Lpmv

226

Neue
französische Grammatik,
oder
erleichterte, vollständige
Anweisung,
die französische Sprache gründlich und vollständig
schreiben und sprechen zu lernen,
für den Unterricht
an den Gymnasien und zum Privatunterrichte,
bearbeitet,
nach der Grammaire des Grammaires,
von
F. Jos. Bouvier,
öffentl. Lehrer der französischen Sprache am k. b. Lyzeum
zu Bamberg.

Bamberg,
verlegt in der Lachmüller'schen Kunst- und Buchhandlung.
1835.

STADTBIBLIOTHEK
AUGSBURG

Vorrede.

Noch eine Grammatik! wird man sagen. — Und warum nicht, wenn sie belehrend sein kann über Dinge, welche die vorausgegangenen Lehrbücher nicht gründlich, oder überhaupt gar nicht behandelt haben. Warum soll man nicht für diejenigen, welche die Sprache erlernen wollen, die Schwierigkeiten ihres Studiums immer mehr zu erleichtern suchen? — Man hat tausend und tausend Mal gesagt, daß es unmöglich sei, mittelst deutscher Buchstaben die Aussprache genau zu bezeichnen; die Deutschen selbst sind größten Theils von diesem Irrthume befangen, und um sie davon zu befreien, unternehmen wir die Bekanntmachung dieser Schrift. Die Methode, welche wir in dieser Beziehung vorlegen, haben wir seit zwölf Jahren mit Erfolg in Anwendung gebracht; und wenn wir auch fern von dem Dünkel sind, behaupten zu wollen, als ob diese Methode für Jeden, der eine gute Aussprache

erlernen will, unerläßlich sei, so können wir doch mit Gewißheit versichern, daß man mit Hilfe dieser Methode in zwei oder drei Monaten ohne viele Mühe eine ganz reine Aussprache sich zu eigen machen kann, vorausgesetzt, daß der Lehrer, den man gewählt hat, ein geborner Franzose sei, und seine Sprache selbst rein, d. h. ohne Provinzial-Accent spreche, und daß er sich Mühe gebe, seinem Zöglinge nur in fünf oder sechs Fällen den unmerklichen Unterschied zwischen der französischen und deutschen Aussprache fühlen zu lassen. Wir haben diesen Unterschied in Anmerkungen, die unten am Rande pag. 1. 3. 12. 60. 51. zu finden sind, bemerklich gemacht. Wir fügen diesen Bemerkungen noch hinzu, daß, so oft das deutsche g sich am Anfange, oder in der Mitte oder am Ende eines Wortes befindet, dessen Aussprache im Französischen durch deutsche Buchstaben angegeben ist, dasselbe immer wie das deutsche g vor den Vokalen a, o, u, ausgesprochen werden müsse.

Um die Lehre von der Aussprache vollständig zu machen, haben wir eine Abhandlung über die Prosodie folgen lassen, die weitläufig genug ist, um den Zögling mit den kurzen und langen Sylben unserer Sprache bekannt zu machen.

Die Syntax betreffend, haben wir die Regeln derselben eben so kurz als genau aus einander gesetzt. Die zahlreichen Beispiele, welche wir nach jeder dieser Regeln geben, sowohl bei den allgemeinen Regeln, als auch bei ihren Ausnahmen, sind sämmtlich nur

aus den besten französischen Schriftstellern und aus dem Wörterbuche der Akademie geschöpft; dieß ist genug, um zu versichern, daß wir alle jene gemeinen und gewöhnlichen Redeweisen, die in gewissen Grammatiken enthalten sind, zurückgewiesen haben.

Um nichts in dieser Grammatik vermissen zu lassen, haben wir auch von der Orthographie gehandelt, sowohl in Bezug auf die Verdopplung der Consonanten, als auch betreffend den Gebrauch des y und z, so daß der Zögling mit Hilfe dessen, was daselbst gesagt ist, niemals über die Art, wie die Worte zu schreiben sind, in Verlegenheit sein kann.

In Erwägung, wie verderblich die Methode ist, den Zögling nur die Aufgaben, welche in seiner Grammatik enthalten ist, übersetzen zu lassen, haben wir es für nützlich erachtet, eine Sammlung von Uebungsstücken besonders in Druck zu geben. Indem so der Zögling genöthigt ist, seine Regeln mit Aufmerksamkeit zu studieren, wird er die nach einer jeden Regel gegebenen Beispiele nur um so besser im Gedächtnisse behalten.

Ungeachtet aller Sorgfalt, die wir auf die Correktur verwendet haben, haben sich doch, besonders in den ersten Bogen mehre Druckfehler eingeschlichen. Diejenigen, welche den Sinn eines Wortes oder eines Satzes stören könnten, sind mit der größten Genauigkeit verbessert, und in dem Verzeichnisse der Druckfehler aufgeführt worden.

Uebrigens ist diese Grammatik die Frucht einer langen Erfahrung, tiefen Nachdenkens, und eine Arbeit mehrer Jahre. Sollten wir auch das Ziel, das wir uns vorgesteckt haben, nicht ganz erreicht haben, so wird uns doch das urtheilfähige Publikum für unsere gute Absicht Dank wissen; wir aber unserer Seits werden Bemerkungen, welche competente Richter über Mängel, die sie etwa in unserer Arbeit finden sollten, machen werden, mit allem Dank aufnehmen. Sie werden dadurch zur größeren Vervollkommnung eines Werkes beitragen, das, wie wir glauben, für den öffentlichen Unterricht nicht ohne Nutzen sein dürfte.

Der Verfasser.

Inhalts-Verzeichniß.

Erstes Kapitel.

		Seite
Von den Buchstaben, den Tonzeichen und den orthographischen Zeichen		1 — 19
I. Abschnitt.		
Von den Buchstaben	§. 1.	1
II. Abschnitt.		
Von den Tonzeichen	§. 2.	3 — 9
III. Abschnitt.		
Von den orthographischen Zeichen		9 — 19
Vom Apostrophe	§. 3.	9 — 14
Vom Bindestriche	4.	14 — 18
Von den Trennpunkten	§. 5.	18
Von dem Häckchen	6.	19

Zweites Kapitel.

Von der Aussprache der reinen, einfachen und zusammengesetzten Vokale, der Nasenlaute und der Doppellaute		20 — 40
I. Abschnitt.		
Von den reinen und einfachen Vokalen	§. 7.	20
Vom stummen e	8.	21
Vom i	9.	24
Vom u	10.	25
II. Abschnitt.		
Von der Aussprache der zusammengesetzten Vokale	11.	27
III. Abschnitt.		
Von den Nasenlauten	12.	32
IV. Abschnitt.		
Von den Doppellauten	13.	39

Drittes Kapitel.

I. Abschnitt.		
Von der Aussprache der Mitlauter	§. 14.	40 — 100
II. Abschnitt.		
Von der Prosodie	15.	101 — 120

Viertes Kapitel.

Allgemeine Grundsätze der Orthographie	§. 16.	121—152
Wörter, welche keine Abgeleitete haben, und auf einen Konsonanten ausgehen	§. 17.	124
Von der Verdopplung der Konsonanten	18.	127
Von den großen Buchstaben	19.	147

Fünftes Kapitel.

		Seite
Von der Schriftscheidung		152 — 167
I. Abschnitt.		
Vom Komma	§. 20.	153 — 157
II. Abschnitt.		
Vom Strichpunkte	§. 21.	157
III. Abschnitt.		
Vom Doppelpunkte	22.	159
IV. Abschnitt.		
Vom Punkte	23.	160
V. Abschnitt.		
Vom Fragezeichen	24.	161
VI. Abschnitt.		
Vom Ausrufungszeichen	25.	163
VII. Abschnitt.		
Von den Gedankenpunkten	26.	164
VIII. Abschnitt.		
Vom Trennungszeichen	27.	165
IX. Abschnitt.		
Von dem Anführungszeichen	28.	165
X. Abschnitt.		
Vom Einschließungszeichen	29.	166
XI. Abschnitt.		
Vom Absatze	30.	167
Leseübungen, enthaltend Anekdoten, geographische und naturhistorische Stücke, und Erzählungen		167 — 243
Fabeln		185
Erzählungen		192
Erzählende Reden		206

Sechstes Kapitel.

Von den Wörtern, als Redetheile betrachtet	§. 31.	243

Siebentes Kapitel.

Vom Artikel	§. 32.	251 — 263
Vom Gebrauche der Beugfälle	§. 33.	254
Deklination des unbestimmten oder Einheits-Artikels	34.	256
Vom Theilungsartikel	35.	256
Deklination der Eigennamen	36.	260

Achtes Kapitel.

I. Abschnitt.		
Von dem Zeitworte	§. 37.	263 — 329
II. Abschnitt.		
Von den Hilfszeitwörtern	§. 38.	267
Von den Zeiten der Zeitwörter	39.	275
Von der Bildung der abgeleiteten Zeiten	40.	277
Erste Konjugation auf er	41.	280
Zweite Konjugation auf ir	42.	286
Dritte Konjugation auf oir	43.	290
Vierte Konjugation auf re	44.	294
Von der Konjugation der leidenden Zeitwörter	45.	298
Von der Konjugation der Zeitwörter der Mittelgattung.	46.	303
Von der Konjugation der fürwörtlichen Zeitwörter.	47.	306

		Seite
Von den unpersönlichen Zeitwörtern . .	§. 48.	312
Von der Rechtschreibung der Zeitwörter in Ansehung ihrer Endungen	§. 49.	318
Tabelle der Endungen der Stammzeiten aller Konjugationen.		328.

Neuntes Kapitel.

Von der Wortfügung		330 — 368
I. Abschnitt.		
Von der bejahenden Konstruktion . .	§. 50.	330
Von dem befehlenden Satze	51.	337
Von der besonderen Stellung des Subjektes . .	52.	338
II. Abschnitt.		
Von der fragenden Konstruktion . . .	53.	341
III. Abschnitt.		
Von der verneinenden Konstruktion . . .	54.	344
Von dem Gebrauche der Verneinung ne, pas, point, und verschiedener anderer verneinend genannten Wörter.	§. 55.	345
Von der Weglassung der Verneinungen pas und point.	§. 56.	355
In welchen Fällen pas-point, und point-pas vorzuziehen ist.	§. 57.	361
IV. Abschnitt.		
Von der verneinend-fragenden Konstruktion .	§. 58.	365
Tabelle der bejahenden und verneinenden Konstruktion . .		366

Zehntes Kapitel.

I. Abschnitt.		
Vom Geschlechtsworte . . .		368 — 398
In welchen Fällen der best. Artikel gesetzt werden muß.	§. 59.	368
II. Abschnitt.		
Von der Wiederholung des bestimmten Artikels.	§. 60.	380
III. Abschnitt.		
Von der Weglassung des bestimmten Artikel . .	61.	381
IV. Abschnitt.		
Von der Weglassung des unbest. und des Theilungs-Artikels.	62.	385
V. Abschnitt.		
Ueber den Gebrauch der Präposition de. . .	63.	389

Eilftes Kapitel.

Vom Hauptworte		398 — 456
I. Abschnitt.		
Vom Geschlechte der Hauptwörter .	§. 64.	398 — 417
Geschlechtsregeln	§. 65.	400
Hauptwörter, welche bei verschiedenem Geschlechte verschiedene Bedeutung haben . . .	§. 66.	411
II. Abschnitt.		
Von der Bildung des weiblichen Geschlechts . .	67.	417
III. Abschnitt.		
Von der Zahl der Hauptwörter	68.	425
Hauptwörter, welche keine Mehrheit, oder nur in gewissen Fällen eine haben	§. 69.	427
Hauptwörter, welche nur in der Mehrheit gebräuchlich sind	§. 70.	437
Hauptwörter, welche gewöhnlich in der Mehrheit üblich sind	§. 71.	439
Hauptwörter, deren Bedeutung verschieden ist, je nachdem sie in der Einheit oder in der Mehrheit stehen .	§. 72.	439
IV. Abschnitt.		
Von der Zahl der zusammengesetzten Hauptwörter .	§. 73.	442

Seite

Zwölftes Kapitel.

Vom Eigenschaftsworte . . . . 456 — 497

I. Abschnitt.

Von der Zahl der Beiwörter . . . §. 74. 457
Von der Stellung der Beiwörter . . . 75. 458

II. Abschnitt.

Von der Uebereinstimmung der Beiwörter . . 76. 468

III. Abschnitt.

Von dem régime der Beiwörter . . . 77. 473

IV. Abschnitt.

Von den Vergleichungsgraden 78. 478

V. Abschnitt.

Von den Zahlwörtern 79. 488

Dreizehntes Kapitel.

Von den Fürwörtern . . . . 497 — 616

I. Abschnitt.

Von den persönlichen Fürwörtern . . §. 80. 498

Regeln über die persönlichen Fürwörter.

Ueber je 81. 500
Ueber moi 82. 501
Ueber me 83. 504
Ueber nous 84. 504
Ueber tu 85. 505
Ueber te 86. 506
Ueber toi 87. 506
Ueber vous 88. 507
Ueber il 89. 509
Ueber ils 90. 510
Ueber lui 91. 511
Ueber elle, elles 92. 513
Ueber eux 93. 515
Ueber leur 94. 516
Ueber se 95. 517
Ueber soi 96. 518

II. Abschnitt.

Von den zueignenden Fürwörtern . . . 521
Von den verbindenden zueignenden Fürwörtern. . §. 97. 522
Von den zueignenden beziehlichen Fürwörtern . §. 98. 527

III. Abschnitt.

Von den anzeigenden Fürwörtern 530
Von den verbindenden anzeigenden Fürwörtern . §. 99. 530
Von den alleinstehenden anzeigenden Fürwörtern. §. 100. 531
Ueber ce 101. 532
Ueber c'est pue, ce n'est pas que, si cen'était que. §. 102. 541
Ueber celui, celle, ceux, celles . . . §. 103. 543
Ueber celui-ci, celui-là, ceux-ci, ceux-là, celle-ci, celle-là, celles-ci, celles-là . . . §. 104. 545
Ueber ceci, cela . . . . §. 105. 545

IV. Abschnitt.

Von den beziehlichen Fürwörtern 546
Ueber qui . . . . . §. 106. 547
Ueber que 107. 553

		Seite
Ueber lequel	§. 108.	554
Ueber quoi	109.	558
Ueber où, d'où, par où	110.	560
Ueber le, la, les	111.	562
Ueber en	112.	564
Ueber y	113.	569

V. Abschnitt.

Von den fragenden Fürwörtern		571
Ueber qui?	§. 114.	571
Ueber lequel?	115.	572
Ueber que?	116.	572
Ueber quoi?	117.	574
Ueber où, d'où, par où?	118.	574
Ueber quel, quelle?	119.	575

VI. Abschnitt.

Von den unbestimmten Fürwörtern		576
Ueber on	§. 120.	576
Ueber quiconque	121.	578
Ueber quelqu'un	122.	579
Ueber chacun	123.	580
Ueber autrui	124.	582
Ueber personne	125.	583
Ueber autre	126.	584
Ueber l'un l'autre	127.	586
Ueber l'un et l'autre	128.	587
Ueber tel	129.	590

VII. Abschnitt.

Von den unbestimmt fürwörtlichen Eigenschaftswörtern		592
Ueber chaque	§. 130.	593
Ueber quelconque	131.	593
Ueber nul, aucun, pas un	132.	594
Ueber même	133.	597
Ueber plusieurs	134.	601
Ueber tout	135.	601
Ueber certain	136.	608
Ueber quel	137.	609
Ueber quelque	138.	609
Ueber quelque que, quel que	139.	610

VIII. Abschnitt,

Ueber qui que ce soit, qui que ce fût etc.	140.	613
Ueber quoi que ce soit	141.	613
Ueber quoi que	142.	614

IX. Abschnitt.

Von der Wiederholung der Fürwörter	143.	614
Von den Zeitwörtern		616

Vierzehntes Kapitel.

Von den unregelmäßigen und mangelhaften Zeitwörtern.	§. 144.	618 — 662
Von den unregelmäßigen und mangelhaften Zeitwörtern der ersten Konjugation	§. 145.	618

Seite

Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der zweiten Konjugation . . . . . §. 146. 627
Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der dritten Konjugation . . . . . §. 147. 637
Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der vierten Konjugation . . . . . §. 148. 646

Fünfzehntes Kapitel.

I. Abschnitt.

Ueber die Uebereinstimmung des Zeitwortes mit seinem Subjekte . . . . . §. 149. 662

II. Abschnitt.

Von dem Ergänzungsworte der Zeitwörter . . §. 150. 667
Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, ohne Vorwort regieren . . . . §. 151. 671
Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, mit dem Vorworte à regieren . . . §. 152. 675
Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, mit dem Vorworte de regieren . . . §. 153. 679
Zeitwörter, welche ihre Bedeutung verändern, je nachdem sie den Infinitiv mit dem Vorworte à oder de nach sich haben . . . . . §. 154. 683
Zeitwörter, welche à oder de regieren. je nachdem es der Wohlklang erfordert . . . . §. 155. 687

Sechzehntes Kapitel.

Vom Gebrauche der Sprachweisen, und der Zeiten der Zeitwörter:
Vom Infinitiv . . . . . §. 156. 688
Vom Mittelworte der gegenwärtigen Zeit . . 157. 692
Vom Mittelworte der vergangenen Zeit . . 158. 698
Vom Gebrauche der Zeiten des Indikativs.
Vom Présent absolu 159. 715
Vom Relatif 160. 717
Vom Parfait défini 161. 721
Vom Parfait indéfini 162. 722
Vom Antérieur und Antérieur défini . . 163. 723
Vom Futur simple und vom Futur composé . 164. 724
Vom Conditionnel 165. 725
Vom Impératif 166. 727
Uebersicht der verschiedenartigen Stellung der Fürwörter beim Impératif 730
Vom Conjonctif. . . . . §. 167. 732
Uebereinstimmung der Zeiten des Indikativs unter sich. 168. 743
Uebereinstimmung der Zeiten des Konjunktivs mit denen des Indikativs . . . . . §. 169. 748

Siebzehntes Kapitel.

Von dem Nebenworte. . . §. 170. 749 — 769

		Seite
Von der Bildung der einfachen Nebenwörter .	§. 171.	754
Eigenschaftswörter, welche die Stelle von Nebenwörtern vertreten.		757
Von der Wiederholung der Nebenwörter . .	§. 172.	761
Bemerkungen über den Gebrauch mehrer Nebenwörter.	§. 173.	761

Achtzehntes Kapitel.

Von dem Vorworte . .	§. 174.	769 — 814
Von dem Régime der Vorwörter . .	§. 175.	773
Von der Wiederholung der Vorwörter . .	§. 176.	777
Bemerkungen über die Anwendung mehrer Vorwörter.	§. 177.	777
Unterschied scheinbar sinnverwandter Vorwörter .	§. 178.	804

Neunzehntes Kapitel.

I. Abschnitt.

Von dem Bindeworte . .	§. 179.	814 — 823

II. Abschnitt.

Von der Wiederholung der Bindewörter .	§. 180.	817

III. Abschnitt.

Von der Stellung der Bindewörter . .	§. 181.	819

IV. Abschnitt.

Bemerkungen über den Gebrauch mehrer Bindewörter.	§. 182.	819

Zwanzigstes Kapitel.

Von dem Empfindungsworte . .	§. 183.	832 — 834

Von den Buchstaben, den Tonzeichen und den orthographischen Zeichen.

Erstes Kapitel.

I. Abschnitt.

§. 1.

Das französische Alphabet besteht aus folgenden Buchstaben:

A *a*, **B** b, **C** c (k), **D** d, **E** e (ó), **F** f, **G** g*), **H** h (*asch*), **I** i, **J** j*), **K** k, **L** l, **M** m, **N** n, **O** o, **P** p, **Q** q (k), **R** r, **S** s, **T** t, **U** u (ú), **V** v (w), **X** x, **Y** y (igrek), **Z** z (sed). **)

Das **W** (w) ist ein rein deutscher Buchstabe, und ist nur in den eigenen oder fremden Namen gebräuchlich.

Das **&** ist nur eine Abkürzung für **et** (sprich e), und.

*) Das g vor e oder i, so wie das j, oder j̈ mit einem Apostrophe, wird in den französischen Wörtern, so wie in denen, welche die französische Aussprache bezeichnen, wie das deutsche g in dem Worte Logis ausgesprochen. Der Schüler muß diese Note wohl merken.

**) Das deutsche End s, das am Anfange, in der Mitte oder am Ende eines Wortes, welches die französische Aussprache bezeichnet, steht, muß wie das ſ in dem Worte lesen ausgesprochen werden, d. i. gelinde.

Das französische Alphabet besteht also aus 25 Buchstaben.

Unter diesen Buchstaben sind die folgenden Vokale: a, e (ó), i, o, u (ú); die übrigen heißen Konsonanten.

Anmerkung. — Unter diesen Buchstaben sind K, Q, W, X und Y eigentlich keine französische Buchstaben; sie sind jedoch in der französischen Sprache gebräuchlich.

Der Vokal ist ein Buchstabe, der für sich allein einen Klang oder eine Silbe bilden kann; Konsonant hingegen nennt man denjenigen Buchstaben, dessen Laut mit dem eines Vokals zusammengesetzt ist.

Man theilt die Vokale in einfache, zusammengesetzte und Nasen-Vokale, und in Doppellaute ein;

1) Die einfachen Vokale sind: a, e (ó), i, o, u (ú).

2) Die zusammengesetzten Vokale sind diejenigen, welche, obgleich zwei oder drei vereinigt sind, doch nur einen Klang hervorbringen, und darin unterscheiden sie sich von den Doppellauten, deren vereinigte Vokale zwei Klänge hören lassen; es sind folgende: ai, ae, aie, ao, au, ea, eai, eau, ei, eo, eu, ey, ie, oeu, ou.

3) Die Nasenvokale sind: am, an, ean, em, en, aim, ein, im, in, om, on, eon, eun, um, un, ym und yn.

4) Der Doppellaut ist eine Silbe, welche den Klang von zwei Vokalen, die in einer einzigen Stimmenausströmung ansgesprochen werden, hören läßt. Es sind folgende: ae, ai, eoi, iai, ian, ié, iè, ien, ieu, io, ion, iou, oê, oi, oin, ouai, ouan, oue, oui, ouim, ua, ue, ui, uin.

Zweiter Abschnitt.

Von den Tonzeichen.

(Des accents.)

§. 2.

Bevor wir die Regeln der Aussprache der Buchstaben und der durch ihre Verbindung entstandenen Silben geben, glauben wir die Tonzeichen und die andern Zeichen, die in der französischen Sprache vorkommen, hier folgen lassen zu müssen.

In der französischen Sprache gibt es drei Arten von Tonzeichen: das scharfe Tonzeichen (´), accent aigu; das schwere Tonzeichen (`), accent grave; und das Dehnungszeichen (^), accent circonflexe.

Jedes dieser drei Tonzeichen muß auf das e gesetzt werden, je nachdem es die verschiedene Aussprache verlangt.

I. Das é fermé (geschlossenes é) spricht man wie das deutsche e aus.
II. Das è ouvert bref (kurzes offenes è) wie ä.
III. Das ê ouvert long (langes offenes ê) wie ein gedehntes ä

1) Den accent aigu (´) setzt man über alle geschlossene é, wenn sich dieses geschlossene é auch am Ende eines Wortes, das mit dem Mehrheitszeichen s endet, befinden würde; z. B.

L'afsemblée,	spr.	lassambleh *),	die Gesellschaft.
Le procédé,	—	lo prossede,	das Betragen.
La vérité,	—	la werite,	die Wahrheit.

*) Die m und n mit lateinischen Lettern, werden in den Wörtern, welche die französische Aussprache bezeichnen, nicht ausgesprochen, sondern sie bilden mit dem Vokale, der ihnen vorhergeht, einen Nasenlaut.

Mehrheit:

Les aſsemblées, ſpr. lásaſſembleh, die Geſellſchaften.
Les procédés, — lá proſſedeh, Verfahrungsarten.
Les vérités, — lá weriteh, die Wahrheiten.

Anmerkung. — Außer dem e erhält von den andern Vokalen keiner den Accent aigu.

2) Der accent grave (`) wird a) über alle offene è und über die e der vorletzten Silbe eines Wortes geſetzt, wenn dieſes Wort mit einem ſtummen e endet, und wenn dieſes vorletzte e von dem e am Ende nicht durch einen verdoppelten Konſonant getrennt iſt; z. B.

La règle,	ſpr.	la rágl,	die Regel.
Le prophète,	—	lö profát,	der Prophet.
Le modèle,	—	lö modál,	das Muſter.
Il espère,	—	ileſpár,	er hofft.
Il mène,	—	i mán,	er führt.
Il pèse,	—	i pás,	er wägt.

Aber man ſchreibt:

J'appelle,	—	japál,	ich rufe.
Il achette,	—	ilaſchát,	er kauft.
La terre,	—	la táhr,	die Erde.
Qu'il vienne,	—	ki wiánn,	daß er komme,

ohne accent grave auf dem e der vorletzten Silbe, weil die Verdopplung der Konſonannten l, t, r, n, dieſes vorletzte e offen machen, ohne eines Tonzeichens zu bedürfen.

Anmerkung. — In den Wörtern, welche auf ége enden, muß man das vorletzte e mit einem accent aigu ſtatt mit einem accent grave bezeichnen, obgleich das e am Ende ſtumm iſt; z. B.

Collége,	ſpr.	kolej',	Oberſchule.
Manége,	—	manej',	Reitſchule.
Sacrilége,	—	ſakrilej',	Entheiligung.
Il abrége,	—	ilabrej',	er kürzt ab.

Il aſsiége, ſpr. ilaſſiej', er belagert.
Il protége, — i protej', er beſchützt. vgl.

b) Ueber die offenen e am Ende, auf die ein s folgt, in den Hauptwörtern (das s ſey Mehrheitszeichen oder nicht), Vorwörtern und Eigennamen; (das s am Ende folgender und ähnlicher Wörter macht die letzte Silbe gedehnt). z. B.

L'excès, ſpr. lekſáh, das Übermaß; les excès.
Le progrès — ló prográh, der Fortſchritt; les progrès.
Le succès, — ló ſúkſáh, der Erfolg; les succès.
Après, — apráh, nach
Auprès, — ohpráh, neben.
Près — práh, bei.

Artaxerxès, Damoclès, Dioclès u. d. gl. in dieſen drei Eigennamen wird das s wie ein gelindes s ausgeſprochen.

Anmerkung. — Man ſetzt den accent grave nie über das e am Ende der Fürwörter in der Mehrheit: ces (ſáh) dieſe; les (láh), ſie; mes (máh), meine; tes (táh), deine; ses, ſeine; noch über den Mehrheits-Artikel les (láh), die; des (dáh), der; obgleich dieſe Wörter mit dem Klang des gedehnten ä ausgeſprochen werden müſſen.

Daſſelbe iſt zu beachten, wenn e vor dem x ſteht, das die Stelle zweier Konſonanten vertritt, von denen der eine zur vorhergehenden, der andere zur folgenden Silbe, gehört; z. B.

Annexe, ſpr. anákſ, Zugehör.
Circonflexe, — ſirkonflákſ, Dehnungszeichen.
Convexe, — konwáksˌ runderhaben.
Sexe, — ſáksˌ Geſchlecht.
Il vexe, — iwáksˌ er bedrückt.
Exemple, — ágsampl, Beiſpiel.

c) Der accent grave wird auch über das vorletzte e der dritten Perſon der Mehrheit des défini in den Zeitwörtern der erſten Konjugation geſetzt; z. B.

Ils aimèrent, ſpr. i ſemáhr, ſie liebten.
Ils donnèrent, — i do-náhr, ſie gaben.

d) Ferner über die Vokale mehrerer Wörter, um sie mit andern nicht zu verwechseln; aus diesem Grunde setzt man ihn 1) über das a des Nebenwortes là, da, zum Unterschiede von la, die, sie, Geschlechtswort oder beziehliches Führwort. 2) Über das u in où, wo, wohin, Fürwort oder Nebenwort, um es nicht mit ou, oder, Bindewort, zu verwechseln. 3) Über das e des Vorwortes dès, (dáh) von an, zum Unterschiede vom Mehrheits-Artikel des, der. 4) über das à, zu, in, so oft es als Vorwort gebraucht wird, um es nicht mit dem Hilfszeitworte avoir, haben, zu verwechseln: il a, er hat; oder wenn es als Hauptwort gebraucht wird; z. B.

Il ne sait ni A ni B, spr. in se ni a ni bé,
er kann weder A noch B.

3) Der accent circonflexe wird gesetzt:

a) über das lange â, welches entweder ch vorhergeht, wie in:

Lâche,	spr.	lahsch,	feig.
Tâche,	—	tahsch,	Tagewerk.
Fâcher,	—	fahsche,	betrüben;

oder dem t, wenn es wie t ausgesprochen wird, wie in:

Bâtir,	spr.	bahtir,	bauen.
Château,	—	schahtoh,	Schloß.
Gâteau,	—	gahto,	Kuchen.
Plâtre,	—	plahtr,	Gyps.

Anmerkung. Obgleich das a in nation, (nahsion), Nation, lang ist, so erhält es doch keinen circonflexe, weil das t nicht wie t, sondern wie s ausgesprochen wird.

b) Gewöhnlich über das vorletzte e der Wörter uf ême; z. B.

Même,	spr.	máh-m,	selbst.
Blasphême,	—	blasphah-m,	Gotteslästerung.
Carême,	—	karáh-m,	Fasten.
Système,	—	sistáh-m,	Lehrgebäude.

Anmerkung. Die Zahlwörter der Ordnung auf ième machen eine Ausnahme, und das vorletzte e muß, anstatt mit dem accent circonflexe, mit dem accent grave bezeichnet werden. z. B.

Deuxième,	spr.	döhsiá-m,	zweite.
Dixième,	—	disiá-m,	zehnte.
Vingtième,	—	wähntiá-m,	zwanzigste.
so auch Pénultième,	—	penúltiá-m,	vorletzt.

c) Über das i der Zeitwörter auf aître, (ähtr), oître, (oahtr), wie:

Naître,	spr.	nähtr,	geboren werden.
Accroître,	—	akroahtr,	zunehmen; ꝛc.

und in allen Zeiten dieser Zeitwörter, wo ein t auf i folgt. z. B.

Il naît, spr. i näh, er wird geboren. ꝛc.

Anmerkung. Wenn das i einen accent circonflexe über sich hat, so darf kein Punkt darauf gesetzt werden.

d) Ueber das o, wenn die Silben le, me, ne, darauf folgen; z. B.

Drôle,	spr.	drohl,	Schelm.
Contrôle,	—	kontrohl,	Gegenregister.
Idiôme,	—	idioh-m,	Landessprache.
Fantôme,	—	fantoh-m,	Gespenst.
Trône,	—	troh-n,	Thron.
Zône,	—	soh-n,	Gürtel.

e) Ueber die beziehlichen Fürwörter notre (notr), unser, votre (wotr), euer, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, d. h. wenn sie den Artikel le, la, oder les vor sich haben; z. B.

Le nôtre,	(lö nohtr),	der Unsrige.
Le vôtre,	(lö wohtr),	der Eurige.
Les nôtres, les vôtres.		

f) Ueber die vorletzten Silben der ersten und zweiten Person der Mehrheit des défini und der dritten Person der Einheit des imparfait des subjonctif; z. B.

Nous aimâmes,	spr.	**nusemah-m,**	wir liebten.
Vous aimâtes,	—	**wusemaht,**	ihr liebtet.
Nous finîmes,	—	**nu finihm,**	wir endigten.
Vous finîtes,	—	**wu finiht,**	ihr endigtet.
Nous reçûmes,	—	**nursühm,**	wir erhielten.
Vous reçûtes,	—	**wursüht,**	ihr erhieltet.
Nous prîmes,	—	**nu prihm,**	wir nahmen.
Vous prîtes,	—	**wu priht,**	ihr nahmet.
Qu'il fût,	—	**ki füh,**	daß er wäre.
Qu'il eût,	—	**kilüh,**	daß er hätte.
Qu'il trouvât,	—	**ki truwah,**	daß er fände.
Qu'il finît,	—	**ki finih,**	daß er endete.

Man setzt es gleichfalls über den vorletzten Vokal der Hülfswörter avoir, haben, und être, seyn, in den zwei ersten Personen der Mehrheit des antérieur défini aller Zeitwörter, so wie über den letzten Vokal in der dritten Person der Einheit des Conditionnelplus-passé, und in der dritten Person der Einheit des plus-que-parfait im subjonctif; z. B.

Nous cûmes aimé, spr. nusühmseme, wir hatten geliebt.

Vous cûtes fini, — wusüht fini, ihr hattet geendigt.

Il fût arrivé, spr. ihfühtariwe, er würde angekommen seyn.

Il eût trompé, — ilühtrompe, er hätte betrogen.

Qu'il eût parlé, spr. kilühparle, daß er gesprochen hätte.

g) Ueber das u der Beiwörter **mûr** (mür), reif, **sûr** (sur), sicher, um sie von dem Hauptworte **mur** (mür), Mauer, und dem Vorworte **sur** (sür), über, zu unterscheiden; über **dû** (dü), gesollt, participe des Zeitworts devoir (döwoar), sollen, zum Unterschiede vom Artikel du, des.

Anmerkung. Das participe dû, männlich, in der Mehrheit, oder weiblich, sowohl in der Einheit als in der Mehrheit, erhält kein Tonzeichen; denn es kann alsdann nicht mehr mit dem Artikel verwechselt werden.

b) Endlich wird der accent circonflexe über tû (tú), geschwiegen, participe passé des Zeitwortes taire (tähr), schweigen, gesetzt, um es vom pers. Fürworte tu, du, zu unterscheiden; und über crû (krû), gewachsen, participe passé von croître (kroahtr), wachsen, um es von cru, geglaubt, participe passé von croire, (kroar), glauben, zu unterscheiden. In diesen Fällen macht der circonflexe die Silbe nicht lang.

Dritter Abschnitt.

Von den orthographischen Zeichen.

§. 3.

Diese sind: das Auslassungszeichen (’), l'apostrophe; der Bindestrich (-), le tiret; die Trennpunkte (¨), le tréma, oder diérèse, und das Häckchen (¸), la cédille.

I.

Vom Apostroph.

Der Apostroph (’) wird oberhalb eines Konsonanten gesetzt, um die Weglassung eines Vokals anzuzeigen, wenn das folgende Wort mit einem Vokale oder einem stummen h anfängt.

Blos drei Vokale können weggelassen und durch den Apostroph ersetzt werden; nämlich a, das stumme e, und i.

a) Man läßt a und e im Artikel und im Fürworte le (ló), der, ihn, es, la, die, sie, weg. z. B.

L' ame est immortelle, spr. lah-m á timmortál, die Seele ist unsterblich.

L' intérêt personnel est la base de presque toutes les opinions. spr. lánteráh perso-nál á la bahs

dò preſkòtut lásopiniohn; das perſönliche Intereſſe iſt der Grundſatz faſt aller Meinungen.

L' homme est né pour souffrir; ſpr. lo-m á ne pur ſufrir. Der Menſch iſt zum Leiden geboren.

Je l' ai vu, ſpr. j'le wú, ich habe ihn geſehen.

Je l' aime (la poésie),-j'láh-m (la po-eſih), ich liebe ſie (die Dichtkunſt).

b) In der Schrift und in der Ausſprache läßt man immer vor einem Vokal das ſtumme e am Ende der einſilbigen Wörter je (jóh), ich; me (mó), mir, mich; te (tó), dir, dich; se (ſó), ſich; que (kó), daß, welchen, welche, welches; ne (nó), nicht; ce (ſó), das, weg, und dieſe Weglaſſung muß durch den Apoſtroph bezeichnet werden; z. B.

J' y vais, ſpr. ji wáh, ich gehe hin.

Il m'en a prévenu, ſpr. i manna prewnú, er hat mich davon benachrichtigt.

Je t'en conjure, ſpr. j'tan konjúr, ich beſchwöre dich.

Il faut qu'il y aille, ſpr. i foh kili alch, er muß hin gehen.

Je n'en sais rien, ſpr. j' nan ſehrián, ich weiß nichts davon.

C'est fini, ſpr. ſá fini, es iſt fertig. udgl.

Anmerkung. Das ſtumme e des Fürwortes ce wird nur vor dem Hülfszeitworte être, ſeyn, ſowohl in den zuſammengeſetzten als den einfachen Zeiten, weggelaſſen; z. B.

C' aurait été dommage, ſpr. ſorá tete do-maj', das wäre Schade geweſen.

C' est infâme, ſpr. ſátánfah-m, das iſt ſchändlich.

c) Das ſtumme e des weiblichen Beiwortes grande (grand), große, wird manchmal in der Ausſprache und ſogar in der Schrift vor den weiblichen Hauptwörtern, die mit einem Konſonanten anfangen, weggelaſſen, und durch einen Apoſtroph erſetzt, z. B.

Grand' mère, ſpr. gran már, Großmutter.
Grand' tante, — gran tant, Großtante.

Grand' meſse,	ſpr	**gran máſ,**	Hochamt.
Grand' chambre,	—	**gran ſchambr,**	Oberhaus.
Grand' salle,	—	**gran ſal,**	großer Saal.
Grand' chère,	—	**gran ſchár,**	herrliche Tafel.
Grand' croix,	—	**gran kroah,**	Großkreutz.

Anmerkung. Nur die beiden erſten Beiſpiele ſind allgemein anerkannt.

d) Das ſtumme e des Wortes entre (antr), zwiſchen, wird in den Zeitwörtern, welche eine gegenſeitige Handlung ausdrücken, und mit einem Vokale anfangen, weggelaſſen; z. B.

S'entr' aider,	ſpr.	**ſantr ede,**	einander beiſtehen.
S' entr' excuser,	—	**ſantr ekſkúse,**	einan. entſchuldigen.
S' entr' entendre,	—	**ſantr antandr,**	einander verſtehen.
S' entr' ouvrir,	—	**ſantr uwrir,**	ſich halb öffnen;

ſo wie auch vor den Fürwörtern eux (öh), ihnen; elles (ál), ihnen; autres (ohtr), andere; z. B.

Entr' eux,	ſpr.	**antr öh,**	unter ihnen.
Entr' elles,	—	**antr ál,**	unter ihnen.
Entr' autres,	—	**antr ohtr,**	unter anderen.

In jedem andern Falle wird dieſes e nicht weggelaſſen. Man wird alſo ſchreiben:

Entre onze heures et midi, ſpr. antronsöhr se midi.
Zwiſchen eilf und zwölf Uhr.

Entre un bon et un mauvais ami, — antr ón bon e ón mowása-mi. Zwiſchen einem guten und ſchlechten Freunde.

Entre amis, — antr a-mih. Zwiſchen Freunden.

e) E wird weggelaſſen am Ende von jusque, (júsk), bis; vor à, zu, au (oh), dem; aux (oh), den; ici (iſſi), hier; en (an), in; où (u) wohin; z. B.

De Paris jusqu' à Rome, ſpr. dó Pari júſka Roh-m.
Von Paris bis nach Rom.

Lisez ce livre jusqu' au dixième feuillet; ſpr. liseh ſó liwr júſko diſiá-m fólia. Leſen Sie dieſes Buch bis zum zehnten Blatte.

Jusqu' aux enfers, spr. jüskohsanfähr, bis in die Hölle.
Jusqu' ici, spr. jüskisi, bis hieher.
Jusqu' en Allemagne, spr. jüskannalmagn *) bis nach Deutschland.
Jusqu' où ira-t-il? spr. jüsku irati? Wie weit wird er gehen?

f) Am Ende der Bindewörter **puisque** (püisk), **weil**, **quoique** (koak), **obgleich**, wenn auf diese Wörter **il**, **er**; **ils** (i), sie; **elle** (ál), sie; **on** (on), man; **un** (ón), ein; **une** (ún), **eine**; oder ein anderes Wort folgt, das mit einem Vokale anfängt, und mit welchem diese Bindewörter unmittelbar verbunden sind; z. B.

Puisqu' ainsi est, j'en suis d'accord,
spr. püiskánsi á, jan süi dakor;
weil es so ist, so bin ich damit zufrieden.
Quoiqu' il soit pauvre, il est honnête homme,
spr. koaki soa pohwr, iláto-náhtoh-m;
wenn er auch arm ist, so ist er doch ein ehrlicher Mann.
Puisqu' il le veut, laissez le faire, spr. püiskillό wö, lássehl fähr; weil er es will, so lassen Sie es ihn thun.

g) Am Ende von **quelque** (kálkó), **irgend**, vor den Wörtern **un**, **ein**, **une**, **eine**, und den Wörtern **quel que** (kál kö), **quelle que**, **wer auch**, und allemal am Ende von **que** (kö), **welchen**, **den**, **was**, Fürwort oder Bindewort, wenn ein persönliches oder eins der beziehlichen Fürwörter **en**, **davon**, **y**, **dort**, (wenn y Nebenwort des Orts ist), ein Vorwort, ein Zeitwort oder ein Namen darauf folgt, und diese Wörter mit einem Vokale anfangen; z. B.

Quelqu'un vous demande, spr. kálkön wu dmand; es fragt Jemand nach Ihnen.

---

*) **Gn wird immer ausgesprochen wie gn in Champagner. Diese Aussprache muß der Schüler überall streng beobachten.**

Quel qu' il soit, spr. kál ki ſoa, wer er auch ſey.
Quelle qu' elle soit, — kál kál ſoa, wer ſie auch ſey.
Qu' il s' en aille, — ki ſannalch, daß er fortgehe.
Qu'on m' apporte mes livres, spr. kon maport máhliwr, man bringe mir meine Bücher.
Qu' en pensez-vous? spr. kan panſehwu? was halten Sie davon?
Qu' y a-t-il pour votre service? spr. kiati pur wot ſerwiß? was ſteht Ihnen zu Dienſten?
Qu' y avez-vous fait? spr. ki aweh wu fá? was haben Sie dort gemacht?
Qu' avez-vous dit? spr. kaweh wu di? was haben Sie geſagt?
Qu' allez-vous faire? — kaleh wu fáhr? was werden Sie nun thun?
Je veux qu' Auguste parte, spr. j' wö kogúſt part, ich will, daß Auguſt abreiſe.

h) Das e am Ende von presque, beinahe, wird nur vor dem Worte île, Inſel, weggelaſſen: une presqu'île, spr. ún práſkihl, eine Halbinſel.

Anmerkungen.

1. A und e in den beziehlichen Fürwörtern le, ihn, es; la, ſie, werden, wenn ſie nach einem impératif ſtehen, ſo wie in dem Nebenworte là, da, nicht weggelaſſen; z. B.

Menez-le à la campagne, spr. móneh lö a la kampagn, führen Sie ihn auf das Land
Viendrez-vous là avec nous? spr. wiándreh wu la awák nu? werden Sie mit uns hingehen?

2) A und e werden gleichfalls in de, von, le, der, la, die, que, daß, als, ce, dieſer, nicht weggelaſſen, wenn ſie vor den Wörtern huit (úit), acht; huitième (úitiá-m), achte; huitaine (úitáh-n), eine Zeit von acht Tagen; onze (ons), eilf; onzième (onsiä-m), eilfte; und vor oui (ui), ja, ſtehen; z. B.

De onze que j'avais il ne m'en reste que huit, spr. dö ons kö jawáh in man räſt kö úit, von eilf, welche ich hatte, bleiben mir nur acht.
Le oui et le non, spr. lö ui e lö non, das Ja und das Nein.

3) Das stumme e des Vorwortes contre (kontr), gegen, wird nie weggelassen; z. B.

Un contre-amiral, spr. ön kontra-miral, ein Unteradmiral.
Un contre-ordre, — ön kontr ordr, ein Gegenbefehl.
Une contre-allée, — ün kontr aleh, ein Nebengang.

4) Endlich wird oi in den Fürwörtern moi (moa), mir, mich; toi (toa), dir, dich, wenn sie nach einem impératif stehen, vor en, davon, aber nie vor y, dort, hin, weggelassen, weil y nach einem impératif immer vor moi und toi stehen muß; z. B.

Donnez-m'en, spr. do-neh man, gebt mir davon.
Va-t'en, — watan, geh weg.
Menez-y-moi, — mönehßi moa, führt mich hin; und nicht menez-m'y.

i) Der Buchstabe i wird in dem Bindeworte si, wenn, ob, vor dem Fürworte il, er, oder ils, sie, weggelassen; z. B.

Il viendra s' il peut, spr. i wiändra sil pö, er wird kommen, wenn er kann.

Ils auront tort s'ils se fâchent; (L' Académie) spr. isoron tohr sis fahsch; sie werden Unrecht haben, wenn sie sich ärgern.

Das i wird aber nie vor einem andern Worte weggelassen; z. B.
Si elle savait cela, spr. si äl sawä sla, wenn sie das wüßte.
Si un homme était assez fou..., spr. sie ö no-m etä tasse fu, wenn ein Mensch verrückt genug wäre, ...

II.

Vom Bindestrich.

(Du tiret.)

§. 4.

Der Bindestrich (-) wird zwischen zwei Wörter gesetzt, um sie zu vereinigen, es sey nun, daß sie nur ein einziges Wort ausmachen, oder weil es nicht erlaubt ist, sie in der Rede zu trennen.

Derselbe wird gesetzt:

a) zwischen die Stammwörter der zusammengesetzten Wörter; z. B.

Chef-d'oeuvre,	spr.	sche dömr,	Meisterstück.
Serre-tête,	—	sár táht,	Haubenband.
Arc-en-ciel,	—	arkansiál,	Regenbogen.
Petit-maître,	—	pti máhtr,	Stutzer. udgl.

b) zwischen die Wörter, welche vereinigt sind, um nur einen einzigen Ausdruck zu bilden; z. B.

Au-delà,	spr.	odla,	darüber.
C'est-à-dire,	—	sáta dir,	das heißt.
Vis-à-vis,	—	wisawi	gegenüber.
Peut-être,	—	pötáhtr,	vielleicht. dgl.

c) Zwischen die persönlichen Fürwörter **moi**, ich; **toi**, du; **lui**, er; **elle**, sie; **nous**, wir; **vous**, Sie; **eux**, sie; **elles**, sie; und dem Worte **même**, selbst; z. B.

Moi-même,	spr.	moa máh-m,	ich selbst
Elle-même,	—	ál máh-m,	sie selbst.
Eux-mêmes,	—	öh máh-m,	sie selbst.

d) nach dem Zeitworte, wenn die Fürwörter-Subjekte je, ich; **tu**, du; **il**, er, es; **elle**, sie; **on**, man; auf dasselbe folgen, der Satz mag nun befehlend, fragend oder bewundernd seyn; z. B.

Irai-je? spr. irej', werde ich gehen?
Partirez-vous? spr. partireh wu, werden Sie abreisen?
Puisses-tu être heureux! spr. püiß tú áhtr öröh!
könntest du glücklich seyn!
Sont-ce vos enfants? spr. sonf wo sanfahn?
Sind das Ihre Kinder?
Que dit-on? spr. kö diton? Was sagt man?
Dites-leur de venir me voir, spr. dit lör dö wnir mö woar, sagt ihnen, sie sollen mich besuchen. udg.

Anmerkung. Wenn die Fürwörter **il**, **ils**, **elle**, **elles**. **on**, nach einem Zeitworte zu stehen kommen, das mit einem Vokale endet, so setzt man zwischen dieses Zeitwort und dieses Fürwort ein euphonisches t, das man vom Zeitworte durch einen Bindestrich, und vom Subjekte durch einen andern trennt; z. B.

M'aime-t-elle? spr. máh-m tál? liebt sie mich?

Les approuvera-t-on? spr. lá saprúwra ton? wird man sie billigen?

Puisse-t-il être plus heureux que moi! spr. püistil áhtr plúsóróh kó moa! könnte er glücklicher seyn, als ich!

e) Wenn nach den ersten und zweiten Personen des impératif eins der Fürwörter **moi**, mir, mich; **toi**, dir, dich; **nous**, uns; **vous**, sich; **le**, ihn; **la**, sie; **les**, sie; **lui**, ihm; **leur**, ihnen; **en**, davon; **y**, hin, dahin, steht, so vereinigt man sie auch durch einen Bindestrich mit dem Zeitworte, und man setzt sogar einen zweiten, wenn zwei dieser Fürwörter auf einander folgen, um den impératif zu ergänzen; z. B.

Suis-moi, spr. süi moa, folge mir.
Hâtez-vous, — hahteh wu, beeilen Sie sich.
Rendez-vous-y, — randeh wusi, begeben Sie sich hin.
Refusez-la-leur, — röfuzeh la lör, verweigert sie ihnen.

Man schreibt aber ohne Bindestrich:

Venez me voir, spr. wönehm woar, besuchen Sie mich.
Allez vous promener, spr. alleh wu pro-mne, geht spazieren;

weil die Fürwörter **me**, mich, und **vous**, Sie, nicht von den impératif **venez**, kommen Sie, **allez**, gehen Sie, regiert sind, sondern durch die Infinitivs **voir**, sehen, und **promener**, spazieren.

f) Nach, oder vor den einsilbigen Wörtern **ci** (si), da, hier; **là**, dort; **ce** (sö), das, dieß; z. B.

Celui-ci, spr. slüi si, dieser da.
Celle-là, — sál la, jene dort.
Ce garcon-ci, spr. sö garson si, dieser Knabe da.
Cette fille-là, spr. sát filch la, dieses Mädchen dort.
Là-haut, spr. la hoh, da oben.
Là-bas, — la bah, da unten.
Ci-dessus, — si dsüh, hier oben.
Ci-dessous, — si dsuh, hier unten.

Quelles fleurs sont-ce-là? spr. kál flöhr sonf la?
was sind das für Blumen?
Man wird aber ohne Bindestrich schreiben:
C'est là une bonne affaire, spr. sá la ún bo-n afáhr,
das ist ein guter Handel.
Que faites-vous là? spr. kö fáht wu la, was machen Sie da?
Vous avez là de beaux dessins, spr. wusaweh la dö boh dessán, Sie haben da schöne Zeichnungen;
weil in diesen Sätzen là kein unumgänglich nothwendiges Wort ist; es steht nur da, um der Rede mehr Kraft zu geben.

g) Alle Wörter, denen très (tráh), sehr, vorangeht, werden gleichfalls mit diesem Worte durch einen Bindestrich verbunden; z. B.

Très-bien,	—	tráh bián,	sehr gut.
Très-fort,	—	tráh for,	sehr stark.
Très-puissant,	—	tráh püissan,	sehr mächtig.
Très-courageux,	—	tráh kurajöh,	sehr muthig.

h) Zwischen das Vorwort contre (kontr), gegen, und das folgende Wort, wenn sie ein zusammengesetztes Wort bilden, das zweite Wort mag mit einem Vokale anfangen oder nicht; z. B.

Contre-allée,	spr.	kontr alleh,	Nebenallee,
Contre-ordre,	—	kontr-ordr,	Gegenbefehl.
Contre-mine,	—	kontró min,	Gegenmine.
Contre-ruse,	—	kontró rüs,	Gegenlist.
Contre-seing,	—	kontró sán,	Contrasignatur.
Contre-signer,	—	kontró signe,	kontrasigniren.

i) Der Bindestrich wird endlich gesetzt, um die zusammengesetzten Zahlwörter zu verbinden; bei sechzig (soixante) bis neun und siebzig (soixante-dix-neuf) und achzig (quatre-vingt) bis neun und neunzig (quatre-vingt-dix-neuf) werden zwischen alle zusammengesetzten Zahlen Bindstriche gesetzt; z. B.

Dix-sept,	ſpr.	**diſſát,**	17.
Dix-neuf,	—	**dis nóf,**	19.
Vingt-quatre,	—	**wántkatr,**	24.
Trente-deux,	—	**trant dóh,**	32.
Soixante-dix-neuf,	—	**ſoaſant dis nóf**	79.
Quatre-vingt-six,	—	**katr wán ſiſ,**	86.
Quatre-vingt-dix-huit,		**katr wán dis úit**	98.

III.

Von den Trennpunkten.

(Du tréma oder de la diérèse.)

§. 5.

Man ſetzt die Trennpukte (¨) a) über einen Vokal, um anzuzeigen, daß man ihn von einem andern ihm unmittelbar voranſtehenden Vokale getrennt ausſpreche; z. B.

Aïeul,	ſpr.	**aiól,**	Großvater.
Aïe,	—	**a-ij,**	ach!
Antinoüs,	—	**antinoús,**	Antinous.
Esaü,	—	**eſaú,**	Eſau.
Haïr,	—	**hair,**	haſſen.
Faïence,	—	**faianſ,**	halbporzellan.
Laïque,	—	**la-ick,**	weltlich.
Naïf,	—	**na-if,**	ungekünſtelt.

b) Ueber das ſtumme e, das nach gu ſteht, in dem Hauptworte ciguë, ſpr. ſigúh, Schierling, und in den weiblichen Beiwörtern:

Aigüe,	ſpr.	**egúh,**	ſpitzig.
Ambiguë,	—	**ambigúh,**	zweideutig.
Contiguë,	—	**kontigúh,**	anſtoßend.
Exiguë,	—	**áksigúh,**	kärglich;

um anzuzeigen, daß dieſer Vokal eine von dem Vokale u getrennte Silbe ausmachen ſoll, und daß dieſe Wörter anders ausgeſprochen werden ſollen, als:

Intrigue,	spr.	äntrig,	Listgewebe;
Brigue,	—	brig,	Dienstbewerbung;
Digue,	—	dig,	Damm;
Fatigue,	—	fatig,	Müdigkeit;
Ligue,	—	lig,	Bündniß;
Prodigue,	—	prodig,	verschwenderisch;
Rodrigue,	—	rodrig,	Roderich;

in welchen u nur da ist, um dem g vor e oder i die Aussprache des deutschen g zu geben.

Anmerkung. Das y darf im Fanzösischen nie ein tréma über sich haben, und man kann auch diesen Buchstaben nie durch ein mit den Trennpunkten bezeichnetes ï ersetzen — Das tréma wird nie über ein i gesetzt, dem ein accentuirtes é vorhergeht.

IV.

Von dem Häckchen.

(De la cédille).

§. 6.

Das Häckchen (¸) wird unter das c gesetzt, wenn es vor den Vokalen a, o, u, steht, und wie s ausgesprochen werden soll; z. B.

Glaçon,	spr.	glasson,	Eisscholle.
Français,	—	franßäh,	Franzose.
Reçu,	—	rössü,	erhalten.

Das Häckchen wird jedoch nie unter das c gesetzt, wenn e oder i darauf folgt, weil es dann immer wie s ausgesprochen wird; z. B.

Ceci,	spr.	ssössi,	das hier.
Cela,	—	sla,	das da.

Von der Aussprache der reinen, einfachen, und zusammengesetzten Vokale, der Nasenlaute, und der Doppellaute.

Zweites Kapitel.

I. Abschnitt.

§. 7.

Von den reinen und einfachen Vokalen.

Die Vokale sind, wie wir gesehen haben, a, e (ó), i, o, u (ú).

Die reinen und einfachen Vokale behalten, mit Ausnahme des e, immer ihren natürlichen Klang, und sind bald kurz, bald lang.

A ist kurz in:

La crevasse, spr. la krówaß, der Riß.
La glace, — la glaſſ, das Eis.
Le matin, — lö matán, der Morgen.
La patte, — la patt, die Pfote.
La salle, — la ſall, der Saal.

A ist lang in:

La châsse, spr. la ſchahß, das Reliquienkäſtchen.
La grâce, — la grahß, die Gnade.
Le mâtin, — lö mahtán, der Hofhund.
La pâte, — la paht, der Teig.
Le hâle, — lö hahl, der Sonnenbrand.

I ist kurz in:

Petit, spr. pöti, klein. **Le cri,** spr. lö kri, der Schrei.
Le centime, spr. lö ſánti-m, der Centime.
La cimé, — la ſi-m, der Gipfel.

I ist lang in:

Le gîte, spr. lö jiht, das Lager.

La dîme,	— la dihm,	der Zehnte.
Nous punîmes,	— nu púnih-m,	wir beſtraften.
Vous vendîtes,	— wu wandiht,	ihr verkauftet.

O iſt kurz in:

La hotte,	ſpr. la hott,	die Butte.
La gavotte,	— la gawott,	die Gavotte.
Le pilote,	— lö pilot,	der Steuermann.
La rosse,	— la roſſ,	die Mähre.

O iſt lang in:

L'hôte,	ſpr. loht,	der Gaſt.
La maltôte,	— la maltoht,	die Plackerei.
La pentecôte,	— la pantkoht,	Pfingſten.
La rose,	— la rohs,	die Roſe.

U iſt kurz in:

Le but,	ſpr. lö bü,	der Zweck.
La lune	— la lünn,	der Mond.
Le mur,	— lö mürr,	die Mauer.
La dupe,	— la düpp,	der Gimpel.

U iſt lang in:

L'affût,	ſpr. lafüh,	die Laffette.
La bûche,	— la bühſch,	das Scheit.
Le mûrier,	— lö mührie,	der Maulbeerbaum.
L'armûre,	— larmühr,	die Rüſtung.

§. 8.

1) Das e iſt ſtumm:

a) wenn es am Ende eines Wortes oder einer Silbe ſteht, oder wenn unmittelbar ein Vokal vorhergeht oder darauf folgt, auf dem kein Tonzeichen ſteht; im letzten Falle iſt das e in der Ausſprache faſt nicht merkbar; z. B.

Le frère,	der Bruder,	ſpr. lö frähr.	
Le degré,	der Grad,	— lö dögre.	
Le denier,	der Silberling,	— lö dönie.	
La commande,	die Beſtellung,	— la ko-maad.	

Dangereux, gefährlich, spr. danjróh.
Le flambeau, die Fackel, — lö flamboh.
Le fourneau, der Ofen, — lö furnoh.
Le secrétaire, der Sekretär, — lö sökretär.
Petarder, eine Springbüchse spielen lassen, spr. pötarde.
Petiller, prasseln, — pötilie.
Le paiement, die Bezahlung, — lö pähman.
L'enjouement, die Lustigkeit, — lanjuhman udgl.

b) das stumme e der einsilbigen Wörter me (mö), mir, mich; te (tö), dir, dich; se (sö), sich; le (lö), der, es, ihn; ne (nö), nicht; ce (sö), das, dieser; que (kö), was, welchen; werden gewöhnlich wie ein kurzes deutsches ö ausgesprochen.

c) Wenn zwei stumme e auf einander folgen, so spricht man blos das erste aus; z. B.

Je ne sais pas, spr. jön se pah, ich weiß nicht.

Wenn drei stumme e auf einander folgen, so wird blos das zweite ausgesprochen, und deßhalb bleibt das erste und das letzte stumm; z. B.

Je te le dirai plus tard, spr. jtöl dire plú tahr.
Ich werde es dir später sagen.

Wenn die Zahl der auf einander folgenden stummen e drei übersteigt, so muß der Wohlklang die Aussprache festsetzen; denn, wer alle stummen e der beiden folgenden Beispiele aussprechen würde, würde die französische Sprache singen, anstatt sie zu reden; z. B.

Je te le ferai voir, spr. jtöl fre woar.
Ich werde es dir sehen lassen.

De ce que je redemande ce qui m'est dû; (Dumarsais). spr. döskö jördmand ski má dú.

d) Das e bleibt stumm in der dritten Person der Mehrheit der Zeitwörter, welche auf ent endet; z. B.

Ils aiment, spr. isähm, sie lieben.
Ils causent, — i kohs, sie sprechen.
Ils habitent, — isabit, sie bewohnen.

e) Am Ende aller Wörter, welche auf es ausgehen; z. B.

Tu joues, spr. tú juh, du spielst.
Que du dormes, kó tú dorm, daß du schlafest.
Les femmes, — lá fa-mm, die Frauen.
Les filles, — lá filch, die Töchter udgl.

2) Das e ist geschlossen (fermé) und wird wie ein deutsches e ausgesprochen:

a) So oft es mit dem scharfen Tonzeichen bezeichnet ist; z. B.

La sévérité, spr. la seweríte, die Strenge.
La célébrité, = la selebríte, die Berühmtheit.

b) In dem Bindeworte **et**, und, um es in der Aussprache von dem Hilfszeitworte **est**, ist, zu unterscheiden, welches wie ein kurzes á ausgesprochen wird.

c) In den Endsilben, welche auf **er, ers, ed, eds, ez**, enden, und in diesem Falle bleiben die Endkonsonanten stumm; z. B.

Le sommelier, spr. lö so-mlie, der Kellner.
Les sommeliers, = láh so-mlie, die Kellner.
Le trépied, = lö trepie, der Dreifuß.
Les trépieds, = láh trepie, die Dreifüße.
Vous donnez, = wu do-neh, Sie geben.
Le nez, = lö ne, die Nase.

3) Das offene kurze è (**è ouvert bref**) wird mit einer etwas größern Oeffnung des Mundes, als die des geschlossenen é ausgesprochen, und wird immer mit einem **accent grave** bezeichnet, wenn der letzte Konsonant nicht verdoppelt ist; z. B.

La nèfle, spr. la náfl, die Mispel.
Le père, = lö pár, der Vater.
La promesse, = la promáss, das Versprechen.
La règle, = la rágl, die Regel.

Das lange offene ê (**ê ouvert long**) aber wird so genannt, weil man bei dessen Aussprache den Mund

weiter öffnen muß, als bei den übrigen, und es wird mit dem circonflexe bezeichnet; manchmal hat es keinen accent, und es wird blos der folgende Konsonant verdoppelt; z. B.

La fête, spr. la fäht, das Fest.
La terre, = la tähr, die Erde.
La tête, = la täht, der Kopf.

§. 9.

Bemerkung über i.

Das i behält den ihm eigenen Klang i:

1) In den eigenen Namen, die den fremden Sprachen entnommen sind, wie in:

Ephraïm, spr. efra-im.
Sélim, = selim.
Zaïm, = sa-im;

und in diesen Wörtern wird das m so ausgesprochen, wie wenn ein stummes e darauf folgte.

2) In allen Wörtern, in welchen in einen Vokal nach sich hat; z. B.

Inanimé, spr. ina-nime, leblos.
Inodore, = inodor, geruchlos.

3) In den Wörtern, welche mit imm oder inn anfangen, es mögen nun die beiden Konsonanten ausgesprochen werden, was immer bei den Wörtern, die mit imm anfangen der Fall ist; wie:

Immense, spr. immans, unermeßlich.
Immoral, = immoral, ungesittet.
Immobile, = immobil, unbeweglich;

oder wenn nur einer derselben ausgesprochen wird, was nur statt findet in:

Innocent, spr. inosan, unschuldig, und in den davon abgeleiteten Wörtern; und in:

Innombrable, spr. inombrabl, unzählich.
Innombrablement, spr. inombrablman.

4) Endlich bleibt i ſtumm in:

Moignon,	ſpr.	mo-gnion,	Stümmel.
Poignant,	‘	po-gnian,	ſtechend,
Oignon,	‘	o-gnion,	Zwiebel.
Poignée,	‘	po-gnie,	Handvoll.
Poignard,	‘	po-gnar,	Dolch.
Montaigne,	‘	montagn,	(Eigenname.)

§. 10.

Bemerkung über u.

U wird ausgeſprochen wie ú; es behält ſeinen Klang in dem unbeſtimmten weiblichen Artikel une, eine (ſpr: ún); aber in dem männlichen un, ein, wird es wie ón ausgeſprochen, um in der Ausſprache den männlichen vom weiblichen zu unterſcheiden, beſonders vor den Wörtern, welche mit einem Vokal oder ſtummen h anfangen; man wird alſo ausſprechen:

Un ami,	ſpr.	óna-mi, ein Freund.
Un homme,	‘	óno-m, ein Menſch.
Une amie,	‘	úna-mih, eine Freundin.
Une héritière	‘	úneritiár, eine Erbin.

U bildet mit dem darauf folgenden i einen Doppellaut, in den Wörtern:

Lui	ſpr.	lúi,	ihm, ihr.
Luit,	‘	lúi,	leuchtet.
Cuit,	‘	kúi,	gekocht.
Muid,	‘	múi,	Mud.

Anmerkung. Wenn das g vor e, i, wie das deutſche g ausgeſprochen werden ſoll, ſo ſetzt man im Franzöſiſchen zwiſchen das g und den folgenden Vokal e oder i ein u, welches in der Ausſprache immer ſtumm bleiben muß; z. B.

Guérir, ſpr. gherir, heilen. ꝛc.

Manchmal verändert ſich das u am Ende gewiſſer Wörter in l, es ſei nun, daß es der Wohllaut, oder der Sprachgebrauch ſo verlangt: eou (ſpr. ku), Hals,

wird in folgenden Sätzen col geschrieben und koll ausgesprochen:

Le col d'une montagne, spr. lö koll dün montagn.
Der Paß eines Berges.
Le col de la vessie. ' lö koll dla wässih.
Der Blasenhals.
Un col de chemise, ' ön koll dö schmis.
Ein Hemdkragen.
Un haussе-col, ' ön hoßkoll, ein Ringkragen.

und in den folgenden zwei Ausdrücken des vertraulichen Styls:

Col tors, spr. koll tohr, steifer Hals.
Col court, ' koll kur, kurzer Hals.

U wird gleichfalls am Ende des Wortes **cou** in der Dichtkunst in l verwandelt, um den Hauchlaut zu vermeiden, der oft entstehen würde, wenn diese Veränderung nicht statt finden würde.

U wird in dem Beiworte **fou,** spr. **fu, verrückt,** in l verwandelt, und fol (foll) ausgesprochen, wenn unmittelbar ein Wort darauf folgt, das mit einem Vokal anfängt; z. B.

Un fol espoir, spr. ön foláspoar, eine thörichte Hoffnung.
Un fol amour, ' ön fola-mur, eine thörichte Liebe.

Diese Regel gilt auch für das Beiwort **mou,** (mu), weich; z. B.

Le mol édredon spr. lö mol edrdon, die weichen Eiderdunen.

U hat endlich verschiedene Aussprachen, von welchen wir bei dem Konsonanten q reden werden.

Zweiter Abschnitt.

§. 11.

Von der Aussprache der zusammengesetzten Vokale.

1) Ae lautet wie a in:

Caen, spr. kan, (eine Stadt in der Normandie); sonst wie e am Anfange der Wörter, wenn das e kein Tonzeichen auf sich hat; z. B. Aegine, spr. egin.

2) Ao lautet wie a in:

Le faon, spr. lô fan, das Hirschkalb.
Le paon, = lô pan, der Pfau.
La paonne, = la pa-n, die Pfauhenne.
Le paonneau, = lô pa-no, der junge Pfau.

3) Ao lautet wie o in:

L'aoriste, spr. loriſt, der Auriſt.
Août, = uh, der August.
L'aoûteron, = luhtron, der Schnitter.
La saône, = la soh-n, (ein Fluß in Frankreich).
Le taon, = lô ton, die Bremse.

Anmerkung. A wird ausgesprochen in août (spr. a-uhte), zeitigen, das nur in jener Zeit oder als Eigenschaftswort gebraucht wird.

4) Ai lautet wie ein stummes e in:

La bienfaisance, spr. biänfſanſ, die Wohlthätigkeit.
Bienfaisant, = biänfſan, wohlthätig;
in allen Zeiten des Zeitwortes faire (spr. fähr), machen, wo auf das i eine Silbe folgt, die ausgesprochen wird.

Diese Aussprache des ai findet gleichfalls und im nämlichen Falle für alle von faire abgeleiteten Zeitwörter statt; z. B.

Je défaisais, spr. jô deſſäh, ich befreite.
Nous satisfaisons, = nu satisfſon, wir befriedigen.
Ils contrefaisaient, = ikontrfſäh, sie ahmten nach.

Anmerkung. Diese Aussprache findet nur in der gewöhnlichen Rede statt, in der höhern Rede aber behält das ai die Aussprache des offenen kurzen è, á.

5) Ai hat den Klang des geschlossenen é:

a) in der ersten Person des présent de l'indicatif des Hilfzeitwortes avoir (spr. awoar), haben; wie:

J'ai, spr. je, ich habe.

b) Im défini der Zeitwörter der ersten Conjugation auf er z. B.

J'aimai, spr. jeme, ich liebte.
Je donnai, = jó do-ne, ich gab,
Je commandai, = jó ko-mande, ich befahl.

c) Im Futur aller Zeitwörter, am Ende der ersten Person der Einheit, ohne Ausnahme; z. B.

J'aimerai, spr. jámre, ich werde lieben.
Je finirai = jó finire, ich werde endigen.
Je recevrai, = jörsowre, ich werde erhalten.
Je vendrai, = jó wandre, ich werde verkaufen.

d) Im Anfange und in der Mitte der Wörter, bei welchen die auf ai folgende Silbe ausgesprochen werden muß; z. B.

J'aimai, spr. jeme, ich liebte.
J'ai aimé = je eme, ich habe geliebt.
J'aurai aimé = jore eme, ich werde geliebt haben.
Dédaigner, = dedegne, verachten.
Daigner, = degne, würdigen.
Maison, = meson, Haus.
Saison, = seson, Jahrzeit.

6) Ai lautet wie das è ouvert bref (á):

a) in der dritten Person der Einzahl der Zeitwörter, wenn sie mit dem Konsonanten t endigt; z. B.

Il fait, spr. i fá, er macht.
Il disait, = i disá, er sagte.
Il donnerait, = i do-nrá, er würde geben.

b) Im Anfange und in der Mitte der Wörter, wenn die darauf folgende Silbe stumm ist; z. B.

J'aime,	spr.	jähm,	ich liebe.
J'aimerai,	=	jämre,	ich werde lieben.
L' aide,	=	läd,	die Hilfe.
Une fontaine,	=	ún fontän,	ein Brunnen.
Malaise,	=	malä́s,	Ungemach udgl.,

und in den Wörtern, in welchen ai die letzte Silbe ist, und kein anderer Buchstabe darauf folgt; z, B.

Le délai,	spr.	lö delä,	der Aufschub.
Vrai	=	wrä,	wahr.
Le brai,	=	lö brä,	der Theer.
Le déblai,	=	lö deblä,	däs Aufräumen.

7) Ai hat den Klang des langen offenen ê (äh):

a) Wenn am Ende der Wörter ein **e, es, ent, s,** oder **x** darauf folgt: z. B.

La plaie,	spr.	la pläh,	die Wunde.
Les plaies,	=	lä pläh,	die Wunden.
Ils jouaient,	=	i juäh,	sie spielten.
Ils plantaient,		i plantäh,	sie pflanzten.
Je donnerais	=	jö do-näh,	ich würde geben.
Je finirais	=	jö finiräh,	ich würde endigen.
La paix,	=	la päh,	der Frieden.
Un porte-faix,		ón portfäh,	ein Lastträger.

8. Ai lautet wie a:

a) in **La douairière,** spr. la duariär, die Wittwe.

b) wie ein kurzes a vor dem Klange des weichen l, wenn dieses l der letzte Buchstabe ist; z. B.

Attirail,	spr.	atiralch,	Geräth.
Bail,	=	balch	Pacht.
Bétail,	=	betalch,	Vieh.
Corail,	=	koralch,	Koralle.
Eventail,	=	ewantalch,	Fächer.
Portail,	=	portalch,	Hauptthor.
Sérail,	=	seralch,	Serail.
Travail,	=	trawalch,	Arbeit.

c) wie ein langes a (ah) vor einem verdoppelten l; z. B.

Ecaille,	spr.	ekahlch, Schuppe.
Entrailles,	=	antrahlch, Eingeweide.
Futaille,	=	fütahlch, Faß.
Grisaille,	=	grisahlch, grau in Grau.
Trouvaille,	=	truwahlch, Fund
Tenailles,	=	tónahlch, Zange.

9) Ay lautet wie éi:

a) in	Le pays,	spr.	lö pe-i, das Land.
	Le paysan,	=	lö pe-isan, der Bauer.
	Payer,	=	peie, bezahlen.
	Frayer,	=	freie, bahnen. ꝛc.

Ausgenommen sind folgende, in denen ay wie ai lautet:

Bayer,	spr.	baie, gaffen.
Bayonne,	=	baio-n, (Stadt in Frankreich.)
Blaye,	=	blaj *) (St. in Frankr.)
Biscaye,	=	biskaj, Biskaia.
Les îles lucayes	=	lás ihl lúkaj, die lukaischen Inseln.
Mayence,	=	maianß, Mainz.
Mayenne,	=	maien, Mayenne.

b) Ay lautet wie è ouvert (á) in den eigenen Namen, wenn kein Vokal darauf folgt; z. B.

Corday,	spr.	kordá.
Dalayrac,	=	daláraf.

10) Au und eau lauten wie ein langes ô (oh); z. B.

L'aune,	spr.	loh-n, die Elle.
Il faut,	=	i foh, man muß.
Beau,	=	boh, schön.
L'oiseau,	=	loasoh, der Vogel.

---

*) Das j ohne Apostroph am Ende eines Wortes, das die französische Aussprache bezeichnet, wird wie das j in Jammer ausgesprochen.

11) Ea lautet wie a nach g:

Il mangea, ſpr. i manja, er aß.
Il songea, ‘ i ſonja, er träumte.
Il dégorgea, ‘ i degorja, er putzte aus.

12) Ei lautet wie è ouvert bref in den meiſten Wörtern; z. B.

Haleine, ſpr. alá-n, Athem.
La peine, ‘ la pá-n, die Mühe.
La veine, ‘ la wá-n, die Ader.
Elle est pleine, ‘ álá plá-n, ſie iſt voll.

Es lautet aber wie ein langes offenes ê, in:

La reine, ſpr. la ráh-n, die Königin.
Treize, ‘ tráhs, dreizehn.
Seize, ‘ ſáhs, ſechszehn.

13) Eo lautet wie ein kurzes o in

Georges, ſpr. jorj', Georg;

und wie ein langes ô in:

Geôlier, ſpr. johlie, Kerkermeiſter.

14) Ey lautet wie á in:

Le bey, der Bey.
Le dey, der Dey;

und in den eigenen Namen.

15) Eu und oeu lauten wie das deutſche ö in den Wörtern:

Adieu, ſpr. adiö, Lebewohl.
Le neveu, ‘ lö nwö; der Neffe.
Le feu, ‘ lö föh, das Feuer.
Bleu, ‘ blöh, blau.
Le noeud, ‘ lö nö, der Knoten.
Le voeu, ‘ lö wöh, der Wunſch.
Le boeuf, ‘ lö böf, der Ochs.
L'oeuf, ‘ löf, das Ei.
La soeur, ‘ la ſöhr, die Schweſter u. dgl.

16) **Eu** lautet wie **ü** in den Zeiten des Hilfszeitwortes **avoir**, haben, in welchen sich dieser zusammengesetzte Vokal befindet; z. B.

J'eus,	spr.	jü,	ich hatte.
Nous eûmes,	‘	nusühm,	wir hatten.
J'eusse,	‘	jüß,	ich hätte.
J' ai eu,	‘	je ü,	ich habe gehabt;

und in den folgenden zwei Hauptwörtern:

La gageure,	spr.	la gajür,	die Wette.
La mangeure,	‘	la manjür,	der Fraß.

17) Endlich lautet **ou** wie das deutsche **u**; z. B.

Le coucou,	spr.	lö kuku,	der Kukuk.
Le hibou,	‘	lö hibu,	die Eule.
Le loup,	‘	lö lu,	der Wolf.
Mou,	‘	mu,	weich.
Nous,	‘	nu,	wir.
Vous,	‘	wu,	ihr.

Dritter Abschnitt.

§. 12.

Von den Nasenlauten.

Die Zusammenstellung der Vokale **a, e, i, o, u,** mit den Buchstaben **m** und **n** bilden die Nasenvokale **an, en, in, on, un.**

Hier folgen die verschiedenen Vorstellungen dieser Nasenlaute:

1) **Am, an, ean, em, en,** spricht man aus, wie an; z. B.

L'ambassadeur,	spr.	lambassadör,	der Gesandte.
L'ampoule,	‘	lampul,	das Wasserblätterchen.
L'angoisse,	‘	langoaß,	die Angst.

L'angle, spr. langl, der Winkel.
Jean, = jan, Johann.
L'empire, = lampir, das Reich.
Embrasser, = ambrasse, umarmen.
L'entendement, = lantandman, der Verstand.
L'enjouement, = lanjuhman, die Aufgereimtheit.

2) Aim, ain, ein, im, in, ym, yn, spricht man wie án aus; z. B.

La faim, spr. la fám, der Hunger.
Le pain, = lŏ pán, das Brod.
Le peintre, = lŏ pántr, der Maler.
L'impératrice, = lámperatriß, die Kaiserin.
Le bassin, = lŏ bassán, das Becken.
La sympathie, = la sámpatih, die Sympathie.
La syntèse, = la sántás, die Synthese.

3) Om, on, eon, spricht man wie on aus; z. B.

L'ombrelle, spr. lombrálle, das Sonnenschirmchen.
Le donjon, = lŏ donjon, der Schloßthurm.
Le pigeon, = lŏ pijon, die Taube.

4) Um, un, eun, spricht man wie ón aus; z. B.

Le parfum, spr. lŏ parfón, der Wohlgeruch.
Opportun, = Oportón, gelegen.
Etre à jeun, = áhtr a jón, nüchtern seyn.

Diese Zusammenstellungen bilden aber nur Nasenlaute, im Falle ein anderer Konsonant darauf folgt, oder wenn sie das Wort enden. Im ersten Falle darf der darauf folgende Konsonant weder m noch n seyn; z. B.

Combat, = komba, Gefecht.
Composition, = komposission, Zusammensetzung.
Conséquence, = konsekans, Wichtigkeit.
Consistorial, = konsistorial, Konsistorial.

Denn zwei m oder n nacheinander machen, daß der Nasenlaut verschwindet; z. B.

La paysanne,	spr.	la pe-isa-n,	die Bäurin.
Une chrétienne,	=	un kretiá-n,	eine Christin.
Une païenne,	=	ún pai-ánn,	eine Heidinn.
Un ennemi,	=	ó-nenmi,	ein Feind.
Un innocent,	=	óninosan,	ein Unschuldiger.
Jupiter-Ammon,	=	júpitár Ammon;	u. dgl.

Ausgenommen sind:

Emmener,	spr.	ammne,	mitbringen.
Enivrer,	=	anniwre,	berauschen.
Ennoblir,	=	annoblir,	veredeln.
Enorgueillir,	=	annorgölchir,	stolz machen.
Ennui,	=	annúi,	Langweil.
Ennuyer,	=	annúi-ie,	langweilen.

Anmerkungen über diese Regeln.

1) Die den fremden Sprachen entnommenen Wörter nehmen den Nasenlaut nicht an, obgleich **am, em, en** das Wort enden; z. B.

Amsterdam,	spr.	amstárda-m,	Amsterdam.
Rotterdam,	=	rotárda-m,	Rotterdam.
Jérusalem,	=	jerúsalám,	Jerusalem.
Hymen,	=	imán,	Ehegott.
Amen,	=	a-mán,	Amen.
Abdomen,	=	abdo-mán,	Unterleib.
Eden,	=	edán,	Eden.

2) **Ent** am Ende der dritten Person der Mehrheit der Zeitwörter bildet nie einen Nasenlaut, sondern nur ein stummes **e**; z. B.

Ils aiment,	spr.	isáh-m,	sie lieben.
Ils donnèrent,	=	ido-nár,	sie gaben.

3) Man läßt den Endkonsonanten **n** in allen Beiwörtern hören, auf welche ein Nennwort folgt, das mit einem Vokale oder einem stummen **h** anfängt; z. B.

Ancien ami,	spr.	ansiá-na-mi,	alter Freund.
Certain auteur,	=	sertá-notór,	gewisser Schriftsteller.
Vilain homme,	=	wilá-no-m,	garstiger Mensch.

4) N ist gleichfalls in den zueignenden Beiwörtern **mon, mein, ton, dein, son, sein,** vor einem Hauptworte hörbar, das mit einem Vokale oder stummen h anfängt, oder wenn sie vom Hauptworte durch ein Beiwort, das gleichfalls mit einem Vokale oder stummen h anfängt, getrennt sind; z. B.

Mon ami, spr. mo-na-mi, mein Freund.
Mon intime ami, spr. mo-nántima-mi, mein inniger Freund.
Son épouse, spr. so-nepus, seine Gemahlin.
Son aimable épouse, spr. so-nemabl epus, seine liebenswürdige Gemahlin.
Mon honnête voisin, spr. mo-no-náth woasán, mein höflicher Nachbar u. dgl.

5) Man zieht das n am Ende der Hauptwörter ohne Ausnahme nicht hinüber, wenn entweder ein Beiwort, ein Bindewort, ein Vorwort oder ein Nebenwort darauf folgt, obgleich das Wort mit einem Vokale oder einem stummen h anfängt; z. B.

Une passion aveugle, spr. ún passion awógl, eine blinde Leidenschaft.
Une action honnête, spr. únaksion o-náht, eine rechtschaffene Handlung.
Le masculin et le féminin, spr. lö maskulán et lö feminán, das Männliche und das Weibliche.
Une maison entièrement achevée, spr. ún máson antiármantaschwe, ein ganz ausgebautes Haus.

Es verhält sich eben so, wenn ein Beiwort auf ein n ausgeht, und ein Vorwort oder ein Bindewort, das mit einem Vokale anfängt, darauf folgt; z. B.

Sain et sauf, spr. sähn e sohf, frisch und gesund.
Bon à manger, = bon a mange, gut zu essen u. dgl.

6) In den erzählenden Sätzen spricht man das n des unbestimmten Fürwortes **on** (man), aus, wenn das Zeitwort, zu dem es gehört, darauf folgt, und

wenn dieses Zeitwort mit einem Vokale oder stummen h anfängt; z. B.

On adore, spr. onnador, man betet an.
On avait dit, = onnawádi, man hatte gesagt.
On honorera, = onno-nor-ra, man wird ehren.

In den fragenden Sätzen aber, in denen dieses Fürwort nach dem Zeitworte oder dem Hilfsworte steht, ist on ein reiner Nasenlaut; z. B.

A-t-on eu de ses nouvelles? spr. aton ú dsá nuwáll?
Hat man Nachricht von ihm erhalten?

7) Der Konsonant n wird ferner in dem Worte en (davon, in) ausgesprochen, sey es nun Fürwort oder Vorwort, wenn ein Wort, das mit einem Vokale oder stummen h anfängt, darauf folgt, und wenn dieses Wort mit en in genauer Verbindung steht; z. B.

En Angleterre, spr. annanglótáhr, in England.
Je n'en ai point, = j'nanne poan, ich habe deren keine.
En un quart d'heure, spr. annón kar dör, in einer Viertelstunde.

Das n von en wird jedoch nicht ausgesprochen, wenn es in keiner nothwendigen Verbindung mit dem folgenden Worte steht; z. B.

Donnez-en à votre ami, spr. donesan a wotr a-mi, gebt eurem Freunde davon.
Allez-vous en à la promenade, spr. alle wusan a la pro-mnad, geht spazieren.

8) Das n wird gleichfalls gehört in den Wörtern bien, sehr, und rien, nichts, wenn das Bei-, Vor- oder Zeitwort, das sie modifiziren, darauf folgt, und wenn dieses Wort mit einem Vokale oder stummen h anfängt; z. B.

Bien honorablement, spr. biá-no-norablóman, sehr ehrenvoll.
Bien utile, spr. biá-nútil, sehr nützlich.
Rien à dire, = riá-nadir, nichts zu sagen.

Wenn aber auf **bien** oder **rien** irgend ein anderes Wort folgt, so wird der Konsonant **n** wieder mit dem Nasenlaut ausgesprochen; z. B.

Il parlait bien et à propos, spr. i parlá bián e apropoh, er redete recht und zu gelegener Zeit.

Il ne voyait rien et n'entendait goutte, spr. in woaiá rián e nantandá gutt, er sah und hörte nichts.

Es verhält sich eben so, wenn **bien** und **rien** Hauptwörter sind:

Le bien et le mal, spr. lö bián e lö mal, das Gute und das Schlimme.

Ce rien a des attraits pour moi, spr. sö rián a dás atráh pur moa, dieses Nichts hat etwas Anziehendes für mich.

Anmerkungen.

1) Über **am**:

Dieser Nasenlaut lautet wie ein bloßes **a** in **damner**, spr. da-ne, verdammen, und seinen Ableitungen.

2) Über **em**:

a) **Em** lautet wie ein **a** in:

La femme, spr. la fa-m, die Frau, und in den Nebenwörtern auf **emment**:

Ardemment, spr. ard-aman, glühend.
Prudemment, = prüda-man, klug u. dgl.

b) **Em** wird ohne Nasenlaut ausgesprochen in:

Indemnité, spr. ánda-mnite, Entschädigung.
Indemniser, = ánda-mnise, entschädigen.

3) Über **en**:

a) **En** wird wie ein **a** ausgesprochen in:

Hennir, spr. ha-nir, wiehern.
Solennel, = sola-nel, feierlich.
Le hennissement, spr. lö ha-nisman, das Wiehern.

Solenniser, spr. sola-nise, feiern.
Solennité, = sola-nite, Feierlichkeit.

b) **En** nach **i** wird wie **án** ausgesprochen; z. B.

Le mien, spr. lö mián, der meinige.
Le chien, = lö schián, der Hund, u. dgl.

und in allen Zeitwörtern auf **enir**:

Je viens, spr. jö wián, ich komme.
Je maintiens, = jö mántián, ich handhabe; udgl.

Ebenso in den Wörtern auf **éen**, wie:

Européen, spr. öropeán, Europäer.
Saducéen, = sadüseán, Saducäer.

4) Über **um** und **un**.

a) **Um** und **un** lauten in vielen fremden Wörtern wie **on**, und sind reine Nasenlaute:

Brunswick, spr. bronswick, Braunschweig.
Cumberland, = komberlan,
Stralsund, = stralsond.
Dunkerque, = donkerk, Dünkirchen.
Le factum, = lö fakton, der Vortrag.
Le pensum, = lö pánson, die Strafaufgabe.

b) **Um** wird in vielen lateinischen, ins Französische aufgenommenen Wörtern wie ome (o-m) ohne Nasenlaut ausgesprochen; z. B.

L'album, spr. lalbo-m, das Stammbuch.
Le décorum, = lö dekoro-m, der Wohlstand.
Le dictum, = lö dikto-m, die Verordnung.
Le duumvir, = lö düo-mwir, der Zweiherr.
Le géranium, = lö gera-nio-m der Geranium.
Le maximum, = lö maximo-m der höchste Grad.
Le minimum, = lö minimo-m, der geringste Grad.
L'opium, = lopio-m, der Mohnsaft.
Le Te Deum, = lö te deo-m, das Te Deum
L'ultimatum, = lültimato-m, die letzte Erklärung.

Ausgenommen:

Le factotum, spr. lö faktotom, das Faktotum.

Vierter Abschnitt.

§. 13.

Von den Doppellauten.

Der Doppellaut (diphtongue) ist eine Silbe, welche den Klang zweier, in einer einzigen Stimmen-Ausströmung deutlich ausgesprochenen Vokale hören läßt. Der erste Klang des Doppellauts wird immer schnell ausgesprochen; man kann nur auf dem zweiten ruhen, weil die Lage der Stimmwerkzeuge, welche diesen zweiten Klang hervorbringen, schnell auf die folgt, welche den ersten Klang hat hören lassen.

Diese Doppellaute sind:

Ai	— le mail,	spr. lö mailch,	der Kolben.
Eoi	— le villageois,	= lö wilajoah,	der Dorfbewohner.
Ia	— le diacre,	= lö diakr,	der Diakonus.
Ian	— la viande,	= la wiand,	das Fleisch.
Iau	— le fabliau,	= lö fablioh,	das Mährchen.
Ie	— le pied,	= lö pie,	der Fuß.
Ié	— la pitié,	= la pitie,	das Mitleid.
Iè	— la lumière,	= la lúmiár,	das Licht.
Ien	— le bien,	= lö bián,	das Gut.
Ieu	— Dieu,	= diö,	Gott.
Io	— la pioche,	= la pioſch,	die Haue.
Ion	— la réunion,	= la reúnion,	die Vereinigung.
Iou	— la chiourme,	= la ſchiurm,	die Ruderbande.
Iu	— diurne,	= diúrn,	täglich.
Oë	— la moëlle,	= la moál,	das Mark.
Oi	— la foi,	= la foa,	der Glaube.
Oin	— le besoin,	= löbſoan,	die Noth.
Oua	— le louage,	= lö luaj',	die Miethe.
Ouai	— Ouais!	= uáh,	potztauſend!
Ouan	— la louange,	= la luanj',	das Lob.
Oue	— l'ouest,	= lueſt,	West.

Oui	— **le bouis,**	spr.	lö buih, der Buchsbaum.
Ouin	— **le baragouin,**	=	lö baraguán, das Gewälsch.
Ua	— **nuageux,**	=	núajö, wolkig.
Ue	— **l'écuelle,**	=	lekuál, der Napf.
Ui	— **la nuit,**	=	la núi, die Nacht.
Uin	— **Juin,**	=	jüán, Juni.
Ya	— **il effraya,**	=	ilefre-ia, er erschrack.
Yau	— **la royauté,**	=	la roaiote, das Konigsthum.
Yé	— **il a payé,**	=	ila pe-ie, er hat bezahlt.
Yi	— **vous essuyiez,**	=	wuseſſüiieh, ihr wischtet ab.

Dies ist die Tabelle von den Doppellauten, welche wir für die genaueste gehalten haben.

Drittes Kapitel.

Erster Abschnitt.

§. 14.

Von der Aussprache der Mitllauter.

(De la prononciation des consonnes.)

B b

wird ausgesprochen wie bö am Anfange und in der Mitte der Wörter, und am Ende der Eigennamen; z. B

Babilone, spr. babilo-n, Babilon.

Bombe, spr. bomb, Bombe.
Boulet, = bulá, Kugel.
Joab, = joab, Joab.
Moab, spr. moab, Moab.
Job, = job, Hiob.
Jacob, = jakob, Jakob.

und in: **Radoub,** spr. radub, Ausbesserung.
Rumb, = romb, Windstrich.

B ist jedoch stumm in: **Plomb,** spr. plom, Blei.
L' aplomb, spr. laplom, die senkrechte Richtung.
A plomb, = aplom, senkrecht.

Wenn es verdoppelt wird, was nur in:

Abbé, spr. abe, Abt. | **Rabbin**, spr. rabán, Rabiner.
Sabbat, = sabba, Sonnabend.

und in den Ableitungen, so wie in einigen Städtenamen der Fall ist, so wird blos eines ausgesprochen.

C c

lautet 1) wie k vor a, o, u, l, n, r, t; z. B.

Café,	spr.	kafe,	Kafee.
Cacao,	=	kakao,	Kakao.
Comédie,	=	ko-medih,	Lustspiel.
Curiosité,	=	kúriosite,	Neugierde.
Curateur,	=	kúratór,	Pfleger,
Climat,	=	klima,	Klima,
Croyance,	=	kroaians,	Glaube,
Cnéius,	=	kne-iús,	Kneius.
Sanctification		sanktifikassion,	Heiligung.
Acteur,		aktór,	Schauspieler udgl.

2) wie ss, wenn das c vor a, o, u, mit einer cédille bezeichnet ist, wie auch vor e und i; z. B.

Façade,	spr.	fassad,	Vorderseite.
Façon,	=	fasson,	Form.
Reçu,	=	rössú,	erhalten.
Ceci,	=	sössi,	dieses hier.
Ceinture,	=	sántúr,	Gürtel.
Cicéron,	=	sisseron,	Cicero udgl.

3) Cc wird wie k ausgesprochen vor einem Konsonanten oder vor einem der Vokale a, o, u, z. B.

Accabler,	spr.	akable,	ermüden.
Accomplir,	=	akomplir,	erfüllen.
Acclamation,	=	akla-massion,	Freudenruf.
Accréditer,	=	akredite,	in Aufnahme bringen.
Accuser,	=	akúze,	beschuldigen.

4) Cc wird wie ksß vor e und i ausgesprochen; z. B.

Accessoire,	spr.	akssessoar,	Zugehör.
Accidentel,	=	akssidantel,	zufällig.

C wird innerhalb der Wörter nicht ausgesprochen, wenn der Buchstabe q darauf folgt; z. B.

Acquérir, spr. akerir, erlangen.
Acquisition, = akisission, Erwerbung.

5) C lautet wie g in:

Second, spr. sgon, zweite.
Secondement, = sgondman, zweitens.
Seconder, = sgonde, beistehen.

6) C lautet wie k am Ende der Wörter und der Silben; z. B.

Agaric, spr. agarik, Baumschwamm.
Aqueduc, = akdük, Wasserleitung.
Avec, = awek, mit.
Le bec, = lö bäk, der Schnabel.
Echek, = eschäk, Verlust.
Estoc, = estok, Stoßdegen.
Exactitude, = eksaktitüd, Genauigkeit.
Syndic, = sändik, Anwalt.

C ist stumm am Ende folgender Wörter:

L'accroc, spr. lakro, der Hacken.
L'arsénic, = larseni, der Arsenik.
Le banc, = lö ban, die Bank.
Blanc, = blan, weiß.
Le broc, = lö bro, die Schleifkanne.
Le clerc, = lö klärr, der Gerichtsschreiber.
Le cric, = lö kri, die Winde.
Le croc, = lö kro, der Hacken.
Les crocs, = lä kroh, der Knebelbart.
Les échecs, = läseschä, das Schachspiel.
L' escroc, = leskro, der Gauner.
L' estomac, = lesto-ma, der Magen.
Le franc, = lö fran, der Franke.
Franc, = fran, frei.
Le jonc, = lö jon, die Binse.
Le lacs, = lö lah, die Schlinge.

Le marc, spr. lö mahr, die Mark.
Le porc, = lö pohr, das Schwein.
Le tabac, = lö taba, der Tabak.
Le tronc. = lö tron, der Baumstamm.

C wird ferner in folgenden Redensarten wie k ausgesprochen:

Du blanc au noir, spr. dü blanko noar, von einem Aeußersten auf's andere.
De bric et de broc, = dö briked brok. Mit Recht und Unrecht
Cric-crac, = krik krak, krick krack.
De clerc-à-maître, = dö klerka mähtr, (eine Rechnung) über Gewinn, Kosten und Schaden.
Franc-étourdi, spr. franketurdi, Erzschwindelkopf.
(Courir) A franc étrier, spr. (kurir) a franketrie, Post reiten.
Porc-épic, spr. porkepi, Stachelschwein.

Eben so in donc, wenn dieses Wort einen Satz anfängt, oder einen Vokal nach sich hat, so wie in den Sätzen, die eine Gemüthsbewegung ausdrücken; z. B.

Votre mère vous aime; donc vous devez l'aimer; spr. wot mär wusäh-m; donk wu dwe leme. Ihre Mutter liebt Sie, daher müßen Sie sie lieben.
Vous êtes donc ici? spr. wusäht donkissi? Sie sind also hier?
Jusqu'à quand prétendrez-vous donc me dicter des lois? spr. jüska kan pretandre wu donk mö dikte dä loah? Wie lange gedenken Sie wohl mir Gesetze vorzuschreiben?

Aber man wird sagen:

Allons donc nous promener, spr. allon don nu pro-mne; wir wollen nun spatzieren gehen;
weil das folgende Wort mit einem Mitlauter anfängt.

Ch

wird 1) meistens wie ein deutsches sch ausgesprochen z. B.

Le chamois, spr. lö scha-moah, die Gemse.
Le cheval, = lö schwal, das Pferd.

Le chien, spr. lö schián, der Hund.
La chose, = la schohs, die Sache,
Choisir, = schoasir, wählen.
Chuchoter, = schüschote, flüstern u. dgl.

2) Ch lautet wie k

a) vor einem Konsonanten:

Arachnée, spr. arakneh, Arachne.
Chlorophane, = klorofa-n, Flußspath.
Chlorose, = klorohs, Bleichsucht.
Christophe, = kristof, Christoph.

b) In den Wörtern, welche aus dem Griechischen oder Hebräischen entnommen sind; wie:

Achéloüs, spr. akeloüs, Achelous.
Achmet, = akmá, Achmet.
Anachronisme, = a-nakros-nism, Zeitrechnungs-Fehler.
Archange, = arkanj', Erzengel.
Archétipe, = arketip, Urbild.
Archiépiscopal, = arkiepiskopal, erzbischöflich.
Archonte, = arkont, Stadtfürst.
Bacchus, = bakús, Bachus.
Catéchumène, = katekúmá-n, Glaubenslehrling.
Chalcédoine, = kalsedoa-n, Chalcedon.
Chaldéen, = kaldeán, Chaldäer.
Chaos, = kaoh, Urgemenge.
Chéronée, = kero-ne, Cherone.
Chersonèse, = kerso-nás, Chersonesus.
Chloris, = kloris, Chloris.
Choeur, = köhr, Chor.
Choriste, = korist, Chorsänger.
Chorographie, = korografih, Landabbildung.
Chorus, = korús, Chor.
Chrétien, = kretián, Christ.
Christ, = krist, Christus.
Chromatiquc, = kro-matik, chromatisch.

Chronique,	spr.	kro-nik,	Chronik.
Chronologie,	=	kro-nologih,	Zeitrechnung.
Chrysalide,	=	krisalid,	Puppe,
Melchior,	=	melkior,	Melchior.
Melchisédec,	=	melkisedäck,	Melchisedech.
Michel-Ange,	=	mikäl anj',	Michel Angelo.
Patriarchal,	=	patriarkal,	patriarchisch.

Jedoch lautet ch wie sch in:

Archevêque,	spr.	arschöwähk,	Erzbischof.
Archevêché,	=	arschöwähsche,	Erzbisthum.
Archidiacre,	=	arschidiakr,	Archidiakonus.
Archiduc,	=	arschidük,	Erzherzog.
Archiprêtre,	=	arschipräht r,	Erzpriester.
Chérubin,	=	scherübän,	Cherubin.
Chimie,	=	schimih,	Chimie.
Chirurgien,	=	schirürjiän,	Chirurg.
Ezéchias,	=	eseschias,	Ezechias.
Ezechiel,	=	eseschiäl,	Ezechiel.
Joachim,	=	joaschän,	Joachim.
Michel,	=	mischäl,	Michael.
Stomachique	=	sto-maschik,	magenstärkend.
Tachigraphie,	=	taschigrafih,	Geschwindschreibekunst.

Ch in **Almanach**, Kalender, wird nicht ausgesprochen; sprich also: alma-na.

Dd

wird ausgesprochen wie d.

1) Im Anfange und in der Mitte der Wörter; z. B.

Adverbe,	spr.	adwerb,	Nebenwort.
Dédire,	=	dedir,	widersprechen.
Dédommager,	=	dedo-maje,	entschädigen.
Docile,	=	dossil,	gelehrig.
Doctrinaire,	=	doktrinär,	Christenlehrer.
Le dommage,	=	lö do-maj',	der Schaden.

La dorure, spr. la dorúr, die Vergoldung.
Doux. = duh, süß.

2) Am Ende der Eigennamen:

Alfred, spr. alfred.
David, = dawid.
Obed, = obed.
Le Sud, = lö süd, Süden.

3) Am Ende der Wörter ist es ganz stumm; z. B.

Bond, spr. bon. Sprung.
Chaud, = schoh, warm.
Froid, = froa, kalt
Gond, gon, Thürangel.
Muid, = müi, Mud.
Nid, = ni, Nest.
Pied, = pie, Fuß.

4) **D** wird wie t ausgesprochen am Ende der Eigenschaftswörter und Zeitwörter, so wie in dem Worte **quand**, **wann**, wenn das folgende Wort mit einem Selbstlauter anfängt; z. B.

Il attend après vous, spr. ilatantapräh wuh, er wartet auf Sie.
Grand orateur, = grantoratör, großer Redner.
Grand imbécille, = grantämbessil, Erzeinfaltspensel.
Quand il viendra, = kanti wiändra, wann er kommen wird.
De fond en comble, = dö fontan kombl, von Grund aus.
Pied-à-terre, spr. pietatähr, Absteigequartier.
De pied-en cap, = dö pietan kap, vom Fuß bis zum Kopf.

Folgen zwei d unmittelbar aufeinander, so läßt man beide hören, in

Addition, spr. ad-dission, das Addiren.
Adducteur, = ad-dúktör, einwärts ziehend.
Reddition, = räd-dission, Uebergabe.

In den andern Wörtern spricht man nur eines aus, die Silbe ist aber in beiden Fällen kurz.

F f.

lautet 1) gewöhnlich wie das deutsche f am Anfange und in der Mitte der Wörter; z. B.

La fourrure,	spr. la furûr,	der Pelz.
Le refroidissement,	= lörfroadissman,	die Erkältung.

2) **F** am Ende wird, wenn es am Schlusse eines Satzes steht, ausgesprochen; eben so vor allen Wörtern, die mit einem Konsonanten oder einem Vokale anfangen; z. B.

Le serf,	spr. lö särf,	der Leibeigene.
L'oeuf,	= löf,	das Ei.
Le nerf,	= lö närf,	die Nerve.
Boeuf-à-la mode,	= böf ala mod,	Schmorfleisch.
Pièce de boeuf tremblante,	= piäss dö böf tramblant,	Ochsenbrustkern.
Soif ardente,	spr. soaf ardant	brennender Durst.
Soif violente,	= soaf wiolant,	heftiger Durst.
Vif amour	= wif a-mur,	heftige Liebe.
Vif désir,	= wif desir,	lebhafter Wunsch.

Ausgenommen von dieser Regel sind:

La clef,	spr. la kle,	der Schlüssel.
Oeuf frais,	= ö fräh,	weichgesottenes Ei.
Oeuf dur,	= ö dür,	hartgesottenes Ei.
Nerf-de-boeuf,	= när dö böf,	Ochsenziemer.
Cerf-volant,	= sär wolan,	Hirschkäfer.
Cerf-dix-cors,	= sär di kohr,	Zehenender.
Chef-d'oeuvre,	= sche döwr,	Meisterstück.
Boeuf gras,	= bö grah,	fetter Ochse.
Boeuf salé,	= bö sale,	gesalzenes Ochsenfleisch.

In der Mehrheit wird **boeufs**, Ochsen, böh, **nerfs**, Nerven, nähr, und **oeufs**, Eier, öh, ausgesprochen.

3) F wird wie w in dem Zahlworte neuf (nöf), neun, ausgesprochen, wenn unmittelbar ein Wort darauf folgt, das mit einem Selbstlauter oder stummen h anfängt; z. B.

Neuf ans, spr. nówahn, neun Jahre.
Neuf écus, = nówekú, neun Thaler.
Neuf enfants, = nówanfahn, neun Kinder.
Neuf hommes, : nówo-m, neun Männer.

4) Es ist aber ganz stumm, wenn das folgende Wort mit einem Konsonanten oder einem hörbaren h anfängt; z. B.

Neuf cavaliers, spr. nó kawalieh, neun Ritter.
Neuf chevaux, = nó schwoh, neun Pferde.
Neuf héros, = nó heroh, neun Helden.

5) Wenn auf das Wort neuf, neun, kein Wort folgt, oder wenn weder ein Zahlwort noch ein Hauptwort darauf folgt, so spricht man das f wie im Deutschen aus; z. B.

De trente qu'ils étaient, ils ne restèrent que neuf; spr. dó trant kisetáh, inreståhr kó nóf; Von dreissig an der Zahl blieben nur noch neun übrig.
Dix-neuf et demi, spr. dis nóf e dmi, neun zehn und ein halb.
Nous sommes neuf en tout, = nu so-m nóf an tu, Wir sind neun in Allem.
Les neuf se présentèrent à la fois, spr. lá nóf só presantåhr talafoa, die neun stellten sich auf Einmal vor.
Dix-neuf ou vingt, spr. dis nóf u wán, neunzehn, oder zwanzig.

6) Das f des Beiwortes neuf, neu, wird in der Einheit wie in der Mehrheit, sowohl allein, als wenn ein Konsonant oder ein Vokal darauf folgt, wie f ausgesprochen; z. B.

Un habit neuf, spr. ó-nabi nóf, ein neues Kleid.
Des habits neufs, = dásabi nöhf, neue Kleider.
Des habits neufs magnifiques, spr. dásabi nöhf magnifik, neue prachtvolle Kleider.

Wenn das f verdoppelt ist, so wird blos eines ausgesprochen; z. B.

Affable,	spr.	afabl,	freundlich.
Affaiblir,	=	afáblir,	schwächen.

7) Das ph spricht man wie f aus. S. den Buchstaben **P.**

G g

wird 1) vor a, o, u und vor den Mitlautern l, r wie ein deutsches g ausgesprochen; z. B.

Le garçon,	spr.	lö garson,	der Knabe.
Le gosier,	=	lö gosie,	der Schlund.
La gustation,	=	la güstassion,	das Schmecken.
Glorieux,	=	glorióh,	glorreich.
Agrandir,	=	agrandir,	groß werden.

2) G vor e, i, und y, und ge vor a, o, u hat den Klang des deutschen g in dem Worte Logis; z. B.

Gêner,	spr.	jäh-ne,	belästigen.
Gibier,	=	jibie,	Wildbret.
Gymnastique,	=	jimnastik,	gymnastisch.
Obligeant,	=	oblijan,	verbindlich.
Pigeonneau,	=	pijo-noh,	Täubchen.
Largeur,	=	larjör,	Breite. etc.

Anmerkung. Das stumme e nach g, das vor a, o, u steht, ist nur da, um dem g die Aussprache zu geben, die es vor e und i hat.

3) Um dem g die Aussprache des deutschen g vor e und i zu geben, setzt man zwischen das g und den einen dieser 2 genannten Vokale ein u, das nie ausgesprochen werden darf; z. B.

Guérir,	spr.	gherir,	heilen.
Guider,	=	ghide,	leiten.
Guéridon,	=	gheridon,	Leuchterstuhl.
A ma guise,	=	a ma ghis,	nach meiner Weise.

a) Das u wird aber in folgenden Wörtern gehört:

Aiguille,	spr.	egüilch,	Nadel.
Aiguillée,	=	egüilieh,	Trumm.

Aiguiller,	spr.	egúilie,	den Staar stechen.
Aiguillier,	‘	egúilie,	Nadler.
Aiguilletage,	‘	egûilchtaj',	Zunesteln.
Aiguilleter,	‘	egúilchte,	zunesteln.
Aiguillettier,	‘	egúilchtie,	Nestelmacher.
Aiguillette,	‘	regúiliát,	Nestel.
Aiguillon,	‘	egúilyon,	Treibstachel.
Aiguillonner,	‘	egúilio-ne,	anspornen.
Aiguisement,	‘	egúisman,	Wetzen.
Aiguiser,	‘	egúise,	schleifen.
Aiguiseur,	‘	egúisór,	Wetzer.

b) Eben so in den Wörtern, in welchen das e nach gu ein tréma auf sich hat; z. B.

Aiguë	spr.	egúh,	scharfe.
Ciguë	‘	sigúh,	Schierling.
Contiguë,	‘	kontigúh,	anstoßende.

c) Endlich in den Eigennamen; wie:

D'Aiguillon,	spr.	degúilion.
Le Guide,	‘	lő gúid.
De Guise,	‘	dő gúis.

4) Das g am Anfange des Wortes

gangrène, Brand,

wird wie das deutsche k ausgesprochen; spr. kangrá-n; es verhält sich eben so mit den folgenden Ausdrücken:

Long accès,	spr. lonkaksáh,	langer Zugang.
Long entretien,	‘ lonkantrtián,	lange Unterhaltung.
Rang éminent,	‘ rankeminan,	vorzüglicher Rang.
Suer sang et eau,	‘ súe sankeoh,	Wasser und Blut schwitzen.

Diese Regel ist rein euphonisch, um den Hauchlaut zu vermeiden, der ohne diese Aussprache statt finden würde.

5) G wird wie g ausgesprochen in den Wörtern:

Joug,	spr. jug,	Joch.
zigzag,	‘ sigsag,	Zickzack;

so wie am Ende der fremden Wörter;

z. B. Doëg, spr. doág,
Agag, = agag,
Bamberg, = bambárg.
Nuremberg, = núrambárg, Nürnberg.
Wurtemberg, = würtamberg.

Es ist aber stumm am Ende der deutschen Städte, welche Frankreich angehören; wie:

Strasbourg, spr. strasbur, Straßburg.
Lauterbourg, = lotárbur, ꝛc.

und in den Wörtern:

Coing, spr. koan, Quitte.
Doigt, = doa, Finger.
Etang, = etan, Teich.
Faubourg, = fobbur, Vorstadt.
Hareng, = haran, Häring.
Legs, = láh, Vermächtniß.
Poing, = po-an, Faust.
Seing, = sán, Unterschrift.
Vingt, = wán zwanzig.

6) In den Wörtern, in welchen g verdoppelt ist, werden, wenn auf das zweite g ein e folgt, beide ausgesprochen, das erste wie ein deutsches g, das zweite wie g in Logis; z. B.

Suggérer, spr. sügjere, eingeben.
Suggestion, = sügjástion, Eingebung.

G hat denselben Klang innerhalb eines Wortes vor den Mitlautern d, h, m.

Gn.

Bemerkung: Obgleich die Aussprache dieser Mitlauter mit deutschen Buchstaben nur schwer gegeben werden kann, so werden wir dennoch unser Möglichstes thun, um sie durch diese Buchstaben zu geben.

Uebrigens muß der Lehrer, bei dem wir voraussetzen, daß er ein geborner Franzose ist, sie mündlich lehren. Wir bemerken jedoch, daß in den folgenden Beispielen das gn

im Französischen beiläufig wie das deutsche gn in dem Worte Champagner, ausgesprochen wird, z. B.

L'agneau,	spr.	la-gnoh,	das Lamm.
La cigogne,	=	la sigo-gn,	der Storch.
Une compagnie,	=	ún kompa-gnih,	eine Gesellschaft.
Gagner,	=	ga-gné,	gewinnen.
Le guignon,	=	lö ghignon,	der Unstern.
Incognito,	=	ánkognito,	unerkannt.
Magnanime,	=	ma-gna-nim,	großmüthig.
Magnétisme,	=	ma-gnetism,	Magnetismus.
Règne,	=	rágn,	Königreich.

Ausgenommen hievon sind:

Agnat,	spr.	ag-na,	väterlicher Verwandter.
Cognat,	=	kog-na,	mütterlicher Verwandter.
Diagnostique,	=	diag-nostik,	anzeigend.
Igné,	=	ig-ne,	feurig.
Inexpugnable,	=	inákspúg-nabl,	unüberwindlich.
Prognée,	=	prog-neh.	

Gn wird gleichfalls wie im Deuttschen ausgesprochen, in den Wörtern:

Gnide,	spr.	gnid.	
Le gnome,	=	lö gno-m,	der Berggeist.
Gnomon,	=	gno-mon,	Sonnenzeiger.
Gnostique,	=	gnostik,	Gnostiker.

Anmerkung. G in gn wird in den folgenden Eigennamen nicht ausgesprochen, sondern blos das n:

Clugny,	spr.	klúni.
Regnaud,	=	róno.
Regnard,	=	rónahr.
Signet,	=	siná.

H h

Der Buchstabe h ist entweder stumm, oder er wird ausgesprochen wie im Deutschen.

Meistens ist er stumm, d. h. der Vokal, der darauf folgt, muß rein ausgesprochen werden, wie in den Wörtern:

L'habitant,	spr.	labitan,	der Einwohner.
Les habitants,	=	lásabitan,	die Einwohner.
L'historien,	=	listorián,	der Geschichtsschreiber.
l'homme,	=	lo-m,	der Mensch.
Les hommes,	=	láso-m,	die Menschen.

und in diesem Falle bleibt h so stumm, wie wenn es nicht geschrieben wäre.

Wird h aspirirt, d. h. wenn es wie im Deutschen ausgesprochen wird, so wird der Vokal e oder a des vorhergehenden Artikels weder in der Aussprache, noch in der Schrift weggelassen, und der Endkonsonant des vorhergehenden Wortes wird in der Aussprache nicht mit dem h verbunden.

Hier folgen die Wörter, in welchen h hörbar ist:

Ha!	spr.	ha,	ha!
Habler,	=	hable,	prahlen;

und die Abgeleiteten.

Hache,	=	hasch,	Art.
Hacher,	=	hasche,	hacken.
Hachette,	=	haschätt,	Aextchen.
Hachis,	=	haschih,	Gehaktes.
Hachoir,	=	haschoar,	Hackbank.
Hachures,	=	haschühr,	Haschierung.
Hagard,	=	hagahr,	graß.
Haha,	=	haha,	Freisicht.
Hahé!	=	hahe,	hahe!
Haie,	=	háh,	Zaun.
Haillon,	=	halion,	Lappen.
Haine,	=	háhn,	Haß;

und die Abgeleiteten.

Haire,	=	háhr,	Haarhemd.

Halage,	spr.	halaj',	Schiffziehen.
Halbran,	‘	halbran,	junge wilde Ente.
Halbrener,	‘	halbrône,	wilde Enten schießen.
Hâle,	‘	hahl,	Sonnenbrand.
Hâler,	‘	hahle,	schwärzen.
Halener,	‘	halne,	anriechen.
Haletant,	‘	haltan,	keuchend.
Haleter,	‘	halte,	schnauben.
Hallage,	‘	hallaj',	Hallgeld.
Halle,	‘	hall,	Halle.
Hallebarde,	‘	hallbard,	Kurzgewehr.
Hallebréda,	‘	hallbreda,	Lümmel.
Hallier,	‘	hallie,	Gebüsch.
Haloir,	‘	haloar,	Hanfdörre.
Halot,	‘	halo,	Kaninchenhöhle.
Halte,	‘	halt,	Halt.
Hamac,	‘	ha-mak,	Hangmatte.
Hameau,	‘	ha-moh,	Weiler.
Hampe,	‘	hamp,	Schaft.
Han,	‘	han,	Han (türkische Herberge).
Hanche,	‘	hansch,	Hüfte.
Hangar,	‘	hangar,	Wagenschuppen.
Hanneton,	‘	ha-nton,	Maikäfer.
Hanscrit,	‘	hanskri,	Sanskrit.
Hanse,	‘	hans,	Hanse.
Hanseátique,	‘	hanseatik,	hanseatisch.
Hansière,	‘	hansiár,	Anhalttau.
Hanter,	‘	hante,	besuchen.
Hantise,	‘	hantis,	Umgang.
Happe,	‘	happ,	Achsenblech.
Happelourde,	‘	happlurd,	falscher Edelstein.
Happer,	‘	happe,	aufschnappen.
Haquenée,	‘	hakne,	Zelter.
Haquet,	‘	haká,	Packwagen.
Harangue,	‘	harang,	Anrede.

Haranguer,	=	haranghe,	anreden.
Harangueur,	=	harangör,	Redner.
Haras,	=	harah,	Stuterei.
Harasser,	=	harasse,	abmatten.
Harder,	=	harde,	koppeln.
Hardes,	=	hard,	Kleider.
Hardi,	=	hardi,	verwegen;

und die Abgeleiteten.

Harem,	=	Harem,	Harem.
Hareng,	=	haran,	Häring;

und die Abgeleiteten.

Hargneux,	=	hargnöh,	mürrisch.
Haricot,	=	hariko,	Bohne.
Haridelle,	=	haridäl,	Mähre.
Harnacher,	=	harnasche,	anschirren.
Harnacheur,	=	harnaschör,	Pferdegeschirrmacher.
Harnachement,	=	harnaschman,	anschirren.
Harnais,	=	harnäh,	Geschirr.
Haro,	=	haro,	Zettergeschrei.
Harpailler,	=	harpalie,	sich raufen.
Harpe,	=	harp,	Harfe.
Harpeau,	=	harpoh,	Enterhacken.
Harper,	=	harpe,	anpacken.
Harpie,	=	harpih,	Harpie.
Harpin,	=	harpän,	Botshacken.
Harpon,	=	harpon,	Harpune.
Harponner,	=	harpo-ne,	harpuniren.
Hart,	=	hahr,	Winde.
Hasard,	=	hasar,	Zufall;

und die Abgeleiteten.

Hase,	=	hahs,	Häsinn.
Hâte,	=	haht,	Eile;

und die Abgeleiteten.

Hauban,	=	hohban,	Wand.

Haubans,	spr.	hohban,	Sortau.
Haubert,	=	hobähr,	Panzer.
Hausse,	=	hohs,	Aufsatz;

und die Abgeleiteten.

Hausse-col,	=	hosskol,	Ringkragen.
Haut,	=	hoh,	hoch;

und die Abgeleiteten.

Hautbois,	=	hohboa,	Hoboe,
Haut-bord,	=	hohbohr,	hochbordiges Schiff.
Haut-de-chaus-ses,	=	hohdschohs,	Hosen.
Haute-contre,	=	hohtkontr,	(der) Alt.
Haute-cour,	=	hohtkur,	Obergerichtshof.
Haute-futaie,	=	hohtfütäh,	hochstämmig.
Haute-lice,	=	hohtliss,	hochschäftige Tapete.
Haute-paie,	=	hohtpäh,	Zulage.
Haut-mal,	=	hohmal,	Fallsucht.
Hautesse,	=	hohtäss,	Hoheit.
Hâve,	=	hahw,	blaß.
Hâvir,	=	hahwir,	anbrennen.
Hâvre,	=	hahwr,	Hafen.
Havre-sac,	=	hawrsak,	Tornister.
Hé!	=	he,	he!
Heaume,	=	hoh-m,	Helm.
Hêler,	=	hähle,	ein Schiff anschreien.
Hem!	=	hem,	he da!
Hennir,	=	ha-nir,	wiehern.
Hennissement,	=	ha-niss-man,	Wiehern.
Henri,	=	hanri,	Heinrich.
Henriade,	=	hanriad,	Henriade.
Hérault,	=	heroh,	Herold.
Hère,	=	hähr,	ein armer Tropf.
Hérisser,	=	herisse,	die Haare sträuben.
Hérisson,	=	herisson,	Igel.
Hernie,	=	härnih,	Bruch.

Herniaire,	spr.	**hárniáhr,**	Brucharzt.
Héron,	=	**heron,**	Reiher.
Héros,	=	**heroh,**	Held.

In den von diesem Worte abgeleiteten Wörtern wird das **h** nicht ausgesprochen.

Herse,	=	**hárs,**	Egge;

und die Abgeleiteten.

Hêtre,	=	**háhtr,**	Buche.
Heurt,	=	**hóhr,**	Stoß.
Heurtoir,	=	**hórtoar,**	Anklopfer.
Hibou,	=	**hibu,**	Eule.
Hic,	=	**hik,**	Hauptschwierigkeit.
Hideux,	=	**hidóh,**	scheußlich.
Hideusement,	=	**hidóhsman,**	abscheulich.
Hiérarchie,	=	**hierarschih,**	Rangordnung.
Hie,	=	**hih,**	Handramme.
Hisser,	=	**hisse,**	hissen.
Hobereau,	=	**hobro,**	Baumfalke.
Hoc,	=	**hok,**	Hockspiel.
Hoche,	=	**hosch,**	Einschnitt.
Hochement,	=	**hoschman,**	Schütteln.
Hochepot,	=	**hoschpo,**	(eine Speise.)
Hocher,	=	**hosche,**	schütteln.
Hochet,	=	**hoschá,**	Klapper.
Holà!	=	**hola,**	holla!
Homard,	=	**ho-mahr,**	Hummer.
Hongre,	=	**hongr,**	Wallach.
Honnir,	=	**ho-nir,**	verhöhnen.
Honte,	=	**hont,**	Schande.
Hoquet,	=	**hoká,**	Schluchzen.
Hoqueton,	=	**hokton,**	Polizeidiener.
Horde,	=	**hord,**	Horde.
Horion,	=	**horion,**	Puff.
Hors,	=	**hohr,**	außer.
Hotte,	=	**hott,**	Tragekorb.

Hottée,	spr.	**hotteh,**	ein Tragekorb voll.
Hottentot,	=	**hottanto,**	Hottentot.
Houblon,	=	**hublon,**	Hopfen;

und die Abgeleiteten.

Houe,	=	**huh,**	Hacke.
Houille,	=	**hulch,**	Steinkohle.
Houle,	=	**hul,**	hohe Meereswelle.
Houleux,	=	**hulöh,**	unruhig.
Houlette,	=	**hulátt,**	Hirtenstab.
Houppe,	=	**hupp,**	Quaste.
Houppelande,	=	**huppland,**	Wintermantel.
Hourdage,	=	**hurdaj',**	Mauerung.
Houri!	=	**huri,**	Huri!
Hourvari,	=	**hurwari,**	hierher.
Houssard,	=	**hussar,**	Husar.
Houspiller,	=	**huspilie,**	herumzerren.
Houssaie,	=	**hussáh,**	Stechpalmenbusch.
Housse,	=	**huss,**	Schabrake;

und die Abgeleiteten.

Houssine,	=	**hussin,**	Gerte.
Houssoir,	=	**hussoar,**	Staubbesen.
Houx,	=	**huh,**	Stechpalme.
Hoyau,	=	**hoaio,**	Doppelhaue.
Huche,	=	**húsch,**	Backtrog.
Huée,	=	**húeh,**	Waldgeschrei.
Huer,	=	**húe,**	auszischen.
Huguenot,	=	**húg-no,**	Hugenott.
Humer,	=	**húme,**	schlürfen.
Hune,	=	**hún,**	Mastkorb.
Hunier,	=	**húnie,**	Obermast.
Huppe,	=	**húpp,**	Wiedehopf.
Huppé,	=	**húppe,**	gehaubt.
Hure,	=	**hür,**	Kopf (einiger Thiere.)
Hurhaut,	=	**húroh,**	hott!
Hurlement,	=	**hürlóman,**	Geheul.

Hurler,	spr.	hürle,	heulen.
Hutte,	=	hütt,	Hütte.
se Hutter,	=	sö hütte,	sich Hütten bauen.

Bemerkungen.

Das h von Henri, (hanri) Heinrich, wird in der erhabenen Rede aspirirt, aber nie in dem vertraulichen Gespräche; das h des Wortes **Henriette**, (spr. anriätt), Heinrike, wird in keinem Falle ausgesprochen.

H ist hörbar in dem Worte **la Hollande**, (la holland), Holland, **la Hongrie**, (la hongrih), Ungarn, und fast immer in den Länder- und Städtenamen; es ist aber stumm in:

Toile d'Hollande,	spr.	toal dolland,	Holländer Leinwand.
Fromage d'Hollande,	=	fro-maj' dolland,	holländer Käse.
Eau de la reine d'Hongrie,	=	oh dla räh-n dongrih,	ungarisch Wasser.

J j

Der Buchstabe j wird immer vor jedem Vokale, wie wir bereits früher gesagt haben, wie das deutsche g in dem Worte Logis ausgesprochen; z. B.

Jaser,	spr.	jase,	plaudern.
Jatte,	=	jatt,	Napf.
Jeu,	=	jö,	Spiel.
Joli,	=	joli,	hübsch.
Jurer,	=	jüre,	schwören.

Bemerkung. Dieser Konsonant wird nie verdoppelt, und steht nie am Ende eines Wortes, noch vor einem Konsonanten, noch vor dem Vokale i, ausgenommen durch Weglassung; wie:

J'implore,	spr.	jänplohr,	ich rufe an.
J'immole,	=	jim-mol,	ich opfere.

K k

wird wie ein k ausgesprochen.

Dieser Buchstabe ist nur in dem Worte

Kyrielle, spr. kiriál, Litanei,

französisch, und nur in einigen Wörtern gebräuchlich, die fremden Sprachen entnommen sind, entweder aus dem Norden oder dem Oriente; z. B.

Le Kan,	spr. lö kan,	Khan.
Le kabin,	= lö kabán,	die Zeltehe.
Le kiosque,	= lö kiosk,	Kiosk.
Stockholm,	= stokolm;	ꝛc.

L l.

a) L lautet wie im Deutschen; z. B.

Le,	spr. lö,	der.
Larcin,	= larsán,	Diebstahl.
Limpide,	= lánpid,	hell.
Logement,	= loj'man,	Wohnung.

b) Dieser Buchstabe wird stets eben so am Anfange, innerhalb oder am Ende der Wörter ausgesprochen, mit Ausnahme folgender:

Baril,	spr. bari,	Faß.
Chenil,	= schni,	Hundsstall.
Coutil,	= kuti,	Zwillich.
Le fournil,	= lö furni,	das Backhaus.
Le fraisil,	= lö frási,	die Lösche.
Le fusil,	= lö fúsi,	das Gewehr.
Le gril,	= lö gri,	der Rost.
Le nombril,	= lö nombri,	der Nabel.
L'outil,	= luti,	das Werkzeug.
Le persil,	= lö persi	die Petersilie.
Le pouls,	= lö puh,	der Puls.
Soul,	= su,	Genüge.
Le sourcil,	= lö surši,	die Augenbraue.

Anmerkung 1. Das l ist meistens stumm vor den Mitlautern d, n, t, in den Eigennamen; wie:

Arnault, spr. arnoh.
Brifault, = brifoh.
Saulnier, = so-nie.

Anmerkung 2. Da man das l am Ende der vorhergehenden Wörter in der Einheit nicht ausspricht, so darf man es auch in der Mehrheit nicht; man wird also sagen:

Des sourcils arqués, spr. dá surſi sarke, bogenförmige Augenbrauen.
Des outils excellents, = dásuti sekſállan, vortreffliche Werkzeuge.

In allen andern Wörtern, in welchen das l am Ende ausgesprochen wird, spricht man es gleichfalls in der Mehrheit aus; z. B.

Des profils affreux, spr. dá profil saffröh, gräßliche Profile.
De puérils engagements, = dó púeril sangaj'man, kindische Verbindlichkeiten.

c) **L** behält seine natürliche Aussprache am Ende der Wörter:

Anil,	spr.	a-nil,	Indig.
Bissextil,	=	bisſákſtil,	Schalt...
Kanabil,	=	ka-nabil,	Kanabil.
Cil,	=	ſil,	Augenwimper.
Douzil,	=	dusil,	Zápfchen.
Exil,	=	ágsil,	Verbannung.
Fil,	=	fil,	Faden.
Incivil,	=	ánſiwil,	unhóflich.
Ménil,	=	menil,	Dorf.
Nil,	=	nil,	Nilfluß.
Pistil,	=	piſtil,	Stempel,
Subtil,	=	ſubtil,	zart.
Vil,	=	wil,	nichtig.

d) In den Haupt- und Eigenschaftswörtern, in welchen das l ein End e nach sich hat; eben so in folgenden Wörtern, wo das l verdoppelt ist und ein e darauf folgt, und in den Formen der Zeitwörter auf ile:

L'asyle,	spr.	lasil,	der Zufluchtsort.
La bile,	=	la bil,	die Galle.
Le codicile,	=	lŏ kodisil,	das Codicille.
Débile,	=	debil,	schwächlich.
Difficile,	=	diffisil,	schwer.
Evangile,	=	Ewanjil,	Evangelium.
Fragile,	=	frajil,	zerbrechlich.
La myrtille,	=	la mirtil,	der Heidelbeerstrauch.
Le ou la pupille,	=	lŏ u la púpil,	der oder die Mündel.
La ville,	=	la will,	die Stadt;

und in den von diesem Worte Abgeleiteten.

Il assimile,	spr.	i lassimil,	er macht ähnlich;
und in: **Il distille,**	=	i distil,	er distillirt.
Il vacille,	=	i wassil,	er schwankt.

e) **L** verbunden mit **i** in folgenden Formen: **il, ail, eil, ueil, ille, aille, eille, euille, ouille, ueille,** wird, selbst wenn ein anderer Vokal auf **ill** folgt, meistens mit dem weichen Klange (**son mouillé**) ausgesprochen, den man mit deutschen Buchstaben nur durch lj *) oder lch (ch fast unhörbar) geben kann; am Lehrer ist es, das Uebrige zu thun. Beispiele:

Avril,	spr.	awrilj,	April.
Le babil,	=	lŏ babilj,	das Geschwätz.
Le péril,	=	lŏ perilj,	die Gefahr.
Le bail,	=	lŏ bailj,	die Pacht.
Le soleil,	=	lŏ soleilj	die Sonne.
Le sommeil,	=	lŏ so-meilj,	der Schlaf.
L'orgueil,	=	lorgŏlj,	der Stolz.
La famille,	=	la fa-milj,	die Familie.
La fille,	=	la filj,	die Tochter.
La bataille,	=	la batalj,	die Schlacht.
La canaille,	=	la ka-nalj,	das Lumpengesindel.
La bouteille,	=	la butâlj,	die Flasche.

*) Siehe die Anmerkung über j, Seite 30.

L'oreille,	spr.	lorálj,	das Ohr.
Le chèvre-feuille,	;	ló schávrfölj,	das Geisblatt.
La dépouille,	;	la depulj,	die Beute.
La grenouille,	;	la grónulj,	der Frosch.
Je cueille,	;	jó kölj,	ich pflücke.
Je recueille,	;	jó rkölj,	ich ernte.
Je faillis,	;	jó falchi,	ich fehle.
Il travailla,	;	i travalia,	er arbeitete.

Anmerkung 1. Alle Wörter, welche mit ill anfangen, machen eine Ausnahme, und man spricht beide l deutlich aus; z. B.

Illégitime,	spr.	illejitim,	unrechtmäßig.
Illégal,	;	illegal,	gesetzwidrig.
Illusion,	;	illúsion,	Täuschung.

Anmerkung 2. Im Falle dem ill ein a vorhergeht, so wird das i nie vor ill ausgesprochen, sondern stets nach; z. B.

Paillasse,	spr.	paliass,	Strohsack.

Deßgleichen, wenn a die Stelle des a vor ill vertritt, wie

Feuille,	spr.	följ,	Blatt.

Anmerkung 3. Beide l werden außer den Wörtern, welche mit ill anfangen, ferner noch in folgenden ausgesprochen:

Alléger,	spr.	al-leje,	erleichtern.
Allégorie,	;	al-legorih,	Gleichnißrede.
Allusion,	;	al-lúsion,	Anspielung.
Belligérant,	;	bál-lijeran,	kriegführend.
Collaborateur,	;	kol-laboratór,	Mitarbeiter.
Collation,	;	kol-lassion,	Verleihung.
Collationner,	;	kol-lassio-ne,	vergleichen.
Collégial,	;	kol-lejial,	schülermäßig.
Colloque,	;	kol-lok,	Gespräch.
Constellation,	;	konstel-lassion,	Sternbild.
Ellébore,	;	el-lebor,	Niesewurz.
Folliculaire,	;	fol-likulár,	Zeitungsschmierer.

Gallican,	spr.	gal-likan,	gallikanisch.
Gallicisme,	=	gal-lissism,	französische Sprach= eigenheit.
Hellénisme,	=	el-lenism,	Helenism.
Intelligent,	=	ántel-lijan,	verständig.
Libeller,	=	libál-le,	eine Klagschrift ent= werfen.
Oscillation,	=	oßil-laßion,	Schwingung.
Palladium,	=	pal-ladio-m,	Pallasbild.
Pallier,	=	pal-lie,	bemänteln.
Pulluler,	=	púl-lúle,	wuchern.
Pusillanime,	=	púsil-la-nim,	kleinmuthig.
Rebellion,	=	róbál-lion,	Empörung.
Solliciter,	=	sol-lisite,	antreiben.
Syllogisme,	=	sil-lojism,	Vernunftschluß.
Tabellion,	=	tabál-lion,	Gerichtsschreiber.
Vélléité,	=	wel-le-ite,	Halbwille.

Und einige Abgeleitete von diesen Wörtern; man spricht aber nur ein l aus in

Collége,	spr.	kolej',	Schule.
Collation,	=	kolasion,	Abendessen.
Collationner	=	kolasio-ne,	vespern.

f) **L** wird endlich in den persönlichen Fürwörtern il, ils, wenn ein Mitlauter darauf folgt, in der gewöhnlichen Unterhaltung nicht ausgesprochen.

Lévizac sagt, es wäre besser, wenn man das l in diesen Wörtern hören ließe, um Mißverständnisse zu vermeiden; z. B.

Il fait,	spr.	il fá,	er macht.
Ils font,	=	il fon,	sie machen;

oder: i fá, i fon.

M m.

M lautet 1) wie m am Anfange der Wörter; z. B.

Muse,	spr.	mús,	Muse.

Maladie, spr. maladih, Krankheit.
Médisant, ‘ medisan, Läſterer.
Midi, ‘ midi, Mittag.

2) M iſt ſtumm, d. h. wird durch die Naſe ausgeſprochen, am Ende der Wörter; z. B.

La faim, spr. la fám, der Hunger.
Le pronom, ‘ lö pro-nom, das Fürwort.
Le parfum, ‘ lö parföm, der Wohlgeruch.

3) Es wird aber ausgeſprochen am Ende der Eigennamen, wenn a, e oder i davor ſteht; z. B.

Amsterdam, spr. a-mſterda-m.
Jérusalem, ‘ jerüsalem, Jeruſalem.
Sélim, ‘ ſelim; u. dgl.

4) Ferner wird das m ausgeſprochen in:

Amnistie, spr. a-mniſtih, Vergebung und Vergeſſung.
Agamemnon, ‘ aga-memnon, Agamemnon.
Automnal,*) ‘ oto-mnal, herbſtlich.
Calomnie, ‘ kalo-mnih, Verläumdung.
Hymne, ‘ imn, Loblied.
Somnanbule, ‘ ſo-mnanbül, Nachtwandler.
Indemniser, ‘ ánda-mnise, entſchädigen.
Indemnité, ‘ ánda-mnite, Entſchädigung.
Indemne, ‘ ándemn, ſchadlos.

5) Bei Verdopplung des m hört man beide, wenn das Wort mit imm anfängt; z. B.

Immédiatement, spr. im-mediatman, unmittelbar.
Immense, ‘ im-mans, unermeßlich.
Immanquable, ‘ im-mankabl, unfehlbar.
Immodeste, ‘ im-modäſt, unbeſcheiden.

6) Eben ſo in:

Ammoniac, spr. a-m-mo-niak, Ammoniakſalz.
Commensurable, ‘ ko-m-manſürabl, ausmeßbar.

*) M iſt ſtumm in automne (ohto-n), Herbſt.

Commémoration, ˊ ko-m-memoraſſion, Erinnerung.
Commotion, ſpr. ko-m-moſſion, Erſchütterung.
Commuer, ˊ ko-m-müe, mildern;
und die Abgeleiteten; eben ſo in:
Ammon, ſpr. a-m-mon, Ammon.
Emmanuel, ˊ em-ma-nüel, Emmanuel.

7) Wenn m verdoppelt iſt, und i nicht vorhergeht, ſo ſpricht man gewöhnlich eins aus; z. B.
Commis, ſpr. ko-mi, Schreiber.
Commissaire, ˊ ko-miſſär, Kommiſſär.
Commode, ˊ ko-mod, bequem.
Communément ˊ ko-müneman, gemeiniglich.
Grammaire, ˊ gra-mähr, Grammatik.
Grammairien, ˊ gra-märián, Grammatiker, udgl.
Beide m werden aber ausgeſprochen in:
Grammatical, ſpr. gra-m-matikal, grammatikaliſch.
Grammatiste, ˊ gra-m-matiſt, Grammatiſt.

N n.

N lautet wie n
1) Am Anfange der Wörter; wie:
Nouveau, ſpr. nuwoh, neu.
Numéraire, ˊ nümeráhr, Geld.
Nymphe, ˊ nánf, Nimfe.
2) Innerhalb der Wörter, wenn ein Vokal darauf folgt; z. B.
Anodin, ſpr. a-nodán, ſchmerzſtillend.
Cabane, ˊ kaba-n, Hütte.
Chanoine, ˊ ſcha-noa-n, Stiftsherr.
Canoniser, ˊ ka-no-nise, heilig ſprechen.
Ausgenommen ſind:
Enivrer, ſpr. an-nivre, berauſchen;
und die Abgeleiteten.
Enorgueillir, ſpr. an-norghölchir, ſtolz machen.
3) Am Ende der Wörter; z. B.
Abdomen, ſpr. abdo-mán, Unterleib.

Amen, spr. á-mán, Amen.
Eden, = edán, Eden.
Examen, = ágsa-mán, Prüfung.
Gramen, = gra-mán, Gras.
Hymen, = imán, Hochzeit.
Le Tarn, = lő tarn.

N jst stumm in Béarn, spr. beahr.

4) Am Ende der Eigenschaftswörter, der Für- und Nebenwörter, so wie in dem Vorworte oder Fürworte en, in, deren, wenn das folgende Wort mit einem Selbstlauter oder stummen h anfängt, und wenn diese zwei Wörter unzertrennlich verbunden sind; z. B.

Mon enfant, spr. mo-nanfan, mein Kind.
Ancien ami, = ansiá-na-mi, alter Freund.
Un bon habit, = ón bo-nabi, ein gutes Kleid.
On aime, = on náhm, man liebt.
En Angleterre, = an nanglőtáhr, in England.
Bien affable, = bián afabl, sehr freundlich.
En aurons-nous? = an noron nu? werden wir das von bekommen?

(Siehe bei der Ausspr. der Nasenlaute, S. 35. No. 5.)

5) Bei Verdopplung des n wird der vorhergehende Vokal nicht mit dem Nasenlaut ausgesprochen; die zwei n dienen nur dazu, die vorhergehende Silbe kurz zu machen; z. B.

Anneau, spr. a-noh, Ring.
Année, = a-neh, Jahr.
Innocence, = inosans, Unschuld.
Innombrable, = inombrabl, unzählig.

Beide n werden aber ausgesprochen in folgenden Wörtern; die erste Silbe wird aber nicht als Nasenlaut ausgesprochen:

Annales, spr. a-n-nal, Jahrbücher.
Annexe, = a-n-náks, Zugehör.
Annuller, = a-n-nülle, zernichten.

Cannibale, spr. ka-n-nibal, Cannibale
Connivence, = ko-n-niwanſ, Nachſicht.
Inné, = in-ne, angeboren.
Innové = in-nowe, neugemacht.
Innovation, = in-nowaſſion, Neuerung.
Innomé, = in-no-me, unbenannt;

ſo wie in den Eigennamen:

Apennins, spr. apán-nán, Apenninen.
Cincinnatus, = ſánßin-natúſ.
Linnée, = lin-neh.
Porsenna, = porſen-na.

Folgende Wörter machen eine Ausnahme:

Ennoblir, spr. an-noblir, veredeln.
Ennui, = an-núi, Langweile;

und die Abgeleiteteten, in welchen das erſte n mit dem Naſenlaut ausgeſprochen wird.

Anmerkung. N wird mit dem Naſenlaut ausgeſprochen, wenn ein anderer Konſonant als n darauf folgt; z. B.

Encre, spr. ankr, Tinte.
Entendre, = antandr, hören.
Indulgent, = ándúljan, nachſichtlich.
Inventeur, = ánvantör, Erfinder.

Ilennir, wiehern; Hennissement, Wiehern; Solennel, feierlich, werden ha-nir, ha-niſſman, ſolanál, ausgeſprochen.

P p.

P lautet 1) wie p an Anfange der Wörter:

La porcelaine, spr. la porſlán, das Porzellan.
La poire, = la poahr, die Birne.
Le potier, = lö potie, der Töpfer, u. dgl.

2) Eben ſo innerhalb folgender Wörter:

Accepter, spr. akſäpte, annehmen.
Adoption, = adopſion, Annahme.
Baptismal, = baptiſmal, zur Taufe gehörig.
Captieux, = kapſiöh, verfänglich.
Contempteur, kontamptör, Vetrachter.

Excepter, spr. ákſápte, ausnehmen.
Exception, = ákſápſion, Ausnahme.
Exemption, = ágsampſion, Befreiung.
Impromptu, = ámpromptú, Stegreifgedicht.
Inept, = inápt, albern.
Ineptie, = inápſih, Albernheit.
Rapt, = rapt, Entführung.
Rédempteur, = redamptór, Erlóſer.
Rédemption, = redampſion, Erlóſung.
Reptil, = ráptil, kriechend.
Sceptre, = ſáptr, Scepter.
Les septantes, láh ſáptant, die 70 Dollmetſcher.
Les septiques, láh ſáptik, die ázenden Mittel.
Septembre, = ſáptambr, September.
Septénaire, = ſáptenár, die Siebenzahl.
Septuagésime, ſáptúajeſím, Septuageſima.
Septuagénaire, ſáptúajenáhr, Siebziger.

3) Am Ende folgender Wörter:

Alep, spr. aláp, Aleppo.
Le cap, = lő kap, der Kopf.
Le hanap, = lő ha-nap, der Humpen.
Le jalap, = lő jalap, die falſche Jalappe.
Le Julep, = lő júláp, der Kühltrank.

Eben ſo am Ende der Nebenwörter: **beaucoup**, (bohku) viel; **trop**, (tro) zu viel, und des Hauptwortes **coup**, (ku) Schlag, (in der erhabenen Rede), wenn auf dieſe Wörter ein Wort folgt, das mit einem Vokal oder ſtummen **h** anfängt; wie:

Il a beaucoup entrepris, spr. ila bohkupantrópri, er hat viel unternommen.
Quel coup affreux! spr. kál ku pafróh, welch ſchreckliches Hieb!

4) **P** iſt ſtumm a) in den Wörtern:

Baptême, spr. batáhm, Taufe.
Baptiser, = batiſe, taufen.
Baptistaire, = batiſtáhr, Taufbuch.
Baptistère, = batiſtár, Taufkapelle.

Baptiste,	spr.	batist,	der Täufer.
Cheptel,	=	schetál,	Viehpacht.
Comptable,	=	komtabl,	verrechnend.
Comptant,	=	komtan,	bar.
Compte,	=	komt,	Rechnung.
Compter,	=	komte,	zählen.
Compteur,	=	komtör,	Sekunden-Repetir-Uhr.
Comptoir,	=	komtoar,	Contor.
Dompter,	=	domte,	bezähmen.
Exempt,	=	ágsan,	befreit.
Exempter,	=	ágsante,	befreien.
Indomptable,	=	ándomtabl,	unbezähmbar.
Prompt,	=	prom,	schnell.
Promptement,		promtman,	schnell.
Promptitude,		promtitúd,	Schnelligkeit.
Sept,	=	sátt,	sieben.
Sculpter,	=	skülte,	aushauen;

und in den Abgeleiteten desselben.

Septième,	spr.	sátiá-m,	siebente.
Septièmement,	=	sátiá-m-man,	siebentens.
Symptôme,	=	sántoh-m,	Anzeichen.

b) **P** ist auch stumm am Ende der Wörter:

Camp,	spr.	kam,	Lager.	**Drap,**	spr.	dra,	Tuch.
Cep,	=	sá,	Rebe.	**Sirop,**	=	siro,	Sirup;
Champ,	=	scham,	Feld.				

wenn auch andere Wörter darauf folgen, die mit einem Vokal oder stummen h anfangen.

c) Endlich ist p stumm am Ende aller Wörter, in welchen es nur der Etimologie wegen aufbewahrt ist; wie:

Corps,	spr.	kohr,	Leib.	**Sept,**	spr.	sátt,	sieben.
Loup,	=	lu,	Wolf.	**Temps,**	=	tam,	Zeit.

5) Wenn p verdoppelt ist, so spricht man nur eines aus; z. B.

Appeler,	spr.	aple,	nennen.
Applaudir,	=	aplodir,	beklatschen.
Apposer,	=	apose,	anschlagen.
Opposer,	=	opose,	entgegenstellen, u. dgl.

Ph wird wie f ausgesprochen; z. B.

Phare, spr. fahr, Leuchtthurm.
Philtre, spr. filtr, Zaubertrank.
Philosophe, = filosof, Philosoph.
Physionomie, fisio-no-mih, Gesichtsbildung.
Philantrope, silantrop, Menschenfreund, u. dgl.

Q q.

Q lautet wie k 1) am Anfange und innerhalb der Wörter; z. B.

Quolibet, spr. kolibá, Pöbelwitz.
Quinze, = käns, fünfzehn.
Quotidien, = kotidián, täglich.
Acquérir, = akerir, erlangen.
Acquitter, = akite, berichtigen.
Liquidation, = likidassion, Rechnungsabschluß.

Im Französischen folgt auf q, sowohl im Anfange als in der Mitte eines Wortes, immer der Vokal u, der gewönlich stumm ist.

Erste Ausnahme. Qu wird ausgesprochen wie kü in den Wörtern:

Equestre, spr. ekúástr, ritterlich.
Equilatéral, = ekúilateral, gleichseitig.
Equitation, = ekúitassion, Reitkunst.
Quintuplè, = kúántúpl, fünffach.
Questure, = kúástúhr, Quástur.
Quint-curce, = kúánkúrs, (Eigennamen).
Quintilien, = kúántilián, Quintilian.
Ubiquiste, = úbikúist, Ubiquist, u. dgl.

Zweite Ausnahme. Qu wird ausgesprochen wie ku in:

Aquatique spr. akuatik, sumpfig.
L'équateur, = lekuatór, der Equator.
L'équation, = lekuasion, die Gleichung.
Quadragénaire, kuadrajenähr, Vierziger.
La quadragésime, spr. la kuadrajesim, die Fastenzeit.

Quadrupède, spr. kuadrúpád, vierfüßig.
Un quaker, = ón kuakárr, ein Quäcker.
La quadrature, = la kuadratúhr, die Vierung.
Quanquan, = kuankuan, Schülerrede.
Quadrige, = kuadrij', vierspänniger Wagen.
Le quaterne, = ló kuatárn, der Viertreffer.
Le quadruple, = ló kuadrúpl, das Vierfache.
In-quarto, = án kuarto, Viertelform.
Quatuor, = kuatúor, Quartett.

2) Q wird wie k ausgesprochen am Ende der folgenden Wörter und Ausdrücke:

Le coq, spr. ló kok, der Hahn.
Cinq, = sánk, fünf.
Coq de bruyère, spr. kok dó brúi-iáhr, Auer-Hahn.
Coq-à-l'âne, = kokalah-n, unpassende Rede.
Une espace de cinq ans, spr. ú náspass dó sánkahn, ein Zeitraum von fünf Jahren.
Trois et deux font cinq, spr. troa se dóh fon sánk, drei und zwei ist fünf.
Ils étaient cinq, spr. isetáh sánk, sie waren zu fünf.
Cinq pour cent, spr. sánk pur san, fünf für hundert.

Es bleibt aber stumm in:

Le coq d'Inde, ló ko dánd, der Truthahn; und in cinq (genannte Fälle ausgenommen), wenn ein Hauptwort darauf folgt, das mit einem Konsonanten oder hörbaren h anfängt; z. B.

Cinq femmes, spr. sán fa-m, fünf Frauen.
Cinq héros, = sán heroh, fünf Helden.

Man wird aber sagen:

Cinq enfants, spr. sánk anfahn, fünf Kinder.
Cinq hommes, = sánk o-m, fünf Männer;

weil das darauf folgende mit einem Vokale und einem stummen h anfängt.

R r.

1) R wird im Anfange und innerhalb der Wörter immer wie ein deutsches r ausgesprochen; z. B.

Règle, spr. rägl, Regel.	Propre, spr. propr, eigen.
Rivage, = riwaj', Ufer.	Transporter, transporte, überbringen.

Anmerkung. In der Unterhaltung wird das r jedoch nicht ausgesprochen in den Wörtern:
notre spr. notr, unser; und votre, spr. wotr, euer; wenn ein Wort darauf folgt, das mit einem Konsonanten anfängt.
Notre résolution, spr. not resolüssion, unser Entschluß.
Votre manie, = wot ma-nih, Ihre Sucht.

In der erhabenen Rede wird r in diesen Wörtern wieder wie gewöhnlich ausgesprochen.

Das r in Notre-Dame, spr. notr da-m, unsere liebe Frau, wird in allen Fällen ausgestrochen.

Wenn auf die Wörter notre, votre, ein Vokal folgt, so wird das r ausgesprochen; z. B.
Votre ami est le nôtre, spr. wotr a-mi ál nohtr, Ihr Freund ist der Unsrige.
Votre enfant et le mien, spr. wotr anfante-l mián, Ihr Kind und das meinige.

2) R am Ende wird in den einsilbigen Haupt-, Bei-, Binde- und Vorwörtern, die mit diesen Buchstaben enden, ausgesprochen; z. B.

Fer, spr. fähr, Eisen.	Mûr, spr. mühr. reif.
Mer, = mähr, Meer.	Pur, = pür, rein.
Or, = or, Gold.	Car, = kar, denn.
Sieur, = siör, Herr.	Par, = par, durch.
Cher, = schehr, theuer.	Pour, = pur, für, udgl.

3) Am Ende der Hauptwörter, und der Zeitwörter, deren infinitif auf ir ausgeht; z. B.

Le désir,	spr. lö desir,	der Wunsch.
Le soupir,	= lö supir,	der Seufzer.
Le souvenir,	= lö suwnir,	das Andenken.
Finir,	= finir,	enden.
Mentir,	= mantir,	lügen.
Tarir,	= tarir,	versiegen, u. dgl.

4) Ebenso in den Hauptwörtern, und den Zeitwörtern, deren Endung im infinitif o i r ist; z. B.

L'abreuvoir, spr. labrówoar, die Tränke.
L'espoir, = láspoar, die Hoffnung.
Le miroir, = lö miroar, der Spiegel.
Pouvoir, = puwoar, können.
Savoir, = sawoar, wissen.
Valoir, = waloar, gelten, u. dgl.

5) In den Wörtern, die auf ar, air, aur, eur, or, our, und ur ausgehen, wenn auch diese Wörter ein d, g, s, oder t nach sich haben; z. B.

Colmar, spr. kolmar, Kolmar.
L'écart, = lekar, der Seitensprung.
L'égard, = legar, die Achtung.
L'éclair, = leklär, der Blitz.
Clair, = klär, hell.
Saint Maur, = sän mohr, (ein Ort bei Paris.)
La faveur, = la fawör, die Gunst.
Le jongleur, lö jonglör, der Gaugler.
Le moqueur, lö mokör, der Spötter.
Le trésor, = lö tresor, der Schatz.
L'abord, = labor, der Zugang.
La cour, = la kur, der Hof.
Le four, = lö fur, der Backofen.
Le discours, lö diskuhr, die Rede.
Le secours, = lö skuhr, die Hülfe.
Court, = kur, kurz.
Le faubourg, lö fohbur, die Vorstadt.
Strasbourg, strasbur, Straßburg.
L'azur, spr. lasür, der Azur.
Le futur, = lö fütür, die zukünftige Zeit.
Impur, = ämpür, unrein.

Anmerk. — In monsieur, spr. mosiö, mein Herr, bleibt das r stumm.

6) Ferner wird das r ausgesprochen, in:

Amer, spr. a-mähr, bitter.
Belvéder, = belwedähr, Belveder.

Le cancer, spr. lö kansáhr, der Krebs.
La cuiller, = la kuiliáhr, der Löffel.
L'enfer, = lanfáhr, die Hölle.
L'éther, = letáhr, der Aether.
Le frater, = lö fratáhr, der Bruder.
Hier, = iáhr, gestern.
L'hiver, = liwáhr, der Winter.
Lucifer, = lussifáhr, der Teufel.
Magister, = magistáhr, Schulmeister.
Pater, = patáhr, Vaterunser.

Eben so in folgenden Eigennamen:

Abner, spr. abnáhr.
Esther, = ástáhr.
Jupiter, = júpitáhr, Jupiter.
Munster, = múnstáhr, Münster.
Le niger, = lö nijáhr, der Neger.
Le Stathouder, lö statudáhr.

In den übrigen mehrsilbigen Wörtern auf er wird das r am Ende verschwiegen.

7) R am Ende ist stumm:

a) In den mehrsilbigen Wörtern auf ier, es mögen Haupt- oder Eigenschaftswörter seyn; z. B.

Le menuisier, spr. lö mnúisie, der Schreiner.
L'officier, = lofissie, der Offizier.
Le sommelier, = lö so-mólie, der Kellner.
Le tonnelier, = lö to-nólie, der Büttner.
Le vivandier, = lö wiwandie, der Marketender.
Entier, = antie, ganz.
Particulier, = partikúlie, besonders.
Singulier, = sángúlie, seltsam, u. dgl.

b) Am Ende der mehrsilbigen Nennwörter auf er, wenn nicht unmittelbar vor er einer der Buchstaben f, m, oder v steht; und in den Zeitwörtern, deren infinitif auf er ausgeht; z. B.

Le boulanger, spr. lö bulanje, der Bäcker.
Le danger, = lö danje, die Gefahr.
L'horloger, = lorloje, der Uhrmacher.

Chanter, spr. schante, singen.
Demander, = dömande, verlangen.
Habiter, = abite, bewohnen.
Modifier, = modifie, modificiren.
Renvoyer, = ranwoaie, zurücksenden.

Anmerkung. 1) — In der gewöhnlichen Unterhaltung bleibt das r am Ende der mehrsilbigen Wörter auf er immer stumm, wenn auch ein Vokal oder stummes h unmittelbar darauf folgt, z. B.

Aimer à faire quelque chose, spr. eme a fähr kälkŏ schohs, etwas gerne thun.
Folâtrer et s' amuser, spr. folahtre e sa-müse, schäckern und sich belustigen.
Demander honnêtement, spr. dmande o-nähtman, höflich bitten.
Un ouvrier en soie, spr. ŏ-nuwrie an soah, ein Seidenarbeiter, u. dgl.

Im Lesen, vorzüglich von Versen, und in öffentlichen Reden, wird er am Ende der Zeitwörter, deren infinitif diese Endung hat, wenn ein Vokal oder stummes h unmittelbar darauf folgt, wie ähr ausgesprochen:
Folâtrer et rire, spr. folaträhr e rir, schäckern u. lachen.

Folgt aber auf das er am Ende eines infinitivs ein Konsonant oder ein aspirirtes h, so wird er in der erhabenen Rede, in Versen und in der gewöhnlichen Unterhaltung immer wie ein geschlossenes é ausgesprochen.

Anmerkung. 2) — R in den Wörtern notre, votre wird in allen Fällen ausgesprochen, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, d. h. wenn der Artikel davor steht, es mag nun ein Konsonant oder ein Vokal darauf folgen; z. B.
Son ami est le nôtre, spr. so na-mi á-l nohtr, sein Freund ist der unsrige.
Mes amis et les vôtres, spr. más a-mise lá wohtr, meine Freunde und die Ihrigen.

8) Beide r werden bei der Verdopplung innerhalb der Wörter, und in denjenigen, welche mit irr anfangen, ausgesprochen. z. B.
L'aberration, spr. labär-rassion, die Abweichung.

Abhorrer, spr. abor-re, verabscheuen.
Concurrent, = konkúr-ran, Mitbewerber.
Les errements, = lásár-rmahn, Prozeßverfahren.
Errer, = ár-re, irren.
L'erreur, = lár-rór, der Irrthum.
Erroné, = ár-ro-ne, irrig.
Interrègne, = ánter-rágn, Zwischenregierung.
Une narration, = ún nar-rassion, eine Erzählung.
La terreur, = la ter-rór, der Schrecken.
Un torrent, = ón tor-ran, ein Strom.
L'irrégularité, = lir-regúlarite, die Regellosigkeit.
Irrégulier, = ir-regúlie, unregelmäßig.
Irraisonable, = ir-reso-nabl, unvernünftig.
Irréligieux, = ir-relijióh, gottlos.
Irréligion, = ir-relijion, Gottesvergessenheit.
Irritation, = ir-ritassion, Erregung.
Irrévocable, = ir-rewokabl. unwiderruflich, u. dgl.

Und in den zukünftigen und bedingten Zeiten der Zeitwörter, wo diese Verdopplung statt findet; z. B.

J'aquerrai, spr. jakár-re, ich werde erlangen.
J'aquerrais, = jakár-ráh, ich würde erlangen.
Je courrai, = jó kur-re, ich werde laufen.
Je courrais, = jó kur-ráh, ich würde laufen.
Je mourrai, = jó mur-re, ich werde sterben.
Je mourrais, = jó mur-ráh, ich würde sterben.

Ausgenommen in der zukünftigen und bedingten Zeit von **pouvoir**, (puwoar), **können**, wo man nur ein **r** ausspricht, obgleich es mit zwei geschrieben wird; z. B. **Je pourrai**, spr. jó pure, ich werde können.
Je pourrais, = jó puráh, ich würde können.

9) Endlich, wenn der Buchstabe **h** unmittelbar nach **r** steht, so wird nur das **r** ausgesprochen, das **h** zeigt blos an, daß das Wort dem Griechischen oder Hebräischen entnommen ist; z. B.

Rhéteur, spr. retór, Redner.
Rhume, = rúm, Schnupfen.
Rhythme, spr. ritm, Rhythmus, u. dgl.

S s.

S lautet 1) wie ſſ am Anfange der Wörter, es mag ein Konſonant darauf folgen oder nicht; z. B.

Le sage, ſpr. lö ſaj'. der Weiſe.
Le séjour, = lö ſejur, der Aufenthalt.
Songer, = ſonje, denken.
La statue, = la ſtatüh, die Bildſäule.
Stomachal, = ſto-makal, magenſtärkend.
Le squelette, = lö ſkölätt, das Gerippe.

2) Sc vor a, o, u wie ſk; z. B.

La scabieuse, ſpr. la ſkabiös, das Grindkraut.
Scandaleux, = ſkandalöh, ärgerlich.
Le scorpion, = lö ſkorpion, der Skorpion.
La sculpture, = la ſkültür, die Bildhauerei.
Sculpter, = ſkülte, aushauen.

Iſt aber sc vor e oder i, ſo wird es wie ſſ ausgeſprochen; z. B.

Le sceau, ſpr. lö ſſoh, das Siegel.
Le scélérat, = lö ſſelera, der Böſewicht.
La scène, = la ſſän, der Auftritt.
La scie, = la ſſih, die Säge.
La scission, = la ſſiſſion, die Spaltung.

Anmerkung. Sch wird im Franzöſiſchen wie im Deutſchen ausgeſprochen; z. B.

Schelling, ſpr. ſchölän, Schilling.
Schismatique, = ſchiſmatik, Glaubensabtrünnige.
Schakespear wird ſchäksſpir ausgeſprochen.

3) S lautet wie ſ in der Mitte der Wörter, wenn ein anderer Konſonant als c darauf folgt oder vorhergeht, oder wenn es zwiſchen zwei Konſonanten ſteht; z. B.

Absoudre, ſpr. abſudr, frei ſprechen.
Abstraction, = abſtrakſion, Abſonderung.
La conversation, la konverſaſſion, die Unterhaltung.
La bastonnade, = la baſto-nad, der Stockſtreich.
Le disque, = lö diſk, die Wurfſcheibe.

Lorsque, spr. lorskö, als.
Puisque, = püikö, weil, u. dgl.
Ebenso, wenn es verdoppelt ist, und zwischen zwei Vokalen steht; z. B.
Un bossu, spr. ön bossü, ein Buckliger.
Un essai, = ö nessä, ein Versuch.
Missel, = missäl, Meßbuch.
Mousse, = muss, Moos.
Passer, = passe, durchgehen, u. dgl.

4) S wird ferner wie ein scharfes ß gelesen, in den folgenden Wörtern, obgleich es zwischen zwei Vokalen steht:

La désuétude, spr. la dessüetüd, das Abkommen.
Un monosyllabe, = ön mo-nossilab, ein einsilbiges Wort.
Le parasol, = lö parassol, der Sonnenschirm.
Un polysyllabe, = ön polissilab, ein vielsilbiges Wort.
La polysynodie, = polisinodih, die Vielheit der Raths-Versammlungen.
La préséance, = la presseans, der Vorsitz.
Présupposer, = pressüpose, voraussetzen.
La présupposition, la pressüposission, die Voraussetzung.
La vraisemblance spr. la wrässamblans, die Wahrscheinlichkeit.

Und in den folgenden Zeiten des Zeitwortes gésir (jesir), liegen:

Gisant, spr. jissan, liegend.
Nous gisons, = nu jissohn, wir liegen.
Il gisait, = i jissä, er lag.
Ils gisent, = i jiss, sie liegen.

5) S wird wie das deutsche s in dem Worte Waise, Rose, ausgesprochen, wenn es zwischen zwei Vokalen steht; z. B.
Hésiter, spr. esite, stocken.
La misantropie = la misantropih, der Menschenhaß.

La misère, spr. la misär, das Elend.
Une rose, = ün ros, eine Rose, u. dgl.

6) Das **S** wird, obgleich es einen Konsonanten vor sich hat, wie ein gelindes s in folgenden Wörtern ausgesprochen:

Une transaction, spr. ün transakßion, ein Vergleich.
Transiger, = transije, sich vergleichen.
Transit, = transit, Durchfuhr.
Transitif, = transitif, überleitend.
Transition, = transißion, Uebergang.
Transitoire, = transitoahr, vergänglich.
Intransitif, = äntransitif, unüberleitend.

Hievon sind ausgenommen:

Transir, spr. transßir, erstarren,

und die davon Abgeleiteten; eben so in dem Worte **Transylvanie**, (transßilwa-nih), Siebenbürgen, in welchen das s scharf ausgesprochen wird.

S wird gleichfalls gelinde ausgesprochen in den Wörtern, in welchen dieser Buchstabe ein b oder d nach sich, oder ein l vor sich hat; z. B.

Asdrubal, spr. asdrübal (ein Eigenname.)
Alsace, = alsaß, Elsaß.
Alsacien, = alsaßiän, Elsässer
Balsamine, = balsa-min, Balsaminen.
Balsamique, = balsa-mik, balsamisch.
Balsamite, = balsa-mit Münzbalsam.
Presbytère, = presbitär, Pfarrhaus, ꝛc.

7) **S** lautet wie ein scharfes ß am Ende der folgenden Wörter:

Anus, spr. a-nüß, After.
Aloès, = aloäß, Aloe.
As, = aß, Aß.
Atlas, = atlaß, Atlas.
Blocus, = bloküß, Blokade.
Calus, = kalüß, Verstockung.
Foetus, = fetüß, Frucht.

Iris, spr. iriß, Iris.
Maïs, ‘ ma-iß, Mais.
Moeurs, ‘ mörß, Sitten.
Prospectus, ‘ prospäktüß, Plan.
Lapis, ‘ lahpiß, Lasurstein.
Laps de temps, spr. lapß dö tahn, Verlauf einer Zeit.
En sus, spr. an süß, darüber.
Vis, ‘ wiß, Schraube.

Eben so in;

Mon fils, ‘ mon fiß, mein Sohn, wenn es am Ende eines Satzes ist.

L'empire des lis, spr. lampihr dä liß, das Lilienreich.
Un teint de lis, ‘ ön tän dö liß, eine lilienweiße Gesichtsfarbe.
Plus-que-parfait, ‘ plüß kö parfä, längst vergangene Zeit.
Conditionnel plus-passé, kondissio-näl plüß passe, länger vergangene bedingte Zeit.
Plus-pétition, spr. plüß petission, Überforderung.
Je dis plus, ‘ jö di plüß, ich sage mehr.
Il y a plus, ‘ ilia plüß, es gibt mehr.

Und in tous, spr. tuß, Alle, wenn es als Hauptwort gebraucht wird.

Tous réfléchissent, spr. tuß refleschiß, Alle denken nach.

8) Ferner in den rein fremden Wörtern; wie:

Bibus, spr. bibüß, elende Kleinigkeit.
Chorus, ‘ kohrüß, Chor.
Le Christ, ‘ lö kriß, der Gesalbte.
Gratis, ‘ gratiß, umsonst.
Oremus, ‘ oremüß, Gebet.
Rébus, ‘ rebüß, Wortspiel.
Sinus, ‘ ßinüß, Höhle.
Bacchus, ‘ baküß, Bachus.
Crésus, ‘ kresüß, Krösus.
Délos, ‘ Delos, Delphis.

Pallas, spr. pallaſ, Pallas.
Rubens, ' rúbánſ, Rubens; u. dgl.

Es iſt aber ſtumm in:

La fleur de lis, spr. la flór dó li, die Lilienblume.
Jésus-Christ; ' jeſú kri, Jeſus Chriſtus.
Judas, ' júdah, Judas.
Mathias, ' matiah, Mathias.
Thomas, ' to-mah, Thomas.

Und in plus, (plú), mehr, wenn es Zeichen des Comparativs iſt, und in tous, (tu) alle, wenn es Beiwort iſt.

Endlich in den Wörtern:

Alors, spr. alohr, alsdann.
Un avis, ' ó nawi, eine Nachricht.
Dès que, ' dáh kó, ſobald als.
Divers, ' diwáhr, verſchieden.
Os, ' oh, Bein.
Remords, ' rómohr, Gewiſſensbiſſe.
Tamis, ' ta-mih, Sieb.
Tandis que, tandi kó, während.
Trépas, ' trepah, Hinſcheiden; u. d. gl.

9) S am Ende der Einzahl oder der Mehrzahl der Wörter wird gelinde ausgeſprochen, wenn es zu dem folgenden Worte, das mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt, hinübergezogen wird; z. B.

M'avez-vous entendu? spr. maweh wusantandú?
haben Sie mich gehört?

Les grands hommes sont rares, les hommes à prétention ne le sont pas, spr. lá gran so-m son rahr, láso-msa pretanſſion nól son pah, die großen Männer ſind ſelten; die anſpruchsvollen ſind es nicht.

T t.

T lautet wie t am Anfange der Wörter, wenn auch zwei Selbſtlauter darauf folgen:

La tiare, spr. la tiahr, die Pabstkrone
Le timon, = lö timon, die Deichsel.
Les ténèbres, = lá tenábr, die Finsterniß.
La tiédeur, = la tiedör, die Lauigkeit.

Ti wird vor einem Vokale wie ti ausgesprochen:

1) in allen Wörtern, wo dem ti ein s oder x vorangeht; z. B.

Bastion, spr. bastion, Bollwerk.
Bestial, = bástial, thierisch.
Digestion, = dijástion, Verdauung.
Mixtion, = mikstion, Mischung.

2) In allen Hauptwörtern, die mit tié oder tier endigen; z. B.

L'amitié, spr. la-mitie, die Freundschaft.
La pitié, = la pitie, das Mitleiden.
Le chantier, = lö schantie, der Holzhof.
Entier, = antie, ganz.
Un layettier, = ön leiättie, ein Kistner.

3) In den Wörtern, die auf tie ausgehen; wie:

Amnistie, spr. a-mnistih, Amnistie.
Dynastie, = dinastih, Herrscherreihe.
Garantie, = garantih, Gewährleistung.
Hostie, = ostih, Hostie.
Modestie, = modástih, Bescheidenheit.
Partie, = partih, Theil.
Repartie, = röpartih, Gegenantwort.
Sacristie, = sakristih, Sakristei; u. dgl.

4) In den Wörtern auf tien und tienne; wie:

Maintien, spr. mántián, Haltung.
Soutien, = sutián, Stütze.
Antienne, = antián, Vorgesang.
Que je m'abstienne, spr. köj' mabstián,
daß ich mich enthalte.
Un chrétien, spr. ön kretián, ein Christ.
Une chrétienne, spr. ún kretián, eine Christin.

5) Endlich in dem Zeitworte:

Châtier, spr. schahtie, züchtigen;

und in allen Zeiten dieses Zeitwortes; eben so in der ersten Person der Mehrheit des relatif und des présent du Conjonctif der Zeitwörter, welche auf tions ausgeht; z. B.

Nous intentions, spr. nusántantiohn, wir machen anhängig.
Nous citions, ; nu sitiohn, wir führten an.
Nous portions, ; nu portiohn, wir trugen.
Nous attentions, ; nusattantiohn, wir vergriffen uns.

Ti vor einem Vokale wird wie ß ausgesprochen:

1) In dem Worte:

Patient, spr. passian, geduldig;

und in den davon abgeleiteten Wörtern.

2) In allen Wörtern, welche auf tial, tiel, tion ausgehen, so wie in allen davon abgeleiteten Wörtern:

Essentiel, spr. essanssiál, wesentlich.
Partial, ; parssial, partheiisch.
Perfection, ; perfákssion, Vollkommenheit.
Ration, ; rassion, Ration.
Rationnel, ; rassio-náll, rationnell.

3) In den Eigennamen und den Völkernamen, welche auf tien ausgehen; z. B.

Dioclétien, spr. dioklessián, Diokletian.
Domitien, ; do-missián, Domitian.
Gratien, ; grassián, Gratian.
Egyptien, ; ejipssián, Egyptier.
Vénitien, ; wenissián, Venetianer.

In allen andern Wörtern wird es ti ausgesprochen.

4) In einigen Wörtern, welche auf tie ausgehen:

Ineptie, spr. inápssih, Albernheit.
Inertie, ; inerssih, Trägheit.
Minutie, ; minússih, Kleinigkeit.
Prophétie, ; profe-ssih, Weissagung;

und in den Wörtern, welche auf atie enden:

Aristocratie, spr. áristokrassih, Adelsherrschaft.
Dalmatie, ‚ dalmassih, Dalmatien.
Démocratie, ‚ demokrassih, Volksregierung.
Primatie, ‚ primassih, Primat.

5) In den Wörtern:

Insatiable, spr. ánsassiabl, unersättlich.
Satiété, ‚ sassiete, Uebersättigung:

und in den Zeitwörtern:

Balbutier, spr. balbüssie, stammeln.
Initier, ‚ inissie, einweihen;

und in den davon Abgeleiteten.

6) T am Ende, wird gewöhnlich nicht ausgesprochen, hievon ausgenommen sind folgende Wörter:

Abject, spr. abjákt, verworfen.
Accessit, ‚ aksássit, Nebenpreis.
Brut, ‚ brút, roh.
Chut! ‚ schút, st!
Christ, ‚ krist, Christus.
Contact, ‚ kontakt, Berührung.
Correct, ‚ koråkt, fehlerfrei.
Dot, ‚ dott, Mitgabe.
Direct, ‚ diråkt, unmittelbar.
Déficit, ‚ defissit, Fehlende.
Est, ‚ åst, Osten.
Fat, ‚ fatt, Geck.
Granit, ‚ grah-nit, Granit.
Exact, ‚ åksakt, genau.
Echec et mat, eschåk e mat, schachmatt.
Incorrect, ‚ ånkoråkt, fehlerhaft.
Indirect, ‚ åndiråkt, mittelbar.
Infect, ‚ ånfåkt, verpestet.
Indult, ‚ åndúlt, Gnadenbewilligung.
Lest, ‚ lást, Ballast.
Lut, ‚ lút, Kitt.
Net, ‚ nát, rein.

Ouest	spr.	uäst,	Westen
Prétérît,	;	preterit,	vergangen.
Rapt,	;	rapt,	Entführung.
Subit,	;	súbit,	plötzlich.
Strict,	;	strikt	strenge
Tacet,	;	tassät,	schweigen.
Tact,	;	takt,	Gefühl.
Toast,	;	toast,	Toast.
Transéat,	;	transeat,	
Transit,	;	transit,	Passierzettel.
Vivat,	;	wiwat,	es lebe.
Zénith,	;	senit,	Scheidelpunkt.
Zist et zest,	;	sist e säst,	so so.

Anmerk. 1. Das ct am Ende einiger der genannten Wörter wird, wie man durch die Aussprache gesehen hat, überall wie kt ausgesprochen.

In aspect, Anblick; circonspect, vorsichtig; und respect, Achtung, bleibt das t stumm, sprich also: aspäk, sirkonspäk, respäk.

Anmerk. 2. Das t am Ende des Wortes vingt, spr. wän, zwanzig, wird am Ende eines Satzes, oder wenn ein Konsonant darauf folgt, nicht ausgesprochen, eben so in quatre-vingt, spr. katr wän, achzig, bis hundert; z. B.

Vous en avez vingt, spr. wusan naweh wän, Sie haben zwanzig davon.

Vingt bons enfants, spr. wän bonsanfahn, zwanzig gute Kinder.

Ils étaient quatre-vingt-deux, spr. isetäh katr wän döh, es waren ihrer zwei und achtzig.

Es wird aber in der Reihe von ein und zwanzig bis dreißig ausgesprochen; z. B.

Vingt-deux. spr. wänt döh, zwei und zwanzig;

eben so, wenn das folgende Wort mit einem Selbstlauter oder stummen h anfängt; z. B.

Vingt amis, spr. wänta-mi, zwanzig Freunde.
Vingt enfants, ; wäntanfahn, zwanzig Kinder.
Vingt hommes, ; wänto-m, zwanzig Männer; u. dgl.

Anmerk. 8. In sept, spr. sätt, sieben, und huit, spr. üit, acht, bleibt das t vor einem Konsonanten oder hörbaren h stumm; z. B.

Sept tables, spr. sá *) tabl, sieben Tische.
Sept héros, ‘ sá heroh, sieben Helden.
Huit femmes, ‘ üi fa-m, acht Frauen.
Huit hallebardes, ‘ üi halbard, acht Hellebarden.

T wird aber ausgesprochen, wenn sept oder huit am Ende eines Satzes stehen, oder wenn ein Vokal oder stummes h darauf folgt; z. B.

Ils étaient sept, spr. isetáh sátt, es waren ihrer sieben.
Nous étions huit, ‘ nusetiohn üit, wir waren zu acht.
Sept amis, ‘ sátta-mi, sieben Freunde.
Huit hommes, ‘ üito-m, acht Menschen.
Vingt-sept, ‘ wánt sátt, sieben und zwanzig.
Vingt-huit, ‘ wánt üit, acht und zwanzig.

Eben so, wenn diese Zahlen als Hauptwörter gebraucht werden, das folgende Wort mag mit einem Konsonanten oder einem Vokale anfangen; z. B.

Le sept de coeur, spr. lö sátt dö kör, der Siebener im Herz.
Le huit du mois, spr. lö üit dü moah, der achte des Monats.

Bemerkung. Ent am Ende der dritten Person der Mehrheit der Zeitwörter wird nicht ausgesprochen; es macht die vorhergehende Silbe nur lang; z. B.

Ils veulent, spr. i wöhl, sie wollen.
Ils donnent, ‘ i doh-n, sie geben; u. dgl.

T am Ende der Wörter wird gewöhnlich ausgesprochen, wenn es zu dem folgenden Worte, das mit einem Vokale oder stummen h anfangt, hinübergezogen wird; z. B.

S'il tient à sortir, spr. si tián ta sortir, wenn es am ausgehen liegt.

---

*) Sá muß kurz ausgesprochen werden.

Un savant astronome, spr. ön sawantastrono-m, ein gelehrter Astronom.

Je suis tout à vous, ' jö süi tuta wu, ich bin ganz der Ihrige.

Un galant homme, ' ön galanto-m, ein braver Mann.

Avant-hier, spr. awantiär, vorgestern.

Es würde jedoch schlecht klingen, wenn man es in folgenden Sätzen aussprechen wollte; z. B.

Un goût horrible, spr. ön guh oribl, ein entsetzlicher Geschmack.

Un instinct heureux, ' ö nänstän öröh, ein glücklicher Naturtrieb.

Es verhält sich eben so, wenn das Wort ein r vor dem t am Ende hat; z. B.

Un tort incroyable, spr. ön tohr änkroaiabl, ein unglaubliches Unrecht.

Il part aujourd' hui, ' i par ojurdüi, er reist heute ab.

Il court à toute bride, ' i kur a tut brid, er rennt in verhängtem Zügel davon.

Il s'endort à l'ombre de ses lauriers, spr. i sandohr a lombr dö säh lorieh, er schläft im Schatten seiner Lorbern.

Wenn t verdoppelt ist, so spricht man nur eines aus; folgende Wörter ausgenommen, in welchen beide t gehört werden:

Atticisme,	spr.	at-tissism,	Atticismus.
Attique,	'	at-tik,	attisch.
Battologie,	'	bat-tolojih,	Wortgedresch.
Güttural,	'	güt-türal,	zur Kehle gehörig.
Pittoresque,	'	pit-toräsk,	malerisch.

Th endlich, wird t ausgesprochen; z. B.

Absinthe,	spr.	absänt,	Wermuth.
Acanthe,	'	akant,	Bärenklaue.
Mithridate,	'	mitridat,	Mithridat.

Thériaque, spr. teriak, Theriak.
Thon, ˝ ton, Thunfisch.
Thalie, ˝ tahlih, Thalia.
Théorie, ˝ teorih, Theorie; u. dgl.

V v.

V lautet wie ein deutsches w; z. B.
Valeur, spr. walór, Tapferkeit.
Vanité, ˝ wa-nite, Eitelkeit.
Venir, ˝ wónir, kommen.
Vivacité, ˝ wiwassite, Lebhaftigkeit.
Volonté, ˝ wolonte, Willen.
Vélin, ˝ welán, Pergamentpapier.
Vin, ˝ wán, Wein.
Vertu, ˝ wertú, *) Tugend.

W w.

W wird wie w in folgenden zwei französischen Wörtern ausgesprochen:

Whigh, spr. wig, Wigh. Waux-hall, spr. wohksall, Waux-hall;

und wie u in:

Whisk, spr. uisk, Whistspiel.
Whiski, ˝ uiski, (eine Art leichter Wagen).

In folgenden fremden Wörtern vertritt w die Stelle eines w in Newton; es klingt wie w in Warwik, Washington; wie ss in Law, spr. also: nóton, wasáng-ton; es klingt ferner wie w in:

Westphalie, spr. westfalih, Westphalen.
Wallone, ˝ walo-n, das Wallonische.
Wurtemberg, ˝ würtambárg, Würtemberg.

X x.

X wird 1) wie ks ausgesprochen: a) in den meisten Wörtern, in welchen es zwischen zwei Vokalen steht;

*) Das ú muß kurz ausgesprochen werden.

z. B. **Axiome**, spr. aksio-m, Ursatz.
Fixation, = fiksassion, das Festmachen.
Fixer, = fikse, befestigen.
Luxe, = lüks, Luxus.
Maxime, = maksim, Grundsatz.
Sexe, = säks, Geschlecht.

b) Eben so, wenn es vor einem c steht, auf welches a, o, u, oder ein Konsonant, h ausgenommen, folgt; z. B.

Excavation, spr. äkskawassion, Aushöhlung.
Excommunié, = äksko-münie, der Ausgebannte.
Excuse, = äksküs, Entchuldigung.
Expédient, = äkspedian, Ausweg.

2) **X** lautet wie gs:

a) In: le **Xante**, spr. lö gsant; **Xantippe**, spr. gsantip; **Xavier**, spr. gsawie, Xaver; **Xénophon**, spr. gse-nofon; **Xerxès**, spr. gsersäs; **Ximénès**, spr. gsimenäs.

b) In den Wörtern, in welchen ein e vor x steht, und ein Vokal oder der Konsonant h darauf folgt; z. B.

Exactitude, spr. ägsaktitüd, Genauigkeit.
Exhérédation, = ägseredassion, Enterbung.
Exhibition, = ägsibission, Aufweisung.
Exorbitant, = ägsorbitan, ungeheuer.

d) Eben so, wenn es zwischen zwei Vokalen steht, und das Wort mit in anfangt; z. B.

Inexactitude, spr. inägsaktitüd, Unrichtigkeit.
Inexorable, = inägsorabl, unerbittlich.

3) **X** lautet wie ss in:

Soixante, spr. soassant, sechzig.
In **Six**, = siss, sechs.
Dix, = diss, zehn;

wenn diese zwei letzten Zahlen allein stehen.

Aix, spr. ähs, (eine Stadt in der Provence.)

Auxerre, spr. ohssáhr, (eine Stadt).
Auxonne, ‘ ohsso-n.
Bruxelles, ‘ brüssáll, Brüssel.

4) X lautet wie k, wenn ce oder ci darauf folgt; z. B.

Excès, spr. áksáh, Uebermaaß.
Excitation, ‘ áksitassion, Antrieb.
Excepter, ‘ áksápte, ausnehmen.

5) Es lautet wie das gelinde s in dem Worte Rose, in:

Deuxième, spr. dóhsiám, zweite.
Sixain, ‘ sisán, eine sechszeilige Strophe.
Sixième, ‘ sisiám, sechste.
Dizain, ‘ disán, eine zehnzeilige Strophe.
Dizaine, ‘ disán, eine Anzahl von zehen.
Dixième, ‘ disiám, zehente.
Dix-sept, ‘ dis sátt, siebenzehen.
Dix-huit, ‘ dis úit, achtzehen.
Dix-neuf, ‘ dis nóf, neunzehen.

Eben so in Verbindung mit dem folgenden Worte, wenn dieses mit einem Vokal oder stummen h anfängt; z. B.

Deux enfants, spr. dóhsanfahn, zwei Kinder.
Dix hommes, ‘ diso-m, zehen Männer.
Des animaux utiles, ‘ dáza-nimohsútil, nützliche Thiere.

6) X am Ende, lautet wie ks:

a) In den Eigennamen; z. B.

Aix-la-Chapelle, spr. áks la schapál, Aachen.
Fairfax, ‘ fárfaks.
Fox, ‘ soks.
Palasox, ‘ palasoks.
Styx, ‘ stiks.

b) In: Borax, ‘ borakss, Borax.
Index, ‘ ándáks, Zeigefinger.
Lynx, ‘ lánks, Luchs.
Préfix, ‘ prefiks, bestimmt.
Sphinx, ‘ sfánks, Sphinx.

Am Ende eines jeden andern Wortes wird x nicht ausgesprochen; z. B.

Les animaux, spr. lásza-nimoh, die Thiere.
Les chevaux, ; lá schwoh, die Pferde.
La croix, ; la kroah, das Kreutz.
Deux, ; döh, zwei.
Peureux, ; pöhröh, furchtsam.
La poix, ; la poah, das Pech.
Valeureux, ; walöhröh, tapfer.

X wird nie verdoppelt.

Y y.

Y lautet wie i:

a) wenn es für sich allein ein Wort bildet; z. B.
Il y avait, spr. ili awá, es gab.
Y-a-t-il? ; iati? gibt es?

b) Wenn es am Anfange eines Wortes steht, und unmittelbar ein anderer Vokal darauf folgt; z. B.

Un yacht, spr. óniak, ein Jacht.
L 'yeuse, ; liöhs, die Steinreiche.
Les yeux, ; lásiöh, die Augen.

c) Wenn es zwischen zwei Mitlautern steht; z. B.

Abyme, spr. abihm, Abgrund.
Cylindre, ; silándr, Cilinder.
Hydromètre, ; idro-máhtr, Wassermesser.
Métempsycose metampsikos, Seelenwanderung.

Zwischen zwei Vokalen vertritt es die Stelle zweier i;

Abbaye, spr. abe-ih, Abtei.
Essayer, ; esse-ie, versuchen.
Employer, amploaie, anwenden.

Anmerkung. Wenn in einem Worte ein verdoppeltes p vorkommt, so darf man nie ein y vor diese zwei Konsonanten setzen, sondern immer ein i; im entgegengesetzten Falle, d. h. wenn p nicht verdoppelt ist, tritt ein y an die Stelle des i; z. B.

Hippolyte, spr. ipolit, Hippolit.
Hippocrate, ‘ ipokrat, Hippokrates.
Hypothèse, ‘ ipotás, Lehrgebäude.
Hyperbole, ‘ iperbol, Uebertreibung.

Um dem Schüler die Schwierigkeit der Verwechslung des y mit dem i zu heben, wollen wir hier die Liste der Wörter folgen lassen, in welchen das y vorkommt, und wie ein i ausgesprochen wird.

Abyme, spr. abihm, Abgrund.
Analyse, ‘ a-nalis, Zergliederung.
Acolyte, ‘ akolit, Akolyth.
Apocalypse, ‘ apokalips, Offenbarung.
Apocriphe, ‘ apokrif, apokriphisch.
Anonyme, ‘ a-no-nim, ungenannt.
Amygdales, ‘ a-migdal, Halsmandel.
Ankylose, ‘ ankilohs, Gelenkverwachsung.
Alchymie, ‘ alschimih, Goldmacherkunst.
Améthyste, ‘ a-metist, Amethyst.
Androgyne, ‘ androjin, Zwitter.
Amphictyon, ‘ amfiktion, Amphiktion.
Aphye, ‘ afih, Stint.
Azyme, ‘ asim, ungesäuert.
Babylone, ‘ babilo-n, Babylon.
Borborygme, ‘ borborigm, Kurren (im Leibe).
Chyle, ‘ schil, Milchsaft.
Clepsydre, ‘ klápsidr, Wasseruhr.
Clystère, ‘ klistár, Klistier.
Coryphée, ‘ korifeh, Vorsänger.
Cyclope, ‘ siklop, Cyklop.
Cycle, ‘ sikl, Zeitkreis.
Cygne, ‘ sign, Schwan.
Cylindre, ‘ silándr, Walze.
Cymaise, ‘ simás, Hohlkehle.
Cymbale, ‘ sámball, Cymbel.
Cynique, ‘ sinik, cynisch.
Cynisme, ‘ sinißm, Unfläthigkeit.

Cyprès,	spr.	stpráh,	Zipresse.
Cythère,	»	sitáhr,	Cithera.
Cacochyme,	»	kakoschim,	siech.
Chypre,	»	schipr,	Cypern.
Chrisalide,	»	krisalid,	Puppe.
Chrysocalle,	»	krisokal,	Goldleim.
Corybante,	»	koribant,	Corybant.
Dryade,	»	driad,	Waldnymphe.
Dynastie,	»	dinastih,	Herscherfamilie.
Dyssenterie,	»	dissantrih,	Ruhr.
Dactyle,	»	daktil,	Daktylos.
Dithyrambe,	»	ditiramb,	Dithyrambe.
Dey,	»	dá,	Dey.
Elysée,	»	eliseh,	Elysium.
Emphytéotique,	»	amsiteotik,	erbpachtlich.
Empyrée,	»	ampireh,	Feuerhimmel.
Erysipèle,	»	erisipáll,	Rothlauf.
Encyclopédie,	»	ansiklopedih,	Encyclopädie.
Etymologie,	»	etimolojih,	Wortableitung.
Enthymême,	»	antimáh-m,	(abgekürzter) Vernunft=
Euphrosyne,	»	öfrosin,	Euphrosine. (schluß.)
Egypte,	»	ejipt,	Egypten.
Gymnase,	»	jimnas,	Gymnasium.
Gymnique,	»	jimnik,	Leibesübungskunst.
Homonyme,	»	o-mo-nim,	gleichlautend.
Hyacinthe,	»	iassánt,	Hyacinth.
Hydraulique,	»	idrohlik,	Hydraulik.
Hydre,	»	idr,	Hyder.
Hydrophobie,	»	idrofobih,	Wasserscheu.
Hydropisie,	»	idropisih,	Wassersucht.
Hyène,	»	ián,	Hiäne.
Hymen,	»	imán,	Ehegott.
Hymne,	»	imn,	Lobgedicht.
Hysope,	»	isop,	Isop.
Hygromètre,	»	igro-máhtr,	Wassermesser.
Hyades,	»	iahd,	Hyaden.

Hydromel,	fpr.	idro-mál,	Meth.
Hydrographie,	'	idrografih,	Wasserbeschreibung.
Hyperbole,	'	ipárbol,	Uebertreibung.
Hypocrite,	'	ipokrit,	Gleißner.
Hypothèse,	'	ipotáhs	Voraussetzung.
Hypothèque,	'	ipoták,	Unterpfand.
Hystérique,	'	isterik,	hysterisch.
Hydrogène,	'	idrojá-n,	Wasserstoff.
Idylle,	'	idil,	Hirtengedicht.
Lyon,	'	lion,	Lyon.
Labyrinthe,	'	labiránt,	Labyrinth.
Larynx,	'	laránks,	Kehlkopf.
Lymphe,	'	lámf,	Aderwasser.
Lycée,	'	lisseh,	Lyceum.
Lyre,	'	lihr,	Leyer.
Lynx,	'	lánks,	Luchs.
Un martyr,	'	ón martir,	ein Märtyrer.
Le martyre,	'	ló martir,	der Märterertod.
Métaphysique,	'	metafisik,	Grundwissenschaft.
Métempsycose,	'	meta-mpsikos,	Seelenwanderung.
Métonymie,	'	meto-nimih,	Namenwechsel.
Mnémosyne,	'	mnemo-sin,	Mnemosine.
Myopie,	'	miopih,	Kurzsichtigkeit.
Myriagramme,	'	miriagra-m,	Myriagramm.
Myriamètre,	'	miriamátr,	Myriameter.
Myrte,	'	mirt,	Mirte.
Mystère,	'	mistáhr,	Geheimniß.
Mystérieux,	'	misterióh,	geheimnißvoll.
Mytificateur,	'	mistifikatór,	Fopper.
Mystique,	'	mistik,	bildlich.
Mythologie,	'	mitolojih,	Götterlehre.
Myrrhe,	'	mir,	Myrrhe.
Néophyte,	'	neofit,	Neubekehte.
Nymphe,	'	nánf,	Nimpfe.
Odissée,	'	odisseh,	Odysse.
Olympe,	'	olánip,	Olymp.

STADTBIBLIOTH. AUGSBURG

Olympiade,	ſpr.	olámpiad,	Olympiade.
Onyx,	'	o-nikſ,	Onyx.
Oxymel,	'	okſimel,	Sauerhonig.
Oxyde,	'	okſid,	Halbſäure.
Oxygène,	'	okſijá-n,	Sauerſtoff.
Panégirique,	'	pa-nejirik,	Lobrede.
Paradygme,	'	paradigm,	Muſter.
Paralysie,	'	paralisih,	Lähmung.
Physionomie,	'	fisio-no-mih,	Geſichtsbildung.
Physique,	'	fiſik,	Naturlehre.
Polygamie,	'	poliga-mih,	Vielweiberei.
Polype,	'	polip,	Polyp.
Pollysyllabe,	'	poliſilab,	vielſilbig.
Polyglotte,	'	polyglot,	vielſprachig.
Polygone,	'	poligo-n,	Vieleck.
Polytechnique,	'	politáknik,	polytechniſch.
Polythéisme,	'	polite-iſm,	Vielgötterei.
Presbytère,	'	presbitáhr,	Kloſter.
Prytanée,	'	prita-neh,	Prytaneum.
Porphyre,	'	porfir,	Porphyr.
Péristyle,	'	periſtil,	Säulengang.
Pygmée,	'	pigmeh,	Pygmä.
Pylore,	'	pilohr,	Pförtner.
Pyramide,	'	piramid,	Spitzſäule.
Pyrrhonisme,	'	piro-niſm,	Zweifelſucht.
Pythonisse,	'	pito-niſſ,	Pythia.
Pyrénées,	'	pireneh,	Pyrenäen.
Prosélyte,	'	proselit,	Neubekehrte.
Pseudonyme,	'	pſödo-nim,	falſchnamig.
Rhytme,	'	ritm,	Zeitmaß.
Satyre,	'	ſatir,	Satyr.
Style,	'	ſtil,	Griffel.
Stylet,	'	ſtilá,	Stylet.
Styx,	'	ſtikſ,	Styx.
Stéréotype,	'	ſtereotip,	Stereotyp.
Sycomore,	'	ſiko-mor,	egyptiſcher Feigenbaum.

Sycophante,	spr.	sikofant,	Sykophant.
Syllabe,	=	silab,	Silbe.
Syllepse,	=	silápſ,	Syllepſe.
Syllogisme,	=	silojiſm,	Vernunftſchluß.
Sylphe,	=	silf,	Silphe.
Sylvain,	=	silwán,	Waldgott.
Symbole,	=	sánbol,	Sinnbild.
Symétrie,	=	simetrih,	Ebenmaß.
Sympathie,	=	sánpatih,	Sympathie.
Symphonie,	=	sánfo-nih,	Symphonie.
Symptôme,	=	sántoh-m,	Anzeichen.
Synagogue,	=	sinagog,	Judenthum.
Synecdoque,	=	sinákdok,	Synekdoche.
Syndic,	=	sándik,	Anwalt.
Synallagmatique,	=	sinalagmatik,	zweiſeitig.
Syncope,	=	sánkop,	Ohnmacht.
Synode,	=	sinod,	Synode.
Synonyme,	=	sino-nim,	gleichbedeutend.
Synoptique,	=	sinoptik,	zuſammenſtellend.
Syntaxe,	=	sántakſ,	Wortfügung.
Synthèse,	=	sántás,	Syntheſe.
Sibylle,	=	sibil,	Sibylla.
Système,	=	sistá-m,	Lehrgebäude.
Thym,	=	tán,	Thymian.
Tympanon,	=	tánpa-non,	Hackbrett.
Type,	=	tip,	Urbild.
Tympan,	=	tánpan,	Trommelhäutchen.
Typographie,	=	tipografih,	Buchdruckerkunſt.
Tyran,	=	tiran,	Tyrann.
Zoophyte,	=	soofit,	Thierpflanze.
Zéphyr,	=	sefir,	Zephir.
Y,	=	i,	dort, daran.

Dieſem Verzeichniſſe füge man die von dieſen Wörtern Abgeleiteten bei.

Z z.

Z am Anfange und in der Mitte der Wörter spricht man 1) wie das ſ in Waiſe aus; z. B.

Zéros,	spr.	seroh,	Null.
Zibeline,	‘	siblin,	Zobel.
Zizanie,	‘	siza-nih,	Zwietracht.
Zootomie,	‘	sooto-mih,	Thierzergliederung.
Zinc,	‘	sánk,	Zink.

2) Eben ſo am Ende der zweiten Perſon der Mehrheit der Zeitwörter, und der andern Wörter, wenn ein Vokal oder ſtummes h darauf folgt; vor einem Konſonanten bleibt es aber ſtumm; z B.

Donnez aux malheureux, spr. do-nehsoh malóróh, gebt den Unglücklichen.

Soyez heureux, spr. soaiehsóróh, ſeien Sie glücklich.

Respectez vos parents, respáktehwoh parahn, verehrt eure Eltern.

3) Am Ende der Eigennamen ſpricht man z wie ein ſcharfes ſ aus; z. B.

Avarez,	spr.	awaráhss.
Cortez,	‘	kortáhss.
Metz,	‘	máhss.
Rodez,	‘	rodáhss.
Suez,	‘	súáhss.

Hier folgt das Verzeichniß der Wörter, in welchen ein **Z** vorkommt:

Alezan,	spr.	alsan,	fuchsroth.
Alèze,	‘	alás,	Unterleib.
Amazone	‘	a-maso-n,	Amazone.
Apozème,	‘	aposáh-m,	Kräutertrank.
Assez,	‘	asseh,	genug.
Azur,	‘	asúr,	Azur.
Bazar,	‘	basar,	Bazar.
Bézoart,	‘	besoahr,	Bezoar.
Bizarre,	‘	bisahr,	wunderlich.
Bize,	‘	bis,	Austreibeholz.

Bonze,	spr.	bons,	Bonze.
Bouze,	=	bus,	Kúhkoth.
Bronze,	=	brons,	Erz.
Chez,	=	scheh,	bei.
Colza,	=	kolsa,	Reps.
Czar,	=	sar,	Czaar.
Diapazon,	=	diapason,	Umfang.
Dizain,	=	disán,	zehnzeilige Strophe.
Dizaine,	=	disá-n,	Anzahl von zehen.
Donzelle,	=	donsál,	Dirne.
Epizootie,	=	episootih,	Viehhaufe.
Gaz,	=	gas,	Gas.
Gaze,	=	gahs,	Gaze.
Gazelle,	=	gasál,	Waldziege.
Gazette,	=	gasátt,	Zeitung.
Gazon,	=	gason,	Rasen.
Gazouiller,	=	gasulie,	rieseln.
Horizon,	=	orison,	Horizont.
Lazaret,	=	lasará, *)	Lazareth.
Lazariste,	=	lasarist,	Lazarist.
Lazzi,	=	lasi,	Lazzi.
Lézard,	=	lesahr,	Eidechse.
Lézarde,	=	lesard,	Mauerritze.
Luzerne,	=	lúsárn,	Luzernerklee.
Mazarin,	=	masarán,	Báchergláschen.
Mazette,	=	masátt,	Mähre.
Mezzo,	=	meso,	Mezzo.
Nez,	=	neh,	Nase.
Ozène,	=	osá-n,	Nasengeschwür.
Onze,	=	ons,	eilfe.
Douze,	=	dus,	zwölf.
Treize,	=	trähs,	dreizehn.
Quatorze,	=	kators,	vierzehn.
Quinze,	=	käns,	fünfzehn.

*) á ist kurz.

Seize, spr. sáhs, sechzehen.
Rez-de-chaussée, spr. rehdschohsseh, Erdgeschoß.
Suzerain, spr. súsrán, Oberlehensherr.
Syzigie, " sisijih, Syzigie.
Topaze, " topas, Topaz.
Trapèze, " trapás, Trapez.
Zagaie, " sagáh, Sagaje.
Zèbre, " sábr, Zebra.
Zébu, " sebú, Zebu.
Zélandais, " selandáh, Seeländer.
Zéle, " sál, Eifer.
Zénithe, " senit, Scheidelpunkt.
Zéphire, " sefir, Zephirgott.
Zephyr, " sefir, Zephir.
Zéro, " sero, Null.
Zest, " sást, Pah!
Zeste, " sást, Schnittchen.
Zibeline, " siblin, Zobel.
Zigzag, " sigsag, Zickzack.
Zinc, " sánk, Zink.
Zizanie, " sisa-nih, Zwietracht.
Zodiaque, " sodiak, Thierkreis.
Zone, " soh-n, Gürtel.
Zoographie, soografih, Thierbeschreibung.
Zoophyte, " soofit, Thierpflanze.

Hiezu kommen noch:

La Lozère, spr. la losáhr. | **Beziers**, spr. bósieh.
La Corrèze, " la korás. | **Mézières**, " mesiáhr.

Zweiter Abschnitt.

Von der Prosodie.

§. 15.

Durch die Prosodie wird die Kürze oder die Länge der Silben oder Vokale eines Wortes bestimmt; sind dieselben weder kurz noch lang, so werden sie zweifelhaft genannt.

Kurz ist eine Silbe oder ein Vokal, wenn schnell über dieselben weggegangen wird.

Lang sind sie, wenn man ein wenig auf ihnen ruht.

Die kurzen Silben können ferner kurz, oder ganz kurz und die langen, lang oder ganz lang seyn. Zu bemerken ist, daß jeder Vokal, der mit einem accent circonflexe bezeichnet ist, lang ist.

Allgemeine Regeln.

1) Kurz ist im Allgemeinen jede Silbe, wenn auf deren letzten Vokal ein Konsonant folgt; s, x und z ausgenommen; z. B.

Fĭl,	Faden.	Sĕc,	trocken.
Nectăr,	Göttertrank.	Tŭf,	Tuferde.
Pŏt,	Topf.	Tŏn,	Ton.
Săc,	Sack.		u. dgl.

2) Wenn ein Wort auf ein oder auf zwei l mouillés, auf die ein stummes e folgt, ausgeht, so ist diese Endsilbe kurz; z. B.

Epouvantaĭl,	Scheuche.	Oeĭl,	Auge.
Feuĭlle,	Blatt.	Quenouĭlle,	Rocken.
Gouvernaĭl,	Ruder.		u. dgl.

3) Wenn m oder n verdoppelt iſt, ſo iſt die Silbe, zu welcher das erſte m oder n gehört, kurz; der Naſenlaut verſchwindet alsdann auch; z. B.

Bŏnne, gute.	Pŏmme, Apfel.
Consŏnne, Mitlauter.	Qu'il tĭenne, daß er halte.
Hŏmme, Menſch.	Qu'il vĭenne, daß er komme; u. dgl.

4) Jede Silbe, welche mit einem einfachen r endet, auf das eine Silbe folgt, die mit irgend einem Konſonanten (r ausgenommen), anfängt, iſt kurz:

ărdeur, Hitze.	ŏrdination, Weihe.
Bărbon, Graubart.	Pŏrtion, Theil.
Bărcarolle, Barkarolle.	ŭrgent, dringend.
Infĭrmité, Gebrechlichkeit.	

5) Jede Silbe, die mit einem ausgeſprochenen s, dem ein Vokal vorhergeht, endet, und auf welche ein Konſonant, der die folgende Silbe anfangt, folgt, macht die Silbe, welche mit s endet, immer kurz:

ăstre, Geſtirn.	Măsque, Maske.
Băscule, Schwengel.	Prĕsque, beinahe.
Incĕste, Blutſchande.	Văste, weit ausgedehnt.

6) Wenn ein Vokal eine Silbe endet, und ein Vokal (e ausgenommen), darauf folgt, ſo iſt die Silbe kurz; z. B.

Actĭon, Handlung.	Hăïr, haſſen.
Crĕer, erſchaffen.	Tŭer, tödten; u. d. gl.
Doŭé, begabt,	

7) Jede männliche Silbe, wenn auch in der Einheit kurz, iſt in der Mehrheit lang, ſo wie die Hauptwörter, die in der Einheit mit s, x oder z enden; kurz, alle Redetheile, die auf einen dieſer Konſonanten ausgehen, ſind gleichfalls lang; z. B.

Des fīls, Fäden.	Des sācs, Säcke.
Des pōts, Töpfe.	Des sēls, Salze.
Assēz, genug.	Le printĕmps, d. Frühling.

La croĩx,	das Kreuz.
Faũx,	falsch.
La faũlx,	die Sichel.
Le nēz,	die Nase.
Sortēz,	geht aus.
Spacieũx,	geräumig.
Tournëz,	wenden Sie um; u. dgl.

Ausgenommen sind die einer fremden Sprache entnommenen Wörter, die nie die Form der Mehrheit annehmen, d. h. s oder x.

8) Wenn auf ein einfaches m oder n irgend ein Konsonant folgt, der eine andere Silbe anfängt, so macht das m oder das n die Silbe, in der sie vorkommen, lang; z. B.

Craĩndre,	fürchten.
Craĩnte,	Furcht.
Jāmbon,	Schinken.
Jōnction,	Verbindung.
Peĩntre,	Maler.
Tōmber,	fallen.
Trēmbleur,	Memme. u. d. gl.

9) Wenn zwei r einen untheilbaren Klang bilden, d. h. wenn blos ein r ausgesprochen werden darf, obgleich es verdoppelt ist, so ist die Silbe, zu welcher das erste r gehört, immer lang:

ārrêter,	anhalten.
Bizārre,	wunderlich.
Tērre,	Erde.
Bārre,	Stange.
Tonnērre,	Donner.
Vērre,	Glas.

10) Die Buchstaben s und z machen, zwischen zwei Vokalen, deren letzter ein stummes e ist, vor die letzte Silbe lang; z. B.

Bāse,	Grundfeste.
Braĩse,	Gluth.
Devĩse,	Sinnbild.
Diocēse,	Sprengel.
Epoũse,	Gemahlin.
Fraĩse,	Erdbeere.
Prōse,	Prosa.
Seĩze,	sechzehn; u. dgl.

Anmerkung. Wenn die Silbe, welche mit einem der Buchstaben s, z, anfängt, von Natur aus lang ist, so behält sie ihre Quantität, und die vorletzte Silbe wird oft kurz; z. B.

Ambroĭsĭe,	Götterspeise.
L'épouŭsēe,	die Braut.
L'épŏpēe,	d. Heldengedicht.
Il s'extăsĭe,	er geräth in Entzücken.
La pĕsée,	das Wägen.

11) Alle Wörter, die mit einem ſtummen e endigen, dem unmittelbar ein anderer Vokal oder ein accentuirtes é vorhergeht, haben die letzte Silbe gedehnt; z. B.

Amīe, Freundin.	Proīe, Beute.
Armēe, Heer.	Je renvoīe, ich ſchicke zu-
Il joüe, er ſpielt.	La rüe, die Straße. (rück).
Il loüe, er lobt.	La vīe, das Leben; udgl.

Wenn aber das ſtumme e nach einem Vokale in ein geſchloſſenes e verwandelt wird, ſo wird alsdann die letzte Silbe, welche lang war, wieder kurz; z. B.

Plĭer, biegen.	Officĭer, Offizier.
Mendĭer, betteln.	Reflué, zurückgefloſſen.
Menuisĭer, Schreiner.	Supplĭer, flehen; u. dgl.

Dieſe allgemeinen Regeln über die Proſodie ſind ſo wichtig, daß wir, um den Schülern die Kenntniß des Silbenmaßes zu erleichtern, denſelben die der Endſilben noch beifügen zu müſſen glauben. Zuerſt bemerken wir, daß dieſe Regeln nur die langen Silben enthalten, ſo daß alle Endſilben, welche nicht als lang bezeichnet ſind, kurz ausgeſprochen werden müſſen.

A.

A als erſter Buchſtabe des Alphabets iſt lang und gezogen.

a als Zeitwort oder Präpoſition iſt kurz:

il ă des amis, er hat Freunde;
ă Paris, nach Paris.

a am Anfange eines jeden Wortes iſt gleichfalls kurz:

ăddition, Zuſammenzählen; ăgiter, bewegen; ăltier, ſtolz; ăppliqué, fleißig; udgl.

Ausnahme. Wenn auf dem a am Anfange eines Wortes ein circonflexe iſt, ſo iſt es lang:

âcre, ſcharf; âne, Eſel, âpre, rauh; u. dgl.

Ebenſo in: ägnus, Andachtsbildchen; āme, Seele.

a am Ende der Wörter ist kurz:

il aimă, er liebte; il partiră, er wird abreisen; holă, hölla; u. dgl.

abe ist lang in dem Worte astrolābe, Winkelmesser.

able ist lang in den Hauptwörtern: diāble, Teufel; râble, Rückenstück.

Ausgenommen: Tăble, Tisch; étăble, Stall; érăble, Ahorn.

Gleichfalls lang in den Zeitwörtern: je sāble, ich sande; je m'attāble, ich setze mich zu Tisch.

abre ist lang: Lābre, Lippfisch; sābre, Säbel; il se délābre, er richtet sich zu Grunde. ꝛc.

ace ist lang in folgenden Wörtern: Espāce, Raum; grāce, Gnade; elle lāce, sie schnürt; je délāce, ich schnüre auf; und j'entrelāce, ich verflechte.

ache ist kurz: Gamăche, Gamasche; tăche, Fleck; il attăche, er befestigt; u. dgl.

Ausgenommen, wenn das a mit einem circonflexe bezeichnet ist; als: Gâche, Schließkappe; lâche, schlaff; mâche, Ackersalat; u. dgl.

acle ist lang: pinācle, Zinne; mirācle, Wunder; obstācle, Hinderniß; u. dgl.

Zweifelhaft in: oracle, Orakel; tabernacle, Tabernakel; réceptacle, Zusammenfluß; spectacle, Theater.

adre ist lang: Cādre, Rahmen; escādre, Geschwader; j'encādre, ich rahme ein; u. dgl.

Kurz ist adre in: Lădre, aussätzig.

afle ist lang: Rāfle, Traubenkamm; il rāfle, er rafft weg; j'érāfle, ich ritze auf.

agne ist nur lang in: gāgner, gewinnen; je gāgne, ich gewinne; regāgner, wiedergewinnen.

ai ist zweifelhaft, wenn es wie das offene à lautet; wie in: gai, munter; balai, Besen; geai, Häher; quai, Flußdamm; u. dgl.

Im plural ist es lang: des balāis, Besen; les quāis, die Flußdämme; u. dgl.

Kurz ist es, wenn es wie das geschlossene é lautet: je partirăi, ich werde abreisen; j'ăi fini, ich habe geendigt; je commandăi, ich befahl; u. dgl.

aie ist lang: futāie, Hochholz; hāie, Hecke; lāie, Bahn; u. dgl.

aigre ist kurz in: ăigre, scharf; vinăigre, Essig; ꝛc. Lang in māigre, mager.

aille ist lang: futāille, Faß; māille, Masche; pāille, Stroh; qu'il āille, daß er gehe; il tāille, er schneidet; u. dgl.

aille ist nur kurz in: médăille, Denkmünze; und im indicatif der Zeitwörter: je détăille, ich beschreibe umständlich; j'émăille, ich verziere mit Schmelz; je travăille, ich arbeite; u. dgl.

aillé, ailler und aillon sind kurz in: le batăillon, das Bataillon; détăiller, ausführlich beschreiben; nous détăillons, wir beschreiben umständlich; émăiller, schmelzen; nous émăillons, wir schmelzen; émăillé, geschmolzen; médăillier, Münzschrank; médăillon, große Schaumünze; trăvailler, arbeiten; travăillons, laßt uns arbeiten.

In den übrigen Wörtern sind diese Silben lang:

avitāiller, verproviantiren; bâiller, gähnen; carcāiller, schlagen (wie die Wachteln); grāillon, Abtrag; u. dgl.

aillet und aillir sind kurz: măillet, Klöppel; păillet, bleich; assăillir, stürmen; défāillir, abnehmen; u. dgl.

aim und ain sind zweifelhaft: Bain, Bad; daim, Dammhirsch; écrivain, Schreiber; u. dgl.

Lang sind diese Silben, wenn sie einen Mitlauter hinter sich haben; z. B. Contrāinte, Zwang; plāinte, Klage; tēint, Farbe; u. dgl.

aine ist lang in: la plāine, die Ebene; la hāine, der Haß; la grāine, der Saamen; und in den davon abgeleiteten Wörtern; sonst ist es kurz: capitāine, Hauptmann; le domăine, das Grundeigenthum; la mitāine, der Fausthandschuh; u. dgl.

air ist zweifelhaft in der Einheit, lang in der Mehrheit: la chair, das Fleisch; clair, klar; l'éclair, der Blitz; pair, gleich; il fait des éclāirs, es blitzt; clāirs, klare; u. dgl.

aire ist lang: Clāire, Klara; un célibatāire, ein Hagestolz; une pāire, ein Paar; u. dgl.

ais, aise, aisse und aix sind lang: biāis, schräg; une fournāise, ein Brennofen; j'abāisse, ich erniedrige; une cāisse, eine Kiste; la pāix, der Frieden; u. dgl.

ait, aite sind kurz: un bienfăit, eine Wohlthat; le souhăit, der Wunsch; la lăite, die Milch; la défăite, die Niederlage; u. dgl.

Der pluriel der männlichen Wörter ist lang: Les bienfāits, die Wohlthaten; mes souhāits, meine Wünsche; u. dgl.

al, ale und alle sind kurz: un căl, eine Schwiele; fatăl, unglücklich; une cavăle, eine Stute; la dentăle, der Meerzahn; la hălle, die Halle; l'intervălle, der Zwischenraum; u. dgl.

Wenn auf dem a in ale ein accent circonflexe ist, so ist diese Silbe immer lang.

am als vorletzte Silbe; siehe Nummer 8 der allgemeinen Regeln über die Prosodie (Seite 103).

ame und amme sind nur lang in: l'āme, die Seele; la flāmme, die Flamme; infāme, schändlich; j'enflāmme, ich entzünde; und wenn ein circonflexe auf dem a ist.

an ist kurz: un faisăn, ein Fasan; le tympăn, das Trommelhäutchen; un vétérăn, ein Veteran; u. dgl.

Im pluriel ist die Silbe lang: Les faisāns, die Fasanen; des romāns, Romane; les vétérāns, die Veterane; u. dgl.

ant ist zweifelhaft: devant, vor; constant, beständig; savant, gelehrt; suivant, zufolge; u. dgl.

Nur in comptānt, baar, baares Geld, ist es lang.

ar, ard und art sind kurz: le bazăr, der Bazar; un billărd, ein Billard; le dépărt, die Abreise; u. dgl.

Diese Silben sind jedoch im pluriel lang: des bazārs; des billārds; des dépārts; u. dgl.

are und arre sind durchgängig lang: un barbāre, ein Barbar; bizārre wunderlich; u. dgl.

ari und arri sind bloß lang in: Hourvāri, hierher; und mārri, betrübt.

as ist lang: grās, fett; le repās, die Mahlzeit; tu aimās, du liebtest; u. dgl.

ase ist immer lang: la bāse, die Grundfeste; l'emphāse, der Nachdruck; u. dgl.

asse ist nur lang 1) in: la bāsse, der Baß; la cāsse, der Bruch; la clāsse, die Klasse; l'échāsse, die Stelze; une nāsse, eine Reuse; la pāsse, der Zuschuß; la tāsse, die Tasse.

2) In den Adjektiven weiblichen Geschlechts: bāsse, niedere; lāsse, müde; u. dgl.

3) In den Zeitwörtern: il amāsse, er häuft an; il cāsse, er zerbricht; il enchâsse, er faßt ein; il pāsse, er geht vorüber; qu'il fāsse, daß er mache; pāsser, durchgehen; u. dgl.

atre und attre sind blos kurz in quătre, vier; bättre, schlagen; und in den mit diesen Wörtern Zusammengesetzten.

au ist lang, wenn eine weibliche Silbe darauf folgt: une claūse, eine Klausel; une faūte, ein Fehler; aūtre, ander; u. dgl.

Zweifelhaft ist es, wenn eine männliche Silbe darauf folgt: l'augure, die Vorbedeutung; aucun, kein; u. dgl.

Eben so, wenn es am Ende steht: un gluau, eine Leimruthe; le boyau, der Darm; un aloyau, ein Lendenbraten; u. dgl.

au ist aber lang, wenn ein Mitlauter darauf folgt; als: haūt, hoch; penaūt, verblüfft; quinaūt, verlegen; la faūlx, die Sichel; u. dgl.

ave ist lang: la cāve, der Keller; il brāve, er trotzt; entrāve, Fessel; grāve, schwer; u. dgl.

Das a wird jedoch kurz, wenn eine männliche Silbe darauf folgt: căver, aushöhlen; entrăvon, Riemen; u. dgl.

ax und axe sind kurz: du borăx, Borax; la Săxe, Sachsen; la syntăxe, die Syntax; u. dgl.

E.

Eble und èbre sind kurz: célĕbre, berühmt; hiĕble, Attich. ec und èce sind gleichfalls kurz: avĕc, mit; un Grĕc, ein Grieche; espĕce, Gattung; une piĕce, ein Stück; u. dgl.

Der Plural auf ecs ist jedoch lang: les Grēcs, die Griechen; des bēcs, Schnäbel; u. dgl.

êche ist lang in den mit einem accent circonflexe bezeichneten Wörtern.

èche ist kurz in: la brĕche, die Sturmlücke; une calĕche, eine Kalesche; la flĕche der Pfeil; la flammĕche, der Funken; elle est sĕche, sie ist trocken; il pĕche, er sündigt.

ècle, ect, ecte ède, éder sind kurz: un siĕcle

ein Jahrhundert; l'aspĕct, der Anblick; dirĕct, unmittelbar; le dialĕcte, die Mundart; un bipĕde, ein zweifüßiges Thier; précĕder, vorhergehen; recĕder, wieder abtreten; u. dgl.

ée iſt lang: l'araignēe, die Spinne; il crēe, er erſchafft; un Caducēe, ein Caducäer; u. dgl.

ef iſt im Singular kurz: un fiĕf, ein Lehen; un griĕf, eine Beſchwerde; un reliĕf, eine erhobene Arbeit.

Im pluriel iſt es lang: des fiēfs, Lehen; des griēfs, Beſchwerden; u. dgl.

effe iſt lang: le grēffe, die Kanzellei.

ége iſt lang: le cortēge, das Gefolge; le manēge, die Reitſchule; le piēge, die Schlinge; le sacrilēge, das Opfer; le siēge, der Stuhl; u. dgl.

ègne und eigne ſind kurz: le rĕgne, die Regierung; l' enseĭgne, der Schild; u. dgl.

ègne iſt aber lang in: la duēgne, die Aufſeherin.

ein und eint ſind im singulier zweifelhaft: le rein, die Niere, le teint, die Geſichtsfarbe; serein, heiter; il peint, er malt. Im pluriel ſind ſie lang.

einte iſt lang: une attēinte, ein Angriff; une encēinte, ein Wall; u. dgl.

eître iſt lang: un reître, ein Reiter.

el iſt kurz: annuĕl, jährlich; le ciĕl, der Himmel; l'hôtĕl, der Pallaſt; u. dgl.

Im pluriel iſt es lang: des hôtēls, Gaſthöfe; ꝛc.

èle iſt lang in: le zēle, der Eifer; und in den mit einem accent circonflexe bezeichneten Wörtern; ſonſt iſt èle und elle kurz:

Cibĕle, Cibele; la femĕlle, das Weibchen.

em und en als vorletzte Silben; ſiehe die achte Regel der allgemeinen Regeln über die Proſodie (Seite 103).

em und en am Ende der Wörter sind kurz: hĕm! he! Salĕm, Salem; l'abdomĕn, der Unterleib; l'hymĕn, der Ehegott; u. dgl.

ème ist lang: le systēme das System: deuxiēme, zweite; quatriēme, vierte; ꝛc. so wie ême.

ème ist aber kurz in: je sĕme, ich säe; il sĕme, er säet.

ène ist lang in den eigenen Namen: Athēnes, Athen; u. dgl. und in den Wörtern, die mit einem accent circonflexe bezeichnet sind; in den übrigen Wörtern ist ène kurz: une phalĕne, ein Nachtfalter; l'oxigĕne, der Sauerstoff; il engrĕne, er schüttet auf; ꝛc.

enne ist kurz: une Indiĕnne, eine Indianerin; l'étrĕnne, das Handgeld; qu' il tiĕnne, daß er halte; ꝛc.

ent ist kurz im singulier: un agĕnt, ein Agent; diligĕnt, fleißig; indigĕnt, dürftig; un régĕnt, ein Regent; urgĕnt, dringend; u. dgl.

Lang im pluriel: des agēnts, Agenten; des indigēnts, Dürftige; u. dgl.

er ist lang in den Wörtern, worin das r wirklich ausgesprochen wird; wie: Lucifer, Lucifer; Belvédēr, Belveder; le fer, das Eisen, la mēr, das Meer; ꝛc.

er ist kurz in den infinitifs, in welchen das r nicht ausgesprochen wird; die Silbe wird jedoch wieder lang, wenn das r zu dem folgenden Vokal hinübergezogen wird: z. B.

Il faut aimēr et honorĕr ses parents, man muß seine Eltern lieben und ehren.

erre am Ende ist offen und lang: la guērre, der Krieg; le liērre, der Epheu; la piērre, der Stein; la tērre, die Erde; u. dgl.

erre ist in den übrigen Fällen kurz.

ers ist lang, entweder des offenen e wegen, oder weil es der Plural verlangt; z. B.

envērs, gegen; divērs, verſchieden; des bergērs, Schäfer; des officiērs, Officiere; u. dgl.

es, ès, és iſt lang: tu ēs, du biſt; l'accēs, der Anfall; aprēs, nach; des nouveautēs, Neuigkeiten; u. dgl.

èse iſt lang: aphérēse, Anfangsverkürzung; diocēse, Sprengel; l'hypothēse, der Wageſatz; la paranthēse, das Einſchließungszeichen; u. dgl.

esse iſt nur kurz in: l'abĕsse, die Abtiſſin; il cĕsse, er hört auf; sans cĕsse, unaufhörlich; une compręsse, ein Bäuſchchen; confĕsse, Beichte; on s'empręsse, man beeifert ſich; expręsse, ausdrücklich; il profĕsse, er lehrt.

ève iſt zweifelhaft in: il achève, er endigt; brève, kurze; il se lève, er ſteht auf; la sève, der Saft;

Auch iſt ève lang in la trēve, der Waffenſtillſtand; doch iſt es zweifelhaft in: trève de compliments, Umſtände bei Seite, il grève son voisin, er bedrängt ſeinen Nachbar.

eule iſt nur lang in: ils veūlent, ſie wollen.

eune iſt lang in: le jeūne, Faſten; kurz in jeŭne, jung.

eur iſt kurz in der Einheit: un coureŭr, ein Läufer; la pâleŭr, die Bläſſe; un voleŭr, ein Dieb, ꝛc.

eure iſt ganz kurz, wenn das Wort auf eure mit dem folgenden zuſammen geſprochen werden muß: une heŭre et demie, anderthalb Stunden.

Nicht ſo kurz iſt es, wenn zwiſchen dem Worte auf eure und dem folgenden ein wenig inne gehalten werden kann; z. B.

elle est mineŭre, et ne peut disposer d'elle, ſie iſt minderjährig, und kann nicht über ſich verfügen.

èvre iſt lang: un biēvre, ein Biber; la fiēvre, das Fieber.

Zweifelhaft ist es in: la chèvre, die Ziege; le lièvre, der Hase.

eux und euse sind lang: deūx, zwei; fâcheūx, verdrießlich, des voeūx, Wünsche; une chanteūse, eine Sängerin; une gueūse, eine Bettlerin; une voleūse, eine Diebin; u. dgl.

ex ist im Anfange, in der Mitte und am Ende der Wörter, wenn das x wie gs oder ks ausgesprochen wird, kurz; als: il ĕxerce, er übt; ĕxcommunier, in den Bann thun; l'annĕxe, das Zugehör; il vĕxe, er bedrückt; u. dgl.

I.

idre ist lang in le cīdre, der Obstmost; l'hȳdre, die Hyder; une clepsȳdre, eine Wasseruhr.

ia, ié; iou u. dgl. Das i in diesen und ähnlichen Silben, worin es einen Vokal hinter sich hat (ein stummes e ausgenommen), ist immer kurz: le cĭel, der Himmel; l'actĭon, die Handlung; le lĭeu, der Ort; nĭer, läugnen; u. dgl.

Ausnahmen machen die Zeitwörter auf ayer, oyer.

ige ist kurz: le vertĭge, der Schwindel; la tĭge, der Stamm; il se corrĭge, er bessert sich; il me néglĭge, er vernachlässigt mich; s'affligĕr, sich betrüben; vous obligez, Sie verbinden; u. dgl.

il ist lang in: l'huīle, das Oel; la tuīle, der Backstein; l'île, die Insel; une presqu'île, eine Halbinsel.

im, in. Siehe die achte Regel, (Seite 103.)

ire und ise sind lang: le délīre, der Wahnsinn; il respīre, er athmet; à ma guīse, nach meiner Weise; la marchandīse, die Waare; u. dgl.

isse ist nur lang im imparfait des conjonctif: que je partīsse, daß ich abreiste; que je finīsse, daß ich endete; qu'il pérīsse, daß er stärbe, u. dgl.

O.

O am Anfange eines Wortes ist geschlossen und kurz: l'ŏraison, die Rede; l'ŏrfèvre, der Goldschmied; une ŏlympiade, eine Olympiade, u. dgl.

O ist offen und lang in: l'ōs, das Bein; ōser, wagen; l'ōsier, die Weide; ôter, wegnehmen; l'hôte, der Gast; le Pô, der Po.

obe ist lang und offen in: le glōbe, die Weltkugel; und le lōbe, der Lappen; sonst ist es geschlossen und kurz.

ode ist nur lang in: je rôde, ich laufe herum.

oge ist nur lang in: le dōge, der Doge.

oi ist im singulier kurz: quoĭ, was; la foĭ, der Glauben; toĭ, du; u. dgl.

oie ist lang: le foīe, die Leber; l'oīe, die Gans; Savoīe, Savoien; u. dgl.

oient ist in den Zeitwörtern lang: il jouōient, sie spielten; u. dgl.

oin am Ende eines Wortes ist zweifelhaft: loin, weit; le foin, das Heu; u. dgl.

Wenn ein Konsonant darauf folgt, ist es lang: Les témoīns, die Zeugen; le pourpoīnt, das Wamms; ꝛc.

oir ist zweifelhaft: le chauffoir, die Wärmstube; le miroir, der Spiegel; le terroir, der Boden; recevoir, erhalten; u. dgl.

oire ist lang: l'armoīre, der Schrank; la foīre, die Messe; la mâchoīre, der Kinnbacken; u. dgl.

ois ist immer lang: le Bavaroīs, der Bayer; le chamoīs, die Gemse; le hautboīs, die Hoboe; ꝛc.

oise, oisse, oître und oivre sind lang: la framboīse, die Himbeere; l'angoīsse, die Angst; croître, wachsen; le poīvre, der Pfeffer; u. dgl.

oit ist lang in: il croît, er wächst; und in den abgeleiteten Wörtern.

ole ist lang in: il vōle, er stiehlt; und in den mit einem accent circonflexe bezeichneten Wörtern; wie: drôle, drollig; une môle, ein Monkalb; u. dgl.

om und on. Siehe die achte Regel, (Seite 103).

ome und one sind lang: un fantôme, ein Gespenst; le gnōme, der Berggeist; l'idiôme, die Mundart; le trône, der Thron, la zōne, der Gürtel; ꝛc.

Wenn m oder n in ome oder one verdoppelt ist, so ist die Silbe kurz.

ons ist immer lang: nous parlōns, wir reden; des larrōns, Diebe; u. dgl.

Siehe die siebente Regel (Seite 102).

or, ord und ort sind kurz: mentŏr, Führer; le tricolŏr, der dreifarbige Tanagra; l'abŏrd, der Empfang; discŏrd, verstimmt; le passe-pŏrt, der Paß; le renfŏrt, die Verstärkung; u. dgl.

ors ist lang: dehōrs, außerhalb; le cōrps, der Leib; lōrs, damals; u. dgl.

ore und orre sind lang: Pandōre, Pandora; l'ellébōre, Nieswurz; clōrre, schließen; u. dgl.

In encŏre, noch, ist ore kurz; eben so wenn eine männliche Silbe auf das or folgt, ausgenommen wenn das r verdoppelt ist: ŏrné, verziert; je déclōrrai, ich werde niederreißen; u. dgl.

os und ose sind lang: un propōs, ein Vorschlag; grōs, dick; la chōse, die Sache; clōse, geschlossene.

osse ist lang in: grōsse, dicke; l'endōsse, die Bürde; la fōsse, das Grab; il désōsse er beint aus; u. dgl.

Das o bleibt auch etwas lang in diesen Wörtern, so wie in den davon Abgeleiteten, wenn auch eine männliche Silbe darauf folgt; als: un fossé, ein Graben; engrosser, schwängern; la grosseur, die Dicke; ꝛc.

ot ist lang, wenn das o mit einem accent circonflexe bezeichnet ist; wie in: l'impôt, die Abgabe; l'entrepôt, die Niederlage; tôt, früh; u. dgl.

ote ist gleichfalls lang, wenn o mit einem accent circonflexe bezeichnet ist; z. B. la côte, die Küste; la maltôte, die Plackerei; la pentecôte, Pfingsten; j'ôte, ich nehme weg; eben so in den davon abgeleiteten Wörtern.

otre ist lang in: Apôtre, Apostel; und in le nôtre, der unsrige; le vôtre, der eurige.

oudre ist lang: la foūdre, der Blitz; résoūdre entschließen; u. dgl. ou ist kurz, wenn eine männliche Silbe darauf folgt: coŭsu, genäht; u. dgl.

oue ist lang: une écroūe, eine Hofhaltungsliste; la hoūe, die Haue; il joūe, er spielt; u. dgl.

ouille ist lang: une andoūille, eine Wurst; l'empoūille, das stehende Getreide; la grenoūille, der Frosch; u. dgl. kurz ist es, wenn die Endung männlich ist: s'agenoŭiller, niederknieen; dépoŭiller, plündern; il pouĭllait, er scheltete; u. dgl.

oule ist lang in: la moūle, die Muschel; il croūle, er stürzt ein; il foūle, er tritt nieder; il roūle, er rollt; une boūle, eine Kugel; u. dgl.

oure ist unbestimmt: il entoure, er umgibt; il secoure, er hilft; un pandoure, ein Pandur; la bravoure, die Tapferkeit.

ourre ist lang: la boūrre, das Fühlhaar; il boŭrre, er verpfropft; il foūrre, er schiebt zu; u. dgl.

Diese Silbe wird kurz, wenn eine männliche darauf folgt: boŭrrelier, Kummetmacher; boŭrrée, Reisigbüschel.

ouse ist lang: l'époūse, die Gemahlin; qu'elle coūse, daß sie nähe; u. dgl.

ousse ist nur lang in: je poūsse, ich treibe.

out ist lang in den Wörtern, in welchen ein circonflexe über u steht; wie: Août, Augustmonat; le coût, die Gebühren; le goût, der Geschmack; du moût, Most; und in den davon abgeleiteten Wörtern: goûter, schmecken; coûteux, kostspielig; u. dgl.

oute ist lang in: l'absoũte, die Absolution; j'ajoũte, ich füge bei; la joũte, das Lanzenbrechen; und in den Wörtern, die ein circonflexe über dem u haben; wie: je goûte, ich schmecke; la voûte, das Gewölbe; ꝛc.

outre ist blos lang in la poũtre, der Balken, und le coũtre, das Pflugeisen.

U.

uche ist lang in: la bûche, das Scheit; l'embûche, die Schlinge; on débûche, man jagt auf; bûcher, in Scheiter schlagen; le bûcheron, der Holzhauer; la bûchette, der Holzabfall.

ue ist kurz in: l'écũelle, der Napf; équĕstre, zu Pferd; lang ist es, wenn das e stumm ist: une accrũe, ein Zuwachs; aigũë, scharfe; la revenüe, der Nachwuchs; la rue, die Straße; u. dgl.

uge ist unbestimmt: le grabuge, der Hader; le juge, der Richter; u. dgl. kurz ist es in jŭger, urtheilen; se refũgier, sich flüchten; u. dgl.

ui ist zweifelhaft: l'appui, die Stütze; l'étui, das Futteral; le muid, das Mud; u. dgl.

uie ist lang: la fuĩe, das Taubenhäuschen; la pluĩe, der Regen; la truĩe, das Zuchtschwein; u. dgl.

um, un. Siehe die achte Regel, (Seite 103).

ure ist lang: l'augũre, die Vorbedeutung; l'allũre, der Gang; la blessũre, die Wunde; la cultũre der Anbau; il mesũre, er mißt; u. dgl.

Kurz ist es, wenn eine männliche Silbe darauf folgt; z. B. rassŭrer, beruhigen; il mesŭra, er maß, ꝛc.

use ist lang: la būse, der Bußhard; l'excūse, die Entschuldigung; u. dgl. kurz in: abŭser, mißbrauchen; rŭsé, verschmitzt; u. dgl.

usse ist lang in der ersten Person des présent du conjonctif: que je courūsse, daß ich laufe; que je fūsse, daß ich wäre; u. dgl.

ut ist kurz 1) in den Hauptwörtern: l'attribŭt, das Attribut; le tribŭt, die Steuer; u. dgl.

Ausgenommen: l'affût, die Laffette; le fût, das Schaft.

2) Im défini der Zeitwörter: il lŭt, er las; il vécŭt, er lebte; u. dgl.

ut ist lang in der dritten Person des conjonctif der Zeitwörter: qu'il mourût, daß er stärbe; qu'il reçût, daß er erhielt; ute ist in den Hauptwörtern kurz; ausgenommen: la flûte, die Flöte; le flûteur, der Dudler; flûter flöten; flûté, wie eine Flöte tönend.

utes ist in der zweiten Person der Mehrheit im parfait défini lang: vous courûtes, ihr liefet; vous disparûtes, ihr verschwandet; u. dgl.

Die Regeln, welche wir so eben über das Silbenmaß gegeben haben, sind so wichtig, daß von demselben allein oft der Sinn abhängt, den man den Wörtern geben muß; und um zu bestimmen, was sich auf die Eigenthümlichkeit des Silbenmaßes bezieht, glauben wir eine Tabelle der gleichlautenden Wörter, welche am gebräuchlichsten sind, und eine verschiedene Bedeutung haben, je nachdem sie lang oder kurz ausgesprochen werden, beifügen zu müßen.

Tabelle der gebräuchlichsten Homonymen.

(Tables des homonymes les plus usités.)

Lange Klänge.		Kurze Klänge.	
Acre,	scharf.	Acre,	Acker.
Alēne,	Pfriem.	Haleĭne,	Athem.
Avānt,	vor.	Avĕnt,	Advent.
Bāiller,	gähnen.	Bäiller,	geben.
Bāt,	Saumsattel.	(Il) bät,	(er) schlägt.
Bēte,	Thier.	Bĕtte,	Mangold.
Beaūté,	Schönheit.	Bŏtté,	bestiefelt.
Boīte,	Schachtel.	(Il) boĭte,	(er) hinkt.
Bōnd,	Sprung.	Bŏn,	gut.
Chaīr,	Fleisch.	Chĕr,	theuer.
Claīr,	hell.	Clĕrc,	Gerichtsschreiber.
Cōrps,	Körper.	Cŏr,	Horn.
Cōte,	Rippe.	Cŏte,	Ziffer.
Coūrs,	Lauf.	Çoŭr,	Hof.
(Il) craīnt,	(er) fürchtet.	Crĭn,	Pferdehaar.
Cuīre,	kochen.	Cuĭr,	Leder.
(Il) dégoūte,	(er) eckelt an.	(Il) dégoŭtte,	(es) tropft.
Dōnt,	dessen.	Dŏn,	Gabe.
Faīte,	Gipfel.	Faĭte,	gemachte.
Fête,	Fest.		
Faīx,	Last.		
(Tu) faīs,	(du) machst.	(Il) faĭt,	(er) macht.
Forēt,	Wald.	Forĕt,	Bohrer.
(Nous) fūmes,	(wir) waren.	(Je) fŭme,	(ich) rauche.
(Il) goūte,	(er) schmeckt.	Goŭtte,	Tropfen.
Grāve,	schwer.	(Il) grăve,	(er) grabt.
Hāle,	Sommerbrand.	Hălle,	Halle.
Hōte,	Gastwirth.	Hŏtte,	Butte.
Jaīs,	Schmelz.	Jĕt,	Wurf.
Jeūne,	Fasten.	Jeŭne,	jung.
		Laĭd,	häßlich.
Lēgs,	Vermächtniß.	Laĭt,	Milch.
Laīs,	Laßreiß.	Lai,	Laie.

(Je) laïsse,	(ich) laſſe.
Maître,	Herr.
Mâtin,	Hofhund.
Mois,	Monat.
Mont,	Berg.
Mûr,	reif.
Mâsse,	Einſatz.
Mâle,	männlich.
(Il) naît,	(er) wird geboren.
Pâte,	Teig.
Paûme,	Ball.
Pêcher,	fiſchen.
Pêne,	Riegel.
Plaîne,	Ebene.
(Je) rogne,	(ich) ſchneide ab.
Rôt,	Braten.
Sâs,	Sieb.
Saût,	Sprung.
Saînt,	heilig.
Scêne,	Auftritt.
Cêne,	Abendmahl.
Saîne,	geſunde.
Tête,	Kopf.
Tâche,	Tagwerk.
Três,	ſehr.
Vaîne,	vergebliche.
Vêr,	Wurm.
Vîvres,	Lebensmittel.
Voîx,	Stimme.
Vôler,	ſtehlen.

Laïsse,	Koppel.
Mettre,	ſtellen.
Mâtin,	Morgen.
Môi,	ich.
Môn,	mein.
Mûr,	Mauer.
Mâsse,	Maſſe.
Mâlle,	Felleiſen.
Nêt,	rein.
Pâtte,	Pfote.
Pômme,	Apfel.
Pêcher,	ſündigen.
Peîne,	Mühe.
Pleîne,	volle.
Rogne,	eingewurzelte Krätze
Rôt,	Rülps.
(Ça,	das.
(Sa,	ſeine.
Sôt,	Dummkopf.
(Ceînt,	umgürtet.
(Seîn,	Buſen.
(Seîng,	Unterſchrift.
)Seîne (la),	die Seine.
(Il) tette,	(er) trinkt.
Tâche,	Flecken.
Trait,	Zug.
Veîne,	Ader.
Vêrt,	grün.
Vivre,	leben.
(Il) voît,	(er) ſieht.
Vôler,	fliegen.

Bemerkung. Wir wollen uns damit begnügen, hier zu bemerken, daß es im Franzöſiſchen drei Arten von Ausſprachen gibt; nämlich die der Unterhaltung, die der Lektüre, und die der Deklamation. — Am Lehrer iſt es, ſeine Schüler auf den Unterſchied derſelben aufmerkſam zu machen.

Viertes Kapitel.

§. 16.

Allgemeine Grundsätze der Orthographie.

1) Man setzt ein stummes e an das Ende der weiblichen Hauptwörter, welche

a) Auf den Klang ai ausgehen; z. B. une baie, eine Bucht; une chataigneraie, eine Kastanienpflanzung; de la craie, Kreide; une haie, ein Zaun; une plaie, eine Wunde; u. dgl.

Ausgenommen: la paix, der Friede.

b) Auf den Klang é, z. B. une aiguillée, ein Trumm; une allée, ein Gang; une assemblée, eine Versammlung; la gelée, der Frost; la giboulée, Aprilschlossen; la vallée, das Thal; u. dgl.

Ausgenommen: la clef, der Schlüssel; die Wörter auf tié, wie: amitié, Freundschaft; pitié, Mitleid; ꝛc. und die Hauptwörter auf té, welche nicht aus Mittelwörtern gebildet sind; wie: la bonté die Güte; la beauté, die Schönheit; la charité, die Liebe; l'humanité, die Menschlichkeit; une quantité, eine Menge; ꝛc.

Man wird jedoch mit zwei é schreiben: la montée, die Stiege; la dictée, das Dictirte; la portée, die Tracht; weil diese drei Hauptwörter aus den Mittelwörtern der Zeitwörter monter, steigen; dicter, dictiren, und porter, tragen, gebildet sind

Anmerkung. Die weiblichen Hauptwörter auf té, welche den Begriff von einem angefüllten Gegenstande ausdrücken, werden tée geschrieben; z. B.

Une assiettée, ein Teller voll; une charretée ein Karren voll; une hottée, eine Butte voll; une jattée, ein Kumpen voll; une platée, eine Schüssel voll; une pelletée, eine Schaufel voll; nne potée, ein Topf voll; u. dgl.

Eben so: une écuellée ein Napf voll; une poignée, eine Hand voll; u. dgl.

c) Auf den Klang i; z. B. l'apoplexie, der Schlag; l'infamie, die Schändlichkeit; la jalousie, die Eifersucht; la phthisie, die Schwindsucht; la vie, das Leben; u. dgl.

Ausgenommen sind: la brebis, das Schaf; la fourmi, die Ameise; la houri, die Huri; la merci, die Gnade; la souris, die Maus.

d) Auf den Klang u; z. B. la berlue, der Staar; la mue, die Maus; la nue, die Wolke; la rue, die Straße; la vue, das Gesicht; u. dgl.

Ausgenommen: la bru, die Schwiegertochter; la glu, der Vogelleim; la tribu, der Stamm; la vertu, die Tugend.

e) Auf den Klang eu; z. B. la banlieue, die Bannmeile; la lieue, die Stunde; la queue, der Schweif, u. dgl.; ohne Ausnahme.

f) Auf den Klang oi; z. B. la courroie, der Riemen; la joie, die Freude; l'oie, die Gans; la proie, die Beute; u. dgl.

Ausgenommen: la croix, das Kreuz; la foi, der Glaube; une noix, eine Nuß; de la poix, Pech; la voix, die Stimme.

g) Auf den Klang ou; z. B. la bajoue, der Schweinskinnbacken; la boue, der Koth; la houe, die Haue; la joue, die Wange; la moue, die Gesichtsverzerrung; la proue, das Vorschiff; la roue, das Rad; u. dgl.

Ausgenommen: la toux, der Husten.

h) Endlich in den Hauptwörtern, deren Endung al, ol, ul, ir, oir, ur, ist; z. B. La cabale, die Cabale; la cigale, die Baumgrille; la mercuriale, das Bingelkraut; u. dgl. — une babiole, eine Kinderei;

la carriole, die Cariole; l'école, die Schule; u. dgl. — la cannicule, die Hundstage; la formule, die Formel; la mule, die Mauleselin; la pendule, die Wanduhr; u. dgl. — la cire, das Wachs; la lyre, die Leier; la satire, die Spottschrift; u. dgl. — la baignoire, die Badewanne; l'écritoire, das Schreibzeug; la foire, die Messe; u. dgl. — la culture, der Anbau; la gageure, die Wette; la lecture, das Lesen; la mesure, das Maß; u. dgl.

2) Wenn der Endkonsonant eines Wortes stumm ist, so muß man die Wörter zu Rathe ziehen, welche aus demselben gebildet werden, d. h. die von denselben abgeleiteten Wörter.

Man wird also wegen den abgeleiteten Wörtern nachstehende Wörter auf folgende Art schreiben:

Le bond, der Sprung, von bondir, springen.
Le bât, der Packsattel, " bâter, satteln.
Le bord, der Rand, " border, einfassen.
Le bois, das Holz, " la boiserie, das Tafelwerk.
Le berger, der Schäfer, " la bergerie, der Schafstall.
Le champ, das Feld, " champêtre, ländlich.
Le chant, der Gesang, " chanter, singen.
Le crédit, der Credit, " créditer, gut schreiben.
Le début, der Anfang, " débuter, anfangen.
Le dépit, der Verdruß. " dépiter, verdrießen.
Du drap, Tuch, " la draperie, die Tuchmacherkunst.
Un exploit, eine Vorladung, " exploiter, vorladen.
La fin, das Ende, " finir, endigen.
Le fusil, die Flinte, " fusiller, erschießen.
Le galop, der Galopp, " galoper, galoppiren,
Le goût, der Geschmack, " goûter, schmecken.
Le hasard, der Zufall, " hasarder, wagen.
Le magistrat, der Beamte, " la magistrature, das Richteramt.
Le marchand, der Kaufmann, von la marchandise, die Waare.

La mort, der Tod — von mortel, sterblich.
Le parfum, der Wohlgeruch, — un parfumeur, ein Parfümierer.
Profond, tief, von la profondeur, die Tiefe.
Le pot, der Topf, von la poterie, die Töpferwaare.
Le repos, die Ruhe, von reposer, ruhen.
Le sang, das Blut, von sanglant, blutig.
Le tapis, der Teppich, von tapisser, tapizieren.
L'univers, das Weltall, — universel, allgemein; ꝛc.

Da die Anzahl der Wörter, welche auf einen Konsonanten ausgehen, und keine Abgeleitete haben, nicht groß ist, im Verhältnisse zu der Menge der Wörter, auf welche sich die Grundsätze der Ableitung anwenden lassen, so wollen wir die vorzüglichsten hier anführen.

§. 17.

Wörter, welche keine Abgeleitete haben, und auf einen stummen Konsonanten ausgehen.

Auf c.

Almanach, Almanach; arsenic, Arsenik; cotignac, Quittenlatwerge; cric, Winde; flanc, Weiche; tabac, Tabak.

Auf d.

Boulevard, Wall; brancard, Sänfte; brouillard, Nebel; différend, Streit; égard, Rücksicht; épinard, Spinat; étendard, Standart; lord, Lord; muid, Mud; nid, Nest; noeud, Knoten; nord, Norden; pied, Fuß; plafond, Decke; renard, Fuchs; tisserand, Weber; vieillard, Greis.

Auf g.

Etang, Teich; Orang-outang, Drang-utang.

Anm. Folgende Wörter auf i haben keine Abgeleitete:

Api, Franzapfel; autrui, ander; bailli, Amtmann; bistouri, Schnittmesser; démenti, Lügenstrafen; étui, Besteck; parti, Partei.

Auf l.

Alguazil, Alguazil; baril, Faß; fournil, Bäckerei; nombril; Nabel.

Auf p.

Beaucoup, viel; coup, Hieb; loup, Wolf; trop, zu viel.

Auf s.

Ananas, Ananas; appas, Reiz; canevas, Entwurf; cas, Fall; chasselas, Gutedel; cervelas, Servelatwurst; coutelas, Stutzsábel; fatras, Plunder; frimas, Reif; galetas, Dachkammer; galimatias, Mischmasch; hélas, ach; lilas, Syringe; platras, Gips; repas, Mahlzeit; taffetas, Taffet.

Biais, schráge; dais, Himmel; désormais, zukünftig; frais, Kosten; jais, Gagath; jamais, nie; laquais, Diener; marais, Moraſt; mais, aber; palais Palaſt; panais, Pastinate; rais, Strahl; relais, Raſt.

Abcès, Geschwür; après, nach; auprès, bei; congrès, Kongreß; décès, Hinscheiden; legs, Vermáchtniß; mets, Gericht; près, bei; volontiers, gerne.

Abattis, Abfall; brebis, Schaf; buis, Buchs; cacis, Gichtbeere; cambouis, Wagenschmiere; châsis, Rahme; croquis, Entwurf; débris, Trûmmer; gâchis, Schlamm; glacis, Abhang; hachis, Gehacktes; logis, Wohnung; panaris, Nagelfluß; paradis, Paradis; parvis, Vorhof; pilotis, Pfahl; puits, Brunnen; radis, Rettig; ris, Lachen; souris, Lácheln; une souris, eine Maus; sursis, Aufschub; taillis, Schlag; treillis, Gitter; torticolis, krummhalsig.

Anchois, Sardelle; carquois, Köcher; empois, Stärkmehl; fois, Mahl; minois, Gesicht; mois, Monat; poids, Gewicht; pois, Erbsen; — fonds, Güter; — remords, Gewissensbisse; le corps, der Körper; un mors, ein Gebiß; — le cours, der Lauf (und die Zusammengesetzten: concours, Zusammenlauf; secours, Hilfe; ꝛc.); à rebours, verkehrt; toujours, immer; velours, Sammt.

Chaos, Urgemeng; héros, Held; talus, Abdachung; plus, mehr; ailleurs, anderswo; und d'ailleurs, überdieß.

Auf t.

Achat, Einkauf; apparat, Prunk; appât, Lockspeise; apostat, Abtrünniger; apostolat, Apostelwürde; carat, Grad; certificat, Zeugniß; contract, Vertrag; dégât, Verheerung; électorat, Kurwürde; état, Staat; goujat, Troßbube; odorat, Geruch; pensionnat, Kostschule; plagiat, Ausschreiben; potentat, Machthaber; résultat, Erfolg; und eine ziemlich große Anzahl Wörter, in welchen at eine Endsilbe ist, die einem französischen Worte beigefügt wird; wie consulat (an consul), Consulat; orgeat (an orge), Gerstentrank; u. dgl.

Un fait, eine That; un trait, ein Zug; und die mit diesen Wörtern Zusammengesetzten; wie forfait, Schandthat; attrait, Reiz; portrait, Bildniß; u. dgl. — intérêt, Nutzen; banquet, Gastmahl; bosquet, Wäldchen; filet, Fädchen; hoquet, Schluchzen; cabinet, Gemach; und in allen Wörtern, in welchen das kurze End è gehört wird.

Acabit, Sorte; appétit, Eßlust; bandit, Räuber; biscuit, Zuckerwerk; circuit, Umkreis; conflit, Stoß; dédit, Widerruf; délit, Verbrechen; habit, Kleid; manuscript, Handschrift; und répit, Frist.

Détroit, Meerenge; endroit, Ort; surcroît, Zuwachs; billot, Block; bot, Fuß; cachot, Kerker; ca-

melot, Camelot; canot, Boot; charriot, Wagen; chicot, Stumpen; dépôt, Niederlage; écot, Zeche; entrepôt, Niederlage; escargot, Schnecke; ilot, Inselchen; impôt, Auflage; javelot, Wurfspieß; loriot, Pfingstvogel; minot, Minot; mot, Wort; paquebot, Packetboot; pavot, Mohn; prévôt, Vorsteher; suppôt, Glied; tôt, früh; und die von letzterem Abgeleiteten; — effort, Anstrengung; port, Hafen; renfort, Verstärkung; sort, Schicksal; tort, Unrecht.

Artichaut, Artischocken; assaut, Sturm; défaut, Fehler; héraut, Herold; levraut, Häschen; quartaut, Vierteltonne.

Atout, Trumpf; marabout, Marabut; surtout, besonders.

Auf x.

Choix, Wahl; croix, Kreutz; noix, Nuß; poix, Pech; voix, Stimme; — crucifix, Crucifix; perdrix, Rebhuhn; deux, zwei; faix, Bürde; la paix, der Friede; — la chaux, der Kalk; la faux, die Sichel; un faux, ein Falsum; le taux, die Taxe; le flux, die Fluth; le reflux, die Ebbe; — le courroux, der Grimm; la toux, der Husten; un époux, ein Gemahl; jaloux, eifersüchtig; heureux, glücklich; u. dgl.

Auf z.

Le nez, die Nase; un rez-de-chaussée, ein Erdgeschoß; du riz, Reis; assez, genug; chez, bei.

§. 18.

Von der Verdopplung der Konsonanten.

Im Französischen werden die Konsonanten h, j, k, q, v, x, nie verdoppelt, wohl aber die Konsonanten b, c, d, f, g, l, m, n, p, r, s, t, welche mehr oder weniger die Verdopplung zulassen.

Besondere Regeln über die Verdopplung der Konsonanten.

B wird verdoppelt in: abbaye, Abtei; abbé, Abt; rabbin, Rabbiner; sabbat, Sabbat; und in den Abgeleiteten.

Das C wird in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit ac anfangen; z. B. accabler, niederdrücken; accent, Tonzeichen; accidentel, zufällig; accoutumer, gewöhnen; accusateur, Kläger; u. dgl.

Ausgenommen sind: acabit, Sorte; acacia, Acacie; académie, Akademie; acagnarder, liederlich machen; acajou, Nierenbaum; acanthe, Bärenklaue; acariâtre, mürrisch; acatalepsie, Hirnzerrüttung; acensement, Erbpachtung; acéphale hauptlos; acerbe, herb; acéré, beißend; acessence, das Säuerliche; acété, säuerlich; acide, sauer; acier, Stahl; acolyte, Akolyth; acoustique, Schallehre; acutangle, spitzwinklicht; die Abgeleiteten, und alle Wörter, in welchen man blos ein c ausspricht; so wie in den Zeitwörtern: acquérir, erlangen; acquiescer, einwilligen; acquitter, berichtigen; und die Abgeleiteten, welche ein q erhalten, statt der Verdopplung des c.

b) In den Wörtern, welche mit bac anfangen; wie: bacchanale, Trinkgelag; baccalauréat, Baccalaureuswürde; bacchante, Bachantinn; baccharis, Haselwurz; bacchas, Citronensafthefen; Bacchus, Bachus; baccifère, beerentragend.

c) In denjenigen, welche mit ec anfangen; z. B. ecclésiarque, Kirchenvorsteher; ecclésiaste, Prediger; ecclésiastique, geistlich; ecclésiens, Anhänger der Kirche.

d) Endlich in denjenigen, welche mit oc anfangen; z. B. occasion, Gelegenheit; occasionner, veranlassen; occulte, verborgen; occupation, Beschäftigung; ꝛc.

Ausgenommen sind: ocre, Ocker; oculaire, zum Auge gehörig; oculiste, Augenarzt; und die Fälle, in welchen die Aussprache anzeigt, daß nur ein c gesetzt werden darf; wie: Océan, Ocean; océanides, Oceaniden; oche, Einschnitt; u. dgl.

D wird verdoppelt in: addition, Zusammenzählen; adduction, einwärts gehende Muskelbewegung; reddition, Uebergabe; additionnel, hinzukommend; adducteur, einwärts ziehend.

F. Dieser Konsonant wird in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit af anfangen; z. B. affaire, Geschäft; affection, Zuneigung; affermissement, Befestigung; affinage, Feinmachen; affirmer, befestigen; affliction, Betrübniß; affoler, bethören; affranchir, befreien; ꝛc.

Ausgenommen: afin, um, damit; afioume, Afium; afistoler, verzieren; afouguer, seine Wuth auslassen; âfre, Schrecken; Africain, Afrikaner; Africaine, Afrikanerin; Afrique, Afrika.

b) Mit ef; wie: effet, Wirkung; effigie, Bildniß; effiler, ausfasern; effleurir, blühen; effondrer, einschlagen; effronterie, Frechheit; u. dgl.

Ausgenommen: éfausiler, Fäden ausziehen; und éfourceau, Blockkarren.

c) Mit dif; wie: différend, verschieden; difficile, schwer; u. dgl.

d) Mit of; z. B. offense, Beleidigung; offensif, angreifend; ꝛc.

e) Mit suf: suffire, genügen; suffisant, genügend; ꝛc.

Ohne Ausnahme.

f) Mit souf: souffler, blasen; souffleur, Keucher; souffrir, leiden; u. dgl.

Ausgenommen: soufrage, das Schwefeln; soufre, Schwefel; soufrer, schwefeln; soufrière, Schwefelgrube; soufroir, Schwefelkammer.

g) Wenn sich dieser Buchstabe in der Mitte eines Wortes befindet: **biffer**, ausstreichen; und alle Wörter auf **fer**; ferner: **beffroi**, Wartthurm; **boufli**, aufgeblasen; **bouffon**, Possenreißer; **boursouffler**, auftreiben; **buffetier**, Schmarotzer; **buffet**, Schrank; **buffle**, Büffel; **chiffe**, Lumpenzeug; **chiffonner**, zerkrümpeln; **chiffre**, Ziffer; **coffre**, Koffer; **chauffage**, Heitzung; **ébouriffé**, verzaust; **greffier**, Gerichtsschreiber; **giraffe**, Zieraffe; **gouffre**, Schlund; **griffonneur**, Sudler; **griffon**, Greif; **mafflé**, bausbackig; **piffre**, Fresser; **raffaisser**, wiedersenken; **raffermir**, wiederbefestigen; **raffiner**, läutern; **raffoler**, zum Narren machen; **siffler**, pfeifen; **suffire**, genügen; **suffoquer**, ersticken; **suffragant**, Suffragan; **suffrage**, Stimme, **taffetas**, Taffet; **touffu**, buschig; und die Abgeleiteten.

h) Wenn sich dieser Buchstabe am Ende befindet: **bouffe**, Possenreißer; **escogriffe**, Rapser; **étoffe**, Zeug; **gaffe**, Bootshacken; **greffe**, Kanzelei; **griffe**, Klaue; **touffe**, Büschel; **truffe**, Trüffel; alle übrigen Wörter, werden mit einem f geschrieben.

G wird nur verdoppelt, wenn es wie das deutsche g ausgesprochen wird, was nur in folgenden Wörtern der Fall ist: **agglutiner**, anheilen; **agglomérer**, klümpern; **aggraver**, schwerer machen; **suggérer**, eingeben; und in den Abgeleiteten.

L. Dieser Konsonant wird, wenn er innerhalb eines Wortes steht, und weich ausgesprochen wird, immer verdoppelt: **ailleurs**, anderswo; **bâiller**, gähnen; **meilleur**, besser; **mouiller**, eintauchen; **oeillade**, verstohlener Blick; **travailler**, arbeiten; u. dgl.

Wenn es nicht weich ausgesprochen wird, so wird es in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit al anfangen; wie: **allaitement**, Säugen; **allant**, der gern geht; **allée**, Gang; **allége**, Lichter; **allemand**, deutsch; **aller**, gehen; **alléser**, rund hämmern

allésoir, Bohrbank; alliance, Verbindung; allier verbinden; allitération, Silbenwiederhohlung; allouable, gültig; allumer, anzünden; allumettes, Schwefelhölzchen; allure, Gang; in den Abgeleiteten, und in den Wörtern, in welchen man zwei l hört.

b) Mit col: collationner, vespern; colle, Leim; collége, Schule; collerette, Koller; collet, Kragen; colleur, Leimer; collier, Halsband; colline, Hügel; so wie in den Abgeleiteten, und den Wörtern, in welchen die Aussprache denKlang von zwei l anzeigt.

c) Endlich in den Wörtern, welche mit il anfangen, in welchen man immer beide l hört; wie:

Illégal, gesetzwidrig; illégitime, unrechtmäßig; illicite, unerlaubt; illimité, unbegrenzt; illumination, Erleuchtung; illusion, Täuschung; illustre, berühmt; u. dgl.

Außerdem wird das l in der Mitte nicht verdoppelt.

d) L am Ende ist in folgenden Endungen bald verdoppelt, bald einfach; oft auch folgt ein stummes e darauf.

Alle endet die Wörter: balle, Spielball; dalle, Steinplatte; noix de galle, Gallapfel; halle, Halle; intervalle, Zwischenraum; malle, Felleisen; salle, Saal; stalle, Chorstuhl; je déballe, ich packe aus; j'installe, ich setze ein; j'intercalle, ich schalte ein; je désemballe, ich packe aus; j'emballe, ich packe ein.

Alle anderen Wörter haben al, wenn sie männlich und ale, wenn sie weiblich sind.

Elle ist die Endung aller weiblichen Hauptwörter, so wie der Beiwörter desselben Geschlechts, und aller Zeitwörter, welche im Infinitiv eler haben, wenn ihre Endungen ein stummes e verlangen; z. B. l'aiselle, die Achselhöhle; une bagatelle, eine Kleinigkeit; la cervelle das Gehirn; l'escabelle, der Schemel; belle,

schöne; nouvelle, neue, ꝛc. j'appelle, ich rufe; j'attelle, ich spanne ein; je dételle, ich spanne aus; j'excelle, ich zeichne mich aus; ꝛc. ferner noch in libelle (männliches Hauptwort), Schmähschrift; und in rebelle (männliches und weibliches Haupt- und Beiwort), Aufrührer, aufrührisch.

Ausgenommen sind blos die Wörter: Cybèle, Cybele; clientèle, Schutzgenossenschaft; parallèle, Parallele; grèle, schlank; hydrocèle, Wasserbruch; fidèle, treu; infidèle, untreu; Philomèle, Philomele.

El endet alle anderen Wörter, mit Ausnahme von: érysipèle, Rothlauf; modèle, Muster; poèle, Ofen; zèle, Eifer; welches lauter männliche Hauptwörter sind, die auf èle ausgehen.

Ille ist die Endung folgender Wörter: anguille, Aal; camomille, Kamille; coquille, Muschel; fille, Mädchen; lentille, Linse; mille, Meile, tausend; ville, Stadt; u. dgl.

Il endet die Wörter:

Alguazil, Alguazil; anil, der Indig; bissextil, Schalt..; cil, Augenwimper; civil, höflich; exil, Verbannung; famil, zahm; fil, Faden; il, er; incivil, unhöflich; mil, tausend; mirtil, Heidelbeere; morsil, Faden; Nil, Nilfluß; partil, Schein; pistil, Stängel; profil, Seitenansicht; puéril, kindisch; sextil, Gesechst; sil, Ocher; subtil, fein; viril, männlich; volatil, flüchtig.

In folgenden Wörtern wird das l am Ende weich ausgesprochen: avril, April; babil, Geschwätz; brésil, Brasilien; corail, Koralle; gresil, Graupenhagel; gril, Rost; mil, Hirse; péril, Gefahr; sommeil, Schlaf; travail, Arbeit; vermeil, hochroth.

In folgenden wird das l gar nicht ausgesprochen: baril, Faß; chenil, Hundsstall; chartil, Karrengestell; fournil, Backhaus; fusil, Flinte; gentil,

niedlich; ménil, Dorf; outil, Werkzeug; persil, Petersilie; sourcil, Augenbrauen.

Ile ist die Endung aller anderen Wörter.

Die Endung ile wird bisweilen weich ausgesprochen; alsdann ist sie verdoppelt.

1) Ille endigt die weiblichen Haupt- und Beiwörter: aiguille, Nadel; coquille, Muschel; grille, Gitter; paille, Stroh; treille, Weinlaube; vétille, Kleinigkeit; vermeille, hochrothe; u. dgl.

2) In den Zeitwörtern: j'appareille, ich vereinige; je brille, ich glänze; je conseille, ich rathe; je mouille, ich feuchte an; je travaille, ich arbeite; je veille, ich wache; u. dgl.

M innerhalb der Wörter wird verdoppelt:

1) In den Wörtern welche mit com anfangen, worauf ein Vokal folgt; z. B.

Commander, befehlen; commandeur, Komthur; comme, da; commencement, Anfang; commis, Schreiber; commodément, bequem; communauté, Gemeinde; communicatif, mittheilend; communier, communiciren; u. dgl.

Ausgenommen sind: comédie, Lustspiel; comédien Schauspieler; comestible, eßbar; cométaire, kometartig; comète, Komet; comété, strahlig; cométographie, Kometenbeschreibung; comices, Volksversammlungen; comicial, Comitial..; cominge, Cominge-bombe; comique, komisch; comite, Rudermeister; comité, Ausschuß; comiticule, kleiner Ausschuß; Comus, Komus.

2) In den Wörtern, welche mit im, worauf ein Vokal folgt, anfangen; wie: immanquable, unfehlbar; immatérialiser, alles unkörperlich machen; immensément, unermeßlich; immobilité, Unbeweglichkeit; immodeste, unbescheiden; immoral, unsittlich; ꝛc.

Ausgenommen sind: image, Bild; imager, Bilderhändler; imaginable, erdenklich; imaginaire, eingebildet; imaginatif, erfinderisch; imagination, Einbildung; imaginationiste, Imaginationist; imaginative, Einbildungskraft; imaginer, ersinnen; iman, Iman; imanat, Imanat; imantopède, Imantopád; imaret, Imaret; imitable, nachahmlich; imitateur, Nachahmer; imitatif, nachahmend; imitation, Nachahmung; imiter, nachahmen.

3) M wird auch verdoppelt in den Wörtern: dommage, Schaden; grammaire, Grammatik (und in den davon Abgeleiteten); grommeler, murren; hommage, Ehrfurcht: hommasse, männermäßig; sommeil, Schlaf; sommeiller, schlummern; und sommet, Gipfel.

4) In den Nebenwörtern, welche aus Beiwörtern, die in der männlichen Form auf ant oder ent ausgehen, gebildet sind; z. B.

Abondamment, reichlich; arrogamment, anmaßend; diligemment, emsig; prudemment, klug; u. dgl.

Ausgenommen sind die Nebenwörter: lentement, langsam; und présentement, gegenwärtig.

Das M am Ende wird verdoppelt 1) in den Wörtern: femme, Frau; flamme, Flamme. 2) In den Wörtern, welche auf gramme ausgehen:

Anagramme, Anagramm; épigramme, Spottgedicht; kilogramme, Kilogramm; programme, Einladungsschrift; u. dgl.

3) Nach dem Buchstaben o, wenn auf das m ein stummes e folgt; wie: comme, da; gomme, Gummi; homme, Mensch; pomme, Apfel; somme, Summe; und in den Zeitwörtern: il assomme, er erschlägt; il consomme, er verbraucht; u. dgl.

N wird 1) innerhalb folgender Wörter und in den davon Abgeleiteten verdoppelt:

Anneau, Ring; année, Jahr; anniversaire,

Jahres..; annonce, Ankündigung. Und in allen Wörtern, in welchen man beide n hört. — Ferner in: baïonnette, Baionette; banneret, Banner; bannière, Fahne; bannir, verbannen; biennal, zweijährig; bonnement, redlich; bonnet, Mütze; canneler, auskehlen; cannibale, unmenschlich; connaître, kennen; connivence, Einverständniß; connétable, Konetabl; connexe, verknüpft; donner, geben; ennemi, Feind; ennoblir, veredeln. ennui, Langweile; innombrable, unzählig; innover, neuern; monnaie, Münze; nenni; nein; panneau, Fach; paonneau, zunger Pfau; pinne-marine, Steckmuschel; sonner, läuten; sonnet, Sonnet; sonnez, alle Sechsen; tanner, gerben; tonneau, Faß; tonner, donnern; vanner, schwingen.

Ausgenommen sind: honorer, beehren; honorable, ehrenvoll; honorifique, Ehren..; honorablement, ehrenvoll; honoraires, Gebühr.

2) N am Ende wird in folgenden Wörtern verdoppelt: antienne, Vorgesang; antenne, Fühlhorn; banne, Schauleinwand; canne, Rohr; chaconne, Chaconne; colonne, Säule; consonne, Mitlauter; couenne, Schwarte; couronne, Krone; cretonne, Cretonne; étrennes, Neujahrgeschenk; garenne, Kaninchengarten; Indienne, Indianerin; Julienne, Juliane; manne, Manna; méridienne, Mittagslinie; a la mordienne, geradezu; nonne, Nonne; parguienne, wahrlich; panne, Falbel, penne, Schwungfeder; personne, Niemand; quotidienne, täglich; Sorbonne, Sorbonne; Suzanne, Susanna; tonne, Tonne; tonne (il), donnert (es).

3) In den weiblichen Haupt- oder Beiwörtern, deren männliche Form an oder ien ist; z. B. Paysan, Bauer; paysanne, Bäuerin; partisan, Anhänger; partisanne, Anhängerin; ancien, alt; ancienne, alte; chrétien, Christ; chrétienne, Christin; u. dgl.

Ausgenommen sind: anglican, anglikanisch; mahométan, mahometanisch; océan, zum Ocean gehörig; ottoman, ottomanisch; persan, persisch; sultan, Sultan; welche in der weiblichen Form anglicane, mahométane, ꝛc. haben.

4) In den Abgeleiteten der Wörter, welche auf on ausgehen; z. B. Conditionnel, bedingt; conditionnellement, bedingungsweise (Abgeleitete von condition, Bedingung); sonner, klingen; sonnerie, Geläut; sonneur, Glöckner (Abgeleitete von son, Klang); bonne, Gute; bonnement, redlich (Abgeleitete von bon, gut); ꝛc.

Anmerkung. Die Verdopplung findet nur Statt, wenn die Silbe on einem Vokale vorhergeht; man schreibt also: bonheur, Glück; bonhomie, Gutmüthigkeit; bonhomme, guter Alte, mit einem einzigen n, weil ein Konsonant auf die Silbe on folgt.

Folgende Wörter werden nur mit einem n geschrieben, obgleich die Silbe on einen Vokal nach sich hat: bonification, Verbesserung; bonifier, verbessern; colonial, kolonial; colonie, Pflanzvolk; colonisation, Kolonisation; donation, Schenkung; intonation, Tonangebung; national, volksthümlich; démoniaque, besessen; limonade, Limonade; patronal, patronal; septentrional, nördlich; saumoneau, Sälmlein; und sonore, klingend.

5) In den weiblichen Formen der Wörter, die auf on ausgehen: baron, Freiherr; baronne, Freifrau; bouffon, Possenreißer; bouffonne, Possenreißerin; bon, gut; bonne, gute; fripon, Schelm; friponne, Spitzbübin; marron, flüchtiger Neger; maronne, flüchtige Negerin; mignon, niedlich; mignonne, niedliche; ꝛc. Ausgenommen: patrone, Schutzheilige.

6) In allen Personen der Zeitwörter der ersten Konjugation, welche den Endklang one haben: j'abandonne, ich verlasse; j'additionne, ich addire; je pardonne, ich verzeihe; u. dgl.

7) In den Zeitwörtern, deren Infinitiv auf endre, oder enir ausgeht, wenn auf den Buchstaben n die Silbe e, es, ent, folgt; z. B. que j'apprenne, daß ich lerne; que tu tiennes, daß du halteſt; qu'il vienne, daß er komme; qu'ils tiennent, daß ſie halten; u. dgl.

P innerhalb der Wörter wird in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit ap anfangen; wie: apporter, bringen; appréhender, befürchten; apprendre, lernen; u. dgl.

Ausgenommen ſind: apaiser, beſänftigen; apanage, Gehalt; aparté, bei Seite; apathie, Fühlloſigkeit; guet-apens, Hinterhalt; apercevoir, erblicken; apennins, Apeninnen; apéritif, eröffnend; apetisser, verkleinern; aphérèse, Verkürzung von vorn. Und alle Wörter, in denen auf das p ein h folgt. — Api, Apiapfel; Apis, Apis; apitoyer, zum Mitleid bewegen; aplanir, ebnen; aplatir, platten; aplomb, ſenkrecht; apocalypse, Offenbarung; apoco, allmählig; apocope, Endverkürzung; apocryphe, unecht; apogée, Erdferne; Apollon, Apollo; apologétique, rechtfertigend; apoloque, Gleichniß; apophtègme, Denkſpruch; apoplexie, Schlag; apostasie, Abfall; aposthème, Geſchwür; aposter, beſtellen; apostiller, bemerken; apostolat, Apoſtelamt; apostrophe, Apoſtroph; apothéose, Vergötterung; apothicaire, Apotheker; apôtre, Apoſtel; apozème, Kräutertrank; âpre, bitter; après, nach; aprête, Tunkſchnitte; âpreté, Bitterkeit; apte, fähig; aptitude, Anlage; apurer, für richtig erkennen.

Und die Abgeleiteten.

b) Mit hip, ohne Ausnahme: hippocrène, Muſenquell, hippopotame, Flußpferd; hippotomie, Pferdzergliederung; u. dgl.

c) Mit houp: houppe, Quaſte; houpper, zurufen; u. dgl. Ausgenommen das Empfindungswort houp! he da!

d) Mit op: opportun, gelegen; opportunité, Schicklichkeit; opposant, der Einspruch thut; opposer, entgegen stellen; opposite, Gegentheil; opposition, Hinderniß; oppresser, beklemmen; oppresseur, Unterdrücker; oppressif, unterdrückend; oppression, Drücken; opprimer, unterdrücken; opprobre, Schmach.

Alle anderen Wörter, die mit op anfangen, schreibt man mit einem einzigen p.

e) Mit sup: suppôt, Mitglied; supprimer, unterdrücken; supputation, Berechnung; u. dgl.

Ausgenommen sind: supin, Supinum; suprême, höchst; suprématie, Obergewalt; und alle Wörter, welche mit super anfangen; wie: superficie, Oberfläche; supériorité, Vorrecht; superstitieux, abergläubig; u. dgl.

f) P am Ende wird in folgenden Wörtern verdoppelt: je développe, ich enthülle; j'échappe, ich entkomme; l'échoppe, die Krambude; j'enveloppe, ich hülle ein; je frappe, ich schlage; la grappe, die Traube; la grippe, die Grille; il happe, er schnappt weg; la huppe, der Wiedehopf; il jappe, er kläfft; la lippe, die Wurstlippe; la nappe, das Tischtuch; les nippes, die Putzsachen; je rattrappe, ich fange wieder.

In den Abgeleiteten und den Zusammengesetzten: agripper, erwischen; développer, enthüllen; échappade, Fehlschnitt, lippu, wurstlippig; u. dgl. In allen anderen Wörtern ist das p am Ende immer einfach.

Q wird nie verdoppelt (Siehe Seite 128).

R innerhalb der Wörter wird 1) in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit ar anfangen: arracher, herausreißen; arraisonner, zureden; arranger, anordnen; arrenter, verpachten; arrérager, aufwachsen; arrestation,

Verhaftung; arrêt, Urtheil; arrêté, Beschluß; arrêter, anhalten; arrher, Geld auf Etwas geben; arrhes, Handgeld; arriéré, Rückstand; arrière-boutique, Hinterladen; arrimage, Schichtung; arriser, niederlassen; arriver, ankommen; arrogance, Dünkel; s'arroger, sich anmaßen; arrondir, ründen; arroser, begießen; und die Abgeleiteten, und alle Wörter, welche mit arrière zusammengesetzt sind. Sonst wird blos ein r gesetzt.

b) Mit cor: corrégence, Mitregierung; corrélatif, wechselseitig; corridor, Gang; corriger, verbessern; corroi, Gärben; corrompre, zerbrechen; corroyer, gärben; in den Abgeleiteten und allen Wörtern, in denen man zwei r hört. In allen andern Wörtern ist das r einfach.

c) Mit ir: irrécusable, unverwerflich; irréfléchi, unüberlegt; irrésolution, Unschlüssigkeit; irritant, reizend; u. dgl. und alle Wörter, die mit ir anfangen, in welchen man zwei r hört. Sonst ist das r einfach.

2) In: barrer, verriegeln; barrette, Baret; barricade, Sperrung; barrière, Schutzgatter; barrique, Stückfaß; bourrache, Borretsch; bourrade, Hieb; bourras, Borat; bourrasque, Windstoß; bourre, Füllhaar; bourreau, Scharfrichter; bourrée, Reisigbüschel; bourreler, peinigen; bourrelle, Scharfrichters-Frau; bourrer, laden; bourriche, Geflügelkorb; bourrique, Eselin; bourru, grämlich; carre, Obertheil; carré, Viereck; carreau, Platte; carrefour, Kreuzweg; carrelage, Plattung; carrer, vieren; carrier, Steinbrecher; carrière, Laufbahn; carrillonner, das Glockenspiel spielen; carriole, Cariol; carrosse, Kutsche; carrousel, Ringelrennen; carrure, Schulterbreite; charretier, Kärrner; charrette, Karren; charrue; Pflug; courrier, Eilbote; courroie, Riemen; courroux, Grimm; débarras, Befreiung; derrière,

Hintere; diarrhée, Durchfall; errant, irrend; errata, Fehler; errements, Prozeßverfahren; erre, Lauf; errer, irren; erroné, irrig; fourrager, Futterſammeln; fourreau, Scheide; fourrer, ſchieben; fourreur, Kürſchner; fourrier, Furrier; garrot, Knebel; horreur, Schrecken; interrègne, Zwiſchenregierung; interroger, verhören; interrompre, unterbrechen; jarre, Schiffskrug; jarreter, eine Krümmung machen; larron, Dieb; marraine, Pathin; marri, leid; marron, Kaſtanie; marroquiner, auf Saffianart zubereiten; merrain, Böttcherholz; myrrhe, Myrrhe; narrer, erzählen; nourrir, ernähren; parrain, Pathe; parricide, Vatermörder; perron, Freitreppe; perroquet, Papagai; perruche, Papagaiweibchen; perruque, Perücke; porreau, Lauch; pourrir, faulen; pyrrhonien, Zweifelſüchtler; Sarrasin, Sarazene; sarrau, leinener Kittel; sarrette, Schartenkraut; serre, Gewächshaus; serre-tête, Mützenband; serrer, knüpfen; serrure, Schloß; squirre, Schwulſtverhärtung; terre, Erde; terrasse, Erdwall; terreau, Düngererde; terre-plain, Wallgang; terreur, Schrecken; terrine, tiefe Schüſſel; territoire, Gebiet; terroir, Boden; torréfier, röſten; torrent, Regenbach; torride, heiß; verrat, Eber; verre, Glas; verrou, Riegel; verrue, Warze.

Eben ſo in den Abgeleiteten und den Zuſammengeſetzen.

3) R wird im futur und im conditionnel der Zeitwörter acquérir, erlangen; conquérir, erobern; courir, laufen; envoyer, ſchicken; mourir, ſterben; pouvoir, können; voir, ſehen; und in den Zeitwörtern, welche mit dieſen zuſammengeſetzt ſind, verdoppelt:

J'acquerrai, ich werde erlangen; j'acquerrais; ich würde erlangen; je conquerrai, ich werde erobern; je conquerrais, ich würde erobern; je courrai, ich werde laufen; je courrais, ich würde laufen; j'enver-

rai, ich werde ſchicken; j'enverrais, ich würde ſchicken; je mourrai, ich werde ſterben; je mourrais, ich würde ſterben; je pourrai, ich werde können; je pourrais, ich würde können; je verrai, ich werde ſehen; je verrais, ich würde ſehen (in den beiden letzten Zeitwörtern wird blos ein einziges r gehört).

R in der Mitte eines Wortes wird ſonſt nicht verdoppelt.

4) R am Ende wird a) in den Wörtern verdoppelt, welche auf arre ausgehen: j'amarre, ich ankere; la bagarre, das Getümmel; je barre, ich verſperre; la barre, die Stange; bécarre, Auflöſungszeichen; je bigarre, ich bemale bund; bizarre, wunderlich; je me carre, ich mache mir's bequem; il chamarre, er beſetzt; il contrecarre, er arbeitet entgegen; je débarre, ich riegle auf; je narre, ich erzähle; la simarre, das Schleppkleid; le tintamarre, das Gepolter. Alle übrigen Wörter werden mit are geſchrieben.

b) In den Wörtern auf erre: cimeterre, türkiſcher Säbel; je déferre, ich breche die Eiſen ab; je déserre, ich mache los; j'enferre, ich durchſtoße; j'erre, ich irre; erre, Gang; j'épierre, ich ſteine ab; équerre, Winkelmaß; je ferre, ich beeiſe; fumeterre, Taubenkraut; guerre, Krieg; lierre, Epheu; parterre, Parterre; pierre, Stein; Pierre, Petrus; la serre, das Treibhaus; je serre, ich binde; les serres, die Klauen; terre, Erde; tonnerre, Donner; verre, Glas.

c) In den Wörtern auf orre: j'abhorre, ich verabſcheue; clorre, verſchließen; éclorre, auskriechen; déclorre, den Zaun wegnehmen; forclorre, ausſchließen.

Anmerkung. Urre endet kein Wort.

d) In den Wörtern auf ourre: bourre, Füllhaar; je bourre, ich verſtopfe; je débourre, ich haare ab; j'embourre, ich ſtopfe aus; je fourre, ich ſchiebe

hinein; courre, jagen. In allen anderen Wörtern dieser Endung ist das r einfach.

e) Beurre, Butter, und leurre, Bock, sind die einzigen Wörter, welche die Endung eurre haben.

S wird 1) innerhalb der Wörter verdoppelt, welche

a) auf ession ausgehen: circum-incession, Circumincession; compression, Zusammendrücken; confession, Beicht; impression, Eindruck; oppression, Beklemmung; obsession, Quälen; u. dgl.

b) Auf mission: commission, Bestellung; démission, Abdankung; mission, Vollmacht; permission, Erlaubniß; prétermission, Uebergebung; promission, gelobtes Land; u. dgl.

c) Auf cussion: discussion, Erörterung; percussion, Stoß; répercussion, Zurücktreibung; und in den Wörtern: compassion, Mitleiden; passion, Leidenschaft; scission, Trennung.

2) S am Ende wird in den Wörtern verdoppelt, welche a) auf asse ausgehen: basse, Baß; bagasse, Treſter; bécasse, Schnepfe; bécasse, Schießfisch; bonasse, gutherzig; brasse, Klafter; calebasse, Kürbisflasche; carcasse, Gerippe; casse, Cassie; chasse, Jagd; châsse, Reliquienkästchen; classe, Klasse; cocasse, drollig; crevasse, Riß; cuirasse, Küiraß; culasse, Bodenstück; échasse, Stelze; filasse, Flachs; masse, Masse; matasse, rohe Seide; milliasse, Unzahl; mollasse, weichlich; nouasse, wilde Muskate; paillasse, Strohsack; paperasses, Wische; Parnasse, Parnassus; passe-passe, Taschenspielerkünste; pétarasse, Klameyeisen; pinasse, Pinasse; potasse, Pottasche; ramasse, Bergschlitten; tasse, Tasse; teignasse, Grindhaube; terrasse, Terasse; tétasse, hängende Brust; tirasse, Streichgarn.

Eben so in allen Zeitwörtern der ersten Konjugation, welche im Infinitiv auf asser ausgehen; wie: je brasse, ich braue; je chassais, ich jagte; je décrassai, ich säuberte; qu'il embrasse, daß er umarme; u. dgl.

Ace endet alle anderen Wörter.

b) Aisse endigt folgende Wörter: abaisse, Bodenteig; baisse, Fallen; caisse, Kiste; graisse, Fett; laisse, Koppel; laisses, Uferanwachs.

So wie den Conjonctif der Zeitwörter, deren Infinitiv auf aître ausgeht; z. B. Que je naisse, daß ich geboren werde; que tu naisses, daß du geboren werdest; qu'il naisse, daß er geboren werde; ꝛc.

In den Zeitwörtern der ersten Conjugation, deren Infinitiv auf aisser ausgeht; z. B. Je délaisse, ich verlasse; tu graisses, du schmierest; il rabaisse, er erniedrigt; u. dgl.

c) Esse endet alle andere Wörter; ausgenommen: espèce, Art; Grèce, Griechenland; nièce, Nichte; und pièce, Stück.

d) Isse endet die Wörter: abscisse, Abschisse; coulisse; Kulisse; éclisse, Schindel; écrevisse, Krebs; esquisse, Entwurf; génisse, Färse; jaunisse, Gelbsucht; Jocrisse, Einfaltspinsel; lisse, glatt; Manisse, (ein Götz); mélisse, Melissenkraut; métisse, Mestizze; narcisse, Narcisse; pelisse, Pelz; prémisses, Vordersätze; Pythonisse, Zauberin; réglisse, Süßholz, saucisse, Wurst; Suisse, Schweitz.

So wie in den Zeitwörtern, deren Infinitiv auf isser ausgeht. Ice ersetzt isse in allen anderen Wörtern.

e) Ausse endet die Wörter: chausses, Hosen; fausse, falsche; gausse, Schwank; hausse, Unterlage; je chausse, ich ziehe an; je déchausse, ich ziehe aus;

j'exhausse, ich erhöhe; je fausse, ich verbiege; il se gausse, er foppt; elle hausse, sie erhöht; je rehausse, ich erhöhe.

Oce endet folgende Wörter: atroce, gräßlich; écorce, Rinde; féroce, wild; négoce, Handel; noces, Hochzeit; précoce, frühzeitig, sacerdoce, Priesterstand. Die Endung osse findet in allen anderen Wörtern statt.

Uce endet die Wörter: astuce, Arglist; aumuce, Pelzmantel; prépuce, Vorhaut; puce, Floh; il épuce, er floht; il suce, er saugt. Usse endet alle anderen Wörter, deren Endung den Klang uce hören läßt.

T wird verdoppelt 1) in den Wörtern, welche mit at anfangen: attendre, warten; attention, Aufmerksamkeit; attirer, anziehen; attraper, fangen; ꝛc.

Ausgenommen sind folgende Wörter: atalenter, einleiten; ataraxie, Seelenruhe; ataxie, Unordnung; atechnie, Kunstmangel; atecnie, Unvermögen; atelier, Werkstätte; atermoiement, Fristvertrag; athée, Gotteslaugner; athénée, Athenäum; Athènes, Athen; athermasie, tödtliche Hitze; athérome, Breigeschwür; athlète, Athlet; athroisme, Beweisehäufung; athymée, Kleinmuth; atinter, herausputzen; Atlante, Atlant; atlas, Atlas; atmosphère, Dunstkreis; atole, Maisbrei; atollon, Inselgruppe; atôme, Urstofftheilchen; atonie, Abspannung; atours Putzstaat; atout, Trumpf; atrabilaire, schwarzgallig; atramentaire, Tintenstein; âtre, Herd; atroce, abscheulich; atronchement, Stammrecht; atrophie, Dürrsucht; Atropos, Atropos; atype, atyp.

2) Innerhalb folgender Wörter: balotter, balottire: betterave, rothe Rübe; botter, Stiefel machen; botteler, binden; brouetter, karren; broutter, abfreßen; buvotter, nippen; carotter, hungrig spielen;

chevrotter, ſich ärgern; crotter, kothig machen; culotter, Beinkleider anziehen; cette, dieſe; chattemite, Schleicher; débotter, die Stiefel ausziehen; décrotter, abbürſten; dégoutter, herabtropfen; démaillotter, aufwickeln; égoutter, abtropfen laſſen; émietter, zerbröckeln; emmaillotter, einwendeln; flotter, ſchweben; fouetter, peitſchen; frotter, reiben; garotter, knebeln; gigotter, zappeln; glouglotter, kollern; gobelotter, ſchöppeln; gratter, kratzen; grelotter, ſchnattern; gringotter, zwitſchern; guetter, lauern; hutter, Hütten bauen; marmotter, murmeln; pirouetter, herumdrehen; quitter, verlaſſen; littéral, buchſtäblich; littérature, Litteratur; mettre, ſetzen; nettoyer, reinigen; pittoresque, maleriſch; regretter, bedauern; rotter, rülpſen; Sagittaire, Schütze; sottise, Dummheit; tetter, ſäugen; trompetter, trompeten; trotter, trappen.

In den Abgeleiteten und den Zuſammengeſetzten.

3) T am Ende wird verdoppelt in: baratte, Rührfaß; batte, Schlägel; qu'il batte, daß er ſchlage; chanlatte, Aufſchöbling; chatte, Kitze; datte, Dattel; flatte, ſchmeichelt; gratte, kratzt; jatte, Napf; latte, Latte; matte, Stein; natte, Matte; patte, Pfote.

In allen anderen Wörtern wird es nicht verdoppelt.

Ette wird in der Endung folgender Wörter verdoppelt: baguette, Gerte; bannette, Flechtkorb; banquette, Bank; brette, Hieber; emplette, Einkauf; mouillette, Tunkſchnitte; und noch in einer großen Anzahl anderer.

Mit einem einzigen t wird jedoch geſchrieben: agonotète, Kampfrichter; anachorète, Einſiedler; archipoète, Erzdichter; athlète, Kämpfer; axipète, ſich gegen die Axe bewegend; centripète, Centripetalkraft; diète, Diät; discrète, beſcheiden; épithète, Beiwort; interprète, Dollmetſcher; planète, Planet; poète,

Dichter; prophète, Prophet; proxénète, Unterhändler; replète, dicke; secrète, geheime.

T wird verdoppelt in être quitte, quitt seyn; il quitte, er verläßt; il acquitte, er berichtigt. In allen anderen Wörtern auf ite wird es nicht verdoppelt.

Otte ist die Endung folgender weiblichen Hauptwörter: botte, Stiefel; calotte, Plattmütze; carotte, gelbe Rübe; cotte, Weiberrock; crotte, Koth; culotte, Hose; échalotte, Eschalotte; épiglotte, Zäpflein; fiévrotte, Fieberchen; flotte, Flotte; gibelotte, Giblotte; griotte, Weichsel; grotte, Grotte; hotte, Butte; huguenotte, Hugenote; jotte, Mangold; jottes, Backen (eines Schiffes); linotte, Hänfling; marcotte, Ableger; marmotte, Murmelthier; marotte, Schellenkappe; masselotte, Gießzapfen; melotte, Schaffell; menotte, Händchen; motte, Scholle; oupelotte, Dupelotte; papillotte, Haarwickel; pentaglotte, fünfsprachig; polyglotte, vielsprachig; quenotte, Zähnchen; trotte, Strecke; vieillotte, ältliches Weibchen.

Alle andere Wörter gehen auf ote aus.

Utte endet die Wörter: butte, Erdhaufe; hutte, Hütte; lutte, Ringen; und die Zeitwörter, die von denselben abgeleitet sind. Ute steht sonst in allen anderen Wörtern.

Outte endet die Wörter goutte, Tropfen, und il dégoutte, es tropft; alle andern, welche zu dieser Endung gehören, bekommen nur ein t.

V wird nur in den sechs folgenden französirten Wörtern verdoppelt: waux-hall; whigh, Wigh; wolfram, Wolfram; wallon, das Wallonische; whist, Whistspiel; wiski, eine Art Wagen.

Die Verdopplung des z findet nur in lazzi, Geberdenspiel, Statt.

§. 19.

Von den großen Buchstaben.

(Des lettres majuscules.)

Die Orthographie verlangt, daß die Anfangsbuchstaben gewisser Wörter groß seyen, und zwar in folgenden Fällen:

1) Das erste Wort einer Rede, und eines jeden neuen Satzes, welches nach einem Punkte oder einem Absatze anfangt, muß von den anderen durch einen großen Anfangsbuchstaben unterschieden werden:

De deux maux il faut éviter le pire; von zwei Uebeln muß man das schlimmste vermeiden.

Mal sur mal n'est pas santé; es kommt Schlag auf Schlag.

2) An der Spitze einer unmittelbaren Rede, die man anführt, obgleich derselben eine schwächere Punktirung als der Punkt vorhergeht, was gewöhnlich nach der Anzeige, die man davon macht, der Fall ist; z. B. **Je ne suis pas de ceux qui disent: Ce n'est rien, c'est une femme qui se noie.**

(**La Fontaine.**)

Ich gehöre nicht zu denjenigen, welche sagen: es ist nichts, es ist eine Frau, die ertrinkt.

Der große Anfangsbuchstabe dient in diesem Falle dazu, die Kenntniß von dem, was man liest, zu erleichtern.

3) Die eigenen Namen, so wie die Namen der Tage und Monate erhalten durchgehends einen großen Anfangsbuchstaben; z. B. **L'ange Gabriel**, der Engel Gabriel; **César**, Cäsar; **Pénélope**, Penelope; **Cérès**, Ceres; **la France**, Frankreich; **le Maine**, Maine, **le Doubs**, der Doubs; **le Jura**, der Jura; **Paris**, Paris; **le Sagittaire**, der Schütze; **Lundi**, Montag; **Juin**, Juni; **le Rhin**, der Rhein; u. dgl.

Anmerkung. Die Wörter Champs Elysées, eliseischen Felder; Mer Rouge, das rothe Meer; Mer Méditerranée, das mittelländische Meer, erhalten, da sie wahre Eigennamen sind, im ersten und im zweiten Worte einen großen Buchstaben.

Wenn solche Wörter jedoch durch einen Bindestrich verbunden wären, und das zweite kein Eigenname seyn würde, so fängt das zweite mit einem kleinen Buchstaben an, z. B. Port-royal; les Pays-bas, Niederland, u. dgl.

4) Das Wort **Dieu**, Gott, wenn es, allein betrachtet, das höchste Wesen bezeichnet; z. B. **La crainte de Dieu est le commencement de la sagesse**, die Furcht Gottes ist der Anfang der Weisheit; u. dgl.

Im Falle das Wort Gott sich auf die falschen Gottheiten des Heidenthums bezieht, oder wenn es als Gattungsname betrachtet wird, so wird es mit einem kleinen Buchstaben geschrieben; z. B. **Hercule fut mis au rang des demi-dieux**, Herkules wurde unter die Zahl der Halbgötter gesetzt. **Le dieu de miséricorde**, der Gott der Barmherzigkeit.

5) Die Namen der Wissenschaften, der Künste und der Handwerke, die in einem individuellen Sinne genommen sind, und welche die Wissenschaft, die Kunst, das Handwerk, von jeder andern Wissenschaft, Kunst, und jedem andern Handwerke unterscheidet; z. B.

La Menuiserie emprunte le secours de la Géométrie et du Dessin pour fournir des embellissements à l' Architecture.

Das Schreinerhandwerk nimmt die Geometrie und die Zeichnung zu Hilfe, um Verschönerungen zur Baukunst beizutragen; u. dgl.

Anmerkung. Wenn diese Nennwörter als Subjekte einer bestimmenden Benennung dargestellt sind, so werden sie ohne großen Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B.

La menuiserie du buffet d'orgue de l'église Saint-Sulpice est travaillée bien délicatement.

Die Schreinerarbeit des Orgelgehäuses der Kirche zu Sankt Sulpitius ist sehr zart gearbeitet; u. dgl.

6) Jedes verpersönlichte Abstraktum; z. B.

Les Vertus devraient être soeurs, ainsi que les Vices sont frères.

Die Tugenden sollten Schwestern seyn, so wie die Laster Brüder sind.

L' Allégorie habite un palais diaphane.

Die Allegorie bewohnt einen durchsichtigen Palast.

Qui ne court après la Fortune!

Wer jagt nicht dem Glücke nach! u. dgl.

7) Bei den Namen der Gerichtshöfe, Gesellschaften, Körperschaften, wenn diese Wörter ohne bestimmenden Beisatz stehen, und ihren Gegenstand einzeln bezeichnen; z. B.

On comptait autrefois douze Parlements en France. Ehemals zählte man zwölf Parlamente in Frankreich.

L' Eglise est la colonne et le soutien de la vérité. Die Kirche ist die Säule und die Stütze der Wahrheit.

Le Roi des rois est le souverain créateur du ciel et de la terre.

Der König der Könige ist der höchste Schöpfer des Himmels und der Erde.

Diese Wörter werden aber ohne großen Buchstaben geschrieben, wenn die Anwendung durch einen Beisatz bestimmt wird, oder wenn sie in der Rede ohne besondere Anwendung dargestellt sind; z. B.

La fermeté des membres du parlement a souvent fait époque dans l'histoire de France.

Die Festigkeit der Parlamentsglieder hat in der Geschichte von Frankreich oft Epoche gemacht.

Nous devons prier pour l'union des églises; wir müssen für die Vereinigung der Kirchen beten.

8) Die Beiwörter, wenn sie nothwendig zu einem Eigennamen gehören, oder mit denselben zusammengesetzt werden; z. B.

Saint Michel, Sankt Michael; **Sainte Thérèse**, Sankt Therese; la **Sainte Trinité**, die heilige Dreieinigkeit; le **Saint Esprit**, der heilige Geist; **Pierre le Grand**, Peter der Große; **Saint Grégoire le Grand**, Sankt Gregor der Große; u. dgl.

9) Wenn ein Hauptwort, wäre es auch ein Gattungsname, in der Anrede steht; z. B.

O Terre! entr'-ouvre toi!
O Erde! öffne dich!

10) Am Anfange der Wörter: **Monseigneur**, gnädigster Herr; **Monsieur**, mein Herr; **Madame**, meine Dame; **Mademoiselle**, mein Fräulein; und ihren Mehrheiten, wenn man eine oder mehrere Personen anredet.

11) Am Anfange eines ursprünglich eigenen Namens, der ein Gattungsname geworden ist, um die Haupteigenschaft zu bezeichnen, welche den Eigennamen karakterisirt; z. B.

Que de Pradons s'érigent en Corneilles!
Wie viel Pradons werfen sich zu Corneilles auf.
Les Racines et les Corneilles sont bien rares.
Die Racines und die Corneilles sind sehr selten; ꝛc.

12) Bei dem Titel eines Buches oder irgend eines Stückes, wenn man es auch nur anführt; z. B.

Fable du Loup et de l' Agneau.
Fabel des Löwen und des Lammes.
Petit-Carême de Massillon.
Die kleine Fastenpredigt von Massillon.

13) Am Anfange der Nennwörter, welche einen Haupt-Gegenstand einer Rede ausdrücken; z. B.

Observations sur la Grammaire générale.
Bemerkungen über die allgemeine Sprachlehre.

14) Am Anfange eines jeden Verses, aus welchem Maße er auch bestehe; z. B.

Un jeune homme, toujours bouillant dans ses caprices,
Est prompt à recevoir l'impression des vices;
Est vain dans ses discours, volage en ses désirs,
Rétif à la censure, et fou dans les plaisirs.

Ein junger Mensch, welcher immer ungestüm in seinen Launen ist, nimmt schnell den Eindruck der Laster an, führt leere Reden, ist flatterhaft in seinen Wünschen, taub für Tadel, und toll im Vergnügen.

15) Endlich gibt es gewisse Wörter, welche man gewöhnlich abkürzt und durch große Buchstaben darstellt, und zwar auf folgende Art:

J.-C. Jésus-Christ, Jesus Christus.
N. S. Notre Seigneur, Unser Herr.
N. S. J.-C. Notre Seigneur Jésus-Christ, Jesus Cristus, Unser Herr.
S. S. Sa Sainteté, Seine Heiligkeit.
S. M. Sa Majesté, Seine Majestät.
S. M. I. Sa Majesté Impériale, Seine kaiserliche Majestät.
S. M. B. Sa Majesté Britannique, Seine brittische Majestät.
S. M. C. Sa Majesté Catholique, Seine katholische Majestät.
S. M. T. C. Sa Majesté Très-Chrétienne, Seine allerheiligste Majestät.
S. M. T. F. Sa Majesté Très-Fidèle, Seine allergläubigste Majestät.
S. M. S. Sa Majesté Suédoise, Seine Majestät der König von Schweden.
S. A. R. Son Altesse Royale, Seine königliche Hoheit.

S. A. I. Son Altesse Impériale, Seine kaiserliche Hoheit.
S. Ex. Son Excellence, Seine Excellenz.
S. Em. Son Eminence, Seine Eminenz.
Mgr Monseigneur, gnädigster Herr.
Mme Madame, Frau.
Mlle Mademoiselle, mein Fräulein.
Mr Monsieur, mein Herr.
Md Marchand, Kaufmann.
Mde Marchande, Kaufmännin.
Négt Négociant, Handelsmann.

Fünftes Kapitel.

Von der Schriftscheidung.

Die Schriftscheidung ist die Kunst durch angenommene Zeichen die Sätze unter sich zu unterscheiden, so wie die besonderen Sinne, aus welchen diese Sätze bestehen, und die verschiedenen Grade der Unterordnung, welche jedem dieser Sinne zukommen.

Die gebräuchlichsten Zeichen der Schriftscheidung sind: **la virgule** (,), das Komma; **le point-virgule**(;), der Strichpunkt; **les deux-points** (:), der Doppelpunkt; **le point** (.), der Punkt; **le point interrogatif** (?), das Fragzeichen; **le point exclamatif ou admiratif**(!), das Ausrufungszeichen; **les points suspensifs** (.....), die Gedankenpunkte; **le trait de séparation** (—), das Trennungszeichen; **le guillemet** (“), das Anführungszeichen; **la parenthèse** ( ), das Einschließungszeichen; und **l'alinéa**, der Absatz.

Der Gebrauch dieser Zeichen muß sich richten, 1) nach dem Bedürfniß zu athmen; 2) nach der Unterscheidung der besonderen Sinne, welche die Bildung ganzer Sätze ausmachen; 3) nach den verschiedenen Graden der Unterordnung, welche jedem dieser besonderen Sinne in Uebereinstimmung eines Satzes oder einer Periode zukommen.

Erster Abschnitt.

Vom Komma.

(De la virgule.)

§. 20.

Das Komma (la virgule) zeigt die kleinste aller Pausen, eine kaum fühlbare Pause an. Man wendet es an, 1) um die ähnlichen Theile eines und desselben Satzes unter sich zu trennen; nämlich:

a) Wenn sich mehre Subjekte auf dasselbe Zeitwort beziehen; z. B.

Le pain, le lait, les fruits, les légumes, sont une nourriture fort saine.

Das Brod, die Milch, das Obst und das Gemüse, sind eine sehr gesunde Nahrung.

b) Wenn die Prädikate sich auf dasselbe Subjekt (Nominativ) beziehen; z. B.

La charité est patiente, douce, bienfaisante, ꝛc.

Die Menschenliebe ist geduldig, sanft, wohlthätig, ꝛc.

c) Wenn mehre Zeitwörter sich auf dasselbe Subjekt beziehen; z. B.

Il entra dans un bois, trouva une allée bordée de platanes, et se reposa sur le gazon.

Er trat in ein Wäldchen, fand eine mit Platanen besetzte Allee, und ruhte auf dem Rasen aus.

d) Wenn die Regimina desselben Wortes von einerlei Natur sind; z. B.

Il aime le jeu, le vin, la chasse, les chevaux.

Er liebt das Spiel, den Wein, die Jagd, die Pferde.

Anmerkung. — Wenn zwei ähnliche Theile eines und desselben Satzes, d. h. wenn entweder zwei Subjekte, oder zwei Prädikate, zwei Regimina, oder zwei Sätze von derselben Natur, durch eines der Bindewörter et (und), ni (weder), ou (oder), verbunden sind, und wenn beide zusammen die gewöhnliche Kraft des Athmens nicht überschreiten, so reicht das

Bindewort zur Bezeichnung der Verschiedenheit der Theile hin; das Komma ist alsdann unnütz, weil das Bedürfniß zu athmen es nicht erfordert:

Un style toujours noble et rapide distingue les écrits de tout bon auteur.

Ein stets edler und geläufiger Styl zeichnet die Schriften eines jeden guten Schriftstellers aus.

Il parle de ce qu'il ne sait point ou de ce qu'il sait mal.

Er redet von dem, was er nicht, oder von dem, was er schlecht weiß.

Ni promesse ni récompense ne sauraient le flatter.

Weder Versprechungen, noch Belohnungen können ihm schmeicheln.

Wenn aber die beiden ähnlichen, durch das Bindewort verbundenen Theile, eine gewisse Ausdehnung haben, welche hindert, daß man sie nicht leicht nach einander, ohne zu athmen, aussprechen kann, so muß man alsdann, ungeachtet des Bindewortes, das Komma setzen, um die Ruhe der Stimme anzuzeigen; nur das Bedürfniß des Athmens dient dieser Regel zum Grundsatz:

Cessez de mener cette conduite infame, ou vous me ferez mourir de chagrin.

Hören Sie mit diesem schändlichen Betragen auf, oder Sie werden machen, daß ich aus Kummer sterbe.

Je ne crois pas qu'il vienne, ni même qu'il pense à venir.

Ich glaube nicht, daß er kommt, ja nicht einmal, daß er im Sinne hat, zu kommen.

Je porte un coeur sensible, et suis épouse et mère.

Ich habe ein gefühlvolles Herz, und bin Gemahlin und Mutter.

2) Wenn ein vollständiger Sinn in einem Satze durch mehre schnell auf einander folgende Glieder, deren jedes

einen vollen Sinn hat, ausgedruckt iſt, ſo reicht wiederum blos das Komma hin, um dieſe Glieder zu trennen, wenn keins derſelben unterabgetheilt iſt; z. B.

Tibulle est sans contredit le premier des poètes érotiques; sa philosophie est douce, sa mélancolie est touchante, son coloris est brillant, ses tableaux sont animés, sa sensibilité est profonde.

Tibull iſt ohne Widerſpruch der erſte der erotiſchen Dichter; ſeine Philoſophie iſt ſanft, ſeine Schwermuth rührend, ſeine Schreibart glänzend, ſeine Gemälde ſind belebt, ſeine Empfindlichkeit iſt tief.

3) Wenn die Ausdehnung eines Gliedes eines Satzes die Kraft des Athmens nicht überſchreitet, einfach und ohne Inverſion iſt, ſo findet kein Schriftſcheidungs-Zeichen ſtatt; z. B.

Un malheureux est une chose sacrée.
Ein Unglücklicher iſt etwas Heiliges.

Un ami véritable est une chose rare.
Ein wahrer Freund iſt eine ſeltene Sache.

4) Die erklärenden Nebenſätze werden immer zwiſchen zwei Komma geſetzt; z. B.

Sortez, dit-il, et que je ne vous revoie jamais.

Gehen Sie fort, ſagte er, und laſſen Sie ſich nie wieder ſehen.

Les hommes les plus heureux en apparence ont besoin de faire, de temps en temps, un tour à l'école du malheur.

Die anſcheinend glücklichſten Menſchen müßen von Zeit zu Zeit einen Gang in die Schule des Unglückes machen.

5) Wenn ein einfaches oder von einigen Wörtern gefolgtes Eigenſchaftswort den Redeſatz anfängt oder endet, und daſſelbe weggelaſſen werden kann, ohne den Sinn zu ändern:

Avides de plaisirs, nous les cherchons partout.

Gierig nach Vergnügungen ſuchen wir ſie überall auf.

Le fruit meurt en naissant, dans son germe infecté.

Die Frucht ſtirbt beim Entſtehen in ihrem vergifteten Keime ab.

6) Wenn eine Inverſion nach dem Subjekte des Satzes geſetzt wird, und weggelaſſen werden kann, ohne dem Haupt-Sinne dieſes Satzes zu ſchaden; z. B.

L'homme, pour être aimé, a besoin d'être aimable.

Der Menſch muß, um geliebt zu werden, liebenswürdig ſeyn.

7) Wenn ein Wort als Anrede ſteht, entweder am Anfange oder am Ende des Satzes; z. B.

Amis, nous sommes vainqueurs.
Freunde, wir ſind Sieger.
Obéissez, soldats; gehorchet, Soldaten.

8) Um das in dem zweiten Gliede eines Redeſatzes darunter verſtandene Zeitwort zu erſetzen; z. B.

La diversité des intérêts divise les princes, et celle des opinions, les peuples.

Die Verſchiedenheit der Intereſſen entzweit die Fürſten, und die der Meinungen, die Völker.

Das Komma vor les peuples erſetzt hier das Zeitwort divise (entzweit).

Anmerkung. — Man darf das Komma nicht vor ein bezügliches Fürwort, wie qui, que, dont, welcher, welche, deſſen, ꝛc. noch vor die Konjunktion que (daß), ſetzen, wenn dieſe Wörter zur Vollendung des Satzes nothwendig ſind; z. B.

J'ai lu les livres que vous m'avez envoyés.

Ich habe die Bücher geleſen, welche Sie mir geſchickt haben.

Je désire que vous veniez à la promenade avec moi.

Ich wünsche, daß Sie mit mir spazieren gehen.

Les enfants dont le père est mort, die Kinder, deren Vater gestorben ist; u. dgl.

Zweiter Abschnitt.

Vom Strichpunkte.

(Du point-virgule.)

§. 21.

Der Strichpunkt bezeichnet eine längere Ruhe der Stimme als das Komma.

Dieses Zeichen wird gebraucht, 1) um Phrasen, die sich auf einander beziehen, oder von einander abhängen, zu unterscheiden; 2) durch dasselbe trennt man auch die Hauptglieder einer Periode, wenn sie lang sind und bereits durch Komma getrennte untergeordnete Glieder haben; z. B.

Les minéraux croissent; les végétaux croissent et vivent; les animaux croissent, vivent et sentent, a dit Linné.

Die Mineralien wachsen, die Pflanzen wachsen und leben; die Thiere wachsen, leben und fühlen, hat Linne gesagt.

Les végétaux et les animaux ont été réunis en une seule classe sous le nom de corps organisés; tous les autres corps forment une classe à part; c'est celle des corps inorganiques.

Die Pflanzen und die Thiere sind in eine einzige Klasse vereint worden, unter dem Namen organischer Körper; alle anderen Körper bilden eine besondere Klasse, nämlich die der unorganischen Körper.

L'auteur, pour bien écrire, doit être attentif aux choses qu'il dit, et aux termes dont il se sert; afin qu'il y ait du vrai et du goût dans ses ouvrages.

Der Schriftsteller muß, um gut zu schreiben, auf die Sachen, die er sagt, und auf die Ausdrücke, deren er sich bedient, aufmerksam seyn, damit in seinen Werken Wahrheit und Geschmack herrsche.

3) Man gebraucht den Strichpunkt ferner, um die Glieder bei Aufzählung von mehren entgegengesetzten oder blos verschiedenen Sachen, welche eine Vergleichung enthalten, zu trennen; z. B.

La Motte voulait rire comme La Fontaine: mais il n'avait pas la bouche faite comme lui: il faisait la grimace.

La Motte wollte lachen wie La Fontaine; er war jedoch nicht mit seinem Munde begabt: er schnitt Fratzengesichter.

4) Endlich müssen im Allgemeinen bei der Aufzählung die Haupt-Abschnitte, wenn sie unterabgetheilt sind, durch ein Semikolon getrennt werden; z. B.

Là brillent d'un éclat immortel les vertus politiques, morales et chrétiennes des Le Tellier, des Lamoignon, et des Montausier; là les reines, les princesses, les héroïnes chrétiennes reçoivent une couronne de louange qui ne périra jamais; là Turenne paraît aussi grand qu'il l'était à la tête des armées et dans le sein de la victoire.

Da glänzen mit unsterblichem Glanze die politischen, moralischen und christlichen Tugenden der Le Tellier, Lamoignon, und Montausier; da empfangen die Königinnen, die Prinzessinen, die christlichen Heldinnen, eine Lob-Krone, welche nie verwelken wird; da erscheint Turenne so groß, als er es an der Spitze der Armeen und im Schoße des Sieges war.

Dritter Abschnitt.

Vom Doppelpunkte.

(Des deux points.)

§. 22.

Der Doppelpunkt bezeichnet einen längeren Ruhepunkt als der Strichpunkt.

Man wendet ihn an, 1) nach einem geendigten Satze, auf den aber ein anderer zur Erläuterung oder zur Entwickelung folgt; z. B.

Le Systême de la Nature, qui détruit tout; le livre de l' Esprit, qui fait tout haïr, ne sont pas de mon goût: faible, j'ai besoin d'appui; sensible, j'ai besoin d'aimer.

Das System der Natur, welches Alles zerstört; das Werk über den Geist, welches Alles hassen macht, gefallen mir nicht: schwach, bedarf ich einer Stütze; gefühlvoll, bedarf ich der Liebe.

2) Nach einem Satze, welcher eine Aufzählung anzeigt; z. B.

On demande quatre choses à une femme: que la vertu habite dans son coeur; que la modestie brille sur son front; que la douceur découle de ses lèvres, et que le travail occupe ses mains.

Man verlangt vier Sachen von einer Frau: daß die Tugend in ihrem Herzen wohne; daß die Bescheidenheit auf ihrer Stirne glänze; daß Sanftmuth ihren Lippen entfließe, und die Arbeit ihre Hände beschäftige.

3) Vor dem Satze, welchem eine Aufzählung vorangeht, und das unpersönliche Zeitwort c'est (das ist), nachfolgt:

Du lait, du pain, des fruits, de l'herbe, une node pure: c'était la saine nourriture de nos aïeux.

Milch, Brod, Früchte, Kräuter, helles Wasser: das war die gesunde Nahrung unserer Vorfahren.

4) Man setzt den Strichpunkt noch, nachdem man eine unmittelbare Rede, welche man anführen will, angezeigt hat; dieselbe kann angeführt werden, als sei sie gesagt oder geschrieben worden, oder als könne sie von einem andern oder von sich selbst gesagt werden; z. B.

Boileau a dit: De Paris au Japon, du Japon jusqu'à Rome, le plus sot animal, à mon avis: c'est l'homme.

Boileau hat gesagt: Von Paris nach Japan, von Japan bis nach Rom, ist nach meiner Ansicht der Mensch das dummste Thier.

A l'approche de la mort, l'homme vertueux dit: J'ai vécu, j'ai bien fourni la carrière que le sort m'avait tracée.

Bei der Annäherung des Todes sagt der Tugendhafte: Ich habe gelebt, ich habe die Laufbahn, welche das Schicksal mir vorgezeichnet hatte, gut geendet.

Vierter Abschnitt.

Vom Punkte.

(Du point.)

§. 23.

Der Punkt wird am Ende aller Sätze gesetzt, welche abgeschlossen für sich sind, oder mit dem Folgenden wenigstens nur durch die Uebereinstimmung des abgehandelten Gegenstandes zusammenhängen:

Le travail est souvent le père du plaisir.

Je plains l'homme accablé du poids de son loisir.

Die Arbeit ist oft der Vater des Vergnügens. Ich beklage den von der Last seiner Muße gebeugten Menschen.

Il me semble que c'est Fidèle, le chien de notre case. Oui, je reconnais sa voix.

Mir scheint, als ob es Fidele, unser Haushund sei. Ja, ich erkenne seine Stimme.

Fünfter Abschnitt.

Vom Fragezeichen.

(Du point interrogatif.)

§. 24.

Dasselbe wird 1) an's Ende jedes fragenden Satzes gesetzt; sei derselbe nun vollständig oder elliptisch, mache er einen Theil der Rede, wo er sich befindet, aus, oder sei er blos, als von einem Andern unmittelbar ausgesprochen, angeführt; z. B.

Qu' y a-t-il de plus beau? l'univers. — De plus fort? la nécessité. — De plus difficile? de se connaître. — De plus facile? de donner des avis. — De plus rare? un véritable ami.

Was gibt's Schönstes? das Weltall. — Was Stärkstes? die Nothwendigkeit. — Was Schwerstes? sich zu kennen. — Was Leichtestes? Rath zu geben. — Was Seltenstes? einen wahren Freund.

Eh bien, mon fils, qu'as-tu donc? Est-ce un malheur si terrible d'être renfermé, quand on a toutes les nécessités de la vie?

Nun, mein Sohn, was fehlt dir? ist es ein so schreckliches Unglück, eingesperrt zu seyn, wenn man alle Bedürfnisse des Lebens hat?

2) Man darf das Fragezeichen nicht setzen, wenn der fragende Satz nicht unmittelbar ist, und die Schriftscheidung muß sich nach dem Hauptgliede richten, in welchem das fragende Glied nur Nebensatz ist; z. B.

S'il fallait condamner tous les ingrats qui sont au monde, dites-moi à qui il faudrait pardonner.

Wenn man alle Undankbaren, welche auf der Welt sind, verdammen müßte, so sagen Sie mir, wem man verzeihen sollte.

3) Wenn eine Periode im ersten Gliede eines Satzes eine Frage ausdrückt, ohne daß die mit demselben verbundenen folgenden Glieder ihm ähnlich sind, so ist es allgemein gebräuchlich, das Fragezeichen an's Ende des Satzes zu setzen; z. B.

Pouvais-je prévoir tant de mauvaise foi de votre part, vu toutes les assurances que vous m'avez données de votre droiture?

Konnte ich von Ihnen so viele falsche Absichten vorhersehen, in Betracht aller Versicherungen, welche Sie mir von Ihrer Redlichkeit gegeben haben?

Anstatt wie mehrere thun:

Pouvais-je prévoir tant de mauvaise foi de votre part? vu toutes les assurances que vous m'avez données de votre droiture.

Wenn aber jedes Glied des Satzes fragend ist, so kann man das Fragezeichen nach einem jeden oder auch blos an's Ende der Periode setzen; z. B.

Peut-on soutenir que le vice soit toujours puni? et que la vertu soit toujours récompensée?

Kann man behaupten, daß das Laster immer bestraft und die Tugend immer belohnt ist?

Oder: **Peut-on soutenir que le vice soit toujours puni, et que la vertu soit toujours récompensée?**

(Siehe auch beim Ausrufungszeichen Nummer 4, Seite 164.)

Sechster Abschnitt.

Vom Ausrufungszeichen.

(Du point admiratif ou exclamatif.)

§. 25.

Dasselbe wird 1) an's Ende aller Sätze gesetzt, welche die Bewunderung, den Schrecken, das Mitleiden, die Zärtlichkeit, oder irgend ein Gefühl, welches es auch sei, ausdrücken; z. B.

Que l'homme est un être étonnant! Après Dieu, c'est le plus inconcevable. Que l'homme est vil! que l'homme est auguste! quel contraste de richesse et de pauvreté, d'abjection et de grandeur!

Welch bewunderungswürdiges Wesen ist der Mensch! Nach Gott ist es das unbegreiflichste. Wie niedrig ist der Mensch! wie erhaben ist der Mensch! welch' Contrast von Reichthum und Armuth, von Erniedrigung und Größe!

Das Ausrufungszeichen wird unmittelbar nach der Ausrufung gesetzt; z. B.

Eh quoi! homme, pouvez-vous penser que tout soit corps et matière en vous?

Wie! Mensch kannst du glauben, daß Alles körperlich und materiell in dir sei?

2) Man setzt das Ausrufungszeichen nie unmittelbar nach dem ô, wenn es am Anfang einer Ausrufung steht; z. B.

O mon Dieu! nicht: O! mon Dieu. O mein Gott!

Wenn die Ausrufung wiederhohlt wird, so setzt man das Ausrufungszeichen nach der letzten; z. B.

Oh, oh! que faites-vous là?

Ei! was machen Sie da?

3) Wenn sich die Ausrufung in einem einzelnen ersten Satze befindet, ohne daß die andern eine Ausrufung ausdrücken, so wird das Ausrufungszeichen nach dem letzten gesetzt; z. B.

Que l'homme est aveugle, puisque l'expérience parvient si rarement à l'éclairer!

Wie blind ist doch der Mensch, weil die Erfahrung es so selten dahin bringt, ihm die Augen zu öffnen.

4) Wenn zwei oder mehre Glieder eines Satzes eine Ausrufung ausdrücken, so wird das Ausrufungszeichen nach jedem derselben gesetzt; sind dieselben aber durch das Bindewort ET verbunden, so wird es nach dem letzten gesetzt; z. B.

Que les sages sont en petit nombre! qu'il est rare d'en trouver!

Wie klein ist die Zahl der Weisen! wie selten findet man deren!

Que les sages sont en petit nombre, ET qu'il est rare d'en trouver!

Wie klein ist die Zahl der Weisen, und wie selten findet man deren!

Diese Regel ist auch auf die fragenden Sätze anwendbar.

Siebenter Abschnitt.

Von den Gedankenpunkten.

(Des points suspensifs.)

§. 26.

Die Gedankenpunkte werden nur bei großen leidenschaftlichen Bewegungen angewendet, wenn man Sätze ohne Folge, welche die innere Gemüthsunruhe kräftig kund geben, entschlüpfen läßt; z. B.

J'aime ..... à ce mot fatal je tremble, je frisonne. J'aime .....

Ich liebe ..... bei diesem verhängnißvollen Worte bebe ich, schaudert es mich. Ich liebe ..... ꝛc.

Achter Abschnitt.

Vom Trennungszeichen.

(Du trait de séparation.)

§. 27.

Das Trennungszeichen (—) setzt man, um die Wiederhohlung von dit-il, sagt er; répondit-il, antwortet er, zu verhüten, und um die Abwechslung der Rede zweier Personen anzuzeigen; z. B.

Jouis. — Je le ferai. — Mais quand donc? — Dès demain. — Eh! mon ami, la mort peut te prendre en chemin.

Genieße. — Ich werde es thun. — Aber wann denn? — Von morgen an. — Ei! mein Freund, der Tod kann dich unterwegs wegraffen.

Neunter Abschnitt.

Von dem Anführungszeichen.

(Des guillemets.)

§. 28.

Das Anführungszeichen (") setzt man vor das erste Wort und vor jede Linie einer angeführten oder vorausgesetzten, oder auch durch eine Erzählung unterbrochenen Rede; man setzt es gleichfalls nach dem letzten Worte der Rede; z. B.

En mort de qualité, je lui tins ce langage:
„Retire-toi, coquin! va pourrir loin d'ici;
„Il ne t'appartient pas de m'approcher ainsi. —
„Coquin! (ce me dit-il, d'une arrogance extrême)
„Va chercher tes coquins ailleurs, coquin toi-même!
„Ici tous sont égaux; je ne te dois plus rien:
„Je suis sur mon fumier, comme toi sur le tien.“

Als vornehmer Tochter führte ich folgende Rede an ihn: „Geh' fort, Schurke! Geh, verfaule weit von „hier; Dir gebührt es nicht, mir so nahe zu kommen — „Schurke! (sagte er mit außerordentlicher Anmaßung „zu mir,) suche deine Schurken anderswo, selbst Schurke! „Hier sind Alle gleich; ich bin dir nichts mehr schuldig: „ich liege auf meinem Mist, wie du auf dem deinen."

Wenn die Anführung in einem prosaischen Werke in Versen besteht, so ist das Anführungszeichen überflüssig.

In Handschriften wird die Anführung, wenn sie kurz ist, unterliniert.

Zehenter Abschnitt.

Vom Einschließungszeichen.

(De la parenthèse.)

§. 29.

Das Einschließungszeichen ( ) wird angewendet, um eine Art Anmerkung einzuschließen, welche ein gewisses Licht in den Redesatz, in dem sie sich befindet, wirft, oder einen Gedanken, der mit den andern nicht zusammenhängt, beifügt; z. B.

Je croyais, moi (jugez de ma simplicité),
Que l'on devait rougir de la duplicité.

Ich glaubte, ich, (urtheilen Sie über meine Einfachheit,) man müße über die Doppelzüngigkeit erröthen.

Caton se la donna (la mort). — Socrate l'attendit.

Kato gab sich ihn (den Tod). — Sokrates erwartete ihn.

Eilfter Abschnitt.

Vom Absatze.

(De l'alinéa.)

§. 30.

Absetzen heißt eine, wenn auch nicht vollendete Zeile verlassen, in der man einen Satz geendet hat, und den folgenden Satz auf der neuen Linie anfangen, welche, um merkbarer zu werden, ein wenig mehr rechts anfängt, wie man es bei dem Worte Absetzen sieht, mit welchem diese Erklärung beginnt.

Man muß dieses Unterscheidungszeichen gebrauchen, z. B. um die verschiedenen Beweise einer und derselben Wahrheit, die verschiedenen Betrachtungen, welche man über eine und dieselbe Sache macht, die verschiedenen Angelegenheiten, von denen man in einem Briefe oder Aufsatze redet, zu unterscheiden.

Leseübungen,

enthaltend Anekdoten, geographische und naturhistorische Stücke, und Erzählungen.

On demanda un jour à Thalès, ce qu'il avait vu de plus rare en sa vie: „un vieux tyran," répondit-il.

Chilon, l'un des sept sages de la Grèce, disait: „Il faut être jeune dans sa vieillesse et vieux dans sa jeunesse."

Un tyran menaçait un philosophe de la mort: „T'ai-je dit, répondit celui-ci, que j'étais immortel?"

Lorque Raimond de Montecuculli, général de l'armée des Impériaux, apprit la mort de Turenne, il s'écria: „Il est mort un homme qui faisait honneur à l'homme.“

Le roi Agis disait: „Il ne faut jamais demander: combien avons-nous d'ennemis à combattre, mais: où sont les ennemis.“

Quelqu'un disant un jour à Ménédème, que c'était un grand bonheur d'avoir ce qu'on désirait, il répondit: „C'en est un bien plus grand de ne désirer que ce qu'on a.“

Un jour des juifs demandèrent à Frédéric second, roi de Prusse, la permission de porter l'épée: „Volontiers, répondit le monarque, à condition que vous la portiez au côté droit.“

L'empereur Henri deux dit à un jeune homme fier de ses beaux habits: „Les teignes rongeront tes vêtements, et les vers te rongeront toi- même.“

Théophraste, voyant quelqu'un qui ne disait rien: „Si tu es un habile homme, dit-il, tu as tort, si non, tu es un habile homme.“

Henri quatre, sur le point de livrer bataille dans les plaines d' Ivri, se contenta de dire à ses soldats, pour les porter à bien faire leur devoir: „Je suis votre roi, vous êtes Français, voilà l'ennemi.“

Un homme ayant été volé plusieurs fois dans les rues de Paris, n'osait plus sortir. On lui conseilla de prendre des pistolets. „Les voleurs, répondit-il, me les prendront.“

Mes enfants, disait un vieux grenadier au lit de la mort, je n'ai à vous léguer qu'un nom sans tache et cette vieille giberne, que ne vit jamais l'ennemi.

Beaucoup de nobles, a dit Chamfort, rappellent leurs ancêtres à peu près comme un CICERONE d'Italie rappelle Cicéron.

Trois bonnes mères, a-t-on dit, engendrent trois mauvais enfants: la vérité la haine, la prospérité l'orgueil, et la familiarité le mépris.

Quand Phocion fut comdamné à mort, un de ses amis lui demanda, s' il n'avait rien à faire dire à son fils: „Dites-lui, répondit-il, que je lui défends de jamais se souvenir de l'injustice qu'on fait à son père."

L'ancien greffier du parlement de Paris, Isabeau, comparut au tribunal révolutionnaire: „Connaissez-vous cette salle?" lui dit le Président. „Oui, dit Isabeau, c'est celle où naguère la vertu jugeait le crime, et où le crime égorge aujourd'hui la vertu."

Le vertueux Lamoignon de Malesherbes entrant dans les prisons du tribunal révolutionnaire, un prisonnier se jeta à ses genoux en s'écriant: „Quoi c'est vous, Monsieur de Malesherbes!" Que voulez-vous, répondit le vénérable magistrat, je me suis avisé de devenir dans mes vieux jours un mauvais sujet, et l'on m'a mis en prison.

Quelqu'un demandant à Diogène, à quelle heure il devait dîner: „Si tu es riche, quand tu veux; si tu es pauvre, quand tu peux, lui répondit le cynique."

La femme de Socrate disait à son mari condamné à mort: „Quoi! vous êtes innocent, et il faut que vous mouriez?“ „Aimeriez-vous donc mieux, lui répondit Socrate, que je mourusse coupable?“

Xerxès ne pouvant, avec une armée innombrable, forcer le passage des Thermopyles, qui n'était défendu que par trois cents Grecs: „Que d'hommes m'accompagnent, dit-il, mais que j'ai peu de soldats!“

Un grenadier prussien portait à défaut de montre une balle attachée à un cordon. Le Roi, Frédéric second, en fut averti. A la parade, il demande à voir la montre du soldat, qui se defendit d'abord, et finit par obéir. „Eh bien, lui dit le Roi, à quoi peut te servir cette balle?“ „Elle m'avertit, répondit le grenadier, qu'à toute heure je dois être prêt à mourir pour toi.“ Le roi satisfait de cette réponse tira sa montre et la lui donna.

A qui appartenez-vous? dit Henri quatre à un homme de peu d'apparence, qu'il trouva dans ses appartements: „Je m'appartiens à moi-même,“ lui répondit celui-ci. „Si cela est, reprit le Roi, vous avez un sot maître.“

Que faites-vous là tout seul, demanda un philosophe à un jeune homme: „Je m'entretiens avec moi-même,“ répondit celui-ci. „Prenez garde, répliqua le philosophe, que vous ne vous entreteniez avec un homme corrompu!“

Madame de Sévigné parlant des fables de La Fontaine disait: „C'est un panier de cerises; on veut choisir les plus belles, et le panier se vide.“

Alphonse, roi d'Arragon, disait à ses courtisans: „C'est quelque chose d'héroïque de se mettre

à la tête d'une armée et de la conduire contre l'ennemi; mais conduire par son exemple tout un peuple dans le chemin de la vertu, c'est quelque chose de plus grand et de plus noble.“

Urbain quatre, fils d'un savetier de Troyes en Champagne, s'éleva par son mérite jusqu'au souverain pontificat. Le roi d' Espagne lui rappelant un jour la bassesse de sa naissance, il répondit: „Ce n'est point une vertu de sortir d'un sang noble; mais s'élever, comme je l'ai fait, c'est la haute vertu et la véritable noblesse.“

On disait de Jean Jacques Rousseau: „C'est un hibou.“ Oui, répliqua quelqu'un, mais c'est le hibou de Minerve.“

Gustave trois, roi de Suède, signala les commencements de son règne par plusieurs beaux traits entre lesquels on peut placer celui-ci. Quelqu'un ayant demandé à lui parler, dit qu'il venait l'avertir qu'un homme en place formait des projets contre le trône. Le roi n'ignorant pas que le dénonciateur était ennemi de celui qu'il accusait, le renvoya en lui disant: „Allez vous reconcilier avec votre ennemi, et je pourrai ensuite vous écouter et vous croire.

Saint Vincent de Paule, surnommé le héros de l'humanité, vécut jusqu'à l'âge de quatre-vingt-cinq ans. Se sentant fort assoupi le jour de sa mort, il dit: „C'est le frère qui précède la soeur.“

Le général Ziethen, courbé sous le poids de l'âge, s'endormit un jour à la table de Frédéric second: „Laissez-le dormir, dit le Roi, il a veillé assez longtemps pour nous.“

Kosciusko passa les deux dernières années de sa glorieuse vie à Soleure en Suisse: „Il faut bien,

disait-il, que j'aie la consolation de mourir sur une terre républicaine."

Turenne étant mort, on nomma huit maréchaux pour le remplacer; madame de Sévigné dit que c'était la petite monnaie de Turenne.

Ancillon dit dans ses PENSEES: „Les dieux du paganisme sont la monnaie de la divinité."

Louis quinze détestait l'anglomanie, qui fut surtout à la mode vers la fin de son règne. „Qu'avez-vous appris en Angleterre, demanda-t-il à un gentilhomme qui arrivait de Londres?" à PENSER, répondit fièrement celui-ci." „LES CHEVAUX sans doute," reprit le Roi, en lui tournant le dos.

Quelqu'un demandant à Démonax, si le miel était aussi fait pour les philosophes: Croyez-vous donc, répondit-il, que les abeilles ne travaillent que pour les sots et les ignorants?"

Scipion disait qu'il n'était jamais moins seul, que lorsqu'il était seul, ni jamais plus occupé, que lorsqu'il n'avait rien à faire.

Le roi Alphonse disait que la meilleure garde d'un prince était l'amour de ses sujets.

Quelqu'un, peu favorable aux médecins, a dit: „La maladie est une dispute entre le malade et la maladie. Le médecin vient les yeux bandés et un bâton à la main, pour terminer la querelle. S'il frappe sur la maladie, il guérit le malade; s'il frappe sur le malade, il le tue."

Le prince de Condé se contenta de dire à ses soldats avant la bataille de Lens, qu'il gagna sur

l'archiduc Léopold: „Amis, souvenez-vous de Rocroi, de Fribourg et de Nordlingue!“

Le boulet qui renversa Turenne, ayant aussi emporté le bras du lieutenant-colonel d'artillerie, Saint-Hilaire: „Ce n'est pas moi, dit Saint-Hilaire à son fils qui fondait en larmes, c'est ce grand homme qu'il faut pleurer.“

Le connétable de Bourbon témoignant de la compassion à Bayard, en le voyant blessé mortellement à la bataille de Rebec: „Ce n'est pas moi qui suis à plaindre, lui dit l'illustre chevalier, je meurs en homme de bien; mais j'ai pitié de vous qui combattez contre votre roi, votre patrie et vos serments.“

Après la bataille de Villa-viciosa, Philippe cinq n'ayant point de lit, le duc de Vendôme lui dit: „Je vais vous donner la plus belle couche sur laquelle jamais roi ait reposé;“ et il lui fit faire un lit des drapeaux pris sur l'ennemi.

Louis quatorze fit un crime à la république de Gènes, d'avoir vendu de la poudre aux pirates d'Afrique, et d'avoir construit quelques Galères pour l'Espagne. C'est pourquoi la ville fut bombardée, et une partie de ses palais furent réduits en cendres. Le Doge lui-même, et quatre des principaux sénateurs durent se rendre à Paris, pour implorer la clémence du Roi. Ce fut alors que le Doge répondit au ministre qui lui demandait ce qu'il trouvait de plus étonnant à Versailles: „C'est de m'y voir.“

Saint Remi dit à Clovis en le baptisant: „Courbe ta tête, fier Sicambre; adore ce que tu as brûlé et brûle ce que tu as adoré!“

Le plus court chemin pour parvenir à une bonne renommée, disait un ancien philosophe, c'est d'être tel qu'on désire paraître.

Quelqu'un disant à un autre pour montrer sa supériorité: „Je vous vendrais cent fois que vous ne me vendriez pas une seule.“ Je le crois bien, lui répondit celui à qui il adressait ces mots, personne ne voudrait de vous, pas même pour une obole.“

A la bataille de Rosbach, Frédéric vit un grenadier français qui se défendait en désespéré contre les hussards prussiens, et qui, malgré le peu d'espoir qu'il avait de se voir secouru, refusait de se rendre et préférait la mort. Le Roi s'approchant des combattants, crie au Français: „Brave grenadier, es-tu invincible?“ „Je le serais, Sire, répondit le Français, si vous me commandiez.“

Hiéron, roi de Syracuse, ayant prié Simonide de lui dire ce que c'était que Dieu, le poëte demanda un jour, pour examiner la question qu'on lui proposait. Le lendemain, il en demanda encore deux; puis ces deux jours étant écoulés, encore quatre, et ainsi de suite, en doublant toujours la somme des jours. Hiéron voulant savoir la cause de cette conduite: „J'en use ainsi, dit alors Simonide, parce que plus j'examine cette matière, plus elle me semble obscure.“

Une petite fille, âgée d'environ neuf ans, appartenant à un sergent de la garnison de Saint-Hélène, tenait souvent compagnie à Napoléon, qui avait toujours des fruits ou quelque autre chose en réserve pour elle. Un jour il lui donna une montre d'or suspendue à une chaîne qu'il passa lui-même autour de son cou. Puis, prenant un canif, il grava

ces mots tant bien que mal sur la boîte de la montre: „L'Empereur à Julie sa petite amie.“

Deux jeunes gens, qui avaient été dîner hors de Paris, rentraient par la barrière de Passy. Le commis de l'octroi leur ayant demandé s'ils n'avaient rien à déclarer, l'un deux, qui voulait faire le railleur, lui répondit: „Si fait, nous avons du vin. — Dans quoi? — Dans notre ventre. — Passez, Messieurs, passez; le vin en cruches n'est soumis à aucun droit d'entrée.“

Aucun arbre ne croît aussi vite que le peuplier. Ceux de la Caroline et d'Italie se distinguent surtout par la promptitude de leur accroissement. Lorsqu'ils sont dans un terrain léger et humide, ils parviennent en vingt ans à cinquante et j'usqu'à soixante pieds de hauteur.

La semence du chêne ou le gland mûrit ordinairement vers la fin de septembre ou au commencement d'octobre. Il faut prendre garde de ne pas recueillir les glands qui tombent les premiers, parce qu'ordinairement ils sont véreux; il faut attendre, pour les récolter, qu'ils commencent à tomber dru, époque à laquelle ils sont d'un brun-châtain.

Les faînes mûrissent au mois d'octobre. La récolte s'en fait comme celle des glands, soit en ramassant celles qui tombent naturellement, soit en secouant les branches pour les en faire tomber; aussitôt après, on sépare les ordures, en les vannant de la même manière qu'on vanne le blé.

On sème l'érable soit en automne après la récolte, soit au printemps dans le mois d'avril. Quand le terrain est un champ labouré, on y répand la

semence aussitôt en la mêlant avec du seigle, si c'est en automne, et avec de l'avoine, si c'est au printemps; puis on l'enterre avec la herse à un demi-pouce de profondeur. Il en faut trente à trente-deux livres par arpent.

Tout ce qui est couleur dans l'univers, a dit Newton, vient originairement des rayons du soleil. Ces rayons renferment en eux toutes les couleurs primitives et pures. Ce sont le rouge, l'orangé, le jaune, le vert, le bleu, l'indigo et le violet.

On trouve le nitre ou salpètre aux voutes des caves et dans les masures. C'est le sel volatil qui enflamme la poudre à canon. On en compose aussi plusieurs remèdes efficaces.

L'alun est un sel astringent qu'on trouve dans certaines veines de terre. Il attache fortement ce qu'il saisit; aussi l'emploie-t-on principalement dans la teinture. Il est comme le lien qui unit les couleurs aux étoffes.

Les minéraux, dit Linné, croissent; les végétaux croissent et vivent; les animaux croissent, vivent et sentent. Cette division n'est plus adoptée. Les végétaux et les animaux ont été réunis en une seule classe sous le nom de corps organisés; tous les autres corps forment une classe à part; c'est celle des corps inorganiques.

La différence de sol et de climat apporte beaucoup de variation dans la grandeur des arbres de même espèce. Les chênes sont grands au pied des montagnes et petits sur la cîme. Les plus grands arbres de nos forêts sont les chênes, les frênes, les ormes, les pins et les sapins. Ils ont jusqu'à cent vingt pieds de hauteur. En Angleterre, les chênes s'élèvent jusqu'à cent trente pieds.

Pline rapporte que dans les pays chauds les vignes croissent sans fin.

L'air est nécessaire à la vie des plantes; lorsqu'elles ne sont pas exposées à l'air libre, elles se panachent. La lumière ne leur est pas moins nécessaire. Elevées dans des caves, elles s'inclinent toujours vers le lieu d'où vient la lumière.

Dans certaines parties de l'Amérique méridionale, dit le célèbre Humboldt, lorsqu'on veut franchir les montagnes, on se fait porter par des hommes qui ont une chaise liée sur le dos. On y entend dire ALLER A DOS D'HOMME (an dar en carguero) comme on dit ALLER A CHEVAL. Aucune idée humiliante n'y est attaché au métier des CARGUEROS. Les hommes qui s'y livrent ne sont pas des Indiens, mais des métis, quelquefois même des blancs. Les mines du Mexique offrent aussi une classe d'hommes, qui n'ont d'autre occupation que celle d' en porter d'autres sur leur dos. Dans ces climats, la paresse des blancs est si grande, que chaque directeur des mines a à sa solde un ou deux Indiens qu'on appelle ses CHEVAUX (cavallitos), parce qu'ils se font seller tous les matins, et, qu'appuyés sur une petite canne et tenant le corps en avant, ils portent leur maître d'une partie de la mine à l'autre. Parmi les cavalitos et les cargueros, on distingue et l'on recommande aux voyageurs ceux qui ont le pied sûr et le pas doux et égal. On est peiné d' entendre parler des qualités de l'homme, dans des termes qui désignent l' allure des chevaux et des mulets.

L'île Sainte-Hélène est située entre le quinzième degré cinquante-cinq minutes de latitude sud, et le cinquième degré quarante-six minutes de longitude ouest. Elle a à-peu-près dix milles

et demi de longueur, six milles trois quarts de largeur et vingt-huit milles de circonférence. La partie la plus élevée est Diana-Peak. Elle est éloignée de la terre la plus prochaine, l'île de l'Ascension, à-peu-près de six cents milles. Le continent le plus rapproché, le cap de Bonne-espérance, est à douze cents milles de là. Son aspect est le plus stérile et le plus repoussant qu'on puisse imaginer.

Bragance, ville du Portugal, à une demi-lieue des frontières de la Galice, est la capitale de la province de Tra-los-montes. On dit qu'elle fut bâtie en l'honneur de Jules-César qui lui donna le sur-nom de JULIA. La dynastie actuelle du Portugal a eu pour fondateur un duc de Bragance.

La Mecque appelée par les Arabes: Om et Korak (mère des villes) est située à quarante milles de la mer rouge, dans une vallée sablonneuse. Elle ne compte pas, y compris les esclaves, au-delà de trente-quatre mille habitants.

Le poëte comique Regnard à la solicitation du roi de Suède, à la cour duquel il se trouvait, entreprit le voyage de la Laponie, le vingt-trois juillet mil six cent quatre-vingt-un, accompagné de deux gentilshommes français, Fercourt et Corberon. Il parvint à Tarno, ville située à l'extrémité du Golfe de Bothnie. Il remonta, jusqu'à sa source, le fleuve qui porte le même nom que cette ville, et pénétra ensuite jusqu'à la mer glaciale. Ce fut sur un rocher de la Montagne de Metawara, qu'il grava quatre vers latins dont voici la traduction:

„La France nous a vu naître; nous avons vu l'Afrique, bu des eaux du Gange, porté nos regards sur toute l'Europe. Après bien des aventure set bien des secousses sur terre et sur mer, nous nous sommes arrêtés ici, où le monde nous a manqué.“

Le voyageur La Motraye y retrouva cette inscription en mil sept cent dix-huit.

Le célèbre Washington naquit dans le comté d'Albemarle, en mil sept cent trente et un, et fut élevé près de Frédéricksbourg, dans le comté de Stafford. Il fit avec distinction la guerre en Canada. Il fut brave sans ostentation, modeste avec de grands talents, humble au faîte du pouvoir. La modération, la sagesse et le jugement brillèrent en lui. Il a obtenu le titre de grand homme; la postérité le lui confirmera. Il termina sa glorieuse carrière à Mount-Vernon en mil sept cent quatre-vingt-dix-neuf, âgé de soixante-huit ans. Sa dépouille mortelle est dans un caveau pratiqué sous une petite élévation de la pièce de verdure qui entoure la maison.

Washingthon, cet illustre Américain, commença la révolution de son pays par l'énergie; il l'acheva par la modération. Ce grand homme, le seul auquel l'istoire moderne ne puisse en comparer un autre, jouirait d'une renommée sans reproche, sans le funeste évènement de la mort de Jumonville, jeune officier envoyé vers lui en parlementaire par le commandant des établissements français sur l'Ohio. Washingthon, alors (vingt-quatre Mai mil sept cent cinquante-quatre) major dans les troupes du roi d'Angletterre, commandait le poste qui assassina Jumonville; il était âgé de vingt-trois ans.

Le seize Mai mil huit cent, le gros de l'armée française destiné pour l'Italie, conduit par Bonaparte, premier consul, passa le grand Saint-Bernard; d'autres divisions gravirent le petit Saint-Bernard, le Simplon, le Saint-Gothard, le Mont-Cenis, le Mont-Genèvre. Tous les obstacles furent aplanis comme par enchantement. Bonaparte avait donné à Marmont l'ordre de faire construire des affûts-traîneaux et de creuser des arbres en forme d'auge, afin d'y placer les canons, les obusiers, et de pouvoir les transporter par les sentiers les plus étroits et les plus hérissés. Ce passage des grandes Alpes est, de toutes les expéditions de ce genre, la plus extraordinaire comme la plus rapide. Jamais Bonaparte n'a déployé une persévérance ni une conception aussi prodigieuse. Les troupes étaient obligées de marcher à la file, le moindre écart pouvant entraîner la chûte du cavalier ou du fantassin dans un abîme.

La poésie allemande a été d'abord cultivée par des moines, depuis l'an huit cent cinquante jusque vers l'an mil cent trente; puis par les chantres d'amour, depuis l'an mil cent trente jusqu'en l'an mil trois cent; ensuite par les poëtes-maîtres, depuis mil cent jusqu'à Luther, en mil cinq cent vingt-trois. Le chantre d'amour Walther de Vogelweide fait ainsi l'éloge de l'Allemagne: „Les hommes en Allemagne sont bien nés; les femmes y sont faites comme des anges. Que celui qui cherche vertu et pur amour, vienne dans notre pays.“

Le chien, dit Buffon, indépendamment de la beauté de sa forme, de la vivacité, de la force, de la légèreté, a par excellenee toutes les qualités intérieures qui peuvent lui attirer nos regards.

Sans avoir, comme l'homme, la lumière de la pensée, il a toute la chaleur du sentiment. Il est tout zèle, tout obéissance. Plus sensible au souvenir des bienfaits qu' à celui des outrages, il ne se rebute pas par les mauvais traitements; il les subit, les oublie, ou ne s'en souvient que pour s'attacher davantage.

Le cygne à BEC ROUGE, dit le célèbre Cuvier, a le plumage d'un blanc de neige. Les jeunes ont le bec plombé et le plumage gris. C'est cette espèce qui, devenue domestique, fait l'ornement de nos bassins et de nos canaux. La douceur de ses mouvements, l' élégance de ses formes, la blancheur éclatante de son plumage, l' ont rendu l'emblême de la beauté et de l'innocence. Il vit également de poissons et de végétaux, vole très-haut et très-vîte, et nage avec rapidité, prenant le vent avec ses ailes, qui lui servent d'ailleurs d'une arme puissante pour frapper ceux qui l'attaquent. Il niche sur les étangs dans les joncs, et fait six ou huit oeufs gris verdâtres.

La BALEINE FRANCHE, dit le même naturaliste, le plus grand des animaux connus, a son énorme tête obtuse presque aussi haute que longue, et ne porte point de nageoires sur le dos. C'est elle que son lard, épais souvent de plusieurs pieds, et donnant une immense quantité d'huile, fait poursuivre chaque année par des flottes entières. Assez hardie autrefois pour se faire prendre dans nos mers, elle s'est retirée petit-à-petit jusque dans le fond du nord, où le nombre en diminue chaque jour. Outre son huile, elle fournit encore au commerce ces fanons noirâtres et flexibles longs de huit ou dix pieds, connus sous le nom de côtes de baleine ou simplement de baleines. Chaque in-

dividu en a huit ou neuf cents de chaque côté du palais. On dit que ce monstrueux cétacé, ne se nourrit que de très-petits mollusques qui fourmillent, il est vrai, dans les mers qu'il habite. La baleine atteint quatre-vingt ou cent pieds de longueur et autant de circonférence. Sa gueule a vingt pieds d'ouverture, et son petit a autant de longueur au moment de sa naissance. Un seul individu donne cent vingt tonneaux d'huile. Des coquillages s'attachent sur sa peau et s'y multiplient comme sur un rocher; il y en a même qui pénètrent dans son épaisseur. Ses excréments sont d'un beau rouge qui teint assez bien la toile.

LE CHAMEAU à DEUX BOSSES, dit le même, est originaire du centre de l'Asie, et descend beaucoup moins vers le midi que le CHAMEAU à UNE SEULE BOSSE, qui s'est répandu d'Arabie dans tout le nord de l'Afrique et dans une grande partie de la Syrie, de la Perse, etc. Ce premier est le seul qu'on emploie dans le Turquestan, au Thibet, etc.; on en conduit jusque près du lac Baïcal. Le second est assez connu par sa nécessité pour traverser le désert, et comme seul moyen de liaison des pays qui y confinent. LE CHAMEAU à DEUX BOSSES va mieux dans les terrains humides; il est plus grand et plus fort que l'autre. Dans le temps de la mue, il se dépouille entièrement de son poil. C'est LE CHAMEAU à UNE SEULE BOSSE qui porte le plus loin la sobriété. Le dromadaire en est proprement une variété plus légère et plus propre à la course. La chair et le lait des chameaux servent à la nourriture, et leur poil au vêtement des peuples qui les possèdent. Tous deux deviennent presque inutiles dans les terrains pierreux.

Noble compagnon de l'homme à la chasse, à la guerre, et dans les travaux de l'agriculture, des arts et du commerce, le cheval est, dit Cuvier, le plus important et le mieux soigné des animaux que nous avons soumis. Il paraît qu' il n'existe dans l'état sauvage que dans les lieux où l'on a laissé en liberté des chevaux auparavant domestiques, comme en Tartarie et en Amérique; ils y vivent en troupes conduites et défendues chacune par un vieux mâle. En esclavage, le poulain tette six à sept mois. On sépare les sexes à deux ans, on commence à les attacher et à les panser à trois ans; ce n'est qu'à quatre qu'on les monte. L' âge du cheval se connaît surtout aux incisives. Celles de lait commencent à pousser quinze jours après la naissance; à deux ans et demi les mitoyennes sont remplacées; à trois ans et demi, les deux suivantes, à quatre et demi les deux extrêmes, applées les coins. Toutes ces dents à couronne d'abord creuse, perdent petit-à-petit cet enfoncement par la détrition. A sept ans et demi ou huit ans, tous les creux sont éffacés, et le cheval ne marque plus. Les canines inférieures viennent à trois ans et demi, les supérieures à quatre; elles restent pointues jusqu' à six; à dix, elles commencent à se déchausser. La durée de la vie du cheval ne passe guère trente ans.

La durée de la vie du lion est d'environ vingt-cinq ans. Il se nourrit, dans les forêts, de singes et de gazelles. Il les attend plus souvent qu' il ne les poursuit, et ne chasse guère la nuit. Son agilité est égale à sa force. Un bon repas lui suffit pour trois jours; il peut manger quinze ou vingt livres de viande en un repas. Il boit

toutes les fois qu'il trouve de l'eau: on dirait qu' une fièvre continuelle lui brûle le sang. Il est souvent accompagné d'une espèce de lynx, qu'on nomme à cause de cela guide du lion. Son rugissement est terrible. C'est surtout quand on le chasse, qu' il rugit. On l'attaque avec des chiens de grande taille, bien appuyés par des hommes à cheval; mais il faut que les chiens et les chevaux soient bien exercés à cette chasse: car presque tous les animaux frémissent et s'enfuient à l'odeur du lion.

Un jour d' été, dit Bernardin de Saint-Pierre, pendant que je travaillais à mettre en ordre quelques observations sur les harmonies de ce globe, j'aperçus sur un fraisier, qui était venu par hasard sur ma fenêtre, de petites mouches si jolies, que l'envie me prit de les décrire. Le lendemain j'y en vis d'une autre sorte, que je décrivis encore. J'en observai pendant trois semaines trente-sept espèces toutes différentes; mais il y en vint à la fin un si grand nombre, et d' une si grande variété, que je laissai là cette étude, quoique très-amusante, parce que je manquais de loisir, ou, pour dire la vérité, d' expression.

Les mouches que j'avais observées étaient toutes distinguées les unes des autres par leurs couleurs, leurs formes et leurs allures. Il y en avait de dorées, d'argentées, de bronzées, de tigrées, de rayées, de bleues, de vertes, de rembrunies, de chatoyantes. Les unes avaient la tête arrondie comme un turban; d'autres, allongée en pointe de clou. A quelques unes, elle paraissait obscure comme un point de velours noir; elle étincelait à d'autres comme un rubis. Il n' y avait pas moins de variété dans leurs ailes: quel-

ques-unes en avaient de longues et de brillantes, comme des lames de nacre; d'autres de courtes et de larges qui ressemblaient à des réseaux de la plus fine gaze. Toutes avaient leur manière particulière de les porter et de s'en servir.

FABLES.

LES DEUX RENARDS.

Deux renards entrèrent la nuit par surprise dans un poulailler; ils étranglèrent le coq, les poules et les poulets. Après ce carnage, ils apaisèrent leur faim. L'un, qui était jeune et ardent, voulait tout dévorer; l'autre, qui était vieux et avare, voulait garder quelque provision pour l'avenir. Le vieux disait: „Mon enfant, l'expérience m'a rendu sage. J'ai vu bien des choses depuis que je suis au monde; ne mangeons pas tout notre bien en un seul jour, nous avons fait fortune; c'est un trésor que nous avons trouvé: il faut le ménager.“ Le jeune répondit: „Je veux tout manger pendant que j'y suis, et me rassasier pour huit jours: car pour ce qui est de revenir ici, chansons! il n'y fera pas bon demain; le maître, pour venger la mort de ses poules, nous assommerait.“ Après cette conversation, chacun prend son parti. Le jeune mange tant qu'il se crève, et peut à peine aller mourir dans son terrier. Le vieux, qui se croit bien plus sage de modérer ses appétits et de vivre d'économie, retourne le lendemain à sa proie, et est assommé par le maître.

Ainsi chaque âge a ses défauts: les jeunes gens sont fougueux et insatiables dans leurs plaisirs; les vieux sont incorrigibles dans leur avarice.

LE LOUP ET LE JEUNE MOUTON.

Des moutons étaient en sûreté dans leur parc, les chiens dormaient, et le berger, à l'ombre d'un grand ormeau, jouait de la flûte avec d'autres bergers voisins. Un loup affamé vint, par les fentes de l'enceinte, reconnaître l'état du troupeau. Un jeune mouton, sans expérience, et qui n'avait jamais rien vu, entra en conversation avec lui. „Que venez-vous chercher ici?“ dit-il au glouton. „L'herbe tendre et fleurie, lui répondit le loup. Vous savez que rien n'est plus doux que de paître dans une verte prairie émaillée de fleurs, pour apaiser sa faim, et d'aller éteindre sa soif dans un clair ruisseau: j'ai trouvé ici l'un et l'autre. Que faut-il davantage? J'aime la philosophie qui enseigne à se contenter de peu.“ „Il est donc vrai, repartit le jeune mouton, que vous ne mangez point de chair des animaux, et qu'un peu d'herbe vous suffit? Si cela est, vivons comme frères, et paissons ensemble.“ Aussitôt le mouton sort du parc dans la prairie, où le sobre philosophe le mit en pièces et l'avala.

L'ABEILLE ET LA MOUCHE.

Un jour une abeille aperçut une mouche auprès de sa ruche. „Que viens-tu faire ici? lui dit-elle d'un ton furieux. Vraiment, c'est bien à toi, vil animal, à te mêler avec les reines de l'air!“ „Tu as raison, répondit froidement la mouche, on a toujours tort de s'approcher d'une nation aussi fougueuse que la vôtre.“

„Rien n'est plus sage que nous, dit l'abeille; nous seules avons des lois et une république bien policée; nous ne cueillons que des fleurs odoriférantes, nous ne faisons que du miel délicieux,

qui égale le nectar. Ote-toi de ma présence, vilaine mouche importune, qui ne fais que bourdonner et chercher ta vie sur les ordures.“ „Nous vivons comme nous pouvons, répondit la mouche, la pauvreté n'est pas un vice; mais la colère en est un grand. Vous faites du miel qui est doux, mais votre coeur est toujours amer: vous êtes sages dans vos lois, mais emportées dans votre conduite. Votre colère, qui pique vos ennemis, vous donne la mort, et votre folle cruauté vous fait plus de mal qu'à personne.“

Il vaut mieux avoir des qualités moins éclatantes avec plus de modération.

LE RENARD ET LE MASQUE.

Un renard trouva un jour un masque de l'ancien théâtre, dont la bouche était fort ouverte. Quelle tête! dit-il, point de cervelle, et la bouche ouverte! Ne serait-ce point la tête d'un babillard!

Parleurs éternels, bourreaux du plus innocent de nos sens, ce renard vous connaissait.

LA BREBIS.

Jupiter célébrait la fête de son mariage; tous les animaux lui portèrent des présents. La brebis seule ne paraissait pas; Junon y prit garde.

„Où est la brebis? demanda la déesse; la pieuse brebis néglige-t-elle de nous apporter ses offrandes?“ „Déesse, ne vous fâchez pas“ dit le chien; aujourd'hui même j'ai vu la brebis; elle était dans la plus grande affliction; elle se plaignait amèrement.“

„De quoi se plaignait-elle donc?“ reprit la déesse déjà touchée.

„Malheureuse que je suis! disait-elle, je n'ai plus ni laine, ni lait. Que puis-je offrir à Jupiter? Irai-je me présenter devant son trône, moi seule, sans offrande? Non; je prierai plutôt le berger de m'offrir moi-même en sacrifice.“

Dans l'instant même la fumée du sacrifice, accompagnée de la prière du berger, porta dans l'Olympe, au travers des nuages, une odeur agréable.

Si des yeux immortels pouvaient se baigner de larmes, Junon, dans ce moment, en eût versé pour la première fois.

LE CERF.

•Un cerf s'étant arrêté sur le bord d'une fontaine, prenait plaisir à contempler dans l'eau la •beauté de son bois, tandis qu'il méprisait ses jambes longues et menues. Dans ce moment même, •il entendit le cor des chasseurs, et, s'élançant à travers les champs, il aurait échappé aux chiens, •si son bois ne se fût embarasseé à l'entrée d'une •forêt. Atteint et déchiré par la meute altérée de •son sang, il dit en mourant: „Je méprisais ce qui pouvait seul me sauver, et admirais ce qui a causé •ma perte.“

LES DEUX CHATS ET LE SINGE.

Deux chats ayant pris un fromage s'en remirent, pour le partage, à un singe, qui d'abord en fit deux parts; mais trouvant que l'une était plus forte que l'autre, il voulut manger l'excédant, afin de les rendre égales; trouvant ensuite la seconde trop pesante, il se mit aussi à y rogner, et emportant ainsi tantôt de l'une, tantôt de l'autre, il affaiblit considérablement le lot de chacun. „Donnez, nous sommes contents“ s'écrièrent à la fin

les chats? „Si vous êtes contents, la justice ne l'est pas“ répliqua le singe. Après avoir continué quelque temps de cette sorte, il finit par dire: „Le reste m'appartient pour les frais du procès.“

C'est ainsi qu'autrefois maint juge administrait la justice.

LES DEUX SOURIS.

Une souris, ennuyée de vivre dans les périls et dans les alarmes, à cause de Mitis et de Rodilardus qui faisaient grand carnage de la nation souriquoise, appela sa commère qui était dans un trou de son voisinage. „Il m'est venu, lui dit-elle, une bonne pensée. J'ai lu dans certains livres que je rongeais ces jours passés, qu'il y a un beau pays, nommé les Indes, où notre peuple est mieux traité et plus en sûreté qu'ici. Dans ce pays-là, les sages croient que l'âme d'une souris a été autrefois l'ame d'un grand capitaine, d'un roi, d'un fakir, et qu'elle pourra, après la mort de la souris, entrer dans le corps de quelque belle dame ou de quelque grand potentat. Si je m'en souviens bien, cela s'appelle métempsycose. Dans cette opinion, ils traitent tous les animaux avec une charité fraternelle: on voit des hôpitaux de souris qu'on met en pension, et qu'on nourrit comme personnes importantes. Allons, ma soeur, partons pour un si beau pays, où la police est si bonne, et où l'on rend justice à notre mérite. „La commère lui répondit:“ Mais, ma soeur, n'y a-t-il pas de chats dans ces hôpitaux? Si cela était, ils feraient en peu de temps bien des métempsycoses: un coup de dent ou de griffe ferait un roi ou un fakir, merveilles dont nous nous passerions très-bien.“ Ne craignez point cela, dit la première, l'ordre est parfait dans ce pays-là: les chats ont leurs mai-

sons, comme nous les nôtres. Après cette conversation, nos deux souris partent ensemble: elles s'embarquent dans un vaisseau qui allait faire un voyage de long cours, en se coulant le long des cordages le soir de la veille de l'embarquement. On part; elles sont ravies de se voir sur la mer, loin des terres maudites où les chats exercent leur tyrannie.

La navigation fut heureuse; elles arrivèrent à Surate. A peine furent-elles entrées dans une maison destinée aux souris, qu'elles y voulurent avoir les premières places. L'une prétendait se souvenir d'avoir été autrefois un fameux bramin sur la côte de Malabar; l'autre protestait qu'elle avait été une belle dame du même pays. Elles firent tant les insolentes que les souris indiennes ne purent les souffrir. On donna sans quartier sur ces deux étrangères qui voulaient faire la loi aux autres; au lieu d'être mangées par les chats, elles furent étranglées par leurs propres soeurs.

On a beau aller loin pour éviter le péril; si l'on n'est modeste et sensé, on va chercher son malheur bien loin: autant vaudrait le trouver chez soi.

LE PIGEON PUNI DE SON INQUIETUDE.

Deux pigeons vivaient ensemble dans une paix profonde. Ils fendaient l'air de leurs ailes, qui paraissaient immobiles par leur rapidité. Ils se jouaient en volant l'un auprès de l'autre, se fuyant et se poursuivant tour-à-tour; puis ils allaient chercher du grain dans l'aire du fermier ou dans les prairies voisines. Aussitôt ils allaient se désaltérer dans l'onde pure d'un ruisseau qui coulait au travers de ces prés fleuris. De là ils revenaient voir leurs pénates dans le colombier blanchi

et plein de petits trous; et ils y passaient le temps dans une douce société avec leurs fidèles compagnes. L'un denx, se dégoûtant des plaisirs d'une vie paisible, se laissa séduire par une folle ambition, et livra son esprit aux projets de la politique. Le voilà qui abandonne son ancien ami; il part, il va du côté du levant, il passe au-dessus de la mer méditerranée, et vogue avec ses ailes dans les airs, comme un navire avec ses voiles dans les ondes de Thétis. Il arrive à Alexandrie; de là il continuc son chemin en traversant les terres jusqu'à Alep. En y arrivant, il salue les autres pigeons de la contrée, qui servent de courriers réglés, et il envie leur bonheur. Aussitôt le bruit se répand parmi eux, qu'il est venu un étranger de leur nation, qui a traversé des pays immenses. Il est mis au rang des courriers; il porte toutes les semaines les lettres d'un pacha, attachées à son pied, et il fait vingt-huit lieues en moins d'une journée. Il est orgueilleux de porter les secrets de l'état, et il a pitié de son ancien compagnon qui vit sans gloire dans les trous de son colombier. Mais un jour, comme il portait des lettres du pacha soupçonné d'infidélité par le Grand-seigneur, on voulut découvrir, par les lettres de ce pacha, s'il n'avait point quelque intelligence secrète avec les officiers du roi de Perse: une flèche tirée perce le pauvre pigeon qui, d'une aile traînante, se soutient encore un peu, pendant que son sang coule. Enfin il tombe, et les ténèbres de la mort couvrent déjà ses yeux. Pendant qu'on lui ôte ses lettres pour les lire, il expire plein de douleur, condamnant sa vie ambitieuse, et regrettant le doux repos de son colombier, où il pouvait vivre en sûreté avec son ami.

Erzählungen.

L'AME DU LICENCIE.

Deux écoliers allaient ensemble de Pennafiel à Salamanque. Se sentant las et altérés, ils s'arrêtèrent au bord d'une fontaine qu'ils rencontrèrent sur leur chemin. Là, pendant qu'ils se délassaient après s'être désaltérés, ils aperçurent par hasard auprès d'eux, sur une pierre à fleur de terre quelques mots déjà un peu effacés par le temps et par les pieds des troupeaux qu'on venait abreuver à cette fontaine. Ils jetèrent de l'eau sur la pierre pour la laver, et ils lurent ces paroles: „Ici est enfermée l'ame du licencié Pierre Garcias."

Le plus jeune de ces écoliers, qui était vif et étourdi, n'eut pas achevé de lire l'inscription, qu'il dit en riant de toute sa force: „Rien n'est plus plaisant: ici est enfermée l'ame... Une ame enfermée.... Je voudrais savoir quel original a pu faire une si ridicule épitaphe!" En achevant ces paroles, il se leva pour s'en aller. Son compagnon, plus judicieux, dit en lui-même: „Il y a là-dessous quelque mystère; je veux demeurer ici pour l'éclaircir." Celui-ci laissa donc partir l'autre; et, sans perdrn de temps, se mit à creuser avec son couteau tout autour de la pierre. Il fit si bien qu' il l'enleva. Il trouva dessous une bourse de cuir qu' il ouvrit. Il y avait dedans cent ducats, avec une carte sur laquelle étaient écrites ces paroles en latin: „Sois mon héritier, toi qui as eu assez d'esprit pour démêler le sens de l'inscription, et fais un meilleur usage que moi de mon argent." L'écolier ravi de cette découverte, remit la pierre comme elle était auparavant, et reprit le chemin de Salamanque avec l'ame du licencié.

LES QUATRE SAISONS.

Ah! si l'hiver pouvait durer toujours! disait le petit Fleuri au retour d'une course de traîneaux, en s'amusant dans le jardin à former des hommes de neige. Monsieur Gombault son père l'entendit et lui dit: „Mon fils, tu me ferais plaisir d'écrire ce souhait sur mes tablettes.“ Fleuri l'écrivit d'une main tremblottante de froid.

L'hiver s'écoula et le printemps survint. Fleuri se promenait avec son père dans un jardin où fleurissaient des jacinthes, des auricules et des narcisses. Il était transporté de joie en respirant leur parfum et en admirant leur éclat. „Ce sont les productions du printemps, lui dit Monsieur Gombault; elles sont brillantes mais d'une courte durée.“ „Ah! répondit Fleuri, si c'était toujours le printemps! — Voudrais-tu bien écrire ce souhait sur mes tablettes?“ Fleuri l'écrivit en trésaillant de joie.

Le printemps fut bientôt remplacé par l'été. Fleuri, dans un beau jour, alla se promener, dans un village voisin, avec ses parents et quelques compagnons de son âge. Ils trouvaient sur la route tantôt des bleds verdoyants qu'un vent léger faisait rouler en ondes, comme une mer doucement agitée, tantôt des prairies émaillées de mille fleurs. Ils voyaient de tous côtés bondir de jeunes agneaux, et des poulains pleins de feu faire mille gambades autour de leur mère. Ils mangèrent des cerises, des fraises et d'autres fruits de la saison, et ils passèrent la journée entière à s'ébattre dans les champs.

„N'est-il pas vrai, Fleuri, lui dit Monsieur Gombault en retournant à la ville, que l'été a aussi ses plaisirs?“ „Oh! répondit-il, je voudrais

qu'il durât toute l'année!“ Et, à la prière de son père, il écrivit encore ce souhait sur ses tablettes.

Enfin l'automne arriva. Toute la famille alla passer un jour en vendanges. Il ne faisait pas tout-à-fait si chaud que dans l'été. L'air était doux et le ciel serein; les ceps de vigne étaient chargés de grappes noires ou d'un jaune d'or; les branches des arbres se courbaient sous le poids des plus beaux fruits. Ce fut un jour de régal pour Fleuri, qui n'aimait rien tant que les raisins, les melons et les figues. Il avait encore le plaisir de les cueillir lui-même. Ce beau temps, lui dit son père, va bientôt passer. L'hiver s'achemine à grands pas vers nous pour rappeler l'automne. Ah! répondit Fleuri, je voudrais bien qu'il restât en chemin et qne l'automne ne nous quittât jamais.

Monsieur Gombault. En serais-tu bien content, Fleuri?

Fleuri. Oh! très-content, mon papa, je vous en réponds.

„Mais, repartit son père en tirant ses tablettes, regarde un peu ce qui est écrit ici. Lis tout haut.“

Fleuri lit. „Ah! si l'hiver pouvait durer toujours!“

M. Gombault. „Voyons à présent quelques feuilles plus loin.“

Fleuri lit. „Si c'était toujours le printemps!“

M. Gombault. Et sur ce feuillet-ci que trouverons-nous?

Fleuri lit. „Je voudrais que l'été durât toute l'année!“

M. Gombault. Reconnais-tu la main qui a écrit tout cela?

Fleuri. C' est la mienne.

M. Gombault. Voilà qui est assez singulier. En hiver, tu souhaitais que ce fût toujours l'hiver; au printemps, que ce fût toujours le printemps; en été, que ce fût toujours l'été, et tu souhaites aujourd'hui, en automne, que ce soit toujours l'automne. Songes-tu bien à ce qui résulte de cela?

Fleuri. Que toutes les saisons de l'année sont bonnes.

M. Gombault. Oui, mon fils, elles sont toutes fécondes en richesses et en plaisirs, et Dieu s'entend bien mieux que nous à gouverner la nature. S'il n'avait tenu qu'à toi l'hiver dernier, nous n'aurions plus eu ni printemps, ni été, ni automne. Tu aurais couvert la terre d'une neige éternelle, et tu n'aurais jamais eu d'autre plaisir que de courir en traîneaux et de faire des hommes de neige. De combien d'autres jouissances n'aurais-tu pas été privé par cet arrangement? Nous sommes heureux de ce qu'il n'est pas en notre pouvoir de régler le cours de la nature. Tout serait perdu pour notre bonheur, si nos voeux téméraires étaient exaucés.

L'ABENAKI.

Pendant les dernières guerres d'Amérique, une troupe de sauvages Abenakis défit un détachement anglais. Les vaincus ne purent échapper à des ennemis plus légers qu'eux à la course et acharnés à les poursuivre; ils furent traités avec une barbarie dont il y a peu d'exemples même dans ces contrées.

Un jeune officier anglais pressé par deux sauvages qui le poursuivaient la hache levée, n'es-

pérait plus se dérober à la mort; il songeait seulement à vendre chèrement sa vie. Dans le même temps un vieux sauvage armé d'un arc s'approche et se dispose à le percer d'une flèche; mais après l'avoir ajusté, tout-à-coup il abaisse son arc, et court se jeter entre le jeuue officier et les deux barbares qui allaient le massacrer. Ceux-ci se retirèreut avec respect.

Le vieillard prit l'Anglais par la main, le rassura par ses caresses et le conduisit à sa cabane, où il le traita avec une douceur qui ne se démentit jamais. Il en fit moins son esclave que son compagnon; il lui apprit la langue des Abenakis et les arts grossiers en usage chez ces peuples. Ils vivaient fort contents l'un de l'autre. Une seule chose donnait de l'inquiétude au jeune Anglais: quelquefois le vieillard fixait les yeux sur lui, et, après l'avoir regardé, il laissait tomber quelques larmes.

Cependant au retour du printemps, les sauvages reprirent les armes et se mirent en campagne. Le vieillard, qui était encore assez robuste pour supporter les fatigues de la guerre, partit, avec eux, accompagné de son prisonnier. Les Abenakis firent une marche de plus de deux cents lieues à travers les forêts; enfin ils arrivèrent à une plaine où ils découvrirent un camp anglais. Le vieux sauvage le fit voir au jeune homme en observant sa contenance. „Voilà tes frères, lui dit-il; les voilà qui nous attendent pour nous combattre. Ecoute: je t'ai sauvé la vie; je t'ai appris à faire un canot, un arc, des flèches, à surprendre l'orignal dans la forêt; à manier la hache et à enlever la chevelure à l'ennemi. Qu'étais-tu, lorsque je t'ai conduit dans ma cabane? Tes mains étaient celles d'un enfant;

elles ne servaient ni à te nourrir, ni à te défendre; ton ame était dans la nuit, tu ne savais rien; tu me dois tout. Serais-tu assez ingrat pour te réunir à tes frères et pour lever la hache contre nous?“ „L'Anglais protesta qu'il aimerait mieux perdre mille fois la vie que de verser le sang d'un Abenaki.“ Le sauvage mit ses deux mains sur son visage en baissant la tête, et après avoir été quelque temps dans cette attitude, il regarda le jeune Anglais et lui dit d'un ton mêlé de tendresse et de douleur: „As-tu un père?“ „Il vivait encore, dit le jeune homme, lorsque j'ai quitté ma patrie.“ „Oh! qu'il est matheureux,“ s'écria le sauvage, et après un moment de silence, il ajouta: „Sais-tu que j'ai été père?“ .... Je ne le suis plus.... j'ai vu tomber mon fils dans le combat; il était à mon côté, je l'ai vu mourir en homme, il était couvert de blessures, mon fils, quand il est tombé. Mais je l'ai vengé, oui, je l'ai vengé.“ Il prononça ces mots avec force; tout son corps tremblait. Il était presque étouffé par ses gémissements; ses yeux étaient égarés, ses larmes ne coulaient pas. Il se calma peu-à-peu, et se tournant vers l'orient où le soleil allait se lever, il dit au jeune Anglais: „Vois-tu ce beau ciel resplendissant de lumière? As-tu du plaisir à le regarder?“ „Oui, dit l'Anglais, j'ai du plaisir à regarder ce beau ciel.“ „Eh bien ... je n'en ai plus“ dit le sauvage en versant un torrent de larmes. Un instant après, il montra au jeune homme un manglier qui était en fleurs. „Vois-tu ce bel arbre? lui dit-il, as-tu du plaisir à le regarder?“ „Oui, j'ai du plaisir à le regarder, répondit l'Anglais.“ „Je n'en ai plus“ reprit le sauvage avec précipitation, et il ajouta de suite: „Pars, va dans ton

pays, afin que ton père ait encore du plaisir à voir le soleil qund il se lève, et les fleurs du printemps.“

L'ACADEMIE SILENCIEUSE.

Il y avait à Amadan une célèbre académie, dont le premier statut était conçu en ces termes: „Les Academiciens penseront beaucoup, ecriront peu, et ne parleront que le moins qu'il sera possible.“ On l'appelait l'Academie silencieuse, et il n'était point en Perse de vrai savant qui n'eût l'ambition d'y être admis. Le docteur Zeb, auteur d'un petit livre excellent, intitulé le Baillon, apprit au fond de sa province, qu'il vaquait une place dans l'Académie silencieuse. Il part aussitôt; il arrive a Amadan, et, se présentant à la porte de la salle où les académiciens sont assemblés, il prie l'huissier de remettre au président ce billet: „Le docteur Zeb demande humblement la place vacante.“ L'huissier s'acquitta sur-le-champ de la commission; mais le docteur et son billet arrivaient trop tard; la place était déjà remplie.

L'Académie fut désolée de ce contre-temps. Elle reçut, un peu malgrè elle, un bel esprit de la cour, dont l'éloquence vive et légère faisait l'admiration de tous les salons; et elle se voyait réduite à refuser le docteur Zeb, le fléau des bavards, une tête si bien faite, si bien meublée. Le président, chargé d'annoncer au docteur cette nouvelle désagréable, ne pouvait presque s'y résoudre, et ne savait comment s'y prendre. Après avoir un peu rêvé, il fit remplir d'eau une grande coupe, mais si bien remplir, qu'une goutte de

plus eût fait déborder la liqueur; puis il fit signe qu'on introduisît le candidat. Il parut avec cet air simple et modeste qui annonce presque toujours le vrai mérite. Le président se leva, et, sans proférer une seule parole, il lui montra d'un air affligé la coupe emblématique, cette coupe si exactement pleine. Le docteur comprit de reste qu'il n'y avait plus de place à l'académie; mais, sans perdre courage, il songeait à faire comprendre qu'un académicien surnuméraire n'y dérangerait rien. Il voit à ses pieds une feuille de rose; il la ramasse, la pose délicatement sur la surface de l'eau, et fait si bien qu'il n'en échappe pas une seule goutte.

A cette réponse ingénieuse, tout le monde battit des mains; on laissa dormir les règles pour ce jour-là, et le docteur Zeb fut reçu par acclamation. On lui présenta sur-le-champ le régistre de l'académie, où les récipiendaires devaient s'inscrire eux-mêmes. Il s'y inscrivit donc; et il ne lui restait plus qu' à prononcer, selon l'usage, une phrase de remercîment. Mais, en académicien vraiment silencieux, le docteur Zeb remercia sans dire mot. Il écrivit en marge le nombre CENT, c'était celui de ses nouveaux confrères; puis en mettant un zéro devant le chiffre, il écrivit au-dessous: „ILS N'EN VAUDRONT NI PLUS NI MOINS.“ Le président répondit au modeste docteur avec autant de politesse que de présence d'esprit. Il mit le chiffre UN devant le nombre CENT, et écrivit: „ILS EN VAUDRONT DIX FOIS DAVANTAGE.“

L'HERMITE.

Zadig rencontra, chemin faisant, un hermite dont la barbe blanche et vénérable descendait jus-

qu'à sa ceinture. Il tenait en main un livre qu'il lisait attentivement.

Zadig s'arrêta et lui fit une profonde inclination. L'hermite le salua d'un air si noble et si doux, que Zadig eut la curiosité de l'entretenir. Il lui demanda quel livre il lisait. „C'est le livre des destinées, dit l'hermite, voulez-vous en lire quelque chose?“ Il mit le livre dans les mains de Zadig qui, tout instruit qu'il était dans plusieurs langues, ne put en déchiffrer un seul caractère. Cela redoubla encore sa curiosité. „Vous me paraissez bien chagrin,“ lui dit ce bon père. „Hélas, que j'en ai sujet!“ dit Zadig. „Si vous permettez que je vous accompagne, repartit le vieillard, peut-être vous serai-je utile: j'ai répandu quelquefois des sentiments de consolation dans l'ame des malheureux.“ Zadig se sentit du respect pour l'air de l'hermite. Il lui trouva dans la conversation des lumières supérieures. L'hermite parlait de la destinée, de la justice, de la morale, du souverain bien, de la faiblesse humaine, des vertus et des vices, avec une éloquence si vive et si touchante, que Zadig se sentit entraîné vers lui par un charme invincible. Il le pria avec instance de ne point le quitter. „Je vous demande moi-même cette grace, lui dit le vieillard; jurez-moi que vous ne vous séparerez point de moi d'ici à quelques jours, quelque chose que je fasse.“ Zadig jura, et ils partirent ensemble.

Les deux voyageurs arrivèrent le soir à un château superbe. L'hermite demanda l'hospitalité pour lui et pour le jeune homme qui l'accompagnait. Le portier, qu'on aurait pris pour un grand seigneur, les introduisit avec une espèce de bonté dédaigneuse. On les présenta à un principal domestique qui leur fit voir les appartements ma-

gnifiques du maître. Ils furent admis à sa table au bas bout, sans que le seigneur du château les honorât d'un regard; mais ils furent servis, comme les autres, avec délicatesse et profusion. On leur donna ensuite de l'eau pour se laver dans un bassin d'or garni d'émeraudes et de rubis. On les mena coucher dans un bel appartement, et le lendemain matin un domestique leur apporta à chacun une pièce d'or, après quoi on les congédia.

„Le maître de la maison, dit Zadig en chemin, me paraît être un homme généreux, quoiqu'un peu fier; il exerce noblement l'hospitalité.“ En disant ces paroles, il s'aperçut qu'une espèce de poche très-large, que portait l'hermite, paraissait tendue et enflée. Il y vit le bassin d'or garni de pierreries que celui-ci avait volé; il n'osa d'abord en rien témoigner, mais il était dans une étrange surprise.

Vers le midi l'hermite se présenta à la porte d'une maison très-petite, où logeait un riche avare; il y demanda l'hospitalité pour quelques heures. Un vieux valet mal habillé le reçut d'un ton rude, et le fit entrer ainsi que Zadig dans l'écurie, où on leur donna quelques olives pourries, de mauvais pain et de la bière gâtée. L'hermite mangea et but d'un air aussi content que la veille; puis s'adressant à ce vieux valet, qui les observait tous deux pour voir s'ils ne volaient rien, et qui les pressait de partir, il lui donna les deux pièces d'or qu'il avait reçues le matin et le remercia de toutes ses attentions. „Je vous prie, ajouta-t-il, faites-moi parler à votre maître.“ Le valet étonné introduisit les deux voyageurs. „Magnifique Seigneur, dit l'hermite, je ne puis que vous rendre de très-humbles graces

de la manière noble dont vous nous avez reçus: daignez accepter ce bassin d'or comme un faible gage de ma reconnaissance.“ L'avare fut près de tomber à la renverse. L'hermite ne lui donna pas le temps de revenir de son saisissement, il partit au plus vite avec son jeune voyageur.

„Mon père, lui dit Zadig, qu'est-ce que tout ce que je vois? Vous ne me paraissez en rien ressembler aux autres hommes: vous volez un bassin d'or garni de pierreries, à un homme qui vous reçoit magnifiquement, et vous le donnez à un avare qui vous traite avec indignité!“

„Mon fils, répondit le vieillard, cet homme magnifique, qui ne reçoit les étrangers que par vanité et pour faire admirer ses richesses, deviendra plus sage; l'avare apprendra à exercer l'hospitalité: ne vous étonnez de rien et suivez-moi.

„Zadig ne savait encore s'il avait à faire au plus fou ou au plus sage de tous les hommes; mais l'hermite parlait avec tant d'ascendant, que Zadig, lié d'ailleurs par son serment, ne put s'empêcher de le suivre.

Ils arrivèrent le soir à une maison agréablement bâtie, mais simple, où rien ne sentait ni la prodigalité, ni l'avarice. Le maître était un philosophe retiré du monde, qui cultivait en paix la sagesse et la vertu, et qui cependant ne s'ennuyait pas. Il s'était plu à bâtir cette retraite, dans laquelle il recevait les étrangers avec une noblesse qui n'avait rien de l'ostentation. Il alla lui-même au devant des deux voyageurs, qu'il fit reposer d'abord dans un appartement commode. Quelque temps après, il vint les prendre lui-même pour les inviter à un repas propre. On convint, dans la conversation, que les choses de ce monde n'allaient pas toujours au gré des sages.

L'hermite soutint qu'on ne connaissait pas les voies de la providence, et que les hommes avaient tort de juger d'un tout dont ils n'apercevaient que la plus petite partie.

On parla des passions: „Ah! qu'elles sont funestes!“ disait Zadig. „Ce sont les vents qui enflent les voiles du vaisseau, repartit l'hermite, elles le submergent quelquefois; mais, sans elles, il ne pourrait voguer. La bile rend colère et malade; mais sans la bile l'homme ne saurait vivre. Tout est dangereux ici-bas et tout est nécessaire.“ Zadig admirait comment un homme qui avait fait des choses si extravagantes pouvait raissonner si bien. Enfin, après un entretien aussi instructif qu'agréable, l'hôte conduisit ses deux voyageurs dans leur appartement, en bénissant le ciel qui lui avait envoyé deux hommes si sages et si vertueux. Il leur offrit de l'argent d'une manière aisée et noble qui ne pouvait déplaire. L'hermite le refusa, et lui dit, qu'il prenait congé de lui, comptant partir pour Babylone avant le jour. Leur séparation fut tendre; Zadig surtout se sentait plein d'estime et d'inclination pour un homme si aimable.

Quand l'hermite et lui furent dans leur appartement, ils firent long-temps l'éloge de leur hôte. Le vieillard, au point du jour, éveilla sou camarade. „Il faut partir, dit-il, mais tandis que tout le monde dort encore, je veux laisser à cet homme un témoignage de mon estime et de mon affection.“ En disant ces mots, il prit un flambeau, et mit le feu à la maison. Zadig épouvanté jeta des cris, et voulut l'empêcher de commettre une action si affreuse. L'hermite l'entraînait par une force supérieure; la maison était enflammée. L'hermite, qui était déjà assez

loin avec son compagnon, la regardait brûler tranquillement. „Dieu merci, dit-il, voilà la maison de mon cher hôte détruite de fond en en comble! L'heureux homme!“ A ces mots, Zadig fut tenté à la fois d'éclater de rire, de dire des injures au révérend père, de le battre et de s'enfuir: mais il ne fit rien de tout cela; et toujours subjugué par l'ascendant de l'hermite, il le suivit malgré lui à la dernière couchée. Ce fut chez une veuve charitable et vertueuse qui avait un neveu de quatorze ans, plein d'agréments, et son unique espérance. Elle fit du mieux qu'elle put les honneurs de la maison. Le lendemain elle ordonna à son neveu d'accompagner les voyageurs jusqu'à un pont qui, étant rompu depuis peu, était devenu un passage dangereux. Le jeune homme empressé marche devant eux. Quand ils furent sur le pont: „Venez, dit l'hermite au jeune homme, il faut que je marque ma reconnaissance à votre tante.“ Il le prend alors par les cheveux et le jette dans la rivière. L'enfant tombe, reparaît un moment sur l'eau, et est engouffré dans le torrent. „O monstre! ô le plus scélérat de tous les hommes!“ s'écria Zadig. „Vous avez promis plus de patience, lui dit l'hermite en l'interrompant; apprenez que sous les ruines de cette maison où la providence a mis le feu, le maître a trouvé un trésor immense; apprenez que ce jeune homme, dont la providence a tordu le cou, aurait assassiné sa tante dans un an, et vous, dans deux.“ „Qui te l'a dit, barbare? s'écria Zadig; et quand tu aurais lu cet évènement dans ton livre des destinées, t'est-il permis de noyer un enfant qui ne t'a point fait de mal?“

Tandis que Zadig parlait, il s'aperçut que

le vieillard n'avait plus de barbe, et que son visage prenait les traits de la jeunesse. Son habit d'hermite avait disparu; quatre belles ailes couvraient un corps majestueux et resplendissant de lumière. „O envoyé du ciel! ô ange divin! s'écria Zadig, tu es donc descendu de l'empyrée pour apprendre à un faible mortel à se soumettre aux ordres éternels.“ „Les hommes, dit l'ange, jugent de tout sans rien connaître; tu étais celui des mortels qui méritait le plus d'être éclairé.“ Zadig lui demanda la permission de parler. „Je me défie de moi-même, dit-il, mais oserai-je te prier de m'éclaircir un doute? Ne vaudrait-il pas mieux avoir corrigé cet enfant et l'avoir rendu vertueux que de le noyer?“ L'ange reprit: „S'il avait été vertueux et qu'il eût vécu, son destin était d'être assassiné lui-même avec la femme qu'il devait épouser et le fils qui en devait naître.“

„Mais quoi? dit Zadig, est-il donc nécessaire qu'il y ait des crimes et des malheurs, et que les malheurs tombent sur les gens de bien?“ „Les méchants, répondit l'ange, sont toujours malheureux: ils servent à éprouver un petit nombre de justes répandus sur la terre, et il n'y a point de mal dont il ne naisse du bien.“ „Mais, dit Zadig, s'il n'y avait que du bien, et point de mal?“ „Alors, reprit l'ange, cette terre serait une autre terre, l'enchaînement des évènements serait un autre ordre de sagesse, et cet ordre, qui serait parfait, ne peut être que dans la demeure éternelle de l'Etre suprême de qui le mal ne peut approcher; il a créé des millions de mondes, dont aucun ne peut ressembler à l'autre. Cette immense variété est un attribut de sa puissance. Il n'y a ni deux feuilles d'arbre sur

la terre, ni deux globes dans les champs infinis du ciel, qui soient semblables, et tout ce que tu vois sur le petit atôme où tu es né, devait être dans sa place et dans son temps fixe, selon les ordres immuables de celui qui embrasse tout. Les hommes pensent que cet enfant qui vient de périr est tombé dans l'eau par hasard; que c'est par hasard que cette maison est brûlée: mais il n'y a point de hasard; tout est épreuve, ou punition, ou récompense, ou prévoyance." „Mais" dit Zadig . . . Comme il disait MAIS, l'ange prenait son vol vers la dixième sphère. Zadig à genoux adora la providence et se soumit.

Erzählende Rede.

LE VIEILLARD MORIBOND.

Dans le faubourg Saint-Marceau, lieu où par excellence domine la misère, une fièvre pourprée moissonnait les pauvres par centaines. Les bras tombaient aux fossoyeurs. Le corbillard roulait depuis quinze jours de porte en porte, et ne s'était pas trouvé vide un seul instant. On avait demandé un renfort pour exhorter les mourants; car les prêtres de la paroisse ne pouvaient plus y suffire. Vint un capucin vénérable; il entre dans une espèce d'écurie basse, où souffrait une victime de la contagion. Il y voit un vieillard moribond, étendu sur des haillons dégoûtants. Il était seul, une botte de paille lui servait de couverture et d'oreiller; pas un meuble, pas une chaise; il avait tout vendu dans les premiers jours de sa maladie pour quelques gouttes de bouillon. Aux murs noirs et dépouillés pendaient seulement une hache et deux scies: c'était là toute sa fortune, avec ses bras, quand il pouvait les

mouvoir; mais alors il n'avait pas la force de les soulever. „Prenez courage, mon ami, lui dit le confesseur, c'est une grande grace que Dieu vous fait aujourd'hui; vous allez incessamment sortir de ce monde où vous n'avez eu que des peines.“ „Que des peines? reprit le moribond d'une voix éteinte, vous vous trompez; j'ai vécu assez content, et je ne me suis jamais plaint de mon sort. Je n'ai connu ni la haine, ni l'envie; mon sommeil était tranquille. Je fatiguais le jour, mais je reposais la nuit. Les outils que vous voyez, me procuraient un pain que je mangeais avec délice, et je n'ai jamais été jaloux des tables que j'ai pu entrevoir; j'ai vu le riche plus sujet aux maladies qu'aucun autre. J'étais pauvre, mais je me suis assez bien porté jusqu'à ce jour. Si je reprends la santé, ce que je ne crois pas, j'irai au chantier, et je continuerai à bénir la main de Dieu qui jusqu'à présent a pris soin de moi.“ Le consolateur étonné ne savait trop comment s'y prendre avec un tel malade. Il ne pouvait concilier le grabat avec le langage du mourant. Il se remit néanmoins et lui dit: „Mon fils, quoique cette vie ne vous ait pas été fâcheuse, vous ne devez pas moins vous résoudre à la quitter, car il faut se soumettre à la volonté de Dieu.“ „Sans doute, reprit le moribond d'un ton de voix ferme et d'un oeil assuré; tout le monde doit y passer à son tour. J'ai su vivre, je saurai mourir; je rendrai graces à Dieu de m'avoir donné la vie, et de me faire passer par la mort, pour arriver à lui.“

Voilà le sage, je crois; et cet homme pendant qu'il vivait, fut peut-être méprisé du riche qui ne sait point faire usage de la vie, et qui se désole en lâche, lorsqu'il s'agit de mourir.

CHARLES DOUZE EN RUSSIE.

Charles partit de Saxe en septembre mil sept cent sept, suivi d'une armée de quarante-trois mille hommes, autrefois couverte de fer et alors brillante d'or et d'argent. Il avait déjà passé le Niémen à deux lieues de Grodno, et le Czar, qui se trouvait dans cette ville, ne savait encore rien de sa marche. A la première nouvelle que les Suédois arrivent, le Czar sort par la porte du nord, et Charles entre par celle du midi. Le roi n'avait avec lui que six cents gardes: le reste n'avait pu le suivre. Le Czar fuyait avec plus de deux mille hommes, dans l'opinion que toute une armée entrait dans Grodno. Il apprend le jour même, par un transfuge polonais, qu'il n'a quitté la place qu'à six cents hommes, et que le gros de l'armée ennemie était encore éloigné de plus de cinq lieues. Il ne perd point de temps; il détache quinze cents chevaux de sa troupe à l'entrée de la nuit, pour aller surprendre le roi de Suède dans la ville. Les quinze cents Russes arrivèrent à la faveur de l'obscurité, jusqu'à la première garde suédoise, sans être reconnus. Trente hommes composaient cette garde. Ils soutinrent seuls un demi-quart d'heure l'effort de quinze cents hommes. Le Roi, qui était à l'autre bout de la ville, accourut bientôt avec le reste de ses six cents gardes; les Russes s'enfuirent avec précipitation. Son armée ne fut pas longtemps sans le joindre, ni lui sans poursuivre l'ennemi.

Après qu il eut traversé la forêt de Minski, où il fallut abattre à tout moment des arbres, pour faire un chemin à ses troupes et à son bagage, il se trouva le vingt-cinq juin dix-sept cent huit, devant la rivière de Bérézina, vis-à-vis Borislow. Le Czar avait rassemblé en cet endroit la plus

grande partie de ses forces; il y était avantageusement retranché. Son dessein était d'empêcher les Suédois de passer la rivière. Charles posta quelques régiments sur le bord de la Bérézina, à l'opposite de Borislow, comme s'il avait voulu tenter le passage à la vue de l'ennemi. Dans le même temps, il remonte avec son armée, trois lieues au-delà, vers la source de la rivière. Il y fait jeter un pont, passe sur le ventre à un corps de trois mille hommes qui défendait ce poste, et marche à l'armée ennemie, sans s'arrêter. Les Russes ne l'attendirent pas; ils décampèrent et se retirèrent vers le Borysthène, gâtant tous les chemins et détruisant tout sur leur route, pour retarder au moins les Suédois.

Charles surmonta tous les obstacles, avançant toujours vers le Borysthène. Il rencontra sur son chemin vingt mille Russes retranchés derrière un marais, dans un lieu nommé Hollosin, auquel on ne pouvait aborder qu'en passant une rivière. Charles n'attendit pas pour les attaquer que le reste de son infanterie fût arrivé: il se jette dans l'eau à la tête de ses gardes à pied; il traverse la rivière et le marais, ayant souvent de l'eau au-dessus des épaules. Pendant qu'il allait ainsi aux ennemis, il avait ordonné à sa cavalerie de faire le tour du marais, pour prendre les ennemis en flanc. Les Russes, étonnés qu'aucune barrière ne pût les défendre, furent enfoncés en même temps par le Roi, qui les attaquait à pied, et par la cavalerie suédoise.

Cette cavalerie, s'étant fait jour au travers des ennemis, joignit le Roi au milieu du combat. Alors il monta à cheval, mais quelque temps après il trouva dans la mêlée un jeune gentilhomme suédois, nommé Gyllenstiern, qu'il aimait beau-

coup, blessé et hors d'état de marcher; il le força de prendre son cheval et continua de commander à pied à la tête de son infanterie. De toutes les batailles qu'il avait données, celle-ci était peut-être la plus glorieuse, celle où il avait essuyé les plus grands dangers, et où il avait montré le plus d'habileté. On en conserva la mémoire par une médaille où on lisait d'un côté: „Silvae, paludes, aggeres, hostes victi“ et de l'autre ce vers de Lucain: „Victrices copias alium laturus in orbem.“

Les Russes, chassés partout, repassèrent le Borysthène, qui sépare la Pologne de leur pays. Charles ne tarda pas à les poursuivre. Il passa ce grand fleuve après eux à Mohilow.

Le Czar qui vit alors son empire, où il venait de faire naître les arts et le commerce, en proie à une guerre capable de renverser dans peu tous ses grands desseins et peut-être son trône, songea à parler de paix, il fit hasarder quelques propositions par un gentilhomme polonais qui vint à l'armée suédoise. Charles douze répondit: „Je traiterai avec le Czar à Moscou.“ Quand on rapporta au Czar cette réponse hautaine: „Mon frère Charles, dit-il, prétend faire toujours l'Alexandre, mais je me flatte qu'il ne trouvera pas en moi un Darius.“

Le vingt-deux Septembre, le roi attaqua auprès de Smolensk un corps de dix mille hommes de cavalerie et de six mille Calmouks. Il fondit sur cette armée, n'ayant avec lui que six régiments de cavalerie et quatre mille fantassins. Il enfonça d'abord les Russes à la tête de son régiment d'Ostrogothie; les ennemis se retirèrent. Le Roi avança sur eux par des chemins creux et inégaux, où les Calmouks étaient cachés. Ils parurent alors et se jetèrent entre le régiment où

le Roi combattait, et le reste de l'armée suédoise. A l'instant, et Russes et Calmouks entourèrent ce régiment, et percèrent jusqu'au Roi. Ils tuèrent deux aides-de-camp qui combattaient auprès de sa personne. Le cheval du Roi fut tué sous lui: un écuyer lui en présentait un autre, mais l'écuyer et le cheval furent percés de coups. Charles combattit à pied entouré de quelques officiers, qui accoururent autour de lui. Plusieurs furent pris, blessés, tués, ou entraînés loin du Roi par la foule qui se jetait sur eux: il ne restait que cinq hommes auprès de Charles. Il avait tué plus de douze ennemis de sa main, sans avoir reçu une seule blessure, par ce bonheur inexprimable qui jusqu'alors l'avait accompagné partout, et sur lequel il compta toujours. Enfin un colonel, nommé Dardorf se fait jour au travers des Calmouks avec seulement une compagnie de son régiment. Il arrive à temps pour dégager le Roi; le reste des Suédois fit main basse sur ces Tartares. L'armée reprit ses rangs; Charles monta à cheval; et, tout fatigué qu'il était, il poursuivit les Russes pendant deux lieues.

Le vainqueur était toujours dans le grand chemin de la capitale de la Moscovie. Il y a de Smolensk, auprès duquel se donna ce combat, jusqu'à Moscou environ cent de nos lieues françaises. L'armée n'avait presque plus de vivres. On pria fortement le Roi d'attendre que le général Loewenhaupt, qui devait lui en amener avec un renfort de quinze mille hommes, vînt le joindre. Non seulement le Roi, qui rarement prenait conseil, n'écouta point cet avis judicieux, mais, au grand étonnement de toute l'armée, il quitta le chemin de Moscou, et fit marcher au

midi vers l'Ukraine, pays des Cosaques, situé entre la petite-Tartarie, la Pologne et la Moscovie.

TELEMAQUE DANS L'ILE DE CALYPSO

Calypso ne pouvait se consoler du départ d'Ulysse. Dans sa douleur elle se trouvait malheureuse d'être immortelle. Sa grotte ne résonnait plus du doux son de sa voix. Les nymphes qui la servaient, n'osaient lui parler. Elle se promenait souvent seule sur les gazons fleuris, dont un printemps éternel bordait son île; mais ces beaux lieux, loin de modérer sa douleur, ne faisaient que lui rappeler le triste souvenir d'Ulysse, qu'elle y avait vu tant de fois auprés d'elle. Souvent elle demeurait immobile sur le rivage de la mer qu'elle arrosait de ses larmes, et elle était sans cesse tournée vers le côté où le vaisseau d'Ulysse, fendant les ondes, avait disparu à ses yeux. Tout-à-coup elle aperçut les débris d'un navire qui venait de faire naufrage; des bancs de rameurs mis en pièces, des rames écartées ça et là sur le sable, un gouvernail, un mât, des cordages flottant sur la côte. Puis elle découvrit de loin deux hommes, dont l'un paraissait âgé; l'autre, quoique jeune, ressemblait à Ulysse. Il avait sa douceur et sa fierté, avec sa taille et sa démarche majestueuse. La déesse comprit que c'était Télémaque, fils de ce héros; mais, quoique les Dieux surpassent de loin en connaissance tous les hommes, elle ne put découvrir qui était cet homme vénérable dont Télémaque était accompagné. C'est que les dieux supérieurs cachent aux inférieurs tout ce qui leur plaît, et Minerve qui accompagnait Télémaque sous la figure

de Mentor, ne voulut pas être connue de Calypso. Cependant Calypso se réjouissait d'un naufrage qui mettait dans son île le fils d'Ulysse, si semblable à son père. Elle s'avance vers lui, et sans faire semblant de savoir qui il est: „D'où vous vient, lui dit-elle, cette témérité d'aborder dans mon île? Sachez, jeune étranger, qu'on ne vient point impunément dans mon empire.“ Elle tâchait de couvrir, sous ces paroles menacantes, la joie de son coeur, qui éclatait malgré elle sur son visage.

Télémaque lui répondit: „O vous, qui que vous soyez, mortelle ou Déesse! quoiqu'à vous voir on ne puisse vous prendre que pour une divinité, seriez-vous insensible au malheur d'un fils qui, cherchant son père à la merci des vents et des flots, a vu briser son navire contre vos rochers?“ „Quel est donc votre père que vous cherchez? reprit la Déesse.“ „Il se nomme Ulysse, dit Télémaque. C'est un des rois qui, après un siège de dix ans, ont renversé la fameuse Troie. Son nom fut célèbre dans toute la Grèce et dans toute l'Asie par sa valeur dans les combats, et plus encore par sa sagesse dans les conseils. Maintenant, errant sur l'étendue des mers, il parcourt les écueils les plus terribles; sa patrie semble fuir devant lui; Pénélope, sa femme, et moi qui suis son fils, nous avons perdu l'espérance de le revoir. Je cours avec les mêmes dangers que lui, pour apprendre où il est. Mais, que dis-je? peut-être qu'il est maintenant enseveli dans les profonds abîmes de la mer. Ayez pitié de nos malheurs, et si vous savez, ô Déesse! ce que les destinées ont fait pour sauver ou pour perdre Ulysse, daignez en instruire son fils Télémaque.“

Calypso, étonnée et attendrie de voir, dans une si tendre jeunesse, tant de sagesse et d'éloquence, ne pouvait rassassier ses yeux en le regardant, et elle demeurait en silence. Enfin elle lui dit: „Télémaque, nous vous apprendrons ce qui est arrivé à votre père; mais l'histoire en est longue. Il est temps de vous délasser de tous vos travaux. Venez dans ma demeure, où je vous recevrai comme mon fils. Venez, vous serez ma consolation dans cette solitude, et je ferai votre bonheur, pourvu que vous sachiez en jouir.

Télémaque suivait la déesse environnée d'une foule de jeunes nymphes, au-dessus desquelles elle s'élevait de toute la tête, comme un grand chêne dans une forêt élève ses branches épaisses au-dessus de tous les arbres qui l'environnent. Il admirait l'éclat de sa beauté, la riche pourpre de sa robe longue et flottante, ses cheveux noués par derrière négligemment, mais avec grâce, le feu qui sortait de ses yeux, et la douceur qui tempérait cette vivacité. Mentor, les yeux baissés, gardant un silence modeste, suivait Télémaque.

On arriva à la porte de la grotte de Calypso, où Télémaque fut surpris de voir avec une apparence de simplicité rustique tout ce qui peut charmer les yeux. Il est vrai qu'on n'y voyait ni or, ni argent, ni marbre, ni colonnes, ni tableaux, ni statues; mais cette grotte était taillée dans le roc en voûtes pleines de rocailles et de coquilles; elle était tapissée d'une jeune vigne qui étendait également ses branches souples de tous côtés; les doux zéphyrs conservaient en ce lieu, malgré les ardeurs du soleil, une délicieuse fraîcheur. Des fontaines coulant avec un doux murmure sur des prés semés d'amarantes et de

violettes, formaient en divers lieux des bains aussi purs et aussi clairs que le crystal; mille fleurs naissantes émaillaient les tapis verts dont la grotte était environnée. Là, on trouvait un bois de ces arbres touffus qui portent des pommes d'or, et dont la fleur, qui se renouvelle dans toutes les saisons, répand le plus doux de tous les parfums. Ce bois semblait couronner ces belles prairies, et formait une nuit que les rayons du soleil ne pouvaient percer. Là, on n'entendait jamais que le chant des oiseaux, ou le bruit d'un ruisseau qui, se précipitant du haut d'un rocher, tombait à gros bouillons pleins d'écume, et s'enfuyait au travers de la prairie.

La grotte de la déesse était sur le penchant d'une colline. De là on découvrait la mer quelquefois claire et unie comme une glace, quelquefois follement irritée contre les rochers, où elle se brisait en gémissant, et élevant ses vagues comme des montagnes; d'un autre côté on voyait une rivière, où se formaient des îles bordées de tilleuls fleuris et de hauts peupliers, qui portaient leurs têtes superbes jusque dans les nues. Les divers canaux, qui formaient ces îles, semblaient se jouer dans la campagne. Les uns roulaient leurs eaux claires avec rapidité; d'autres avaient une eau paisible et dormante; d'autres, par de longs détours, revenaient sur leurs pas, comme pour remonter vers leur source, et semblaient ne pouvoir quitter ces bords enchantés. On apercevait de loin des collines et des montagnes qui se perdaient dans les nues, et dont la figure bizarre formait un horizon à souhait pour le plaisir des yeux. Les montagnes voisines étaient couvertes de pampres verts qui pendaient en festons; le raisin, plus éclatant que la pourpre, ne

pouvait se cacher sous les feuilles, et la vigne était accablée sous son fruit. Le figuier, l'olivier, le grenadier, et tous les autres couvraient la campagne, et en faisaient un grand jardin.

Calypso, ayant montré à Télémaque toutes ces beautés naturelles, lui dit: „Reposez-vous, vos habits sont mouillés, il est temps que vous en changiez; ensuite nous nous reverrons, et je vous raconterai des histoires dont votre coeur sera touché. En même temps elle le fit entrer avec Mentor dans le lieu le plus secret et le plus reculé d'une grotte voisine de celle où la déesse demeurait. Les nymphes avaient eu soin d'allumer en ce lieu un grand feu de bois de cèdre, dont la bonne odeur se répandait de tous côtés, et elles y avaient laissé des habits pour les nouveaux hôtes. Télémaque, voyant qu'on lui avait destiné une tunique d'une laine fine, dont la blancheur effaçait celle de la neige, et une robe de pourpre avec une broderie d'or, prit le plaisir qui est naturel à un jeune homme, en considérant cette magnificence.

Mentor lui dit d'un ton grave: „Sont-ce donc là, ô Télémaque, les pensées qui doivent occuper le coeur du fils d'Ulysse? Songez plutôt à soutenir la réputation de votre père et à vaincre la fortune qui vous persécute. Un jeune homme qui aime à se parer vainement comme une femme, est indigne de la sagesse et de la gloire; la gloire n'est due qu'à un coeur qui sait souffrir la peine et fouler aux pieds les plaisirs.“

Télémaque répondit en soupirant:“ Que les Dieux me fassent périr plutôt que de souffrir que la mollesse et la volupté s'emparent de mon coeur! Non, non, le fils d'Ulysse ne sera jamais vaincu par les charmes d'une vie lâche et efféminée.

Mais quelle faveur du ciel nous a fait trouver, après notre naufrage, cette déesse ou cette mortelle qui nous comble de biens?“ „Craignez, repartit Mentor, qu'elle ne vous accable de maux; craignez ses trompeuses douceurs plus que les écueils qui ont brisé votre navire. Le naufrage et la mort sont moins funestes que les plaisirs qui attaquent la vertu. Gardez-vous bien de croire ce qu'elle vous racontera. La jeunesse est présomptueuse; elle se promet tout d'elle-même. Quoique fragile, elle croit pouvoir tout, et n'avoir jamais rien à craindre; elle se confie légèrement et sans précaution. Gardez-vous d'écouter les paroles douces et flatteuses de Calypso, qui se glisseront comme un serpent sous les fleurs. Craignez ce poison caché; défiez-vous de vous-même, et attendez toujours mes conseils.“

Ensuite ils retournèrent auprès de Calypso qui les attendait. Les nymphes, avec leurs cheveux tressés et des habits blancs, servirent d'abord un repas simple, mais exquis pour le goût et pour la propreté. On n'y voyait aucune autre viande que celle des oiseaux qu'elles avaient pris dans des filets, ou des bêtes qu'elles avaient percées de leur flèches à la chasse. Un vin plus doux que le nectar coulait des grands vases d'argent dans des tasses d'or couronnées de fleurs. On apporta dans des corbeilles tous les fruits que le printemps promet et que l'automne répand sur la terre. En même temps, quatre jeunes nymphes se mirent à chanter. D'abord elles chantèrent les combats des Dieux contre les géants; puis les amours de Jupiter et de Sémélé; la naissance de Bacchus et son éducation conduite par le vieux Silène; la course d'Atalante et d'Hippomène qui fut vainqueur par le moyen des pommes d'or cueil-

lies au jardin des Hespérides. Enfin la guerre de Troie fut aussi chantée; les combats d'Ulysse et sa sagesse furent élevés jusqu'aux cieux. Quand Télémaque entendit le nom de son père, les larmes qui coulèrent le long de ses joues donnèrent un nouveau lustre à sa beauté; mais comme Calypso s'aperçut qu'il ne pouvait manger et qu'il était saisi de douleur, elle fit signe aux nymphes. A l'instant on chanta le combat des Centaures avec les Lapithes, et la descente d'Orphée aux enfers, pour en retirer sa chère Eurydice.

TRAIT DE BIENFAISANCE DE PAUL ET DE VIRGINIE.

Le bon naturel de ces enfants se développait de jour en jour. Un dimanche, au lever de l'aurore, leurs mères étant allées à la première messe, une négresse maronne se présenta sous les bananiers qui entouraient leur habitation. Elle était décharnée comme un squelette, et n'avait pour vêtement qu'un lambeau de serpillière autour des reins. Elle se jeta aux pieds de Virginie, qui préparait le déjeûner de famille, et lui dit: „Ma jeune demoiselle, ayez pitié d'une pauvre esclave fugitive; il y a un mois que j'erre dans ces montagnes, demi-morte de faim, souvent poursuivie par des chasseurs et par leurs chiens. Je fuis mon maître, qui est un riche habitant de la Rivière-noire; il m'a traitée comme vous le voyez.“ En même temps elle lui montra son corps sillonné de cicatrices profondes par les coups de fouet qu'elle en avait reçus. Virginie tout émue lui répondit: „Rassurez-vous, infortunée créature! Mangez, mangez,“ et elle lui donna le déjeûner de la famille, qu'elle avait apprêté. L'esclave en peu de moments

le dévora tout entier. Virginie, la voyant rassasiée, lui dit: „Pauvre misérable! j'ai envie d'aller demander votre grâce à votre maître; en vous voyant, il sera touché de pitié. Voulez-vous me conduire chez lui? — Ange de Dieu, repartit la négresse, je vous suivrai partout où vous voudrez.“ Virginie appela son frère et le pria de l'accompagner. L'esclave les conduisit par des sentiers au milieu des bois, à travers de hautes montagnes, qu'ils grimpèrent avec bien de la peine, et de larges rivières qu'ils passèrent à gué. Enfin vers le milieu du jour, ils arrivèrent au bas d'un morne, sur les bords de la Rivière-noire. Ils aperçurent là une maison bien bâtie, des plantations considérables, et un grand nombre d'esclaves occupés à toutes sortes de travaux. Leur maître se promenait au milieu d'eux, une pipe à la bouche, et un rondin à la main. C'était un grand homme sec, olivâtre, aux yeux enfoncés et aux sourcils noirs et joints. Virginie tout émue, tenant Paul par le bras, s'approcha de l'habitant, et le pria, pour l'amour de Dieu, de pardonner à son esclave, qui était à quelques pas de là derrière eux. D'abord l'habitant ne fit pas grand compte de ces deux enfants pauvrement vêtus; mais quand il eut remarqué la taille élégante de Virginie, sa belle tête blonde sous une capotte bleue, et qu'il eut entendu le doux son de sa voix qui tremblait, ainsi que tout bon corps, en lui demandant grâce, il ôta sa pipe de sa bouche, et levant son rondin vers le ciel, il jura par un affreux serment qu'il pardonnait à son esclave, non pas pour l'amour de Dieu mais pour l'amour d'elle. Aussitôt Virginie fit signe à l'esclave de s'avancer vers son maître; puis elle s'enfuit, et Paul courut après elle.

Ils remontèrent ensemble le revers du morne par où ils étaient descendus; et parvenus au sommet, ils s'assirent sous un arbre, accablés de lassitude, de faim et de soif. Ils avaient fait à jeun plus de cinq lieues depuis le lever du soleil. Paul dit à Virginie: „Ma soeur, il est plus de midi, tu as faim et soif, nous ne trouverons ici rien à dîner; redescendons le morne et allons demander à manger au maître de l'esclave. — Oh non, mon ami, reprit Virginie, il m'a fait trop peur. Souviens-toi de ce que dit quelquefois maman: Le pain du méchant remplit la bouche de gravier. — Comment ferons-nous donc? dit Paul. Ces arbres ne produisent que de mauvais fruits. Il n'y a pas seulement ici un tamarin ou un citron pour te rafraîchir. — Dieu aura pitié de nous, repartit Virginie; il exauce la voix des petits oiseaux qui lui demandent leur nourriture.“ A peine avait-elle dit ces mots, qu'ils entendirent le bruit d'une source qui tombait d'un rocher voisin. Ils y coururent, et après s'être désaltérés avec ses eaux plus pures que le crystal, ils cueillirent et mangèrent un peu de cresson qui croissait sur ses bords. Comme ils regardaient de côté et d'autre, s'ils ne trouveraient pas quelque nourriture plus solide, Virginie aperçut parmi les arbres de la forêt, un jeune palmiste. Le chou que la cîme de cet arbre renferme au milieu de ses feuilles est un fort bon manger; mais quoique sa tige ne fût pas plus grosse que la jambe, elle avait plus de soixante pieds de hauteur. A la vérité, le bois de cet arbre n'est formé que d'un paquet de filaments, mais son aubier est si dur, qu'il fait rebrousser les meilleures haches, et Paul n'avait pas même un couteau. L'idée lui vint de mettre le feu au pied

de ce palmiste, autre embarras; il n'avait point de briquet, et d'ailleurs, dans cette île si couverte de rochers, je ne crois pas qu'on puisse trouver une seule pierre à fusil. Paul résolut d'allumer du feu à la manière des noirs. Avec l'angle d'une pierre, il fit un petit trou dans une branche d'arbre bien sèche qu'il assujettit sous ses pieds; puis, avec le tranchant de cette pierre, il fit une pointe à un autre morceau de branche également sèche, mais d'une espèce de bois différent. Il posa ensuite ce morceau de bois pointu dans le petit trou de la branche qui était sous ses pieds, et le faisant tourner rapidement entre ses mains, en peu de moments il fit sortir du point de contact de la fumée et des étincelles. Il ramassa des herbes sèches et d'autres branches d'arbres, et mit le feu au pied du palmiste, qui bientôt après tomba avec un grand fracas. Le feu servit encore à dépouiller le chou de l'enveloppe de ses longues feuilles ligneuses et piquantes. Virginie et lui mangèrent une partie de ce chou crue, et l'autre cuite sous les cendres, et ils les trouvèrent également savoureuses. Ils firent ce repas frugal remplis de joie par le souvenir de la bonne action qu'ils avaient faite le matin; mais cette joie était troublée par l'inquiétude où ils se doutaient bien que leur longue absence de la maison jetterait leurs mères. Virginie revenait souvent sur cet objet; cependant Paul, qui sentait ses forces rétablies, l'assura qu'ils ne tarderaient pas à tranquilliser leurs parents.

Après dîner, ils se trouvèrent bien embarassés, car ils n'avaient plus de guide pour les reconduire chez eux. Paul qui ne s'étonnait de rien, dit à Virginie: „Notre case est vers le soleil du

milieu du jour; il faut que nous passions, comme ce matin, par-dessus cette montagne que tu vois là-bas, avec ses trois pitons. Allons, marchons, mon amie!" Cette montagne est celle des trois mamelles, ainsi nommée, parce que ses trois pitons en ont la forme. Ils descendirent donc le morne de la Rivière-noire, du côté du nord, et arrivèrent, après une heure de marche, sur les bords d'une large rivière qui barrait leur chemin. La rivière, sur le bord de laquelle ils étaient, coule en bouillonnant sur un lit de rochers. Le bruit de ses eaux effraya Virginie; elle n'osa y mettre les pieds pour la passer à gué. Paul alors prit Virginie sur son dos, et passa, ainsi chargé, sur les roches glissantes de la rivière, malgré le tumulte de ses eaux. Quand Paul fut sur le rivage, il voulut continuer sa route, chargé de sa soeur, et il se flattait de monter ainsi la montagne des trois mamelles, qu'il croyait devant lui, à une demi-lieue de là; mais bientôt les forces lui manquèrent, et il fut obligé de la mettre à terre, et de se reposer auprès d'elle. Cependant Virginie s'étant un peu reposée, cueillit sur le tronc d'un vieux arbre, penché sur le bord de la rivière, de longues feuilles de scolopendre qui pendaient de son tronc. Elle en fit des brodequins dont elle s'entoura les pieds, que les pierres des chemins avaient mis en sang; car, dans l'empressement d'être utile, elle avait oublié de se chausser. Se sentant soulagée par la fraîcheur de ces feuilles, elle rompit une branche de bambou, et se mit en marche en s'appuyant d'une main sur ce roseau, et de l'autre sur son frère.

Ils cheminaient ainsi doucement à travers les bois; mais la hauteur des arbres et l'épaisseur de leur feuillage leur firent bientôt perdre de vue

la montagne des trois mamelles, sur laquelle ils se dirigeaient, et même le soleil qui était déjà près de se coucher. Au bout de quelque temps, ils quittèrent, sans s'en apercevoir, le sentier frayé dans lequel ils avaient marché jusqu'alors, et ils se trouvèrent dans un labyrinthe d'arbres, de lianes et de roches qui n'avaient plus d'issue. Paul fit asseoir Virginie, et se mit à courir ça et là, tout hors de lui, pour chercher un chemin hors de ce fourré épais; mais il se fatigua en vain. Il monta au haut d'un grand arbre, pour découvrir au moins la montagne des trois mamelles, mais il n'aperçut autour de lui que les cîmes des arbres, dont quelques-unes étaient éclairées par les derniers rayons du soleil couchant. Cependant l'ombre des montagnes couvrait déjà les forêts dans les vallées; le vent se calmait, comme il arrive au coucher du soleil; un profond silence régnait dans ces solitudes, et l'on n'y entendait d'autre bruit que le bramement des cerfs, qui venaient chercher leur gîte dans ces lieux écartés. Paul, dans l'espoir que quelque chasseur pourrait l'entendre, cria alors de toute sa force: „Venez, venez au secours de Virginie!“ Mais les seuls échos de la forêt répondirent à sa voix, et répétèrent à plusieurs reprises: „Virginie, . . . Virginie.“

Paul descendit alors de l'arbre, accablé de fatigue et de chagrin; il chercha les moyens de passer la nuit dans ce lieu, mais il n'y avait ni fontaine, ni palmiste, ni même des branches de bois sec, propre à allumer du feu; il sentit alors, par expérience, toute la faiblesse de ses ressources, et il se mit à pleurer. Cependant Virginie ayant pleuré aussi, dit ensuite à Paul: „Prions Dieu, mon frère, et il aura pitié de nous.“ A peine avaient-ils achevé leur prière, qu'ils enten-

dirent un chien aboyer. „Il me semble, dit Virginie, que c'est Fidèle, le chien de notre case. Oui, je reconnais sa voix. Serions-nous si près d'arriver, et au pied de notre montagne?“ En effet, un moment après, Fidèle était à leurs pieds, aboyant, hurlant, gémissant et les accablant de caresses. Comme ils ne pouvaient revenir de leur surprise, ils aperçurent Domingue qui accourait à eux. A l'arrivée de ce bon noir, qui pleurait de joie, lls se mirent aussi à pleurer, sans pouvoir lui dire un mot. Quand Domingue eut repris ses sens: „O mes jeunes maîtres, leur dit-il, que vos mères ont d'inquiétude! Comme elles ont été étonnées, quand elles ne vous ont plus trouvés au retour de la messe où je les avais accompagnées. Marie qui travaillait dans un coin de l'habitation, n'a pu nous dire où vous étiez allés. J'allais, je venais autour de l'habitation, ne sachant moi-même de quel côté vous chercher. Enfin j'ai pris vos vieux habits à l'un et à l'autre, je les ai fait flairer à Fidèle, et sur-le-champ, comme si ce pauvre animal m'eût entendu, il s'est mis à quêter sur vos pas. Il m'a conduit, toujours en remuant la queue, jusqu'à la Rivière-noire. C'est là que j'ai appris d'un habitant que vous lui aviez ramené une négresse maronne et qu'il vous avait accordé sa grâce. De là Fidèle, toujours quêtant, m'a conduit jusqu'ici. Nous sommes au pied de la montagne des trois mamelles, et il y a encore quatre bonnes lieues jusque chez nous. Allons, mangez et prenez des forces.“ Il leur présenta ensuite un gâteau, des fruits et une grande calebasse remplie d'une liqueur composée d'eau, de vin, de jus de citron, de sucre et de muscade, que leur mères avaient préparée, pour les fortifier et les rafraîchir.

Virginie soupira en pensant à l'inquiétude de leurs mères. Elle répéta plusieurs fois: „Oh, qu'il est difficile de faire le bien! Pendant que Paul et elle se rafraîchissaient, Domingue alluma du feu, et ayant cherché dans les roches un bois tortu, qui brûle tout vert, en jetant une grande flamme, il en fit un flambeau qu'il alluma, car il était déjà nuit. Mais il éprouva un embarras bien plus grand, quand il fallut se mettre en route: Paul et Virgine ne pouvaient plus marcher; leurs pieds étaient enflés et tout rouges. Domingue ne savait s'il devait aller bien loin de là leur chercher du secours, ou passer dans ce lieu la nuit avec eux. „Où est le temps, leur disait-il, où je vous portais tous deux à la fois dans mes bras? Mais maintenant vous êtes grands et je suis vieux.“ Comme il était dans cette perplexité, une troupe de noirs marrons se fit voir à vingt pas de là. Le chef de cette troupe, s'approchant de Paul et de Virginie, leur dit: „Bons petits blancs, n'ayez pas peur; nous vous avons vus passer ce matin, avec une négresse de la Rivière-noire; vous alliez demander sa grâce à son mauvais maître. En reconnaissance nous vous reporterons chez vous sur nos épaules.“ Alors il fit un signe, et quatre noirs marrons des plus robustes firent aussitôt un brancard avec des branches d'arbres et des lianes, y placèrent Paul et Virginie, les mirent sur leurs épaules; et, Domingue marchant devant eux, avec son flambeau, ils se mirent en route, aux cris de joie de toute la troupe qui les comblait de bénédictions. Virginie attendrie disait à Paul: „Oh, mon ami! jamais Dieu ne laisse un bienfait sans récompense.“

Ils arrivèrent, vers le milieu de la nuit, au pied de leur montagne, dont les croupes étaient

éclairées de plusieurs feux. A peine ils la montaient, qu'ils entendirent des voix qui criaient: „Est-ce vous, mes enfants?“ Ils répondirent avec les noirs: „Oui, c'est nous!“ Et bientôt ils aperçurent leurs mères et Marie qui venaient au-devant d'eux avec des tisons flambants. „Malheureux enfants, dit Madame de La Tour, d'où venez-vous? Dans quelles angoisses vous nous avez jetées! — Nous venons, dit Virginie, de la Rivière-noire, où nous avons été demander la grâce d'une pauvre esclave marronne, à qui j'ai donné ce matin le déjeûner de la maison, parce qu'elle mourait de faim, et voilà que les noirs marrons nous ont ramenés.„ Madame de la Tour embrassa sa fille sans pouvoir parler; et Virginie, qui sentit son visage mouillé des larmes de sa mère, lui dit: „Vous me payez de tout le mal que j'ai souffert!“ Marguerite, ravie de joie, serrait Paul dans ses bras, et lui disait: „Et toi aussi mon fils, tu as fait une bonne action.“ Quand elles furent arrivées dans leur case avec leurs enfants, elles donnèrent bien à manger aux noirs marrons, qui s'en retournèrent dans leurs bois, en leur souhaitant toutes sortes de prospérités.

PASSAGE DU NIEMEN PAR L'ARMEE FRANÇAISE EN 1812.

Entre ces deux ailes, (la droite formée par le corps de Schwarzenberg, et la gauche par celui de Macdonald) la grande armée marchait au Niémen en trois masses séparées Le Roi de Westphalie, avec quatre-vingt mille hommes se dirigeait sur Grodno; le Vice-roi d'Italie, avec soixante-quinze mille hommes, sur Pilony; Napoléon avec deux cent vingt mille hommes, sur Nogaraïski, ferme

située à trois lieues au-dessus de Kowno. Le vingt-trois juin, avant le jour, la colonne impériale atteignit le Niémen, mais sans le voir. La lisière de la grande forêt prussienne de Pilwisky et les collines qui bordent le fleuve, cachaient cette grande armée prête à le franchir.

Napoléon, qu'une voiture avait transporté jusque-là, monta à cheval à deux heures du matin. Il reconnut le fleuve russe, sans se déguiser, comme on l'a dit faussement, mais en se couvrant de la nuit pour franchir cette frontière, que cinq mois après il ne put repasser qu'à la faveur de la même obscurité. Comme il paraissait devant cette rive, son cheval s'abattit tout-à-coup et le précipita sur le sable. Une voix s'écria: „Ceci est d'un mauvais présage, un Romain reculerait.“ On ignore si ce fut lui ou quelqu'un de sa suite qui prononça ces mots.

Sa reconnaissance faite, il ordonna qu'à la chûte du jour suivant, trois ponts fussent jetés sur le fleuve près du village de Poniémen; puis il se retira dans son quartier.

Dès que la nuit fut revenue, il se rapprocha du fleuve. Ce furent quelques sapeurs dans une nacelle, qui le traversèrent d'abord. Etonnés, ils abordent et descendent sans obstacles sur la rive russe. Là ils trouvent la paix; c'est de leur côté qu'est la guerre. Tout est calme sur cette terre étrangère qu'on leur a dépeinte si menaçante. Cependant un simple officier de Cosaques commandant une patrouille, se présente bientôt à eux. Il est seul; il semble se croire en pleine paix et ignorer que l'Europe entière est en armes devant lui. Il demande à ces étrangers qui ils sont. — „Français“ lui répondirent-ils. — „Que voulez-vous, reprit cet officier, et pourquoi venez-vous

en Russie?“ Un sapeur lui répliqua brusquement: „Vous faire la guerre! prendre Vilna! délivrer la Pologne!“ Et le Cosaque se retire; il disparaît dans les bois, sur lesquels trois de nos soldats, emportés d'ardeur et pour sonder la forêt, déchargent leurs armes.

Ainsi le faible bruit de trois coups de feu, auxquels on ne répondit pas, nous apprit qu'une nouvelle campagne s'ouvrait, et qu'une grande invasion était commencée. Trois cents voltigeurs passèrent aussitôt le fleuve pour protéger l'établissement des ponts.

Alors sortirent des vallons et des forêts toutes les colonnes françaises. Elles s'avancèrent silencieusement jusqu'au fleuve, à la faveur d'une profonde obscurité. Il fallait les toucher pour les reconnaître. On défendit les feux et jusqu'aux étincelles. On se reposa les armes à la main, comme en présence de l'ennemi. Les seigles verts et mouillés d'une abondante rosée servirent de lits aux hommes, et de nourriture aux chevaux.

La nuit, sa fraîcheur qui interrompait le sommeil, son obscurité qui alonge les heures et augmente les besoins, enfin les dangers du lendemain, tout rendait grave cette position; mais l'attente d'une grande journée soutenait. La proclamation de Napoléon venait d'être lue; on s'en répétait à voix basse les passages les plus remarquables, et le génie des conquêtes enflammait notre imagination.

Devant nous était la frontière russe. Déjà à travers les ombres nos regards avides cherchaient à envahir cette terre promise à notre gloire. Il nous semblait entendre les cris de joie des Lithuaniens à l'approche de leurs libérateurs. Nous nous figurions ce fleuve bordé de

leurs mains suppliantes. „Ici, tout nous manquait, là, tout nous serait prodigué; ils s'empresseraient de pourvoir à nos besoins; nous allions être entourés d'amour et de reconnaissance. Qu'importe une mauvaise nuit! Le jour allait bientôt renaître, et avec lui sa chaleur et toutes ses illusions.“ Le jour parut: il ne nous montra qu'un sable aride, désert, et de mornes et sombres forêts. Nos yeux alors se tournèrent tristement sur nous-mêmes, et nous nous sentîmes ressaisis d'orgueil et d'espoir par le spectacle imposant de notre armée réunie.

A trois cents pas du fleuve, sur la hauteur la plus élevée, on apercevait la tente de l'Empereur. Autour d'elle, toutes les collines, leurs pentes, les vallées, étaient couvertes d'hommes et de chevaux. Dès que la terre eut présenté au soleil toutes ces masses mobiles, revêtues d'armes étincelantes, le signal fut donné, et aussitôt cette multitude commença à s'écouler vers les trois ponts. On les voyait serpenter en descendant la petite plaine qui les séparait du Niémen, s'en approcher, gagner les trois passages, s'alonger et se retrécir pour les traverser, et atteindre enfin ce sol étranger, qu'ils allaient dévaster et qu'ils devaient bientôt couvrir de leurs vastes débris.

L'ardeur était si grande, que deux divisions d'avant-garde, se disputant l'honneur de passer les premières, furent près d'en venir aux mains; on eut quelque peine à les calmer. Napoléon se hâta de poser le pied sur les terres russes. Il fit sans hésiter ce premier pas vers sa perte. Il se tint d'abord près du pont, encourageant les soldats de ses regards. Tous le saluèrent de leur cri accoutumé. Ils parurent plus animés que lui,

soit qu'il se sentît peser sur le coeur une si grande aggression, soit que son corps affaibli ne pût supporter le poids d'une chaleur excessive, ou que déjà il fût étonné de ne rien trouver à vaincre.

L'impatience enfin le saisit. Tout-à-coup il s'enfonça à travers le pays, dans la forêt qui bordait le fleuve. Il courait de toute la vitesse de son cheval; dans son empressement il semblait qu'il voulût tout seul atteindre l'ennemi. Il fit plus d'une lieue dans cette direction, toujours dans la même solitude, après quoi il fallut bien revenir près des ponts, d'où il redescendit, avec le fleuve et sa garde, vers Kowno.

On croyait entendre gronder le canon. Nous écoutions en marchant, de quel côté le combat s'engageait. Mais à l'exception de quelques troupes de Cosaques, ce jour-là comme les suivants, le ciel seul se montra notre ennemi. En effet, à peine l'Empereur avait-il passé le fleuve, qu'un bruit sourd avait agité l'air. Bientôt le jour s'obscurcit, le vent s'éleva et nous apporta les sinistres roulements du tonnerre. Ce ciel menaçant, cette terre sans abri nous attrista. Quelques-uns même, naguère enthousiastes, en furent effrayés comme d'un funeste présage. Ils crurent que ces nuées enflammées s'amoncelaient sur nos têtes et s'abaissaient sur cette terre, pour nous en défendre l'entrée.

Il est vrai que cet orage fut grand comme l'entreprise. Pendant plusieurs heures, ses lourds et noirs nuages s'épaissirent et pesèrent sur toute l'armée. De la droite à la gauche et sur cinquante lieues d'espace, elle fut tout entière menacée de ses feux et accablée de ses torrents; les routes et les champs furent mondés. La cha-

leur insupportable de l'atmosphère fut changée subitement en un froid désagréable; dix mille chevaux périrent dans la marche et surtout dans les bivouacs qui suivirent. Une grande quantité d'équipages restèrent abandonnés dans les sables; beaucoup d'hommes succombèrent ensuite.

Un couvent servit d'abri à l'Empereur contre la première fureur de cet orage. Il en repartit bientôt pour Kowno, où régnait le plus grand désordre. Le fracas des coups de tonnerre n'était plus entendu; ces bruits menaçants, qui grondaient encore sur nos têtes, semblaient être oubliés.

Ce jour-là même un malheur particulier vint se joindre à ce désastre général. Au-delà de Kowno, Napoléon s'irrite contre la Vilia, dont les Cosaques ont rompu le pont, et qui s'oppose au passage d'Oudinot. Il affecte de la mépriser, comme tout ce qui lui faisait obstacle, et il ordonne à un escadron des Polonais de sa garde de se jeter dans cette rivière. Ces hommes d'élite s'y précipitèrent sans hésiter.

D'abord il marchèrent en ordre, et quand le fond leur manqua, ils redoublèrent d'efforts. Bientôt ils atteignirent à la nage le milieu des flots; mais ce fut là que le courant plus rapide, les désunit. Alors leurs chevaux s'effraient, ils dérivent, et sont emportés par la violence des eaux; ils ne nagent plus, ils flottent dispersés. Leurs cavaliers luttent et se débattent vainement; la force les abandonne. Enfin ils se résignent: leur perte est certaine, mais c'est à leur patrie, c'est devant elle, c'est pour leur libérateur qu'ils se sont dévoués; et près d'être engloutis, suspendant leurs efforts, ils tournent la tête vers Napoléon et s'écrient: „Vive l'em-

pereur!“ On en remarqua trois surtout qui, ayant encore la bouche hors de l'eau, répétèrent ce cri et périrent aussitôt. L'armée était saisie d'horreur et d'admiration.

Quant à Napoléon, il ordonna vivement et avec précision tout ce qu'il fallut pour en sauver le plus grand nombre, mais sans paraître ému; soit habitude de se maîtriser, soit qu'à la guerre il regardât les émotions du coeur comme des faiblesses, dont il ne devait pas donner l'exemple et qu'il fallait vaincre, soit enfin qu'il entrevît de plus grands malheurs devant lesquels celui-là n'était rien.

Un pont jeté sur cette rivière porta le maréchal Oudinot et le deuxième corps vers Keidani. Pendant ce temps, le reste de l'armée passait encore le Niémen; il lui fallut trois jours entiers. L'armée d'Italie ne le traversa que le vingt-neuf, devant Pilony; l'armée du Roi de Westphalie n'entra dans Grodno que le trente.

GIL-BLAS VALET ET SUBSTITUT DU DOCTEUR SANGRADO.

Après avoir quitté la maison du licencié, je résolus d'aller trouver le seigneur Arias de Londona et de me choisir dans son régistre une nouvelle condition; mais comme j'étais près d'entrer dans le cul-de-sac où il demeurait, je rencontrai le docteur Sangrado, que je n'avais point vu depuis la mort de mon maître, et je pris la liberté de le saluer. Il me remit dans le moment, quoique j'eusse changé d'habit, et témoignant quelque joie de me voir: „Hé! te voilà, mon enfant, me dit-il; je pensais à toi tout-à-l'heure. J'ai besoin d'un bon garçon pour me servir, et

je songeais que tu serais bien mon fait, si tu savais lire et écrire. — Monsieur, lui répondis-je, sur ce pied-là je suis donc votre affaire. — Cela étant, reprit-il, tu es l'homme qu'il me faut. Viens chez moi, tu n'y auras que de l'agrément; je te traiterai avec distinction. Je ne te donnerai point de gages, mais rien ne te manquera. J'aurai soin de t'entretenir proprement, et je t'enseignerai le grand art de guérir toutes les maladies. En un mot, tu seras plutôt mon élève que mon valet." J'acceptai la proposition du docteur, dans l'espérance que je pourrais, sous un si savant maître, me rendre illustre dans la médecine. Il me mena chez lui sur-le-champ pour m'installer dans l'emploi qu'il me destinait; et cet emploi consistait à écrire le nom et la demeure des malades qui l'envoyaient chercher, pendant qu'il était en ville. Il y avait pour cet effet au logis un régistre, dans lequel une vieille servante qu'il avait pour tout domestique marquait les adresses; mais outre qu'elle ne savait point l'orthographe, elle écrivait si mal, qu'on ne pouvait le plus souvent déchiffrer son écriture. Il me chargea du soin de tenir ce livre, qu'on pouvait justement appeler un régistre mortuaire, puisque les gens dont je prenais les noms, mouraient presque tous. J'inscrivais, pour ainsi parler, les personnes qui voulaient partir pour l'autre monde, comme un commis, dans un bureau de voiture publique, écrit les noms de ceux qui retiennent des places. J'avais souvent la plume à la main, parce qu'il n'y avait point en ce temps-là de médecin à Vallodolid plus accrédité que le docteur Sangrado.

Il s'était mis en réputation dans le public par un verbiage spécieux, soutenu d'un air im-

posant, et par quelques cures heureuses qui lui avaient fait plus d'honneur qu'il n'en méritait. Il ne manquait pas de pratique, ni par conséquent de fortune. Il n'en faisait pas toutefois meilleure chère; on vivait chez lui très-frugalement: nous ne mangions d'ordinaire que des pois, des fèves, des pommes cuites ou du fromage. Il disait que ces aliments étaient plus convenables à l'estomac, comme étant les plus propres à la trituration, c'est-à-dire, à être broyés plus aisément. Néanmoins, bien qu'il les crût de facile digestion, il ne voulait point qu'on s'en rassasiât, en quoi certes il se montrait fort raisonnable. Mais s'il nous défendait, à la servante et à moi, de manger beaucoup, en récompense, il nous permettait de boire de l'eau à discrétion. Bien loin de nous prescrire des bornes là-dessus, il nous disait quelquefois: „Buvez, mes enfants; la santé consiste dans la souplesse et l'humectation des parties; buvez de l'eau abondamment: c'est un dissolvant universel; l'eau fond tous les sels. Le cours du sang est-il ralenti, elle le précipite; est-il trop rapide, elle en arrête l'impétuosité.“ Notre docteur était de si bonne foi sur cela, qu'il ne buvait jamais lui-même que de l'eau, bien qu'il fût dans un âge avancé. Il définissait la vieillesse, une phthisie naturelle qui nous dessèche et nous consume; et sur cette définition, il déplorait l'ignorance de ceux qui nomment le vin: le lait des vieillards. Il soutenait que le vin les use et les détruit, et disait fort éloquemment que cette liqueur est pour eux, comme pour tout le monde, un ami qui trahit et un plaisir qui trompe.

Malgré ces beaux raisonnements, après avoir été huit jours dans cette maison, il me prit un cours de ventre, et je commençai à sentir de

grands maux d'estomac, que j'eus la témérité d'attribuer au dissolvant universel et à la mauvaise nourriture que je prenais. Je m'en plaignis à mon maître, dans la pensée qu'il pourrait se relâcher et me donner un peu de vin à mes repas; mais il était trop ennemi de cette liqueur pour me l'accorder. „Si tu te sens, me dit-il, quelque dégoût pour l'eau pure, il y a des secours innocents pour soutenir l'estomac contre la fadeur de cette boisson. La sauge, par exemple, et la véronique lui donnent un goût délectable, et si tu veux la rendre encore plus délicieuse, tu n'as qu'à y mêler de la fleur d'oeillet, de romarin ou de coquelicot."

Il avait beau vanter l'eau et m'enseigner le secret d'en composer des breuvages exquis; j'en buvais avec tant de modération, que s'en étant aperçu, il me dit: „Hé! vraiment, Gil-Blas, je ne m'étonne point si tu ne jouis pas d'une parfaite santé; tu ne bois pas assez, mon ami. L'eau prise en petite quantité ne sert qu'à développer les parties de la bile et qu'à leur donner plus d'activité, au lieu qu'il les faut noyer par un délayant copieux. Ne crains pas, mon enfant, que l'abondance de l'eau affaiblisse ou refroidisse ton estomac; loin de toi cette terreur panique que tu te fais peut- être de la boisson fréquente. Je te garantis de l'évènement, et si tu ne me trouves pas bon pour t'en répondre, Celse même t'en sera garant. Cet oracle latin fait un éloge admirable de l'eau; ensuite il dit en termes exprès que ceux qui pour boire du vin s'excusent sur la faiblesse de leur estomac, font une injustice manifeste à ce viscère, et cherchent à couvrir leur sensualité."

Comme j'aurais eu mauvaise grâce de me

montrer indocile en entrant dans la carrière de la médecine, je parus persuadé qu'il avait raison. J'avouerai même que je le crus effectivement. Je continuai donc à boire de l'eau sur la garantie de Celse, ou plutôt je commençai à noyer la bile, en buvant copieusement cette liqueur, et quoique de jour en jour je me sentisse plus incommodé, le préjugé l'emportait sur l'expérience. J'avais, comme on voit, une heureuse disposition à devenir médecin. Je ne pus pourtant résister toujours à la violence de mes maux, qui s'accrurent à un point, que je pris enfin la résolution de sortir de chez le docteur Sangrado. Mais il me chargea d'un nouvel emploi, qui me fit changer de sentiment.

„Ecoute, mon enfant, me dit-il un jour, je ne suis point de ces maîtres durs et ingrats qui laissent vieillir leurs domestiques dans la servitude, avant que de les récompenser. Je suis content de toi, je t'aime et sans attendre que tu m'aies servi plus long-temps, je vais faire ton bonheur. Je veux tout-à-l'heure te découvrir le fin de l'art salutaire que je professe depuis tant d'années. Les autres médecins en font consister la connaissance dans mille sciences pénibles; et moi je prétends t'abréger un chemin si long, et t'épargner la peine d'étudier la physique, la pharmacie, la botanique et l'anatomie. Sache, mon ami, qu'il ne faut que saigner et faire boire de l'eau chaude: voilà le secret de guérir toutes les maladies du monde. Oui, ce merveilleux secret que je te révèle, et que la nature, impénétrable à mes confrères, n'a pu dérober à mes observations, est renfermé dans ces deux points, dans la saignée et dans la boisson fréquente. Je n'ai plus rien à t'apprendre; tu sais la médecine à fond, et, profitant du

fruit de ma longue expérience, tu deviens tout d'un coup aussi habile que moi. Tu peux, continua-t-il, me soulager présentement; tu tiendras le matin notre régistre, et l'après-midi, tu sortiras pour aller voir une partie de mes malades. Tandis que j'aurai soin de la noblesse et du clergé, tu iras pour moi dans les maisons du tiers-état, où l'on m'appellera; et lorsque tu auras travaillé quelque temps, je te ferai aggréger à notre corps. Tu es savant, Gil-Blas, avant que d'être médecin, au lieu que les autres sont long-temps médecins, et la plupart toute leur vie, avant que d'être savants."

Je remerciai le docteur de m'avoir si promptement rendu capable de lui servir de substitut; et pour reconnaître les bontés qu'il avait pour moi, je l'assurai que je suivrais toute ma vie ses opinions, quand même elles seraient contraires à celles d'Hippocrate. Cette assurance pourtant n'était pas tout-à-fait sincère. Je désapprouvais son sentiment sur l'eau et je me proposais de boire du vin tous les jours en allant voir mes malades. Je pendis au croc une seconde fois mon habit, pour en prendre un de mon maître et me donner l'air d'un médecin, après quoi je me disposai à exercer la médecine aux dépens de qui il appartiendrait. Je débutai par un alguazil qui avait une pleurésie: j'ordonnai qu'on le saignât sans miséricorde et qu'on ne lui plaignît point l'eau. J'entrai ensuite chez un pâtissier à qui la goutte faisait pousser de grands cris. Je ne ménageai pas plus son sang que celui de l'alguazil, et je ne lui défendis point la boisson. Je reçus douze réaux pour mes ordonnances, ce qui me fit prendre tant de goût à la profession, que je ne demandai plus que plaie et bosse. En sor-

tant de la maison du pâtissier, je rencontrai Fabrice, que je n'avais point vu depuis la mort du licencié Sédillo. Il me regarda pendant quelques moments avec surprise; puis il se mit à rire de toute sa force en se tenant les côtés. Ce n'était pas sans raison. J'avais un manteau qui traînait à terre, avec un pourpoint et un haut-de-chausses quatre fois plus longs et plus larges qu'il ne fallait. Je pouvais passer pour une figure originale. Je le laissai s'épanouir la rate, non sans être tenté de suivre son exemple; mais je me contraignis pour garder le décorum dans la rue, et mieux contrefaire le médecin qui n'est pas un animal risible. Si mon air ridicule avait excité les ris de Fabrice, mon sérieux les redoubla; et lorsqu'il s'en fut bien donné: „Vive dieu! Gil-Blas, me dit-il, te voilà plaisamment équipé. Qui diable t'a déguisé de la sorte? — Tout beau, mon ami, lui répondis-je, tout beau; respecte un nouvel Hippocrate. Apprends que je suis le substitut du docteur Sangrado, qui est le plus fameux médecin de Valladolid. Je demeure chez lui depuis trois semaines. Il m'a montré la médecine à fond; et comme il ne peut fournir à tous les malades qui le demandent, j'en vois une partie pour le soulager. Il va dans les grandes maisons, et moi dans les petites. Fort bien, reprit Fabrice; c'est-à-dire qu'il t'abandonne le sang du peuple, et se réserve celui des personnes de qualité. Je te félicite de ton partage. Il vaut mieux avoir affaire à la populace qu'au grand monde. Vive un médecin de faubourg! ses fautes sont moins en vue, et ses assassinats ne font point de bruit. Oui, mon enfant, ajouta-t-il, ton sort me paraît digne d'envie, et, pour parler comme Alexandre, si je n'étais pas Fabrice, je voudrais être Gil-Blas."

Pour faire voir au fils du barbier Nunez qu'il n'avait pas tort de vanter le bonheur de ma condition présente, je lui montrai les réaux de l'alguazil et du pâtissier; puis nous entrâmes dans un cabaret pour en boire une partie. On nous apporta d'assez bon vin, que l'envie d'en goûter me fit trouver encore meilleur qu'il n'était. J'en bus à longs traits; et, n'en déplaise à l'oracle latin, à mesure que j'en versais dans mon estomac, je sentais que ce viscère ne me savait pas mauvais gré des injustices que je lui faisais. Nous demeurâmes long-temps dans ce cabaret, et nous ne nous séparâmes qu'après nous être mutuellement promis que le jour suivant nous nous retrouverions au même lieu.

Le lendemain, dès que j'eus dîné, je repris mon habit de substitut et me remis en campagne. Je visitai plusieurs malades que j'avais inscrits, et je les traitai tous de la même manière, bien qu'ils eussent des maux différents. Jusque-là les choses s'étaient bien passées, et personne ne s'était encore révolté contre mes ordonnances, mais il n'en fut pas toujours ainsi, comme on va le voir. J'entrai chez un marchand épicier, qui avait un fils hydropique. J'y trouvai un petit médecin brun, qu'on nommait le docteur Cuchillo, et qu'un parent du maître de la maison venait d'amener. L'épicier nous dit: Messieurs, examinez, s'il vous plaît, mon fils, et ordonnez ce que vous jugerez à propos qu'on fasse pour le guérir."

Là-dessus le petit médecin se mit à observer le malade; et, après m'avoir fait remarquer tous les symptômes qui découvraient la nature de la maladie, il me demanda de quelle manière je pensais qu'on dût le traiter. Je suis d'avis, répondis-je, qu'on le saigne tous les jours, et

qu'on lui fasse boire de l'eau chaude abondamment.“ A ces paroles, le petit médecin me dit en souriant d'un air plein de malice: „Et vous croyez que ces remèdes lui sauveront la vie? — N'en doutez pas, m'écriai-je d'un ton ferme; ils doivent produire cet effet, puisque ce sont des spécifiques contre toute sorte de maladies. Demandez au seigneur Sangrado, sous les auspices duquel j'exerce la médecine. — Sur ce pied-là, reprit-il, Celse a grand tort d'assurer que, pour guérir plus facilement un hydropique, il est à propos de lui faire souffrir la soif et la faim. — Oh! Celse, lui repartis-je, n'est pas mon oracle; il se trompait comme un autre, et quelquefois je me sais bon gré d'aller contre ses opinions. — Je reconnais bien à vos discours, me dit Cuchilllo, la méthode du docteur Sangrado. La saignée et l'eau chaude sont ses uniques remèdes; je ne suis pas supris si tant d'honnêtes gens... — N'en venons point aux invectives, interrompis-je assez brusquement; allez, allez, Monsieur le docteur, sans saigner et sans faire boire de l'eau chaude, on envoie aussi bien des malades en l'autre monde, et vous en avez vous-même expédié peut-être plus qu'un autre.“ Le petit médecin me répliqua avec aigreur; je lui repartis de la même sorte, et bientôt nous en vînmes aux gourmades. Lorsque l'épicier et son parent furent venus à bout de nous séparer, ils me payèrent ma visite, et retinrent mon antagoniste, qui leur parut apparemment plus habile que moi.

Après cette aventure, peu s'en fallut qu'il ne m'en arrivât une autre. J'allai voir un gros chantre qui avait la fièvre. Sitôt qu'il m'entendit parler d'eau chaude, il se montra si récalcitrant contre ce spécifique, qu'il se mit à jurer.

Il me dit un million d'injures, et me menaça même de me jeter par les fenêtres. Je sortis de chez lui plus vite que je n'y étais entré. Je ne voulus plus voir de malades ce jour-là, et je gagnai l'hôtellerie où j'avais donné rendez-vous à Fabrice. Comme nous nous trouvâmes en humeur de boire, nous y restâmes assez long-temps, et nous nous en retournâmes chez nos maîtres en bon état, c'est-à-dire entre deux vins.

Le docteur Sangrado, à qui je racontai avec beaucoup de vivacité le démêlé que j'avais eu avec le petit médecin, ne me soupçonna point d'avoir bu, tant il était en colère. Cependant, tout occupé qu'il était de ce que je venais de lui dire, il ne laissa pas de s'apercevoir que je buvais ce soir-là plus d'eau qu'à l'ordinaire. Effectivement, le vin m'avait fort altéré. Tout autre que Sangrado se serait défié de la soif qui me pressait, et des grands coups que j'avalais; mais lui, il s'imagina bonnement que je commençais à prendre goût aux boissons aqueuses. Il m'en loua beaucoup, et ne perdant pas une si belle occasion de relever l'excellence de l'eau: „Mille fois, s'écria-t-il d'un ton enthousiaste, mille et mille fois plus estimables que les cabarets de nos jours, ces thermopoles des siècles passés, où l'on n'allait pas honteusement prostituer son bien et sa vie en se gorgeant de vin, mais où l'on s'assemblait pour s'amuser honnêtement, et sans risque, à boire de l'eau chaude!“ A ce discours, je manquai d'éclater de rire; je parvins cependant à garder mon sérieux. Je fis plus; j'entrai dans les sentiments du docteur, et remplissant d'eau un grand gobelet: „Allons, monsieur, lui dis-je, abreuvons-nous de cette liqueur bienfaisante, et faisons revivre dans votre maison

ces anciens thermopoles que vous regrettez si fort.“ Il applaudit à ces paroles, et m’exhorta pendant unc heure entière à ne boire jamais que de l’eau.

Le désagrément que j’avais eu chez l’épicier ne m’empêcha pas de continuer à ordonner des saignées et de l’eau chaude. Une fièvre maligne, qui vint à régner dans la ville et dans les faubourgs, nous donna beaucoup de pratiques. Il ne se passait point de jour que nous ne vissions chacun huit à dix malades. Mais je ne sais comment cela se faisait; ils mouraient tous, soit que nous les traitassions mal, soit que leurs maladies fussent incurables. Comme je n’étais qu’un jeune médecin qui n’avait pas encore eu le temps de s’endurcir, je m’affligeais des évènements funestes qu’on pouvait m’imputer. „Monsieur, dis-je un soir au docteur Sangrado, j’atteste le ciel que je suis exactement votre méthode; cependant tous mes malades vont en l’autre monde: on dirait qu’ils prennent plaisir à mourir pour décréditer notre médecine. — Mon enfant, me répondit-il, je pourrais te dire à-peu-près la même chose. Je n’ai pas souvent la satisfaction de guérir les malades qui tombent entre mes mains; et si je n’étais pas aussi sûr de mes principes que je le suis, je croirais mes remèdes contraires à presque toutes les maladies que je traite. — Si vous voulez m’en croire, mónsieur, repris-je, nous changerons de pratique. Donnons par curiosité des préparations chimiques à nos malades: le pis qu’il en puisse arriver, c’est qu’elles produisent le même effet que notre eau chaude et nos saignées. — Je ferais volontiers cet essai, répliqua-t-il, si cela ne tirait point à conséquence; mais j’ai publié un livre où je vante

la fréquente saignée et l'usage de la boisson: veux-tu que j'aille décrier mon ouvrage? — Oh! vous avez raison, lui repartis-je; il ne faut point accorder ce triomphe à vos ennemis. Périssent plutôt le peuple, la noblesse et le clergé! Allons donc toujours notre train. Après tout, nos confrères, malgré l'aversion qu'ils ont pour la saignée, ne savent pas faire de plus grands miracles que nous; et je crois que leur drogues valent bien nos spécifiques.

Nous continuâmes à travailler sur nouveaux frais, et nous y procédâmes de manière qu'en moins de six semaines, nous fîmes autant de veuves et d'orphelins que le siège de Troie.

Sechstes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Von den Wörtern, als Redetheile betrachtet.

§. 31.

Jedes Wort, deſſen man ſich bedient, um ſich auszudrücken, iſt ein Redetheil. Dieſe Redetheile werden in neun Klaſſen *) eingetheilt, welche ſind:

I. L'Article, das Geſchlechtswort.
II. Le Substantif, das Hauptwort.
III. L'Adjectif, das Bei- oder Eigenſchaftswort.
IV. Le Pronom, das Fürwort.
V. Le Verbe, das Zeitwort.

---

*) Wir ſagen neun Klaſſen, weil die Zahlwörter von uns als Beiwörter der Zahl betrachtet und als ſolche abgehandelt werden; was das Mittelwort betrifft, ſo wird dieß von uns auch als Eigenſchaftswort, oder als Theil des Zeitwortes betrachtet.

VI. L' Adverbe, das Nebenwort.
VII. La Préposition, das Vorwort.
VIII. La Conjonction, das Bindewort.
IX. L'Interjection, das Empfindungswort.

Von diesen Klassen sind die fünf ersten veränderlich, die vier letzten unveränderlich.

I.

Das Geschlechtswort dient zur näheren Bestimmung des Hauptwortes, und zeigt an:

1) Das Geschlecht (le genre) der Hauptwörter; dasselbe ist im Französischen nur zweierlei: das männliche (le masculin), und das weibliche (le féminin); le, der, zeigt das männliche, und la, die, das weibliche Geschlecht an; z. B. le frère, der Bruder; la soeur, die Schwester.

2) Die Beugfälle (les cas); diese sind:

1) Nominatif, wer, was?
2) Génitif, wessen?
3) Datif, wem, wo, woran, an wen? ꝛc.
4) Accusatif, wen, was?
5) Ablatif, von wem, wovon, woher, woraus? ꝛc.

Anmerkung. — Da im Französischen der Nominatif dem Accusatif, und der Génitif dem Ablatif gleich ist, so werden wir im Abschnitte über das Geschlechtswort diese abgekürzte Form der Deklinationen geben.

3) Die Zahl (le nombre). Es ist nämlich entweder nur von einem Gegenstande oder von mehren die Rede; in jenem Falle steht das Hauptwort in der Einzahl (singulier); z. B. Le bain, das Bad; la table, der Tisch; ꝛc. in diesem Falle in der Mehrzahl (pluriel); z. B. Les bains, die Bäder; les tables, die Tische.

Ein Wort durch die verschiedenen Beugfälle abändern, heißt dekliniren (décliner).

Der Artikel wird in drei Klassen eingetheilt; diese sind:

1) Der bestimmte Artikel (l'article défini) le, la, für die Einzahl, und les für die Mehrzahl beider Geschlechter; z. B. Le palais, der Pallast; la cabane, die Hütte; ꝛc. Mehrzahl: les palais, die Palläste; les cabanes, die Hütten.

Anmerk. — Jedes Haupt- oder Eigenschaftswort erhält ein s am Ende als Zeichen der Mehrheit. Die Ausnahmen werden wir in dem Abschnitte dieser zwei Redetheile geben.

2) Der unbestimmte Artikel (l'article indéfini) un, ein; une, eine; un zeigt das männliche, und une das weibliche Geschlecht an; z. B. Un fauteuil, ein Lehnstuhl; une chaise, ein Sessel, ꝛc.

3) Der Theilungs-Artikel (l'article partitif) du, de la, de l', des; du zeigt das männliche, de la, das weibliche Geschlecht an; de l' setzt man in der Einzahl vor alle Hauptwörter, männlichen oder weiblichen Geschlechts, die mit einem Vokal oder stummen h anfangen; des zeigt die Mehrheit beider Geschlechter an, sie mögen mit einem Konsonanten, einem hörbaren h, einem Vokale oder einem stummen h anfangen; z. B. Du pain, Brod; de la viande, Fleisch; de l'eau, Wasser; de l'huile, Oel; des viandes, Fleischspeisen; des héros, Helden; des oeufs, Eier, ꝛc.

II.

Das Hauptwort (le substantif) ist die Benennung entweder eines wirklichen oder eines durch den Gedanken verwirklichten Gegenstandes, oder es ist ein Eigenname.

Kommt es mehren wirklichen Gegenständen zu, so heißt es Gattungsname (nom commun); wenn es verwirklichten Gegenständen zukommt, d. i. wenn wir sie mit keinem unsrer Sinne wahrnehmen können, so heißt es Abstraktum (substantif abstrait); und Eigenname (nom propre), wenn es nur einzelnen Gegenständen, wie Personen, Ländern, Städten, Flüssen, ꝛc.

zukommt; z. B. Maison, Haus; livre, Buch; table, Tisch; vertu, Tugend; pudeur, Schamhaftigkeit; modestie, Bescheidenheit; Pierre, Peter; la France, Frankreich; Paris, Paris; la Seine, die Seine, ꝛc.

III.

Das Bei- oder Eigenschaftswort (l'adjectif) drückt die Eigenschaft eines Hauptwortes aus; z. B. Bon ami, guter Freund; grande maison, großes Haus; esprit juste, richtiger Verstand, ꝛc.

Anmerk. — Das Eigenschaftswort muß in Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte übereinstimmen; dieß geschieht größtentheils, indem man im féminin ein stummes e, und im pluriel bei beiden Geschlechtern ein s anhängt; z. B. masculin: petit, klein; féminin: petite, kleine; pluriel masculin: petits, kleine; pluriel féminin: petites, kleine, ꝛc.

IV.

Das Fürwort (le pronom) steht statt eines Hauptwortes, und wird gebraucht, um die Wiederhohlung desselben, die unangenehm wäre, zu vermeiden; z. B.

Je pris la somme et *la lui* rendis, et *il la* renvoya à la poste; ich nahm die Summe nnd gab sie ihm zurück; und er schickte sie wieder auf die Post.

Je, ich; la, sie; lui, ihm; il, er; la, sie, sind Fürwörter, denn sie vertreten die Stelle eines Hauptwortes. Je, ich, steht statt meines Namens; la, sie, statt des Hauptwortes Summe; lui, ihm, statt des Namens der Person, welcher ich die Summe zurückgab; il, er, statt des Namens dieser Person; la, sie, wieder statt des Wortes Summe.

Man theilt die Fürwörter in sechs Klassen ein, welche sind:

1) Pronoms personnels (persönliche Fürwörter), wie: je, moi, ich; tu, toi, du; il, lui, er; elle, sie; nous, wir; vous, Sie, euch, ihr; ils, elles, eux, sie; soi, se, sich. Die Fürwörter je, tu, il,

elle, nous, vous, ils, elles, se, stehen immer bei dem Zeitworte, und heißen **pronoms personnels conjoints** (verbindende persönliche Fürwörter); die Fürwörter **moi, toi, lui, eux, soi**, dürfen es aber nicht, und heißen **pronoms personnels absolus** (alleinstehende persönliche Fürwörter).

Anmerk. — Die Fürwörter moi, toi, lui dürfen nicht als Subjekte bei dem Zeitworte stehen, wohl aber als Dativ oder Accusativ in der befehlenden Art.

2) **Pronoms possessifs** (zueignende Fürwörter); diese Fürwörter zeigen den Besitzer irgend eines Gegenstandes an; z. B. **Mon habit**, mein Kleid; **ta casquette**, deine Kappe; **son parapluie**, sein Regenschirm, ꝛc.

3) **Pronoms démonstratifs** (hinweisende Fürwörter); sie zeigen die Personen oder Sachen an; z. B. **Ce tableau**, dieses Gemälde; **cette personne**, diese Person; **ces enfants**, diese Kinder, ꝛc.

4) **Pronoms interrogatifs** (fragende Fürwörter). Diese Fürwörter werden gebraucht, um sich nach einer Person oder Sache zu erkundigen; z. B. **Que faites-vous?** was machen Sie? **Quel livre lisez-vous?** welches Buch lesen Sie? ꝛc.

5) **Pronoms relatifs** (beziehende Fürwörter); sie werden so genannt, weil sie sowohl auf Personen als auf Sachen Bezug haben; z. B.

Les personnes *que* vous fréquentez, die Personen, welche Sie besuchen; les effets *que* vous avez achetés, die Vermögensstücke, welche Sie gekauft haben; la personne *qui* vous regarde, die Person, welche Sie betrachtet, ꝛc.

6) **Pronoms indéfinis** (unbestimmte Fürwörter); sie bezeichnen die Personen oder Sachen nur auf eine unbestimmte Art. Solche sind: **Chaque**, jeder; **certain**, gewisser; **quelque**, irgend ein; **autrui**, Andere; **chacun**, jeder; **personne**, Niemand, ꝛc.

V.

Das Zeitwort (le verbe) zeigt eine Handlung, ein Leiden, Seyn oder Werden an, und bezeichnet zugleich die Zeit jenes Zustandes. Die Zeitwörter werden in sechs Klassen eingetheilt:

1) **Verbes auxiliaires** (Hilfszeitwörter). Es gibt deren im Französischen nur zwei; nämlich: avoir, haben, und être, sein; man nennt sie Hilfszeitwörter, weil sie zum Konjugiren aller anderen Zeitwörter in deren zusammengesetzten Zeiten, dienen.

2) **Verbes actifs** (handelnde, thätige oder wirkende Zeitwörter); diese Zeitwörter bezeichnen eine Handlung, welche der Gegenstand, von dem man redet, auf einen andern Gegenstand ausübt; z. B.

Le chasseur *aime* la chasse, der Jäger liebt die Jagd.

Le chien *poursuit* le gibier, der Hund verfolgt das Wild.

3) **Verbes passifs** (leidende oder empfangende Zeitwörter), sie bezeichnen den Zustand eines Gegenstandes, worauf irgend eine Handlung ausgeübt wird; z. B.

La chasse *est aimée* du chasseur, die Jagd wird vom Jäger geliebt.

Le gibier *est poursuivi* par le chien, das Wild wird vom Hunde verfolgt.

4) **Verbes neutres** (Zeitwörter der Mittelgattung). Die Zeitwörter der Mittelgattung sind diejenigen, welche eine Handlung ausdrücken, die durch das Subjekt gethan wird, und deren Objekt nicht unmittelbar sein kann; man unterscheidet sie von handelnden Zeitwörtern dadurch, daß man nicht unmittelbar nach ihnen eins der Wörter Jemand, etwas, setzen, und sie nie ins Passiv verwandeln kann, z. B.

Ces deux jeunes gens *nagent* bien, diese zwei jungen Leute schwimmen gut.

Man kann nicht sagen: ich werde geschwommen.

5) **Verbes pronominaux** (fürwörtliche Zeitwörter); sie bezeichnen eine Handlung, welche auf den Gegen;

stand selbst zurückfällt, der sie hervorbringt. Sie werden immer mit zwei Fürwörtern derselben Person konjugirt, deren erstes Subjekt, und zweites Objekt ist. Diese Zeitwörter werden in ihren zusammengesetzten Zeiten immer mit dem Hilfszeitworte être (sein) konjugirt; z. B.

Je me promène, ich gehe spazieren; *il se* fâche, er ärgert sich; *elles se* sont proposé d'aller à la promenade, sie haben sich vorgenommen, auf die Promenade zu gehen.

6) **Verbes impersonnels** (unpersönliche Zeitwörter); diese Zeitwörter werden nur in der dritten Person der Einheit angewendet, und werden nach der Konjugation, zu der sie gehören, konjugirt, d. h. nach der Endsylbe ihres Infinitivs; z. B.

Venter, winden; *il* vente, es windet; neiger, schneien, *il* neige, es schneit; pleuvoir, regnen; *il* a plu, es hat geregnet; ꝛc.

VI.

Das Nebenwort (l'adverbe) wird zu einem Zeit- oder Eigenschaftsworte, oder zu einem andern Nebenworte gesetzt, um den Umstand derselben genauer zu bestimmen; wie: **prudemment**, klug; **bien**, wohl, gut; **fort**, **très**, sehr; **peu**, wenig; **beaucoup**, viel; **joliment**, hübsch, ꝛc. z. B.

Il a agi *prudemment*, er hat klug gehandelt; il fait *bien* chaud, es ist sehr warm; il est *très*-prudent, er ist sehr klug; il est *peu* complaisant, er ist wenig höflich; il aime *beaucoup* la chasse, er liebt die Jagd sehr; il dessine *joliment*, er zeichnet hübsch; ꝛc.

VII.

Das Vor- oder Verhältnißwort (la préposition) zeigt das Verhältniß der Dinge unter sich an; dergleichen sind: **à**, zu, an; **avec**, mit; **de**, von; **dans**, in; **par**, durch; **pour**, für, um; **sur**, über, ꝛc. z. B.

Mon frère est *à* Paris, mein Bruder ist in Paris; venez *avec* nous, kommen Sie mit uns; il est parti *de* Bamberg *à* deux heures, er ist um zwei Uhr von Bamberg abgereißt; placez ce livre *dans* ma bibliothèque, stel-

len Sie dieses Buch in meine Bibliotheke; passez *par* là, gehen Sie dadurch; Il est parti *pour* Munich, er ist nach München abgereist; mettez cela *sur* la table, legen Sie das auf den Tisch; ꝛc.

VIII.

Das Bindewort (la conjonction) dient dazu, die Wörter und die Glieder eines Satzes zu verbinden; wie: quand, wenn, wann; et, und; mais, aber, sondern; ni ... ni, weder ... noch; puisque, weil; ꝛc. z. B.

Quand on est vertueux ..., wenn man tugendhaft ist ...; son frère *et* sa soeur, sein Bruder und seine Schwester; elle est arrivée, *mais* son frère est resté à la campagne, sie ist angekommen; ihr Bruder ist aber auf dem Lande geblieben; il n'a *ni* parents *ni* amis, er hat weder Aeltern noch Freunde; ꝛc.

IX.

Das Empfindungswort (l' interjection) drückt eine Gemüthsbewegung aus. Es ist so zu sagen nur ein Schrei; aber dieser Schrei ersetzt einen ganzen Satz. Die Empfindungswörter werden auf folgende Art eingetheilt:

1) Für den Schmerz oder die Betrübniß: Ah! ah! ach! o! ahi! aïe! o weh! ouf! au! hihi! ach! hé! hélas! ach! o!
2) Für die Freude oder den Wunsch: Ah! ach! bon! gut!
3) Für die Furcht: Ah! ach! Hé! o!
4) Für die Abneigung, die Verachtung, den Eckel: Fi! pfui! fi donc! pfui doch!
5) Für das Spotten: Oh! hé! ei! o! pah!
6) Für die Bewunderung: Oh! ah! o!
7) Für das Erstaunen: Oh! ha ha! ah! ach! haha! o!
8) Um aufzumuntern: ça! auf! oh ça! nun wie!
9) Um zu warnen: Holà! holla! hem! he da! oh! o!
10) Um zu rufen: Holà! holla! hé! he!
11) Um Stillschweigen zu gebieten: Chut! st!

Man muß noch gewisse Wörter als Empfindungswörter betrachten, welche es nicht von Natur aus sind, und die es durch den Gebrauch werden, den man davon macht, um irgend eine Gemüthsbewegung auszu-

drücken; solche sind: **Bon Dieu!** guter Gott! **miséricorde!** um Gottes Willen! **paix!** Stille! **tout beau!** sachte! **ventre saint gris!** daß dich der Henker! **morbleu!** potz! **parbleu!** wahrlich! **diantre!** der Teufel! **corbleu!** der Tausend!

Siebentes Kapitel.

I. Abschnitt.

Ueber den Artikel.

§. 32.

Muster der Deklination des bestimmten Artikels.

Form des Artikels, wenn das Hauptwort mit einem Konsonant anfängt:

Masculin, männlich.

Singulier, Einheit.		Pluriel, Mehrheit.
Nominatif, Accusatif,	*le* lit, das Bett.	*les* lits, die Better.
Génitif, Ablatif,	*du* lit, des Bettes, von dem Bette.	*des* lits, der Better, von den Bettern.
Datif,	*au* lit, dem Bette.	*aux* lits, den Bettern.

Féminin, weiblich.

Singulier.		Pluriel.
N. Acc.	*la* rose, die Rose.	*les* roses, die Rosen.
G. Abl.	*de la* rose, der Rose, von der Rose.	*des* roses, der Rosen, von den Rosen.
Dat.	*à la* rose, der Rose.	*aux* roses, den Rosen.

Wenn das Wort mit einem hörbaren h anfängt:

Masculin.

Singulier.		Pluriel.
N. Acc.	*le* hasard, der, den Zufall.	*les* hasards, die Gefahren.

Singulier.	Pluriel.
G. Abl. *du* hasard, des Zufalls, von dem Zufalle.	*des* hasards, der, von den Gefahren.
Dat. *au* hasard, dem Zufalle.	*aux* hasards, den Gefahren.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *la* harpe, die Harfe.	*les* harpes, die Harfen.
G. Abl. *de la* harpe, der, von der Harfe.	*des* harpes, der, von den Harfen.
Dat. *à la* harpe, der Harfe.	*aux* harpes, den Harfen.

Wenn das Wort mit einem Vokale anfängt:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l'*abri, das Obdach.	*les* abris, die Obdächer.
G. Abl. *de l'*abri, des Obdaches, von dem Obdache.	*des* abris, der Obdächer, von den Obdächern.
Dat. *à l'*abri, dem Obdache.	*aux* abris. den Obdächern.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l'* armure, die Rüstung.	*les* armures, die Rüstungen.
G. Abl. *de l'* armure, der, von der Rüstung.	*des* armures, der, von den Rüstungen.
Dat. *à l'*armure, der Rüstung.	*aux* armures, den Rüstungen.

Wenn das Wort mit einem stummen h anfängt:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l'* héritier, der Erbe, den Erben.	*les* héritiers, die Erben.
G. Abl. *de l'* héritier, des, von dem Erben.	*des* héritiers, der, von den Erben.
Dat. *à l'* héritier, dem Erben.	*aux* héritiers, den Erben.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l'*hermine, das Hermelin.	*les* hermines, die Hermeline.
G. Abl. *de l'*hermine, des Hermelins, von dem Hermelin.	*des* hermines, der Hermeline, von den Hermelinen.
Dat. *à l'*hermine, dem Hermeline.	*aux* hermines, den Hermelinen.

Nach diesen acht Deklinationen wird man schon bemerkt haben, daß die Form des Artikels für die Mehrheit dieselbe ist, das Wort mag männlich oder weiblich sein, mit einem Konsonanten, hörbaren h, Vokale, oder stummen h anfangen:

Wenn ein Eigenschaftswort vor oder nach dem Hauptworte steht, und das Hauptwort nicht im Theilungssinne genommen ist, so ändert dieß nichts an der Deklination; z. B.

Vor dem Hauptworte:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *Le* bon ami, der gute Freund, den guten Freund.	*les* bons amis, die guten Freunde.
G. Abl. *du* bon ami, des guten Freundes, von dem guten Freunde.	*des* bons amis, der guten Freunde, von den guten Freunden.
Dat. *au* bon ami, dem guten Freunde.	*aux* bons amis, den guten Freunden.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *la* belle table, der schöne Tisch, den schönen Tisch.	*les* belles tables. die schönen Tische.
G. Abl. *de la* belle table, des schönen Tisches, von dem schönen Tische.	*des* belles tables, der schönen Tische, von den schönen Tischen.
Dat. *à la* belle table, dem schönen Tische.	*aux* belles tables, den schönen Tischen.

Nach dem Hauptworte:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l'* homme franc, der freie Mensch, den freien Menschen.	*les* hommes francs, die freien Menschen.
G. Abl. *de* l'homme franc, des, von dem freien Menschen.	*des* hommes francs, der, von den freien Menschen.
Dat. *à l'* homme franc, dem freien Menschen.	*aux* hommes francs, den freien Menschen.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *la* mère indulgente, die nachsichtige Mutter.	*les* mères indulgentes, die nachsichtigen Mütter.
G. Abl. *de la* mère indulgente, der, von der nachsichtigen Mutter.	*des* mères indulgentes, der nachsichtigen Mütter, von den nachsichtigen Müttern.
Dat. *à la* mère indulgente, der nachsichtigen Mutter.	*aux* mères indulgentes, den nachsichtigen Müttern.

Von dem Gebrauche der Beugfälle.

§. 33.

Das Subjekt oder der Nominativ steht auf die Frage wer? wenn von Personen, oder was? wenn von Sachen die Rede ist; z. B.

Le père est indulgent, der Vater ist nachsichtig. Wer ist nachsichtig? (qui est-ce qui est indulgent?) le père (der Vater).

Le jeu me déplaît, das Spiel mißfällt mir. Was mißfällt mir? (qu'est-ce qui me déplaît?) le jeu (das Spiel).

Der Genitiv steht auf die Frage wessen? z. B.

Le bonheur *de l'* homme, Das Glück des Menschen. Wessen Glück? (le bonheur de qui?) de l'homme (des Menschen).

L'intérieur *du* jardin, das Innere des Gartens. Wessen Inneres? (l'intérieur de quoi?) (des Gartens).

Der Dativ steht auf die Frage: wem? wo? wohin? worauf? woran? wozu? ꝛc. z. B.

Faites du bien *aux* pauvres, thut den Armen Gutes. Wem sollt ihr Gutes thun? (à qui devez-vous faire du bien?) aux pauvres (den Armen).

Il est *à l'*église, er ist in der Kirche. Wo ist er? où est-il?) à l'église (in der Kirche).

Je vais *à la* promenade, ich gehe auf den Spaziergang. Wohin gehe ich? (où est-ce que je vais?) à la promenade (auf den Spatziergang).

Je me fie *aux* honnêtes gens, ich verlasse mich auf die rechtschaffenen Leute. Worauf verlasse ich mich? (à qui est-ce que je me fie?) aux honnêtes gens (auf die ehrlichen Leute).

Il pense sans cesse *au* jeu, er denkt immer an das Spiel. Woran denkt er immer? (à quoi pense-t-il sans cesse?) au jeu (an das Spiel) ꝛc.

Der Accusativ steht auf die Frage wen? von Personen, was? von Sachen; z. B.

J'aime *les* enfants, ich liebe die Kinder. Wen liebe ich? (qui est-ce que j'aime?) les enfants (die Kinder.)

J'honore *la* vieillesse, ich verehre das Alter; was verehre ich? (qu'est-ce que j'honore?) la vieillesse (das Alter); ꝛc.

Endlich steht der Ablativ auf die Frage: von wem? (von Personen), woher? woraus? (von Sachen) z. B.

Nous parlons *des* personnes estimables, wir sprechen von den schätzbaren Personen. Von wem sprechen wir? (de qui parlons-nous) des personnes estimables (von den schätzbaren Personen).

Il revient *de la* campagne, er kommt vom Lande zurück. Woher kommt er zurück? (d'où revient-il?) de la campagne (vom Lande).

Je sors *de la* maison, ich gehe aus dem Hause. Woraus gehe ich? (d'où est-ce que je sors?) de la maison (aus dem Hause).

Je parle *de la* littérature, ich rede von der Litteratur. Wovon rede ich? (de quoi parlé-je?) de la littérature (von der Litteratur).

Deklination des unbestimmten oder Einheits-Artikels.

§. 34.

Der unbestimmte Artikel ist nichts anderes als die Wörter un, ein, für das männliche, und une, für das weibliche Geschlecht, welche im Französischen wie im Deutschen gebraucht werden, um eine einzige, unbestimmte Person oder Sache, ein Ganzes zu bezeichnen.

Singulier.

	Masculin.	Féminin.
N. Acc.	*un* bâtiment, ein Gebäude.	*une* église, eine Kirche.
G. Abl.	*d'un* bâtiment, eines Gebäudes, von einem Gebäude.	*d'une* église, einer, von einer Kirche.
Dat.	*à un* bâtiment, einem Gebäude.	*à une* église. einer Kirche.

Dieser unbestimmte Artikel hat keine Mehrheit.

Von dem Theilungsartikel.

§. 35.

Dieser Artikel wird vor den Hauptwörtern gebraucht, die im Theilsinne genommen sind, d. i. welche eine unbestimmte Anzahl von Personen oder Sachen, oder einen Theil der Sache, von welcher man redet, bezeichnen. Im Französischen setzt man diesen Artikel vor den Hauptwörtern, welche im Deutschen weder einen Artikel, noch ein Fürwort, noch ein Vorwort vor sich haben.

Deklination des Theilungsartikels.

Wenn das Zeitwort mit einem Konsonanten anfangt; z. B.

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *du* sable, Sand.	*des* sables, Sande.
G. Ab. *de* sable, Sandes, von Sand.	*de* sables, Sande, von Sanden.
Dat. *à du* sable, Sand.	*à des* sables, Sanden.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de la* soie, Seide.	*des* soies, Seiden.
G. Abl. *de* soie, Seide, von Seide.	*de* soies, Seiden, von Seiden.
Dat. *à de la* soie, Seide.	*à des* soies, Seiden.

Fängt aber das Hauptwort mit einem Selbſtlauter oder ſtummen h an, das Wort mag männlich oder weiblich ſein, ſo wird es auf folgende Art deklinirt:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Ac. *de l'*esprit, Geiſt.	*des* esprits, Geiſter.
G. Ab. *d'*esprit, Geiſtes, v. Geiſt.	*d'* esprits, Geiſter, von Geiſtern.
Dat. *à de l'*esprit, Geiſte.	*à des* esprits, Geiſtern.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de l'*eau, Waſſer.	*des* eaux, Gewäſſer.
G. Abl. *d'*eau, Waſſers, von Waſſer.	*d'* eaux, Gewäſſer, von Gewäſſern.
Dat. *à de l'*eau, Waſſer.	*à des* eaux, Gewäſſern.

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de l'*honneur, Ehre.	*des* honneurs, Ehrenſtellen.
G. Abl. *d'*honneur, Ehre, von Ehre.	*d'*honneurs, Ehrenſtellen, von Ehrenſtellen.
Dat. *à de l'*honneur, Ehre.	*à des* honneurs, Ehrenſtellen.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de l'*herbe, Gras.	*des* herbes, Kräuter.
G. Abl. *d'* herbe, Gras, von Gras.	*d'* herbes Kräuter, von Kräutern.
Dat. *à de l'*herbe, Gras.	*à des* herbes, Kräutern.

Steht ein Beiwort nach dem Hauptworte, so ändert dieß nichts an der Form dieses Artikels:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *du* pain *blanc*, weißes Brod.	*des* pains *blancs*, weiße Brode.
G. Abl. *de* pain *blanc*, weißen Brodes, von weißem Brode.	*de* pains *blancs*, weiße Brode, von weißen Brodeu.
Dat. *à du* pain *blanc*, weißem Brode.	*à des* pains *blancs*, weißen Broden.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de l'* eau *fraîche*, frisches Wasser.	*des* eaux *fraîches*, frische Gewässer.
G. Abl. *d'* eau *fraîche*, frischen Wassers, von frischem Wasser.	*d'* eaux *fraîches*, frischer Gewässer, von frischen Gewässern.
Dat. *à de l'* eau *fraîche*, frischem Wasser.	*à des* eaux *fraîches*, frischen Gewässern.

Muß nach der Syntax das Beiwort vor dem Hauptworte stehen, und fängt dasselbe mit einem Konsonanten an, so verändert sich der Artikel, und man setzt im Nominativ, Genitiv, Akkusativ und Ablativ das Vorwort de, und im Dativ à de; z. B.

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de bon* drap, gutes Tuch.	*de bons* draps, gute Tücher.
G. Abl. *de bon* drap, guten Tuches, von gutem Tuche.	*de bons* draps, gute Tücher, von guten Tüchern.
Dat. *à de bon* drap, gutem Tuche.	*à de bons* draps, guten Tüchern.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de belle* étoffe, ſchöner Zeug, ſchönen Zeug.	*de belles* étoffes, ſchöne Zeuge.
G. Abl. *de belle* étoffe, ſchönen Zeuges, von ſchönem Zeuge.	*de belles* étoffes, ſchöner Zeuge, von ſchönen Zeugen.
Dat. *à de belle* étoffe, ſchönem Zeuge.	*à de belles* étoffes, ſchönen Zeugen.

Fängt aber das Eigenſchaftswort mit einem Vokale oder ſtummen h an, ſo wird das e von de überall weggelaſſen, und durch einen Apoſtroph erſetzt; z. B.

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *d'excellent* fromage, herrlicher Käſe, herrlichen Käſe.	*d'excellents* fromages, herrliche Käſe.
G. Abl. *d'excellent* fromage, herrlichen Käſe, von herrlichem Käſe.	*d'excellents* fromages, herrlicher Käſe, von herrlichen Käſen.
Dat. *à d'excellent* fromage, herrlichem Käſe.	*à d'excellents* fromages, herrlichen Käſen.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *d'excellente* boisson, herrliches Getränk.	*d'excellentes* boissons, herrliche Getränke.
G. Abl. *d'excellente* boisson, herrlichen Getränkes, von herrlichem Getränke.	*d'excellentes* boissons, herrlicher Getränke, von herrlichen Getränken.
Dat. *à d'excellente* boisson, herrlichem Getränke.	*à d'excellentes* boissons, herrlichen Getränken.

Anmerkung. — Einige Wörter machen hievon eine Ausnahme, wie:

Des bons mots, witzige Einfälle; du bon temps, gute Zeit, ꝛc.

Eben ſo die Wörter, welche mit einem Eigenſchaftsworte durch einen Bindeſtrich verbunden ſind, weil auf ſolche Weiſe verbundene Wörter als Hauptwörter betrachtet werden müßen; z. B.

Dés basses-fosses, Kerker; des petits-maîtres, Stutzer; des sages-femmes, Hebammen, ꝛc.

Deklination der Eigennamen.

§. 36.

Die Eigennamen erhalten im Nominativ und Akkusativ weder Artikel noch Vorwort, im Genitiv und Ablativ werden sie mit dem Vorworte de, und im Dativ mit à deklinirt; z. B.

Masculin.	Féminin.
N. Acc. Louis, Ludwig.	Eugénie, Eugenie.
G. Abl. *de* Louis Ludwigs, von Ludwig.	*d'*Eugénie, Eugeniens, von Eugenien.
Dat. *à* Louis, Ludwigen.	*à* Eugénie, Eugenien.

Wenn ein Eigenname ein Beiwort vor sich hat, oder als Gattungsname genommen wird, so wird er mit dem bestimmten Artikel deklinirt.

Mit einem Beiworte.

Masculin.	Féminin.
N. Acc. *le bon* Paul, der gute Paul, den guten Paul.	*la sensible* Louise, die gefühlvolle Ludovike.
G. Abl. *du bon* Paul, des guten Pauls, vom guten Paul.	*de la sensible* Louise, der, von der gefühlvollen Ludovike.
Dat. *au bon* Paul, dem guten Paul.	*à la sensible* Louise, der gefühlvollen Ludovike.

Als Gattungsname:

Masculin.	Féminin.
N. Acc. *l'*Apollon du Belvédère, der, den Apollo vom Belveder.	*la* Venus de Médicis, die Venus von Medicis.
G. Acc. *de l'*Apollon du Belvédère, des, von dem Apollo vom Belveder.	*de la* Vénus de Médicis, der, von der Venus von Medicis.
Dat. *à l'*Apollon du Belvédère, dem Apollo vom Belveder.	*à la* Vénus de Médicis, der Venus von Medicis.

Wichtige Bemerkungen.

Da wir überzeugt sind, daß ein Schüler, der zu übersetzen anfängt, im Dekliniren der Fürwörter sehr oft verlegen ist, so glauben wir hier die Fürwörter anführen zu müßen, welche mit dem bestimmten Artikel, so wie diejenigen, welche vermittelst der Vorwörter de und à, deklinirt werden.

Fürwörter, die mit dem bestimmten Artikel deklinirt werden.

Die alleinstehenden zueignenden Fürwörter (pronoms possessifs absolus):

Le mien, m. *) der meinige; les miens, m. pl. die meinigen; la mienne, f. die meinige; les miennes, f. pl. die meinigen; le tien, m. der deinige; les tiens, m. pl. die deinigen; la tienne, f. die deinige; les tiennes, f. pl. die deinigen; le sien, m. der seinige; les siens, m. pl. die seinigen; la sienne, f. die seinige; les siennes, f. pl. die seinigen; le nôtre, m. der unsrige; la nôtre, f. die unsrige; les nôtres, pl. die unsrigen; le vôtre, m. der Ihrige; la vôtre, f. die Ihrige; les vôtres, pl. die Ihrigen; le leur, m. der ihrige; la leur, f. die ihrige; les leurs, pl. die ihrigen.

Fürwörter, die mit der Präposition de im Genitiv und Ablativ, und à, im Dativ deklinirt werden.

1) Die alleinstehenden persönlichen Fürwörter (pronoms personnels absolus):

Moi, ich; toi, du; lui, m. er; elle, f. sie; soi, sich; nous, pl. wir; vous, Sie, Ihnen, ihr; eux, m. pl., elles, f. pl., sie.

2) die zueignenden Fürwörter (pronoms possessifs), oder fürwörtlichen persönlichen Beiwörter (adjectifs pronominaux personnels):

---

*) Das einem der folgenden Fürwörter beigefügte m., f., pl., m. pl., f. pl., zeigt das Geschlecht und die Zahl desselben an; m. steht für masculin, männlich; f. für féminin, weiblich; pl. für pluriel, Mehrheit (für beide Geschlechter); m. pl. für masculin pluriel, männlich in der Mehrheit; f. pl. für féminin pluriel, weiblich in der Mehrheit.

Mon, m. mein; ma, f. meine; mes, pl. meine; ton, m. dein; ta, f. deine; tes, pl. deine; son, m. ſein; sa, f. ſeine; ses, pl. ſeine; notre, m. und f., unſer, unſere; nos, pl. unſere; votre, m. und f., euer, eure; vos, pl. eure; leur, m. und f., ihr, ihre; leurs, pl. ihre.

3) Die hinweiſenden fürwörtlichen Beiwörter oder hinweiſenden verbundenen Fürwörter (adjectifs pronominaux démonstratifs oder pronoms démonstratifs conjoints):

Ce m. (vor einem Konſonanten), cet, m. (vor einem Vokale oder ſtummen h) dieſer; cette, f. dieſe; ces, pl. dieſe.

4) Die hinweiſenden alleinſtehenden Fürwörter (pronoms démonstratifs absolus):

Celui, m. derjenige; ceux, m. pl. diejenigen; celle, f. diejenige; celles, f. pl. diejenigen; celui-ci, m. dieſer; ceux-ci, m. pl. dieſe; celle-ci, f. dieſe; celles-ci, f. pl. dieſe; celui-là, m. jener; ceux-là, m. pl. jene; celle-là, f. jene; celles-là, f. pl. jene; ce, das; ceci, dieß; cela, das, jenes.

5) Die beziehlichen Fürwörter (pronoms relatifs):

Qui, welcher, welche; quoi, was.

Anmerkung. — Où, wo, hat keinen Nominatif, und im Datif nicht die Präpoſition à; es hat aber im Génitif und Ablatif die Präpoſition de vor ſich.

6) Die fragenden Fürwörter (pronoms interrogatifs):

Quel? m, welcher? was für ein? quels? m. pl. welche? quelle? f. welche? quelles? f. pl. welche? qui? wer? quoi? was? où? wo? wohin? worauf? (dieſes letzte hat keinen Nominatif und im Datif kein Vorwort vor ſich).

7) Die unbeſtimmten Fürwörter (pronoms indéfinis). Die verbundenen unbeſtimmten Fürwörter (pronoms indéfinis conjoints) ſind:

Chaque, m. und f. (ohne Mehrheit), jeder, jede; certain, m. ein gewiſſer; certains, m. pl. gewiſſe; certaine, f. eine gewiſſe; certaines, f. pl. gewiſſe; quelque, m. und f. ein, irgend ein, einiges, etwas, ein wenig; quelques, pl. einige; plusieurs, mehre.

8) Die alleinſtehenden unbeſtimmten Fürwörter (pronoms indéfinis absolus) ſind:

Autrui, Andere (ohne Mehrheit); chacun, m. jeder; chacune, f. jede (ohne Mehrheit); la plupart, die Meisten, der größte Theil (ohne Mehrzahl); l'un,*) m. der eine; l'une, f. die eine; l'autre,**) m. und f. der, die andere, l'un l'autre,***) m., l'une l'autre, f. einander; l'un et l'autre, ****) m. l'une et l'autre, f. beide; personne,*****) Niemand; quelque chose, Etwas; quelqu'un, Jemand; quiconque, jeder der, wer immer, wer nur; rien, nichts.

NB. Bevor wir die Syntax der Wörter, nach ihrer grammatikalischen Ordnung geben, erlauben wir uns hier die Konjugationen der sechs Arten von Zeitwörtern zu geben, ohne deren Kenntniß ein Schüler unmöglich übersetzen kann.

Achtes Kapitel.

I. Abschnitt.

Von dem Zeitworte.

(Du verbe.)

§. 37.

Die sechs Klassen der Zeitwörter haben wir schon §. 31. Seite 248 gegeben. Wir wollen nun zur näheren Eintheilung der Zeitwörter schreiten.

---

*) L'un hat in der Mehrheit den bestimmten Artikel vor sich: les uns, die einen; des uns, der einen; aux uns, den einen; les unes, die einen; des unes; ꝛc.

**) L'autre hat in der Mehrheit gleichfalls den bestimmten Artikel vor sich: les autres, die anderen; ꝛc.

***) L'un lautre. Die Vorwörter de im Gen. u. Abl., u. à im Dativ müßen in der Einzahl zwischen diese zwei Wörter gesetzt werden; in der Mehrzahl aber wird der bestimmte Artikel vor das letzte dieser beiden Wörter gesetzt: les uns les autres, les uns des autres; les uns aux autres.

****) L'un et l'autre. Jedes dieser Fürwörter erhält in der Deklination im Genitiv und Ablativ das Vorwort de und im Dativ à: de l'un et de l'autre; à l'un et à l'autre; in der Mehrheit werden sie mit dem bestimmten Artikel deklinirt: les uns et les autres; ꝛc.

*****) Personne, quelque chose, quiconque, rien, haben keine Mehrheit.

Von der Konjugation der Zeitwörter im Allgemeinen.

Ein Zeitwort vollständig und wohlgeordnet in seinen verschiedenen Formen darstellen heißt konjugiren (conjuguer).

Man muß in jeder Konjugation 4 Dinge berücksichtigen:

1) Les Modes, die Sprachweisen.
2) Les Temps, die Zeiten.
3) Le Nombre, die Zahl.
4) Les Personnes, die Personen.

I. Von den Sprachweisen.

(Des Modes.)

Es gibt deren fünf, welche sind:

1) L'Infinitif, die unbestimmte Art.
2) L'Indicatif, die anzeigende Art.
3) Le Conditionnel, die bedingende Art.
4) L'Impératif, die befehlende Art.
5) Le Conjonctif oder Subjonctif, die verbundene Art.

1) Der Infinitiv (unbestimmte Art) zeigt die Handlung oder den Zustand des Zeitwortes an, ohne die Person zu benennen, und ohne die Zahl zu bezeichnen; z. B.

Commander, befehlen; accomplir, erfüllen; concevoir, begreifen; rendre, zurückgeben; ꝛc.

2) Der Indicativ (anzeigende Art) drückt die Bejahung einfach aus, und bildet einen vollständigen Sinn; z. B.

Je commande, ich befehle; je commandais, ich befahl; je commandai, ich befahl; je commanderai, ich werde befehlen; ꝛc.

3) Der Conditionnel (bedingende Art) drückt einen Wunsch aus, oder die Bejahung unter irgend einer Bedingung; z. B.

Je voudrais bien aller au spectacle, ich möchte wohl in das Theater gehen.

Si j'avais de l'argent, *j'achetterais* ces livres, wenn ich Geld hätte, so würde ich diese Bücher kaufen.

4) Der Imperativ (befehlende Art) drückt einen Befehl, eine Aufforderung oder eine Ermahnung aus; z. B.

Faites cela sans différer, thun Sie das ohne zu zögern; *prenez* courage, fassen Sie Muth; ꝛc.

5) Der Conjonctiv (verbundene Art) wird so genannt, weil ihm immer ein Bindewort vorhergeht, das ihn mit dem vorhergehenden Zeitworte verbindet. Er drückt die Bejahung auf eine untergeordnete Art aus, d. i. fast immer etwas Unbestimmtes, und bildet keinen vollkommenen Sinn, wenn er von seinem Bindeworte getrennt ist; z. B.

Je veux *qu'*il le *fasse*, ich will, daß er es thue; je désire *qu'*il *parte* à l'instant, ich wünsche, daß er im Augenblick abreise; ꝛc.

II. Von den Zeiten.
(Des Temps)

Die Sprachweisen der Zeitwörter haben besondere Formen, welche man Zeiten nennt.

Der mode Infinitif hat sechs; nämlich:

1) Le Présent, die gegenwärtige Zeit.
2) Le Participe présent, das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.
3) Le Participe passé, das Mittelwort der vergangenen Zeit.
4) Le Passé de l'Infinitif, die vergangene Zeit des Infinitivs.
5) Le Passé des participes, das Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
6) Le Futur de l'Infinitif, die zukünftige Zeit des Infinitivs.

Der mode Indicatif hat acht Zeiten:

1) Le Présent absolu, die unumschränkt gegenwärtige Zeit.
2) Le Relatif, die bezüglich vergangene Zeit.
3) Le Défini, die bestimmt vergangene Zeit.
4) L'Indéfini, die unbestimmt vergangene Zeit.
5) L'Antérieur, die vorhervergangene Zeit.
6) L'Antérieur défini, die bestimmt vorhervergangene Zeit.

6) Le Futur simple, die einfache zukünftige Zeit.
8) Le Futur passé oder composé, die vergangen zukünftige Zeit.

Der mode Conditionnel hat nur drei:

1) Le Conditionnel présent, die gegenwärtige bedingte Zeit.
2) Le Conditionnel passé, die vergangene bedingte Zeit.
3) Le Conditionnel plus-passé, die länger vergangene bedingte Zeit.

Der mode Impératif hat nur eine:

Le Présent, die gegenwärtige Zeit.

Der mode Conjonctif hat vier:

1) Le Présent, die gegenwärtige Zeit.
2) L'Impératif, die halb vergangene Zeit.
3) Le Parfait, die vergangene Zeit.
4) Le Plus-que-parfait, die längst vergangene Zeit.

III Von der Zahl.

(Du Nombre.)

Beim Zeitworte ist es wie bei den andern Wörtern, es steht entweder im singulier (Einheit) oder im pluriel (Mehrheit).

IV. Von den Personen.

(Des Personnes.)

Es gibt drei Personen in der Einheit, so wie in der Mehrheit. Die erste Person ist die sprechende, die zweite die angeredete, und die dritte ist die Person oder der Gegenstand, von dem man redet.

Sie werden durch folgende verbundene persönliche Fürwörter ausgedrückt:

Im Singulier.	Im Pluriel.
1) Je, ich.	1) Nous, wir.
2) Tu, du.	2) Vous, ihr, Sie.
3) Il, er, elle, sie, on, man.	3) Ils, sie, elles, sie.

Zweiter Abschnitt.

§. 38.

Von den Hilfszeitwörtern.

Im Französischen gibt es nur zwei, welche sind: avoir, haben, und être, sein.

Anmerkung. — Diese zwei Zeitwörter sind nur dann Hilfszeitwörter, wenn sie mit dem Mittelworte der vergangenen Zeit eines andern Zeitwortes, um die zusammengesetzten Zeiten desselben zu bilden, verbunden sind.

Von der Konjugation der Hilfszeitwörter.

AVOIR, haben.

INFINITIF.

Unbestimmte Art.

Infinitif présent.	*Passé de l'Infinitif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Avoir, haben.	Avoir eu, gehabt haben.
D'avoir, / A avoir, } zu haben.	D'avoir eu, / A avoir eu, } gehabt zu haben.
Pour avoir, um zu haben.	Pour avoir eu, um gehabt zu haben.

Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Ayant, habend.	Ayant eu, gehabt habend.

Participe passé.	*Futur de l'Infinitif.*
Mittelwort der vergangenen Zeit.	Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Eu, m. eue, f. gehabt.	Devant avoir, haben sollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai, ich habe.	Nous avons, wir haben.

Singulier.	Pluriel.
Tu as, du haſt.	Vous avez, ihr habet.
Il a, er hat.	Ils ont, ſie haben.
Elle*) a, ſie hat.	Elles ont, ſie haben.
On**) a, man hat.	

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais, ich hatte.	Nous avions, wir hatten
Tu avais, du hatteſt.	Vous aviez, ihr hattet.
Il avait, er hatte.	Ils avaient, ſie hatten.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus, ich hatte.	Nous eûmes, wir hatten.
Tu eus, du hatteſt.	Vous eûtes, ihr hattet.
Il eut, er hatte.	Ils eurent, ſie hatten.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai eu, ich habe gehabt.	Nous avons eu, wir haben gehabt.
Tu as eu, du haſt gehabt.	Vous avez eu, ihr habet gehabt.
Il a eu, er hat gehabt.	Ils ont eu, ſie haben gehabt.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier	Pluriel.
J'avais eu, ich hatte gehabt.	Nous avions eu, wir hatten gehabt.
Tu avais eu, du hatteſt gehabt.	Vous aviez eu, ihr hattet gehabt.
Il avait eu, er hatte gehabt.	Ils avaient eu, ſie hatten gehabt.

---

*) Elle gebraucht man, wenn die Perſon oder die Sache, von welcher man redet, weiblich iſt und in der Einheit ſteht, elles, wenn ſie in der Mehrheit ſteht.

**) On wird gebraucht, wenn man ſich auf eine unbeſtimmte Art ausdrückt; und wird nur in der dritten Perſon der Einheit geſetzt, wenn es ſich auch auf eine Mehrheit bezieht.

Antérieur défini.

Bestimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus eu, ich hatte gehabt.	Nous eûmes eu, wir hatten gehabt.
Tu eus eu, du hattest gehabt.	Vous eûtes eu, ihr hattet gehabt.
Il eut eu, er hatte gehabt.	Ils eurent eu, sie hatten gehabt.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai, ich werde haben.	Nous aurons, wir werden haben.
Tu auras, du wirst haben.	Vous aurez, ihr werdet haben.
Il aura, er wird haben.	Ils auront, sie werden haben.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit

Singulier.	Pluriel.
J'aurai eu, ich werde gehabt haben.	Nous aurons eu, wir werden gehabt haben.
Tu auras eu, du wirst gehabt baben.	Vous aurez eu, ihr werdet gehabt haben.
Il aura eu, er wird gehabt haben.	Ils auront eu, sie werden gehabt haben.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais, ich würde haben.	Nous aurions, wir würden haben.
Tu aurais, du würdest haben.	Vous auriez, ihr würdet haben.
Il aurait, er würde haben.	Ils auraient, sie würden haben.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais eu, ich würde gehabt haben.	Nous aurions eu, wir würden gehabt haben.
Tu aurais eu, du würdest gehabt haben.	Vous auriez eu, ihr würdet gehabt haben.
Il aurait eu, er würde gehabt haben.	Ils auraient eu, sie würden gehabt haben.

Conditionnel plus-passé.

Länger vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eusse eu, ich hätte gehabt.	Nous eussions eu, wir hätten gehabt.
Tu eusses eu, du hättest gehabt.	Vous eussiez eu, ihr hättet gehabt.
Il eût eu, er hätte gehabt.	Ils eussent eu, sie hätten gehabt.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Aie, habe.	Ayons, laßt uns haben. Ayez, habet.

CONJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie, daß ich habe.	Que nous ayons, daß wir haben.
Que tu aies, daß du habest.	Que vous ayez, daß ihr habet.
Qu'il ait, daß er habe.	Qu'ils aient, daß sie haben.

Imparfait.

Halb vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse, daß ich hätte.	Que nous eussions, daß wir hätten.
Que tu eusses, daß du hättest.	Que vous eussiez, daß ihr hättet.
Qu'il eût, daß er hätte.	Qu'ils eussent, daß sie hätten.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie eu, daß ich gehabt habe.	Que nous ayons eu, daß wir gehabt haben.
Que tu aies eu, daß du gehabt habest.	Que vous ayez eu, daß sie gehabt habet.
Qu'il ait eu, daß er gehabt habe.	Qu'ils aient eu, daß sie gehabt haben.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse eu, das ich gehabt hätte.	Que nous eussions eu, daß wir gehabt hätten.
Que tu eusses eu, daß du gehabt hätteſt.	Que vous eussiez eu, daß ihr gehabt hättet
Qu'il eût eu, daß er gehabt hätte.	Qu' ils eussent eu, daß ſie gehabt hätten.

ÊTRE ſein.

INFINITIF.

Unbeſtimmte Art.

Infinitf présent.	*Passé de l Infinitif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Être, ſein.	Avoir été, geweſen ſein.
D'être, A être, } zu ſein.	D'avoir été, A avoir été, } geweſen zu ſein.
Pour être, um zu ſein.	Pour avoir été, um geweſen zu ſein.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Étant, ſeiend.	Ayant été, geweſen ſeiend.
Participe passé.	*Futur de l Infinitif.*
Mittelwort der vergangenen Zeit.	Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Été, geweſen.	Devant être, ſein ſollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je suis, ich bin.	Nous sommes, wir ſind.
Tu es, du biſt.	Vous êtes, ihr ſeid.
Il est, er iſt.	Ils sont, ſie ſind.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'étais, ich war.	Nous étions, wir waren.
Tu étais, du warſt.	Vous étiez, ihr waret.
Il était, er war.	Ils étaient, ſie waren.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit

Singulier.	Pluriel.
Je fus, ich war.	Nous fûmes, wir waren.
Tu fus, du warſt.	Vous fûtes, ihr waret.
Ii fut, er war.	Ils furent, ſie waren.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai été, ich bin geweſen.	Nous avons été, wir ſind geweſen.
Tu as été, du biſt geweſen.	Vous avez été, ihr ſeid geweſen.
Il a été, er iſt geweſen.	Ils ont été, ſie ſind geweſen.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais été, ich war geweſen.	Nous avions été, wir waren geweſen.
Tu avais été, du warſt geweſen.	Vous aviez été, ihr waret geweſen.
Il avait été, er war geweſen.	Ils avaient été, ſie waren geweſen.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus été, ich war geweſen.	Nous eûmes été, wir waren geweſen.
Tu eus été, du warſt geweſen.	Vous eûtes été, ihr waret geweſen.
Il eut été, er war geweſen.	Ils eurent été, ſie waren geweſen.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je serai, ich werde ſein.	Nous serons, wir werden ſein.
Tu seras, du wirſt ſein.	Vous serez, ihr werdet ſein.
Il sera, er wird ſein.	Ils seront, ſie werden ſein.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai été, ich werde geweſen ſein.	Nous aurons été, wir werden geweſen ſein.
Tu auras été, du wirſt geweſen ſein.	Vous aurez été, ihr werdet geweſen ſein.
Il aura été, er wird geweſen ſein.	Ils auront été, ſie werden geweſen ſein.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je serais, ich würde ſein.	Nous serions, wir würden ſein.
Tu serais, du würdeſt ſein.	Vous seriez, ihr würdet ſein.
Il serait, er würde ſein.	Ils seraient, ſie würden ſein.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais été, ich würde geweſen ſein.	Nous aurions été, wir würden geweſen ſein.
Tu aurais / Il aurait } été, { du würdeſt, er würde geweſen ſein.	Vous auriez / Ils auraient } été, { ihr würdet, ſie würden geweſen ſein.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier.			Pluriel.		
J'eusse	ich wäre	geweſen.	Nous eussions	wir wären	geweſen.
Tu eusses	été, du wäreſt		Vous eussiez	été, ihr wäret	
Il eût	er wäre		Ils eussent	ſie wären	

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Sois, ſei.	Soyons, laßt uns ſein.
	Soyez, ſeid.

CONJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je sois, daß ich ſei.	Que nous soyons, daß wir ſeien.
Que tu sois, daß du ſeieſt.	Que vous soyez, daß ihr ſeid.
Qu'il soit, daß er ſei.	Qu'ils soient, daß ſie ſeien.

Imparfait.

Halb vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je fusse, daß ich wäre.	Que nous fussions, daß wir wären.
Que tu fusses, daß du wäreſt.	Que vous fussiez, daß ihr wäret.
Qu'il fût, daß er wäre.	Qu'ils fussent, daß ſie wären.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
Que j'aie	daß ich geweſen ſei.	Que nous ayons	daß wir geweſen ſeien.
Que tu aies	été, daß du geweſen ſeieſt.	Que vous ayez	été, daß ihr geweſen ſeid.
Qu'il ait	daß er geweſen ſei.	Qu'ils aient	daß ſie geweſen ſeien.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
Que j'eusse été,	daß ich geweſen wäre.	Que nous eussions été,	daß wir geweſen wären.

Singulier.		Pluriel.	
Que tu eusses été,	daß du gewesen wärest.	Que vous eussiez été,	daß ihr gewesen wäret.
Qu'il eût été,	daß er gewesen wäre.	Qu'ils eussent été,	daß sie gewesen wären.

§. 39.

Von den Zeiten der Zeitwörter.

(Des temps des verbes).

Die Zeiten eines Zeitwortes sind einfach oder zusammengesetzt. 1) Die einfachen Zeiten sind diejenigen, welche nur aus einem Worte bestehen, d. i. welche nicht mit dem participe passé und einer der Zeiten der Hilfszeitwörter zusammengesetzt sind; z. B.

Je donne, ich gebe; je finissais, ich endigte; il reçut, er erhielt; tu vendras, du wirst verkaufen, ꝛc.

Der einfachen Zeiten eines Zeitwortes sind eilf an der Zahl; nämlich:

Le Présent de l'Infinitif (die gegenwärtige Zeit des Infinitivs): **donner**, geben.

Le Participe présent (das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit): **donnant**, gebend.

Le Participe passé (das Mittelwort der vergangenen Zeit): **donné**, gegeben.

Le Présent de l'Indicatif (die gegenwärtige Zeit des Indikativs): **je donne**, ich gebe.

Le Relatif (die bezüglich vergangene Zeit): **je donnais**, ich gab.

Le Défini (die bestimmt vergangene Zeit): **je donnai**, ich gab.

Le Futur (die zukünftige Zeit): **je donnerai**, ich werde geben.

Le Conditionnel (die bedingte Zeit): **je donnerais**, ich würde geben.

L'Impératif (die befehlende Art): **donne**, gieb.
Le Présent du Subjonctif (die gegenwärtige Zeit des Subjunktivs): **que je donne**, daß ich gebe.
L'Imparfait (die halb vergangene Zeit): **que je donnasse**, daß ich gäbe.

Unter diesen einfachen Zeiten gibt es fünf, welche man Stammzeiten (temps primitifs) nennt, weil sie zur Bildung der andern Zeiten in den vier Konjugationen dienen; es sind:

Le Présent de l'Infinitif.
Le Participe présent.
Le Participe passé.
Le Présent de l'Indicatif.
Le Défini.

Alle anderen einfachen Zeiten werden abgeleitete Zeiten (temps dérivés) genannt.

2) Die zusammengesetzten Zeiten sind diejenigen, welche aus dem participe passé des Zeitwortes, das man abwandelt, gebildet sind, vor welches man eine der Zeiten der Hilfszeitwörter **avoir** oder **être** setzt; wie:

J'ai commandé, ich habe befohlen; **j'avais fini**, ich hatte geendigt; ꝛc.

Zusammengesetzte Zeiten gibt es zehn; nämlich:

Le Passé de l'Infinitif (die vergangene Zeit des Infinitivs): **avoir donné**, gegeben haben.
Le Passé des Participes (das Mittelwort der vorher vergangenen Zeit): **ayant donné**, gegeben habend.
L'Indéfini (die unbestimmt vergangene Zeit): **j'ai donné**, ich habe gegeben.
L'Antérieur (die vorher vergangene Zeit): **j'avais donné**, ich hatte gegeben.
L'Antérieur défini, (die bestimmt vorher vergangene Zeit): **j'eus donné**, ich hatte gegeben.

Le Futur passé (die vergangene zukünftige Zeit): **j'aurai donné**, ich werde gegeben haben.
Le Conditionnel passé (die vergangene bedingte Zeit): **j'aurais donné**, ich würde gegeben haben.
Le Conditionnel plus-passé (die längst vergangene bedingte Zeit): **j'eusse donné**, ich hätte gegeben.
Le Parfait du Subjonctif (die vergangene Zeit des Subjunktivs): **que j'aie donné**, daß ich gegeben habe.
Le Plus-que-parfait du Subjonctif, (die längst vergangene Zeit des Subjunktivs): **que j'eusse donné**, daß ich gegeben hätte.

§. 40.

Von der Bildung der abgeleiteten Zeiten.

Wir haben gesagt, daß es fünf Stammzeiten gibt, nämlich:

Le Présent de l'Infinitif: donner, geben.
Le Participe présent: donnant, gebend.
Le Participe passé: donné, gegeben.
L'Indicatif présent: je donne, ich gebe; und
Le Défini: je donnai, ich gab.

1) Vom **Présent de l'Infinitif** (gegenwärtige Zeit des Infinitivs) bildet man die einfache zukünftige Zeit (**futur simple**), indem man **ai**, und die gegenwärtige bedingte Zeit (**conditionnel présent**), indem man **ais** an den Infinitiv der ersten und zweiten Konjugation hängt; z. B.

Infinitif: donner; Futur: donner-***ai***, werde geben; Conditionnel présent: donner-***ais***, würde geben.

Anmerk. — In der dritten und vierten Konjugation, welche sich auf oir und re endigen, läßt man im Infinitiv diese Silben weg, und setzt statt dieser Endungen rai für das futur und rais für das conditionnel; z. B.

Infinitif: recev*oir*.	Futur: recev-*rai*, werde erhalten. Conditionnel: recev-*rais*, würde erhalten.
Infinitif: vend*re*.	Futur: vend-*rai*, werde verkaufen. Conditionnel: vend-*rais*, würde verkaufen.

Die anderen Zeiten dieser zwei Konjugationen werden alle auf dieselbe Art, wie die der ersten und zweiten Konjugation, gebildet.

2) Vom Participe présent (Mittelwort der gegenwärtigen Zeit) bildet man, a) die drei Personen der Mehrheit der gegenwärtigen Zeit des Indikativs, indem man ant in ons, für die erste, in ez, für die zweite, und in ent, für die dritte Person verwandelt; z. B.

Participe présent donn*ant*.	Nous donn-*ons*, wir geben. Vous donn-*ez*, ihr gebet. Ils donn-*ent*, sie geben.

b) Die bezüglich vergangene Zeit (relatif), indem man ant in ais, ait, ions, iez und aient, für die drei Personen der Einheit und der Mehrheit, verwandelt; z. B.

Participe présent: donn*ant*.	Je donn-*ais*, ich gab. Tu donn-*ais*, du gabst. Il donn-*ait*, er gab. Nous donn-*ions*, wir gaben. Vous donn-*iez*, ihr gabet. Ils donn-*aient*, sie gaben.

c) Die gegenwärtige Zeit der verbundenen Art (présent du subjonctif), indem man ant, je nach der Person und Zahl, in e, es, e, ions, iez, ent, verwandelt; z. B.

Participe présent: donn*ant*.	Que je donn-*e*, daß ich gebe. Que tu donn-*es*, daß du gebest. Qu' il donn-*e*, daß er gebe. Que nous donn-*ions*, daß wir geben. Que vous donn-*iez*, daß ihr gebet. Qu' ils donn-*ent*, daß sie geben.

3) Vom Participe passé, (Mittelwort der ver-

gangenen Zeit) werden alle zusammengesetzten Zeiten der Zeitwörter gebildet, indem man vor dieses participe passé die verschiedenen Zeiten der Hilfszeitwörter avoir und être setzt; z. B.

Participe passé: *donné.*

Passé de l'Infinitif (vergangene Zeit des Infinitivs): *avoir* donné, gegeben haben.
Passé des participes (Mittelwort der vorher vergangenen Zeit): *ayant* donné, gegeben habend.
Indéfini (unbestimmt vergangene Zeit): j'*ai* donné, ich habe gegeben.
Antérieur (vorher vergangene Zeit): j'*avais* donné, ich hatte gegeben.
Anterieur défini (bestimmt vorher vergangene Zeit): j'*eus* donné, ich hatte gegeben.
Futur passé (vergangene zukünftige Zeit): j'*aurai* donné, ich werde gegeben haben.
Conditionnel passé (vergangene bedingte Zeit): j'*aurais* donné, ich würde gegeben haben.
Conditionnel plus-passé (längst vergangene bedingte Zeit): j'*eusse* donné, ich hätte gegeben.
Parfait du Subjonctif (vergangene Zeit des Subjunktivs): que j'*aie* donné, daß ich gegeben habe.
Plus-que-parfait du Subjonctif (längst vergangene Zeit des Subjunkt.): que j'*eusse* donné, daß ich gegeben hätte.

Anmerk. — Man unterscheidet auch eine doppelt zusammengesetzte unbestimmt vergangene Zeit (indéfini surcomposé), vorhervergangene Zeit (antérieur surcomposé), und vergangene zukünftige Zeit (futur passé surcomposé); die erste dieser Zeiten ist wenig gebräuchlich, und die beiden letzten werden noch seltener angewendet; z. B.

Dès que j'*ai eu dîné*, sobald ich zu Mittag gegessen gehabt habe; si j'*avais eu fini*, wenn ich geendigt gehabt hätte; quand il *aura eu dîné*, wenn er zu Mittag gegessen gehabt haben wird; diese drei Zeiten kommen in den leidenden Zeitwörtern nicht vor.

4) Von der ersten Person der Einheit und der ersten und zweiten Person der Mehrheit des **Présent de l'Indicatif** bildet man die zweite Person der Einheit, und die erste und zweite Person der Mehrheit des Imperativs, indem man die persönlichen Fürwörter je, ich; nous, wir; vous, ihr, Sie, wegläßt; z. B.

Présent de l'Indicatif:	*Je* donne —	Impératif: donne, gieb.
	Nous donnons —	donnons, laßt uns geben.
	Vous donnez —	donnez, gebet.

5) Die halbvergangene Zeit der verbundenen Art (**Imparfait du Subjonctif**) bildet man, indem man an die zweite Person der Einheit des **Défini** (bestimmt vergangene Zeit) *se* hängt; z. B.

Défini:	Tu donn*as* —	Imparfait du Subjonctif: que je donnas-*se*, das ich gäbe.
	Tu fin*is* —	que je finis-*se*, daß ich endigte.

§. 41.

Erste Konjugation auf er.

DONNER, geben.

INFINITIF.

Unbestimmte Art.

Infinitif présent.	*Passé de l infinitif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Donner, geben.	Avoir donné, gegeben haben.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Donnant, gebend.	Ayant donné, gegeben habend.
Participe passé.	*Futur de l infinitif.*
Mittelwort der vergangenen Zeit.	Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Donné, donnée, gegeben, gegebene.	Devant donner, geben sollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donne, ich gebe.	Nous donnons, wir geben.
Tu donnes, du gibst.	Vous donnez, ihr gebet.
Il donne, er gibt.	Ils donnent, sie geben.
Elle donne, sie gibt.	Elles donnent, sie geben.
On donne, man gibt.	

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donnais, ich gab.	Nous donnions, wir gaben.
Tu donnais, du gabst.	Vous donniez, ihr gabet.
Il donnait, er gab.	Ils donnaient, sie gaben.

Défini.

Bestimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donnai, ich gab.	Nous donnâmes, wir gaben.
Tu donnas, du gabst.	Vous donnâtes, ihr gabet.
Il donna, er gab.	Ils donnèrent, sie gaben.

Indéfini.

Unbestimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai donné, ich habe gegeben.	Nous avons donné, wir haben gegeben.
Tu as donné, du hast gegeben.	Vous avez donné, ihr habet gegeben.
Il a donné, er hat gegeben.	Ils ont donné, sie haben gegeben.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais donné, ich hatte gegeben.	Nous avions donné, wir hatten gegeben.

Singulier.	Pluriel.
Tu avais donné, du hatteſt gegeben.	Vous aviez donné, ihr hattet gegeben.
Il avait donné, er hatte gegeben.	Ils avaient donné, ſie hatten gegeben.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus donné, ich hatte gegeben.	Nous eûmes donné, wir hatten gegeben.
Tu eus donné, du hatteſt gegeben.	Vous eûtes donné, ihr hattet gegeben.
Il eut donné, er hatte gegeben.	Ils eurent donné, ſie hatten gegeben.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donnerai, ich werde geben.	Nous donnerons, wir werden geben.
Tu donneras, du wirſt geben.	Vous donnerez, ihr werdet geben.
Il donnera, er wird geben.	Ils donneront, ſie werden geben.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai donné, ich werde gegeben haben.	Nous aurons donné, wir werden gegeben haben.
Tu aureas donné, du wirſt gegeben haben.	Vous aurez donné, ihr werdet gegeben haben.
Il aura donné, er wird gegeben haben.	Ils auront donné, ſie werden gegeben haben.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donnerais, ich würde geben.	Nous donnerions, wir würden geben.

Singulier.	Pluriel.
Tu donnerais, du würdeſt geben.	Vous donneriez, ihr würdet geben.
Il donnerait, er würde geben.	Ils donneraient, ſie würden geben.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais donné, ich würde gegeben haben.	Nous aurions donné, wir würden gegeben haben.
Tu aurais donné, du würdeſt gegeben haben.	Vous auriez donné, ihr würdet gegeben haben.
Il aurait donné, er würde gegeben haben.	Ils auraient donné, ſie würden gegeben haben.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eusse donné, ich hätte gegeben.	Nous eussions donné, wir hätten gegeben.
Tu eusses donné, du hätteſt gegeben.	Vous eussiez donné, ihr hättet gegeben.
Il eût donné, er hätte gegeben.	Ils eussent donné, ſie hätten gegeben.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Donne, gieb.	Donnons, laßt uns geben.
	Donnez, gebet.

SUBJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je donne, daß ich gebe.	Que nous donnions, daß wir geben.
Que tu donnes, daß du gebeſt.	Que vous donniez, daß ihr gebet.
Qu'il donne, daß er gebe.	Qu'ils donnent, daß ſie geben.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je donnasse, daß ich gäbe.	Que nous donnassions, daß wir gäben.
Que tu donnasses, daß du gäbest.	Que vous donnassiez, daß ihr gäbet.
Qu'il donnât, daß er gäbe.	Qu'ils donnassent, daß sie gäben.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie donné, daß ich gegeben habe.	Que nous ayons donné, daß wir gegeben haben.
Que tu aies donné, daß du gegeben habest.	Que vous ayez donné, daß ihr gegeben habet.
Qu'il ait donné, daß er gegeben habe.	Qu'ils aient donné, daß sie gegeben haben.

Plus-que-parfait.

Längst vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse donné, daß ich geben hätte.	Que nous eussions donné, daß wir gegeben hätten.
Que tu eusses donné, daß du gegeben hättest.	Que vous eussiez donné, daß ihr gegeben hättet.
Qu'il eût donné, daß er gegeben hätte.	Qu'ils eussent donné, daß sie gegeben hätten.

Wichtige Bemerkungen.

Nach dieser Konjugation gehen alle Zeitwörter, deren Endung *er* ist; ausgenommen sind: aller, gehen; envoyer, schicken; und renvoyer, zurückschicken, welche wir bei den unregelmäßigen Zeitwörtern abwandeln werden.

Jedoch hat man wohl zu merken:

1) auf die Endung eler; denn das l dieser Endung wird stets verdoppelt, wenn ein stummes e, es, oder ent darauffolgt; z. B. appe*ler*, rufen; hier findet die Verdopplung des l nicht statt, weil das e nach l nicht stumm ist; es wird aber verdoppelt in: j'appe*lle*, ich rufe; tu appe*lles*, du rufest; ils appe*llent*, sie rufen; j'appe*ller*ais, ich würde rufen; nicht aber in: nous appelons, wir rufen;

vous appelez, ihr rufet; j'appelais, ich rief; ꝛc. weil die nach l folgende Silbe ausgesprochen wird. — Eben so: atteler, anspannen; deteler, ausspannen; étinceler, funkeln; rappeler, zurückrufen; renouveler, erneuern; ꝛc.

2) auf die Endung eter; denn auch das t dieser Endung wird vor einem stummen e, es, oder vor ent verdoppelt; z. B. jeter, werfen; je jette, ich werfe; tu jettes, du wirfst; il jette, er wirft; ꝛc. — Eben so: acheter, kaufen; cacheter, siegeln; projeter, entwerfen; ꝛc. Die Zeitwörter tenir, halten; venir, kommen. prendre, nehmen, und die damit zusammengesetzten: retenir, zurückhalten; subvenir, beistehen; comprendre, begreifen; ꝛc. folgen derselben Regel, d. i. sie verdoppeln das n des Infinitivs vor einem stummen e, es und ent; z. B. que je tienne; daß ich halte; ils tiennent, sie halten; que tu viennes, daß du kommest; qu'il apprenne, daß er lerne; ꝛc.

3) auf die Endung uer; weil das i nach u in der ersten und zweiten Person der Mehrheit des Relatif und des Présent du Conjonctif ein tréma erhält; z. B. suer, schwitzen, nous suïons, wir schwitzten; vous suïez, ihr schwitztet; que nous suïons, daß wir schwitzen; que vous suïez, daß ihr schwitzet. — Eben so: avouer, gestehen; jouer, spielen; tuer, tödten; ꝛc.

4) auf die Endung ger; denn, damit in den Zeiten, in welchen auf das g ein a oder o folgen soll, das g seinen weichen Laut beibehalte, muß man zwischen das g und a, oder g und o ein e setzen; z. B. changer, ändern; nous changeons, wir ändern; je changeais, ich änderte; je changeai, ich änderte; und nicht: nous changons, je changais, ꝛc.

5) auf die Endung cer; denn den Laut s, den es im Infinitiv hat, muß es in allen Zeiten haben; deßwegen setzt man eine cédille darunter, im Falle ein a oder ein o darauf folgt; z. B. annoncer, ankündigen, hat im Relatif: j'annonçais, ich kündete an; im Déñni: j'annonçai; ich kündete an; im Présent de l' Indicatif: nous annonçons, wir kündeten an; ꝛc. — Deßgleichen: avancer, vorrücken; bercer, wiegen; commencer, anfangen; menacer, drohen; sucer, saugen; ꝛc.

6) auf die Endung ier; da die Zeitwörter dieser Endung schon im Infinitiv ein i haben, so müßen sie in der ersten und zweiten Person der Mehrheit des Relatif und des Présent du Conjonctif noch ein i erhalten, also zwei i nach einander;

z. B. crier, ſchreien, hat im Relatif: nous criions, wir ſchrieen; vous criiez, ihr ſchrieet; im Présent du Conjonctif: que nous criions, daß wir ſchreien, que vous criiez, daß ihr ſchreiet. — Eben ſo: étudier, ſtudiren; lier, binden; prier, bitten; ꝛc.

7) auf die Endung ayer, oyer, uyer; das y muß durch ein einfaches i erſetzt werden, ſo oft ein ſtummes e, es oder ent darauffolgt; z. B. payer, bezahlen; je paie, ich bezahle; tu paies, du bezahlſt; il paie, er bezahlt; ils paient, ſie bezahlen; je paierai, ich werde bezahlen; noyer, ertränken; je noie, ich ertränke; je noierais, ich würde ertränken; qu'il noie, daß er ertränke; appuyer, ſtützen; j'appuie, ich ſtütze; tu appuies, du ſtützeſt; ꝛc. — Eben ſo: essayer, verſuchen; rayer, ausſtreichen; corroyer, gärben; employer, anwenden; essuyer, abwiſchen; ꝛc.

§. 42.

Zweite Konjugation auf ir.

Muſter.

FINIR, endigen.

INFINITIF (unbeſtimmte Art).

Infinitif présent.	*Passé de l'infinitif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Finir, endigen.	Avoir fini, geendigt haben.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Finissant, endigend.	Ayant fini, geendigt habend.
Participe passé.	*Futur de l'infinitif.*
Mittelwort der vergangenen Zeit.	Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Fini, finie, geendigt, geendigte.	Devant finir, endigen ſollend.

INDICATIF (anzeigende Art).

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je finis, ich endige.	Nous finissons, wir endigen.

Singulier.	Pluriel.
Tu finis, du endigeſt.	Vous finissez, ihr endiget.
Il finit, er endiget.	Ils finissent, ſie endigen.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je finissais, ich endigte.	Nous finissions, wir endigten.
Tu finissais, du endigteſt.	Vous finissiez, ihr endigtet.
Il finissait, er endigte.	Ils finissaient, ſie endigten.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit

Singulier.	Pluriel.
Je finis, ich endigte.	Nous finîmes, wir endigten.
Tu finis, du endigteſt.	Vous finîtes, ihr endigtet.
Il finit, er endigte.	Ils finirent, ſie endigten.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
J'ai	ich habe geendigt.	Nous avons	wir haben geendigt.
Tu as	fini, du haſt geendigt.	Vous avez	fini, ihr habet geendigt.
Il a	er hat geendigt.	Ils ont	ſie haben geendigt.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
J'avais	ich hatte geendigt.	Nous avions	wir hatten geendigt.
Tu avais	fini, du hatteſt geendigt.	Vous aviez	fini, ihr hattet geendigt.
Il avait	er hatte geendigt.	Ils avaient	ſie hatten geendigt.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus fini, ich hatte geendigt.	Nous eûmes fini, wir hatten geendigt.

Singulier.	Pluriel.
Tu eus fini, du hatteſt geendigt.	Vous eûtes fini, ihr hattet geendigt.
Il eut fini, er hatte geendigt.	Ils eurent fini, ſie hatten geendigt.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je finirai, ich werde endigen.	Nous finirons, wir werden endigen.
Tu finiras, du wirſt endigen.	Vous finirez, ihr werdet endigen.
Il finira, er wird endigen.	Ils finiront, ſie werden endigen.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
J'aurai	ich werde geendigt haben.	Nous aurons	wir werden geendigt haben.
Tu auras	fini, du wirſt geendigt haben.	Vous aurez	fini, ihr werdet geendigt haben.
Il aura	er wird geendigt haben.	Ils auront	ſie werden geendigt haben.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je finirais, ich würde endigen.	Nous finirions, wir würden endigen.
Tu finirais, du würdeſt endigen.	Vous finiriez, ihr würdet endigen.
Il finirait, er würde endigen.	Ils finiraient, ſie würden endigen.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
J'aurais	ich würde geendigt haben.	Nous aurions	wir würden geendigt haben.
Tu aurais	fini, du würdeſt geendigt haben.	Nous auriez	fini, ihr würdet geendigt haben.
Il aurait	er würde geendigt haben.	Ils auraient	ſie würden geendigt haben.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
J'eusse	ich hätte geendigt.	Nous eussions	wir hätten geendigt.
Tu eusses	fini, du hätteſt geendigt.	Vous eussiez	fini, ihr hättet geendigt.
Il eût	er hätte geendigt.	Ils eussent	ſie hätten geendigt.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Finis, endige.	Finissons, laßt uns endigen.
	Finissez, endiget.

SUBJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je finisse, daß ich endige.	Que nous finissions, daß wir endigen.
Que tu finisses, daß du endigeſt.	Que vous finissiez, daß ihr endiget.
Qu'il finisse, daß er endige.	Qu'ils finissent, daß ſie endigen.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je finisse, daß ich endigte.	Que nous finissions, daß wir endigten.
Que tu finisses, daß du endigteſt.	Que vous finissiez, daß ihr endigtet.
Qu'il finît, daß er endigte.	Qu'ils finissent, daß ſie endigten.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
Que j'aie	daß ich geendigt habe.	Que nous ayons	daß wir geendigt haben.
Que tu aies	fini, daß du geendigt habeſt.	Que vous ayez	fini, daß ihr geendigt habet.
Qu'il ait	daß er geendigt habe.	Qu'ils aient	daß ſie geendigt haben.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse fini, daß ich geendigt hätte.	Que nous eussions fini, daß wir geendigt hätten.
Que tu eusses fini, daß du geendigt hätteſt.	Que vous eussiez fini, daß ihr geendigt hättet.
Qu'il eût fini, daß er geendigt hätte.	Qu'ils eussent fini, daß ſie geendigt hätten.

Dritte Konjugation auf oir.

§. 43.

Muſter.

RECEVOIR, erhalten.

INFINITIF (Unbeſtimmte Art).

Infinitif présent.	*Passé de l'infinitif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Recevoir, erhalten.	Avoir reçu, erhalten haben.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhergegangenen Zeit.
Recevant, erhaltend.	Ayant reçu, erhalten habend.
Participe passé,	*Futur de l'infinitif.*
Mittelwort der vergangenen Zeit.	Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Reçu, ue, erhalten, erhaltene.	Devant recevoir, erhalten ſollend.

INDICATIF (anzeigende Art).

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je reçois, ich erhalte.	Nous recevons, wir erhalten.
Tu reçois, du erhälſt.	Vous recevez, ihr erhaltet.
Il reçoit, er erhält.	Ils reçoivent, ſie erhalten.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je recevais, ich erhielt.	Nous recevions, wir erhielten.

Singulier.	Pluriel.
Tu recevais, du erhielſt.	Vous receviez, ihr erhieltet.
Il recevait, er erhielt.	Ils recevaient, ſie erhielten.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je reçus, ich erhielt.	Nous reçûmes, wir erhielten.
Tu reçus, du erhielſt.	Vous reçûtes, ihr erhieltet.
Il reçut, er erhielt.	Ils reçurent, ſie erhielten.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai reçu, ich habe erhalten.	Nous avons reçu, wir haben erhalten.
Tu as reçu, du haſt erhalten.	Vous avez reçu, ihr habet erhalten.
Il a reçu, er hat erhalten.	Ils ont reçu, ſie haben erhalten.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais reçu, ich hatte erhalten.	Nous avions reçu, wir hatten erhalten.
Tu avais reçu, du hatteſt erhalten.	Vous aviez reçu, ihr hattet erhalten.
Il avait reçu, er hatte erhalten.	Ils avaient reçu, ſie hatten erhalten.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus reçu, ich hatte erhalten.	Nous eûmes reçu, wir hatten erhalten.
Tu eus reçu, du hatteſt erhalten.	Vous eûtes reçu, ihr hattet erhalten.
Il eut reçu, er hatte erhalten.	Ils eurent reçu, ſie hatten erhalten.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je recevrai, ich werde erhalten.	Nous recevrons, wir werden erhalten.

Singulier. Pluriel.

Tu recevras, du wirſt erhalten. Vous recevrez, ihr werdet erhalten.

Il recevra, er wird erhalten. Ils recevront, ſie werden erhalten.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier. Pluriel.

J'aurai reçu, ich werde erhalten haben. Nous aurons reçu, wir werden erhalten haben.

Tu auras reçu, du wirſt erhalten haben. Vous aurez reçu, ihr werdet erhalten haben.

Il aura reçu, er wird erhalten haben. Ils auront reçu, ſie werden erhalten haben.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier. Pluriel.

Je recevrais, ich würde erhalten. Nous recevrions, wir würden erhalten.

Tu recevrais, du würdeſt erhalten. Vous recevriez, ihr würdet erhalten.

Il recevrait, er würde erhalten. Ils recevraient, ſie würden erhalten.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier. Pluriel.

J'aurais reçu, ich würde erhalten haben. Nous aurions reçu, wir würden erhalten haben.

Tu aurais reçu, du würdeſt erhalten haben. Vous auriez reçu, ihr würdet erhalten haben.

Il aurait reçu, er würde erhalten haben. Ils auraient reçu, ſie würden erhalten haben.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier. Pluriel.

J'eusse reçu, ich hätte erhalten. Nous eussions reçu, wir hätten erhalten.

Tu eusses reçu, du hätteſt erhalten. Vous eussiez reçu, ihr hättet erhalten.

Il eût reçu, er hätte erhalten. Ils eussent reçu, ſie hätten erhalten.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Reçois, erhalte.	Recevons, laßt uns erhalten.
	Recevez, erhaltet.

SUBJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je reçoive, daß ich erhalte.	Que nous recevions, daß wir erhalten.
Que tu reçoives, daß du erhaltest.	Que vous receviez, daß ihr erhaltet.
Qu'il reçoive. daß er erhalte.	Qu'ils reçoivent, daß sie erhalten.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je reçusse, daß ich erhielt.	Que nous reçussions, daß wir erhielten.
Que tu reçusses, daß du erhielst.	Que vous reçussiez, daß ihr erhieltet.
Qu'il reçut, daß er erhielt.	Qu'ils reçussent, daß sie erhielten.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie reçu, daß ich erhalten habe.	Que nous ayons reçu, daß wir erhalten haben.
Que tu aies reçu, daß du erhalten habeſt.	Que vous ayez reçu, daß ihr erhalten habet.
Qu'il ait reçu, daß er erhalten habe.	Qu'ils aient reçu, daß sie erhalten haben.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse reçu, daß ich erhalten hätte.	Que nous eussions reçu, daß wir erhalten hätten.

Singulier.	Pluriel.
Que tu eusses reçu, daß du erhalten hätteſt.	Que vous eussiez reçu, daß ihr erhalten hättet.
Qu'il eût reçu, daß er erhalten hätte.	Qu'ils eussent reçu, daß ſie erhalten hätten.

Vierte Konjugation auf re.

§. 44.

Muſter.

VENDRE, verkaufen.

INFINITIF.

Unbeſtimmte Art.

Infinitif présent.	*Passé de l'infinitif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Vendre, verkaufen.	Avoir vendu, verkauft haben.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Vendant, verkaufend.	Ayant vendu, verkauft habend.
Participe passé.	*Futur de l'infinitif.*
Mittelwort der vergangenen Zeit.	Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Vendu, ue, verkauft, verkaufte.	Devant vendre, verkaufen ſollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vends, ich verkaufe.	Nous vendons, wir verkaufen.
Tu vends, du verkaufſt.	Vous vendez, ihr verkaufet.
Il vend, er verkauft.	Ils vendent, ſie verkaufen.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vendais, ich verkaufte.	Nous vendions, wir verkauften.
Tu vendais, du verkaufteſt.	Vous vendiez, ihr verkauftet.
Il vendait, er verkaufte.	Ils vendaient, ſie verkauften.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vendis, ich verkaufte.	Nous vendîmes, wir verkauften.
Tu vendis, du verkaufteſt.	Vous vendîtes, ihr verkauftet.
Il vendit, er verkaufte.	Ils vendirent, ſie verkauften.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

J'ai vendu, ich habe verkauft.	Nous avons vendu, wir haben verkauft.
Tu as vendu, du haſt verkauft.	Vous avez vendu, ihr habet verkauft.
Il a vendu, er hat verkauft.	Ils ont vendu, ſie haben verkauft.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais vendu, ich hatte verkauft.	Nous avions vendu, wir hatten verkauft.
Tu avais vendu, du hatteſt verkauft.	Vous aviez vendu, ihr hattet verkauft.
Il avait vendu, er hatte verkauft.	Ils avaient vendu, ſie hatten verkauft.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus vendu, ich hatte verkauft.	Nous eûmes vendu, wir hatten verkauft.
Tu eus vendu, du hatteſt verkauft.	Vous eûtes vendu, ihr hattet verkauft.
Il eut vendu, er hatte verkauft.	Ils eurent vendu, ſie hatten verkauft.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vendrai, ich werde verkaufen.	Nous vendrons, wir werden verkaufen.
Tu vendras, du wirſt verkaufen.	Vous vendrez, ihr werdet verkaufen.
Il vendra, er wird verkaufen.	Ils vendront, ſie werden verkaufen.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai vendu, ich werde verkauft haben.	Nous aurons vendu, wir werden verkauft haben.
Tu auras vendu, du wirſt verkauft haben.	Vous aurez vendu, ihr werdet verkauft haben.
Il aura vendu, er wird verkauft haben.	Ils auront vendu, ſie werden verkauft haben.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vendrais, ich würde verkaufen.	Nous vendrions, wir würden verkaufen.
Tu vendrais, du würdeſt verkaufen.	Vous vendriez, ihr würdet verkaufen.
Il vendrait, er würde verkaufen.	Ils vendraient, ſie würden verkaufen.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais vendu, ich würde verkauft haben.	Nous aurions vendu, wir würden verkauft haben.
Tu aurais vendu, du würdeſt verkauft haben.	Vous auriez vendu, ihr würdet verkauft haben.
Il aurait vendu, er würde verkauft haben.	Ils auraient vendu, ſie würden verkauft haben.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eusse vendu, ich hätte verkauft.	Nous eussions vendu, wir hätten verkauft.
Tu eusses vendu, du hätteſt verkauft.	Vous eussiez vendu, ihr hättet verkauft.
Il eût vendu, er hätte verkauft.	Ils eussent vendu, ſie hätten verkauft.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Vends, verkaufe.	Vendons, laßt uns verkaufen.
	Vendez, verkaufet.

SUBJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je vende, daß ich verkaufe.	Que nous vendions, daß wir verkaufen.
Que tu vendes, daß du verkaufeſt.	Que vous vendiez, daß ihr verkaufet.
Qu'il vende, daß er verkaufe.	Qu'ils vendent, daß ſie verkaufen.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je vendisse, daß ich verkaufte.	Que nous vendissions, daß wir verkauften.
Que tu vendisses, daß du verkaufteſt.	Que vous vendissiez, daß ihr verkauftet.
Qu'il vendît, daß er verkaufte.	Qu'ils vendissent, daß ſie verkauften.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie vendu, daß ich verkauft habe.	Que nous ayons vendu, daß wir verkauft haben.

Singulier.	Pluriel.
Que tu aies vendu, daß du verkauft habeſt.	Que vous ayez vendu, daß ihr verkauft habet.
Qu'il ait vendu, daß er verkauft habe.	Qu'ils aient vendu, daß ſie verkauft haben.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse vendu, daß ich verkauft hätte.	Que nous eussions vendu, daß wir verkauft hätten.
Que tu eusses vendu, daß du verkauft hätteſt.	Que vous eussiez vendu, daß ihr verkauft hättet.
Qu'il eût vendu, daß er verkauft hätte.	Qu'ils eussent vendu, daß ſie verkauft hätten.

Von der Konjugation der leidenden Zeitwörter.

(De la conjugaison des verbes passifs.)

§. 45.

Muſter.

ÊTRE PAYÉ, bezahlt werden.

INFINITIF, unbeſtimmte Art.

Infinitif présent.	*Passé de l'infinilif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Être payé, m. payée*) f. bezahlt werden.	Avoir été payé, ée, bezahlt worden ſein.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Étant payé, ée, bezahlt werdend.	Ayant été payé, ée, bezahlt worden ſeiend.

*) Alle participes passés, welche mit dem Zeitworte être konſtruirt werden, ſtimmen in allen Zeiten und Perſonen, in Geſchlecht und in Zahl mit dem Subjekte dieſes Zeitwortes überein. Um die weibliche Form zu bilden, fügt man dem participe ein ſtummes e bei, und um die Mehrheit zu bilden (ſowohl für die männliche als für die weibliche Form), ein s. S. auch S. 248. Nr. 3.

Participe passé. *Futur de l'infinitif.*

Mittelwort der vergangenen Zeit. Zukünftige Zeit des Infinitivs.

Été payé, ée, bezahlt worden. Devant être payé, ée, bezahlt werden ſollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier. Pluriel.

Je suis payé, ich werde bezahlt. Nous sommes payés, wir werden bezahlt.

Tu es payé, du wirſt bezahlt. Vous êtes payés, ihr werdet bezahlt.

Il est payé, er wird bezahlt. Ils sont payés, ſie werden bezahlt.

Elle est payée, ſie wird bezahlt. Elles sont payées, ſie werden bezahlt.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier. Pluriel.

J'étais payé, ich wurde bezahlt. Nous étions payés, wir wurden bezahlt.

Tu étais payé, du wurdeſt bezahlt. Vous étiez payés, ihr wurdet bezahlt.

Il était payé, er wurde bezahlt. Ils étaient payés, ſie wurden bezahlt.

Elle était payée, ſie wurde bezahlt. Elles étaient payées, ſie wurden bezahlt.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Singulier. Pluriel.

Je fus payé, ich wurde bezahlt. Nous fûmes payés, wir wurden bezahlt.

Tu fus payé, du wurdeſt bezahlt. Vous fûtes payés, ihr wurdet bezahlt.

Il fut payé, er wurde bezahlt. Ils furent payés, ſie wurden bezahlt.

Elle fut payée, ſie wurde bezahlt. Elles furent payées, ſie wurden bezahlt.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai été payé, ich bin bezahlt worden.	Nous avons été payés, wir ſind bezahlt worden.
Tu as été payé, du biſt bezahlt worden.	Vous avez été payés, ihr ſeid bezahlt worden.
Il a été payé, er iſt bezahlt worden.	Ils ont été payés, ſie ſind bezahlt worden.
Elle a été payée, ſie iſt bezahlt worden.	Elles ont été payées, ſie ſind bezahlt worden.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais été payé, ich war bezahlt worden.	Nous avions été payés, wir waren bezahlt worden.
Tu avais été payé, du warſt bezahlt worden.	Vous aviez été payés, ihr waret bezahlt worden.
Il avait été payé, er war bezahlt worden.	Ils avaient été payés, ſie waren bezahlt worden.
Elle avait été payée, ſie war bezahlt worden.	Elles avaient été payées, ſie waren bezahlt worden.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus été payé, ich war bezahlt worden.	Nous eûmes été payés, wir waren bezahlt worden.
Tu eus été payé, du warſt bezahlt worden.	Vous eûtes été payés, ihr waret bezahlt worden.
Il eut été payé, er war bezahlt worden.	Ils eurent été payés, ſie waren bezahlt worden.
Elle eut été payée, ſie war bezahlt worden.	Elles eurent été payées, ſie waren bezahlt worden.

Futur simple.

Zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je serai payé, ich werde bezahlt werden.	Nous serons payés, wir werden bezahlt werden.
Tu seras payé, du wirſt bezahlt werden.	Vous serez payés, ihr werdet bezahlt werden.

Singulier.	Pluriel.
Il sera payé, er wird bezahlt werden.	Ils seront payés, ſie werden bezahlt werden.
Elle sera payée, ſie wird bezahlt werden.	Elles seront payées, ſie werden bezahlt werden.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai été payé, ich werde bezahlt worden ſein.	Nous aurons été payés, wir werden bezahlt worden ſein.
Tu auras été payé, du wirſt bezahlt worden ſein.	Vous aurez été payés, ihr werdet bezahlt worden ſein.
Il aura été payé, er wird bezahlt worden ſein.	Ils auront été payés, ſie werden bezahlt worden ſein.
Elle aura été payée, ſie wird bezahlt worden ſein.	Elles auront été payées, ſie werden bezahlt worden ſein.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je serais payé, ich würde bezahlt werden.	Nous serions payés, wir würden bezahlt werden.
Tu serais payé, du würdeſt bezahlt werden.	Vous seriez payés, ihr würdet bezahlt werden.
Il serait payé, er würde bezahlt werden.	Ils seraient payés, ſie würden bezahlt werden.
Elle serait payée, ſie würde bezahlt werden.	Elles seraient payées, ſie würden bezahlt werden.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais été payé, ich würde bezahlt worden ſein.	Nous aurions été payés, wir würden bezahlt worden ſein.
Tu aurais été payé, du würdeſt bezahlt worden ſein.	Vous auriez été payés, ihr würdet bezahlt worden ſein.
Il aurait été payé, er würde bezahlt worden ſein.	Ils auraient été payés, ſie würden bezahlt worden ſein.
Elle aurait été payée, ſie würde bezahlt worden ſein.	Elles auraient été payées, ſie würden bezahlt worden ſein.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Sois payé, ée, werde bezahlt.	Soyons payés, ées, laßt uns bezahlt werden.
	Soyez payés, ées, werdet bezahlt.

CONJONCTIE.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je sois payé, daß ich bezahlt werde.	Que nous soyons payés, daß wir bezahlt werden.
Que tu sois payé, daß du bezahlt werdeſt.	Que vous soyez payés, daß ihr bezahlt werdet.
Qu'il soit payé, daß er bezahlt werde.	Qu'ils soient payés, daß ſie bezahlt werden.
Qu'elle soit payée, daß ſie bezahlt werde.	Qu'elles soient payées, daß ſie bezahlt werden.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je fusse payé, daß ich bezahlt würde.	Que nous fussions payés, daß wir bezahlt würden.
Que tu fusses payé, daß du bezahlt würdeſt.	Que vous fussiez payés, daß ihr bezahlt würdet.
Qu'il fût payé, daß er bezahlt würde.	Qu'ils fussent payés, daß ſie bezahlt würden.
Qu'elle fût payée, daß ſie bezahlt würde.	Qu'elles fussent payées, daß ſie bezahlt würden.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie été payé, daß ich bezahlt worden ſei.	Que nous ayons été payés, daß wir bezahlt worden ſeien.
Que tu aies été payé, daß du bezahlt worden ſeieſt.	Que vous ayez été payés, daß ihr bezahlt worden ſeid.

Singulier.	Pluriel.
Qu'il ait été payé, daß er bezahlt worden sei.	Qu'ils aient été payés, daß sie bezahlt worden seien.
Qu'elle ait été payée, daß sie bezahlt worden sei.	Qu'elles aient été payées, daß sie bezahlt worden seien.

Plus-que-parfait.

Längst vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse été payé, daß ich bezahlt worden wäre.	Que nous eussions été payés, daß wir bezahlt worden wären.
Que tu eusses été payé, daß du bezahlt worden wärest.	Que vous eussiez été payés, daß ihr bezahlt worden wäret.
Qu'il eût été payés, daß er bezahlt worden wäre.	Qu'ils eussent été payés, daß sie bezahlt worden wären.
Qu'elle eût été payée, daß sie bezahlt worden wäre.	Qu'elles eussent été payées, daß sie bezahlt worden wären.

Von der Konjugation der Zeitwörter der Mittelgattung.

(De la conjugaison des verbes neutres.)

§. 46.

Das Zeitwort der Mittelgattung ist dasjenige, welches eine Handlung ausdrückt, die von dem Subjekte gethan wird, welches kein unmittelbares Regimen haben kann. Man unterscheidet es vom handelnden Zeitworte dadurch, daß man nicht unmittelbar eines der Wörter quelqu'un, Jemand, oder quelque chose, etwas, nachsetzen kann, und daß man mit dem participe passé eines verbe neutre und dem Hilfszeitworte être nie ein leidendes Zeitwort bilden kann; man kann nicht sagen: je suis langui, ich werde geschmachtet; je suis dormi, ich werde geschlafen; ꝛc.

Wir haben in unserer Sprache ungefähr 600 verbes neutres; etwa 500 werden mit dem Hilfszeitworte avoir konjugirt, wie: courir, laufen; mar-

cher, gehen; vivre, leben; ꝛc. die anderen mit dem Hilfszeitworte être, wie: aller gehen; naître, geboren werden; tomber, fallen; ꝛc. Wenn ein verbe neutre regelmäßig iſt, es mag mit dem Hilfszeitworte avoir oder être konſtruirt ſein, ſo wird es nach der Konjugation, zu welcher es gehört, konjugirt.

Das participe passé der verbes neutres iſt ſtets unveränderlich, wenn ſie avoir als Hilfszeitwort haben; werden ſie mit dem Hilfszeitworte être konſtruirt; ſo muß das participe passé in Geſchlecht und Zahl mit dem Subjekte übereinſtimmen.

Konjugation eines regelmäßigen Zeitwortes der Mittelgattung, das mit dem Hilfszeitsworte être konjugirt wird.

TOMBER, fallen.

INFINITIF.

Infinitif présent.	*Passé de l infinitif.*
Tomber, fallen.	Être tombé, ée, gefallen ſein.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Tombant, fallend.	Étant tombé, ée, gefallen ſeiend.
Participe passé.	*Futur de l infinitif.*
Tombé, ée, gefallen.	Devant tomber, fallen ſollend.

INDICATIF.

Présent.

Je tombe, ich falle. Nous tombons, wir fallen.

Relatif.

Je tombais, ich fiel. Nous tombions, wir fielen.

Défini.

Je tombai, ich fiel. Nous tombâmes, wir fielen.

Indéfini.

Je suis tombé, ée, ich bin gefallen. Nous sommes tombes, ées, wir ſind gefallen.

Antérieur.

J'étais tombé, ée, ich war gefallen. Nous étions tombés, ées, wir waren gefallen.

Antérieur défini.

Je fus tombé, ée, ich war gefallen. Nous fûmes tombés, ées, wir waren gefallen.

Futur simple.

Je tomberai, ich werde fallen. Nous tomberons, wir werden fallen.

Futur passé.

Je serai tombé, ée, ich werde gefallen sein. Nous serons tombés, ées, wir werden gefallen sein.

Conditionnel présent.

Je tomberais, ich würde fallen. Nous tomberions, wir würden fallen.

Conditionnel passé.

Je serais tombé, ée, ich würde gefallen sein. Nous serions tombés, ées, wir würden gefallen sein.

Conditionnel plus-passé.

Je fusse tombé, ée, ich wäre gefallen. Nous fussions tombés, ées, wir wären gefallen.

IMPÉRATIF.

Tombe, falle. Tombons, laßt uns fallen.
Tombez, fallet.

SUBJONCTIF.

Présent.

Que je tombe, daß ich falle. Que nous tombions, daß wir fallen.

Imparfait.

Que je tombasse, daß ich fiel. Que nous tombassions, daß wir fielen.

Parfait.

Que je sois tombé, ée, daß ich gefallen sei. Que nous soyons tombés, ées, daß wir gefallen seien.

Plus-que-parfait.

Que je fusse tombé, ée, daß ich gefallen wäre. Que nous fussions tombés, ées, daß wir gefallen wären.

Von der Konjugation der fürwörtlichen Zeitwörter.

(De la conjugaison des verbes pronominaux.)

§. 47.

Man nennt fürwörtliche Zeitwörter die Zeitwörter, welche in ihrer ganzen Abwandlung mit zwei Fürwörtern derselben Person konjugirt werden; z. B.

Je me plains, ich beklage mich; *tu te* plains, du beklagst dich; *il se* plaint, er beklagt sich; *nous nous* plaignons, wir beklagen uns; *vous vous* plaignez, ihr beklaget euch; *ils se* plaignent, sie beklagen sich; das erste der beiden Fürwörter steht als Subjekt, das zweite aber als Regim.

Anmerk. — Die Zeiten des Infinitivs haben nur das Fürwort se, sich, vor sich, das participe passé ausgenommen, das gar kein Fürwort bei sich hat.

Im Imperativ setzt man in der zweiten Person der Einzahl das alleinstehende persönliche Fürwort toi statt des verbundenen persönlichen Fürworts te; und eben so im pluriel.

Man theilt die fürwörtlichen Zeitwörter in zwei Klassen ein; 1) in zufällig fürwörtliche Zeitwörter (verbes pronominaux accidentels); und 2) in wesentlich fürwörtliche Zeitwörter (verbes pronominaux essentiels.)

Die zufällig fürwörtlichen Zeitwörter sind handelnde oder neutrale Zeitwörter, die mit zwei Fürwörtern derselben Person konjugirt werden; JE ME donne, ich gebe mir; JE ME plains, ich beklage mich, sind zufällig fürwörtliche Zeitwörter, weil man auch sagt: je donne, ich gebe; je plains, ich beklage, mit einem Fürworte.

Die wesentlich fürwörtlichen Zeitwörter sind Zeitwörter, welche nicht ohne zwei Fürwörter derselben Person gebraucht werden können; wie: je m'empresse, ich beeifre mich; tu te méfies, du mißtraueſt; il s'extasie, er iſt entzückt; ꝛc.

Damit man bei Anwendung der Regeln, welche wir über ihr participe beim Abschnitte über die Syntax dieses Redetheiles geben werden, nicht in Verlegenheit gerathe, wollen wir deren Liste vollständig anführen:

S'abstenir, sich enthalten.
S'accouder, sich auf den Ellbogen stützen.
S'accroupir, sich niederhocken.
S'acharner, erbittert werden.
S'acheminer, sich auf den Weg machen.
S'adonner, sich ergeben.
S'agenouiller, niederknien.
S'agriffer, sich anklammern.
S'aheurter, eigensinnig beharren.
S'amouracher, sich verlieben.
S'arroger, sich anmaßen.
S'attrouper, zusammen laufen.
Se blottir, sich ducken.
Se cabrer, sich bäumen.
Se carrer, sich brüsten.
Se comporter, sich betragen.
Se défier, mißtrauen.
Se dédire, sein Wort widerrufen.
Se démener, sich zerarbeiten.
Se désister, von etwas ablassen.
Se formaliser, sich aufhalten (über etwas).
Se gargariser, sich gurgeln.
Se gendarmer, sich entrüsten.
S'immiscer, sich mischen.
S'industrier, sich auf Mittel besinnen.
S'ingénier, auf ein Mittel sinnen.
S'ingérer, sich mischen.
Se mécompter, sich verrechnen.
Se méfier, mißtrauen.
Se méprendre, sich vergreifen.
Se dévergonder, die Scham verlieren.
S'ébahir, erstaunen.
S'ébouler, einstürzen.
S'écrouler, einfallen.
S'embusquer, sich in einen Hinterhalt stellen.
S'emparer, sich bemächtigen.
S'empresser, sich beeifern.
S'en aller, weggehen.
S'encanailler, sich gemein machen.
S'enquérir, sich erkundigen.
S'enquêter, nachfragen.
S'en retourner, zurückkehren.
S'escrimer, mit einander fechten.
S'estomaquer, ungehalten werden.
S'évader, entwischen.
S'évanouir, ohnmächtig werden.
S'évaporer, ausdünsten.
S'évertuer, sich angreifen.
S'extasier, entzückt sein.
Se racquitter, sich wieder erholen.
Se ratatiner, zusammen schrümpfen.
Se raviser, sich anders besinnen.
Se rebeller, sich empören.
Se rebéquer, sich widersetzen.
Se récrier, laut aufschreien.
Se rédimer, sich loskaufen.
Se refrogner, ein saures Gesicht machen.
Se réfugier, sich flüchten.

Se moquer, spotten.
S'opiniâtrer, hartnäckig auf etwas bestehen.
Se parjurer, meineidig werden.
Se prosterner, zu Fuße fallen.
Se remparer, sich verschanzen.
Se rengorger, sich brüsten.
Se repentir, bereuen.
Se souvenir, sich erinnern.

Unter den zufällig fürwörtlichen Zeitwörtern gibt es einige, welche als wesentliche betrachtet werden müssen. Derselben sind zwölf an der Zahl; nämlich:

S'attacher, sich anhangen.
S'apercevoir, gewahr werden.
S'attaquer, anbinden (mit Jemand).
S'attendre, vorbereitet sein.
S'aviser, sich einfallen lassen.
Se disputer, sich streiten.
Se douter, vermuthen.
Se louer, sich Glück wünschen.
Se plaindre, sich beklagen.
Se prévaloir, sich zu Nutze machen.
Se servir, sich bedienen.
Se taire, schweigen.

Alle fürwörtliche Zeitwörter nehmen, ohne Ausnahme, das Hilfszeitwort être zur Bildung ihrer zusammengesetzten Zeiten.

Konjugation eines fürwörtlichen Zeitwortes.

Muster.

SE COMPORTER, sich betragen.

INFINITIF.

Infinitif présent.
Se comporter, sich betragen.

Passé de l'infinitif.
S'être comporté, ée, sich betragen haben.

Participe présent.
Se comportant, sich betragend.

Passé des participes.
S'étant comporté, ée, sich betragen habend.

Participe passé.
Comporté, ée, betragen.

Futur de l'infinitif.
Devant se comporter, sich betragen sollend.

INDICATIF.

Présent.

Je me comporte, ich betrage mich.
Nous nous comportons, wir betragen uns.

Tu te comportes, du beträgſt dich. Vous vous comportez, ihr betragt euch.
Il se comporte, er beträgt ſich. Ils se comportent, ſie betragen ſich.

Relatif.

Je me comportais, ich betrug mich. Nous nous comportions, wir betrugen uns.
Tu te comportais, du betrugſt dich. Vous vous comportiez, ihr betrugt euch.
Il se comportait, er betrug ſich. Ils se comportaient, ſie betrugen ſich.

Défini.

Je me comportai, ich betrug mich. Nous nous comportâmes, wir betrugen uns.
Tu te comportas, du betrugſt dich. Vous vous comportâtes, ihr betrugt euch.
Il se comporta, er betrug ſich. Ils se comportèrent, ſie betrugen ſich.

Indéfini.

Je me suis comporté, ich habe mich betragen. Nous nous sommes comportés, wir haben uns betragen.
Tu t'es comporté, du haſt dich betragen. Vous vous êtes comportés, ihr habt euch betragen.
Il s'est comporté, er hat ſich betragen. Ils se sont comportés, ſie haben ſich betragen.
Elle s'est comportée, ſie hat ſich betragen. Elles se sont comportées, ſie haben ſich betragen.

Antérieur.

Je m'étais comporté, ich hatte mich betragen. Nous nous étions comportés, wir hatten uns betragen.
Tu t'étais comporté, du hatteſt dich betragen. Vous vous étiez comportés, ihr hattet euch betragen.
Il s'était comporté, er hatte ſich betragen. Ils s'étaient comportés, ſie hatten ſich betragen.
Elle s'était comportée, ſie hatte ſich betragen. Elles s'étaient comportées, ſie hatten ſich betragen.

Antérieur défini.

Je me fus comporté, ich hatte mich betragen. Nous nous fûmes comportés, wir hatten uns betragen.
Tu te fus comporté, du hatteſt dich betragen. Vous vous fûtes comportés, ihr hattet euch betragen.

Ilse fut comporté, er hatte sich betragen.
Ils se furent comportés, sie hatten sich betragen.
Elle se fut comportée, sie hatte sich betragen.
Elles se furent comportées, sie hatten sich betragen.

Futur simple.

Je me comporterai, ich werde mich betragen.
Nous nous comporterons, wir werden uns betragen.
Tu te comporteras, du wirst dich betragen.
Vous vous comporterez, ihr werdet euch betragen.
Il se comportera, er wird sich betragen.
Ils se comporteront, sie werden sich betragen.

Futur passé.

Je me serai comporté, ich werde mich betragen haben.
Nous nous serons comportés, wir werden uns betragen haben.
Tu te seras comporté, du wirst dich betragen haben.
Vous vous serez comportés, ihr werdet euch betragen haben.
Il se sera comporté, er wird sich betragen haben.
Ils se seront comportés, sie werden sich betragen haben.
Elle se sera comportée, sie wird sich betragen haben.
Elles se seront comportées, sie werden sich betragen haben.

Conditionnel présent.

Je me comporterais, ich würde mich betragen.
Nous nous comporterions, wir würden uns betragen.
Tu te comporterais, du würdest dich betragen.
Vous vous comporteriez, ihr würdet euch betragen.
Il se comporterait, er würde sich betragen.
Ils se comporteraient, sie würden sich betragen.

Conditionnel passé.

Je me serais comporté, ich würde mich betragen haben.
Nous nous serions comportés, wir würden uns betragen haben.
Tu te serais comporté, du würdest dich betragen haben.
Vous vous seriez comportés, ihr würdet euch betragen haben.
Il se serait comporté, er würde sich betragen haben.
Ils se seraient comportés, sie würden sich betragen haben.
Elle se serait comportée, sie würde sich betragen haben.
Elles se seraient comportées, sie würden sich betragen haben.

Conditionnel plus-passé.

Je me fusse comporté, ich hätte mich betragen.
Nous nous fussions comportés, wir hätten uns betragen.

Tu te fusses comporté, du hät-
test dich betragen.
Il se fût comporté, er hätte
sich betragen.
Elle se fût comportée, sie hät-
te sich betragen.

Vous vous fussiez comportés,
ihr hättet euch betragen.
Ils se fussent comportés, sie
hätten sich betragen.
Elles se fussent comportées, sie
hätten sich betragen.

IMPÉRATIF.

Comporte-toi, betrage dich.
Comportons-nous, laßt uns
uns betragen.
Comportez-vous, betraget euch.

SUBJONCTIF.

Présent.

Que je me comporte, daß ich
mich betrage.
Que tu te comportes, daß du
dich betragest.
Qu'il se comporte, daß er sich
betrage.

Que nous nous comportions,
daß wir uns betragen.
Que vous vous comportiez, daß
ihr euch betraget.
Qu'ils se comportent, daß sie
sich betragen.

Imparfait.

Que je me comportasse, daß
ich mich betrüge.
Que tu te comportasses, daß
du dich betrügest.
Qu'il se comportât, daß er
sich betrüge.

Que nous nous comportassions,
daß wir uns betrügen.
Que vous vous comportassiez,
daß ihr euch betrüget.
Qu'ils se comportassent, daß
sie sich betrügen.

Parfait.

Que je me sois comporté, daß
ich mich betragen habe.
Que tu te sois comporté, daß
du dich betragen habest.
Qu'il se soit comporté, daß
er sich betragen habe.
Qu'elle se soit comportée, daß
sie sich betragen habe.

Que nous nous soyons compor-
tés, daß wir uns betragen
haben.
Que vous vous soyez compor-
tés, daß ihr euch betragen
habet.
Qu'ils se soient comportés, daß
sie sich betragen haben.
Qu'elles se soient comportées,
daß sie sich betragen haben.

Plus-que-parfait.

Que je me fusse comporté, daß
ich mich betragen hätte.
Que nous nous fussions com-
portés, daß wir uns betra-
gen hätten.

Que tu te fusses comporté, daß du dich betragen hätteſt.	Que vous vous fussiez comportés, daß ihr euch betragen hättet.
Qu'il se fût comporté, daß er ſich betragen hätte.	Qu'ils se fussent comportés, daß ſie ſich betragen hätten.
Qu'elle se fût comportée, daß ſie ſich betragen hätte.	Qu'elles se fussent comportées, daß ſie ſich betragen hätten.

Von den unperſönlichen Zeitwörtern.

(Des verbes unipersonnels).

§. 48.

Die unperſönlichen Zeitwörter werden ſo genannt, weil ſie nur in der dritten Perſon der Einheit gebräuchlich ſind; ſie haben immer das Fürwort es, il, vor ſich; einige werden in den zuſammengeſetzten Zeiten mit avoir, andere mit être konjugirt.

Muſter der Konjugation einiger unperſönlichen Zeitwörter.

INFINITIF.

Présent.

Pleuvoir, regnen.	Arriver, geſchehen.

Passé des Participes.

Ayant plu, geregnet habend.	Étant arrivé, geſchehen ſeiend.

INDICATIF.

Présent.

Il pleut, es regnet.	Il arrive, es geſchieht.

Relatif.

Il pleuvait, es regnete.	Il arrivait, es geſchah.

Défini.

Il plut, es regnete.	Il arriva, es geſchah.

Indéfini.

Il a plu, es hat geregnet.	Il est arrivé, es iſt geſchehen.

Antérieur.

Il avait plu, es hatte geregnet.	Il était arrivé, es war geſchehen.

Antérieur défini.

Il eut plu, es hatte geregnet. Il fut arrivé, es war geſchehen.

Futur simple.

Il pleuvra, es wird regnen. Il arrivera, es wird geſchehen.

Futur passé.

Il aura plu, es wird gereg- net haben. Il sera arrivé, es wird geſchehen ſein.

Conditionnel présent.

Il pleuvrait, es würde regnen. Il arriverait, es würde geſchehen.

Conditionnel passé.

Il aurait plu, es würde gereg- net haben. Il serait arrivé, es würde geſchehen ſein.

Conditionnel plus-passé.

Il eût plu, es hätte geregnet. Il fût arrivé, es wäre geſchehen.

IMPÉRATIF fehlt.

SUBJONCTIF.

Présent.

Qu'il pleuve, daß es regne. Qu'il arrive, daß es geſchehe.

Imparfait.

Q'il plût, daß es regnete. Qu'il arrivât, daß es geſchehe.

Parfait.

Qu'il ait plu, daß es gereg- net habe. Qu'il soit arrivé, daß es geſchehen ſei.

Plus-que-parfait.

Qu'il eût plu, daß es gereg- net hätte. Qu'il fût arrivé, daß es geſchehen wäre.

Anmerk. a) Unter den verbes pronominaux giebt es einige, welche zugleich unperſönlich ſind; z. B.

Il *s'est passé* des choses étonnantes; es haben ſich erſtaunliche Dinge zugetragen. Da das unperſönliche Zeitwort nie in der Mehrheit, ſondern ſtets nur in der dritten Perſon der Einheit, gebräuchlich iſt, ſo darf man es nicht wie im Deutſchen, in der Mehrheit gebrauchen. Nur das unperſönliche Zeitwort c'est, das iſt, es iſt,

macht hievon eine Ausnahme, da es den pluriel annimmt, wenn es vor einem Hauptworte in der Mehrheit, oder einem pers. Fürworte der dritten Person der Mehrheit steht; z. B.

Ce sont des indigents; es sind Dürftige; ꝛc.

b) Die mit dem unpersönlichen Zeitworte être verbundenen Beiwörter können auch zu den verbes unipersonnels gerechnet werden; wie: il est utile, es ist nützlich; il est juste, es ist billig; ꝛc.

Folgende Zeitwörter müßen besonders zu den unpersönlichen gerechnet werden; sie werden alle mit es gibt, es ist, es sind, übersetzt.

INDICATIF.

Présent.

Il y a, es giebt. Il est, es ist. C'est, es ist. Il fait, es ist. Il vaut, es ist.

Relatif.

Il y avait, es gab. Il est, es war. C'était. Il faisait. Il valait.

Défini.

Il y eut, es gab. Il fut, es war. Ce fut. Il fit. Il valut.

Indéfini.

Il y a eu, es hat gegeben. Il a été, es ist gewesen. Ç'a été. Il a fait. Il a valu.

Antérieur.

Il y avait eu, es hatte gegeben. Il avait été, es war gewesen. Ç'avait été. Il avait fait. Il avait valu.

Antérieur défini.

Il y eut eu, es hatte gegeben. Il eut été, es war gewesen. Ç'eut été. Il eut fait. Il eut valu.

Futur simple.

Il y aura, es wird geben. Il sera, es wird sein. Ce sera. Il fera. Il vaudra.

Futur passé.

Il y aura eu, es wird gegeben haben. Il aura été, es wird gewesen sein. Ç'aura été. Il aura fait. Il aura valu.

Conditionnel présent.

Il y aurait, es würde geben. Il serait, es würde sein. Ce serait. Il ferait. Il vaudrait.

Conditionnel passé.

Il y aurait eu, es würde gegeben haben. — Il aurait été, es würde gewesen sein. — Ç'aurait été. — Il aurait fait. — Il aurait valu.

Conditionnel plus-passé.

Il y eût eu, es hätte gegeben. — Il eût été, es wäre gewesen. — C'eût été. — Il eût fait. — Il eût valu.

IMPÉRATIF fehlt.

SUBJONCTIF.

Présent.

Qu'il y ait, daß es gebe. — Qu'il soit, daß es sei. — Que ce soit. — Qu'il fasse. — Qu'il vaille.

Imparfait.

Qu'il y eût, daß es gäbe. — Qu'il fût, daß es wäre. — Que ce fût, — Qu'il fît. — Qu'il valût.

Parfait.

Qu'il y ait eu, daß es gegeben habe. — Qu'il ait été, daß es gewesen sei. — Que ç'ait été. — Qu'il ait fait. — Qu'il ait valu.

Plus-que-parfait.

Qu'il y eût eu, daß es gegeben hätte. — Qu'il eût été, daß es gewesen wäre. — Que c'eût été. — Qu'il eût fait. — Qu'il eût valu.

Zur Uebung konjugire man frageweise:

Y a-t-il? gibt es? — Est-il? ist es? — Est-ce? ist es? — Fait-il? ist es? — Vaut-il? ist es?

Verneinungsweise:

Il n'y a pas, es gibt nicht. — Il n'est pas, es ist nicht. — Ce n'est pas. — Il ne fait pas. — Il ne vaut pas.

Frag- und Verneinungsweise:

N'y a-t-il pas? gibt es nicht? — N'est-il pas? ist es nicht? — N'est-ce pas? — Ne fait-il pas? — Ne vaut-il pas?

Ueber den Gebrauch dieser fünf Arten.

1) Il y a, es gibt, es ist, wird gebraucht, um ein Dasein anzuzeigen; z. B.

Il y a quelqu'un qui vous attend; es wartet Jemand auf Sie; ꝛc.

2) Um die Länge eines verfloſſenen Zeitraums anzuzeigen; z. B.

Il y a quinze jours que je suis de retour; ſeit vierzehn Tagen bin ich wieder zurück; ꝛc.

Im Deutſchen wird es öfters durch vor gegeben; z. B.

Il y a un mois qu'il est parti; vor einem Monate iſt er abgereißt; ꝛc.

3) Um eine Entfernung anzuzeigen; z. B.

Il y a quatre lieues d'ici à B.; es ſind vier Stunden von hier bis B.; ꝛc.

Il y a heißt gewöhnlich: es giebt; z. B.

Il y a des hommes qui ne sont rien moins qu'hommes; es gibt Menſchen, die nichtsweniger als Menſchen ſind; ꝛc.

Anmerk. — Il y a bedeutet ferner: es iſt ein Unterſchied, es iſt zweierlei; z. B.

Il y a femmes et femmes; Frau und Frau iſt ein Unterſchied, oder: unter Frauen iſt ein Unterſchied.

Il y a parler et parler; reden und reden iſt zweierlei; ꝛc.

Il est wird gebraucht:

1) Vor den Eigenſchaftswörtern, die ohne Hauptwort ſtehen, und ſich nicht auf etwas Vorhergegangenes beziehen; eben ſo von den Nebenwörtern der Zeit; z. B.

Il est beau de pardonner à ses ennemis; es iſt ſchön ſeinen Feinden zu vergeben.

Il est tard, il faut nous séparer; es iſt ſpät, wir müßen uns trennen; ꝛc.

Beziehen ſich aber die Eigenſchaftswörter auf etwas Vorhergeſagtes, ſo ſetzt man c'est, z. B.

Je l'ai dit, et *c'est* vrai; ich habe es geſagt, und es iſt wahr; ꝛc.

2) Vor einem Hauptworte, welches einen gewiſſen Zeitraum anzeigt; z. B.

Il est temps que nous partions; es iſt Zeit, daß wir abreiſen.

Il est quatre heures, es iſt vier Uhr; ꝛc.

3) Il est hat auch die Bedeutung: es giebt. Es unterſcheidet ſich von il y a dadurch, daß das erſte etwas Allgemeines, und das zweite etwas Beſonderes anzeigt. Wenn man z. B. ſagt:

Il est des malheurs que l'homme le plus sage ne saurait éviter: es gibt Unglücksfälle, welche der weiſeſte Mann oft nicht vermeiden kann; —

So drückt man nur im Allgemeinen das Vorhandenſein dieſer Unglücksfälle aus; und man wendet ſie auf keinen beſonderen Fall an. Wenn man aber ſagt:

Il y a dans cette affaire des dangers auxquels vous ne pourrez échapper; in dieſer Sache gibt es Gefahren, denen Sie nicht werden entwiſchen können: —

So zeigt man die Gefahren nicht auf eine unbeſtimmte und allgemeine Art an, ſondern man ſetzt ſie als auf eine beſtimmte und beſondere Art daſeiend, wirklich voraus. Man muß alſo il y a ſtatt il est in dieſem letzten Falle gebrauchen.

C'est, es iſt, ce sont, es ſind, werden 1) vor einem Hauptworte gebraucht, das mit oder ohne Beiwort ſteht, und wenn man im Deutſchen es iſt, es ſind, durch das iſt, das ſind, ausdrücken kann; z. B.

C'est une honte de se conduire ainsi; es iſt (das iſt) eine Schande, ſich ſo zu betragen.

C'est un plaisir indicible d'aller se promener quand il fait beau; es iſt ein unſägliches Vergnügen, ſpatziren zu gehen, wenn es ſchön iſt.

2) Vor einem alleinſtehenden perſönlichen Fürworte, oder einem Beiworte, das auf etwas Vorhergehendes Bezug hat; z. B.

C'est lui, er iſt es; — *c'était* nous, wir waren es; — *c'est* incroyable, das iſt unglaublich; ꝛc.

Il fait wird gebraucht 1) um die Beschaffenheit des Wetters anzuzeigen; z. B.

Il fait beau temps; es ist schön Wetter.

Il fait un grand vent; es geht ein großer Wind.

2) Um die Natur, den Zustand, die Anlage, die Eigenschaften gewisser Dinge zu bezeichnen; z. B.

Il fait bon ici; es ist hier gut sein.

Il fait jour de bonne heure; es ist früh Tag.

Il fait cher vivre à Paris; in Paris ist es theuer zu leben.

Anmerk. — Faire bedeutet auch werden; z. B.

Il commence à *faire* froid; es fängt an kalt zu werden.

Il vaut wird gesetzt, wenn mieux, besser, oder autant, eben so gut, oder der Mühe werth, auf es ist, folgt; z. B.

Il vaut mieux se taire que de mal parler; es ist besser zu schweigen als schlecht zu reden.

Il vaudrait autant qu'il ne fût pas venu; es würde eben so gut sein, wenn er nicht gekommen wäre; ꝛc.

Anmerk. — Aus dem ersten Beispiele ersieht man, daß man nach il vaut mieux oder autant, wenn zwei Infinitive im Satze sind, blos vor den zweiten de setzt.

Von der Rechtschreibung der Zeitwörter in Ansehung ihrer Endungen.

§. 49.

1) Das présent de l'infinitif hat vier Endungen; nämlich: *er*-donner, geben; *ir*-finir, endigen; *oir*-recevoir, erhalten; *re*-vendre, verkaufen.

2) Das participe présent endet immer auf ant; z. B.

Donn*ant*, gebend; finiss*ant*, endigend; recev*ant*, erhaltend; vend*ant* *), verkaufend; ꝛc.

---

*) Die Haupt- oder Beiwörter, welche auf *ent* ausgehen, erhalten, wenn sie als participes présents oder als

3) Das participe passé hat zwölf verschiedene Endungen; die vorzüglichsten sind é, i, çu, du; z. B.

Donné, gegeben; fini, geendigt; reçu, erhalten; vendu, verkauft.

---

zeitwörtliche Beiwörter gebraucht werden, die Endung ant; z. B.

Le perroquet et la perruche, le lièvre et le lapin, le cerf et le chevreuil, sont d'espèces *différentes*.

Der Papagai und das Papagaiweibchen, der Hase und das Kaninchen, der Hirsch und das Reh sind von verschiedenen Arten.

C'est en *différant* de jour en jour, à s'occuper de son salut, que l'on arrive au moment où il n'est plus temps d'y songer.

Indem man von einem Tage zum andern es aufschiebt, sich sein Wohl angelegen sein zu lassen, kommt man zu dem Augenblicke, wo es nicht mehr Zeit ist, darüber nachzudenken.

In dem ersteren Satze ist das Wort différentes, das hier Beiwort ist, mit einem e, im zweiten différant, als Gerundium, mit einem a geschrieben.

Wenn die Wörter intrigant, ränkevoll; fatigant, mühsam; extravagant, närrisch, Beiwörter sind, so wird kein u nach dem g gesetzt; wenn sie aber Mittelwörter sind, so steht immer ein u nach dem g: intriguant, mit Ränken umgehend; fatiguant, ermüdend; extravaguant, faselnd.

Die participes présents: adhérant, anhängend; affluant, sich ergießend; différant, verschieden seiend; divergeant, auseinander laufend; excellant, sich auszeichnend; négligeant, vernachlässigend; présidant, vorsitzend; résidant, wohnend, und violant, verletzend, verwandeln ihre Endsilbe ant in ent, wenn sie als Bei- oder Hauptwörter angewendet werden; wie:

adhérent, anhängend; affluent, hineinfließend; différent, verschieden; divergent, divergirend; excellent, vorzüglich; négligent, nachlässig; président, Präsident; résident, Resident; violent, heftig. Von diesen neun Wörtern werden die abgeleiteten: adhérence, Anhängungskraft; affluence, Anströmen, ꝛc. gebildet, und nicht von den participes présents.

4) Die erste Person der Einheit des présent de l'indicatif endet in den Zeitwörtern der ersten Konjugation immer auf ein stummes e; z. B. je donne, ich gebe; je demande, ich bitte; so wie in denjenigen der zweiten Konjugation, deren Infinitiv auf frir, vrir ausgehet; cueillir, pflücken, und die davon Abgeleiteten, befolgen dieselbe Orthographie; z. B.

Offrir, anbieten, — j'offre, ich biete an; ouvrir, öffnen, — j'ouvre, ich öffne; cueillir, pflücken, — je cueille, ich pflücke; ꝛc.

In den Zeitwörtern der drei andern Konjugationen geht diese erste Person auf s aus; z. B.

Je finis, ich ende; je reçois, ich erhalte; je vends, ich verkaufe; je cours, ich laufe; je meurs, ich sterbe; ꝛc.

Ausgenommen sind: pouvoir, können; valoir, gelten; équivaloir, gleichen Werth haben; prévaloir, die Oberhand behalten; vouloir, wollen, unregelmäßige Zeitwörter der dritten Konjugation, welche ein x statt ein s bekommen: je peux (oder je puis), ich kann; je vaux, ich gelte; j'équivaux, ich habe gleichen Werth; je prévaux, ich behalte die Oberhand; je veux, ich will.

5) Die zweite Person des présent de l'indicatif hat in allen Zeitwörtern und in allen einfachen Zeiten immer ein s am Ende; z. B.

Présent de l'indicatif.

Tu aimes,	Tu offres,	Tu rougis,	Tu cueilles,
du liebst.	du bietest an.	du erröthest.	du pflückst.

Relatif.

Tu aimais,	Tu offrais,	Tu rougissais,	Tu cueillais,
du liebtest.	du botest an.	du erröthetest.	du pflücktest.

Défini.

Tu aimas,	Tu offris,	Tu rougis,	Tu cueillis
du liebtest.	du botest an.	du erröthetest.	du pflücktest.

Futur.

Tu aimeras,	Tu offriras,	Tu rougiras,	Tu cueilleras,
du wirst lieben.	du wirst anbieten.	du wirst erröthen.	du wirst pflücken.

Conditionnel présent.

Tu aimerais, du würdest lieben.	Tu offrirais, du würdest anbieten.	Tu rougirais, du würdest erröthen.	Tu cueillerais, du würdest pflücken.

CONJONCTIF.

Présent.

Que tu aimes, daß du liebest.	Que tu offres, daß du anbietest.	Que tu rougisses, daß du errötheſt.	Que tu cueilles, daß du pflückeſt.

Imparfait.

Que tu aimasses, daß du liebteſt.	Que tu offrisses, daß du anböteſt.	Que tu rougisses, daß du errötheteſt.	Que tu cueillisses, daß du pflückteſt.

Die Zeitwörter pouvoir, valoir, vouloir, und die damit zuſammengeſetzten wie prévaloir, ꝛc. machen von dieſer allgemeinen Regel eine Ausnahme, und nehmen ein x ſtatt ein s als Endung der zweiten Perſon der Einheit des présent de l'indicatif; wie:

Tu peux, du kannſt; tu vaux, du gilſt; tu veux, du willſt; ꝛc.

6) Die dritte Perſon des présent de l'indicatif iſt der erſten gleich; und zwar in allen Zeitwörtern, in welchen dieſe erſte Perſon auf *e* ausgeht; alſo

J'aime, ich liebe; j'offre, ich biete an; j'ouvre, ich öffne; je cueille, ich pflücke, machen: il aime, er liebt; il offre, er bietet an; il couvre, er bedeckt; il cueille, er pflückt.

Wenn die erſte Perſon der Einheit des présent de l'indicatif mit s oder x endet, ſo erhält die dritte Perſon dieſer Zeit ein t am Ende; z. B.

Je finis, ich endige; il finit, er endigt; je veux, ich will; il veut, er will; je sais, ich weiß; il sait, er weiß; je peux oder je puis, ich kann; il peut, er kann; ꝛc.

Ausnahmen.

a) Die Zeitwörter, deren Infinitiv dre ist, und welche in der ersten Person der Einheit des présent de l'indicatif auf *ds* ausgehen, verlieren in der dritten Person der Einheit das *s*; z. B.

Je couds, ich nähe; il cou*d*, er näht; je prends, ich nehme; il pren*d*, er nimmt; je répands, ich verbreite; il répan*d*, er verbreitet; je rends, ich gebe zurück; il ren*d*, er gibt zurück; ꝛc.

b) Die Zeitwörter absoudre, lossprechen; dissoudre, auflösen; résoudre, beschließen; und alle Zeitwörter auf aindre, eindre, und oindre enden, da die erste Person der Einheit des présent de l'indicatif nicht auf d ausgeht, in der dritten Person regelmäßig mit einem t; z. B.

J'absous, ich spreche los; il absou*t*, er spricht los; je dissous, ich löse auf; il dissou*t*, er löst auf; je résous, ich beschließe; il résou*t*, er beschließt; je crains, ich fürchte; il crain*t*, er fürchtet; je feins, ich gebe vor; il fein*t*, er gibt vor; je joins, ich füge bei; il join*t*, er fügt bei; ꝛc.

c) Vaincre, besiegen; und convaincre, überzeugen, behalten das c in den drei ersten Personen der Einheit des présent de l'indicatif, wie:

Je vaincs, ich besiege; tu vaincs, du besiegst; il vainc, er besiegt; ꝛc.

7) Die erste Person der Mehrheit des présent de l'indicatif, und überhaupt aller einfachen Zeiten, hat immer, und in allen Zeitwörtern, den Buchstaben *s* als Endung; z. B.

INDICATIF.

Présent.

Nous comman-dons, wir befehlen.	Nous cueillons, wir pflücken.	Nous concevons, wir begreifen.	Nous faisons. wir machen.

Relatif.

Nous comman-dions, wir befahlen.	Nous cueillions, wir pflückten.	Nous conce-vions, wir begriffen.	Nous faisions. wir machten.

Défini.

Nous commandâmes, wir befahlen.	Nous cueillîmes, wir pflückten.	Nous conçûmes, wir begriffen.	Nous fîmes, wir machten.

Futur.

Nous commanderons, wir werden befehlen.	Nous cueillerons, wir werden pflücken.	Nous concevrons, wir werden begreifen.	Nous ferons, wir werden machen.

Conditionnel présent.

Nous commanderions, wir würden befehlen.	Nous cueillerions, wir würden pflücken.	Nous concevrions, wir würden begreifen.	Nous ferions, wir würden machen.

IMPÉRATIF.

Commandons, laßt uns befehlen.	Cueillons, laßt uns pflücken.	Concevons. laßt uns begreifen.	Faisons. laßt uns machen.

CONJONCTIF.

Présent.

Que nous commandions, daß wir befehlen.	Que nous cueillions, daß wir pflücken.	Que nous concevions, daß wir begreifen.	Que nous faisions, daß wir machen.

Imparfait.

Que nous commandassions, daß wir beföhlen.	Que nous cueillissions, daß wir pflückten.	Que nous concussions, daß wir begriffen.	Que nous fissions, daß wir machten.

8) Die zweite Person der Mehrheit aller einfachen Zeiten erhält ein s am Ende, wenn das *e*, das vorhergeht, stumm ist; z. B.

Vous dites, Sie sagen; vous fîtes, Sie machten; vous aimâtes, Sie liebten; ꝛc.

Sie erhält aber ein z, wenn das e am Ende, wie ein é fermé ausgesprochen werden muß; z. B.

Vous donnez, Sie geben; vous finissiez, Sie endigten; vous recevrez, ih werdet erhalten; vous vendriez, ihr würdet verkaufen; commandez, befehlt; que vous fuyiez, daß ihr fliehet; que vous courussiez, daß ihr liefet; ꝛc.

9) Die dritte Person der Mehrheit aller einfachen Zeiten geht immer auf *nt* aus; z. B.

Ils prenn*ent*, sie nehmen; ils conduisai*ent*, sie führten; ils descendir*ent*, sie stiegen herab; ils fero*nt*, sie werden machen; ils fourniraie*nt*, sie würden liefern; qu'ils arrive*nt*, daß sie ankommen; qu'ils s'en allasse*nt*, daß sie fortgingen; ꝛc.

10) Das défini hat vier Endungen; 1) **ai, as, a, âmes, âtes, èrent:**

Je donn*ai*, ich gab; tu donn*as*, du gabst; il donn*a*, er gab; nous donn*âmes*, wir gaben; vous donn*âtes*, ihr gabet; ils donn*èrent*, sie gaben.

2) is, is, it, îmes, îtes, irent:

Je langu*is*, ich schmachtete; tu langu*is*, du schmachtetest; il langu*it*, er schmachtete; nous langu*îmes*, wir schmachteten; vous langu*îtes*, ihr schmachtetet; ils langu*irent*, sie schmachteten.

3) ins, ins, int, înmes, întes, inrent:

Je t*ins*, ich hielt; tu t*ins*, du hielst; il t*int*, er hielt; nous t*înmes*, wir hielten; vous t*întes*, ihr hieltet; ils t*inrent*, sie hielten.

4) us, us, ut, ûmes, ûtes, urent:

Je conç*us*, ich begriff; tu conç*us*, du begriffst; il conç*ut*, er begriff; nous conç*ûmes*, wir begriffen; vous conç*ûtes*, ihr begriffet; ils conç*urent*, sie begriffen.

11) Das futur simple aller Zeitwörter in allen Konjugationen endet auf: **rai, ras, ra, rons, rez, ront;** z. B.

J'*irai*, ich werde gehen; tu *iras*, du wirst gehen; il *ira*, er wird gehen; nous *irons*, wir werden gehen; vous *irez*, ihr werdet gehen; ils *iront*, sie werden gehen.

12) Der Conditionnel présent endet immer auf: **rais, rais, rait, rions, riez, raient**; z. B.

Je mett*rais*, ich würde setzen; tu mett*rais*, du würdest setzen; il mett*rait*, er würde setzen; nous mett*rions*, wir würden setzen; vous mett*riez*, ihr würdet setzen; ils mett*raient*, sie würden setzen.

13) Die zweite Person der Einheit des impératif ist immer der ersten Person des présent de l'indicatif ähnlich; z. B.

Indic. prés.: Je souffre, ich leide; *Impér.*: Souffre, leide.
" " Je vois, ich sehe; " vois, sieh; ꝛc.

Ausgenommen ist der impératif der Zeitwörter aller, gehen; avoir, haben; und être, sein; wie:

Indic. prés.: je vais, ich gehe; *Impér.*: va, geh.
" " j'ai, ich habe; " aie, habe.
" " je suis, ich bin; " sois, sei.

Anmerk. Wenn die zweite Person der Einheit des impératif auf ein stummes e ausgeht, und eins der Fürwörter: en, davon; y, dahin, darauf folgt, so fügt man dieser Person ein euphonisches s bei, um einen Hauchlaut zu vermeiden; z. B.

Donnes-*en*, gieb davon; portes-*y*, trag hin; aber nicht: donnes'en, portes'y.

Das euphonische s wird jedoch nicht an die Einheit des impératif, der auf ein stummes e ausgeht, gesetzt, wenn statt des Fürwortes en, das Vorwort en, darauf folgt; z. B.

Souffre *en* patience les calamités dont le Seigneur t'afflige.

Ertrage in Geduld die Trübsale, mit denen dich der Herr heimsucht; ꝛc.

14) In den Zeitwörtern der vier Conjugationen endet der présent du Subjonctif immer auf e, es, e, ions, iez, ent; z. B.

Que je mange, daß ich esse; que tu pri*es*, daß du betest; qu'il vienne, daß er komme; que nous arriv*ions*, daß wir ankommen; que vous fass*iez*, daß ihr machtet; qu'ils dorm*ent*, daß sie schlafen.

Anmerk. a) Die Hilfszeitwörter avoir und être machen hievon eine Ausnahme; sie haben:

Que j'aie, daß ich habe; que tu aies, daß du habest; qu'il ait, daß er habe; que nous ayons, daß wir haben; que vous ayez, daß ihr habet; qu'ils aient, daß sie haben.

Que je sois, daß ich sei; que tu sois, daß du seiest; qu'il soit, daß er sei; que nous soyons, daß wir seien; que vous soyez, daß ihr seid; qu'ils soient, daß sie seien.

Anm. b) Die erste und die dritte Person der Einheit des présent du Subjonctif ist sich gleich, und beide enden mit einem stummen *e* in allen regelmäßigen oder unregelmäßigen Zeitwörtern; z. B.

Que j'aim*e*, daß ich liebe; qu'il aim*e*, daß er liebe; — que je naiss*e*, daß ich geboren werde; qu'il naiss*e*, daß er geboren werde; ꝛc.

15) Der imparfait du Subjonctif hat vier Endungen: asse, isse, usse, insse:

1) Que je me défi*asse*, daß ich mißtraute; que tu te défi*asses*, daß du mißtrautest; qu'il se défi*ât*, daß er mißtraute; que nous nous défi*assions*, daß wir mißtrauten; que vous vous défi*assiez*, daß ihr mißtrautet; qu'ils se défi*assent*, daß sie mißtrauten.

2) Que je ment*isse*, daß ich löge; que tu ment*isses*, daß du lögest; qu'il ment*ît*, daß er löge; que nous mentis-

sions, daß wir lögen; que vous men*tissiez*, daß ihr löget; qu'ils men*tissent*, daß sie lögen.

3) Que je mour*usse*, daß ich stürbe; que tu mour*usses*, daß du stürbest; qu'il mour*ût*, daß er stürbe; que nous mour*ussions*, daß wir stürben; que vous mour*ussiez*, daß ihr stürbet; qu'ils mour*ussent*, daß sie stürben.

4) Que je dev*insse*, daß ich würde; que tu dev*insses*, daß du würdest; qu'il dev*înt*, daß er würde; que nous dev*inssions*, daß wir würden; que vous dev*inssiez*, daß ihr würdet; qu'il dev*inssent*, daß sie würden.

Tabelle der Endungen der Stammzeiten aller Konjugationen.

Im *présent de l'infinitif.*	Im *participe présent.*	Im *participe passé.*	Im *présent de l'indicatif.*	Im *défini.*
Erste Konjugation.				
Auf *er*, wie donn*er*.	Auf *ant*, wie donn*ant*.	Auf *é*, wie donn*é*.	Auf *e*, wie je donn*e*.	Auf *ai*, wie je donn*ai*.
Zweite Konjugation.				
Auf *ir*, wie fin*ir*.	Auf *issant*, wie finis*sant*.	Auf *i*, wie fin*i*.	Auf *is*, wie je fin*is*.	Auf *is*, wie je fin*is*.
Auf *rir*, wie souffr*ir*.	Auf *rant*, wie souf*frant*	Auf *ert*, wie souff*ert*.	Auf *re*, wie je souf*fre*.	Auf *ris*, wie je souf*fris*.
Auf *tir*, wie men*tir*.	Auf *tant*, wie men*tant*.	Auf *ti*, wie men*ti*.	Auf *ens*, wie je m*ens*.	Auf *tis*, wie je men*tis*.
Auf *enir*, wie v*enir*.	Auf *enant*, wie v*enant*.	Auf *u*, wie ven*u*.	Auf *iens*, wie je v*iens*.	Auf *ins*, wie je v*ins*.
Dritte Konjugation.				
Auf *evoir*, wie conce*voir*.	Auf *evant*, wie conce*vant*.	Auf *çu*, wie con*çu*.	Auf *ois*, wie je con*çois*.	Auf *us*, wie je con*çus*.

Auf *dre*, wie ven*dre*.	Auf *dant*, wie ven*dant*.	Auf *du*, wie ven*du*.	Auf *ds*, wie je ven*ds*.	Auf *dis*, wie je ven*dis*.
Auf *aire*, wie pl*aire*.	Auf *aisant*, wie plai*sant*.	Auf *lu*, wie p*lu*.	Auf *ais*, wie je pl*ais*.	Auf *us*, wie je pl*us*.
Auf *uire*, wie cond*uire*.	Auf *uisant*, wie con*duisant*.	Auf *uit*, wie cond*uit*.	Auf *uis*, wie je con*duis*.	Auf *uisis*, wie je con*duisis*.
Auf *indre*, wie plain*dre*.	Auf *ignant*, wie plai*gnant*.	Auf *int*, wie pla*int*.	Auf *ins*, wie je pla*ins*.	Auf *ignis*, wie je pla*ignis*.
Auf *oître*, wie cro*ître*.	Auf *oissant*, wie crois*sant*.	Auf *u*, wie crû.	Auf *ois*, wie je cro*is*.	Auf *us*, wie je cr*us*.
Auf *aître*, wie n*aître*.	Auf *aissant*, wie nais*sant*.	Auf *é*, wie né.	Auf *ais*, wie je n*ais*	Auf *quis*, wie je na*quis*.

Neuntes Kapitel.

Von der Wortfügung.

(De la construction).

Die grammatikalische Wortfügung ist im Allgemeinen die Stellung der Wörter in der Rede, so wie sie durch einen langen und beständigen Gebrauch in einer Sprache festgesetzt ist. Der Hauptgrundsatz der französischen Wortfügung ist, daß von zwei Wörtern, wovon das eine das regierende, das andere das regierte ist, das regierende gewöhnlich vorangeht.

Es gibt viererlei Arten von Konstruktionen; nämlich:

1) Construction affirmative (bejahende Konstruktion).
2) Construction interrogative (fragende Konstruktion).
3) Construction négative (verneinende Konstruktion).
4) Construction mixte (verneinend-fragende Konstruktion).

I. Von der bejahenden Konstruktion.

I. Abschnitt.

§. 50.

In der bejahenden oder erzählenden Konstruktion setzt man das Subjekt, sei es Haupt- oder Fürwort, gewöhnlich zuerst, dann kommt das Zeitwort, und endlich das Objekt; wenn der Satz einfach ist, so gibt es nichts Leichteres; z. B.

Le père aime le fils; der Vater liebt den Sohn.

L' enfant caresse le chien; das Kind streichelt den Hund; ꝛc.

Da die Form des Artikels im Nominativ und Akkusativ sich immer gleich ist, so kann man das Sub-

jekt nur an seiner Stellung, oder durch die Frage wer? (von Personen), oder was? (von Sachen), so wie das Objekt durch die Frage wen? (von Personen), oder was? (von Sachen) erkennen; z. B.

La soeur cherche le frère; die Schwester sucht den Bruder.

In diesem Satze, so wie in ähnlichen, kann man nicht wie in andern Sprachen sagen: FRATREM QUAERIT SOROR, den Bruder sucht die Schwester.

Wenn der Satz nicht einfach ist, so versteht man unter dem Worte Subjekt nicht nur das Haupt- oder Fürwort, sondern auch alle Wörter, welche dazu dienen, es zu bestimmen, zu erklären oder zu beschränken; z. B.

Le plus heureux en bien des choses est celui qui sait se faire la plus agréable imagination; der Glücklichste in vielen Dingen ist der, welcher sich die angenehmste Vorstellung zu machen weiß.

Anmerk. — Man kann im Französischen auch ein Bindewort, ein Nebenwort, oder ein Vorwort mit seinem nach sich habenden Haupt- oder Fürworte, an die Spitze des Satzes setzen; z. B.

Attendu que mon frère est malade, je ne sortirai point aujourd'hui; da mein Bruder krank ist, so werde ich heute nicht ausgehen.

Dernièrement nous allâmes à la chasse, et nous y tuâmes beaucoup de gibier; kürzlich giengen wir auf die Jagd, und tödteten daselbst viel Wild.

Dans ma jeunesse, je me livrais souvent au plaisir de la pêche; in meiner Jugend überließ ich mich oft dem Vergnügen des Fischfanges.

Man setzt die Nebenwörter der Art und Weise gewöhnlich unmittelbar nach dem Zeitworte, in den einfachen Zeiten; in den zusammengesetzten setzt man sie aber zwischen das Hilfszeitwort und das Participium; z. B.

Parlez *raisonnablement* et agissez *prudemment*; redet vernünftig und handelt weise.

Vous parlez *mal* français; Sie sprechen schlecht französisch.

Vous avez *mal* dessiné cette tête; Sie haben diesen Kopf schlecht gezeichnet.

Anmerkung. — Wenn das Nebenwort der Art als beziehlicher Superlativ angewendet wird, und einige Wörter darauf folgen, so setzt man es sowohl in den einfachen als in den zusammengesetzten Zeiten nach dem Zeitworte; z. B.

Cet écolier apprend (a appris) *le mieux* de tous ses condisciples; dieser Schüler lernt am besten (hat am besten gelernt) unter allen seinen Mitschülern.

Die Nebenwörter der Ordnung setzt man immer unmittelbar vor das Subjekt an die Spitze des Satzes, oder nach dem Zeitworte, es mag in einer einfachen oder zusammengesetzten Zeit stehen; z. B.

Il faut *premièrement* faire son devoir; *secondement* il ne faut prendre que des plaisirs permis; erstens muß man seine Pflicht thun; zweitens sich nur erlaubte Vergnügungen machen.

Die Nebenwörter der Zeit befolgen dieselbe Regel; z. B.

Hier, j'allai à la chasse; je ne sortirai pas *aujourd'hui*; gestern war ich auf der Jagd; ich werde heute nicht ausgehen.

Anmerkung. — Die Nebenwörter der Zeit: tôt, bald; matin, früh; tard, spät, machen hievon eine Ausnahme, und folgen immer auf das Zeitwort, sei es in einer einfachen oder zusammengesetzten Zeit; z. B.

Il se couche *tôt* et se lève *tard*; er legt sich früh zu Bette und steht spät auf.

Il s'est levé *matin*; er ist früh aufgestanden; ꝛc.

Wenn sich ein Dativ oder Ablativ im Satze befindet, so setzt man diesen Dativ oder Ablativ an's Ende desselben; z. B.

Demain mes parents iront *à la ville*; morgen werden meine Eltern in die Stadt gehen.

Je suis revenu ce soir *de la campagne*; ich bin diesen Abend vom Lande zurückgekommen.

Anmerkung. Die Vorwörter setzt man immer unmittelbar vor ihr Regimen, damit man sich nicht über den Bezug, den man beabsichtigt, irren kann.

Wir haben schon gesehen, daß das Vorwort mit seinem nach sich habenden Wörtern vor das Subjekt gesetzt werden darf; dies geschieht nur, um eine Zweideutigkeit zu verhüten; denn man setzt es gewöhnlich mit seinem Regimen an's Ende des Satzes; z. B.

C'est une des miséricordes de Dieu de semer des amertumes et des dégoûts *parmi les douceurs trompeuses du monde.*

Es ist eine Gnade der Barmherzigkeit Gottes, wenn er unter die trügerischen Annehmlichkeiten der Welt Bitterkeiten und Verdrießlichkeiten streut.

Die persönlichen Fürwörter im Dativ und Akkusativ müssen immer vor das Zeitwort gesetzt werden. Es sind folgende:

Me, mir, mich; te, dir, dich; se, sich; nous, uns; vous, euch, Sie, Ihnen; le, ihn, es; la, sie; les, sie; lui, ihm, ihr; leur, ihnen; en, deren, dessen, davon, dafür, damit, darüber, ꝛc.; y, da, dort, hin, daran, darauf, daselbst, ꝛc.

In den erzählenden Sätzen setzt man die Fürwörter me, te, se *), nous, vous, immer unmittelbar nach dem Subjekte, sei es Haupt- oder Fürwort; sind aber die Sätze verneinend, so setzt man die Verneinung *ne* unmittelbar nach dem Subjekte, dann erst folgen diese Fürwörter; z. B.

Il *me* néglige; er vernachlässigt mich. Je *te* pardonne; ich verzeihe dir. Il *se* corrige; er bessert sich. Vous ne *nous* connaissez pas; Sie kennen uns nicht. Mon père *vous* a vu; mein Vater hat Sie gesehen.

---

*) Wenn sich die Fürwörter me, te, se, vor einem Worte, das mit einem Vokal anfängt, befinden, so wird das stumme *e* weggelassen, und das m, t, s, apostrophirt; wie: je *m'*en repens, ich bereue es; ꝛc.

Die Fürwörter le *), la *), les, setzt man nach me, te, se, nous, vous; z. B.

Tu me *l*as donné; du hast es mir gegeben. Je te *le* ferai voir; ich werde es dir sehen lassen. Elles se *les* procureront; sie werden sie sich verschaffen. Vous nous *l*'avez déjà rendue (la lettre); Sie haben ihn uns schon zurückgegeben u. s. w.

Lui, ihm (ihr), und leur, ihnen, machen eine Ausnahme, und folgen immer auf le, la, les; z. B.

Je les *lui* renverrai; ich werde sie ihm (ihr) zurückschicken. Je le *leur* ai dit; ich habe es ihnen gesagt, u. s. w.

En und y sind die letzten, d. h. man setzt sie unmittelbar vor das Zeitwort; z. B.

Je leur *en* ai donné avis; ich habe ihnen Nachricht davon gegeben. Je les *y* conduirai demain; ich werde sie morgen hinführen u. s. w.

Anmerkung. — Wenn die zwei Fürwörter en und y zusammentreffen, so setzt man y vor en; z. B.

On *y en* enverra; man wird deren hinschicken. On *y en* a déjà porté; man hat schon welche hingetragen; ꝛc.

Anmerkung. — Die Fürwörter me, te, nous, vous, können nie als Regime zusammentreffen; eben so wenig dieselben Fürwörter mit lui und leur, oder das Fürwort *se* mit einem mittelbaren Regimen; man setzt alsdann die alleinstehenden persönlichen Fürwörter; (Siehe die pronom personnels absolus.) z. B.

Tu *te* confies *à moi*; du vertraust dich mir an.
Je *me* confie *à lui*; ich vertraue mich ihm an.
Il *se* fie *à nous*, er traut uns u. s. w.; und nicht: tu *te me* confies; je *me lui* confie; il *se nous* fie.

Sind in einem Satze zwei Zeitwörter, wovon das erste pouvoir, können; savoir, wissen, kennen; vouloir, wollen; croire, glauben; devoir, sollen, müssen, oder oser, dürfen, ist, so setzt man

---

*) Diese zwei Fürwörter folgen derselben Regel, wie me, te, se, in Bezug auf die Weglassung des e und a.

am besten die Fürwörter vor das Zeitwort, von welchem sie abhängen; z. B.

Il peut *me le* dire, besser als: il *me le* peut dire; er kann es mir sagen.

Je n'ose *vous l'*expliquer, besser als: je ne *vous l'*ose expliquer; ich darf es Ihnen nicht erklären.

Je voudrais bien *le lui* confier; besser als: Je *le lui* voudrais bien confier; ich möchte es ihm wohl anvertrauen; u. s. w.

Anmerkung a) Wenn im deutschen ein Bindewort oder ein beziehliches Fürwort das Zeitwort an's Ende des Satzes wirft, so muß man im Französischen dieses Zeitwort nach dem Subjekte setzen; z. B.

Quand vous *auriez consulté* quelqu'un sur votre ouvrage, vous n'auriez pas mieux réussi; wenn Sie Jemand über Ihr Werk um Rath gefragt hätten, so würde es Ihnen nicht besser gelungen sein.

Je désire que vous m'*écriviez* souvent pendant votre absence; ich wünsche, daß Sie mir während Ihrer Abwesenheit oft schreiben.

b) Wenn im Deutschen ein Nachsatz mit so, dann, sonst, oder ähnlichen Wörtern anfängt, oder wenn überhaupt der Verbindung wegen, das Subjekt nach dem Zeitworte steht, so muß man dasselbe im Französischen vor das Zeitwort setzen; z. B.

Comme l'estime publique est l'objet qui fait produire de grandes choses, *il* faut aussi l'obtenir par de grandes choses, ou du moins la mériter; da die öffentliche Achtung der Gegenstand ist, welcher große Dinge hervorbringen läßt, so *) muß man sie auch durch große Dinge erlangen, oder sie wenigstens verdienen.

Il faut envoyer tout de suite chercher le médecin, sans quoi, *il* serait trop tard; man muß sogleich den Arzt holen lassen, sonst wäre es zu spät.

Quand une fois il sera parti, *je* suis convaincu qu'il ne pensera plus à nous; ist er einmal abgereist, so bin ich überzeugt, daß er nicht mehr an uns denken wird.

c) Im Deutschen ist in den zusammengesetzten Zeiten das participe passé oft von seinem Hilfszeitworte getrennt;

---

*) So wird, wenn es im Deutschen zwei Glieder eines Satzes verbindet, im Französischen nicht übersetzt.

im Französischen folgen diese Wörter aber immer auf einander; ausgenommen, wenn sich ein Nebenwort im Satze befindet; denn alsdann trennt, wie wir bereits gesagt haben, dieses Nebenwort das Hilfszeitwort von seinem participe; z. B.

Il *a fait* une harangue séditieuse. Er hat eine aufrührerische Rede gehalten.

Je n'*ai rien vu* de plus beau; ich habe nichts Schöneres gesehen.

d) Im Deutschen tritt oft der Fall ein, daß sich der Infinitiv am Ende des Satzes befindet; da im Französischen aber, wie schon gesagt, das regierte Wort nach dem regierenden gesetzt werden muß, so kann man sich von dieser Regel nicht entfernen, ohne einen groben Fehler gegen die Syntax zu begehen; ausgenommen in der Wortversetzung (inversion), wovon wir später reden werden; z. B.

De tous les pays de l'Europe, celui qui paraît *avoir* le plus d'attraits pour les étrangers, c'est l'Italie; von allen Ländern Europa's scheint Italien den meisten Reiz für Fremde zu haben.

Die Grundsätze des französischen Styls sind:

1) daß, wenn mehre Regimina in einem Satze sind, das kürzeste zuerst gesetzt wird; z. B.

J'ai communiqué, *à ma soeur*, les lettres que vous m'avez écrites; ich habe die Briefe, welche Sie mir geschrieben haben, meiner Schwester mitgetheilt.

2) Wenn die Regimina ungefähr die gleiche Länge haben, so wird das unmittelbare Regimen vor das mittelbare gesetzt; z. B.

C'est à tort que vous avez accusé *mon ami* d'ingratitude; mit Unrecht haben Sie meinen Freund der Undankbarkeit beschuldigt.

J'ai vu souvent *monsieur votre père* à la promenade; ich habe Ihren Herrn Vater oft auf dem Spaziergange gesehen.

3) Endlich, wenn mehre mittelbare Regimina da sind, so muß man dasjenige, welches dem Satze am meisten Klarheit gibt, zuerst setzen; z. B.

Paris sert *de* repaire a bien des malfaiteurs; Paris dient vielen Missethätern zum Aufenthaltsorte.

Bemerkung. — Das mittelbare Regimen *de* wird gewöhnlich vor das mittelbare Regimen à gesetzt; z. B.

Je ne dirai mot *de* cela *à* qui que ce soit, ich werde Niemanden, wer es auch sei, ein Wort davon sagen.

Das unmittelbare Regimen wird, wenn es durch das Fürwort tout, oder das Wort rien, als Hauptwort genommen, ausgedrückt ist, nach dem Zeitworte gesetzt, wenn dieses in einer einfachen Zeit steht; steht das Zeitwort aber in einer zusammengesetzten Zeit, so werden diese Wörter zwischen das Hilfszeitwort und das participe passé gesetzt; z. B.

Il entreprend *tout*; er unternimmt Alles.
Il ne donne *rien*; er gibt nichts.
Il a *tout* entrepris; er hat Alles unternommen.
Il n'a *rien* donné; er hat nichts gegeben.

Von dem befehlenden Satze.
(De la phrase impérative.)

§. 51.

Da der befehlende Satz nichts Anderes als der Ausdruck eines Befehls, einer Bitte, ꝛc. ist, so glauben wir die Regeln desselben nach denen des erzählenden Satzes setzen zu müssen.

In dem erzählenden Satze haben wir bei der Stellung der Fürwörter gesagt, daß die Fürwörter im Dativ und Akkusativ immer vor das Zeitwort gesetzt werden; die der ersten und zweiten Person erhalten im befehlenden Satze, wenn er verneinend ist, dieselbe Stelle; z. B.

Ne *nous en* mêlons pas; mischen wir uns nicht darein.

Ne *leur en* parlez pas; sprecht mit ihnen nicht davon.

Wenn die Wendung des in der ersten oder zweiten Person gemachten Befehls bejahend ist, so werden die Fürwörter alsdann unmittelbar nach dem Zeitworte gesetzt; sie folgen in nachstehender Ordnung: le, la, les, nehmen den ersten Platz ein; dann kommen lui und leur, und die letzten sind en und y; z. B.

Renvoyez-*le-leur*, dès que vous vous en serez servi; schicken Sie es ihnen zurück, sobald Sie sich dessen bedient haben werden.

Approchons-*nous-en* sans crainte; laßt uns dem ohne Furcht nähern.

Envoyez-*les-y* promptement; schickt sie schnell hin.

In dem befehlenden Satze wird das Nebenwort nach allen persönlichen oder beziehlichen Fürwörtern gesetzt, welche, wenn sie nicht von einem Vorworte begleitet sind, auf das Zeitwort folgen, um die Stelle eines unmittelbaren oder mittelbaren Regimen zu vertreten; z. B.

Parlez-lui *franchement*; reden Sie frei mit ihm.
Donnez-la-lui *bonnement*; gebt sie ihm gütlich.

Wenn in den befehlenden Sätzen zwei Regimina vorkommen, wovon das eine unmittelbar, das andere mittelbar ist, so kann man das Nebenwort zwischen diese beiden Regimina setzen; übrigens muß die Deutlichkeit des Sinnes oder der Wohllaut die Stelle desselben festsetzen; z. B.

Faites-lui *respectueusement* vos adieux; nehmen Sie ehrfurchtsvoll Abschied von ihm.

Adressez-vous *immédiatement* au ministre; wenden Sie sich unmittelbar an den Minister.

Anmerk. — Der Bindestrich, der vor jedes nachstehende Fürwort gesetzt wird, wird weg bleiben, wenn das Fürwort zum folgenden Zeitworte gehört; z. B. Va le lui dire; geh und sage es ihm.

Von der besondern Stellung des Subjekts.

§. 52.

Das Subjekt wird, wie bereits gesagt worden ist, gewöhnlich vor das Zeitwort gesetzt; diese allgemeine Regel ist jedoch mehren Ausnahmen unterworfen.

1) Das Subjekt, sei es Haupt- oder Fürwort, setzt man nach dem Zeitworte in dem Zwischensatze, welcher anzeigt, daß man Jemandes Worte anführt; z. B.

Tous les hommes sont fous, a dit *Boileau*, et ne diffèrent que du plus ou du moins; alle Menſchen ſind Narren, hat Boileau geſagt, und ſind nur in dem Mehr oder Weniger verſchieden.

Enfin, disait *ce bon roi*, je ne me croirai heureux qu'autant que j'aurai fait le bonheur de mes peuples; endlich, ſagte dieſer gute König, werde ich mich nur für glücklich halten, inſofern ich das Glück meiner Völker gemacht haben werde.

Im Falle das Subjekt durch ein perſönliches oder durch das unbeſtimmte Fürwort on, man, ausgedrückt iſt, ſo ſetzt man, wenn das Zeitwort in einer zuſammengeſetzten Zeit iſt, das Fürwort zwiſchen das Hilfszeitwort und das Participium; z. B.

Songez donc, lui a-t-*)*on* dit, combien vous serez aimé; bedenken Sie doch, hat man ihm geſagt, wie ſehr Sie geliebt werden werden.

2) Wenn das Subjekt durch ein perſönliches Fürwort ausgedrückt wird, und der Satz mit einem der Wörter: peut-être, vielleicht; à peine, kaum; du moins, au moins, wenigſtens; encore, noch; en vain, vergebens; oder aussi, auch, anfängt, ſo wird das die Stelle des Subjekts vertretende Fürwort nach dem Zeitworte geſetzt; z. B.

Peut-être arrivera-t-*il* demain; vielleicht wird er morgen ankommen.

A peine fûmes-*nous* sortis, qu'on nous fit rappeler; kaum waren wir herausgegangen, als man uns zurückrufen ließ.

En vain nous poursuivit-*on*; vergebens verfolgte man uns.

---

*) Im Falle die dritte Perſon der Einheit des Zeitwortes auf ein a oder ſtummes e endigt, und eins der Fürwörter il, elle, on, ils, elles, als Subjekt nach dieſem Zeitworte ſteht, ſo muß man zwiſchen das Zeitwort und das Fürwort ein *t* zwiſchen zwei Bindeſtrichen ſetzen, um den Hauchlaut zu vermeiden; dieſes t wird wohllautendes t (-t-) genannt.

Anmerkung. — Wenn man die Wörter peut-être, à peine, en vain, etc. wieder an ihren gewöhnlichen Platz, den sie in der Rede einnehmen, setzt, d. i. nach dem Zeitworte, so nimmt das Subjekt seine Stelle wieder an der Spitze des Satzes ein; z. B.

Il arrivera *peut-être* demain; er wird vielleicht morgen ankommen.

Nous fûmes *à peine* sortis, qu'on nous fit rappeler; wir waren kaum herausgegangen, als man uns zurückrufen ließ.

On nous poursuivit *en vain*; man verfolgte uns vergebens.

Wenn das Subjekt ein Hauptwort ist, so wird es vor das Zeitwort gesetzt, und man setzt eins der persönlichen Fürwörter il, elle, ils, elles, je nachdem das Hauptwort-Subjekt männlich oder weiblich ist, in der Einheit oder Mehrheit steht, nach dem Zeitworte; z. B.

Monsieur B. jouit d'une fortune considérable; *encore* fait-*il* des dettes; Herr B. genießt eines beträchtlichen Vermögens, doch macht er noch Schulden.

Du moins ton frère aura-t-*il* de quoi vivre; wenigstens wird dein Bruder zu leben haben.

3) Das Subjekt wird nach dem Zeitworte, welches im Subjunctiv steht, gesetzt, wenn man einen Wunsch oder einen Ausruf ausdrückt; z. B.

Puissent tous les peuples se convaincre qu'il n'y a pas de plus grand fléau que les révolutions dans les états! Möchten sich doch alle Völker überzeugen, daß es keine größere Landplage gibt, als die Staatsumwälzungen!

*Puissé**)*-je* avoir le bonheur de réussir dans cette entreprise! Könnte ich so glücklich sein, daß mir dieses Unternehmen gelingt!

4) Man setzt das Hauptwort-Subjekt nach dem Zeitworte, in den Sätzen, die mit einem unpersönli-

---

*) Wenn das Fürwort je nach einem Zeitworte, das auf ein stummes e ausgeht, steht, so setzt man auf dieses e des Zeitwortes einen accent aigu, und keinen accent grave, wie es Mehre thun.

chen Zeitworte, oder mit den Wörtern ainsi, ſo, alſo; quoi que, was auch; tel, ſo (das), anfangen; z. B.

Il *) *est arrivé d'heureux changements* dans mes affaires; es haben ſich glückliche Veränderungen in meinen Angelegenheiten ereignet.

Quoi qu' entreprennent *mes parents*, rien ne leur réussit; was auch meine Eltern unternehmen, es gelingt ihnen nichts.

Tel était alors *l'état* de l'Europe; ſo (das) war damals der Zuſtand Europa's.

5) Man ſetzt das Subjekt, beſonders wenn auf daſſelbe mehre von ihm abhängige Wörter folgen, gleichfalls nach dem Zeitworte, wenn auf das Zeitwort ein beziehliches Fürwort, wie: ce, que, le, où, folgt; z. B.

C'est ainsi *que le* voulut *la providence*; alſo wollte es die Vorſehung.

Ce que pense *le philosophe* n'est pas toujours *ce que* dicte *la raison*; was der Philoſoph denkt, iſt nicht immer, was die Vernunft diktirt.

Nous suivons facilement les conseils *que* nous donnent *ceux* qui savent nous flatter; wir befolgen gern die Rathſchläge, welche uns diejenigen ertheilen, die uns zu ſchmeicheln verſtehen.

In den zwei erſten Sätzen iſt die Inverſion des Subjekts des Wohllauts wegen, in dem dritten muß die Regel ſtreng beobachtet werden, weil auf das Subjekt Wörter folgen, welche von ihm abhängen.

Zweiter Abſchnitt.

Von der fragenden Konſtruktion.

§. 52.

Die fragende Konſtruction kann auf zwei verſchiedene Arten ausgedrückt werden.

---

*) Das Fürwort il, das vor die unperſönlichen Zeitwörter geſetzt wird, iſt nicht das Subjekt des Zeitwortes, es iſt eine Art anführendes Fürwort, welches dient, das Subjekt anzuzeigen.

Die gewöhnliche Art ist, daß man im Französischen, wie im Deutschen, das Subjekt, wenn es ein persönliches oder das unbestimmte Fürwort on, man, ist, nach dem Zeitworte setzt, und beide Wörter durch einen Bindestrich vereinigt; z. B.

Sont-*elles*? sind sie? Avons-*nous*? haben wir? Aimez-*vous*? lieben Sie? A-t-*on*? hat man? u. s. w.

Wenn aber das Subjekt aus einem Hauptworte besteht, so setzt man es an die Spitze des Satzes, dann kommt das Zeitwort, und nach diesem ein persönliches Fürwort desselben Geschlechtes und derselben Zahl, wie das Hauptwort-Subjekt; z. B.

Vos maîtres sont-*ils* contents de vous? Sind Ihre Lehrer mit Ihnen zufrieden?

Votre père sait-*il* notre arrivée? Weiß Ihr Vater unsere Ankunft?

Vos soeurs reviendront-*elles* bientôt de la campagne? Werden Ihre Schwestern bald vom Lande zurückkommen?

Die zweite Art der fragenden Konstruktion ist, daß man den Ausdruck est-ce que an die Spitze des Satzes, und das Subjekt an seine gewöhnliche Stelle, d. h. vor das Zeitwort setzt, in diesem Falle ist der Satz bejahend; z. B.

Est-ce que votre père sait notre arrivée? Weiß Ihr Vater unsere Ankunft? ꝛc.

Man bedient sich des Ausdrucks est-ce que auch bei den Zeitwörtern, wenn sie nur eine Silbe haben, oder auf mehre Konsonanten enden; besonders wenn das Fürwort je darauf folgen soll; z. B.

Est-ce que je sors? statt *sors-je*? gehe ich aus?

Est-ce que je viens trop tôt? statt *viens-je* trop tôt? komme ich zu bald?

Est-ce que je cours plus vite que vous? statt *cours-je* plus vite que vous? laufe ich schneller als Sie?

Wenn ein fragendes Nebenwort an der Spitze des Satzes steht, so kann man im Französischen, wie im

Deutschen, das Subjekt nach dem Zeitworte setzen; fangt aber der Satz mit dem Subjekte an, so muß man nach dem Zeitworte ein dem Subjekte entsprechendes Personenwort setzen; z. B.

Comment s'appelle *cette demoiselle*? oder: *cette demoiselle*, comment s'appelle-t-*elle*? wie heißt dieses Fräulein?

Wenn das Subjekt eines Satzes durch das Fürwort qui oder durch ein von dem Fürworte quel, quelle, begleitetes Wort ausgedrückt ist, so geht das Subjekt dem Zeitworte voran, wie in dem erzählenden Satze; z. B.

Qui vous a dit de faire cela? wer hat Ihnen gesagt, das zu thun?

Quel général commandait ce jour-là? welcher General befehligte an diesem Tage?

Ist das Subjekt aber durch ein anderes Fürwort als qui, oder quel mit seinem Hauptworte, ausgedrückt, so wird es nach dem Zeitworte gesetzt; z. B.

Que pensez-*vous* de cette affaire? was denken Sie von dieser Sache?

A quoi vous occupez-*vous*? mit was beschäftigen Sie sich?

De quoi parlez-vous? von was reden Sie?

Wenn das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit steht, und das Subjekt durch ein persönliches oder durch das unbestimmte Fürwort on ausgedrückt ist, so wird es zwischen das Hilfszeitwort und das Participium gesetzt; z. B.

A-t-*il* fini ses affaires? hat er seine Beschäftigungen geendigt?

A-t-*on* suivi le plan que j'ai donné? hat man den Plan befolgt, den ich gegeben habe?

Man kann auch durch einen bejahenden Satz eine Frage ausdrücken; alsdann muß man aber den Ton der Frage wohl beobachten; z. B.

Vous savez cela? Sie wissen das?

Votre mère a reçu cette nouvelle? Ihre Mutter hat diese Nachricht erhalten?

Dritter Abschnitt.

III. Von der verneinenden Konstruktion *).

§. 53.

Die verneinende Konstruktion unterscheidet sich von der bejahenden blos dadurch, daß man vor das Zeitwort die Verneinung ne, und unmittelbar nach demselben irgend ein die Verneinung bezeichnendes Wort setzt, sei es ein Nebenwort, Fürwort oder Bindewort.

Die Hauptverneinungen sind im Französischen gewöhnlich **ne und pas, nicht; ne und point, nicht, kein.** In den einfachen Zeiten der Zeitwörter wird **pas** oder **point** unmittelbar nach dem Zeitworte gesetzt; ist aber das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit, so setzt man diese Wörter zwischen das Hilfszeitwort und das **participe**; z. B.

Il *ne* souffre *pas* les remontrances; er kann die Vorstellungen nicht leiden.

Il *ne* veut *point* y consentir; er will nicht darin einwilligen.

Il *n'* a *pas* montré de courage dans cette occasion; er hat bei dieser Gelegenheit keinen Muth gezeigt.

Il *ne* s'est *point* laissé abattre par le malheur; er hat sich durch das Unglück nicht beugen lassen.

Wenn das Zeitwort im Infinitiv steht, so kann man beide Verneinungen vor das Zeitwort, oder ne vor, und pas oder point nach demselben setzen; z. B.

Il est triste de *ne point* avoir d'ami; oder: il est triste de *n'* avoir *point* d'ami; es ist traurig, keinen Freund zu haben.

Wenn das Wort nicht kein Zeitwort bei sich hat, so übersetzt man es durch non, pas oder non pas; z. B.

---

*) Alle Sätze, welche dem Geiste der französischen Sprache zufolge, die Verneinung *ne* enthalten, werden in dieser Construktion angeführt werden; so wie auch die auf die Auslassung der zweiten Verneinung pas und point sich beziehenden Regeln.

C'est lui, et *non pas* moi; er ist es, und nicht ich.

Elle est malheureuse, mais *non* déshonorée; sie ist unglücklich, aber nicht entehrt.

Agissez hardiment, mais *pas* inconsidérément; handelt kühn, aber nicht unbedachtsam.

Anmerkung. — Auch nicht wird durch *pas non plus* übersetzt, und wenn es sich bei einer zusammengesetzten Zeit eines Zeitwortes befindet, so setzt man *ne*, wie bei jeder Verneinung, vor, und *pas* nach dem Zeitworte, und *non plus* nach dem Mittelworte; ist aber das Zeitwort in einer einfachen Zeit, so setzt man *pas non plus* nach demselben; z. B.

Je *ne* l'ai *pas* su *non plus*; ich habe es auch nicht gewußt.

Je ne le savais *pas non plus*; ich wußte es auch nicht.

Von dem Gebrauche der Verneinung *ne, pas, point*, und verschiedener anderer verneinend genannten Wörtern.

§. 54.

Erste Regel. — In den Komparativen der Gleichheit folgt auf que, welches die beiden Glieder des Satzes vereint, niemals ne, das erste Glied mag verneinend oder bejahend sein; z. B.

Je *n'* ai *pas* tant d'amis *que* vous le pensez; ich habe nicht so viele Freunde als Sie glauben.

Je fis autant de réponses victorieuses *qu'* on me fit d'objections; ich gab eben so viel siegreiche Antworten, als man mir Einwürfe machte.

Zweite Regel. — In den Komparativen der Ungleichheit, welche durch plus, mehr; moins, weniger; autre, ander; autrement, anders, oder andere gleichbedeutende Ausdrücke bezeichnet werden, muß, wenn das Haupt-Glied des Satzes bejahend ist, das zweite Glied der Verneiuung ne zu sich nehmen; z. B.

Il est *plus* riche *qu'* il *ne* l'était; er ist reicher, als er war.

Vous parlez *mieux que* vous *n'*écrivez; Sie reden besser, als Sie schreiben.

Cette affaire est toute *autre* chose *que* vous *ne* pensez; dieſe Sache iſt etwas ganz Anderes als Sie denken.

Il est *moins* grand *que ne* l'est son frère; er iſt weniger groß als ſein Bruder.

Les pauvres sont *moins* souvent malades faute de nourriture, *que* les riches *ne* le sont pour en prendre trop; die Armen ſind weniger oft krank, wegen Mangel an Nahrung, als die Reichen, weil ſie deren zu viel zu ſich nehmen.

Dritte Regel. — In den Komparativen der Ungleichheit ſteht, wenn das Haupt-Glied des Satzes verneinend iſt, im untergeordneten Gliede ne nicht; z. B.

Il *ne* chante *pas* mieux *qu'* il chantait l'année dernière; er ſingt nicht beſſer als er vergangenes Jahr ſang.

Je *ne* pense *pas* autrement *que* je parle; ich denke nicht anders als ich rede.

Elle *ne* dessine *pas* mieux *qu'* elle brode; ſie zeichnet nicht beſſer als ſie ſtickt.

Anmerkung. — Die zweite und dritte Regel wird nur dann angewendet, wenn man wirklich die Ungleichheit in der Vergleichung zu verſtehen geben will; denn es gibt Fälle, wo man, um wirkliche Eigenſchaften zu bezeichnen, ein verneinendes Glied, das die Ungleichheit läugnet, anwenden muß; z. B.

Il *ne* suis *pas moins* riche *que* mon ami; ſtatt: je suis aussi riche *que* mon ami; ich bin nicht weniger reich als mein Freund; ſtatt: ich bin ſo reich als mein Freund.

Um eine Zweideutigkeit zu verhüten, welche in dieſem Falle Statt finden könnte, ſetzt man ne nach dem que, oder man unterdrückt es. Um alſo auszudrücken, daß man von Etwas überzeugt iſt, und es Niemand mehr ſein kann, wird man ſagen:

On *ne* peut être *plus* persuadé *que* je le suis; man kann nicht mehr überzeugt ſein, als ich es bin.

Und um zu ſagen, daß man nicht überzeugt iſt und es Niemand mehr ſein kann, wird man ſagen:

On *ne* peut être *plus* persuadé *que* je *ne* le suis; man kann nicht mehr überzeugt ſein, als ich es auch nicht bin.

Wir wollen nun ſehen, welches die Wörter ſind, welche die Verneinung ne verlangen.

A moins que, wenn nicht, wofern nicht, ꝛc. Auf à moins que folgt immer ne; z. B.

Il n'en fera rien, *à moins que* vous *ne* lui parliez; er wird es nicht thun, wofern Sie nicht mit ihm reden.

Vous ne serez jamais payé, *à moins que* vous *ne* le fassiez mettre en prison; Sie werden nie bezahlt werden, wenn Sie ihn nicht ins Gefängniß setzen lassen.

Avant que, bevor, ehe.

Nach avant que muß man jedesmal die Verneinung ne gebrauchen, wenn man an der Verwirklichung der Handlung des Zeitwortes, das auf avant que folgt, zweifelt; und diese Verneinung muß unterdrückt werden, wenn das auf avant que folgende Zeitwort eine Handlung ausdrückt, über deren Daſein kein Zweifel vorhanden iſt; z. B.

Fermez la cage *avant que* l'oiseau *ne* sorte; machen Sie den Käfig zu, ehe der Vogel herausfliegt.

N'avons-nous pas vu les satellites de Pompée environner Milon *avant qu'* il fût jugé? haben wir nicht die Trabanten des Pompejus den Milon umringen ſehen, bevor er gerichtet wurde?

Nier, läugnen.

Wenn man dieſes Zeitwort verneinend anwendet, ſo ſetzt man nicht nur ne vor, ſondern man ſetzt es auch in dem zweiten Gliede des Satzes nach que; z. B.

Je *ne nie pas que* nous *ne* puissions en sentir quelque chose; ich läugne nicht, daß wir nicht Etwas davon empfinden können.

Je *ne nie pas que* cela *ne* soit; ich läugne nicht, daß das nicht iſt.

Wenn der verneinende Sinn von nier auf das zweite Glied des Satzes übergeht, ſo darf die Verneinung ne weder vor nier, noch nach dem que, das dem zweiten Zeitworte vorangeht, geſetzt werden; z. B.

Je *nie que* je l'aie dit; ich läugne, daß ich es geſagt habe.

Es bedeutet ungefähr: Je dis que je ne l'ai pas dit; ich ſage, daß ich es nicht geſagt habe.

Es verhält sich eben so im bejahenden Sinne; auf das Zeitwort, welches sich nach nier befindet, folgt nie die Verneinung ne, z. B.

Nier que la puissance divine *s'étend* à toutes choses, c'est un blasphème; läugnen, daß die göttliche Allmacht Alles erreicht, heißt eine Gotteslästerung.

Wenn endlich nier frageweise steht, so muß man ne vor das darauffolgende Zeitwort setzen, d. i. vor das Zeitwort des zweiten Gliedes des Satzes; z. B.

Peut-on nier que la santé *ne* soit préférable aux richesses? kann man läugnen, daß die Gesundheit den Reichthümern vorzuziehen ist?

Anmerkung. — *Douter*, zweifeln befolgt dieselben Regeln, wie das Zeitwort *nier*.

Désespérer, alle Hoffnung aufgeben.

Disconvenir, läugnen.

Man setzt die Verneinung ne vor das Zeitwort des untergeordneten Gliedes des Satzes, wenn désespérer oder disconvenir fragweise oder mit der Verneinung ne angewendet werden; z. B.

On *ne désespérait pas* que vous *ne* devinssiez riche; man gab nicht alle Hoffnung auf, daß Sie reich werden würden.

Je *ne disconviens pas* que vous *ne* soyez instruit; ich läugne nicht, daß Sie unterrichtet sind.

Pouvez-vous *désespérer* que vous *ne* le revoyiez quelque jour? können Sie alle Hoffnung aufgeben, ihn einst wiederzusehen?

*Disconvien*drez-vous qu'il *ne* vous ait parlé? werden Sie läugnen, daß Sie mit ihm gesprochen haben?

EMPÊCHER, hindern; DÉFENDRE, verbieten; TENIR, daran liegen, fehlen.

Empêcher, hindern.

Man setzt die Verneinung ne stets nach dem que, welches auf empêcher folgt, weil dieses Zeitwort das Hinderniß ausdrückt, daß eine Sache nicht sei, und nie

daß sie sei. Der Satz wird nie bejahend, wenn empêcher sogar verneinend oder frageweise wäre; z. B.

La pluie *empêcha qu'* il *ne* s'en allât promener; der Regen hinderte, daß er spazieren gieng.

Cela n'*empêchait* pas *qu'*elle *ne* connût la bonne littérature et *qu'* elle *n'* en parlât fort bien; *) das hinderte nicht, daß sie die gute Litteratur kannte, und sehr gut davon sprach.

Puis-je *empêcher que* cela *ne* soit ainsi? kann ich verhindern, daß das so ist? ꝛc.

Défendre, verbieten.

Die Verneinung ne befindet sich nie nach dem que, das auf défendre folgt, der Satz mag bejahend, fragend oder verneinend sein; z. B.

J'ai *défendu que* vous fissiez telle chose; ich habe verboten, daß Sie so Etwas thun.

Je *n'* ai *pas défendu qu'* on le fît; ich habe nicht verboten, daß man es thue.

A-t-il défendu qu' on entrât chez lui? hat er verboten, daß man zu ihm hineingehe?

Tenir, fehlen, daran liegen.

Wenn das Haupt-Glied des Satzes eine Art Hinderniß bezeichnet, so setzt man ne vor das untergeordnete Glied; im entgegengesetzten Falle läßt man die Verneinung weg; z. B.

Il ne *tient* pas à moi *que* cela *ne* se fasse; es liegt nicht an mir, daß das nicht geschieht.

A quoi *tient*-il *que* cela *ne* se fasse? woran liegt es, daß das nicht geschieht?

---

*) Wailly, Féraud, Boinvilliers, Lemare und Chapsal sagen ausdrücklich, daß man ne nicht nach que setzen darf, wenn empêcher, hindern, von ne pas oder ne point begleitet ist; die Akademie sagt aber ohne Unterschied: je n'*empêche* pas qu'il *ne* le fasse, oder je n'*empêcherai* pas qu'il le fasse; ich hindere nicht, daß er es thue, oder ich werde nicht hindern, daß er es thue; so daß der Schriftsteller im verneinenden Sinne von der Verneinung Gebrauch machen, oder sie weglassen.

Il ne *tient* à rien
Il ne *tient* pas à grand' chose } *que* nous *n'*ayons un proces.
Il *tient* à peu
Es fehlt nichts,
Es fehlt nicht viel, } so haben wir einen Prozeß.
Es fehlt wenig,

Il *tient* à moi *que* cela se fasse; es liegt an mir, wenn das geschieht.

Da in den fünf ersten Beispielen der Haupt-Satz eine Art Hinderniß bezeichnet, so steht im untergeordneten Gliede bei dem Zeitworte die Verneinung; in dem letzten ist in dem Ausdrucke il tient à moi (*il dépend de moi*, es hängt von mir ab) kein Gedanken von einem Hinderniß; deßwegen ist die Verneinung weggelassen.

Wenn der Ausdruck il ne tient pas frageweise steht, so kann man ne vor dem Zeitworte des zweiten Gliedes unterdrücken; z. B.

Ne *tient*-il pas à moi que tout cela se fasse? liegt es nicht an mir, daß alles das geschieht?

Craindre, fürchten; *trembler*, zittern; *appréhender*, befürchten; *avoir peur*, Angst haben.

1) Wenn man eine Sache wünscht, so fürchtet man, oder man hat Angst, sie möge nicht geschehen; das Zeitwort des untergeordneten Gliedes von craindre, trembler, appréhender, avoir peur, ist in diesem Falle immer verneinend; es hat ne pas, das Haupt-Glied mag bejahend, verneinend oder fragend sein; z. B.

Je *crains*
Je *tremble*
J'*appréhende* } qu'il *n'* arrive *pas*.
J'*ai peur*

Ich fürchte
Ich zittre davor,
Ich befürchte, } er möchte nicht kommen.
Ich habe Angst,

Je ne *crains* pas
Je ne *tremble* pas
Je n' *appréhende* pas } qu' il *n'* arrive *pas*.
Je n'*ai* pas *peur*

Ich fürchte nicht,
Ich zittre nicht davor,
Ich befürchte nicht,
Ich habe nicht Angst,
} daß er nicht komme.

Craignez-vous
Tremblez-vous
Appréhendez - vous,
Avez-vous *peur*
} que cela *n'* arrive pas?

Fürchten Sie,
Zittern Sie davor,
Befürchten Sie,
Haben Sie Angst,
} es möchte nicht geschehen?

2) Wenn man eine Sache nicht wünscht, so kann man sie fürchten. In diesem Falle erhält das zweite Zeitwort des Satzes blos die Verneinung ne, und man unterdrückt pas wenn craindre, trembler, appréhender, avoir peur, weder verneinend, noch fragend ist; z. B.

J' *ai peur* qu' il *n'* en soit averti; ich habe Angst, er möchte davon benachrichtigt sein.

Je *tremble* qu' il *ne* revienne; ich zittre davor, er möchte zurückkommen.

Je *crains* qu'un songe *ne* m' abuse; ich fürchte, ein Traum möchte mich täuschen.

On *appréhende* que la fièvre *ne* le reprenne; man befürchtet, er bekomme das Fieber wieder.

3) Wenn craindre, trembler, appréhender, avoir peur, von ne pas begleitet sind, so fällt die Verneinung ne vor dem zweiten Zeitworte des Satzes weg, wenn der Satz den Wunsch, daß eine Sache geschehe oder nicht geschehe, nicht ausdrückt, weil dann die Unruhe aufhört; z. B.

e J*ne crains pas* qu'il arrive; ich fürchte nicht, daß er ankommt.

Je *n'appréhende pas* qu'il se dédise; ich befürchte nicht, daß er seine Aussage widerruft.

Je *ne tremble pas* qu'il m'arrive quelque chose de désagréable; ich zittre nicht davor, daß mir etwas Unangenehmes widerfahre.

Je *n' ai pas peur* qu'il me gronde; ich habe nicht Angst, daß er mich zankt.

Man befolgt dieselbe Regel, wenn craindre frageweise steht, oder irgend ein die Verneinung vertretendes Wort bei sich hat; z. B.

Dois-je craindre
Je *ne crains pas* } que les excès m'incommodent.
Je *crains peu*

Sollte ich fürchten,
Ich fürchte nicht, } daß die Ausschweifungen mir
Ich fürchte wenig, } beschwerlich fallen.

Man befindet sich wohl, wenn man sich so ausdrückt; man hat also eine Art Gewißheit, daß die Ausschweifungen nicht beschwerlich fallen werden.

Der Ausdruck trop peu vertritt auch die Stelle einer Verneinung; wenn man sagt:

Craignez-vous que mes yeux versent *trop peu* de larmes? fürchten Sie, meine Augen vergießen zu wenig Thränen? —

So ist's, wie wenn man sagen würde:

Craignez-vous que mes yeux *ne* versent *pas assez* de larmes? fürchten Sie, meine Augen vergießen nicht genug Zähren?

4) Im Falle craindre verneinend und frageweise zugleich ist, so setzt man ne vor das zweite Zeitwort des Satzes; z. B.

Ne craignez-vous pas qu' il *ne* vienne? fürchten Sie nicht, daß er komme?

Dieser Satz bedeutet: er könnte wohl kommen.

Se défier, vermuthen.

Dieses Zeitwort befolgt dieselbe Regel wie craindre, was die Verneinung betrifft; ausgenommen, wenn se défier mit der Verneinung gebraucht wird; denn dann wird dieselbe vor dem regierten Zeitworte weggelassen; z. B.

On doit *se défier* qu'ils *ne* viennent; man muß vermuthen, daß sie kommen.

Je ne me *serais* jamais *défié* que vous dussiez me manquer; ich hätte nie vermuthet, daß Sie sich gegen mich vergehen sollten.

Prendre garde, *garder*, sich in Acht nehmen.

Wenn prendre garde Acht geben, beobachten, bedeutet, so folgt entweder ein bejahender oder ein verneinender Satz darauf, je nachdem der Sinn ist; z. B.

Prenez garde qu'on vous dit la vérité; nehmen Sie sich in Acht, daß man Ihnen die Wahrheit sagt.

Prenez garde qu'on *ne* vous dit *pas* la vérité; nehmen Sie sich in Acht, daß man Ihnen nicht die Wahrheit sagt.

Wenn prendre garde Vorsichtsmaßregeln gebrauchen, bedeutet, so geht dem Zeitworte des zweiten Gliedes des Satzes immer die Verneinung ne voran; z. B.

Prenez garde que cela *n'*arrive; hüten Sie sich, daß das geschieht.

Prenez garde que cet enfant *ne* tombe; hüten Sie sich, daß dieses Kind nicht fällt.

Garder, im Sinne: sich in Acht nehmen, wird nur in der Dichtkunst ohne persönliches Fürwort angewendet; alsdann verlangt es die Verneinung ne vor dem zweiten Zeitworte; in der Prosa fällt diese Verneinung jedoch weg.

Gardez qu'avant le coup votre destin *n'*éclate; hütet euch, daß euer Schicksal nicht vor der Fügung ausbricht.

Gardez-vous bien de tomber; geben Sie recht Acht, daß Sie nicht fallen.

Il s'en faut, es fehlt.

Wenn dieses Zeitwort weder eine Verneinung, noch irgend ein Wort bei sich hat, das einen verneinenden Sinn in sich schließt, wie guère, nicht viel; peu,

wenig; presque, fast; rien, nichts, ꝛc. so läßt man im untergevrdneten Satze die Verneinung ne weg; z. B.

Il s'en faut beaucoup que l'un soit du mérite de l'autre; es fehlt viel, daß der eine so viel Verdienst besäße, als der andere.

Le feu des volcans n'est pas si éloigné du sommet des montagnes, *il s'en faut bien* qu'il redescende au niveau des plaines; das Feuer der Vulkane ist vom Gipfel der Berge nicht so sehr entfernt, es fehlt viel, bis es auf die Fläche der Ebenen herabfließt.

Wenn aber die Verneinung ne oder die Wörter peu, guère, ꝛc. welche einen verneinenden Sinn haben, il s'en faut vorangehen, oder wenn der Satz verneinend ist, so wird die Verneinung ne bei dem zweiten Zeitworte gesetzt; z. B.

Peu s'en est fallu qu'il *ne* soit tué; es hat wenig gefehlt, so wäre er getödtet worden.

Peu s'en est fallu qu' il *ne* l'ait obtenu à la honte de la raison; es hat wenig gefehlt, so hätte er es zur Schande der Vernunft erhalten.

Anmerkung. — Respirer, sinnen, athmen, statt heiß wünschen, mit Leidenschaft lieben, wird, wenn *que* darauf folgt, immer mit der Verneinung *ne* gebraucht; z. B.

Il *ne respire que* les plaisirs; er sinnt blos auf Vergnügungen.

Un tyran *ne respire que* le sang et le carnage; un usurier *ne respire que* le gain; un homme outragé; *que* la vengeance; ein Tyrann dürstet nur nach Blut und einem Blutbade; ein Wucherer sinnt nur auf Gewinnst; ein beschimpfter Mann nur auf Rache.

Wenn *respirer* ohne die Verneinung *ne* angewendet wird, so hat es gewöhnlich eine andere Bedeutung.

Wenn man sagt:

Tout *respire* ici la piété; hier athmet Alles Frömmigkeit; —

So bedeutet das nicht, daß hier Alles Frömmigkeit wünscht, sondern daß hier Alles Beweise der Frömmigkeit von sich gibt.

Aus dieser Anmerkung kann man nun schließen, daß man gleich gut sagen kann: *il respire la vengeance*, er athmet Rache, und: *il ne respire que vengeance*, er dürstet nur Rache. Der erste Satz bedeutet, daß die Person, von der man redet, die Rache als Gegenstand seiner Wünsche hat, und der zweite, daß sie Alles aufopfern würde, um sich zu rächen.

Von der Weglassung der Verneinungen *Pas* und *Point*.

§. 56.

Fälle, wo man sie weglassen kann, oder muß.

1) In verneinenden Sätzen kann man pas oder point weglassen, nach den Zeitwörtern cesser, aufhören; oser, wagen; pouvoir, können; und savoir, wissen; z. B.

Il *n'*a *cessé* de gronder. — On *n'ose* l'aborder. — Je *ne puis* (je *ne saurais*) me taire; er hat nicht aufgehört zu schelten. — Man darf ihn nicht anreden. — Ich kann nicht schweigen.

Es wäre jedoch kein Fehler, wenn man sagen würde:

Il *n'* a *pas cessé* de gronder; er hat nicht aufgehört zu schelten; ꝛc.

Dies würde aber nicht so zierlich sein.

Anmerkung. — Wenn auf cesser, oser, pouvoir, savoir, kein Infinitiv folgt, oder wenn sie ohne Complement oder verneinungsweise gebraucht werden, so folgt auf diese Zeitwörter fast immer *pas*; z. B.

Dieu *ne peut pas* l'absurde; Gott kann das Vernunftwidrige nicht.

Je *ne sais pas* ce que cela veut dire; ich weiß nicht, was das heißt.

2) Wenn sich in einem Satze zwei verneinende Zeitwörter befinden, wovon das erste eins der Zeitwörter douter, zweifeln, oder nier, läugnen, ist, so läßt man pas oder point nach dem zweiten Zeit-

worte, das mit dem ersten durch das Bindewort verbunden ist, weg; z. B.

Je *ne doute pas*, je *ne nie pas* que cela *ne* soit; ich zweifle nicht, ich läugne nicht, daß das so ist.

Disconvenir, läugnen, und désespérer, die Hoffnung aufgeben, befolgen dieselbe Regel wie douter und nier; z. B.

Vous ne *disconviendrez* pas que cela *ne* soit ainsi; Sie werden nicht läugnen, daß es so ist.

Je *ne désespère pas* que nous *n'* ayons du beau temps; ich gebe nicht alle Hoffnung auf, daß wir schönes Wetter bekommen.

3) Nach dem Zeitworte craindre, fürchten, wenn es sich von einer Wirkung handelt, die man nicht wünscht; z. B.

Un père doit toujours *craindre* que ses enfants *ne* tombent dans le travers; ein Vater muß immer befürchten, daß seine Kinder ~~nicht~~ in die Verblendung fallen.

Man setzt im Gegentheile pas oder point, wenn man die Wirkung, von der es sich handelt, wünscht; z. B.

Je *crains* que ce que je dis *ne* plaise *pas* à tout le monde; ich fürchte, daß das, was ich sage, nicht jedermann gefällt.

Man beobachtet dieselbe Regel bei dem Zeitworte, welches auf de peur que, damit nicht; de crainte que, aus Furcht, folgt; z. B.

De crainte qu' il *ne* perde son procès; aus Furcht, er möchte seinen Prozeß verlieren.

De peur qu' il *ne* soit *pas* puni; aus Furcht, er möchte nicht gestraft werden.

Im ersten Beispiele wünscht man, daß er seinen Prozeß gewinne, und im zweiten, daß er gestraft werde.

Es verhält sich eben so mit den Zeitwörtern avoir peur, Furcht haben; appréhender, befürchten; trembler, zittern; z. B.

J'ai peur
J'appréhende
Je *tremble*
} qu'il *ne* se livre au libertinage.

Ich habe Angst,
Ich befürchte,
Ich zittre davor,
} daß er sich der Liederlichkeit hingebe.

J'*appréhende* qu'il *n'* arrive *pas* à temps; ich fürchte, er möchte nicht zu rechter Zeit kommen.

4) Nach prendre garde (sich in Acht nehmen), wenn es bedeutet: auf seiner Hut sein, setzt man das zweite Zeitwort in Subjunctiv, und man läßt pas oder point weg; z. B.

Prenez garde qu'il *ne* vous trompe; nehmen Sie sich in Acht, daß er Sie nicht betrügt.

5) Nach dem Zeitworte tenir (daran liegen), im Sinne von: Hindernisse entgegenstellen, wenn es verneinend oder frageweise gebraucht wird, wird gleichfalls das Zeitwort nach que blos von ne begleitet; z. B.

Il ne tenait pas à lui *qu'*on *n'*oubliât ses victoires; es lag nicht an ihm, daß man seine Siege vergaß.

A quoi *tient*-il *que* vous *ne* sortiez; woran liegt es, daß Sie nicht ausgehen.

6) Bei dem Zeitworte empêcher, hindern, läßt man ebenfalls pas oder point nach ne weg; z. B.

Quand on le peut, il faut *empêcher* que le mal *ne s'*accomplisse; wenn man kann, so muß man verhindern, daß das Uebel nicht in Erfüllung gehe.

7) Man läßt pas oder point weg, wenn die Ausdehnung, welche man der Verneinung geben will, hinlänglich ausgedrückt ist durch andere Wörter, die dieselbe beschränken, oder durch Wörter, welche mit der Verneinung ne gebraucht werden, wie rien, nichts; jamais, nie; aucun, nul, kein; personne, Niemand, z. B.

L'honnête homme est celui qui fait tout le bien qu'il peut et *ne* fait de mal à *personne*; der rechtliche Mann ist derjenige, welcher alles Gute thut, das in seinen Kräften steht, und Niemanden etwas Böses zufügt.

C'est un homme qui, dans toutes les actions de sa vie, *n'*a *jamais* consulté que la raison; das ist ein Mann, welcher bei allen Handlungen seines Lebens stets nur die Vernunft um Rath gefragt hat.

Tout est charmant, divin; *aucun* mot *ne* le blesse; alles iſt reizend, göttlich, kein Wort beleidigt ihn.

Nul, presque de tous ceux qui m'écoutent ici, *n'* est content de sa destinée; von Allen, welche mich hier hören, iſt faſt keiner mit ſeinem Schickſale zufrieden.

Je *n'* en veux *aucunement*; ich will gar nichts davon.

8) Nach den Wörtern, welche die geringſten Theile eines Ganzen bezeichnen, wenn ihnen nicht der Artikel vorhergeht; wie: brin, etwas Weniges von einem Ganzen; goutte, gar nichts; mot, Wort; z. B.

L'ignorant *ne* voit *goutte* *), lors même qu'il croit voir le plus clair; der Unwiſſende ſieht nichts, ſelbſt wenn er ſehr hell zu ſehen glaubt.

Il vaut mieux *ne* dire *mot* que de mal parler; es iſt beſſer nichts (kein Wort) zu ſagen, als übel zu reden.

Wenn aber ein Zahlwort die Wörter goutte, mot, brin, begleitet, ſo wird pas gebraucht; z. B.

Il *ne* dit *pas un mot* qui ne soit à propos; er ſagt nicht ein Wort, das nicht paſſend wäre.

Il *n'* a *pas un brin* de bois pour se chauffer; er hat keinen Splitter Holz, um ſich zu erwärmen.

Il *n'* a *pas une goutte* de vin en cave; er hat nicht Einen Tropfen Wein im Keller.

Pas wird auch vor dem Vorworte de gebraucht; z. B.

Il *n'*y a *pas de* doute que cela ne soit; man kann nicht daran zweifeln, daß das ſo iſt.

Il *ne* fait *pas de* démarches inutiles; er thut keine vergebliche Schritte.

---

*) *Goutte* wird nur im vertraulichen oder Briefſtyle gebraucht, und nur bei den Zeitwörtern entendre, hören, und voir, ſehen; z. B.

Éclairez-moi, je n'y vois *goutte*; leuchten Sie mir, ich ſehe nichts.

Cet homme ne voit *goutte*; dieſer Mann ſieht gar nichts.

Das Nebenwort y iſt in dem erſten Beiſpiele nicht willkührlich; denn es zeigt an, daß ich für den Augenblick nichts ſehe; im zweiten hingegen bedeutet *cet homme ne voit goutte*: dieſer Mann iſt ſtockblind.

9) Wenn auf das Bindewort que oder das beziehliche Fürwort qui oder dont, ein verneinendes Glied folgt, so läßt man pas oder point weg; z. B.

Je ne mange jamais de fruits *qu'* ils *ne* m'incommodent; ich esse nie Früchte, ohne daß sie mir übel bekommen.

Je ne connais personne *qui ne* le blâme; ich kenne Niemand, der ihn nicht tadelt.

Il ne fait rien *dont* on *ne* puisse le blâmer; er thut nichts, worüber man ihn nicht tadeln könnte.

10) Man läßt pas oder point nach dem Bindeworte que weg, wenn es nach einem Komparativ oder einem gleichbedeutenden Worte steht; z. B.

Il est *moins* prudent, *plus* prudent *qu'* on *ne* croit; er ist weniger klug, klüger als man glaubt.

C'est toute *autre* chose *que* l'on *ne* croit; das ist was ganz Anderes, als man glaubt.

Vous dansez *mieux que* vous *ne* faites des armes; Sie tanzen besser als Sie fechten.

11) Wenn man vor dem Bindeworte que, das Wort rien, nichts, darunter verstehen soll; z. B.

Il *ne* fait *que* jouer; er thut nur spielen.

Nous *ne* demandons *que* le nécessaire; wir verlangen nur das Nothwendige.

12) Wenn sich das Bindewort que durch sinon, außer; si ce n'est que, wenn nicht, auflösen läßt; z. B.

Il *ne* tient *qu'* à moi de le faire ou non; es liegt nur an mir, es zu thun oder nicht.

Trop de richesse *ne* sert *qu'* à nous rendre orgueilleux; zu viel Reichthum dient nur dazu, uns stolz zu machen.

13) Wenn das Bindewort que in der Bedeutung von pourquoi, warum, genommen ist, und am Anfange eines Satzes steht, oder wenn es dazu dient, einen Wunsch, eine Verwünschung auszudrücken; z. B.

Que ne puis-je lui être utile? warum kann ich ihm nicht nützlich sein.

Que ne m'est-il permis de le corriger! warum ist es mir nicht erlaubt, ihn zu züchtigen!

14) Man läßt pas oder point weg, wenn das Zeitwort, das nach depuis que, seit; il y a, vor, steht,

im indéfini ist, und wenn auf depuis que oder il y a ein Wort folgt, das einen bestimmten Zeitraum bezeichnet; z. B.

Depuis que je *ne* vous *ai vu*, il s'est passé de bien grandes choses; seitdem ich Sie nicht gesehen habe, haben sich große Dinge zugetragen.

Il y a six mois *que* je *n'ai eu* l'avantage de le voir; ich habe schon seit sechs Monaten nicht das Vergnügen gehabt, ihn zu sehen.

Anmerk. — Man setzt aber pas oder point, wenn das Zeitwort im présent de l'indicatif steht; z. B.

Je n'ai rien appris de lui, *depuis que* nous *ne* nous *voyons pas*, ich habe nichts von ihm erfahren, seitdem wir uns nicht sehen.

Il y a long-temps que je *ne* le *vois pas*; ich sehe ihn schon lange nicht.

15) Nach den Bindewörtern à moins que, wofern nicht, und si, wenn es statt à moins que steht; z. B.

Vous ne serez jamais aimé, *à moins que* vous *ne* vous rendiez aimable; Sie werden nie geliebt werden, wofern Sie sich nicht liebenswürdig machen.

Vos parents ne vous aimeront jamais, *si* vous *ne* remplissez vos devoirs envers eux; Ihre Eltern werden Sie nie lieben, wenn Sie Ihre Pflichten gegen sie nicht erfüllen.

16) Wenn die beiden Glieder des Satzes verneinend sind, und durch ni verbunden werden; so auch wenn das Bindewort ni verdoppelt ist; z. B.

Je *ne* l'estime, *ni ne* l'aime; ich achte und liebe ihn nicht.

Heureux qui *n'*a *ni* dettes, *ni* procès; glücklich der, welcher weder Schulden noch Prozesse hat.

17) Nach dem Vorworte sans, ohne; z. B.

Je ferai ce thème *sans* faute (und nicht: sans *point* de faute); ich werde diese Aufgabe ohne Fehler machen.

18) Man läßt pas, point und sogar ne weg, wenn man das Wort rien statt quelque chose, etwas, gebrauchen will; z. B.

Y a-t-il *rien* de plus odieux qu'un ingrat! gibt es etwas Häßlicheres als ein Undankbarer!

Qui vous reproche *rien*? wer wirft Ihnen etwas vor?

S'il y a *rien* qui me plaise, c'est la vertu; wenn es etwas gibt, das mir gefällt, so ist es die Tugend.

In welchen Fällen *pas*—*point* und *point*—*pas* vorzuziehen ist.

§. 57.

1) **Pas** drückt die Verneinung einfach, **point** drückt sie mit mehr Kraft aus; **pas** verneint die Sache oft nur mit Einschränkung; **point** verneint sie gänzlich und ohne Ausnahme. Man wird also sagen:

Vous ne croyez *pas* une chose, Sie glauben eine Sache nicht; — zu welcher man Sie nicht überreden kann.

Vous ne croyez *point* celle, Sie glauben diejenige ganz und gar nicht, — welche Ihr Geist schlechterdings verwirft.

Im ersten Falle kann Ihnen einiger Zweifel bleiben; im zweiten sind Sie entschieden.

Man wird auch sagen:

Il n'a *pas* assez d'esprit pour remplir cet emploi; er hat nicht Geist genug, um dieses Amt zu versehen; — man setzt, indem man sich so ausdrückt, voraus, daß die Person nicht ohne Geist ist; wenn man aber sagt:

Il n'a *point* d'esprit; er hat keinen Geist, — so versichert man, daß er davon entblößt ist.

2) **Pas** ist besser als **point** vor den Wörtern, welche dazu dienen, die Grade der Menge auszudrücken; wie: **moins**, weniger; **plus**, mehr; **beaucoup**, viel; **si**, so; **fort**, **très**, sehr; ꝛc. z. B.

Les riches ne sont *pas* toujours *plus* heureux que les pauvres; die Reichen sind nicht immer glücklicher als die Armen.

Cicéron n'est *pas moins* véhément que Démosthène; Démosthène n'est *pas si* abondant que Cicéron; Cicero ist nicht weniger heftig als Demosthenes; Demosthenes ist nicht so reich als Cicero.

3) **Pas** ist auch vor den Zahlwörtern vorzuziehen; z. B.

Il n'a *pas un* denier d'argent comptant; er hat nicht Einen Heller baares Geld.

Vous n' en trouverez *pas deux* de votre avis; Sie werden nicht zwei Ihrer Ansicht finden.

4) **Pas** kommt besser etwas Vorübergehendem, Zufälligem, **point** etwas Dauerndem und zur Gewohnheit Gewordenem zu; z. B.

Il ne lit *pas*; er liest nicht (gegenwärtig).

Il ne lit *point*; er liest gar nicht (nie, zu keiner Zeit).

5) **Pas** nach **tout**, all, bezeichnet eine einzelne, und **point** eine gänzliche Ausschließung; z. B.

Tous ceux qu'on attendait ne sont *pas* venus; es sind nicht alle gekommen, die man erwartete; d. i. nur einige sind gekommen.

Tous ceux qu'on attendait ne sont *point* venus; Alle diejenigen, welche man erwartete, sind gar nicht gekommen; — d. i. es ist kein einziger gekommen.

6) **Pas** oder **point** hat in Fragen einen verschiedenen Sinn; man gebraucht **point**, wenn die Frage einigen Zweifel erweckt; z. B.

N'est-ce *point* vous qui me trahissez? verriethen Sie mich nicht?

Wenn ich aber überzeugt bin, daß Sie mich verriethen, so werde ich mit einer Art Vorwurf sagen:

N'est-ce *pas* vous qui me trahissez? verriethen nicht Sie mich?

7) **Point** wird bisweilen ohne die Verneinung **ne** gesetzt, und alsdann findet eine Ellipse statt; es verhält sich eben so, wenn **point** als Antwort auf eine Frage dient; z. B.

Je le croyais mon ami, mais *point*; ich glaubte, er sei mein Freund, aber nein.

Lirez-vous ces vers? — *Point*? werden Sie diese Verse lesen? — Nein.

8) Der Gebrauch erlaubt auch manchmal, **point** vor ein Beiwort zu setzen; in diesem Falle findet wieder eine Ellipse statt; z. B.

Cet homme est bienfaisaut, indulgent, *point* soupçonneux; d. i. il *n'* est *point* soupçonneux; dieser Mann ist wohlthätig, nachsichtig, gar nicht argwöhnisch.

Anmerk. — Pas würde in keinem dieser Sätze angewendet werden können.

9) Die Verneinung ne allein ist sehr schwach; sie bezeichnet gewöhnlich Unschlüssigkeit im Willen; z. B.

Je *ne* saurais trouver de langue ni de voix; ich kann weder Sprache noch Stimme finden.

Ne pas verneint stärker; es hält das Mittel zwischen ne und ne point; z. B.

Ces idoles, que le monde adore, à combien de tentations délicates *ne* sont-elles *pas* exposées? diese Abgötter, welche die Welt anbetet, wie vielen bedenklichen Versuchungen sind sie nicht ausgesetzt?

Ne point ist die stärkste Verneinung; z. B.

Je *ne* cherche *point*, je *ne* veux *point* d'excuses; ich suche keine, ich will keine Entschuldigungen.

10) Die Stellung von pas und point wechselt. Man kann sie vor oder nach dem Zeitworte setzen, wenn es im Infinitiv steht; z. B.

Pour *ne point* voir; pour *ne* voir *point*; um nicht zu sehen.

Da diese Regel dem Wohllaut angehört, so muß man das Ohr um Rath fragen.

Anmerkungen.

a) Pas mit dem Worte un hat die Bedeutung von nul, aucun, kein, und verneint stärker als diese beiden Wörter; z. B.

Pas un ne le croit; nicht Einer glaubt es.

Il n'y a *pas un* seul homme sans défant; es gibt keinen einzigen Menschen ohne Fehler.

b) Man übersetzt nicht einmal durch pas même, wenn im Deutschen der Ton nicht auf einmal, sondern auf einem andern Worte liegt; weil die deutsche Sprache auf das Wort den Ton legt, welchem sie einen besonderen Nachdruck geben will; z. B.

Il m'a vu; mais il ne m'a *pas même* salué; er hat mich gesehen; er hat mich aber nicht einmal gegrüßt.

Liegt der Ton aber auf dem Worte einmal, so ist es ein Zahlwort, und wird durch pas une fois, übersetzt; z. B.

Je ne l'ai *pas* rencontré *une* seule fois; ich bin ihm nicht ein Mal begegnet.

c) Wir haben (S. 345.) gesehen, daß der Ausdruck auch nicht durch pas non plus übersetzt werden muß; liegt im Deutschen der Ton aber nicht auf auch nicht, sondern auf

dem Zeitworte oder einem andern Worte, so muß man auch durch *aussi* übersetzen, an die Spitze des Satzes stellen, und *ne...pas* darauf folgen lassen; z. B.

*Aussi n'*est-il *pas* venu; auch er ist nicht gekommen.

d) *Ni moi non plus*, heißt: ich auch nicht.

e) Die Ausdrücke rien plus, plus rien, dürfen nicht verwechselt werden; das erste bedeutet: nichts mehr, man betont mehr, und es folgt immer das Bindewort *que* darauf; z. B.

Je ne souhaite *rien plus que* votre félicité; ich wünsche nichts mehr als Ihr Glück.

Sollte kein Nachsatz auf nichts mehr folgen, so wird es durch *rien davantage* gegeben.

Wenn der Ton aber auf nichts liegt, so wird nichts mehr durch plus rien übersetzt, und es darf durchaus nicht das Bindewort que darauf folgen; z. B.

Je ne désire *plus rien*; ich wünsche nichts mehr.

f) Wenn sich ein einfaches Zeitwort und ein Infinitiv nebeneinander befinden, ohne durch zu von einander getrennt zu sein, so kann man, je nachdem die Verneinung bei dem einen oder dem andern Zeitworte steht, ganz verschiedene Gedanken ausdrücken; z. B.

Mon frère *ne* peut *plus* y aller; und: mon frère peut *ne plus* y aller; mein Bruder kann nicht mehr hingehen.

Der erste Satz bedeutet: mein Bruder darf nicht mehr hingehen; er muß wegbleiben; der zweite Satz bedeutet blos: es steht meinem Bruder frei, hinzugehen oder wegzubleiben.

g) Im Falle sich gar kein Zeitwort bei der Verneinung befindet, läßt man *ne* weg, und setzt bloß das die Verneinung bezeichnende Nebenwort; z. B.

Nous nous pardonnons tout, et *rien* aux autres; wir verzeihen uns Alles und nichts den Anderen.

Hier findet in dem letzten Gliede des Satzes eine Ellipse statt, und es bedeutet so viel als: et nous ne pardonnons rien aux autres, und wir verzeihen nichts den Anderen.

h) Nicht, wenn kein Zeitwort dabei steht, kann auf dreierlei Art übersetzt werden; nämlich durch pas oder non; und durch non pas, wenn ein Bindewort, wie et, mais, u. vorhergeht, und noch Etwas darauf folgt; z. B.

Pourquoi *pas*? pourquoi *non*? warum nicht?

Je l'ai dit à mon père, mais *non pas* à ma mère; ich habe es meinem Vater, und nicht meiner Mutter gesagt.

i) Außer diesem Falle, d. h. wenn ein Zeitwort dabei steht, darf *ne* nie fehlen, weil ohne diese Verneinung das Nebenwort bejahend ist; und ohne ne heißt jamais, je, jemals; rien, etwas; personne, Jemand; z. B.

Il me le paiera, si *jamais* je le trouve; er soll mir dafür büßen, wenn ich ihn je finde.

Je ne crois pas qu'il ait *rien* gagné dans cette affaire; ich glaube nicht, daß er bei dieser Sache Etwas gewonnen hat.

Y a-t-il *personne* qui puisse me contredire dans mon raisonnement? kann mir Jemand in meinem Beweisgrunde wiedersprechen?

Der Ausdruck rien für etwas, und personne für Jemand, kann jedoch nur in zweifelhaften, ungewissen, verneinenden oder fragenden Sätzen gebraucht werden.

Bemerk. — Der Ausdruck auf immer oder auf ewig wird übersetzt durch *à jamais* oder *pour toujours*.

Vierter Abschnitt.

IV. Von der verneinend-fragenden Konstruktion.

(De la Construction mixte.)

§. 58.

Die verneinend-fragende Konstruktion ist aus der vorigen und der fragenden Konstruktion zusammengesetzt. Man verfährt also damit ganz wie mit der fragenden, d. h. man setzt entweder est-ce que an die Spitze des verneinenden Satzes, oder man läßt das Fürwort unmittelbar auf das Zeitwort folgen; z. B.

Ne veut-*il pas*? will er nicht?

Ne danse-t-*elle pas*? tanzt sie nicht?

Votre mère *n'* est-*elle pas* chez elle? Ist Ihre Mutter nicht zu Hause?

Oder:

Est-ce qu' il *ne* veut *pas*?

Est-ce qu' elle *ne* danse *pas*?

Est ce-que votre mère *n'* est *pas* chez elle?

Anmerk. — Dieselben Regeln, welche wir für die fragende und verneinende Konstruktion gegeben haben, gelten auch für diese, weil die beiden Konstruktionen hierin vereint sind.

Tabelle,

um eine kurze Uebersicht von der bejahenden und verneinenden Konstruktion zu haben.

Die Wörter müssen nach der laufenden Nummer gesetzt werden.

Die Ausnahmen sind bereits erklärt worden, und diese Tabelle gilt daher nur im Allgemeinen für die bejahende und verneinende Konstruktion.

1. Bindewort, conjonction.	2. Subjekt, nominatif.	3. Verneinung, négation: *ne.*	4. Persönl. Fürwort, pronom personnel	5. Beziehliches Fürwort, pronom relatif.	6. Einfaches Zeitwort, verbe simple.
Ou, oder. Cependant, indessen. Quoique, obgleich. Puisque, weil. En cas que, im Falle, daß. Comme, da. Car, denn. Outre cela, außerdem; ꝛc.	Es ist entweder ein Fürwort, wie: je, ich; tu, du; il, er; elle, sie; on, man; nous, wir; vous, ihr; Sie; ils, elles, sie. Oder es ist ein Hauptwort, wie: l'homme, der Mensch; la femme, die Frau; les enfants, die Kinder; le chien, der Hund; ꝛc.	Man sehe auch das die Verneinung bezeichnende Nebenwort unter Nummer 7. Jede Verneinung erhält also zwei Nuumern, nämlich 3 und 7.	Es ist hier nur die Rede von den Fürwörtern im Dativ und Akkusativ; als: me, mir, mich; te, dir, dich; nous, uns; vous, euch, Ihnen, Sie; le, es, ihn; la, les, sie; lui, ihm, ihr; leur, ihnen.	En, deren, dessen, davon, darüber, welche, ꝛc. Y, da, dort, hin, daran, darauf, ꝛc.	Hierzu gehören alle einfachen Zeitwörter, und beide Hilfszeitwörter: avoir, haben, und être, sein.

7. Verneinendes Nebenwort, adverbe négatif.	8. Nebenwort, adverbe.	9. Mittelwort, participe.	10. Unbestimmte Zeit, infinitif.	11. Objekt, accusatif.	12. Vorwort, préposition.
Aucun, nul, kein. Guère, nicht viel. Goutte, nicht das geringste. Jamais, nie. Nullement, keineswegs. Pas, nicht. Plus, nicht mehr. Plus de, kein mehr. Non plus, auch nicht. Point, gar kein. Rien, nichts; ꝛc.	Assez, genug. Beaucoup, viel. Bien, gut. Davantage, mehr. Encore, noch. Constamment, beständig. Justement, gerade. Prudemment, klug. Honnêtement, ehrlich. Doucement, sanft; ꝛc.	Eu, gehabt. Été, gewesen. Donné, gegeben. Fini, geendigt. Aperçu, bemerkt. Vendu, verkauft. Allé, gegangen. Mort, gestorben. Vécu, gelebt. Pourri, verfault; ꝛc.	Avoir, haben. Être, sein. Donner, geben. Finir, endigen. Apercevoir, bemerken. Vendre, verkaufen. Aller, gehen. Mourir, sterben. Vivre, leben. Pourrir, verfaulen.	Wenn es ein Hauptwort ist; als: le jardin, der Garten; la maison, das Haus; son oncle, sein Oheim; sa mère, seine Mutter; votre ami, Ihr Freund; vos enfants, Ihre Kinder; ces opha, dieser Sopha; cette table, dieser Tisch; ꝛc.	Mit seinem Regimen; als: *dans* la cour, im Hofe; *avec* moi, mit mir; *sans* son chapeau, ohne seinen Hut; *sur* la table, auf dem Tische; ꝛc. Der Dativ und Ablativ gehören auch hierher; als: *à* mon ennemi, meinem Feinde; de mes amis, meiner Freunde; ꝛc.

Beispiel.

1 2 3 4 5 6 7 8
Attendu que mon père ne leur en avait pas encore
12
9 2 3 6 4 10 2
parlé, dans son premier voyage, je ne puis vous dire quel
11 12 12
6 10
pourra être le succès de vos démarches à cet égard.

2 12 4
1 8 3 7
Da mein Vater bei seiner Reise mit ihnen noch nicht
9 6 6 2 4 3 10 2
gesprochen hatte, so kann ich Ihnen nicht sagen, welches
11 12 12 10 6
der Erfolg Ihrer Schritte in dieser Hinsicht sein kann.

Aus diesem Beispiele ersieht man, daß man, wenn sich zwei mittelbare Regimen in einem Satze befinden, und dieselben ungefähr die gleiche Länge haben, die Präposition de vor die Präposition à setzt.

Zehntes Kapitel.

I. Abschnitt.

Vom Geschlechtsworte.

(De l'Article).

§. 59.

Fälle, wo im Französischen der bestimmte Artikel gesetzt werden muß.

Allgemeine Regel.

1) Den bestimmten Artikel muß man vor allen Gattungsnamen gebrauchen, die in einen bestimmten Sinne genommen sind, d. h. ein Geschlecht, eine Art oder ein Individuum bezeichnen; diese Hauptwörter

dürfen jedoch von keinem mit dem Artikel gleichen Werth habenden Worte, wie: un, eins, ein; deux, zwei, trois, drei; ꝛc. mon, mein; ton, dein; son, sein; mes, meine; tes, deine; ses, seine; ce, dieser; ces, diese; cette, diese; ꝛc. begleitet sein; z. B.

*L'*homme est né pour souffrir; der Mensch ist zum Leiden geboren.

Le lion est *le* roi *des* animaux; der Löwe ist der König der Thiere.

Les enfants aimables sont toujours aimés; die liebenswürdigen Kinder werden immer geliebt.

La femme que vous demandez est sortie; die Frau nach welcher Sie fragen, ist ausgegangen.

Le chien est *le* symbole *de la* fidélité; der Hund ist das Sinnbild der Treue.

2) Vor alle Wörter, welche als Hauptwörter gebraucht werden, es mögen nun Bei- Zeit- Neben- oder Bindewörter sein; z. B.

*L'*honnête est inséparable *du* juste; das Ehrbare ist vom Gerechten unzertrennlich.

*L'*air est aussi nécessaire *à l'*homme que *le* boire et *le* manger; die Luft ist dem Menschen eben so nothwendig als das Trinken und das Essen.

Il y a des gens qui veulent toujours savoir *le* pourquoi *du* pourquoi; es gibt Leute, die immer das Warum des Warums wissen wollen.

Les si, *les* mais et *les* car de cet homme sont insupportables; das Wenn, das Aber und das Denn dieses Menschen sind unerträglich.

Les dehors de cette ville sont très-fortifiés; die Aussenwerke dieser Stadt sind stark befestigt.

3) Vor allen abstrakten Hauptwörtern (substantifs abstraits). Die abstrakten Hauptwörter bezeichnen Gegenstände, die man nicht mit den Sinnen wahrnehmen kann, wie: *la* crainte, die Furcht; *les* bonnes graces, die Gunst; *l'*espérance, die Hoffnung; ꝛc. z. B.

La patience est nécessaire dans tous *les* états; Geduld ist in allen Ständen nöthig.

La peur est une maladie dont on guérit rarement; die Furcht ist eine Krankheit, von der man selten geheilt wird.

In diesen Fällen kann man auch im Deutschen den bestimmten Artikel setzen; kann dieß aber nicht schicklich der Fall sein, so gebraucht man den Theilungsartikel; z. B.

Elle a *des* talents; sie hat Talente.

J'éprouve *du* plaisir à l'entendre; ich empfinde Vergnügen, sie zu hören.

Denn man kann nicht sagen: sie hat die Talente; ich empfinde das Vergnügen, sie zu hören.

4) Nach aimer, gern essen und trinken; aimer plus, mieux, lieber essen und trinken, und nach dem Zeitworte avoir, haben, wo im Deutschen gewöhnlich der unbestimmte Artikel steht, um die Beschaffenheit eines wesentlichen Theils sowohl lebendiger als lebloser Körper zu bezeichnen, gebraucht man im Französischen stets den bestimmten Artikel; z. B.

Elle aime *le* chocolat; sie trinkt gern Chocolat.

Nous aimons *les* légumes plus que *la* viande; wir essen lieber Gemüß, als Fleisch.

Il a *la* jambe bien *faite*; er hat hübsche Beine.

Elle a *les* cheveux *noirs*, *les* yeux *bleus* et *la* bouche *petite*; sie hat schwarze Haare, blaue Augen und einen kleinen Mund.

Le houx a *les* feuilles *piquantes*; die Stechpalme hat stachelige Blätter.

In den zwei letzten und ähnlichen Sätzen steht, wie man es sieht, das Eigenschaftswort immer nach dem Hauptworte.

5) Der bestimmte Artikel wird gleichfalls vor die Wörter monsieur, mein Herr; messieurs, meine Herren; dame, Frau; demoiselle, Fräulein, gesetzt, wenn auf diese Wörter ein beziehliches Fürwort, wie qui, welcher; que, welchen; dont,

wovon, ꝛc. folgt, oder wenn der Sinn dieser Wörter durch das, was folgt, bestimmt wird; z. B.

Voilà *le* monsieur *qui* vous parla hier au spectacle; das ist der Herr, der mit Ihnen gestern im Theater redete.

La demoiselle *dont* vous parlez est morte il y a huit jours; das Fräulein von dem Sie reden, ist vor acht Tagen gestorben.

Les messieurs *en question* ne viendront pas; die bewußten Herren werden nicht kommen.

Wenn aber auf die Wörter: monsieur, madame, monseigneur, gnädigster Herr; Sa Majesté, Seine Majestät; Son Altesse, Seine Durchlaucht; ꝛc. irgend ein Titel folgt, so dürfen vor diese Wörter blos die Vorwörter de, von, à, zu, ꝛc. gesetzt werden; es folgt jedoch immer der Artikel le, la, les, auf dieselben, der seine Form nie ändert; z. B.

Madame *la Comtesse* est sortie; die Frau Gräfin ist ausgegangen.

Monsieur *le Baron* est à la campagne; der Herr Baron ist auf dem Lande.

Allez rendre vos hommages *à* monseigneur *l'Archevêque*; geht und bezeigt dem durchlauchtigsten Herrn Erzbischof eure Ehrerbietung.

Sa Majesté *le Roi* est parti pour l'Italie; Seine Majestät der König ist nach Italien abgereist.

Anmerk. Monsieur, madame, mademoiselle, nehmen, wenn der Name der Person darauf folgt, nie den Artikel, wenn ihnen nicht ein Eigenschaftswort vorhergeht; z. B.

Monsieur B. a de grandes et belles propriétés; Herr B. hat große und schöne Eigenthümer.

La fabrique de Monsieur T. nous fournit des cachemirs de grand prix; die Fakrik des Herrn T. liefert uns Caschemir von großem Werthe.

Nous avons vu à Londres *le célèbre* Talma; wir haben in London den berühmten Talma gesehen.

La charmante demoiselle Sonntag a été fort applaudie à Berlin; das reizende Fräulein Sonntag ist in Berlin sehr beklatscht worden.

6) Bei den Namen der Jahrzeiten, Planeten, Flüsse, Berge, Ströme, ꝛc. wenn sie Subjekte oder

unmittelbare Regimen sind; eben so vor den Namen der Monate, wenn denselben das Wort mi vorsteht; im letzten Falle ist der Artikel immer weiblich; z. B.

Le Printemps a été beau cette année; der Frühling ist dieses Jahr schön gewesen.

Le soleil et *la* lune répandent leur lumière sur tout l'univers; die Sonne und der Mond verbreiten ihr Licht über die ganze Welt.

Le Danube baigne les murs d'Ulm; die Donau bespült die Mauern Ulm's.

*L'*Arve se jette dans *le* Rhône au-dessous de Genève; die Arve fällt unter Genf in die Rhone.

Les Alpes sont les montagnes les plus hautes de l'Europe; die Alpen sind das höchste Gebirge Europa's.

La Saint-Louis tombe toujours après *la mi*-août; Sankt Ludwig fällt immer nach der Hälfte des August's.

Anmerk. Die Namen der Planeten Jupiter, Mercure, Vénus, etc. machen hievon eine Ausnahme.

7) Einige Namen der Städte nehmen auch den Artikel vor sich; wie:

Le Caire, Kairo; *la* Corogne, Corunna; *la* Haie, Haag; *la* Mecque, Mekka; *la* Rochelle; *le* Mans; le Havre-de-grace; la Ferté; etc.

8) Man setzt den bestimmten Artikel auch bei den Namen einiger berühmten italienischen Maler und Dichter; z. B.

Le Titien, Titian; *le* Corrége, Correggio; *le* Dante, Dante; *le* Tasse, Tasso; ꝛc.

Ce tableau est un orignal *du* Titien; dieses Gemälde ist ein Original von Titian.

C'est *au* Tasse que nous devons le poème de la Jérusalem délivrée; dem Tasso verdanken wir das Gedicht des befreiten Jerusalems; ꝛc.

9) Der bestimmte Artikel steht auch immer nach dem Fürworte dont (deren, dessen); z. B.

La femme *dont le* mari est mort; die Frau, deren Mann gestorben ist.

Le guerrier *dont les* exploits sont si connus; der Krieger, dessen Thaten so bekannt sind.

10) Der Artikel steht im Französischen ferner nach dem Worte tout, ganz, wenn es Beiwort ist; nach den Beiwörtern, die als Beinahmen gebraucht werden, und vor den beziehlichen superlatifs, denen ein Hauptwort vorgeht; in diesen Fällen bleibt der Artikel unveränderlich; z. B.

Tout le monde le sait; jedermann weiß es.

Je me suis adressé à *toutes les* autorités; ich habe mich an alle Behörden gewendet.

L'histoire donne au duc Charles de Bourgogne le surnom de Charles *le* Téméraire; die Geschichte gibt dem Herzog Karl von Burgund den Beinamen Karl der Kühne.

Tous les ans on distribue des prix *aux étudiants les* plus appliqués; man theilt alle Jahre den fleißigsten Studenten Preise aus.

Madame B., en mourant, a légué tout son bien *aux pauvres les* plus nécessiteux de P.; Madame B. hat, als sie starb, ihr ganzes Vermögen den dürftigsten Armen von P. vermacht.

11) Man setzt den bestimmten Artikel gleichfalls vor die alleinstehenden zueignenden Fürwörter: mien, mienne, meinige; tien, tienne, deinige; sien, sienne, seinige; nôtre, unserige; vôtre, eurige; leur, ihrige, wenn diese drei letzten hauptwörtlich angewendet werden; vor den Ordnungszahlen, die vor einem Hauptworte stehen; vor den Hauptzahlen, die als Datum gesetzt werden, und vor den Sammelzahlen, welche zur Bezeichnung der Art, auf welche etwas verkauft wird, dienen; z. B.

J'ai reçu votre lettre, et vous avez reçu *la mienne*; ich habe Ihren Brief erhalten, und Sie den meinigen.

Mon frère et *le vôtre* sont à la chasse ensemble; mein Bruder und der Ihrige sind miteinander auf der Jagd.

Vos domestiques sont-ils meilleurs que *les nôtres*? sind Ihre Diener besser als die unsrigen?

B., quoique laborieux, n'a jamais été *le premier* de sa classe; il est constamment *le troisième* ou *le quatrième*; obgleich B. arbeitsam ist, so ist er doch nie der erste

seiner Klasse gewesen; er ist beständig der dritte oder der vierte.

Je partirai de Bamberg *le six* Mai pour me rendre à Munich où j'arriverai *le sept* au soir; ich werde den sechsten Mai von Bamberg abreisen, um mich nach München zu begeben, wo ich den siebenten Abends ankommen werde.

Combien se vend *le quintal* de foin, *le cent* de bottes de paille, *la livre* de sucre, *le quarteron* de café, *la douzaine* de pommes, *la pièce* de toile etc.? wie theuer wird der Zentner Heu, das hundert Bund Stroh, das Pfund Zucker, der Vierling Kaffee, das Duzend Aepfel, das Stück Leinwand ꝛc. verkauft?

12) Vor die Hauptwörter, denen die Zeitwörter apprendre, lernen; comprendre, entendre, verstehen; savoir, kennen; sentir, nach etwas riechen, vorhergehen; z. B.

Vous êtes plus heureux que moi; vous *apprenez le* français, vous *entendez l'*italien et vous *savez l'*anglais; Sie sind glücklicher als ich; Sie lernen französisch, verstehen italienisch und kennen englisch.

Ce mets *sent la* fumée; dieses Gericht riecht nach Rauch.

13) In folgenden Redensarten:

Le matin, Morgens; *le* soir, Abends.

Je vous souhaite *le bon jour (le bon soir)*; ich wünsche Ihnen guten Tag (guten Abend).

Malheureux celui qui est forcé de demander *l'*aumône pour vivre! unglücklich ist der, welcher genöthigt ist, um ein Almosen zu bitten, um zu leben.

Soyez *le* bien-venu, sein Sie willkommen.

Je ne suis pas *la* cause de votre malheur; ich bin an Ihrem Unglücke nicht Schuld.

J'irai vous voir vers *les* six heures; ich werde Sie gegen sechs Uhr besuchen.

Si j'en ai *le* temps, j'irai ce soir au spectacle; wenn ich Zeit habe, so gehe ich heute Abend ins Theater.

C'est un pauvre diable qui n'a pas *le* sou; das ist ein armer Teufel, der keinen Heller hat.

Il est arrivé *le* premier; er ist zuerst angekommen.

Il parla *le* dernier; er sprach zuletzt.

Payer *l*'amende; Strafe bezahlen.

Être *la* proie des flammes; ein Raub der Flammen werden.

14) Den bestimmten Artikel setzt man auch bei der Apposition, *) wenn das Wort der Apposition durch das, was folgt, bestimmt ist, oder ein superlatif ist; es gilt dafür die Regel, daß der Artikel le, la, les, immer unveränderlich ist; z. B.

J'ai reçu une lettre de Monsieur B., *le* fils de votre voisin; ich habe von Herrn B., dem Sohne Ihres Nachbarn, einen Brief erhalten.

Il est domicilié à Nancy, *la* plus jolie ville de France; er ist in Nancy, der hübschesten Stadt von Frankreich, ansässig.

J'ai lu Zaïre, *le* chef-d'oeuvre de Voltaire; ich habe Zaire gelesen, das Meisterstück Voltaire's.

Lisez cette fable, *la* plus ingénieuse que nous ayons; lesen Sie diese Fabel, die geistreichste, die wir haben.

15) Man setzt den bestimmten Artikel vor die Namen der Tage, wenn von einer periodischen Ordnung, die sich öfters widerholt, die Rede ist; d. i., wenn man im Deutschen sagt: des Mittwochs, des Freitags, des Sonnabends, oder wenn ein Eigenschaftswort dabei steht, nur dürfen es nicht die Beiwörter prochain, künftig; passé, vergangen; dernier, letzte, sein; z. B.

La diligence arrive *le mardi* et *le vendredi*; die Schnellpost kommt Dienstags und Freitags an.

Noël tombera cette année *le jeudi*; Weihnachten wird dieses Jahr auf den Donnerstag fallen.

Le messager de Nuremberg arrive à Bamberg *le lundi* et *le vendredi*; der nürnberger Bote kommt Montags und Freitags in Bamberg an.

Je partirai dimanche *prochain*; ich werde künftigen Sonntag abreisen.

---

* Apposition nennt man ein oder mehre Wörter, welche dem Hauptworte, das vorhergeht, ohne Bindewort beigefügt wird, und zu dessen Erklärung dienen.

Il ost arrivé vendredi *dernier*; er iſt letzten Freitag angekommen.

16) Der beſtimmte Artikel wird vor das Beiwort saint, heilig, auf das ein Nennwort folgt, geſetzt, wenn von einem Feſttage die Rede iſt; und in dieſem Falle iſt der Artikel immer weiblich, weil das Wort fête, Feſt, darunter verſtanden wird; z. B.

C'est demain *la* Saint-Antoine; morgen iſt Sankt Anton.

Je délogerai *à la* Saint-Martin; auf Martini werde ich ausziehen.

On ne lit qu'avec horreur les massacres *de la* Saint-Barthélemi; nur mit Entſetzen lieſt man das Blutbad der Bartholomäusnacht.

17) Man ſetzt den beſtimmten Artikel vor die Hauptzahlen, wenn eins der beziehenden Fürwörter qui, que, dont, etc. darauf folgt; z. B.

J'ai recouvré *les* cent écus *qui* m'avaient été volés; ich habe die hundert Thaler, welche mir geſtohlen worden ſind, wieder bekommen.

Vous a-t-on remis *les* deux cents francs *dont* vous m'avez parlé? hat man Ihnen die zwei hundert Frank zugeſtellt, von welchen Sie mir geredet haben.

Nous avons payé à votre frère, à son passage à Lyon, *les* deux mille francs *que* nous vous devions; wir haben Ihrem Bruder bei ſeiner Durchreiſe durch Lyon die zwei tauſend Frank bezahlt, welche wir Ihnen ſchuldig waren.

18) Vor die Namen der fünf Welttheile, der Königreiche und Provinzen, wenn ſie Subjekte oder unmittelbare Regimen ſind; z. B.

*L'*Europe est la plus petite des parties du monde, Europa iſt der kleinſte der Welttheile.

La France est très-peuplée; Frankreich iſt ſehr bevölkert.

*L'*Espagne et *le* Portugal sont voisins; Spanien und Portugal ſind ſich benachbart.

19) Der Genitiv und Ablativ haben jedoch zwei Formen; bisweilen werden ſie mit dem beſtimmten Artikel du, de la, bisweilen mit dem Vorworte de kon-

struirt. Wenn sich der Deutsche bestimmt ausdrückt, d. i. wenn er sagt: Frankreichs, Deutschlands, Englands, Hollands, ꝛc. so denkt er an die ganze Ausdehnung des Landes, und in diesem Falle bedient sich der Franzose des bestimmten Artikels; z. B.

La noblesse *de l'*Allemagne avait autrefois de grandes prérogatives; der Adel Deutschlands hatte ehmals große Vorrechte.

La puissance *de la* France était colossale en dix-huit cent huit; die Macht Frankreichs war im Jahre 1808 kolossal.

La tranquillité *du* Portugal est encore loin d'être rétablie; die Ruhe Portugals ist noch weit entfernt, hergestellt zu sein.

Bemerk. — Die Fälle, wo die Präposition de den bestimmten Artikel ersetzt, werden wir weiter unten anführen.

20) Der bestimmte Artikel im Dativ (au, à la, aux) wird angewendet:

a) Um eine Mode, einen Gebrauch auszudrücken; da in diesem Falle das Wort mode, Mode, oder manière, Art, darunter verstanden wird, so setzt man das bestimmende Wort in die weibliche Form; eben so den Artikel, selbst vor den männlichen Hauptwörtern; z. B.

Il s'habille *à la* française et vit *à l'* anglaise; er kleidet sich französisch und lebt nach englischer Art.

Je me trouvai dernièrement au bal de madame N. où tous les invités étaient masqués *à la* turque où *à l'*espagnole; ich war neulich auf dem Balle der Frau N., wo alle eingeladenen Personen türkisch oder spanisch maskirt waren.

b) Um bestimmt anzuzeigen, daß irgend ein Gefäß zu etwas gebraucht, oder etwas darin aufbewahrt wird; deßgleichen, wenn von einem Orte die Rede ist, wo etwas in Menge versammelt oder verkauft wird; z. B.

Si vous jouez gros jeu, la bourse *aux louis* sera bientôt vide; wenn Sie hoch spielen, so wird die Louisd'orsbörse bald leer sein.

Donnez-moi la cruche *à l'*huile; geben Sie mir den Oelkrug.

Je vais au marché *au* poisson; ich gehe auf den Fischmarkt.

Traversons le marché *au* blé; laßt uns über den Fruchtmarkt gehen.

Anmerkung a). — Man gebraucht die Präposition à statt des Dativs des bestimmten Artikels, wenn man, indem man von Gefäßen oder anderen Gegenständen redet, die geeignet sind, irgend etwas zu enthalten, nur die Bestimmung derselben anzeigen will, ohne auf ihren Inhalt Rücksicht zu nehmen; z. B.

J'ai acheté deux cents de bouteilles *à* vin, trois douzaines de verres *à* bière et une douzaine de verres *à* liqueurs; ich habe zweihundert Weinflaschen, drei Duzend Biergläser, und ein Duzend Liqueurgläschen gekauft.

Apportez-moi la boîte *à* poudre; bringen Sie mir die Puderbüchse.

J'ai fait présent, à mon père, d'une bourse *à* louis; ich habe meinem Vater mit einer Louisd'orsbörse ein Geschenk gemacht.

Kurz überall, wo man fragen kann: wozu ist es bestimmt?

Anmerk. b). — Man macht aber von der Präposition *de* Gebrauch, wenn diese Hauptwörter nur Bestimmungswörter sind; es ist also ein großer Unterschied zwischen: une bourse *aux* louis; (eine Börse Louisd'ors), une bourse *de* louis (eine Börse voll Louisd'ors) und une bourse *à* louis (eine Louisd'orsbörse).

La bourse *aux* louis enthält Louisd'ors, ohne voll zu seyn; une bourse *de* louis ist voll, und une bourse *à* louis ist leer.

Die Präposition de wird also überall gesetzt, wo man fragen kann: mit was ist dieser Gegenstand angefüllt?

Anmerk. c). — Nach dem Worte magazin, Magazin, setzt man gewöhnlich *de*, statt des Dativs des bestimmten Artikels.

c) Um die Bestandtheile, die Art und Zubereitung von Speisen, Getränken, Waaren, oder Lebensmitteln, anzuzeigen; deßgleichen um eine Person, die etwas zum

Verkaufe herumträgt, oder Jemand durch das, was er an sich trägt, zu bezeichnen; z. B.

Aimez-vous la tarte *aux* cerises? — J'aime mieux la tarte *aux* amandes? Essen Sie gern Kirschentorte? — Ich esse lieber Mandeltorte?

Nous mangeâmes hier une excellente soupe *au* vin et une vinaigrette *aux* oignons; wir aßen gestern eine herrliche Weinsuppe und eine Essigtunke mit Zwiebeln.

La femme *au* lait est-elle déjà venue? Ist die Milchfrau schon gekommen?

J'attends depuis long-temps la fille *aux* écrevisses; ich warte schon lange auf das Krebsmädchen.

Ce monsieur *au* chapeau blanc est le frère de monsieur M.; dieser Herr mit dem weißen Hute ist der Bruder des Herrn M.

Connaissez-vous cette demoiselle *au* parasol rose? Kennen Sie dieses Fräulein mit dem rosenrothen Sonnenschirme?

Anmerk. — Man wendet gleichfalls den bestimmten Artikel im Dativ (au, à la, aux,) nach jouer, spielen, an, wenn man von Gesellschaftsspielen redet; z. B.

Il joue *au* billard toute la journée; er spielt den ganzen Tag Billard.

J'ai joué *à la* paume toute la matinée; ich habe den ganzen Morgen Ball gespielt.

Il joue fort bien *aux* échecs; er spielt sehr gut Schach.

Wenn man aber von Instrumenten redet, so folgt auf jouer immer der Genitiv des bestimmten Artikels (du, de la); z. B.

Vous jouez *de la* flûte à ravir, et passablement *du* violon; Sie spielen zum Entzücken Flöte, und ziemlich gut Violin; ꝛc.

d) Nach avoir mal, um einen Schmerz, eine Unpäßlichkeit oder ein gewöhnliches körperliches Uebel zu bezeichnen, auch nach être sujet, unterworfen seyn; z. B.

J'ai mal *à la* tête et *à l'*estomac; ich habe Kopf- und Magenweh.

Mon frère a si mal *aux* yeux qu'il peut à peine y voir pour se conduire; mein Bruder hat so Augenweh, daß er kaum so viel sieht, sich nur zu führen.

Cet homme est sujet *à la* boisson et *aux* femmes; dieser Mensch ist dem Trinken und den Frauen ergeben.

Tous les hommes sont sujets *à la* mort; alle Menschen sind dem Tode unterthan.

II. Abschnitt.

Von der Wiederhohlung des bestimmten Artikels.

(De la répétion de l'article défini.)

§. 60.

Der Artikel muß wiederhohlt werden:

1) Vor jedem Hauptworte; z. B.

J'ai mis à la poste *les* effets, *les* livres et *les* papiers de mon frère; ich habe die Kleidungsstücke, die Bücher und die Papiere meines Brüders auf die Post getragen.

2) Wenn zwei Eigenschaftswörter, sie mögen durch das Bindewort et, und, verbunden sein oder nicht, zwei Hauptwörter bezeichnen, wovon nur eines ausgedrückt ist, das andere aber darunter verstanden wird, so wiederholt man den Artikel vor dem zweiten Eigenschaftsworte; z. B.

L'histoire ancienne et *la* moderne différent beaucoup l'une de l'autre; die alte und die neue Geschichte sind sehr von einander verschieden.

Le premier étage de cette maison est moins commode que *le* second; der erste Stock dieses Hauses ist minder bequem als der zweite.

Le premier et *le* troisième acte de cette pièce ont déplu au public; der erste und der dritte Akt dieses Stückes haben dem Publikum mißfallen.

Weil von zwei Geschichten, zwei Stockwerken, und zwei Akten die Rede ist.

Diese zwei Regeln sind auf alle Wörter anwendbar, welche die Stelle des Artikels vertreten.

Wenn sich aber das Beiwort auf ein und dasselbe Hauptwort bezieht, so darf der Artikel nicht wiederhohlt werden; z. B.

Ce livre est un présent *de l'*aimable et sensible Clara de B.; dieses Buch ist ein Geschenk der liebenswürdigen und gefühlvollen Klara vpn B.

Anmerk. — Manchmal lassen die Deutschen den Artikel weg, selbst in Sätzen, deren Sinn bestimmt ist; in diesem Falle muß er im Französischen gesetzt werden; z. B.

Les enfants mal élevés sont ordinairement insupportables; schlecht erzogene Kinder sind gewöhnlich unerträglich.

La pudeur et *la* modestie doivent être les qualités d'une jeune personne bien élevée; Scham und Bescheidenheit sollen die Eigenschaften eines jungen wohlerzogenen Mädchens sein.

Les vieilles femmes mêmes aiment à se parer; selbst alte Frauen putzen sich gerne.

Wichtige Bemerk. — Die Deutschen gebrauchen oft den bestimmten Artikel statt des zueignenden Fürwortes, welches im Französischen nie Statt finden darf; z. B.

Mon père est malade, der Vater ist krank.

Ta mère t'attend, die Mutter wartet auf dich.

III. Abschnitt.

Von der Weglassung des Artikels im Allgemeinen.

(De l'omission de l'article en général.)

I. Von der Weglassung des bestimmten Artikels.

§. 61.

Der bestimmte Artikel wird im Französischen weggelassen:

1) Vor den Ordnungszahlen und Hauptzahlen, welche zur Bezeichnung der Könige und Fürsten dienen; z. B.

François *premier* fut fait prisonnier à la bataille de Pavie; Franz der erste wurde bei der Schlacht von Pavia zum Gefangenen gemacht.

Henri *quatre* était un grand roi; Heinrich der vierte war ein großer König.

2) Vor den Namen der Monate, der Wochentage, und vor dem Worte saint, heilig, auf das ein Eigenname folgt, wenn blos vom Namen des Heiligen und nicht vom Festtage die Rede ist; z. B.

Mars fut pluvieux; der März war regnerisch.
Septembre fut sec; der September war trocken.
Je partirai *mardi* ou *mercredi*, et je reviendrai *samedi*; ich werde am Dienstag oder Mittwoch abreisen, und am Samstag zurückkommen.
Sainte Géneviève est la patronne de Paris; Sankt Genovefa ist die Schutzheilige von Paris.

3) Bei Wohnungsanzeigen, vor den Wörtern faubourg, Vorstadt; quartier, Viertel; rue, Straße; marché, Markt; place, Platz; hôtel, Pallast; maison, Haus; ꝛc. eben so, wenn diese Wörter einen Eigennamen nach sich haben; z. B.

Il loge *rue* Saint Honoré, *place* du Château d'eau, *quartier* du palais royal; er wohnt in der Sankt Honorius Straße, am Wasserschloß Platz, im Viertel des königlichen Pallastes.

Il logeait autrefois *place* Saint Antoine, *rue* Saint Antoine, *faubourg* Saint Antoine, *hôtel* du Cadran bleu; er wohnte früher am Sankt Antons-Platz, in der Sankt Antons-Straße, in der Sankt Antons-Vorstadt, im Gasthofe des Cadran bleu.

4) In folgenden Redensarten:

Sous prétexte; unter dem Vorwande.
Peindre d'après nature; nach der Natur malen.
Mettre des troupes sur pied; Truppen auf die Beine stellen; ꝛc.

5) Wenn mehre Hauptwörter unmittelbar auf einander folgen, und ein Sammelwort, wie: tout, alles; chacun, jeder; aucun, keiner; rien, nichts; vor oder nach sich haben; z. B.

Pères, mères, vieillards, enfants, *rien* ne fut épargné; Väter, Mütter, Greise, Kinder, nichts blieb verschont.
Généraux, officiers et soldats, *chacun* se signala; Generäle, Officiere und Soldaten, ein jeder zeichnete sich aus.
Liberté, royaume, aristocratie, démocratie, préjugés, raison, nouveauté, philosophie, *tout* se réunissait pour rendre nos jours heureux; Freiheit, Königthum, Adelsherrschaft, Vorurtheile, Vernunft, Neuheit, Weltweisheit, alles vereinigte sich, um unsere Tage glücklich zu machen.

L'ennemi dévasta *tout*, palais, églises et cabanes; der Freund zerstörte Alles, Palläste, Kirchen und Hütten.

6) Vor den Hauptwörtern, die unter den Regimen des Vorwortes sans, ohne, stehen, wenn sie nicht durch das, was folgt, bestimmt werden; z. B.

Les poissons ne sauraient vivre *sans* eau; die Fische können nicht ohne Wasser leben.

On ne saurait rien faire *sans* argent; man kann nichts ohne Geld machen.

Sans l' honneur que j'ai eu de faire votre connaissance, mon séjour, dans cette ville, aurait été moins long; ohne die Ehre, welche ich gehabt habe, Ihre Bekanntschaft zu machen, wäre mein Aufenthalt in dieser Stadt nicht so lang gewesen.

7) Bei den Abstrakten, wenn sie unmittelbar auf ein Vorwort folgen, läßt man auch den Artikel weg; z. B.

Avec patience; mit Geduld.
Par dépit; aus Verdruß.
Pour principe; zum Grundsatz; ꝛc.

8) Um der Rede mehr Kraft zu geben, wie in Sprüchwörtern und Sentenzen; z. B.

Pauvreté n'est pas vice; Armuth schändet nicht.
Dommage rend sage; durch Schaden wird man klug.

9) Wenn das Hauptwort mit seinem vorhergehenden Zeitworte eine Redensart ausmacht, wie in folgenden Beispielen:

Avoir appétit, Eßlust haben.
— bon temps, gute Zeit haben.
— envie, Lust haben.
— faim, Hunger haben.
— honte, sich schämen.
— mal, Schmerzen haben.
— patience, Geduld haben.
— peur, Furcht haben.
— pitié, Mitleid haben.
— raison, Recht haben.
— soif, Durst haben.
— soin, Sorge haben.
— sommeil, Schlaf haben.

Avoir sujet, Urſache haben.
— tort, Unrecht haben, ꝛc.

Auch in:

Ajouter foi, Glauben beimeſſen.
Courir risque, Gefahr laufen.
Demander pardon, um Verzeihung bitten.
Donner avis, Nachricht geben.
Donner quittance, eine Quittung geben.
Entendre raillerie, Scherz verſtehen.
Faire attention, Acht geben.
Faire bonne chère, gut leben.
Faire banqueroute, Bankrott machen.
Faire envie, Luſt machen.
Faire horreur, Abſcheu erwecken.
Faire mention, Erwähnung thun.
Faire naufrage, Schiffbruch leiden.
Faire peur, Furcht machen.
Faire place, Platz machen.
Faire pitié, Mitleid einflößen.
Faire tort, Unrecht thun.
Imposer silence, Stillſchweigen auflegen.
Porter envie, beneiden.
Prendre congé, Abſchied nehmen.
Prendre garde, ſich in Acht nehmen.
Prendre médecine, Arznei einnehmen.
Prendre patience, ſich gedulden.
Prendre racine, Wurzel faſſen.
Rendre compte, Rechenſchaft ablegen.
Rendre justice, Gerechtigkeit widerfahren laſſen.
Tenir compagnie, Geſellſchaft leiſten.
Tenir compte, Rechnung ablegen.
Tenir conseil, Rath halten.
Tenir lieu, die Stelle vertreten.
Tenir parole, Wort halten.
Tenir table ouverte, offene Tafel halten; ꝛc.

Anmerk. — Die Weglaſſung des Artikels ändert oft den Sinn eines Ausdruckes, wie in folgenden Beiſpielen zu erſehen iſt:

Avoir raison, heißt: Recht haben.
Avoir de la raison — Vernunft haben.
Entendre raillerie — Scherz verſtehen.
Entendre la raillerie — zu ſcherzen wiſſen.
Faire amitie — mit Freundſchaft behandeln.

Faire l'amitié — den Gefallen Jemanden thun.
Faire justice — abſtrafen.
Faire la justice — die Rechtspflege ausüben.
Rendre justice — Gerechtigkeit widerfahren laſſen.
Rendre la justice — Gericht halten.

10) Vor den Wörtern certain, gewiß; différent, divers, verſchieden; maint, manche; plusieurs, mehre; und überhaupt vor allen Wörtern, welche die Stelle des Artikels vertreten, wie: un, ein; quatre, vier; mon, mein; ton, dein; son, ſein; notre, unſer; votre, euer; leur, ihr; quelque, irgend ein; ꝛc. z. B.

Différentes raisons m'ont empêché de vous écrire plutôt; verſchiedene Gründe haben mich verhindert, Ihnen eher zu ſchreiben.

Maintes larmes furent versées à la mort de ce grand homme; manche Thränen wurden bei dem Tode dieſes großen Mannes vergoſſen.

Plusieurs lettres se sont perdues dans mon bureau; mehre Briefe ſind in meinem Schreibkaſten verloren gegangen.

11) Endlich in der Anrede oder Ausrufung; z. B.

Peuples, craignez Dieu et obéissez à vos rois! Völker, fürchtet Gott und gehorchet euren Königen!

Pères de famille, surveillez soigneusement l'éducation de vos enfants! Familienväter, habet ein wachſames Auge auf die Erziehung eurer Kinder!

Grand roi! accordez à un père désolé la grâce de son coupable fils; großer König! bewillige einem troſtloſen Vater die Gnade ſeines ſtrafbaren Sohnes.

IV. Abſchnitt.

II. Von der Weglaſſung des unbeſtimmten und des Theilungs-Artikels.

(De l'omission de l'article indéfini et du partitif.)

§. 62.

Wir haben (Seite 375.) geſagt, daß man in der Appoſition den beſtimmten Artikel le, la, les, ſetzt, und

daß dieser Artikel unveränderlich ist, wenn das Wort in der Apposition das vorhergehende Hauptwort bestimmt, oder wenn es ein superlatif ist; den unbestimmten Artikel läßt man aber im Französischen weg, obgleich er im Deutschen steht,

1) wenn das Wort in der Apposition nur zur Erklärung des vorhergehenden dient; z. B.

Avez-vous vu représenter Phèdre et Hypolite, *tragédie* de Racine? Haben Sie Phedra und Hypolit, ein Trauerspiel von Racine, aufführen sehen?

Bordeaux, *ville* de France, est fort commerçant; Bordeaux, eine französische Stadt, ist sehr handeltreibend.

2) Nach den Zeitwörtern être, sein; croire, halten für; se dire, sich ausgeben für; s'appeler, sich nennen; devenir, werden; se faire, werden, sich machen zu; und nach den Zeitwörtern, die eine Wahl bezeichnen, wie: nommer, ernennen; déclarer, erklären; choisir, élire, erwählen; sacrer, salben; créer, ernennen; constituer, bestellen; recevoir, aufnehmen, wenn sie mit ihrem Hauptworte, das als Eigenschaftswort betrachtet werden kann, durch das Vorwort zu verbunden sind; z. B.

Il se *disait* noble, et *était* roturier; er gab sich für einen Adelichen aus und war ein Bürgerlicher.

Le roi l'a *fait* gouverneur; der König hat ihn zum Statthalter gemacht.

Dernièrement mon frère a été *reçu* médecin; kürzlich ist mein Bruder zum Arzt aufgenommen worden.

Monsieur L. aurait été *élu* président, s'il eût eu plus de capacités; Herr L. würde zum Präsidenten erwählt worden sein, wenn er mehr Fähigkeiten besessen hätte.

Anmerk. — Der Artikel wird aber nach dem Zeitworte être, devenir, croire, etc. gesetzt, wenn das Hauptwort ein Eigenschaftswort oder einen Nachsatz, mit qui oder que verbunden, oder das Zeitwort einen Eigennamen bei sich hat; wie auch nach dem unpersönlichen Zeitworte c'est, das ist; c'était, ce fut, das war; ꝛc. z. B.

Monsieur votre frère *est un* habile medecin; Ihr Herr Bruder iſt ein geſchickter Arzt.

Monsieur B. *est un* peintre qui fait mieux le portrait que le paysage; Herr B. iſt ein Maler, der Bildniſſe beſſer macht als Landſchaften.

Il *se croit un* César, et ce n'*est* qu'*un* officier de peu de mérite; er hält ſich für einen Cäſar, und iſt nur ein Officier von wenig Verdienſt.

Mes deux frères *sont devenus des* artistes distingués; meine beiden Brüder ſind ausgezeichnete Künſtler geworden.

Ce sont des Polonais et des Russes; dieß ſind Polen und Ruſſen.

3) Sehr häufig nach jamais, nie, niemals, wenn es ſich am Anfange eines Satzes befindet; in dieſem Falle muß aber das Subjekt unmittelbar und zwar in der Einheit darauf folgen; ſteht aber dieſes Subjekt in der Mehrheit, ſo muß man den Artikel wieder ſetzen; z. B.

Jamais campagne ne causa tant de désastres que celle de Russie; nie richtete ein Feldzug ſo viel Unheil an, als der von Rußland.

Jamais les peuples ne furent aussi éclairés qu'ils le sont de nos jours; nie waren die Völker ſo aufgeklärt, als ſie es heut zu Tage ſind.

4) Man läßt den unbeſtimmten Artikel auch in folgenden Redensarten weg:

Faire présent de quelque chose, ein Geſchenk mit etwas machen.

Faire signe, ein Zeichen geben.

Faire voeu, ein Gelübde thun.

Impliquer contradiction, einen Widerſpruch enthalten.

Livrer bataille, eine Schlacht liefern.

Mettre fin, ein Ende machen.

Prendre exemple sur quelqu'un, an Jemanden ein Beiſpiel nehmen.

Prêter serment, einen Eid leiſten.

Sans dire mot, ohne ein Wort zu ſagen.

Trouver moyen, ein Mittel finden, ꝛc.;

wenn aber auf dieſe Ausdrücke ein Furwort, wie qui, que, dont, oder irgend ein beſtimmendes Wort, folgt,

so wird im Französischen der unbestimmte Artikel gesetzt; z. B.

Madame la baronne de B. m'a *fait présent* d'un fort beau nécessaire; die Frau Baronin von B. hat mir mit einem sehr schönen Reisekästchen ein Geschenk gemacht.

Faites-lui *signe* de se taire; geben Sie ihm ein Zeichen, zu schweigen.

Les capucins *font voeu* de pauvreté; die Kapuziner legen das Gelübde der Armuth ab.

Je *trouverai moyen* de les punir; ich werde ein Mittel finden, sie zu strafen.

Il est sorti sans *dire mot*; er ist hinausgegangen, ohne ein Wort zu sagen.

Les militaires sont obligés de *prêter serment* à la patrie et au roi; die Kriegsleute sind verpflichtet, dem Vaterlande und dem Könige einen Eid zu leisten.

Je lui ai fait *un* joli *présent* en récompense des services qu'il m'a rendus; ich habe ihm ein hübsches Geschenk gemacht, als Belohnung der Dienste, die er mir geleistet hat.

Vous avez fait *un voeu que* vous n'accomplirez point; Sie haben ein Gelübde gethan, das Sie nicht erfüllen werden.

Monsieur de W. a fait *un serment* solennel; Herr von W. hat einen feierlichen Eid abgelegt.

Il n'a pas dit *un mot* auquel je n'aie répondu judicieusement; er hat nicht ein Wort gesagt, auf das ich nicht verständig geantwortet habe.

5) Der Theilungsartikel wird nach ne . . . que (nur, nichts als), weggelassen, wenn Etwas im Allgemeinen gemeint ist; z. B.

On *n'* y voyait *que* colonnes, *que* pyramides, *que* statues colossales, *que* meubles d'or et d'argent massif; man sah da nichts als Säulen, Pyramiden, kolossale Statuen, und Möbel von massivem Gold und Silber.

6) Nach dem doppelten ni (weder ... noch), und soit (es sei) läßt man auch den Artikel weg; z. B.

On n'y voyait *ni* or, *ni* argent, *ni* marbre, *ni* colonnes, *ni* tableaux, *ni* statues; man sah da weder Gold noch Silber, noch Marmor, noch Säulen, noch Gemälde, noch Statuen.

Soit aveuglement, ***soit*** vanité, ***soit*** modestie, on ne s'apprécie jamais bien soi-même; sei es Verblendung, sei es Eitelkeit, sei es Bescheidenheit, man schätzt sich selbst nie gut.

7) Wenn Hauptwörter als Titel oder Anzeigen stehen; z. B.

Description de l'Espagne; Beschreibung Spaniens.
Maison à louer; Haus zu vermiethen.
Jardin à vendre; Garten zu verkaufen.

V. Abschnitt.

Ueber den Gebrauch der Präposition de im Allgemeinen.

(De l'emploi de la préposition *de* en général).

§. 63.

Wir haben so eben (S. 376.) die Fälle gesehen, wo man im Französischen den bestimmten Artikel vor die Namen der Länder setzen muß; derselbe fällt aber weg, und wird durch die Präposition de ersetzt in folgenden Fällen:

1) Wenn man im Deutschen in einem unbestimmten Sinne sagt: französisch, oder von Frankreich, englisch, oder von England, russisch, oder von Russland, ꝛc. so vergleicht man gewöhnlich in diesem Falle zwei Gegenstände mit einander, und dann gebraucht man im Französischen die Präposition de; z. B.

Le royaume ***de*** France et celui ***d'***Espagne se touchent; das Königreich Frankreich und das Königreich Spanien stoßen aneinander.

Les villes ***d'***Asie sont autrement bâties que celles ***d'***Europe; die asiatischen Städte sind anders gebaut als die europäischen.

Anmerk. a) — Der Artikel steht immer vor einigen sehr entfernten, ehmals sehr wenig bekannten Ländern, wie auch der Sinn der Rede sein mag; z. B.

Le Bengale, Bengalen; *le* Brésil, Brasilien; *le* Chili; *la* Chine, China; *les* Indes, Indien; *le* Mexique, Meriko; *le* Pérou, Peru; *le* Thibet, Thibet.

Anmerk. b) — Man läßt aber den bestimmten Artikel vor den Namen der Länder weg, welche wie ihre Hauptstädte heißen; es verhält sich hinsichtlich einiger Inseln eben so; z. B.

Venise, Venedig; Gènes, Genua; Naples, Neapel; Chypre, Cypern; Corfou, Corfu; Rhodes, Rhodes; ꝛc.

Man wird auch sagen:

Il vient *d'*Europe, *d'*Asie, *d'*Espagne, *d'*Angleterre; er kommt von Europa, von Asien, von Spanien, von England, — weil hier nicht an die Ausdehnung der Länder gedacht wird.

2) Wenn von einer hohen Würde, von Fabrikaten, Erzeugnissen, Gewicht, Maaß, Münze, von der Entfernung aus einem Orte, die Rede ist, so gebraucht man auch wieder *de*; z. B.

L'ambassadeur *d'Angleterre* est parti hier de Munich; der englische Gesandte ist gestern von München abgereist.

Le consul *d'Amérique* est un homme fort estimable; der amerikanische Konsul ist ein sehr schätzbarer Mann.

Le fer *de Suède* est meilleur que celui *de France*; das schwedische Eisen ist besser als das französische.

Les rasoirs *d'Angleterre* sont réputés les meilleurs; die englischen Rasiermesser werden für die besten gehalten.

La livre *de France* contient seize onzes; das französische Pfund enthält 16 Unzen.

L'aune *de Bamberg* est plus petite que celle *de Bavière*; die bamberger Elle ist kleiner als die bayerische.

Anmerk. — Wenn aber nicht von einer hohen Würde, nicht von Fabrikaten, Erzeugnissen, ꝛc. die Rede ist, und nicht Gegenstände mit einander verglichen werden, so wird im Französischen wie im Deutschen das Eigenschaftswort gebraucht; z. B.

Quel est cet homme? — C'est un officier *prussien*; wer ist dieser Mann? — Es ist ein preußischer Offizier.

Si la révolution *française* de quatre-vingt-neuf a causé bien des malheurs, elle a aussi réformé bien des abus; wenn die französische Revolution von 1789 viel

Unheil verursacht hat, so hat sie auch viele Mißbräuche verbessert.

Wenn von einer Sprache oder einem Buche die Rede ist, so setzt man auch das Eigenschaftswort; z. B.

La langue *latine* est mère de l'*italienne*, de la *française*, de l'*espagnole*, de la *portugaise* et de la *valaque*; die lateinische Sprache ist die Mutter der italienischen, der französischen, der spanischen, der portugisischen und der wallachischen.

De wir ferner gesetzt:

3) Nach folgenden Nebenwörtern der Menge, wenn ein Hauptwort oder ein Fürwort darauf folgt: assez, genug; autant, eben so viel; beaucoup, viel; combien, wie viel*); excessivement, übermäßig; guère, nicht viel; infiniment, unendlich; jamais, nie; moins, weniger; prodigieusement, außerordentlich; pas, kein; **) peu, wenig; plus, mehr; ***) point, kein; rien, nichts; tant, soviel; trop, zu viel; †) trop peu, zu wenig.

---

*) Wie viel wird in Ausrufungen durch que übersetzt: z. B.

Que de sots sont à l'ombre quand le soleil est couché! Wie viel Dummköpfe sind im Schatten, wenn die Sonne untergegangen ist.

**) Pas hat nur de nach sich in der Bedeutung kein; man wird also sagen:

Ne mange-t-on pas *de* pain avec de la viande? Ißt man nicht Fleisch mit Brod.

***) Wenn der Ausdruck kein ... mehr am Anfange eines Satzes steht, so wird er durch plus übersetzt, ohne eine Verneinung damit zu verbinden: z. B.

Plus de larmes; elles sont inutiles; keine Thränen mehr; sie sind unnütz.

Plus d'espérance de revoir jamais ma patrie; keine Hoffnung mehr, mein Vaterland je wiederzusehen.

†) Das Vorwort zu vor einem Eigenschafts- oder Nebenworte wird immer durch trop übersetzt; z. B.

Cet habit est *trop grand* pour votre taille; dieses Kleid ist für Ihren Wuchs zu groß.

Beiſpiele.

Il est impossible qu'il ait *assez de* fortune pour suffire à toutes ses dépenses; es iſt unmöglich, daß er Vermögen genug hat, um alle ſeine Ausgaben beſtreiten zu können.

J'irai chez vous *autant de* fois que vous voudrez; ich werde Sie, ſo oft Sie es wünſchen, beſuchen.

Il a *beaucoup d'*amis; er hat viel Freunde.

Combien de personnes avez-vous invitées? wie viel Perſonen haben Sie eingeladen?

Il a *excessivement* (*prodigieusement*) *d'*ambition; er iſt außerordentlich ehrgeitzig.

Il n'avait *guère de* complaisance pour vos amis; er war gegen Ihre Freunde nicht ſehr gefällig.

Il a *infiniment de* présomption; er iſt außerordentlich anmaßend.

Il ne fait *jamais de* réponse obligeante; er gibt niemals eine höfliche Antwort.

Il possède *moins de* fortune que son frère; er beſitzt weniger Vermögen als ſein Bruder.

Je n'ai *pas de* connaissances dans cette ville; ich habe keine Bekannten in dieſer Stadt.

Peu de gens négligent leurs intérêts; wenig Leute vernachläſſigen ihr Intereſſe.

Son frère a *plus d'*argent que lui; ſein Bruder hat mehr Geld als er.

*Point d'*argent, *point de* Suisse; umſonſt iſt der Tod.

N'y a-t-il *rien de* nouveau dans la gazette? gibt es nichts Neues in der Zeitung.

On n'a jamais *tant d'* amis qu'on ne puisse les compter; man hat nie ſo viel Freunde, daß man ſie nicht zählen könnte.

Il a *trop d'*affaires pour pouvoir seul les terminer toutes; er hat zu viel Geſchäfte, um alle allein vollenden zu können.

Vous avez *trop peu de* capacité pour cet emploi; Sie beſitzen zu wenig Fähigkeit für dieſes Amt.

Vous êtes *trop mal* assis pour pouvoir rester à cette place; Sie ſitzen zu ſchlecht, um an dieſem Platze bleiben zu können.

Wenn aber ein Eigenschaftswort, oder ein Hauptwort, das als Eigenschaftswort angewendet wird, auf diese Nebenwörter folgt, so läßt man *de* weg; z. B.

Il est *plus riche* qu'on ne pense; er ist reicher als man denkt.

Il est *plus machine* qu'on ne croit; er ist mehr Maschine als man glaubt.

Bemerkung a) — Das Nebenwort viel wird zuweilen in den bejahenden Sätzen durch bien übersetzt. Nach bien setzt man aber nicht de, sondern immer den Nominativ des Theilungsartikels; z. B.

Nous avons eu *bien du* plaisir à la campagne; wir haben viel Vergnügen auf dem Lande gehabt.

Il a gagné *bien de l'*argent; er hat viel Geld gewonnen.

b) Wenn das Wort autres, Andere, auf bien folgt, so hat bien auch die Präposition de nach sich, weil in diesem Falle das Hauptwort personnes darunter verstanden wird; z. B.

Bien *d'autres* que moi l'ont vu; viel Andere als ich, haben es gesehen.

Bei beaucoup muß man aber stets die Präposition de setzen; z. B.

Nous n'avons pas eu *beaucoup de* plaisir à la ville; wir haben nicht viel Vergnügen in der Stadt gehabt.

Il a *beaucoup de* peine à nourrir sa famille; es kostet ihn viel Mühe, seine Familie zu ernähren.

Wie aus diesen zwei Beispielen zu ersehen ist, so wird beaucoup in den bejahenden wie in den verneinenden Sätzen angewendet.

c) Sehr viel wird nie durch très-beaucoup übersetzt, sondern durch infiniment, excessivement, etc.

4) Vor einem Bestimmungs-Hauptworte der Art und Weise, welches das vorhergehende Hauptwort bestimmt, erklärt und einschränkt, d. h. nach allen Wörtern, die eine Menge, eine Zahl, ein Maß, ein Gewicht, ꝛc. ausdrücken; auch nach denjenigen, welche den Ursprung, den Stoff bezeichnen; so wie nach den Sammelwörtern (ausgenommen la plupart, der größte Theil, auf das immer der Artikel folgt); und der Grund hievon ist nur der, daß

die Wörter, welche folgen, Bestimmungs-Hauptwörter (qualificatifs) der Art und Weise sind, welche alle der Frage wovon (de quoi)? entsprechen; z. B.

Une masse *de militaires*; eine Masse Soldaten.
Une infinité *de vaisseaux*; eine ungeheure Anzahl Schiffe.
Quatre aunes *de drap*; vier Ellen Tuch.
Deux livres *de sucre*; zwei Pfund Zucker.
Une douzaine *d'assiettes*; ein Duzend Teller.
La ville *de Paris*; die Stadt Paris.
Le parc *de Versailles*; der Thiergarten zu Versailles.
Des boucles *d'argent*; silberne Schnallen.
Un pont *de bois*; eine hölzerne Brücke.
Le maître *de danse*; der Tanzmeister.
Le champ *de bataille*; das Schlachtfeld.
La cour *de justice*; der Gerichtshof; ꝛc.

Anmerk. a) — Wenn das Bestimmungswort selbst durch das, was folgt, bestimmt sein sollte, so muß man den Artikel vor dasselbe setzen; z. B.

Je lui ai donné une quinzaine *des* noix que j'ai achetées; ich habe ihm ein Mandel von den Nüssen gegeben, die ich gekauft habe.

J'ai fait faire une tabatière *de l'*or que j'ai reçu d'Espagne; ich habe eine Tabaksdose von dem Golde machen lassen, das ich aus Spanien erhalten habe.

J'ai fait présent à mon ami de trois aunes *du* drap que j'ai fait venir de Verviers; ich habe meinem Freunde mit drei Ellen von dem Tuche, das ich aus Verviers habe kommen lassen, ein Geschenk gemacht.

b) Es gibt auch andere Fälle, wo man den Génitif des bestimmten Artikels setzen muß; dies geschieht immer, wenn man es im Deutschen auch durch den Génitif des bestimmten Artikels passend auflösen kann; z. B.

La salle *des maréchaux*, der Marschallsaal (der Saal der Marschälle).
La chapelle *du château*, die Schloßkapelle (die Kapelle des Schlosses).
L'hospice *des enfants* trouvés, das Findelhaus (das Haus der Findelkinder).
La porte *du jardin*, das Gartenthor (das Thor des Gartens).

La chaleur *du soleil*, die Sonnenhitze (die Hitze der Sonne).

L'eau *de la mer*, das Meerwasser (das Wasser des Meeres); ꝛc.

5) Man setzt auch das Vorwort de zwischen eine Zahl und die Wörter, die eine Breite, Dicke, Höhe, Länge, Stärke, Tiefe, bezeichnen; z. B.

Ce fossé a vingt-cinq pieds *de profondeur* et trente-six *de largeur*; dieser Graben ist fünf und zwanzig Fuß tief und sechs und dreißig breit.

Cette muraille a douze pieds *de hauteur*, cinquante *de largeur* et cinq *d'épaisseur*; diese Mauer hat zwölf Fuß in der Höhe, fünfzig in der Breite und fünf in der Dicke.

Manchmal wird das Eigenschaftswort, das den körperlichen Inhalt des Gegenstandes, von dem man redet, bezeichnet, nach dem Nennworte gesetzt, welches diesen Gegenstand bezeichnet; in diesem Falle geht der Zahl gleichfalls die Präposition de voran; z. B.

Un bâton *long de* deux pieds; ein zwei Fuß langer Stock.

Une tour *haute de* cent trente pieds; ein hundert dreißig Fuß hoher Thurm.

Un régiment *fort de* deux mille quatre cents hommes; ein zwei tausend vier hundert Mann starkes Regiment.

6) Wenn im Französischen zwei Hauptwörter auf einander folgen, und das zweite ein bestimmendes Wort ist, so müssen diese zwei Hauptwörter immer durch die Präposition de getrennt sein; eben so verhält es sich nach den Wörtern titre, Titel; nom, Name, surnom, Beiname; z. B.

Le maître *de poste* m'a vendu deux excellents chevaux de selle; der Postmeister hat mir zwei herrliche Sattelpferde verkauft.

Votre maître *d'armes* excelle-t-il dans son art comme mon maître *de danse* excelle dans le sien? zeichnet sich Ihr Fechtmeister in seiner Kunst aus, wie sich mein Tanzmeister in der seinigen auszeichnet?

Ce marchand *de drap* loge au second étage; dieſer Tuchkaufmann wohnt im zweiten Stocke.

On donna à Louis douze le *titre de* père du peuple; man gab Ludwig dem zwölften den Titel: Vater des Volkes.

Sa valeur dans les combats et sa profonde politique lui valurent le *surnom de* Grand; ſeine Tapferkeit in den Gefechten, und ſeine tiefe Politik verſchafften ihm den Beinamen der Große.

Anmerk. — Wenn von zwei auf einander folgenden Hauptwörtern das zweite beiwörtlich genommen iſt, ſo wird die Präpoſition nicht geſetzt; eben ſo vor den Hauptwörtern, denen die Wörter mont, Berg; mot, Wort, vorhergehen; z. B.

Le *maître menuisier* n'est pas encore venu; der Schreinermeiſter iſt noch nicht gekommen.

L'*apprenti boulanger* a-t-il apporté les petits pains? hat der Bäckerburſche die Semmel gebracht?

Le *mont-Jura* sépare la France de la Suisse; der Berg Jura trennt Frankreich von der Schweiz.

Le *mot monnaie*; das Wort Münze.

7) Nach einem Zahlworte ſetzt man auch de, wenn ein Eigenſchaftswort, oder ein Mittelwort, das als Eigenſchaftswort genommen iſt, darauf folgt, und das Wort en demſelben vorangeht, der Satz mag bejahend oder verneinend ſein; z. B.

Il y *en* eut six cents *de tués* et deux mille *de blessés*; es waren ſechs hundert Getödtete und zwei tauſend Verwundete darunter.

Il n' y *en* eut que vingt *de perdus*; es ſind blos zwanzig dabei verloren gegangen.

Dans toute sa collection d'insectes, je n'*en* ai trouvé que deux *d'extraordinaires*; in ſeiner ganzen Inſektenſammlung habe ich nur zwei ungewöhnliche Inſekten geſehen.

8) Man ſetzt ferner die Präpoſition de vor einem Nebenworte der Menge oder der Zeit, wenn eine Zahl oder ein Hauptwort vorangeht; z. B.

Vous m'en avez donné dix *de moins*; Sie haben mir zehen zu wenig gegeben.

Quelques pigeons *de plus* ou *de moins* n'appauvris-

sent pas le colombier; einige Tauben mehr oder weniger machen das Taubenhaus nicht arm.

Un jour *de plus* ou *de moins*, peu importe; ein Tag mehr oder weniger, daran liegt wenig.

Anmerk. — Die Nebenwörter trop tôt, zu früh; trop tard, zu spät; plus tôt, eher; plus tard, später; très, fort tard, sehr spät, machen eine Ausnahme von dieser Regel; man wird also sagen:

Vous êtes arrivé un jour *plus tôt* (*plus tard*) que je ne vous attendais; Sie sind einen Tag eher (später) angekommen, als ich Sie erwartete; ꝛc.

Endlich setzt man weder Präposition noch Artikel, so oft ein Gattungsname in einem unbestimmten Sinne genommen ist; z. B.

Comme *ami* je vous conseille d'être plus circonspect; comme *père* je vous l'ordonne; als Freund rathe ich dir, vorsichtiger zu sein; als Vater befehle ich es dir.

On nous a reçus en *étrangers*, et non en *amis*; man hat uns wie Fremde und nicht wie Freunde empfangen.

Vous êtes plus *philosophe* que *poète*; Sie sind mehr Philosoph als Dichter.

Wir bemerken noch, daß man im Französischen nicht wie im Deutschen sagen darf: bei Wasser und Brod einsperren; geben Sie mir Essig und Oehl; Wasser und Blut schwitzen; sondern: *enfermer au pain* et *à l'eau* (bei Brod und Wasser einsperen); *donnez-moi de l'huile et du vinaigre* (geben Sie mir Oehl und Essig); suer *sang et eau* (Blut und Wasser schwitzen).

Dieß sind nun die ausführlichsten Regeln, welche man über die Syntax des Geschlechtswortes geben kann; dessen ungeachtet ist es möglich, daß der Schüler bei dessen Gebrauch noch auf Schwierigkeiten stößt; und der Grund hievon ist, daß, was in der einen Sprache als unbestimmter Sinn erscheint, es nicht immer in der andern ist.

Man sagt z. B. im Deutschen mit dem Artikel:

1. Gott der Güte und der Erbarmung.
2. Dieß war ein Zug der Klugheit.
3. Er that es aus einem Antriebe des Wohlwollens.

Und der Franzose sagt ohne Artikel:

1. Dieu *de* bonté et *de* miséricorde.
2. C'était un trait *de* prudence.
3. Il le fit par un motif *de* bienveillance;

weil das Eigenschaftswort plein, voll, das die Präposition de regiert, in den letzten Beispielen weggelassen ist; und deßwegen muß man natürlich das Regimen anwenden, welches das weggelassene Wort verlangt; denn es ist, wie wenn man sagen würde:

Dieu *plein de* bontés, *plein de* miséricordes; Gott voller Güte, voller Erbarmung.

Un trait *plein de* prudence; ein Zug voll Klugheit.

Un motif *plein de* bienveillance; ein Antrieb voll Wohlwollen.

Und dieß findet noch in vielen Ausdrücken Statt.

Eilftes Kapitel.

Vom Hauptworte.

(Du Substantif.)

Wir haben (Seite 245.) bereits gesagt, was das Hauptwort in allen Fällen ist.

I. Abschnitt.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

(Du genre des Substantifs.)

§. 64.

Wir haben im Französischen zweierlei Geschlechter (deux genres); nämlich: das männliche (le masculin), und das weibliche (le féminin).

Das Geschlecht wird bei lebenden Gegenständen bald durch ein anderes Wort, wie: l'homme, der Mann; la femme, die Frau; le bélier, der Widder; la brebis, das Schaf; l'étalon, der Hengst; la jument, die Stute; le bouc, der Bock; la chèvre, die Ziege; le cerf, der Hirsch; la biche, die Hirschkuh; ꝛc. bald durch die Endung angezeigt; z. B. le tigre, der Tiger; la tigresse, die Tigerinn; le loup, der Wolf; la louve, die Wölfinn; le lapin, das Kaninchen; la lapine, das Kaninchenweibchen; le paon, der Pfau; la paonne, die Pfauhenne; le lion, der Löwe; la lionne, die Löwinn; ꝛc. oft wendet man auch das männliche, oft das weibliche Wort an, um beide Geschlechter zu bezeichnen; z. B.

Le corbeau, der Rabe; le crapeau, der Frosch; l'écureuil, das Eichhörnchen; le requin, der Haifisch; le rhinocéros, das Rhinoceros; l'éléphant, der Elephant; la bécasse, die Schnepfe; l'autruche, der Strauß; la corneille, die Krähe; l'hiène, die Hyäne; la cigogne, der Storch; la belette, das Wiesel; ꝛc.

Der Nachahmung wegen, oder nach Willkühr hat man den leblosen Gegenständen bald das männliche, wie: le ciel, der Himmel; le soleil, die Sonne; l'éclair, der Blitz; l'amadou, der Zunder; le centime, der Centime; le monticule, der Hügel; ꝛc. bald das weibliche Geschlecht gegeben; wie: la lune, der Mond; la terre, die Erde; la voie lactée, die Milchstraße; l'ouïe, das Gehör; une épée, ein Degen; une fibre, eine Fiber; une chambre, ein Zimmer; ꝛc.

Bemerk. — Nur indem der Schüler, in zweifelhaften Fällen, das Wörterbuch zu Hilfe nimmt, wird er sich allmählich daran gewöhnen, sich nicht mehr im Geschlechte der Hauptwörter zu irren. Um aber den An-

fängern die Kenntniß der Geschlechter zu erleichtern, wollen wir die Regeln, die wir für die klarsten hielten, über eine Schwierigkeit geben, welche mit so viel Unsicherheit verbunden ist.

§. 65.

Männlich sind dem Sinne nach:

1) Die Namen, die männliche Gegenstände bezeichnen, und die man sich gewöhnlich als männlich vorstellt; z. B.

Henri, Heinrich; Théodore, Theodor; un cheval, ein Pferd; un rhinocéros, ein Rhinoceros; un ange, ein Engel; le centaure, der Centaur; le génie, der Schutzgeist; ꝛc.

Ausgenommen sind: la basse, der Bassist; une basse-taille, ein Tenorist; la haute-contre, der Altist; la caution, der Bürge; la clarinette, der Klarinettist; la dupe, der Geprellte; la patrouille, die Patrolle; la pratique, der Kunde; la recrue, der Rekrut; la ronde, die Ronde; la sentinelle, die Schildwache; la vedette, die Reiterwache.

2) Die Namen der Jahrzeiten, der Monate und der Tage; z. B.

Lundi dernier, vergangenen Montag.

Mai a été *beau* cette année; der Mai war dieses Jahr schön.

Si le temps continue, l'*été* *) sera *chaud*; wenn sich das Wetter hält, so wird der Sommer warm; ꝛc.

---

*) Automne, Herbst, ist beiderlei Geschlechts; es ist männlich, wenn ein Beiwort vorsteht; z. B.

Nous avons eu *un* superbe *automne*; wir haben einen herrlichen Herbst gehabt.

Wenn das Eigenschaftswort aber unmittelbar auf automne folgt, so ist es weiblich; z. B.

Une automne froide et *pluvieuse*; ein kalter und regnichter Herbst.

Im Falle sich zwischen automne und den folgenden Beiworte ein Nebenwort oder ein Zeitwort befände, so muß man wieder das männliche Geschlecht anwenden; z. B.

L'*automne* a été *très-sec*; der Herbst ist sehr trocken gewesen.

L'*automne* a été *universellement beau* et *sec*; der Herbst ist durchaus schön und trocken gewesen.

Anmerk. — Die Namen der Monate sind weiblich (féminins), wenn das Wort mi vorsteht; z. B.

Nous irons aux bains *à la mi-juillet*; in der Mitte des Julius werden wir ins Bad gehen; ꝛc.

3) Die Namen, welche die Decimalbenennungen bezeichnen; z. B.

Le centime, der Centime; *le décime*, der Zehnte; *le décalitre*, das Dekaliter; *le gramme*, das Gramme; *l'hectolitre*, das Hektoliter; *le kilogramme*, das Kilogramme; *le kilomètre*, der Meilenmesser; *le mètre*, der Meter; *le stère*, der Ster; ꝛc.

4) Die Namen der Metalle (platine, Platina, ausgenommen, das weiblich ist), Halbmetalle, aller urstofflichen Körper, der Farben, ꝛc. z. B.

Le cuivre, das Kupfer; *le plomb*, das Blei; *le manganèse*, der Braunstein; *l'hydrogène*, der Wasserstoff; *le nitrate* d'argent, der Silbersalpeter; *le sulfate* de chaux, der schwefelsaure Kalk; *le blanc*, das Weiße; *le rouge*, das Rothe; ꝛc.

5) Die Namen der Bäume, Sträuche und Stauden; z. B.

Le hêtre, die Buche; *le bouleau*, die Birke; *le frêne*, die Esche; *l'églantier*, der wilde Rosenstrauch; *le framboisier*, die Himbeerstaude; *le rosier*, der Rosenstrauch; ꝛc.

Ausgenommen und weiblichen Geschlechts sind:

L'aubépine, der Weißdorn; *la bourdaine*, der Faulbaum; *l'épine*, der Dornstrauch; *la pesse*, die Fichte; *la ronce*, der Brombeerstrauch; *la verne*, die Erle; *la vigne*, der Weinstock; *l'yeuse*, die Steineiche.

Und die meisten Früchte.

6) Die Namen der Winde; z. B.

L'Est, Osten; le Nord ou l'aquilon, Norden; l'Ouest, Westen; le Sud, Süden, ꝛc.

Ausgenommen sind: la bise, la tramontane, der Nordwind, welche weiblich sind.

7) Die Namen der Berge:

Le Saint-Gothard, der Sankt Gotthard; le Saint-Ber-

nard, der Sankt Bernhard; le Jura, der Jura; le Liban, der Libanon; l'Etna, der Aetna; le Vésuve, der Vesuv; ꝛc.

Anmerk. — Folgende sind weiblich: les Alpes, die Alpen; les Cordillères, die Cordilleren; les Cévennes, die Sevennen; les Pyrénées, die Pyrenäen; les Vosges, die Vogesen.

8) Im Allgemeinen die Namen der Städte, welche nicht auf ein stummes e ausgehen; z. B.

Salins, Briançon, Paris, Lyon, etc.

Sollte übrigens ihr Geschlecht nicht ganz gewiß sein, so darf man nur das Wort ville, Stadt, voransetzen, so sind sie alsdann immer weiblich; z. B.

La ville de Lyon est fort *peuplée*; die Stadt Lyon ist sehr bevölkert.

Anmerk. a) — Die Städte, welche personifizirt werden, sind gewöhnlich weiblich:

Malheureuse Tyr! dans quelles mains es-tu *tombée!* unglückliches Tyrus! in welche Hände bist du gerathen!

b) Meistentheils sind die Namen der Städte weiblich, welche von einem lateinischen Femininum abgeleitet sind; wie: Orange von Arausio; Berne, Bern, von Berna; Mantoue von Mantua; Marseille von Massilia; Rome, Rom, von Roma; Toulouse von Tolosa; etc. und deswegen sagt man:

Mantoue fut *malheureuse*; Mantua war unglücklich.

La florissante Marseille; das blühende Marseille.

Rome la sainte; das heilige Rom.

La savante Toulouse; das gelehrte Toulouse; ꝛc.

Sind sie aber von einem lateinischen masculinum oder neutrum abgeleitet, so sind sie im Französischen männlich; sie dürfen jedoch auf kein stummes e ausgehen; wie: Amsterdam von Amstelodamum; Calais von Caletum; Rouen von Roth magus; Lyon von Lugdunum, etc. z. B.

Calais n'est pas *grand*; Calais ist nicht groß.

Rouen est *renommé* par ses fabriques; Rouen ist durch seine Fabriken berühmt.

Lyon est *situé* entre le Rhône et la Saône; Lyon liegt zwischen der Rhone und der Saone.

Für diejenigen, welche die lateinische Sprache nicht kennen, dient als Regel, daß jeder Städtename, welcher auf ein stummes e endigt, im Allgemeinen weiblich ist; ausgenommen sind nur: Albion, Ilion, Jérusalem, Sion, welche weiblich sind, obgleich sie auf kein stummes e ausgehen.

9) Die Namen der Länder, Staaten, Kaiserthümer, Königreiche und Provinzen, die nicht auf ein stummes e ausgehen; z. B.

Le Danemarc, Dänemark; le Piémont, Piemont; le Portugal, Portugal; le Brandebourg, Brandenburg; le Palatinat, die Pfalz; le Brésil, Brasilien; l'Anjou, Anjou; ꝛc.

Ausgenommen ist: la Franche-Comté, Hochburgund, das weiblich ist, und doch auf kein stummes e ausgeht.

10) Die Infinitivs, Bei-, Vor-, Neben- und Bindewörter, sind, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, gleichfalls männlich; z. B.

Le boire, das Trinken; le manger, das Essen; le vrai, das Wahre; le juste, das Gerechte; le rouge, das Roth; le pour et le contre, das Für und das Wider; le si, das Wenn; le car, das Denn; le pourquoi, das Warum; ꝛc.

11) Die Namen der Zahlen; z. B.

Un un, eine Eins; un quatre, eine Vier; un dixième, ein Zehntel; le triple, das Dreifache; le centuple, das Hundertfache; ꝛc.

Ausgenommen sind die Zahlwörter, deren Endung aine ist; wie:

Une dizaine, eine Anzahl von Zehn; une quinzaine, eine Mandel; und la moitié, die Hälfte; l'unité, die Einheit.

12) Endlich sind die Namen der Buchstaben und der Sprachen männlich; z. B.

Un a, ein a; un b, ein b; l'anglais, das Englische; l'italien, das Italienische; l'espagnol, das Spanische; ꝛc.

Dem Sinne nach sind weiblich:

1) Die Namen, welche weibliche Gegenstände ausdrücken; wie:

Junon, Juno; Vénus, Venus; une fille, ein Mädchen; une chienne, eine Hündinn; une poule, eine Henne; ꝛc.

2) Die Namen der Tugenden und Laster; z. B.

La piété, die Frömmigkeit; la justice, die Gerechtigkeit; l'avarice, der Geitz; l'ivrognerie, das Sauffen; la patience, die Geduld; ꝛc.

Ausgenommen und männlich sind:

Le courage, der Muth; le mérite, das Verdienst.

3) Die Namen der Länder, Kaiserthümer, Königreiche, Provinzen, Städte und Flüsse, die auf ein stummes e endigen; z. B.

La France, Frankreich; l'Espagne, Spanien; l'Italie, Italien; la Russie, Rußland; la Bavière, Bayern; la Lorraine; Lothringen; la Marche, die Mark; Florence, Florenz; la Vistule, die Weichsel; ꝛc.

Ausgenommen sind:

Le Bengale, Bengalen; le Mexique, Mexiko; le Boristhène, der Dnieper; le Danube, die Donau; l'Ebre, der Ebro; l'Elbe, die Elbe; l'Euphrate, der Euphrat; le Nècre, der Neckar; le Rhône, die Rhone; le Tage, der Tago; le Tibre, der Tiber; le Tigre, der Tigerfluß.

Bemerkung. — Die Verkleinerungswörter nehmen das Geschlecht ihrer Stammwörter an; z. B.

Un globe, eine Kugel; *un* globule, ein Kügelchen.
Un manteau, ein Mantel; *un* mantelet, ein Mäntelchen.
Un mont, ein Berg; *un* monticule, ein Hügel.
Une maison, ein Haus; *une* maisonnette, ein Häuschen.
Une peau, eine Haut; *une* pellicule, ein Häutchen.

Hievon gibt es einige wenige Ausnahmen.

Um dem Schüler so viel als möglich die Schwierigkeiten zu heben, wollen wir vorhergegangenen Regeln diejenigen beifügen, welche das Geschlecht der Hauptwörter durch ihre Endung anzeigen.

Alle Gattungsnamen sind männlich, welche

1) auf a, as, at ausgehen:

Le haha, die Freiſicht; le brouhaha, das Beifallgeſchrei; le pas, der Schritt; le ramas, der Haufen; le tas, die Menge; le verglas, das Glatteis; un apostat, ein Abtrünniger; un assassinat, ein Meuchelmord; le combat, das Gefecht; un épiscopat, ein Bisthum; ꝛc.

2) Von den Namen auf é, deren größter Theil auf té ausgeht, ſind nur folgende männlich:

Un aparté, ein Aparte; le bénédicité, der Segen; un comité, ein Ausſchuß; un comté, eine Grafſchaft; un député, ein Abgeordneter; le côté, die Seite; l'été, der Sommer; un pâté, eine Paſtete; le précipité, der Niederſchlag, un traité, eine Abhandlung.

Alle andere Wörter auf té, deren Anzahl 400 überſteigt, ſind weiblich.

Anmerk. — Einige Namen haben ein ſtummes e nach té, und ſind weiblich; z. B.

Une assiettée, ein Teller voll; une battée, eine Schicht; une charretée, ein Karren voll; une dentée, ein Zahnhieb; de la futée, Holzkitt; une hottée, eine Butte voll; une jattée, ein Kumpen voll; une jetée, ein Damm; une montée, eine Stiege; une nuitée, eine Nacht; une patée, eine Stopfnudel; une pelletée, eine Schaufel voll; une portée, eine Schießweite; une pottée, ein Topf voll.

3) Wir haben ungefähr hundert Wörter, wo die männliche Endung é, und mehr als hundert und achzig, wo die weibliche Endung ée verſchieden iſt, je nach dem Mitlauter, der vor dieſen Endungen ſteht; männlich ſind:

Abrégé, Inbegriff; blé, Korn; café, Kaffe; duché, Herzogthum; gré, Willen; jubé, Chorbühne; lé, Bahn; marché, Markt; orangé, Pommeranzengelb; pré, Wieſe; récépissé, Empfangſchein; scellé, Siegel; thé, Thee; ꝛc.

Weiblich ſind:

Aiguillée, Trumm; année, Jahr; becquée, ein Schnabel voll; centaurée, Tauſendguldenkraut; destinée, Verhängniß; enjambée, Schritt; fée, Fee; giroflée, Levkoje; huée, Jagdgeſchrei; mêlée, Handgemenge; ondée, Regenguß; panacée, Wundermittel; risée, Gelächter; saignée, Aderlaß; ꝛc.

Anmerk. a) — Folgende Eigennamen, obgleich sie blos auf ein é fermé ausgehen, machen hievon eine Ausnahme:

Aglaé, Arachné, Astarbé, Chloé, Circé, Danaé, Daphné, Glaucé, Hébé, Leucothoé, Niobé, Psyché, Siléné, Sémélé, Thisbé.

b) Wenn gleich die Endung ée den weiblichen Nennwörtern besser zuzukommen scheint, so sind die folgenden Gattungsnamen doch männlich:

Apogée, Erdferne; athée, Gotteslängner; caducée, Schlangenstab; camée, Kamee; empyrée, Feuerhimmel; lycée, Lyzeum; mausolée, Grabmahl; périgée, Erdnähe; périnée, Dammgegend; pygmée, Pygmäe; scarabée, Käfer, spondée, Spondäus; trochée, Trochäus; trophée, Siegeszeichen.

Eben so verhält es sich mit folgenden Eigennamen:

Alcée, Alceus; Androgée, Andrognos; Asmodée, Asmodi; Borée, Boreas; Basilée, Basileus; Capanée, Capaneus; Egée, Ägäus; Elysée, Elysium; Énée, Äneas; Épiméthée, Epimetheus; Hyménée, Hymen; Machabée, Maccabäer; Morphée, Morpheus; Orphée, Orpheus; Pélée, Peleus; Persée, Perseus; Phanée, Phaneus; Pompée, Pompejus; Prométhée, Prometheus; Protée, Proteus; Sichée, Sichäus; Thésée, Theseus; Zachée, Zachäus.

4) Alle Gattungsnamen, deren Endung er wie ein geschlossenes é ausgesprochen wird, sind männlich, z. B.

Boucher, Metzger; clocher, Kirchthurm; oranger, Pomeranzenbaum; ꝛc.

5) Pied, Fuß, und alle Wörter, in welchen der Enddoppellaut ier wie ié ausgesprochen wird, sind männlich; z. B.

Bananier, Pisang; escalier, Treppe; huissier, Gerichtsdiener; moutardier, Senfttopf; ꝛc.

Anmerk. — Nur drei weibliche Hauptwörter gibt es, welche auf den Doppellaut ié ausgehen; nämlich:

Amitié, Freundschaft; moitié, Hälfte; pitié, Mitleid.

6) Wir haben mehr als hundert und vierzig Hauptwörter, deren Endklang das offene è unter fol-

genden Formen hören läßt: ai, ais, ait, aix, ès, êt und et; alle diese Namen sind männlich; ausgenommen sind nur forêt, Wald, und paix, Frieden, welche weiblich sind.

7) Die Hauptwörter, deren Endung aie ist, sind weiblich; z. B.

Une aunaie, ein Erlenwäldchen; une baie, eine Beere; une cerisaie, ein Kirschwäldchen; une laie, eine Bache; la plaie, die Wunde; ꝛc.

8) Alle Hauptwörter, welche auf i, is, it, ix, ausgehen, sind männlich.

Ausgenommen: fourmi, Ameise; merci, Gnade; brebis, Schaf; souris, Maus; vis, Schraube; perdrix, Rebhuhn; welche weiblich sind.

9) Die weibliche Endung ie befindet sich in folgenden männlichen Nennwörtern.

Aphélie, Sonnenferne; périhélie, Sonnennähe; incendie, Feuerbrunst; parapluie, Regenschirm; scolie, Erläuterung; eben so in einigen Eigennamen, wie: Élie, Elias; le Messie, der Messias; Zacharie, Zacharias.

10) Die Nennwörter, welche auf o, oc, op, os, ot, au, eau, aud, aut, aux, ausgehen, sind männlich; folgende ausgenommen:

Eau, Wasser; peau, Haut; surpeau, Oberhaut; chaux, Kalk; faux, Sichel.

11) Alle Hauptwörter, deren Endung u, us, ut, ist, sind männlich; folgende drei ausgenommen:

La glu, der Vogelleim; la tribu, der Stamm; la vertu, die Tugend.

12) Die Endung ue ist weiblich:

Une avenue, ein Zugang; une charrue, ein Pflug; une rue, eine Strasse; une statue, eine Bildsäule; la vue, das Gesicht; ꝛc.

13) Alle Hauptwörter; welche auf eu ausgehen, sind männlich; wenn aber auf diese Endung ein stummes e folgt, so ist das Hauptwort weiblich; die drei folgenden Wörter haben allein diese Endung:

La banlieue, das Gebiet; une lieue, eine Meile; und la queue, der Schweif.

14) Die Hauptwörter coup, Hieb; loup, Wolf; pouls, Puls; und diejenigen, welche auf ou, out, und oux, ausgehen, sind männlich. Ausgenommen: toux, Husten.

15) Alle Hauptwörter, deren Endung oue ist, sind weiblich.

16) Alle Nennwörter auf abe sind männlich; ausgenommen: syllabe, Silbe. Trotz dem, daß dieses Wort weiblich ist, so sind doch die damit zusammengesetzten Wörter männlich.

17) Die Hauptwörter, welche auf ade ausgehen, sind weiblich; ausgenommen: grade, Grad; jade, Jade; und stade, Rennbahn.

18) Diejenigen, welche auf ude ausgehen, sind gleichfalls weiblich; ausgenommen: prélude, Vorspiel.

19) Unter der großen Anzahl von Wörtern, welche auf f ausgehen, sind nef, Schiff; und soif, Durst, die einzigen, welche weiblich sind.

20) Die Hauptwörter auf age sind männlich; mit Ausnahme von:

Cage, Käfig; image, Bild; page, Seite; plage, Ufer; rage, Wuth.

21) Männlich sind die Hauptwörter, deren Endung ége ist. Neige, Schnee, ist weiblich.

22) Unter den Hauptwörtern auf ige sind nur tige, Stamm, und volige, Schindelbret, weiblich.

23) Alle Hauptwörter, welche auf ein l mouilé ausgehen, sind männlichen Geschlechts; dieses verdoppelte End l, auf das ein e folgt, ist die Endung aller weiblichen Hauptwörter, mit Ausnahme der Wörter: drille, Schelm; quadrille, Quadrille (ein Spiel).

24) Feuille, Blatt, und quinte-feuille, Fünffingerkraut; sind die einzigen weiblichen Wörter,

welche auf euille ausgehen; die anderen mit feuille zusammengesetzten Wörter sind männlich:

Le chèvre-feuille, das Geisblatt; un porte-feuilles, eine Brieftasche; ꝛc.

25) Die Wörter auf euil, so wie das Wort oeil, Aug, sind sämmtlich männlich.

26) Fenouil ist das einzige männliche Wort, dessen Endung ouil ist; alle anderen Wörter auf ouille sind weiblich.

27) Die Nennwörter, deren Endung den Klang ar unter folgenden Formen: ar, arc, ard, art, hören läßt, sind männlich, mit Ausnahme von: la hart, die Weide; und la part, der Theil.

28) Unter den Nennwörtern, in welchen die Sylbe are (das r mag einfach oder verdoppelt sein), das Wort endet, sind einige männlich; folgende sind weiblich:

Arrhes, Draufgeld; bagarre, Getümmel; barre, Stange; carre, Obertheil; fanfare, Trompeterstückchen; gabarre, Gabare; guitare, Zither; jarre, Schiffskrug; mare, Pfuhl; simarre, Schleppkleid; tare, Tadel; tiare, Turban.

29) Die Wörter auf ir, yr, sind alle männlich.

Was die Nennwörter auf ire, yre, betrifft, so sind die einen männlich, die anderen weiblich. In diesem Falle muß man das Wörterbuch zu Hilfe nehmen.

30) Die Nennwörter, welche auf or, ord, ors, ort, ausgehen und or ausgesprochen werden, sind männlich. Ausgenommen: la mort, der Tod.

Was die Wörter auf ore betrifft, so sind einige männlich; folgende sind weiblich:

Amphore, Amphora; mandore, Mandore; mandragore, Alrun; métaphore, Metapher; pécore, Vieh; pléthore, Vollblütigkeit.

31) Die männliche Endung ur findet nur in den drei männlichen Nennwörtern Statt: azur, Lasur; futur, Bräutigam; mur, Mauer.

32) Die Hauptwörter, welche auf ure ausgehen, sind weiblich; mit Ausnahme folgender:

Arcture, Nägelkrümmung; augure, Vorbedeutung; colure, Kolur; mercure, Queckſilber; murmure, Gemurmel; parjure, Meineid; welche männlich ſind.

33) Unter den Nennwörtern, welche auf oi, ausgehen, ſind foi, Glaube; loi, Geſetz; und paroi, Wand, die einzigen, welche weiblich ſind.

34) Poids, Gewicht, und die Hauptwörter auf oid, ois, oit, ſind alle männlich.

35) Diejenigen, welche auf oix ausgehen, ſind weiblich; ausgenommen: le choix, die Wahl.

36) Die Nennwörter auf ase, aze, ſind weiblich; ausgenommen: gymnase, Gymnaſium; und vase, Gefäß.

37) Die Nennwörter, deren Endung èse, aise, iſt, ſind weiblich; ausgenommen:

Dièse, das Kreuz; diocèse, Sprengel; manganèse, Braunſtein; malaise, Ungemach; mésaise, Mißbehagen; Diapédèse, Blutausſchwitzung. Trapèze, Trapez, iſt auch männlich.

38) Die Nennwörter auf ise ſind weiblich; ausgenommen: remise, wenn es Miethkutſche bedeutet.

39) Diejenigen auf ause, ose, use, euse, oise, ouse, ſind ohne Ausnahme weiblich.

40) Die Nennwörter, welche auf die Naſenlaute am, an, ant, ent ausgehen, ſind männlich; ausgenommen:

Dent, Zahn; gent, Volk; jument, Stute; surdent, Ueberzahn.

41) Von allen Nennwörtern, welche auf ance, anse, ense, ausgehen, iſt silence, Stillſchweigen, das einzige, das männlich iſt.

42) Alle Hauptwörter, welche auf die Naſenlaute: aim, ain, ein, ien, in, ym, yn, enden, ſind männ-

lich, mit Ausnahme von: faim, Hunger; main, Hand; fin, Ende.

43) Männlich sind endlich alle Nennwörter, deren letzte Silbe den Nasenlaut om, on, hören läßt, dem einer folgender Konsonanten vorhergeht: b, hartes c, ch, d, f, hartes g, weiches g, l, l mouillé, m, n, gn mouillé, p, r, t, v. Savon, Seife, ist das einzige Nennwort, wo dem Nasenlaut on der Konsonant v vorhergeht.

§. 66.

Sehr zu merken sind die Hauptwörter, die eine verschiedene Bedeutung haben, je nachdem sie männlich oder weiblich sind.

Männlich.	Weiblich.
Un aide, ein Gehülfe.	L'aide, die Hilfe.
Un aigle, ein Adler.	L'aigle, die Fahne.
Un ange, ein Engel.	Une ange, ein Engelfisch; eine Weinmücke.
L'aune, die Erle.	L'aune, die Elle.
Le barbe, der Barber.	La barbe, der Bart.
Un barde, ein Barde. (Ein Dichter.)	Une barde, eine Speckschnittte.
Un berce, ein Wüstling.	La berce, die Bärenklau.
Le capre, das Raubschiff.	La capre, die Kaper.
Le carpe, die Vorderhand.	La carpe, der Karpfen.
Un cartouche, eine zierliche Einfassung.	Une cartouche, eine Patrone.
Un cloaque, eine Kothgrube.	Une cloaque, ein Kloak.
Un coche, eine Landkutsche.	Une coche, eine Kerbe; ein Mastschwein.
Le cornette, der Standartenjunker.	La cornette, die Haube; die Standarte.
Un couple, ein Paar (welches durch die Liebe mit einander verbunden ist).	Une couple, ein Paar, welches nicht nothwendig zusammen gehört, sondern eine unbestimmte Anzahl bezeichnet.

Männlich.	Weiblich.
Le dole, die Argliſt.	Dole, (eine Stadt in Frankreich.)
L'écho, das Echo.	Écho, Echo (eine Nymphe).
Un enseigne, ein Fähnrich.	Une enseigne, ein Schild.
L'espace, der Raum.	L'espace, das Spatium.
Un forêt, ein Bohrer.	Une forêt, ein Wald.
Le fourbe, der Betrüger.	La fourbe, der Betrug.
Le foudre, das Fuder; un foudre, ein großer Kriegsheld.	La foudre, der Blitz, Donnerſchlag.
Le garde, der Wächter.	La garde, die Wache.
Le givre, der Rauhreif.	La givre, die Schlange.
Le greffe, die Gerichtsſtube.	La greffe, das Pfropfreis.
Le guide, der Wegweiſer, Führer.	La guide, der Leitriemen.
Un héliotrope, eine virginiſche Sonnenwende.	Une héliotrope, ein Heliotrop (Stein).
L'hymne, der Lobgeſang zur Ehre der Götter und Helden bei den Alten.	L'hymne, die Hymne (der geiſtliche Lobgeſang).
L'interligne, der Raum zwiſchen zwei Linien.	L'interligne, die Durchſchießlinie.
Le laque, der Lackfirniß.	La laque, der Lack.
Le lis, die Lilie.	La Lys, die Leye (ein Fluß in Belgien).
Un livre, ein Buch.	Une livre, ein Pfund.
Le loutre, der Hut von Otterhaaren.	La loutre, die Fiſchotter.
Le manche, der Stiel.	La manche, der Aermel.
Le manoeuvre, der Taglöhner.	La manoeuvre, das Manöver.
Le masque, die Larve.	La masque, das häßliche Weib.
Un mémoire, ein ſchriftlicher Aufſatz, eine Rechnung.	La mémoire, das Gedächtniß.
Le mode, die Form, Sprechart.	La mode, die Mode.
Le môle, der Hafendamm.	La môle, das Mondkalb.
Le mouſle, der Flaſchenzug.	La mouſle, der Fauſthandſchuh.
Le moule, die Form, der Model.	La moule, die Muſchel.
Le mousse, der Schiffjunge.	La mousse, das Moos; — der Schaum.

Männlich.	Weiblich.
L'oeuvre, das Werk (der Kupferstecher und Tonkünstler).	L'oeuvre, das Werk; von Geisteswerken ist es nur in der Mehrheit gebräuchlich.
L'office, die Pflicht, das Amt.	L'office, die Office.
Le page, der Edelknabe.	La page, die Seite.
Pâques, Osterfest.	La pâque, Ostern (der Juden.)
Le parallèle, die Vergleichung.	La parallèle, die Parallele.
Le pendule, der Pendel.	La pendule, die Wanduhr.
Le Perche, (eine Provinz in Frankreich).	La perche, der Barsch; — die Stange.
Le période, die höchste Stufe; Zeitraum.	La période, der Umlauf; — der Redesatz.
Personne, Niemand.	Une personne, eine Person.
Le peste, der Schadenfroh.	La peste, die Pest.
Le pique, der Schüppen	La pique, die Piecke, der Spieß.
Le pivoine, der Blutfink.	La pivoine, die Pfingstrose.
Le poêle, das Leichentuch.	La poêle, die Pfanne.
Le ponte, die Ponte.	La ponte, die Legezeit.
Le poste, der Posten.	La poste, die Post.
Le pourpre, das Purpurroth.	La pourpre, der Purpur; — die königliche Würde.
Le prétexte, der Vorwand.	La prétexte, die Präterta (ein Ehrenkleid.)
Le quadrille, das Quadrille (eine Art Kartenspiel.)	La quadrile, die Quadrille (ein Haufen Reiter bei Turnieren).
Le relâche, das Aufhören, die Erholung.	La relâche, der Aufenthalt; — der Ruheplatz.
Le remise, die Miethkutsche.	La remise, die Remise; — der Aufschub.
Le satyre, der Waldgott.	La satire, die Satire.
Le scolie, die Erläuterung.	La scolie, die Anmerkung.
Le serpentaire, der Schlangenträger.	La serpentaire, das Schlangenkraut.
Le sexte, das sechste Buch der Dekretalen.	La sexte, die Serte.
Le solde, der Saldo.	La solde, der Sold.
Le somme, der Schlummer.	La somme, die Summe.
Le souris, das Lächeln.	La souris, die Maus.
Le tour, der Gang, der Umgang, der Streich.	La tour, der Thurm.

Männlich.	Weiblich.
Le triomphe, der Triumph.	La triomphe, der Trumph.
Le trompette, der Trompeter.	La trompette, die Trompete.
Le vague, das Unbestimmte.	La vague, die Welle.
Le vase, das Gefäß.	La vase, der Schlamm.
Un vigogne, ein Vigonjehut.	La vigogne, das Schafkameel.
Le voile, der Schleier.	La voile, das Segel.

Bemerkungen.

Amour, Liebe, ist in der Einheit immer männlich:

Un amour constant et *malheureux*; eine beständige und unglückliche Liebe.

Es ist aber weiblich in der Mehrheit; ausgenommen wenn es Liebesgötter, Amoretten, bedeutet, in welchem Falle es männlich ist:

Il n'y a point de *laides amours*; es gibt keine häßliche Geliebte.

Elle est ses *premières amours*; sie ist seine erste Geliebte.

Les *petits amours* de ce tableau sont supérieurement *peints*; die kleinen Liebesgötter dieses Gemäldes sind ausgezeichnet gemalt.

Automne, Herbst, hat beide Geschlechter. (Siehe Seite 400.)

Chose, Sache, ist weiblich:

Vous avez dit de bien *belles choses*; Sie haben sehr schöne Sachen gesagt.

Wenn aber das Wort quelque, irgend, vorhergeht, und es etwas bedeutet, so ist es ein unbestimmtes Fürwort und männlich:

J'ai *quelque chose* d'*important* à vous dire; ich habe Ihnen etwas Wichtiges zu sagen.

Es würde jedoch wieder weiblich, obgleich quelque vorhergeht, wenn es in der Mehrheit stände:

Quelques belles choses que vous me disiez, je n'y consentirai jamais; was für schöne Sachen Sie mir auch sagen, so werde ich doch nie darin einwilligen.

Couleur, Farbe, ist weiblich:

Les *couleurs primitives* sont le violet, l'indigo, le bleu, le vert, le jaune, l'orangé et le rouge; die ursprünglichen Farben sind: das Veilchenblau, der In-

digo, das Blau, das Grün, das Gelbe, das Orangegelbe und das Rothe.

Wird aber couleur mit dem darauffolgenden Hauptworte verbunden, um mit demselben nur einen Ausdruck zu bilden, so ist es männlich:

Le couleur de chair est ma couleur favorite; die Fleischfarbe ist meine Lieblingsfarbe.

Vous avez là un ruban d'*un beau couleur de citron*; Sie haben da ein schön zitronenfarbiges Band.

Couple, Paar, ist männlich, wenn es zwei Personen oder zwei Thiere von verschiedenem Geschlechte bezeichnet:

Ce serait dommage de séparer *un* si *beau couple*; es wäre Schade, wenn man ein so schönes Paar trennen würde.

Ce couple de pigeons a-t-*il* déjà des petits? hat dieses Taubenpaar schon Junge?

Couple ist aber weiblich, wenn es angewendet wird, um zwei Sachen einerlei Art zu bezeichnen, ohne auf das Geschlecht Rücksicht zu nehmen:

J'ai tué *une couple* de lévrauts; ich habe ein Paar Häschen geschossen.

Il n'a mangé qu'*une couple* d'oeufs; er hat unr ein Paar Eier gegessen.

Anmerk. — Man darf la couple nicht mit la paire verwechseln; une paire wird von Sachen gebraucht, die nothwendig zusammengehören, und nur aus zwei bestehen; wie: une paire de gants, ein Paar Handschuhe; une paire de bottes, ein Paar Stiefel; une paire de pistolets, ein Paar Pistolen; ꝛc.

Paire wird gleichfalls gebraucht, wenn von einer einzigen Sache die Rede ist, welche aus Theilen, die denselben Dienst verrichten, besteht; z. B. *une paire* de ciseaux, de lunettes, de mouchettes, de pincettes etc., eine Scheere, Brille, Lichtscheere, Zange ꝛc.

Man sagt auch: une paire de boeufs, ein Paar Ochsen, wenn man sie zusammen anspannen will; in jedem anderen Falle gebraucht man das Wort couple, in der weiblichen Form; z. B.

Ce fermier est si riche en terres qu'il emploie quinze *paires de boeufs* pour les labourer; dieser Pächter besitzt so viele Güter, daß er fünfzehn Paar Ochsen braucht, um sie zu bebauen.

Mon voisin a acheté une *couple de boeufs*; mein Nachbar hat ein Paar Ochsen gekauft.

Délice, Wonne, ist männlich in der Einheit und weiblich in der Mehrheit; z. B.

Quel délice de soulager les malheureux! welche Wonne, die Unglücklichen zu unterstützen!

L'étude fait *toutes* ses *délices*; das Studieren ist seine einzige Lust.

Exemple, Beispiel, ist männlich:

Voilà *un bel exemple* de piété filiale; das ist ein schönes Beispiel kindlicher Frömmigkeit.

Es ist aber weiblich, wenn es Vorschrift bedeutet:

Mon maître à écrire me donne tous les jours *une nouvelle exemple*; mein Schreiblehrer gibt mir alle Tage eine neue Vorschrift.

Foudre, Blitz, Blitzstrahl, Donnerschlag; dieses Wort ist im figürlichen Sinne männlich und im eigentlichen weiblich:

Cicéron était *un foudre* d'éloquence; Cicero war ein gewaltiger Redner.

La foudre l'a frappé; der Blitz hat ihn getroffen.

Gens, Leute, ist männlich, in Bezug auf das, was folgt, und weiblich, auf das, was vorhergeht; wenn demselben unmittelbar ein Eigenschaftswort, das nicht auf ein stummes e endigt, vorhergeht, so erhält dieses Eigenschaftswort die weibliche Form; z. B.

Les vieilles gens sont naturellement *soupçonneux*; die alten Leute sind von Natur argwöhnisch.

Ce sont de fort *dangereuses gens*; das sind sehr gefährliche Leute.

Steht aber das Eigenschaftswort tout, all, allein vor gens, entweder mit einem zueignenden Fürworte, dem bestimmten Artikel, oder einem Eigenschaftsworte, das in der männlichen Form auf ein stummes *e* ausgeht, so bleibt tout männlich; z. B.

Tous mes gens sont sortis; alle meine Leute sind nicht ausgegangen.

Tous les gens de bien ne sont pas heureux; es sind nicht alle rechtschaffenen Leute glücklich.

Secourez, autant que possible, *tous les honnêtes gens* malheureux; steht allen unglücklichen ehrlichen Leuten so viel als möglich bei.

Wenn aber das Eigenschaftswort, das zwischen tout und gens steht, in der männlichen Form nicht auf ein stummes e ausgeht, so setzt man tout und das Eigenschaftswort in die weibliche Form; z. B.

Toutes les *bonnes gens* ne sont pas fortunés; es sind nicht alle guten Leute glücklich.

Anmerkung. — Man darf dem Worte gens nie eine bestimmte Zahl vorhergehen lassen, ohne zwischen die Zahl und das Wort gens ein Eigenschaftswort zu setzen; man wird daher sagen: *trois honnêtes* gens, drei ehrliche Leute; aber nicht: trois gens, drei Leute.

Orge, Gerste, ist weiblich, wenn man von der Gerste redet, welche noch auf dem Felde steht:

Voilà de l'*orge* bien *levée*; diese Gerste steht sehr schön.

Les *orges* sont bien *belles* cette année; die Gerste steht dieses Jahr sehr schön.

Wenn man aber vom Gerstenkorn oder von zubereiteter Gerste redet, so ist dieses Hauptwort männlich:

Avez-vous de l'*orge mondé*, *perlé*? haben Sie Perlgerste?

Orgue, Orgel, ist männlich in der Einheit und weiblich in der Mehrheit:

L'orgue de Saint Martin est *excellent*; die Orgel in Sankt Martin ist herrlich.

Il y a de *bonnes orgues* à Nuremberg; in Nürnberg gibt es gute Orgeln.

III. Abschnitt

Von der Bildung des weiblichen Geschlechtes.

(De la formation du féminin).

§. 67.

Wir haben Seite 399. gesagt, daß der größte Theil der Hauptwörter, besonders diejenigen, welche belebte Wesen bezeichnen, ihre Endung verändern, wenn sie weibliche Gegenstände bezeichnen sollen;

dasselbe findet bei Beiwörtern, den meisten Mittelwörtern und vielen Fürwörtern Statt, wenn sie sich auf weibliche Hauptwörter beziehen. Da diese zwei Redetheile ihre weibliche Form auf ähnliche Art bilden, und viele Hauptwörter als Beiwörter, und viele Beiwörter als Hauptwörter gebraucht werden, so wollen wir, zur Erleichterung des Schülers, alle Regeln, welche auf die Bildung des weiblichen Geschlechtes Bezug haben, auf ein Mal anführen.

Erste Regel. — Die Wörter, welche auf ein stummes e ausgehen, sind beider Geschlechter:

Adultère, Ehebrecher, — inn.
Aubergiste, Gastwirth, — inn.
Camarade, Gefährte, Gefährtinn.
Esclave, Sklave, Sklavinn.
Frivole, leichtsinnig, — e.
Prodigue, Verschwender, — inn.
Ridicule, lächerlich, — e.
Volage, flatterhaft, — e.
Aimable, liebenswürdig, — e.
Avide, begierig, — e.
Dépositaire, Verwahrer, — inn.
Fidèle, treu, — e.
Interprête, Dollmetscher, — inn.
Pupille, (ein, eine) Mündel.
Sensible, gefühlvoll, — e; ꝛc.

Zweite Regel. — Die Wörter, welche im masculin nicht auf ein stummes e ausgehen, erhalten eins im féminin:

Männlich.	Weiblich.
Apprenti, Lehrling.	Apprentie, Lehrmädchen.
Assidu, emsig.	Assidue, emsige.
Berger, Schäfer.	Bergère, Schäferinn.
Bourgeois, Bürger.	Bourgeoise, Bürgerinn.
Commençant, Anfänger.	Commençante, Anfängerinn.
Commerçant, Handelsmann.	Commerçante, Handelsfrau.
Cuisinier, Koch.	Cuisinière, Köchinn.
Dévot, Frömmler.	Dévote, Frömmlerinn.
Égal, gleich.	Égale, gleiche.
Fortuné, glücklich.	Fortunée, glückliche.
Français, Franzose.	Française, Französinn.
Prieur, Prior.	Prieure, Priorinn.
Voisin, Nachbar.	Voisine, Nachbarinn; ꝛc.

Ausgenommen sind:

1) Folgende Wörter, welche ihre männliche Endung im weiblichen Geschlechte in esse verwandeln, obgleich sie in männlichen auf ein stummes e ausgehen, oder nicht:

Männlich.	Weiblich.
Ane, Esel.	Anesse, Eselinn.
Abbé, Abt.	Abbesse, Abtissinn.
Bailleur, Verpachter.	Bailleresse, Verpachterinn.
Borgne *), Einäugiger.	Borgnesse; Einäugige.
Chanoine, Stiftsherr.	Chanoinesse, Stiftsdame.
Chasseur, Jäger.	Chasseresse **), Jägerinn.
Comte, Graf.	Comtesse, Gräfinn.
Défendeur ***), Beklagter.	Défenderesse, Beklagte.
Demandeur, Kläger.	Demanderesse, Klägerinn.
Devin, Wahrsager.	Devineresse, Wahrsagerinn.
Diable, Teufel.	Diablesse, Teufelsweib.
Diacre, Diakonus.	Diaconesse, Diakonissinn.
Dieu, Gott.	Déesse, Göttinn.
Docteur, Doktor.	Doctoresse †), Doktorinn.
Doge, Doge.	Dogesse oder dogaresse, Doginn.
Drôle, Schelm.	Drôlesse, liederliche Dirne.
Duc, Herzog.	Duchesse, Herzoginn.
Enchanteur, Zauberer.	Enchanteresse, Zauberinn.
Hôte, Wirth.	Hôtesse, Wirthinn.
Ivrogne, Trunkenbold.	Ivrognesse, Säuferinn.
Ladre, Knauser.	Ladresse, Knauserinn.
Larron, Dieb.	Larronesse, Diebinn.

---

*) Borgne, drôle, ivrogne, ladre, pauvre, suisse, erhalten nur die Endung esse, wenn sie als Hauptwörter angewendet werden; stehen sie als Beiwörter, so sind sie regelmäßig: un homme *borgne*, ein einäugiger Mann; une fille *borgne*, ein einäugiges Mädchen.

**) Chasseresse wird nur im erhabenen Style gebraucht; außerdem sagt man chasseuse.

***) Demanderesse und venderesse sind nur im gerichtlichen Style gebräuchlich; außer diesem Falle sagt man demandeuse, vendeuse.

†) Doctoresse und moinesse sind spöttische Ausdrücke.

Männlich.	Weiblich.
Maître, Meister, Lehrer.	Maîtresse, Gebieterinn, Geliebte.
Maure, Mohr.	Mauresse, Mohrinn.
Moine, Mönch.	Moinesse, Mönchinn.
Nègre, Neger.	Négresse, Negerinn.
Pauvre, ein Armer.	Pauvresse, Bettlerinn.
Pécheur, Sünder.	Pécheresse, Sünderinn.
Prêtre, Priester.	Prêtresse, Priesterinn.
Prince, Fürst.	Princesse, Fürstinn.
Prophète, Prophet.	Prophétesse, Prophetinn.
Suisse, Schweitzer.	Suissesse, Schweitzerinn.
Tigre, Tiger.	Tigresse, Tigerinn.
Traître, Verräther.	Traîtresse, Verrätherinn.
Vendeur, Verkäufer.	Venderesse, Verkäuferinn.
Vengeur, Rächer.	Vengeresse, Rächerinn.

2) Die Wörter, deren Endung im männlichen Geschlechte an, ais, as, eil, el, en, ès, et, ien, il, on, os und ot ist, verdoppeln ihren Endkonsonanten, und erhalten noch ein stummes e am Ende; z. B.

Männlich.	Weiblich.
Artisan, Urheber.	Artisanne, Urheberinn.
Épais, dick.	Épaisse, dicke.
Las, müde.	Lasse, müde.
Vermeil, hochroth.	Vermeille, hochrothe.
Éternel, ewig.	Éternelle, ewige.
Européen, Europäer.	Européenne, Europäerinn.
Exprès, ausdrücklich.	Expresse, ausdrückliche.
Muet, stumm.	Muette, stumme.
Chrétien, Christ.	Chrétienne, Christinn.
Gentil, niedlich.	Gentille, niedliche.
Baron, Freiherr.	Baronne, Freifrau.
Gros, dick.	Grosse, dicke; ꝛc.

Anmerkung. — Die Wörter: complet, vollständig; concret, angewandt; discret, verschwiegen; inquiet, unruhig; ras, geschoren; replet, dickleibig; secret, geheim; folgen der allgemeinen Regel, d. i. sie erhalten blos ein stummes e am Ende: complète, concrète, discrète etc.

3) Die Wörter, welche im männlichen Geschlechte

auf f ausgehen, verwandeln im weiblichen ohne Ausnahme f in ve: actif, f. active, thätig; plaintif, f. plaintive, kläglich; veuf, Wittwer; f. veuve, Wittwe, ꝛc.

4) Das x am Ende männlicher Wörter verwandelt man im weiblichen Geschlechte in se: capricieux, launisch, f. capricieuse; jaloux, eifersüchtig, f. jalouse; époux, Gemahl, f. épouse, Gemahlinn; superstitieux, abergläubisch, f. superstitieuse; ꝛc.

Anmerkung. — Doux, süß; faux, falsch; préfix, bestimmt; roux, roth; vieux, alt; haben im féminin: douce, fausse, préfixe, rousse, vieille.

5) Die Wörter auf eur, welche durch Verwandlung der Endung ant des participe présent in eur, gebildet werden, verwandeln das r am Ende im féminin in se; z. B.

Männlich.	Weiblich.
Causant, causeur, Schwätzer.	Causeuse, Schwätzerinn.
Chantant, chanteur, Sänger.	Chanteuse *), Sängerinn.
Connaissant, connaisseur, Kenner.	Connaisseuse, Kennerinn.
Dansant, danseur, Tänzer.	Danseuse, Tänzerinn.
Flattant, flatteur, Schmeichler.	Flatteuse, Schmeichlerinn.
Mentant, menteur, Lügner.	Menteuse, Lügnerinn.
Péchant, pêcheur, Fischer.	Pêcheuse, Fischerinn.
Quétant, quêteur, Almosensammler.	Quêteuse, Almosensammlerinn.
Sautant, sauteur, Springer.	Sauteuse, Springerinn.
Volant, voleur, Dieb.	Voleuse, Diebinn.
Voyageant, voyageur, Reisender.	Voyageuse, Reisende; ꝛc.

*) Chanteuse bezeichnet blos diejenige Person, welche singt; wenn man aber von einer Person sprechen will welche in der Singkunst berühmt ist, so gebraucht man das Wort cantatrice, welches aber kein masculin hat.

Anmerk. — Die zwei folgenden Wörter machen hievon eine Ausnahme, und verwandeln teur in trice: inventeur, Erfinder, f. inventrice, Erfinderinn; inspecteur, Aufseher, inspectrice, Aufseherinn; wie auch: gouverneur, Statthalter, Hofmeister, welches im féminin gouvernante hat.

6) Diejenigen Wörter, welche nicht aus einem participe présent gebildet werden, sondern vielmehr von einem lateinischen Worte, dessen Endung tor ist, herkommen, verwandeln teur im féminin in trice; z. B.

Männlich.	Weiblich.
Acteur, Schauspieler.	Actrice, Schauspielerinn.
Bienfaiteur, Wohlthäter.	Bienfaitrice, Wohlthäterinn.
Conducteur, Führer.	Conductrice, Führerinn.
Consolateur, Tröster.	Consolatrice, Trösterinn.
Créateur, Urheber.	Créatrice, Urheberinn.
Débiteur, Schuldner.	Débitrice, Schuldnerinn.
Dominateur, Beherrscher.	Dominatrice, Beherrscherinn.
Électeur, Churfürst.	Électrice, Churfürstinn.
Fondateur, Stifter.	Fondatrice, Stifterinn.
Instituteur, Erzieher.	Institutrice, Erzieherinn.
Lecteur, Leser.	Lectrice, Leserinn.
Protecteur; Beschützer.	Protectrice, Beschützerinn.
Restaurateur, Speisewirth.	Restauratrice, Speisewirthinn; ꝛc.

Mehr als fünfzig Wörter folgen dieser Regel.

Anmerk. a) Amateur, Liebhaber, hat auch im féminin amatrice, was aber weder von der Akademie noch vom Gebrauche anerkannt ist; man sagt daher: femme amateur oder femme qui aime, für Liebhaberinn.

b) Serviteur, Diener, hat im Weiblichen servante, Dienerinn.

7) Die von lateinischen comparativen abgeleiteten Wörter auf érieur, und die Wörter majeur, majorenn; meilleur, besser; mineur, minderjährig; prieur, Prior, folgen der allgemeinen Regel.

8) Die Wörter, welche Stände oder Handlun-

gen bezeichnen, die den Männern allein zukommen, oder wenigstens dafür gehalten werden, erleiden im féminin keine Veränderung, wenn sie sich auf eine weibliche Person beziehen; solche sind:

Assesseur, Assessor, inn.
Auteur, Schriftsteller, inn.
Censeur, Beurtheiler, inn.
Compositeur, Schriftsetzer, inn.
Docteur, Doktor, inn.
Éditeur, Herausgeber, inn.
Général, Feldherr, inn.
Géomètre, Feldmesser, inn.
Graveur, Kupferstecher, inn.
Imprimeur, Buchdrucker, inn.
Intercesseur, Fürsprecher, inn.
Médecin, Arzt.
Orateur, Redner, inn.
Peintre, Maler, inn.
Philosophe, Philosoph, inn.
Poète, Dichter, inn.
Professeur, Professor, inn.
Sculpteur, Bildhauer, inn.
Soldat, Krieger, inn.
Témoin, Zeuge.
Traducteur, Uebersetzer, inn.
Trucheman, Dollmetscher, inn.

z. B.

Mademoiselle Schurmann, née à Cologne, en seize cent six, était *peintre*, musicienne, *graveur*, *sculpteur*, *philosophe*, *géomètre*, théologienne même; Fräulein von Schurmann, geboren in Cöln, im Jahre 1606, war Malerinn, Tonkünstlerinn, Kupferstecherinn, Bildhauerinn, Philosophinn, Feldmesserinn, Gottesgelehrte sogar.

9) Folgende sind ganz unregelmäßig:

Absous, losgesprochen, f. absoute.
Ambassadeur, Gesandter, f. ambassadrice.
Bailli, Amtmann, f. baillive.
Beau, schön, f. belle.
Bénin, gutmüthig, f. bénigne.
Blanc, weiß, f. blanche.
Canard, Enterich, f. cane, Ente.
Chevreuil, Rehbock, f. chevrette, Rehziege.
Caduc, hinfällig, f. caduque.
Coi, ruhig, f. coite.
Compagnon, Gefährte, f. compagne.
Daim, Damhirsch, f. daine, Damthier.
Dindon, Truthan, f. dinde, Truthenne.
Dissous, aufgelößt, f. dissoute.
Empereur, Kaiser, f. impératrice.
Favori, lieblings ... f. favorite.
Fou, verrückt, f. folle.

Frais, frisch, f. fraîche.
Franc, frei, f. franche.
Grec, Grieche, f. Grecque.
Jouvenceau, Jüngling, f. jouvencelle, Jüngferchen.
Jumeau, Zwilling, f. jumelle.
Long, lang, f. longue.
Loup, Wolf, f. louve.
Malin, boshaft, f. maligne.
Mou, weich, f. molle.
Mulet, Maulesel, f. mule.
Neveu, Neffe, f. nièce, Nichte.
Nouveau, neu, f. nouvelle.
Public, öffentlich, f. publique.
Roux, roth, f. rousse.
Roi, König, f. reine.
Sec, trocken, f. sèche.
Tiers, dritte, f. tierce.
Turc, Türk, f. turque.
Vieux, alt, f. vieille.

Anmerk. a) — Folgende Wörter haben keine weibliche Form:

Châtain, kastanienbraun; dispos, munter; fat, Geck, résous, aufgelöst.

Anmerk. b) — Die Beiwörter beau, schön; nouveau, neu; fou, närrisch, und mou, weich, machen, wenn sie vor einem Vokal oder stummen h stehen, bel, nouvel, fol, mol; z. B.

Un *bel* appartement; eine schöne Wohnung.
Un *nouvel* arsenal; ein neues Zeughaus.
Un *fol* amour; eine thörichte Liebe.
Le *mol* édredon; der weiche Eiderdun.

Die Beiwörter fou, mou, werden öfters nach als vor dem Hauptworte gebraucht.

Anmerk. c) — Der Unterschied zwischen neuf und nouveau, neu, ist im Französischen bedeutend. Was noch nicht gebraucht worden ist, einem noch nicht gedient hat, ist neuf, neu; was man früher nicht sah oder besaß, was erst angekommen ist, ist nouveau, neu, frisch; z. B.

Cet habit est encore tout *neuf*; dieses Kleid ist noch ganz neu.

J'ai acheté un *nouvel* équipage; ich habe ein neues Gefährt gekauft.

Avez-vous la *nouvelle* tragédie de Victor Hugo?
Haben Sie das neue Trauerspiel von Viktor Hugo?

III. Abschnitt.

Von der Zahl der Hauptwörter.

(Du nombre des Substantifs).

§. 68.

Man erkennt die Zahl der meisten Wörter an ihrer Endung. Die Mehrheit wird aus der Einheit, und zwar für die Hauptwörter, nach folgenden Regeln gebildet.

Alle Hauptwörter, welche Endung sie auch haben, seien sie männlich oder weiblich, erhalten in der Mehrheit ein s; z. B.

Le livre, das Buch, plur. les livres; le prince, der Fürst, plur. les princes; la loi, das Gesetz, plur. les lois; la rue, die Straße, plur. les rues, etc.

Erste Ausnahme. — Die Hauptwörter, deren Endung im singulier s, x oder z ist, erleiden im pluriel keine Veränderung, z. B.

Le fils, der Sohn, plur. les fils.
Le lis, die Lilie, = les lis.
Le remords, der Gewissensbiß, plur. les remords.
Le secours, die Hilfe, = les secours.
La croix, das Kreuz, = les croix.
La noix, die Nuß, = les noix.
Le nez, die Nase, = les nez.

Zweite Ausnahme. — Die Namen, welche im singulier auf au, eau, eu, oeu, ou, endigen, bekommen im pluriel ein x, statt eines s; z. B.

Le boyau, der Darm, plur. les boyaux.
Le gluau, die Leimruthe, = les gluaux.
Le noyau, der Stein, Kern, plur. les noyaux.
L'eau, das Wasser, = les eaux.
Le chevreau, das Zieglein, = les chevreaux.

L'enjeu, der Einsatz, plur. les enjeux.
Le voeu, das Gelübde, -- les voeux.
Le chou, der Kohl, -- les choux; ꝛc.

Anmerk. -- Die Wörter bambou, Bambus; cou, Hals; clou, Nagel; coucou, Kukuk; écrou, Schraubenmutter; filou, Dieb, Gauner; fou, Narr; licou, Halfter; loup-garou, Währwolf; matou, Kater; sou, Sou; toutou, du, du; trou, Loch; und verrou, Riegel, folgen der allgemeinen Regel, und erhalten daher in der Mehrheit ein *s*.

Dritte Ausnahme. — Die meisten Hauptwörter, deren Endung al oder ail ist, verändern al, ail in der Mehrheit in aux; z. B.

Arsenal, Zeughaus, plur. arsenaux.
Canal, Kanal, -- canaux.
Local, Lage, -- locaux *).
Fanal, Leuchtthurm, -- fanaux.
Corail, Koralle, -- coraux.
Ail, Knoblauch, -- aulx **).
Travail, Arbeit, -- travaux.

Anmerk. a). — Folgende Wörter verändern ihre Endsilbe nicht, und erhalten in der Mehrheit blos ein s:

L'attirail, das Gepäck; le bal, der Ball; le bocal, der Pokal; le cal, die Schwiele; le camail, das Bischofsmäntelchen; le carnaval, die Fastnacht; le détail, das Ausführliche; l'épouvantail, die Scheuche; l'éventail, der Fächer; le gouvernail, das Steuerruder; le mail, das Maillespiel; le pal, der Pfahl; le poitrail, die Brust oes Pferdes; le portail, das Hauptthor; le régal, die Gasterei; le sérail, das Serail; und travail, in der Bedeutung: Nothstall, Abrechnung.

Anmerk. b). Bercail, Schafstall, hat keine Mehrheit.

Anmerk. c). Ciel, Himmel, und oeil, Auge, machen cieux, und yeux. — Ciel erhält aber in der Mehrheit ein s, wenn man einen Betthimmel, die Luft an einem

---

*) Dieses Hauptwort in der Mehrheit steht nicht in dem Diktionnär der Akademie; der Sprachgebrauch scheint es jedoch angenommen zu haben: eine sehr große Anzahl Personen machen in der Unterhaltung Gebrauch davon.

**) Diese Mehrzahl ist wenig gebräuchlich; es ist besser, wenn man sagt: des gousses d'ail.

Gemälde, den obersten Theil am Steinbruche, oder Himmelsstriche darunter versteht; z. B. les ciels de lits, die Betthimmel, ꝛc. — Eben so oeil, in dem zusammengesetzten Worte oeil-de-boeuf, Ochsenauge; welches also im pluriel: oeils-de-boeuf macht.

Anmerk. d). -- Aïeul, Großvater, macht in der Mehrheit aïeux, wenn es Vorältern, Vorfahren, Uráltern, bedeutet. In der Bedeutung Großväter (von väterlicher und mütterlicher Seite), erhält aïeul im pluriel ein s.

Anmerk. e). -- Bétail, Vieh, hat in der Mehrheit bestiaux.

Anmerk. f). -- Universel, das Allgemeine (ein logischer Ausdruck), macht im männlichen Geschlechte in der Mehrheit universaux.

Bemerkung. -- Der größte Theil der neuern Schriftsteller und selbst die Akademie bilden die Mehrheit der Hauptwörter, welche auf ant oder ent ausgehen, indem sie in den mehrsilbigen Wörtern das t weglassen und ein s beifügen; in den einsilbigen Wörtern behalten sie jedoch das t bei; z. B. un enfant, ein Kind, plur. des enfans; un protestant, ein Protestant, plur. des protestans; le vent, der Wind, plur. les vents; le plant, der Setzling, plur. des plants; le gant, der Handschuh, plur. des gants, etc. Diese Schreibart ist jedoch mit einem doppelten Nachtheile verbunden; denn, Wörter, welche in der Einheit eine verschiedene Endung haben, erhalten dadurch gleiche Endung; z. B. un musulman, ein Muselmann; un protestant, ein Protestant; plur. musulmans, protestans; und die Bildung des féminin wird auch dadurch erschwert. Um nun dieses zu vermeiden, werden wir das t durchgehends beibehalten.

Hauptwörter, welche keine Mehrheit, oder nur in gewissen Fällen eine haben.

(Substanlifs qui n'ont point de pluriel ou qui n'en ont que dans certains cas.)

§. 69.

1) Die Namen der rohen Metalle; z. B.

L'or, das Gold; l'argent, das Silber; le plomb, das Blei; le fer, das Eisen; le cuivre, das Kupfer; l'étain, das Zinn; ꝛc.

Anmerk. — Spricht man aber von verarbeiteten Metallen, so erhalten sie die Form der Mehrheit; z. B.

Ces *ors* de couleur sont mal disposés; dieses Doppelgold ist schlecht geordnet.

Ces *fers* ne peuvent être mis en oeuvre; ils sont trop aigres; diese Eisenarten können nicht gebraucht werden, sie sind zu spröde.

2) Die Namen der Gewürze; als:

L'absinthe, der Wehrmuth; le beaume, der Balsam; l'encens, der Weihrauch; le genièvre, der Wachholderstrauch; la myrrhe; die Myrrhe; le storax, der Storax, rc.

3) Die Namen der Tugenden und der Laster, und einiger Namen, welche dem physischen und moralischen Menschen betreffen; wie:

L'adolescence, das Jünglingsalter; l'amertume (1), die Bitterkeit; l'ardeur (2), die Hitze; la bassesse (3), die Niedrigkeit; la bile, die Galle; la beauté (4), die Schönheit; la bienséan-

---

(1) Amertume nimmt die Form der Mehrheit, wenn es im figürlichen Sinne gebraucht wird; in diesem Sinne bedeutet es schmerzliche Gefühle.

(2) Ardeur steht, wenn es im eigentlichen Sinne genommen wird, in Prosa nur in folgenden Ausdrücken in der Mehrheit: *Les ardeurs* de la canicule, die Hitze in den Hundstagen; *les ardeurs* du soleil sous la ligne sont tempérées par les vents frais de la nuit; die Sonnenhitze unter der Linie wird durch die kühlen Winde der Nacht gemäßigt.

(3) Bassesse. Wenn man dieses Wort in der Mehrheit anwendet, so bedeutet es Handlungen, welche eine Wirkung der niederen Gefühle sind; z. B. cet homme n'a jamais fait que *des bassesses*; dieser Mensch hat stets nur Niedrigkeiten begangen.

(4) Beauté wird in der Mehrheit gesagt, wenn man von der Vereinigung mehrer schönen Sachen redet; z. B. *les beautés* de cet ouvrage sont sans nombre; die Schönheiten dieses Werkes sind zahllos.

ce (5), die Wohlanständigkeit; la bonté (6), die Güte; le bonheur (7), das Glück; la capacité, die Fähigkeit; la captivité, die Gefangenschaft; le chagrin (8), der Kummer; la charité (9), die Liebe; la chasteté, die Keuschheit; la clarté (10), die Klarheit; la colère (11), der Zorn; la conduite, die Aufführung; la connaissance (12), die Kenntniß, das Bewußtsein; la considération (13), die Erwägung, die Be-

---

(5) Bienséance wird öfters in der Mehrheit gesagt: Il ne faut jamais négliger *les bienséances*; man muß die Vorschriften der Wohlanständigkeit nie vernachlässigen.

(6) Bonté. Man wendet dieses Wort in der Mehrheit an, wenn es die Wirkungen, die Beweise der, Güte genannten Eigenschaft bezeichnet: Je vous suis infiniment obligé *des bontés* que vous avez eues pour moi; ich bin Ihnen unendlich verbunden für die Gütigkeiten, welche Sie mir erwiesen haben.

(7) Bonheur hat eine Mehrheit, wenn es glückliche Begebenheit bedeutet: Tous *les bonheurs* m'arrivent à la fois; Alles Glück kommt mir auf einmal entgegen.

(8) Chagrin hat auch eine mehrheitliche Form, wenn es im Sinne von Mühe, Betrübniß, Mißvergnügen, genommen wird: *Les chagrins* abrégent la vie; die Kümmernisse kürzen das Leben ab.

(9) Charité. Dieses Wort wird in der Mehrheit angewendet, wenn es Gabe bedeutet: Cette dame fait de très-grandes *charités*; diese Dame theilt viele milde Gaben aus.

(10) Clarté hat nur in der Dichtkunst eine Mehrheit.

(11) Colère wird nur manchmal im vertraulichem Style in der Mehrheit angewendet: Il se met dans *des colères* affreuses; er ist schrecklich aufgebracht.

(12) Connaissance. Dieses Wort hat eine Mehrheit, wenn von gesellschaftlichen Verhältnissen oder von den geistigen Kenntnissen die Rede ist, und wenn es als Jagdausdruck gebraucht wird: On doit préférer ses amis à *ses connaissances*; man muß seine Freunde seinen Bekannten vorziehen.

(13) Considération hat nur eine Mehrheit, wenn es

dachtſamkeit; le contentement, die Zufriedenheit; la contrainte (14), der Zwang; le coucher, der Untergang; le lever (15), der Aufgang; le courage (16), der Muth; la curiosité (17), die Neugierde; la décense, die Wohlanſtändigkeit; le désespoir, die Verzweiflung; la douceur (18), die Sanftmuth; l'enfance (19), die Kindheit; l'espoir, die Hoffnung;

Ueberlegung, Betrachtung, Grund, Beweggrund, bedeutet: *Considérations* sur le commerce; Betrachtungen über den Handel. — Il y a été obligé par de *grandes considérations*; durch wichtige Gründe iſt er dazu genöthigt worden.

(14) Contrainte. Dieſes Wort hat nur in Ausdrücken der Rechtswiſſenſchaft eine Mehrheit: Cet huissier est chargé de la distribution *des contraintes*; dieſer Gerichtsdiener iſt mit der Vertheilung der gerichtlichen Zwangsmittel beauftragt.

(15) Coucher und lever haben nur im folgenden Satze eine Mehrheit: Les astronomes distinguent trois *couchers* et trois *levers* des étoiles; die Aſtronomen unterſcheiden dreierlei Arten des Untergangs und des Aufgangs der Sterne.

(16) Courage hat eine Mehrheit, im Sinne von Herz, Seele, oder wenn man es perſonifizirt: *Les grands courages* ne se laissent point abattre par l'adversité; die muthigen Seelen laſſen ſich nicht durch Unglück niederſchlagen.

(17) Curiosité wird in die Mehrheit geſetzt, wenn man von ſeltenen, außerordentlichen Dingen redet, welche durch die Natur oder durch die Kunſt hervorgebracht werden: Son cabinet est plein de *curiosités*; ſein Kabinet iſt voll Seltenheiten. — In dieſem Sinne wird es ſehr ſelten in der Einheit angewendet.

(18) Douceur hat nur im figürlichen Sinne eine Mehrheit: *Les douceurs* trompeuses du siècle; die verführeriſchen Süßigkeiten des Jahrhunderts.

(19) Enfance hat nur im Figürlichen, im Sinne von Kindereien, von kindiſchen Handlungen, eine Mehrheit: Ce sont là des enfances; das ſind Kindereien.

l'esprit (20), der Geiſt; l'expérience (21), die Erfahrung; la félicité (22), die Glückſeligkeit; la fierté, der Stolz; la flamme (23), die Flamme; la fureur (24), die Wuth; la gloire (25), der Ruhm; le goût (26), der Geſchmack; la haine (27), der

---

(20) Esprit wird in der Mehrheit geſagt, wenn es für Sinn, Gefühl, ſteht, wenn man von den Genien, Kobolten, Geſpenſtern, redet, und um kleine leichte, dünne und unſichtbare Körper zu bezeichnen, welche das Leben und die Empfindung in die Theile des Thieres bringen; z. B. Ce ne fut que long-temps après sa chûte qu'il reprit *ses esprits*; nur lange nach ſeinem Sturze kam er wieder zur Beſinnung. — *Les esprits* célestes; die himmliſchen Geiſter. — *Les esprits* vitaux se portent aux extrémités par les artères; die Lebensgeiſter verbreiten ſich durch die Pulsadern in die äußerſten Theile. — Man nennt beaux esprits, Schöngeiſter, diejenigen, welche ſich durch die Anmuth ihrer Reden oder ihrer Werke auszeichnen; und esprits forts, Freigeiſter, diejenigen, welche ſich über die angenommenen Meinungen und Grundſätze hinwegſetzen wollen, beſonders in Religionsſachen.

(21) Expérience wird in der Mehrheit nur in der Phyſik, der Mathematik und der Arzneikunde geſagt.

(22) Félicité hat in der Proſa nur im folgenden Satze eine Mehrheit: *Les félicités* de cette vie sont peu durables; die Glückſeligkeiten dieſes Lebens ſind wenig dauerhaft.

(23) Flamme hat keine Mehrheit, wenn es die Leidenſchaft der Liebe bedeutet.

(24) Fureur wird in der Mehrheit gebraucht, wenn es die Wirkungen der Leidenſchaft bezeichnet: À vos *fureurs* Oreste s'abandonne; Oreſt ergibt ſich eurer Wuth.

(25) Gloire wird nur in der Malerſprache in der Mehrheit geſagt.

(26) Goût kann in die Mehrheit geſetzt werden, wenn es zur Bezeichnung irgend eines beſondern Gegenſtandes des Geſchmackvermögens oder der Urtheilskraft dient; es wird auch in die Mehrheit geſetzt, wenn es die Vorliebe für den oder den Gegenſtand bedeutet: *Les goûts* sont dif-

Haß; l'haleine (28), der Athem; le hasard (29), der Zufall; la honte (30), die Schande; l'honneur (31), die Ehre; l'hymen (32), der Ehegott;

---

férents; der Geschmack ist verschieden. — Tous les *goûts* sont dans la nature; jeder Geschmack findet in der Natur seine Befriedigung.

Außer diesen Fällen wird das Wort goût nie in der Mehrheit angewendet.

(27) Haine nimmt die Mehrheit, wenn es die Gefühle des Hasses bezeichnet, welche auf irgend einen besondern Gegenstand abzielen; wie: *Les haines* particulières cédaient à la haine générale.

(28) Haleine ist in beiden Zahlen gebräuchlich, wenn man von den Winden redet.

(29) Hasard wird nur in folgenden Ausdrücken in der Mehrheit gesagt: *Les hasards* de la guerre, die Gefahren des Krieges. — Il a essuyé de *grands hasards*; er hat große Gefahren ausgestanden. — In diesem Falle bedeutet es immer Gefahr. Die Akademie sagt auch: Il a été nourri par *les hasards*; er ist mitten unter Gefahren aufgewachsen. — In jedem anderen Falle wird hasard nur in der Einheit gebraucht.

(30) Honte hat im edlen Style keine Mehrheit.

(31) Honneur wird nur in die Mehrheit gesetzt, wenn es äußere Beweise bezeichnet, durch welche man die Verehrung, die Achtung, die man für die Würde oder das Verdienst Jemandes hegt, zu erkennen gibt: On lui a fait de *grands honneurs*; man hat ihm große Ehre erwiesen. — Auguste souffrit qu'on lui rendit *les honneurs* divins; Augustus litt, daß man ihm göttliche Ehre erwies.

(32) Hymen kann in die Mehrheit gesetzt werden, sowohl in Versen als in Prosa, wenn man die Ehe damit bezeichnen will; z. B. J'ai vu beaucoup d'*hymens*, aucun d'eux ne me tente; ich habe viele Ehen gesehen, keine derselben reitzt mich.

l'ignominie (33), die Schande; l'ignorance (34), die Unwiſſenheit; l'imprudence (35), die Unklugheit; l'impudence (36), die Unverſchämtheit; l'impudeur, die Schamloſigkeit; l'impuissance, dies Unvermögen; l'inclémence, die Unfreundlichkeit; l'indécence (37), die Unanſtändigkeit; l'indignité (38), die Unwürdigkeit; l'indiscrétion (39), die Unbeſonnenheit, die Un-

---

(33) Ignominie. Im Sinne von Beſchimpfung, Beleidigung, hat es eine Mehrheit: Il a souffert de *grandes ignominies*; er hat große Schmach erduldet.

(34) Ignorance. Wenn es die Fehler bezeichnet, welche aus Unwiſſenheit begangen werden, ſo kann man es in der Mehrheit anwenden: Ce livre est plein d'*ignorances* grossières; dieſes Buch iſt voll grober Unwiſſenheitsfehler.

(35) Imprudence wird in die Mehrheit geſetzt, wenn man nicht das Laſter, ſondern die Wirkungen deſſelben bezeichnen will: Il est sujet à faire de *grandes imprudences*; er begeht oft große Unklugheiten.

(36) Impudence. Dieſes Wort wird in der Mehrheit angewendet, wenn es die Wirkungen, die Handlungen dieſes Laſters bezeichnet; z. B. Il mérite d'être châtié pour *ses impudences*; er verdient für ſeine Unverſchämtheiten gezüchtigt zu werden.

(37) Indécence wird nur in der Mehrheit geſagt, um unehrbare Dinge zu bezeichnen: Ne lisez point cet ouvrage, il est rempli d'*indécences*; leſen Sie dieſes Buch nicht, es iſt voll unanſtändiger Reden.

(38) Man wendet dieſes Wort in der Mehrheit nur im Sinne von Beleidigung, Beſchimpfung, an; z. B. Il a souffert bien *des indignités*; er hat Schimpf und Schande erlitten.

(39) Indiscrétion wird nur in die Mehrheit geſetzt, wenn man von den Wirkungen dieſes Laſters, von unbedachtſamen Handlungen oder Worten, redet: Il a fait bien *des indiscrétions* en sa vie; er hat viele Unbeſonnenheiten in ſeinem Leben begangen.

verſchwiegenheit; l'injustice (40), die Ungerechtigkeit; l'innocence, die Unſchuld; l'ivresse (41), die Trunkenheit; la jeunesse, die Jugend; le martyre, der Märtyrertod; la méchanceté (42), die Bosheit; le mépris (43), die Verachtung; la misère (44), das Elend; la miséricorde, die Barmherzigkeit; la mollesse, die Weichlichkeit; la morale, die Sittenlehre; la noblesse, der Adel; l'obéissance, der Gehorſam; l'ouïe (45), das Gehör; la paresse, die Trägheit; la pauvreté (46), die Armuth; le penchant (47),

---

(40) Injustice. Dieſes Wort wird nur in der Mehrheit angewendet, wenn man von den Wirkungen der Ungerechtigkeit redet: Il a commis bien *des injustices* pendant sa vie, er hat viele Ungerechtigkeiten in ſeinem Leben begangen.

(41) Ivresse kann in die Mehrheit geſetzt werden, wenn man von den Leidenſchaften redet: Le réveil suit de près *vos trompeuses ivresses*, das Erwachen folgt Eurer trügeriſchen Begeiſterung auf dem Fuße.

(42) Siehe die Bemerkung bei Nr. 40.

(43) Mépris. Dieſes Wort wird nur in die Mehrheit geſetzt, wenn man den Handlungen redet, welche die Verachtung bezeichnen: Je ne suis pas fait pour souffrir *vos mépris*; ich bin nicht derjenige, welcher Ihre verächtliche Reden ertragen muß.

(44) Misère kann in der Mehrheit angewendet werden, wenn es für Jammer, Armſeligkeit, ſteht: Mon coeur dès ce moment partagea *vos misères*; von dieſem Augenblicke an theilte mein Herz Ihre Beſchwerlichkeiten. — Il ne dit que *des misères*; er bringt nichts als Erbärmlichkeiten vor.

(45) Ouïe. Dieſes Wort ſteht nur in der Mehrheit, wenn man die Kiefen der Fiſche damit bezeichnen will.

(46) Pauvreté. Dieſes Wort hat eine Mehrheit, wenn man gewiſſe nidrige, verachtungswürdige Dinge, die man ſagt oder begeht, damit bezeichnet: Il n'a dit que *des pauvretés*; er hat nur Albernheiten geſagt.

(47) Penchant kann in der Mehrheit angewendet wer-

der Hang; la pudeur, die Scham; la reconnaissance (48), die Erkenntlichkeit; la renommée (49), der Ruf; le repos (50), die Ruhe; la santé (51), die Gesundheit; le silence (52), das Stillschweigen; le superflu, der Ueberfluß; la tendresse (53), die Zärtlichkeit; le toucher, das Gefühl; la vue (54), das Gesicht.

---

den, wenn es im figürlichen Sinne genommen ist: Cet homme se livre *à tous ses penchants*; dieser Mann gibt sich allen seinen Neigungen hin.

(48) Reconnaissance. Dieses Wort wird nur in Kriegs- oder Theater-Ausdrücken in der Mehrheit angewendet: Ce général a ordonné plusieurs *reconnaissances*; dieser General hat mehre Recognoscierungen befohlen. — Il y a plusieurs *reconnaissances* dans cette pièce; in diesem Stücke kommen mehre Wiedererkennungen vor.

(49) Renommée wird nur in Malerausdrücken in der Mehrheit gesagt, und wenn man von den Bildsäulen der Fama redet.

(50) Repos wird in der Mehrheit angewendet, wenn man von Ruheplätzen redet, in der Dichtkunst, wenn von Cäsuren, in der Malerkunst, wenn von den Ruhestellen für das Auge, und in der Baukunst, wenn von Treppenaufsätzen die Rede ist.

(51) Santé. Man sagt mit der Mehrheit: boire *des santés*, Gesundheit trinken.

(52) Silence wird nur in Ausdrücken der Musik in der Mehrheit angewendet: Observez bien *les silences*; merken Sie wohl auf die Ruhezeichen.

(53) Tendresse. Dieses Wort wird nur in der Mehrheit angewendet, wenn es Beweise der Zärtlichkeit bedeutet: L'innocence succombe *aux tendresses* des grands; die Unschuld unterliegt den Zärtlichkeiten der Großen.

(54) Vue. Wenn dieses Wort die Sehkraft bedeutet, ohne Anwendung auf ein besonderes Subjekt, so hat es keine Mehrheit. In jedem anderen Sinne läßt es eine zu.

4) Da ein Eigenname blos ein Familienname ist, so kann er nicht den Gedanken der Mehrheit zulassen. Er nimmt jedoch die Form der Mehrheit, wenn er statt eines Gattungsnamen steht, durch welchen man Wesen bezeichnen will, welche denjenigen ähnlich sind deren Namen man anwendet. Man wird daher im ersten Falle sagen:

Les deux ***Corneille*** se sont distingués dans la république des lettres; die beiden Corneille haben sich in dem Reiche der Wissenschaften ausgezeichnet.

L'Espagne s'horore d'avoir vu naître *les* deux ***Sénèque***; Spanien beehrt sich, die beiden Seneka hervorgebracht zu haben.

Und im zweiten Falle: ***Les Voltaires*** et ***les Fénélons***, ***les Racines*** et ***les Corneilles*** sont fort rares; die Voltaire und die Fenelon, die Racine und die Corneille sind sehr selten.

5) Die Bei- und Zeitwörter, so wie die anderen Redetheile, welche als Hauptwörter gebraucht werden, erhalten in der Mehrheit kein s, wenn sie auch den Mehrheits-Artikel vor sich hätten; z. B.

Les on dit, das Man-sagt; ***les qu' en dira-t-on***, das Was wird man davon sagen; ***les un***, die Einser; ***les cinq***, die Fünfer; ***les huit***, die Achter; ***les car***, die Denn; ***les si***, die Wenn; ***les pourquoi***, die Warum; ***les que***, die Daß; ***les oui***, die Ja; ***les non***, die Nein; ***l'utile***, das Nützliche; ***le manger***, das Essen; ***le vouloir***, das Wollen.

Anmerkung. -- Einige Bei- und Zeitwörter nehmen jedoch, wenn sie aus Mangel an anderen, wirkliche Hauptwörter geworden sind, die Form der Mehrheit, d. h. sie erhalten ein s; z. B. le dîner, das Mittagsmahl, ***les dîners***; le souper, das Abendessen, ***les soupers***; le nécessaire, das Reisekästchen, ***les nécessaires***; ꝛc.

6) Es erhalten ferner in der Mehrheit kein s die Namen der Buchstaben, die persönlichen Fürwörter der Einheit, überhaupt alle Wörter, welche von Natur aus unveränderlich sind, wenn ihnen auch ein Wort vorangeht, das die Mehrheit bezeichnet; z. B.

deux *a*, zwei a; trois *tu*, drei du; cinq *moi*, fünf ich; plusieurs *peu*, mehrere Wenig; quatre *mi*, vier Hälften; ꝛc.

7) Alle Wörter, welche aus todten oder fremden Sprachen in die unsrige übergegangen sind, behalten ihre End-Orthographie bei, ohne ein s zu nehmen, wenn sie in der Mehrheit stehen; z. B.

Les alibi, die Abwesenheit; les alinéa, die Absätze; des alleluia (spr. allelui-ia), Lobgesänge; les aparté, die Aparte; des auto-da-fé, Auto-da-Fe; les avé oder avé maria, die Ave Maria; des bénédicité, Benedicite; des bravo, bravo; des concetti, Schimmerwitze; des confiteor, Beichtgebete; des déficit, Deficit; des duo, Duette; des duplicata, Doppelschriften; des errata, Druckfehlerverzeichnisse; les exéat, die Austrittsscheine; des ex-voto, Weihgemälde; des imbroglio, Verwicklungen; des impromptu, Stegreifgedichte; des in-douze, Duodezbändchen; des in-folio, Foliobögen; des in-octavo, Octavbände; des in-quarto, Quartanten; des in-seize, Sedezbändchen; des lazzi, Geberdenspiele; des opéra, Opern; des pater, Rosenkranzkügelchen; des pensum, Strafaufgaben; des quatuor, Quartetten; des te-deum, Te Deum; des trio, Trio.

Ausgenommen sind: des débets, Rückstände; des échos, Echo; des factums, Berichte (über die einen Prozeß veranlassende Thatsachen); des placets, Bittschriften; des quolibets, Pöbelwitze; des récépissés, Empfangscheine; des récipés, Rezepte.

Hauptwörter, welche nur in der Mehrheit gebräuchlich sind.

(Substantifs qui ne s'emploient qu' au pluriel.)

§. 70.

Accordailles, f. das Verlöbniß.
Aguets, m. der Hinterhalt.
Alentours, m. die Umgebungen.
Ambages, f. die Umschweife.
Ancêtres, m. die Vorfahren.
Annales, f. die Jahrbücher.
Archives, f. die Urkundensammlung.
Armilles, f. die Ringe.
Armoiries, f. das Wappen.

Arrérages, m. der Rückstand.
Arrhes, f. Handgeld.
Ars, m. die Bugadern.
Assistants *), m. die Anwesenden.
Atours **), m. der Putzstaat.
Aumailles, f. das Hornvieh.
Avives, f. die Halsdrüsen (der Pferde).
Balayures, f. der Auskehricht.
Baquetures, f. der Tropfwein.
Bésicles, f. die Bandbrille.
Bestiaux, m. das Vieh.
Brisants, m. die Brandung.
Brouailles, f. das Eingeweide von Geflügel oder Fischen.
Broussailles, f. das Gesträuche.
Broutilles, f. das Abholz.
Calendes, f. der erste Monatstag der alten Römer.
Catacombes, f. die Todtengruft.
Champeaux, m. die Wiesen.
Comices, m. die Comitien.
Complies, f. die Complette.
Confins, m, die Grenzen.
Curures, f. der Unrath.
Décombres, m. der Schutt.
Dépens, m. die Gerichtskosten.
Dioscures, m. Dioscuren.
Éfondrilles, f. der Bodensatz.
Entrailles, f. das Eingeweide.
Entrefaites, f. die Zwischenzeit.
Environs, m. die Umgebungen.
Épousailles, f, die Trauung.
Étagères, f. die Gestelle.
Fèces, f. die Hefen.
Fiançailles, f. das Verlöbniß.
Fonts, m. der Taufstein.
Forces, f. die Stockscheere.
Frais, m. die Kosten.
Funérailles, f. das Leichenbegängniß.
Gémeaux, m. die Zwillinge (ein Gestirn).
Grenettes, f. die gelbe Beere.
Hardes, f. die Kleidungsstücke.
Immondices, f. der Unrath.
Landes, f. die Heide.
Latrines, f. der Abtritt.
Lombes, m. die Lenden.
Mânes, m. der Schatten (der Verstorbenen).
Matériaux, m. die Materialien.
Matines f. die Frühmette.
Moeurs, f. die Sitten.
Morailles, f. die Streckzange.
Mouchettes, f. die Lichtputze.
Nones, f. der 7te Tag im März, Mai, Juli und Oktober.
Obsèques, f. das Leichenbegängniß.
Otelles, f. die Lanzeneisen.
Oubliettes, f. die unterirdischen Kerker.
Ouvreaux, m. die Ofenlöcher (chemischer Ausdruck).
Pénates, m. die Hausgötter.
Pierreries, f. die Edelsteine.
Pleurs, m. die Thränen.

---

*) Man sagt nicht in der Einzahl un assistant, wohl aber: un des assistants.

**) Atours gebraucht man nur in der Einzahl mit dem Worte dame; z. B. des dames d'atour, Kammerdamen.

Prémices, f. die Erstlinge.
Prémisses, f. die Vordersätze.
Proches, m. die Verwandten.
Rehauts, m. die Blicke (in der Malerei).
Rondelettes, f. Segel-Leinwand.
Salvations, f. die Vertheidigungsschrift.
Scrofules, f. die Skropheln.
Sévices, m. die Mißhandlungen.
Ténèbres, f. die Finsterniß.
Vêpres, f. die Vesper.
Vivres, m. die Lebensmittel, ꝛc. ꝛc.

Bemerk. — Dieß sind ungefähr die gebräuchlichsten Wörter.

Hauptwörter, welche gewöhnlich in der Mehrheit üblich sind.

(Substantifs qui s'emploient ordinairement au pluriel.)

§. 71.

Adieux, m. der Abschied.
Affres, f. der Schrecken.
Attraits, m. die Reize.
Débris, m. die Trümmer.
Délices, f. die Wonne.
Denrées, f. die Eßwaaren
Doléances, f. die Klagen.
Effets, m. die Wechsel.
Embûches, f. die Nachstellungen.
Étrennes, f. das Neujahrsgeschenk.
Grâces, f. die Anmuth.
Intestins, m. die Gedärme.
Légumes, m. das Gemüse.
Limites, f. die Grenze.
Litanies, f. die Litanei.
Lumières, f. die Einsichten.
Mathématiques, f. Größenlehre.
Nippes, f. die Putzsachen.
Ornements, m. der Schmuck.
Pincettes, f. die Feuerzange.
Préparatifs, m. die Vorbereitungen.
Richesses, f. die Reichthümer.
Semailles, f. die Saat.
Tenailles, f. die Zange.
Vergettes, f. die Bürste.
Vitraux, m. die Kirchenfenster.

Hauptwörter, deren Bedeutung verschieden ist, je nachdem sie in der Einheit oder in der Mehrheit stehen.

(Substantifs dont la signification est différente, selon qu'ils sont employés au singulier ou au pluriel.)

§. 72.

Singulier.	Pluriel.
L'aboi, m. das Gebell.	Les abois, die letzten Züge.

Singulier.	Pluriel.
L'aide, f. die Hilfe.	Les aides, die Hilfsgelder
L'aisanse, f. die Leichtigkeit.	Les aisances, der Abtritt.
L'arme, f. die Waffe.	Les armes, das Wappen.
L'arrêt, m. der Bescheid.	Les arrêts, der Arrest.
L'assise, f. die Steinschichte.	Les assises, die Gerichtsversammlung.
L'auspice, m. die Vorbedeutung.	Les auspices, der Schutz.
L'austérité, f. die Strenge.	Les austérités, die strenge Lebensart.
La bonne grâce, der Anstand.	Les bonnes grâces, die Gunst.
La borne, der Eckstein, Markstein.	Les bornes, die Grenzen.
La brisée, das Umstürzen der Ziege (Salinenausdruck).	Les brisées, die Brüche; die Fußstapfen.
La cisaille, die Münzabschnitzel.	Les cisailles, die Bleichscheere.
Le ciseau, der Meißel.	Les ciseaux, die Scheere.
La conserve, das Eingemachte.	Les conserves, die Erhaltungsbrille.
La défense, das Verbot.	Les défenses, die Hauzähne.
Le denier, der Silberling.	Les deniers, das Geld.
L'effet, m. die Wirkung, das Staatspapier.	Les effets, die Papiere, das Vermögen.
L'entrave, f. das Hinderniß.	Les entraves, die Spannstricke.
L'esprit, m. der Geist.	Les esprits, die Lebensgeister.
L'état, m. der Staat, Zustand.	Les états, die Landstände, die Stände.
Le fer, das Eisen.	Les fers, die Fesseln.
Le fond, der Grund.	Les fonds, die Gelder.
La foulure, die Quetschung.	Les foulures, die Fährte (Jägerausdruck).
Le gage, das Pfand.	Les gages, der Lohn (der Dienerschaft).
La grâce, die Begnadigung, die Gnade.	Les grâces, die Anmuth.
La harde, das Rudel.	Les hardes, die Kleidungsstücke.
Le hauban, das starke Seil.	Les haubans, das Wandtau.
L'herbe, f. das Gras.	Les herbes, die Kräuter.
L'honneur, die Ehre.	Les honneurs, die Ehrenstellen.

Singulier.	Pluriel.
Le laurier, der Lorbeer.	Les lauriers, die Siege.
L'île, f. die Insel.	Les îles, die Weichen; — die Inseln.
Le jour, der Tag.	Les jours, das Leben, die Tage.
La lettre, der Brief, der Buchstabe.	Les lettres, die Wissenschaften.
Le lieu, der Ort.	Les lieux, der Abtritt; — Oerter.
Le liteau, die Leiste.	Les liteaux, die farbigen Saumstreifen.
La lumière, das Licht.	Les lumières, die Einsichten.
La lunette, das Vergrößerungsglas.	Les lunettes, die Brille.
La menotte, das Händchen.	Les menottes, die Handeisen.
La mesure, das Maaß.	Les mesures, die Maßregeln.
Le neveu, der Neffe.	Les neveux, die Nachkommen. it: Neffen.
La noce, die Hochzeitfeier.	Les noces, die Hochzeit.
L'olivette, f. Oelrettig.	Les olivettes, der Oliven-Erndte-Tanz.
Le papier, das Papier.	Les papiers, die Schriften.
La petite maison, das kleine Haus.	Les petites-maisons, das Tollhaus.
La poésie, die Dichtkunst.	Les poésies, die Gedichte.
La poursuite, die Verfolgung.	Les poursuites, das gerichtliche Verfahren.
La pratique, die Ausübung.	Les pratiques, die Schliche.
La ronce, die Brombeerstaude.	Les ronces, die Schwierigkeiten.
La silve, das Begeisterungsgedicht.	Les silves, vermischte Gedichte.
Le subside, die Steuer.	Les subsides, die Hilfsgelder.
La tablette, das Gestell.	Les tablettes, die Schreibtafel.
La troupe, der Haufen.	Les troupes, die Truppen.
La trousse, das Bündel.	Les trousses, das Verfolgen.
La vacance, die Erledigung.	Les vacances, die Ferien.
La veille, der Tag vorher, das Wachen.	Les veilles, die Nachtarbeiten
La viande, das Fleisch.	Les viandes, die Speisen.

IV. Abschnitt.

Von der Zahl der zusammengesetzten Hauptwörter.

(Du nombre des Substantifs composés.)

§. 73.

Zusammengesetzte Hauptwörter werden gewisse Ausdrücke genannt, welche aus zweien oder mehren Wörtern bestehen, und durch einen Bindestrich verbunden sind, um nur ein einziges Hauptwort auszumachen. In diesem Falle verliert jedes der Wörter, welche das zusammengesetzte Hauptwort ausmachen, die Bedeutung, welche ihm eigen ist, um vereinigt nur einen einzigen Ausdruck zu bilden, der seine eigene Bedeutung hat.

1) Ein zusammengesetztes Hauptwort kann a) aus zwei Hauptwörtern bestehen, wie: **garde-côte**, Küstenwächter. b) Aus einem Beiworte und einem Hauptworte: **petit-maître**, Stutzer; **pied-plat**, gemeiner Mensch. c) Aus einem Haupworte und einem Worte, das nicht für sich allein angewendet werden kann: **loup-cervier**, Luchs; **main-levée**, Aufhebung des gerichtlichen Bescheids. d) Aus einem Hauptworte und einem unzertrennlichen Vorsetzworte: **ex-président**, gewesener Präsident; **vice-roi**, Vice-König. e) Oder aus einem Hauptworte und einem Worte, dessen Form verändert ist: **contre-ruse**, Gegenlist; **contre-ordre**, Gegenbefehl.

Anmerk. — Das zusammengesetzte Zeitwort kann auch einen Eigennamen in sich schließen: wie Messire-Jean, Hansbirn; reine-Claude, Königspflaume; ꝛc.

2) a) Aus einem von einem Hauptworte begleiteten Zeitworte: **garde-manger**, Speisekammer; **prête-nom**, Namenleiher. b) Aus einem Zeitworte und einem Beiworte; wie: **garde-noble**, das adelige Nutznießungsrecht; **garde-bourgeois**, bürgerliche Aufsicht über Minderjährige. c) Aus zwei Zeitwörtern: **passe-**

passe, Taschenspielerkünste. d) Aus einem Zeitworte und einem Vorworte: passe-avant, Passierzettel. e) Aus einem Zeitworte und einem Nebenworte: passe-partout, Hauptschlüssel; ꝛc.

3) a) Aus einem Vorworte, begleitet von einem Hauptworte: avant-propos, Vorbericht; avant-toit, Vordach. b) Aus einem Vorworte und einem Beiworte: haute-contre, Altist. c) Oder aus einem Vorworte und einem Nebenworte: avant-hier, vorgestern.

4) Die zusammengesetzten Hauptwörter können aus mehr als zwei Wörtern bestehen: pied-de-biche, Hirschfuß; va-nu-pieds, Lump; ꝛc.

5) Aus mehren fremden Wörtern: auto-da-fé, Ketzerhinrichtung; mezzo-forte, halb stark; ꝛc.

Die zusammengesetzten Hauptwörter werden in die Einheit oder in die Mehrheit gesetzt, je nachdem die Zergliederung derselben eine Einheit oder eine Mehrheit verlangt.

Unveränderlich sind immer in der Zergliederung:

1) Das Zeitwort, das Vorwort und das Nebenwort, die Zahlwörter, so wie die Namen der Monate; des *porte*-faix, Lastträger; des *contre*-marches, Gegenmärsche; des *quasi*-délits; Halbvergehungen; des *mille*-feuilles, Schafgarben; des mi-*Janvier*, Mitte des Januars.

2) Das lateinische Vorwort vice, so wie die Anfangswörtchen: archi, demi, ex, in, mi, semi, tragi, bleiben in der Zusammensetzung gleichfalls unverändert; z. B. des *archi*-diacres, Oberhelfer; des *co*-états, Mitstaate; des *demi*-métaux, Halbmetalle; des *ex*-généraux, Ex-Generäle; des *in*-dix-huit, Octodezbändchen; des *mi*-Décembre, Mitte des Decembers; des *semi*-tons, halbe Töne; des *tragi*-comédies, Tragicomödien; des *vice*-rois, Vice-Könige.

3) Wenn der Ausdruck aus mehren fremden Wörtern zusammengesetzt ist: des *auto-da-fé*, Auto-da-Fe; des *avé-maria*, Ave-Maria; des *mezzo-termine*, Mittelwege; des *in-quarto*, Viertelsformen; ꝛc.

Veränderlich sind:

1) Die Haupt- und Beiwörter, deren Zergliederung eine Mehrheit darbietet, das zusammengesetzte Wort mag in der Einheit oder in der Mehrheit stehen: un porc-*épics*, ein Stachelschwein; des porcs-*épics*, Stachelschweine; une mille-*feuilles*, eine Schaafgarbe; des mille-*feuilles*, Schaafgarben; ꝛc.

2) Das Wort garde, obgleich ein Zeitwort, wird Haupttwort, wenn man von Personen redet, und ist daher veränderlich; z. B. des *gardes*-champêtres, Feldhüter; des *gardes*-marines, Seejunker; ꝛc. wenn es sich aber auf Sachen bezieht, so wird es wieder Zeitwort, und ist dann unveränderlich in der Zusammensetzung; z. B. un *garde*-vue, ein Augenschirm; des *garde*-vue, Augenschirme; un *garde*-fous, ein Geländer; des *garde*-fous, Geländer; ꝛc.

Anmerkung a). — Einige Wörter, welche als Haupt- oder Beiwörter betrachtet, und nur in der Zusammensetzung angewendet werden, erhalten das Zeichen der Mehrheit; z. B. des arcs-*boutants*, Anstifter; des bouts-*rimés*, Reimenden; des cerfs-*volants*, Hirschkäfer; des loups-*garous*, Währwölfe; ꝛc.

Anmerkung b). — Wenn zwei Hauptwörter durch ein Vorwort verbunden sind, so hängt es gleichfalls vom Sinne ab, zu entscheiden, ob das zweite das Mehrheitszeichen nehmen oder nicht nehmen muß. Man wird daher sagen: deux pieds-de-*biche*, zwei Hirschfüße, wenn nicht von der Anzahl der Hirsche die Rede ist, sondern weil man nur die Absicht hat, die Art der Füße zu bezeichnen.

Bemerkung. — Wie ausführlich diese Regeln auch sein mögen, so glauben wir doch, da wir den Vorsatz stets vor Augen haben, denjenigen, welche sich dem Studium unserer Sprache widmen oder zu widmen wünschen, die Schwierigkeiten möglichst zu erleichtern, denselben nütz-

lich zu sein, wenn wir hier die Liste der gebräuchlichsten zusammengesetzten Hauptwörter folgen lassen, nebst der Art, wie sie in der Mehrheit geschrieben werden müssen. Was die Hauptwörter betrifft, welche nur in der Einheit angewendet werden können, so werden sie nicht in dieser Liste mit inbegriffen sein.

Liste der gebräuchlichsten zusammengesetzten Wörter, so wie sie in der Mehrheit geschrieben werden müssen.

Des

Abat-faim, Magenpflaster.
Abat-jour, Schrägfenster.
Abat-vent, Wetterdächer.
Abat-voix, Kanzeldeckel.
Aigues-marines, Aquamarine.
Appui-main, Malerstöcke.
Après-demain, übermorgen.
Après-dînées, Nachmittage.
Après-midi, Nachmittage.
Après-soupées, Nachabende.
Arcs-boutants, Strebepfeiler.
Arcs-doubleaux, Pfeilerbögen.
Arcs-en-ciel, Regenbögen.
Arrière-boutiques, Hinterläden.
Arrière-corps, Hintergebäude.
Arrière-gardes, Nachtrabe.
Arrière-goûts, Nachgeschmack.
Arrière-neveux, Urenkel.
Arrière-petites-filles, Urenkelinnen.
Arrière-points, Steppstiche.
Arrière-saisons, Spatjahre.
Arrière-vassaux, Afterlehensträger.
Avants-becs, Gegenpfeiler.
Avant-bras, Vorderarme.
Avant-cours, Vorhöfe.
Avant-coureurs, Vorläufer.
Avant-derniers, Vorletzte.

Des

Avant-faire-droit, Beiurtheile.
Avant-fosses, Vorgruben.
Avant-goûts, Vorgeschmack.
Avant-gardes, Vorderlinien.
Avant-main, Vorderhände.
Avant-murs, Vormauern.
Avant-pieux, Pfahlhalter.
Avant-propos, Vorreden.
Avant-scène, Vorderbühnen.
Avant-postes, Vorposten.
Avant-toits, Schirmdächer.
Avant-trains, Vordergestelle.
Avant-veilles, die zweiten Tage vorher.
Bains-Marie, Marienbäder.
Barbes-de-boucs, Bocksbart.
Barbes-de-chèvre, Geisbart.
Barbes-de-Jupiter, Silberbusch.

(Un oder des)

Bas-fonds, eine Niederung, Niederungen.

(Des)

Bas-reliefs, halb erhabene Arbeiten.
Bas-ventres, Unterleib.
Basses-contre, Bässe.
Basses-cours, Hühnerhöfe.
Basses-fosses, Kerker.
Basses-lices, Bilderteppiche.

Des

Basses-tailles, Mittelſtimmen.
Basses-voiles, die unteren Segel.
Beaux-esprits, Schöngeiſter.
Beaux-fils, Stiefſöhne.
Beaux-frères, Schwäger.
Beaux-pères, Stiefväter.
Bec-figues, Feigendroſſel.
Becs-d'âne, Reißhacken.
Becs-de-canne, Entenſchnäbel.
Becs-de-corbin, Streitärte.
Becs-de-grue, Storchſchnäbel.
Belles-dames, roſenrothe Amaryllis.
Belles-de-jour, gelbrothe Lilien.
Belles-de-nuit, falſche Jalappen.
Belles-filles, Stieftöchter.
Belles-mères, Stiefmütter.
Belles-soeurs, Schwägerinnen.
Bien-aimés, Vielgeliebte.
Bien-fonds, unbewegliche Güter.
Blancs-becs, Naſeweiſe.
Blanc-manger, weiße Gallerte.
Blancs-de-baleine, Wallrath.
Blancs-manteaux, Weißkutten.
Blanc-seings, Blankette.
Blanc-signés, Blankette.
Bon-Henri, Feldſpinat.
Bon-chrétien, Chriſtbirne.
Bouche-trous, Lückenbüßer.
Boute-en-train, Luſtigmacher.
Boute-hors, Kämmerchenſpiele.
Boute-tout-cuire, Vergeuder.
Boute-feu, Aufwiegler.
Boute-selle, Signale zum Aufſitzen.

Des

Bouts-rimés, Reimenden.
Branches-ursines, Bärenklaue.
(Un oder des)
Brèche-dents, ein Zahnlückiger, Zahnlückige.
(Des)
Brise-cou, Halsbrechen.
Brise-glace, Eisbrecher.
Brise-raison, kopfloſe Schwätzer.
Brise-scellé, Diebe (mit Siegelbruch).
Brise-vent, Windſchirme.
Brûle-tout, Lichtknecht.
Caille-lait, Labkraut.
Caillots-rosats, Roſenbirne.
Carême-prenant, Faſtnächte.
Casse-cou, Wagehälſe.
Casse-tête, Mordkeule.
Casse-cul, Fälle auf den Hintern.
(Un oder des)
Casse-mottes, ein oder mehre Schollenbrecher.
Casse-noisettes, Casse-noix, } Nußknacker.
Cent-suisses, ein Schweizergardiſt, Schweizergardiſten.
(Des)
Cerfs-volants, Hirſchkäfer.
(Un oder des)
Chasse-chiens, Chasse-coquins, (Des) } ein Kirchenknecht, Kirchenknechte.
Chasse-cousin, Krätzer (Wein).
Chasse-marée, Fiſchführer.
(Un oder des)
Chasse-mouches, Fliegenwedel.
(Des)
Chats-huants, Nachteulen.
Chauffe-cire, Wachsſiegler.
Chauffe-lit, Bettwärmer.

Des

Chauffe-pied, Fußwärmer.
Chausses-trapes, Fußangeln.
Chauves-souris, Fledermäuse.
Chefs-d'oeuvre, Meisterstücke.
Chefs-lieux, Hauptörter.
Chênes-verts, Steineichen.
Chevau-légers, leichte Reiterei.
Chèvre-feuilles, Geisblatt, Jerichorosen.

(Un oder des)

Chèvre-pieds, ein oder mehre Ziegenfüßler.

(Des)

Chiches-faces, Geizhälse.
Chiens-marins, Seehunde.
Choux-fleurs, Blumenkohl.
Choux-navets, Kohlrüben.
Choux-raves, Kohlraben.
Ciels-de-lit, Betthimmel.
Ciels-de-tableau, die Luft an einem Gemälde.
Claires-voies, Aussichtslücken.

(Un oder des)

Claque-oreilles, ein Schlapphut, Schlapphüte.
Co-états, Mitstaaten.
Coiffes-jaunes, gelbe Hauben (Vögel).
Colin-maillard, Blindekuhspiele
Contre-allées, Nebenalleen.
Contre-amiraux, Unteradmirale.
Contre-appels, Gegenfinten.
Contre-basses, Contrebässe.
Contre-batteries, Gegenbatterien.
Contre-charges, Gegengewichte.
Contre-chevrons, Gegensparren.
Contre-clefs, Nebenschlußsteine.

Des

Contre-coeurs, Rückenblätter.
Contre-coups, Gegenschläge.
Contre-danses, Contretänze.
Contre-échanges, Gegentausche.
Contre-épreuves, Gegenabdrücke.
Contre-espaliers, Gegengeländer.
Contre-fenêtres, Vorfenster.
Contre-fentes, Gegenspälte.
Contre-finesses, Gegenlisten.
Contre-fugues, Contrafugen.
Contre-jour, Gegenlichter.
Contre-lettres, Rückscheine.
Contre-maîtres, Bortsmänner.
Contre-marches, Gegenmärsche.
Contre-marée, Gegenfluthen.
Contre-marques, Beizeichen.
Contre-ordres, Gegenbefehle.
Contre-poison, Gegengift.
Contre-révolutions, Gegenrevolutionen.
Contre-rondes, Gegenrunden.
Contre-ruses, Gegenliste.
Contre-vérités, verkehrte Reden.
Co-propriétaire, Miteigenthümer.
Coq-à-l'âne, Quidproquo.
Cordons-bleus, Ritter vom blauen Bande.
Corps-de-garde, Wachposten.
Corps-de-logis, Hauptwohnungen.
Coupe-gorge, Mördergruben.
Coupe-jarret, Meuchelmörder.
Coupe-pâte, Teigmesser.
Courtes-bottes, Knirpse.
Courtes-pailles, das Helmchenziehen.
Courtes-pointes, Bettdecken.

Des

Cous-de-pied, Fußbiege.
Couvre-chef, Schleierhauben.
Couvre-feu, Glutstürzen.
Couvre-pieds, Fußdecken.
Crève-coeur, Herzeleide.
Cric-crac, Krick Krack.

(Un)

Croc-en-jambes, ein Beinstellen.

(Des)

Crocs-en-jambes, hinterlistige Streiche.
Croix-de-par-Dieu, Abcbücher.

(Un oder des)

Croque-notes, ein oder mehre Notenkrätzer.
Culs-de-jatte, Kreuzlahme.
Culs-de-basse-fosse, Kerkerlöcher.
Culs-de-lampe, Lampenböden.
Culs-de-sac, Sackgassen.

(Un oder des)

Cure-oreilles, ein oder mehre Ohrlöffel.
Cure-dents, ein oder mehre Zahnstocher.

(Des)

Dames-jeannes, Matrosenflaschen.
Demi-bains, *) Halbbäder.
Demi-dieux, Halbgötter.
Demi-heures, etc. halbe Stunden.
Demi-lunes, Halbmonde.
Demi-métaux, Halbmetalle.
Demi-savants, Halbgelehrte.
Doit-et-avoir, Soll Haben.
Doubles-feuilles, Zweiblatt.

Des

Doubles-fleurs, (Art Birnbaum.
Eaux-de-vie, Brandwein.
Eaux-fortes, Scheidewasser.
Écoute-s'il-pleut, Schleußmühlen.
Entr'actes, Zwischenakte.
Entre-colonnes, Säulenweiten.

(Une oder des)

Entre-côtes, ein oder mehre Zwischenrippenstücke.
Entre-lignes, eine Zwischenzeile, Zwischenzeilen.

(Un oder des)

Entre-noeuds, eine Knotenweite, Knotenweiten.
Entre-sourcils, Raum zwischen den beiden Augenbraunen.

(Des)

Entre-deux, Zwischenraume.
Entre-sol, Halbgeschosse.
Epines-vinettes, Sauerdorne.

(Un oder des)

Essuie-mains, ein Handtuch, Handtücher.
Ex-généraux, Ex-Generäle.
Fausses-braies, Zwinger.
Faux-germes, Monkälber.
Fausses-couches, zu frühe Entbindungen.
Fausses-fenêtres, Blindfenster.
Fausses-portes, blinde Thüren.
Fausses-clefs, Nachtschlüssel.
Faux-fuyants, Ausflüchte.
Faux-semblants, falsche Scheine.

---

*) Das Wort welches auf *demi* folgt, erhält stets das Zeichen der Mehrheit, wenn es in dieser Zahl angewendet wird; demi jedoch wird, wenn es einem Hauptworte vorhergeht, nie verändert.

(Un oder des)
Fesse-cahiers, ein oder mehre Abschreiber.
Fesse-Mathieu, ein Filz, Filze.
(Des)
Fêtes-Dieu, Frohnleichnamstage.
Fier-à-bras, Eisenfresser.
(Des)
Folles-enchères, Neukäufe.
Fort-vêtus, über seinen Stand verkleidete Menschen.
Fouille-au-pot, Küchenjunge.
Fourmis-lions, Ameisenlöwen.
Francs-alleux, alleigene Güter.
Francs-réals, goldene Winterbirne.
Francs-salés, Freisalz.
Francs-maçons, Freimaurer.
Fripe-sauce, Fresser.
Gagne-denier, Taglöhner.
Gagne-petit, Scheerenschleifer.
Gagne-pain, Broderwerb.
Garde-bourgeoise, bürgerliche Aufsicht über Minderjährige.
Garde-boutique, verlegene Waaren.
Gardes-champêtres, Feldschützen.
Gardes-chasse, Wildmeister.
Gardes-côtes, Küstenhüter.
Gardes-forestiers, Förster.
Gardes-magasins, verlegene Waaren.
Gardes-marines, Seejunker.
Gardes-marteau, Waldeisenbewahrer.
Garde-noble, adeliche Aufsicht über Minderjährige.
Gardes-note, Notare.
Garde-vue, Augenschirme.
Garde-manger, Speisekammern.

(Un oder des)
Garde-fous, ein oder mehre Geländer.
(Une oder des)
Garde-robes, eine Kleiderkammer, Kleiderkammern.
(Un oder des)
Garde-feu, Kamingitter.
Garde-meubles, Geräthkammer, Geräthkammern.
(Un)
Garde-malades, ein Krankenwärter.
(Des)
Gardes-malades, Krankenwärter.
Gâte-métier, Preisverderber.
Gâte-pâte, Teigverderber.
(Un oder des)
Gobe-mouches, ein oder mehre Fliegenschnäpper.
(Des)
Gommes-guttes, Gummigut.
Gommes-résines, Gummiharze.
Gorges-chaudes, Luder.
Gouttes-crampes, Meerwinden.
Grands-maîtres, Großmeister.
Grands-pères, Großväter.
Grands-oncles, Großoheime.
(Grand, groß, ohne Apostroph, wird immer in die Zahl gesetzt, in welcher sein Hauptwort steht).
Grand'mères, Großmütter.
(Grand' (apostrophirt), ist immer unveränderlich).
Grand'-messes, Hochmessen.
Grand'-rues, Hauptstrassen.
Grand'-tantes, Großtanten.
Gras-doubles, Fettdärme.
Gratte-cul, Hagebutten.
Grippe-sou, Zinseneintreiber.

Des

Gros-becs, Kirschfinken.
Gros-blancs, (eine Art Kitt).
Gros-textes, grobe Textschriften.
Guets-apens, Nachstellungen.
Guide-âne, Vorführer.
Hausse-col, Ringkragen.
Haut-à-bas, Hausierer.
Hauts-bords, hochbordige Schiffe.

(Un)

Haut-de-chausses, eine Hose.

(Des)

Hauts-de-chausses, Hosen.
Hautes-contre, Altsänger.
Hautes-lices, Hautelissetapeten.
Hautes-futaies, Hochholz.
Hautes-payes, höherer Sold.
Hautes-tailles, höherer Tenor.
Hauts-le-corps, Sprünge.
Havre-sacs, Tornister.
Hors-d'oeuvre, Nebenwerke.
Hôtels-Dieu, Krankenhäuser.
In-dix-huit, in-douze, etc. Octodezbändchen, Duodezbändchen, ꝛc.

(Un oder des)

Lave-mains, ein oder mehre Waschbecken.

(Des)

Loups-cerviers, Büchse.
Loups-garous, Währwölfe.
Loups-marins, Seewölfe.
Main-levée, die Aufhebung des gerichtlichen Beschlags.

(Un)

Maître-ès-arts, ein Meister der freien Künste.

(Des)

Maîtres-ès-arts, Meister der freien Künste.
Mal-aise, Unbehaglichkeiten.

Des

Mal-entendu, Mißverständnisse.
Mal-être, Uebelsein.
Messires-Jeans, Hansbirne.
Meurt-de-faim, Hungerleider.
Mezzo-termine, Mittelwege.
Mezzo-tinto, schwarze Manier.
Mi-août, Mitte des Augusts. (Man setzt die Namen der Monate nie in die Mehrheit).
Mi-carêmes, Mitte der Fasten.

(Un oder des)

Mille-pieds, Tausendfuß.

(Une oder des)

Mille-feuilles, eine Schafgarbe, Schafgarben.
Mille-fleurs, Kuhharn.

(Des)

Mortes-saisons, stille Zeiten.
Mouille-bouche, Saftbirne.
Nerfs-férures, Sehnenverletzungen.
Non-paiements, Nichtbezahlungen.
Non-valeurs, Unwerth.
Opéra-comiques, komische Opern.
Orties-grièches, Eiternesseln.
Ouï-dire, Hörensagen.
Paille-en-cul, Spitzschwänze.
Pains-de-coucou, Kuckucksbrod.
Pains-de-pourceau, Schweinsbrod.
Passe-debout, Passierzettel.
Passe-droit, Unrecht.
Passe-paroles, gebt die Ordre weiter.
Passe-partout, Hauptschlüssel.

Des

Passe passe, Taschenspielerkünste.
Passe-pied, (eine Art Tanz).
Passe-poil, Vorstöße.
Passe-port, Päße.
Passe-temps, Zeitvertreibe.
Passe-velours, Sammetblumen.
Perce-neige, Schneeglöckchen.
Perce-oreille, Ohrwürmer.
Perce-pierre, Meerfenchel.

(Un oder des)

Pèse-liqueurs, eine Senkwage, Senkwagen.

(Des)

Petits-laits, die Molken.
Petits-maîtres, Stutzer.
Petits-neveux, Enkel.
Petits-textes, kleine Textschriften.
Petites-nièces, Großnichten.
Pieds-d'alouette, Ritterspornn.
Pieds-de-biche, Geißfüße.
Pieds-de-boeuf, Ochsenfüße.
Pieds-de-chat, Engelblumen.
Pied-de-veau, Fiberwurzeln.
Pieds-droits, Wandpfeiler.
Pieds-forts, Probenmünzen.
Pied-à-terre, Absteigequartiere.
Pieds-plats, verächtliche Menschen.
Pieds-bots, Krummfüße.
Pies-grièches, kleine Buntspechte.
Pince-maille, Knaufer.
Pince-sans-rire, Duckmäuser.
Pique-nique, Kränzchen.
Plains-chants, Kirchengesänge.
Plats-bords, Plattborde.
Plattes-bandes, Schmalbeete.
Plates-formes, Altanen.
Pleure-misère, Hungerleider.

Des

Ponts-neufs, Gassenlieder.
Ponts-levis, Zugbrücken.

(Un)

Porc-épics, ein Stachelschwein.

(Des)

Porcs-épics, Stachelschweine.
Porte-aiguille, Nadelhalter.
Porte-arquebuse, Büchsenspanner.
Porte-bougie, Kerzenleiter.
Porte-broche, bewegliche Hefte.
Porte-crayon, Reißfedern.
Porte-croix, Kreuzträger.
Porte-crosse, Stabträger.
Porte-dieu, Abendmahlreicher.
Porte-drapeau, Fähnriche.
Porte-enseigne, Fähnriche.
Porte-étendart, Standartenträger.
Porte-faix, Lastträger.
Porte-huilier, Oehlnadeln.

(Un oder des)

Porte-clefs, ein Schlüsselring, Schlüsselringe.
Porte-lettres, eine Brieftasche, Brieftaschen.

(Des)

Porte-lumière, Lichtträger.
Porte-malheur, Unglücksvögel.
Porte-manteau, Mantelträger.

(Un oder des)

Porte-manteaux, ein oder mehre Felleisen.
Porte-mouchettes, eine Lichtputzenschale, Lichtputzenschalen.

(Des)

Porte-mousqueton, Karabinerhacken.

(Un oder des)
Porte-rames, ein oder mehre Rahmenträger.
(Des)
Porte-respect, Drohwaffen.
Porte-vent, Windröhren.
Porte-verge, Stabträger.
Porte-voix, Sprachrohre.
Post-scriptum, Nachschriften.
Pots-au-feu, Fleischtöpfe.
Pots-de-vin, Leihkäufe.
Pots-pourris, Mischmasch.
Pour-boire, Trinkgelder.
Pousse-col, Häscher.
(Un oder des)
Pousse-pieds, eine Fußzehe, Fußzehen (Muschelart).
(Des)
Prête-nom, Namenleiher.
Quasi-contrats, vertragsähnliche Handlungen.
Quasi-délits, Halbvergehen.
Quartiers-maîtres, Quartiermeister.
Quartiers-mestres, Quartiermeister.
Qu'en-dira-t-on, das Gerede der Leute.
(Un oder des)
Quinze-vingts, einer oder mehre von den 300 Blinden.
(Des)
Qui-va-là? Wer da?
Rabat-joie, Freudenstörer.
Reines-claudes, Königspflaumen.
Relève-moustache, Plattzangen.
Remue-ménage, Auszüge.
Réveille-matin, Wecker.
Revenants-bon, Nebengewinnste.
Rose-croix, Rosenkreuzer.

Des
Rouge-gorges, Rothkelchen.
Sages-femmes, Hebammen.
Saints-Augustin, die Mittel-Antiqua.
Saintes-Barbes, Kunstablkammern.
Sangs-de-dragon, Drachenkraut.
Saufs-conduits, Geleitsbriefe.
Savoir-faire, Geschicklichkeit.
Savoir-vivre, Lebensart.
Semi-pensions, halbe Pensionen.
Semi-tons, halbe Töne.
Sénatus-consultes, Rathsschlüsse.
(Un oder des)
Serre-ciseaux, eine Scheerenzwinge, Scheerenzwingen.
Serre-file, ein oder mehre Hintermann.
Serre-papiers, Schriftkammern.
(Des)
Serre-tête, Mützenbänder.
Serre-point, Schnürhölzer.
Songe-creux, Träumer.
Songe-malices, schadenfrohe Menschen.
Sot-l'y-laisse, Pfaffenschnittchen.
Souffre-douleur, Marterholz.
Sous-arbrisseaux, Halbstauden.
Sous-baux, Unterpächte.
Sous-barbe, Unterkinn.
Sous-ententes, Hinterhalte.
Sous-ferme, Unterpächte.
Sous-lieutenants, Unterlieutenants.
Sous-locataires, Aftermiether.
Sous-maître, Unterbefehlshaber.

(Un oder des)
Sous-ordres, ein Untergeordneter, Untergeordnete.
(Des)
Sous-préfets, Unterpräfekte.
Sous-secrétaires, Untersekretäre.
Sur-arbîtres, Oberschiedsrichter.
Tailles-douces, Kupferstiche.
Tâte-vin, Weinzieher.
Taupe-grillons, Maulwurfgrillen.
Terre-pleins, Wallgänge.
Tête-à-tête, geheime Unterredungen.
Têtes-cornues, Frauenspiegel.
Tire-balle, Kugelzieher.
(Un oder des)
Tire-bottes, ein Stiefelknecht, Stiefelknechte.
(Des)
Tire-bouchon, Korkzieher.
Tire-bourre, Lumpenzieher.
Tire-fond, Zahnzange.
Tire-lires, Sparbüchsen.
Tire-moëlle, Markzieher.
Tire-pied, Knieriemen.
Toute-bonnes, Scharlei.
Toute-saines, Konradskraut.
Toute-épice, Allerhandgewürz.
Tou-tou, kleine Hunde.
Tout-ou-rien, Repetierfeder.
Tragédies-opéra, tragische Opern.
Des
Trente-et-un, Einunddreißigspiele.
Trippes-madame, Mauerpfeffer.
Trouble-fête, Freudenstörer.
Trous-madame, Kammerspiele.
(Un oder des)
Va-nu-pieds, ein oder mehre Lumpen.
(Des)
Va-tout, ganze Einsätze.
Vade-mécum, Taschenbücher.
Veni-mécum, Taschenbücher.
Vers-coquins, Rebstecher.
Vers-luisants, Leuchtkäfer.
Vers-à-soie, Seidenwürmer.
Verts-de-gris, Grünspan.
Vice-amiraux, Viceadmirale.
Vice-baillis, Viceoberste.
Vice-consuls, Vicekonsuln.
Vice-gérents, Vicerichter.
Vice-légats, Vicelegate.
Vice-président, Vicepräsidenten.
Vice-rois, Vicekönige.
Vice-reines, Vicekönigginnen.
(Un oder des)
Vide-bouteilles, ein oder mehre Lusthäuschen.
(Des)
Vis-à-vis, (eine Art Wagen).
Vole-au-vent, Schneeballen.

Bemerkungen.

Wenn zwei Nennwörter durch die Präposition de verbunden sind, so muß man besonders darauf bedacht sein, zu unterscheiden, in welcher Bedeutung das Nennwort, das auf de folgt, genommen ist.

1) Wenn das zweite Wort nur in einem allgemeinen, unbestimmten Sinne angewendet ist, so erhält es nicht das

Mehrheitszeichen; ist es aber in einem bestimmten Sinne genommen, so wird es in die Mehrheit gesetzt.

Man wird also schreiben:

Des caprices *d'enfant*, kindische Launen.	Une troupe *d'enfants*, ein Haufen Kinder.
Des touffes *d'herbe*, Grasbüschel.	Un amas *d'herbes*, ein Haufen Brustkräuter.
Des coups *de pied*, de poing, Fußtritte, Faustschläge.	Un coup *d'ongles*, ein Nagelhieb.
Des pots *de beurre*, Töpfe mit Butter.	Un pot *de fleurs*, ein Topf mit Blumen.
Un marchand *de plume* (pour lit), Bettfedernhändler.	Un marchand *de plumes* (à écrire), Schreibfedernhändler.
Des magasins *de foin*, etc. Heumagazine.	Un marchand *de cerises*, ein Kirschenhändler.
Des magasins *de musique*, Musikalienmagazine.	Un marchand *de nouveautés*, ein Galanteriehändler.
Des marchands *de poisson*, *d'eau-de-vie*, Fisch-Branntweinhändler.	Un marchand *de vins* fins, *de fleurs*, *d'écrevisses*, ein Blumen-, Krebs- ꝛc. Händler.

In allen Beispielen auf der ersten Spalte ist das zweite Nennwort in einem allgemeinen, in denen der zweiten aber in einem bestimmten Sinne genommen.

2) Wenn es sich von ausgezogenen, zusammengesetzten Sachen handelt, so muß man untersuchen, ob von Dingen die Rede ist, welche aus einer gewissen Gattung, einer gewissen Klasse von Individuen gezogen sind, oder ob von Dingen die Rede ist, welche aus einzelnen Gegenständen einer gewissen Gattung zusammengesetzt sind; im ersten Falle nimmt das zweite Wort nie die Form der Mehrheit an, weil es blos eine Gattung, eine Klasse, eine Art anzeigt; im zweiten Falle erhält es die Form der Mehrheit, weil es einen bestimmten Sinn hat, und es einzelne Dinge einer Gattung bezeichnet, welche in die Zusammensetzung der Sache kommen.

Man wird daher im ersten Falle schreiben:

Des crins *de cheval*, Pferdshaare; du suc *de pomme*, Aepfelsaft; des coulis *de chapon*, durchgeseihete Kraftbrühe von Kapaunen; des gigots *de mouton*, Hammelskeule; des morceaux *de brique*, Backsteinstücke; ꝛc. weil die Haare aus der Thiergattung, welche man Pferd nennt, gezogen

sind; der Saft aus der Obstgattung, welche man Apfel nennt, die durchgeseihete Kraftbrühe aus der Thiergattung, welche man Kapaun nennt, gezogen ist; die Keule von dem Thiere, das man Hammel nennt, getrennt sind; der Backstein endlich ist aus der Steingattung gezogen, welche man Backstein nennt.

Im zweiten Falle wird man schreiben:

Une troupe *de chevaux*, ein Haufen Pferde; un baril *d'olives*, ein Faß Oliven; une marmelade *d'abricots*, ein Abrikosenmuß; de la conserve *de roses*, Rosenkonserve; ꝛc. weil ein Haufen Pferde aus mehren einzelnen Wesen dieser Art besteht; ein Faß Oliven mit einer Anzahl einzelner Dinge dieser Frucht angefüllt ist; die Abrikosen einzeln zu diesem Muße kommen; die Rosenkonserve aus einer Anzahl Rosen zusammengesetzt ist.

3) Wenn der Präposition de kein Hauptwort vorhergeht, so reicht die geringste Aufmerksamkeit hin, zu entdecken, ob die Einheit oder die Mehrheit angewendet werden muß.

Un enfant plein *de bonne volonté*, ein Kind voll guten Willens; un homme plein *de défauts*, ein Mensch voll Fehler.

Un sculpteur rempli *de talent*, ein talentvoller Bildhauer. — Un jeune homme rempli *de talents*, ein talentvoller junger Mensch.

Bonne volonté (guter Wille) ist in der Einheit, weil man nicht des bonnes volontés (gute Willen) sagt; défaut (Fehler) ist in der Mehrheit, weil man nicht voll Fehler sein kann, wenn man deren nur einen hätte. Talent (Talent) ist im ersten Falle in der Einheit, weil nur von dem Talente der Bildhauerkunst die Rede ist; im zweiten aber will man zu verstehen geben, daß der junge Mann die verschiedenen Talente besitzt, welche eine gute Erziehung gibt.

4) Da endlich die Zahl immer durch den Sinn angezeigt wird, so werden die Fälle leicht gefunden, wo das Nennwort, dem die Vorwörter à, zu, en, in, oder *sans*, ohne, vorhergehen, in der Einheit oder in der Mehrheit angewendet werden muß. Man wird in der Einheit schreiben: Mettre des troupes *sur pied*, Truppen auf die Beine stellen; aller *à pied*, zu Fuß gehen; weil pied auf eine unbestimmte Art augewendet ist; man wird aber schreiben: Sauter *à pieds* joints, mit ebenen Füßen springen, weil das Wort joints den Gedanken an zwei Füßen erweckt.

Man wird gleichfalls schreiben: il mendie *de ville en ville*, er bettelt von Stadt zu Stadt (von einer Stadt zur

andern). — L'air est *en feu*, die Luft ist in Feuer; weil das Feuer, eins der vier Elemente, nicht mehre Einheiten zuläßt. — Je suis *sans pain*, *sans souliers*, ich bin ohne Brod, ohne Schuhe; weil das Wort Brod in einem unbestimmten Sinne genommen ist, und Schuhe natürlich ein Paar voraussetzen; ꝛc.

Man wird bemerkt haben, daß im Allgemeinen die Einheit angewendet wird, und man nur von der Mehrheit Gebrauch macht, wenn der Sinn einen bestimmten Begriff der Zahl, der Menge, erweckt.

Zwölftes Kapitel.

Vom Eigenschaftsworte.

(De l'Adjectif.)

Das Eigenschaftswort drückt die Eigenschaft oder die Beschaffenheit des Hauptwortes aus, und muß immer in Geschlecht und in Zahl mit dem Hauptworte übereinstimmen, es mag vor oder nach stehen, oder davon getrennt sein; z. B.

Einheit: un *beau* château, ein schönes Schloß; une *belle* maison, ein schönes Haus; Mehrheit: de *beaux* châteaux, schöne Schlösser; de *belles* maisons, schöne Häuser.

Il y a des hommes qu' il ne faut jamais voir *petits*; es gibt Menschen, welche man nie klein sehen muß.

Les hommes bienfaisants sont *chéris* des pauvres; die wohlthätigen Menschen werden von den Armen geliebt.

Les personnes *bienfaisantes* sont *chéries* des pauvres; die wohlthätigen Personen werden von den Armen geliebt.

Bei den Eigenschaftswörtern müssen drei Dinge in Betracht gezogen werden: das Geschlecht, die Zahl und die Vergleichungsstufen.

Da wir von der Geschlechtsverwandlung der Eigenschaftswörter (§. 67. Seite 417.) gesprochen haben, so werden wir in diesem Kapitel noch von der Bildung der Mehrzahl, von der Stellung, der Ueberein-

stimmung, von dem Regimen oder Complement und den Vergleichungsstufen derselben handeln.

I. Abschnitt.

Von der Zahl der Bei- oder Eigenschaftswörter.

(Du nombre des Adjectifs.)

§. 74.

1) Man bildet die Mehrheit der Eigenschaftswörter, indem man ein s der männlichen oder der weiblichen Form anhängt; z. B. grand, männlich und in der Einheit, groß; grande, weiblich und in der Einheit, große; Mehrheit: grands, grandes; petit, männlich und in der Einheit, klein; petite, weiblich und in der Einheit, kleine; Mehrheit: petits, petites, ꝛc.

2) Alle Eigenschaftswörter, welche auf s oder x endigen, bleiben in der Mehrheit der Einheit gleich; z. B.

Frais, frisch; gras, fett; heureux, glücklich, ꝛc.

3) Diejenigen, welche auf au, eu, endigen, erhalten statt des s ein x in der Mehrheit; z. B. Einheit: beau, schön; nouveau, neu; hebreu, hebräisch; ꝛc. Mehrheit: beaux, nouveaux, hebreux.

Anmerk. — Die Beiwörter bleu, blau; fou, verrückt; und mou, weich, machen in der Mehrheit bleus, mous, fous.

4) Die Beiwörter, welche auf al endigen, bilden im männlichen Geschlechte ihre Mehrheit, indem sie diese Endung in aux verwandeln.

Da jedoch diese Regel vielen Ausnahmen unterworfen ist, so wollen wir die Liste der Eigenschaftswörter dieser Endung geben, welche der allgemeinen Regel folgen, d. h. die ein s als Mehrheitszeichen erhalten, anstatt al in aux zu verwandeln; und um diese Liste zu

vervollständigen, werden wir die der Eigenschaftswörter dieser Endung beifügen, bei welchen noch keine Autorität im männlichen Geschlechte eine Mehrheit angegeben hat:

Amical, freundschaftlich; brutal, thierisch; colossal, riesenmäßig; final, endlich; frugal, genügsam; initial, Anfangs..; médial, Mittel...; nasal, Nasen..; pascal, österlich; théâtral, theatralisch; transversal, Quer...

Adverbial, nebenwörtlich; bénéficial, die Pfründen betreffend; boréal, nördlich; brumal, winterlich; canonial, Domherrn..; clérical, geistlich; central, Central..; conjectural, muthmaßlich; diagonal, schräg; diamétral, zum Durchmesser gehörig; doctoral, zur Doktorswürde gehörig; ducal, herzoglich; expérimental, auf Erfahrung gegründet; filial, kindlich; glacial, eiskalt; idéal, bildlich; immémorial, undenklich; immoral, unsittlich; instrumental, instrumental; jovial, fröhlich; labial, zu den Lippen gehörig; lingual, zur Zunge gehörig; lustral, Reinigungs...; martial, kriegerisch; magistral, schulmeisterisch; marital, männlich; médical, arzeneilich; mental, innerlich; médicinal, heilkräftig; monacal, mönchisch; musical, musikalisch; natal, vaterländisch; naval, See..; paroissial, zur Pfarre gehörig; pastoral, zum Schäfer gehörig; pénal, Straf..; préceptoral, zum Lehrer gehörig; primatial, primatisch; proverbial, sprichwörtlich; quadrygésimal, vierzigtägig; social, gesellschaftlich; total, ganz; virginal, jungfräulich; vocal, mündlich; zodiacal, thierkreisig.

Anmerk. — Das t der Eigenschaftswörter, welche in der Einheit auf ant oder ent ausgehen, darf in der Mehrheit nie weggelassen werden.

Von der Stellung der Eigenschaftswörter.

(De la place des Adjectifs.)

§. 75.

Es ist im Französischen nicht gleichgültig, ob das Eigenschaftswort vor oder nach dem Hauptworte gesetzt wird; es ist aber auch nichts schwieriger, als hierüber bestimmte Regeln zu geben, weil sich hierin der Franzose häufig nach dem Wohlklange richtet; doch las-

sen sich im Allgemeinen folgende Regeln hierüber aufstellen.

Nach dem Hauptworte stehen:

1) Die Eigenschaftswörter, welche auch zugleich Hauptwörter sind; z. B.

Un homme *aveugle*, ein blinder Mann; un enfant *bossu*, ein buckliges Kind; une femme *boiteuse*, eine hinkende Frau; ꝛc.

Weil man auch sagen kann: Un aveugle, ein Blinder; un bossu, ein Buckliger; une boiteuse, eine Hinkende.

2) Alle Eigenschaftswörter, welche in einen unserer fünf Sinne fallen, insoferne sie dazu dienen, einen Gegenstand ausdrücklich von einem anderen zu unterscheiden; z. B.

Un chapeau *rond*, ein runder Hut; une étoffe *bleue*, ein blauer Zeug; une pêche *mûre*, eine reife Pfirsich; du bois *tendre*, weiches Holz; du drap *doux*, weiches Tuch; une voix *perçante*, eine durchdringende Stimme, ꝛc.

3) Alle Participia, welche als Eigenschaftswörter angewendet werden; z. B.

Une femme *instruite*, eine gelehrte Frau; une figure *arrondie*, eine runde Figur; une affaire *embrouillée*, eine verwickelte Sache, ꝛc.

4) Die mehrsilbigen Eigenschaftswörter, wenn sie mit einem einsilbigen Hauptworte verbunden sind; z. B.

Des lois *imaginaires*, eingebildete Gesetze; des airs *champêtres*, ländliche Lieder; des soins *terrestres*, irdische Sorgen, ꝛc.

Man sagt jedoch: de *jolis* airs, hübsche Lieder, welches eine Ausnahme ist, und derselben gibt es sehr wenige.

5) Die Eigenschaftswörter, welche nicht auf ein stummes e ausgehen, und ein Hauptwort begleiten, das auf ein stummes e endigt und männlich ist; z. B.

Astres *brillants*, glänzende Gestirne; astres *lumineux*, leuchtende Gestirne, ꝛc.

6) Die Eigenschaftswörter, welche Nationen bezeichnen; z. B.

Un tailleur *français*, ein französischer Schneider; la langue *allemande*, die deutsche Sprache; un livre *anglais*, ein englisches Buch, ꝛc.

7) Die Eigenschaftswörter, deren Endung ic oder ique ist; z. B.

Un bruit *public*, ein allgemeiner Lärm; un esprit *pacifique*, ein friedliches Gemüth; une résolution *énergique*, ein kräftiger Entschluß, ꝛc.

8) Gewöhnlich die Beiwörter, deren Endung ant ist; z. B.

Une chose *mortifiante*, eine kränkende Sache; un monarque puissant, ein mächtiger Monarch, ꝛc.

9) Die Ordnungszahlen: premier, erste; second, zweite; troisième, dritte, ꝛc. eben so die Hauptzahlen (un, eins, ausgenommen,) wenn sie zu Titeln angewendet werden, oder bei einem Eigennamen stehen; z. B.

Tome *premier*, erster Band; livre *second*, zweites Buch; chant *troisième*, dritter Gesang; Henri, *quatre*, Heinrich der vierte; Louis *quatorze*, Ludwig der vierzehnte, ꝛc.

10) Das Eigenschaftswort, welches ein Regimen hat, oder durch ein Nebenwort modificirt wird; z. B.

Un homme *sensible à la flatterie*; ein für Schmeichelei empfänglicher Mann; une femme *extrêmement aimable*, eine äußerst liebenswürdige Frau.

Hat aber das Hauptwort ein Regimen, so muß das Eigenschaftswort, so viel es der Sprachgebrauch erlaubt, vorhergehen, damit das Regimen auf das Nennwort, das es regiert, folgt, oder man muß wenigstens das Eigenschaftwort nach dem Regimen setzen, aber nicht nach dem Hauptworte; z. B.

L'élégant traducteur *des Géorgiques*; der zierliche Uebersetzer der Gedichte vom Ackerbaue; une natte *de jonc*

grossière lui servait de lit; eine grobe Binſenmatte diente ihm als Bett.

11) Das Eigenſchaftswort kann im erhabenen Style manchmal nach dem Zeitworte und weit vom Hauptworte, das es regiert, geſetzt werden; z. B.

Les *rênes* de l'empire ne flottent plus *incertaines* au gré de mille passions qui se croisent; die Zügel des Reiches flattern nicht mehr unſicher, als ein Spiel von tauſend ſich kreuzenden Leidenſchaften.

12) In der ernſten Schreibart muß das Eigenſchaftswort, wenn es vom Zeitworte être regiert wird, immer nachgeſetzt werden; in der poſſirlichen Schreibart aber ſteht es ſelbſt vor dem perſönlichen Fürworte; z. B.

Elle est *jolie*, *douce* et *modeste*, ſie iſt hübſch, ſanft und beſcheiden.

Vor das Hauptwort werden geſetzt:

1) Folgende Eigenſchaftswörter, wenn ſie kein Regimen haben, oder nicht durch ein Nebenwort modificirt, und in ihrem eigentlichen Sinne genommen ſind: **beau**, ſchön; **bon**, gut; **brave**, rechtſchaffen; **cher**, lieb; **digne**, würdig; **grand**, groß; **gros**, dick; **jeune**, jung; **joli**, hübſch; **mauvais**, ſchlecht; **méchant**, bös; **petit**, klein; **vieux**, alt; **vilain**, häßlich; z. B.

Un *beau* chapeau, ein ſchöner Hut; un *bon* morceau, ein gutes Stück; mon *cher* ami, mein lieber Freund, ꝛc.

2) Alle Eigenſchaftswörter, welche im figürlichen Sinne genommen ſind; z. B.

La *cruelle* tyrannie, die grauſame Tyrannei; un *effroyable* massacre, ein ſchreckliches Gemetzel; une *furieuse* tempête, ein wüthender Sturm; l'*honorable* vieillesse, das ehrenvolle Alter; l'*injuste* persécution, die ungerechte Verfolgung; le *léger* souffle du zéphyr, der linde Hauch der Zephyre; la *noire* trahison, der ſchwarze Verrath; une *puérile* superstition, ein kindiſcher Aberglaube ꝛc.;

weil in allen dieſen und ähnlichen Fällen das Eigenſchaftswort nicht zum unterſcheiden, ſondern zum

beschreiben dient, und mit dem Hauptworte einen Gesammtbegriff bildet. In diesen Fällen wird man auch im Deutschen den Nachdruck nicht auf das Eigenschaftswort, sondern meistentheils auf das Hauptwort legen müssen.

3) Die Eigenschaftswörter, welche in der Mehrheit stehen, oder in der Einheit auf ein s oder x endigen, und wenn das Hauptwort in beiden Fällen mit einem Vokal oder stummen h anfängt; dabei ist jedoch vorausgesetzt, daß dieselben nicht zu den vorherangeführten Regeln gehören; z. B.

Brillants atours, glänzender Putzstaat; ***heureux*** enfant, glückliches Kind; ***courageux*** ami, muthiger Freund; ꝛc.

Man wird aber sagen: un père *heureux*, ein glücklicher Vater; un cheval *courageux*, ein muthiges Pferd; weil die Hauptwörter père und cheval mit einem Konsonanten anfangen.

4) In Ausrufungen setzt man das Eigenschaftswort gewöhnlicher vor als nach; z. B.

Charmant bosquet! reizender Hain! Quelle ***horrible*** situation! welch schreckliche Lage! ꝛc.

Liste der Beiwörter,

welche eine verschiedene Bedeutung haben, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen:

Vor dem Hauptworte.	Nach dem Hauptworte.
Un ***bon*** homme, ein einfältiger Mensch.	Un homme ***bon***, ein herzensguter Mensch.
Un ***brave*** homme, ein rechtschaffener Mensch.	Un homme ***brave***, ein tapferer Mensch.
Une ***certaine*** chose, eine gewisse Sache.	Une chose ***certaine***, eine zuverlässige Sache.
D'une ***commune*** voix, einstimmig.	Une voix ***commune***, eine gewöhnliche Stimme.
Un ***cruel*** homme, ein unausstehlicher Mensch.	Un homme ***cruel***, ein grausamer Mensch.
La ***dernière*** année, das letzte Jahr.	L'année ***dernière***, vergangenes Jahr.

Vor dem Hauptworte.	Nach dem Hauptworte.
Différentes choses, verschiedene Dinge.	Des choses *différentes*, von einander verschiedene Dinge.
Un *faux* accord, ein falscher Akkord.	Un accord *faux*, ein unrichtiger Akkord.
Une *fausse* clef, ein Nachschlüssel.	Une clef *fausse*, ein unrechter Schlüssel.
Une *fausse* corde, eine nicht richtig gestimmte Saite.	Une corde *fausse*, eine untaugliche Saite.
Un *faux* jour, ein falsches Licht.	Un jour *faux*, ein unrichtig gemaltes Licht.
Une *fausse* porte, eine geheime Thür.	Une porte *fausse*, eine blinde Thür.
Un *furieux* lion, ein ungeheurer Löwe.	Un lion *furieux*, ein wüthender Löwe.
Un *galant* *) homme, ein rechtlicher Mann.	Un homme *galant*, ein gegen die Damen artiger Mann.
Un *grand* homme **), ein verdienstvoller Mann.	Une homme *grand*, ein großer Mann (an Wuchs).
Ue *grand* air, die Lebensart der Großen; die freie Luft.	L'air *grand*, eine edle Gesichtsbildung.

*) Man sagt nicht: une *galante* femme, eine rechtliche Frau; wohl aber une femme *galante*; welches bedeutet, daß diese Frau eine regellose Aufführung hat.

**) Wenn man nach *grand* homme ein anderes Beiwort setzt, das eine Eigenschaft des Körpers ausdrückt, wie un *grand* homme *sec*, ein großer hagerer Mann; ꝛc. so bezieht sich das Wort grand blos auf den Wuchs, eben so verhält es sich, wenn man nach homme *grand* irgend ein Bestimmungswort setzt, das auf die Moral Bezug hat, wie: un homme *grand* dans ses desseins; ein in seinen Plänen großer Mann; alsdann bezieht sich das Beiwort grand nicht mehr auf den Wuchs.

Das Beiwort grand darf man nicht gebrauchen, um eine Frau von großem Verdienst zu bezeichnen; also wird man nicht sagen können: Marie Thérèse fut une *grande* femme; Marie Thereſe war eine große Frau; wohl aber: Marie Thérèse fut une *grande* impératrice; Marie Thereſe war eine große Kaiſerinn.

Vor dem Hauptworte.	Nach dem Hauptworte.
Une *grosse* femme, eine ſtarke, dicke Frau.	Une femme *grosse* *), eine ſchwangere Frau.
Le *haut* ton, der ſtolze Ton.	Le ton *haut*, der hohe Ton (in der Muſik).
Un *honnête* homme**), ein rechtſchaffener Mann.	Un homme *honnête*, ein höflicher Mann.
Un *malhonnête* homme, ein unredlicher Mann.	Un homme *malhonnête*, ein unhöflicher Mann.
Le *mauvais* air, das ſchlechte Ausſehen (die ſchlechte Luft).	L'air *mauvais*, das böſe Ausſehen.
Une *méchante* épigramme, ein ſchlechtes Sinngedicht.	Une épigramme *méchante*, ein boshaftes Sinngedicht.
La *même* vertu, dieſelbe Tugend.	La vertu *même*, die Tugend ſelbſt.
Du *mort* bois, Abholz.	Du bois *mort*, dürres Holz.
La *morte* eau, das niedrige Waſſer.	L'eau *morte*, das ſtehende Waſſer.
Le *nouveau* vin, der friſch angezapfte Wein.	Le vin *nouveau*, der neue Wein (erſt gemacht).
De *nouveaux* livres, andere Bücher.	Des livres *nouveaux*, neu gedruckte Bücher.
Un *nouvel* habit, ein anderes Kleid.	Un habit *nouveau*, ein neumodiſches Kleid.
Un *pauvre****) homme, ein armſeliger Mann.	Un homme *pauvre*, ein armer Mann.
Une *pauvre* langue, eine elende Sprache.	Une langue *pauvre*, eine arme Sprache.

---

*) Beſſer: une femme *enceinte*.

**) *Honnête homme* iſt in der Mehrheit nicht gebräuchlich; man ſagt: *honnêtes gens*, rechtſchaffene Leute. — Man ſagt auch, ohne von den Regeln der Syntax und denen des Sprachgebrauchs abzuweichen: un *parfait honnête* homme, ein vollkommen rechtſchaffener Mann; und nicht: un *parfait* et *honnête* homme.

***) Das Eigenſchaftswort pauvre drückt, wenn es vor einem Hauptworte ſteht, manchmal das Mitleid und nicht die Verachtung aus; z. B. Le *pauvre* homme, qu'il est à plaindre! der arme Mann, wie er zu beklagen iſt!

Un *petit* homme, ein kleiner Mann.	Un homme *petit*, ein kleinlicher Mann.
Un *plaisant* homme, ein sonderbarer Mann.	Un homme *plaisant*, ein lustiger Mann.
Un *plaisant* personnage, ein unverschämter Mensch.	Un personnage *plaisant*, ein possierlicher Mensch.
Un *plaisant* conte, eine sonderbare Erzählung.	Un conte *plaisant*, eine unterhaltende Erzählung.
Les *propres* termes, dieselben Ausdrücke.	Les termes *propres*, die eigentlichen Ausdrücke.
De ses *propres* mains, mit eigenen Händen.	Les mains *propres* (avoir), reinliche Hände (haben).
Un *seul* *) mot, ein einziges Wort.	Un mot *seul*, ein Wort allein.
Un *simple* homme, ein einziger Mann.	Un homme *simple*, ein einfacher Mann.
De *simples* airs, Arien ohne Worte.	Des airs *simples*, einfache Arien.
Un *unique* tableau, ein einziges Gemälde.	Un tableau *unique*, ein vorzügliches Gemälde.
Un *vilain* homme, ein garstiger Mann.	Un homme *vilain* **), ein Filz.

Anmerkung. — Die Beiwörter: jeune, jung; riche, reich, und einige andere haben, wenn ihnen der Artikel vorhergeht, eine verschiedene Bedeutung, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte gesetzt werden; z. B. *le jeune* Scipion, der junge Scipion; *le riche* Lucullus, der reiche Lucullus, bedeuten nur, daß der eine jung, der andere reich ist; wenn man aber sagt: Scipion *le jeune*, Scipio der junge; Lucullus *le riche*, Lukullus der reiche, so unterscheidet man dadurch den jungen

---

*) Das Eigenschaftswort seul, allein, kann durchaus nicht durch ein Nebenwort der Menge modificirt werden, ausgenommen das Nebenwort tout, ganz. Man kann nicht sagen: j'ai été *fort*, *beaucoup* seul, &c. ich bin sehr, viel allein gewesen; wohl aber: j'ai été *tout* seul; ich bin ganz allein gewesen.

**) In diesem letzten Worte ist es besser, wenn man dem Beiworte vilain ein Nebenwort vorhergehen läßt; z. B. Un homme bien *vilain*; ein rechter Filz; une femme extrêmement *vilaine*; eine äußerst geizige Frau.

Scipio von dem ältern, und den reichen Lukullus vom armen; man gibt also durch diese Wendung des Satzes zu verstehen, daß es zwei Scipio und zwei Lukullus gibt.

Beiwörter, welche vor oder nach dem Hauptworte stehen, je nachdem die Rede natürlich oder figürlich ist.

Nach dem Hauptworte.	Vor dem Hauptworte.
Un vêtement *ample*, eine weite Kleidung.	Un *ample* festin, ein stattliches Gastmahl.
Un homme *aveugle*, ein blinder Mann.	L'*aveugle* emportement, das blinde Aufbrausen.
Une chaisse *basse*, ein niederer Sessel.	Une *basse* extraction, eine niedere Herkunft.
Une fête *brillante*, ein glänzendes Fest.	Un *brillant* équipage, ein glänzendes Gefährt.
Un objet *cher*, ein theurer (kostspieliger) Gegenstand.	Mon *cher* ami, mein theurer Freund.
Un prince *cruel*, ein grausamer Fürst.	Une *cruelle* position, eine peinliche Lage.
Un fruit *doux*, eine süße Frucht.	Un *doux* gazouillement, ein sanftes Gezisch.
Un prince *juste*, ein gerechter Fürst.	Une *juste* vengeance, eine gerechte Rache.
Des bas *larges*, weite Strümpfe.	Une *large* ouverture, eine weite Oeffnung.
Des fruits *mûrs*, reife Früchte.	De *mûrcs* réflexions, reife Ueberlegungen.
Un habit *noir*, ein schwarzes Kleid.	La *noire* trahison, die schwarze Verrätherei.
Une figure *pâle*, eine blaße Gestalt.	La *pâle* mort, der blaße Tod.
Une personne *riante*, eine lachende Person.	Un *riant* séjour, ein freundlicher Aufenthalt.
Un homme *riche*, ein reicher Mann.	Un *riche* mobilier, ein reiches Hausgeräth; ꝛc.

Wenn ein Eigenschaftswort mit einem Hauptworte durch einen Bindestrich verbunden ist, so hat es alsdann eine andere Bedeutung, als wenn es davon getrennt ist; es wird alsdann manchmal vor, manchmal nachgesetzt; z. B.

Mit dem Bindestrich.	Ohne Bindestrich.
Un *bas*-fonds, eine Niederung.	Un fond *bas*, ein tiefer Boden.
Une *belle*-fille, eine Schwiegertochter.	Une *belle* fille, ein schönes Mädchen.
Une *blanc*-bec, ein Naseweis.	Un bec *blanc*, ein weißer Schnabel.
Un *bon*-henri, Feldspinat.	Le *bon* Henri, der gute Heinrich.
Une *courte*-botte, ein Knirps.	Une botte *courte*, ein kurzer Stiefel.
Une *double*-feuille, ein Zweiblatt.	Une feuille *double*, ein doppeltes Blatt.
Le *grand*-père, der Großvater.	Ton *grand* père, dein großer Vater.
Un *gros*-bec, ein Kirschfink.	Un *gros* bec, ein dicker Schnabel.
Une *mille*-feuilles, eine Schafgarbe.	*Mille* feuilles, tausend Blätter.
Un *petit*-neveu, ein Großneffe.	Mon *petit* neveu, mein kleiner Neffe.
Un *pied*-plat, ein ganz gemeiner Mensch.	Un pied *plat*, ein flacher Fuß.
Un *rose*-croix, ein Rosenkreuzer.	Une croix *rose*, ein rosenrothes Kreuz.
Un *rouge*-gorge, ein Rothkelchen.	Une gorge *rouge*, eine rothe Kehle.
Une *sage*-femme, eine Hebamme.	Une femme *sage*, eine tugendhafte Frau.
La *sainte*-barbe, die Constabelkammer.	*Sainte* Barbe, die heilige Barbara.
La tête-*cornue*, der Zweizahn.	Une tête *cornue*, ein gehörnter Kopf; ꝛc.

Bemerkung. — Wir beschließen diesen Abschnitt, indem wir bemerken, daß man in dem Baue des Satzes das Eigenschaftswort immer so stellen muß, daß man ohne Mühe sehen kann, auf welches Nennwort es sich bezieht, damit keine Zweideutigkeit im Sinne liege.

II. Abſchnitt.

Von der Uebereinſtimmung des Eigenſchaftswortes.

(De l'accord de l'Adjectif).

§. 76.

Wenn ein Eigenſchaftswort ſich auf zwei oder mehre Hauptwörter bezieht, ſo muß man folgende Regeln beobachten.

Erſte Regel. — Wenn das Eigenſchaftswort oder das participe passé auf zwei Hauptwörter desſelben Geſchlechtes Bezug hat, ſo nimmt es das Geſchlecht dieſer Hauptwörter an, und wird in die Mehrheit und zwar nach dem Hauptworte geſetzt; z. B.

Ces deux messieurs sont *remplis* de talents; dieſe zwei Herren ſind voll Talent.

Ce qui est de plus charmant en elle, c'est une douceur et une égalité d'esprit *merveilleuses*; was am reitzendſten an ihr iſt, iſt eine wunderbare Sanftmuth und Gleichmüthigkeit.

Le travail et le courage *réunis* font surmonter bien des obstacles; Arbeit und Muth vereinigt machen viele Hinderniſſe überſteigen; ꝛc.

Mon cousin et mon ami sont *partis*; mein Vetter und mein Freund ſind abgereiſt.

Ma soeur et ma cousine sont *arrivées*; meine Schweſter und meine Baſe ſind angekommen.

Anmerkung. — Wenn die Hauptwörter verſchiedener Bedeutung und verſchiedenen Geſchlechtes ſind, ſo ſteht das Eigenſchaftswort wieder nach denſelben in der Mehrheit, richtet ſich aber im Geſchlechte nach dem männlichen, welches man an's Ende ſetzt. Sollte aber im Deutſchen das weibliche Hauptwort zuletzt ſtehen, ſo kehre man es im Franzöſiſchen lieber um; z. B.

Voilà une gravure et un tableau *charmants*; das iſt ein herrlicher Kupferſtich und ein herrliches Gemälde.

Vous avez une chaîne et un cachet fort *lourds*; Sie

haben eine sehr schwere Kette und ein sehr schweres Petschaft.

Im Falle aber das Eigenschaftswort mit einem stummen e endiget, so ist es ganz gleichgültig, ob man das männliche oder das weibliche Hauptwort zuletzt setzt; z. B.

Un homme et une femme *aimables*; ein liebenswürdiger Mann und eine liebenswürdige Frau.

Zweite Regel. — Wenn zwei oder mehre gleichbedeutende Hauptwörter ein gemeinschaftliches Eigenschaftswort haben, so steht es nach, und richtet sich nach dem letzten Hauptworte, sowohl im Geschlechte als in der Zahl; und in diesem Falle darf man diese Hauptwörter nicht durch das Bindewort et, und, verbinden; sie müssen im Gegentheil durch ein Komma getrennt werden; z. B.

Toute sa vie n'a été qu'un travail, qu'une occupation *continuelle*; oder:

Toute sa vie n'a été qu'une occupation, qu'un travail *continuel*; sein ganzes Leben ist nur eine immerwährende Arbeit und Beschäftigung gewesen.

Es verhält sich eben so, wenn das letzte Hauptwort die ganze Aufmerksamkeit auf sich zieht, oder wenn die Hauptwörter durch die Konjunktion ou, oder, mit einander vereinigt sind; z. B.

Le fer, le bandeau, la flamme est toute *prête*; das Schwert, die Binde, die Flamme ist ganz bereit.

La crainte *ou* l'impuissance les empêcha de remuer; die Furcht oder das Unvermögen verhinderte sie, sich zu rühren; ꝛc.

Dritte Regel. — Wenn das Eigenschaftswort mehre Hauptwörter vor sich hat, deren erstes ein Sammelwort (collectif) ist, so richtet es sich nach dem Sammelworte, wenn dasselbe eine ganze Sammlung, eine bestimmte Menge ausdrückt; drückt es aber nur einen Theil, eine unbestimmte Anzahl aus, so richtet sich das Eigenschaftswort nach dem zweiten Hauptworte; z. B.

L'armée des infidèles fut entièrement ***défaite***; die Armee der Ungläubigen wurde gänzlich vernichtet.

La forét des Ardennes est ***située*** au couchant du Luxembourg; der Ardennenwald liegt Luxemburg gegen Abend.

Une multitude de ***soldats*** sont ***restés*** sur le champ de bataille; eine Menge Soldaten sind auf dem Schlachtfelde geblieben.

Anmerk. a) — Wenn die Eigenschaftswörter demi, halb, nu, nackt, bloß, vor dem Hauptworte stehen, so sind sie unveränderlich, weil sie alsdann mit dem darauffolgenden Hauptworte, vermittelst eines Bindestrichs, ein Ganzes bilden; z. B.

Une *demi*-heure, eine halbe Stunde; *nu*-pieds, mit bloßen Füßen.

Stehen sie aber nach dem Hauptworte, so sind sie veränderlich; z. B.

Une livre et *demie* *), anderthalb Pfund; les bras ***nus***, mit bloßen Armen; les jambes ***nues***, mit bloßen Beinen; ꝛc.

Anmerk. b) — Feu**), selig, verstorben, ist gleichfalls unveränderlich, wenn man den Artikel oder das zueignende Fürwort darauf folgen läßt; z. B.

Feu la reine, die verstorbene Königinn; *feu* ma mère, meine verstorbene Mutter.

Es ist aber veränderlich, wenn der Artikel oder das Fürwort vorangeht; z. B.

La *feue* reine, die verstorbene Königinn; ma *feue* nièce, meine selige Nichte; ꝛc.

---

*) Demi, halb, ist nur als Hauptwort in der Mehrheit gebräuchlich; z. B. Ma pendule sonne *les demies*; meine Wanduhr schlägt die halben Stunden.

) Feu hat keine Mehrzahl; deßwegen muß man es immer vor den Artikel oder vor das zueignende Fürwort setzen, wenn es sich auf ein Hauptwort in der Mehrheit bezieht; z. B. ***Feu* mes amis, meine verstorbenen Freunde; ꝛc. In diesem Falle ist es besser das Wort défunt, das immer nach dem Hauptworte gesetzt werden muß, zu gebrauchen; z. B. Mes soeurs *défuntes*, meine verstorbenen Schwestern.

Man würde sich schlecht ausdrücken, wenn man ohne Unterschied sagen würde: feu le pape, oder le feu pape, der selige Pabst; denn das erste Beispiel bedeutet, daß kein Papst am Leben ist; das zweite dient im Gegentheile dazu, den verstorbenen Pabst von dem wirklichen zu unterscheiden.

Anmerk. c) — Die Mittelwörter excepté, ausgenommen; supposé, vorausgesetzt, sind auch unveränderlich, wenn sie vor die Hauptwörter gesetzt werden. Die Mittelwörter compris, joint, inclu, folgen derselben Regel, wenn der Sinn des Hauptwortes unbestimmt ist; setzt man sie aber nach dem Hauptworte, oder vor ein Hauptwort, das im bestimmten Sinne genommen ist, so sind sie veränderlich; d. h. sie nehmen das Geschlecht und die Zahl des Hauptwortes an; z. B.

Excepté ma soeur et moi, oder ma soeur et moi *exceptés*; meine Schwester und ich ausgenommen.

Vous trouverez ci-*joint*, ci-*inclus*, copie de ce que vous demandez; Sie werden beiliegend, beigeschlossen, eine Abschrift des Verlangten finden.

Vous trouverez ci-*incluse*, ci-*jointe*, là copie que vous me demandez; Sie werden beiliegend, beigeschlossen die Abschrift des Verlangten finden.

Copie de ma lettre ci-*jointe*, ci-*incluse*; Abschrift meines inliegenden, beigeschlossenen Briefes.

Anmerk. d) — Gleichfalls unveränderlich sind die Eigenschaftswörter und Hauptwörter, welche als Nebenwörter gebraucht werden, und sich auf ein Zeitwort beziehen; z. B.

Pourquoi parlez-vous *bas*? warum sprechen Sie so leise?

Elle chante *juste*, mais vous, vous chantez *faux*; sie singt recht; aber Sie, Sie singen falsch.

Elle se fait *fort* de se tirer de ce mauvais pas; sie getraut sich, sich aus diesem schlimmen Handel zu ziehen.

Vous vendez vos marchandises trop *cher*, Sie verkaufen Ihre Waaren zu theuer.

Il nous a pris à témoin; er hat uns als Zeuge genommen.

Bemerkung. — Es ist ein großer Unterschied zwischen prendre à témoin, zum Zeugen anrufen; und prendre pour témoin, zum Zeugen wählen. Im ersten Falle ist das

Wort témoin unveränderlich, und bedeutet: j'invoque votre témoignage, ich rufe ihr Zeugniß an; im zweiten aber ist témoin veränderlich, und bedeutet: j'accepte ou je présente votre témoignage, ich nehme oder führe Ihr Zeugniß an.

Anmerk. e) — Wenn sich zwei Beiwörter gegenseitig modificiren, und das erste als Hauptwort betrachtet werden kann, so bleiben beide unveränderlich; z. B.

Des étoffes bleu foncé (d'un bleu foncé); dunkelblaue Zeuge.

Des cheveux blond clair (d'un blond clair); hellblonde Haare.

Anmerk. f) — Wenn das Wort air, Miene, vor einem Eigenschaftsworte steht, so bleibt dieses Eigenschaftswort unveränderlich, wenn es eine moralische Eigenschaft bezeichnet; bezeichnet es aber eine physische Eigenschaft, so ist es veränderlich; z. B.

Cette demoiselle a l'air *hardi*, *fripon*; dieses Fräulein sieht kühn, schelmisch aus.

Les femmes des Caraïbes ont l'air plus *gai*, plus *riant* que les hommes; die Frauen der Caraiben sehen fröhlicher, freundlicher aus, als die Männer.

Cette proposition n'a pas l'air *sérieuse*; dieser Vorschlag hat kein wichtiges Ansehen.

Cette demoiselle a l'air bien *petite* pour son âge; dieses Fräulein sieht für ihr Alter sehr klein aus.

Toutes les filles de monsieur B. ont l'air *bossues*; alle Töchter des Herrn B. sehen buckelicht aus.

Bemerkung. — Die Eigenschaftswörter bon, gut, und mauvais, schlecht, sind nur mit gewissen Zeitwörtern als Nebenwörter gebräuchlich, wie mit: faire, machen; sentir, riechen; tenir, halten; trouver, finden; in allen übrigen Fällen gebraucht man bien und mal; z. B.

Ces fleurs sentent *bon*, *mauvais*; diese Blumen riechen gut, schlecht.

Il fait *bon*, *mauvais* ici; hier ist gut, schlecht sein.

Vous dessinez *bien*, mais vous écrivez *mal*; Sie zeichnen gut, aber schreiben schlecht.

Anmerk. g) — Wenn mehre auf einander folgende Beiwörter sich auf ein einziges Hauptwort zu beziehen scheinen, während sie wirklich auf darunter verstandene Hauptwörter Bezug haben, so wird der Artikel vor

jedem Beiworte wiederholt, welches alsdann mit dem darunter verstandenen Hauptworte übereinstimmen muß. (Siehe S. 380. Nro. 2.)

III. Abschnitt.

Von den Regimen der Beiwörter.

(Du régime des Adjectifs).

§. 77.

Das Regime oder Complement der Eigenschaftswörter ist ein Hauptwort oder ein Zeitwort, dem eine der Präpositionen **à, de, dans, en, sur etc.** vorhergeht.

Unter den Beiwörtern gibt es mehre, welche kein Regimen haben, weil sie selbst eine bestimmte Benennung haben; solche sind: **aimable**, liebenswürdig; **intrépide**, unerschrocken; **vertueux**, tugendhaft; ꝛc.

Es gibt Beiwörter, welche kein Regimen haben, wenn sie in einer allgemeinen Bedeutung genommen sind, und welche eins haben, wenn man sie auf etwas Besonderes anwenden will; z. B.

Il a le coeur *content*; er hat ein zufriedenes Herz.

Il est *content de* sa condition; er ist mit seinem Stande zufrieden.

Andere müssen endlich nothwendigerweise ein Regimen haben, es mag nun in einem Hauptworte oder einem Zeitworte bestehen, welche ihre Bedeutung ergänzen; z. B.

C'est un homme *capable des* plus grandes choses; das ist ein Mann, der zu den größten Dingen fähig ist.

C'est un homme *capable de* gouverner; das ist ein Mann, der im Stande ist zu regieren.

Il n'y a rien de *comparable à* cela; mit diesem läßt sich nichts vergleichen; ꝛc.

Erste Regel. — Man darf einem Eigenschaftsworte nie ein Regime geben, das nicht fähig ist, eines zu erhalten.

Zweite Regel. — Man darf einem Beiworte kein anderes Regime geben, als das, welches der Sprachgebrauch ihm angewiesen hat.

Die Anwendung dieser zwei Regeln ist für die Fremden sehr schwierig, weil sie besonders vom Sprachgebrauch abhängen, mit dem sie nur mit der Zeit sich bekannt machen können, und der oft dem ihrer eigenen Sprache entgegengesetzt ist.

Dritte Regel. — Es gibt Eigenschaftswörter, welche nur Personen zukommen, andere, welche nur Sachen benennen können.

Um zu wissen, ob ein Eigenschaftswort von Personen gesagt werden kann, muß man, wenn es von einem Zeitworte abgeleitet ist, untersuchen, ob das Zeitwort, von welchem es abstammt, Personen als unmittelbares Regimen haben kann; man wird z. B. richtig sprechen, wenn man sagt: cet homme est *aimable*, dieser Mann ist liebenswürdig, weil man sagen kann: aimer quelqu'un, Jemand lieben; man wird aber nicht sagen: c'est un homme *incontestable*, das ist ein unbestreitbarer Mann, weil man nicht sagen kann, contester quelqu'un, Jemand bestreiten; deßwegen kann das Eigenschaftswort incontestable Personen nicht zukommen.

Man begeht denselben Fehler, wenn man Beiwörter, welche nur Personen zukommen, auf Sachen anwendet.

Vierte Regel. — Ein Hauptwort kann durch zwei Beiwörter regiert werden, wofern diese Eigenschaftswörter dasselbe Regimen verlangen. Es würde also ein Fehler sein, wenn man sagen würde: cet homme est utile et chéri de sa famille, weil das Beiwort utile die Präposition à, und chéri die Präposition de regiert. In diesem Falle muß man jedem Beiwort das ihm zukommende Regime geben, und sagen: cet homme est *utile à* sa famille et *en* est

chéri (*chéri d'*elle); dieſer Mann iſt ſeiner Familie nützlich und wird von ihr geliebt; cet homme est *utile* et *cher à* sa famille, dieſer Mann iſt ſeiner Familie nützlich und theuer. — In dieſem letzten Beiſpiele regieren beide Eigenſchaftswörter das Vorwort à.

Bevor wir dieſen Abſchnitt endigen, werden wir die Liſte der Beiwörter, welche das Vorwort de, derjenigen, welche à, derjenigen, welche bald de, bald à, und endlich die Liſte derjenigen geben, welche andere Vorwörter regieren.

1) Beiwörter, welche die Präpoſition de regieren:

Absent, abweſend.
Adoré, angebetet.
Affamé, äußerſt begierig.
Affranchi, befreit.
Altéré, gierig.
Amoureux, verliebt.
Approchant, nahe kommend.
Arriéré, rückſtändig.
Aucun, keiner.
Aveuglé, *) geblendet.
Avide, gierig.
Capable, fähig.
Certain, gewiß.
Chéri, zärtlich geliebt.
Chiche, karg, filzig.
Complice, mitſchuldig.
Confus, beſchämt.
Connu, **) bekannt.
Content, zufrieden.
Couronné, gekrönt.
Curieux, begierig.
Dédaigneux, ſtolz.
Dénué, entblößt.
Désireux, begierig.
Différent, verſchieden.
Digne, würdig.
Enchanté, bezaubert.
Enivré, berauſcht.
Envieux, neidiſch.
Exempt, frei.
Faible, ſchwach.
Fier, ſtolz.
Fort, ſtark.
Fou, vernarrt.
Furieux, wüthend.
Glorieux, ſtolz.
Gonflé, aufgeblaſen.
Gros, äußerſt begierig.
Honteux, beſchämt.
Impatient, ungeduldig.
Incertain, unſchlüſſig.
Indigne, unwürdig.

---

*) Aveuglé regiert auch die Präpoſition *par*.

**) Connu mit dem Hilfszeitworte être und einem alleinſtehenden perſönlichen Fürworte, verlangt die Präpoſition à.

Incapable, unfähig.
Insatiable, gierig.
Insèparable, unzertrennlich.
Ivre, trunken.
Jaloux, eiferſüchtig.
Las, müde, überdrüſſig.
Libre, frei.
Mécontent, unzufrieden.
Ménager, ſparſam.
Mourant, ſterbend.
Orgueilleux, ſtolz.
Plein, voll.
Rayonnant, ſtrahlend.
Soigneux, ſorgfältig.
Tributaire, zinsbar.
Victorieux, ſiegreich.
Vide, leer.
Voisin, benachbart; ꝛc.

2) Beiwörter, welche die Präpoſition à regieren.

Accessible, zugänglich.
Adhérent, anhängend.
Antérieur, vorhergehend.
Apre, herb.
Ardent, hitzig.
Assidu *), emſig.
Assortissant, paſſend.
Attenant, anſtoßend.
Attentif, aufmerkſam
Cher, theuer.
Commun, gemein.
Conforme, gleichförmig.
Contraire, entgegengeſetzt.
Convenable, ſchicklich.
Docile, folgſam.
Effroyable, ſchrecklich.
Enclin, geneigt.
Exact, pünktlich.
Favorable, günſtig.
Formidable, furchtbar.
Hardi, kühn.
Impénétrable, undurchdringlich.
Inabordable, unzugänglich.
Inconcevable, unbegreiflich.
Inconnu, unbekannt.
Inexorable, unerbittlich.
Inexplicable, unerklärbar.
Infatigable, unermüdlich.
Infidèle, ungetreu.
Inimitable, unnachahmlich.
Insensible, unempfindlich.
Invincible, unüberwindlich.
Invulnérable, unverwundbar.
Nuisible, ſchädlich.
Odieux, verhaßt.
Précieux, theuer, werth.
Préférable, vorzuziehen.
Préjudiciable, nachtheilig.
Prêt, bereit.
Prompt, ſchnell.
Propice, günſtig.
Rebelle, widerſpenſtig.
Sensible, empfindlich.
Sourd, taub.
Sujet, unterworfen.
Terrible, ſchrecklich.
Vif, lebhaft; ꝛc.

3) Beiwörter, welche bald die Präpoſition à, bald die Präpoſition de regieren.

---

*) Assidu regiert das Vorwort auprès, wenn es einen Perſonennamen oder ein perſönliches Fürwort nach ſich hat; z. B. Ce jeune homme est fort *assidu auprès* de cette demoiselle, dieſer junge Mann beſucht dieſes Fräulein ſehr fleißig.

Absurde, abgeſchmackt.
Agréable, angenehm.
Aisé, leicht.
Beau, ſchön.
Bon, gut.
Désagréable, unangenehm.
Difficile, ſchwer.
Doux, ſüß (angenehm).
Dur, hart.
Fâcheux, ärgerlich.
Facile, leicht.
Horrible, abſcheulich.
Inutile, unnütz.
Pénible, ſchwer (hart).
Plaisant, poſſierlich (luſtig).
Utile, nützlich ꝛc.

Anmerk. — Dieſe Beiwörter regieren die Präpoſition de, wenn das vorhergehende Zeitwort unperſönlich iſt; ſie regieren aber die Präpoſition à, wenn ſie ein beſtimmtes Subjekt haben; z. B.

Il est beau de faire des heureux; es iſt ſchön, wenn man Glückliche macht.

Cela est *beau à* voir; das iſt ſchön zu ſehen.

4) Beiwörter, welche verſchiedene Präpoſitionen regieren.

Affable, freundlich, regiert *à envers.*
Affaissé, gebeugt, regiert *sous.*
Alarmant, beunruhigend, regiert *pour.*
Animé, beſeelt, regiert *de, pour, à.*
Aveugle, blind, regiert *dans, sur.*
Célèbre, berühmt, regiert *par, en.*
Civil, höflich, regiert *envers, à l'égard de.*
Comparable, vergleichbar, regiert *à, avec.*
Compatible, verträglich, regiert *avec.*
Complaisant, gefällig, regiert *à, envers.*
Comptable, verantwortlich, regiert *à, envers* qn. *de* qc.
Consolant, tröſtlich, regiert *pour* qn. *de.*
Constant, ſtandhaft, regiert *dans, en.*
Cruel, grauſam, regiert *à, envers.*
Curieux, begierig, regiert *de, en.*
Dangereux, gefährlich, regiert *de, à, pour.*
Dissolu, ausgelaſſen, regiert *dans.*
Endurci, abgehärtet, regiert *dans, à, contre.*
Étonné, erſtaunt, regiert *de, à.*
Étranger, fremd, regiert *à, en, dans.*
Expert, erfahren, regiert *en.*
Fameux, berühmt, regiert *en, par.*
Fécond, fruchtbar, regiert *en.*
Fidèle, treu, regiert *à, en.*
Habile, geſchickt, regiert *à, dans, en.*
Heureux, glücklich, regiert *à, de, en.*
Ignorant, unwiſſend, regiert *de, en, sur.*

Incompatible, unverträglich, regiert *avec.*
Inconciliable, unvereinbar, regiert *avec.*
Inconsolable, untröſtlich, regiert *de, sur.*
Indulgent, nachſichtlich, regiert *à, envers, pour.*
Inébranlable, unerſchütterlich, regiert *à, dans.*
Inférieur, geringer, regiert *à, en.*
Inquiet, unruhig, regiert *de, sur.*
Ingénieux, ſinnreich, regiert *à, pour.*
Ingrat, undankbar, regiert *envers.*
Injurieux, ſchimpflich, regiert *à, ponr.*
Insolent, unverſchämt, regiert *avec, dans, en.*
Lent, langſam, regiert *à, dans.*
Miséricordieux, barmherzig, regiert *envers.*
Nécessaire, nothwendig, regiert *à, de, pour.*
Officieux, dienſtfertig, regiert *à, envers.*
Paresseux, träge, regiert *à, de.*
Prodigue, verſchwenderiſch, regiert *de, en.*
Propre, tauglich, regiert *à, pour.*
Propre, angemeſſen, regiert *de.*
Reconnaissant, erkenntlich, regiert *de, envers.*
Redevable, verdanken, regiert *à, de.*
Responsable, verantwortlich, regiert *à, de, envers.*
Riche, reich, regiert *de*, en.
Sévère, ſtreng, regiert *à l'égard de, envers, pour.*
Supportable, verzeihlich, regiert, *à, dans.*
Tolérable, erträglich, regiert, *dans*, ꝛc.

IV. Abſchnitt.

Von den Vergleichungsgraden.

(Des degrés de comparaison.)

§. 78.

Die Beiwörter, ſo wie die Mittelwörter, welche als Beiwörter gebraucht werden, und die Nebenwörter können die Eigenſchaft eines Hauptwort auf dreierlei Art ausdrücken, welche man Vergleichungsgrade nennt; nämlich: 1) le positif, der Poſitiv; 2) le comparatif, der Comparativ; 3) le superlatif, der Superlativ.

I.

Der Positiv, erste Vergleichungsstufe, ist das Eigenschaftswort oder Nebenwort selbst, ohne irgend einen Bezug auf Vergleichung zu haben; z. B.

Un jeune homme *sage* et *laborieux* est aimé de tout le monde; ein junger kluger und arbeitsamer Mann wird von Jedermann geliebt.

Conduisez-la *doucement*; führen Sie sie langsam.

II.

Der Comparativ, zweite Vergleichungsstufe, drückt eine Vergleichung aus zwischen zwei oder mehren eben so großen, größeren oder geringeren Gegenständen; es entstehen daher drei Arten von Comparativen; nämlich: Comparatif d'égalité (Comparativ der Gleichheit), de supériorité (des höheren Grades), und d'infériorité (des geringeren Grades).

1) Man bildet den comparatif d'égalité, indem man aussi vor das Eigenschafts- oder Nebenwort, oder autant vor das Hauptwort oder nach dem Zeitworte setzt; das Wort als wird im Französischen durch que übersetzt, und erhält dieselbe Stellung wie im Deutschen; z. B.

Il est *aussi* modeste et se conduit *aussi* bien que vous; er ist ebenso bescheiden und führt sich ebenso gut auf als Sie.

Ce rubis vaut *autant* que ce diamant; dieser Rubin hat eben so viel Werth als dieier Diamant.

Il a autant d'ambition que son frère; er hat eben so viel Ehrgeiz als sein Bruder; ꝛc.

Anm. — Das Beiwort, welches die bekannteste Eigenschaft ausdrückt, muß nach dem Bindeworte que gesetzt werden, und das, welches die weniger oder nicht bekannte Eigenschaft ausdrückt, wird nach dem Nebenworte der Vergleichung aussi, so, unmittelbar vor das Bindewort gesetzt; z. B.

Socrates était aussi vaillant que *sage*, und nicht aussi

sage que vaillant; Sokrates war eben ſo tapfer als weiſe; nicht: eben ſo weiſe als tapfer.

Turenne était aussi sage que *vaillant*, und nicht aussi vaillant que sage; Turenne war eben ſo weiſe als tapfer; nicht: eben ſo tapfer als weiſe; weil die bekannteſte Eigenſchaft Sokrates, die Weisheit und die Turenne's die Tapferkeit iſt.

2) Wenn der Satz verneinend iſt, ſo kann man auch si und tant ſtatt aussi und autant ſetzen; z. B.

Elle n'est pas *si* (oder *aussi*) complaisante que sa soeur; ſie iſt nicht ſo gefällig als ihre Schweſter.

Tu n'as pas *tant* (oder *autant*) d'amis que moi; du haſt nicht ſo viele Freunde als ich.

Iſt aber das zweite Glied der Vergleichung nicht ausgedrückt, ſo muß man si und tant gebrauchen; z. B.

Il n'est pas *si* riche; er iſt nicht ſo reich.
Il a *tant* de bonté! er hat ſo viel Güte!

3) Si und tant werden ferner anſtatt aussi und autant geſetzt, wenn keine Vergleichung in dem Satze iſt, ſondern nur die Größe oder die Menge ausgedrückt werden ſoll; in dieſem Falle folgt im Deutſchen daß ſtatt als; z. B.

Cette dame est *si* aimable, *si* douce, elle a *tant* d'attentions pour son mari, que tous ceux qui la connaissent l'admirent; dieſe Frau iſt ſo *) liebenswürdig, ſo ſanft, ſie hat ſo viel Aufmerkſamkeit für ihren Mann, daß ſie alle bewundern, welche ſie kennen.

4) Zur Bildung des Komparativs de supériorité hängt man im Deutſchen die Silbe er an das Bei- oder Nebenwort, im Franzöſiſchen aber wird das Nebenwort plus vor dieſelben geſetzt; z. B.

Le plomb est *plus pesant* que le fer; das Blei iſt ſchwerer als das Eiſen.

La simple nature est *plus aimable* que l'art; die einfache Natur iſt liebenswürdiger als die Kunſt.

---

*) Das Wort ſo vor einem Bei- oder Nebenworte wird durch si überſetzt.

Erste Anmerk. — Es gibt nur drei Beiwörter, welche allein eine Vergleichung ausdrücken; dieß sind: *meilleur*, besser; *moindre*, geringer, minder; und *pire*, schlimmer. Das erste ist der Komparativ von *bon*, gut; das zweite, der von *petit*, klein; und das dritte, der von *mauvais*, schlecht.

Zweite Anmerk. — Im comparatif de supériorité übersetzt man das Wort nicht wie gewöhnlich durch *ne...pas*; z. B.

Il *n'* est *pas* plus riche, il *n'*a *pas* plus d'amis que mon père; er ist nicht reicher, er hat nicht mehr Freunde als mein Vater.

Dritte Anmerk. — Bei einer Vergleichung wird *davantage* anstatt *plus* gesetzt, wenn der zweite Theil der Vergleichung nicht ausgedrückt ist; z. B.

Le cadet est riche, mais l'aîné l'est *davantage*; der Jüngere ist reich, der Aeltere ist es aber noch mehr.

5) Der comparatif d'infériorité wird im Französischen durch moins, ne...pas si, ne...pas tant, und im Deutschen durch weniger, nicht so, nicht so viel, nicht so sehr, gegeben. (Siehe comparatif d'égalité, Seite 479.); z. B.

Il a *moins* de chevaux que son frère; er hat weniger Pferde als sein Bruder.

Folgende Eigenschaftswörter weichen von der Regel ab, indem ihre *comparatifs* und *superlatifs* auf eigene Art gebildet werden.

Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*
Adj. bon *), gut;	meilleur, besser;	le meilleur, der beste.

*) Der Komparativ plus bon statt meilleur wird in der Bedeutung einfältiger, mehr gut, und nicht mehr gut, gebraucht; z. B. Vous êtes bien bon de vous intéresser à cette affaire; — Vous êtes *plus bon* de ne pas vous y intéresser; Sie sind nicht gescheidt, daß Sie sich um diese Sache annehmen; — Sie sind es noch weniger, daß Sie sich nicht darum annehmen. — Mon cheval n'est *plus bon*; mein Pferd ist nicht mehr gut. — Cet habit est *plus bon* que mauvais; dieses Kleid ist eher gut als schlecht.

Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*
Adv. bien, gut;	mieux, beſſer;	le mieux, am beſten.
Adj. mauvais *), ſchlecht;	pire, ſchlechter;	le pire, der ſchlechteſte.
Adv. mal, ſchlecht;	plus mal, (pis**), ſchlechter;	le plus mal (le pis), am ſchlechteſten.
Adj. petit, gering;	moindre ***), geringer;	le moindre, der geringſte.
Adv. peu, wenig;	moins, weniger;	le moins, am wenigſten.
Adv. beaucoup, viel;	plus, mehr;	le plus, am meiſten.

Anmerk. a) — Das Eigenſchaftswort *autre*, ander, und das Nebenwort *autrement*, anders, werden auch als Komparative betrachtet.

---

*) *Mauvais* hat im Komparativ auch *plus mauvais*, und im Superlativ *le plus mauvais*; es wird gebraucht, wenn man von den äußeren Eigenſchaften eines Dinges ſpricht; z. B. Cet habit est *plus* mauvais que bon; dieſes Kleid iſt eher ſchlecht als gut. C'est mon *plus mauvais* cheval; das iſt mein ſchlechteſtes Pferd. — *Pire* wird aber geſetzt, wenn von den inneren Eigenſchaften der Dinge die Rede iſt, oder, wenn nicht das äußere ſchlechte Anſehen gemeint iſt; z. B. Il n'y a rien de *pire* qu' une mèchante femme; es gibt nichts ſchlimmeres als eine böſe Frau. — *Le pire* état est d'être sans caractère; der ſchlimmſte Zuſtand iſt, ohne Charakter zu ſein.

**) Pis wird gebraucht 1) wenn das Subjekt des Satzes ein unbeſtimmtes Fürwort oder ein Nebenwort iſt, als: *ce*, *cela*, *rien*, ꝛc. z. B. *Rien* n'est *pis* qu'une mauvaise langue; nichts iſt ſchlimmer als ein böſes Maul. — Il n'y a *rien* de *pis*; es gibt nichts Schlechteres; ꝛc. 2) Wenn es als Hauptwort angewendet wird; z. B. Le *pis* de l'affaire est..., das Schlimmſte bei der Sache iſt... — Ferner in folgenden Redensarten: qui *pis* est, was noch ſchlimmer iſt; au *pis* aller, im ſchlimmſten Falle; tant *pis*, deſto ſchlimmer; de mal en *pis*, immer ſchlechter; in den übrigen Fällen geht *mal* regelmäßig.

***) Man ſetzt *plus petit* und *le plus petit* ſtatt *moindre*

Anmerk. b). — *Bien*, *mal*, und ihr comparatif, darf nicht mit *bon*, *mauvais* oder *méchant* verwechselt werden: *bien* und *mal* haben auf ein Bei-, Neben- oder Zeitwort Bezug, und *bon*, *mauvais*, *méchant* auf ein Hauptwort. *Plus bien* wird gebraucht, wenn es mehr gut, nicht mehr gut bedeutet.

Anmerk. c). — Das Wort schön, als Nebenwort, übersetzt man durch *bien*; z. B. Il joue très-*bien* du violon, er geigt sehr schön.

1) Sind im Deutschen die Ausdrücke je, desto, mit den unregelmäßigen Komparativen verbunden, so darf man nicht *meilleur*, *moindre*, *pire* und *pis* gebrauchen, sondern man muß *plus* oder *moins* mit dem adjectif setzen; sie bilden daher ihren comparatif regelmäßig, nur wird im Französischen *plus* oder *moins* durch das Zeitwort vom adjectif getrennt; z. B.

Plus les marchandises sont ***bonnes***, ***plus*** elles sont ***chères***; je besser die Waaren sind, desto theurer sind sie.

Plus les services sont *petits*, *plus* la récompense est *faible*; je kleiner die Dienste sind, desto schwächer ist die Belohnung.

2) Der Ausdruck um so wird durch *d'autant* übersetzt, und bewirkt, daß man die beiden Sätze durch *que* verbindet, und *plus* oder *moins* mit seinem Bei- oder Umstandsworte an's Ende des Satzes setzen muß; z. B.

On est aimé *d'autant plus*, *que* l'on est *plus* aimable; man wird um so mehr geliebt, je liebenswürdiger man ist; ꝛc.

3) Wenn auf plus, moins, ꝛc. und auf die Konjunktion als ein Wort folgt, welches eine Zahl oder

---

und *le moindre*, wenn man durch dieses Beiwort den eigentlichen Begriff der Kleinheit ausdrücken will; z. B. L'Espagne est *plus petite* que la France; Spanien ist kleiner als Frankreich. — Les *plus petits* ne sont pas toujours les *moindres*; die Kleinsten sind nicht immer die Geringsten.

eine Menge bezeichnet, so muß dieses als durch *de* übersetzt werden, wenn keine Vergleichung im Satze vorhanden ist; z. B.

Je lui dois plus *de vingt* écus; ich bin ihm mehr als zwanzig Thaler schuldig.

En moins *de huit* jours, j'aurai fini ma tournée; in weniger als acht Tagen werde ich meine Rundreise beendigt haben.

Je suis assuré qu'il a moins *de douze* cents florins de revenu; ich bin überzeugt, daß er weniger als zwölf hundert Gulden Einkommen hat.

J'ai plus *d' à moitié* (plus *d' à demi*) fini; ich bin mit mehr als der Hälfte fertig.

4) Befindet sich aber eine Vergleichung in dem Satze, so übersetzt man als wieder durch que; z. B.

Mon domestique travaille plus *que trois* des vôtres; mein Diener arbeitet mehr als drei von den Ihrigen.

5) Das Wort um, nach einem Komparativ wird durch de gegeben; z. B.

Mon frère est plus grand *de* toute la tête; mein Bruder ist um einen ganzen Kopf größer.

6) Das Wort wie, das man im Deutschen oft statt als setzt, wird durch que nach einem Komparativ, und durch comme nach einem Positiv, übersetzt; z. B.

Vous êtes aussi prudent *que* lui; Sie sind so klug wie er.

Cette demoiselle est belle *comme* Vénus; dieses Fräulein ist so schön wie Venus.

In diesem letzten Falle wird das Wort so nicht übersetzt.

Nota. Was die Verneinung *ne* in Komparativen betrifft, so sehe man die Regeln der Stellung der Verneinung, im Kapitel der Wortfügung (Seite 345.).

Plus und moins bilden mehre Redensarten, welche der französischen Sprache eigen sind; wie:

À moins de,	ohne, unter, wohlfeiler.
A moins que,	wenn nicht.
Au moins, du moins,	wenigſtens.
Au plus, tout au plus,	höchſtens.
Bien plus, qui plus est,	was noch mehr iſt.
D'autant plus,	um ſo mehr.
De plus,	überdieß.
De plus en plus,	immer mehr.
En moins de rien,	in einem Nu, in kurzer Zeit.
Il n'en sera ni *plus*, ni *moins*,	das wird darum nicht weniger geſchehen.
Il m'a cédé sa maison, *plus*, le jardin,	er hat mir ſein Haus, ferner den Garten abgetreten.
Il y a *plus*,	überdieß, was noch mehr iſt, ja ſogar.
Il y en a tant et *plus*,	es iſt übrig genug.
Le *plus* que je puisse faire,	Alles, was ich thun kann.
Moins . . . *moins*,	je weniger . . . deſto weniger.
Moins que rien,	ſo wenig als nichts.
Plus . . . *plus*,	je mehr . . . deſto mehr.
Plus d'amour, partant *plus* de plaisir,	keine Liebe, folglich auch kein Vergnügen mehr.
Plus du tout,	gar nicht mehr.
Plus ou *moins*,	ungefähr.
Sans *plus*,	ohne Weiters.
Sur et tant *moins*,	auf Abſchlag.
Tant et *plus*,	recht viel; ꝛc.

III.

Der Superlatif, höchſte oder niedrigſte Vergleichungsſtufe, drückt im Franzöſiſchen den höchſten oder niedrigſten Grad der Eigenſchaft eines Gegenſtandes aus, entweder mit oder ohne Bezug auf andere Gegenſtände; im erſten Falle nennt man ihn Superlatif relatif, und im zweiten Superlatif absolu.

1) Um den Superlatif relatif zu bilden, ſetzt man den beſtimmten Artikel oder eins der zueignenden Fürwörter (pronoms possessifs): mon, mein; ton, dein; son, ſein; notre, unſer; ꝛc.; z. B.

Le plus méchant de mes écoliers; der ſchlimmſte meiner Schüler.

La plus jeune de mes élèves; die jüngste meiner Schülerinnen.

Les moins instruits de l'école; die am wenigsten Unterrichteten der Schule.

Ma plus grande inquiétude; meine größte Unruhe.

Ton plus mauvais cheval; dein schlechtestes Pferd.

La prospérité est *la plus forte* épreuve de la sagesse; das Glück ist die stärkste Probe der Weisheit.

Une guerre injuste est *le plus grand* crime des rois; ein ungerechter Krieg ist das größte Verbrechen der Könige; ꝛc.

In allen diesen Beispielen findet eine Vergleichung Statt.

Anmerkung a. Wenn sich im Deutschen der Artikel vor dem Komparativ befindet, so muß man im Französischen den Superlatif setzen; z. B.

Gardez *la plus grande*, j'achetterai *la plus petite*; behalten Sie die größere, ich werde die kleinere kaufen.

Anmerk. b. Nach einem Superlatif steht das folgende Zeitwort im Conjonctif, wenn das beziehliche Fürwort qui oder que nach dem Superlatif steht; z. B. Le plus grand théâtre *qu'*il *y ait* pour la vertu, c'est la conscience; der größte Schauplatz, den es für die Tugend gibt, ist das Gewissen. — Nach einem Superlatif setzt man im Französischen den Génitif, statt der deutschen Vorwörter in, unter, von:

La baleine est le plus grand *des* cétacées que nous connaissions; der Wallfisch ist der größte unter den Cetaceen, welche wir kennen; ꝛc.

Anmerk. c. Der Superlatif steht bald vor, bald nach dem Hauptworte, je nachdem das Eigenschaftswort als Positiv, gemäß der gegebenen Regeln (Siehe die Stellung der Beiwörter, Seite 458.) vor oder hinter das Hauptwort gehört; z. B.

Le plus grand château; das größte Schloß.

Les champs *les plus fertiles*; die fruchtbarsten Felder; ꝛc.

Folgen mehre Superlatifs aufeinander, so wird der Artikel vor jedem wiederholt. Diese Regel gilt auch, wenn ein zueignendes Fürwort (pronom possessif) bei dem Superlatif statt des Artikels steht; z. B.

C'est la meilleure et *la* plus tendre de mes amies; das ist die beste und zärtlichste meiner Freundinnen.

Je lui ai prêté mon meilleur et *mon* plus jeune cheval; ich habe ihm mein bestes und jüngstes Pferd geliehen; ꝛc.

Muß aber das Beiwort nach dem Hauptworte stehen, so bleibt der bestimmte Artikel vor dem Superlatif unveränderlich, in welchem Beugfalle auch das Hauptwort stehen mag; z. B.

Le monarque *le* plus puissant, der mächtigste Monarch.

Du monarque *le* plus puissant, des mächtigsten Monarchen.

Au monarque *le* plus puissan*t*, dem mächtigsten Monarchen.

Les monarques *les* plus puissants, die mächtigsten Monarchen, ꝛc.

2) Im Französischen darf man den beziehlichen Superlatif mit dem unabhängigen nicht verwechseln. Der Superlatif absolu bezeichnet, wie der beziehliche, auch die höchste oder niedrigste Stufe; er bezeichnet aber diese Eigenschaft auf eine unabhängige Art, ohne irgend einen Bezug auf einen andern Gegenstand, sowohl auf Personen als auf Sachen, zu haben. Man bildet ihn wie im Deutschen, mittelst Nebenwörter, wie: fort, très, bien, sehr; extrêmement, außerordentlich; le mieux, am besten; le moins, am wenigsten; le plus, am meisten, ꝛc.

Da sich nun der Superlatif absolu auf keine andere Sache bezieht, so wird der vor mieux, moins, plus, stehende Artikel le als Nebenwort betrachtet, und darf daher nie verändert werden; z. B.

Ce jeune homme est *fort* adroit, *très*-poli, *bien* aimable, *extrêmement* instruit; dieser junge Mann ist sehr geschickt, sehr höflich, sehr liebenswürdig, äußerst unterrichtet.

Je me baigne toujours dans l'endroit où l'eau est *le* moins rapide; ich bade mich immer an dem Orte, wo das Wasser am wenigsten reißend ist.

Aber man wird sagen:

Les arbres les plus hauts sont *les* plus exposés aux coups de la foudre; die höchsten Bäume sind am meisten den Blitzstrahlen ausgesetzt.

Anmerk. a) — Wenn dem Comparativ die Ausdrücke on n'est pas, on ne peut pas, vorangehen, so kommt derselbe dem Superlatif an Kraft gleich; z. B. Cette jeune personne est *on ne peut pas* plus aimable; dieses junge Mädchen ist äußerst liebenswürdig. *On n'est pas* plus sincère que mon ami; Niemand ist aufrichtiger als mein Freund.

Anmerk. b) — Im Französischen gibt es einige Beiwörter, welche, obgleich sie eine Eigenschaft ausdrücken, keine Vergleichung zulassen, und welche nur im Positiv gebräuchlich sind; dergleichen sind: divin, göttlich; éternel, ewig; excellent, vortrefflich; extrême, außerordentlich; immense, unermeßlich; immortel, unsterblich; impuni, ungestraft; mortel, sterblich; parfait, vollkommen; suprême, höchst; unique, einzig; universel, allgemein; ꝛc. weil man nicht mehr oder weniger vortrefflich, mehr oder weniger unsterblich ꝛc. sein kann.

VI. Abschnitt.

Von den Zahlwörtern.

(Des noms et des adjectifs de nombre).

§. 79.

Die Zahlwörter dienen dazu, entweder die Menge oder die Ordnung der Personen und Sachen auszudrücken.

Es gibt im Französischen wie im Deutschen zwei Arten derselben: die Hauptzahlen (les nombres cardinaux), und die Ordnungszahlen (les nombres ordinaux). Die Hauptzahlen beantwortet die Frage wie viel? (combien?) Sie werden so genannt, weil sie zur Bildung der Ordnungszahlen dienen. Die Ordnungszahlen beantwortet die Frage, der, die wie vielste? (lequel, laquelle) (en nombre)?

Hauptzahlen (nombres cardinaux).	Ordnungszahlen (nombres ordinaux).
1. un f. une.	Le premier, la première, der, die 1te

2. deux.	le second, oder le, la deuxième, der, die 2te.
3. trois.	le, la troisième, der, die 3te.
4. quatre.	le, la quatrième, der, die 4te.
5. cinq.	le, la cinquième, der, die 5te.
6. six.	le, la sixième, der, die 6te.
7. sept.	le, la septième, der, die 7te.
8. huit.	le, la huitième, der, die 8te.
9. neuf.	le, la neuvième, der, die 9te.
10. dix.	le, la dixième, der, die 10te.
11. onze.	le, la onzième, der, die 11te.
12. douze.	le, la douzième, der, die 12te.
13. treize.	le, la treizième, der, die 13te.
14. quatorze.	le, la quatorzième, der, die 14te.
15. quinze.	le, la quinzième, der, die 15te.
16. seize.	le, la seizième, der, die 16te.
17. dix-sept.	le, la dix-septième, der, die 17te.
18. dix-huit.	le, la dix-huitième, der, die 18te.
19. dix-neuf.	le, la dix-neuvième, der, die 19te.
20. vingt.	le, la vingtième, der, die 20te.
21. vingt et un.	le, la vingt et unième, der, die 21te.
22. vingt-deux.	le, la vingt-deuxième, der, die 22te.
23. vingt-trois, etc.	le, la vingt-troisième, der, die 23te, ꝛc.
30. trente.	le, la trentième, der, die 30te.
31. trente et un.	le, la trente et unième, der, die 31te.
32. trente-deux.	le, la trente-deuzième, der, die 32te.
33. trente-trois, etc.	le, la trente-troisième, der, die 33te, ꝛc.
40. quarante.	le, la quarantième, der, die 40te.
41. quarante et un.	le, la quarante et unième, der, die 41te.
42. quarante-deux.	le, la quarante-deuxième, der, die 42te.

43. quarante-trois, etc.	le, la quarante-troisième, der, die 43te, ꝛc.
50. cinquante.	le, la cinquantième, der, die 50te.
51. cinquante et un.	le, la cinquante et unième, der, die 51te.
52. cinquante-deux.	le, la cinquante - deuxième, der, die 52te.
53. cinquante-trois, etc.	le, la cinquante-troisième, der, die 53te, ꝛc.
60. soixante.	le, la soixantième, der, die 60te.
61. soixante et un.	le, la soixante et unième, der, die 61te.
62. soixante-deux.	le, la soixante-deuxième, der, die 62te.
63. soixante-trois, etc.	le, la soixante-troisième, der, die 63te, ꝛc.
70. soixante et dix *).	le, la soixante et dixième, der, die 70te.
71. soixante et onze.	le, la soixante et onzième, der, die 71te.
72. soixante et douze, etc.	le, la soixante et douzième, der, die 72te, ꝛc.
80. quatre-vingt.	le, la quatre-vingtième, der, die 80te.
81. quatre-vingt-un, etc.	le, la quatre-vingt-unième, der, die 81te, ꝛc.
90. quatre-vingt-dix.	la, la quatre-vingt-dixième, der, die 90te.
91. quatre-vingt-onze, etc.	le, la quatre-vingt-onzième, der, die 91te, ꝛc.
100. cent.	le, la centième, der, die 100te.
101. cent un.	le, la cent unième, der die 101te, ꝛc.
102. cent deux, etc.	Durch dieſe Beiſpie-
200. deux cents.	le hat man geſehen, daß

*) Septante, 70; huitante, 80; nonante, 90; ſind nur in der Mathematik gebräuchlich; doch ſagt man: les *septante*, die 70 Dolmetſcher; und les *septante* semaines de Daniel, die 70 Wochen Daniels.

220. deux cent vingt, etc.
300. trois cents.
800. huit cents, etc.
1,000. mille.
1,100. once cents.
2,000. deux mille.
10,000. dix mille.
100,000. cent mille.
300,000. trois cent mille.
1,000,000. un million.
Un milliard, tausend Millionen.

die Ordnungszahlen aus den Hauptzahlen durch Anhängung der Endung *ième* gebildet werden, so daß e von quatre in ième, das f von neuf in vième und das q von cinq in quième verwandelt wird; zu den übrigen setzt man ième, ausgenommen premier und second. — Man hat auch gesehen, daß die zusammengesetzten Haupt- und Ordnungszahlen bis hundert mit einem Bindestrich verbunden werden, wenn die Konjunktion et nicht dazwischen steht; diese Konjunktion et wird nur in den mit der Zahl ein, *un*, zusammengesetzten Zahlen jeder Reihe, und in der Reihe von 70 bis 80 gesetzt; also nicht quarante et deux, 42; soixante et quatre, 64; wohl aber: quatre-vingt-un, 81; cent un, 101; deux cent un, 201; ꝛc. zu bemerken ist noch, daß man im Französischen nicht wie im Deutschen die kleinere der zusammengesetzten Zahlen vor die größere setzt, sondern immer nach derselben.

Anmerk. — Aus den Ordnungszahlen bildet man die Nebenwörter der Ordnung, indem man den féminins première, seconde, *ment* anhängt; z. B. première ment, erstens; secondement, zweitens; da jedoch alle andere Ordnungszahlen im masculin schon ein stummes e nach sich haben, so setzt man diese Endung *ment* ohne Ausnahme nach denselben. — Nota. Die Ordnungszahlen nehmen die Form der Mehrheit, d. i. eins.

Regeln.

1) Vor eine Hauptzahl darf man keinen Artikel setzen, wenn sie nicht selbst als Hauptwort angewendet ist; z. B.

Dix livres, zehn Pfund; quarante hommes, vierzig Mann; ꝛc.

Ausgenommen bei dem Datum und in folgenden Ausdrücken: *le* dix de Janvier, oder *le* dix Jan-

vier, *) der 10te Januar; *le* quatre d'Août, der 4te Auguſt; ꝛc. *le* dix de coeur, die Herz-Zehne; *le* huit de pique, die Schüppen-Achte; ꝛc. Premier macht eine Ausnahme: le *premier* Février, der erſte Februar; wenn das Wort jour (Tag) bei dem Datum ſteht, ſo ſetzt man die Ordnungszahlen; z. B.

Le *quatrième* jour d'Avril, oder du mois d'Avril; der vierte Tag im April oder im Monate April.

2) Unter den Hauptzahlen erhalten nur quatre-vingt, 80, und cent, 100, die Form der Mehrheit, d. h. ein s nach ſich, wenn ein Hauptwort unmittelbar darauf folgt oder ein ſolches darunter verſtanden wird; cent kann aber nur dann eins erhalten, wenn von mehren Hunderten die Rede iſt; z. B.

Quatre-vingt*s* hommes, 80 Mann; trois cent*s* chevaux, 300 Pferde; nous étions quatre-vingt*s*, et ils étaient deux cent*s*; wir waren zu achzig, und ſie zu zwei hundert.

Folgt aber auf quatre-vingt und cent (obgleich von mehren Hunderten die Rede iſt) noch eine andere Zahl, ſo erhalten ſie nicht das Zeichen der Mehrheit; z. B.

Quatre-vingt-trois personnes, 83 Perſonen; *deux cent vingt* louis, 220 Louisd'or.

3) Anſtatt mille, 100, ſchreibt man in der Jahrzahl mil; z. B.

L'an *mil* huit cent trente-quatre, im Jahre 1834 **)

Wenn das Wort année anſtatt an gebraucht wird, ſo ſetzt man die Ordnungszahlen ſtatt der Hauptzahlen; z. B.

---

*) In dieſem Falle kann man de weglaſſen; jedoch iſt es mit dieſer Präpoſition vorzuziehen.

**) Der Ausdruck im Jahre kann ſowohl durch en, als durch l'an, oder en l'an überſetzt werden. — Das Wort cent erhält bei Jahrzahlen, wenn gleich von mehren Hunderten die Rede iſt, nie die Form der Mehrheit, d. i. ein s.

Anmerk. — Das Wort mille, als Hauptwort, d. h. in der Bedeutung Meile, nimmt die Form der Mehrheit, was der Fall nie ist, wenn es als Zahlwort angewendet wird; z. B.

Il y a trois *milles* d'ici à la ville la plus voisine; es sind drei Meilen von hier nach der nächsten Stadt.

L'armée était forte de quinze *mille* hommes d'infanterie et de deux *mille* de cavalerie; die Armee war 15000 Mann Fußgänger und 2000 Mann Reiter stark.

4) Bei der Reihefolge der Regenten und der Benennung der Tagsstunden, und zuweilen bei Citationen; z. B.

Henri *quatre*, Heinrich der vierte; Charles *douze*, Karl der zwölfte; ꝛc.

Ausgenommen sind folgende:

François premier, Franz I.; Joseph second, oder deux, Joseph II.; Charles quint, Karl der fünfte (deutscher Kaiser); Sixte quint, Sixtus V.; Chapître huit, achtes Kapitel; Verset cinq, fünfter Vers; ꝛc.

Manchmal gebraucht man willkührlich bei Titeln, und Anführungen von Kapiteln, Seiten, Versen, ꝛc. die Haupt- oder Ordnungszahlen, wenn das Zahlwort nach dem Hauptworte steht; z. B.

Tome *deux* oder deuxième, zweiter Band; pago *douze* oder douzième, zwölfte Seite.

5) Wenn das Hauptwort, auf das sich eine Hauptzahl bezieht, durch das Fürwort en, das vor dem vorhergehenden Zeitworte steht, ersetzt ist, so muß dem Beiworte oder dem participe, das auf die Hauptzahl folgt, die Präposition de vorhergehen; z. B.

Sur cent habitants, il n'y *en* a pas un *de* pauvre; auf hundert Einwohner kommt nicht ein Armer.

Sur trois cents combattants, il y *en* eut vingt *de* tués et quarante-deux *de* blessés; unter dreihundert Kämpfern waren zwanzig Getödtete und zweiundvierzig Verwundete.

Man setzt aber das Vorwort de nicht vor das Beiwort oder participe, wenn die Hauptzahl das Hauptwort, auf welches sie sich bezieht, nach sich hat; z. B.

Sur trois cents combattants, il y eut vingt hommes tués et quarante-deux blessés; unter drei hundert Kämpfern sind zwanzig Mann getödtet und zweiundvierzig verwundet worden.

6) Unter den Wörtern, welche einen Begriff von Zahl ausdrücken, gibt es welche, die wahre Hauptwörter sind; sie werden in drei Klassen eingetheilt: 1) in Vermehrungszahlen (nombres augmentatifs); 2) in Sammlungszahlen (nombes collectifs); 3) in Theilungszahlen (nombres fractionnaires).

I.

Die Vermehrungszahlen sind:

Le double, das Doppelte.
Le triple, das Dreifache.
Le quadruple, das Vierfache.
Le quintuple, das Fünffache.
Le sextuple, das Sechsfache.
Le septuple, das Siebenfache.
Le décuple, das Zehnfache.
Le centuple, das Hundertfache.

Die übrigen sind nicht mehr gebräuchlich; anstatt derselben gebraucht man die Hauptzahlen, und fügt *fois*, Mal, hinzu; z. B.

Huit *fois* autant, acht Mal soviel; douze *fois* autant, zwölf Mal soviel.

II.

Die Sammlungszahlen sind:

Une couple, une paire, ein Paar.
Une demi-douzaine, ein halbes Duzend.
Une douzaine, ein Duzend.
Une dizaine, ungefähr zehn.
Une quinzaine, — fünfzehn.
Une vingtaine, — zwanzig.
Une trentaine, — dreißig.
Une quarantaine, — vierzig.
Un millier, ein Tausend (100 Pfund).
Un quatrain, eine Stanze von vier Versen.
Un sixain, *) eine Stanze von sechs Versen.
Un huitain, eine Stanze von acht Versen.
Un dizain, eine Stanze von zehn Versen.

---

*) Man sagt auch un sixain de cartes, ein halbes Duzend Kartenspiele.

Une cinquantaine, ungefähr fünfzig.
Une soixantaine, — sechzig.
Une centaine, — hundert.
Un quintal, *) ein Zentner.
Une huitaine, eine Zeit von acht Tagen.
Une quinzaine, eine Zeit von 14 Tagen.
Une neuvaine, eine neuntägige Andacht.
Une grosse, zwölf Duzend.

III.

Die Theilungszahlen sind:

Demi, halb.
La moitié, die Hälfte.
Le tiers, das Drittel.
Le quart, das Viertel.
Un quarteron, ein viertel Pfund (25 Stück).
Un cinquième, ein Fünftel.
Un vingtième, ein Zwanzigstel.
Un centième, **) ein Hundertel; ꝛc.

Anmerk. a) — Folgende Ausdrücke sind der französischen Sprache eigen, und weichen ganz von der Deutschen ab:

Un à un, je eins und eins, Einer nach dem Andern.
L'un après l'autre, einer um den andern.
Deux à deux, je zwei und zwei.
Deux, trois etc. ensemble, zu zweien, dreien, ꝛc.
De deux jours l'un, um den andern Tag.
Tous les deux jours, alle andere Tage.
De deux jurs en deux jours, von zwei zu zwei Tagen.
Dans quinze jours, in vierzehn Tagen.
D'aujourd' hui en huit, heute über acht Tagen.

---

*) Manchmal gebraucht man statt un quintal den Ausdruck un cent. Diese beiden Ausdrücke gebraucht man nur bei leblosen Dingen; bei belebten Wesen fällt das Wort un vor cent weg; und man sagt also: cent cavaliers, 100 Reiter.

**) Man muß nicht le trois-centième, das $^1/_{300}$ mit les trois centièmes, die $^3/_{100}$ verwechseln; das Ein dreihundertel ist das Drittel, weil der dreihundertste Theil von hundert dasselbe ist, als der dritte Theil von Eins. Die $^3/_{100}$ von hundert sind drei; weil der hunderte Theil von hundert Eins ist.

D'aujourd' hui en quinze, heute über vierzehn Tagen.
Dans un mois, in vier Wochen.
Dans trois mois, in einem viertel Jahre.
Dans six mois, in einem halben Jahre.
Dans neuf mois, in drei viertel Jahren.
Dans quinze mois, in fünf viertel Jahren, ꝛc.
Midi, zwölf Uhr (des Tages).
Minuit, zwölf Uhr (des Nachts).
Midi et un quart, ein viertel auf Eins.
Midi et trois quarts, oder: une heure moins un quart, drei viertel auf Eins; ꝛc.
Une fois un fait un, ein Mal eins ist eins.
Deux fois deux font quatre, zwei Mal zwei ist vier.
Par centaines, zu Hunderten.
Par milliers, zu Tausenden, tausendweise.
Par paire, Paar und Paar.
Par paires, paarweise.
Par douzaines, duzendweise.
Par centaines, hundertweise.
Par millions, millionenweise.
Casser en deux, entzwei brechen.

Anmerk. b) — Besondere Anwendung über das Wort quartier, Viertel. — Das Wort quartier wird gebraucht, um einen Theil vom Thiere, Obst, Landes, von einer Besoldung, von den Abtheilungen einer Stadt, vom Zu- und Abnehmen des Monds, auszudrücken; z. B.

Un *quartier* de mouton, ein Hammelsviertel.
Un *quartier* de poire, ein Birnschnitz.
Un *quartier* de champ, ein Viertel Acker.
J'ai touché le premier *quartier* de mes appointements; ich habe das erste Quartal meines Gehaltes empfangen.
La lune est dans son dernier *quartier*; der Mond ist im letzten Viertel.
Il loge dans le *quartier* Mont-martre; er wohnt im Mont-martre Viertel.
Un *quartier* de pain, etc. ein großes Stück Brod, ꝛc.
Les troupes sont dans nos *quartiers*, die Truppen sind in unserer Gegend.
L'armée va prendre ses *quartiers* d'hiver; das Heer wird seine Winterquartiere beziehen; ꝛc.

Anmerk. c) — Die deutschen Ausdrücke anderthalb, dritthalb, fünfthalb, ꝛc. werden im Französischen durch: un et demi, deux et demi, quatre et demi, etc. übersetzt. — Wohl ist zu merken, daß das Hauptwort, auf welches sich die Zahl bezieht, immer unmittelbar nach dieser Zahl gesetzt werden muß.

Im Französischen steht bisweilen l'un mit dem Artikel, wo im Deutschen blos ein, eine, gebraucht wird; z. B.

Melpomène est *l'une* des neuf muses; Melpomene ist eine der neun Musen; ꝛc.

Der deutsche Ausdruck: ein zweiter, eine zweite, vor dem Namen einer berühmten Person, um eine Vergleichung zu machen, wird im Französischen durch un autre, une autre übersetzt; z. B.

C'est *un autre* Alexandre; das ist ein zweiter Alexander.

C'est *une autre* Babylone; das ist ein zweites Babylon.

Endlich werden, besonders wenn von einer Dienstzeit und von den Studien an hohen Schulen die Rede ist, die Wörter trimestre, viertel Jahr, und sémestre, halbes Jahr, statt trois mois, six mois gebraucht.

Die Wörter le quint, das Fünftel, und le requint, der fünfte Theil des Fünftels, gebraucht man nur im gerichtlichen Style.

Dreizehntes Kapitel.

I. Abschnitt.

Von den Fürwörtern.

(Des Pronoms.)

Das Fürwort vertritt die Stelle eines Hauptwortes, um die Wiederholung desselben zu vermeiden; also z. B. anstatt zu sagen:

J'ai perdu mon livre, ma soeur a perdu *son livre*, et mon frère a aussi perdu *son livre*, wird man ſagen:

J'ai perdu mon livre, ma soeur et mon frère ont aussi perdu le *leur*; ich habe mein Buch verloren, meine Schweſter und mein Bruder haben das Ihrige auch verloren.

Die Fürwörter werden in ſechs Klaſſen eingetheilt.

I. Jn Pronoms personnels, perſönliche Fürwörter.
II. Pronoms possessifs, zueignende Fürwörter.
III. Pronoms démonstratifs, hinweiſende Fürwörter.
IV. Pronoms relatifs, beziehliche (zurückziehende) Furwörter.
V. Pronoms interrogatifs, fragende Fürwörter.
VI. Pronoms indéfinis, unbeſtimmte Fürwörter.

I. Von den perſönlichen Fürwörtern.

(Des Pronoms personnels.)

§. 80.

Die perſönlichen Fürwörter bezeichnen gewöhnlich Perſonen, und werden deswegen ſo genannt.

Man unterſcheidet in der Einheit wie in der Mehrheit drei Perſonen: die erſte iſt die Perſon, welche von ſich ſelbſt ſpricht; die zweite, diejenige, mit welcher man ſpricht, und die dritte, die Perſon oder der Gegenſtand, von welchem man ſpricht.

Dieſe perſönlichen Fürwörter zerfallen wieder in zwei Abtheilungen; nämlich:

1) Jn Pronoms personnels conjoints, verbindende perſönliche Fürwörter.

2) Pronoms personnels absolus, alleinſtehende perſönliche Fürwörter.

Hier folgen dieſelben in allen ihren Verhältniſſen.

	Pronoms personnels conjoints.	*Pronoms personnels absolus.*	
	Für die erste Person beider Geschlechter.		
	Vor dem Zeitworte.	**Nach demselben.**	**Von demselben getrennt.**
		Singulier.	
Nom.	je,	je,	moi, **ich.**
Gén. **u.** Abl.	en,	en,	de moi, **meiner, von mir.**
Dat.	me,	moi,	à moi, **mir.**
Acc.	me,	moi,	moi, **mich.**
		Pluriel.	
Nom.	nous,	nous,	nous, **wir, uns.**
Gén. **u.** Abl.	en,	en,	de nous, **unser, von uns.**
Dat.	nous,	nous,	à nous, **uns.**
Acc.	nous,	nous,	nous, **uns.**
	Für die zweite Person beider Geschlechter.		
		Singulier.	
Nom.	tu,	tu,	toi, **du.**
Gén. **u.** Abl.	en,	en,	de toi, **deiner, von dir.**
Dat.	te,	toi,	à toi, **dir.**
Acc.	te,	toi,	toi, **dich.**
		Pluriel.	
Nom.	vous,	vous,	vous, **ihr (Sie).**
Gén. **u.** Abl.	en,	en,	de vous, **eurer, von euch.**
Dat.	vous,	vous,	à vous, **euch (Ihnen).**
Acc.	vous,	vous,	vous, **euch (Sie).**
	Für die dritte Person, männlich.		
		Singulier.	
Nom.	il,	il,	lui, **er.**
Gén. **u.** Abl.	en,	en,	de lui, **seiner, von ihm.**
Dat.	lui,	lui,	à lui, **ihm.**
Acc.	le,	le,	lui, **ihn.**
		Pluriel.	
Nom.	ils,	ils,	eux, **sie.**
Gén. **u.** Abl.	en,	en,	d'eux, **ihrer, von ihnen.**
Dat.	leur,	leur,	à eux, **ihnen.**
Acc.	les,	les,	eux, **sie.**

Weiblich. *Singulier.*

Nom.	elle,	elle,	elle, ſie.
Gén. u. Abl.	en,	en,	d'elle, ihrer, von ihr.
Dat.	lui,	lui,	à elle, ihr.
Acc.	la,	la,	elle, ſie.

Pluriel.

Nom.	elles,	elles,	elles, ſie.
Gén. u. Abl.	en,	en,	d'elles, ihrer, von ihnen.
Dat.	leur,	leur,	à elles, ihnen.
Acc.	les,	les,	elles, ſie.

Zurückführendes Fürwort.

Für beide Geſchlechter.

Dieſes Fürwort hat keinen Nominativ.

Gén. u. Abl. en, de soi, ſeiner, von ſich.

Dat. se, (s' vor einem Vokale oder ſtummen h); à soi, ſich, an ſich.

Acc. se, (s' — — — — h); soi, ſich.

Anmerkung. — Im Deutſchen bedient man ſich ſtatt der perſönlichen Fürwörter es, ſie, ihm, ꝛc., zuweilen der anzeigenden Fürwörter: derſelbe, dieſelbe, dasſelbe, manchmal auch: dieſer, dieſe, dieſes, ſolcher, ſolche, ſolches, welches aber im Franzöſiſchen nie geſchehen darf; z. B.

Cette maison s'est écroulée, et l'on n'a pas encore commencé à *la* rebâtir; dieſes Haus iſt eingeſtürzt, und man hat noch nicht angefangen, dasſelbe wieder aufzubauen.

Je ne *lui* en ai jamais parlé; ich habe mit demſelben nie davon geſprochen.

Il me *l'*a renvoyé; er hat mir ſolches zurückgeſchickt.

Regeln über die perſönlichen Fürwörter.

(Règles des Pronoms personnels.)

Ueber *je*, ich.

§. 81.

1) Man ſetzt dieſes Fürwort gewöhnlich vor das Zeitwort, wenn es das Subjekt desſelben iſt; z. B.

Je viens, ich komme; je commande, ich befehle; ꝛc.

Das e von je fällt weg, wenn das folgende Zeitwort mit einem Vokale oder stummen h anfängt; z. B.

J'aime, ich liebe; j'honore, ich beehre; ꝛc.

2) Je wird jedoch als Subjekt nach dem Zeitworte gesetzt, a) in fragenden Sätzen; b) in Ausrufungen; c) wenn das Zeitwort als Zwischensatz angewendet ist; d) oder wenn das Bindewort aussi, auch oder eins der Nebenwörter peut-être, vielleicht; à peine, kaum; du moins, au moins, wenigstens, ꝛc. am Anfange des Satzes steht; z. B.

Irai-*je*? werde ich hingehen?

Qu' entreprendrai-*je* maintenant? was werde ich nun unternehmen?

Puissé-*) *je* vous être utile! könnte ich Ihnen nützlich sein!

Lui repartis-*je*; erwiederte ich ihm.

Aussi lui ferai-*je* sentir son impolitesse; auch werde ich ihn seine Unhöflichkeit fühlen lassen; ꝛc.

(Siehe die zweite Art der fragenden Konstruktion Seite 342.)

Ueber *moi*, ich.

§. 82.

1) Um dem Satze durch Wiederholung und Verdopplung mehr Kraft zu geben, vereinigt man moi mit je vor dem Zeitworte, oder setzt moi nach demselben; z. B.

Moi, *je* dis, oder *je* dis ***moi***, ich, ich sage, ꝛc.

2) Manchmal wird das Fürwort je in dem Satze darunter verstanden; z. B.

Moi, commettre un crime! ich ein Verbrechen begehen!

Faire une lâcheté, ***moi***! ich eine Feigheit begehen!

---

*) Siehe bei der besonderen Stellung des Subjektes, Seite 340. die Bemerkung unten.

Diese eliptische Form läßt sich leicht ergänzen, wenn man sagt: *moi, je* **pourrais commettre un crime! ich, ich könnte ein Verbrechen begehen!**

3) **Moi** setzt man auch als Apposition vor oder nach me; z. B.

Moi votre ami, vous ***me*** croiriez capable de vous tromper, **oder:** vous ***me*** croiriez capable de vous tromper, ***moi*** votre ami! **mich, Ihren Freund, würden Sie für fähig halten, Sie zu hintergehen!**

4) **Wenn das Fürwort moi von einem anderen Nenn- oder Fürworte begleitet ist, so setzt man es als Apposition auch mit nous und vous, z. B.**

Vous et ***moi nous*** ne sommes pas riches; **Sie und ich, wir sind nicht reich.**

Nous venons de l'église ***elle*** et ***moi;*** **wir kommen aus der Kirche, sie und ich.**

Nous sommes heureux ***mon frère*** et ***moi;*** **wir sind glücklich, mein Bruder und ich.**

Anmerk. — **Moi mit einem anderen Nenn- oder Fürworte vereinigt, wird immer zuletzt gesetzt; ausgenommen wenn das Hauptwort, mit dem es vereinigt ist, der Name einer geringern Person ist; z. B.**

Vous et ***moi,*** lui et ***moi,*** mon père et ***moi,*** nous irons à la promenade; **Sie und ich, er und ich, mein Vater und ich, wir werden spatzieren gehen.**

Man wird aber sagen:

Moi et mon fils; **ich und mein Sohn.**
Moi et ma servante; **ich und meine Magd.**

5) **Moi ist auch eine Art Apposition, welche die Fürwörter ce und il bestimmt; z. B.**

C'est moi qui vous l'assure; **ich bin es, der es Ihnen versichert.**

Qui est heureux? ***C'est moi;*** **wer ist glücklich? Ich bin es.**

6) **Nur das Fürwort moi kann nach einem Vor- oder Bindeworte die erste Person ausdrücken; z. B.**

Avez-vous besoin ***de moi?*** **brauchen Sie mich?**

Avez-vous pensé *à moi*? haben Sie an mich gedacht?

Ni mon père *ni moi*; weder mein Vater noch ich.

Ma mère *et moi*; meine Mutter und ich.

Personne *que moi*; Niemand als ich.

7) Wenn das Zeitwort im impératif steht, und das Fürwort, welches es regiert, nicht das beziehliche Fürwort en nach sich hat, so muß man nach diesem Zeitworte moi gebrauchen, es sei nun einfaches oder zusammengesetztes Regime; wenn en nach dem Zeitworte steht, so setzt man me statt moi; z. B.

Commandez-moi, befehlen Sie mir; donnez-moi mon livre, geben Sie mir mein Buch.

Man wird aber sagen:

Fournissez-*m'* en, verschaffen Sie mir welche; und nicht fournissez-en-moi,

wegen dem Fürworte en.

Bemerk. — Im vertraulichen Gespräche setzt man aus Weitschweifigkeit und um dem zu Sagenden mehr Kraft zu geben, das Fürwort moi; z. B.

Faites-*moi* arrêter cet homme-là; lassen Sie mir diesen Mann da verhaften; ꝛc.

8) Im nämlichen Falle, d. i. im Imperativ, setzt man das Fürwort moi nach dem Nebenworte des Orts y, dort, hin, es mag einfaches oder zusammengesetztes Regime sein; z. B.

Vous allez à votre jardin, menez-y-*moi*; Sie gehen in Ihren Garten, führen Sie mich hin; ꝛc.

Das Nebenwort y setzt man aber in demselben Falle nach dem Fürworte nous; z. B.

Menez-*nous*-*y*; führen Sie uns hin.

Anmerk. — Wenn das Zeitwort der zweiten Person des impératif auf ein stummes e ausgeht, so fügt man ein *s* bei, um einen Hauchlaut zu vermeiden; z. B.

Donnes-y-moi une place; gieb mir dort einen Platz; mènes-y-moi; führe mich hin.

Ueber *me*, mir mich.

§. 83.

Me, welches dieselbe Bedeutung als je und moi hat, wird nie als Subjekt (Nominativ) gebraucht; es ist bald unmittelbares Regime, auf die Frage wen? was? bald mittelbares Regime, auf die Frage wessen? wem? von wem? wovon? wo? ꝛc.; z. B.

Il *me* flatte; er schmeichelt mir, statt: il flatte *moi*; il *me* donne, er gibt mir, statt: il donne *à moi*; ꝛc.

Das Fürwort **me** kann in Sätzen mit je und moi in Verbindung treten; z. B.

Moi, je me laisserais manquer de respect! Ich, ich sollte mir nicht die gehörige Ehrfurcht bezeugen lassen!

(Was die Stellung dieses Fürworts betrifft, sowohl als unmittelbares als mittelbares Regime, so sehe man die Regeln der Wortfügung, (Seite 333.).

Ueber *nous*, wir, uns.

§. 84.

Dieses Fürwort der ersten Person der Mehrheit wird von Personen oder von personificirten Sachen gesagt; es kann entweder Subjekt oder unmittelbares oder mittelbares Regime sein; z. B.

Nous aimons et *nous* pratiquons la vertu; wir lieben die Tugend und üben sie aus.

Les grandes prospérités *nous* aveuglent; die großen glücklichen Ereignisse verblenden uns.

Il *nous* a proposé d'aller passer les vacances à la campagne; er hat uns vorgeschlagen, die Ferien auf dem Lande zuzubringen.

In dem ersten Satze ist nous Subjekt, im zweiten ist es unmittelbares Regime, und im dritten mittelbares (statt à nous).

Nous, als Subjekt oder Regime, vereinigt mit einem andern Renn- oder Fürworte, das mit dem Für-

worte nous zur Bildung des Subjektes oder Regimen mitwirkt, muß vor das Zeitwort gesetzt, dann nach diesem Zeitworte ohne Präposition wiederholt werden, wenn es unmittelbares, und mit einer Präposition, wenn es mittelbares Regime ist; z. B.

Nous allons partir, lui et *nous*; wir werden abreisen, er und wir.

On *nous* a fort bien reçus, nos amis et *nous*; man hat uns sehr gut aufgenommen, unsere Freunde und uns.

Il *nous* a confié ses chagrins, *à nous* et à sa famille; er hat uns seine Kümmernisse anvertraut, uns und seiner Familie; ꝛc.

(Was die Stellung dieses Fürwortes betrifft, so sehe man Seite 333. und Seite 337.)

Man gebraucht das Fürwort nous auch manchmal statt je; und in diesem Falle muß man das Participe, das auf nous Bezug hat, in die Einheit setzen; z. B.

Convaincu comme *nous* le sommes; überzeugt, wie wir es sind.

Dieser Ausdruck nous statt je wird nur aus Bescheidenheit gebraucht.

Ueber *tu*, du.

§. 85.

Dieses persönliche Fürwort der zweiten Person der Einheit, wird nur von Personen oder personificirten Sachen gesagt. Man kann es nur, wie je, als Subjekt anwenden; z. B.

Tu es heureux; du bist glücklich.

Aimes-*tu* la paix, ne parle jamais mal de personne; liebst du den Frieden, so rede niemals schlecht von Jemand.

Man gebraucht dieses Fürwort 1) um seinen Untergebenen zu duzen; ein Herr wird nun zu seinem Diener tu, du, sagen können. 2) Man kann auch diejenigen, welche man verachtet oder beschimpft, duzen, welches auch ihr Stand sei; z. B.

Misérable! que répondras-*tu* à cela? Elender! was wirſt du darauf antworten?

Tu es un scélérat; du biſt ein Böſewicht.

Reine!... connais-*tu* l'héritier du plus saint des monarques? Königin! ... kennſt du den Erben des heiligſten Monarchen?

3) Die Perſonen, mit denen man vertraut iſt, ausgenommen die Regenten, wenn man auch ihr Günſtling wäre. 4) Man dutzt im erhabenen Style Alles, ſogar das Größte, das Heiligſte; z. B.

Grand Dieu! pardonne-moi; großer Gott, verzeihe mir; ꝛc.

Ueber *te*, dir, dich.

§. 86.

Dieſes Fürwort der zweiten Perſon der Einheit kann nur, wie das Fürwort me, unmittelbares oder mittelbares Regime eines Zeitwortes ſein, und wird, wie die perſönlichen Fürwörter im Datif und Accusatif, vor das Zeitwort, von dem ſie abhängen, geſetzt; z. B.

Je *te* donne ce conseil et t'engage à le suivre; ich gebe dir dieſen Rath, und ermahne dich, ihn zu befolgen.

Je saurai *te* convaincre de ta stupidité; ich werde dich von deiner Dummheit zu überzeugen wiſſen.

Tu me demandes des conseils; je *t*'en donnerai d'aussi bons qu'il sera en moi; du verlangſt Rathſchläge von mir; ich werde ſie dir ſo gut geben, als in meinen Kräften ſteht; ꝛc.

Ueber *toi*, du.

§. 87.

Dieſes Fürwort der zweiten Perſon der Einheit wird nur von Perſonen oder perſonificirten Sachen gebraucht; z. B.

J'aurai soin de *toi*; ich werde für dich ſorgen.

Je ne l'ai fait que pour *toi*; ich habe es nur für dich gethan.

Pendant mon absence, je n'ai pensé qu' *à toi*; während meiner Abwesenheit habe ich nur an dich gedacht.

Um der Rede mehr Kraft zu geben, wendet man manchmal als Apposition das Fürwort toi mit tu und te an; z. B.

Toi qui fait tant l'insolent, oseras-*tu te* mesurer avec moi? du, der du den Unverschämten so sehr spielst, wirst du es wagen, dich mit mir zu messen?

On *te* renverra, *toi*, et l'on me gardera, moi; dich wird man fortschicken, und mich wird man behalten.

Da dieses Fürwort die zweite Person der Einheit eines Zeitwortes ausdrückt, so muß man, dieses Fürwort mag nun ausgedrückt oder darunter verstanden sein, das Zeitwort, auf das es sich bezieht, in die zweite Person der Einheit setzen; z. B.

Toi qui *vois* ma détresse . . .; du, der du meine Noth siehst . . .

Malheureux, qui *as* tant souffert! *viens*, je te servirai d'appui; Unglücklicher, der du so viel gelitten hast, komm, ich werde deine Stütze sein!

Wenn toi mit einem anderen persönlichen Fürworte der dritten Person oder mit einem Hauptworte vereinigt ist, um das Subjekt eines Zeitwortes zu bilden, so setzt man das persönliche Fürwort vous nach, welches das Subjekt des Satzes wird; z. B.

Toi et lui, *vous* êtes irréconciliables; du und er, ihr seid unversöhnlich.

Ton ami et *toi vous* irez au bal; dein Freund und du, ihr werdet auf den Ball gehen.

In den befehlenden Sätzen ist toi unmittelbares Regime; z. B.

Promène-*toi* (unmittelbares Regime); geh' spatzieren.

Donne-*toi* la peine de t'asseoir (mittelbares Regime); bemühe dich, dich zu setzen.

Ueber *vous*, Sie, ihr, euch, Ihnen.

§. 88.

Dieses Fürwort der zweiten Person wird von

Personen und von personificirten Sachen gesagt, und kann, wie das Fürwort nous, entweder Subjekt, unmittelbares oder mittelbares Regime sein; z. B.

Vous êtes le maître de faire ce que *vous* voudrez; es steht Ihnen frei, zu thun, was Sie wollen.

Je *vous* aime comme mon enfant; ich liebe Sie wie mein Kind.

Tâchez de *vous* faire des amis; suchen Sie sich Freunde zu machen; ꝛc.

Im ersten Satze ist vous Subjekt, im zweiten unmittelbares und im dritten mittelbares Regime.

Im Falle dieses Fürwort nicht allein als Subjekt oder als Regime angewendet wird, sondern wenn es mit einem anderen persönlichen Fürworte, oder mit einem Hauptworte vereinigt ist, so wiederholt man dasselbe, und setzt das Zeitwort in die zweite Person; z. B.

Je *vous* punirai, *vous* et votre soeur; ich werde Sie bestrafen, Sie und Ihre Schwester.

Vous et celui qui vous mène, *vous* périrez; Sie und Ihr Führer werden umkommen.

Was die Stellung dieses Fürwortes betrifft, so befolgt es dieselben Regeln als das Fürwort me; und wenn es eine Präposition bei sich hat, so befolgt es die für das Fürwort moi gegebenen Regeln.

Vous ist für beide Zahlen gebräuchlich; in der Einheit gebraucht man es nur aus Höflichkeit; und in diesem Falle erhält das participe nie die Form der Mehrheit, d. i. ein s; z. B.

Madame *vous* êtes *adorée* (nicht adorées); Madam, Sie werden angebetet;
weil das participe auf die Person, mit der man redet, Bezug hat, und nicht auf das Fürwort vous, noch auf das Hilfszeitwort, dessen man sich bedient.

Vous êtes *étonné*, Monsieur, que je vous dise de telles vérités; Sie sind erstaunt, mein Herr, daß ich Ihnen solche Wahrheiten sage.

Wenn sich aber das Wort vous auf mehre Personen bezieht, so nimmt das participe die Form der Mehrheit an; z. B.

Mesdames vous êtes *estimées* de tout le monde; meine Damen, Sie werden von Jedermann geachtet.

Messieurs vous êtes *servis*; meine Herren, Sie sind bedient.

Das Fürwort vous, das man aus Ehrfurcht, Achtung, oder aus Gleichgültigkeit anwendet, ist auch manchmal ein Ausdruck des Schmerzes; z. B. ein Vater, der gewöhnt ist, seinen Sohn zu duzen, wird zu ihm sagen, um ihn seinen Schmerz fühlen zu lassen:

Malheureux! *vous* courez à votre perte; Unglücklicher! du gehst deinem Verderben entgegen.

Anmerk. a). — Vous kann von Thieren und sogar von leblosen Dingen gesagt werden, jedoch nur in Ausrufungen; z. B.

Petits oiseaux, que *vous* êtes heureux! Ihr kleinen Vögel, wie glücklich seid ihr!

b) — Zuweilen setzt man in die zweite Person, was man gewöhnlich durch die dritte ausdrückt; z. B.

Il y a des gens si méchants que *vous* ne *sauriez* assez les fuir; es gibt so boshafte Leute, daß man sie nicht genug meiden kann.

Que *vous* ne sauriez steht hier statt qu'on ne saurait.

Ueber *il*, er.

§. 89.

Dieses männliche Fürwort der dritten Person der Einheit ist immer Subjekt des Satzes und sowohl für Personen als Sachen gebräuchlich; z. B.

L'Évangile au chrétien ne dit en aucun lieu:

„Sois dévot.“ *Il* nous dit: „Sois doux, simple équitable.“ Das Evangelium sagt an keiner Stelle zu dem Christen: „Sei andächtig.“ Es sagt uns: „Sei sanft, einfach, billig.“

Das Fürwort il bezieht sich, wie man durch dieses Beispiel gesehen hat, auf das Wort Evangelium.

In den unpersönlichen oder unpersönlich angewendeten Zeitwörtern bezieht sich das Fürwort **il** auf das, was folgt, und dient dazu, dasselbe anzuzeigen; z. B.

Il *) s'est passé des choses bien extraordinaires; es haben sich außerordentliche Dinge zugetragen.

Il steht da statt des choses bien extraordinaires, und diese Wörter sind das Subjekt und nicht das Objekt des Zeitwortes s'est passé. Es ist, wie wenn man sagen würde: des choses bien extraordinaires se sont passées.

Anmerk. a). — Alle Fürwörter müssen im Allgemeinen in Geschlecht und Zahl mit der Person oder der Sache, auf die sie sich beziehen, übereinstimmen.

b). — Wenn das Subjekt des Zeitwortes ausgedrückt ist, so muß das Fürwort il weggelassen werden; z. B.

Jeanne d'Arc, connue sous le nom de Pucelle d'Orléans, *était née* de parents pauvres, à Domremy, près de Vaucouleurs; Johanna von Arc, bekannt unter dem Namen Jungfrau von Orleans, war von armen Eltern zu Domremy, bei Vaucouleurs, geboren.

c). — Bei Anwendung dieses Fürwortes muß besonders die Zweideutigkeit vermieden werden; wenn man z. B. sagen würde: Molière a surpassé Plaute dans tout ce qu' *il* a fait de meilleur; so wüßte man nicht, ob Moliere in Allem, was er Bestes gemacht hat, Plautus übertroffen hat, oder ob Plautus in Allem, was er Bestes gemacht hat, Moliere übertroffen hat. Um diese und ähnliche Zweideutigkeiten zu vermeiden, muß man ein hinweisendes Fürwort statt il gebrauchen, und sagen: Molière a surpassé Plaute dans tout ce que *celui-ci* a fait de meilleur; Moliere hat Plautus in Allem, was dieser Bestes geschrieben hat, übertroffen.

Ueber *ils*, sie.

§. 90.

Dieses männliche Fürwort der Mehrheit befolgt dieselben Regeln als il, männliches Fürwort der Einheit.

---

*) Il gebraucht man, um das deutsche Fürwort es bei unpersönlichen Zeitwörtern zu übersetzen.

Ueber *lui*, er.

§. 91.

Lui ist ein Fürwort der dritten Person der Einheit; man gebraucht es gewöhnlich, um einen ausgedrückten oder darunter verstandenen Satz zu vervollständigen; z. B.

C'est *lui* qui me l'a donné; er ist es, der es mir gegeben hat.

Il ne travaille que pour *lui*; er arbeitet nur für sich.

Vous ne devez plus penser *à lui*; Sie sollen nicht mehr an ihn denken.

Wenn die Präposition à darunter verstanden ist, so ist es für beide Geschlechter gebräuchlich, jedoch nur in zwei Fällen; erstens wenn es vor dem Zeitworte steht; zweitens wenn das Zeitwort im impératif ist, in welchem Falle lui nach demselben gesetzt werden muß; z. B.

J'ai rencontré votre soeur, et je *lui* ai parlé; ich bin Ihrer Schwester begegnet, und habe mit ihr geredet.

Si vous rencontrez ma soeur, parlez-*lui*; wenn Sie meiner Schwester begegnen, so reden Sie mit ihr.

Es bedeutet: parlez à elle. In allen anderen Fällen ist lui männlich. Lui wird manchmal gebraucht, um der Rede mehr Kraft zu geben; z. B.

Comment pourrait-il aimer un million d'hommes, *lui* qui n'a jamais aimé personne; wie könnte er eine Million Menschen lieben, er, der nie Jemand geliebt hat.

Nous le verrons *lui*-même; wir werden ihn selbst sehen.

Lui wird nur nach dem Zeitworte gesetzt, wenn das Zeitwort im impératif steht, oder wenn lui ein Vorwort vor sich hat; in jedem andern Falle setzt man es immer vor das Zeitwort, von dem es abhängt, z. B.

Dites-*lui* bien des choses de ma part; sagen Sie ihm viel Schönes in meinem Namen.

Je n' arriverai qu' *après lui*; ich werde erst nach ihm ankommen.

Je ne parle jamais *de lui*; ich rede nie von ihm.

Je ne pense plus *à lui*; ich denke nicht mehr an ihn.

Wenn lui mit einem Nenn- oder Fürworte vereinigt ist, es mag nun durch die Konjunktion et oder ni sein, so muß man ein Fürwort vom nämlichen Geschlecht und Zahl als das Fürwort oder die Fürwörter, welche nochfolgen, vor das Zeitwort setzen; z. B.

Je *l*'aime beaucoup, *lui* et sa soeur; ich liebe ihn und seine Schwester sehr.

Je ne *le* vois ni *lui* ni ses amis; ich sehe weder ihn noch seine Freunde.

On ne nous reçut ni *lui* ni moi; man empfieng weder ihn noch mich.

Anmerk. — Die Fürwörter der zwei ersten Personen der Einheit und der Mehrheit: je, moi, ich; nous, wir; tu, toi, du; vous, Ihr, Sie, können nur Personen oder personificirte Sachen bezeichnen; die Fürwörter der dritten Person il, er; ils, sie; elle, elles, sie, dienen jedoch sowohl zur Bezeichnung der Personen als der Sachen.

Lui kann, wenn es eine Präposition vor sich hat, keinen Bezug auf Sachen haben *); man ersetzt es durch die Fürwörter le, la, les, oder en und y; z. B.

Ma maison sera plus jolie quand j'*y* aurai ajouté un pavillon (und nicht: quand je *lui* aurai ꝛc.); mein Haus wird hübscher sein, wenn ich ein Sommerhaus werde angebaut haben.

Quant à votre affaire (à vos affaires), j'*y* donnerai tous mes soins (und nicht: je *lui* (*leur*) donnerai tous mes soins); was Ihre Angelegenheit (Angelegenheiten) betrifft, so werde ich alle Sorgfalt darauf verwenden.

Voyez cet arbre; mais n'*y* montez pas pour en cueillir les fruits, vous pourriez tomber (und nicht: ne montez pas sur *lui* ꝛc.); sehen Sie diesen Baum; steigen Sie aber nicht hinauf, um dessen Früchte zu pflücken, Sie könnten herunter fallen.

Est-ce-là votre appartement? — Ce ne *l*'est pas (und nicht: ce n'est pas *lui*); ist dieß Ihr Gemach? — Dieß ist es nicht.

---

*) Diese Regel bezieht sich auch auf die Fürwörter elle, elles und eux.

Sont-ce là vos habits? — Ce *les* sont (nicht: ce sont eux); ſind das Ihre Kleider? — Sie ſind es.

Anmerk. — Man kann jedoch die Fürwörter lui, elle, eux, elles, als unmittelbare oder mittelbare Regimen gebrauchen, wenn von perſonificirten Sachen die Rede iſt; z. B.

J'aime *la vérité* au point que je sacrifierais tout pour *elle*; ich liebe die Wahrheit ſo ſehr, daß ich Alles für ſie aufopfern würde.

Ueber *elle, elles*, ſie, *fém. sing.* und *plur.*

§. 92.

Dieſe Fürwörter ſind immer Subjekte des Zeitwortes, und werden immer vor dasſelbe geſetzt, ausgenommen in fragenden Sätzen, in welchen man ſie nach demſelben ſetzt; z. B.

Elle joue, ſie ſpielt; *elles* jouent, ſie ſpielen; joue-t-*elle*? ſpielt ſie? jouent-*elles*? ſpielen ſie?

Als Subjekt ſind dieſe Fürwörter für Perſonen und Sachen gebräuchlich.

Wenn das Fürwort la, ſie, Objekt eines Zeitwortes iſt, und ein Nennwort mit dieſem Fürworte, das zur Bildung des Régime direct dient, nach demſelben ſteht, ſo muß elle nach dem Zeitworte geſetzt werden; dieſe Regel gilt auch für die Mehrheit; z. B.

Son père *l'*a chassée, *elle* et ses frères; ſein Vater hat ſie und ihre Brüder fortgejagt.

On *les* condamna, *elles* et leurs complices; man verdammte ſie und ihre Mitſchuldigen.

Wenn dieſe Fürwörter Subjekte eines Satzes ſind, und wenn man ſie mit einem Nennworte, das mit ihnen zur Bildung dieſes Subjektes beiträgt, vereinigen will, ſo läßt man das Zeitwort nach den Fürwörtern, weil es nicht von demſelben getrennt ſein kann; aber nach dem Zeitworte wiederholt man elle oder elles, um es mit dem Nennworte zu verbinden, das mit dieſen Fürwörtern mitwirkt, das Subjekt zu bilden; z. B.

Elle partit, *elle* et ses enfants; sie und ihre Kinder reisten ab.

Elles moururent, *elles* et leur mère; sie und ihre Mutter starben.

Das Fürwort elle, so wie mehre andere Fürwörter, gebraucht man auch um einen ganzen Satz zurückzurufen; z. B.

Qui a fait cela? — *Elle*; wer hat dieß gemacht? — Sie; d. i. *elle* a fait cela, sie hat das gemacht.

Anmerk. — Elle wird, wenn es sich auf Sachen bezieht, nur als Subjekt gebraucht; und blos als Regime, wenn es auf Personen oder personificirte Sachen Bezug hat; man wird daher nicht sagen, wenn man von einer Wissenschaft oder einem Gewerbe redet: il s'est adonné à *elle*, er hat sich ihr ergeben; wohl aber: il s'*y* est adonné; ꝛc.

Obgleich die Fürwörter elle, lui, elles, eux, mit der Präposition de und à nicht ohne Unterschied für Personen und Sachen gebraucht werden können, so setzt man doch diese Fürwörter mit Bezug auf Sachen, wenn sie die Vorwörter avec, mit, oder après, nach, vor sich haben; z. B.

Quand cette rivière déborde, elle entraine *avec elle* tout ce qu'elle rencontre; elle ne laisse rien *après elle*; wenn dieser Fluß austritt, so reißt er Alles, was er trifft, mit sich fort, er läßt nichts hinter sich; ꝛc.

Elle kann nicht mittelbares Regime eines handelnden Zeitwortes sein; man setzt dafür lui, welches alsdann weiblich ist; ausgenommen, wenn man das Wort même nach elle, und lui vor elle setzt; z. B.

C'est une pauvre femme donnez-*lui* quelque chose; das ist eine arme Frau, geben Sie ihr Etwas. — Donnez-les-*lui à elle-même*; geben Sie sie ihr selbst.

Nach den neutralen und pronominalischen Zeitwörtern, die das Vorwort à regieren, setzt man die Fürwörter elle, elles, und zwar nach dieser Präposition; z. B.

Vous ferez bien de vous adresser à *elle* (à *elles*); Sie werden wohl daran thun, sich an sie zu wenden.

Elle est revenue à *elle* une demi-heure après son évanouissement; sie iſt eine halbe Stunde nach ihrer Ohnmacht wieder zu ſich gekommen; ꝛc.

Ueber *eux*, ſie.

§. 93.

Dieſes perſönliche Fürwort der dritten Perſon der Mehrzahl, iſt die Mehrzahl von lui, und wird als mittelbares Regime nie ohne ein Vorwort gebraucht; man erſetzt es durch das Fürwort leur, welches beider Geſchlechter iſt. (Siehe folgenden Paragraphen.)

Eux iſt Subjekt des Satzes, wenn es keine Präpoſition vor ſich hat, und mittelbares Regime, wenn es eine hat, in beiden Fällen wird es ſtets nach dem Zeitworte geſetzt; als Subjekt des Satzes muß eux immer ein Hauptwort oder das Beiwort même nach ſich haben; z. B.

Ils sont dans la misère, *eux* et leurs amis; ſie und ihre Freunde ſind im Elende.

Ils en conviennent *eux-mêmes*; ſie geben es ſelbſt zu.

Es iſt gerade, wie wenn man ſagte: *eux* et leurs amis sont dans la misère, *eux-mêmes* en conviennent.

Eux mit dem Vorworte de, kann nicht nach einem Hauptworte geſetzt werden; in dieſem Falle erſetzt man es durch das zueignende Fürwort leur, das man vor das Hauptwort ſetzt; z. B.

Ils ont perdu *leur* fortune (nicht: la fortune *d'eux*); ſie haben ihr Vermögen verloren.

Man wird jedoch ſagen:

J'ai besoin *d'eux*, j'aurai soin *d'eux*; ich branche ſie, ich werde auf ſie Acht geben;

weil von Perſonen die Rede iſt; in dieſem letzten Falle hat das Fürwort keinen zueignenden Sinn.

Man setzt das Fürwort eux auch am Anfange des zweiten Gliedes eines Satzes, wenn das Fürwort les (männlich) sich in dem ersten Gliede befindet; z. B.

Vous *les* punissez, *eux* qui n'ont pas été méchants; Ihr bestraft sie, die nicht unartig gewesen sind.

Dasselbe findet Statt, wenn das Fürwort les vor einem Zeitworte steht, welches ein oder mehre Hauptwörter als unmittelbares Regime nach sich hat; z. B.

Je *les* verrai partir, *eux* et *leurs parents*; ich werde sie und ihre Eltern abreisen sehen.

Je *les* verrai partir *eux*, *leurs femmes* et *leurs enfants*; ich werde sie, ihre Frauen und ihre Kinder abreisen sehen.

Endlich dient eux auch dazu, an das Fürwort leur, wenn dieses mittelbares Regime ist, zu erinnern; in diesem Falle muß aber die Präposition à immer vor eux gesetzt werden; z. B.

Je *leur* ai parlé, *à eux* et à leurs àmis; ich habe mit ihnen und ihren Freunden geredet.

Ueber *leur*, ihnen.

§. 94.

Leur, persönliches Fürwort, ist beider Geschlechter; es bedeutet à eux, à elles, und wird meistens von Personen gesagt; z. B.

Il aime ses enfants, il ne *leur* refuse rien; er liebt seine Kinder, er versagt ihnen nichts.

Les femmes s'ennuient seules, il *leur* faut de la compagnie; die Frauen langweilen sich allein, sie bedürfen der Gesellschaft.

Man gebraucht es manchmal, wenn man von Thieren, Pflanzen und sogar von leblosen Dingen redet; z. B.

Ces chevaux sont rendus, faites-*leur* donner un peu de vin; diese Pferde sind erschöpft, laßt ihnen ein wenig Wein geben.

Ces orangers vont périr, si on ne *leur* donne de l'eau; dieſe Pommeranzenbäume werden abſterben, wenn man ihnen kein Waſſer gibt.

Ces murs sont mal faits, on ne *leur* a pas donné assez de talus; dieſe Mauern ſind ſchlecht gebaut, man hat ihnen nicht genug Böſchung gegeben.

Anmerk. — Das perſönliche Fürwort leur beſchränkt ſich im Allgemeinen auf Perſonen, und man würde ſich fehlerhaft ausdrücken, wenn man ſagte: vos desseins sont sages, et je *leur* donne mon approbation; man muß ſagen: vos desseins sont sages, et j'*y* donne mon approbation; Ihre Abſichten ſind klug, und ich gebe meine Gutheißung dazu; ꝛc.

Leur ſteht immer vor dem Zeitworte, ausgenommen in befehlenden Sätzen, und nimmt nie die Form der Mehrheit an; z. B.

Je les *leur* renverrai demain; ich werde ſie ihnen morgen zurückſchicken.

Dites-*leur* de venir à l'instant; ſagt ihnen, ſie ſollen ſogleich kommen.

Ueber *se*, ſich.

§. 95.

Dieſes Fürwort der dritten Perſon, beider Geſchlechter und Zahlen, gebraucht man für Perſonen und Sachen; es wird immer unmittelbar vor ein Zeitwort geſetzt, und dient zur Konjugation der fürwörtlichen Zeitwörter; z. B.

Ces petits garçons, ces petites filles *se* querellent toute la journée; dieſe kleinen Knaben, dieſe kleinen Mädchen zanken den ganzen Tag mit einander.

Il *se* repentira du tour qu'il m'a joué; er wird den Streich bereuen, den er mir geſpielt hat.

Se iſt manchmal unmittelbares, manchmal mittelbares Regime, wenn es vor einem handelnden Zeitworte ſteht; z. B.

Il *s'* embarasse peu de ce qu'on lui dit (il embarasse

peu *soi* etc.); er bekümmert ſich wenig um das, was man zu ihm ſagt.

Elle *se* fait un devoir de soigner elle-même l'éducation de ses enfants (elle fait un devoir *à soi* etc.); ſie macht ſich eine Pflicht daraus, ſelbſt die Erziehung ihrer Kinder zu beſorgen.

Se wird nicht wiederholt, wenn zwei Zeitwörter, die in einer zuſammengeſetzten Zeit ſind, denſelben Fall regieren; wenn aber das eine einen anderen Fall regiert als das andere, ſo muß man se wiederholen; im erſten Falle wird man nun ſagen:

Il *s'*est instruit et rendu recommandable par ses lumières; durch ſeine Fähigkeiten hat er ſich belehrt und empfehlenswerth gemacht; —

weil instruire und rendre den Accusatif regieren; man wird aber mit Wiederholung des se ſagen:

Il *s'*est instruit et *s'*est acquis etc.; er hat ſich belehrt und ſich erworben ꝛc.

weil in dieſem letzten Falle das erſte Zeitwort den Accusatif und das zweite den Datif regiert.

Se, als Regime eines Zeitwortes, muß immer vor das Zeitwort, von welchem es abhängt, geſetzt werden; z. B.

Ils peuvent *se* quereller tant qu'ils voudront; ſie können, ſo lange ſie wollen, mit einander zanken (ſtatt: ils *se* peuvent etc.).

C'est une babillarde qui ne saurait *se* taire; das iſt eine Schwätzerinn, die nicht ſchweigen kann (ſtatt: qui ne *se* saurait taire).

Ueber *soi*, ſich.

§. 96.

Soi, Fürwort der dritten Perſon, bezieht ſich in der Einheit auf beide Geſchlechter, und wird von Perſonen und Sachen gebraucht.

Von Perſonen kann man es nur in allgemeinen oder in unbeſtimmten Sätzen gebrauchen; und in

diesem Falle bezieht sich dieses Fürwort immer entweder auf ein Sammelwort, wie: le peuple, das Volk; la multitude, die Menge; le public, das Publikum, ꝛc. oder auf ein unbestimmtes Fürwort, wie: ce, das; chacun, ein Jeder; aucun, keiner, Niemand; quiconque, derjenige welcher; on, man; personne, Niemand ꝛc.; kurz, soi steht allemal, wenn die Person nicht bestimmt wird, oder wenn ein Zeitwort unpersönlich ist, oder im Infinitiv steht; z. B.

Quiconque n'aime que *soi* est indigne de vivre wer nur sich liebt, ist nicht werth zu leben.

Aucun n'est prophète chez *soi*; keiner ist in seinem Lande ein Prophet.

Quand on est au service de quelqu' un, *on* n'est plus à *soi*; wenn man in Jemandes Dienst ist, so ist man nicht mehr sein eigener Herr.

Il dépend toujours de *soi* d'agir avec prudence; es hängt immer von einem selbst ab, mit Klugheit zu handeln.

Être trop mécontent de *soi* est une faiblesse; en être trop content est une sottise; zu sehr mit sich unzufrieden zu sein, ist eine Schwachheit, zu sehr mit sich zufrieden zu sein, eine Dummheit.

Ne *vivre* que pour *soi*; nur für sich leben.

Prendre garde à *soi*; sich in Acht nehmen.

Prendre sur *soi*; auf sich nehmen; ꝛc.

Wird aber die Person bestimmt, entweder durch ein Haupt- oder Fürwort, so gebraucht man nicht mehr soi, sondern lui, eux, elle, elles, je nachdem der Gegenstand männlich oder weiblich ist, in der Einheit oder Mehrheit steht; als:

Il ne pense qu'a *lui*; er denkt nur an sich.

Ces hommes travaillent pour *eux*; diese Männer arbeiten für sich.

Mes soeurs sont contentes d'*elles*; meine Schwestern sind mit sich zufrieden.

Sollten aber die Fürwörter lui, eux, elle, elles, eine Zweideutigkeit verursachen, so ist man genöthigt, sogar in bestimmten Sätzen sich des Fürwor-

tes soi, sowohl in der Einheit als in der Mehrheit, zu bedienen, wie in folgenden Sätzen:

Ce jeune homme, en remplissant les volontés de son père, travaille pour *soi*; dieser junge Mann arbeitet für sich, den Willen seines Vaters erfüllend.

Denn, wenn man sagen würde: travaille pour *lui*, so würde man nicht wissen, ob der junge Mann für sich oder für seinen Vater arbeitet.

Wenn man daher von zwei Personen, G. und M. gesprochen hat, und dann sagt:

G. ne pense qu'a *lui*,

so kann das bedeuten, daß G. an sich oder auch daß er an M. denkt. Um diese Zweideutigkeit zu heben, muß man sagen:

G. ne pense qu'à *soi*, G. denkt nur an sich.
G. ne pense qu'à *lui*, G. denkt nur an ihn.

Und eben so für die Mehrheit, aber nur im Falle der Zweideutigkeit; obgleich die Akademie ausdrücklich bestimmt, daß soi nur für die Einheit gebraucht werden könne, so muß man doch den Sprachgebrauch und die Vermeidung der Zweideutigkeit berücksichtigen.

Von Thieren und Sachen, in der Einheit, wird nur soi, sowohl in bestimmten als unbestimmten Sinne, und für beide Geschlechter, gebraucht; in der Mehrheit aber setzt man eux, elles; z. B.

La vertu est aimable en *soi* *); die Tugend ist liebenswürdig an sich.

De *soi* le vice est odieux; das Laster ist gehässig an sich.

Das en soi und de soi bedeutet: von ihrer, von seiner Natur.

Le chat paraît ne sentir que pour *soi*; die Katze scheint nur für sich zu empfinden.

---

*) De soi, en soi, an sich; kann man willkührlich vor oder nach Hauptworte setzen.

L'oisiveté et la vanité traînent le vice après *eux*; Müßiggang und Eitelkeit ziehen das Laster nach ſich.

Soi durch einen Bindeſtrich mit même, ſelbſt, verbunden, hat keine andere Bedeutung als soi allein; es hat nur mehr Stärke; z. B.

Le peuple juge presque toujours par *soi-même*; das Volk urtheilt faſt immer nach ſich ſelbſt.

Un ami est un autre *soi-même*; ein Freund iſt ein zweites Selbſt.

Anmerkung. — Sur soi bedeutet zuweilen: an ſeinem Körper; z. B.

La santé demande qu'on soit propre *sur soi*; die Geſundheit verlangt, daß man reinlich an ſeinem Körper ſei.

Soi-disant wird überſetzt durch ſogenannt, und wird ſcherzweiſe geſagt; z. B.

Un *soi-disant* artiste; ein ſogenannter Künſtler.

Une *soi-disant* comtesse; eine ſogenannte Gräfinn.

Dieſes Fürwort iſt unveränderlich.

II. Abſchnitt.

II. Von den zueignenden Fürwörtern.

(Des Pronoms possessifs).

Die zueignenden Fürwörter bezeichnen den Beſitz der Perſon oder Sache, welche ſie vorſtellen, und werden, wie die perſönlichen Fürwörter, in zwei Klaſſen getheilt: nämlich in:

I. Verbindende zueignende Fürwörter (Pronoms possessifs conjonctifs oder adjectifs pronominaux possessifs).

II. Beziehliche zueignende Fürwörter (Pronoms possessifs absolus).

Von den verbindenden zueignenden Fürwörtern.

(Des Pronoms possessifs conjonctifs).

§. 97.

Diese sind eine Art Eigenschaftswörter, welche immer vor dem Hauptworte stehen, und das Eigenthum irgend eines Gegenstandes andeuten. Es sind folgende:

Masc. Sing.	*Fém. Sing.*	*Plur.* beider Geschl.
Mon, mein;	Ma, meine;	Mes, meine;
ton, dein;	ta, deine;	tes, deine;
son, sein (ihr); *)	sa, seine (ihre);	ses, seine (ihre);
notre, unser;	notre, unsere;	nos unsere;
votre, euer (Ihr);	votre, eure (Ihre);	vos, eure (Ihre);
leur, ihr.	leur, ihre.	leurs, ihre.

Im Genitiv und Ablativ nehmen sie die Präposition de, und im Dativ die Präposition à zu ihrer Beugung an, wie man schon Seite 261. gesehen hat.

Anmerk. a) — Diese Fürwörter müssen mit dem unmittelbar darauf folgenden Hauptworte immer in gleichem Geschlechte und gleicher Zahl stehen, und vor jedem Hauptworte wiederholt werden; z. B.

---

*) Wenn das Hauptwort, von dessen Eigenthum man spricht, in der Einheit steht, so wird das deutsche ihr durch son, sa, oder ses übersetzt, je nach dem das unmittelbar darauffolgende Hauptwort männlich oder weiblich, in der Einheit oder in der Mehrheit steht; z. B. Ma mère a perdu *son* mouchoir, *sa* bourse et *ses* gants; meine Mutter hat ihr Schnupftuch, ihre Börse und ihre Handschuhe verloren. Steht aber das Hauptwort, worauf sich das Eigenthum bezieht, in der Mehrheit, so setzt man leur oder leurs, je nachdem das darauf folgende Hauptwort in der Einheit oder in der Mehrheit steht; als: mes soeurs ont perdu *leur* parapluie et *leurs* gants; meine Schwestern haben ihren Regenschirm und ihre Handschuhe verloren.

Mon père, *ma* mère, *mes* frères et *mes* soeurs sont à la campagne; mein Vater, meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern sind auf dem Lande. Man wiederholt sie auch vor den Eigenschaftswörtern, die nicht ein und dasselbe Hauptwort benennen; z. B.

Je lui ai vendu *mes* beaux et *mes* vilains habits; ich habe ihm meine schönen und meine garstigen Kleider verkauft.

Hier bezeichnen die Eigenschaftswörter beaux und vilains zwei Hauptwörter, von denen eins ausgedrückt, das andere darunter verstanden ist; man muß also das letztere durch die Wiederholung des Fürwortes mes bestimmt anzeigen. — Im entgegengesetzten Falle, d. i. wenn die verbindenden zueignenden Fürwörter, welche mehre Eigenschaftswörter begleiten, sich auf ein und dasselbe Hauptwort beziehen, so werden diese Fürwörter nicht wiederholt; man wird also sagen: *mes* beaux et riches habits; meine schönen und reichen Kleider; — weil die nämlichen Kleider reich und schön sein können.

Anmerk. b). — Mon, ton, son, muß man anstatt ma, ta, sa, setzen, wenn das darauffolgende Hauptwort mit einem Vokale oder stummen h anfängt, obgleich es weiblich ist; z. B.

Mon amie, meine Freundinn; *ton* hôtesse, deine Wirthinn; *son* ame, seine Seele; — und nicht *ma* amie, *ta* hôtesse, *sa* ame.

Der Artikel wird statt der verbindenden zueignenden Fürwörter vor ein Nennwort, das ein Regime ist, gesetzt, wenn eins der persönlichen Fürwörter, wie, je, tu, il, me, te, se, nous, vous, als Subjekt oder als Regime, die Stelle derselben genügsam vertreten, oder wenn die Umstände alle Zweideutigkeit aufheben; man wird also nicht sagen: *j'*ai mal à *mon* bras, *il* a reçu un coup d'épée à *sa* main, etc. wohl aber: j'ai mal *au* bras; ich habe einen wehen Arm. — *Il* a reçu un coup d'épée à *la* main; er hat einen Degenstich in die Hand bekommen; weil in diesen Sätzen, die persönlichen Fürwörter je, il, den Sinn, den man beabsichtigt, hinlänglich bezeichnen. Wenn aber das persönliche Fürwort die

Zweideutigkeit nicht aufhebt, so muß man also das verbindende zueignende Fürwort dem Nennworte beifügen; z. B.

Elle lui donna *sa* main à baiser (nicht *la* main); sie reichte ihm ihre Hand zum Küssen hin.

Elle présenta hardiment *son* bras au chirurgien qui devait la saigner; sie reichte beherzt ihren Arm den Chirurgen hin, der ihr zur Ader lassen sollte.

Cet enfant perd tout *son* sang; dieses Kind verliert all sein Blut; —

weil in diesen Sätzen nur die verbindenden zueignenden Fürwörter auf eine positive Art bestimmen, daß man von ihrem eigenen Hand, ihrem eigenen Arme und seinem eigenen Blute, und nicht von der Hand, dem Arme und dem Blute eines Andern spricht.

Bei den fürwörtlichen Zeitwörtern braucht man blos den Artikel; und in der That, wenn ich sage, je me suis blessé à *la* main, ich habe mich an der Hand verwundet, so ist es bestimmt, daß ich von meiner Hand spreche. Der Sprachgebrauch erlaubt jedoch daß man sage:

Je *me* suis tenu toute la journée sur *mes* jambes; ich bin den ganzen Tag auf den Beinen gewesen.

Die verbindenden zueignenden Fürwörter werden durch den Artikel ersetzt vor den Hauptwörtern, welche eins der beziehlichen Fürwörter qui, que, dont, und ein Fürwort der nämlichen Person, als diese verbindende zueignende Fürwörter, nach sich haben; z. B.

J'ai reçu *le* livre *que* vous m'avez envoyé (nicht *votre* livre *que* etc.); ich habe das Buch, das Sie mir überschickten, erhalten.

J'ai tenu *les* promesses *que* j'ai lui ai faites (nicht *mes* promesses *que* ꝛc.); ich habe die Versprechungen gehalten, die ich ihm gemacht habe.

Anmerk. — Die Fürwörter ton, ta, tes folgen der nämlichen Syntax wie mon, ma, mes. Eben so die Fürwörter son, sa, ses, ausgenommen, wenn sie sich auf nicht personificirte Sachen beziehen. Diese Erklärungen werden

wir bei der Syntax des beziehlichen Fürwortes en anführen.

Anmerkung über *notre, votre, nos, vos.*

Wir haben gesehen (Seite 522.), daß die Fürwörter notre, votre in der Mehrheit nos, vos haben, und daß diese Fürwörter, so wie alle andere verbindende zueignende Fürwörter, immer mit einem Hauptworte verbunden sind. Wenn man aus Höflichkeit das Fürwort vous statt tu anwendet, obgleich man nur mit einer einzigen Person redet, so muß man von dem verbindenden zueignenden Fürworte votre in der Einzahl, und vos in der Mehrheit statt ton, tes, Gebrauch machen; z. B.

Vous vous occupez trop de *vos* plaisirs et pas assez de *votre* ménage; Sie denken zu sehr an Ihre Vergnügungen, und nicht genug an Ihre Haushaltung; ꝛc.

Notre, votre, erhalten, wenn sie verbindende zueignende Fürwörter sind, nie einen accent circonflexe auf dem o.

Anmerkung über *leur.*

Leur als verbindendes persönliches Fürwort folgt der nämlichen Syntax wie mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses; es steht immer vor einem Hauptworte, und erhält in der Mehrheit ein s, welches bei dem persönlichen Fürworte leur nie der Fall ist; leur bedeutet von ihnen, von ihr; z. B.

L'hiver ôte à nos campagnes tout *leur* agrément; der Winter benimmt unsern Feldern alle ihre Annehmlichkeit.

Il nourrissait *leur* père, *leur* mère, *leurs* frères, *leurs* soeurs; er ernährte ihren Vater, ihre Mutter, ihre Brüder, ihre Schwestern.

Es gibt eine Redensart, welche sehr oft vorkommt, und über welche der Schüler immer in einigem Zweifel steht; muß man sagen: tous les maris étaient au bal avec *leur femme*; oder: tous les maris étaient au bal avec *leurs femmes*?

Jeder Mann hatte nur seine Frau; werden sie aber betrachtet, als bilden sie ein Ganzes allein, so waren sie mit mehren Frauen auf dem Balle. Das verbindende persönliche Fürwort leur muß also, wie das Hauptwort, das sie begleitet, die Form der Mehr-

heit annehmen, weil es mit mehren, welche sammelwörtlich und nicht im Einzelnen genommen sind, in Bezug steht; man muß daher sagen:

Tous les maris étaient au bal avec *leurs femmes*; alle Männer waren mit ihren Frauen auf dem Balle;

Denn, wenn man sagen würde; tous les maris étaient au bal avec *leur femme*, mit der Einheit, so würde man glauben, daß sie für sie alle nur eine Frau gehabt hätten.

Dieser Regel zufolge wird man also gleichfalls sagen:

Ces dames attendent *leurs voitures*; diese Damen warten auf ihre Wagen,

wenn eine jede derselben einen hat, und leur voiture, wenn sie nur einen für sie sämmtlich haben.

Man muß daher immer untersuchen, ob der Satz einen Sammelsinn oder einen Theilungssinn hat; im ersten Falle gebraucht man die Mehrheit, im zweiten aber die Einheit. Diese Schwierigkeit kann mittelst des unbestimmten Fürwortes chacun, ein Jeder, gehoben werden; wie: tous les maris étaient au bal, *chacun* avec *sa femme*; alle Männer waren auf dem Balle, ein Jeder mit seiner Frau; ꝛc.

Leur, verbindendes zueignendes Fürwort muß, wenn es mit einem Abstraktum, das keine Mehrheit hat, verbunden ist, in der Einheit angewendet werden; z. B.

Leur conduite n'est pas exempte de reproches; ihr Betragen ist nicht vorwurfsfrei.

Ces messieurs ont pris *leur parti*; diese Herren haben ihren Entschluß gefaßt.

On ne peut qu'admirer *leur courage*; man kann ihren Muth nur bewundern; ꝛc.

Bemerkungen.

Wir haben bereits gesehen, daß die verbindenden zueignenden Fürwörter immer vor dem Hauptworte stehen; je-

doch gibt es Wörter, nach welchen diese Fürwörter gesetzt werden müssen; solche sind:

Singulier.	Pluriel.
Monsieur, Herr *).	Messieurs, Herren.
Madame, Frau.	Mesdames, Frauen.
Mademoiselle, Fräulein.	Mesdemoiselles, Fräuleins.

Wenn ein Wort (ausgenommen ein Eigenname) auf eins dieser Wörter folgt, so setzt man das verbindende zueignende Fürwort nach denselben; z. B.

Monsieur votre frère, Ihr Herr Bruder.

Mesdemoiselles vos soeurs, Ihre Fräulein Schwestern.

Monsieur mon oncle, mein Herr Oheim.

Mademoiselle sa nièce, seine Fräulein Nichte.

Diese Wörter nehmen im Genitiv und Ablativ die Präposition de, und im Dativ die Präposition à zu ihrer Beugung an; das Fürwort muß aber unverändert nach denselben bleiben.

Von den zueignenden beziehlichen Fürwörtern.

(Des Pronoms possessifs relatifs.)

§. 98.

Diese Fürwörter stehen ohne Hauptwörter, indem sie selbst als eine Art Hauptwörter betrachtet werden, die für sich allein den Besitz eines Gegenstandes bezeichnen, von welchen vorher geredet worden ist; z. B.

Son frère et *le mien*; sein Bruder und der meinige.
Mon père et *le tien*; mein Vater und der deinige.

Es sind folgende:

---

*) Wenn das Wort Herr einen Besitzer oder Gebieter anzeigt, so wird es mit maître, und im Weiblichen mit maîtresse übersetzt; z. B. Son *maître* l'a chassé; sein Herr hat ihn weggejagt. — Ma *maîtresse* est capricieuse; meine Gebieterinn ist launig; ꝛc.

Masculin.	*Féminin.*
Le mien, der meinige.	La mienne, die meinige.
Le tien, der deinige.	La tienne, die deinige.
Le sien, der ſeinige, der ihrige.	La sienne, die ſeinige, die ihrige.
Le nôtre, der unſrige.	La nôtre, die unſrige.
Le vôtre, der eürige, der Ihrige.	La vôtre, die eurige, die Ihrige.
Le leur, der ihrige.	La leur, die Ihrige.

In der Mehrheit erhalten ſie alle ein s, und werden auf dieſelbe Art deklinirt, wie der beſtimmte Artikel.

1) Dieſe Fürwörter werden auch hauptwörtlich gebraucht, aber nur im männlichen Geſchlechte, in der Einheit; z. B.

Je réclame *le mien*, et toi, *le tien*; ich fordere das Meinige, und du das Deinige zurück.

Tu réclames *le tien*, et lui, *le sien*; du forderſt das Deinige, und er das Seinige zurück.

Il réclame *le sien*, et nous, *le nôtre*; er fordert das Seinige, und wir das Unſrige zurück.

Nous réclamons *le nôtre*, et vous, *le vôtre*; wir fordern das Unſrige, und Ihr das Eurige zurück.

Vous réclamez *le vôtre*, et eux, *le leur*; Ihr fordert das Eurige, und ſie das ihrige zurück; ꝛc.

2) Wenn die Fürwörter le mien, le tien, le sien, angewendet werden, um dasjenige auszudrücken, was einem Jeden gehört, ſo werden ſie auch hauptwörtlich angewendet; z. B.

Le tien et *le mien* sont la cause de tous les procès; das Dein und Mein ſind die Urſache aller Rechtshändel.

In dieſem Falle dürfen dieſe drei Fürwörter nicht im weiblichen Geſchlechte angewendet werden.

3) Die Fürwörter der Mehrheit les miens, les tiens, les siens, les nôtres, les leurs, werden auch hauptwörtlich angewendet, um die Eltern, die Erben, die Nachkommen, die Diener, kurz, um alle diejenigen, welche einem auf irgend eine Art angehören, auszudrücken; z. B.

Il est plein d'égards pour moi et *les miens*; er iſt voll Achtung für mich und die Meinigen.

Fais du bien *aux tiens* plutôt qu' à des étrangers; thue lieber den Deinigen Gutes als Fremden.

Ce général fut abandonné par *les siens*; dieſer General wurde von den Seinigen verlaſſen.

Il n'est pas *des nôtres*, il s'entend avec nos ennemis; er iſt nicht von der Unſrigen, er verſteht ſich mit unſeren Feinden.

Tous les mécontents seront *des vôtres*; alle Unzufriedenen werden von Ihrer Partei ſein.

Ils s'intéressent pour eux et pour *les leurs*; ſie nehmen an ihnen und an den Ihrigen Antheil.

Anmerk. — Die Fürwörter le mien, le tien, le sien, le nôtre, le vôtre, le leur, waren ehemals ohne Artikel in folgenden Redensarten üblich:

Ces fruits-là sont *miens*; dieſe Früchte ſind mein.

Ces biens-là peuvent devenir *tiens*; dieſe Güter können dein werden; ꝛc.

Man ſagte auch ohne Artikel, mit dem Worte un: *un mien*, *un tien*, *un sien* ami, einer meiner, einer deiner, einer ſeiner Freunde; anſtatt: un de mes, un de tes, un de ses amis; alle dieſe Ausdrücke ſind jedoch veraltet.

Wichtige Bemerkungen über dieſe Fürwörter.

1) Im Briefſtyl darf man durchaus nicht, wie Kaufleute zu thun pflegen, die Antwort auf einen Brief anfangen mit: J'ai reçu *la vôtre* en date du..; man muß ſagen: J'ai reçu *votre lettre* en date du..; ich habe Ihren Brief unter dem... erhalten.

2) Man muß das alleinſtehende perſönliche Fürwort lui gebrauchen, wenn die zueignenden beziehlichen Fürwörter le mien, le tien, le sien, le nôtre, le vôtre, le leur, ſtatt der Namen der Perſonen ſtehen, weil ſie durchaus keinen Bezug auf Hauptwörter, welche Sachen bezeichen, haben, wie: ame, Seele; esprit, Geiſt; épée, Degen; ꝛc. Man wird alſo ſagen, wenn man von einem vorzüglichen Schriftſteller redet:

Il n'y a pas de meilleure plume que *lui* (und nicht que *la sienne*); es gibt keinen beſſeren Schriftſteller als er.

Man sagt auch, wenn man von einem Manne redet, der sich im Fechten auszeichnet:

Il n'y a pas de meilleure épée que *lui* (nicht que *la sienne*); es gibt keinen bessern Fechter als er.

Wenn man in beiden Beispielen den Ausdruck que la sienne statt que lui gebrauchen würde, so würde es im ersten Beispiele heißen: es gibt keine bessere Feder als die seinige (sie ist besser als alle anderen); im zweiten: sein Degen ist der beste von allen (hat die beste Härte).

Bemerk. — Was die Fürwörter sien, sienne, hinsichtlich ihres Gebrauches, wenn sie sich auf Thiere oder Sachen beziehen, betrifft, so sehe man das Fürwort en.

III. Abschnitt.

III. Von den anzeigenden Fürwörtern.

(Des Pronoms démonstratifs.)

Diese Fürwörter zerfallen, wie die zueignenden, in zwei Klassen, nämlich in verbindende (adjectifs) und in alleinstehende (absolus). Man bedient sich derselben, um Personen oder Sachen, welche wir wahrnehmen, oder von welchen kaum die Rede war, deutlich anzuzeigen.

Von den verbindenden anzeigenden Fürwörtern.

(Des adjectifs pronominaux démonstratifs.)

§. 99.

Diese Fürwörter stehen immer vor einem Hauptworte, und sind:

Masculin.	*Féminin.*	*Pluriel* beider Geschlechter.
Ce, dieser.	Cette, diese.	Ces, diese.

Zu ihrer Beugung nehmen sie im Genitiv und Ablativ die Präposition de, und im Dativ die Präposition à an. Diese Regel gilt auch für die alleinstehenden anzeigenden Fürwörter.

Anmerk. a) — Wenn das darauf folgende Hauptwort männlich ist, und mit einem Vokale oder stummen h anfängt, so setzt man des Wohlklanges wegen cet anstatt ce; z. B.

Cet enfant, dieses Kind; cet homme, dieser Mann.

In der Mehrheit bleibt ces sowohl vor einem Mitlauter als vor einem Selbstlauter, das Wort mag männlich oder weiblich sein.

Anmerk. b) Wenn man die Gegenstände näher bestimmen will, so hängt man dem Hauptworte ci an, um einen nähern, und là, um einen entfernteren Gegenstand anzuzeigen; diese beiden Wörter ci und là müssen mit dem Hauptworte mittelst eines Bindestriches verbunden werden; z. B.

Ces livres-*ci* sont à moi et ces plumes-*là* appartiennent à mon frère; diese Bücher hier gehören mir und jene Federn dort meinem Bruder; ꝛc.

Wenn man aber nur von einem Gegenstande redet, so setzt man oft là als Verstärkungswort; z. B.

Cette maison-*là* doit être démolie; dieses Haus da muß abgetragen werden.

Diese Fürwörter ce (cet), cette, ces, müssen vor jedem Hauptworte wiederholt werden; z. B.

Ces beaux desseins et *ces* beaux tableaux sont du même maître; diese schönen Zeichnungen und diese schönen Gemälde sind von demselben Meister.

Von den alleinstehenden anzeigenden Fürwörtern.

(Des Pronoms démonstratifs absolus.)

§. 100.

Diese sind:

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Ce, das, es.	Ce, das, es.
Celui, derjenige, der.	Celle, diejenige, die.
Celui-ci, dieser hier.	Celle-ci, diese hier.
Celui-là, jener da.	Celle-là, jene da.
Ceci, dieses hier.	Ceci, dieses hier.
Cela, jenes, dieß.	Cela, jenes, dieß.

Pluriel.

Masculin.	*Féminin.*
Ce, das, es.	Ce, das, es.
Ceux, diejenigen, die.	Celles, diejenigen, die.
Ceux-ci, dieſe hier.	Celles-ci, dieſe hier.
Ceux-là, jene da.	Celles-là, jene da.

Ceci und cela haben keine Mehrheit. In der vertraulichen Unterhaltung ſagt man anſtatt cela häufig ça.

Ueber *ce*, alleinſtehendes Fürwort.

§. 101.

Ce, alleinſtehendes Fürwort, unterſcheidet ſich von ce, dem verbindenden Fürworte, darin, daß jenes nicht wie dieſes, unmittelbar vor einem Hauptworte ſteht, und ſich nach deſſen Zahl und Geſchlecht richtet; als ce monsieur, dieſer Herr; cette dame, dieſe Dame; ces messieurs, dieſe Herren; ces dames, dieſe Damen; ſondern es iſt unveränderlich, und ſteht:

1) vor dem Fürworte qui, que oder dont, was, worüber, womit, ꝛc.

Qui bezeichnet den Nominativ, und iſt alſo Subjekt des Satzes.

Que bezeichnet den Akkuſativ und iſt daher Objekt.

Dont bezeichnet den Genitiv und Ablativ, und iſt alſo mittelbares Regimen.

Wörtlich überſetzt heißt: *ce* qui, *ce* que, das was, und *ce* dont, das worüber, das womit, ꝛc. Dieſes das läßt man im Deutſchen ſehr häufig aus, welches aber nie im Franzöſiſchen in dieſem Falle geſchehen darf; ce qui, ce que, ce dont, ſind zwei Wörter welche beide in einem verſchiedenen Beugfalle ſtehen können; denn ce richtet ſich nach dem Zeitworte, welches ihm vorangeht, und qui, que, dont, nach dem, welches darauf folgt. Ce nimmt im Genitiv und Ablativ die Präpoſition de, im Dativ die Präpoſition à an, und leidet überhaupt jede Präpoſition vor ſich, die

auch im Deutschen vor demselben steht. Sollte man zuweilen in Verlegenheit sein, den gehörigen Beugfall von dem Worte was zu finden, so darf man nur untersuchen, ob nach dem deutschen was ein Subjekt folgt oder nicht. Folgt eins darauf, so setzt man que; folgt keins, so setzt man qui; regiert das Zeitwort, von dem das Wort was abhängt, den Genitiv, so wird dont gebraucht, und qui, que, dont, müssen immer ce vor sich haben.

Beispiele.

a) J'ignore *ce qui* le chagrine, ich weiß nicht, was ihn verdrießt.

b) Il n'a pas compris *ce que* vous lui avez dit; er hat nicht verstanden, was Sie zu ihm gesagt haben.

c) Savez-vous *ce dont* mon père s'est tant étonné? wissen Sie, worüber sich mein Vater so sehr erstaunt hat?

d) Ne dites mot à personne *de ce que* je viens de vous confier; sagen Sie Niemanden ein Wort von dem, was ich Ihnen so eben vertraut habe.

e) Nous abusons souvent *de ce qui* pourrait contribuer à notre félicité; wir mißbrauchen oft, was zu unserem Glücke beitragen könnte.

f) N'en jugez pas *par ce que* vous avez vu; urtheilen Sie nicht nach dem, was sie gesehen haben.

Erklärung dieser Beispiele.

a) Hier ist das ausgelassene Wort das der Akkusativ, weil ignorer diesen Fall erfordert, daher ce; und was ist der Nominativ, weil kein Subjekt folgt; daher ce qui. Wir sagen das ausgelassene das; denn der Sinn ist eigentlich: ich weiß das nicht, was ihn verdrießt; und eben so bei den übrigen.

b) Hier ist das sowohl als was der Akkusativ, weil comprendre diesen Fall regiert, und auf que das Subjekt vous folgt; daher ce que.

c) Hier ist das der Akkusativ wegen savoir, und

worüber der Genitiv, weil das darauf folgende Zeitwort s'étonner diesen Fall regiert; daher: ce dont.

d) Hier ist die Präposition von vor das; daher de ce; was ist der Akkusativ, weil das Subjekt je folgt; daher: de ce que.

e) Hier ist das ausgelassene das der Genitiv, weil das Zeitwort abuser es regiert; daher: de ce; was ist der Nominativ, weil das Subjekt folgt, daher: de ce qui.

f) Hier ist die Präposition nach vor das, daher; par ce; was ist der Akkusativ, weil das Subjekt vous darauf folgt; daher: par ce que.

Wir haben dieses ausdrücklich darum so sehr auseinandergesetzt und erläutert, weil diese Konstruktion für die Deutschen eine schwierige Aufgabe ist; wir hoffen aber, durch die Aufstellung dieser Beispiele alle Schwierigkeit gehoben zu haben.

Anmerk. — Das i des bezüglichen Fürwortes qui darf nie vor einem Vokale weggelassen und durch einen Apostroph ersetzt werden; z. B.

Qui il, qui elle, und nicht qu'il oder qu'elle.

2) Vor dem Zeitworte être, sein, bedeutet ce das, es ist, und bezieht sich auf beide Geschlechter und Zahlen; z. B.

C'est à vous à parler; an Ihnen ist es zu reden.

Ce sont de très-honnêtes gens; das sind sehr rechtschaffene Leute; ꝛc.

Frageweise:

Est-*ce*? ist das? Sont-*ce*? sind das? A-*ce* eté? ist das gewesen? Ont-*ce* été? sind das gewesen? ꝛc.; oder est-*ce* que c'est? ist das? Est-ce que ce sont? sind das? ꝛc.

3) Der Ausdruck c'est wird ferner gebraucht bei Inversionen, wenn man etwas behaupten oder stark betonen will; dann folgt unmittelbar das Wort darauf, welches man betont; hierauf folgt die Konjunktion que mit dem übrigen; z. B.

C'est là que nous nous expliquerons; da werden wir uns erklären.

C'est ainsi que l'on apprend à vivre; ſo lernt man leben; ꝛc.

Iſt aber das Wort, welches den Nachdruck hat, ein perſönliches Fürwort oder ein Hauptwort, welches eine Perſon bezeichnet, ſo braucht man das Bindewort que nicht mehr, ſondern das beziehliche Fürwort qui im Nominativ, und que im Akkuſativ; das folgende Zeitwort muß ſich genau nach der Perſon richten, obgleich man das perſönliche Fürwort nicht wiederholt; z. B.

C'est nous qui *sommes* à plaindre; wir ſind zu beklagen.

C'est vous qui l'*avez* découvert; Sie haben es entdeckt.

Ce sont eux (elles) qui nous *ont* défendus; ſie haben uns vertheidigt, ꝛc.

So verhält es ſich auch mit den anderen Zeiten.

Anmerk. — Die Fürwörter der erſten und zweiten Perſon beider Zahlen werden manchmal im Deutſchen doppelt geſetzt; z. B. Ich, der ich krank bin; du, der du böſe biſt; wir, die wir es nicht wiſſen; ihr, die ihr ſo viel ſchwätzt, ꝛc. im Franzöſiſchen darf dieß nicht geſchehen, und man überſetzt das erſte Fürwort durch die pronoms personnels absolus: moi, toi, nous, vous, ꝛc.; das zweite Fürwort läßt man aber weg. Dieſe Sätze werden alſo auf folgende Art überſetzt: *Moi* qui suis malade; *toi* qui es méchant; *nous* qui l'ignorons; *vous* qui causez tant, etc.

Dieſes Fürwort ce muß vor être immer wiederholt werden, wenn ein Hauptwort in der Mehrheit, oder ein Zeitwort darauf folgt, um dadurch dem Satze mehr Nachdruck zu geben; z. B.

Ce que je crains, *c'* est qu'il ne soit pas cru; was ich befürchte iſt, es möchte ihm nicht geglaubt werden.

Ce qui lui fait chérir la vie, *ce* sont ses enfants; was ſie noch an das Leben feſſelt, ſind ihre Kinder.

Steht aber das darauf folgende Hauptwort in der Einheit, ſo ſteht es einem frei, ce zu wiederholen oder nicht, je nachdem es der Wohlklang und die Kraft des Satzes verlangt; z. B.

Ce qui me plaît, est oder *c'est* sa modestie; was mir gefällt, ist ihre Bescheidenheit.

La première qualité d'un roi est, oder *c'est* la fermeté; die erste Eigenschaft eines Königs ist die Beharrlichkeit.

Der Gebrauch des Fürwortes ce in dem zweiten Gliede eines Satzes wird auch erfordert, wenn être das Zeitwort desselben ist; z. B.

La véritable félicité, *c'est* le contentement de soi-même; das wahre Glück ist die Zufriedenheit mit sich selbst.

Les richesses les plus constantes de l'homme, *ce sont* les sciences; die beständigsten Reichthümer des Menschen sind die Wissenschaften.

Wenn auf das Zeitwort être ein Beiwort oder ein Mittelwort folgt, so darf die Wiederholung von ce nie Statt finden, obgleich das Bei- oder Mittelwort durch ein Nebenwort von être getrennt ist; z. B.

Ce qui est vrai *est* beau; was wahr ist, ist schön.

Ce qu'on blâme *est très-souvent* estimable; was man tadelt, ist sehr oft schätzbar.

Ce qui réussit *est rarement* condamné; was gelingt wird selten verdammt.

4) In fragenden Sätzen wird das deutsche was, was ist? durch qu' est-ce que übersetzt; als:

Qu' est-ce que le vice, si ce n'est la corruption du coeur; was ist das Laster anders als das Verderbniß des Herzens.

Qu' est-ce que la vie sans la vertu? was ist das Leben ohne die Tugend?

Qu' est-ce que vous portez là? was tragen Sie da?

Manchmal kann man blos que gebrauchen; z. B.

Que dites-vous de cela? was sagen Sie davon?

Que répondre à cela? was ist darauf zu antworten?

Anmerkung. — Die Konstruktion bei qu' est-ce que ist ganz anders als bei que; im ersten Falle liegt die ganze Frage in qu' est-ce que, im zweiten aber muß man nach dem Zeitworte das verbindende persönliche Fürwort-Subjekt setzen, um dadurch die Frage zu bilden. Der Unterschied dieser beiden Fälle liegt nur darin, daß

qu'est-ce que dem Satze mehr Kraft und Nachdruck gibt als que.

Die Frage bei Personen ist ganz anders als bei Sachen.

Bei Personen.

Subjekt. Qui est-ce qui? wer?
Im Dativ: à qui est-ce que? wem?
Objekt: qui est-ce que? wen?
Ablativ: de qui est-ce que? von wem?

Bei Sachen.

Subjekt: qu' est-ce qui? was?
Objekt: qu' est-ce que? was? Es folgt immer ein Subjekt darauf; z. B.

Qu' est-ce qui vous chagrine? was verdrießt Sie?
Qu' est-ce que vous avez fait pendant mon absence? was haben Sie während meiner Abwesenheit gethan?

Im ersten Satze ist vous Regimen, im zweiten aber ist es Subjekt.

Der Ausdruck qu' est-ce que c'est que ist für das deutsche was ist in folgenden und ähnlichen Sätzen sehr üblich:

Qu' est-ce que c'est que cela? was ist das?
Qu' est-ce que c'est que l'homme? was ist der Mensch?

5) Das deutsche Fürwort das wird, wie man bereits gesehen hat, vor dem Zeitworte être blos durch ce übersetzt, wie: c'est, das ist; c'était, das war; ꝛc., mit anderen Zeitwörtern aber muß es im Nominativ durch c'est ce qui oder cela, und im Akkusativ durch c'est ce que, am Anfange des Satzes, oder durch cela, nach dem Zeitworte, übersetzt werden; z. B.

C'est ce qui oder *cela* me fâche le plus; das ärgert mich am meisten.

C'est ce que vous auriez dû me dire auparavant; oder: vous auriez dû me dire *cela* auparavant; das hätten Sie mir vorher sagen sollen.

Die Ausdrücke c'est ce qui, c'est ce que geben der Rede mehr Kraft als cela. Man kann die ersten

Ausdrücke gebrauchen, wenn im Deutschen das Fürwort das an der Spitze des Satzes steht, und den dritten, cela, wenn es nach dem Zeitworte steht; z. B.

Je ne dis pas *cela* pour vous fâcher; ich sage das nicht, um Sie zu ärgern.

6) Wenn dem Zeitworte **être** unmittelbar das Fürwort ce vorangeht, und mit einem Worte in der Mehrheit durch ein Vorwort verbunden ist, so wird es immer in die Einheit gesetzt; z. B.

C'est à eux à parler; an ihnen ist es zu reden.

C'est des contraires que résulte l'harmonie du monde; aus den Gegentheilen geht die Harmonie der Welt hervor.

Wenn aber auf das Zeitwort **être**, dem das Fürwort ce vorhergeht, unmittelbar ein Hauptwort in der Mehrheit, oder ein Fürwort der dritten Person der Mehrheit darauf folgt, d. h. wenn es von diesen Mehrheiten nicht durch eine Präposition getrennt ist, so wird es in die Mehrheit gesetzt; z. B.

Ce ne *sont* ni les arts ni les métiers qui peuvent dégrader l'homme, *ce sont* les vices; weder die Künste noch die Handwerke sind es, welche den Menschen herabwürdigen können: die Laster sind es.

C'étaient eux (elles) qui faisaient les honneurs du festin; sie waren es, welche die Ehre des Gastmahls machten.

Sont-ce là des marques du respect que vous me devez; sind das Zeichen der Achtung, welche Sie mir schuldig sind.

Anmerk. — Wenn der Satz fragend ist, und das Zeitwort sein, das in der Mehrheit angewendet ist, nicht euphonisch ist, so muß man dem Satze eine andere Wendung geben, und statt: *furent-ce* les Français qui attaquèrent? muß man sagen: *est-ce que ce furent* les Français qui attaquèrent? waren es die Franzosen, welche angriffen?

Wenn ce dem Zeitworte être vorangeht, und eine Präposition auf das letztere folgt, so bleibt es, wie man bereits gesehen hat, immer in der dritten Person

der Einheit, und die Konjunktion que muß zur Verbindung der Sätze angewendet werden; z. B.

C'est à nous *que* vous aurez affaire, si vous ne vous rangez à votre devoir; mit uns werden Sie es zu thun haben, wenn Sie sich nicht nach Ihrer Pflicht richten.

C'est d'eux *que* dépend la réussite de mon entreprise; von ihnen hängt das Gelingen meines Unternehmens ab.

Bemerkung. — Statt der Konjunktion que kann man ein beziehliches Fürwort anwenden, wie qui (für Personen), lequel, lesquels, laquelle, lesquelles (für Sachen), welchen ein Vorwort vorhergeht, wenn die Ausdrücke c'est, c'était etc. ein Haupt- oder ein Fürwort ohne Vorwort, nach sich haben; z. B.

C'est vous, mon cher ami, *pour qui* je sacrifierais tout ce que je possède; Sie sind es, mein theurer Freund, für den ich alles, was ich besitze, aufopfern würde.

C'étaient vos soeurs à qui je voulais parler; mit Ihren Schwestern wollte ich reden.

C'est son imprudence à laquelle il est redevable de son malheur; seiner Unklugheit ist er sein Unglück schuldig.

7) C'est bedeutet auch im Deutschen: heißt oder das heißt, und in diesem Falle muß man im Französischen durch die Konjunktion que, und die Präposition de, also durch que de, das Zeitwort des Nachsatzes mit dem Vordersatze verbinden, wenn c'est am Anfange des Satzes steht; z. B.

Ce n'*est* pás être heureux *que d'*être riche; reich sein, heißt nicht glücklich sein.

C'est obliger tout le monde *que de* rendre service à un honnête homme; einem rechtschaffenen Manne einen Dienst erweisen, heißt Jedermann verbinden.

Setzt man aber c'est nicht an den Anfang des Satzes, so setzt man den Infinitiv des zweiten Gliedes des Satzes an dessen Stelle, und man läßt que de weg; z. B.

Mettre les talents en place, *c'est* les créer; die Talente anwenden heißt sie erschaffen.

Diese und ähnliche Sätze sind dem Geiste der französischen Sprache eigen, und lassen sich durchaus nicht wörtlich ins Deutsche übersetzen; deßwegen muß man sich mit dieser Konstruktion sehr vertraut machen, um in solchen keine grobe Fehler zu machen. Die Präposition de nach que darf im ersteren Falle durchaus nicht weggelassen werden.

8) Der Ausdruck es gebührt, oder es ist die Pflicht wird auch durch c'est gegeben; die Person, der es gebührt oder deren Pflicht es ist, setzt man in Dativ, und läßt den Infinitiv, welchem de vorhergeht, darauf folgen; als:

C'est á moi, es ist meine Pflicht; *c'est á* nous, es ist unsere Pflicht; ꝛc.

C'est au maître de parler et au disciple d'écouter; es gebührt dem Lehrer zu reden, und dem Schüler, zuzuhören.

C'est à vous d'obéir; Ihre Pflicht *) ist es, zu gehorchen.

Wird aber durch c'est eine Idee des Ranges erweckt, so muß man statt der Präposition de die Präposition à vor den Infinitiv setzen; z. B.

C'est à moi *à* commander et à vous à obéir; an mir ist es zu befehlen, und an Ihnen zu gehorchen.

C'est à vous *à* jouer; an Ihnen ist die Reihe zu spielen.

9) Ce wird noch vor être gebraucht, um die Aufmerksamkeit durch das Pikante, welches sich dadurch in der Rede verbreitet, rege zu machen. In diesem Falle wird der Deutsche Satz gerade umgekehrt, so daß ce mit dem Zeitworte être und dem darauf folgenden

---

*) Die Ausdrücke: es ist die Pflicht, kann man auch übersetzen durch: il est du devoir, und man setzt gleichfalls den Infinitiv mit de nach denselben; z. B. *Il est du devoir* des enfants *d'honorer* leurs parents; es ist die Pflicht der Kinder, ihre Eltern zu ehren.

Nachsatze an die Spitze, und das Subjekt ganz ans Ende des Satzes zu stehen kommt; beide Glieder werden durch die Konjunktion que verbunden; z. B.

C'est une aimable dame *que Madame votre mère*; Ihre Frau Mutter ist eine liebenswürdige Dame.

C'est mon séjour favori *que la campagne*; das Land ist mein Lieblings-Aufenthalt; ꝛc.

Folgt aber ein Zeitwort auf que, so wird die Präposition de vor dasselbe gesetzt; z. B.

C'est une fort mauvaise habitude *que de se lever* tard; spät aufstehen ist eine sehr schlechte Gewohnheit; ꝛc.

10) Man setzt endlich ce in folgenden Redensarten:

À ce que je crois, wie ich glaube.
À ce que j'en sais, so viel ich davon weiß.
À ce qu'il me semble, wie es mir scheint.
À ce qu'il m'a dit, wie er mir gesagt hat.
C'est-à-dire, nämlich, das heißt.
C'est à savoir, das frägt sich.
C'est pourquoi, deßwegen, darum.
C'en est fait, es ist darum (um ihn, um sie ꝛc.) geschehen.
N'est-ce pas? nicht wahr?
Qu'est-ce? was ist das? ꝛc.

Ueber *c'est que, ce n'est pas que, si ce n'était que.*

§. 102.

1) C'est que bedeutet: weil, das macht, daß (weil); das kommt daher, daß; die Ursache ist, daß; ꝛc. z. B.

D'où vient qu'on ne vous voit plus? — *C'est que* je sors fort rarement; wie kommt es, daß man Sie so selten sieht? — Weil ich sehr selten ausgehe.

Si je ne suis pas venu plutôt, *c'est que* j'ai été retardé par quelqu'un; wenn ich nicht eher gekommen bin, so ist die Ursache die, daß ich durch Jemand aufgehalten worden bin.

2) Ce n'est pas que bedeutet: nicht (etwa) als wenn; nicht als ob; ich ſage das nicht, als ob; ꝛc. und regiert den Konjunktiv; z. B.

Ce n'est pas que je *doute* de votre véracité; nicht als wenn ich an Ihrer Wahrheitsliebe zweifle.

Ce n'était pas que je le *crusse* capable de me manquer de respect; ich ſagte das nicht, als hielte ich ihn für fähig, mir die gehörige Ehrfurcht zu verſagen.

Ce n'est pas que, tout en le blâmant, je sois exempt de reproches; ich ſage das nicht, indem ich ihn tadle, als ob ich von Vorwürfen frei ſei.

3) Si ce n'est que, si ce n'était que (bezüglich vergangene Zeit) heißt: wenn nicht; z. B.

J'irais, *si ce n'était que* j'ignore si j'y serais le bienvenu; ich würde hingehen, wenn ich wüßte, ob ich willkommen wäre.

Je le corrigerais volontiers, *si ce n'était que* son père me l'a défendu; ich würde ihn gern züchtigen, wenn mir es ſein Vater nicht verboten hätte; ꝛc.

Anmerk. — Das Zeitwort, welches auf si ce n'était que folgt, wird entweder im présent de l'indicatif, wenn die Zeit einfach iſt, oder im indéfini geſetzt, wenn ſie zuſammengeſetzt iſt; daher j'ignore, für wüßte; a défendu, für verboten hätte.

Beiſpiele über beſondere Konſtruktionen.

Ce qu'il y a *de* plus affreux et de plus étrange dans sa conduite envers moi, *c'est que* je ne lui ai jamais fait de mal; was das Gräßlichſte und Wunderbarſte in ſeiner Aufführung gegen mich iſt, das iſt, daß ich ihm nie Böſes zugefügt habe.

Ce qu'il y a *de* plus fâcheux, *c'est qu'il* est fort entêté; was das Verdrießlichſte dabei iſt, iſt daß er ſehr eigenſinnig iſt.

Ce que la vie a de plus amer; was das Leben Bitterſtes hat.

Anmerk. — Ueberhaupt, wenn ein ſächliches Eigenſchaftswort im superlatif, ohne Hauptwort, vorkommt, ſo wird es im Franzöſiſchen durch die Umſchreibung von ce que ausgedrückt, und vor den superlatif ſetzt man de

statt des sonst üblichen bestimmten Artikels. Man merke sich die Konstruktion folgender beiden Sätze:

J'ai perdu *ce que* j'avais *de plus* cher au monde; ich habe mein Theuerstes auf der Welt verloren.

*Ce qu'*il y a de plus étonnant, *c'est que* je ne l'ai pas revu depuis; das Erstaunungswürdigste dabei ist, daß ich ihn seitdem nicht wiedergesehen habe.

Ueber *celui*, derjenige, *celle*, diejenige; *plur. masc. ceux*, und *plur. fém. celles*, diejenigen.

§. 103.

Die Fürwörter celui, celle, etc. haben, wenn sie für Personen und Sachen stehen, auf ein vorhergenanntes Nennwort Bezug; ist dieß der Fall nicht, so sind sie nur für Personen gebräuchlich, und haben immer unmittelbar ein beziehliches Fürwort, mit oder ohne Präposition, oder einen Genitiv nach sich; diese beziehlichen Fürwörter sind: qui, que, dont, duquel, ci, là, etc.

Je ne connais d'avarice permise que *celle* du temps; ich kenne keinen erlaubten Geiz als den der Zeit.

C'est un méchant métier que *celui* de médire; übel nachreden ist ein schlimmes Handwerk.

Celui qui ment d'habitude n'est souvent pas cru, quand même il dit la vérité; demjenigen, welcher aus Gewohnheit lügt, wird oft nicht geglaubt, selbst wenn er die Wahrheit sagt.

Celui dont nous parlons est absent; derjenige von welchem wir reden, ist abwesend.

Ces vertus sont *celles* d'un grand homme; diese Tugenden sind die eines großen Mannes.

Manchmal läßt man, um dem Ausdrucke mehr Kraft und Zierlichkeit zu geben, das Fürwort weg; man erlaubt sich dieß jedoch nicht oft, weil es den Satz dunkel machen könnte; z. B.

Voyez si mes regards sont *) d'un juge sévère; ſtatt sont *ceux* d'un juge sévère; ſehen Sie, ob meine Blicke die eines ſtrengen Richters ſind.

Die Fürwörter **celui, ceux, celle, celles**, können nicht unmittelbar ein Bei- oder Mittelwort nach ſich haben, ſondern ſie haben ein beziehliches Fürwort nöthig, um durch eins dieſer beiden Wörter modificirt zu werden; z. B.

Ceux qui sont aimables sont toujours aimés; diejenigen, welche liebenswürdig ſind, werden immer geliebt; und nicht ceux aimables etc.

Die Fürwörter der Einheit **celui, celle**, können auf ein Hauptwort in der Mehrheit Bezug haben; der Sprachgebrauch erlaubt dieß; z. B.

L'influence du luxe se répand sur *toutes les classes* de l'état, même sur *celle* **) du laboureur; der Einfluß des Lures verbreitet ſich über alle Klaſſen des Staates, ſelbſt über die des Landmanns; ꝛc.

Man kann dieſe Wendung des Satzes auch vermeiden, wenn man das Hauptwort wiederholt; z. B.

L'influence du luxe se répand sur toutes les classes de l'état, même *sur la classe* du laboureur.

Anmerk. — Im Deutſchen folgen manchmal zwei adjectifs pronominaux possessifs (zueignende fürwörtliche Beiwörter) aufeinander, und die beſeſſene Sache ſteht erſt nach dem Namen des zweiten Beſitzers; in dieſem Falle iſt celui, celle, etc. im Deutſchen nicht ausgedrückt; im Franzöſiſchen darf dieß aber nicht der Fall ſein; z. B.

Je vous enverrai ces objets par mon domestique et par *celui* de ma mère; ich werde Ihnen dieſe Gegenſtände durch meinen und meiner Mutter Diener zuſchicken.

---

*) In allgemeinen Sätzen wird celui auch öfters weggelaſſen; z. B. Qui (*celui* qui) ne dit mot, consent; wer nichts ſagt, willigt ein; ꝛc.

**) Wir werden dieſe Konſtruktion bei den Abſchnitte der Syntheſe weitläufiger abhandeln.

Ueber *celui-ci*, dieſer hier; *celui-là*, jener dort; *ceux-ci*, dieſe hier; *ceux-là*, jene dort; *celle-ci*, dieſe hier; *celle-là*, jene dort; *celles-ci*, dieſe hier; *celles-là*, jene dort.

§. 104.

Dieſe Fürwörter folgen denſelben Regeln, wie celui, celle etc.; ſie können ein beziehendes Fürwort, welches einen Zwiſchenſatz bilden muß, nach ſich haben. Celui-ci, etc. bezieht ſich auf einen näheren oder zuletzt genannten; celui-là, etc. auf einen entfernteren oder zuerſt genannten Gegenſtand; z. B.

Celle-ci, que vous avez déjà vue, est meilleure que *celle-là*; dieſe hier, welche Sie ſchon geſehen haben, iſt beſſer als jene dort.

Ces gravures me plaisent beaucoup; mais *celles-là, dont* on m'a fait présent, il y a quelques jours, me plaisent encore davantage; dieſe Kupferſtiche gefallen mir; aber jene dort, mit denen man mir vor einigen Tagen ein Geſchenk gemacht hat, gefallen mir noch mehr.

Un magistrat intègre et un brave officier sont également estimables; *celui-là* fait la guerre aux ennemis domestiques, *celui-ci* nous protège contre les ennemis extérieurs; ein unbeſtechlicher Beamter und ein tapferer Offizier ſind gleich ſchätzbar; jener führt gegen die inneren Feinde Krieg, dieſer beſchützt uns gegen die äuſſeren.

Anmerk. — Man gebraucht dieſe Fürwörter ſtatt celui, celle, auch mit dem Fürworte qui, wenn ſie von demſelben getrennt ſind; z. B.

Celui-là est heureux *qui* sait se contenter de ce qu'il possède; jener iſt glücklich, welcher ſich mit dem, was er beſitzt, zu begnügen weiß; ꝛc.

Ueber *ceci*, dieſes, dieſes hier; und *cela*, das.

§. 105.

Ceci und cela beziehen ſich auf Sachen oder Handlungen, welche man nicht näher beſtimmt, und die den deutſchen Fürwörtern das, dieß, jenes, entſpre-

chen; wenn beide in einem Satze vorkommen, so zeigt ceci nähere und cela entferntere Dinge an; z. B.

Ceci est beau, *cela* est laid; dieß ist schön, jenes ist garstig.

Je n'aime pas *ceci*, donnez-moi de *cela*; ich mag dieß nicht; geben Sie mir von jenem.

Wenn das Fürwort cela allein ist, und es nicht ceci entgegengestellt wird, so kann man es von einer Sache gebrauchen, welche man hält und zeigt; z. B.

Cela est mauvais; das ist schlecht.
Cela est superbe; das ist herrlich.

Manchmal kann man im vertraulichen Style cela von Personen sagen; wenn man daher von einem Kinde redet, wird man sagen; *cela* est heureux; *cela* n'a point de souci; *cela* ne fait que jouer; es ist glücklich; es hat keine Sorgen; es thut nichts als spielen.

Im ganz vertraulichen Style, besonders in der Unterhaltung sagt man öfters ça anstatt cela.

Anmerk. — Manchmal wird das deutsche das durch voilà übersetzt; voilà muß aber qui oder ce que nach sich haben; z. B.

Voilà qui est superbe; das ist herrlich.

Voilà ce que je vous ai promis; das habe ich Ihnen versprochen.

IV. Abschnitt.

IV. Von den beziehlichen Fürwörtern.

(Des pronoms relatifs.)

Diese Fürwörter werden so genannt, weil sie sich auf ein schon angeführtes Haupt- oder Fürwort beziehen.

Es sind folgende:

Qui, que, lequel, laquelle, quoi, où, le, la, les, en, y.

Ueber *qui*, welcher, welche, welches, der, die, das, wer.

§. 106.

I.

Dieses Fürwort ist beziehlich, alleinstehend, oder fragend, und bezieht sich auf beide Geschlechter und beide Zahlen. Als beziehliches Fürwort wird es auf folgende Art deklinirt und bedeutet **lequel, laquelle, lesquels, lesquelles.**

Nom. Qui, wer, welcher, welche, welches, ꝛc.
Gén. de qui oder dont, wessen, dessen, deren, womit, ꝛc.
Dat. à qui, wem, welchem, welcher, dem, denen, ꝛc.
Acc. que *), wen, welchen, welche, den, die, ꝛc.
Abl. de qui oder dont, von wem, von welchem, von welcher, von dem, von welchen, von denen, ꝛc.

Qui, als Subjekt, wird von Personen und Sachen gesagt, und ist den Fürwörtern **lequel, laquelle, etc.** vorzuziehen; z. B.

L'homme *qui* sait se contenter de son sort n'est jamais malheureux; der Mensch, der sich mit seinem Schicksale zu begnügen weiß, ist nie unglücklich.

L'amitié est une ame *qui* habite deux corps; die Freundschaft ist eine Seele, welche zwei Körper bewohnt.

Le premier *qui* fut roi, fut un soldal heureux; der erste, der König wurde, war ein glücklicher Soldat.

---

*) Wird der Akkusativ von einer Präposition regiert, so gebraucht man im Französischen nicht mehr que, sondern qui oder lequel, laquelle, etc. wenn von Personen die Rede ist; redet man aber von Thieren oder von Sachen, so sind lequel, laquelle, etc. die einzigen Ausdrücke, welche auch in diesem Falle gebräuchlich sind; z. B. La personne *pour qui* (pour laquelle) je travaille; die Person, für die ich arbeite. — Le cheval *pour lequel* vous avez payé cinquante louis; das Pferd, für welches Sie fünfzig Louisd'or bezahlt haben.

Un sot croit facilement tout ce *qui* le flatte; ein Thor glaubt alles leicht, was ihm schmeichelt; ꝛc.

Ueber den Genitiv und Ablativ *de qui* oder *dont*.

De qui, Genitiv und Ablativ, wird nur von Personen und personificirten Gegenständen gesagt; der Genitiv und Ablativ **dont** hingegen bezieht sich sowohl auf Personen als auf Sachen, auf eine Einheit oder auf eine Mehrheit, und hat im Französischen immer den bestimmten Artikel oder ein dessen Stelle vertretendes Wort nach sich, wenn ein Hauptwort darauffolgt; in diesem Falle läßt man im Deutschen den bestimmten Artikel weg, nicht aber das die Stelle desselben vertretende Wort; z. B.

Les enfants *de qui* (dont) *les* parents sont morts; die Kinder, deren Eltern todt sind.

La Providence *de qui* dépend notre sort; die Vorsehung, von der unser Schicksal abhängt.

Dieu *dont* la sagesse, la toute-puissance et la miséricorde sont infinies; Gott, dessen Weisheit, Allmacht und Barmherzigkeit unendlich sind.

L'appartement *dont* vous me parlez ne saurait me convenir; das Gemach, von welchem Sie mir reden, kann mir nicht anständig sein.

Le tableau *dont ma* mère m'a fait présent est un original du Titien; das Gemälde, mit welchem mir meine Mutter ein Geschenk gemacht hat, ist ein Original Titians.

Wenn das Hauptwort nach **dont** Objekt ist, d. h. wenn ein Zeitwort demselben nachfolgt, so muß es von dont getrennt, und hinter das Zeitwort gesetzt werden; z. B.

Les héros *dont* il tire *son origine*; die Helden, von welchen er abstammt.

La nature *dont* nous ignorons *les secrets*; die Natur, deren Geheimnisse wir nicht wissen.

Anmerk. — Das Fürwort dont darf nie eine Präposition vor sich haben, wenn das Subjekt, auf welches

sich dont bezieht, eine vor sich hat; man setzt alsdann duquel, de laquelle, statt dont; z. B.

Les moyens *à* la faveur *desquels* il est parvenu à son but; die Mittel, durch welche er seine Absichten erreicht hat.

Les arbres *sur* les branches *desquels* les oiseaux font leur nid; die Bäume, auf deren Aeste die Vögel ihr Nest bauen.

Les fleurs *sur* le calice *desquelles* voltige le papillon; die Blumen, auf dessen Kelch der Schmetterling flattert.

Man muß gleichfalls duquel, de laquelle, dem beziehlichen Fürworte vorziehen, wenn man eine Zweideutigkeit befürchtet.

(Siehe hierüber die Regeln über lequel, laquelle, etc.)

Ueber den Dativ *à qui*.

A qui kann nur auf Personen oder auf leblose personificirte Gegenstände Bezug haben; z. B.

Je m'en rapporterai *à qui* bon vous semblera; ich werde mich auf wen es Ihnen für gut dünkt, berufen.

Le *Ciel*, *à qui* vous vous adressez sans cesse, aura pitié de vos malheurs; der Himmel, an den Sie sich stets wenden, wird mit Ihrem Unglücke Mitleid haben.

Rochers, bosquets, ruisseaux, *à qui* je conte mes peines; Felsen, Haine, Bäche, welchen ich meinen Leiden erzähle.

Anmerk. — Es gibt Fälle, in welchen die beziehlichen Fürwörter qui, de qui, dont, à qui, weder für Personen noch für Sachen gebraucht werden dürfen. Siehe die Regeln über das Fürwort lequel.

Da das beziehliche Fürwort qui immer von demselben Geschlecht, derselben Zahl und derselben Person als sein Vorhergehendes (antécédent) ist, so muß das Zeitwort, das darauf folgt, in Zahl und in Person mit diesem antécédent übereinstimmen.

1) Wenn das Haupt- oder Fürwort, auf welches sich das beziehliche Fürwort qui bezieht, demselben unmittelbar vorangeht, oder nur durch ein Bei-

wort davon getrennt ist, so findet die Uebereinstimmung mit diesem Haupt- oder Fürworte Statt; man wird also sagen:

Moi qui ai dansé; ich, der ich getanzt habe.
Toi qui as chanté; du, der du gesungen hast.
Lui, elle qui a joué; er, der er, sie, die sie gespielt hat.
Nous qui avons parlé; wir, die wir gesprochen haben.
C'est *son père et sa mère qui* l'ont corrigé; sein Vater und seine Mutter haben ihn gebessert.

Man ersieht aus diesen Beispielen, daß das Zeitwort immer mit dem Fürworte, welches vor qui steht, in Zahl und in Person übereinstimmt.

Aus demselben Grunde wird man sagen:

Si c'était *moi qui fisse* cela; wenn ich es war, der das that.

Si c'était *vous qui fissiez* cela; wenn Sie es waren, der das that.

Si c'était *lui qui* fît cela; wenn er es war, der dieß that; ꝛc. und nicht:

Si c'était moi qui *fît*, etc.

Anmerk. — In den fürwörtlichen Zeitwörtern bezeichnen die Fürwörter me die erste, te die zweite und se die dritte Person.

2) Man befolgt diese Regel auch, wenn qui von seinem Zeitworte durch ein Hauptwort oder ein Wort, das hauptwörtlich angewendet ist, oder durch einen eingeschobenen Satz getrennt ist; z. B.

C'est *vous qui*, le premier, lui *avez* fait sentir l'inconséquence de sa conduite; Sie haben ihm zuerst die Folgewidrigkeit seines Betragens fühlen lassen.

C'est *nous qui, certains de ce que nous vous disons, ne cesserons* jamais de vous donner des avis salutaires; dessen, was wir Ihnen sagen, gewiß, werden wir nie aufhören, Ihnen heilsame Warnungen zu geben.

Man wird aber sagen:

Vous parlez comme un homme *qui connaît* les affaires; Sie reden wie ein Mann, der die Sache versteht.

Je suis la seule *qui* vous *ait* vu; ich bin die einzige, die Sie gesehen hat.

Ce ne sont pas des gens comme vous, Messieurs, *qui voudraient* nous en faire accroire; das sind nicht Leute wie Sie, meine Herren, welche uns etwas weiß machen möchten;

weil in jedem dieser Sätze das beziehliche Fürwort qui das Hauptwort, welches ihm vorangeht, darstellt, und nicht nach demselben darunter verstanden werden kann; es ist gerade wie wenn man sagt: **vous parlez comme un homme, *lequel homme*, connaît les affaires; etc.**

Wenn das beziehliche Fürwort qui einen Eigennamen vor sich hat, so setzt man das Zeitwort in die erste Person, wenn diese Person selbst redet; in die zweite, wenn man sie anredet; und in die dritte, wenn man von derselben redet; z. B.

Je suis *Annibal qui ai* défait les Romains à la bataille de Cannes; ich bin Hannibal, der die Römer in der Schlacht bei Cannä schlug.

Tu es *Léonidas qui*, avec trois cents hommes, *as* défendu le passage des Thermopyles contre l'armée entière de Xerxès; du bist Leonidas, der du mit 300 Mann den Engpaß der Thermopylen gegen die ganze Armee des Xerxes vertheidigt hast.

Vous n'avez pas la beauté de Cléopâtre *qui séduisit* Antoine; Ihr habt nicht die Schönheit der Cleopatra, welche Antonius verführte.

Wenn ein Eigenname aber das hinweisende ce, cet, cette, etc. oder ein anderes bestimmendes Wort vor sich hat, oder wenn das erste Zeitwort fragend oder verneinend ist, so muß man das folgende Zeitwort immer in die dritte Person setzen; ausgenommen, wenn dieser Eigenname als Anrede steht, denn in diesem Falle bezieht sich das qui auf das vorhergehende Fürwort; z. B.

Je suis *cet* Annibal *qui a* défait les Romains à la bataille des Cannes; ich bin jener Hannibal, der die Römer in der Schlacht bei Cannä schlug.

Es-tu Léonidas *qui*, avec trois cents hommes, *a* défendu le passage des Thermopyles contre l'armée entière de Xerxes? biſt du Leonidas, der mit 300 Mann den Engpaß der Thermopylen gegen die ganze Armee des Xerres vertheidigt hat?

Est-ce toi, Marie Stuart, *qui* n'*est* descendue du trône d'Écosse que pour être mise dans les fers et monter ensuite à l'échafaud? biſt du es, Maria Stuart, welche nur vom Throne von Schottland ſtieg, um in Ketten gelegt zu werden und hierauf das Blutgerüſte zu beſteigen? ꝛc.

Wenn das beziehliche Fürwort qui Subjekt iſt, ſo kann es nicht von ſeinem antécédent, wenn dieſes ſein Nennwort iſt, getrennt werden; man wird daher ſagen:

La conscience est un *juge* incorruptible qui ne s'apaise jamais; das Gewiſſen iſt ein unbeſtechlicher Richter, welcher ſich nie beſänftigt; ꝛc.

Man wird aber nicht ſagen:

Votre père que je croyais *qui* vous aimait beaucoup; es wäre ein großer Fehler; in dieſem Falle muß man eine andere Wendung nehmen, und ſagen:

Votre père que je croyais vous aimer beaucoup, oder: votre père qui, à ce que je croyais, vous aimait beaucoup; Ihr Vater, der, wie ich glaubte, Sie ſehr liebte.

Man wiederholt das Fürwort-Subjekt qui, wenn es die Deutlichkeit und der Geſchmack verlangt, wie in folgendem Satze:

Les malheureux *qui* ont de la religion, *qui* souffrent sans se plaindre les maux auxquels ils sont exposés, sont souvent ceux que l'on secoure le moins; die Unglücklichen, welche Religion haben, welche, ohne ſich zu beklagen, die Uebel, denen ſie ausgeſetzt ſind, erdulden, ſind oft die, welchen man am wenigſten beiſteht; ꝛc.

Es darf aber in dem folgenden nicht wiederholt werden:

Celui *qui* aime la ville et habite la campagne n'est point heureux; derjenige, welcher die Stadt liebt und auf dem Lande wohnt, iſt nicht glücklich.

Anmerk. — Wird das beziehliche Fürwort qui wiederholt, so kann es von dem Vorhergehenden durch das Zeitwort getrennt werden, weil sich alsdann die wiederholten qui alle auf das Hauptwort vor dem ersten qui beziehen; z. B.

Un homme *qui* est sensible, *qui* chérit sa femme et ses enfants, *qui* a un ami, *qui* aime le travail, doit être envié de tout le monde; ein Mann, welcher gefühlvoll ist, seine Frau und seine Kinder liebt, einen Freund hat, und die Arbeit liebt, muß von Jedermann beneidet werden.

II.

Qui ist alleinstehendes Fürwort, wenn dasselbe kein antécédent hat, und etwas Unbestimmtes ausdrückt; es bedeutet alsdann: quiconque, jeder; celui qui, derjenige welcher; celle qui, diejenige welche, ꝛc.; als alleinstehendes Fürwort kann qui Subjekt oder Regime sein; z. B.

Qui observera les commandements de Dieu sera sauvé; wer die Befehle Gottes befolgt, wird erlöst werden.

Qui veut parler sur tout, souvent parle au hasard; wer über alles reden will, redet oft in den Tag hinein.

Inhumain *qui* se réjouit du malheur d'autrui; ein Unmensch, wer sich an dem Unglücke Anderer freut.

In diesen vorhergehenden Sätzen ist qui Subjekt des ersten Zeitwortes, und das zweite Zeitwort kann durchaus kein ausgedrücktes Subjekt haben.

N. B. Was die Syntax des qui, als fragendes Fürwort betrifft, so sehe man die Regeln über die fragenden Fürwörter.

Ueber *que*, welchen, welche, welches, wen, was ꝛc.

§. 107.

Dieses Fürwort ist beziehlich oder alleinstehend, und im letzteren Falle ist es fragend. Es ist beziehlich, wenn es ein antécédent hat; in diesem Falle ist es beider Geschlechter und beider Zahlen, und man kann

dann jedesmal lequel, laquelle, ꝛc., mit dem Nennworte, dessen Stelle es vertritt, dafür setzen; z. B.

J'ai parlé à la personne *que* vous connaissez; ich habe mit der Person geredet, welche Sie kennen.

Les espérances *que* vous lui avez données ne se sont point réalisées; die Hoffnungen, welche Sie ihm gemacht haben, haben sich nicht verwirklicht.

Aux talents *qu'* elle possède, elle joint encore la modestie; den Talenten, welche sie besitzt, fügt sie noch die Bescheidenheit bei.

Das beziehliche Fürwort que kann nie Subjekt sein; es ist gewöhnlich unmittelbares, und manchmal mittelbares Regime; unmittelbar ist es in den vorhergehenden Beispielen, mittelbar aber im folgenden:

J'étais à Berlin l'hiver *qu'* il fit si froid; ich war in dem Winter, als es so kalt war, in Berlin.

Qu' steht für: pendant lequel, während welchem, und ist daher mittelbares Regime.

Anmerk. — Das beziehliche Fürwort muß, wie wir schon gesagt haben, im Französischen immer unmittelbar nach seinem Antécédent gesetzt werden; wenn das letztere ein unmittelbares Regime ist, so setzt man das mittelbare Regime vor; z. B.

J'ai montré, *à votre soeur*, les gravures *que* m'a envoyées mon père; ich habe die Kupferstiche, welche mir mein Vater geschickt hat, Ihrer Schwester gezeigt.

Bemerk. — Da das alleinstehende Fürwort que fragend ist, so werden wir dessen Syntax in dem Abschnitte der fragenden Fürwörter geben. Man sehe auch das Kapitel der Mittelwörter und das der Bindewörter, wo wir viele auf que Bezug habende Bemerkungen machen.

Ueber *lequel*, welcher.

§. 108.

Dieses Fürwort bezieht sich ebenfalls sowohl auf Personen als auf Sachen; es hat im fém. laquelle, welche, und bildet den pluriel durch Hinzufügung eines s.

Es wird auf folgende Art deklinirt:

Singulier.

Masculin.	Féminin.
N. lequel, welcher.	laquelle, welche, die.
Gén. duquel oder dont, wessen, dessen.	de laquelle oder dont, wessen, deren.
Dat. auquel, welchem, dem.	à laquelle, welcher, der.
Acc. lequel, welchen, den.	laquelle, welche, die.
Abl. duquel, von welchem, von dem.	de laquelle, von welcher, von der.

Pluriel.

N. lesquels, welche, die.	lesquelles, welche, die.
G. desquels oder dont, wessen, deren.	desquelles oder dont, wessen, deren.
D. auxquels, welchen, denen.	auxquelles, welchen, denen.
Acc. lesquels, welche, die.	lesquelles, welche, die.
Abl. desquels, von welchen, von denen.	desquelles, von welchen, von denen.

Im **Nominatif** und **Accusatif** sind diese Fürwörter wenig üblich, und nur nothwendig, um eine Zweideutigkeit zu vermeiden, weil qui und que das Geschlecht nicht anzeigen und manchmal verschiedenen Bezug haben; z. B.

Dieu *qui* (nicht lequel) est tout puissant et miséricordieux, prendra pitié de nous; Gott, der allmächtig und barmherzig ist, wird sich unser erbarmen.

Les talents *que* (nicht lesquels) vous possédez vous ouvriront bien des portes; die Talente, welche Sie besitzen, werden Ihnen viele Thüren öffnen.

Je parle du fils de cette dame *lequel* (nicht qui) a fait dernièrement au jeu une perte considérable; ich rede von dem Sohne dieser Dame, welcher unlängst im Spiele einen beträchtlichen Verlust gemacht hat.

Que dites-vous de la soeur de mon ami *laquelle* est partie ce matin pour la Suisse; was sagen Sie von der Schwester meines Freundes, welche diesen Morgen nach der Schweitz gereist ist.

Es würde in den beiden ersten Beispielen schlecht klingen, wenn man sagen würde: Dieu *lequel* est etc.;

les talents *lesquels* vous possédez etc.; in den zwei letzten aber würde man, wenn man qui statt lequel, laquelle gebrauchen würde, nicht wissen, ob sich das beziehliche Fürwort auf fils oder dame, auf soeur oder ami bezieht.

Die Fürwörter lequel, laquelle, ꝛc. sind als mittelbares Regime mehr üblich; und hier ist zu bemerken, daß sie im Génitif und Ablatif nicht nur ein Hauptwort, auf das sie sich beziehen, voraussetzen, sondern sie setzen gewöhnlich noch ein anderes Nennwort voraus, von welchem sie abhängen und mit dem sie nothwendig verbunden sind; z. B.

Charles IX., *duquel la cruauté* est assez connue; Karl IX., dessen Grausamkeit bekannt genug ist.

In diesem Satze hat duquel, dessen Hauptwort Charles IX. ist, eine nothwendige Verbindung mit dem Nennworte cruauté: *duquel* la cruauté. Dieses Nennwort steht nun manchmal bei dem Fürworte duquel, ꝛc. wie in gegebenem Beispiele; manchmal ist es durch einige Wörter davon getrennt; wie im folgenden:

Charles IX., *duquel* on connaît assez *la cruauté.*

Im ersten Falle kann nun das Fürwort vor oder nach dem Nennworte stehen; und da man sagt: Charles IX., *duquel* la cruauté est assez connue, so kann man auch sagen: Charles IX., à la cruauté *duquel* on a dû tant de massacres; Karl IX., dessen Grausamkeit man so viele Blutbäder verdankt.

Hieraus entspringen nun folgende Regeln:

Wenn das beziehliche Fürwort vor dem zweiten Hauptworte, von dem es abhängt, steht, so darf man nicht duquel, de laquelle, sondern man muß dont gebrauchen; z. B.

Le tableau *dont* (nicht duquel) vous m'avez fait *présent*; das Gemälde, mit dem Sie mir ein Geschenk gemacht haben.

La piété *dont* (nicht de laquelle) on ridiculise *les exemples*; die Frömmigkeit, deren Beispiele man oft ins Lächerliche zieht; ꝛc.

Wenn das Fürwort aber nach dem zweiten Hauptworte, von dem es abhängt, steht, so darf man nicht dont gebrauchen, sondern duquel, de laquelle sind die einzigen Fürwörter, deren man sich bedienen kann, wenn man von Sachen und Thieren redet; z. B.

Le Rhône dans le *lit duquel* vient se jeter la Saône; die Rhone, in deren Bett die Saone fließt.

Les mérinos à la *toison desquels* nous devons nos plus belles étoffes de laine; die Merinos, deren Wolle wir unsere schönsten wollene Zeuge verdanken.

Wenn von Personen die Rede ist, so kann man de qui oder duquel, de laquelle, gebrauchen; in diesem Falle muß man aber das Ohr zu Rathe ziehen; z. B.

La personne à la protection *de qui* oder *de laquelle* je dois mon avancement; die Person, deren Unterstützung ich meine Beförderung verdanke.

C'est un jeune homme sur le compte *de qui* oder *duquel* j'ai beaucoup de choses à vous confier; das ist ein junger Mensch, über dessen Betragen ich Ihnen viel anzuvertrauen habe.

Anmerk. — Man setzt duquel, de laquelle, nach dem zweiten Hauptworte, von dem es abhängt, wie man in den zwei letzten Beispielen gesehen hat, wenn dieses Hauptwort eine Präposition vor sich hat. Im Falle das vorhergehende Hauptwort weiblich, und das zweite Hauptwort, auf welches sich de qui, duquel, bezieht, männlich ist, und auch eine Präposition vor sich hat, so setzt man lieber de laquelle statt de qui, obgleich von einer Person die Rede ist; z. B.

C'est *une* jeune personne sur *le* compte *de laquelle* il n'y a rien à dire (nicht sur le compte de qui); dieß ist ein junges Mädchen, über deren Betragen nichts zu sagen ist.

Diese Regel ist rein euphonisch.

Auquel, welchem, à laquelle, welcher, ꝛc. gebraucht man meistens und fast ohne Ausnahme, wenn

von Sachen die Rede ist; wenn man von Personen redet, so hat man die Wahl, je nachdem à qui oder auquel ꝛc. in der Rede besser paßt.

Le dessin *auquel* je donne toutes mes heures de loisir; das Zeichnen, welchem ich alle meine freien Stunden widme.

Les mathématiques *auxquelles* je m'applique; die Mathematik, auf welche ich mich lege.

Choisissez bien les personnes *à qui* oder *auxquelles* vous voulez donner votre confiance; wähle die Personen wohl, welchen du dein Vertrauen schenken willst; ꝛc.

Wenn andere Präpositionen als de oder à das beziehliche Fürwort regieren, so steht es einem frei, wenn von Personen die Rede ist, qui oder lequel, laquelle, anzuwenden; ist aber von Sachen die Rede, so muß man lequel, laquelle, gebrauchen; z. B.

Le roi *devant qui* oder *lequel* je dois paraître demain; der König, vor welchem ich morgen erscheinen soll.

La personne *sur qui* oder *laquelle* vous comptez pourra bien vous manquer de parole; die Person, auf welche Sie rechnen, könnte wohl nicht Wort halten.

Évitez le danger, *dans lequel* tant de personnes perdent leur présence d'esprit; vermeide die Gefahr, in welcher so Viele die Geistesgegenwart verlieren.

La mort *devant laquelle* tout le monde s'effraie; der Tod, vor welchem Jedermann erschrickt.

Ueber *quoi*, welcher, welche, welches, was.

§. 109.

Dieses Fürwort vertritt die Stelle von lequel, laquelle, ꝛc., wird nur von leblosen Dingen gebraucht, ist beiden Geschlechtes und beider Zahlen, und hat immer eine Präposition vor sich, d. h. es ist immer mittelbares Regime; z. B.

Ce *à quoi* vous pensez le moins, c'est à votre salut; das, woran Sie am wenigsten denken, ist Ihr Wohl.

Voilà *de quoi* il est question; davon ist die Rede.

Il n'y a rien *) *sur quoi* on ait plus écrit; es gibt nichts, worüber man mehr geschrieben habe.

C'est justement ce *en quoi* vous avez tort; darin haben Sie gerade Unrecht; ꝛc.

Aus diesen Beispielen ersieht man, daß das antécédent von quoi in einem unveränderlichen Worte besteht; wenn das Wort aber in Geschlecht und Zahl veränderlich ist, so gebraucht man lequel, laquelle, ꝛc. statt quoi, weil quoi nur eine unbestimmte Bedeutung hat; z. B.

La chose *à laquelle* (nicht à quoi) l'avare pense le moins, c'est à secourir les indigents; das, woran der Geizige am wenigsten denkt, ist den Dürftigen beizustehen.

De quoi wird sehr oft gebraucht, um das Mittel, die Fähigkeit, den Stof, kurz alles, was zu der Sache, von welcher es sich handelt, passend ist, auszudrücken; in diesem Falle hat quoi keinen Bezug mehr; z. B.

Donnez-moi *de quoi* dessiner; geben Sie mir was man zum Zeichnen braucht.

Il est malheureux, il a *de quoi* s'affliger; er ist unglücklich, er hat Ursache sich zu beklagen.

Maintenant vous avez *de quoi* vous divertir; jetzt haben Sie etwas, sich zu belustigen.

In folgenden und ähnlichen Sätzen ist es wieder als beziehliches Fürwort angewendet, und bedeutet: etwas, Vermögen, ꝛc.; z. B.

Je dessinerais volontiers si j'avais *de quoi*; ich würde gern Zeichnen, wenn ich Geld hätte.

Il a *de quoi*; er hat Vermögen.

---

*) Manchmal wendet man dont, aber nie duquel, statt de quoi nach rien an; dieß ist aber eine der sonderbaren Eigenheiten unserer Sprache; z. B. Il n'y a *rien dont* Dieu ne soit l'auteur; es gibt nichts, wovon Gott nicht der Schöpfer ist. In diesem Falle bedeutet rien: pas une seule chose, aucune chose, nulle chose, nicht ein Ding, kein Ding.

Anmerk. a). — Man gebraucht quoi auch als Hauptwort; und es bedeutet alsdann quelque chose, was; z. B.

Quoi qu'il en arrive; was auch daraus entstehen mag.

Cet homme porte sur sa figure *un je* ne sais *quoi* qui m'inspire de la méfiance; dieser Mann trägt in seinem Gesichte ich weiß nicht was, das mir Mißtrauen einflößt.

b) Quoi dient auch manchmal, die Bewunderung, den Unwillen, rc. auszudrücken; z. B.

Quoi, vous avez fait cela! wie, Sie haben das gethan! rc.

Man fügt quoi manchmal das Empfindungswort hé bei; z. B.

Hé quoi, vous n'êtes pas encore parti! wie, Sie sind noch nicht fort!

c) Quoi setzt man auch in Sätzen, welche einen Zweifel, eine Ungewißheit bezeichnen; z. B.

Il y a dans cette affaire je ne sais *quoi* que je n'entends pas; in dieser Sache ist so etwas, das ich nicht verstehe.

d) — Wenn quoi, alleinstehendes Fürwort, ein Beiwort nach sich hat, so setzt man vor dieses Beiwort die Präposition de; dasselbe wird immer in die Einheit, männlichen Geschlechtes, gesetzt; z. B.

Il a je ne sais *quoi de* repoussant et de désagréable dans ses manières; er hat in seinem Benehmen etwas Zurückstoßendes und Unangenehmes, das ich nicht benennen kann.

N. B. Wir werden die Syntax des Fürwortes quoi, wenn que nachfolgt, in dem Abschnitt der unbestimmten Fürwörter geben.

Ueber *où*, wo, worin, *d'où*, woher, woraus, *par où*, wodurch.

§. 110.

Diese Fürwörter sind beziehlich, wenn ihnen ein Hauptwort, worauf sie sich beziehen, vorhergeht; sie werden oft, wie im Deutschen, anstatt lequel, laquelle, gebraucht; z. B.

L' instant *où* nous naissons est un pas vers la mort; der Augenblick, worin wir geboren werden, ist ein Schritt zum Tode.

Un bon roi doit regarder la bonne éducation de la jeunesse comme une chose *d'où* dépend la félicité des peuples; ein guter König muß auf die Erziehung der Jugend ein Augenmerk haben, als eine Sache, von welcher das Glück der Völker abhängt.

Je ne veux point faire usage des moyens *par où* il est arrivé à la fortune; ich will die Mittel nicht gebrauchen, wodurch er zum Glücke gelangt ist.

Diese Fürwörter werden von Sachen gesagt, beziehen sich auf beide Geschlechter und Zahlen, und sind in der Rede oft zierlicher als **duquel, dans lequel, par lequel**, deren Stelle sie vertreten; jedoch können Sie nur dann angewendet werden, wenn von einer Zeit, einem Orte, einer Bewegung oder Ruhe, die Rede ist; z. B.

La maison *d'où* vous m'avez vu sortir appartient à monsieur P.; das Haus, woraus (aus welchem) Sie mich haben gehen sehen, gehört Herrn P.

La forêt *par où* vous passerez était autrefois infectée de brigands; der Wald, durch welchen Sie gehen werden, war ehmals voll Räuber; ꝛc.

Weil in diesen Beispielen eine Idee des Ortes ist.

Anmerk. — Man hüte sich d'où anstatt dont zu gebrauchen, wenn von einem Ursprunge, einer Herkunft oder einem Geschlechte die Rede ist; z. B.

L'esprit retourne au ciel *dont* (nicht d'où) il est descendu; der Geist kehrt zum Himmel zurück, woraus er herunter gestiegen ist.

La maison *dont* il sort est fort ancienne; die Familie, aus welcher er stammt, ist sehr alt.

La maison *d'où* vous sortez, würde heißen: das Haus, aus welchem Sie herausgehen.

Dieser Anmerkung zufolge darf man nie dont gebrauchen, wenn von irgend einem Orte die Rede ist, und wenn d'où ein Zeitwort, das die Handlung des Herausgehens, des Kommens, bezeichnet, nach sich hat; in diesem Falle muß man immer d'où anwenden.

Ueber *le*, *la*, *les*, es, sic.

§. 111.

Le, männliches Fürwort der Einheit, hat im Weiblichen la, und les für beide Geschlechter in der Mehrheit. Diese Fürwörter begleiten immer ein Zeitwort, und unterscheiden sich dadurch vom Artikel, welcher stets ein Hauptwort begleitet. Dieselben sind sowohl für Personen als für Sachen gebräuchlich, und immer unmittelbares Regime. Was ihre Stellung in der Rede betrifft, so sehe man die Wortfügungsregeln, Seite 334.

Das Fürwort le, es, kann die Stelle eines Satzes, eines Zeitwortes, eines Eigenschaftswortes und eines Hauptwortes vertreten.

1) Wenn dieses Fürwort die Stelle eines Satzes oder eines Zeitwortes vertritt, so ist es unveränderlich; z. B.

Si l'on a eu quelque déférence pour moi, je *le* dois à mon âge; wenn man einige Ehrerbietigkeit für mich bezeigt hat, so habe ich es meinem Alter zu verdanken.

Je ne te punirai point de ton audace, je *le* devrais pourtant; ich werde dich wegen deiner Frechheit nicht strafen, obgleich ich es sollte.

2) Es ist auch unveränderlich, wenn es statt eines Beiwortes oder eines beiwörtlich angewandten Hauptwortes steht, weil ein Beiwort die Uebereinstimmung erleidet, dieselbe aber nicht mittheilen kann; z. B.

Cette dame est jalouse de son mari, et elle *le* doit être; diese Frau ist eifersüchtig auf ihren Mann, und sie muß es sein.

La noblesse donnée aux pères, parce qu'ils étaient vertueux, a été donnée aux enfants afin qu'ils *le* devinssent; der Adel, der den Vätern gegeben wurde, weil sie tugendhaft waren, ist den Kindern gegeben worden, damit sie es werden.

Je désire être *religieuse*, et mes parents ne veulent pas que je *le* sois; ich wünſche eine Nonne zu werden, und meine Eltern wollen es nicht haben; ꝛc.

3) Das Fürwort le darf ſich nur auf das Vorhergehende beziehen, d. h. nur veränderlich ſein, wenn es ausdrücklich ein Hauptwort, oder ein anderes Wort vertritt, das an der Stelle eines Hauptwortes, Gattungsnamen oder Eigennamen ſteht; dasſelbe hat den beſtimmten Artikel oder eins der verbindenden perſönlichen Fürwörter vor ſich; z. B.

Il serait à souhaiter que tout homme fît son épitaphe de bonne heure, qu'il *la* fît la plus flatteuse qu'il serait possible et qu'il employât toute sa vie à *la* mériter; es wäre zu wünſchen, daß ein Jeder ſeine Grabſchrift bei Zeit, und ſo ſchmeichelhaft als nur möglich mache, und ſein ganzes Leben daran wende, ſie zu verdienen.

Êtes-vous la personne dont on m'a parlé? — Oui, Monsieur, je *la* suis; ſind Sie die Perſon, von der man mir geſprochen hat? — Ja, mein Herr, ich bin ſie.

Dieſen Regeln zufolge wird man nachſtehende Fragen wie folgt beantworten.

Mit *le*.		Mit *la, les*.	
Êtes-vous mère? ſind Sie Mutter?	Je *le* suis.	Êtes-vous la mère? ſind Sie die Mutter?	Je *la* suis.
Êtes-vous veuve? ſind Sie Wittwe?		Êtes-vous la veuve? ſind Sie die Wittwe?	
Êtes-vous mariée? ſind Sie verheirathet?		Êtes-vous la mariée? Sind Sie die Verheirathete?	
Êtes-vous Anglais? ſeid Ihr Engländer?	Nous *le* sommes.	Êtes-vous les Français, les Anglais qui... Seid Ihr die Franzoſen, die Engländer, welche...	Nous *les* sommes.
Êtes-vous Polonais? ſeid Ihr Polen?			

Man ſehe beim Abſchnitte der Vergleichungsſtufen Seite 487., in welchem Falle das Fürwort le, verbunden mit plus, moins, und mieux, weder Geſchlecht noch Zahl hat.

Oefters hat ein Zeitwort zwei Regimen, ein unmittelbares und ein mittelbares; wenn ich z. B. sage: payez l'impôt au roi; bezahlt dem Könige die Steuer; so ist impôt unmittelbares und au roi mittelbares Regime; wenn man alsdann antworten würde: je lui paierai; ich werde ihm bezahlen, so wäre dieß ein Fehler, weil in dieser Antwort kein Fürwort ist, das sich auf das unmittelbare Regime beziehen würde; man muß daher sagen: je *le* lui paierai, ich werde sie ihm bezahlen.

Ueber *en*, deren, dessen, davon, dafür, darüber, daraus, welche, es ꝛc.

§. 112.

Dieses Fürwort wird von Personen und Sachen gebraucht, und bezieht sich auf beide Geschlechter und beide Zahlen; z. B.

Ces édifices sont fort élevés; j'*en* ai vu qui le sont encore davantage; diese Gebäude sind sehr hoch; ich habe deren gesehen, welche noch höher sind.

Ces personnes aiment la parure; j'*en* connais d'autres qui ne l'aiment point; diese Personen lieben den Putz; ich kenne deren andere, welche ihn gar nicht lieben.

Um en aber nicht mit y, oder umgekehrt, zu verwechseln, indem zuweilen ein und derselbe Ausdruck durch en sowohl als durch y übersetzt werden muß, merke man Folgendes:

1) Wenn das dabeistehende Zeitwort den Genitiv oder den Ablativ regiert, so setzt man beständig en für die Ausdrücke: dessen, deren, daran, dafür, damit, darauf, darüber, davon, von demselben, von derselben, von denselben, es. Man muß daher sagen:

Je ne puis m'*en* passer; ich kann es nicht entbehren.

Il *en* est mort; er ist daran gestorben.

Il m'*en* a fait souvenir; er hat mich daran erinnern lassen.

Vous vous *en* faites trop accroire; Sie bilden ſich viel darauf ein.

Weil se passer, mourir, faire souvenir, faire, accroire den Genitiv regieren.

2) Verlangt das Zeitwort aber einen Dativ, ſo muß man y ſetzen; in dieſem Falle müſſen die vorgenannten durch en übersetzten Ausdrücke: es, daran, darauf, durch y gegeben werden; z. B.

Je ne m'*y* attendais pas; ich erwartete es nicht.
Je n'*y* pensais plus; ich dachte nicht mehr daran.
Peut-on s'*y* fier? kann man ſich darauf verlaſſen; ꝛc.

Weil s'attendre, penser, se fier, den Dativ regieren; kurz, en ſteht immer für den Genitiv und Ablativ, und y für den Dativ.

3) En muß auch oft geſetzt werden, um auf einen ſchon erwähnten Gegenſtand zurückzuweiſen, wo es im Deutſchen gar nicht ausgedrückt iſt; z B.

Combien avez-vous de soeurs? J'*en* ai deux; wie viel Schweſtern haben Sie? — Ich habe zwei.

Il y a de beaux édifices à Ulm; mais ici il y *en* a encore de plus beaux; in Ulm gibt es ſchöne Gebäude; hier gibt es aber noch ſchönere.

Désirez-vous encore du vin? — Non, Monsieur, j'*en* ai suffisamment; wünſchen Sie noch Wein? — Nein, mein Herr, ich habe hinreichend.

On ne saurait avoir plus d'intelligence qu'il *en* a; man kann nicht mehr Faſſungskraft haben als er.

Dans cette ville, sur mille habitants, il n'y *en* a pas un de *) riche; in dieſer Stadt iſt auf tauſend Einwohner nicht Ein reicher.

---

*) Das Eigenſchaftswort muß durch de von der Zahl getrennt werden, wenn en, das Hauptwort wiederholend, demſelben vorangeht; z. B.

Dans le grand nombre de personnes que j'ai connues, je n'*en* ai pas trouvé dix *d*'heureuses; unter der großen Zahl Leute, die ich gekannt habe, habe ich nicht zehen glückliche gefunden.

Anmerk. — In allen diesen Sätzen sind im Deutschen die Ausdrücke: deren, derselben, ꝛc. ausgelassen, was aber im Französischen durchaus nicht geschehen darf, wenn, wie hier, das Bei-, Zahl-, Zeit- oder Umstandswort sich auf etwas Vorhergenanntes bezieht.

Zuweilen vertritt en die Stelle der **pronoms possessifs**: **son, sa, ses, leur, leurs**, wenn von Sachen die Rede ist, und man im Deutschen das Fürwort sein oder ihr durch desselben, derselben, auflösen kann; so würde man z. B., wenn man von einem Flusse gesprochen hatte, sagen:

Le lit *en* est profond, sein Bett (das Bett desselben) ist tief.

Von einem Hause: — la situation *en* est superbe; seine Lage (die Lage desselben) ist herrlich.

Von einer Armee: — les soldats *en* sont bien disciplinés; ihre Soldaten (die Soldaten derselben) haben eine gute Zucht.

Nicht: **son lit etc., sa situation etc., ses soldats etc.**

Sind die deutschen Sätze aber nicht von der Art, daß man die Fürwörter sein, ihr, durch desselben, derselben auflösen kann, so bediene man sich der **pronoms possessifs** und nicht mehr des Fürwortes en; z. B.

L'hiver a *ses* plaisirs; der Winter hat seine Vergnügungen.

La campagne et la ville ont *leurs* agréments et *leurs* désagréments; das Land und die Stadt haben ihre Annehmlichkeiten und ihre Unannehmlichkeiten.

In diesen Fällen könnte man im richtigen Deutsch nicht sagen: der Winter hat die Vergnügungen desselben (des Winters). — Das Land und die Stadt haben die Annehmlichkeiten und die Unannehmlichkeiten derselben (des Landes und der Stadt).

Redensarten mit *en*.

Die Redensart: es verhält sich, wird übersetzt durch: **il *en* est**, die folgende Präposition mit wird

nicht übersetzt, und das folgende Haupt- oder Fürwort steht im Genitiv; z. B.

Il *en* est *des* hommes comme *des* animaux; es verhält sich mit den Menschen wie mit den Thieren.

Il *en* sera *de* cela comme *d'*autre chose; es verhält sich mit diesem wie mit dem andern.

Ferner steht en noch in folgenden Redensarten:

À l'*en* croire, wenn man ihm glauben soll.

C'*en* est fait, es ist aus damit (mit ihm, mit ihr, mit ihnen).

C'*en* est trop, das geht zu weit.

Ce qui *en* est, was daran ist.

En user, verfahren.

En conter de belles, viel unnöthige Dinge vorbringen.

En imposer à quelqu'un, Jemanden täuschen, hintergehen, etwas weiß machen.

En savoir bon gré, Dank dafür wissen.

Combien y *en* a-t-il? wie viel sind ihrer?

Il *en* a dans l'oeil, er ist angeschossen, verliebt.

Faire *en* aller une tache, einen Fleck ausmachen.

Il s'*en* faut beaucoup, bei weitem nicht.

En voici, *en* voilà d'autres, da sind andere.

Il y *en* a qui disent, es gibt Leute, die da sagen.

Il y *en* a beaucoup qui disent, viele Leute sagen.

Il *en* faut venir là, Muß ist ein bitteres Kraut

Il ne s'*en* tiendra pas là, dabei wird er es nicht bewenden lassen.

Il m' *en* a donné à garder, er hat mir etwas weiß gemacht.

En venir aux mains, zum Handgemenge kommen.

En vouloir à quelqu'un, Jemanden meinen, zu Halse wollen, einem etwas anhaben wollen.

Il y *en* a dix-huit, es sind ihrer achtzehen.

Il *en* a eu et vous *en* aurez aussi, er hat eins bekommen, und Sie sollen auch eins bekommen.

Il *en* est de même de tous les savants, so verhält es sich mit allen Gelehrten.

Je n'*en* ferai rien, ich werde es nicht thun.

Je veux savoir ce qui *en* est, ich will wissen, was an der Sache ist.

Je m'*en* garderai bien, das sollte mir fehlen.

J'*en* fais de même, ich mache es eben so.

J'*en* pris occasion de dire, das gab mir Anlaß zu ſagen.

Je m'*en* lave les mains, ich waſche meine Hände in Unſchuld.

J'*en* demeure d'accord, ich gebe es zu.

Je ne sais où j'*en* suis, ich weiß nicht, woran ich bin.

Je m'*en* trouve bien, das iſt mir gut bekommen.

Je n'*en* puis plus de sommeil, ich kann es nicht mehr aushalten vor Schlaf.

Je n'*en* puis plus, ich kann nicht mehr fort.

Nous *en* demeurons là, es bleibt dabei.

Où *en* serions-nous? wie würde es mit uns ſtehen.

Où *en* étions-nous? wo waren wir (in unſerer Lektüre, in unſerer Erzählung, unſerem Geſpräche ꝛc.)

Peu s'*en* faut, es fehlt wenig.

Quoi qu'il *en* soit, dem ſei, wie ihm wolle.

S'*en* prendre á quelqu'un de quelque chose, ſich an Jemanden wegen einer Sache halten, ihm die Schuld davon beimeſſen.

S'*en* tenir à quelqu'un, à quelque chose, ſich an Jemanden, an etwas halten.

Tant s'*en* faut qu'il soit riche, qu'au contraire on le dit très-pauvre; er iſt ſo wenig reich, daß man vielmehr ſagt, er ſei ſehr arm.

Anmerk. — Nach den vorhergehenden Regeln hat man geſehen, daß das Fürwort en bald als mittelbares, bald als unmittelbares Regime betrachtet iſt. Es ſtellt ein unmittelbares Regime vor, ſo oft es die Stelle eines Hauptwortes vertritt, das im Theilungsſinne genommen iſt, in einem Sinne, welcher eine der Perſonen oder Sachen, von welcher man redet, ausdrückt, wie in folgenden Sätzen:

Avez-vous des amis? — J'*en* ai rencontré quelquefois; haben Sie Freunde? — Ich habe manchmal welche gefunden,

Avez-vous reçu des lettres? — J'*en* ai reçu deux par la dernière malle; haben Sie Briefe erhalten? — Mit der letzten Briefpoſt habe ich deren zwei erhalten.

Woraus man erſieht, daß das Fürwort en ſtatt des amis, im erſten Satze, und ſtatt des lettres, im zweiten, ſteht.

En ist mittelbares Regime, wenn es sich nicht auf ein Hauptwort im Theilungssinne bezieht; z. B.

Les avis que j'*en* ai reçu; die Nachrichten, die ich davon erhalten habe.

Elle s'en soucie fort peu; sie kümmert sich sehr wenig darum.

In diesen Sätzen steht en statt de cela.

Bemerk. — Was die Stelle des Fürwortes en betrifft, so sehe man die Regeln der Wortfügung, Seite 334. Siehe auch die Anmerkung über das beziehliche Fürwort y, hinsichtlich der Weglassung des Fürwortes en.

Ueber y, da, daselbst, dort, hin, darauf, daran, ihm, ꝛc.

§. 113.

Dieses Fürwort ist beider Geschlechter und beider Zahlen, wird gesetzt für à lui, à elle, en lui, en elle, sur lui, etc., überhaupt, wenn der Dativ erforderlich ist, und zwar gewöhnlich von Sachen; z. B.

Fuyez les procès sur toutes choses; souvent la conscience s'*y* intéresse, la santé s'*y* altère, les biens s'*y* dissipent; fliehet die Prozesse vor allen Dingen; oft nimmt das Gewissen Antheil daran, die Gesundheit leidet Schaden dabei, das Vermögen wird dabei verschwindet.

Man gebraucht das beziehliche Fürwort y, wenn von Personen die Rede ist, nur im Falle das Zeitwort, das dieselben begleitet, von Personen und Sachen gesagt werden kann; z. B.

Quand une personne est morte, on n'*y* pense plus; wenn Jemand todt ist, so denkt man nicht mehr daran.

Je connois cet homme, et c'est par cette raison que je ne m'*y* fie pas; ich kenne diesen Mann, und deßwegen traue ich ihm nicht.

Weil man sagen kann: penser à quelqu'un, à quelque chose, etc.

Anmerk. — Die beziehlichen Fürwörter daran, damit, dafür, davon, ꝛc. (welche gewöhnlich durch en oder y übersetzt werden), dürfen durchaus nicht übersetzt werden,

wenn das, worauf sie sich beziehen, noch folgt; und sind daher ganz überflüssig, weil der Satz sein eigentliches Objekt hat. Man darf daher nicht sagen:

J'*en* suis certain qu'il le sait; ich bin davon gewiß, daß er dieß weiß; — sondern:

Je suis certain qu'il le sait, etc.

Wenn aber das Objekt nicht darauf folgt, dann müssen sie stehen; als:

J'*en* suis convaincu; ich bin davon überzeugt; — j'*y* pense, ich denke daran.

Redensarten mit *y*.

Comment vous *y* prenez-vous? wie fangen Sie es an?

Comme vous *y* allez! wie gehen Sie damit um!

De quelque manière que je m'*y* prenne, ich mag es anfangen wie ich will.

Honni soit qui mal *y* pense! trotz sei dem geboten, der etwas Arges dabei denkt.

Il ne faut pas *y* regarder de si près, man muß es so genau nicht nehmen.

Il *y* entend finesse, er meint es böse.

Il *y* va de la vie, es gilt das Leben.

Il s'*y* entend, il s'*y* connaît, er versteht sich darauf.

Il n'*y* entend pas malice, er denkt nichts Arges dabei.

Je m'*y* attends, ich vermuthe mir es.

Je n'*y* tiens plus, ich halte es nicht mehr aus.

Je n'*y* manquerai pas, ich werde es nicht unterlassen.

Je n'*y* comprends rien, ich kann nicht klug daraus werden.

Je ne saurais qu'*y* faire, ich weiß nicht zu helfen.

Je m'*y* perds, ich kann mich nicht heraus finden.

Je ne sais comment m'y prendre, ich weiß nicht wie ich es anfangen soll.

Ne manquez pas d'*y* venir, bleiben Sie ja nicht aus.

N'*y* retournez plus, thut es nicht mehr.

On n'*y* voit plus, man kann nicht mehr sehen.

On *y* va, man kommt schon.

Pensez *y* bien, überlegen Sie es wohl.

Si vous *y* revenez, wenn ihr es wieder thut.

Vous ne m'*y* attraperez plus, ihr sollt mich nicht mehr so fangen.

Y voyez-vous encore, können Sie noch sehen; ꝛc.

V. Abſchnitt.

V. Von den fragenden Fürwörtern.

(Des Pronoms interrogatifs.)

Die beziehlichen Fürwörter **qui, lequel, que, quoi, où,** ſo wie **quel** (unbeſtimmtes fürwörtliches Beiwort), werden auch als fragende Fürwörter angewendet; **que, quoi** und **quel** dienen insbeſondere dazu, eine Bewunderung auszudrücken.

Ueber *qui*? wer?

§. 114.

Es wird nur von Perſonen gebraucht, und nimmt im **Nominatif** und **Accusatif** weder Artikel noch Präpoſition, im **Génitif** und **Ablatif** aber nimmt es die Präpoſition **de**, und im **Datif** die Präpoſition **à** an; z. B.

Qui êtes-vous? wer ſind Sie?
Qui cherchez-vous? wen ſuchen Sie?
De qui parlez-vous? von wem redet ihr?
À qui en voulez-vous? wen meinen Sie? ꝛc.

Zu bemerken iſt, daß man ſtatt **qui** öfters, beſonders in der Umgangsſprache **qui est-ce qui?** für den Nominativ, **de qui est-ce que?** für den Genitiv und Ablativ, **à qui est-ce que?** für den Akkuſativ gebraucht; z. B.

Qui est-ce qui vous a parlé? wer hat mit Ihnen geſprochen?

De qui est-ce que vous tenez cette nouvelle? von wem haben Sie dieſe Nachricht?

À qui est-ce que vous avez confié vos affaires? wem haben Sie Ihre Angelegenheiten anvertraut? ꝛc.

Ueber *lequel*? welcher? was für ein? *)

§. 115.

Dieses Fürwort bezieht sich auf ein vorhergehendes Hauptwort, und steht in diesem Falle allein, oder es hat einen Genitiv nach sich; z. B.

Voyez ces deux appartements; *lequel* préférez-vous? sehen Sie diese zwei Wohnungen; welche ziehen Sie vor?

Lequel de ces objets vous convient-il? welches dieser beiden Gegenstände kommt Ihnen zu?

À laquelle de ces deux dames donnez-vous la préférence? welcher dieser beiden Damen geben Sie den Vorzug.

Ueber *que*? was?

§. 116.

Dieses Fürwort ist fragend, wenn es kein ausgedrücktes antécédent hat, und bedeutet alsdann: quelle chose? was für eine Sache? qu'est-ce que, was? z. B.

Que voulez-vous? was wollen Sie?

Que dit-on? was sagt man?

Que wird als Subjekt oder eigentlich als Attribut (Prädikat) vor den Zeitwörtern être, sein; devenir, werden, und vor einem unpersönlichen Zeitworte **), oder als unmittelbares Regime vor einem anderen Zeitworte, gebraucht; z. B.

---

*) Dieses Fürwort wird auf die nämliche Art deklinirt, wie das beziehliche Fürwort, ausgenommen den Genitiv dont, welcher durchaus nicht als fragendes Fürwort angewendet werden darf. Man sehe §. 108. S. 554.

**) Vor allen anderen Zeitwörtern setzt man qu'est-ce qui; z. B. *Qu'est-ce qui* vous plaît? was ist Ihnen gefällig? *Qu'est-ce qui* vous inquiète? was beunruhigt Sie? ꝛc.

Qu' y a-t-il de nouveau? was gibt es Neues?
Que deviendra-t-il quand ses parents seront morts? was wird aus ihm werden, wenn seine Eltern gestorben sind?
Que faites-vous? was machen Sie?
Qu' avez-vous dit? was haben Sie gesagt?

Que kann im Nominativ und im Akkusativ willkührlich durch qu'est-ce que gegeben werden; nur ist hiebei zu bemerken, daß mit dem Ausdrucke qu'est-ce que das Subjekt, sei es Haupt- oder Fürwort, vor das Zeitwort gesetzt werden muß; z. B.

Qu'est-ce que votre frère a dit? was hat Ihr Bruder gesagt?
Qu'est-ce que vous demandez? was verlangen Sie?

Gebraucht man aber que, so muß das Subjekt, sei es Haupt- oder Fürwort, nach dem Zeitworte gesetzt werden; man kann aber auch das Hauptwort-Subjekt vor das Zeitwort setzen; alsdann muß man ein verbindendes persönliches Fürwort vom nämlichen Geschlechte und Zahl nach dem Zeitworte setzen; ist das Subjekt ein Fürwort, so darf es nie vor dem Zeitworte stehen; z. B.

Que vous a conseillé *votre ami*? was hat Ihr Freund Ihnen gerathen?
Que lui avez-*vous* dit relativement à ses inconséquences? was haben Sie ihm hinsichtlich seiner Folgewidrigkeiten gesagt?
Que votre père lui a-t-*il* répondu? was hat ihm Ihr Vater geantwortet?
Que pensez-*vous* de tout cela? was denken Sie von all dem.

Anmerk. a) — Wenn nach dem Ausdrucke que? oder qu'est-ce que? ein Beiwort auf das Zeitwort folgt, so setzt man de vor das Beiwort; z. B.

Qu'y a-t-il *de* nouveau dans la gazette? was steht Neues in der Zeitung?
Qu' est-ce qu'on dit *de* bon dans la ville? was sagt man Gutes in der Stadt?

Anmerk. b) — Man sagt im Nominativ statt quoi? oft qu' est-ce? qu' est-ce que c'est? qu'est-ce que c'est que cela? was? was ist das? und was ist? was heißt? wird oft vor einem Hauptworte oder auch vor einem Infinitiv, durch qu' est-ce que oder qu' est-ce que c'est que übersetzt; z. B.

Qu' est-ce que c'est que l'amitié? was ist die Freundschaft?

Qu' est-ce que mourir? was heißt sterben?

Ueber *quoi*? was?

§. 117.

Dieses Fürwort ist fragend, wenn es kein antécédent hat, und nimmt im Genitiv und Ablativ das Vorwort de, und im Dativ à vor sich, und bezieht sich nur auf Sachen; z. B.

Quoi de plus haïssable que le vice? was gibt es Hassenswertheres als das Laster?

De quoi parlez-vous? wovon reden Sie?

À quoi pensez-vous? an was denken Sie?

Es ist auch fragend in den Sätzen, welche einen Zweifel oder eine Ungewißheit bezeichnen; z. B.

Quoi de plus heureux que l'enfance? was gibt es Glücklicheres als die Kindheit?

Sur *quoi* vous querellez-vous? worüber zanken Sie sich?

Anmerk. — In allen diesen vorhergehenden Beispielen ist quoi als Hauptwort angewendet; quoi de plus haïssable etc. bedeutet: *quelle chose* est plus haïssable etc. welche Sache ist hassenswerther, ꝛc. Bei den übrigen Sätzen verhält es sich eben so.

Ueber *où, d'où, par où*? wo, woher, wodurch?

§. 118.

Dieses Fürwort ist fragend, wenn es alleinstehend ist; z. B.

Où passez-vous vos soirées? wo bringen Sie Ihre Abende zu?

D'où venez-vous? wo kommen Sie her?
Par où passerez-vous? wodurch werden Sie gehen? ꝛc.

Ueber *quel*? welcher? was für ein? *quelle*? welche?

§. 119.

Dieses Fürwort muß immer mit einem Hauptworte verbunden werden; es wird im Genitiv und Ablativ mit dem Vorworte de, und im Dativ mit dem Vorworte à deklinirt, und bezieht sich sowohl auf Personen als auf Sachen; z. B.

Quel est ce château? was ist das für ein Schloß?

De quelle personne parlez-vous? von welcher Person reden Sie?

À quelle heure vous couchez-vous? um wie viel Uhr legen Sie sich zu Bette?

Anmerk. a) — Um den Unterschied der fragenden Fürwörter qui, quel, lequel, deutlich zu machen, merke man sich folgende Fragen:

Qui vous a fait présent de cela? — Je l'ai trouvé. — Dans *quel* endroit? — Dans une chambre. — Dans *laquelle?* — Dans celle de mon frère.

Wer hat Ihnen ein Geschenk damit gemacht? — Ich habe es gefunden. — An welchem Orte? — In einem Zimmer. — In welchem? — In dem meines Bruders.

b) Dieses Fürwort wird manchmal durch être von seinem Hauptworte getrennt; z. B.

Quelles *sont* les capitales de l'Europe? welches sind die Hauptstädte Europa's?

Quelle *est* la nation la plus policée de l'Europe? welches ist das Volk Europa's, das die ordentlichste Verfassung hat?

c) Das Fürwort quel kann auch ausrufungsweise gebraucht werden; z. B.

Quel fou de domestique vous avez! was haben Sie für einen Narren von einem Diener!

VI. Abſchnitt.

VI. Von den unbeſtimmten Fürwörtern.

(Des Pronoms indéfinis.)

Dieſe Fürwörter nennt man unbeſtimmt, weil ſie Perſonen oder Sachen bezeichnen, ohne ſie zu beſtimmen; es ſind folgende:

On. — Quiconque. — Quelqu'un. — Chacun. — Autrui. — Personne. — Autre. — L'un l'autre. — L'un et l'autre. — Tel.

Sie nehmen, on ausgenommen, im Genitiv und Ablativ die Präpoſition de, und im Dativ die Präpoſition à.

Ueber *on*, man.

§. 120.

On iſt immer Subjekt, und nur in der dritten Perſon der Einheit gebräuchlich; z. B.

On n'est pas toujours maître de ses passions; man iſt nicht immer Herr über ſeine Leidenſchaften; ꝛc.

Anmerk. — Obgleich dieſes Fürwort gewöhnlich im männlichen Geſchlechte ſteht, ſo gibt es dennoch Fälle, wo ausdrücklich von einem Frauenzimmer oder von mehren Perſonen die Rede iſt, und alsdann muß das Eigenſchaftswort im erſten Falle im weiblichen Geſchlechte, und im zweiten in der Mehrheit ſtehen; z. B.

Quand ***on*** est ***jolie***, on ne l'ignore pas; wenn man hübſch iſt, ſo weiß man es.

Croyez-vous qu'***on*** est des lâches pour se laisser traiter de la sorte? glauben Sie, man gehört zu den Feigen, um ſich ſo behandeln zu laſſen?

Das Fürwort on muß vor jedem Zeitworte wiederholt werden, deſſen Subjekt es iſt; z. B.

On fit de la musique, ***on*** dansa et l'***on*** joua presque toute la nuit; man machte Muſik, man tanzte, und ſpielte faſt die ganze Nacht.

Anmerk. a) — On kann nicht vor den unperſönlichen Zeitwörtern ſtehen; und wenn es, wie im letzten Beiſpiele, vor jedem Zeitworte wiederholt wird, ſo darf es ſich nie auf verſchiedene Perſonen beziehen; z. B.

On croit n'être pas trompé, cependant *on* l'est à tous moments; man wähnt nicht betrogen zu werden, doch iſt man es in jedem Augenblicke.

Es wäre daher ein Fehler, wenn man ſagen würde:

On croit n'être pas trompé, cependant *on nous* trompe à tous moments.

Bemerk. — Fremde, welche unſere Sprache lernen, und gewöhnt ſind, den Endbuchſtaben n mit dem Anfangs-Vokale des folgenden Wortes verbinden zu hören, und ſelbſt verbinden, laſſen oft das n weg, welches einen verneinenden Satz karakteriſirt; ſie ſchreiben zum Beiſpiel, wenn Ihnen diktirt wird:

On a rien à redire à cela, etc. man hat nichts daran auszuſetzen; — ſtatt:

*On n'*a rien à redire à cela.

Sie dürfen aber nie vergeſſen, daß, ſo oft ein verneinendes Nebenwort im deutſchen Satze iſt, die Verneinung ne immer unmittelbar nach dem Subjekte geſetzt werden muß.

b) Des Wohlklanges wegen, und um die Ausſprache zu mildern, dadurch daß man das Zuſammentreffen zweier Vokale vermeidet, ſetzt man vor on den Buchſtaben l', wenn eines der folgenden Wörter unmittelbar vorangeht: et, und; si, wenn, ob; où, wo; qui; auch nach que, wenn in dieſem letzten Falle das folgende Wort mit com oder con anfängt, ſtatt das e von que wegzulaſſen, und das u zu apoſtrophiren; fängt das folgende Wort aber mit einer andern Silbe an, ſo läßt man gewöhnlich das e von que weg, und apoſtrophirt qu'; z. B.

On veut ou *l'*on ne veut pas; man will oder will nicht.

Si *l'*on pouvait prévoir l'avenir, on pourrait souvent éviter bien des malheurs; wenn man die Zukunft vorausſehen könnte, ſo würde man vieles Unglück vermeiden können.

On apprend facilement ce que *l'*on comprend bien; man lernt leicht, was man recht verſteht.

Il ne faut jamais chercher à éviter les personnes à qui *l'*on a des obligations; man muß nie Perſonen zu vermeiden ſuchen, denen man Verbindlichkeiten ſchuldig iſt.

Jedoch läßt man dieſes apoſtrophirte l' weg, wenn nach on eines der Wörter le, la, les, lui, leur, oder ein anderes mit l' anfangendes Wort folgt, um den unangenehmen Laut zu vermeiden; man wird alſo ſagen: Qu'on laisse dormir cet enfant, man laſſe dieſes Kind ſchlafen. — Qu'on le laisse en repos, man laſſe es in Ruhe.

Im Allgemeinen iſt on dem l'on vorzuziehen, und man darf nie einen Satz, noch viel weniger einen Abſatz mit l'on anfangen.

Ueber *quiconque*, wer auch; jeder, der, derjenige, welcher; wer nur, wer immer.

§. 121.

Dieſes Fürwort, männlichen Geſchlechtes, kann nur von Perſonen geſagt werden, und iſt nur im singulier gebräuchlich; z. B.

Quiconque n' observera pas cette loi, sera puni; derjenige, welcher dieſes Geſetz nicht achtet, wird geſtraft werden.

Je le dirai à *quiconque* voudra l'entendre; ich werde es jedem ſagen, der es hören will.

Obgleich quiconque von Natur männlich iſt, ſo bezieht es ſich doch manchmal auf ein weibliches Nennwort, und dieß findet Statt, wenn man mit Frauenzimmern redet; das folgende Beiwort muß alsdann in die weibliche Form der Einheit geſetzt werden; z. B.

Je punirai, mesdames, *quiconque* de vous sera assez *hardie* pour contrevenir à cet ordre; ich werde eine jede von Ihnen, meine Damen, ſtrafen, welche ſo verwegen ſein wird, dieſe Befehle zu übertreten.

Anmerk. a) — Wenn das Fürwort quiconque in dem erſten Gliede eines Satzes ſteht, ſo darf das perſönliche Fürwort il durchaus nicht im zweiten Gliede geſetzt werden; z. B.

Quiconque passe par là, doit payer tant; wer dadurch geht, muß so viel bezahlen.

b) Jeder der darf im Französischen nicht durch chacun qui übersetzt werden; ausgenommen, wenn diese zwei Wörter von einander getrennt sind; z. B.

Chacun de vous *qui* mentira sera sévèrement puni; jeder von euch, der lügt, wird strenge bestraft werden.

Ueber *quelqu'un*, Jemand.

§. 122.

Wenn dieses Fürwort allein steht, und sich auf kein Hauptwort bezieht, so kann es von Personen gesagt werden, und bedeutet Jemand; z. B.

Quelqu'un m'a dit les avoir vu partir; Jemand hat mir gesagt, er habe sie abreisen sehen.

J'ai trouvé *quelqu'un* avec lui; ich habe Jemand mit ihm gefunden.

Das Wort Jemand mag sich auf eine männliche oder weibliche Person beziehen; so ist es immer unveränderlich.

Wenn quelqu'un aber auf ein Hauptwort Bezug hat, so wird es von Personen und Sachen gebraucht, bedeutet: einer, einige, und nimmt das Geschlecht und die Zahl des Hauptwortes an, worauf es sich bezieht; z. B.

Connaissez-vous *quelques-unes* de ces dames; kennen Sie einige von diesen Damen.

J'ai reçu cette nouvelle de *quelques-unes* de mes amies; ich habe diese Nachricht von einigen meiner Freundinnen erfahren.

Donnez-moi *quelqu'un* de vos livres. — Je vous en ai déjà donné *quelques-uns*; geben Sie mir irgend eines von ihren Büchern. — Ich habe Ihnen schon einige gegeben.

Aus diesen Beispielen ersieht man, daß dieses Fürwort nicht unmittelbar ein Hauptwort nach sich hat, was auch nie geschehen darf. Sie nehmen zu

ihrer Beugung für den Genitiv und Ablativ die Präposition de, und à für den Dativ an.

Ueber *chacun*, ein Jeder.

§. 123.

Chacun hat, wie das Fürwort quelqu'un, zwei verschiedene Bedeutungen; es wird entweder in einer allgemeinen und unbestimmten Bedeutung gebraucht, und sowohl von Männern als Frauen gesagt; es bedeutet alsdann: toute personne, chaque personne, Jedermann, und kann nie im weiblichen Geschlechte angewendet werden; der Gebrauch desselben ist dem des Fürwortes quelqu'un gleich, und wird gleichfalls auch von Personen gesagt; z. B.

Chacun sent son mal; ein Jeder fühlt sein Uebel.

Chacun se gouverne à sa mode; ein Jeder benimmt sich nach seiner Weise.

Oder chacun steht in Bezug mit einem vor- oder nachstehenden Haupt- oder Fürworte, nimmt das eine oder das andere Geschlecht an, je nachdem das Wort männlich oder weiblich ist, und bezieht sich auf Personen und Sachen. Chacun hat nie eine Mehrheit; z. B.

Chacune de ces damès avait une parure différente; jede dieser Damen hatte einen verschiedenen Putz.

Chacun de ces objets a sa valeur; ein jedes dieser Gegenstände hat seinen Werth.

Durch dieses Beispiel ersieht man, daß, obgleich das durch chacun regierte Nennwort in der Mehrheit steht, das Zeitwort immer in die Einheit gesetzt wird, weil chacun eine vertheilende Bedeutung hat.

Anmerk. — Wenn chacun ein Haupt- oder Fürwort nach sich hat, und am Anfange des Satzes steht, so muß der Genitiv nach demselben gesetzt werden; welches auch in den zwei vorhergehenden Beispielen der Fall war.

Wenn chacun nach dem mittelbaren Regimen eines handelnden Zeitwortes steht, und ihm eine Mehrheit vorangeht, so folgt son, sa oder ses darauf; eben so, wenn chacun ein verbe neutre vor sich hat, und das Regime des verbe neutre nicht nothwendig ist, um die Handlung desselben zu ergänzen; z. B.

Ces messieurs ont fait des aumônes aux indigents, *chacun* selon *ses* moyens, *son* humanité; diese Herren haben den Dürftigen Almosen gegeben, jeder nach seinen Mitteln, seiner Menschlichkeit.

Ces demoiselles ont rempli leur devoir, *chacune* selon *sa* capacité; diese Fräuleins haben ihre Pflicht erfüllt, jede nach ihrer Fähigkeit.

Ces messieurs sont partis, *chacun* dans *sa* voiture; diese Herren sind abgereist, jeder in seinem Wagen.

Tous les juges ont opine, *chacun* selon *ses* lumières; alle Richter haben gestimmt, jeder nach seinen Einsichten.

Wenn aber chacun, dem eine Mehrheit vorhergeht, vor dem Regimen eines handelnden Zeitwortes steht, oder wenn es sich nach einem verbe neutre befindet, und das Regime dieses verbe neutre nöthig ist, um die Handlung desselben zu ergänzen, so setzt man statt son, sa, ses, die Fürwörter leur, leurs; z. B.

Ils ont apporté, *chacun*, *leur* offrande; sie haben, ein jeder sein Opfer gebracht.

Elles ont rempli, *chacune*, *leur* devoir; sie haben, eine jede ihre Pflicht erfüllt.

J'ai vu E. et B. sortir, *chacun*, de *leur* maison; ich habe E. und B., einen jeden aus seinem Hause gehen sehen.

Anmerk. — Dieses Fürwort darf nicht mit dem Fürworte chaque, jeder, verwechselt werden; und wenn es leur, leurs, nach sich hat, so muß man es zwischen zwei Komma setzen; wenn aber son, sa, ses, darauf folgt, so setzt man blos ein Komma davor.

Ueber *autrui*, ein Anderer.

§. 124.

Dieses Fürwort, nur von Personen gebräuchlich, ist männlichen Geschlechtes, und hat im Französischen keine Mehrheit; es wird niemals als Nominativ gebraucht, d. i. es geht ihm immer eine Präposition voran; z. B.

Il ne faut pas toujours juger *d'autrui* par soi-même; man muß nicht immer Andere nach sich selbst beurtheilen.

Ne fais *à autrui* que ce que tu voudrais qui te fût fait à toi-même; thue Anderen (einem Anderen) nur das, was du willst, daß dir selbst geschehe.

On est bien malheureux quand on est obligé de travailler pour autrui; man ist recht unglücklich, wenn man genöthigt ist, für Andere zu arbeiten.

Da das Wort autrui etwas Unbestimmtes bezeichnet, so darf man nie die pronoms possessifs: son, sa, ses, leur, leurs, als Objekt, d. i. wenn die Hauptwörter, zu denen sie gehören, ohne Präposition stehen, sich darauf beziehen lassen; und in diesem Falle muß man sich des beziehlichen Fürwortes en, und des bestimmten Artikels bedienen; z. B.

En épousant les intérêts *d'autrui*, nous ne devons pas *en* épouser *les* passions; indem wir das Interesse Anderer (eines Anderen) annehmen, müssen wir nicht ihre (seine) Leidenschaften annehmen.

Leurs oder *ses* passions würde ein Fehler sein.

Man muß aber son, sa, ses, leur, leurs, gebrauchen, wenn diese Fürwörter mittelbare Regimen sind, d. i. wenn sie eine Präposition, wie: de, à, par, etc. vor sich haben. Die Fürwörter son, sa, ses, beziehen sich, wie wir schon bei der Abhandlung bei den pronoms possessifs erwähnt haben, auf eine einzige, und leur, leurs, auf mehre Personen. Man muß daher sagen:

Nous blâmons les défauts *d'autrui* sans faire attention *à ses* (*à leurs*) bonnes qualités; wir tadeln die Fehler eines Anderen (Anderer), ohne auf ſeine (ihre) guten Eigenſchaften zu achten.

Alſo ses, wenn ich von einer, und leurs, wenn ich von mehren Perſonen rede.

Anmerk. — Man hüte ſich, les autres anſtatt autrui, und umgekehrt, anzuwenden: autre hat immer Bezug auf das, was vorangeht, und wird von Perſonen und Sachen geſagt; autrui wird aber nur von Perſonen geſagt, und ohne Bezug angewendet.

Ueber *personne*, Jemand, Niemand.

§. 125.

Dieſes Fürwort iſt bald unbeſtimmtes Fürwort, bald Hauptwort, und wird nur von Perſonen gebraucht. Als unbeſtimmtes Fürwort hat es keine Mehrheit, iſt männlichen Geſchlechtes, und bedeutet: Niemand, wenn es von der Verneinung ne begleitet iſt; und dieß findet Statt, wenn ein Zeitwort im Satze ſteht; z. B.

Personne *n'*est plus *malheureux* que moi; Niemand iſt unglücklicher als ich.

Je *n'*ai vu *personne de* si *impudent* que ces deux jeunes gens; ich habe Niemand geſehen, der ſo unverſchämt iſt, als dieſe zwei jungen Leute.

Die Eigenſchaftswörter **malheureux** und **impudent**, ſo wie alle übrigen, bleiben unverändert, von welcher Perſon und von welcher Zahl auch die Rede ſein mag.

Ohne die Verneinung **ne** bedeutet **personne** Jemand, und iſt nur in zweifelhaften und fragenden Sätzen gebräuchlich; z. B.

Si jamais *personne* est assez hardi pour faire cette entreprise, il réussira; wenn je Jemand ſo dreiſt iſt, dieſes Unternehmen zu machen, ſo wird es ihm gelingen.

Y a-t-il *personne* d'assez hardi pour révoquer en doute une vérité aussi constante; iſt Jemand ſo verwegen, eine ſo ausgemachte Wahrheit in Zweifel zu ziehen.

In diesen Fällen wird die Verneinung ne nie vor das Zeitwort gesetzt, das auf personne folgt.

Es wird mit den Vorwörtern de (für den Genitiv und Ablativ) und à (für den Dativ) deklinirt.

Personne, als Hauptwort, ist weiblichen Geschlechtes, hat sowohl Einheit als Mehrheit, und heißt alsdann: die Person; in diesem Falle befolgt das folgende Eigenschaftswort die Regeln der Uebereinstimmung mit dem Hauptworte; z. B.

J'ai vu des *personnes* encore plus *hautaines* que ces deux dames; ich habe noch stolzere Personen gesehen als diese beiden Damen.

Je parle d'une *personne* fort *éclairée*; ich rede von einer sehr aufgeklärten Person; ꝛc.

Ueber *autre*, ander.

§. 126.

Dieses Fürwort beider Geschlechter und Zahlen dient dazu, die Personen und Sachen zu unterscheiden, und wird mit dem Artikel, oder einem gleichbedeutenden Worte gebraucht. Man betrachtet es als Fürwort, wenn es mit keinem Hauptworte verbunden, und nicht von dem Fürworte en begleitet ist; z. B.

J'aime mieux que vous l'appreniez d'un *autre* que de moi; es ist mir lieber, wenn Sie es von einem Anderen als von mir erfahren.

Tout *autre* que lui ne s'en serait pas si bien tiré; ein jeder Anderer als er würde sich nicht so gut daraus gezogen haben.

Autre wird als Eigenschaftswort betrachtet, wenn es entweder mit einem Hauptworte verbunden, oder von dem Fürworte en begleitet ist, und sich auf ein vorhergegangenes Hauptwort bezieht; z. B.

Si ce que vous me dites est vrai, c'est une *autre* affaire; wenn das, was Sie mir sagen, wahr ist, so ist es etwas Anderes.

Si cette montre ne vous convient pas, je n'*en* ai point d'*autre*; wenn Ihnen dieſe Uhr nicht gefällt, ſo habe ich keine andere.

Autre temps, *autre* moeurs; andere Zeit, andere Sitten.

Autre bedeutet auch ſo viel als verſchieden:

Vos raisons sont tout *autres* que les miennes; Ihre Gründe ſind ganz anders als die meinigen.

Un voyageur rapporte souvent les choses tout *autres* qu' elles sont; ein Reiſender erzählt die Sachen oft ganz verſchieden (anders) als ſie ſind.

Anmerk. — Wenn autre als Subjekt, oder als Objekt ſteht, und weder mit dem Artikel noch mit einem Hauptworte verbunden iſt, ſo ſetzt man d'autres; z. B.

D'autres l'ont dit avant moi; Andere haben es vor mir geſagt.

J'en *) connais *d'autres* qui sont plus aimables que vous; ich kenne Andere, die liebenswürdiger ſind als Sie.

In folgenden und ähnlichen Redensarten kommt autre auch ſehr häufig vor:

À d'*autres*, Poſſen! macht das Andern weiß.

C'est *autre* chose; das iſt was Anderes.

C'est un *autre* César; das iſt ein zweiter Cäſar.

Cette ville est un *autre* Paris; dieſe Stadt iſt ein zweites Paris.

Comme dit l'*autre*; wie jener ſagt.

En voici bien d'une **) *autre*; das iſt nun etwas Neues.

Il dit d'un et fait *d'autre*; er ſagt ſo und thut anders.

Je ne connais *autre*; ich kenne ihn recht wohl.

Il en a fait bien *d'autres*; er hat noch ganz andere Streiche gemacht.

---

*) Wenn autres als Objekt ſteht, ſo muß das beziehliche Fürwort en vor das Zeitwort geſetzt werden.

**) Da ſich in dieſem Satze das Wort autre auf das darunter verſtandene Wort sorte bezieht, ſo muß man die weibliche Form des unbeſtimmten Artikels anwenden; daher ſchreibe man nicht: d'un, in der männlichen Form.

Il en a vu bien d'*autres*; er hat ſchon ganz andere Dinge geſehen.

L'*autre* jour; neulich.
Nous *autres* Allemands; wir Deutſchen.
Vous *autres* Français; ihr Franzoſen.
Rien *autre* chose; nichts Anderes.
Il n'en fait point d'*autres*; ſo macht er es immer.

Ueber *l'un l'autre*, einander, der Eine, der Andere.

§. 127.

Dieſes Fürwort iſt beider Geſchlechter und Zahlen; es hat im Weiblichen: **l'une l'autre**, und in der Mehrheit: **les uns les autres** (männlich), **les unes les autres** (weiblich), und wird von Perſonen und Sachen gebraucht. Die Wörter **l'un**, **l'une**, **les uns**, **les unes**, nehmen nie eine Präpoſition vor ſich; hingegen vor **l'autre**, kann, wenn es erforderlich iſt, eine ſtehen; **les autres**, nimmt im Genitiv und Ablativ des, und im Dativ aux, und kann auch eine andere Präpoſition vor ſich haben; z. B.

Ils médisent *l'un de l'autre*; ſie reden einander böſes nach.

Elles se sont arraché les cheveux *l'une à l'autre*; ſie haben einander die Haare ausgerauft.

Anmerk. — L'un iſt immer Subjekt, und l'autre Regime; wenn man ſagt: ils parlent l'un de l'autre, ſo iſt es, wie wenn man ſagte: l'un parle de l'autre; ſie reden von einander; ꝛc. bezieht ſich einander aber auf mehr als zwei Perſonen, ſo muß man les uns les autres gebrauchen; z. B.

Il ne faut jamais manquer aux égards que l'on se doit mutuellement *les uns aux autres*; man darf nie die Achtung verletzen, welche man einander gegenſeitig ſchuldig iſt.

L'un l'autre heißt, wenn es getrennt angewendet wird, der Eine, der Andere; es iſt entweder Subjekt, oder unmittelbares, oder mittelbares Regime; z. B.

L'un arrive, *l'autre* part; der Eine kommt an, der Andere reist ab.

Vous avez fait du bien *aux unes* et vous avez abandonné *les autres*; Sie haben den Einen Gutes gethan, und die Anderen haben Sie verlassen.

L'un wird für Personen oder Sachen gesetzt, von denen man zuerst geredet hat; und l'autre für die, von welchen man zuletzt redete; z. B.

Osons opposer Socrate même à Caton; *l'un* était plus philosophe, et *l'autre* plus citoyen; wollen wir Sokrates Cato sogar entgegenstellen, der eine war mehr Philosoph, und der andere mehr Bürger.

Ueber *l'un et l'autre*, beide, der Eine und der Andere.

§. 128.

Diese Wörter drücken die Versammlung zweier Personen oder Sachen aus, wenn sie in der Einheit, und mehrer, wenn sie in der Mehrheit stehen; sie haben beide Geschlechter und Zahlen, und machen im Weiblichen: l'une et l'autre, und in der Mehrheit les uns et les autres (männlich), les unes et les autres (weiblich), die Einen und die Anderen, alle.

Sie sind Fürwörter, wenn sie nicht mit einem Hauptworte verbunden sind; z. B.

L'un et l'autre nous ont manqué de parole; beide haben ihr Wort nicht gehalten.

Il y a une grande différence entre *l'une et l'autre*; es ist ein großer Unterschied zwischen der Einen und der Andern.

Sie sind Eigenschaftswörter, wenn sie mit einem Hauptworte in der Einheit verbunden sind; und wenn sie mittelbares Regime sind, so wird die Präposition, die vor l'un steht, vor l'autre wiederholt; z. B.

Il y a peu de personnes qui se servent également *de l'une et de l'autre* main; es gibt wenig Personen, welche sich beider Hände gleich bedienen.

Ils avaient agi prudemment *envers l'un* et *envers l'autre*; sie hatten klug gegen beide gehandelt.

J'ai satisfait, *à l'une et à l'autre* objection; ich habe beiden Einwürfen Genüge geleistet.

Wenn die Hauptwörter, auf welche sich l'un et l'autre, l'une et l autre, beziehen, von verschiedenem Geschlechte sind, so behält das männliche den Vorzug; in diesem Falle ist es besser, wenn man das weibliche zuletzt setzt; z. B.

Il aime le jeu et la table, *l'un et l'autre* font ses délices; er liebt das Spiel und den Tisch, beide sind seine größte Freude.

Wenn l'un et l'autre als Regime steht, so muß man das Fürwort les auf die Frage wen? oder was? und leur, auf die Frage wem? vor das Zeitwort setzen; z. B.

J'ai fait tout ce que j'ai pu pour *les* satisfaire *l'un et l'autre*, (*les uns et les autres*); ich habe alles gethan, was ich gekonnt habe, um beide (alle) zu befriedigen.

Je *leur* ai dit leurs vérités à *l'une et à l'autre*, aux *unes et aux autres*; ich habe beiden, allen, ihre Wahrheit gesagt.

Anmerk. a). — L'un et l'autre darf man nie mit l'un l'autre verwechseln, weil das letztere, wie man im vorhergehenden §. gesehen hat, einen Begriff der Wechselseitigkeit bezeichnet, und das erste nur die Zahl zwei ausdrückt.

L'un et l'autre muß als Eigenschaftswort nach dem Zeitworte gesetzt werden, wenn es Regime ist, und die Wörter, auf welche es sich bezieht, Subjekte des Satzes sind; hat es aber auf Sachen oder Personen Bezug, von welchen früher die Rede war, so kommen sie wieder als Subjekt an die Spitze des Satzes; z. B.

B. et S. moururent *l'un et l'autre* le mois dernier; B. und S. starben beide im vergangenen Monate.

L'un et l'autre moururent le mois dernier; beide starben im verflossenen Monate.

Anmerk. b). — Nach l'un ou l'autre muß das Zeitwort in der Einheit gesetzt werden; z. B.

L'un ou l'autre de vos amis vous apportera sans donte, à son retour, des nouvelles plus certaines; der eine oder der andere Ihrer Freunde wird Ihnen ohne Zweifel bei seiner Zurückkunft gewissere Nachrichten überbringen.

In den verneinenden Sätzen gebraucht man statt l'un et l'autre: *ni l'un ni l'autre*; und alsdann muß das Zeitwort, wenn es ni l'un ni l'autre vorhergeht, oder wenn diese zwei Fürwörter zu dessen Handlung beitragen, in der Mehrheit gesetzt werden; z. B.

Ils ne *sont* malades *ni l'un ni l'autre*; oder: ni l'un ni l'autre ne sont malades; weder der Eine noch der Andere ist krank.

Ni l'un ni l'autre de ces enfants n'est le mien; weder das eine noch das andere dieser Kinder ist das meinige.

Wenn die Handlung, von der man redet, nur von einem der beiden gethan wird, oder gethan werden kann, so bleibt das Zeitwort in der Einheit; z. B.

Ni l'un ni l'autre n' *a* été promu général, weder der Eine noch der Andere ist zum General erhoben worden.

Wenn die Haupt- oder Fürwörter, auf welche sich l'un et l'autre, l'un ou l'autre, ni l'un ni l'autre, beziehen, verschiedener Person sind, so setzt man das Zeitwort in die Mehrheit, und es muß mit der Person, welche den Vorrang hat, übereinstimmen; z. B.

Vous *viendrez l'un* et *l'autre*, *toi* et lui; ihr werdet beide kommen, du und er.

Nous ne *viendrons ni l'un ni l'autre*, ni ma mère, ni *moi*; wir werden beide nicht kommen, weder meine Mutter noch ich.

Ils *viendront l'un ou l'autre*, son père ou sa mère; einer von ihnen wird kommen, entweder sein Vater oder seine Mutter.

Ueber *tel*, solch, Mancher.

§. 129.

Tel, im Weiblichen **telle**, **solche**, **Manche**, ist unbestimmtes Fürwort, wenn es ohne Hauptwort steht, ist alsdann nur im **singulier** gebräuchlich, und wird nur von Personen gesagt; in diesem Sinne vertritt es die Stelle des Hauptwortes **homme** (Mann), oder des Fürwortes **celui** (derjenige); z. B.

Tel se croit savant qui n'est qu'un sot; so **Mancher** hält sich für gelehrt, der ein Dummkopf ist.

Tel fait des libéralités, qui ne paie pas ses dettes; so **Mancher** ist freigebig, der seine Schulden nicht bezahlt; ꝛc.

Tel wird hauptwörtlich angewendet in den Sätzen, in welchen man die Person, von der man redet, nicht nennen will; es steht alsdann allein, oder auch nach **monsieur** ꝛc., mit oder ohne Hauptwort, und heißt: der und der, die und die; z. B.

Avez-vous vu un *tel*? haben Sie den und den gesehen?

Allez chez *monsieur* le baron un *tel*; gehen Sie zu dem und dem Herrn Baron.

J'ai parlé à *madame* une *telle*; ich habe mit der und der Frau geredet; ꝛc.

Tel wird aber, mit darauffolgendem **que**, als Eigenschaftswort betrachtet, wenn es dazu dient, die Vergleichung einer Person oder Sache gegen einander zu bezeichnen, es hat alsdann die Bedeutung: so wie, so groß, so beschaffen, und stimmt mit dem Haupt- oder Fürworte, worauf es sich bezieht, überein; z. B.

L'homme craint de se voir *tel qu'* il est, parce qu'il n'est pas *tel qu'*il devrait être; der Mensch fürchtet sich so zu sehen, wie er ist, weil er nicht so ist, wie er sein sollte.

Nous ne sommes pas *tels* que vous pensez; wir sind nicht so, wie Sie denken.

Sa mémoire est *telle*, qu'il n'oublie jamais rien; sein Gedächtniß ist so groß, daß er nie etwas vergißt.

Wenn tel dazu dient, den Bezug, die Aehnlichkeit zweier verglichenen Sachen, zu bezeichnen, so muß immer que nachgesetzt werden; z. B.

Il est *tel que* son père; er ist wie sein Vater.

Cette étoffe est *telle que* vous la voulez; dieser Zeug ist so wie Sie ihn wollen.

Tel in Bezug auf ein Hauptwort, hat die Bedeutung von so, von der Art. In dieser Bedeutung ist es auch in der Mehrheit üblich, und kann sowohl von Personen als von Sachen gebraucht werden; z. B.

Tel est le caractère des hommes, qu'ils ne sont jamais contents de ce qu'ils possèdent; so ist der Karakter der Menschen, daß sie nie mit dem, was sie besitzen, zufrieden sind.

Telles furent ses dernières volontés; dieß war sein letzter Wille.

De *telles* actions sont indécentes; solche Handlungen sind unschicklich.

Tel gebraucht man noch in Bezug auf Sachen, welche man vorher angeführt hat; z. B.

Tel fut le discours qu' il tint; das war die Rede, welche er hielt.

Telle fut la délibération de l'assemblée; das war der Beschluß der Versammlung.

Tel wird in der Poesie sowohl im Anfange des ersten, als auch des zweiten Gliedes eines Satzes angewendet, wenn eine Vergleichung gemacht wird durch die deutschen Ausdrücke: gleich wie ... so; im ersten Gliede muß que nach tel gesetzt werden, im zweiten aber nicht; z. B.

Tel qu' un lion rugissant met en fuite les bergers épouvantés, *tel* Achille poursuit etc. gleichwie ein brüllender Löwe die erschrockenen Hirten in die Flucht jagt, so verfolgt Achill ꝛc.

Tel quel, telle quelle, tels quels, telles quel-

les, bedeuten: so so, so ziemlich, so hin, ziemlich schlecht, mittelmäßig; z. B.

Il y avait dans cette chambre un lit *tel quel*; in diesem Zimmer war ein ziemlich schlechtes Bett.

C'est une maison *telle quelle*; dieses Haus ist so so.
Les mets étaient *tels quels*; die Gerüchte waren so so.
Ce sont des gens *tels quels*; es sind Leute von geringer Bedeutung.

Tel quel bedeutet auch: ohne Veränderung, vom nämlichen Werthe; z. B.

Je vous rends votre somme d'argent, *telle quelle*; ich gebe Ihnen Ihre Geldsumme so zurück, wie ich sie empfangen habe.

In den Sprüchwörtern darf das auf tel folgende Hauptwort keinen Artikel vor sich haben; z. B.

Tel maître, *tel* valet; wie der Herr, so der Knecht.
Telle vie, *telle* fin; wie gelebt, so gestorben.
Tel pays, *telles* moeurs; ländlich, sittlich.
Rien de *tel* que d'être honnête; ehrlich währt am längsten.

Anmerk. — Es geht nichts über wird übersetzt durch: il n'y a rien de tel que de..., dann folgt ein Infinitiv; z. B.

Il n'y a rien de tel que d'avoir un ami; es geht nichts darüber, einen Freund zu haben.

VII. Abschnitt.

Von den unbestimmt fürwörtlichen Eigenschaftswörtern.

(Des adjectifs pronominaux indéfinis.)

Die unbestimmt persönlichen Eigenschaftswörter sind folgende: **chaque, quelconque, nul, aucun, pas un, même, plusieurs, tout, certain, quel, quelque, quelque que, quel que, tout que, tel que,** und **quel que.**

Ueber *chaque*, Jeder.

§. 130.

Chaque, beider Geschlechter, hat keine Mehrheit. Es steht immer unmittelbar vor einem Hauptworte, von dem es durchaus nicht getrennt sein darf; z. B.

Chaque chose a son temps; *chaque* homme a ses défauts; jede Sache hat ihre Zeit; jeder Mensch hat seine Fehler.

Chaque pays a ses coutumes; jedes Land hat seine Gebräuche.

Il s'arrête à *chaque* pas qu'il fait; er bleibt bei jedem Schritte, den er macht, stehen.

Man sagt sprüchwörtlich:

À *chaque* jour suffit sa peine; es ist genug, daß jeder Tag seine eigene Plage habe.

Chaque tête, *chaque* avis; Jeder hat seine Meinung.

Anmerk. — Chaque darf durchaus nicht mit chacun verwechselt werden. Siehe chacun, Seite 581.

NB. Chaque hat im Genit. und Abl. de und im Dativ à.

Ueber *quelconque*, irgend ein.

§. 131.

Dieses adjectif pronominal indéfini, verbunden mit einer Verneinung, bedeutet: keiner, nichts, und ist in diesem Falle nur in der Einheit gebräuchlich; es steht immer nach dem Hauptworte, man mag nun von Personen oder Sachen reden; und das darauffolgende Zeitwort muß in den Subjonctif gesetzt werden; z. B.

Il ne lui est demeuré chose *quelconque*; es ist ihm gar nichts geblieben.

Il n'y a pouvoir *quelconque* qui m'*oblige* à cela; keine Macht kann mich dazu nöthigen.

Wenn quelconque nicht mit einer Verneinung verbunden ist, so hat es eine Mehrheit, und steht

gleichfalls nach dem Hauptworte; in diesem Falle bedeutet es quel qu' il soit, quelle qu'elle soit; z. B.

Donnez-moi une ligne *quelconque*; geben Sie mir irgend eine Linie.

Deux points *quelconques* étant donnés; wenn zwei Punkte, sie seien, welche sie wollen, gegeben sind.

Ueber *nul*, *aucun*, *pas un*, keiner, keine.

§. 132.

Diese drei unbestimmt persönlichen Eigenschaftswörter haben so ziemlich gleiche Bedeutung; jedoch ist es nicht erlaubt, eins oder das andere in allen Fällen ohne Unterschied zu gebrauchen.

1) *Nul.*

Dieses Eigenschaftswort, welches mit mehr Kraft verneint als aucun und pas un, ist das einzige, welches man ohne Bezug auf etwas Vorhergehendes anwenden kann; es hat alsdann dieselbe Bedeutung als das unbestimmte Fürwort on, und ist nur im Männlichen, in der Einheit, und als Subjekt gebräuchlich; z. B.

Nul de tous ceux qui y ont été n'en est revenu; keiner von denen, die dabei gewesen sind, ist zurückgekommen.

Nul n'aime à fréquenter les fripons, s'il n'est fripon lui-même; keiner geht gern mit Spitzbuben um, wenn er nicht selbst einer ist.

Nul, verbunden mit einem Hauptworte, kann Subjekt oder Regime sein; es bedeutet aucun, kein, und wird nur in der Einheit, männlichen oder weiblichen Geschlechtes, gebraucht; z. B.

Je n'ai *nulle* connaissance de ce que vous dites; ich habe von dem, was Sie sagen, keine Kenntniß.

Nul homme n'est exempt de défauts; kein Mensch ist frei von Fehlern.

Anmerk. — Als Objekt gebraucht man es aber nicht gern; man nimmt lieber aucun; z. B.

Mes remontrances n'ont fait *aucune* impression sur lui; meine Ermahnungen haben keinen Eindruck auf ihn gemacht.

Nul wird manchmal in der Mehrheit angewendet; dieß findet aber nur in Sätzen Statt, in welchen es bedeutet: von keinem Werthe, nicht gültig, wie von Contrakten, Testamenten, oder von anderen Verhandlungsschriften; und in diesem Falle steht es nie vor, sondern immer nach dem Zeitworte, durch welches es von dem Hauptworte getrennt ist; das Zeitwort darf auch nicht von ne begleitet sein; z. B.

Le mariage a été déclaré *nul*; die Ehe ist für ungültig erklärt worden.

Toutes ces procédures ont été déclarées *nulles*; alle diese Acten sind für ungültig erklärt worden.

Tous ces effets sont *nuls*; alle diese Papiere sind nichts werth.

2) *Aucun.*

Aucun, fém. aucune, keiner, keine, hat keine Mehrheit, ausgenommen in Verbindung mit einem Hauptworte, das keine Einheit hat; mit aucun wird immer die Verneinung ne vor das erste Zeitwort des Satzes gesetzt; es muß entweder ein Hauptwort bei sich, oder Bezug auf ein solches haben, und kann als Subjekt oder Objekt gebraucht werden; z. B.

Aucun de ses parents *ne* l'a secouru dans sa misère; keiner seiner Verwandten ist ihm in seinem Elende beigestanden.

Je *ne* connais *aucune* de vos amies; ich kenne keine Ihrer Freundinnen.

Avez-vous vu vos amis? — Je *n*'en ai vu *aucun*; haben Sie Ihre Freunde gesehen? — Ich habe keinen gesehen.

Nous *n*'avons *aucuns matériaux* pour commencer cet édifice; wir haben keine Materialien, um dieses Gebäude anzufangen.

Aucun wird zuweilen ohne Verneinung in der Mehrheit gebraucht; z. B.

Il a obtenu ce qu'il a demandé sans *aucuns* frais; er hat das Verlangte ohne irgend einige Kosten erhalten.

Es wird ohne Verneinung auch in den Sätzen angewendet, die eine Frage oder einen Zweifel ausdrücken; z. B.

Je doute qu'il y ait *aucun* auteur sans défaut; ich zweifle, ob es irgend einen Schriftsteller ohne Fehler gebe?

De toutes ces jeunes demoiselles y en a-t-il *aucune* qui soit plus jolie que votre aimable cousine? ist eine unter allen diesen jungen Fräuleins welche hübscher ist als Ihre liebenswürdige Base?

Anstatt **aucun** muß man, wenn es keinen Bezug auf ein Hauptwort hat, **personne** gebrauchen; es wäre daher ein Fehler zu sagen:

Aucun ne nous a-t-il entendu? --- Je n'ai jamais rien exigé d'*aucun*.

Sondern man müßte sagen:

Personne ne nous a-t-il entendu? hat uns Niemand gehört?

Je n'ai jamais rien exigé de *personne*; ich habe nie etwas von Jemand verlangt.

NB. Es nimmt im Genitiv und Ablativ de, und im Dativ à zur Beugung an.

3. *Pas un.*

Pas un, fém. **pas une**, nicht Einer, nicht Eine, keiner, keine, verneint stärker als **aucun**, und wird nie in zweifelhaften oder fragenden Sätzen gebraucht; das zweite Zeitwort des Satzes, das mit dem ersten durch que verbunden ist, muß in Subjonctif gesetzt werden; z. B.

Pas un ne le dit; nicht Einer sagt es.

Il n'y a *pas une* seule personne qui ose dire cela; es gibt nicht eine einzige Person, welche das zu sagen wagt.

Il n'y a *pas un* des livres de ma bibliothèque *que* je n'*aie* lu trois ou quatre fois; es ist nicht ein Buch in meiner Bibliothek, das ich nicht drei bis viermal gelesen habe.

Anmerk. a) — Im Nachsatze wird das verneinende pas weggelassen, wie im letzten Beispiele zu sehen ist.

b) Nul, aucun, pas un, verlangen die Präposition de vor dem nachfolgenden Haupt= oder Fürworte.

Nul de ces *enfants* n'a été méchant; keines dieser Kinder ist unartig gewesen

Aucune de vous ne saurait se plaindre de moi; keine von Ihnen kann gegen mich klagen.

Pas un de mes *amis* ne m'a écrit; keiner meiner Freunde hat mir geschrieben.

Ueber *même*, derselbe, selbst, sogar.

§. 133.

Même ist entweder unbestimmt persönliches Eigenschaftswort oder ein Nebenwort. Als Eigenschaftswort ist es veränderlich; als Nebenwort aber nicht.

Même ist Eigenschaftswort:

1) Wenn es vor einem Hauptworte steht; und in diesem Falle hat es den bestimmten Artikel vor sich; z. B.

Pierre et Céphas, c'est *le même* apôtre; Petrus und Cephas, das ist ein und derselbe Apostel.

Il est toujours *le même* homme qu'il était; er ist immer derselbe Mann, der er war.

Ce sont les *mêmes* personnes qui me l'ont dit; das sind die nämlichen Personen, welche es mir gesagt haben.

Hier entspricht même dem *idem* der Lateiner, und hat die deutsche Bedeutung derselbe.

2) Wenn es sich auf ein vorhergegangenes Hauptwort bezieht; z. B.

Les cendres du roi et du berger sont *les mêmes*; die Asche des Königs und des Schäfers ist dieselbe.

Hier entspricht même dem *similis* der Lateiner.

3) Wenn ihm eines von den persönlichen Fürwörtern moi, toi, soi, nous, vous, lui, eux, elle, elles, vorangeht; z. B.

Ceux qni se plaignent de la fortune, n'ont souvent à se plaindre que d'*eux-mêmes*; *) diejenigen, welche sich über das Schicksal beklagen, haben oft sich nur über sich selbst zu beklagen.

Un titre, quel qu'il soit, n'est rien si ceux qui le portent ne sont grands par *eux-mêmes*; **) ein Titel, er mag heißen, wie er will, ist nichts, wenn diejenigen, welche ihn tragen, nicht groß durch sich selbst sind.

Anmerk. — In den vorhergehenden Sätzen wird man gefunden haben, daß même immer mit dem Fürworte verbunden sein muß, wenn es selbst bedeutet; même, allein, hat eine andere Bedeutung.

4) Endlich ist même Eigenschaftswort, wenn ihm ein einziges Hauptwort, welches die Handlung des Zeitwortes thut oder empfängt, vorangeht; z. B.

Les meilleurs princes *mêmes*, pendant qu'ils ont une guerre à soutenir, sont contraints de faire le plus grand des maux, qui est de tolérer la licence et de se servir des méchants; selbst die besten Fürsten sind, während sie einen Krieg zu bestehen haben, genöthigt, das größte Uebel zu begehen, d. i. die Zügellosigkeit zu dulden, und sich schlechter Menschen zu bedienen.

Les bienfaits *mêmes* veulent être assaissonnés par des manières obligeantes; Wohlthaten selbst wollen von verbindlichen Manieren begleitet sein.

In diesen Beispielen entspricht même, so wie wenn ihm ein Fürwort vorangeht, dem *ipse* der Lateiner.

---

*) Die Auslassung des Bindestrichs in diesen Fällen, zwischen dem Fürworte und dem Worte même, wäre ein Fehler.

**) Man schreibt nous-même, vous-même ohne s, wenn nur von einer einzigen Person die Rede ist; z. B. C'est *vous-même*, ma soeur, qui l'avez-voulu ainsi; du selbst, meine Schwester, hast es so gewollt.

Même ist Nebenwort, und also unveränderlich.

1) Wenn es ein Zeitwort modificirt; z. B.

Nous ne devons pas fréquenter les impies, nous devons *méme* les éviter comme des pestes publiques; wir müssen nicht mit Gottlosen umgehen, wir müssen sie sogar meiden wie eine wahre Pest.

2) Wenn mehre Hauptwörter, welche die Handlung des Zeitwortes thun oder empfangen, même vorangehen; z. B.

Leurs états resserrés dans des bornes plus étroites, leurs plaintes, leurs jalousies, leurs fureurs, leurs invectives *méme* ne les en convaincront-ils pas malgré eux? werden ihre durch engere Grenzen eingeschränkte Staaten, ihre Klagen, ihre Eifersucht, ihre Wuth, selbst ihre Schmähungen, sie nicht zur Ueberzeugung nöthigen.

J'ai tout à craindre de leurs soupirs, de leurs larmes, de leurs plaisirs *méme*; ich habe von ihren Seufzern, ihren Thränen, selbst von ihren Vergnügungen Alles zu befürchten.

3) Wenn das Hauptwort darauf folgt; z. B.

Je vous punirai, vous, et *méme* vos frères; ich werde Sie, und sogar Ihre Brüder strafen.

In allen diesen Fällen entspricht même dem et même, und selbst, und sogar, und ist das *etiam* der Lateiner.

Anmerk. a) — Manchmal ist même entgegensetzend; z. B.

Non seulement il n'est point avare, mais *méme* il est prodigue; er ist nicht nur nicht geizig, sondern er ist sogar verschwenderisch.

b) À même ist eine nebenwörtliche Redensart, und zwar nur mit den Zeitwörtern: être, mettre, laisser, und anderen ähnlichen Zeitwörtern üblich. Être à même bedeutet: im Stande sein, seinen Geschmack befriedigen; z. B.

Vous aimez les raisins, en voilà, vous *êtes à méme*; Sie essen gern Trauben, hier sind welche, Sie können nach Belieben davon nehmen (oder: es steht Ihnen nun frei, davon zu genießen).

Mettre à même, im Stande ſetzen, Gelegenheit verſchaffen; und laisser à même, die Freiheit laſſen, ſeinen Geſchmack zu befriedigen, werden in demſelben Sinne gebraucht, wie être à même.

c) De même, tout de même, ſind nebenwörtliche, vergleichende Ausdrücke, welche bedeuten: auf dieſelbe Art, auf die nämliche Weiſe, gerade ſo; z. B.

J'ai chassé un valet ivrogne, j'en ai repris un qui l'est *tout de même*; ich habe einen verſoffenen Diener fortgejagt, und habe wieder einen genommen, der eben ſo iſt.

Faites *de même* que j'ai fait; thut gerade ſo, wie ich es gethan habe.

d) Wenn eine Vergleichung aus zwei Gliedern beſteht, und wenn man am Anfange des erſten de même que ſetzt, ſo ſetzt man auch gewöhnlich de même am Anfange des zweiten Gliedes; z. B.

De même que la cire molle reçoit aisément toutes sortes d'empruntes et de figures, *de même* un jeune homme reçoit facilement toutes les impressions qu'on veut lui donner; ſo wie das weiche Wachs leicht alle mögliche Eindrücke und Geſtalten annimmt, eben ſo nimmt ein junger Menſch leicht die Eindrücke an, die man ihm geben will.

Redensarten mit *même*.

C'est la *même* chose, das iſt dasſelbe.

C'est cela *même*, das iſt eben dieß.

Cela revient au *même*, das kommt auf Eins heraus.

Ils sont tous deux du *même* age, ſie haben beide gleiches Alter.

Nous sommes arrivés en *même* temps, wir ſind zugleich (zu gleicher Zeit) angekommen.

Nous avons la *même* opinion, wir haben einerlei Meinung.

C'est par cela *même* que vous le connaissiez, que vous auriez dû vous en défier; eben deßwegen, weil Sie ihn kannten, hätten Sie ihm mißtrauen ſollen.

Je ne l'ai pas *même* vu, ich habe ihn nicht einmal geſehen.

C'est un autre moi-*même*; er iſt ein anderes Ich.

Ueber *plusieurs*, Mehre.

§. 134.

Plusieurs hat keine Einheit, und ist entweder Haupt- oder Eigenschaftswort. Als Hauptwort bezieht es sich auf beide Geschlechter, wird nur von Personen gesagt, und bezeichnet eine unbestimmte Anzahl derselben; z. B.

Plusieurs ont cru le monde éternel; Mehre haben die Welt für ewig gehalten.

Il ne faut pas que ***plusieurs*** pâtissent pour un seul; es müssen nicht Mehre wegen eines Einzigen leiden.

In diesem Falle bedeutet es: mehre Personen.

Als Eigenschaftswort bezieht es sich ebenfalls auf beide Geschlechter, wird aber von Personen und Sachen gebraucht, und geht immer dem Hauptworte, das es bestimmt, voran; z. B.

Il est arrivé ***plusieurs*** vaisseaux; es sind mehre Schiffe angekommen

Je crois cela par ***plusieurs*** raisons; ich glaube das aus mehren Geünden.

Plusieurs historiens ont raconté bien des faussetés; mehre Geschichtsschreiber haben viele Unwahrheiten erzählt.

Ueber *tout*, alles, ganz, jeder.

§. 135.

Man theilt es in fünf Arten ein.

1) **Tout**, als Hauptwort, bezeichnet eine Sache in ihrem Ganzen betrachtet; es ist das totum der Lateiner; in diesem Sinne wird es bald mit dem Artikel, bald ohne denselben gebraucht; in diesem letzten Falle bedeutet es jede Sache, und ist immer männlich und in der Einheit; z. B.

Le tout est plus grand que sa partie; das Ganze ist größer als sein Theil.

Je ne veux point diviser cela par pièces, prenez *le*

tout, si vous voulez; ich will das nicht in Stücke theilen, nehmen Sie das Ganze, wenn Sie wollen.

Quoique fragile, la jeunesse croit pouvoir *tout*; die Jugend, obgleich gebrechlich, glaubt Alles (jede Sache) thun zu können.

Tout au monde est mêlé d'amertume et de charmes; Alles auf der Welt ist mit Bitterkeit und mit Reizen vermischt.

Tout tombe, *tout* périt, *tout* se confond autour de nous; Alles fällt, Alles vergeht, Alles wird zerstört um uns herum.

Anmerk. — Durch letzteres Beispiel ersieht man, daß tout vor jedem Zeitworte wiederholt werden muß.

2) Als Eigenschaftswort ist es das *totus*, das *omnis* der Lateiner, und bedeutet im Deutschen ganz; z. B.

Tout l'homme ne meurt pas; es stirbt nicht der ganze Mensch.

3) Tout, fém. toute, hat, als Eigenschaftswort, auch die Bedeutung von chaque, jeder; es ist alsdann das *quisque* der Lateiner; in diesem Falle steht es immer in der Einheit, und hat nie den Artikel oder ein gleichbedeutendes Wort nach sich; z. B.

Tout homme est sujet à la mort; der ganze Mensch ist dem Todte unterworfen.

Toute peine mérite salaire; jede Mühe verdient ihren Lohn.

Anmerk. — Wenn das Beiwort autre ein ausgedrücktes oder darunter verstandenes Hauptwort nach sich, und tout vor sich hat, so hat tout auch die Bedeutung: jeder, chaque, ist alsdann Beiwort, und muß mit dem Hauptworte, worauf es sich bezieht, übereinstimmen; z. B.

Toute autre place qu'un trône eût été indigne d'elle; jeder andere Platz als ein Thron wäre ihrer unwürdig gewesen.

Voilá la paix dont j'ai joui, *toute autre* me paraît une fable ou un songe; das ist der Frieden, den ich genossen habe; jeder andere scheint mir eine Fabel oder ein Traum.

Man muß tout vor jedem Hauptworte, es sei Sinnbild oder nicht, wiederholen; z. B.

J'ai perdu *toute* l'affection, *toute* l'inclination que j'avais pour lui; ich habe die ganze Liebe, die ganze Neigung, welche ich zu ihm hatte, verloren.

Je suis avec *toute* la considération et *tout* le respect possible votre très-dévoué; ich bin mit aller Hochschätzung und Achtung Ihr Ergebenster.

Endlich ist, wenn tout die Bedeutung von: jeder hat, die Einzahl richtiger als die Mehrzahl; z. B.

Il s'est démenti à *tout* moment; er hat sich bei jedem Augenblicke Lügen gestraft.

Il n'a pour *tout* avantage qu'un jargon de société; sein ganzer Vortheil ist nur ein Gesellschaftsgeschwätz.

Es ist daher besser, in Prosa zu schreiben: de tout genre, de toute sorte, de toute espèce, jeden Geschlechtes, jeder Art, jeder Gattung, als: de tous genres, de toutes sortes, de toutes espèces.

4) Tout, fém.: toute, plur. masc.: tous, fém. toutes, als Eigenschaftswort, wenn es eine collectivische Allgemeinheit bezeichnet, bedeutet im Deutschen: alles, ganz, und hat immer, entweder den bestimmten Artikel le, la, les, nach sich, oder den unbestimmten Artikel un, une, oder eins der zueignenden Fürwörter mon, ton, son, notre, votre, leur, etc. oder eins der hinweisenden Fürwörter ce, celui, ceci, cela, celui-ci, celui-là; z. B.

Tous les hommes ont des défauts; alle Menschen haben Fehler.

J'ai vu réduire en cendres *toute une* ville; ich habe eine ganze Stadt einäschern sehen.

J'ai employé *tout mon* pouvoir à le tirer d'affaire; ich habe meine ganze Kraft angewendet, um dahin zu gelangen, ihn aus dem Spiele zu ziehen.

Cet architecte a employé *toutes ses* capacités pour donner de la majesté à cet édifice; dieser Baukünstler hat

seine ganze Geschicklichkeit aufgewendet, um diesem Gebäude ein majestätisches Ansehen zu geben.

Tout cela ne me concerne pas; alles das geht mich nichts an.

Tous ceux que j'ai invités ne sont pas venus; nicht alle die, welche ich eingeladen habe, sind gekommen.

Tout, in Bezug auf die persönlichen Fürwörter nous, vous, eux, elles, wird aber immer nach denselben gesetzt; z. B.

Nous tous avons été témoins de sa brutalité; wir alle sind Zeuge seines groben Betragens gewesen.

Vous tous l'avez aidé de vos conseils; ihr alle seid ihm mit euren Rathschlägen beigestanden.

Die Fürwörter le, la, les, haben nie tout unmittelbar vor oder nach sich; tout wird immer nach dem Zeitworte gesetzt, und zwar in den einfachen Zeiten unmittelbar nach demselben, und in den zusammengesetzten, zwischen das Hilfszeitwort und das participe; z. B.

Je les trouve *tous* excellents; ich finde sie alle ausgezeichnet.

Je les ai *tous* éprouvés, et n'en ai trouvé aucun de bon; ich habe sie alle versucht, und habe keinen einzigen guten darunter gefunden.

5) Tout, als Nebenwort, bedeutet im Französischen: tout-à-fait, entièrement, quelque*), im Deutschen: ganz, gänzlich, und ist das *omninò*, das *planè* der Lateiner; in diesem Sinne ist es unveränderlich, wenn es ein Eigenschaftswort nach sich hat; z. B.

Ces fruits-là sont *tout* verreux; diese Früchte sind ganz wurmig.

Ces enfants sont *tout* pleins d'esprit; diese Kinder sind voll Verstand.

---

*) Tout-à-fait ist ein nebenwörtlicher Ausdruck, und entièrement ist ein Nebenwort; als solche sind sie von Natur unveränderlich. Quelque, vor einem männlichen oder weiblichen Eigenschaftsworte, in der Einheit oder in der Mehrheit, ist gleichfalls unveränderlich.

Elles sont restées *tout* étonnées quand je leur ai eu dit cela; sie sind ganz erstaunt gewesen, als ich ihnen dieses gesagt hatte.

Es hat auch die Bedeutung: so ... auch sein mag, und erfordert que mit dem indicatif nach sich; z. B.

Cette simplicité même, *tout* ennemie *qu'*elle est du faste et de l'ostentation etc.; diese Einfachheit selbst, so sehr sie auch eine Feindin des Gepränges und der Prahlerei sein mag; ꝛc.

La valeur *tout* héroïque *qu'* elle *est*, ne suffit pas pour faire les héros; die Tapferkeit, so heldenmäßig sie auch sein mag, reicht nicht hin, die Helden zu machen.

Anmerk. — Tout, Nebenwort in vorgenannten Sätzen, ist veränderlich, wenn das darauffolgende Eigenschaftswort weiblich ist, und mit einem Konsonanten oder einem hörbaren h anfängt; z. B.

Toutes jolies qu'elles sont, ces demoiselles ne sont pas aimables; so hübsch diese Fräuleins auch sein mögen, so sind sie doch nicht liebenswürdig.

L'espérance, *toute trompeuse* qu'elle est, sert au moins à nous mener à la fin de la vie par un chemin agréable; die Hoffnung, so trügerisch sie auch ist, dient wenigstens dazu, uns auf einem angenehmen Wege an's Ende des Lebens zu führen.

Cette jeune personne est *toute* honteuse de s'être exprimée comme elle l'a fait; dieses junge Mädchen ist ganz beschämt, sich so ausgedrückt zu haben.

Wir haben gesagt, daß tout, wenn es dem Beiworte autre, auf welches ein ausgedrücktes oder darunter verstandenes Hauptwort folgt, vorangeht, die Bedeutung von chaque hat, und veränderlich ist; tout wird aber wieder Nebenwort, und ist alsdann unveränderlich, wenn es das Wort une vor sich hat; es bedeutet alsdann entièrement, und dient dazu, das Eigenschaftswort autre zu modificiren; z. B.

Une tout autre place qu'un trône eût été indigne d'elle; ein ganz anderer Platz, als ein Thron, wäre ihrer unwürdig gewesen.

C'est *une tout autre* affaire que je ne pensais; das iſt eine ganz andere Sache, als ich dachte.

Tout iſt noch Nebenwort, und daher unveränderlich, wenn es einem anderen Nebenworte vorangeht; z. B.

Ce ruisseau coule *tout doucement*; dieſer Bach fließt ganz ſanft.

Ces fruits sont *tout aussi* bons qu' hier; dieſe Früchte ſind eben ſo gut als geſtern.

La joie de faire du bien est *tout autrement* douce que la joie de le recevoir; die Freude, Gutes zu thun, iſt ganz anders ſüß, als die Freude, es zu empfangen.

Tout iſt, wenn es vor dem Nebenworte tant ſteht, Eigenſchaftswort; es bedeutet: von welcher Anzahl auch, und muß mit dem Worte, das es modificirt, übereinſtimmen; z. B.

Dieu veut le salut de *tous tant* que nous sommes; Gott will das Wohl Aller, ſoviel wir auch ſind.

Vous êtes folles, *toutes tant* que vous êtes; ihr ſeid verrückt, ſo viel ihr auch ſeid.

Es iſt auch Nebenwort, wenn es einem Gerundium, oder einem Vorworte mit einem Hauptworte, welche einen nebenwörtlichen Ausdruck bilden, vorangeht; z. B.

Je lui ai dit cela *tout en plaisantant*; ich habe ihm dieß ſcherzweiſe geſagt.

Elle est sortie *tout en murmurant*; ſie iſt ganz murrend hinausgegangen.

Elle tient sa tête *tout de travers*; ſie hält ihren Kopf ganz ſchief.

Elle a tant dansé qu'elle est *tout en eau, tout en sueur*; ſie hat ſo viel getanzt, daß ſie tropfnaß, ganz in Schweiß iſt.

Tout iſt vor einem nicht beſtimmten Hauptworte, um ein anderes Hauptwort zu benennen, auch Nebenwort, und hat die Bedeutung: ganz; z. B.

C'est une femme qui est *tout* coeur; dieſe Frau iſt ganz Gemüth.

Les Français sont *tout* feu pour entreprendre; die Franzosen sind ganz Feuer, wenn sie unternehmen.

Cette personne est *tout* yeux et *tout* oreilles, il n'y a rien qu'elle ne voie et qu'elle n'entende; diese Person ist ganz Auge und Ohr, es geht nichts vor, das sie nicht sieht und hört.

Tout, verbunden mit einem Städtenamen, bleibt unverändert, obgleich der Name der Stadt weiblich ist; z. B.

Tout Florence le sait; ganz Florenz weiß es.

Tout Rome en a connaissance; ganz Rom hat Kenntniß davon.

Anmerk. a). — Wenn aber tout mit dem Namen einer Provinz, eines Königreichs, mit einem Welttheile, oder sogar mit dem Namen eines Kirchensprengels, einer Straße, verbunden ist, so nimmt es das Geschlecht dieses Namen; z. B.

Toute l'Europe, *toute* la France, *toute* la paroisse, *toute* la rue en a connaissance; ganz Europa, ganz Frankreich, der ganze Kirchensprengel, die ganze Straße weiß es.

In diesem Falle wird tout im Genitiv und Ablativ mit de, und im Dativ mit à deklinirt; zu bemerken ist jedoch, daß der Artikel vor dem folgenden Hauptworte in der Einheit wie in der Mehrheit, in allen Beugfällen, dem Nominativ gleich bleiben muß.

Anmerk. b). — Tout le monde heißt Jedermann, und wird deklinirt, wie so eben angegeben worden ist.

c). Man übersetzt das deutsche Wort ganz durch entier, wenn es einen Gegenstand ausdrückt, der alle seine Theile bei sich hat, d. i. in seinem Ganzen ist; z. B.

La pièce est *entière*; das Stück ist ganz.

d). Um den Begriff noch stärker auszudrücken, setzt man auch noch manchmal das Wort tout vor entier; z. B.

Je l'ai attendu un jour *tout entier*; ich habe ihn einen ganzen Tag erwartet.

e). Ganz und gar einem Gegenstande gewidmet, einzig und allein beschäftigt mit etwas, wird durch tout entier à quelque chose übersetzt; z. B.

L'homme *tout entier à* ses réflexions, ne trouve jamais le temps long; der Mann, der einzig und allein mit seinen Betrachtungen beschäftigt ist, findet die Zeit nie lang.

Un monarque se doit *tout entier* à ses sujets; ein Monarch ist ganz und gar sich seinen Unterthanen zu widmen schuldig.

f) Entier hat ferner die Bedeutung: eigensinnig, halsstarrig; z. B.

C'est un homme *entier*, une femme *entière*; dieß ist ein halsstarriger Mann, eine eigensinnige Frau.

Redensarten mit *tout*.

À *tout* hasard, auf's Geradewohl.
Voguer à *toute* voile, mit vollen Segeln fahren.
C'est *tout* un, das ist einerlei, gleichviel.
De *tous* côtés, allenthalben.
Point, pas du *tout*, ganz und gar nicht.
Rien du *tout*, ganz und gar nichts.
Tout-à-coup, plötzlich.
Tout d'un coup, auf Einmal.
Tout-à-fait, gänzlich.
Tout à l'heure, sogleich.
Tout au plus, höchstens.
Tout beau, sachte, gemach.
Tout de bon, im Ernste.
Tout du long, ganz hindurch.
Tout au long, der Länge nach.

Ueber *certain*, ein Gewisser.

§. 136.

Certain, fém. certaine, im plur. masc. certains, fém. certaines, hat manchmal in der Einheit un, une, vor sich; es wird im Genitiv und Ablativ mit de, und im Dativ mit à deklinirt, und bezieht sich auf Personen und Sachen. Wenn von Personen die Rede ist, so bedeutet certain: assuré, versichert; bezieht es sich auf Sachen, so bedeutet es: indubitable, unzweifelhaft; vrai, wahr; und ist alsdann Eigenschaftswort; z. B.

Êtes-vous *certaine* de ce que vous dites? wiſſen Sie das, was Sie ſagen, gewiß?

Cette nouvelle est *certaine*; dieſe Nachricht iſt zuverläſſig.

Certain, als unbeſtimmt perſönliches Fürwort, vertritt auch die Stelle des Fürwortes quelque, wird von Perſonen und Sachen gebraucht, und ſtets vor das Hauptwort, worauf es ſich bezieht, geſetzt; in dieſem Falle, wie im vorigen, nimmt es im Genitiv und Ablativ de, und im Dativ à; z. B.

J'ai ouï dire *à certain* homme que cela était faux; ich habe einen gewiſſen Mann ſagen hören, daß das falſch wäre.

Certaines gens, *certaines* personnes disent le contraire; gewiſſe Perſonen ſagen das Gegentheil.

Certain iſt manchmal Hauptwort, und bedeutet: eine ſichere Sache; z. B.

Il ne faut pas quitter le *certain* pour l'incertain; man muß nicht das Gewiſſe für das Ungewiſſe hingeben.

Ueber *quel*, welcher, was für ein.

§. 137.

Anmerk. — Was dieſes Fürwort betrifft, ſo haben wir deſſen Syntax ſchon abgehandelt; ſiehe bei den fragenden Fürwörtern, §. 119. Seite 575.

Ueber *quelque*, irgend ein, einiges.

§. 138.

Quelque, als Eigenſchaftswort angewendet, und in der Einheit, und quelques, in der Mehrheit, dienen für beide Geſchlechter; ſie ſind immer mit einem Hauptworte verbunden; quelque bezeichnet in der Einheit irgend eine Perſon oder Sache, und in der Mehrheit eine unbeſtimmte Anzahl Perſonen oder Sachen; in beiden Zahlen nimmt es de und à zur Beugung an; z. B.

Je vous conseille de vous adresser *à quelque* autre personne; ich rathe Ihnen, ſich an irgend eine andere Perſon zu wenden.

Quelques écrivains ont traité ce sujet; einige Schriftſteller haben dieſen Gegenſtand abgehandelt.

Cette affaire offre *quelque* difficulté; dieſe Sache bietet einige Schwierigkeit dar.

Il vous en coûtera *quelques* pistoles; es wird Ihnen einige Piſtolen koſten.

In dieſer Bedeutung entſpricht quelque dem *aliquis* der Lateiner.

Quelque wird, wenn es einer Hauptzahl unmittelbar vorangeht, als Nebenwort betrachtet; es iſt alsdann unveränderlich, hat im Franzöſiſchen den Sinn von environ, ungefähr, beinahe; à-peu-près, etwa, und entſpricht dem circiter der Lateiner; z. B.

Il y a *quelque soixante* ans qu'il est mort; vor etwa ſechzig Jahren iſt er geſtorben.

Il y avait *quelque cinquante* chevaux; es waren etwa fünfzig Pferde.

Man ſetzt quelque auch mit peu, vor einem Hauptworte; dieſes Hauptwort muß aber immer die Präpoſition de vor ſich haben, und bedeutet alsdann un peu, ein wenig; z. B.

Je lui ai donné *quelque peu d'*argent; ich habe ihm ein wenig Geld gegeben.

Ueber *quelque que, quel que*, ſo (wie) ... auch ſein mag.

§. 139.

Dieſe beiden unbeſtimmt fürwörtlichen Eigenſchaftswörter ſiud in ihrer Anwendung verſchieden, je nach den Wörtern, auf welche ſie ſich beziehen, und mit welchen ſie verbunden ſind; ſie erfordern das Zeitwort, das nach que ſteht, immer im Subjonctif.

Quelque kann entweder mit einem Hauptworte

oder einem Eigenschaftsworte, oder auch mit einem Zeitworte verbunden sein.

1) Verbunden mit einem Hauptworte allein, oder das von einem Eigenschaftsworte begleitet ist, entspricht es dem quantuscunque, quantacunque, quantumcunque der Lateiner, und bedeutet im Französischen: quel que soit le, quelle que soit la, quels que soient les, welche ... auch; es wird als Eigenschaftswort betrachtet, und muß sich im Geschlechte und Zahl nach seinem Hauptworte richten; z. B.

Quelques moyens *qu'* on lui propose, il les refuse tous; was man ihm auch für Mittel vorschlägt, er verweigert sie alle.

Quelque chose *qu'* il fasse, je ne m'en soucie guère; was er auch thue, ich bekümmere mich wenig darum.

Quelques grands avantages que la nature donne, ce n'est pas elle seule, mais la fortune avec elle qui fait les héros; welche große Vortheile die Natur auch gewährt, so ist es nicht sie allein, sondern das Glück, vereint mit ihr, welche die Helden macht.

Quelques légères différences *qu'*il y ait dans notre manière de penser, nous n'en sommes pas moins amis; welcher Unterschied auch in unserer Denkungsart ist, so sind wir deßwegen nicht weniger Freunde.

2) Wenn quelque entweder ein Eigenschaftswort allein, oder ein Nebenwort vor einem Eigenschaftsworte, oder ein Nebenwort allein nach sich hat, so entspricht es dem quantumvis der Lateiner, und ist unveränderlich, weil es in diesen Fällen dazu dient, ein Wort, das weder Geschlecht noch Zahl durch sich selbst hat, zu modificiren, und als Nebenwort betrachtet ist; z. B.

*Quelque puissants qu'*ils soient, je ne les crains point; wie mächtig sie auch sein mögen, ich fürchte sie nicht.

Quelque bien écrits *que* soient ses ouvrages, ils ont peu de succès; wie gut seine Werke auch geschrieben seien, sie haben wenig Erfolg.

Quelque adroitement qu' ils s'y prennent, je ne crois pas qu'ils atteignent leur but; wie geſchickt ſie auch zu Werke gehen, ſo glaube ich doch nicht, daß ſie ihren Zweck erreichen.

Quelque soit l'engagement que vous avez pris, vous avez eu tort; welches auch die Verpflichtung ſein mag, die Sie eingegangen haben, ſo haben Sie doch Unrecht gehabt.

3) Wenn quelque ein Zeitwort nach ſich hat, ſo wird es in zwei Wörter (quel que, quelle que, quels que, quelles que) geſchrieben; das erſte Wort iſt alsdann Beiwort, und muß im Geſchlechte und Zahl mit dem Haupt- oder Fürworte, welches Subjekt des Satzes iſt, übereinſtimmen; es bedeutet: welches (wie groß)... auch ſein mag, entſpricht dem qualis der Lateiner, und erfordert, wie quelque, das Zeitwort im Subjonctif; z. B.

Quel que soit l'engagement que vous avez pris, vous avez eu tort; welches auch die Verpflichtung ſein mag, die Sie eingegangen haben, ſo haben Sie doch Unrecht gehabt.

Je ne fais exception d'aucune de ces dames, *quelle qu'elle* puisse être; ich mache von keiner dieſer Damen eine Ausnahme, welche es auch ſein mag.

Quels que soient vos desseins, je saurai les déjouer; welches auch Ihre Pläne ſein mögen, ich werde ſie zu vereiteln wiſſen.

Quelles que soient vos vues; welches auch Ihre Abſichten ſein mögen.

Anmerk. a). — Quelque . . . que iſt von tout . . . que ſehr unterſchieden; quelque . . . que zeigt eine Ungewißheit, und tout . . . que eine Gewißheit an; das quelque que regiert den Conjonctif und das tout que den Indicatif.

b) Man darf quel que nicht mit tel que verwechſeln, wovon wir ſchon beim Abſchnitte der unbeſtimmten Wörter geredet haben. Tel que dient zur Vergleichung und regiert den Indicatif, weil es in den Sätzen, in welchen man es anwendet, einen unbeſtimmten Sinn hat. Quel que bezeichnet im Gegentheile eine Ungewißheit der Ei-

genschaft, des Zustandes der Person, und regiert den Conjonctif, welcher der dem Zweifel zukommende mode ist.

VIII. Abschnitt.

Ueber die Ausdrücke *qui que ce soit, quoi que ce soit, quoi que.*

Ueber *qui que ce soit, qui que ce fût,* ꝛc. was es auch sein mag, möchte, ꝛc.

§. 140.

Dieser Ausdruck bezieht sich auf Personen, wird im männlichen Geschlechte, in der Einheit, mit oder ohne Verneinung, mit oder ohne Vorwort, angewendet.

Ohne Verneinung angewendet, bedeutet es: wer es auch sein mag; z. B.

Qui que ce soit qui ait fait cela, c'est un habile homme; wer dieß auch gemacht haben mag, er ist ein geschickter Mann.

De qui que ce soit que nous parlions, n'en disons jamais de mal; von wem wir auch reden mögen, laßt uns nie Uebles von ihm reden.

À qui que ce soit que nous nous adressions, nous n'éprouvons que des refus; an wen wir uns auch wenden mögen, wir bekommen lauter abschlägige Antworten.

Mit der Verneinung ne angewendet, bedeutet es: Niemand, *personne*; z. B.

Il *n'*y a ***qui que ce soit*** qui puisse me dire le contraire; Niemand kann mir das Gegentheil sagen.

Je *n'*envie la fortune ***de qui que ce soit***; ich beneide Niemandens Glück.

Anmerk. — Man ersieht aus den vorhergehenden vier ersten Beispielen, daß das Zeitwort nach dem beziehlichen Fürwort qui oder que in Conjonctif gesetzt werden muß.

Ueber *quoi que ce soit,* was es auch sein mag.

§. 141.

Dieser Ausdruck ist nur gebräuchlich, wenn man von Sachen redet; er ist immer männlichen Geschlechtes,

in der Einheit, und wird auch mit oder ohne Verneinung, mit oder ohne Vorwort angewendet.

Ohne Verneinung bedeutet es: etwas, was es auch sein mag, quelque chose que; z. B.

Quoi que ce soit que vous me disiez, vous ne parviendrez jamais à me persuader; was Sie mir auch sagen mögen, Sie werden es nie dahin bringen, mich zu überzeugen.

Mit der Verneinung ne angewendet, bedeutet es: nichts, rien; z. B.

Le temps doit paraître bien long à ceux qui ne s'occupent *à quoi que ce soit* d'utile; die Zeit muß denjenigen sehr lang vorkommen, welche sich mit nichts Nützlichem beschäftigen.

Anmerk. — Das auf quoi que ce soit folgende que verlangt das Zeitwort im Conjonctif.

Ueber *quoi que*, was auch sein mag.

§. 142.

Quoi que bezieht sich auf Sachen, und steht in der Einzahl, im männlichen Geschlechte; es regiert den Conjonctif, wird immer in zwei Wörtern geschrieben, wenn es quelque chose que, was auch, bedeutet.

Quoi que vous *puissiez* dire, je m'en soucie fort peu; was Sie auch sagen mögen, ich bekümmere mich sehr wenig darum.

Es ist jedoch besser, der Deutlichkeit wegen, quelque chose que dem quoi que vorzuziehen; z. B.

*Quelque chose qu'*il *puisse* objecter je ne le lui pardonnerai jamais; was er auch anwenden mag, ich werde ihm nie verzeihen.

IX. Abschnitt.

Von der Wiederholung der Fürwörter.

(De la répétition des Pronoms.)

§. 143.

1) Die persönlichen Fürwörter-Subjekte: je, tu, il, elle, nous, vous, ils, elles, müssen wiederholt werden:

a) Wenn das erste Glied des Satzes bejahend und das zweite verneinend ist, oder umgekehrt; z. B.

Il veut et *il* ne veut pas; er will und will doch nicht.

Vous le pensez et *vous* ne le dites pas; Sie denken es, und sagen es nicht.

Vous ne gagnez rien et *vous* dépensez beaucoup; Sie gewinnen nichts und verbrauchen viel.

Il ne l'estime pas et *il* le fréquente; er achtet ihn nicht und er besucht ihn dennoch oft.

b) Wenn die Glieder eines Satzes durch ein anderes Bindewort als et, mais, ni, verbunden sind; z. B.

Je désire vous voir heureux, *parce que je* vous suis sincèrement attaché; ich wünsche Sie glücklich zu sehen, weil ich Ihnen äußerst zugethan bin.

Anmerk. — In allen anderen Fällen wiederholt man entweder die persönlichen Fürwörter-Subjekte, oder man wiederholt sie nicht, je nachdem die Wieder- oder Nichtwiederholung dieser Fürwörter dem Satze mehr Zierlichkeit, Stärke oder Klarheit gibt.

2) Le, la, les, und im Allgemeinen alle Fürwörter-Regimen, müssen vor jedem der Zeitwörter, deren Regime sie sind, wiederholt werden.

Je veux *le* voir, *le* prier, *l'*importuner, *le* fléchir; ich will ihn sehen, bitten, in ihn dringen, ihn erweichen.

Son visage odieux *m'*afflige et *me* poursuit; sein verhaßtes Gesicht betrübt mich und verfolgt mich.

3) Vor den Zeitwörtern, die in verschiedenen Zeiten stehen; z. B.

Je ne *vous* crois et *je* ne *vous* croirai que lorsque vous m'aurez donné des preuves du contraire; ich glaube Ihnen und werde Ihnen nur dann glauben, wenn Sie mir Beweise vom Gegentheile gegeben haben.

4) Vor den Zeitwörtern, welche, obgleich sie mit dem ersten zusammengesetzt sind, eine verschiedene Handlung ausdrücken; z. B.

Il *le* fait, *le* défait et *le* refait sans cesse; er macht es, zerstört es, und macht es wieder.

5) Endlich wiederholt man auch das beziehliche Fürwort que, wenn die Zeitwörter, deren Complement es ist, verschiedene Subjekte haben, oder dasselbe Subjekt, das in einem wiederholten Fürworte besteht; z. B.

C'est un malheureux *que* les remontrances les plus affectueuses n'ont point touché, *que* les menaces n'ont point ébranlé, *que* rien n'a pu arrêter et *que* personne ne ramènera jamais à son devoir; es ist ein Unglücklicher, den die liebevollsten Ermahnungen nicht gerührt haben, den die Drohungen nicht erschüttert haben, den nichts hat aufhalten können, und den Niemand je zu seiner Pflicht zurückbringen wird.

Von den Zeitwörtern.

(Des Verbes.)

Wir haben die Konjugationen aller Zeitwörter bereits gegeben, ausgenommen die der unregelmäßigen. Wir glauben, bevor wir diese Konjugationen anführen, folgende wichtige Bemerkungen über den Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir, haben, und être, sein, vorangehen lassen zu müssen, da wir überzeugt sind, daß der Schüler, der oft nur ein kleines Wörterbuch besitzt, sehr häufig über die Anwendung der Hilfszeitwörter avoir und être, in den zusammengesetzten Zeiten eines Zeitwortes der Mittelgattung, in Verlegenheit ist.

Bemerkungen über den Gebrauch der Zeitwörter *avoir*, haben, und *être*, sein.

Das Zeitwort haben dient zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten der Zeitwörter, welche eine Handlung ausdrücken; und das Zeitwort sein zu Bildung der zusammengesetzten Zeiten der Zeitwörter, welche den Zustand ausdrücken; j'ai fini, ich habe geendigt; il a vendu, er hat verkauft, drücken die Handlung aus; je suis perdu, ich bin verloren; il est parti, er ist abgereist, drücken den Zustand aus.

Von den beiläufig sechs hundert Zeitwörtern der Mittelgattung, die wir in unserer Sprache haben, gibt es etwa 540,

welche das Hilfszeitwort avoir nehmen, weil sie eine Handlung ausdrücken.

1) Comparaître, erscheinen; courir, laufen; renoncer; entsagen, nehmen das Hilfszeitwort avoir.

Die Zeitwörter der Mittelgattung aller, gehen; arriver, ankommen; choir, fallen; décéder, entscheiden; éclore, auskriechen, aufblühen; mourir, sterben; naître, geboren werden; tomber, fallen; venir, kommen (und die mit letzterem zusammengesetzten Zeitwörter); devenir, werden; intervenir, dazwischen kommen; parvenir, gelangen; revenir, zurückkommen, nehmen das Hilfszeitwort être, weil jedes dieser Zeitwörter einen Zustand ausdrückt, der aus einer Handlung entsteht.

Anmerk. — Convenir, übereinstimmen; contrevenir, übertreten; survenir, vorfallen, verdienen, obgleich sie von dem Zeitworte venir gebildet sind, eine besondere Bemerkung.

a) Convenir nimmt bald avoir und bald être. Im Sinne von être sortable, passend sein, nimmt es avoir; und être, wenn es demeurer d'accord, übereinstimmen, bedeutet; z. B.

Nous *sommes* convenu d'acheter ce qui ne nous *avait* pas convenu d'abord; wir sind übereingekommen das, was uns zuerst nicht anständig war, zu kaufen.

b) Contrevenir, übertreten, und survenir, vorfallen, nehmen immer das Hilfszeitwort avoir.

2) Was die anderen verbes neutres betrifft, wie: accoucher, niederkommen; accourir, hinzulaufen; cesser, aufhören; croître, wachsen; décroître, abnehmen, dégénérer, ausarten; demeurer, bleiben; disparaître, verschwinden; échoir, zufallen; échouer, stranden; embellir, verschönern; empirer, verschlimmern; grandir, groß werden; partir, abreisen; périr, umkommen; rajeunir, wieder jung werden; rester, bleiben; vieillir, alt werden, ꝛc. ꝛc. so nehmen sie avoir oder être, je nachdem man die Handlung oder den Zustand ausdrücken will.

Vierzehntes Kapitel.

Von den unregelmäßigen und mangelhaften Zeitwörtern.

(Des verbes irréguliers et des verbes défectifs.)

§. 144.

Unregelmäßige Zeitwörter sind solche, die nicht, wie die regelmäßigen, aus den Stammzeiten gebildet werden können; die mangelhaften sind diejenigen, welchen gewisse Zeiten oder Personen fehlen.

Wie unregelmäßig auch ein Zeitwort sein mag, so finden die Unregelmäßigkeiten doch nur in den einfachen Zeiten Statt; deshalb wollen wir die zusammengesetzten übergehen.

Allgemeine Regel. — Jedes Zeitwort, welches kein **Participe présent** hat, hat auch keine Mehrheit in der gegenwärtigen Zeit des **Indicatif**, keinen **Relatif**, und keine gegenwärtige Zeit im **Conjonctif**; jedes Zeitwort, das keinen **Défini** hat, hat keinen **Imparfait du Conjonctif**; jedes Zeitwort, das keine gegenwärtige Zeit des Indikativs hat, hat auch keinen **Impératif**; kurz, wenn eine Stammzeit in einem Zeitworte fehlt, so fehlen auch die abgeleiteten (es gibt sehr wenig Ausnahmen).

Von den unregelmäßigen und mangelhaften Zeitwörtern der ersten Konjugation.

(Des verbes irréguliers et défectifs de la première conjugaison.

§. 145.

Die erste Konjugation hat eigentlich nur aller, gehen; **envoyer**, schicken; **renvoyer**, zurückschicken, als unregelmäßige, und **importer**, daran liegen; **neiger**, schneien; und **résulter**, hervorgeh-

en, als mangelhafte und unperſönliche Zeitwörter. Tisser, weben, gehört auch hieher; es hat im Participe passé: tissu.

Konjugation des Zeitwortes der Mittelgattung *aller* gehen.

INFINITIF.

Présent.
Aller, gehen.

Passé de l'infinitif.
Être allé, gegangen ſein.

Participe présent.
Allant, gehend.

Passé des participes.
Étant allé, gegangen ſeiend.

Participe passé.
Allé, gegangen.

Futur de l'infinitif.
Devant aller, gehen ſollend.

INDICATIF.

Présent.

Singulier.	Pluriel.
Je vais, ich gehe.	Nous allons, wir gehen.
Tu vas, du gehſt.	Vous allez, ihr geht.
Il va, er geht.	Ils vont, ſie gehen.
Elle va, ſie geht.	Elles vont, ſie gehen.

Relatif.

J'allais, ich ging.	Nous allions, wir gingen.
Tu allais, du gingſt.	Vous alliez, ihr ginget.
Il allait, er ging.	Ils allaient, ſie gingen.

Défini.

J'allai, ich ging.	Nous allâmes, wir gingen.
Tu allas, du gingſt.	Vous allâtes, ihr ginget.
Il alla, er ging.	Ils allèrent, ſie gingen.

Indéfini.

Je suis allé, ich bin gegangen.	Nous sommes allés, wir ſind gegangen
Tu es allé, du biſt gegangen.	Vous êtes allés, ihr ſeid gegangen.
Il est allé, er iſt gegangen.	Ils sont allés, ſie ſind gegangen.
Elle est allée, ſie iſt gegangen.	Elles sont allées, ſie ſind gegangen.

Antérieur.

Singulier.	Pluriel.
J'étais allé, ich war gegangen.	Nous étions allés, wir waren gegangen.
Tu étais allé, du warſt gegangen.	Vous étiez allés, ihr waret gegangen.
Il était allé, er war gegangen.	Ils étaient allés, ſie waren gegangen.
Elle était allée, ſie war gegangen.	Elles étaient allées, ſie waren gegangen.

Antérieur défini.

Je fus allé, ich war gegangen.	Nous fûmes allés, wir waren gegangen.
Tu fus allé, du warſt gegangen.	Vons fûtes allés, ihr waret gegangen.
Il fut allé, er war gegangen.	Ils furent allés, ſie waren gegangen.
Elle fut allée, ſie war gegangen.	Elles furent allées, ſie waren gegangen.

Futur simple.

J'irai, ich werde gehen.	Nous irons, wir werden gehen.
Tu iras, du wirſt gehen.	Vous irez, ihr werdet gehen.
Il ira, er wird gehen.	Ils iront, ſie werden gehen.

Futur passé.

Je serai allé, ich werde gegangen ſein.	Nous serons allés, wir werden gegangen ſein.
Tu seras allé, du wirſt gegangen ſein.	Vous serez allés, ihr werdet gegangen ſein.
Il sera allé, er wird gegangen ſein.	Ils seront allés, ſie werden gegangen ſein.
Elle sera allée, ſie wird gegangen ſein.	Elles seront allées, ſie werden gegangen ſein.

Conditionnel présent.

J'irais, ich würde gehen.	Nous irions, wir würden gehen.
Tu irais, du würdeſt gehen.	Vous iriez, ihr würdet gehen.
Il irait, er würde gehen.	Ils iraient, ſie würden gehen.

Conditionnel passé.

Je serais allé, ich würde gegangen ſein.	Nous serions allés, wir würden gegangen ſein.

Singulier.	Pluriel.
Tu serais allé, du würdeſt gegangen ſein.	Vous seriez allés, ihr würdet gegangen ſein.
Il serait allé, er würde gegangen ſein.	Ils seraient allés, ſie würden gegangen ſein.
Elle serait allée, ſie würde gegangen ſein.	Elles seraient allées, ſie würden gegangen ſein.

Conditionnel plus-passé.

Je fusse allé, ich wäre gegangen.	Nous fussions allés, wir wären gegangen.
Tu fusses allé, du wäreſt gegangen.	Vous fussiez allés, ihr wäret gegangen.
Il fût allé, er wäre gegangen.	Ils fussent allés, ſie wären gegangen.
Elle fût allée, ſie wäre gegangen.	Elles fussent allées, ſie wären gegangen.

IMPÉRATIF.

Va *), gehe. Allons, laßt uns gehen.
Allez, geht.

SUBJONCTIF.

Présent.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aille, daß ich gehe.	Que nous allions, daß wir gehen.
Que tu ailles, daß du geheſt.	Que vous alliez, daß ihr gehet.
Qu'il aille, daß er gehe.	Qu'ils aillent, daß ſie gehen.

Imparfait.

Que j'allasse, daß ich ginge.	Que nous allassions, daß wir gingen.
Que tu allasses, daß du gingeſt.	Que vous allassiez, daß ihr ginget.
Qu'il allât, daß er ginge.	Qu'ils allassent, daß ſie gingen.

*) Die Akademie ſagt, daß der Imperativ va ein s am Ende vor y und en erhält. Sie bemerkt aber, daß in dieſem Falle kein anderes Wort nach y oder en folgen darf; man wird daher ſagen: *vas*-y, geh' hin; ꝛc. *va* y mettre la main, geh' und ſtehe bei; *va* en porter à etc., geh' und trage dem . . . welche hin.

Parfait.

Singulier.	Pluriel.
Que je sois allé, daß ich gegangen sei.	Que nous soyons allés, daß wir gegangen seien.
Que tu sois allé, daß du gegangen seiest.	Que vous soyez allés, daß ihr gegangen seid.
Qu'il soit allé, daß er gegangen sei.	Qu'ils soient allés, daß sie gegangen seien.
Qu'elle soit allée, daß sie gegangen sei.	Qu'elles soient allées, daß sie gegangen seien.

Plus-que-parfait.

Que je fusse allé, daß ich gegangen wäre.	Que nous fussions allés, daß wir gegangen wären.
Que tu fusses allé, daß du gegangen wärest.	Que vous fussiez allés, daß ihr gegangen wäret.
Qu'il fût allé, daß er gegangen wäre.	Qu'ils fussent allés, daß sie gegangen wären.
Qu'elle fût allée, daß sie gegangen wäre.	Qu'elles fussent allées, daß sie gegangen wären.

Anmerkungen über *aller*.

a) Aller, vor einem Infinitiv, hat oft die Bedeutung von: gleich, eben wollen oder werden; z. B.

Je *vais* partir; ich will abreisen.
Il *va* écrire; er will gleich schreiben.
Nous *allons* partir; wir werden gleich abreisen.
Elles *vont* le dire; sie werden es gleich sagen.
Nous *allions* cesser; wir wollten eben aufhören.

b) Aller, mit voir zusammengesetzt, heißt besuchen, und mit prendre, abholen; z. B.

J'*irai* le *voir* demain; ich werde ihn morgen besuchen.

Allons prendre mademoiselle B.; laßt uns Fräulein B. abholen.

Soll man aber Jemanden besuchen oder abholen kommen, so setzt man statt aller das Zeitwort venir; z. B.

Venez me *voir* demain; besuchen Sie mich morgen.
Nous *viendrons* vous *prendre*; wir werden Sie abholen.

c) Wenn gehen blos Schritt machen bedeutet, und also das Ziel, wohin man geht, nicht genannt wird, so setzt man marcher statt aller, das mit avoir konstruirt wird; z. B.

Cet enfant ne peut pas encore *marcher*; dieses Kind kann noch nicht gehen.

Il ne saurait *marcher*, parce qu'il a mal au pied; er kann nicht gehen, weil er einen wehen Fuß hat.

Marchez doucement; gehen Sie sachte.

J'ai beaucoup *marché* aujourd' hui; ich bin heute viel herumgegangen.

An einem Orte vorbeigehen oder durch irgend einen Ort durchgehen, wird durch passer, mit avoir konstruirt, übersetzt; z. B.

J'ai vu *passer* mademoiselle votre soeur; ich habe Ihre Fräulein Schwester vorbeigehen sehen.

Nous avons *passé* par Lyon; wir sind durch Lyon gegangen.

Passez par ici; gehen Sie hier durch.

Ne *passez* pas par là; gehen Sie nicht dadurch.

d) Wenn man von Thüren oder Fenstern redet, so wird gehen durch donner übersetzt; z. B.

Les fenêtres de ma chambre *donnent* sur le jardin; die Fenster meines Zimmers gehen in den Garten.

e) Viele sagen ohne Unterschied: être allé und avoir été; diese zwei Ausdrücke sind aber verschieden. Wenn ich z. B. sage: ils *sont allés* en Suisse; sie sind nach der Schweiz gegangen; so gebe ich zu verstehen, daß sie noch auf dem Wege, oder noch in der Schweiz sind; sage ich aber: ils *ont été* en Suisse, sie sind in der Schweiz gewesen; so gebe ich zu verstehen, daß sie diese Reise gemacht haben, und schon wieder zurück gekommen sind.

f) Viele, Fremde besonders, verwechseln auch aller mit venir; sie sagen z. B., wenn sie in Paris sind: je suis venu à Versailles, je suis allé ici. Aller sagt man von dem Orte, wo man nicht ist, in Hinsicht auf den, wo man ist; und venir von dem Orte, wo man ist, in Hinsicht auf den, wo man nicht ist; z. B.

J'*irai* d'ici à Berlin, de Berlin je *viendrai* ici; ich werde von hier nach Berlin gehen, und von dort werde ich wieder hierher kommen.

Das Zeitwort aller wird im Französischen oft als fürwörtliches Zeitwort gebraucht, und hat alsdann en vor sich: s'en aller, weggehen, fortgehen, und wird auf folgende Art deklinirt.

Présent de l'indicatif.

Singulier.	Pluriel.
Je m'en vais, ich gehe fort.	Nous nous en allons, wir gehen fort.
Tu t'en vas, du gehst fort.	Vous vous en allez, ihr gehet fort.
Il s'en va, er geht fort.	Ils s'en vont, sie gehen fort.

Indéfini.

Je m'en suis allé, ich bin fortgegangen.	Nous nous en sommes allés, wir sind fortgegangen.
Tu t'en es allé, du bist fortgegangen.	Vous vous en êtes allés, ihr seid fortgegangen.
Il s'en est allé, er ist fortgegangen.	Ils s'en sont allés, sie sind fortgegangen; ꝛc.

Verneinungsweise.

Présent.

Je ne m'en vais pas, ich gehe nicht fort.	Nous ne nous en allons pas, wir gehen nicht fort.
Tu ne t'en vas pas, du gehst nicht fort.	Vous ne vous en allez pas, ihr gehet nicht fort.
Il ne s'en va pas, er geht nicht fort.	Ils ne s'en vont pas, sie gehen nicht fort; ꝛc.

Indéfini.

Je ne m'en suis pas allé, ich bin nicht fortgegangen.	Nous ne nous en sommes pas allés, wir sind nicht fortgegangen; ꝛc.

Frageweise.

M'en vais-je? gehe ich fort?	Nous en allons-nous? gehen wir fort?
T'en vas-tu? gehst du fort?	Vous en allez-vous? gehet ihr fort?
S'en va-t-il? geht er fort?	S'en vont-ils? gehen Sie fort?

Indéfini.

Singulier.	Pluriel.
M'en suis-je allé? bin ich fortgegangen?	Nous en sommes-nous allés? sind wir fortgegangen? ꝛc.

Frag- und verneinungsweise.

Présent.

Ne m'en vais-je pas? gehe ich nicht fort?	Ne nous en allons-nous pas? gehen wir nicht fort?
Ne t'en vas-tu pas? gehst du nicht fort?	Ne vous en allez-vous pas? geht ihr nicht fort?
Ne s'en va-t-il pas? geht er nicht fort?	Ne s'en vont-ils pas? gehen sie nicht fort?

Indéfini.

Ne m'en suis-je pas allé? bin ich nicht fortgegangen?	Ne nous en sommes-nous pas allés; sind wir nicht fortgegangen?
Ne t'en es-tu pas allé? bist du nicht fortgegangen?	Ne vous en êtes-vous pas allés? seid ihr nicht fortgegangen?
Ne s'en est-il pas allé? ist er nicht fortgegangen?	Ne s'en sont-ils pas allés? sind sie nicht fortgegangen?

Impératif.

Verneinungsweise.

Ne t'en va pas, geh' nicht fort.	Ne nous en allons pas, laßt uns nicht fortgehen.
	Ne vous en allez pas, geht nicht fort.

Anmerkungen über *s'en aller.*

a) En muß, wie man gesehen hat, dem Hilfszeitworte être immer unmittelbar vorangehen, was in allen zusammengesetzten Zeiten der Fall ist.

b) Man sagt: je m'en vais, ich gehe fort; je m'en retourne, ich kehre zurück; in diesem Falle vervollständigt en den Sinn von aller, retourner; wenn aber auf al-

ler oder retourner noch andere Wörter, die den Sinn vervollständigen, folgen, so fällt en weg; z. B.

Je vais oder je retourne *à la campagne*; ich gehe, oder ich gehe wieder auf das Land; und nicht: je m'en vais, je m'en retourne à la campagne; auch nicht: je m'en vais me promener.

c) Im Imperativ des Zeitwortes s'en aller, wird das t vor en apostrophirt; und nie darf ein Bindestrich statt diesem Apostrophe gesetzt werden; weil das t kein euphonisches t ist, sondern das Fürwort te, dessen e vor dem Vokale wegfallen muß.

d) En aller kann durchaus nicht ohne das persönliche Fürwort se stehen, und obgleich viele im vertraulichen Style sagen: Cette eau fait *en aller* les rougeurs; — laissez-le *en aller*, so muß man doch immer sagen und schreiben: Cette eau fait passer les rougeurs; dieses Wasser macht die Hitzblatern verschwinden; — laissez-le aller oder laissez-le *s'*en aller; lassen Sie ihn fortgehen. — Diese Regel gilt auch für alle wesentlich fürwörtlichen Zeitwörter, welche, indem sie eine thätige Bedeutung haben, immer ein unmittelbares Regime vor sich haben müssen; also nicht: il faut le laisser morfondre, sondern: il faut le laisser *se* morfondre; man muß ihn vergebens warten lassen.

ENVOYER *), schicken, senden; RENVOYER, zurückschicken.

Diese beiden Zeitwörter sind nur im Futur und im Conditionnel présent unregelmäßig, wo sie machen: j'enverrai, ich werde schicken; j'enverrais, ich würde schicken; je renverrai, ich werde zurückschicken; je renverrais, ich würde zurückschicken.

IMPORTER, daran liegen, angehen.

(Verbe unipersonnel et défectif.)

Dieses Zeitwort ist nur im Infinitiv und in der dritten Person beider Zahlen gebräuchlich; z. B.

---

*) Wir glauben den Schüler erinnern zu müssen, daß das y in den Zeitwörtern auf ayer, oyer, uyer, in ein einfaches i verwandelt wird, wenn ein stummes e darauffolgt; wie: j'envoie, ich schicke; ils envoient, sie schicken, ꝛc.

Cela ne lui *importe* en rien; das geht ihn nichts an.
Il lui *importe* fort de faire ce voyage; es liegt ihm viel daran, diese Reise zu machen.
Ce sont des choses qui ne m'*importent* guère; das sind Sachen, die mich nicht viel angehen.

RÉSULTER, hervorgehen; NEIGER, schneien.

(Verbes unipersonnels et défectifs.)

Diese Zeitwörter sind nur im Infinitiv und in der dritten Person der Einheit gebräuchlich; z. B.
Il neige, es schneit; *il* a *neigé*, es hat geschneit.
Il en *résulterait* une grande absurdité; es würde sich eine große Widersinnigkeit daraus ergeben.
Qu'en *résulte*-t-*il*? was geht daraus hervor?
Il en *résultera* de grands inconvénients; es werden große Unannehmlichkeiten daraus hervorgehen.

Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der zweiten Konjugation.

§. 146.

S'ABSTENIR, sich enthalten (Verbe pronominal).

Dieses Zeitwort wird wie tenir, halten, konjugirt; mit dem Unterschiede, daß es mit être zusammengesetzt wird, weil dieß bei allen fürwörtlichen Zeitwörtern der Fall ist.

ACCOURIR, hinzulaufen (Verbe neutre).

Dieses Zeitwort wird wie tenir konjugirt; jedoch mit dem Unterschiede, daß es bald mit avoir, bald mit être konstruirt wird, je nachdem es einen Zustand oder eine Handlung bezeichnet.

ACCUEILLIR, aufnehmen (Verbe actif), geht wie cueillir.

ACQUÉRIR, erlangen (Verbe actif).

Indicat. pr. J'acquiers, tu acquiers, il acquiert; nous acquérons, vous acquérez, ils acquièrent. — *Rel.* J'acquérais; nous acquérions. — *Déf.* J'acquis; nous acquîmes. — *Fut.* J'acquerrai; nous acquerrons. — *Cond.* J'acquerrais; nous acquerrions. — *Impér.* Acquiers; ac-

quérons. — *Conj. prés.* Que j'acquière, que tu acquières, qu'il acquière; que nous acquérions, que vous acquériez, qu'ils acquièrent. — *Imparf.* Que j'acquisse; que nous acquissions. — *Inf. prés.* Acquérir. — *Part. prés.* Acquérant. — *Part. pas.* Acquis, acquise.

Eben ſo konjugire man: conquérir, erobern; reconquérir, wieder erobern; requérir, erſuchen; s'enquérir, ſich erkundigen.

Conquérir iſt nur im Infinitif, im Imparfait du subjonctif, im Défini, in den zuſammengeſetzten Zeiten, und im Participe passé gebräuchlich. — *Reconquérir* wird meiſtens im Participe passé und in den zuſammengeſetzten Zeiten angewendet. — S'enquérir wird gewöhnlich nur im Infinitif und in den zuſammengeſetzten Zeiten angewendet. Dieſes Zeitwort ſagt mehr als s'informer. Wenn man Jemanden nach einer Sache fragt, on s'en informe; indem man aber durch dringende und fortgeſetzte Fragen etwas zu erforſchen ſucht, on s'enquiert.

ASSAILLIR, anfallen (Verbe actif).

Ind. pr. J'assaille; nous assaillons. — *Rel.* J'assaillais; nous assaillions. — *Déf.* J'assaillis; nous assaillîmes. — *Fut.* J'assaillirai. — *Cond.* J'assaillirais. — *Impér.* Assaille; assaillons. — *Conj. pr.* Que j'assaille; que nous assaillions. — *Imparf.* Que j'assaillisse; que nous assaillissions. — *Inf. pr.* Assaillir. — *Partic. pr.* Assaillant. — *Partic. pas.* Assailli, assaillie.

Anmerk. a). — Heut zu Tage iſt es wenig anders als in den zuſammengeſetzten Zeiten und im Présent de l'infinitif gebräuchlich.

Anmerk. b). — Man kann im Futur auch ſagen: J'assaillerai, und im *Condit.* J'assaillerais. Jedoch iſt j'assaillirai, j'assaillirais vorzuziehen.

Man konjugirt tressaillir, ſchaudern, eben ſo.

AVENIR, geſchehen (Verbe unipersonnel), konjugirt man wie venir.

BÉNIR, ſegnen (Verbe actif).

Dieſes Zeitwort geht regelmäßig nach der zweiten Konjugation.

Die einzige Unregelmäßigkeit dieſes Zeitwortes beſteht

im Participe passé, welches macht: béni, bénie, und bénit, bénite.

Béni, bénie, wird vom Segen Gottes gesagt über eine Person, eine Familie, eine Stadt, über ein Königreich oder eine Nation; z. B.

Les princes qui ne se croient placés sur le trone que pour faire du bien à l'humanité, sont *bénis* de Dieu et des hommes; die Fürsten, welche sich nur auf den Thron gesetzt glauben, um der Menschlichkeit Gutes zu thun, werden von Gott und den Menschen gesegnet.

Bénit, bénite, hingegen wird vom Segen der Kirche gesagt, den ein Geistlicher mit gewöhnlichen Ceremonien ertheilt; z. B.

Du pain *bénit*; geweihtes Brod.
De l'eau *bénite*, Weihwasser; ꝛc.

BOUILLIR, sieden (Verbe neutre et défectif).

Indic. pr. Je bous, tu bous, il bout; nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. — ***Rel.*** Je bouillais; nous bouillions. — ***Déf.*** Je bouillis; nous bouillîmes. — ***Fut.*** Je bouillirai; nous bouillirons. — ***Cond.*** Je bouillirais; nous bouillirions. — ***Impératif*** fehlt. — ***Conj. pr.*** Que je bouille, que tu bouilles, qu'il bouille; que nous bouillions, que vous bouilliez, qu'ils bouillent. — ***Imparf.*** Que je bouillisse; que nous bouillissions. — ***Infin. pr.*** Bouillir. — ***Part. pr.*** Bouillant. — ***Part. pas.*** Bouilli, bouillie.

Dieses Zeitwort ist eigentlich nur in der dritten Person der Einheit und der Mehrheit gebräuchlich; um es aber handelnd zu machen, und in allen Personen gebrauchen zu können, bedient man sich der Zeiten des Zeitwortes faire, welche man vor den Infinitiv bouillir setzt; z. B.

Je fais bouillir, ich siede; il fait bouillir, er siedet; nous faisons bouillir, wir sieden; ꝛc.

COURIR, laufen (Verbe neutre).

Ind. pr. Je cours, tu cours, il court; nous courons, vous courez, ils courent. — ***Rel.*** Je courais; nous courions. — ***Déf.*** Je courus; nous courûmes. — ***Fut.*** Je courrai; nous courrons. — ***Cond.*** Je courrais; nous courrions. — ***Impér.:*** Cours; courons. — ***Conj. pr.*** Que je coure, que tu coures, qu'il coure; que nous courions.

que vous couriez, qu'ils courent. — *Imparf.* Que je courusse; que nous courussions. — *Inf. pr.* Courir. — *Partic. pr.* Courant. — *Part. pas.* Couru.

Man konjugire eben ſo: Accourir, hinzulaufen; concourir, mitwirken; discourir, umſtändlich ſprechen; encourir, ſich zuziehen; parcourir, durchlaufen; secourir, beiſtehen.

Anmerkung zu *discourir.* — Discourir sur quelque chose, über etwas ſprechen, heißt: mit Ordnung, gründlich darüber ſprechen; und discourir de quelque chose, heißt davon reden, ohne den Stoff zu ergründen.

Courre, im Infinitiv, hat denſelben Sinn als courir; es wird aber nur in Jagd- und Reitausdrücken gebraucht; außer dieſem Falle muß man courir gebrauchen.

COUVRIR, bedecken (Verbe actif), geht wie ouvrir.

CUEILLIR, pflücken (Verbe actif).

Indic. pr. Je cueille, tu cueilles, il cueille; nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. — *Rel.* Je cueillais; nous cueillions. — *Déf.* Je cueillis; nous cueillîmes. — *Futur:* Je cueillerai; nous cueillerons. — *Cond.* Je cueillerais; nous cueillerions. — *Impér.* Cueille; cueillons. — *Conj. pr.* Que je cueille; que nous cueillions. — *Imparf.* Que je cueillisse; que nous cueillissions. — *Inf. pr.* Cueillir. — *Partic. pr.* Cueillant. — *Part. pas.* Cueilli, cueillie.

Eben ſo gehen: accueillir, aufnehmen; recueillir, ſammeln.

Anmerk. — Da man früher im Infinitiv cueiller ſagte, ſo hat der *Futur:* je cueillerai, und nicht: je cueillirai.

DORMIR, ſchlafen (Verbe neutre), wie sortir.

FAILLIR, fehlen (Verbe neutre et défectif.)

Dieſes Zeitwort iſt nur im Défini: *je faillis*, ich fehlte; *nous faillîmes*, wir fehlten ꝛc., und in allen zuſammengeſetzten Zeiten des Indikativs und des Subjunktivs gebräuchlich; auch im Imparfait du Conjonctif: *que je faillisse*, daß ich fehlte; *que nous faillissions*, daß wir fehlten ꝛc., weil es einen Défini hat. Die gebräuchlichen Zeiten des Infinitivs ſind: Inf. prés. *faillir.* — Partic. prés. *Faillant.* — Partic. passé: *Failli.*

Anmerk. --- Das Partic. prés. *faillant* ist nur im folgenden nebenwörtlichen Satze gebräuchlich: Jouer à coup *faillant*; auf den verfehlten Schlag spielen. Das Participe passé: *failli*, *faillie*, ist nur im Sinne von endigen, oder von unterlassen gebräuchlich; z. B. À jour *failli*, gegen Ende des Tages. -- Cette affaire sera faite ou *faillie*; diese Sache wird gelungen oder mißlungen sein.

DÉFAILLIR, abrechnen, mangeln, aussterben (Verbe défectif),

ist nur im Présent de l'indicatif: ***Je défaille, tu défailles il défaille***; ***nous défaillons, vous défaillez, ils défaillent***; -- im Relatif: ***Je défaillais***; ***nous défaillions***; -- im Défini: ***Je défaillis***; ***nous défaillîmes***; -- im Indéfini: ***J'ai défailli***; -- im Présent du Conjonctif: ***Que je défaille***; ***que nous défaillions***; -- im Imparfait du Conjonctif: ***Que je défaillisse***; ***que nous défaillissions***; -- im Présent de l'infinitif: ***Défaillir***; -- im Partic. prés. ***Défaillant***; -- und im Partic. passé: Défailli, gebräuchlich.

Im Sinne von: abnehmen, schwächer werden, ist manquer üblicher.

FÉRIR, schlagen (Verbe actif et défectif).

Dieses Zeitwort ist nur im folgenden Satze gebräuchlich: sans coup férir; ohne einen Schlag zu thun (ohne etwas zu wagen).

FLEURIR, blühen (Verbe neutre).

Im eigentlichen Sinne ist dieses Zeitwort regelmäßig, wenn es bedeutet: blühen (von Blumen ꝛc.), und geht also in diesem Falle wie finir. Im bildlichen Sinne aber bedeutet es: in Ruf, in Ansehen sein; und dann macht das Participe présent: *florissant*; und das Relatif: *florissais*.

FUIR, vermeiden, fliehen (Verbe actif et neutre).

Als Verbe actif bedeutet finir so viel als: vermeiden; als verbe neutre bedeutet es: fliehen, laufen (um sich von einer Gefahr zu retten).

Ind. pr. Je fuis, tu fuis, il fuit; nous fuyons, vous fuyez, ils fuient. --- ***Rel.*** Je fuyais, nous fuyions. --- ***Déf.*** Je fuis; nous fûmes. --- ***Fut.*** Je fuirai; nous fuirons. -- ***Cond.*** Je fuirais, nous fuirions.--- ***Impér.*** Fuis; fuyons. --

Conj. pr. Que je fuie, que tu fuies, qu'il fuie; que nous fuyions, que vous fuyiez, qu'ils fuient. — *Imparf.* Que je fuisse; que nous fuissions. --- *Inf. pr.* Fuir. --- *Part. pr.* Fuyant. --- *Part. pas.* Fui.

Es wird mit avoir konſtruirt. S'enfuir wird wie fuir konjugirt; in den zuſammengeſetzten Zeiten aber mit être konſtruirt, wie alle fürwörtlichen Zeitwörter.

GÉSIR, liegen (Verbe neutre et défectif.)

Dieſes Zeitwort iſt ſehr wenig gebräuchlich; und zwar nur in folgenden Perſonen und Zeiten: Ind. pr. *Il gît, nous gisons, ils gisent.* --- Rel. *Il gisait.* --- Part. pr. *Gisant.*

Das s wird, obgleich zwiſchen zwei Vokalen, wie ein ſcharfes ſ ausgeſprochen.

HAÏR, haſſen (Verbe actif).

Ind. pr. Je hais, tu hais, il hait; nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent. --- *Rel.* Je haïssais; nous haïssions. --- *Déf.* Je haïs; nous haïmes. --- *Fut.* Je haïrai; nous haïrons. — *Cond.* Je haïrais; nous haïrions. --- *Impér.* Hais; haïssons. — *Conj. pr.* Que je haïsse; que nous haïssions. — *Imparf.* Que je haïsse; que nous haïssions. — *Inf. pr.* Haïr. --- *Part. pr.* Haïssant. — *Part. pas.* Haï.

Die drei erſten Buchſtaben dieſes Zeitwortes bilden immer zwei Silben; z. B. Ha-ï; ausgenommen in den drei erſten Perſonen der Einheit des Indic. prés. *Je hais, tu hais, il hait*, und in der zweiten Perſon der Einheit im Impératif: *Hais*, wo es nur eine Silbe bildet.

In der erſten und zweiten Perſon der Mehrheit des Défini ſetzt man keinen circonflexe auf das i, weil ein tréma darauf iſt.

ISSIR, abſtammen, herkommen (Verbe neutre).

Von dieſem Zeitworte iſt nur das Partic. passé: *Issu*, entſproſſen, abgeſtammt, gebräuchlich.

MENTIR, lügen (Verbe neutre).

Dieſes Zeitwort geht wie sentir; démentir, Lügen ſtrafen, ebenfalls.

MOURIR, ſterben (Verbe neutre).

Ind. pr. Je meurs, tu meurs, il meurt; nous mourons, vous mourez, ils meurent. — *Rel.* Je mourais; nous mourions. — *Déf.* Je mourus; nous mourûmes. — *Fut.* Je mourrai; nous mourrons. — *Cond.* Je mourrais; nous

mourrions. — *Impér.* Meurs; mourons. — *Conj. pr.* Que je meure, que tu meures, qu'il meure; que nous mourions, que vous mouriez, qu'ils meurent. — *Imparf.* Que je mourusse; que nous mourussions. — *Inf. pr.* Mourir. — *Partic. pr.* Mourir. — *Part. pas.* Mort.

Dieſes Zeitwort wird mit être konſtruirt. Im Futur und Condit. muß man beide r ausſprechen.

OUÏR, hören (Verbe actif et défectif).

Von dieſem Zeitworte gebraucht man nur den Défini: *J'ouïs, tu ouïs, il ouït;* den Imparf. des Conjonctif: *Que j'ouïsse, qu'il ouït;* — den Infin. *Ouïr;* — die mit avoir konſtruirten zuſammengeſetzten Zeiten, und das Participe passé: *Ouï.*

Das Zeitwort ouïr hat eine viel geringere Bedeutung als entendre, und wird nur geſagt, wenn man etwas ohne Abſicht hört. Man darf ſich desſelben nicht bedienen, wenn es ſich von einer öffentlichen Rede handelt. Das Partic. passé iſt nur in j'ai ouï dire gebräuchlich; es regiert die Perſon, von der man redet, im Dativ, wenn der Accuſ. der Sache, von der man redet, vorangeht; z. B.

Je *l'*ai *ouï* dire *à* un de vos amis; ich habe es von einem Ihrer Freunde gehört.

Eben ſo entendre dire: Il *l'*a *entendu* dire *à* son oncle; er hat es von ſeinem Oheime gehört.

OUVRIR, öffnen (Verbe actif et neutre).

Ind. pr. J'ouvre, tu ouvres, il ouvre; nous ouvrons, vous ouvrez, ils ouvrent; — *Rel.* J'ouvrais; nous ouvrions. — *Déf.* J'ouvris; nous ouvrîmes. — *Fut.* J'ouvrirai; nous ouvrirons. — *Cond.* J'ouvrirais; nous ouvririons. — *Impér.* Ouvre; ouvrons. — *Conj. pr.* Que j'ouvre; que nous ouvrions. — *Imparf.* Que j'ouvrisse; que nous ouvrissions. — *Infin. pr.* Ouvrir. — *Part. pr.* Ouvrant. — *Part. pas.* Ouvert.

Man konjugire eben ſo: couvrir, bedecken; découvrir, entdecken; entrouvrir, halb öffnen; recouvrir, von Neuem bedecken; rouvrir, wieder öffnen; souffrir, leiden; mésoffrir, mißbieten; ꝛc.

PARTIR, abreiſen (Verbe neutre).

Indic. pr. Je pars, tu pars, il part; nous partons vous partez, ils partent. — ***Rel.*** Je partais; nous partions. — ***Déf.*** Je partis; nous partîmes. — ***Futur***: Je partirai; nous partirons. — ***Cond.*** Je partirais; nous partirions. — ***Impér.*** Pars; partons. — ***Conj. pr.*** Que je parte; que nous partions. — ***Imparf.*** Que je partisse; que nous partissions. — ***Infin. pr.*** Partir. — ***Partic. pr.*** Partant. — ***Part. pas.*** Parti, partie.

In den zuſammengeſetzten Zeiten wird es mit être konſtruirt.

Repartir, wieder abreiſen, geht wie partir.

Anmerk. a) — Repartir, erwiedern, wird in den einfachen Zeiten wie partir, abreiſen, konjugirt; in den zuſammengeſetzten Zeiten nimmt es aber avoir, weil es actif iſt.

b) Répartir, vertheilen, iſt actif, und geht regelmäßig nach finir.

QUÉRIR, holen (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv, und mit den Zeitwörtern aller, envoyer, venir, gebräuchlich; z. B.

Allez quérir le médecin; holt den Arzt.

On est *venu* me *quérir* de sa part; man hat mich auf ſein Geheiß geholt.

Jetzt gebraucht man gewöhnlich das Zeitwort chercher ſtatt quérir.

RESSORTIR, wieder ausgehen (Verbe neutre), wird wie sortir konjugirt.

Anmerk. — Ressortir, unter einer Gerichtsbarkeit ſtehen, verbe neutre, geht regelmäßig nach finir.

SAILLIR, herausſpritzen, ſpringen, herausſpringen (vom Waſſer, Blut, ꝛc.), beſpringen (von Thieren) (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort wird nur von Flüſſigkeiten und vom Beſpringen der Thiere geſagt, und iſt nur in der dritten Perſon beider Zahlen, und im Infinitiv gebräuchlich; es geht regelmäßig nach finir.

Saillir ist aber unregelmäßig, wenn es in der Baukunst angewendet wird, in der Bedeutung: vorstehen, herausstehen, herausgebaut sein.

Indic. pr. Il saille, ils saillent. — ***Rel.*** Il saillait; ils saillaient. — ***Fut.*** Il saillera; ils sailleront; etc.

SENTIR, fühlen, das Ansehen haben (Verbe actif et neutre).

Indic. pr. Je sens, tu sens, il sent; nous sentons, vous sentez, ils sentent. — ***Rel.*** Je sentais; nous sentions. — ***Déf.*** Je sentis; nous sentîmes. — ***Fut.*** Je sentirai; nous sentirons. — ***Cond.*** Je sentirais; nous sentirions. — ***Impér.*** Sens; sentons. — ***Conj. pr.*** Que je sente; que nous sentions. — ***Imparf.*** Que je sentisse; que nous sentissions. — ***Infin. pr.*** Sentir. — ***Partic. pr.*** Sentant. — ***Partic. pas.*** Senti.

Eben so werden konjugirt: consentir, einwilligen; pressentir, ahnen; ressentir, empfinden.

SERVIR, dienen (Verbe actif).

Indic. pr. Je sers, tu sers, il sert; nous servons, vous servez, ils servent, — ***Relat.*** Je servais; nous servions. — ***Déf.*** Je servis; nous servîmes. — ***Fut.*** Je servirai; nous servirons. — ***Condit.*** Je servirais; nous servirions. — ***Impér.*** Sers; servons. — ***Conj. pr.*** Que je serve; que nous servions. — ***Imparf.*** Que je servisse; que nous servissions. — ***Infin. pr.*** Servir. — ***Partic. pr.*** Servant. — ***Partic. pas.*** Servi, servie.

Man konjugire desservir, abtragen, eben so. — Asservir, unterjochen, geht regelmäßig.

SORTIR, ausgehen (Verbe neutre).

Indic. pr. Je sors, tu sors, il sort; nous sortons, vous sortez, ils sortent. — ***Rel.*** Je sortais; nous sortions. — ***Défini:*** Je sortis; nous sortîmes. — ***Fut.*** Je sortirai; nous sortirons. — ***Cond.*** Je sortirais; nous sortirions. — ***Impér.*** Sors; sortons. — ***Conj. pr.*** Que je sorte; que nous sortions. — ***Imparf.*** Que je sortisse; que nous sortissions. — ***Infin. pr.*** Sortir. — ***Partic. pr.*** Sortant. — ***Partic. pas.*** Sorti.

Siehe Seite 616. die Bemerkungen über den Gebrauch der beiden Hilfszeitwörter avoir und être, mit den verbes neutres konstruirt.

In der Bedeutung: herausziehen, konstruirt man sortir in allen zusammengesetzten Zeiten mit avoir.

TENIR, halten (Verbe actif).

Indicat. pr. Je tiens, tu tiens, il tient; nous tenons, vous tenez, ils tiennent. — ***Rel.*** Je tenais; nous tenions. — ***Défini:*** Je tins; nous tînmes. — ***Futur:*** Je tiendrai; nous tiendrons, — ***Condit.*** Je tiendrais; nous tiendrions. — ***Impér.*** Tiens; tenons. — ***Conj. pr.*** Que je tienne; que nous tenions. — ***Imparf.*** Que je tinsse; que nous tinssions. — ***Infin. pr.*** Tenir. — ***Part. pr.*** Tenant. — ***Part. pas.*** Tenu.

Die Zeitwörter: s'abstenir, sich enthalten; appartenir, angehören; détenir, vorenthalten; entretenir, unterhalten; maintenir, handhaben; obtenir, erhalten; retenir, zurückhalten; und soutenir, behaupten, werden eben so konjugirt.

S'abstenir wird, wie alle fürwörtlichen Zeitwörter, mit être konstruirt.

TRESSAILLIR, schaudern (Verbe neutre).

Man sehe assaillir, Seite 628.

VENIR, kommen (Verbe neutre)

Indicat. pr. Je viens, tu viens, il vient; nous venons, vous venez, ils viennent. — ***Rel.*** Je venais; nous venions. — ***Défini:*** Je vins; nous vînmes. — ***Futur:*** Je viendrai; nous viendrons. — ***Condit.*** Je viendrais; nous viendrions. — ***Impér.*** Viens; venons. — ***Conj. pr.*** Que je vienne; que nous venions. — ***Imparf.*** Que je vinsse; que nous vinssions. — ***Infin. pr.*** Venir. — ***Part. pr.*** Venant. — ***Part. pas.*** Venu, venue.

Venir wird mit être konstruirt.

Eben so gehen: convenir, übereinkommen; circonvenir, hintergehen; devenir, werden; disconvenir, läugnen; intervenir, dazwischen kommen; parvenir, gelangen; prévenir, zuvorkommen; ressouvenir, sich erinnern; redevenir, wieder werden; se souvenir, sich erinnern; subvenir, beistehen.

Anmerk. — ***Circonvenir***, und ***prévenir***, verbes actifs; ***subvenir***, verbe neutre, und ***convenir***, in der Bedeutung

anſtehen, werden in den zuſammengeſetzten Zeiten mit avoir konſtruirt.

VÊTIR, bekleiden (Verbe actif).

Indic. pr. Je vêts, tu vêts, il vêt; nous vêtons, vous vêtez, ils vêtent. — *Rel.* Je vêtais; nous vêtions. — *Déf.* Je vêtis; nous vêtîmes. — *Ful.* Je vêtirai; nous vêtirons. — *Cond.* Je vêtirais; nous vêtirions. — *Impér.* Vêts; vêtons. — *Conj. pr.* Que je vête; que nous vêtions. — *Imparf.* Que je vêtisse; que nous vêtissions. — *Inf. pr.* Vêtir. — *Part. pr.* Vêtant, — *Part. passé:* vêtu.

Die Einzahl des Présent de l'indicatif iſt wenig gebräuchlich.

Eben ſo konjugirt man: dévêtir, auskleiden, und revêtir, bekleiden.

Anmerk. — Vêtir, dévêtir, revêtir, gebraucht man oft als fürwörtliche Zeitwörter; und in dieſem Falle folgen ſie der Konjugation dieſer Zeitwörter.

Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der dritten Konjugation.

(Verbes irréguliers et défectifs de la troisième conjugaison.)

§. 147.

APPAROIR, erhellen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv mit dem Zeitworte faire, und in der dritten Perſon der Einheit des présent de l'indicatif gebräuchlich, wo es nur unperſönlich angewendet wird.

Infin. Faire apparoir. — *Indic. pr.* Il appert.

ASSEOIR, ſetzen (Verbe actif).

Im eigentlichen Sinne wird asseoir gewöhnlicher mit zwei perſönlichen Fürwörtern konjugirt, und folgt alsdann in allen Zeiten der Konjugation der verbes pronominaux.

Indic. pr. Je m'assieds, tu t'assieds, il s'assied; nous nous asseyons, vous vous asseyez, ils s'asseient. — *Relat.* Je m'asseyais; nous nous asseyions. — *Défini:* Je m'assis;

nous nous assîmes. — *Futur*: Je m'assiérai, oder je m'asseierai; nous nous assiérons, oder nous nous asseierons. — *Condit.* Je m'assiérais, oder je m'asseierais; nous nous assiérions, oder nous nous asseierions. — *Impér.* Assieds-toi; asseyons-nous. — *Conj. pr.* Que je m'asseie; que nous nous asseyions. — *Imparf.* Que je m'assisse; que nous nous assissions. — *Infin. pr.* S'asseoir. — *Partic. pr.* S'asseyant. — *Partic. pas.* Assis, assise.

CHOIR, fallen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort gebraucht man ſehr wenig; es hat nur den Infinitiv *choir* und das Part. passé: *chu, chue.*

COMPAROIR, erſcheinen (vor Gericht) (Verbe neutre et défectif).

Es hat dieſelbe Bedeutung als *comparaître*, iſt ein gerichtlicher Ausdruck, und hat nur den Présent de l'infinitif.

CONDOULOIR (se), Beileid äußern (Verbe pronominal et défectif).

Es iſt nur im Présent de l'infinitif gebräuchlich.

DÉCHOIR, verfallen (Verbe neutre et défectif).

Indicat. pr. Je déchois, tu déchois, il déchoit; nous déchoyons, vous déchoyez, ils déchoient. — *Relatif* nicht gebräuchlich. *Défini*: Je déchus; nous déchûmes. — *Futur*: Je décherrai; nous décherrons. — *Condit.* Je décherrais; nous décherrions. — *Impér.* Déchois; déchoyons. — *Conj. pr.* Que je déchoie; que nous déchoyions. — *Imparf.* Qe je déchusse; que nous déchussions. — *Infin. pr.* Déchoir. — *Partic. pr.* nicht gebräuchlich. *Partic. pas.* Déchu, déchue.

Dieſes Zeitwort wird in den zuſammengeſetzten Zeiten bald mit être, bald mit avoir konſtruirt, je nach dem Sinne, den man ihm beilegt.

ÉCHOIR, verfallen, fällig ſein (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort, das nur von Sachen geſagt wird, iſt im Présent de l'indic. nur in der dritten Perſon der Einheit: *il échoit* (das man échet ausſpricht und manchmal

so schreibt); — im Défini: *J'échus, tu échus, il échut*; — im Futur: *J'écherrai*; — im Condit. *J'écherrais*; — im Conj. prés. *Qu'il échoit*; — im Imparfait: *Que j'échusse*; — im Infin. prés. *Échoir*; — im Part. prés. *Échéant*; — und im Particip. passé: *Échu, échue*, gebräuchlich.

Viele Grammatiker sind der Meinung, daß échoir im Allgemeinen nur in der dritten Person der Einheit und der Mehrheit gebräuchlich sei.

FALLOIR, müssen (Verbe unipersonnel et défectif).

Indic. pr. Il faut. — *Rel.* Il fallait. — *Déf.* Il fallut. — *Indéf.* Il a fallu. — *Antér.* Il avait fallu. — *Ant. défini.* Il eut fallu. — *Futur*: Il faudra. — *Futur pas.* Il aura fallu. — *Condit.* Il faudrait. — *Condit. pas.* Il aurait fallu. — *Cond. plus-pas.* Il eût fallu. — *Impér.* fehlt. — *Conj. pr.* Qu'il faille. — *Imparf.* Qu'il fallût. — *Infin. pr.* Falloir. — *Part. pr.* fehlt. — *Part. pas.* Fallu. — *Pas. des Part.* Ayant fallu.

Anmerk. — Da dieses Zeitwort im Deutschen in allen Personen und Zahlen gebräuchlich ist, so müssen die persönlichen Fürwörter-Subjekte: ich, du, er, sie, wir, ihr, sie, in allen Zeiten und Zahlen durch il übersetzt werden, obgleich il blos der dritten Person der Einheit zukommt.

Wenn man sich unbestimmt ausdrückt, so setzt man das folgende Zeitwort gewöhnlich in den Infinitiv; drückt man sich aber bestimmt aus, so kann man das folgende Zeitwort im Infinitiv stehen lassen, und eines der alleinstehenden persönlichen Fürwörter: me, te, lui, nous, vous, leur, je nach der Person und Zahl, nach dem Fürworte il, d. i. unmittelbar vor falloir setzen; z. B.

Il faut *sortir*, il *me* faut sortir; ich muß ausgehen.
Il *te* fallait *sortir*; du mußtest ausgehen.
Il *lui* fallut en *passer* par là; er mußte sich das gefallen lassen.
Il *nous* a fallu *payer*; wir haben bezahlen müssen.
Il *vous* aurait fallu y *aller* vous-même; Sie hätten selbst hingehen müssen.
Il *leur* faudra *consentir* à cet arrangement; sie werden in diese Ausgleichung einwilligen müssen.

Im letzten Falle kann man auch das alleinstehende persönliche Fürwort weglassen, und das nach falloir folgende Zeitwort in Conjonctif setzen; dasselbe muß Statt finden, wenn das Subjekt des zweiten Zeitwortes ein Hauptwort ist; z. B.

Il faut *que je sorte*; ich muß ausgehen.
Il faut *que mon père sorte*; mein Vater muß ausgehen.
Il fallait *que tu sortisses*; du mußtest ausgehen.
Il fallait *que mon père sortît*; mein Vater mußte ausgehen.
Il fallut *qu'il* en *passât* par là; er mußte es sich gefallen lassen.
Il fallut *que mon père* en *passût* par là; mein Vater mußte sich das gefallen lassen.
Il a fallu *que nous payassions*; wir haben bezahlen müssen.
Il a fallu *que mes parents payassent*; meine Eltern haben bezahlen müssen.
Il aurait fallu *que vous* y *allassiez*; Sie hätten hingehen müssen.
Il aurait fallu *que mes parents* y *allassent*; meine Eltern hätten hingehen müssen.
Il faudra *qu'ils consentent* à cet arrangement; sie werden in diese Ausgleichung einwilligen müssen.
Il faudra *que mes parents consentent* à cet arrangement; meine Eltern werden in diese Ausgleichung einwilligen müssen.

Wenn falloir brauchen, bedürfen, nöthig haben oder haben müssen, bedeutet, so muß im Französischen das deutsche Subjekt in Dativ gesetzt werden; z. B.

Il *lui* faut annuellement quatre mille florins; er braucht jährlich viertausend Gulden.
Il faut *à mon frère* deux paires de bottes par mois; mein Bruder braucht monatlich zwei Paar Stiefel.

Bemerk. — Was die Uebereinstimmung der Zeiten des Subjunktivs mit denen des Indicativs betrifft, so sehe man den Abschnitt, welcher von der Uebereinstimmung dieser Zeiten handelt.

MESSEOIR, unschicklich sein (Verbe neutre).

Dieses Zeitwort hat dieselben Zeiten als seoir, und wird auch eben so konjugiert, wenn letzteres Zeitwort anstehen bedeutet.

MOUVOIR, bewegen (Verbe actif).

Indic. pr. Je meus, tu meus, il meut; nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent. — *Relat.* Je mouvais; nous mouvions. — *Déf.* Je mus; nous mûmes. — *Fut.* Je mouvrai; nous mouvrons. — *Cond.* Je mouvrais; nous mouvrions. — *Impér.* Meus; mouvons. — *Conj. pr.* Que je meuve; que nous mouvions. — *Imparf.* Que je musse; que nous mussions. — *Infin. pr.* Mouvoir. — *Part. pr.* Mouvant. — *Part. pas.* Mu, mue.

Manchmal wird es fürwörtlich angewendet; in diesem Falle wird es mit être konstruirt.

Émouvoir, erregen; s'émouvoir, sich in Bewegung setzen; promouvoir, befördern, und démouvoir, abbringen, konjugire man wie mouvoir.

Die zwei ersten dieser Zeitworter werden selten anders als im Infinitif, im Présent de l'indicatif, im Conjonctif und in den zusammengesetzten Zeiten gebraucht. Promouvoir ist nur im Infinitiv und in den zusammengesetzten Zeiten gebräuchlich; démouvoir hat nur den Infinitiv.

PLEUVOIR, regnen (Verbe unipersonnel et défectif).

Indic. pr. Il pleut. — *Rel.* Il pleuvait. — *Défini:* Il plut. — *Fut.* Il pleuvra.— *Cond.* Il pleuvrait. — *Impér.* fehlt. — *Conj. pr.* Qu'il pleuve. — *Imparf.* Qu'il plût. — *Inf. pr.* Pleuvoir. — *Part. pr.* Pleuvant. — *Part. pas.* Plu (ohne féminin).

Dieses Zeitwort gebraucht man auch im figürlichen Sinne, wenn man von Sachen redet; z. B.

Dieu fait *pleuvoir* des graces sur ses élus; Gott überhäuft seine Auserwählten mit Gnade.

Les biens, les dignités, les honneurs *pleuvent* chez lui; bei ihm regnet es Güter, Würden, Ehrenstellen.

POURVOIR, versehen, abhelfen (Verbe actif et neutre).

Indic. pr. Je pourvois, tu pourvois, il pourvoit; nous pourvoyons, vous pourvoyez, ils pourvoient. — *Rel.* Je pourvoyais; nous pourvoyions. — *Déf.* Je pourvus; nous pourvûmes. — *Fut.* Je pourvoirai; nous pourvoirons. — *Condit.* Je pourvoirais; nous pourvoirions. — *Impérat.* Pourvois; pourvoyons. — *Conj. pr.* Que je pourvoie'

que nous pourvoyions. — *Imparf.* Que je pourvusse; que nous pourvussions. — *Inf. pr.* Pourvoir. — *Part. pr.* Pourvoyant. — *Part. pas.* Pourvu, pourvue.

Dieses Zeitwort, sei es actif oder neutre, wird in den zusammengesetzten Zeiten mit avoir konstruirt; wenn es leidend oder fürwörtlich angewendet wird, so nimmt es être.

POUVOIR, können (Verbe actif et défectif).

Indicat. pr. Je puis, ou je peux, tu peux, il peut; nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. — *Rel.* Je pouvais; nous pouvions. — *Déf.* Je pus; nous pûmes. — *Fut.* Je pourrai; nous pourrons. — *Cond.* Je pourrais; nous pourrions. — *Impér.* fehlt. — *Conj. pr.* Que je puisse; que nous puissions. — *Imparf.* Que je pusse; que nous pussions. — *Infin. pr.* Pouvoir. — *Part. pr.* Pouvant. — *Part. pas.* Pu (ohne féminin).

Obgleich der Futur und der Conditionnel zwei r hat, so wird dennoch blos eines ausgesprochen. — Die erste Person der Einheit des Présent de l'indicatif: *je puis* ist *je peux* vorzuziehen.

PRÉVALOIR, die Oberhand behalten (Verbe neutre) geht wie valoir, dessen Konjugation wir weiter unten geben werden; zu bemerken ist jedoch, daß der Présent du Conjonctif macht: *que je prévale; que nous prévalions*, und nicht: que je prévaille; que nous prévaillions.

Das gewöhnliche Regime dieses Zeitwortes ist die Präposition sur; z. B.

Il ne faut pas que la coutume *prévale sur* la raison; die Gewohnheit muß nicht über die Vernunft die Oberhand behalten.

Son adversaire a *prévalu*; sein Gegner hat die Oberhand behalten.

Prévaloir gebraucht man auch fürwörtlich; in diesem Falle bedeutet es: zu Nutze machen, mißbrauchen, und regiert den Ablativ; z. B.

Il ne faut pas *se prévaloir de* sa naissance, *de* son autorité, *de* son crédit; man muß sich seiner Geburt nicht überheben, seine Gewalt, sein Ansehen nicht mißbrauchen.

Il s'est *prévalu de* la faiblesse de son ennemi; er hat sich die Schwachheit seines Feindes zu Nutze gemacht.

RAVOIR, wieder bekommen (Verbe actif et défectif).

Es ist nur im Infinitiv gebräuchlich; z. B.

Il plaide pour *ravoir* son bien; er prozessirt, um sein Vermögen wieder zu bekommen.

SAVOIR, wissen, kennen (Verbe actif).

Indic. pr. Je sais, tu sais, il sait; nous savons, vous savez, ils savent. — *Rel.* Je savais, nous savions. — *Déf.* Je sus; nous sûmes. — *Fut.* Je saurai; nous saurons. — *Cond.* Je saurais; nous saurions. — *Impér.* Sache; sachons. — *Conj. pr.* Que je sache; que nous sachions. — *Imparf.* Que je susse; que nous sussions. — *Inf. pr.* Savoir. — *Part. pr.* Sachant. — *Part. pas.* Su, sue.

Es gibt im Französischen nur das Zeitwort savoir, das man in den Conjonctif setzen kann, ohne daß ihm ein anderes Zeitwort vorangehe; z. B.

Je ne *sache* personne qu'on puisse lui comparer; ich kenne Niemand, mit dem man ihn vergleichen könnte.

Est-il venu quelqu'un? — Non pas *que je sache*; ist Jemand gekommen? — So viel ich weiß, nicht.

Bemerk. — Man gebraucht oft im verneinenden Sinne das Conditionnel: *je ne saurais*, statt des Présent de l'indicatif: *je ne puis*, was nie geschehen darf, wenn der Satz bejahend ist.

Savoir regiert nur Sachen und nie Personen.

Auf savoir folgt nur ein Infinitiv, wenn es viel Mühe kostet, etwas zu thun; z. B.

J'*ai su* vaincre et régner; ich habe zu siegen und zu regieren gewußt.

SEOIR, anstehen, sitzen (Verbe neutre et défectif).

Dieses Zeitwort ist nur im Participe présent: *séant*, gebräuchlich.

Séant ist manchmal zeitwörtliches Beiwort; das nicht mehr gebräuchliche Participe passé: *sis*, *sise* wird jetzt als Eigenschaftswort angewendet.

Seoir, in der Bedeutung: anständig sein, kleiden, ist nur in der dritten Person der Einheit oder Mehrheit folgender Zeiten gebräuchlich.

Indic. pr. Il siéed; ils sient. — ***Relat.*** Il séyait. — ***Fut.*** Il siéra. — ***Condit.*** Il siérait. — ***Conj. pr.*** Qu'il siée; qu'ils siéent. — (der ***Infin.*** iſt nicht gebräuchlich). — ***Partic. prés.*** séyant. — Es hat keine zuſammengeſetzten Zeiten; in dieſer Bedeutung wird es auch unperſönlich angewendet.

SURSEOIR, aufſchieben (Verbe actif et neutre).

Ind. pr. Je sursois, tu sursois, il sursoit; nous sursoyons; vous sursoyez, ils sursoient. — ***Relat.*** Je sursoyais; nous sursoyions. — ***Déf.*** Je sursis; nous sursîmes. — ***Fut.*** Je surseoirai; nous surseoirons. — ***Cond.*** Je surseoirais; nous surseoirions. — ***Impér.*** Surseois; sursoyons. — ***Conj. pr.*** Que je sursoie; que nous sursoyions. — ***Imparf.*** Que je sursisse; que nous sursissions. — ***Inf. pr.*** Surseoir. — ***Part. pr.*** Sursoyant. — ***Part. pas.*** Sursis, sursise.

Es wird blos von gerichtlichen Rechtsgängen geſagt; z. B.

On a ***sursis*** toutes les affaires; man hat alle Verhandlungen aufgeſchoben.

Il a voulu faire ***surseoir*** le jugement du procès; er hat das Urtheil des Prozeſſes verſchieben laſſen wollen.

Wenn es in demſelben Sinne als gerichtlicher Ausdruck angewendet wird, ſo iſt es neutral, wird in den zuſammengeſetzten Zeiten mit être konſtruirt, und regiert den Dativ; z. B.

Il ***sera sursi à l'***exécution de cette affaire; man wird die Vollziehung des Spruches aufſchieben.

SOULOIR, pflegen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt veraltet; es hat nur den Relatif, in der dritten Perſon der Einzahl: il, elle soulait.

VALOIR, taugen, gelten, werth ſein (Verbe neutre et défectif).

Ind. pr. Je vaux, tu vaux, il vaut; nous valons, vous valez, ils valent. — ***Relat.*** Je valais; nous valions. — ***Déf.*** Je valus; nous valûmes. — ***Fut.*** Je vaudrai; nous vaudrons. — ***Condit.*** Je vaudrais; nous vaudrions. — ***Impér.*** fehlt. — ***Conj. pr.*** Que je vaille; que nous valions. — ***Imparf.*** Que je valusse; que nous valussions. —

Inf. pr. Valoir. — *Part. pr.* Valant. — *Part. pas.* Valu.

Die zusammengesetzten Zeiten nehmen avoir. — Eben so konjugirt man: équivaloir, gleichen Werth haben, und revaloir, wieder vergelten.

Équivaloir ist im Infinitiv wenig gebräuchlich, und regiert den Dativ; z. B.

Une once d'or *équivaut à* quinze onces d'argent; eine Unze Gold ist soviel werth als 15 Unzen Silber.

Was revaloir betrifft, so wird es gewöhnlich im schlimmen Sinne gesagt, und meistens mit dem Fürworte le oder cela angewendet; z. B.

Il m'a désobligé, je saurai *le* lui *revaloir*; er ist mir unartig begegnet, ich werde es ihm wieder zu vergelten wissen.

Je lui *revaudrai cela*; ich werde es ihm wieder vergelten.

Bemerk. — Valoir, in der Bedeutung: verschaffen, einbringen, ist actif, und das Participe passé: *valu* ist alsdann veränderlich. Siehe das Kapitel der Participes.

VOIR, sehen (Verbe actif).

Indic. pr. Je vois, tu vois, il voit; nous voyons, vous voyez, ils voient. — *Relat.* Je voyais; nous voyions. — *Déf.* Je vis; nous vîmes. — *Fut.* Je verrai; nous verrons. — *Condit.* Je verrais; nous verrions. — *Impérat.* Vois; voyons. — *Conj. pr.* Que je voie; que nous voyions. — *Imparf.* Que je visse; que nous vissions. — *Infin. pr.* Voir. — *Partic. pr.* Voyant. — *Partic. pas.* Vu, vue.

Eben so konjugire man: entrevoir, flüchtig sehen; revoir, wieder sehen; prévoir, vorhersehen.

Der Futur von prévoir macht: *je prévoirai; nous prévoirons*; und der Condit. *Je prévoirais; nous prévoirions.*

VOULOIR, wollen (Verbe actif, neutre et défectif).

Indic. pr. Je veux, tu veux, il veut; nous voulons, vous voulez, ils veulent. — *Relat.* Je voulais; nous voulions. — *Déf.* Je voulus; nous voulûmes. — *Fut.* Je voudrai; nous voudrons. — *Condit.* Je voudrais; nous

voudrions. — *Conj. pr.* Que je veuille; que nous voulions. — *Imparf.* Que je voulusse; que nous voulussions. — *Inf. pr.* Vouloir. — *Part. pr.* Voulant. — *Part. pas.* Voulu, voulue.

Anmerk. — Mehre französische Schriftsteller haben veuillez als zweite Person der Mehrheit des Impératif angewendet, was auch der Sprachgebrauch angenommen hat.

Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der vierten Konjugation.

(Verbes irréguliers et défectifs de la quatrième conjugaison).

§. 148.

ABSOUDRE, losſprechen (Verbe actif et défectif).

Ind. pr. J'absous, tu absons, il absout; nous absolvons, vous absolvez, ils absolvent. — *Relat.* J'absolvais; nous absolvions. — *Déf.* fehlt. — *Fut.* J'absoudrai; nous absoudrons. — *Cond.* J'absoudrais; nous absoudrions. — *Impér.* Absous; absolvons. — *Conj. pr.* Que j'absolve; que nous absolvions. — *Imparf.* fehlt. — *Inf. pr.* Absoudre. — *Part. pr.* Absolvant. — *Part. pas.* Absous, absoute.

ABSTRAIRE, abſondern (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt wenig gebräuchlich; man ſagt gewöhnlicher: faire abstraction de quelque chose. Abstraire gebraucht man jedoch ſehr gut in den zuſammengeſetzten Zeiten, und im Participe passé: *abstrait.*

ACCROIRE, weiß machen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv gebräuchlich, und zwar nur mit dem Zeitworte faire, das man vorſetzt und allein abwandelt, indem man den Infinitiv accroire in allen Zeiten unverändert läßt.

ACCROÎTRE, zunehmen (Verbe actif et neutre).

Dieſes Zeitwort konjugirt man nach croître.

ADMETTRE, zulaſſen (Verbe actif).

Dieſes Zeitwort hat die nämliche Konjugationsform wie mettre.

ATTRAIRE, anlocken (Verbe actif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv gebräuchlich; z. B.

Le sel est bon pour *attraire* les pigeons; das Salz iſt gut, um die Tauben anzulocken.

ATTEINDRE, einholen (Verbe actif et neutre), geht wie peindre; ſiehe dieſe Konjugation.

BATTRE, ſchlagen (Verbe actif).

Indicat. pr. Je bats, tu bats, il bat; nous battons, vous battez, ils battent. — *Relat.* Je battais; nous battions. — *Déf.* Je battis; nous battîmes. — *Fut.* Je battrai; nous battrons. — *Cond.* Je battrais; nous battrions. — *Impér.* Bats, battons. — *Conj. pr.* Que je batte; que nous battions. — *Imparf.* Que je battisse; que nous battissions. — *Inf. pr.* Battre. — *Part. pr.* Battant. — *Part. pas.* Battu, battue.

Eben ſo konjugire man: Abattre, herabſchlagen; combattre, bekämpfen; débattre, über etwas ſtreiten; s'ébattre, ſich beluſtigen; rabattre, niederſchlagen, und rebattre, wiederholt ſchlagen.

BOIRE, trinken (Verbe actif)

Ind. pr. Je bois, tu bois, il boit; nous buvons; vous buvez, ils boivent. — *Relat.* Je buvais; nous buvions. — *Déf.* Je bus; nous bûmes. — *Fut.* Je boirai; nous boirons. — *Cond.* Je boirais; nous boirions. — *Impér.* Bois, buvons. — *Conj. pr.* Que je boive; que nous buvions. — *Imparf.* Que je busse; que nous bussions. — *Inf. pr.* Boire. — *Part. pr.* Buvant. — *Part. pas.* Bu, bue.

IMBOIRE iſt nur im Participe passé: *imbu*, eingenommen, gebräuchlich.

BRAIRE, yanen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv, in den dritten Perſonen des Présent de l'indicatif, des Futur und des Conditionnel, gebräuchlich.

Indic. pr. Il brait; ils braient. — *Fut.* Il braira; ils brairont. — *Cond.* Il brairait; ils brairaient. — *Inf. pr.* Braire.

BRUIRE, brauſen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv, und in den dritten Perſonen des Relatif gebräuchlich.

Rel. Il bruyait; ils bruyaient. —

In allen anderen Zeiten gebraucht man: faire du bruit, Geräuſch machen.

Bruire hat weder Participe passé, noch zuſammengeſetzte Zeiten. Der Ausdruck: *bruyant* iſt durchaus nicht participe présent dieſes Zeitwortes, ſondern es iſt nur als Eigenſchaftswort gebräuchlich.

CEINDRE, umgürten (Verbe actif).

Siehe die Konjugation des Zeitwortes peindre.

CIRCONCIRE, beſchneiden (Verbe actif et défectif).

Indicat. pr. Je circoncis, tu circoncis, il circoncit; nous circoncisons, vous circoncisez, ils circoncisent. — *Relat.* fehlt. — *Déf.* Je cironcis; nous circoncîmes. — *Fut.* Je circoncirai; nous circoncirons. — *Cond.* Je circoncirais; nous circoncirions. — *Impér.* Circoncis; circoncisons. — *Conj. pr.* Que je circoncise; que nous circoncisions. — *Imparf.* fehlt. — *Inf. pr.* Circoncire. — *Part. pr.* fehlt. — *Part. pas.* Circoncis, circoncise.

CLORE, verſchließen (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort hat nur vier einfache Zeiten.

Indic. pr. Je clos, tu clos, il clôt; keine Mehrheit. — *Fut.* Je clorai; nous clorons. — *Condit. pr.* Je clorais; nous clorions. — *Part. pas.* Clos, close; und daher auch alle zuſammengeſetzten Zeiten.

Clore gebraucht man ſehr häufig mit dem Zeitworte faire.

Enclore, einſchließen, wird eben ſo konjugirt.

CONCLURE. ſchließen (Verbe actif).

Indic. pr. Je conclus, tu conclus, il conclut; nous concluons, vous concluez, ils concluent. — *Rel.* Je con-

cluais; nous concluïons. — *Déf.* Je conclus; nous conclûmes. — *Fut.* Je conclurai; nous conclurons. — *Cond.* Je conclurais; nous conclurions. — *Impér.* Conclus; concluons. — *Conj. pr.* Que je conclue; que nous concluïons. — *Imparf.* Que je conclusse; que nous conclussions. — *Inf. pr.* Conclure. — *Part. pr.* Concluant. — *Part. pas.* Conclu, conclue.

CONFIRE, einmachen (Verbe actif et défectif).

Indic. pr. Je confis, tu confis, il confit; nous confisons, vous confisez, ils confisent. — *Relat.* Je confisais; nous confisions. — *Déf.* Je confis; nous confîmes. — *Fut.* Je confirai; nous confirons. — *Cond.* Je confirais; nous confirions. — *Impér.* Confis; confisons. — *Conj. pr.* Que je confise; que nous confisions. — *Imparf.* fehlt. — *Inf. pr.* Confire. — *Part. pr.* Confisant. — *Part. pas.* Confit, confite.

Man ſagt im Imparfait du Conjonctif, wenn dieſe Zeit erfordert wird: *que je fisse confire etc.*, und nicht: *que je confisse*, welchen letzteren Ausdruck die Akademie, Restaut, Demandre und Féraud nicht anerkennen.

CONNAÎTRE, kennen, erkennen (Verbe actif et neutre) geht wie paraître.

Es iſt actif in der Bedeutung kennen, und neutre in der Bedeutung: über etwas erkennen; in dieſem Sinne regiert es de, oder ein gleichbedeutendes Wort; als fürwörtliches Zeitwort hat es en oder à als Regime.

CONTREDIRE, widerſprechen (Verbe actif).

Siehe die Konjugation des Zeitwortes dire.

COUDRE, nähen (Verbe actif).

Indic. pr. Je couds, tu couds, il coud; nous cousons, vous cousez, ils cousent. — *Rel.* Je cousais; nous cousions. — *Déf.* Je cousis; nous cousîmes. — *Fut.* Je coudrai; nous coudrons. — *Cond.* Je coudrais; nous coudrions. — *Impérat.* Couds; cousons. — *Conj. pr.* Que je couse; que nous cousions. — *Imparf.* Que je cousisse; que nous cousissions. — *Inf. pr.* Coudre. — *Part. pr.* Cousant. — *Part. pas.* Cousu, cousue.

Découdre, auftrennen, und recoudre, wieder zunähen, werden eben ſo konjugirt.

CRAINDRE, fürchten (Verbe actif), wie peindre.

CROIRE, glauben (Verbe actif et neutre).

Indic. pr. Je crois, tu crois, il croit; nous croyons, vous croyez, ils croient. — *Relat.* Je croyais, nous croyions. — *Déf.* Je crus; nous crûmes. — *Fut.* Je croirai; nous croirons. — *Cond.* Je croirais; nous croirions. — *Impér.* Crois; croyons. — *Conj. pr.* Que je croie; que nous croyions. — *Imparf.* Que je crusse; que nous crussions. — *Inf. pr.* Croire. — *Part. pr.* Croyant. — *Part. pas.* Cru, crue.

Wenn es neutral iſt, ſo regiert es die Präpoſition à oder en.

CROÎTRE, wachſen (Verbe neutre).

Indic. pr. Je croîs, tu croîs, il croît; nous croissons, vous croissez, ils croissent. — *Relat.* Je croissais, nous croissions. — *Déf.* Je crûs; nous crûmes. — *Fut.* Je croîtrai; nous croîtrons. — *Condit.* Je croîtrais; nous croîtrions. — *Impérat.* Crois; croissons. — *Conj. pr.* Que je croisse; que nous croissions. — *Imparf.* Que je crûsse; que nous crûssions. — *Inf. pr.* Croître. — *Part. pr.* Croissant. — *Part. pas.* Crû, crûe.

Dieſes Zeitwort verlangt in den zuſammengeſetzten Zeiten avoir, wenn es die Handlung, und être, wenn es den Zuſtand ausdrückt.

Accroître, zunehmen, und décroître, abnehmen, werden auch ſo konjugirt.

DIRE, ſagen (Verbe actif).

Indic. pr. Je dis, tu dis, il dit; nous disons, vous dites, ils disent. — *Relat.* Je disais; nous disions. — *Déf.* Je dis; nous dîmes. — *Fut.* Je dirai; nous dirons. — *Cond.* Je dirais; nous dirions. — *Impér.* Dis; disons. — *Conj. pr.* Que je dise; que nous disions. — *Imparf.* Que je disse; que nous dissions. — *Inf. pr.* Disant. — *Part. pas.* Dit, dite.

Das Zeitwort redire geht ganz wie dire. Die Zeitwörter contredire widerſprechen; dédire, widerſprechen; interdire, verbieten, entſetzen; médire, läſtern; prédire, weiſſagen, konjugirt man auch ſo; nur die zweite Perſon der Mehrheit des Présent de l'indicatif und des Impératif iſt ausgenommen, welche machen: vous contredisez; vous dédisez; vous interdisez; vous médisez; vous prédisez; *Impérat.* contredisez; dédisez, etc.

Dire regiert manchmal die Präpoſition de vor einem Hauptworte; z. B.

On eût *dit d'un* fou; man hätte ihn für einen Narren gehalten.

Dire wird manchmal fürwörtlich angewendet, und bedeutet alsdann: ſich ausgeben . . . für; z. B.

Il *se disait* marchand et n'était qu'un fripon; er gab ſich für einen Kaufmann aus, und war nur ein Gauner.

Das Zeitwort maudire, fluchen, obgleich es ein zuſammengeſetztes Zeitwort von dire iſt, wird auf folgende Art konjugirt:

Indic. pr. Je maudis etc, nous maudissons, vous maudissez, ils maudissent. — *Relat.* Je maudissais; nous maudissions. — *Impér.* Maudissons; maudissez. — *Conj. pr.* Que je maudisse; que nous maudissions. — *Part. pr.* Maudissant.

In allen anderen Zeiten geht es wie dire.

DISSOUDRE, auflöſen (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort wird wie absoudre, das weder einen Défini, noch den Imparfait du Conjonctif hat, konjugirt.

ÉCLÔRE, aufbrechen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort wird von einigen Thieren geſagt, wie von Vögeln, Inſekten, welche aus einem Ei entſtehen; auch von Blumen und manchmal figürlich von moraliſchen Sachen. Es iſt nur gebräuchlich in den dritten Perſonen des Pr. de l'ind. *il éclôt*; *ils éclôsent*; des Fut. *il éclôra*; *ils éclôront*; des Cond. *il éclôrait*; *ils éclôraient*; des Prés. du Conj. *qu'il éclôse*; *qu'ils éclôsent*; im Infin. *éclore*; im Partic. passé: *éclos*, *éclose*; und endlich in allen zuſammengeſetzten Zeiten, welche mit être konſtruirt werden.

ÉCRIRE, ſchreiben (Verbe actif).

Indic. pr. J' écris, tu écris, il écrit; nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. — ***Relat.*** J' écrivais; nous écrivions. — ***Déf.*** J' écrivis; nous écrivîmes. — ***Futur:*** J' écrirai; nous écrirons. — ***Cond.*** J' écrirais; nous écririons. — ***Impérat.*** Écris; écrivons. — ***Conj. pr.*** Que j' écrive; que nous écrivions. — ***Imparf.*** Que j' écrivisse; que nous écrivissions. — ***Inf. pr.*** Écrire. — ***Part. pr.*** Écrivant. — ***Part. pas.*** Écrit, écrite.

Man konjugire eben ſo: circonscrire, beſchreiben; décrire, beſchreiben; inscrire, einſchreiben; prescrire, vorſchreiben; proscrire, ächten; récrire, von Neuem ſchreiben; souscrire, unterſchreiben; transcrire, eintragen.

S'ENSUIVRE, nachfolgen (Verbe pronominal), geht wie suivre.

EXCLURE, ausſchließen (Verbe actif), geht wie conclure.

FAIRE, machen, thun *) (Verbe actif).

Indic. pr. Je fais, tu fais, il fait; nous faisons, vous faites, ils font. — ***Relat.*** Je faisais; nous faisions. — ***Déf.*** Je fis; nous fîmes. — ***Fut.*** Je ferai; nous ferons. — ***Cond.*** Je ferais; nous ferions. — ***Impér.*** Fais; faisons. — ***Conj. pr.*** Que je fasse; que nous fassions. — ***Imparf.*** Que je fisse; que nous fissions. — ***Inf. pr.*** Faire. — ***Part. pr.*** Faisant. — ***Part. pas.*** Fait, faite.

Eben ſo konjugirt man: contrefaire, nachahmen; défaire, wieder abmachen; refaire, wieder machen; satisfaire, befriedigen, und surfaire, überbieten.

---

*) Laſſen wird auch durch faire überſetzt, wenn es bedeutet: machen, daß etwas geſchieht; z. B. rufen laſſen, *faire* appeler; ſagen laſſen, *faire* dire; machen laſſen, *faire* faire; kommen laſſen, *faire* venir, etc.; bedeutet es aber: erlauben, geſtatten, nicht hindern, ſo muß man laſſen durch laisser überſetzen; z. B. *laissez*-moi en repos; laſſen Sie mich in Ruhe; — *laissez* le dormir; laſſen Sie ihn ſchlafen. — Machen, verbunden mit einem Beiworte, wird durch rendre gegeben.

Forfaire, pflichtwidrig handeln, verbe neutre et défectif, geht wie faire; ist aber nur in dem Infinitiv und in den zusammengesetzten Zeiten gebräuchlich, und regiert den Dativ.

Malfaire, Böses thun, verbe neutre et défectif, geht auch wie faire, und ist nur im Infinitiv, im Partic. passé, und daher in allen zusammengesetzten Zeiten, die mit avoir konstruirt werden, gebräuchlich.

FEINDRE, verstellen (Verbe actif et neutre), geht wie peindre.

FRIRE, braten, backen (Verbe actif et défectif).

Dieses Zeitwort ist nur gebräuchlich in der Einheit des Présent de l'indicatif: *je fris, tu fris, il frit;* im Futur: *je frirai,* ꝛc. im Condit. *je frirais,* ꝛc. in der zweiten Person des Impér. *fris;* und in den vom Partic. *frit, frite;* gebildeten Zeiten.

Um das Zeitwort aber in den fehlenden Zeiten anwenden zu können, bedient man sich des Zeitwortes faire: nous *faisons* frire, wir backen; je *faisais* frire, ich backte; ꝛc.

LIRE, lesen (Verbe actif).

Indic. pr. Je lis, tu lis, il lit; nous lisons, vous lisez, ils lisent. — ***Relat.*** Je lisais, nous lisions. — ***Déf.*** Je lus; nous lûmes. — ***Fut.*** Je lirai; nous lirons. — ***Cond.*** Je lirais; nous lirions. — ***Impér.*** Lis; lisons. — ***Conj. pr.*** Que je lise; que nous lisions. — ***Imparf.*** Que je lusse; que nous lussions. — ***Infin. pr.*** Lire. — ***Part. pr.*** Lisant. — ***Part. pas.*** Lu, lue.

Die Zeitwörter: élire, erwählen; réélire, von Neuem wählen, und relire, wieder lesen, werden auf dieselbe Art konjugirt.

LUIRE, leuchten (Verbe neutre et défectif).

Indic. pr. Je luis, tu luis, il luit; nous luisons, vous luisez, il luisent. — ***Relat.*** Je luisais; nous luisions. — ***Déf.*** fehlt. — ***Fut.*** Je luirai; nous luirons. — ***Condit.*** Je luirais; nous luirions. — ***Impérat.*** fehlt. — ***Conj. pr.*** Que je luise; que nous luisions. — ***Imparf.*** fehlt. —

Inf. pr. Luire. — ***Partic. pr.*** Luisant. — ***Part. pas.*** Lui (ohne féminin).

Eben ſo konjugirt man: reluire, glänzen.

MAUDIRE, fluchen (Verbe actif).

Siehe Seite 650. die Konjugation von dire, und die dazu gehörenden Bemerkungen.

METTRE, legen, ſetzen, ſtellen (Verbe actif).

Indic. pr. Je mets, tu mets, il met; nous mettons, vous mettez, ils mettent. --- ***Relat.*** Je mettais; nous mettions. --- ***Déf.*** Je mis; nous mîmes. --- ***Fut.*** Je mettrai; nous mettrons. — ***Cond.*** Je mettrais; nous mettrions. — ***Impér.*** Mets; mettons. — ***Conj. pr.*** Que je mette; que nous mettions. — ***Imparf.*** Que je misse; que nous missions. — ***Inf. pr.*** Mettre. — ***Partic. pr.*** Mettant. — ***Part. pas.*** Mis, mise.

Admettre, zulaſſen; commettre, begehen; permettre, erlauben; soumettre, unterwerfen, ꝛc. werden eben ſo konjugirt.

MOUDRE, mahlen (Verbe actif).

Indic. pr. Je mouds, tu mouds, il moud; nous moulons, vous moulez, il moulent. — ***Rel.*** Je moulais; nous moulions. — ***Déf.*** Je moulus; nous moulûmes. — ***Fut.*** Je moudrai; nous moudrons. — ***Cond.*** Je moudrais; nous moudrions. — ***Impér.*** Mouds; moulons. — ***Conj. pr.*** Que je moule; que nous moulions. — ***Imparf.*** Que je moulusse; que nous moulussions. — ***Inf. pr.*** Moudre. — ***Part. pr.*** Moulant. — ***Part. pas.*** Moulu, moulue.

Émoudre, ſchleifen, und remoudre, noch einmal mahlen, werden eben ſo konjugirt.

NAÎTRE, geboren werden (Verbe neutre).

Indicatif pr. Je nais, tu nais, il naît; nous naissons, vous naissez, ils naissent. — ***Relatif:*** Je naissais; nous naissions. — ***Déf.*** Je naquis; nous naquîmes. — ***Fut.*** Je naîtrai; nous naîtrons. — ***Condition.*** Je naîtrais; nous naîtrions. — ***Impér.*** Nais; naissons. — ***Conj. pr.*** Que je naisse; que nous naissions. — ***Imparf.*** Que je

naquisse; que nous naquissions. — *Inf. pr.* Naître. — *Part. pr.* Naissant. — *Part. pas.* Né, née.

Eben ſo: renaître, auf's Neue entſtehen, nachwachſen.

NUIRE, ſchaden (Verbe neutre).

Indic. pr. Je nuis, tu nuis, il nuit; nous nuisons, vous nuisez, ils nuisent. — *Relat.* Je nuisais; nous nuisions. — *Déf.* Je nuisis; nous nuisîmes. — *Fut.* Je nuirai; nous nuirons. — *Cond.* Je nuirais; nous nuirions. — *Impér.* Nuis; nuisons. — *Conj. pr.* Que je nuise; que nous nuisions. — *Imparf.* Que je nuisisse, que nous nuisissions. — *Inf. pr.* Nuire. — *Part. pr.* Nuisant. — *Part. pas.* Nui (ohne féminin).

Die zuſammengeſetzten Zeiten werden mit avoir gebildet.

Instruire, unterrichten, wird eben ſo konjugirt.

OINDRE, ſalben (Verbe actif).

Indic. pr. J'oins, tu oins, il oint; nous oignons, vous oignez, ils oignent. — *Rel.* J'oignais; nous oignions. — *Déf.* J'oignis; nous oignîmes. — *Fut.* J'oindrai, nous oindrons. — *Cond.* J'oindrais; nous oindrions. *Impér.* Oins; oignons. — *Conj. pr.* Que j'oigne; que nous oignions. — *Imparf.* Que j'oignisse; que nous oignissions. — *Inf. pr.* Oindre. — *Part. pr.* Oignant. — *Part. pas.* Oint, ointe.

PAÎTRE, weiden (Verbe actif et défectif).

Indic. pr. Je pais, tu pais, il paît; nous paissons, vous paissez, ils paissent. — *Rel.* Je paissais; nous paissions. — *Déf.* fehlt. — *Fut.* Je paîtrai; nous paîtrons. — *Cond.* Je paîtrais; nous paîtrions. — *Impér.* Pais; paissons. — *Conj. pr.* Que je paisse; que nous paissions. — *Imparf.* fehlt. — *Inf. pr.* Paître. — *Part. pr.* Paissant. — *Part. pas.* Pû.

Das Participe passé iſt nur als Ausdruck der Falkenierkunſt gebräuchlich; deßgleichen die zuſammengeſetzten Zeiten.

Es wird auch neutral angewendet.

Repaître, Nahrung zu ſich nehmen, verbe neutre, wird eben ſo konjugirt; es hat jedoch einen Défini: *je repus; nous repûmes*; und einen Imparfait du Conj. *Que je repusse; que nous repussions*; im figürlichen Sinne iſt es fürwörtlich und actif; als fürwörtliches Zeitwort regiert es de.

PARAÎTRE, erſcheinen, ſcheinen (Verbe neutre et défectif).

Indic. pr. Je parais, tu parais, il paraît; nous paraissons, vous paraissez, ils paraissent. — ***Rel.*** Je paraissais; nous paraissions. — ***Déf.*** Je parus; nous parûmes. — ***Fut.*** Je paraîtrai; nous paraîtrons. — ***Cond.*** Je paraîtrais; nous paraîtrions. — ***Impér.*** Parais; paraissons. — ***Conj. pr.*** Que je paraisse; que nous paraissions. — ***Imparf.*** Que je parusse; que nous parussions. — ***Infin. pr.*** Paraître. — ***Part. pr.*** Paraissant. — ***Part. pas.*** Paru (ohne féminin).

Apparaître, erſcheinen; comparaître, erſcheinen; connaître, kennen; disparaître, verſchwinden; reconnaître, erkennen; reparaître, noch einmal erſcheinen; werden eben ſo konjugirt.

PEINDRE, malen (Verbe actif).

Indic. pr. Je peins, tu peins, il peint; nous peignons, vous peignez, ils peignent. — ***Rel.*** Je peignais; nous peignions. — ***Déf.*** Je peignis; nous peignîmes. — ***Fut.*** Je peindrai; nous peindrons. — ***Condit.*** Je peindrais; nous peindrions. — ***Impér.*** Peins; peignons. — ***Conj. pr.*** Que je peigne; que nous peignions. — ***Imparf.*** Que je peignisse; que nous peignissions. — ***Inf. pr.*** Peindre. — ***Part. pr.*** Peignant. — ***Part. pas.*** Peint, peinte.

Eben ſo werden konjugirt: astreindre, binden; atteindre, einholen; ceindre, gürten; feindre, vorgeben; überhaupt alle Zeitwörter, deren Endung aindre, eindre, oindre, iſt.

POINDRE, ſtechen, anbrechen (Verbe actif et neutre).

In der Bedeutung ſtechen iſt es actif; und iſt nur in folgenden und ähnlichen Sätzen gebräuchlich.

Oignez vilain, il vous ***poindra***; ***poignez*** vilain, il vous oindra; auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil;

— in diesem Sinne wird es nur mehr in der marotischen und possierlichen Schreibart angewendet.

Wenn es neutre ist, in der Bedeutung anbrechen, hervorkeimen, so ist es nur im Infinitiv und im Futur gebräuchlich.

PLAIRE, gefallen (Verbe neutre).

Indic. pr. Je plais, tu plais, il plaît; nous plaisons, vous plaisez, ils plaisent. — *Relat.* Je plaisais; nous plaisions. — *Déf.* Je plus; nous plûmes. — *Fut.* Je plairai; nous plairons. — *Cond.* Je plairais; nous plairions. — *Impér.* Plais; plaisons. — *Conj. pr.* Que je plaise; que nous plaisions. — *Imparf.* Que je plusse; que nous plussions. — *Infin. pr.* Plaire. — *Part. pr.* Plaisant. — *Part. pas.* Plu.

Dieses Zeitwort regiert vor einem darauffolgenden Infinitiv die Präposition de.

Anmerkung über *ce qu'il plaît* und *ce qui plaît.*

Ce qu'il te plaît und ce qui te plaît haben nicht einerlei Bedeutung. Wenn uns Jemand mehre Gegenstände anbietet, soll man ihm antworten:

Donnez-moi *ce qu'il* vous plaira, oder donnez-moi *ce qui* vous plaira?

Erklärung.

Man sagt: *ce qu'il vous plaira*, wenn man aus Zierlichkeit einige Wörter ausläßt, welche darunter verstanden werden; und es bedeutet: was Sie wollen; in ce qui vous plaira findet keine Elipse Statt, und es bedeutet: was Ihnen angenehm sein wird.

Beispiele der ersten Analogie.	Beispiele der zweiten Analogie.
Donnez-moi *ce qu'il vous plaira*; geben Sie mir, was Ihnen beliebt (was Sie wollen).	Les enfants bien élevés font tout *ce qui plaît* à leurs parents; die gut erzogenen Kinder thun alles, was ihren Eltern gefällt, was ihnen angenehm ist.
Mon père fait tout *ce qu'il lui plaît*; mein Vater	

thut, was ihm gefällt (was er will).

Je vous procurerai tous les plaisirs *qu'il vous plaira*; ich werde Ihnen alle Vergnügungen verschaffen, welche Sie wünschen (welche Sie verlangen); ꝛc.

Je ne ferai *) que *ce qui vous plaira*; ich werde nur thun, was Ihnen Vergnügen macht.

Je ne vous enverrai que *ce qui vous plaira*; ich werde Ihnen nur schicken, was Ihnen Vergnügen macht; ꝛc.

Redensarten mit *plaire*.

À Dieu ne *plaise!* behüte Gott! — Cela va comme il *plaît* à Dieu, das geht bunt zu. — Cela vous *plaît* à dire, Sie belieben zu scherzen. — Être auprès de quelqu'un à *plaît-il maître*, bei einem den gehorsamen Diener machen. — *Plaise* à votre Excellence, Eure Excellenz geruhen. — *Plaît-il?* was beliebt Ihnen? — S'il vous *plaît*, wenn es Ihnen gefällig ist.

NB. Ne vous en déplaise heißt: nehmen Sie es nicht übel.

Anmerk. — Als unpersönliches Zeitwort hat plaire den Infinitiv mit der Präposition de nach sich; z. B. Il lui a plu *de* m'*honorer* d'une visite; es hat ihm beliebt, mich mit einem Besuche zu beehren.

Wenn plaire als fürwörtliches Zeitwort angewendet ist (se plaire), so bedeutet es: gefallen, Vergnügen finden an einem Orte, an einer Handlung, und wird gebraucht, wenn man von Thieren, die sich gern an einem Orte aufhalten, und von Pflanzen, die an einem Orte gut fortkommen, redet; in diesem Falle wird se plaire immer en oder dans nach sich haben. Bedeutet se plaire aber: gern mit Jemanden umgehen, so hat es die Präposition avec nach sich. Dieses Zeitwort wird wie die unpersönlichen Zeitwörter konjugirt; ausgenommen im participe passé, das immer unveränderlich ist, weil es ein zufällig fürwörtliches Zeitwort ist. Der Infinitiv nach se plaire hat immer die Präposition à vor sich.

Beispiele: Le gibier *se plaît dans* les taillis; das Wildpret hält sich gern im Schlagholze auf. — La vigne

---

*) Wenn ein futur vor plaire steht, so muß dasselbe gleichfalls im futur stehen.

se plaît dans les terrains pierreux; der Weinſtock wächſt gern in ſteinigtem Boden. — Chacun *se plaît avec* les gens de son espèce; Jedermann geht gern mit ſeines Gleichen um. — Ma soeur *se plaît* à Paris; meiner Schweſter gefällt es in Paris. --- Son ami *s'est plu* à m'obliger; es hat ſeinem Freunde gefallen, mir einen Dienſt zu erweiſen.

Anmerk. --- Aus den zwei letzten Beiſpielen wird man bemerkt haben, daß der deutſche Dativ, welcher die Perſon bezeichnet, im Franzöſiſchen ins Subjekt verwandelt iſt, und deßwegen an die Spitze des Satzes geſetzt wird.

PRÉDIRE, weiſſagen (Verbe actif).

Man ſehe die Anmerkung über prédire bei dire, Seite 651.

PRENDRE, nehmen (Verbe actif).

Indic. pr. Je prends, tu prends, il prend; nous prenons, vous prenez, ils prennent. — *Relat.* Je prenais; nous prenions. — *Déf.* Je pris; nous prîmes. — *Fut.* Je prendrai; nous prendrons. — *Condit.* Je prendrais; nous prendrions. — *Impératif:* Prends; prenons. — *Conj. pr.* Que je prenne; que nous prenions. — *Imparf.* Que je prisse; que nous prissions. — *Inf. pr.* Prendre. — *Part. pr.* Prenant. — *Part. pas.* Pris, prise.

Eben ſo wird konjugirt: apprendre, lernen; comprendre, begreifen; désaprendre, verlernen; entreprendre, unternehmen; rapprendre, wieder lernen; reprendre, wieder nehmen; surprendre, überraſchen.

In dieſen Zeitwörtern, ſo wie in prendre, muß das n, wenn ein ſtummes e darauffolgt, ſtets verdoppelt werden.

RÉSOUDRE, beſchließen (Verbe actif).

Indic. pr. Je résous, tu résous, il résout; nous résolvons, vous résolvez, ils résolvent. — *Relat.* Je résolvais; nous résolvions. — *Déf.* Je résolus; nous résolûmes. — *Fut.* Je résoudrai; nous résoudrons. — *Condit. pr.* Je résoudrais; nous résoudrions. — *Impér.* Résous; résolvons. — *Conj. pr.* Que je résolve; que nous résolvions. *Imparf.* Que je résolusse; que nous résolussions. — *Inf.*

pr. Résoudre. — ***Part. pr.*** Résolvant. — ***Part. pas.*** Résolu, résolue.

In der Bedeutung auflöſen, hat das Participe passé: ***résous***, und iſt unveränderlich.

RIRE, lachen (Verbe neutre).

Indicat. pr. Je ris, tu ris, il rit; nous rions, vous riez, ils rient. — ***Relat.*** Je riais; nous riions. — ***Déf.*** Je ris; nous rîmes. — ***Fut.*** Je rirai; nous rirons. — ***Cond.*** Je rirais; nous ririons. — ***Impér.*** Ris; rions. — ***Conj. pr.*** Que je rie; que nous riions. — ***Imparf.*** Que je risse; que nous rissions. — ***Inf. pr.*** Rire. — ***Part. pr.*** Riant. — ***Part. pas.*** Ri (ohne féminin).

Sourire, lächeln, wird wie rire konjugirt.

SOURDRE, hervorquellen (Verbe neutre).

Es iſt nur im Infinitiv und in den dritten Perſonen des Présent de l'indicatif gebräuchlich.

SUFFIRE, genügen (Verbe neutre).

Indic. pr. Je suffis, tu suffis, il suffit; nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. — ***Relat.*** Je suffisais; nous suffisions. — ***Déf.*** Je suffis; nous suffîmes. — ***Fut.*** Je suffirai; nous suffirons. — ***Cond.*** Je suffirais; nous suffirions. — ***Impérat.*** Suffis; suffisons. — ***Conj. pr.*** Que je suffise; que nous suffisions. — ***Imparf.*** Que je suffisse; que nous suffissions. — ***Infinit. pr.*** Suffire. — ***Part. pr.*** Suffisant. — ***Part. pas.*** Suffi (ohne féminin).

SUIVRE, folgen (Verbe actif).

Indic. pr. Je suis, tu suis, il suit; nous suivons, vous suivez, ils suivent. — ***Relat.*** Je suivais; nous suivions — ***Déf.*** Je suivis; nous suivîmes. — ***Fut.*** Je suivrai; nous suivrons. — ***Cond.*** Je suivrais; nous suivrions. — ***Impér.*** Suis; suivons. — ***Conj. pr.*** Que je suive; que nous suivions. — ***Imparf.*** Que je suivisse; que nous suivissions. — ***Inf. pr.*** Suivre. — ***Part. pr.*** Suivant. — ***Part. pas.*** Suivi, suivie.

Poursuivre, verfolgen, und s'ensuivre, erfolgen, gehen wie suivre; das letztere iſt aber nur im Infinitiv, und

nur in der dritten Person der Einheit und der Mehrheit gebräuchlich; zu bemerken ist, daß die erste Silbe en, wie bei dem Zeitworte s'en aller, in den zusammengesetzten Zeiten immer vor das Hilfszeitwort gesetzt werden muß; in den einfachen Zeiten darf en nie von suivre getrennt sein.

SURVIVRE, überleben (Verbe neutre).

Siehe die Konjugation des Zeitwortes vivre.

TAIRE, verschweigen (Verbe actif).

Indic. pr. Je tais, tu tais, il tait; nous taisons, vous taisez, ils taisent. — ***Relat.*** Je taisais; nous taisions. — ***Déf.*** Je tus; nous tûmes. — ***Fut.*** Je tairai; nous tairons. — ***Cond.*** Je tairais; nous tairions. — ***Impér.*** Tais; taisons. — ***Conj. pr.*** Que je taise; que nous taisions. — ***Imparf.*** Que je tusse; que nous tussions. — ***Infin. pr.*** Taire. — ***Part. pr.*** Taisant. — ***Part. pas.*** Tû, tue.

Die weibliche Form des Participe passé wird selten angewendet. Dieses Zeitwort ist fürwörtlich, wenn es schweigen bedeutet.

TRAIRE, melken (Verbe actif et défectif).

Indic. pr. Je trais, tu trais, il trait; nous trayons, vous trayez, ils traient. — ***Relat.*** Je trayais; nous trayions. — ***Déf.*** fehlt. — ***Fut.*** Je trairai; nous trairons. — ***Cond.*** Je trairais; nous trairions. — ***Impér.*** Trais; trayons. — ***Conj. pr.*** Que je traie; que nous trayions. — ***Imparf.*** fehlt. — ***Infinit. pr.*** Traire. — ***Part. pr.*** Trayant. — ***Part. pas.*** Trait, traite.

Die Zeitwörter: distraire, abhalten; extraire, ausziehen; rentraire, anstoßen; retraire, wieder einlösen, und soustraire, unterschlagen, gehen wie traire.

VAINCRE, siegen (Verbe actif et défectif).

Indic. pr. Je vaines, tu vaincs, il vainc; nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. — ***Relat.*** Je vainquais; nous vainquions. — ***Déf.*** Je vainquis; nous vainquîmes. — ***Fut.*** Je vaincrai; nous vaincrons. — ***Cond.*** Je vaincrais; nous vaincrions. — ***Impér.*** Vaincs; vainquons. — ***Conj. pr.*** Que je vainque; que nous vain-

quions. — *Imparf.* Que je vainquisse; que nous vainquissions. — *Inf. pr.* Vaincre. — *Part. pr.* Vainquant. *Part. pas.* Vaincu, vaincue.

Das Participe passé wird oft als Hauptwort angewendet; z. B.

Les vaincus doivent obéir; die Besiegten müssen gehorchen.

Der Présent de l'indicatif in der Einheit, und der Relatif dürfen nur mit vieler Vorsicht angewendet werden.

VIVRE, leben (Verbe neutre).

Indic. pr. Je vis, tu vis, il vit; nous vivons, vous vivez, ils vivent. — *Relat.* Je vivais; nous vivions. — *Déf.* Je vécus; nous vécûmes. — *Fut.* Je vivrai; nous vivrons. — *Cond.* Je vivrais; nous vivrions. — *Impér.* Vis; vivons. — *Conj. pr.* Que je vive; que nous vivions. — *Imparf.* Que je vécusse; que nous vécussions. — *Inf. pr.* Vivre. — *Part. pr.* Vivant. — *Part. pas.* Vécu (ohne féminin).

Im eigentlichen Sinne regiert vivre die Präposition *de*; im figürlichen Sinne regiert es auch den Dativ und die Präposition dans.

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit avoir konstruirt.

Fünfzehntes Kapitel.

I. Abschnitt.

Ueber die Uebereinstimmung des Zeitwortes mit seinem Subjekte.

§. 149.

Das Zeitwort muß immer mit seinem Subjekte in Zahl und Person übereinstimmen; z. B.

La Philosophie triomphe aisément des maux passés; die Philosophie triumphirt leicht über vergangene Uebel.

Les lois veillent sur les crimes publics; die Gesetze wachen über die öffentlichen Verbrechen.

Erste Regel. — Wenn das Zeitwort zwei oder mehre Subjekte in der Einheit hat, es mögen nun Hauptwörter oder Fürwörter der dritten Person sein, so setzt man das Zeitwort in die dritte Person der Mehrheit; z. B.

Lui et *elle partiront* demain pour la campagne; er und sie werden morgen auf das Land reisen.

L'amour et *l'amitié sont* deux sentiments bien différents; Liebe und Freundschaft sind zwei sehr verschiedene Gefühle.

Zweite Regel. — Wenn zwei oder mehre Hauptwörter, welche nicht durch das Bindewort et verbunden sind, Subjekte eines Zeitwortes sind, so setzt man dieses in die Mehrheit; z. B.

Son ambition, son avarice sont connues de tout le monde; sein Ehrgeiz, sein Geiz sind jedermann bekannt.

Le père, la mère, les enfants furent massacrés sans pitié; der Vater, die Mutter, die Kinder wurden ohne Erbarmen niedergehauen.

Anmerk. a) --- Das Zeitwort richtet sich nach dem letzten Hauptworte, wenn die Hauptwörter-Subjekte eine Art Sinnverwandtschaft haben; weil alsdann Einheit im Gedanken ist; es muß daher auch das Zeitwort in der Einheit sein; z. B.

Dans tous les âges de la vie, *l'amour du travail, le goût de l'étude est* un bien; in jedem Lebensalter ist die Liebe zur Arbeit, der Geschmack für das Studieren ein Gut.

Sa douceur, son aménité le *fait* chérir de tous ceux qui le connaissent; seine Sanftmuth, seine Anmuth macht, daß er von allen, welche ihn kennen, geliebt wird.

NB. Die gleichbedeutenden Hauptwörter (Synonymes) dürfen im Französischen nie durch das Bindewort et verbunden werden.

Anmerk. b) --- Wenn von mehren Hauptwörtern das letzte mehr Kraft hat, oder von höherem Interresse ist, so richtet sich das Zeitwort nach diesem letzten; die

Hauptwörter dürfen aber nicht durch et verbunden werden; z. B.

Un seul mot, un soupir, *un coup d'oeil* nous *trahit*; ein einziges Wort, ein Seufzer, ein Blick verräth uns.

Louis, son fils, l'état, *l'Europe est* dans vos mains; Ludwig, sein Sohn, der Staat, Europa liegt in Euren Händen.

Steht das letzte Subjekt in der Mehrheit, so muß natürlich das Zeitwort auch in der Mehrheit stehen.

Dritte Regel. — Wenn sich das Zeitwort auf mehre Subjekte von verschiedenen Personen bezieht, so setzt man dasselbe in die Mehrheit, und es richtet sich nach der Person, welche den Vorrang hat; die erste hat den Vorrang vor der zweiten, und die zweite vor der dritten; z. B.

Vous et *moi*, *nous ignorons* ce qui se passe; Sie und ich, wir wissen nicht, was vorfällt.

Vous et lui, *vous êtes* content de votre sort; Sie und er, Sie sind beide mit ihrem Schicksale zufrieden.

Vierte Regel. — Wenn das Zeitwort zwei Subjekte der dritten Person hat, welche durch die Konjunktion ou, oder, verbunden sind, so steht es einem frei, das Zeitwort in die Einheit, oder in die Mehrheit zu setzen; z. B.

Mon père *ou* mon frère sont-ils arrivés oder est-il arrivé? ist mein Vater oder mein Bruder angekommen?

La douceur *ou* la force le *feront* oder le *fera*? Sanftmuth oder Gewalt wird es thun.

Es ist aber dennoch besser, wenn man das Zeitwort nach dem letzten Subjekte richtet.

Die Fürwörter l'un, l'autre, folgen, wenn sie durch die Konjunktion ou verbunden sind, derselben Regel; es ist daher besser, wenn man sagt:

L'un ou l'autre le *fera*, als: *l'un ou l'autre* le *feront*; der Eine oder der Andere wird es thun.

Sind aber die Subjekte von verschiedener Person, so setzt man das Zeitwort in die Mehrheit:

Lui *ou* moi vous le *dirons*; er oder ich werden es Ihnen sagen.

Vous *ou* nous *avons* raison; Sie oder wir haben Recht.

Elle *ou* vous *avez* menti; sie oder Ihr habet gelogen.

Wie aus vorstehenden Beispielen zu ersehen ist, so muß die Person, welche den Vorrang hat, unmittelbar vor dem Zeitworte stehen, das alsdann mit dieser Person übereinstimmt, und in die Mehrheit gesetzt wird.

Fünfte Regel. — Die Einheit wird, trotz den Mehrheiten, welche vorangehen, angewendet, wenn ein Ausdruck, wie: **chacun, personne, nul, rien, tout**, alle Hauptwörter in ein einziges vereint, oder wenn das entgegensetzende Bindewort **mais** vor dem letzten Hauptworte der Einheit steht; z. B.

Grands, riches, petits et pauvres, *personne (nul)* ne *peut* se soustraire à la mort; Große, Reiche, Kleine und Arme, Niemand (keiner) kann sich dem Tode entziehen.

Remords, crainte, périls, *rien* ne les *retient*; Gewissensbisse, Furcht, Gefahren, nichts hält sie zurück.

Non seulement toutes ses richesses et tous ses honneurs, *mais* toute sa vertu *s'évanouit*; nicht nur alle seine Reichthümer und alle seine Ehrenstellen, sondern auch all seine Tugend verschwindet.

Sechste Regel. — In den Sätzen, in welchen zwei Hauptwörter durch eines der Bindewörter: **de même que, aussi bien que, comme, non plus que, plutôt que, avec, ainsi que** (in der Bedeutung **de même que**, so wie), und andere ähnliche, verbunden sind, so findet die Uebereinstimmung mit dem ersten statt, weil dieß das Hauptwort ist, welches die Aufmerksamkeit besonders festhält; z. B.

L'envie, ***de même que*** toutes les autres passions, *est* peu compatible avec le bonheur; der Neid, ſo wie alle anderen Leidenſchaften, iſt mit dem Glücke wenig verträglich.

Ce ne sont point les honneurs, ***non plus que*** les richesses, qu'il a *désirés*; nicht Ehrenſtellen ſind es, auch nicht Reichthümer, welche er gewünſcht hat.

C'est sa gloire, ***plûtot que*** le bonheur de la nation, qu'il a *ambitionnée*; aus Ehrſucht hat er nach ſeinem Ruhme mehr als nach dem Glücke der Nation getrachtet.

Siebente Regel. — Wenn auf ein Theilſammelwort (**substantif collectif partitif**), oder auf ein Nebenwort der Menge die Präpoſition de und ein Hauptwort folgt, ſo ſtimmt das Eigenſchaftswort, das Fürwort, das Mittelwort und das Zeitwort, mit dieſem letzten Hauptworte überein, weil es den Hauptgedanken ausdrückt, den, welcher am meiſten die Aufmerkſamkeit einnimmt; z. B.

Une infinité de jeunes gens se ***perdent***; eine große Menge junger Leute richten ſich zu Grunde.

Peu d'***hommes raisonnent***, et tous veulent décider; wenig Menſchen urtheilen, und alle wollen entſcheiden.

Un nombre infini ***d'oiseaux faisaient*** retentir ces bocages; eine unendliche Anzahl Vögel machten dieſe Haine ertönen.

Anmerk. — Wenn das Collectif partitif: *la* plupart unumſchränkt angewendet wird, ſo ſetzt man das Zeitwort immer in die Mehrheit; z. B.

La plupart des gens ne *font* réflexion sur rien; die wenigſten Leute denken über etwas nach.

La plupart des troupes se ***débandèrent***; der größte Theil der Truppen lief auseinander.

Achte Regel. — Wenn auf das Sammelwort (**Collectif général**) die Präpoſition de und ein Nennwort folgt, ſo ſtimmt das Bei-, Für-, Mittel- und das Zeitwort mit dem **Collectif général** überein,

weil es einen völligen Begriff ausdrückt, unabhängig von dem Folgenden; z. B.

L'armée des infidèles *fut* entièrement détruite; die Armee der Unglaubigen wurde gänzlich vernichtet.

La pluralité des maîtres n'*est* pas bonne; der größte Theil der Lehrer ist nicht gut.

Il a fourni *le nombre* d'exemplaires *convenu*; er hat die übereingekommene Anzahl Exemplare geliefert.

II. Abschnitt.

Von dem Ergänzungsworte der Zeitwörter.

(Du Régime oder Complément des verbes.)

§. 150.

Was die Bedeutung eines Zeitwortes ergänzt, heißt sein **Régime** oder **Complément**; ohne dasselbe hätte es keinen vollkommenen Sinn; diese Bedeutung kann nun mittelbar oder unmittelbar ergänzt werden; es geht daraus hervor, daß es zwei Arten von **Régimes** gibt, von denen das eine unmittelbar, das andere mittelbar ist. Das unmittelbare Regime ist dasjenige, welches den Begriff des Zeitwortes näher bestimmt; es steht auf die Frage wen? von Personen, und was? von Sachen; z. B. **J'aime mes enfants**, ich liebe meine Kinder. Wen liebe ich? **mes enfants.** **J'aime l'étude**, ich liebe das Studieren. Was liebe ich? **l'étude.** — Aus diesen zwei Beispielen ersieht man, daß **mes enfants, l'étude**, unmittelbare **Régimes** (oder Akkusative) des Zeitwortes **aimer** sind.

Man nennt mittelbares Regime (**Regime indirect**) die Ergänzung eines Zeitwortes mittelst einer Präposition; dasselbe steht auf die Frage **de qui?** von wem? **à qui?** wem? **par qui?** durch wen? für Personen; und für Sachen auf die Frage **de quoi?** von was? **à quoi?** an was? **par quoi?** durch was? z. B. **Je parle de mon frère, de l'étude**; ich

rede von meinem Bruder, von dem Studium. Von wem, wovon rede ich? de mon frère, de l'étude. Je parle à mon frère, ich rede mit meinem Bruder. Mit wem rede ich? à mon frère. Je pense à l'étude, ich denke an das Studieren. An was denke ich? à l'étude. — De mon frère, à mon frère, de l'etude, à l'étude sind also mittelbare Regimen.

Anmerk. a) — Die Präposition wird oft blos des Wohlklangs wegen gesetzt; z. B.

Il n'a cessé *de* parler; er hat nicht aufgehört zu reden.

Il aime *à* dessiner; er zeichnet gern.

In diesen und ähnlichen Sätzen sind à parler, à dessiner unmittelbare Régimes.

Anmerk. b) — Es verhält sich eben so, wenn das Ergänzungswort im Theilsinne genommen ist; z. B.

Il a acquis *de la* gloire; er hat Ruhm erworben.
Il a *de* grandes richesses; er besitzt große Reichthümer.
Il a remporté *des* victoires; er hat Siege davon getragen; ꝛc.

Ein Zeitwort kann entweder ein Zeitwort im Infinitiv, oder ein Hauptwort, oder ein Fürwort als **Régime** haben; z. B.

Le jour allait *renaître*, et avec lui sa chaleur et toutes ses illusions; der Tag brach bald wieder an, und mit ihm seine Hitze und all seine Täuschungen.
Respectez *la vieillesse*; ehret das Alter.
Les yeux de l'amitié *se* trompent rarement; die Augen der Freundschaft trügen sich selten.

Bevor wir die besonderen Regeln dieser dreierlei **Régimes** geben, wollen wir untersuchen, welche **Régimes** die verschiedenen Arten der Zeitwörter verlangen.

1) Das **verbe actif** ist, wie schon gesagt worden, dasjenige, welches ein **Régime direct** hat, oder haben kann; z. B.

Il commandait *lès dragons*; er befehligte die Dragoner.

Auſſer dieſem **Régime** können gewiſſe **verbes actifs** auch ein mittelbares **Régime** haben; z. B.

Il a commandé *l'attaque à ses troupes*; er hat ſeinen Truppen befohlen, anzugreifen.

2) Das **verbe passif** hat ein Haupt- oder Fürwort, denen die Vorwörter **de** oder **par** vorhergehen, als **Régime**; z. B.

Il est aimé *de* tout le monde; er wird von jedermann geliebt.

Il a été coupé *par* morceaux; er iſt zu Stücken gehauen worden.

Anmerkung. — Man iſt ſehr oft wegen der Wahl dieſer beiden Vorwörter in Verlegenheit. Wir geben darüber folgende Regel; wenn ſie auch nicht ohne Ausnahme iſt, ſo iſt ſie wenigſtens ſehr anwendbar. Iſt von einem Gefühle, einer Leidenſchaft, kurz, von einer Wirkung der Seele die Rede, ſo muß man die Präpoſition de gebrauchen; z. B.

La femme sage est estimée *de* tous ceux qui la connaissent; die kluge Frau iſt von allen, welche ſie kennen, geachtet.

Iſt dagegen nicht von einer Leidenſchaft, einem Gefühle, ſondern von einer Handlung die Rede, woran der Geiſt oder der Körper Antheil hat, ſo gebraucht man gewöhnlich par; z. B.

Vous avez été instruit *par* un bon maître; Sie ſind von einem guten Lehrer unterrichtet worden.

Zu beachten iſt jedoch noch, daß par der Präpoſition de vorzuziehen iſt, wenn von einer beſtimmten, beſonderen, nur eine ſehr kurze Zeit dauernden Handlung die Rede iſt. Wenn ich daher ſage: il est loué *de* tout le monde, ſo drücke ich etwas Allgemeines, Unbeſtimmtes aus, ohne Rückſicht auf die Zeit. Il est loué *par* tout le monde beſchränkt die Lobeserhebungen auf einen Augenblick.

Einige Grammatiker sind der Meinung, daß man par nie vor den Namen Dieu setzen darf; sie sagen daher:

Toutes nos actions seront jugées *de* Dieu à la résurrection, und nicht: *par* Dieu; alle unsere Handlungen werden bei der Auferstehung von Gott gerichtet werden.

Der Beweggrund zu dieser Meinung ist die Zweideutigkeit des gemeinen Schwures pardieu mit den Wörtern par Dieu. Trotz dem ist es besser, wenn man sagt:

Le ciel, la terre, l'homme, la femme, on été créés *par* Dieu, als *de* Dieu; der Himmel, die Erde, der Mann, die Frau, sind von Gott erschaffen worden.

In den meisten Fällen hat de Dieu aber den Vorzug.

3) Die **verbes neutres**, wie: **dormir**, schlafen; **languir**, schmachten, haben zuweilen kein Régime, aber viele dieser Zeitwörter regieren die Präposition de oder à; z. B.

Il ne faut jamais *médire de* qui que ce soit; man muß nie Jemanden Böses nachsagen.

Les excès *nuisent à* la santé; die Ausschweifungen schaden der Gesundheit.

4) Die **verbes pronominaux** haben die Fürwörter **me, te, se, nous, vous**, als **Régime**; diese Fürwörter sind manchmal unmittelbares, manchmal mittelbares **Régime**; z. B.

Il ne faut jamais *s'engager* dans le chemin du vice; man muß sich nie auf den Weg des Lasters locken lassen.

Il a bien des erreurs à *se reprocher*; er hat sich viele Irrthümer vorzuwerfen.

Im ersten Satze bedeutet **s'engager**: *engager soi*, (**Régime direct**); im zweiten bedeutet **à se reprocher** aber *à reprocher à soi* (**Régime indirect**).

5) Die **verbes unipersonnels** haben gewöhnlich nur ein mittelbares **Régime**; z. B.

Il importe à un bon père de veiller à l'éducation de ses enfants; einem guten Vater liegt es daran, über die Erziehung seiner Kinder zu wachen.

Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv ohne Präposition regieren.

§. 151.

Da sich für diese Zeitwörter keine allgemeine Regel aufstellen läßt, so führen wir sie vollständig an:

AIMER MIEUX, *) vorziehen, lieber wollen.

Il n'y a rien que les hommes *aiment mieux conserver*, et qu'ils ménagent moins que leur propre vie; es gibt nichts, was die Menschen lieber bewahren, und das sie weniger schonen, als ihr eigenes Leben.

ALLER, gehen.

Allez vous *promener*; gehen Sie spazieren.

COMPTER, darauf rechnen, gedenken.

Je *compte partir* demain; morgen gedenke ich abzureisen.

CROIRE, glauben.

J'ai *cru* bien *faire* en vous donnant ce conseil; ich habe geglaubt, daß ich recht thue, als ich Ihnen diesen Rath gab.

DAIGNER, **) würdigen, die Gewogenheit haben.

Je n'ai pas *daigné* lui *répondre*; ich habe ihn keiner Antwort gewürdigt.

---

*) Wenn auf aimer mieux zwei Infinitivs folgen, so hat der zweite de vor sich; z. B.

J'aime mieux ne rien avoir que *de dérober* le bien d'autrui; ich will lieber nichts haben, als Anderer Gut entwenden.

**) Daigner muß immer einen Infinitiv bei sich haben, und es kann nie, wie im Deutschen, ein Hauptwort darauffolgen.

DEVOIR, *) ſollen.

Un seul jour perdu *devrait* nous *donner* des regrets; ein einziger verlorner Tag ſollte uns Reue einflößen.

ENTENDRE, in der Bedeutung hören.

J'*entends tonner*; je crois que nous aurons un orage; ich höre donnern; ich glaube, wir werden ein Gewitter bekommen.

ESPÉRER, **) hoffen.

Nous *espérons recevoir* bientôt de ses nouvelles; wir hoffen, bald Nachricht von ihm zu erhalten.

FAIRE, thun.

Il lui a *fait faire* bien du chemin; er hat ihn lang herumlaufen laſſen.

FALLOIR, müſſen.

Quand on choisit un ami, il *faut* le *choisir* bien; wenn man einen Freund wählt, ſo muß man ihn recht wählen.

---

*) Wenn devoir als verbe pronominal angewendet iſt, ſo muß man immer die Präpoſition de vor den folgenden Infinitiv ſetzen; z. B. Je *me* devais *de* faire cette démarche; ich war es mir ſchuldig, dieſen Schritt zu thun.

Wenn devoir ſchuldig ſein bedeutet, ſo regiert es die Präpoſition de.

**) Wenn espérer ſelbſt im Infinitiv ſteht, ſo hat es auch die Präpoſition de nach ſich; z. B. Puis-je *espérer de* vous revoir bientôt? kann ich hoffen, Sie bald wieder zu ſehen. — Wenn espérer dazu dient, eine Zukunft auszudrücken, ſo ſetzt man das folgende Zeitwort in den futur, obgleich es im Deutſchen im présent ſteht; z. B. J'espère que vous *souperez* avec nous; ich hoffe, daß Sie mit uns zu Nacht ſpeiſen.

Die Zeitwörter s'attendre, erwarten; compter, darauf rechnen; prévoir, vorherſehen folgen der nämlichen Regel; z. B. Je compte que vous *viendrez* ce soir; ich hoffe, daß Sie heute Abend kommen. — Je prévois qu'il ne *viendra* pas; ich ſehe voraus, daß er nicht kommt.

LAISSER, in der Bedeutung erlauben.

Ou *laissez*-moi *périr*, ou *laissez*-moi *régner*; laßt mich entweder ſterben oder regieren.

NIER, läugnen.

Je *nie* le *connaître*; ich läugne, daß ich ihn kenne.

OSER, ſich unterſtehen, ſich wagen.

Je n'*ose murmurer* de mon sort; ich wage nicht, über mein Schickſal zu murren.

PARÎTRE, ſcheinen.

Vous *paraissez jouir* d'une parfaite santé; Sie ſcheinen einer dauerhaften Geſundheit zu genießen.

PENSER, in der Bedeutung: im Begriff ſein, beinahe (bald) ſein, glauben.

J'ai *pensé tomber*; ich wäre beinahe gefallen.

POUVOIR, können.

Vous *pouvez faire* ce que vous jugerez à propos; Sie können thun, was Sie für gut halten.

PRÉTENDRE, vorgeben, behaupten, Willens ſein.

Je *prétends être* maître chez moi; bei mir will ich Herr ſein.

SAVOIR, wiſſen, kennen.

Je ne *saurais consentir* à ce que vous exigez de moi; ich kann in das, was Sie von mir verlangen, nicht willigen.

SEMBLER, ſcheinen.

Plus on s'élève, plus la félicité *semble s'éloigner* de nous; je mehr man ſich erhebt, deſto mehr ſcheint das Glück ſich von uns zu entfernen.

SENTIR, fühlen.

Elle *sentit renaître* la joie en son ame; ſie fühlt die Freude in ihrer Seele wieder aufleben.

S'IMAGINER, ſich einbilden.

Il *s'imaginait être* un grand homme; er bildete ſich ein, ein großer Mann zu ſein.

SOUHAITER, wünſchen.

Je *souhaiterais pouvoir* vous obliger; ich wünſchte, Ihnen dienlich ſein zu können.

VALOIR MIEUX, beſſer ſein.

Il *vaut mieux se taire* que de parler mal; es iſt beſſer zu ſchweigen, als übel zu reden.

VENIR, *) kommen.

Je *viendrai* vous *revoir* d'ici à quelques jours; ich werde Sie von heute an in einigen Tagen wieder beſuchen.

VOIR, ſehen.

Nous l'avons *vu terminer* sa glorieuse carrière; wir haben ſeine ruhmvolle Laufbahn enden ſehen.

VOULOIR, wollen (regiert in vielen Bedeutungen den Infinitiv ohne Präpoſition).

Vous *voulez mériter* l'estime du public? Conduisez-vous de manière à l'obtenir; Sie wollen die Achtung des Publikums verdienen? Betragen Sie ſich ſo, daß Sie dieſelbe erlangen.

---

*) Wenn venir ſo eben . . . haben, ſo eben . . . ſein, heißt, ſo regiert es die Präpoſition de; z. B.

Je *viens d'arriver* à l'instant; ich bin ſo eben erſt angekommen.

Venir in der Bedeutung: zufälliger Weiſe etwas thun, und en venir regieren die Präpoſition à; z. B.

S'il *vient à passer* près de vous, ne lui parlez pas; wenn er an Ihnen vorbeigehen ſollte, ſo reden Sie nicht mit ihm.

Ils *en vinrent à* se quereller; ſie kamen ſo weit, daß ſie einander zankten.

Venir, ſo weit gehen, regiert gewöhnlich jusqu' à; z. B.

Il *vint jusqu' à* me déclarer qu'il n'en serait rien; er ging ſo weit, daß er mir erklärte, daß nichts daraus werden würde.

Eben so:

Affirmer, behaupten.
Apercevoir, wahrnehmen.
Avouer, gestehen.
Confesser, bekennen.
Considérer, überlegen.
Déclarer, erklären.
Déposer, aussagen.
Désirer, wünschen.
Dire, sagen.
Ecouter, horchen.
Envoyer, schicken.
Faillir, im Begriff sein.
Mener, führen.
Observer, beobachten.
Ouïr, hören.
Préférer, lieber wollen.
Publier, verkündigen.
Regarder, ansehen.
Soutenir, behaupten.
Se trouver, sich finden.
Témoigner, bezeugen.

Anmerk. — Die meisten dieser und der vorigen Zeitwörter regieren auch den Indikativ mit que, oder den Conjonctif, anstatt des Infinitivs, wenn das zweite Zeitwort ein anderes Subjekt als das erste hat; z. B.

J'avoue *qu'* ils ont fait une sottise; ich gestehe, daß sie eine Albernheit begangen haben.

J'aimerais mieux *que nous restassions* ici; mir wäre es lieber, wenn wir hier blieben.

Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, mit der Präposition à regieren.

§. 152.

S'abaisser, sich erniedrigen.
Aboutir, abzielen.
S'accorder, einig werden.
Accoutumer, gewöhnen.
S'accoutumer, sich gewöhnen.
Être accoutumé, gewöhnt sein.
S'acharner, erpicht sein.
Être affecté, bestimmt sein.
S'aguerrir, abhärten.
Aider *), helfen.
Aimer, gern etwas thun.
Animer, aufmuntern.
S'animer, Muth fassen.
S'appliquer, sich befleißen.
Apprendre, lernen.
Apprêter, zubereiten.
S'apprêter, sich rüsten.
Aspirer, streben.

*) Aider regiert nur die Präposition à, wenn es neutre ist. In diesem Falle bedeutet es: die Mühe, die Arbeit Jemandes theilen, helfen;

Il lui a *aidé à porter* son fardeau; er hat ihm seine Last tragen helfen.

Assigner, vorladen.
S'assujétir, ſich unterwerfen.
S'attacher, ſich befleißen.
Attendre, verſchieben.
S'attendre, erwarten.
Autoriser, berechtigen.
S'avilir, ſich herabwürdigen.
Avoir, müſſen, zu thun haben.
Balancer, unſchlüſſig ſein.
Borner, begrenzen.
Se borner, ſich begnügen.
Chercher, trachten.
Se complaire, ein Vergnügen finden.
Concourir, mitwirken.
Condamner, verurtheilen.
Consentir, einwilligen.
Consister, beſtehen.
Conspirer, ſich vereinigen zu.
Consumer, verwenden.
Se consumer, ſich erſchöpfen.
Contribuer, beitragen.
Convier, einladen.
Coûter *), koſten.
Se déplaire, ein Mißfallen finden.
Désaprendre, verlernen.
Destiner, beſtimmen.
Déterminer, beſtimmen.
Se déterminer, ſich entſchließen.
Se dévouer, ſich weihen.
Disposer, ſtimmen.
Être disposé, vorbereitet ſein.
Se disposer, ſich anſchicken.
Se divertir, ſich beluſtigen.
Donner, geben.
Dresser, abrichten.
S'égosiller, ſich abſchreien.
Employer, anwenden.
S'employer, ſich verwenden.
Enconrager, aufmuntern.
Engager **), bewegen.
S'engager, ſich anheiſchig machen.
Enhardir, beherzt machen.
S'enhardir, ſich erkühnen.
Enseigner, lehren.
S'entendre ***), ſich auf etwas verſtehen.
Être, beſchäftigt ſein.
S'étudier, ſich bemühen.
S'évertuer, ſich angreifen.
Exceller, vorzüglich ſein.
Exciter, antreiben.
S'exciter, ſich aufmuntern.
S'exercer, ſich üben.
Exhorter, ermahnen.
S'exposer, ſich in Gefahr ſetzen.
Se fatiguer, ſich abmatten.
Former, bilden.

---

*) Als verbe unipersonnel angewendet regiert coûter die Präpoſition de; z. B.

Il m'en *coûte d'*avoir à vous faire des reproches; es fällt mir ſchwer, Ihnen Vorwürfe machen zu haben.

**) Als verbe pronominal regiert es die Präpoſition de oder à, je nachdem es der Wohllaut verlangt.

***) In der Bedeutung: ſich einverſtehen regiert s'entendre die Präpoſition pour; z. B.

Ils se sont entendu *pour* nous duper; ſie haben ſich miteinander einverſtanden, uns zu betrügen.

Habituer, gewöhnen.
S'habituer, ſich gewöhnen.
Se hasarder *), ſich wagen.
Hésiter, zaudern.
Inciter, antreiben.
S'incliner, geneigt ſein.
Instruire, unterrichten.
S'intéresser **), Antheil nehmen.
Être intéressé, daran gelegen ſein.
Inviter, einladen.
Être invité, eingeladen ſein.
Se lasser ***), ſich ermüden.
Mettre, legen, ſtellen.
Se mettre, anfangen, ſich an . . . machen.
Montrer, lehren.
S'obstiner, hartnäckig beſtehen.
S'offrir, ſich erbieten.
Avoir peine, Mühe haben.
Parvenir, gelangen.
Pencher, geneigt ſein.
Penser, nachdenken.
Perdre, verlieren.
Persévérer, ausharren.
Persister, beſtehen.
Se plaire ****), einen Gefallen finden.
Porter, anreizen.
Pousser, antreiben.
Prendre plaisir, Vergnügen finden.
Se préparer, ſich vorbereiten.
Prétendre *****), Anſpruch machen.

---

*) Obgleich einige Schriftſteller die Präpoſition de nach dieſem Zeitworte angewendet haben, ſo iſt dieſelbe dennoch weniger gebräuchlich.

**) Es iſt ein großer Unterſchied zwiſchen s'intéresser und être intéressé: das erſte bedeutet: an etwas Antheil nehmen; das andere aber: bei etwas betheiligt ſein.

***) Nach der Akademie regiert das Zeitwort se lasser, wenn ein Infinitiv darauf folgt, denſelben ſowohl mit à als de; z. B.

On *se lasse* plus *à* demeurer debout qu'*à* marcher; man wird vom Stehen müder, als vom Gehen.

Il *se lasse d'* entendre toujours dire les mêmes choses; er wird es überdrüſſig, immer einerlei zu hören.

****) Als verbe unipersonnel regiert es de:

Il m'a *plu de* le contrarier ainsi; es hat mir gefallen, ihm ſo in den Weg zu treten.

*****) Prétendre iſt in der Bedeutung: beabſichtigen actif, wie man es Seite 673. geſehen hat, und hat alsdann keine Präpoſition nach ſich; im obigen Falle iſt es aber neutre, bedeutet ſtreben, trachten, und hat die Präpoſition à nach ſich; z. B.

Ne *prétendez* jamais *à* m'en imposer; ſtrebet nicht darnach, mich zu hintergehen.

Se plier, ſich unterwerfen.
Provoquer, reizen.
Rechigner, mit ſaurem Geſichte thun.
Réduire, dahin bringen, nöthigen.
Se réduire, hinauslaufen.
Renoncer, entſagen.
Répugner *), eine Abneigung empfinden.
Se résigner, ſich ergeben.
Être résigné, ergeben ſein.
Se résoudre **), ſich entſchließen.
Rester, bleiben.
Réussir, gelingen.
Risquer ***), wagen.
Servir, dienen.
Songer, bedenken.
Se soumettre, ſich unterwerfen.
Suffire ****), genügen.

---

*) Als verbe unipersonnel regiert répugner die Präpoſition de; z. B.

Il me *répugne de* vous dire cela; es iſt gegen mein Gefühl, Ihnen dieß ſagen zu müſſen.

**) Wenn dieſes Zeitwort als verbe actif angewendet iſt, ſo regiert es vor einem Infinitiv die Präpoſition de; z B.

J'ai *résolu de* ne pas sortir aujourd'hui; ich habe beſchloſſen, heute nicht auszugehen.

Als verbe passif nimmt es à oder de; z. B.

Je suis *résolu à (de)* vous rendre justice; ich bin entſchloſſen, Ihnen Gerechtigkeit widerfahren zu laſſen.

***) Dieſes Zeitwort regiert nach ſeinem unmittelbaren Regimen die Präpoſition à; als verbe neutre regiert es de; z. B.

Vous *risquez tout à* lui refuser ce qu'il demande; Sie wagen Alles, wenn Sie ihm das, was er verlangt, verweigern.

Vous *risquez de* tomber; Sie ſetzen ſich in Gefahr, zu fallen.

****) Dieſes Zeitwort regiert à und pour; z. B.

Ce valet ne saurait *suffire à* servir tant de personnes; dieſer Diener kann nicht ſo viele Perſonen bedienen.

Un calomniateur *suffit pour* perdre un honnête homme; ein Verläumder reicht hin, einen rechtſchaffenen Mann zu Grunde zu richten.

Als verbe unipersonnel angewendet regiert es à oder de; z. B.

Il suffit d' être malheureux pour être injuste; man braucht nur unglücklich zu ſein, um ungerecht zu ſein.

Tarder *), genügen.
Tendre, ſtreben.
Tenir, abzielen.
Travailler, beſchäftigt ſein.
Viser, abzielen.

Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, mit der Präpoſition *de* regieren.

§. 153.

Solche ſind:

S'abstenir, ſich enthalten.
Accuser, anklagen.
S'accuser, ſich anklagen.
Être accusé, angeklagt werden.
Achever, vollenden.
Affecter, ſich auffallend beſtreben.
Être affecté, gekränkt ſein.
S'affliger, ſich betrüben.
S'agir, ſich handeln von.
Être bien aise, ſich freuen.
Ambitionner, wünſchen.
Appartenir (als verbe unipersonnel), zukommen.
S'applaudir, ſich Glück wünſchen.
Appréhender, beſorgen.
Avertir, benachrichtigen.
S'aviser, auf den Gedanken kommen.
Avoir coutume **), pflegen.
Blâmer, tadeln.
Briguer ***), bewerben.
Brûler, brennen.
Cesser, aufhören.
Charger, beauftragen.
Se charger, übernehmen.
Être charmé, entzückt ſein.

---

*) Als verbe unipersonnel angewendet, regiert dieſes Zeitwort, wenn es ungeduldig über etwas ſein, bedeutet, die Präpoſition de vor einem Infinitiv; z. B.

Il me *tarde de* finir cet ouvrage; ich ſehne mich ſehr nach der Beendigung dieſes Werkes.

**) Dieſes Zeirwort regiert vor ſeinem folgenden Infinitiv nur de, wenn von lebendigen Weſen die Rede iſt; z. B.

Il a coutume de se lever fort tard; er pflegt ſehr ſpät aufzuſtehen.

***) Dieſes Zeitwort muß ein Hauptwort nach ſich haben, um die Präpoſition de vor ſeinem folgenden Infinitiv regieren zu können; z. B.

Il a *brigué l'honneur d'*être compté au rang de nos soldats; er hat um die Ehre beworben, unter die Zahl unſerer Soldaten gezählt zu werden.

Choisir, wählen.
Commander, befehlen.
Conjurer, beschwören.
Conseiller, rathen.
Se contenter, sich begnügen.
Contraindre, zwingen.
Convaincre, überzeugen.
Convenir, übereinkommen.
Corriger *), verbessern.
Craindre, fürchten.
Dédaigner, nicht würdigen.
Défendre **), vertheidigen.
Se défendre, ablehnen.
Dégoûter, verleiden.
Délibérer, beschließen.
Se dépêcher, eilen.
Désacoutumer, abgewöhnen.
Se désacoutumer, sich abgewöhnen.

Désespérer, verzweifeln.
Désirer ***), wünschen.
Détester, verabscheuen.
Détourner, ausreden, abhalten.
Se devoir, sich es schuldig sein.
Différer ****), verschieben.
Dire †), befehlen, sagen.
Discontinuer, absetzen.
Disconvenir, läugnen.
Dispenser, freisprechen.
Se dispenser, sich lossagen.
Se disculper, sich rechtfertigen.
Dissuader, abrathen.
Écrire, schreiben, melden.
S'efforcer ††), sich anstrengen.
S'effrayer, erschrecken.
Être effrayé, erschrocken sein.

---

*) Dieses Zeitwort hat selten einen Infinitiv nach sich; es ist immer besser, wenn man ihm, so oft als möglich, ein Hauptwort als Regime gibt.

**) Zu bemerken ist, daß dieses Zeitwort das Bindewort que mit dem Subjunktiv, statt der Präposition de, regiert, wenn es nicht ein Nenn- oder Fürwort als unmittelbares Regime, sondern den folgenden Satz als einziges Regime hat.

***) Mehre Schriftsteller haben die Präposition de nach diesem Zeitworte vor einem darauffolgenden Infinitiv weggelassen; nach der Akademie und mehren neueren Grammatikern aber, ist es besser, sich derselben zu bedienen.

****) Obgleich mehre Schriftsteller die Präposition à bei diesem Zeitworte vorgezogen haben, so läßt dennoch die Akademie keine Wahl; man muß daher stets von der Präposition de Gebrauch machen.

†) Wenn man diesem Zeitworte den Sinn: zu erkennen geben, lehren, beilegen will, so muß man sich der Konjunktion que, und des Indikativs bedienen.

††) Dieses Zeitwort regiert in der Bedeutung: seine ganze Kraft anwenden, um etwas zu thun, statt de, die Präposition à.

Empêcher *), verhindern.
S'empêcher, ſich enthalten.
Enjoindre, auferlegen, einſchärfen.
S'empresser, ſich beeifern, eilen.
Entreprendre, unternehmen.
Essayer, ſuchen, verſuchen.
S'étonner, ſich erſtaunen.
Être étonné, erſtaunt ſein.
Enrager, raſend werden.
Éviter, vermeiden.
Exempter, befreien, freiſprechen.
S'excuser, ſich entſchuldigen.
Feindre, heucheln, ſich ſtellen.
Féliciter, Glück wünſchen.
Se féliciter, ſich glücklich preiſen.
Finir, aufhören.
Se flatter, ſich ſchmeicheln.
Frémir, ſchaudern.
Avoir garde, nicht fähig ſein.
Se garder, ſich hüten.
Gémir, ſeufzen.
Se glorifier, ſich rühmen.
Être habitué, gewöhnt ſein.
Hasarder, wagen.
Se hâter, eilen.
Avoir honte, ſich ſchämen.
Imputer, beſchuldigen.
Être indigné, unwillig ſein.
S'indigner, mit Unwillen ſehen.
S'ingérer, ſich anmaſſen.
Inspirer, eingeben.
Interdire, unterſagen.
Juger à propos, für gut finden.
Jurer, ſchwören.
Languir, ſchmachten.
Mander, melden, wiſſen laſſen.
Méditer, nachdenken.
Se mêler, ſich abgeben.
Menacer, drohen.
Mériter, verdienen.
Mourir (im figürlichen Sinne), ſterben.
Négliger, verſäumen.
Nier **), läugnen.
Notifier, kund thun.
Obtenir, erlangen.
Offrir, anbieten.

---

*) Empêcher regiert que . . . ne, mit dem Conjonctif, wenn es kein unmittelbares Regime hat; z. B.

J'*empêcherai* bien *qu*'il *ne* faſſe pareille chose; ich werde wohl hindern, daß er ſo etwas thue.

**) Zu bemerken iſt, daß, wenn auf nier ein anderes Zeitwort folgt, es de und den Infinitiv regiert, wenn das regierte Zeitwort ſich auf das Subjekt des Satzes bezieht; z. B.

Il *nie d*'avoir dit cela; er läugnet, das geſagt zu haben.

Im entgegengeſetzten Falle ſetzt man que mit dem Conjonctif; z. B.

Je ne *nie* pas *que* vous ne *soyez* fondé; ich läugne nicht, daß Sie befugt ſeien.

Ordonner *), befehlen.
Pardonner, verzeihen.
Parler, seine Absicht erklären.
Permettre **), erlauben.
Se permettre, sich erlauben.
Persuader, bereden.
Petiller, vor Begierde brennen.
Avoir peur, sich fürchten.
Se piquer, sich viel einbilden.
Se plaindre, sich beklagen.
Se faire un *plaisir*, sich ein Vergnügen machen.
Prendre garde ***), sich in Acht nehmen.
Prescrire, vorschreiben.
Presser, eilen.
Se presser, sich beeilen.
Présumer, vertrauen.
Prier ****), bitten.
Priver, berauben.
Projeter, sich vornehmen.
Promettre, versprechen.
Se promettre, sich versprechen.
Proposer †), vorschlagen.
Se proposer, sich vornehmen.
Protester ††), betheuern.
Punir, strafen.
Se rappeler, sich erinnern.
Être rassasié, gesättiget sein.
Être ravi, entzückt sein.
Être rebuté, überdrüßig sein.
Recommander, empfehlen.
Redouter, sehr fürchten.

---

*) Wenn dieses Zeitwort kein mittelbares Regime hat, es sei nun ein Haupt- oder Fürwort, so muß man que und den Conjonctif anwenden; z. B.

J'*ordonne que* cela *soit* ainsi; ich befehle, daß das so sei.

**) Permettre befolgt dieselbe Regel als ordonner.

***) Wenn auf dieses Zeitwort der folgende Infinitiv von der Verneinung ne begleitet ist, so regiert es die Präposition à, statt de; z. B.

Prenez garde à ne pas tomber; geben Sie Acht, daß Sie nicht fallen.

****) Prier regiert à, wenn die Einladung eine Mahlzeit beabsichtigt; z. B.

J'ai *prié* Monsieur B. *à* dîner pour demain; ich habe Herrn B. auf morgen zum Mittageſſen eingeladen.

†) Wenn das unmittelbare Regime dieses Zeitwortes ein Hauptwort ist, so regiert es die Präposition à; z. B.

On nous a *proposé cette énigme à* deviner; man hat uns dieses Räthsel zum auflösen gegeben.

††) Gewöhnlicher regiert dieses Zeitwort que mit dem Indikativ; z. B.

Il m'a *protesté* et me *proteste* tous les jours *qu*'il me *chérira* sans cesse; er hat mir betheuert, und betheuert mir täglich, daß ich ihm unaufhörlich theuer sein werde.

Refuser, ſich weigern.
Regretter, bedauern.
Avoir regret, bedauern.
Se réjouir, ſich freuen.
Se repentir, bereuen.
Reprocher, vorwerfen.
Se reprocher, ſich Vorwürfe machen.
Résoudre *), beſchließen.
Se ressouvenir, ſich erinnern.
Retarder, verzögern.
Rire, lachen.
Risquer, ſich in Gefahr ſetzen.
Rougir, erröthen, ſich ſchämen.
Sécher, verſchmachten.
Seoir **), anſtehen.
Avoir soin, Sorge tragen.
Prendre soin, ſorgen.
Sommer, auffordern.
Souffrir, zugeben.
Soupçonner, argwöhnen.
Se souvenir, ſich erinnern.
Suffire, genügen. (Siehe die Anmerkung darüber, Seite 678.)
Suggérer, eingeben.
Supplier, demüthig bitten.
Être surpris, erſtaunt ſein.
Prendre à tâche, ſich angelegen ſein laſſen.
Tenter, in Verſuchung ſetzen.
Être tenté, große Luſt haben.
Trembler, davor zittern.
Se trouver bien, ſich bei etwas wohl befinden.
Se vanter, ſich rühmen.

Folgende Zeitwörter ändern ihre Bedeutung, je nachdem ſie den Infinitiv mit der Präpoſition à oder de, nach ſich haben.

§. 154.

Accoutumer, gewöhnen.
Commencer, anfangen.
Continuer, fortfahren.
Défier, herausfordern.
S'efforcer, ſich bemühen, ſich zwingen.
Essayer, verſuchen.
Être, ſein.
Laisser, laſſen.
Manquer, ermangeln.
Obliger, nöthigen.
S'occuper, ſich beſchäftigen.

---

*) Wenn dieſes Zeitwort als verbe passif angewendet iſt, ſo regiert es à oder de; z. B.

Je suis *résolu à (de)* vous rendre justice; ich bin entſchloſſen, Ihnen Gerechtigkeit widerfahren zu laſſen.

**) Als unperſönliches Zeitwort regiert es den darauffolgenden Infinitiv mit de.

Oublier, vergeſſen.
Résoudre, beſchließen.
Suffire, hinreichend ſein.
Tâcher, trachten, ſuchen.
Venir, kommen.

1) ACCOUTUMER hat als verbe actif, die Präpoſition à nach ſich; z. B.

J'ai *accoutumé* mon cheval *à galoper* sur le bon pied; ich habe mein Pferd daran gewöhnt, auf dem Fuße zu galoppiren.

Als verbe pronominal hat es gleichfalls die Präpoſition à nach ſich; z. B.

Il *s'est accoutumé à se lever* de grand matin; er hat ſich daran gewöhnt, frühe aufzuſtehen.

Als verbe neutre regiert es aber de; z. B.

Il a *accoutumé d'aller* se promener le matin; er geht gewöhnlich morgens ſpazieren.

Anmerk. Manchmal wendet man es auch mit dem Zeitworte être an, und es regiert alsdann à; z. B.

Je suis *accoutumé à* me promener le matin; ich bin daran gewöhnt, morgens ſpazieren zu gehen.

2) COMMENCER, anfangen, regiert die Präpoſition à, wenn von einer Handlung, die erſt nach und nach ihre Vollendung erhält, die Rede iſt. Es regiert de, wenn dieſe Handlung vollkommen iſt, und von Dauer ſein ſoll; z. B.

Cet enfant *commence à* marcher; dieſes Kind fängt an zu gehen.

Il y a long-temps que vous avez *commencé de* desiner ce paysage; Sie haben ſchon lange an dieſer Landſchaft zu zeichnen angefangen.

Anmerk. Commencer par bedeutet an, bei oder mit irgend einer Sache den Anfang machen; z. B.

Il *commença par* rire et *finit par* pleurer; er fing mit Lachen an, und hörte mit Weinen auf.

Eben ſo verhält es ſich mit finir, damit endigen.

3) CONTINUER, fortfahren, hat à nach ſich, wenn man ausdrücken will, daß man eine Sache ununterbrochen zu thun fortfahre; z. B.

Continuez à bien faire et vous vous en trouverez bien; fahren Sie fort, Gutes zu thun, und Sie werden ſich wohl darauf befinden.

Es hat aber de nach sich, wenn man ausdrücken will, daß man etwas mit Unterbrechung thut, indem man es von Zeit zu Zeit wieder fortsetzt; z. B.

Quoique je n'aie pas à me louer de B., il *continue de* m'écrire; obgleich ich B. nicht loben kann, so fährt er dennoch mir zu schreiben fort.

4) DÉFIER regiert à, wenn es herausfordern, auffordern bedeutet; z. B.

Je l'ai *défié à* jouer au piquet; il l'a refusé; ich habe ihn zum Piquetspiele aufgefordert; er hat es verweigert.

In der Bedeutung: Trotz bieten, regiert es de; z. B.

Je vous *défie de* deviner qui m'a dit cela; Sie errathen gewiß nicht, wer mir das gesagt hat.

5) S'EFFORCER hat à nach sich, in der Bedeutung: seine körperlichen Kräfte anwenden, etwas zu thun; z. B.

Ne vous *efforcez* point *à* parler; bemüht euch nicht zu reden.

Bedeutet es aber: seine Verstandeskräfte anwenden, um zu einem Zwecke zu gelangen, so hat es de nach sich; z. B.

Je me suis *efforcé de* gagner ses bonnes graces; ich habe mir Mühe gegeben, seine Gunst zu erhalten.

6) ESSAYER hat in der Bedeutung: seine Kräfte anwenden, à nach sich; z. B.

Essayez à marcher; versuchen Sie zu gehen.

In der Bedeutung: trachten, streben, regiert es de; z. B.

J'ai *essayé de* le persuader, mais je n'ai pu y parvenir; ich habe ihn zu überzeugen gestrebt, habe es aber nicht dahin bringen können.

7) ÊTRE verbunden mit dem Fürworte ce, regiert à, um den Gedanken an eine Reihe zu erwecken, und de, um ein Recht oder eine Pflicht damit auszudrücken; z. B.

C'est au maître *à* parler et au disciple *d'* écouter; am Lehrer ist es zu reden, und am Schüler, zuzuhören.

8) LAISSER in der Bedeutung: überlassen, zulassen, nimmt die Präposition à; z. B.

Je vous *laisse à* penser quelle sera la fin de tout ceci; ich gebe Ihnen zu bedenken, was das Ende von allen dem sein wird.

In der Bedeutung: unterlassen, kann es aber von einer Verneinung begleitet sein, und regiert de; z. B.

Il est pauvre, mais il *ne laisse pas d'*être honnête homme; er ist zwar arm, aber dessen ungeachtet ein ehrlicher Mann.

9) MANQUER regiert in der Bedeutung: vernachlässigen, à; und de in der Bedeutung: vergessen im Begriff sein; z. B.

Il a *manqué à* vous rendre l'honneur qui vous est dû; er hat Ihnen die schuldige Ehrenbezeugung nicht erwiesen.

Il a *manqué de* mourir; er wäre beinahe gestorben.

10) OBLIGER kann in der Bedeutung: eine Pflicht auferlegen, die Verpflichtung auferlegen, etwas zu thun oder zu sagen, sowohl à als de nach sich haben; z. B.

La justice nous *oblige à* restituer ce qui ne nous appartient pas; die Gerechtigkeit legt uns die Pflicht auf, das, was uns nicht gehört, zurückzugeben.

Les sujets sont *obligés d'*obéir au prince; die Unterthanen müssen dem Fürsten gehorchen.

In der Bedeutung: einen Dienst erweisen, eine Gefälligkeit erzeigen, oder als verbe passif angewendet, regiert dieses Zeitwort blos de; z. B.

Vous m'*obligerez* beaucoup *d'*employer vos amis pour moi; Sie werden mich sehr verbinden, wenn Sie Ihre Freunde für mich anwenden.

Nous *sommes obligés de* partir à l'instant; wir sind genöthigt, sogleich abzureisen.

11) S'OCCUPER kann mit à oder de sowohl vor Zeitals Hauptwörtern angewendet werden; z. B.

Il vaut mieux *s'occuper à jouer* qu'*à* médire; es ist besser, sich mit spielen, als sich mit verläumden zu beschäftigen.

Il *s'occupe* toute la journée *à son jardin*; er beschäftigt sich den ganzen Tag mit seinem Garten.

Il *s'occupe de détruire* les abus; er denkt auf Abschaffung der Mißbräuche.

Cette femme *s'occupe* beaucoup *de son ménage*; dieſe Frau giebt ſich ſehr mit der Haushaltung ab.

Anmerk. Vor einem Zeitworte iſt à, und vor einem Haupt= oder Fürworte de vorzuziehen.

12) OUBLIER. In der Bedeutung: verlernen, regiert es das Vorwort à; in der Bedeutung: vergeſſen, regiert es aber de; z. B.

Cette jeune personne a *oublié à* chanter, *à* danser; dieſes junge Frauenzimmer hat das Singen, das Tanzen verlernt.

J'aurais *oublié de* vous en parler, si vous ne m'en aviez fait souvenir; ich hätte vergeſſen, mit Ihnen darüber zu ſprechen, wenn Sie mich nicht hätten daran erinnern laſſen.

13) PRIER. Siehe S. 682, und die dazu gehörige Anmerk.

14) RÉSOUDRE. Siehe die dazu gehörige Anmerkung S. 683.

15) SUFFIRE. Siehe die dazu gehörige Anmerk. S. 678.

16) TÂCHER. In der Bedeutung: darauf ausgehen, nimmt es à, und in der Bedeutung: ſich bemühen, nimmt es de nach ſich; z. B.

Il *tâche à* me mettre mal dans votre esprit; er geht darauf aus, mich bei Ihnen anzuſchwärzen.

Il *tâche de* se débarasser de ses dettes; er ſucht ſich ſeiner Schulden zu entledigen.

17) VENIR hat den bloßen Infinitiv nach ſich, wenn es kommen um . . . zu, bedeutet; z. B.

Je *viens chercher* mon fils; ich komme, um meinen Sohn zu holen.

§. 135.

Folgende Zeitwörter regieren à oder de, je nachdem der Wohlklang es erfordert, d. h. um das Zuſammentreffen mehrer Vokale, oder um die Wiederholung deſſelben Vorwortes zu verhüten:

Contraindre, zwingen.
Demander, wünſchen.
S' empresser, ſich beeifern, eilen.

S'engager, sich verbindlich machen.	Finir, aufhören.
Faillir, im Begriff sein.	Forcer, zwingen.
	Souffrir, leid thun.

Sechzehntes Kapitel.

Vom Gebrauche der Sprachweisen und der Zeiten der Zeitwörter.

(De l'emploi, des modes et des temps des verbes).

Vom Infinitiv (erste Sprachweise).

(De l'Infinitif).

§. 156.

1) Das **Présent de l'Infinitif** kann eine gegenwärtige, vergangene, oder zukünftige Zeit ausdrücken, in Hinsicht des ihm vorhergehenden Zeitwortes; z. B.

Je l'entends *parler*; ich höre ihn reden.

Je l'ai entendu *rire*; ich habe ihn lachen hören.

Je le verrai *partir*; ich werde ihn abreisen sehen.

Anmerkung. — Im Deutschen kann man alle Infinitivs hauptwörtlich, d. h. mit dem Artikel anwenden; im Französischen ist dieß aber nicht immer der Fall; man kann wohl sagen: le boire, das Trinken; le coucher, das Schlafengehen; le lever, das Aufstehen; le manger, das Essen; le savoir, das Wissen; man würde aber nicht sagen können: le finir, das Endigen; le jouer, das Spielen; le tomber, das Fallen; in diesem Falle muß man dem Satze eine andere Wendung geben. Im Französischen aber wendet man oft den Infinitiv als Subjekt, oder als mittelbares Regime ohne Artikel an; z. B.

Boire et ***manger***, ***dormir*** et ***jouer*** sont ses seules occupations; trinken und essen, schlafen und spielen sind seine einzigen Beschäftigungen.

L'homme ne se sent pas *naître*, il souffre *à mourir*, et il oublie *de vivre*; der Mensch fühlt sich nicht zur Welt kommen, leidet zu sterben, und vergißt zu leben.

2) Der **Présent de l'infinitif** dient auch dazu, das Zeitwort, von welchem man reden will, namentlich anzugeben. Daher sagt man: le verbe *aimer*; das Zeitwort lieben; le verbe *finir*; das Zeitwort endigen; ꝛc.

3) Dem Geiste der französischen Sprache gemäß ist der Infinitiv dem Indikativ oder Subjunktiv öfters vorzuziehen, wenn es der Wohllaut erlaubt, und keine Zweideutigkeit zu befürchten ist. Der Infinitiv gibt der Rede mehr Kraft, und befreit sie von einer Menge einsilbiger Wörter, deren Anhäufung die Konstruktion schleppend und unangenehm macht; z. B.

Il vaut mieux *être* malheureux que *d'être* criminel; es ist besser, unglücklich als strafbar zu sein; anstatt: Il vaut mieux que vous *soyez* malheureux que vous ne *soyez* criminel.

Je vous assure l'*avoir vu* passer ce matin, besser als: je vous assure que je l'*ai vu* passer ce matin; ich versichere Sie, daß ich ihn heute früh habe vorbeigehen sehen.

Jedoch muß man den Indikativ oder den Subjunktiv dem Infinitiv vorziehen, um mehre de oder à zu vermeiden. Also anstatt zu sagen:

Le philosophe Aristype chargea ses compagnons de voyage de dire de sa part à ses concitoyens, *de songer* de bonne heure *à* se procurer des biens qu'ils puissent sauver avec eux du naufrage; muß man sagen: qu'ils songeassent de bonne heure etc.; der Philosoph Aristyppus trug seinen Reisegefährten auf, in seinem Namen seinen Mitbürgern zu sagen, frühzeitig daran zu denken, sich die Güter zu verschaffen, welche sie mit sich vom Schiffbruche retten könnten.

Die Vorwörter, welche dem Infinitiv vorangehen können, sind ausser de und à, von denen schon Seite 675-688. die Rede war, noch folgende: pour, zu, um zu, weil; sans, ohne zu; par, damit, daß;

après, nachdem; avant de, ehe; à force de, durch vieles; à moins de, à moins que de, wenn nicht, außer wenn; z. B.

Il est malade *pour avoir* trop mangé; er iſt krank, weil er zu viel gegeſſen hat.

L'homme est né *pour travailler*; der Menſch iſt zum Arbeiten geboren.

Il l'a fait *sans y penser*; er hat es gethan, ohne daran zu denken.

Commencez *par faire* vos devoirs, vous irez ensuite vous promener; fangen Sie damit an, daß Sie Ihre Pflichten erfüllen, dann werden Sie ſpazieren gehen.

J'irai *après avoir* terminé mes affaires; ich werde hingehen, nachdem ich meine Geſchäfte werde beendigt haben.

Ne sortez pas *avant de* me le dire; gehen Sie nicht aus, ehe Sie mir es ſagen.

Il ne réussira qu' *à force d'* y *mettre* tous ses soins; es wird ihm nur gelingen, wenn er ſeine ganze Sorgfalt darauf verwendet.

Je n'irai point *à moins d'* y *être* contraint; ich werde nicht hingehen, außer wenn ich dazu gezwungen werde.

Anmerk. — Jeder Infinitif préſent, dem eine Präpoſition vorangeht, muß ſich, wie aus vorhergehenden Beiſpielen zu erſehen iſt, auf eine deutliche und klare Art auf das Subjekt, oder auf das Objekt des Hauptzeitwortes beziehen. Auch darf ein Infinitiv ſich noch auf einen Dativ beziehen, wenn der Satz nicht zweideutig iſt.

Außerdem, und in zweideutigen Sätzen hüte man ſich, den Infinitiv zu gebrauchen; man ziehe lieber den Indikativ oder den Subjunktiv dem Infintiv vor; z. B.

Fehlerhaft.	Richtig.
La vie est faite *pour travailler*; *pour travailler* be-	La vie est faite pour que*) nous travaillions; das Leben

*) Pour que, um zu, sans que, ohne zu, und que in der Bedeutung: damit, und afin que, damit, regieren den Conjonctif.

Fehlerhaft.	Richtig.
zieht sich nicht auf das Subjekt la vie; denn das Leben arbeitet nicht.	ist gemacht, um zu arbeiten.
Il a ordonné *d'ouvrir* la tranchée; *d'ouvrir* bezieht sich nicht auf das Subjekt il; denn er öffnet den Laufgraben nicht selbst.	Il a ordonné qu'on ouvrît la tranchée; er hat befohlen, den Laufgraben zu öffnen.
Je vous ai donné ma fille *pour être* heureux. Dieser Satz ist sehr zweideutig; soll er bedeuten: ich habe Ihnen meine Tochter gegeben, damit ich glücklich bin, so ist er richtig; soll glücklich sein, sich aber auf vous beziehen, so ist er falsch.	Je vous ai donné ma fille pour que vous soyez heureux; ich habe Ihnen meine Tochter gegeben, damit Sie glücklich seien.
Je leur suis trop suspect *pour s'en ouvrir* à moi; *pour s'en ouvrir* bezieht sich nicht auf das Subjekt je.	Je leur suis trop suspect pour qu'ils s'en ouvrent à moi; ich bin Ihnen zu verdächtig, um sich gegen mich herauszulassen.

Im Französischen bedient man sich also des Infinitif oder des Conjonctif, sobald sich der Infinitiv nicht deutlich auf das vorhergegangene Subjekt oder Objekt bezieht, und nur einigermassen unklar ist.

Folgende Ausdrücke sind zu bemerken:

À l'entendre, wenn man ihn hört. — À le voir, wenn man ihn sieht, ꝛc. — Il a beau dire, er hat gut reden. — Il a beau faire, vergebens thut er.

Anmerk. a) — Das Vorwort pour hat, wenn es vor einem Infinitiv steht, oft den Sinn von quoique; z. B.

Pour être pauvre, on n'en est pas moins heureux; wenn man auch arm ist, so ist man dennoch glücklich.

b) Pour wird auch zwischen zwei Infinitiven angewendet, wenn es sich von einer Wahl handelt; z. B.

Mourir *pour* mourir, il vaut mieux mourir en servant sa patrie; weil man doch sterben muß, so ist es besser, für sein Vaterland zu sterben.

Vom Mittelworte der gegenwärtigen Zeit.

(Du Participe présent.)

§. 157.

Das **Participe présent**, das immer auf **ant** ausgeht, ist stets unveränderlich, und im Französischen sehr gebräuchlich; es bezieht sich auf alle Personen, und wird im Deutschen gewöhnlich aufgelöst durch: als, da, nachdem, weil, welche, welcher, wenn; und bezieht sich sowohl auf die vergangene, als auch auf die gegenwärtige und die zukünftige Zeit; z. B.

Étant indisposé, je ne puis sortir aujourd' hui; da ich unwohl bin, so kann ich heute nicht ausgehen.

Nous ***voyant*** venir, vous vous êtes enfuis; als Ihr uns kommen saht, so seid Ihr entflohen.

Man theilt dieses **Participe** in zwei Klassen ein; nämlich in einfaches **Participe présent**, d. h. wenn es ohne die Partikel **en** steht, und in **particulé** oder **gérondif**, d. h. wenn **en** demselben vorangeht.

1) Man wendet das **Participe** ohne die Partikel und ohne Bezug an, wenn der Satz dadurch nicht unklar wird; z. B.

L'ennemi ***étant*** vaincu, nous rentrâmes dans nos quartiers; als der Feind besiegt war, gingen wir wieder in unsere Quartiere.

2) Das **Participe simple** bezieht sich auf das Subjekt, wenn es vor das Zeitwort des Hauptsatzes gesetzt wird; z. B.

Ma mère ne les ***voyant*** pas, est allée les chercher; da meine Mutter sie nicht sah, so holte sie dieselben.

3) Steht es nach dem Zeitworte, so kann sich das **Participe présent** auch auf das Subjekt beziehen, wenn es einen Grund, eine Lage anzeigt, in welchem Falle man es durch eins der schon angegebenen Bin-

dewörter, oder durch das beziehliche Fürwort qui und einer andern Zeit des Zeitwortes auflösen kann; z. B.

Je ne puis vous accompagner à la ville, *ayant* des affaires qui demandent ici ma présence; ich kann Sie nicht in die Stadt begleiten, da ich Geschäfte habe, welche meine Gegenwart hier verlangen.

Dieser Satz läßt sich so auflösen:

Je ne puis vous accompagner à la ville, *parce que j'ai* des affaires qui demandent ici ma présence.

Anmerk. — Sobald das Participe présent sich auflösen läßt durch: indem (wenn es da bedeutet), als, weil, nachdem, welcher, wenn, und den Grund einer Handlung bezeichnet, so darf man nicht en vor dasselbe setzen.

4) Wenn das **Participe présent** nach einem Regimen gesetzt wird, so muß es sich auf dieses Regimen beziehen; z. B.

J'ai trouvé mes enfants *jouant* (qui jouaient) à la paume; ich habe meine Kinder gefunden, als sie Ball spielten.

Anmerk. — Man wendet manchmal das Participe présent (simple) mit dem Zeitworte aller an, um eine ununterbrochene Vermehrung auszudrücken; z. B.

Les forces maritines de la France *vont* toujours *croissant*; die Seemacht Frankreichs nimmt beständig zu.

Wenn das **Participe simple**, das sich nach einem Regimen befindet, sich auf das Subjekt beziehen soll, so muß man, um alle Zweideutigkeit zu vermeiden, die Präposition **en** vor dieses **Participe** setzen, weil es ohne **en** sich auf das Regime beziehen würde.

Beispiele:

Mit *en*, mit Bezug auf das Subjekt.	Ohne *en*, mit Bezug auf das Regime.
Je vous ai vu ***en allant*** à la chasse; ich habe Sie gesehen, als ich auf die Jagd ging.	Je ***vous*** ai vu ***allant*** à la chasse; ich habe Sie gesehen, als Sie auf die Jagd gingen.

Mit *en*, mit Bezug auf das Subjekt.	Ohne *en*, mit Bezug auf das Regime.
Il l'a rencontré ***en mendiant***; er ist ihm begegnet, als er (Subjekt) bettelte.	Il ***l'*** a rencontré ***mendiant***; er ist ihm begegnet, als er (Objekt) bettelte.
Il a salué mon père ***en montant*** à cheval; er hat meinen Vater gegrüßt, als er (Subjekt) aufs Pferd stieg.	Il a salué ***mon père montant*** à cheval; er hat meinen Vater gegrüßt, als er (mein Vater) aufs Pferd stieg.

5) Man setzt en auch vor das **Participe présent**, um eine Zeit, einen Umstand, eine Art und Weise anzuzeigen; oder was vielleicht besser zu fassen ist, wenn man das **Participe** auflösen kann durch: indem, wenn dieses indem bedeutet: während, eben dadurch, daß, also um etwas auszudrücken, was zu gleicher Zeit, oder während einer andern Handlung, oder innerhalb eines Raumes geschah; z. B.

Je chante ***en travaillant***; ich singe, während ich arbeite (Zeit, Umstand).

On s'instruit ***en étudiant***; indem man studiert, belehrt man sich (Zeit und Mittel).

Il parlait ***en tremblant***; er sprach, indem er zitterte (Art, Weise).

Il est mort ***en pardonnant*** à ses ennemis; sterbend vergab er seinen Feinden (das Vergeben und der Tod kamen zugleich).

Bei folgendem Beispiele, worin das **Participe** mit und ohne **en** vorkommt, wird man den Unterschied deutlich finden:

Des bateaux de pêcheurs, ***paraissant*** et ***disparaissant*** tour à tour entre les lames, hasardaient, ***en s'échouant*** sur le rivage, d'y trouver leur salut; Fischerkähne, welche abwechselnd zwischen den Wellen erschienen und verschwanden, wagten es, indem sie am Ufer scheiterten, dort ihr Heil zu finden.

Anmerk. a) — Obgleich fast alle Grammatiker sagen, daß die Participes présents: ***ayant*** und ***étant***, nie die Par-

tikel en vor sich haben können, so haben sich doch mehre gute Schriftsteller derselben bedient; z. B.

Il ne le croira pas encore, *en l'ayant* vu; er wird es doch nicht glauben, obgleich er es gesehen hat.

Vous êtes le vrai maître, *en étant* le plus fort (Molière); da Sie der stärkere sind, so sind Sie der wahre Meister.

Diese Beispiele sind freilich selten; dieß ist jedoch eine erlaubte Freiheit, so wie man auch zuweilen en bei einem Gérondif gern wegläßt, wenn ein Hauptwort oder ein Participe darauf folgt.

b) Das Participe *pouvant* kann nie mit der Partikel en verbunden werden.

6) Wenn das Subjekt des Satzes ein Hauptwort ist, so setzt man kein persönliches Fürwort vor das dem Participe nachstehende Zeitwort; steht aber kein Hauptwort als Subjekt, oder hat das Participe auf das Subjekt des zweiten Zeitwortes keinen Bezug, so muß das zweite Zeitwort ein persönliches Fürwort vor sich haben; z. B.

La colonne se voyant coupée, *prit* le parti de se rendre; da sich die Colonne abgeschnitten sah, so faßte sie den Entschluß, sich zu übergeben.

N'ayant plus de ressource, *il* se fit militaire; da er keine Hilfsquelle mehr hatte, so wurde er Militär.

Mes parents refusant de payer mes dettes, *je* me retirai à Paris pour éviter les poursuites de mes créanciers; da meine Eltern sich weigerten, meine Schulden zu bezahlen, so zog ich mich nach Paris zurück, um den Verfolgungen meiner Gläubiger auszuweichen.

7) Wenn zwei Mittelwörter der vorher vergangenen Zeit vorkommen, von welchen das erste mit einer Verneinung verbunden ist, das zweite aber ohne Verneinung steht, oder umgekehrt, so muß ayant oder étant vor dem zweiten Participe wiederholt werden: z. B.

Ayant attaqué l'ennemi, mais *ne l'ayant pas battu*, notre tentative ne servit de rien; da wir den Feind angegriffen, denselben aber nicht geschlagen hatten, so nützte unser Versuch nichts.

Man würde aber sagen:

Le général, *ayant vaincu* et *dispersé* l'ennemi, rentra dans la ville; als der General den Feind besiegt und zerstreut hatte, zog er in die Stadt ein;

weil hier beide Glieder des Satzes bejahend sind.

Anmerk. — Folgen mehr als zwei Participes aufeinander, so wird die Konjunktion et vor das letzte gesetzt.

Bemerk. — Das beziehliche Fürwort en darf nicht vor das Participe gesetzt werden; man darf daher nicht sagen:

Je vous ai mis mon fils entre les mains, *en* voulant faire quelque chose de bon; ich habe Ihnen meinen Sohn unter die Hände gegeben, weil ich etwas Gutes thun wollte.

Wohl aber: voulant *en* faire quelque chose de bon; weil ich etwas Gutes aus ihm machen wollte.

8) Wenn das **Participe** den Begriff der Zeit und der Handlung in sich schließt, oder noch etwas darauf folgt, was von demselben regiert wird, so ist es, wie wir bereits aus allen vorhergegangenen Beispielen ersehen haben, unveränderlich; wird es aber als Eigenschaftswort gebraucht, so nennt man es auch nicht mehr **Participe présent**, sondern **Adjectif verbal** (zeitwörtliches Eigenschaftswort), und es muß, wie diese, im Geschlechte und in der Zahl sich nach seinem Hauptworte richten.

Man kann diese Eigenschaftswörter leicht erkennen, weil sie schon im Deutschen die Form der Eigenschaftswörter haben, und nie etwas darauf folgen kann, was von denselben regiert wird.

Als *Participe.*	Als *Adjectif verbal.*
Ils vont *rampant* devant les grands pour devenir insolents avec leurs égaux; kriechend erscheinen sie vor den Großen, um mit ihres Gleichen unverschämt zu werden.	Un esprit *rampant* ne parvient jamais au sublime; ein kriechender Geist erreicht nie das Erhabene.

Als *Participe.*

Cette dame est d'un excellent caractère, *obligeant* toujours quand elle le peut; diese Dame hat einen vortrefflichen Charakter; sie ist immer gefällig, wo sie nur kann.

Als *Adjectif verbal.*

Une personne *obligeante* se fait aimer de tout le monde; eine dienstfertige Person macht sich überall beliebt.

Die Anzahl dieser **Adjectifs verbaux** ist nicht bedeutend; hier folgt eine Liste derjenigen, welche am häufigsten vorkommen.

Abondant, überflüßig.
Accablant, drückend.
Affligeant, traurig.
Amusant, unterhaltend.
Attachant, anziehend.
Attendrissant, rührend.
Attrayant, anziehend.
Bêlant, blöckend.
Bondissant, hüpfend.
Bouillant, kochend.
Brillant, glänzend.
Brûlant, brennend.
Caressant, liebkosend.
Chagrinant, verdrießlich.
Chancelant, wankend.
Changeant, veränderlich.
Charmant, reizend.
Choquant, beleidigend.
Compatissant, mitleidig.
Confiant, zutraulich.
Consolant, tröstend.
Contrariant, widersprechend.
Correspondant, sich zusammenschickend.
Coulant, fließend.
Courant, laufend.
Cuisant, kochend.
Défiant, mißtrauisch.
Dégoûtant, eckelhaft.
Dégouttant, triefend, tröpfelnd.
Dépendant, abhängig.
Désolant, betrübt.
Dévorant, verzehrend.
Discordant, verstimmt.
Divertissant, belustigend.
Dominant, herrschend.
Éblouissant, blendend.
Écumant. schäumend.
Édifiant, erbaulich.
Effrayant, erschrecklich.
Embarassant, beschwerlich.
Errant, irrend.
Étincelant, funkelnd.
Étonnant, erstaunlich.
Étouffant, erstickend.
Exigeant, begehrlich.
Existant, vorhanden.
Fatigant *), ermüdend.
Fermant, schließend.
Flottant, schwimmend.
Fortifiant, stärkend.
Foudroyant, donnernd.
Frappant, auffallend.

*) Siehe die Anmerkung Seite 319.

Fumant, rauchend.
Fuyant, fliehend.
Gémissant, ſeufzend.
Glissant, ſchlipfrig.
Humiliant, demüthigend.
Ignorant, unwiſſend.
Imposant, Achtung einflößend.
Insinuant, einſchmeichelnd.
Insultant, beleidigend.
Intéressant, einnehmend.
Languissant, ſchmachtend.
Larmoyant, weinend.
Malfaisant, bösartig.
Médisant, ſchmähſüchtig.
Méfiant, mißtrauiſch.
Menaçant, drohend.
Méprisant, verachtend.
Mordant, beiſſend.
Mourant, ſterbend.
Mugissant, brüllend.
Naissant, entſtehend.
Obéissant, gehorſam.
Obligeant, verbindlich.
Odorant, wohlriechend.
Offensant, beleidigend.
Ondoyant, wellenförmig.
Outrageant, beleidigend.
Palpitant, zuckend.
Parlant, ſprechend.
Passant, gangbar.
Pendant, hängend.
Pénétrant, durchdringend.
Pensant, denkend.
Perçant, durchdringend.
Persévérant, beharrlich.
Pesant, ſchwer.
Pétillant, kniſternd.
Piquant, reizend, beißend.
Pleurant, weinend.
Pliant, biegend.
Pressant, dringend.
Prevenant, zuvorkommend.
Prévoyant, vorſichtig.
Rampant, kriechend.
Reconnaissant, erkenntlich.
Remuant, unruhig.
Renaissant, wieder auflebend.
Ressemblant, ähnlich, getroffen.
Restant, rückſtändig.
Retentissant, widerhallend.
Riant, lachend.
Roulant, rollend.
Satisfaisant, befriedigend.
Séduisant, verführeriſch.
Souffrant, leidend.
Suffisant, hinreichend.
Suivant, folgend.
Surprenant, überraſchend.
Touchant, rührend.
Tranchant, ſchneidend.
Tremblant, zitternd.
Triomphant, triumphierend.
Vaillant, tapfer.
Variant, abwechſelnd.
Verdoyant, grünend.
Vivant, lebend.

Von dem Mittelworte der vergangenen Zeit.

(Du Participe passé.)

§. 158.

Wir werden nun von dem **Participe passé** handeln, wenn es ohne Hilfszeitwort ſteht, oder wenn es als ein Theil der zuſammengeſetzten Zeiten der han-

delnden, leidenden, neutralen, fürwörtlichen oder unpersönlichen Zeitwörter betrachtet wird; dieses **Participe** bleibt nun in gewissen Fällen unverändert, in anderen stimmt es im Geschlechte und in Zahl mit dem Haupt- oder Fürworte überein, worauf es sich bezieht.

Erste Regel.

Vom Participe passé ohne Hilfszeitwort.

Das **Participe passé** ohne Hilfszeitwort, d. h. als Eigenschaftswort angewendet, nimmt, wie dieser Redetheil (adjectif), das Geschlecht und die Zahl des Haupt- oder Fürwortes an, worauf es sich bezieht; z. B.

L'armée *vaincue* se débanda et prit la fuite; die besiegte Armee lief auseinander, und ergriff die Flucht.

Les méchants ont bien de la peine à demeurer *unis*; die Bösen haben viel Mühe, vereinigt zu bleiben.

Que de chefs-d'oeuvre *réunis* s'offrirent à nos regards; wie viel Meisterstücke boten sich, vereinigt, unseren Blicken dar.

On ne voyait dans cette ville *détruite* qu'édifices publics *renversés*, que colonnes *brisées*, que maisons *démolies* . . . etc.; man sah in dieser zerstörten Stadt nichts als eingestürzte öffentliche Gebäude, zerbrochene Bildsäulen, eingerissene Häuser . . . ꝛc.

Ausgenommen sind die Mittelwörter: **excepté**, ausgenommen; **y compris**, mit inbegriffen; **ci-joint**, beiliegend; **ci-inclus**, einliegend; eben so **attendu**, wegen; **vu**, in Ansehung; **supposé**, vorausgesetzt, welche unveränderlich sind, wenn sie vor ihrem Hauptworte stehen. (Siehe §. 76, Seite 471.) Anm. c.)

Anmerkung. — Wenn das Participe passé am Anfange eines Satzes steht, so muß es auf eine genaue und unzweideutige Art mit dem nachstehenden Nenn- oder Fürworte, das entweder Subjekt oder Regime sein kann, übereinstimmen; z. B.

Honoré de la confiance du prince, *le ministre* justifia le choix qu' on avait fait de lui; der Minister, beehrt von

dem Vertrauen des Fürsten, rechtfertigte die Wahl, welche man von ihm gemacht hatte.

Zweite Regel.

Vom Participe passé in den zusammengesetzten Zeiten der handelnden Zeitwörter.

Jedes **Participe passé**, angewendet in den zusammengesetzten Zeiten eines handelnden Zeitwortes, richtet sich im Geschlechte und Zahl nach seinem Objekte (Akkusativ), wenn dasselbe ihm vorangeht; es ist aber unveränderlich, wenn es kein Objekt vor sich hat. Das dem **Participe passé** vorangehende Objekt muß und kann kein anderes als eines von folgenden Fürwörtern sein:

Singulier.	*Pluriel.*	*Singulier* u. *Pluriel.*
Me, *) mich.	Nous, uns.	Que, welchen, welche, ꝛc.
Te, dich.	Vous, euch.	Lequel, laquelle, welchen, welche.
Se, sich.	Se, sich.	Lesquels, welche.
Le, la, es, ihn, sie.	Les, sie.	Lesquelles, welche.

nebst den Ausdrücken: **Quel, quels, quelle, quelles?** welche? was für? **Combien de** oder **que de**, wie viel, welche stets ein Hauptwort nach sich haben. Das Subjekt, welches vor oder nach dem Zeitworte steht, hat auf das **Participe passé**, das mit **avoir** konjugirt wird, keinen Einfluß; z. B.

Les journaux *que* j'ai *lus* sont remplis de faussetés; die Zeitungen, welche ich gelesen habe, sind voll falscher Nachrichten.

Si Dieu *nous* a *distingués* des autres animaux, c'est surtout par le don de la parole; wenn uns Gott von den anderen Thieren ausgezeichnet hat, so ist dieß besonders durch die Gabe des Wortes.

---

*) Man erinnere sich, daß die Fürwörter me, te, se, nous, vous, unmittelbares Regime sind, wenn sie statt moi, toi, soi, nous, vous, stehen, und daß sie mittelbares Regime sind, wenn sie die Stelle von: à moi, à toi, à soi, à nous, à vous, vertreten.

Les meilleures harangues sont celles *que* le coeur a *dictées*; die beſten Reden ſind die, welche das Herz diktirt hat.

Les soeurs de mon ami *lesquelles* vous avez *saluées*; die Schweſtern meines Freundes, welche Sie gegrüßt haben.

Quels livres avez-vous *achetés*? welche Bücher haben Sie gekauft?

Combien de *) chevaux avez-vous *vendus*? wie viel Pferde haben Sie verkauft?

Que de soldats j'ai *vus*! wie viel Soldaten habe ich geſehen!

In allen dieſen Beiſpielen richtet ſich das **Participe** alſo immer nach dem im Akkuſativ vorangehenden Fürworte.

In folgenden Beiſpielen wird man ſich aber hüten, das **Participe passé** zu verändern, weil das Regime auf das Zeitwort folgt, und die Fürwörter, die dem Zeitworte vorangehen, im Dativ ſtehen; z. B.

Didon a *fondé* sur la côte d'Afrique *la superbe ville* de Carthage; Dido hat auf der afrikaniſchen Küſte die prächtige Stadt Carthago gegründet.

Elle a toujours *aimé les sciences*; ſie hat die Wiſſenſchaften von jeher geliebt.

Nous ayous long-temps *habité la campagne*; wir haben lange das Land bewohnt.

Il *nous* a *donné des fruits*; er hat uns Früchte gegeben.

Je *vous* ai *envoyé* ce que vous m'avez demandé; ich habe Ihnen das Verlangte geſchickt.

In den drei erſten Beiſpielen iſt das **Participe passé** unverändert, weil das unmittelbare Regime **la superbe ville, les sciences, la campagne,** nach demſelben ſteht; und in den zwei letzten, weil die Fürwörter **nous, vous,** im Dativ, ſtatt **à nous, à vous,** ſtehen.

Anmerkung. — Wenn dem Participe zwei Regimen vorangehen ſollten, ſo dürfte man, um zu ſehen, ob Ueber-

---

*) Wenn combien vom Hauptworte getrennt iſt, und letzteres erſt nach dem Zeitworte ſteht, ſo findet keine Uebereinſtimmung ſtatt; z. B. Combien avez-vous *acheté* de chevaux? wie viel Pferde haben Sie gekauft?

einstimmung statt finden soll oder nicht, blos das unmittelbare von dem mittelbaren Regimen unterscheiden; z. B.

Une furie leur répétait avec insulte toutes les louanges *que* leurs flatteurs *leur* avaient *données* pendant leur vie; eine Furie wiederholte ihnen mit Hohn die Lobeserhebungen, welche ihnen ihre Schmeichler bei Lebzeiten ertheilt hatten.

In diesem Satze sind nun zwei Regimen, das erste ist durch que, das zweite durch leur gegeben; da aber das eine nothwendigerweise unmittelbar, das andere mittelbar sein muß, so zeigt uns die Zergliederung an, daß que, welches für lesquelles steht, das unmittelbare Regime des Participe *données* ist, und es daher die Uebereinstimmung bestimmen muß.

Aus diesen Regeln geht hervor, daß das Participe passé eines Zeitwortes, das kein unmittelbares Regime hat, unveränderlich ist; diesem Grundsatze zufolge muß man schreiben:

Elle a *chanté*, sie hat gesungen; — nous avons *écrit*, wir haben geschrieben; — ils (elles) ont *répondu*, sie haben geantwortet.

Dritte Regel.

Vom Participe passé in den Zeiten der leidenden Zeitwörter.

Alle Zeitwörter, die unter dem Namen verbes passifs bekannt sind, bilden alle ihre Zeiten mit dem Participe passé und dem Hilfszeitworte être; in diesen Zeitwörtern ist das Participe eigentlich ein Eigenschaftswort, und muß ohne Ausnahme im Geschlechte und Zahl mit dem Subjekte des Zeitwortes übereinstimmen; z. B.

La vertu obscure est souvent *méprisée*; die verborgene Tugend wird oft verachtet.

Les honnêtes gens sont *recherchés* de tous ceux qui leur ressemblent; die rechtschaffenen Leute werden von allen, welche ihnen gleichen, aufgesucht.

Ma soeur est *aimée*, *adorée* de son mari; meine Schwester wird von ihrem Manne geliebt, angebetet.

Vierte Regel.

Vom Participe passé in den zusammengesetzten Zeiten der Zeitwörter der Mittelgattung.

Wir haben schon bei der Konjugation dieser Zeitwörter (Seite 303.) gesagt, daß einige mit **avoir**, andere mit **être** in ihren zusammengesetzten Zeiten konstruirt werden; und Seite 617., daß andere **avoir** oder **être** annehmen, je nachdem man die Handlung oder den Zustand ausdrücken will. Wird das Zeitwort der Mittelgattung mit **être** konstruirt, so folgt es der Regel der leidenden Zeitwörter, d. i. das **Participe** muß im Geschlechte und in Zahl mit dem Subjekte übereinstimmen; z. B.

Ces dames *sont parties* ce matin pour la campagne; diese Damen sind heute früh auf das Land abgereist.

C'est à l'ombre des lois que tous les arts *sont nés*; unter dem Schatten der Gesetze entstehen alle Künste.

Ils ne *sont arrivés* que d'hier; sie sind erst gestern angekommen; ꝛc.

Wird es aber mit **avoir** konjugirt, so bleibt das **Participe** unverändert; denn das mit **avoir** konstruirte **Participe** ist nur veränderlich, wenn es sein unmittelbares Regime vor sich hat; die **verbes neutres** haben jedoch, wenn sie nicht **actif** angewendet werden, kein unmittelbares Regime; z. B.

La justice et la modération de nos ennemis *nous* ont plus *nui* (nui à nous) que leur valeur; die Gerechtigkeit und Mäßigung unserer Feinde haben uns mehr geschadet, als ihre Tapferkeit.

La matinée *que* (pendant laquelle) vous avez *couru* a dû beaucoup vous fatiguer; der Morgen, an dem Sie herumliefen, hat Sie sehr ermüden müssen.

J'oublierai difficilement les trente ans *que* (pendant lesquels) j'ai *demeuré* à Paris; schwer werde ich die dreißig

Jahre vergessen, während welchen ich in Paris gewohnt habe.

Les deux jours *que* (pendant lesquels) le procureur du roi a *parlé*, lui ont causé une extinction de voix; die zwei Tage, während welchen der königliche Prokurator gesprochen hat, haben ihm ein Verfallen der Stimme verursacht.

Anmerk. — Wenn die verbes neutres handelnd angewendet werden, so folgen sie der zweiten Regel, d. i. das Participe passé wird verändert, wenn das Objekt durch eines der in der zweiten Regel angeführten Wörter ausgedrückt ist; z. B.

L'évêque de Meaux a créé une langue *que* lui seul a *parlée*; der Bischof von Meaux hat eine Sprache erschaffen, welche er allein gesprochen hat.

Le zèle d'une pieuse sévérité reprochait à La Fontaine une erreur *qu'* il a *pleurée* lui-même; der Eifer einer frommen Strenge warf La Fontaine einen Irrthum vor, welchen er selbst beweint hat.

Les dangers *qu'* il a *courus*, lui ont appris à se mieux conduire; die Gefahren, welche er gelaufen hat, haben ihn gelehrt, sich besser aufzuführen.

Fünfte Regel.

Vom Participe passé in den zusammengesetzten Zeiten der fürwörtlichen Zeitwörter.

Um folgende Regel zu verstehen, muß man sich erinnern, daß die fürwörtlichen Zeitwörter in zwei Klassen eingetheilt werden; in zufällig fürwörtliche Zeitwörter (**verbes pronominaux accidentels**), und in wesentlich fürwörtliche Zeitwörter (**verbes pronominaux essentiels**). (Siehe Seite 249 und 306.)

Die zufällig fürwörtlichen Zeitwörter sind solche, welche von Natur handelnd oder neutral sind, und mit zwei Fürwörtern derselben Person konjugirt werden; wie: *Je m'* imagine, ich bilde mir ein; *tu te* donnes, du gibst dir; *elle se* plaît, es gefällt ihr; *nous nous* plaignons, wir beklagen uns. — Diese Zeitwörter

werden von Natur blos mit einem persönlichen Fürworte konjugirt, wie *j'imagine*, ich ersinne; *tu dones*, du gibst, ꝛc.

Die wesentlich fürwörtlichen Zeitwörter sind die, welche man unmöglich ohne zwei Fürwörter konjugiren kann; wie: *je m'achemine*, ich mache mich auf den Weg; *tu te blottis*, du duckst dich; *il se comporte*, er betragt sich; *elle s'ingère*, sie mischt sich; *nous nous refugions*, wir flüchten uns.

1) Das Participe passé der wesentlich fürwörtlichen Zeitwörter ist veränderlich, weil ihnen immer ein unmittelbares Regime vorangeht, das durch das zweite Fürwort ausgedrückt ist; z. B.

La crainte *s'est emparée* de lui; die Angst hat sich seiner bemächtigt.

Mes parents *se* sont bien *repentis* d'avoir manqué cette occasion; meine Eltern haben es sehr bereut, diese Gelegenheit verfehlt zu haben.

Ces dames *se* sont pleinement *moquées* de vous; diese Damen haben sich sehr über Sie lustig gemacht.

Anmerk. — Ein einziges wesentlich fürwörtliches Zeitwort weicht von dieser Regel ab; dieß ist s'arroger, sich anmaßen, welches, obgleich es wesentlich fürwörtlich ist, sein zweites Fürwort nicht zum régime direct hat; das Participe ist daher unveränderlich, wenn ihm kein anderes Fürwort im Akkusativ vorhergeht; z. B.

Ils *se* sont *arrogé des droits* qui ne leur appartiennent pas; sie haben sich Rechte angemaßt, welche ihnen nicht zukommen.

Man wird aber sagen:

Je vous conseille, en ami, de renoncer aux droits *que* vous vous étiez *arrogés*; als Freund rathe ich Ihnen, auf die Rechte zu verzichten, welche Sie sich angemaßt hatten.

2) Das Participe passé eines zufällig fürwörtlich angewendeten verbe neutre, ist immer unveränderlich; z. B.

Ils se sont *plu* à me persécuter; es hat ihnen gefallen, mich zu verfolgen.

Ils se sont *ri* de moi; sie haben sich über mich lustig gemacht.

Nous nous étions *parlé* en leur présence; wir hatten uns in ihrer Gegenwart gesprochen.

Elles se sont beaucoup *nui* par leur méchante langue; sie haben sich durch ihre Lästerzunge sehr geschadet.

Das **Participe** ist in allen vorstehenden Beispielen unverändert, weil das zweite Fürwort se im Dativ, und nicht im Akkusativ steht, und alle diese Zeitwörter den Dativ regieren.

Anmerkung. — Die zufällig fürwörtlichen Zeitwörter, welche aus einem verbe neutre gebildet sind, sind folgende:

Se parler, sich reden; se plaire, einem gefallen; se déplaire, einem nicht gefallen; se complaire, sich gefallen; se rire, über einen lachen; se sourire, einander zulächeln; se nuire, sich schaden; s'entre-nuir, sich einander schaden; se succéder, aufeinander folgen.

3) Das **Participe passé** der zufällig fürwörtlichen Zeitwörter, welche aus einem handelnden Zeitworte gebildet sind, ist bald veränderlich, bald unveränderlich, je nachdem das Objekt vor oder nachsteht: z. B.

Ils se sont *dit* mille choses désagréables; sie haben sich tausend unangenehme Sachen gesagt.

Elles s'étaient *imaginé* qu'elles ne vieilliraient jamais; sie hatten sich eingebildet, daß sie nie alt werden würden.

Ces demoiselles se sont *écrit* des lettres pleines d'esprit; diese Fräuleins haben sich geistvolle Briefe geschrieben.

Nous nous sommes *plaints* de leurs procédés; wir haben uns über ihr Verfahren beklagt.

Elle s'est *louée* d'avoir agi de cette manière; sie hat sich Glück gewünscht, so gehandelt zu haben.

Sechste Regel.

Vom Participe passé in den zusammengesetzten Zeiten der unpersönlichen Zeitwörter.

Das **Participe passé** in den zusammengesetzten

Zeiten der unpersönlichen oder unpersönlich angewandten Zeitwörter ist immer unveränderlich, wenn es auch mit être oder avoir konjugirt wird; z. B.

Les grandes pluies qu'il y a *eu* pendant l'été de 1833 on fait bien du tort; die großen Regengüsse, welche im Sommer 1833 waren, haben vielen Schaden angerichtet.

La grande inondation qu'il y a *eu*, a causé bien des ravages; die große Ueberschwimmung, welche war, hat viele Verheerungen verursacht.

Il est *arrivé* bien des étrangers; es sind viel Fremde angekommen.

Que de désagréments il en est *résulté*; wie viel Unannehmlichkeiten sind daraus hervorgegangen.

Bemerkungen.

a) Mehre Grammatiker sind der Meinung, das Participe passé eines Verbe actif nehme weder das Geschlecht noch die Zahl des ihm vorangehenden Objektes an, wenn das Subjekt des Satzes nach dem Participe steht; nach ihrer Meinung sollte man daher sagen:

Les leçons *que* vous ont *donné vos maîtres*; die Unterrichte, die euch eure Lehrer ertheilt haben.

Les chagrins *que* m'a *causé cette nouvelle*; der Kummer, den mir diese Nachricht verursacht hat.

Les satires *qu'* a *écrit Boileau*; die Spottgedichte, welche Boileau geschrieben hat.

Weil Boileau, Buffon, Corneille, Delille, Racine, Voltaire, etc. diese Regel nicht anerkannt haben, so werden wir mit ihnen schreiben:

Les leçons *que* vous ont *données* vos maîtres.
Les chagrins *que* m'a *causés* cette nouvelle.
Les satires *qu'* a *écrites* Boileau.

b) Dieselben Grammatiker wollen, daß das Participe weder das Geschlecht noch die Zahl des ihm vorangehenden Objektes annehme, wenn ein auf dieses Objekt beziehendes Beiwort folgt; nach ihrer Meinung also z. B.

Adam et Ève *que* Dieu avait *créé innocents*; Adam und Eva, welche Gott unschuldig erschaffen hatte.

Man muß nach den oben angeführten Schriftstellern sagen:

Adam et Ève *que* Dieu avait *créés* innocents.

Si la douleur de notre captivité ne *nous* eut *rendus* insensibles à tous les plaisirs; wenn der Schmerz unſerer Gefangenſchaft uns nicht für alle Vergnügungen unempfindlich gemacht hätte.

c) Eine ſehr ſonderbare Ausnahme hatten Einige feſtzuſetzen geſucht, indem ſie aufſtellten, das Participe in den zuſammengeſetzten Zeiten eines verbe actif ändere ſich nicht, obgleich ihm das Objekt vorangehe, wenn das Subjekt durch das Fürwort cela ausgedrückt wäre; z. B.

Les peines que *cela* a *donné*, anſtatt: les peines que *cela* a données, die Mühe, welche das gemacht hat, — welcher Ausdruck nur allein richtig iſt.

Dieſe drei Bemerkungen haben wir nur angeführt, um den Schüler vor denſelben zu warnen, da ſie ſich in ältern Grammatiken noch als Regeln befinden.

Siebente Regel.

Geht dem Participe passé, das mit avoir konſtruirt wird, ein Objekt voran, und folgt ein Zeitwort im Infinitiv unmittelbar darauf, ſo unterſuche man, um zu entſcheiden, ob das Participe verändert werden ſoll oder nicht:

1) ob das Participe ein verbe actif und der Infinitif ein verbe neutre iſt;

2) ob das Participe ein verbe neutre und der Infinitif ein verbe actif iſt;

3) ob endlich das Participe und der Infinitif beide verbes actifs ſind.

Im erſten Falle richtet ſich das Participe ohneweiters nach ſeinem vorhergehenden Objekte; z. B.

Je *les* ai *vues* (elles) arriver ce matin; ich habe ſie dieſen Morgen ankommen ſehen.

Pardon, madame, je ne vous ai point *entendue* venir; Sie verzeihen, Madame, ich habe Sie nicht ankommen hören.

Les grands hommes appartiennent moins au siècle qui *les* a *vus* naître et qui jouit de leurs talents qu'au

siècle qui les a formés; die großen Männer gehören weniger dem Jahrhunderte an, welches sie hat geboren werden sehen, und von ihren Talenten genießt, als dem Jahrhunderte, welches sie gebildet hat.

Im zweiten Falle gibt es gleichfalls keine Schwierigkeit; das Participe bleibt unverändert, d. h. es richtet sich also nicht nach dem vorhergehenden Objekte, weil dieses nicht das Objekt des verbe neutre, sondern des Infinitivs ist; z. B.

Je vous ai envoyé tous les objets que vous avez *paru* désirer; ich habe Ihnen alle Gegenstände geschickt, welche Sie zu wünschen schienen.

Ils ont rempli toutes les promesses qu'ils avaient *daigné* nous faire; sie haben alle Versprechungen erfüllt, welche sie uns zu machen gewürdigt hatten.

Pardonnez-moi la question que j'ai *osé* vous faire; verzeihen Sie die Frage, welche ich an Sie zu richten gewagt habe.

Endlich, wenn das Participe und der Infinitiv verbes actifs sind, so folgt entweder ein Objekt, oder es folgt keines auf den Infinitiv; im ersten Falle ist das Participe veränderlich, weil alsdann das Objekt, welches vorangeht, unstreitig zum Participe, gehört, da der Infinitiv sein Objekt nach sich hat; z. B.

Je *les* (ces messieurs) ai *entendus* chanter un quatuor; ich habe sie (diese Herren) ein Quartett singen hören.

Je *les* (ces dames) ai *vues* abattre mes pommes; ich habe sie (diese Damen) meine Aepfel herabschlagen sehen.

Je *les* (mes frères) ai *entendus* chanter cette romance; ich habe sie (meine Brüder) diese Romanze singen hören.

In diesen Beispielen ist das Participe verändert, und richtet sich nach dem ihm vorangehenden unmittelbaren Regimen, weil der Infinitiv sein eigenes Regime nach sich hat. — Wenn aber kein Objekt auf den Infinitiv folgt, so kann das Objekt, welches vorangeht, sowohl zum Participe, als zum Infinitiv gehören. Man muß alsdann den Satz untersuchen; und mittelst Fragen findet man leicht, ob

es zum **Participe** oder zum Infinitiv gehört; das **Participe** ist nun veränderlich, wenn es das Objekt regiert, und unveränderlich, wenn das Objekt vom Infinitiv abhängt.

Man kann auch folgende Mittel anwenden, um allen Zweifel zu heben: das **Participe** ist veränderlich, wenn sein folgender Infinitiv in das **Participe présent** oder in den **Relatif** verwandelt werden kann, und es ist unveränderlich, wenn der Infinitiv in die leidende Form verwandelt werden kann; oder, was dasselbe ist, das **Participe** ist veränderlich, wenn man das Regime, ohne einen verkehrten Sinn befürchten zu müssen, zwischen das **Participe** und den Infinitiv setzen kann; es bleibt aber unverändert, wenn man das Regime nur nach dem Infinitiv setzen kann; z. B.

Cette demoiselle peint supérieurement; je l'ai *vue* peindre; dieses Fräulein malt herrlich; ich habe sie malen sehen.

Ces jeunes gens patinent à merveille; nous les avons *admirés* patiner; diese jungen Leute fahren herrlich Schlittschuh; wir haben sie bewundert, als sie Schlittschuh fuhren.

Anmerk. — In diesen zwei Beispielen ist das Participe veränderlich, weil, vermittelst Fragen, das Régime direct vom Participe, und nicht vom Infinitiv abhängt. Man kann im ersten Beispiele sagen:

J'ai vu *elle* peindre, peignant, qui peignait; ich habe sie malend, als sie malte, gesehen.

Im zweiten Beispiele:

Nous avons admiré *eux* patiner, patinant, qui patinaient; wir haben sie, als sie Schlittschuh liefen, gesehen.

Aber: Je connais cette ariette; je l'ai déjà *entendu* chanter; ich kenne diese Arie; ich habe sie schon singen hören.

Où sont mes livres? — Je les ai *vu* emporter; wo sind meine Bücher? — Ich habe sie forttragen sehen.

In diesen zwei letzten Beispielen sind die zwei Participes: entendu und vu unveränderlich, weil man, wenn man den Satz untersucht, bald findet, daß die Régimen la und

les vom Infinitiv, nicht aber von den Participes abhängen; und das leuchtet auch dadurch ein, daß man im Französischen im ersten Beispiele nicht sagen kann:

J'ai entendu déjà cette ariette (chantant, qui chantait, singend, welche sang).

Und im zweiten: J'ai vu les livres (emportant, qui emportaient, wegtragend, welche wegtrugen).

Sondern:

J'ai déjà entendu cette ariette (être chantée, als sie gesungen wurde).

J'ai vu les livres (être emportés, als sie fortgetragen wurden).

Anmerk. æ) — Das Participe passé des Zeitwortes laisser folgt den zwei vorhergehenden Regeln, d. i. es ist veränderlich, wenn es das unmittelbare Regime, das ihm vorangeht, regiert; es ist aber unveränderlich, wenn dieses Regime vom Infinitiv abhängt; z. B.

Ces misérables gens! on les a *laissés* mourir de faim; diese elenden Leute! man hat sie Hungers sterben lassen.

Où est ma tabatière? — Vous l'avez *laissée* tomber; wo ist meine Tabacksdose? — Sie haben sie fallen lassen.

(Unveränderlich):

Insensée que vous êtes! par qui vous êtes vous *laissé* séduire? wie unsinnig sind Sie! von wem haben Sie sich verführen lassen?

Son épouse, de concert avec lui, s'était *laissé* renfermer pour se dérober à des poursuites qui alarmaient sa vertu; seine Gemahlinn, einverstanden mit ihm, hat sich einsperren lassen, um sich Verfolgungen zu entziehen, welche ihre Tugend beunruhigten.

b) Das Participe passé von faire (*fait*) ist, wenn ein Infinitif darauffolgt, das einzige, welches sich nie nach dem ihm vorangehenden Regime richtet; weil es einen unzertrennlichen Sinn mit dem Infinitiv bildet; z. B.

Une dame s'est présentée à la porte, je *l'*ai *fait* passer; eine Dame hat sich unter der Thüre gezeigt; ich habe sie durchgehen lassen.

Pardonnez-moi, monsieur le comte, ces messieurs se sont présentés à la porte, et je *les* ai *fait* entrer; ver-

zeihen Sie, Herr Graf, diese Herren haben Sie besuchen wollen, und ich habe sie eintreten lassen.

Bei dem Zeitworte faire, in der Bedeutung lassen, und begleitet von noch einem Zeitworte, ist eine wichtige Bemerkung zu machen; nämlich: daß, überall, wo im Deutschen zwei Objekte stehen, im Französischen das deutsche Objekt der Person im Dativ stehen muß; z. B.

Je *lui* ai *fait* répéter sa leçon; ich habe ihn seine Lektion wiederholen lassen.

Les effets *que* j'ai *fait* faire *à son frère* ne vont pas bien; die Kleidungsstücke, welche ich seinen Bruder habe machen lassen, gehen nicht gut.

Aber: Les effets *que* j'ai *fait* faire *pour son frère* ne lui vont pas bien; heißt: die Kleidungsstücke, welche ich seinem Bruder habe machen lassen, gehen nicht gut.

c) Die Participes passés: *dû*, *pu*, *voulu*, sind unveränderlich, wenn ein Infinitiv als nachfolgend gedacht werden kann, weil dieser Infinitiv es ist, welcher das vor dem Participe stehende Régime regiert; z. B.

Je lui ai rendu tous les hommages *que* j'ai *dû*; ich habe ihm alle Ehren erwiesen, welche ich schuldig war; d. h. que j'ai dû *lui rendre*, welche ich ihm zu erweisen schuldig war.

Ses parents out fait pour lui toutes les démarches *qu'* ils ont *pu*; seine Eltern haben alle Schritte für ihn gethan, welche sie gekonnt haben, d. i. qu' ils ont pu *faire*, welche sie haben thun können.

Il a reçu du ministre toutes les graces *qu'* il a *voulu*; er hat vom Minister jede Gunst erhalten, welche er gewollt hat; d. i. qu' il a voulu *recevoir*, welche er hat erhalten wollen.

Ist aber kein darauffolgender Infinitiv darunter verstanden, so nehmen die Participes dû und voulu, das Geschlecht und die Zahl ihres Objektes an; z. B.

Ils m'ont toujours bien payé les sommes *qu'* ils m'ont *dues*; sie haben mir die Summen, welche sie mir schuldig waren, stets richtig bezahlt.

Cette femme veut fortement toutes les choses *qu'* elle a une fois *voulues*; diese Frau will alle Sachen fest, welche sie einmal gewollt hat.

d) Jedes Participe passé, worauf unmittelbar das Bindewort que mit einem Zeitworte, sei es im Conditionnel oder im Conjonctif, folgt, ist unveränderlich, weil das régime immer vom zweiten Zeitworte abhängt; z. B.

Les affaires que vous avez *prévu que* vous auriez; die Geschäfte, welche Sie **vorausgesehen** haben, daß Sie haben würden.

J'ai envoyé à votre ami les objets que vous avez *désiré que* je lui envoyasse; ich habe Ihrem Freunde die Gegenstände geschickt, welche Sie **gewünscht** haben, daß ich ihm schickte.

e) Wenn das Fürwort en sich vor einem Participe passé befindet, so ist dieses bald veränderlich, bald unveränderlich; es ist veränderlich, wenn en nicht als Objekt vor dem Participe passé steht; z. B.

Je ne trouvai point le château au-dessous de la description que mon mari m'*en* avait *faite*; ich fand das Schloß nicht unter der Beschreibung, welche mir mein Mann davon gemacht hatte.

Cassius ne cherchait dans la perte de César que la vengeance de quelques *injures* qu'il *en* avait *reçues*; Cassius suchte in dem Verluste Cäsars nur die Rache einiger Beleidigungen, welche er von ihm erhalten hatte.

Wie aus diesen zwei Beispielen zu ersehen ist, so ist en nicht das régime direct, weil man es weglassen kann, ohne dem Sinne des Satzes dadurch zu schaden; man kann sagen: au-dessous de la description que mon mari m'avait faite; — de quelques injures qu'il avait reçues.

Das Participe passé wird aber unveränderlich sein, wenn en als régime vor demselben steht; z. B.

La crainte de faire des ingrats ou le déplaisir d'*en* avoir *trouvé*, ne l'ont jamais empêchée (elle) de faire du bien; die Furcht, Undankbare zu machen, oder das Mißvergnügen, derselben gefunden zu haben, haben sie nicht gehindert, Gutes zu thun.

Il a lui seul fait plus d'exploits que les autres n'*en* ont *lu*; er allein hat mehr Heldenthaten gethan, als die Anderen deren gesehen haben.

Anmerk. — Daraus geht hervor, daß das Fürwort en, da es auf das Participe nur Einfluß hat, und dieses unverändert bleibt, wenn es als Objekt steht, auf die

Participes der Verbes passifs, neutres und unipersonnels gar keinen Einfluß hat, weil dieſe Zeitwörter kein Objekt haben; auch nicht auf die Verbes pronominaux essentiels (weſentlich fürwörtliche Zeitwörter), weil ſie das Fürwort en nicht als Objekt haben können, da ſie ſchon das zweite Fürwort als Objekt bei ſich haben; z. B.

Elle s'en est repentie; ſie hat es bereut.

Ils en sont aimés; ſie werden von ihr geliebt.

Ils en sont venus aux mains; ſie ſind zum Handgemenge gekommen; ꝛc.

f) Combien de, que de, quel, quelle, quels, quelles, mit dem darauffolgenden Hauptworte, können ſowohl Subjekt als Objekt ſein; das Participe wird aber nur verändert, wenn ſie als Objekt vor demſelben ſtehen.

Nota. Man darf nicht vergeſſen, daß das mittelbare Regime auf die Frage wen? für Perſonen, und was? für Sachen ſteht.

Quelle guerre intestine avons-nous ***allumée!*** welchen innerlichen Krieg haben wir entzündet!

Je n'ignore pas ***combien*** de devoirs elle a ***trahis***; ich weiß, wie oft ſie wider ihre Pflichten gehandelt hat.

Quel pouvoir a ***rompu*** des noeuds si saints? welche Macht hat ſo heilige Bande zerriſſen?

Combien à vos malheurs ai-je ***donné*** de larmes! wie viel Thränen habe ich Ihrem Unglücke geſchenkt!

In den zwei erſten Beiſpielen iſt das Participe verändert, weil es ſein Objekt vor ſich hat; in den zwei letzten aber iſt es unverändert, weil das Objekt noeuds und larmes demſelben nachſteht.

g) Wenn die Wörter le peu mit darauffolgenden Hauptworte, einem Participe passé in den zuſammengeſetzten Zeiten eines verbe actif, vorangeht, ſo muß man unterſuchen, ob das le peu die Bedeutung einer Kleinigkeit, einer nicht hinreichenden Menge hat; oder ob der Sinn desſelben ganz verneinend iſt, einen Mangel bedeutet.

Im erſten Falle iſt das Participe veränderlich; z. B.

Le peu d'affection que vous m'avez ***témoignée*** m'a rendu le courage; die wenige Zuneigung, welche Sie mir bewieſen haben, hat mir den Muth wiedergegeben.

Le peu d'affection que vous m'avez *témoigné* a abattu mon courage; die wenige Zuneigung, welche Sie mir bewiesen haben, hat meinen Muth niedergeschlagen.

Im ersten Satze ist das peu nur Nebensache, und affection thut die Hauptwirkung.

Im letzten Satze ist peu die Hauptsache; denn le peu, das Wenige, der Mangel an Zuneigung hat ihm den Muth benommen; deswegen ist das Participe unverändert.

Eben so verhält es sich mit folgenden Sätzen:

Le peu de troupes qu'il a *rassemblées* ont tenu ferme dans leur poste; die wenigen Truppen, welche er versammelt hat, sind standhaft auf ihrem Posten geblieben.

Le peu d'instruction qu'il a *eu* le fait tomber dans mille erreurs; der wenige Unterricht, welchen er genossen hat, läßt ihn in tausend Irrthümer fallen.

h) Die Participes passés der verbes neutres ***coûter*** und ***valoir*** sind zuweilen veränderlich, zuweilen nicht.

Coûter, in der Bedeutung Mühe, Sorge ꝛc. kosten, verändert sein Participe, weil es in diesem Falle actif ist; z. B.

Les désagrémens que cette affaire m'a *coutés*; die Unannehmlichkeiten, welche mir diese Sache gekostet hat.

Wenn coûter aber in seiner wirklichen Bedeutung angewendet ist, d. i. Geld kosten, so ist das Participe unveränderlich; z. B.

Les sommes que cette affaire m'a *coûté*; die Summen, welche mir dieses Geschäft gekostet hat.

Valoir, in der Bedeutung einbringen, verschaffen, verändert auch sein Participe; z. B.

Il jouit des honneurs que lui a *valus* son courage; er genießt die Ehren, welche ihm sein Muth verschafft hat.

In der Bedeutung von: gelten, ist es verbe neutre, und verändert deßwegen sein Participe nicht.

Vom Gebrauche der Zeiten des Indikativs.

(De l'emploi des temps de l'Indicatif).

Vom *Présent absolu.*

§. 159.

1) Das Présent absolu gebraucht man in beiden

Sprachen, um anzuzeigen, daß eine Sache in dem Augenblicke, wo man spricht, ist oder geschieht; z. B.

Je chante, ich singe; tu écris, du schreibst; nous allons, wir gehen.

2) Man bedient sich des **Présent absolu** auch, um eine Sache, welche man zu thun pflegt, oder den gewöhnlichen Zustand eines Gegenstandes, auszudrücken; z. B.

Quand *il fait* beau le matin, *je sors* de chez moi et *je vais* me promener; wenn es morgens schön ist, so verlasse ich mein Haus, und gehe spazieren.

Il aime la paix et *blâme* tous les excès; er liebt den Frieden, und tadelt alle Ausschweifungen.

3) Um solche Sachen zu bezeichnen, die wahr sind und es immer sein werden; z. B.

Dieu *est* éternel, bon, tout-puissant et miséricordieux; Gott ist ewig, gut, allmächtig und barmherzig.

4) Um der Rede mehr Kraft zu geben, setzt man auch das **Présent absolu** statt des **Futur**; z. B.

Je reviens à l'instant; ich komme im Augenblick zurück; statt: je reviendrai.

Je pars demain pour Paris; morgen reise ich nach Paris; statt: je partirai; etc.

Diese Anwendung kann aber nur statt finden, wenn von einer nahen Zukunft die Rede ist; man hüte sich daher, zu sagen:

Je pars l' année prochaine pour la France; ich reise künftiges Jahr nach Frankreich; man muß sagen: je partirai etc.

5) Das **Présent absolu** bezeichnet noch die Zukunft, wenn ihm das Wort si, das eine Bedingung ausdrückt, vorangeht; z. B.

Si mon frère *épouse* cette femme, je pars; wenn mein Bruder diese Frau heirathet, so reise ich ab.

6) Endlich bedient man sich des **Présent absolu**, um eine vergangene Zeit auszudrücken, damit die Auf-

merksamkeit erweckt, und auf die Einbildungskraft stark gewirkt werde; z. B.

L'armée *se dirige* sur Saint-Jean-d'Acre. Dans sa marche savante et rapide, *elle triomphe* de tous les obstacles, *enlève* toutes les positions des nombreux ennemis qui l'*attaquent*; die Armee drang nach Saint-Jean-d'Acre vor. Auf ihrem von der Klugheit geleiteten und raschen Marsche besiegte sie alle Hindernisse, nahm alle Stellungen der zahlreichen Feinde, welche sie angriffen, weg.

Anmerk. — Wenn das Présent für die vergangene Zeit gebraucht wird, so müssen die Zeitwörter desselben Satzes, die miteinander in Bezug stehen, alle in das Présent gesetzt werden.

Vom *Relatif.*

§. 160.

1) Das Relatif bezeichnet eine, in einer vergangenen Zeit geschehene Sache, welche aber in Bezug auf eine andere, in einer gleichfalls vergangenen Zeit geschehene Sache, gegenwärtig ist; z. B.

Je *parlais* de lui quand il arriva; ich redete von ihm, als er ankam.

Anmerk. — Aus diesem Beispiele ersieht man, daß wir zwei Zeiten haben, um auszudrücken, daß von zwei Sachen, Begebenheiten, oder Handlungen, welche als vergangen erzählt werden, die eine noch nicht ganz vergangen oder geschehen war, als eine andere Sache, Begebenheit oder Handlung statt gefunden hat. Unsere Konjugationen haben verschiedene Beugungen für diese Abstufung der vergangenen Zeit. Die begonnene, nicht vollendete, unvollkommene, noch dauernde Handlung, welche, obgleich sie vergangen ist, in Bezug auf die Zeit, in welcher wir reden, vergangen ist, in Bezug auf eine andere aber als gegenwärtig dargestellt wird, wird stets durch das Relatif ausgedrückt. Die zweite im Gegentheil, welche statt gefunden hat, während dem die erste noch fortwährte, wird gleichfalls durch das Relatif ausgedrückt, wenn sie von einer der ersten gleichen Dauer ist; durch das défini, wenn sie als in einer

gänzlich vergangenen Zeit einfach geschehen dargestellt wird, und durch das indéfini, wenn die Zeit nicht verflossen ist, oder nicht bezeichnet wird; z. B.

Je *lisais* pendant que ma soeur *brodait*; ich las, während meine Schwester stickte.

Je *lisais* hier lorsque mon père *arriva*; ich las gestern, als mein Vater ankam.

Je *dormais* ce matin lorsque mon domestique *est entré* chez moi; ich schlief heute früh, als mein Diener bei mir eintrat.

In diesen drei Sätzen sind die Handlungen gleichzeitig, ihr Bezug ist aber nicht derselbe. Die Handlung zu lesen oder zu schlafen hatte begonnen, sie war aber noch unvollkommen, sie währte noch, als die anderen statt gefunden haben. Diese Handlung des Schreibens oder des Schlafens ist, obgleich vergangen, in Bezug auf die anderen, noch gegenwärtig.

Man muß also in den zwei ersten Beispielen, ich schrieb, und im dritten ich schlief, durch das Relatif: j'écrivais, je dormais übersetzen. Nicht so verhält es sich aber mit dem zweiten Zeitworte. In dem ersten Satze ist: während meine Schwester stickte, eine Handlung, welche von einiger Dauer war, etwa wie die des Zeitwortes schreiben; es wurde daher auch das Relatif ausgedrückt: pendant que ma soeur *brodait*. Im zweiten Satze ist das Ankommen nur als einen Augenblick dauernd dargestellt, und da die Zeit, in der es statt fand, gänzlich verflossen ist, so mußte sie durch das Défini ausgedrückt werden: lorsque mon père *arriva*. Da endlich, dieselbe Handlung des Eintretens im dritten Satze in einer Zeit statt fand, welche nicht ganz verflossen ist, so mußte das indéfini genommen werden: lorsque mon domestique *est entré* chez moi. Wenn selbst die Ordnung der Sätze umgekehrt würde, so müßte man deßwegen doch den Gebrauch derselben Zeiten beobachten; und wenn ich sage: je *lisais* lorsque mon père arriva, oder mon père arriva pendant que j'*écrivais*, so ist es doch immer die Handlung des Schreibens, welche als unvollendet, dauernd, dargestellt ist, als die Ankunft statt gefunden hat.

2) Das Relatif wird ferner gebraucht, wenn man von gewöhnlichen fortdauernden Hand-

lungen spricht, welche zwar in einer vergangenen, aber nicht bestimmten Zeit geschehen sind; z. B.

Henri quatre *était* parmi les rois ce que Fénélon *était* parmi les gens de lettres; Heinrich IV. war unter den Königen, was Fenelon unter den Schriftstellern war.

In diesem Satze habe ich nur die Eigenschaft Heinrichs und Fenelon's im Auge; wende ich aber statt des Relatif *était* das Défini *fut* an, so bezeichne ich die Zeit, in welcher sie lebten.

3) Ferner steht das Relatif, wenn man von einer Handlung spricht, die als dauernd und fortgehend dargestellt werden soll, von einer Gewohnheit, oder oft wiederholten Handlung, während durch den Zusammenhang der Rede eine bestimmte oder unbestimmte Zeitperiode ausgedrückt wird; z. B.

Quant j'*étais* à Paris, je me *promenais* souvent sur les boulevards, et j'*allais* trois fois par semaine au Théatre français; als ich in Paris war, ging ich oft in den Bouleward spazieren, und besuchte wöchentlich dreimal das Theater français.

4) Um eine blose Beziehung auf das Gegenwärtige auszudrücken; in diesem Falle muß aber das Bindewort si vorangehen; z. B.

Si j'*avais* de l'argent, j'achetterais ces livres; wenn ich Geld hätte, so würde ich diese Bücher kaufen.

Dieser Satz bedeutet: **je n'achette point ces livres parce que je n'ai point d'argent.**

Daraus läßt sich nun schließen, daß im Französischen si oder quand mit dem Relatif, für das deutsche Imparfait du Conjonctif, worunter man das Bindewort wenn versteht, gesetzt wird; z. B.

Si vous *étiez* prudent, vous n'agiriez point ainsi; wären Sie klug, so würden Sie nicht so handeln.

Anmerk. a) — Im Französischen wendet man nach den Zeitwörtern: croire, glauben; demander, fragen; dire,

sagen; penser, denken; prétendre, behaupten; raconter, erzählen; repartir, erwiedern; répliquer, versetzen; répondre, antworten; s'imaginer, sich einbilden, und ähnlichen, das Relatif an, wenn diese Zeitwörter im Participe oder in einer vergangenen Zeit angewendet werden, und man mittelbar, entweder seine eigenen Worte, oder was man gethan hat, oder die Worte eines Andern, oder was er gethan hat, berichtet; im Deutschen bedient man sich aber gewöhnlich in allen diesen Fällen des Présent du Conjonctif; z. B.

Je *croyais* vous l'*avoir dit*; ich glaubte, ich habe es Ihnen gesagt.

Il me *demanda* si je ne *connaissais* pas la dame qui l'*avait* salué; er fragte mich, ob ich die Dame nicht kenne, welche ihn gegrüßt hatte.

Nous lui *dîmes* qu'il *avait* tort d'écrire ainsi; wir sagten ihm, er habe Unrecht so zu schreiben.

Je *pensais* que vous le *saviez*; ich dachte, Sie wissen es.

Il a *prétendu* qu'il l'*ignorait*; er hat behauptet, er wisse es nicht; ꝛc. ꝛc.

Anmerk. b) — Man wendet manchmal das Relatif der Zeitwörter: devoir, sollen; falloir, müssen; pouvoir, können, statt der vergangenen bedingten Zeit an; z. B.

Vous *deviez* (vous auriez dû) vous adresser au ministre; Sie hätten sich unmittelbar an den Minister wenden sollen.

Il *fallait* (il aurait fallu) vous exprimer d'une manière plus convenable; Sie hätten sich anständiger ausdrücken sollen.

Il *pouvait* (il aurait pu) parfaitement se tirer d'affaire, s'il l'eût voulu; er hätte sich sehr gut aus der Verlegenheit ziehen können, wenn er gewollt hätte.

Anmerk. c) — Steht bei dem Zeitworte eine Zahl, so wird nicht das Relatif, sondern das Défini gesetzt, weil hierdurch die Wiederholung einer Handlung dem Geiste als etwas Ganzes dargestellt wird; z. B.

Il me *répéta* trois ou quatre fois de ne point oublier la commission dont il m'avait chargé; er wiederholte mir drei oder vier Mal, die Bestellung, mit der er mich beauftragt hatte, ja nicht zu vergessen.

Wenn man diese Regel recht aufgefaßt hat, so wird die über das **Défini** und **Indéfini** leicht begriffen werden.

Vom *Parfait défini.*

§. 161.

Das **Défini** bezeichnet a) eine Handlung, welche in einer bestimmten und gänzlich vergangenen Zeit geschehen ist; b) eine Handlung, welche, auch bei nicht bestimmter Zeit, doch aus dem Zusammenhang der Rede, als bestimmt und vollkommen verflossen, errathen werden kann; auch war sie nicht von langer Dauer, sondern sie geschah schnell hintereinander und ohne Aufschub.

Um diese Erklärung verständlicher zu machen, so wollen wir sie weitläufiger entwickeln. Die Zeit, eingetheilt in Tage, Wochen, Monate, Jahre und Jahrhunderte, bezieht sich auf Tage, Wochen, Monate, Jahre und Jahrhunderte, d. i. auf den Zeitraum der gegenwärtigen Zeit; und jeder ganz verflossene Zeitraum bezieht sich auf die vergangene Zeit. Eine Handlung, eine Begebenheit kann nun lange schon statt gefunden haben, obgleich der Zeitraum, in welchem die Handlung oder die Begebenheit geschehen ist, noch dauert; oder diese Handlung, diese Begebenheit kann gänzlich vergangen sein, d. h. in einem vollkommen verflossenen Zeitraume. Hieraus erfolgt, daß der heutige Tag, die Woche, der Monat, das Jahr, das Jahrhundert, in welchem wir leben, der gegenwärtigen Zeit angehört, und daß gestern, die verflossene Woche, Monat, Jahr oder Jahrhundert ganz verflossen sind, nichts mehr von denselben übrig ist; z. B.

Je le *vis* hier à la parade; ich sah ihn gestern auf der Parade.

J'*écrivis* la semaine dernière à tous mes amis; vergangene Woche ſchrieb ich an alle meine Freunde.

Le mois passé, nous *revînmes* de notre voyage en Suisse; vergangenen Monat kamen wir von unſerer Reiſe in die Schweiz zurück.

Le 21 Janvier 1793, Louis seize *monta* à l'échafaud dressé pour lui par les régicides; den 21. Januar 1793 betrat Ludwig XVI. das von den Königsmördern errichtete Schaffott.

Sa reconnaissance faite, il *ordonna* qu' à la chûte du jour suivant, trois ponts *fussent jetés* sur le fleuve près du village de Poniémen; puis il se *retira* dans son quartier, etc.; nach gemachter Recognoſcirung befahl er, daß mit dem Sinken des folgenden Tages drei Brücken über den Fluß geſchlagen würden, nahe an dem Dorfe Poniemen; hierauf zog er ſich in ſein Quartier zurück.

Vom *Parfait indéfini.*

§. 162.

Das Parfait indéfini bezeichnet eine Handlung, welche in einer gänzlich verfloſſenen Zeit, die man nicht bezeichnet, geſchehen iſt; oder wenn man den Zeitraum bezeichnet, derſelbe noch nicht gänzlich verfloſſen iſt; z. B.

Je n' *ai* jamais *manqué* à la fidélité que je lui *ai jurée*; ich habe die Treue, welche ich ihm geſchworen habe, nie gebrochen.

In dieſem Beiſpiele bezeichne ich nicht beſtimmt die Zeit, wo dieß geſchehen iſt. — Wenn ich aber ſage:

Il y *a eu* deux concerts à l'harmonie, cette semaine; dieſe Woche haben in der Harmonie zwei Concerte ſtatt gefunden.

J' *ai été indisposé* ce matin, aujourd' hui, cette semaine, ce mois-ci, cet automne, cette année; ich bin die-

en Morgen, heute, diese Woche, diesen Monat, diesen Herbst, dieses Jahr unpäßlich gewesen; —

so bezeichne ich wohl vergangene Zeiten; es sind aber nicht gänzlich vergangene Zeiten, weil noch einige Theile des Tages, der Woche ꝛc. zu vergehen übrig bleiben.

Manchmal gebraucht man auch das Indéfini statt einer vergangen zukünftigen Zeit; z. B.

Avez-vous bientôt *fait*? — J'*ai fini* dans un moment? Sind Sie bald fertig? — In einem Augenblicke bin ich fertig; — statt:

Aurez-vous bientôt fait? — J'*aurai fini* dans un moment.

Anmerk. a) — Man wendet daher das Indéfini jedesmal an, wenn man, um eine vergangene Sache auszudrücken, weder das Relatif, noch das Défini anwenden kann. Der Gebrauch erlaubt jedoch, das Indéfini statt des Défini anzuwenden; überhaupt bedient man sich des Indéfini meistens in der Unterhaltung, um alles, was seit kurzer Zeit statt gefunden hat, auszudrücken. Man wird daher sagen, ohne einen Fehler zu machen:

Où *avez*-vous *été* avant-hier toute la journée? wo sind Sie vorgestern den ganzen Tag gewesen?

Es wäre aber ein Fehler, das Défini statt des Indéfini anzuwenden; und man kann durchaus nicht sagen:

Je fus aujourd' hui au théâtre; heute war ich im Theater.

b) Man darf das Antérieur gleichfalls nie anstatt des Parfait indéfini anwenden; man sage daher nie:

Je vous ai fait savoir que j'*avais été* quelque temps malade; sondern: Je vous ai fait savoir que j'*ai été* quelque temps malade; ich habe Ihnen zu wissen gethan, daß ich einige Zeit krank gewesen bin.

Vom *Antérieur* und *Antérieur défini.*

§. 163.

Diese beiden Zeiten bezeichnen gewöhnlich eine

Handlung, welche geschehen ist, bevor eine andere Handlung, die nun jetzt ebenfalls vergangen ist, statt fand.

Der Unterschied zwischen beiden Zeiten ist folgender: das **Antérieur** begnügt sich, die längst vergangene Handlung blos anzuzeigen; z. B.

J'*avais déjeûné* quand vous vîntes me demander; ich hatte gefrühstückt, als Sie mich rufen ließen.

Das **Antérieur défini** drückt einen Umstand dieser längst vergangenen Zeit aus. Diese Zeit hat gewöhnlich das **Défini** vor oder nach sich; es geht ihr stets ein Bindewort voran; z. B.

Quand j'eus reconnu mon erreur, *je fus* honteux des mauvais procédés que j'avais eus à son égard; als ich meinen Irrthum erkannt hatte, schämte ich mich über mein schlechtes Verfahren gegen ihn.

Die Regeln über das **Défini**, welche in Bezug auf die Gegenwart anwendbar sind, sind auch beim **Antérieur**, in Bezug auf eine vollendete Handlung, in einer als bestimmt verflossen angegebenen Zeit, anzuwenden.

Vom *Futur simple* und vom *Futur composé*.

§. 164.

Diese Zeiten bezeichnen eine Zukunft; die Handlung derselben wird oder soll noch geschehen; z. B.

J'*irai* demain à la chasse; morgen werde ich auf die Jagd gehen.

Je le *verrai* encore aujourd' hui; ich soll ihn heute noch sehen.

Quand je lui *aurai parlé*, je vous ferai connaître sa réponse; wenn ich mit ihm werde geredet haben, so werde ich Ihnen seine Antwort wissen lassen.

Das deutsche Wollen und Sollen drückt man oft durch das Futur aus, wenn Wollen und Sollen nicht streng genommen werden, und keine Verneinung damit verbunden ist; z. B.

Vous a-t-il dit quand il *partira*; hat er Ihnen gesagt, wann er abreisen will.

J'*écrirai* demain à mes parents; morgen will ich meinen Eltern schreiben.

Anmerk. — Im Französischen wird das Futur oft durch das Zeitwort aller ausgedrückt, besonders wenn im Deutschen das Nebenwort gleich dabei steht, welches alsdann aber nicht übersetzt wird; z. B.

Je *vais* vous annoncer; ich will Ihnen ankündigen.

Il *va* sortir; er wird gleich ausgehen.

Nous *allons* rentrer; wir werden gleich nach Hause gehen.

Vom *Conditionnel*, und vom Gebrauche der Zeiten dieser dritten Sprachweise.

§. 165.

Die bedingte Zeit (Conditionnel) drückt die Bejahung unter einer Bedingung aus; das Conditionnel hat zwei Zeiten: die gegenwärtige und die vergangene Zeit.

Das Conditionnel présent zeigt an, daß eine Sache in einer gegenwärtigen Zeit sein oder geschehen würde, mittelst einer Bedingung; z. B.

Nous *goûterions* bien des jouissances, si nous savions faire un bon usage du temps; wir würden manchen Genuß kosten, wenn wir einen guten Gebrauch der Zeit zu machen wüßten.

Das Conditionnel passé zeigt an, daß eine Sache in einer vergangenen Zeit geschehen sein würde,

wenn die Bedingung, von der sie abhieng, erfüllt worden wäre; z. B.

Il *serait allé* a la campagne, si le temps le lui avait permis; er würde auf das Land gegangen sein, wenn die Zeit es ihm erlaubt hätte.

Il n'*eût* pas *mis* au jour son ouvrage, s'il n'*eût* pas *cru* qu'il put être utile; er hätte sein Werk nicht herausgegeben, wenn er nicht geglaubt hätte, nützlich sein zu können.

Anmerk. — Um verstehen zu geben, daß eine Sache in einer vergangenen Zeit geschehen wäre, und in Hinsicht dieser vergangenen Zeit, vermittelst gewisser Bedingungen, sich zugetragen hätte, so müßte man sagen:

J'*aurais eu dîné*, oder j'*eusse eu dîné* avant midi, si l'on ne fût venu me détourner; ich würde vor 12 Uhr zu Mittag gegessen gehabt haben, wenn man mich nicht abgehalten hätte.

Dieselbe Anmerkung ist auf das Antérieur und das Futur passé anwendbar; man würde daher im nämlichen Sinne sagen:

Si j'*avais eu dîné*, je ne vous *aurais* pas *fait* attendre; wenn ich zu Mittag gegessen gehabt hätte, so hätte ich Sie nicht warten lassen.

Il *sera sorti* dès qu'il *aura eu achevé* sa lettre; er wird ausgegangen sein, sobald er seinen Brief geendet gehabt haben wird.

Diese Zeiten werden jedoch selten angewendet.

Die Conditionnels dienen dazu, einen Wunsch auszudrücken; z. B.

Je *serais* oder j'*aurais été* content d'obtenir votre suffrage; ich würde zufrieden sein, oder würde zufrieden gewesen sein, wenn ich Ihren Beifall erhalten hätte.

Sie werden mit si angewendet, das einen Zweifel bezeichnet; z. B.

Demandez-lui *s'* il *serait venu* avec nous, supposé qu' il n' eût pas eu affaire; fragen Sie ihn, ob er mit uns gekommen wäre, wenn er kein Geschäft gehabt hätte.

Die Conditionnels werden endlich für verschiedene Zeiten des Indicatif angewendet; z. B.

Pourriez-vous (ſtatt des Présent: *pouvez-vous*) croire votre fils coupable d'ingratitude? Könnten Sie Ihren Sohn der Undankbarkeit wegen für ſtrafbar halten.

L'*auriez-vous* soupçonné d'un vice si déshonorant? (ſtatt des Indicatif: l'*avez*-vous soupçonné, etc.) Haben Sie Ihren Sohn wegen eines ſo entehrenden Laſters in Verdacht?

Pourquoi *violerait-il* (ſtatt des Futur: *violera-t-il*) un des devoirs les plus saints? Warum ſollte er eine der heiligſten Pflichten verletzen?

Anmerk. — Das Conditionnel présent und das Conditionnel passé, ſo wie die beiden Futurs, können nicht mit si, wenn, angewendet werden. Fremde machen oft dieſen Fehler; ſie ſagen z. B.

Les soldats feront bien leur devoir, *s'* ils *seront* bien commandés; die Soldaten werden ihre Pflicht ſchon machen, wenn ſie gut kommandirt werden.

Vous auriez vu le roi, *si* vous *seriez* venu avec moi; Sie hätten den König geſehen, wenn Sie mit mir gekommen wären.

Nach si muß aber das Présent ſtatt des Futur: *s'ils sont, etc.* und ſtatt des Conditionnel passé, das Antérieur angewendet werden: si vous étiez venu, etc.

Vom *Impératif.*

§. 166.

Der **Impératif** iſt die Sprachweiſe, welche, außer der Bejahung, noch die Handlung zu befehlen, zu bitten, oder zu ermahnen, ausdrückt; z. B.

Sachez que la femme, que le vice fait rougir, est la mieux gardée; wiſſet, daß die Frau, welche das Laſter erröthen macht, am beſten bewacht iſt. — Es iſt, wie wenn man

sagen würde: Je vous exhorte à savoir, ich ermahne Sie, zu wissen; — je veux que vous sachiez, ich will, daß Sie wissen; ꝛc.

Diese Sprachweise, welche nur aus einer Zeit besteht, bezeichnet bald eine gegenwärtige Zeit, in Bezug auf die Handlung des Befehlens:

Soulagez la vertu malheureuse; erleichtert die unglückliche Tugend.

Bald eine zukünftige, in Bezug auf die befohlene Sache:

Venez me voir demain; besuchen Sie mich morgen.

Diese Zeit hat keine erste Person der Einheit; in der Mehrheit hat sie jedoch eine, weil man sowohl das Wort an sich, als an Andere richtet; z. B.

Remercions Dieu chaque jour des graces qu'il nous accorde; danken wir Gott täglich für die Gnade, die er uns bewilligt.

Soyons sincères avec nos amis; laßt uns mit unseren Freunden aufrichtig sein.

Manchmal bedient man sich der ersten Person der Mehrheit, obgleich es sich nur von einer Person handelt; z. B.

Oublions ses torts pour ne nous souvenir que de ses malheurs; vergessen wir sein Unrecht, um uns nur seines Unglückes zu erinnern.

Das Eigenschaftswort wird gleichfalls in die Einheit gesetzt, wenn Jemand, indem er mit sich selbst redet, sich der ersten Person des **Impératif** bedient; z. B.

Soyons en tous les temps *digne* de ma naissance; laßt uns jederzeit unserer Geburt würdig sein.

Wir haben schon bei der Wortfügung des befehlenden Satzes, §. 51, S. 337. gesehen, welche Stelle die Fürwörter im Dativ und Akkusativ in diesem Falle einnehmen müssen. Um dem Schüler hierin mehr Festigkeit zu geben, halten wir es für nöthig, eine Uebersicht über die Stellung der Fürwörter bei dem Impératif, folgen zu lassen.

Uebersicht der verschiedenartigen Stellung der Fürwörter beim Impératif.

I.

Fürwörter im *Datif*.

Parle	- moi. - lui. - nous.	Ne	me lui nous	parle pas.
Parlez	- vous. - leur.	Ne	vous leur	parlez pas.

II.

Fürwörter im *Accusatif*.

Regarde	- moi. - toi. - le. - nous.	Ne	me te le nous	regarde pas.
Regardez	- vous - les.	Ne	vous les	regardez pas.

V.

Fürwörter im *Accusatif* mit *en*.

Retire	- m'en. - t'en. - l'en. - nous-en.	Ne	m'en t'en l'en nous en	retire pas.
Retirez	- vous-en. - les-en.	Ne	vous en les en	retirez pas.

VI.

Fürwörter im *Datif* mit *y*.

Parle	- m'y - nous-y	Ne	m'y nous y	parle pas.
Parlez	- vous-y. - leur-y.	Ne	vous y leur y	parlez pas.

NB. Diese Zusammensetzung ist wenig gebräuchlich, und man löst sie lieber auf durch: ayez la bonté de m'y parler, etc. Noch größere Zusammensetzungen, wie: parlez-lui-y-en, sind gar nicht französisch, und dürfen durchaus nicht gebraucht werden.

III.

Fürwörter im *Datif* und *Accusatif* zusammen.

Donne	- le-moi. - le-toi. - le-lui. - le-nous.	Ne	me le te le le lui nous le — donne. pas.
Donnez	- le-vous. - le-leur.	Ne	(vous le) (le leur) — donnez. pas.

IV.

Fürwörter im *Datif* mit *en*.

Donne	- m'en. - t'en. - lui-en. - nous-en.	Ne	m'en t'en lui en nous en — donne pas.
Donnez	- vous-en. - leur-en.	Ne	(vous en) (leur en) — donnez pas.

VII.

Fürwörter im *Accusatif* mit *y*.

Jettes	- y-moi. - y-toi.	Ne	m'y t'y l'y nous y — jette pas.
Jette	- l' y. - nous-y.		
Jetez	- vous-y. - les-y	Ne	(vous y) (les y) — jetez pas.

VIII.

Fürwörter bei zwei *Impératifs*.

Payez
- le-moi ou me le rendez.
- le-lui ou le lui rendez.
- le-nous ou nous le rendez.
- le-vous ou vous le rendez.
- le-leur ou le leur rendez.

Vom *Conjonctif.*

§. 167.

Wird ein Nachsatz mit dem Vordersatze durch das Bindewort daß (que) verbunden, so wird das Zeitwort des Nachsatzes in folgenden Fällen in den Conjonctif gesetzt.

Erste Regel. — Man setzt das Zeitwort des Nachsatzes in den Conjonctif, wenn das Zeitwort des Vordersatzes die Ueberraschung, die Verwunderung, den Willen, den Wunsch, die Einwilligung, das Verbot, den Zweifel, die Furcht, den Befehl, ein Hinderniß oder ein Besorgniß ausdrückt; weil dieses Zeitwort, in Hinsicht des folgenden, nichts Bestimmtes, nichts Bejahendes bezeichnet; dieser Regel zufolge wird man sagen:

Je crains, je doute, je désire, j'ordonne, je permets, je veux *que* vous *aimiez*; ich fürchte, ich zweifle, ich wünsche, ich befehle, ich erlaube, ich will, daß Sie lieben.

Je doute, je nie *que* cela *soit* ainsi; ich zweifle, ich läugne, daß dem so sei.

Je consens *que* vous le *fassiez*; ich willige ein, daß Sie es thun.

Je m'étonne *qu'* il ne *voie* pas le danger où il est; ich wundere mich, daß er die Gefahr nicht gewahr wird, in welcher er sich befindet.

Je suis ravi *que* cela *soit* ainsi; es freut mich sehr, daß dem so ist.

La pluie empêcha' *qu'*on ne s'*allât* promener; der Regen hinderte, daß man spazieren ging.

Wenn aber das Zeitwort des ersten Gliedes die Bejahung auf eine bestimmte Art ausdrückt, so wird man mit der anzeigenden Sprachweise (mode indicatif) sagen:

Je *crois*, je *dis*, j' *imagine*, je *pense*, je *présume*, je *soupçonne*, je *soutiens que* vous *avez appris* le dessein; ich glaube, ich sage, ich bilde mir ein, ich denke, ich vermuthe, ich argwohne, ich behaupte, Sie haben das Zeichnen gelernt.

Je *gage*, je *parie que* cela *est* ainsi; ich wette, dem iſt ſo.

J'ai toujours détesté l'ingratitude; et si j'avais des obligations au diable, je *crois que* je *dirais* du bien de ses cornes; ich habe den Undank immer verachtet; und wenn ich dem Teufel Verbindlichkeiten zu verdanken hätte, ſo glaube ich, ich würde Gutes von ſeinen Hörnern ſagen.

Zweite Regel. — Das Zeitwort des untergeordneten Satzes wird in den Conjonctif geſetzt, wenn der Hauptſatz verneinend oder fragend iſt, weil ſolche Sätze einen Zweifel, eine Ungewißheit ausdrücken.

Je *ne* pense *pas*, je *ne* crois *pas que* vous *ayez* appris les mathématiques; ich denke nicht, ich glaube nicht, daß Sie Mathematik gelernt haben.

Je *ne* gage *pas*, je *ne* parie *pas que* cela *soit* ainsi; ich wette nicht, daß dem ſo iſt.

Je *ne* crois *pas*, oder *croyez-vous qu'* il *vienne*? ich glaube nicht, oder glauben Sie, daß er kommt.

Zu bemerken iſt, daß das Zeitwort ignorer, nicht wiſſen, nicht kennen, den Conjonctif regiert, weil durch dieſes Zeitwort ſchon eine Verneinung ausgedrückt wird; z. B.

J'ignorais que vous *dussiez* venir; ich wußte nicht, daß Sie kämen.

Iſt aber mit ignorer eine Verneinung verbunden, ſo bedeutet ne pas ignorer: *savoir*, wiſſen, weil zwei Verneinungen bejahen; man muß alsdann vom Indikativ Gebrauch machen; z. B.

Je *n'ignore pas qu'* il *s'est* passé de grands évènements pendant mon absence; ich weiß, daß ſich während meiner Abweſenheit große Begebenheiten zugetragen haben.

Steht ignorer aber frageweiſe, ſo wird wiederum der Conjonctif gebraucht. Eben ſo verhält es ſich mit dissimuler, verſtellen:

Il *dissimula qu'* il s'en fût aperçu; er ließ es ſich nicht merken, daß er es gewahr wurde.

Anmerk. — Der Frage bedient man ſich öfters nur, um mit mehr Kraft zu bejahen oder zu läugnen, und um

Anderen das Gefühl mitzutheilen, das man empfindet. Redner bedienen sich besonders dieser Frage. Da nun dieses Zeitwort keinen Zweifel ausdrückt, so steht das Zeitwort des Nachsatzes im Indicatif; z. B.

Oubliez-vous que c'***est*** votre père à qui vous parlez? vergißt du, daß der dein Vater ist, mit dem du redest?

Savez-vous que mon frère ***est*** mort? wissen Sie, daß mein Bruder gestorben ist?

Dritte Regel. — Das Zeitwort des Nachsatzes setzt man in den Conjonctif, wenn die Zeitwörter prétendre (in der Bedeutung: verlangen, wollen), und entendre (in der Bedeutung: meinen, wollen), im Vordersatze stehen; z. B.

Je ***prétends que*** chacun de vous ***soit*** obéissant et ***fasse*** son devoir; ich verlange, daß ein jeder von euch gehorche, und seine Pflicht thue.

Je n'***entends*** pas ***que*** vous ***fassiez*** de telles dépenses; ich will nicht, daß Sie solche Ausgaben machen.

Bedeutet aber prétendre, behaupten, und entendre, hören, verstehen, so setzt man das Zeitwort des Nachsatzes in den Indikativ; z. B.

Je ***prétends que*** cela n'***est*** pas ainsi; ich behaupte, daß dem nicht so ist.

À la marche j'***entends que*** c'***est*** mon père qui monte l'escalier; am Gange höre ich, daß mein Vater die Stiege heraufkömmt.

Vierte Regel. — Man setzt das Zeitwort des Nachsatzes auch in den Conjonctif nach den unpersönlichen Zeitwörtern; z. B.

Il vaudrait mieux ***qu'***il ne ***fût*** point venu; es wäre besser, er wäre nicht gekommen.

Il suffit que vous ***ordonniez*** pour que j'obéisse; es genügt, daß Sie befehlen, damit ich gehorche.

Il importe que nous nous y ***trouvions***; es ist von Wichtigkeit, daß wir uns dort einfinden.

Quand on a des obligations à quelqu'un, ***il est*** juste ***qu'***on lui en ***témoigne*** sa reconnaissance; wenn man Jemanden Verbindlichkeiten schuldig ist, so ist es billig, daß man ihm seine Erkenntlichkeit dafür bezeige.

Anmerk. a) — Il s'ensuit, daraus folgt; il résulte, es geht hervor; il arrive, es trägt sich zu; so wie die unpersönlichen Zeitwörter, die mit einem Eigenschaftsworte zusammengesetzt sind, welches Eigenschaftswort eine gewisse Idee ausdrückt, wie: certain, gewiß; évident, einleuchtend; sûr, gewiß; vrai, wahr, ꝛc. weichen von dieser Regel ab, d. i. man wendet den Indikativ an; z. B.

Il s'ensuit de là *que* vous vous *êtes* trompé; daraus folgt, daß Sie sich geirrt haben.

Il résulte de son raisonnement *qu'*il n'*a* jamais eu la moindre idée d'éducation; aus seiner Abtheilung geht hervor, daß er nicht den geringsten Begriff von Erziehung gehabt hat.

Il est certain, *évident*, *sûr*, *vrai*, *que* vous vous *chérissez* l'un l'autre; es ist gewiß, einleuchtend, wahr, daß sie einander innig lieben.

Wenn diese Ausdrücke aber frag- oder verneinungsweise stehen, so erfordern sie den Conjonctif nach sich; z. B.

Il n'arrive pas souvent *qu'*on *soit* trompé par ses amis, es ist nicht oft der Fall, daß man von seinen Freunden betrogen ist.

Il n'est pas certain, *évident*, *sûr*, *vrai*, que vous vous chérissiez l'un l'autre; es ist nicht gewiß, einleuchtend, wahr, daß Sie einander innig lieben.

b) Qui oder que regiert nach dem unpersönlichen Zeitworte il y a oder il est nur dann den Conjonctif, wenn sie frag- oder verneinungsweise stehen; z. B.

Y a-t-il (*est-il*) une ville *qui soit* plus agréable que celle-là? gibt es eine angenehmere Stadt, als diese?

Il n'y a pas (*il n'est pas*) un volume des oeuvres de Racine *que* je n'*aie* lu; es gibt nicht einen Band von Racine's Werken, welchen ich nicht gelesen habe.

c) Nach tant s'en faut steht blos das erstere durch que verbundene Zeitwort im Conjonctif; das zweite im Indicatif; z. B.

Tant s'en faut que je l'*aie* fait *que* je n'y *ai* pas même pensé; weit gefehlt, daß ich es gethan habe, ich habe nicht einmal daran gedacht.

Fünfte Regel. — Das unpersönliche Zeitwort sembler, scheinen, regiert das Zeitwort des Nachsatzes im Indicatif, wenn ein Fürwort (wie me, te, nous, vous, lui, leur) oder ein Hauptwort im Dativ, bei ihm steht; denn sembler entspricht alsdann dem Zeitworte croire, das eine Bejahung bezeichnet; z. B.

Il me semble que vous ***êtes*** aussi grand l'un que l'autre; es scheint mir, daß Sie beide gleich groß sind.

Il me semble qu'il n'y ***a*** pas de plus grande jouissance que celle de faire des heureux; mir scheint, es gibt kein größeres Vergnügen, als das, Glückliche zu machen.

Wenn aber sembler mit einer Verneinung, einer Frage, oder ohne Fürwort im Dativ, steht, so drückt es etwas Zweifelhaftes aus, und muß deßhalb den Conjonctif nach sich haben; z. B.

Il ***ne*** me semble ***pas que*** ce mal ***soit*** sans remède; mir scheint nicht, daß für dieses Uebel kein Mittel gebe.

Vous semble-t-il que je ***doive*** être puni; scheint Ihnen, daß ich gestraft werden sollte.

Il semblerait à vous entendre ***que*** vous fussiez sans ressource; es würde scheinen, wenn man Sie hört, als wären Sie ohne Hilfsmittel.

Sechste Regel. — Wenn der Nachsatz durch eines der bezüglichen Fürwörter qui, que, dont, où, etc. mit dem Vordersatze verbunden ist, so muß man untersuchen, ob der Satz, welcher auf dieses Fürwort folgt, etwas Bejahendes, oder etwas Ungewißes bezeichnet. Im ersten Falle gebraucht man den Indicatif, im zweiten den Conjonctif; z. B.

Mit dem *Indicatif*.	Mit dem *Conjonctif*.
J'irai dans une retraite ***où je serai*** tranquille; ich werde mich in einen Ruhesitz begeben, wo ich ungestört sein werde.	J'irai dans une retraite ***où je sois*** tranquille.
J'aspire à une place ***qui est*** agréable; ich bewerbe mich um ein Amt, welches angenehm ist.	J'aspire à une place ***qui soit*** agréable.

Mit dem *Indicatif*.	Mit dem *Conjonctif*.
Montrez-moi le chemin *qui conduit* à Forchheim; zeigen Sie mir den Weg, der nach Forchheim führt.	Montrez-moi un chemin *qui conduise* à Forchheim.
Je cherche quelqu' un *qui* me *rendra* service; ich suche Jemand, der mir einen Dienst leistet.	Je cherche quelqu' un *qui* me *rende* service.

Durch den Indikativ drücke ich aus, daß ich überzeugt bin, daß alles, was ich in den vier Beispielen sage, geschehen wird; durch den Conjonctif drücke ich aber den Zweifel aus, ob das, was ich sage, in Erfüllung gehen wird.

Man setzt auch den Conjonctif nach einem bezüglichen Fürworte, wenn dieses eine Frage bezeichnet; z. B.

Où est l'insensé qui *puisse* croire à de pareilles folies? wo ist der Unsinnige, welcher solchen Thorheiten Glauben beimessen kann? ꝛc.

In diesem Falle muß aber immer eine Ungewißheit, ein Zweifel im Satze enthalten sein; sonst muß man in bestimmten Sätzen den Indicatif anwenden.

Siebente Regel. — Das Zeitwort des Nachsatzes wird in den Conjonctif gesetzt, wenn im Vordersatze ein Superlatif enthalten ist; beide Sätze müssen durch ein bezügliches Fürwort: qui, que, dont, lequel, où, d'où, etc. verbunden sein; z. B.

Si ma religion était fausse, je l'avoue, voilà le piège *le mieux* dressé *qu'* il *soit* possible d'imaginer; wenn meine Religion falsch wäre, so gestehe ich, daß dieß die best gelegte Schlinge wäre, welche man ersinnen könnte.

Dasselbe findet statt, wenn das bezügliche Fürwort einem der Beiwörter aucun, dernier, premier, second, troisième, pas un, seul, unique, etc. gegenübersteht; oder wenn es auf ein Haupt- oder

Nebenwort, wie: personne, peu, guère, rien, etc. Bezug hat; z. B.

Racine est *le premier qui ait* su rassembler avec art les ressorts d'une intrigue tragique; Racine hat zuerst die Triebfedern einer tragischen Intrigue zu vereinigen gewußt.

Il n'y a *personne qui*, en pareil cas, ne *négligeât* un intérêt si important; es gibt Niemand, der in ähnlichem Falle, ein so wichtiges Interesse vernachläßigte.

Il n'y a *rien qui rafraichisse* le sang comme une bonne action; nichts erfrischt das Blut so, als eine gute Handlung.

On peut dire que le chien est *le seul* animal *dont* la fidélité *soit* à l'épreuve; man kann sagen, daß der Hund das einzige Thier ist, dessen Treue erprobt sei.

Anmerk. — Es gibt jedoch Fälle, wo trotz des Superlativs, der Conjonctif nicht gesetzt werden kann, da der Sinn ganz bejahend ist; dieß ist besonders der Fall, wenn das bezügliche Fürwort, welches folgt, einen Zwischensatz anfängt; z. B.

Nous allâmes dernièrement au bal, et *le premier que* nous y vîmes, *était* le plus intime de nos amis; neulich gingen wir auf den Ball, und der erste, welchen wir sahen, war der beste unserer Freunde.

Voyez-vous ces deux messieurs? *Le plus jeune, que* je connais parfaitement, *vient* de se marier avec une demoiselle fort riche; sehen Sie diese zwei Herren? Der jüngere, welchen ich sehr gut kenne, hat sich so eben mit einem sehr reichen Fräulein verheirathet.

Dasselbe findet statt, wenn der Superlativ ein mittelbares Regime nach sich hat; z. B.

Le soleil est *le plus grand des corps* que l'on *aperçoit* dans le ciel; die Sonne ist der größte der Körper, welche (Körper) man am Himmel bemerkt; —

weil das Zeitwort vom Genitiv *des corps*, und nicht vom superlatif: *le plus grand* abhängt.

Achte Regel. — Die fürwörtlichen Eigenschaftswörter quel que, quelque que, und die Ausdrücke qui que, quoi que, verlangen das Zeitwort des untergeordneten Satzes im Conjonctif; z. B.

Quelque effort *que fassent* les hommes, leur néant paraît partout; welche Anſtrengung die Menſchen ſich auch geben mögen, ihr Nichts erſcheint überall.

Un bon valet doit respecter son maître *quelqu'* il *soit*; ein guter Knecht muß ſeinen Herrn achten, er mag nun ſein, wer er will.

Qui que ce *soit*, ne craignez rien; wer es auch ſei, fürchten Sie nichts.

Neunte Regel. — Das Bindewort si . . . que verlangt gleichfalls den Conjonctif, wenn es für quelque que, ſo . . . auch, ſteht; oder wenn vor oder nach si eine Verneinung ſteht; z. B.

Si mince *qu'* il *puisse* être, un cheveu fait de l'ombre; ſo dünn ein Haar auch ſein mag, ſo wirft es dennoch einen Schatten.

Il *n'* a *pas* été *si* leste *qu'* il ne *soit* tombé; er iſt nicht ſo leicht geweſen, daß er nicht gefallen wäre.

In dieſen Sätzen iſt der Sinn unbeſtimmt, ungewiß.

Anmerk. — Wenn das Bindewort si aber durch que erſetzt iſt, ſo ſetzt man das zweite Zeitwort in den Conjonctif, weil que alsdann einen Zweifel ausdrückt; man wird daher ſagen:

Il est vrai *que* je *suis* sincère; es iſt wahr, daß ich aufrichtig bin.

Und man wird mir antworten:

S'il est vrai *que* vous *soyez* sincère, expliquez-vous ouvertement; wenn es wahr iſt, daß Sie aufrichtig ſind, ſo erklären Sie ſich offen.

Will man aber beſtimmt bejahen, ſo ſetzt man den Indikativ nach que; z. B.

S'il est vrai *que* vous *êtes* sincère, expliquez-vous ouvertement.

Zehnte Regel. — Das Zeitwort des Nachſatzes wird nach folgenden Bindewörtern in den Conjonctif geſetzt:

Afin que, damit.
À moins que, woferne; es sei denn, daß; damit.
Avant que, bevor.
Au cas que, } im Falle.
En cas que, }
Bien que, obschon; obgleich; wiewohl.
De peur que, } aus Furcht;
De crainte que, } damit.
De manière que, } dergestalt,
De sorte que, } (so), daß.
Encore que, obgleich; wiewohl.
Jusqu' à ce que, bis; bis daß.
Loin que, weit entfernt, daß.
Malgré que, ungeachtet.
Nonobstant que, ungeachtet.
Posé que, gesetzt, daß.
Pour que, damit, auf daß.
Pourvu que, wenn nur.
Quoique, obgleich, obschon.
Sans que, ohne daß.
Si peu que, so wenig, daß.
Si tant est que, wenn es so ist; wenn anders.
Soit que, es sei daß.
Supposé que, gesetzt, daß.
Que, in der Bedeutung: wenn, damit, ohne daß, aus Furcht, daß, bevor, obgleich, ꝛc.

Nebst den Redensarten:

À Dieu ne plaise que, bewahre Gott, daß.
Peu s'en faut que, es fehlt nicht viel daran, daß.
Plût à Dieu que, wollte Gott, daß.
Il n'y a rien que oder qui, etc.
Il n'est rien que oder qui.
Il n'y a guère que oder qui.
Il n'y a point . . . que oder qui.
N'importe que oder qui.

Beispiele:

Les plaisirs ne sont pas assez solides *pour qu'* on les *approfondisse*, il ne faut que les effleurer; die Vergnügungen sind nicht fest genug, damit man sie ergründe; man darf sie nur leicht berühren.

Pourvu qu' on ***sache*** la passion dominante de quelqu' un, on est assuré de lui plaire; wenn man nur die herrschende Leidenschaft Jemandes weiß, so ist man überzeugt, daß man ihm gefällt.

Les puissances établies par le commerce s'élèvent peu à peu et sans que personne s'en aperçoive; die durch den Handel errichteten Mächte erheben sich allmählig, ohne daß es Jemand gewahr wird.

Plût à Dieu que cela ***arrivât*** ainsi; wollte Gott, es geschähe so.

Anmerk. — Es gibt auch Bindewörter, welche das Zeitwort des Nachsatzes im Indicatif verlangen; solche sind:

Bien entendu que, versteht sich, daß.
À la charge que, mit der Bedingung, daß.
À condition que, unter der Bedingung, daß.
De même que, so wie.
Ainsi que, also, daß.
À mesure que, verhältnißmäßig, je nachdem.
Aussi bien que, eben so gut als.
Autant que, so viel.
À cause que, weil.
Attendu que, da, indem.
Non plus que, so wenig als.
Outre que, außer dem.
Parce que, weil.
Puisque, weil.
Pendant que, während.
Durant que, während.
Tandis que, indessen, als.
Tant que, so weit.
Depuis que, seit.
Dès que, von . . an.
Aussitôt que, sobald.
Peut-être que, vielleicht, daß.
Tellement que, so daß.

Eilfte Regel. — Oft tritt der Fall ein, daß man, um der Rede mehr Lebhaftigkeit zu geben, das erste Glied des Satzes wegläßt; wenn man es aber wieder setzt, so sieht man, daß der Conjonctif stehen muß; z. B.

Qu' on fasse appeler mon domestique; man rufe meinen Diener.

Que la foudre à vos yeux m'*écrase* si je mens! unter Ihren Augen zermalme mich der Blitz, wenn ich lüge.

Que Dieu me *punisse* si je me suis mal comporté envers lui; Gott strafe mich, wenn ich mich schlecht gegen ihn benommen habe.

Manchmal wird selbst que weggelassen, und der Satz fängt alsdann mit dem Conjonctif an; z. B.

Périsse le Troyen auteur de nos alarmes! es sterbe der Trojaner, der Urheber unserer Bestürzung.

Écrive qui voudra! es schreibe wer da will!

Vienne qui voudra, peu m'importe! es komme wer wolle, mich kümmert es wenig.

Coûte qui coûte, il faut que cela soit! es koste was es wolle, das muß geschehen!

Diese doppelten Elipsen sind selten; und zu bemerken ist, daß in diesem Falle das Subjekt nach dem Zeitworte gesetzt wird.

Nur ein Zeitwort gibt es in der ganzen Sprache, welches in den Conjonctif gesetzt wird, ohne daß ihm ein anderes Zeitwort vorangeht, oder als vorangehend gedacht wird; dieß ist das Zeitwort savoir, im Présent, begleitet von der Verneinung ne:

Je ne sache point d'observation plus générale et plus certaine; ich weiß keine allgemeinere und sicherere Bemerkung.

Dieser Wendung kann man sich aber nur in der ersten Person der Einheit bedienen.

Anmerk. a) — Beim Gebrauch des Relatif (Seite 719.) haben wir bemerkt, daß die Deutschen das Zeitwort des Nachsatzes gewöhnlich nach den Zeitwörtern dire, penser, croire, déclarer, juger, répondre, s'imaginer, und vielen anderen, welche ungefähr dieselbe Bedeutung haben, in den Conjonctif setzen; diesen ist das Zeitwort espérer, hoffen, beizufügen, welches, da es die Bejahung bezeichnet, das Zeitwort nie im Conjonctif verlangt.

Hängt im Deutschen der Nachsatz von zwei Zeitwörtern ab, von denen eines den Indicatif, das andere den Conjonctif regiert, so muß man im Französischen dem Satze eine andere Wendung geben; man darf daher z. B. den Satz: Ich wünsche und hoffe, Sie werden eine glückliche und vortheilhafte Reise machen, nicht übersetzen durch: je souhaite et j'espère *que* vous *ferez* un voyage heureux et avantageux; sondern durch: je souhaite que vous fassiez un voyage heureux et avantageux, et j'espère qu'il le sera; oder: auch durch: j'espère que vous ferez un voyage heureux et avantageux, et je souhaite qu'il le soit

b) Oft wenden die Deutschen daß und den Konjunktiv an, obgleich dieselbe Person Subjekt oder Regime in den zwei Zeitwörtern ist; im Französischen muß jedoch das Zeitwort des Nachsatzes in den Infinitif gesetzt werden; z. B.

Permettez-moi de vous *faire* observer; erlauben Sie mir, daß ich Ihnen bemerke.

Dites-lui *d'attendre* un moment; sagen Sie ihm, daß er einen Augenblick warte.

Vous voudriez bien *avoir fait* ce voyage avec monsieur votre père; Sie wünschen gewiß, daß Sie diese Reise mit Ihrem Herrn Vater gemacht hätten.

Da dieselbe Person in diesen drei Sätzen in beiden Gliedern ausgedrückt ist, so ist der Gebrauch des que, und der des Conjonctif überflüssig.

c) Wir sagten ferner, daß que im Nachsatze den Conjonctif regieren müsse, wenn der Vordersatz fragend oder verneinend ist. Dieß ist jedoch Ausnahmen unterworfen; zwar wird allerdings der Conjonctif gesetzt, wenn der Vordersatz fragend oder verneinend ist, aus dem Grunde, weil eine Frage oder eine Verneinung gewöhnlich eine Art Zweifel enthält. Dennoch gibt es Fälle, wo man nach einer Frage oder Verneinung ganz bestimmt aussagt, durchaus nicht zweifelt; man muß sich alsdann natürlicherweise des Indicatif bedienen. Um dieß anschaulicher zu machen, werden wir einige Beispiele aus berühmten Schriftstellern, worin ein und dasselbe Zeitwort vorkommt, einander gegenüberstellen:

Pensez-vous que votre protection me ***soit*** nécessaire dans ce pays? (Ich denke es nicht, ich zweifle also, daß Ihr Schutz mir nothwendig sei.)

Vous ***ne*** croyez ***pas que*** je ***puisse*** résister à cette douleur? (Ich glaube es nicht, ich zweifle daran, daß ich diesem Schmerze werde widerstehen können.)

Ne trouves-tu pas que j'***aie*** raison? (Ich finde nicht, ich zweifle, daß ich Recht habe.)

Tu ***ne*** crois ***pas*** qu'il y ***ait*** un Dieu? (Ich zweifle auch daran, ich glaube es auch nicht.)

Pensez-vous que votre protection m'***est*** nécessaire dans ce pays? (Ich denke es, ich bin gewiß, daß Ihr Schutz mir nothwendig ist.)

Vous ***ne*** croyez ***pas*** que je ***pourrai*** résister à cette douleur? (Ich glaube es, ich bin überzeugt, daß ich diesem Schmerze werde widerstehen können.

Ne trouves-tu pas que j'***ai*** raison? (Ich finde, ich bin überzeugt, daß ich Recht habe.)

Tu ***ne*** crois ***pas*** qu'il y ***a*** un Dieu? (Ich zweifle nicht aran, ich glaube es.)

Uebereinstimmung der Zeiten des Indikativs unter sich.

(Correspondance des temps de l'Indicatif entre eux.)

§. 168.

Die Zeiten des Indikativs stimmen wie folgt, mit einander überein:

Das *Présent* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit, mit dem Indéfini,	Je *lis*	(quand vous *lisez.* (quand vous *avez lu.*

Das *Relatif* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,	Je *lisais*	quand vous *écriviez.*
mit dem Défini,		quand vous *écrivîtes.*
mit dem Indéfini,		quand vous *avez écrit.*

Das *Défini* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit, und faſt immer mit dem Antérieur défini,		Quand vous le *voulûtes*, je *vins.*
		Quand *j'eus fini*, j'y *allai.*

Das *Indéfini* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,	J'*ai lu*	aussitôt que vous l'*avez voulu.*
mit dem Relatif,		pendant que vous *écriviez.*
mit dem zuſammengeſetzten Antérieur,		après que vous *avez eu dîné.*

Das *Antérieur* ſtimmt überein:

mit dem Relatif,	J'*avais lu*	quand vous *entriez.*
mit dem Défini,		quand vous *entrâtes.*
mit dem Indéfini,		quand vous *êtes entré.*
mit dem Antérieur défini,		quand vous *fûtes entré.*

Das *Antérieur défini* ſtimmt faſt immer überein:

mit dem Défini,	Quand j'*eus lu*, vous *entrâtes.*
	Après que j'*eus lu*, on me *demanda.*

Das *Futur absolu* ſtimmt überein:

mit dem Présent de l'indicatif, mit dem Indéfini,	Je *partirai*	si vous le *désirez.* si vous *avez fini* votre ouvrage.
mit ſeiner eigenen Zeit,		quand vous *voudrez.*
mit dem Futur passé,		quand vous l'*aurez dit.*

Das *Futur passé* ſtimmt überein:

mit dem Futur absolu,	Quand vous *aurez fini*, je *partirai.*

Das *Conditionnel présent* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,

Quand un coupable *échapperait* au châtiment, il n'*échapperait* pas aux remords; wenn ein Verbrecher der Züchtigung entgehen würde, ſo würde er nicht den Gewiſſensbiſſen entgehen.

mit dem Relatif,

Je vous *aiderais* volontiers de ma bourse, si j'*étais* plus heureux; ich würde Ihnen gerne mit meiner Börſe beiſtehen, wenn ich glücklicher wäre.

mit dem Antérieur,

Je vous *croirais*, si vous n'*aviez* pas *contracté* la malheureuse habitude de mentir; ich würde Ihnen glauben, wenn Sie nicht die unglückliche Gewohnheit zu lügen angenommen hätten.

Das *Conditionnel passé* ſtimmt überein:

mit dem Antérieur,

Les Romains *auraient conservé* l'empire de la terre, s'ils *avaient conservé* leurs anciennes vertus; die Römer würden das Reich der Erde behalten haben, wenn ſie ihre alten Tugenden behalten hätten.

Das *Conditionnel plus-passé* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,

Quand même Alexandre *eût conquis* toute la terre, il n'*eût* pas *été satisfait*; wenn Alexander ſelbſt die ganze Erde erobert hätte, ſo wäre er nicht befriedigt geweſen.

Siehe die Bemerkung über je ne saurais, Seite 634.

Wenn zwei Zeitwörter durch das Bindewort que vereint ſind, ſo wird das zweite in den Indikativ geſetzt, wenn das erſte etwas Bejahendes ausdrückt; und daraus entſpringen nun verſchiedene Bezüge der Uebereinſtimmung zwiſchen den Zeiten dieſer Sprachweiſe.

Das *Présent de l'indicatif* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,		que vous *partez* aujourd' hui pour Paris.
mit dem Futur absolu,		que vous *partirez* demain.
mit dem Futur passé,		que vous *serez parti*, si etc.
mit dem Relatif,		que vous *partiez* hier, si etc.
mit dem Défini,	On	que vous *partîtes* hier.
mit dem Indéfini,	m' *assure*	que vous *étes parti.*
mit dem Antérieur,		que vous *étiez parti* hier avant moi.
mit dem Conditionnel présent,		que vous *partiriez* aujourd' hui, si etc.
mit dem Conditionnel passé,		que vous *seriez parti* hier, si etc.
mit dem Conditionnel plus-passé,		que vous *fussiez* parti plus tôt, si etc.

Wenn das zweite Zeitwort eine vorübergehende Handlung ausdrückt, und man eine gegenwärtige Zeit, welche ſich auf das erſte Zeitwort bezieht, bezeichnen will, ſo ſtimmt alsdann

das *Relatif*, das *Défini*, das *Indéfini*, das *Antérieur*, überein:

mit dem Relatif,	On *disait* On *dit* On *a dit* On *avait dit*	que vous *aimiez* l'étude.

Wenn man eine vergangene Zeit bezeichnen will, welche dem erſten Zeitworte vorhergegangen iſt, ſo findet dieſelbe Uebereinſtimmung ſtatt, und alsdann ſtimmt

das *Relatif*, das *Défini*, das *Indéfini*, das *Antérieur*, überein:

mit dem Antérieur,	On *disait* On *dit* On *a dit* On *avait dit*	que vous *aviez aimé* l'étude.

Wenn man eine zukünftige Zeit bezeichnen will, so ſtimmt

das *Relatif*, das *Défini*, das *Indéfini*, das *Antéri eur*, überein:

mit dem Conditionnel préſent,
- On *disait* / On *dit* / On *a dit* / On *avait dit* — que vous *aimeriez* l'étude, si etc.

Wenn aber das zweite Zeitwort eine in allen Zeiten wahre Sache, eine Handlung, welche in allen Zeiten geſchieht, oder geſchehen kann, ausdrückt, ſo ſtimmt

das *Relatif*, das *Défini*, das *Indéfini*, das *Antérieur*, überein:

mit dem Préſent de l'Indicatif.
- Je vous *disais* — que les crimes secrets *ont* les dieux pour témoins (und nicht *avaient* les dieux etc.); daß die geheimen Verbrechen die Götter als Zeuge haben.
- Je vous *dis* — que l'espoir *est* le seul bien des coeurs infortunés (und nicht *était* le seul bien etc.); daß die Hoffnung das einzige Gut unglücklicher Seelen iſt.
- Je vous *ai dit* — qu'il n'y *a* rien de stable et de permanent dans le monde (und nicht qu'il n'y *avait* rien etc.); daß es in der Welt nichts Beſtändiges und Dauerndes gibt.
- Je vous *avais dit* — que la santé *fait* la félicité du corps, et le savoir, celle de l'esprit (und nicht *faisait* la félicité etc.); daß die Geſundheit das Glück des Körpers, und das Wiſſen, das des Geiſtes macht.

Uebereinstimmung der Zeiten des Konjunktivs mit denen des Indikativs.

(Correspondance des temps du Subjonctif avec ceux de l' Indicatif.)

§. 169.

Das *Présent du Conjonctif* stimmt überein:

mit dem Présent mit dem Futur absolu mit dem Futur passé	des Indicatif,	Je *veux* Je *voudrai* Quand j'*aurai voulu*	que tu *viennes*.

Das *Imparfait du Conjonctif* stimmt überein:

mit dem Relatif mit dem Défini mit dem Indéfini mit dem Antérieur mit dem Cond. présent und mit dem Condit. passé	des Indicatif,	Je *voulais* Je *voulus* J'*ai voulu* J'*avais voulu* Je *voudrais* J' *aurais voulu*	que tu *vinsses*.

Das *Parfait du Conjonctif* stimmt überein:

mit dem Présent mit dem Indéfini mit dem Futur absolu mit dem Futur passé	des Indicatif,	Je *veux* J'*ai voulu* Je *voudrai* Quand j'*aurai voulu*	que tu *aies écrit*.

Das *Plus-que-parfait du Conjonctif* stimmt überein:

mit dem Relatif mit dem Défini mit dem Indéfini mit dem Antérieur mit dem Antér. déf. mit dem Cond. prés. mit dem Cond. pas.	des Indicatif,	Je *voulais* Je *voulus* J'*ai voulu* J'*avais voulu* Quand j'*eus voulu* Je *voudrais* J'*aurais voulu*	que tu *eusses écrit*. que tu *fusses venu*.

Siebzehntes Kapitel.

Von dem Nebenworte.

(De l'Adverbe.)

§. 170.

Das Nebenwort dient dazu, den nähern Umstand eines Eigenschaftswortes, eines Zeitwortes, oder eines andern Nebenwortes zu bezeichnen; man nennt es daher im Deutschen auch Bestimmungs-, Umstands-, oder Beschaffenheitswort. In dem Satze: **Henri quatre était *vraiment* digne d'être assis sur le trône de France; il était *continuellement* occupé de la prospérité de ses états; il avait *éminemment* le caractère d'un bon roi; son nom vivra *éternellement*** (Heinrich) **IV.** war wirklich würdig auf dem französischen Throne zu sitzen; er war immerwährend mit dem Glücke seiner Staaten beschäftigt; er hatte offenbar den Charakter eines guten Königs; sein Name wird ewig leben), sind nun **vraiment, continuellement, éminemment, éternellement** Nebenwörter, welche auf verschiedene Weise den Umstand näher bezeichnen, welcher durch das Eigenschaftswort **digne**, das Mittelwort **occupé**, das Hauptwort **roi**, und durch das Zeitwort **vivra** ausgedrückt ist.

Im Französischen gibt es acht Arten Nebenwörter:

I. Adverbes de temps (Nebenwörter der Zeit).
II. Adverbes de lieu (Nebenwörter des Orts).
III. Adverbes d'ordre et de rang (Nebenwörter der Ordnung und des Ranges).
IV. Adverbes de quantité (Nebenwörter der Zahl und Menge).
V. Adverbes de manière et de qualité (Nebenwörter der Art und Weise oder der Eigenschaft).

VI. Adverbes d'affirmation, de négation et de doute (Nebenwörter der Bejahung, der Verneinung und des Zweifels).

VII. Adverbes de comparaison (Nebenwörter der Vergleichung).

VIII. Adverbes d'interrogation (Nebenwörter der Frage).

I. *Adverbes de temps.*

Es sind diejenigen, welche irgend einen Umstand der Zeit ausdrücken, und durch welche man die Frage wann beantworten kann. Sie werden in zwei Arten eingetheilt:

a) Die, welche die Zeit auf eine bestimmte Art bezeichnen, wie:

Actuellement, eben jetzt.
Après-demain, übermorgen.
Aujourd' hui, heute.
Avant-hier, vorgestern.
Bientôt, bald.
Dans peu, in Kurzem.
Demain, morgen.
Depuis peu, seit Kurzem.
Hier, gestern.
Jadis, Autrefois, } ehemals.
Maintenant, À présent, Présentement, } jetzt ꝛc.

b) Die, welche die Zeit auf eine unbestimmte Art ausdrücken; z. B.

Désormais, in Zukunft.
Dorénavant, künftig.
Matin, früh (am Morgen).
Quelquefois, Parfois, } zuweilen, bisweilen, manchmal.
Sans cesse, unaufhörlich.
Souvent, oft.
Tard, spät.
Tôt, früh.
Tantôt, alsbald; ꝛc.

II. *Adverbes de lieu.*

À bas, herunter, herab.
Alentour, rings herum.
Auprès, Près, Proche, } in der Nähe.
Autour, um herum.
Au-delà, jenseits.
Au-deça, En-deça, } diesseits.
Bas, niedrig.
Ça et là, hier und da.
Deça, diesseits.
Delà, jenseits.
Dedans, darin.

Dehors, draußen.
Derrière, hinten.
Dessous, unten.
Dessus, auf, oben.
Devant, vor.
En bas, unten.
Haut (en haut), oben (in die Höhe).
Là, da, dort.
Là-bas, da unten.
Ici, hier.
Loin, weit, fern.
Nulle part, nirgends.
Où, wo, wohin.
Par ici, hierdurch.
Par là, dadurch.
Par-ci, par-là hier und da.

III. *Adverbes d'ordre et de rang.*

Diese zeigen an, wie die Sachen in Hinsicht gegeneinander geordnet sind:

Premièrement, erstens.
Secondement, zweitens.
Troisièmement, drittens.
Quatrièmement, viertens; ꝛc.

Diese Nebenwörter werden gebildet, indem man der Hauptzahl, welche man zuvor ins féminin verwandelt hat, die Silbe **ment** anhängt; wie: **second, — seconde, — secondement.**

Ferner:

Après, nach, nachdem, nachher.
Auparavant, zuvor.
Aussitôt, alsobald.
Avant, vor.
D'abord, zuerst.
Devant, vor.
Derrière, hinten.
Ensuite, hierauf.

IV. *Adverbes de quantité.*

Diese Nebenwörter enthalten eine Idee der Menge; solche sind:

Assez, genug.
Beaucoup, viel.
Bien, viel.
Davantage, mehr.
Encore, noch.
Fort, très, bien, sehr.
Guère, nicht viel.
Le moins, am wenigsten.
Le plus, am meisten.
Moins, weniger.
Peu, wenig.
Plus, mehr.
Tant, soviel.
Tout-à-fait, gänzlich.
Trop, zuviel; ꝛc.

Anmerk. — Autant, moins, plus, dienen sich einander selbst als Comparative; z. B.

Plus on est riche, *plus* on peut faire des heureux; je reicher man iſt, deſto mehr Glückliche kann man machen.

Moins on voit de monde, *moins* on est connu; je weniger man mit der Welt umgeht, deſto weniger iſt man bekannt.

Autant j'aime la paix, *autant* je hais la discorde; ſo ſehr ich den Frieden liebe, ſo ſehr haſſe ich die Zwietracht.

V. *Adverbes de manière et de qualité.*

Dieſe Nebenwörter drücken aus, wie und auf welche Art die Sachen geſchehen. Im Franzöſiſchen gibt es wenig Beiwörter, woraus man nicht Nebenwörter dieſer Art bilden könnte; z. B.

aus extrême bildet man extrêmement, äußerſt.
" fier " " fièrement, ſtolz.
" soigneux " " soigneusement, ſorgfältig.
" suffisant " " suffisamment, hinreichend.

Faſt alle Nebenwörter dieſer Art gehen auf ment aus; wenigſtens diejenigen, welche aus einem Worte beſtehen, und aus einem Eigenſchaftsworte gebildet ſind.— Die anderen Nebenwörter, welche aus mehren Wörtern beſtehen, werden zuſammengeſetzt, oder expression adverbiale (nebenwörtlicher Ausdruck), genannt, und können nicht die Sylbe ment erhalten; wie:

À contre-coeur, ungern.
- contre-gré, mit Widerwillen.
- couvert, geſchützt, gedeckt.
- découvert, unbedeckt, ungeſchützt.
- dessein, abſichtlich.
- faux, fälſchlich.
- fond, gründlich.
- la hâte, eilfertig, in Eile.
- merveille, vortrefflich.
- la mode, nach der Mode.
- nu, nackt, bloß.
- peine, kaum.
- plaisir, nach Luſt.
- plein, völlig.

À plomb, ſenkrecht.
- regret, ungern.
- reculons, rückwärts.
- sec, trocken.
- tâtons, im Finſtern tappend.
- tort, mit Unrecht.
- travers, mitten durch.
- vide, leer.

Avec soin, ſorgfältig.
De biais, ſchräg.
De force, mit Gewalt.
De guingois, ſchief, ſchiefwinklich.
De nécessité, nothwendigerweiſe.

De niveau, wagerecht.
De sang froid, kaltblütig.
De travers, schief.
En arrière zurück.
Exprès, absichtlich.
Par force, mit Gewalt.
Par hasard, zufälligerweise.
Par méprise, aus Versehen.
Sans façon, ohne Umstände.
Tout de bon, im Ernste.

VI. *Adverbes d'affirmation, de négation et de doute.*

Einige Grammatiker rechnen die Wörter, welche eine Bejahung, Verneinung und einen Zweifel ausdrücken, nicht zu den Nebenwörtern, sondern sie führen sie als Bindewörter oder Partikel an. Daran liegt nun wohl wenig, wenn wir nur wissen, wo und wie sie angewendet werden.

Die Nebenwörter der Bejahung sind:

Assurément, Certainement, Certes, } gewiß, freilich.
D'accord, mir ist es recht.
Oui, ja.
Plutôt, lieber.
Sans doute, ohne Zweifel.
Soit, es sei.
Volontiers, gern.
Vraiment, wahrhaftig.

Es giebt nur ein Nebenwort des Zweifels:

Peut-être, vielleicht.

Die Nebenwörter der Verneinung sind:

Aucunement, keineswegs.
Jamais, niemals.
Ne, nicht.
Non, nein.
Non plus, auch nicht.
Nullement, keineswegs.
Nulle part, nirgends.
Pas, nicht.
Plus, nicht mehr.
Plus de, kein mehr.
Point, gar kein.
Point du tout, ganz und gar nicht.
Rien, nichts, ꝛc.

Sie sind gewöhnlich von der Verneinung ne begleitet.

VII. *Adverbes de comparaison.*

Diese Nebenwörter bezeichnen durch sich selbst einen Unterschied der Stufe, oder eine Vergleichung; solche sind:

À l'envi, -qui mieux mieux,	um die Wette.
Ainsi,	also.
Comme,	wie.
De même,	eben so.
De plus,	um . . . mehr.
Mieux,	besser.
De mieux en mieux,	immer besser.
Moins,	weniger.
Ni plus ni moins,	nicht mehr und nicht weniger.
Pareillement,	gleichfalls.
Pis,	schlechter.
Plus, Davantage,	mehr.
Plutôt *),	lieber, eher.
Presque, Quasi, À-peu-près,	fast, beinahe, ungefähr.
Tout au plus Pour le plus	höchstens, ꝛc.

Bemerkung. — Nach den Nebenwörtern beaucoup, bien, guère, kann noch ein Nebenwort der Vergleichung folgen; wie:

Beaucoup plus,	viel (weit) mehr.
Beaucoup trop,	viel zu viel.
Beaucoup mieux,	weit besser.
Beaucoup moins,	viel weniger.
Bien pis,	weit schlimmer.
Guère plus,	nicht viel mehr.
Guère moins,	nicht viel weniger.

Anmerk. — Ein klein wenig darf nicht durch un petit peu, sondern blos durch peu übersetzt werden.

VIII. *Adverbes d' interrogation.*

Diese Nebenwörter sind:

Combien?	wieviel?
Comment?	wie?
D'où?	woher?
Où?	wo? wohin?
Par où?	wodurch?
Pourquoi?	warum?
Quand?	wann?

Von der Bildung der einfachen Nebenwörter.

(De la Formation des Adverbes simples.)

§. 171.

Hier ist nur die Rede von denjenigen Neben-

*) Plutôt darf nicht mit plus tôt verwechselt werden. Das erste bedeutet: lieber, vielmehr, oder eher im Sinne von lieber. Das letztere bedeutet: früher; z. B. *Plutôt* mourir que de trahir son ami; lieber sterben, als seinen Freund verrathen.

Nous sommes arrivés *plus tôt* que lui; wir sind früher angekommen, als er.

wörtern, welche sich auf ment endigen, da die übrigen von keinem Worte abgeleitet werden, und daher auch keiner weitern Abhandlung bedürfen.

Diese Nebenwörter auf ment sind von einem Eigenschaftsworte gebildet, und zwar wie folgt:

Erste Regel. — Endigt das Eigenschaftswort im masculin auf einen Vokal, so wird demselben blos die Sylbe ment angehängt; z. B.

aus honnête wird gebildet honnête*ment*, ehrlich.
— joli — — joli*ment*, hübsch.
— absolu — — absolu*ment*, unumschränkt.
— juste — — juste*ment*, gerecht.
— vrai — — vrai*ment*, wahrhaftig.

Ausnahme. — Impuni macht impuné*ment*, ungeachtet, und traître — traîtreuse*ment*, und nicht traîtr*ement*, verrätherischerweise.

Das stumme e einiger männlicher Eigenschaftswörter wird in ein é fermé verwandelt; solche sind:

Aveugle macht aveugl*ément*, blindlings.
Commode — commod*ément*, bequem.
Conforme — conform*ément*, gemäß.
Enorme — énorm*ément*, ungeheuer.
Opiniâtre — opiniâtr*ément*, hartnäckig ꝛc.

Anmerk. — Die Eigenschaftswörter: fou, närrisch; mou, weich, weichlich; nouveau, neu; beau, schön, werden erst aus ihrem féminin in's Nebenwort verwandelt; also aus folle, molle, nouvelle, belle, enstehen die Nebenwörter: follement, mollement, nouvellement, bellement. Das letztere heißt sachte, und wird selten, und nur im vertraulichen Gespräche angewendet.

Zweite Regel. — Wenn das Eigenschaftswort im masculin auf einen Consonanten ausgeht, so wird das Nebenwort aus der weiblichen Form gebildet, indem man derselben ment anhängt; z. B.

Bon — bonne — bonne*ment*, gutmüthig.
Haut — haute — haute*ment*, frei heraus.
Malheureux — malheureuse — malheureuse*ment*, unglücklicherweise.
Respectif — respective — respective*ment*, gegenseitig.

Sûr — sûre — sûre*ment*, gewiß.
Trivial — triviale — trivial*ement*, gemein.
Vif — vive — viv*ement*, lebhaft, ꝛc.

Ausnahme. — Gentil, niedlich, macht gentiment, weil das l in gentil nicht ausgesprochen wird.

Einige Nebenwörter verwandeln das e muet, welches sie bei der Verwandlung in's féminin erhalten haben, in ein é fermé. Solche sind:

Commun — commune — commun*ément*, gemeiniglich.
Confus — confuse — confus*ément*, verworren.
Diffus — diffuse — diffus*ément*, weitläufig.
Exprès — expresse — express*ément*, ausdrücklich.
Importun — importune — importun*ément*, beschwerlich.
Obscur — obscure — obscur*ément*, undeutlich.
Précis — précise — préci*sément*, eigentlich.
Profond — profonde — profond*ément*, tief.

Dritte Regel. — Das Eigenschaftswort, welches im masculin auf ant oder ent ausgeht, wird zum Nebenwort gebildet, indem man ant in amment, und ent in emment verwandelt; z. B.

Arrogant, Adv. arrog*amment*, anmaßend.
Constant, — const*amment*, beständig.
Coulant, — coul*amment*, fließend.
Dolent, — dol*emment*, kläglich.
Éminent, émin*emment*, ganz vorzüglich.
Imprudent, — imprud*emment*, unklug.
Impudent, — impud*emment*, unverschämt.

Ausnahme. Hievon sind die einsylbigen adjectifs ausgenommen, denn bei diesen hängt man ment an die weibliche Endung; als: Lent — lente — lentement, langsam. — Présent, gegenwärtig, macht présentement.

Bemerkung. — Das Nebenwort hat immer einen vollkommenen Sinn, denn es ersetzt eine Präposition mit ihrem régime; und darin unterscheidet es sich von der Präposition; z. B. sagement, klug, ist so viel als avec sagesse, mit Weisheit; und poliment, höflich, hat gleichen Werth mit: avec politesse, mit Höflichkeit.

Es gibt jedoch Nebenwörter, welche von diesem Grundsatze abweichen, da sie gewöhnlich mit einem régime angewendet werden; es sind: dépendamment, abhängig; différemment, verschieden; indépendamment, unabhängig; (diese

regieren die Präpoſition de); antérieurement, vorher, früher; conformément, gemäß; conséquemment, folglich, zu Folge; convenablement, ſchicklich, angemeſſen; exclusivement, ausſchließlich; inférieurement, ſchlechter; postérieurement, ſpäter, nachher; préférablement, vorzugsweiſe, vor, über; privativement, ausſchließlich, vor; proportionnément, verhältnißmäßig, im Verhältniſſe, angemeſſen; relativement, beziehungsweiſe, in Bezug, rückſichtlich; und supérieurement, vorzüglich, beſſer; (dieſe regieren die Präpoſition a); z. B.

Il raconte l'affaire *différemment de* ce qu'elle s'est passée; er erzählt die Sache anders, als ſie ſich zugetragen hat.

Il faut procéder *conformément à* l'ordonnance; man muß der Vorſchrift gemäß verfahren.

On a avantagé cet héritier *privativement aux* autres; man hat dieſen Erben ausſchließlich vor allen anderen bedacht.

Anmerk. — Antérieurement, convenablement, conséquemment, différemment, exclusivement, supérieurement, werden auch ohne régime angewendet.

Einige Eigenſchaftswörter vertreten zuweilen die Stelle von Nebenwörtern, ohne in irgend einer Art verändert zu werden; ſolche ſind:

1) *Haut*, laut, hoch; als Gegenſatz von leiſe, unten; z. B.

Parler *haut*, laut reden; crier *haut* (bien *haut*), laut (laut auf) ſchreien; il faut monter plus *haut*; man muß höher ſteigen; il le prend bien *haut*, er ſpricht ſehr anmaſſend (Gallicisme), ꝛc. — Aber in der Bedeutung: öffentlich, dreiſt, kühn, ſagt man hautement: déclarer *hautement*; publier *hautement*.

2) *Bas*, leiſe; in dieſer Bedeutung iſt es unveränderlich; z. B.

Parler *bas*, leiſe reden.

Mettre chapeau *bas* bedeutet: ſeinen Hut abnehmen; — mettre *bas*, Junge werfen: la chienne a mis *bas*, die Hündinn hat Junge geworfen.

Bas in der Bedeutung: unten, iſt gewöhnlich mit là oder en verbunden; z. B.

Il est *en bas*, er iſt unten.

Allez voir ce qui est *là-bas*; ſehen Sie, was unten iſt

D'*en bas*, von unten an; — par *bas*, unten im Hauſe; — ici-*bas*, hier unten, in dieſer Welt; — d'ici-*bas*, dieſer Erde.

3) *Court*, kurz; z. B.

Couper trop *court*, zu kurz abſchneiden.

Tenir quelqu'un de *court*; Jemanden zu kurz halten.

Attacher des chevaux trop *court*; Pferde zu kurz anſpannen.

Demeurer *court*, ſtecken bleiben (im Reden).

4) *Juste*, richtig, als Gegenſatz von falſch, wird in dieſer Bedeutung nicht verändert; z. B.

Chanter *juste*, richtig ſingen; — raisonner *juste*, richtig urtheilen.

In den übrigen Fällen wird es in justement verwandelt, oder in au juste; z. B.

Voilà *justement* ce qu'il vous faut; das iſt gerade, was Sie brauchen.

Voyez *au juste* ce que cela pèse; ſehet genau, wie viel das wiegt.

Il a jugé *justement*, er hat gerecht geurtheilt.

5) *Faux*, falſch:

Dater *faux*, ein falſches Datum ſetzen; — chanter *faux*, falſch ſingen.

Man ſagt: accuser *à faux*, fälſchlich anklagen; man kann aber auch accuser *faussement* ſagen.

6) *Bon*, gut, iſt nur gebräuchlich in: trouver *bon*, gut heißen; sentir *bon*, gut riechen; coûter *bon*, viel koſten; tenir *bon*, Stand halten; il fait *bon* ici, hier iſt es angenehm.

7) *Mauvais*, übel; étrange, fremd, nur gebräuchlich in: sentir *mauvais*, übel riechen; il fait *mauvais* marcher dans ces rues, in dieſen Straſſen iſt es übel gehen; trouver *mauvais*, mißbilligen, übel nehmen; — je le trouve *étrange*, es befremdet mich.

8) *Cher*, theuer, bei den Zeitwörtern: acheter, coûter, payer, und vendre; z. B.

Cette victoire leur coûte bien *cher*; dieſer Sieg kommt ihnen theuer zu ſtehen, u. ſ. w.

9) *Nouveau* nur in: du beurre *nouveau* battu; friſch ausgeſtoßene Butter; du vin *nouveau* percé; Wein aus ei-

nem ganz frisch angestochenen Fasse; le *nouveau*-né, der Neugeborne.

10) *Dru*, dicht und *menu*, klein, fein; z. B.

Des bleds semés *dru*; dicht gesätes Korn.

La pluie tombait *dru* et *menu*; der Regen fiel dicht und zart.

Hacher *menu*, klein hacken.

11) *Témoin*. Siehe die Bemerkung hierüber, Seite 471.

12) *Ferme*, in der Redensart: se tenir *ferme*, sich festhalten; und in: faire *ferme*, sich tapfer wehren; frapper, parler *ferme*, derb schlagen, nachdrücklich sprechen.

13) *Soudain*, plötzlich: il partit *soudain*; er reiste plötzlich ab.

14) *Clair*; nur bei den Zeitwörtern: voir, entendre und parler, in folgenden Redensarten:

Voir *clair*, deutlich sehen; auch von einem, dem man die Augen verbunden hat, und der doch sehen kann; im figürlichen Sinne: einen durchdringenden Verstand haben; z. B.

Je ne le vois pas *clair*; ich sehe es nicht deutlich ein.

Je commence à voir *clair* dans cette affaire; es geht mir ein Licht in dieser Sache auf.

Entendre clair, deutlich hören; im figürlichen Sinne: leicht begreifen, viel Verstand haben; z. B.

Il entend fort *clair*; er begreift schnell.

Il entend encore bien *clair*; er hört noch sehr gut.

Parler *clair*, eine grelle Simme haben; deßgleichen: deutlich reden; z. B.

Il parle clair; er spricht hellklingend.

Parler *clair* et *net*, *haut* et *clair*, heißt: gerade herausreden, kein Blatt vor den Mund nehmen.

In den übrigen Fällen gebraucht man clairement.

Anmerk. — Was die Steigerung bei den Adverbes betrifft, so findet sie nach denselben Regeln statt, wie bei den adjectifs; z. B.

Malheureusement, unglücklich; plus malheureusement, unglücklicher; le plus malheureusement, am unglücklichsten ꝛc.

Diejenigen, welche unregelmäßeg gesteigert werden, haben wir §. 78. Seite 481. schon angeführt.

Man sehe auch den Unterschied der adjectifs: bon, meilleur, mauvais, pire, mit den Adverbes: bien, mieux, mal und pis, Seite 483.

Das Zeitwort être hat fast nie ein Nebenwort bei sich, sondern immer ein Eigenschaftswort. Eben so auch die Zeitwörter: devenir, rester, paraître, sembler, rendre, se montrer, se faire, se trouver, se sentir, s'estimer, se croire, se dire, wenn ein Gegenstand modificirt wird, und man nicht fragen kann: auf was für eine Weise; bei vivre ist dieß auch häufig der Fall; z. B:

Ils sont *contents*; sie sind zufrieden.

Nous sommes devenus *malheureux*; wir sind unglücklich geworden.

Il est resté *seul*; er ist allein übrig geblieben.

Ces vins lui semblent *mauvais*; diese Weine scheinen ihm schlecht.

Cela me paraît *beau*; das scheint mir schön.

Le malheur les a rendus *sages*; das Unglück hat sie klug gemacht.

Elle se montre toujours *humaine*; sie zeigt sich immer menschenfreundlich.

Elle se fait *indisposée*; sie stellt sich unpäßlich.

Ils se trouvaient *riches*; sie hielten sich für reich.

Elles se sont senties *faibles*; sie haben sich schwach befunden.

Elles s'estiment *heureuses*; sie schätzen sich glücklich.

Ils se croient *justes*; sie halten sich für gerecht.

Il se dit *bienfaisant*; er gibt sich für wohlthätig aus.

Elle vit *contente*; sie lebt zufrieden.

In diesen Fällen kann man meistens fragen: was? Was sind sie geworden? unglücklich (malheureux), etc.

Anmerk. — Steht das Zeitwort être statt se porter oder valoir, so hat es ein Adverbe nach sich; z. B.

Elle est *bien* (mieux) statt elle se porte bien (mieux); es geht ihr gut (besser).

Il est *mieux* statt il vaut mieux; es ist besser.

Man sagt auch: elle est *bien* statt jolie; sie ist niedlich; — elle n'est pas *mal* statt laide; sie ist nicht häßlich.

Was die Stellung der Nebenwörter betrifft, so sehe man Seite 331, und 332.

Den gegebenen Regeln ist noch beizufügen, daß die zu-

sammengesetzten Nebenwörter, so wie diejenigen, welche ein régime haben, stets nach dem Zeitworte in den einfachen, und nach dem Mittelworte, in den zusammengesetzten Zeiten gesetzt werden; z. B.

Il l'a mis *à plomb*; er hat es senkrecht gestellt.

Il peut vivre *indépendamment de* ce secours; er kann ohne diese Hilfe leben.

Die Nebenwörter combien, comment, pourquoi, quand, où, d'où, par où, stehen immer vor dem Zeitworte; z. B.

Combien en avez-vous donné? wie viel haben Sie dafür gegeben?

Comment s'appelle cette dame? wie heißt diese Dame?

Pourquoi le lui avez-vous dit? warum haben Sie es ihm gesagt? ꝛc.

Von der Wiederholung der Nebenwörter.

§. 172.

Die Nebenwörter der Vergleichung si, aussi, plus und autant, müssen vor jedem Eigenschaftsworte, jedem Zeit-, Neben-, oder Hauptworte, das sie modificiren, wiederholt werden; z. B.

Il est *si* sage, *si* vaillant, qu'il n'a pas son pareil; er ist so weise, so tapfer, daß er seines Gleichen nicht hat.

Plus je le fréquente, *plus* je l'aime; je mehr ich mit ihm umgehe, desto mehr liebe ich ihn.

Autant de villes il a brûlées, *autant* de carcans il s'est érigés; so viel Städte er verbrannt hat, so viel Schandsäulen hat er sich errichtet ꝛc.

Anmerk. — Die Sätze in welchen die Nebenwörter der Vergleichung wiederholt werden, darf man nicht durch das Bindewort et verbinden, was auch in obigen Beispielen der Fall war.

Bemerkungen über den Gebrauch mehrer Nebenwörter.

§. 173.

Aussi, si, autant, tant.

Siehe die Regeln hierüber, §. 78. Seite 470. Nummer 1. Seite 480. Nummer 2., 3., 4., Seite 484. Nummer 6., und Seite 345. die Anmerkung über auch (aussi), begleitet von einer Verneinung.

Beaucoup und *bien*, viel.

Obgleich viel öfters ohne Unterschied durch beaucoup und bien übersetzt werden kann, so darf man doch daraus nicht schließen, daß sie ein und denselben Sinn haben. Folgendes gelte als Regel.

Bien wird angewendet, 1) um ein Erstaunen, eine Bewunderung auszudrücken; als:

Il y a *bien* du monde ici; es ist sehr voll hier.

Bin ich aber im Voraus überzeugt, daß es voll sein wird, so würde ich sagen:

Il y a *beaucoup* de monde ici.

2) Wenn man etwas mit Vertrauen versichern will, oder sogar das, wovon man spricht, besitzen möchte. Ein Geiziger oder Neidischer würde z. B. von einem reichen Manne sagen:

Il a *bien* de l'argent, er hat viel Geld; — wo ein anderer sagen würde: il a beaucoup d'argent.

Beaucoup ist ein Nebenwort der Menge; bien dagegen ist ein Nebenwort der Art und Weise.

Wenn beaucoup Mehre, Viele bedeutet, so darf es nicht ohne régime angewendet werden, wenn es nicht Subjekt des Satzes ist, oder wenn ihm nicht das Fürwort en, welches statt personnes, gens ꝛc. steht, vorhergeht; z. B.

Beaucoup en ont parlé; Viele haben davon gesprochen.

J'*en* connais ***beaucoup*** qui le détestent; ich kenne Viele, welche ihn verabscheuen.

Außer diesen Fällen muß man sagen:

Beaucoup de personnes l'ont dit; Viele haben es gesagt.

Anmerk. über die Ausdrücke il s'en faut *beaucoup* und il s'en faut *de beaucoup*. — Diese beiden Ausdrücke dürfen nicht verwechselt werden. Der erste wird gebraucht, wenn man einen großen Unterschied zwischen zwei Personen oder zwei Dingen bezeichnen will; z. B.

Le cadet n'est pas si sage que l'aîné, *il s'en faut beaucoup*; der Jüngere ist bei weitem nicht so klug, als der Aelteste.

Il s'en faut *de beaucoup* hingegen drückt aus, daß die Menge, welche in irgend einem Gegenstande vorhanden sein soll, bei weitem nicht da ist:

Il s'en faut de beaucoup que la somme y soit; es fehlt noch viel, bis die Summe voll iſt.

Ci, là, hier, da, dort.

Ci welches ſtatt ici ſteht, dient dazu, einen nahen Ort oder eine gegenwärtige Sache zu bezeichnen; es wird nach einem Hauptworte, oder einem bezüglichen Fürworte (Siehe Seite 545), oder vor ein Bei- oder Nebenwort geſetzt; z. B.

Cette vie-*ci* n'est qu'un songe; dieſes Leben iſt nur Traum.

Ressouvenez-vous bien de cet exemple-*ci*; erinnern Sie ſich dieſes Beiſpiels wohl.

Les témoins *ci*-présents; die hier anweſenden Zeugen.

Vous trouverez ma lettre *ci*-incluse; Sie werden meinen Brief beiliegend finden.

Ci-devant, nous avons vu que etc.; wir haben vorhin geſehen, daß ꝛc.

Ferner ſagt man: *ci*-gît, hier liegt; *ci*-gisent, hier liegen.

Deux aunes de drap à vingt francs, *ci* quarante francs; zwei Ellen Tuch zu zwanzig Frank, thut vierzig Frank.

J'ai lu quelques passages de ce volume, par-*ci*, par-là; ich habe hier und da einige Stellen in dieſem Bande geleſen.

Entre *ci* et demain on peut voir bien des choses; zwiſchen heute und morgen kann man viel ſehen.

Ci, als Gegenſatz von là, zeigt den näheren, und là, den entfernteren Gegenſtand an.

Combien, que, wie ſehr.

Nach combien, oder nach que, in der Bedeutung von combien, darf nicht eines der Nebenwörter: très, bien, extrêmement, geſetzt werden; z. B.

Combien les grands sont *extrêmement* malheureux d'être presque toujours trompés; wie äußerſt unglücklich ſind die Großen, faſt immer betrogen zu werden.

Dieſer Satz iſt nicht richtig; es muß heißen: *combien* les grands sont malheureux etc.

Comment, comme, wie.

Dieſe Nebenwörter dürfen nicht gleichbedeutend angewendet werden. Comment zeigt die Art und Weiſe an;

es wird auch bei einem Ausrufe oder einer Frage angewendet; nur selten, und mit vieler Behutsamkeit darf man comme statt comment gebrauchen; denn comme ist eigentlich ein Bindewort; z. B.

Il voudrait savoir *comment* on peut faire des heureux; er wünschte zu wissen, wie man Glückliche machen kann.

Comment! il a pu s'abaisser à ce point-là! wie! er hat sich so tief herabwürdigen können.

Comment vous plaisez-vous ici? wie gefällt es Ihnen hier?

Il nous raconta *comme* (oder comment) la chose s'est passée; er erzählte uns, wie die Sache sich zugetragen hat.

In Fragen darf comme nicht statt comment angewendet werden.

Der Unterschied von comme und comment in Ausrufungen, ist noch zu merken. Sage ich z. B.

Voyez *comme* il travaille! sehet, wie er arbeitet!

so bedeutet dieß, daß er nicht so arbeitet, wie er arbeiten soll, oder daß er gar nicht arbeitet, und ist daher ironisch. Aber:

Voyez *comment* il travaille! sehet, wie er arbeitet! drückt die Art und Weise aus, wie er arbeitet, oder daß er fleißig ist.

Plus, davantage, mehr.

Davantage kann nie anders als am Ende eines Satzes, des Wohlklangs wegen, gebraucht werden; auch darf weder das Bindewort que noch das Vorwort de darauffolgen; z. B.

Cela me plaît *davantage*; das gefällt mir mehr.

Tu es malade; je le suis bien *davantage*; du bist krank; ich bin es noch weit mehr.

In allen übrigen Fällen wird mehr durch plus gegeben.

Anmerk. — Davantage darf nicht mit d'avantage verwechselt werden; denn letzteres heißt Vortheil.

Environ, ungefähr.

Auf Environ darf nicht das Bindewort ou folgen, da environ und ou, beide etwas Ungewisses bezeichnen. Man sage daher nicht:

Il y a, dans cette bourse, *environ* trois *ou* quatre cents francs; in dieser Börse sind ungefähr drei bis vier

Hundert Frank; — sondern: il y a, dans cette bourse, *environ* trois *à* quatre cents francs, oder blos trois ou quatre cents francs.

Mieux, beſſer.

Folgen zwei Infinitivs auf mieux, ſo geht dem zweiten de vor. S. Seite 671.

Mieux, *plus*, mehr.

Mieux bezieht ſich mehr auf Vollkommenheit, plus auf Ausdehnung; z. B.

L'abbé Prévôt a *plus* écrit que Fénélon; mais Fénélon a *mieux* écrit que l'abbé Prévôt; der Abt Prevot hat mehr geſchrieben als Fenelon; aber Fenelon hat beſſer geſchrieben als der Abt Prevot.

Anmerk. — Was die verneinenden Nebenwörter jamais, pas, point, si ce n'est, etc. betrifft, ſo ſehe man die verneinende Konſtruktion. Seite 344 — 365.

Au moins, *du moins*, wenigſtens.

Au moins wird gebraucht, wenn man zu etwas noch mehr hinzufügen könnte; durch au moins wird daher das Wenigſte, was man annehmen kann, ausgedrückt. Du moins zeigt im Gegentheile an, daß man von etwas Großem zu etwas Geringerem herunterſteigt; es iſt, als wenn man ſagte: wenn dieſes nicht iſt, ſo iſt wenigſtens jenes. Beiſpiele werden den Unterſchied anſchaulich machen:

Ce négociant a gagné *au moins* mille écus en huit jours; dieſer Handelsmann hat wenigſtens tauſend Thaler in acht Tagen gewonnen.

En arrivant à Nuremberg, nous attendîmes *au moins* trois heures avant que la poste partît; als wir in Nürnberg ankamen, warteten wir wenigſtens drei Stunden, bevor die Poſt abging.

Si je n'ai pas dormi, je me suis *du moins* reposé; wenn ich nicht geſchlafen habe, ſo habe ich doch (wenigſtens) ausgeruht.

Si elle n'est pas riche; elle est *du moins* aimable; wenn ſie nicht reich iſt, ſo iſt ſie doch liebenswürdig.

Parfois und ***par fois***; ***autrefois*** und ***autres fois***; ***toutefois*** und ***toutes fois***.

Parfois, in Einem Worte, heißt: bisweilen; in zwei Wörtern heißt es: für jedes Mal.

Autre fois, in Einem Worte, heißt: ehemals, vor diesem; in zwei Wörtern aber heißt es: ein anderes Mal.

Toutefois, in Einem Worte, heißt: dennoch, dessen ungeachtet; in zwei Wörtern aber steht es statt: toutes les fois, und heißt: allemal, so viel, so viel Mal; es ist das lateinische toties quoties; z. B.

Je vous obligerai ***toutes*** et quantes ***fois*** que vous le désirerez; ich werde Ihnen so oft Gefälligkeiten erweisen, als Sie es nur immer wünschen.

Quelque fois wird immer in Einem Worte geschrieben; und in zwei Wörtern: quelques fois, wird es gar nicht mehr gebraucht.

Peu, wenig.

Wenn c'est bei peu steht, und ein Infinitiv darauf folgt, so geht diesem de voran; z. B.

C'est peu de charmer l'oeil, il faut toucher le coeur; es ist nicht genug, das Aug' zu reitzen, man muß das Herz rühren.

Anmerk. — Man sehe auch bei den Participes, Seite 714. welche Regel bei dem Participe befolgt werden soll wenn ihm le peu de vorangeht, und ein Hauptwort folgt.

Peut-être, vielleicht.

Man hüte sich, das Zeitwort pouvoir mit peut-être in ein und demselben Satze zu setzen; eben so wenig mit il est possible, il est impossible.

Plus, mehr.

Man sehe Seite 483., Nummer 3. und 4. in welchen Fällen de auf plus, und Seite 478, wenn que auf plus folgen soll.

Zu bemerken ist noch, daß das Zeitwort, das auf plus d'un folgt, in die Einheit gesetzt wird; nur mit einem fürwörtlichen Zeitworte darf man die Mehrheit anwenden; z. B.

Plus d'un témoin *a* déposé en sa faveur; mehr als Ein Zeuge hat zu seinen Gunsten ausgesagt.

Plus d'un des témoins se sont présentés; mehr als Ein Zeuge iſt erſchienen.

Plutôt, plus tôt, eher, lieber, früher.

Siehe die Anmerkung Seite 754.

Wenn das Bindewort que auf plutôt folgt, ſo muß die Präpoſition de vor den darauffolgenden Infinitif geſetzt werden; z. B,

Plutôt mourir ***que de faire*** une lâcheté; lieber ſterben, als eine Niederträchtigkeit begehen.

Pourtant, cependant, néanmoins, toutefois, dennoch, doch.

Pourtant kann nie am Anfange des Satzes ſtehen, ſondern in einfachen Zeiten ſetzt man es nach dem Zeitworte, in zuſammengeſetzten zwiſchen das Hilfszeitwort und das Participe; es hat mehr Kraft als cependant; z. B.

Quoiqu'il soit malade, il a ***pourtant*** sorti; obgleich er krank iſt, ſo iſt er doch ausgegangen.

Cependant verſichert nicht ſo feſt; es kann ſowohl vor als nach dem Zeitworte ſtehen; am beſten ſteht es aber vor demſelben; z. B.

Vous m'avez promis de vous corriger; ***cependant*** vous faites tout le contraire; Sie haben mir verſprochen, ſich zu beſſern; Sie thun jedoch das Gegentheil.

Néanmoins unterſcheidet zwei Dinge, welche entgegengeſetzt ſcheinen; es behauptet eines davon, ohne das andere zu zerſtören. Es kann gleichfalls vor oder nach dem Zeitworte ſtehen; z. B.

Ce garçon est encore très-jeune et ***néanmoins*** il est fort sage; dieſer Knabe iſt noch ſehr jung, und dennoch (nichts deſto weniger) iſt er ſehr klug.

Toutefois nennt eigentlich eine Sache ausnahmsweiſe; es drückt aus, daß ſie nur bei der Gelegenheit ſich zugetragen hat, wovon man ſpricht. Seine Stelle iſt wie die von cependant, néanmoins; z. B.

Tous les hommes recherchent les richesses, et ***toutefois*** on voit peu de riches heureux; alle Menſchen trachten nach Reichthümern, und dennoch ſieht man wenig reiche, die glücklich ſind.

Quand, *lorsque*, *alors que*, *dès-lors que*, als, wenn, wann, ſobald als.

Quand bedeutet als, zur Zeit als, wenn; manchmal auch: wenn auch; ferner ſteht es in Fragen, und heißt wann? Lorsque kann weder in Fragen, noch in der Bedeutung: wenn auch angewendet werden; ſonſt hat es die Bedeutung von quand, als; alors que iſt nur noch im erhabenen Style und in der Dichtkunſt gebräuchlich; dès-lors que iſt ſo viel als lorsque, aber wenig gebräuchlich. Beiſpiele:

Quand Dieu créa le monde; als Gott die Welt erſchuf.

Quand il se rappelle son premier état; wenn er ſich an ſeinen erſten Zuſtand erinnert.

Je partirai *quand* même vous n'y consentiriez pas; ich werde abreiſen, wenn Sie auch nicht einwilligen ſollten.

Quand viendrez-vous nous voir? wann werden Sie uns beſuchen?

J'en jugerai, *lorsque* j'en serai mieux informé; ich werde darüber urtheilen, wenn ich beſſer davon unterrichtet ſein werde.

Alors que la trompette guerrière se fit entendre, tout s'ébranla; ſobald die Kriegstrompete erſchallte, brach alles auf.

Sollte quand wiederholt werden, ſo ſetzt man que für das zweite quand; z. B.

Quand vous aurez terminé votre lettre et *que* vous vous serez habillé, vous irez à la messe; wenn Sie Ihren Brief geendet, und (wenn Sie) ſich angezogen haben werden, ſo können Sie in die Meſſe gehen.

Quand kann nicht wohl mit quant verwechſelt werden; denn letzteres heißt: was betrifft, und es folgt immer à darauf; z. B.

Quant à votre affaire, je ferai tout ce qui dépendra de moi pour la faire réussir; was Ihre Angelegenheit betrifft, ſo werde ich alles thun, was von mir abhängt, um ſie gelingen zu machen.

Rien de moins, *rien moins*, nichts Geringeres, nichts weniger.

Rien de moins wird nur in bejahenden Sätzen angewendet; rien moins in verneinenden; z. B.

La Phèdre de Racine, qu'on dénigrait tant, n'était *rien de moins* qu'un chef-d'oeuvre; Racine's Phädra, welche man ſo ſehr herabſetzte, war nichts Geringeres als ein Meiſterſtück; — (es war ein Meiſterſtück).

Ne le croyez pas, il n'est *rien moins* que votre ami; glauben Sie ihm nicht; er iſt nichts weniger als ihr Freund (er iſt nicht Ihr Freund).

Tout, ganz.

Man ſehe bei den Fürwörtern, Nummer 5. Seite 604 — 608., in welchen Fällen es nebenwörtlich angewendet wird.

Tout de suite, *de suite*.

Beide Ausdrücke dürfen nicht verwechſelt werden; das letztere heißt nacheinander; das erſtere: ſogleich; z. B.

Il ne saurait dire deux mots *de suite*; er kann nicht zwei Worte nacheinander (im Zuſammenhange) ſagen.

Il faut que les enfants obéissent *tout de suite*; die Kinder müſſen ſogleich (auf der Stelle) gehorchen.

Y, hier, da, dort.

Y iſt Nebenwort, wenn von einem ſchon genannten Orte die Rede iſt, auf welchen es ſich bezieht; z. B.

Avez-vous été au spectacle? — Oui, j'*y* étais; ſind Sie im Theater geweſen? — Ja, ich war dort.

Anmerk. — Y darf vor dem Futur und Conditionnel von aller ganz weggelaſſen werden; z. B.

Viendriez-vous à la chasse, si je vous en priais? — J'irais (ſtatt j'*y* irais), si j'en avais le temps; würden Sie mit auf die Jagd kommen, wenn ich Sie darum bäte? — Ich würde mitgehen, wenn ich Zeit hätte.

Achzehntes Kapitel.

Von dem Vorworte.

(De la Préposition.)

§. 174.

Die Präpoſition iſt, wie das Nebenwort, ein immer unveränderlicher Redetheil, drückt ein Verhält-

niß zwischen zwei Gegenständen aus, und muß immer ein oder mehre Wörter nach sich haben, die von ihr abhängen, und welche man régimes nennt; z. B.

Portez ces lettres *à* mon ami; tragen Sie diese Briefe zu meinem Freunde.

Ne médisez jamais *de* qui que ce soit, si vous voulez que personne ne médise *de* vous; sag' nie Böses, von wem es auch sei, wenn du nicht willst, daß Jemand von dir Böses sage.

Dans sa jeunesse, il était excessivement méchant; in seiner Jugend war er äußerst böse.

In diesen Sätzen sind à, de, dans, Präpositionen; mon ami, qui que ce soit, vous, und sa jeunesse sind ihre Regimen.

Die Vorwörter sind entweder einfach (simples), wie: à, de, en, pour, sans, avec etc.; oder zusammengesetzt (composées); wie: à côté de, à cause de, par rapport à, sur le point de, vis-à-vis de, etc.

Man theilt sie in neun Klassen ein; nämlich in:

1) Vorwörter des Orts (de lieu).
2) Vorwörter der Ordnung (d'ordre).
3) Vorwörter der Verbindung (d'union).
4) Vorwörter der Trennung (de séparation).
5) Vorwörter des Gegensatzes (d'opposition).
6) Vorwörter des Zweckes (de but).
7) und 8) Vorwörter der Ursache, des Mittels (de cause, de moyen).
9) Vorwörter der Bestimmung (de spécification).

I. Vorwörter des Orts.

Auprès de, bei, neben.	À côté de, neben, zur Seite.
Autour de, †) um, um herum.	Chez, *) bei, zu.

†) Auprès, derrière, devant, proche, vis-à-vis stehen oft ohne ausgedrücktes régime; in diesem Falle sind sie nebenwörtlich angewendet.

*) Die Präposition zu wird, wenn die Rede ist von:

Dans, **) in.
Dès, von .. an, seit.
Derrière, †) hinter.
Devant, vor.
Jusque (à), bis.
Loin de, weit, fern.
Parmi, mitten unter.
Près de, nahe, bei, neben.
Proche de, †) nahe, bei, an.
Sous, unter.
Sur, über, auf.
À travers, Au travers de, } mitten durch, quer durch.
Vers, gegen, nach, zu, auf ... zu.
Vis-à-vis de, †) gegenüber.

Anmerk. — Parmi darf nicht mit sous verwechselt werden; parmi heißt: unter der Zahl, zwischen; sous bezeichnet im figürlichen Sinne: eine Untergebenheit; im eigentlichen Sinne: die Lage eines Dinges, in Hinsicht eines andern, das über demselben ist; z. B.

Parmi les anciens Grecs; unter den alten Griechen.
Sous les conditions précitées; unter vorgenannten Bedingungen.

II. Vorwörter der Ordnung.

Avant, vor
Après, nach.
Depuis, seit.
Entre, zwischen, ꝛc.

Anmerk. Après, vor einem Infinitiv, heißt nachdem.

III. Vorwörter der Verbindung.

D'après, nach.
Avec, mit.
Durant, während.
Outre, außer, über, zu.
Pendant, während.
Selon, suivant, nach, zufolge.

Anmerk. — D'après, selon und suivant haben nicht dieselbe Bedeutung, wie après; die ersten drücken eine Schlußfolge, après die Stelle aus.

IV. Vorwörter der Trennung.

Excepté, ausgenommen.
Hors, außer, ausgenommen.
Hormis, außer, ausgenommen.
Sans, ohne.
Sauf, unbeschadet, mit Vorbehalt.

Anmerk. a) — Man übersetzt lieber ausgenommen durch excepté, als durch hormis.

---

zu einer Person, in ihre Wohnung sich begeben, stets durch chez, und nicht durch à übersetzt. —

**) Die Präposition auf wird durch dans übersetzt, wenn es den Begriff von: in hat; z. B. auf der Straße, *dans* la rue; auf der Insel, *dans* l'île.

b) Wenn die Präposition excepté nach seinem régime gesetzt wird, so nimmt sie das Geschlecht und die Zahl desselben an.

V. Vorwörter des Gegensatzes.

Contre, gegen.
Malgré, wider Willen, trotz.
Nonobstant, ungeachtet.

Anmerk. — Contre kann manchmal statt malgré gesetzt werden; malgré aber nicht statt contre; denn contre kann einen thätigen und einen passiven Widerstand, malgré hingegen blos einen passiven bezeichnen.

VI. Vorwörter des Zweckes, des Zieles.

Concernant, betreffend.
Envers, gegen.
Loin, weit entfernt.
Par-deçà, diesseits.
Par-delà, jenseits.
Pour, für, zu, um zu.
Touchant, wegen, im Betreff.
Voici, hier ist (sind), das ist (sind).
Voilà, da, dort ist (sind).

Anmerk. a) — Contre ist nicht wohl mit envers zu verwechseln; denn contre drückt ein Entgegenwirken, envers eine Neigung aus.

b) Voilà und voici können für einander gesetzt werden, wenn sie nicht in demselben Satze vorkommen; denn dann bezeichnet voici den näheren, und voilà den entfernteren Gegenstand.

VII und VIII. Vorwörter der Ursache, des Mittels.

Attendu, in Betracht.
À cause de, wegen.
- force de, durch Vieles.
Moyennant, mittelst, vermittelst.
Par, durch, aus, mit, vor.
Vu, in Betracht, wegen.

Anmerk. — Wegen vor den Namen belebter Wesen oder vor persönlichen Fürwörtern darf weder durch attendu, noch mit vu übersetzt werden; sondern contre ist das richtige Vorwort.

IX. Vorwörter der Bestimmung.

À, in, zu, bei, ꝛc. de, von, mit, über, ꝛc. en, in, an, nach, ꝛc.

Von dem Régime der Vorwörter.

§. 173.

Die Vorwörter regieren ihr régime entweder ohne Hülfe einer Präpoſition, oder mit de, oder mit à.

1) Vorwörter, welche ein régime direct regieren, d. i. das Wort allein:

À, an, zu, nach, ꝛc.
Après, nach.
D'après, nach.
Attendu, in Betracht.
Avant, vor.
Avec, mit.
Chez, bei, zu.
Concernant, in Betreff.
Contre, gegen, wider.
Dans, in.
De, von, aus, mit, ꝛc.
Deçà, diesſeits.
Delà, jenſeits.
De dessus, von . . . weg.
Derrière, hinter.
Dès, von . . . an.
Dessous, unter.
Dessus, unter, auf.
Devant, vor.
Devers, gegen . . . zu.
Durant, während.
En, in, ꝛc.
Entre, zwiſchen.
Envers, gegen.
Environ, ungefähr.
Excepté, ausgenommen.
Hors, ausgenommen.
Hormis, außer.
Joignant, nahe, neben.
Malgré, trotz.
Moyennant, mittelſt.
Nonobstant, ungeachtet.
Outre, außer, nebſt.
Par, durch.
Par-devant, vor.
Par-deçà, diesſeits.
Par-delà, jenſeits.
Par-dessus, über.
Par-dessous, unter.
Parmi, unter.
Pendant, während.
Pour, für, um . . . zu.
Sans, ohne.
Sauf, unbeſchadet.
Selon, nach, gemäß.
Sous, unter.
Suivant, zu Folge.
Sur, auf.
Touchant, in Betreff.
À travèrs, (mitten) durch.
Vers, gegen.
Voici, hier iſt (ſind).
Voilà, da (iſt) ſind.
Vu, in Rückſicht (Betracht).

2) Vorwörter, welche de (den Génitif) regieren:

Auprès, bei, neben.
Autour, um (herum).
Excepté, außer, von.
Faute, aus Mangel.
Hors, außerhalb.
Loin, fern.
Manque, aus Mangel.
Près, proche, nahe.

À cause, wegen.
- côté, neben.
- couvert, gedeckt, geschützt.
- fleur, wasserpaß.
- la faveur, unter Begünstigung.
- force, durch vieles.
- l'abri, bedeckt.
- la mode, nach der Weise.
- la réserve, bis auf.
- l'exception, mit Ausnahme.
- l'exclusion, mit Ausschluß.
- l'égard, mit Betreff.
- l'insu, ohne Wissen.
- l'opposite, gegenüber.
- moins, ohne, um weniger.
- raison, nach Verhältniß.
- rez, mit . . . gleich.

Au-deçà, diesseits.
Au-delà, jenseits.
Au-dessus, über.
Au-dessous, unter.
Au-dedans, im Innern.
Au-dehors, im Aeußern.
Au-devant, entgegen.
Au milieu, mitten.
Au lieu, anstatt.
Au moyen, mittelst.
Au niveau, wagerecht.
Au péril, mit Gefahr.
Au risque, auf die Gefahr.
Au prix, im Vergleich, auf Kosten.
Aux dépens, auf Kosten.
Au travers, quer durch.
Aux environs, in der Nähe.
En dépit, trotz.
En-deçà, diesseits.
Le long, längs.
Vis-à-vis, gegenüber.

Anmerk. a) — Hors, près, proche und vis-à-vis können, wenn sie ein mehrsylbiges Wort zum régime haben, dieses ohne Präposition regieren.

b) À couvert bezeichnet etwas, das verbirgt oder bedeckt: *à couvert* du soleil, vor der Sonne beschirmt.

c) À l'abri bezeichnet etwas, welches vertheidigt oder beschützt: *à l'abri* du mauvais temps, gegen das schlimme Wetter geschützt.

Bemerkung. — Diese Vorwörter prägen sich um so leichter dem Gedächtnisse ein, wenn man bemerkt, daß meistens diejenigen Präpositionen den Genitiv regieren, welche mit à oder au zusammengesetzt sind.

3) Vorwörter, welche à (den Dativ) regieren:

Attenant, zunächst.
Jusque, bis.
Par rapport, } was betrifft.
Quant, }

Anmerk. a) — Auch sauf regiert à, wenn ein Zeitwort auf sein régime folgt.

b) Excepté richtet sich ganz nach dem Deutschen, indem es sowohl à, de, als auch gar keine Präposition nach sich haben kann; z. B.

Il a donné à chacun une bague, *excepté à* moi; er hat einem Jeden einen Ring geſchenkt, außer mir.

Il travaille toute la semaine *excepté* le dimanche; er arbeitet die ganze Woche, den Sonntag ausgenommen.

Il a reçu une pièce d'argent de tous, excepté de cet homme-là; er hat von allen ein Geldſtück erhalten, außer von dieſem Manne.

Einige Präpoſitionen haben noch eine Präpoſition (außer de und à) nach ſich; ſolche ſind: de, devant, par.

1) Die Präpoſition de kann nach ſich haben: après, auprès, avec, chez, derrière, dessus, devant, par.

D'après bedeutet nach oder gemäß; z. B.

Ce tableau est peint *d'après* nature; dieſes Gemälde iſt nach der Natur gemalt.

Gewöhnlich gebraucht man es, wenn etwas zum Muſter genommen wird.

D'avec bedeutet vom; z. B.

Apprenez à discerner le vrai *d'avec* le faux, le bien *d'avec* le mal; lernet das Wahre vom Falſchen, das Gute vom Böſen unterſcheiden.

Man gebraucht gewöhnlich dieſe Präpoſition nach den Zeitwörtern distinguer, unterſcheiden; séparer, trennen; z. B.

Il faut toujours distinguer un honnête homme *d'avec* un hypocrite; man muß einen rechtſchaffenen Mann ſtets von einem Heuchler unterſcheiden.

Wenn aber zwei Gegenſtände unterſchieden werden, die faſt von derſelben Gattung, oder synonymes ſind, ſo wird blos de, ſtatt d'avec geſetzt; z. B.

Distinguez la générosité *de* la prodigalité; unterſcheidet die Freigebigkeit von der Verſchwendung.

D'auprès bedeutet von ... her, bei ... her; ꝛc. z. B.

Il est *d'auprès* de Lyon; er iſt von Lyon her.

Je reviens *d'auprès* de l'église; ich komme aus der Nähe der Kirche.

De chez, von, wird gebraucht, wenn man ſich von einer Perſon entfernt, in deren Wohnung man war; z. B.

Je sors *de chez* mon oncle; ich komme von meinem Oheime.

Venez-vous *de chez* moi? kommen Sie von mir?

De derrière, hinter, wird gebraucht, wenn ein Hauptwort vorangeht; z. B.

La porte *de derrière* la maison est-elle fermée? ist die Thüre hinter dem Hause geschlossen?

De dessous gebraucht man in der Bedeutung: von, unter einem Gegenstande her; z. B.

On le retira *de dessous* le sable; man zog ihn unter dem Sande hervor.

Il sortait *de dessous* le pont quand l'ai rencontré: er kam unter der Brücke hervor, als ich ihm begegnet bin.

De dessus bedeutet: von . . . weg; z. B.

Ôtez ces livres *de dessus* ma commode; nehmen Sie diese Bücher von meinem Kommode weg.

De devant bedeutet vor . . . weg.

Ôtez tout cela *de devant* vous; nehmen Sie das Alles vor Ihnen weg.

De par findet nur in folgender Redensart statt:

De par le roi; auf Befehl des Königs.

Anmerk. a) — Die Präposition de setzt man blos vor en (d'en), wenn die Wörter haut, bas darauffolgen; z. B.

Je viens *d'en bas*; ich komme von unten.

Nous l'avons vu *d'en haut*; wir haben ihn von oben gesehen.

b) D'entre bedeutet unter, und wird nur angewendet, wenn der Name eines lebendigen Wesens darauffolgt: z. B.

Un *d'entre* eux; einer unter ihnen.

Das Vorwort aus, im Gegensatze von zwischen, wird auch durch d'entre gegeben; z. B.

Il m'arracha mon enfant *d'entre* les bras; er riß mir mein Kind aus den Armen.

2) Die Präposition devant kann nur chez nach sich haben, wenn dieses die Wohnung einer Person bedeutet; z. B.

Il est passé ce matin *devant chez* moi; er ist diesen Morgen bei mir vorübergegangen.

3) Par vor en haut bedeutet nach oben zu; vor en bas: nach unten zu; z. B.

Cette botte est trop large *par en bas*, et trop étroite *par en haut*; dieser Stiefel ist nach unten zu, zu weit, und nach oben zu, zu enge.

Von der Wiederholung der Vorwörter.

(De la répétition des Prépositions.)

§. 176.

Die Präpositionen à, de und en sind die einzigen, welche vor jedem régime, sei es Haupt- oder Fürwort, oder ein Infinitiv, wiederholt werden müssen. Die übrigen wiederholt man nur, wenn ihre régimes verschiedene Bedeutung haben; z. B.

Il s' occupe *à* lire et *à* faire des vers; er beschäftigt sich mit Lesen und mit Verse machen.

Vous recevrez une lettre *de* lui ou *de* moi; Sie werden einen Brief von ihm, oder von mir erhalten.

On trouve les mêmes préjugés *en* Europe, *en* Asie, *en* Afrique, et jusqu' *en* Amérique; dieselben Vorurtheile findet man in Europa, in Asien, in Afrika, und auch in Amerika.

Remplissez vos devoirs *envers* Dieu, *envers* vos parents, et *envers* la patrie; erfüllet eure Pflichten gegen Gott, gegen eure Eltern und gegen das Vaterland.

Man wird aber sagen:

Il passe sa vie *dans* la mollesse et l'oisiveté; er bringt sein Leben in der Weichlichkeit und in Unthätigkeit hin;

ohne die Präposition dans zu wiederholen, weil mollesse und oisiveté Sinnbilder sind.

Bemerkungen über die Anwendung mehrer Vorwörter.

§. 177.

A.

Diese Präposition, gewöhnlich das Zeichen des Dativs, drückt folgende deutsche Präpositionen aus:

1) An.
2) Auf.
3) Aus.
4) Bei.
5) Bis.
6) Für.
7) Gegen.
8) In.
9) Mit.
10) Nach.
11) Um.
12) Unter.
13) Vor.
14) Zu.

Beiſpiele:

1) An.

Je m' intéresse *à* lui; ich nehme Antheil an ihm.

Il s' est accroché *à* un clou; er iſt an einem Nagel hängen geblieben.

Il était *à* la fenêtre; er ſtand am Fenſter.

À quoi pensez-vous? an was denken Sie?

Pourquoi écoutez-vous *à* la porte? warum horchen Sie an der Thüre.

Ne pensez plus *à* lui; il ne le mérite pas; denken Sie nicht mehr an ihn, er verdient es nicht.

Mettez-vous *à* ma place; ſtellen Sie ſich an meinen Platz, ꝛc.

2) Auf.

À demain; auf morgen.

Je vais *à* la chasse; ich gehe auf die Jagd.

Nous irons demain *au* bal; wir werden morgen auf den Bal gehen.

Prenez garde *à* cet enfant; geben Sie auf dieſes Kind Acht.

Votre compte se monte *à* six cents florins; Ihre Rechnung beläuft ſich auf 600 Gulden.

Mon mouchoir est tombé *à* terre; mein Sacktuch iſt auf die Erde gefallen, ꝛc.

3) Aus.

J'ai puisé *à* de bonnes sources; ich habe aus guten Quellen geſchöpft.

Je ne l' ai pas fait *à* mauvaise intention; ich habe es nicht aus böſer Abſicht gethan.

On voit à son raisonnement qu' il n' est qu' un sot; aus ſeiner Beurtheilung erſieht man, daß er nur ein Dummkopf iſt.

On peut, *à* sa mine, juger qu' il est coupable; aus ſeiner Miene läßt ſich ſchließen, daß er ſtrafbar iſt. ꝛc.

4) Bei.

Je me suis levé *à* la pointe du jour; bei Tagesanbruch bin ich aufgeſtanden.

Nous étions encore *à* table lorqu' il arriva; wir waren noch bei Tiſch, als er ankam.

À ces mots il sortit et ne revint plus; bei dieſen Worten ging er hinaus, und kam nicht wieder.

À la nuit tombante,
À l'approche de la nuit,
À l'entrée de la nuit,
} bei einbrechender Nacht.
À la première occasion; bei erſter Gelegenheit.
À tout propos; bei jeder Gelegenheit. ꝛc.

5) Bis.

Vous me trouverez chez moi de huit *à* neuf heures du matin; Sie werden mich von acht bis neun Uhr morgens zu Hauſe finden.

C'est un homme de trente *à* trente-six ans; das iſt ein Mann von dreißig bis fünf und dreißig Jahren.

Il y a quatre lieues de Paris *à* Versailles; es ſind vier Stunden von Paris bis Verſailles. ꝛc.

6) Für.

Marchez pas *à* pas; gehen Sie Schritt für Schritt.

Voilà mot *à* mot ce qu'il m'a dit; das iſt Wort für Wort, was er mir geſagt hat.

Ces fleurs sont destinées *à* madame votre tante; dieſe Blumen ſind für Ihre Frau Tante beſtimmt.

Je ne tiens pas *à* grand honneur les visites de telles gens; ich halte die Beſuche von ſolchen Leuten nicht für eine große Ehre.*) ꝛc.

7) Gegen.

Il est sourd *aux* **) remontrances, et insensible *aux* reproches; er iſt gegen Ermahnungen taub, und gegen Vorwürfe unempfindlich.

La Suisse est *au* Nord de l'Italie; die Schweiz liegt Italien gegen Norden.

Il leva les yeux *au* ciel; er ſchlug die Augen gen Himmel auf.

Je me plaindrai *à* votre père des procédés que vous avez eus envers moi; ich werde mich gegen Ihren Herrn Vater über das Verfahren beſchweren, mit dem Sie gegen mich verfahren ſind. ꝛc.

---

*) Der Ausdruck: Mann für Mann wird durch: par tête gegeben.

**) Die Präpoſition à wird gewöhnlich in au, à la, aux, verwandelt, wenn im Deutſchen der beſtimmte Artikel vor dem Hauptworte ſteht.

8) In.

En société, il n'est pas décent de parler à l'oreille de quelqu' un; in Gesellschaft ist es nicht anständig, Jemanden in's Ohr zu reden.

Je suis *au* désespoir de ce qui vous est arrivé; ich bin in Verzweiflung über das, was Ihnen widerfahren ist.

Elle avait les larmes *aux* yeux en me parlant; sie hatte Thränen in den Augen, als sie mit mir sprach.

Être, aller *au* spectacle, *au* concert, *au* jardin, à l'église, à l'école, etc.; im Theater, im Concerte, in dem Garten, in der Kirche, in der Schule ꝛc. sein; in's Theater, in's Concert, in den Garten, in die Kirche, in die Schule ꝛc. gehen.

Il demeure *à* Mannheim; er wohnt in Mannheim.

Au printemps *), je me promène deux heures tous les matins; im Frühling gehe ich alle Morgen zwei Stunden spazieren. ꝛc.

9) Mit.

Il parle toujours *à* haute voix, (*à voix basse*); er spricht immer mit lauter Stimme (mit leiser Stimme).

Je partirai *à* la pointe du jour; ich werde mit Tagesanbruch abreisen.

Il marchait *à* grand pas dans sa chambre; er ging mit großen Schritten in seinem Zimmer auf und ab.

Il joue l'or *à* pleines mains; er spielt Gold mit vollen Händen.

Donnez-moi mon couteau *à* lame d'argent; geben Sie mir mein Messer mit der silbernen Klinge.

À son retour, nous le reçumes *à* bras ouverts; wir empfingen ihn bei seiner Zurückkunft mit offenen Armen.

Il ne l'a pas fait *à* dessein; er hat es nicht mit Absicht gethan.

Apportez-moi la bouteille *à* l'encre; bringen Sie mir die Flasche mit der Tinte.

Il l'a fait au péril de sa vie; er hat es mit Lebensgefahr gethan.

Il le voulait *à* toute force; er wollte es mit aller Gewalt.

---

*) Bei den übrigen Jahrzeiten gebraucht man en statt au; z. B. en été, im Sommer; en automne, im Herbste; en hiver, im Winter.

On nous fit charger à balle; man ließ uns mit Kugeln laden.

Fermez votre porte à clef; verschließen Sie Ihre Thüre mit dem Schlüssel.

J' ai souvent passé ce ruissean à pied sec; ich bin oft mit trockenem Fuße über diesen Bach gegangen.

Je serai au café à six heures précises; ich werde mit dem Schlage sechs Uhr im Kaffeehause sein. ꝛc.

10) Nach.

Cet habit ne va pas à mon goût; dieses Kleid geht nicht nach meinem Geschmacke.

Il fait tout à son gré, à sa guise, à sa manière; er thut alles nach seinem Geschmacke, nach seiner Weise, nach seiner Art.

Au bout d'un an, il revint du voyage qu'il avait entrepris; nach Verlauf eines Jahres kam er von der unternommenen Reise zurück.

Il s'habille à la française; er kleidet sich nach französischer Weise.

Ce chapeau n'est point à la mode; dieser Hut ist nicht nach der Mode.

À mon avis, vous avez tort; nach meiner Meinung haben Sie Unrecht.

Je n'en ai jugé qu' à vue d' oeil; ich habe nur nach dem Augenmaße beurtheilt.

Ces marchandises se vendent *au* quintal, à la livre; et celles-là à l'aune; diese Waaren werden nach dem Zentner, nach dem Pfunde; und jene nach der Elle verkauft.

Je fus à Paris, l' année dernière, et j'écrivis hier à Lyon; vergangenes Jahr ging ich nach Paris, und gestern schrieb ich nach Lyon.

Chacun à son tour; Jeder nach seiner Reihe. ꝛc.

11) Um.

J'irai a la messe à dix heures; ich werde um 10 Uhr in die Messe gehen.

Vos frères ont dansé à l'envi (à qui mieux mieux); Ihre Brüder haben um die Wette getanzt.

En arrivant il se jeta à mon cou; als er ankam, warf er sich mir um den Hals.

J' ai acheté ces marchandises à bon prix; ich habe diese Waaren, um einen billigen Preis gekauft. ꝛc.

12) Unter.

Nous mîmes *à* la voile le lendemain; andern Tages gingen wir unter Segel.

Je l'ai reçu avec plaisir *au* nombre de mes amis; ich habe ihn mit Vergnügen unter die Zahl meiner Freunde aufgenommen.

Je n'y ai consenti qu' *à* cette condition; ich habe nur unter dieſer Bedingung eingewilligt.

Il a été reçu *aux* vives acclamations du peuple; er iſt unter lebhaftem Freudengeſchrei vom Volke aufgenommen worden. ꝛc.

13) Vor.

Nous étions *à* l'ancre devant la ville lorsqu'éclata cet incendie; wir lagen vor Anker vor der Stadt, als dieſer Brand ausbrach.

J'étais *à* la porte de la ville lorsque le roi passa; ich war vor dem Stadtthore, als der König vorbei fuhr.

Je suis *à* couvert, *à* l'abri de ses poursuites; ich bin geſchützt, gedeckt vor ſeinem gerichtlichen Verfahren.

Quand cet homme se présentera chez moi, fermez lui la porte *au* nez; wenn dieſer Mann bei mir erſcheinen ſollte, ſo machen Sie ihm die Thüre vor der Naſe zu.

Ôtez donc votre chapeau *à* cette dame qui vous a salué; thun Sie doch Ihren Hut vor dieſer Dame herunter, die Sie gegrüßt hat. ꝛc.

14) Zu.

Il ne saurait rester *à* la maison; er kann nicht zu Hauſe bleiben.

Vous arrivez *à* propos; Sie kommen zu rechter Zeit.

C'est un ouvrage *à* faire pitié; das iſt ein Werk zum Erbarmen.

Au fait, que voulez-vous? zur Sache, was wollen Sie?

Faites cela *à* plusieurs reprises; thun Sie das zu wiederholten Malen.

C'est pousser *à* bout ma patience; das heißt meine Geduld zu Ende treiben.

Voilà qui est *à* ravir; das iſt zum Entzücken.

Prenez *à* droite; ſchlagen Sie zur Rechten ein.

Cet homme est *à* charge *à* toute sa famille; dieſer Mann iſt ſeiner ganzen Familie zur Laſt.

Hier vous nous fites un conte *à* dormir debout; gestern trugen Sie uns eine Erzählung zum Einschlafen vor.

Avez-vous fait votre voyage *à* pied ou *à* cheval? haben Sie Ihre Reise zu Fuß oder zu Pferd gemacht?

Lorsque nous nous mîmes *à* table, il eut la bonté de me faire placer *à* sa droite; als wir uns zu Tisch setzten, hatte er die Güte, mich zu seiner Rechten setzen zu lassen. ꝛc.

Après, gewöhnlich nach.

Diese Präposition drückt aus:

1) Auf.
2) Hinter (her).
3) Nach.
4) Nächst.
5) Ueber.

Beispiele:

1) Auf.

J'attends *après* vous depuis deux heures; ich warte seit zwei Stunden auf Sie.

Prenez-vous habituellement le café *après* le dîner? trinken Sie gewöhnlich auf das Mittagessen den Kaffee?

Après la pluie vient le beau temps; auf Regen folgt Sonnenschein. ꝛc.

2) Hinter (her).

Il est toujours *après* ses domestiques; er ist immer hinter seinen Dienern her.

Avez-vous fermé la porte *après* vous; haben Sie die Thüre hinter sich zugeschlossen.

Ils marchaient comme les capucins, l'un *après* l'autre; sie gingen wie die Kapuziner, einer hinter dem andern. ꝛc.

3) Nach.

Après qui demandez-vous? nach wem fragen Sie?

Attendez *après* les vacances; warten Sie bis nach den Ferien.

Ayez la complaisance de revenir *après* dîner ou *après* souper; haben Sie die Gefälligkeit, nach dem Mittagessen oder nach dem Nachtessen wieder zu kommen. ꝛc.

4) Nächst.

Après cela, il me fit part de ses projets; nächst dem theilte er mir seine Pläne mit.

Après vous, c'est votre soeur que j'estime le plus; nächst Ihnen achte ich Ihre Schwester am meisten. ꝛc.

5) Ueber.

Il arriva peu de temps *après*; über eine Weile kam er an.

Je l'ai trouvé *après* ma commode; il cherchait à l'ouvrir; ich habe ihn über meinem Kasten gefunden; er suchte ihn zu öffnen.

Il se sont mis deux *après* lui; zwei haben sich über ihn hergemacht. ꝛc.

Avec, gewöhnlich mit.

Diese Präposition drückt aus:
1) Bei. 2) Gegen. 3) Mit.

1) Bei.

Avec toute son adresse, il a fait un pas de clerc; bei all seiner Geschicklichkeit hat er einen Bock gemacht.

Quelles sont les personnes *avec* lesquelles vous avez passé la soirée; was sind das für Leute, bei welchen Sie den Abend zugebracht haben. ꝛc.

2) Gegen.

Sa manière d'agir *avec* tout le monde n'est point engageante; seine Behandlungsweise gegen Jedermann ist nicht einnehmend.

En comparant ces deux objets l'un *avec* l'autre, il est facile d'en faire la différence; indem man diese beiden Gegenstände gegen einander vergleicht, ist es leicht, sie zu unterscheiden. ꝛc.

3) Mit.

Permettez-leur d'aller se promener *avec* vous; erlauben Sie ihnen, mit Ihnen spazieren gehen zu dürfen.

Prendrez-vous vos soeurs *avec* vous? werden Sie Ihre Schwestern mit sich nehmen.

Il ne saurait s'accorder *avec* personne; er kann sich mit Niemanden vertragen. ꝛc.

Chez, gewöhnlich bei.

Es bedeutet:
1) Bei.
2) Nach.
3) Unter.
4) Zu.

1) Bei.

Chez qui logez-vous? bei wem wohnen Sie?

Je suis allé ce matin *chez* vous; ich bin heute früh bei Ihnen gewesen.

Chez les anciens, on célébrait des fêtes en l'honneur des Dieux infernaux; bei den Alten feierte man Feste zur Ehre der Götter der Unterwelt. ꝛc.

2) Nach.

Je rentre *chez* moi; ich gehe nach Hause. ꝛc.

3) Unter.

Il y eut de grands philosophes *chez* les Grecs; unter den Griechen gab es große Philosophen. ꝛc.

4) Zu.

Vous étiez sorti lorsque je suis venu *chez* vous; Sie waren ausgegangen, als ich zu Ihnen gekommen bin. ꝛc.

Contre, gewöhnlich gegen.

Es bedeutet:

1) An.
2) Auf.
3) Gegen.
4) Mit.
5) Nahe an.
6) Wider.

1) An.

Prenez garde de vous heurter *contre* la porte; nehmen Sie sich in Acht, daß Sie sich nicht an der Thüre stoßen.

Ils se pressaient les uns *contre* les autres; sie rückten an einander.

Vous vous êtes sans doute appuyé *contre* un mur; car votre habit est tout blanc par derrière; Sie haben sich gewiß an eine Mauer gelehnt; denn Ihr Kleid ist hinten ganz weiß. ꝛc.

2) Auf.

Avez-vous lu la satire de Boileau *contre* les femmes? haben Sie Boileau's Spottgedicht auf die Frauen gelesen?

Notre vaisseau donna *contre* un écueil; unser Schiff stieß auf eine Klippe.

Le détachement s'avança *contre* l'ennemi avec impétuosité; die Abtheilung rückte mit Ungestümm auf den Feind los.

Cet homme a une dent *contre* vous; dieser Mann hat einen Groll auf Sie. ꝛc.

3) Gegen.

Il l'a fait *contre* l'avis de son père; er hat es gegen den Rath seines Vaters gethan.

Ne vous fatiguez pas à nager *contre* le courant; ermüden Sie sich nicht, gegen den Strom zu schwimmen.

Vous pouvez y venir avec nous; s'il vous arrive quelque chose, nous vous défendrons envers et *contre* tous; Sie können mit uns hinkommen; wenn Ihnen etwas widerfährt, so werden wir Sie gegen Jedermann vertheidigen. ꝛc.

4) Mit.

Tous deux se sont battus *contre* six personnes; beide haben sich mit sechs Personen geschlagen.

Il faut savoir lutter *contre* la mauvaise fortune; man muß mit dem widrigen Geschicke zu kämpfen wissen.

C'est le pot de terre *contre* le pot de fer; da kämpft der Zwerg mit dem Riesen. ꝛc.

5) Nahe an.

Il demeure tout *contre* la cathédrale; er wohnt ganz nahe an der Hauptkirche.

Approchez-vous tout *contre* la barrière, vous verrez beaucoup mieux; kommen Sie ganz nahe an die Vormauer, Sie werden weit besser sehen. ꝛc.

6) Wider.

Les enfants soumis ne font jamais rien *contre* la volonté de leurs parents; gehorsame Kinder thun nie etwas wider den Willen ihrer Eltern.

Cela est *contre* mon naturel; das ist wider meine Natur.

Dieu se déclare *contre* eux; Gott erklärt sich gegen sie. ꝛc.

Dans, gewöhnlich in.

Es steht für:

1) An.
2) Auf.
3) Aus.
4) Bei.
5) In.
6) Nach.
7) Zu.

1) An.

Je vous ai vu *dans* un endroit que je ne nommerai pas; ich habe Sie an einem Orte gesehen, den ich nicht nennen will.

Ces défauts ne sont point excusables *dans* un jeune homme; diese Fehler sind an einem jungen Menschen nicht zu entschuldigen.

L'homme sensible entre toujours *dans* la douleur d'un malheureux quel qu'il soit; der gefühlvolle Mensch nimmt

immer an dem Schmerzen eines Unglücklichen, wer er auch sei, theil. ꝛc.

2) Auf.

Il fait bien sale *dans* les rues; es ist sehr schmutzig auf den Strassen.

Nous arrivâmes *dans* une île inhabitée; wir kamen auf einer unbewohnten Insel an.

Dans notre voyage, nous vîmes des choses étonnantes; auf unserer Reise sahen wir merkwürdige Dinge.

Il y a bien des sots *dans* le monde; es gibt viele Dummköpfe auf der Welt.

Nous passâmes *dans* un étroit sentier qui nous conduisit dans une vallée magnifique; wir gingen auf einem engen Fußwege, der uns in ein prächtiges Thal führte. ꝛc.

3) Aus.

Je n'aime pas à boire *dans* le verre de quelqu'un; ich trinke nicht gern aus Jemandes Glas.

On m'a pris ma tabatière *dans* ma poche; man hat mir meine Tabaksdose aus der Tasche genommen.

Je ne fume jamais que *dans* une pipe d'écume de mer; ich rauche nur aus einer meerschaumenen Pfeife. ꝛc.

4) Bei.

Je vous serai utile *dans* toutes les occasions; ich werde Ihnen bei jeder Gelegenheit nützlich sein.

Lorsqu'il me fit cette question, je crus qu'il n'était pas *dans* son bon sens; als er mir diese Frage machte, glaubte ich, er wäre nicht bei Sinnen.

Ce héros vivra *dans* la postérité; dieser Held wird bei der Nachkommenschaft leben. ꝛc.

5) In.

Placez cette boîte *dans* mon tiroir; stellen Sie diese Dose in meine Schublade.

Nous nous sommes promenés deux heures *dans* son jardin; wir sind zwei Stunden in seinem Garten spatzieren gegangen.

Je serai de retour *dans* une heure; in einer Stunde werde ich zurück sein.

Ils se trouvèrent *dans* un grand embarras; sie befanden sich in einer großen Verlegenheit. ꝛc.

6) Nach.

Il a été jugé *dans* toute la rigueur des lois; er iſt nach der ganzen Strenge der Geſetze geſtraft worden.

Cela est vrai *dans* les principes d'Aristote; nach den Grundſätzen des Ariſtoteles iſt dieſes wahr.

Il prend ce passage *dans* le sens moral; er nimmt dieſe Stelle nach dem moraliſchen Sinne. ꝛc.

7) Zu.

Dans quel temps cet évènement est-il arrivé? zu welcher Zeit hat ſich dieſe Begebenheit zugetragen?

Tout est bon *dans* le besoin; zur Noth iſt alles gut.

Dans le temps préſent, il y a bien des fripons; zur jetzigen Zeit gibt es viele Diebe. ꝛc.

De, gewöhnlich das Zeichen des Genitivs oder Ablativs.

Dieſe Präpoſition hat außer den im fünften Abſchnitte, §. 63. S. 389. angegebenen Anwendungen, noch mehre; und faſt alle deutſche Präpoſitionen werden in gewiſſen Fällen durch de überſetzt *).

1) Die deutſchen Präpoſitionen: an, auf, aus, bei, durch, für, in, mit, nach, über, um, unter, von, vor, wegen, zu, müſſen durch de überſetzt werden, wenn das damit verbundene Haupt- oder Zeitwort eine dieſer Vorwörter nothwendigerweiſe regiert; z. B.

An.

Il est mort *d'* une maladie contagieuse; er iſt an einer anſteckenden Krankheit geſtorben.

Je manque *de* temps pour pouvoir vous donner de plus grands détails; es fehlt mir an Zeit, Ihnen Ausführlicheres erzählen zu können.

Dernièrement le prédicateur *de* Saint Martin prêcha fort bien; neulich predigte der Prediger an St. Martin ſehr ſchön. ꝛc.

Auf.

Il est jaloux *de* son ombre; er iſt eiferſüchtig auf ſeinen Schatten.

---

*) De wird oft in du, de la, des verwandelt.

Êtes-vous *de* son parti ou *du* mien; ſind Sie auf ſeiner oder auf meiner Seite.

Expliquez-vous autrement; car *de* cette manière, je ne vous comprends pas; drücken Sie ſich anders aus; denn auf dieſe Art verſtehe ich Sie nicht. ꝛc.

Aus.

Je venais *de* l'église, quand je l'ai rencontré; ich kam aus der Kirche, als ich ihm begegnet bin.

De quel pays êtes-vous? aus welchem Lande ſind Sie?

Votre mouchoir sort *de* votre poche; Ihr Sacktuch ſteht aus Ihrer Taſche vor.

Son verre lui échappa *de* la main; ſein Glas glitſchte ihm aus der Hand. ꝛc.

Bei.

Il fut tué à l'affaire *de* Nogent-sur-Seine; er wurde in der Schlacht bei Nogent-ſur-Seine getödtet.

Je l'ai trouvé *de* mauvaise humeur; ich habe ihn bei ſchlechter Laune getroffen.

J'ai voyagé *de* jour et *de* nuit, sans qu'il me soit jamais rien arrivé de fâcheux; ich bin bei Tag und bei Nacht gereiſet, ohne daß mir etwas Verdrießliches widerfahren wäre.

Je puis vous assurer de sa fidélité; car il a été longtemps au service *de* mon oncle; ich kann Sie ſeiner Treue verſichern; denn er iſt lange bei meinem Oheime im Dienſte geweſen.

Il se fait mépriser *de* tout le monde; er macht ſich bei Jedermann verächtlich. ꝛc.

Durch.

Rien n'est plus désagréable pour moi que d'entendre parler *du* nez; nichts iſt mir unangenehmer, als wenn ich durch die Naſe reden höre. ꝛc.

Für.

Je vous remercie *de* votre complaisance; ich danke Ihnen für Ihre Gefälligkeit.

Ils ont été bien récompensés *de* leur peine; ſie ſind für ihre Mühe recht belohnt worden.

Cette mère a soin *de* ses enfants; dieſe Mutter trägt für ihre Kinder Sorge.

Nous avons répondu *de* tout ce qu'il a fait; wir ſind für alles, was er gethan hat, gut geſtanden. ꝛc.

In.

Mon frère est amoureux *de* cette demoiselle; mein Bruder iſt in dieſes Fräulein verliebt.

De ma vie, je ne ferai pareille chose; in meinem Leben werde ich nie ſo etwas thun.

Vous vous mêlez toujours *de* choses qui ne vous regardent pas; Sie miſchen ſich immer in Sachen, die Sie nichts angehen. ꝛc.

Mit.

Êtes-vous content *de* votre domestique? Sind ſie mit Ihrem Diener zufrieden?

Je l'ai entendu *de* mes propres oreilles; ich habe es mit meinen eigenen Ohren gehört.

Ce plancher est tout taché *de* graisse; dieſer Boden iſt ganz mit Fett befleckt.

Je l'ai vu *de* mes propres yeux; ich habe es mit meinen eigenen Augen geſehen.

C' en est fait *de* moi; mit mir iſt es aus.

Je l'ai aidé *de* ma bourse; ich bin ihm mit meiner Börſe beigeſtanden. ꝛc.

Nach.

La soif insatiable *des* richesses le tourmente; der unerſättliche Durſt nach Reichthümern quält ihn.

En arrivant à Stouttgart, la première chose que j'ai faite a été de m'informer *de* votre demeure; als ich in Stuttgart ankam, war das erſte, das ich that, daß ich mich nach Ihrer Wohnung erkundigte.

Cette somme fait tant *de* notre monnaie; dieſe Summe beträgt nach unſerer Münze ſo viel.

L'an dix-huit cent trente-cinq *de* l'ère chrétienne; das Jahr 1835 nach chriſtlicher Rechnung. ꝛc.

Ueber.

Votre père a bien raison de se plaindre *de* vous; Ihr Vater hat wohl Urſache, ſich über Sie zu beklagen.

Il n'a point de force de caractère; il s'afflige *de* rien; er hat keine Charakterfeſtigkeit; er kümmert ſich über das Geringſte.

Êtes-vous enfin maître *de* vos passions; ſind Sie endlich Herr über Ihre Leidenſchaften.

Je suis fâché *du* mauvais tour qu'il m'a joué; ich ärgere mich über den schlechten Streich, den er mir gespielt hat. ꝛc.

Um.

On l'a frustré *de* son bien; man hat ihn um sein Vermögen gebracht.

Pardon, monsieur, je crois qu'en vous payant je me suis trompé *de* vingt écus; Sie verzeihen, mein Herr, ich glaube, ich habe mich, als ich Sie bezahlte, um zwanzig Thaler geirrt.

Votre frère est plus grand que moi *de* toute la tête; Ihr Bruder ist um einen ganzen Kopf größer, als ich. ꝛc.

Unter.

L'eau est la plus saine *de* toutes les boissons; das Wasser ist das gesündeste unter allen Getränken.

J'ai l'honneur de vous présenter le plus appliqué *de* mes écoliers; ich habe die Ehre, Ihnen den fleißigsten unter meinen Schülern vorzustellen.

Ce monsieur est le plus âgé *de* nous tous; dieser Herr ist der älteste unter uns allen. ꝛc.

Von.

De quoi parlez-vous? — Notre conversation est sans intérêt; nous parlons *de* la pluie et *du* beau temps; von was (wovon) reden Sie? — Unsere Unterhaltung ist ohne Interesse; wir reden vom Regen und vom schönen Wetter.

Je viens *de* la promenade; ich komme vom Spaziergange.

Éloignez-vous *de* moi, ingrat que vous êtes! entferne dich von mir, du Undankbarer! ꝛc.

Vor.

Comment, ma chère enfant, vous avez peur *de* moi; wie, mein liebes Kind, du fürchtest dich vor mir.

Il a fait mourir son père *de* chagrin; er hat gemacht, daß sein Vater vor Kummer gestorben ist.

Mon maître n'en peut plus *de* fatigue; mein Herr kann es nicht mehr aushalten vor Müdigkeit.

Je tremble *de* peur qu'il n'arrive pas; ich zittre vor Furcht, daß er nicht komme.

La crainte *de* son père l'a empêché de venir avec nous; die Furcht vor seinem Vater hielt ihn ab, mit uns zu kommen. ꝛc.

Wegen.

Ne soyez pas en peine *de* moi, je reviendrai bientôt; seien Sie wegen mir nicht in Sorge; ich werde bald zurückkommen.

On l'a beaucoup loué *de* cette action généreuse; man hat ihn wegen dieser edelmüthigen Handlung sehr gelobt. ꝛc.

Zu.

Les peuples n'étaient point aussi civilisés autrefois qu'ils le sont *de* nos jours; die Völker waren ehmals nicht so civilisirt, als sie es heut zu Tage sind.

Pendant trois ans, il a fréquenté l'université *de* Paris; drei Jahre lang hat er die Universität zu Paris besucht.

J'ai envie *d'*aller au spectacle; ich habe Lust in's Theater zu gehen. ꝛc.

En, gewöhnlich in.

Es entspricht folgenden Vorwörtern:

1) An.
2) Auf.
3) Bei.
4) In.
5) Mit.
6) Nach.
7) Ueber.
8) Unter.
9) Zu.

1) An.

Ses parents sont fort avancés *en* âge; seine Eltern haben sehr an Jahren zugenommen.

Ils étaient supérieurs *en* forces; sie waren an Kräften überlegen.

Vous le surpassez *en* mérite; Sie übertreffen ihn an Verdienst.

Vous avez perdu *en* lui votre meilleur appui; Sie haben an ihm ihre beste Stütze verloren.

Vous trouverez *en* elle une femme fort aimable; Sie werden an ihr eine sehr liebenswürdige Frau finden. ꝛc.

2) Auf.

Être *en* voyage, *en* route, *en* chemin; auf Reisen, auf dem Wege sein.

Je lui ai tout dit *en* français, et il m'a répondu à tout *en* allemand; ich habe ihm alles auf Französisch gesagt, und er hat mir alles auf Deutsch geantwortet.

Le prédicateur n'est monté *en* chaire qu'à dix heures; der Prediger ist erst um 10 Uhr auf die Kanzel gestiegen.

Je mets toute ma confiance *en* lui; ich ſetze mein ganzes Vertrauen auf ihn. ꝛc.

3) Bei.

Il a commis ce vol *en* plein jour; er hat dieſen Diebſtahl bei hellem Tage begangen.

Je ne suis pas *en* argent; mais, grace à Dieu, je suis *en* bonne santé; ich bin nicht bei Geld; aber, Gott ſei Dank, bei guter Geſundheit.

Je me suis dit *en* moi-même de ne point lui répondre; ich habe bei mir ſelbſt geſagt, ihm nicht zu antworten.

Penser *en* soi-même; bei ſich ſelbſt denken. ꝛc.

4) In.

J'ai voyagé *en* Allemagne, *en* Espagne, *en* France et *en* Italie; ich bin in Deutſchland, in Spanien, in Frankreich und in Italien gereiſt.

Rien n'est plus nuisible à la santé que de se mettre *en* colère; nichts iſt für die Geſundheit nachtheiliger, als in Zorn zu gerathen.

Il est dur de tomber *en* disgrace; es iſt hart, in Ungnade zu fallen.

Ils sont continuellement *en* querelle; ſie ſind beſtändig in Zank mit einander.

Ne vous mettez point *en* fureur; kommen Sie ja nicht in Wuth.

Je souperai Dimanche *en* ville; ich werde am Sonntage in der Stadt zu Nacht ſpeiſen.

Il rangea son armée *en* ordre de bataille; er ſtellte ſeine Armee in Schlachtordnung auf. ꝛc.

5) Mit.

Cet ouvrage est imprimé en fort beaux caractères; dieſes Werk wird mit ſehr ſchönen Lettern geſetzt.

En un mot, vous avez tort; mit einem Worte, Sie haben Unrecht.

Il m'a dit, *en* peu de mots, ce qu'il pensait de cette affaire; er hat mir mit wenig Worten geſagt, was er von dieſer Sache dachte.

Je l'ai payé *en* espèces sonnantes; ich habe ihn mit klingender Münze bezahlt.

Je vous parle *en* conscience; ich rede mit gutem Gewiſſen mit Ihnen.

Ce marchand trafique *en* soie, *en* laine et *en* coton; dieſer Kaufmann handelt mit Seide, mit Wolle und mit Baumwolle. ꝛc.

6) Nach.

L'année dernière, je fis un voyage *en* France; vergangenes Jahr machte ich eine Reiſe nach Frankreich.

J'écrivis hier *en* Italie; geſtern ſchrieb ich nach Italien. ꝛc.

7) Ueber.

D'aujourd' hui *en* quinze, j'irai en Suisse; von heute über vierzehn Tagen werde ich in die Schweiz gehen.

De demain *en* trois semaines, il sera de retour; morgen über drei Wochen wird er wieder zurück ſein. ꝛc.

8) Unter.

Je le lui ai dit *en* face; ich habe es ihm unter das Geſicht geſagt.

Nous nous sommes rencontrés *en* chemin; wir ſind uns unterwegs begegnet.

En moins de huit jours, votre ouvrage sera fini; Ihr Werk wird unter acht Tagen vollendet ſein. ꝛc.

9) Zu.

Nous sommes arrivés *en* même temps; wir ſind zu gleicher Zeit angekommen.

Il se promène *en* tout temps; er geht zu jeder Zeit ſpatzieren.

Votre frère grandit de jour *en* jour; Ihr Bruder wächſt von Tag zu Tag.

Cet homme mendie de maison *en* maison; dieſer Mann bettelt von Haus zu Haus.

J'ai beaucoup de confiance *en* lui; ich habe viel Vertrauen zu ihm. ꝛc.

Entre, gewöhnlich zwiſchen.

Es ſteht für die Vorwörter:

1) In. 2) Unter. 3) Zwiſchen.

1) In.

Elle prit son enfant *entre* ses bras; ſie nahm ihr Kind in ihre Arme. ꝛc.

2) Unter.

Il y a de la mésintelligence *entr'* eux; es herrſcht ein Mißverſtändniß unter ihnen.

Entre nous, vous avez fort bien fait; unter uns, Sie haben recht daran gethan.

Si jamais il tombe *entre* mes mains, je lui ferai payer cher son insolence; wenn er mir je unter die Hände kommt, ſo ſoll er mir ſeine Unverſchämtheit bezahlen. ꝛc.

3) Zwiſchen.

Entre amis, point de contrainte; zwiſchen Freunden muß kein Zwang ſtatt finden.

Par ce mouvement inopiné, l'armée de Wurmser se trouva *entre* deux feux; durch dieſe unerwartete Bewegung befand ſich die Armee Wurmſers zwiſchen zwei Feuern.

Je vous rendrai réponse *entre* aujourd' hui et demain; ich werde Ihnen zwiſchen heute und morgen Antwort geben. ꝛc.

Par, gewöhnlich durch.

Dieſe Präpoſition hat die Bedeutung von:

1) An.
2) Auf.
3) Aus.
4) Bei.
5) Durch.
6) Für.
7) In.
8) Mit.
9) Nach.
10) Ueber.
11) Von.
12) Zu.

1) An.

Je l'ai pris *par* l'oreille et l'ai rudement secoué; ich habe ihn am Ohre gefaßt, und tüchtig geſchüttelt.

Il la mena *par* la main dans tous les détours de ce charmant labyrinthe; er führte ſie durch alle Umwege dieſes reizenden Labyrinthes an der Hand. ꝛc.

2) Auf.

Nous nous sommes assis *par* terre; wir haben uns auf die Erde geſetzt.

Je vous arrête *par* ordre du roi; ich halte Sie auf Befehl des Königs feſt.

La table sèche coûte trois francs *par* tête; der trockene Tiſch koſtet drei Frank auf den Mann.

Il est tombé *par* terre; *) er iſt auf die Erde gefallen. ꝛc.

3) Aus.

Je l'ai fait *par* complaisance pour vous; ich habe es aus Gefälligkeit für Sie gethan.

Par haine, *par* crainte, *par* mégarde, *par* inadvertance, *par* plaisir; aus Haß, aus Furcht, aus Verſehen, aus Unachtſamkeit, aus Vergnügen.

J'ai vu *par* votre dernière lettre que votre père a été malade; aus Ihrem letzten Briefe habe ich erſehen, daß Ihr Vater krank geweſen iſt.

Je le sais *par* expèrience; ich weiß es aus Erfahrung. ꝛc.

4) Bei.

Il me prit *par* la main, et m'aida à descendre; er nahm mich bei der Hand, und half mir hinunterſteigen.

Je menais mon cheval *par* la bride quand je le rencontrai; ich führte mein Pferd beim Zaume, als ich es begegnete.

Vous l'aves pris *par* son faible; Sie haben ihn bei ſeiner ſchwachen Seite angepackt.

Elle le conjura *par* son amour, *par* son amitié etc.; ſie beſchwor ihn bei ihrer Liebe, bei ihrer Freundſchaft ꝛc.

Commencez *par* un bout et finissez *par* l'autre; fangen Sie bei einem Ende an, und hören Sie bei dem andern auf.

Par ma foi, cela n'est pas juste; bei meiner Treue, das iſt nicht gerecht.

Qui pourrait sortir *par* ce mauvais temps, *par* cette pluie, *par* ce vent etc.? wer kann bei dieſem ſchlechten Wetter, bei dieſem Regen, bei dieſem Winde ꝛc. ausgehen?

Il appelle les choses *par* leur nom; er nennt die Sachen bei ihrem Namen. ꝛc.

---

*) Zwiſchen tomber *par* terre und tomber *à* terre iſt ein Unterſchied; der Gegenſtand, welcher ſchon vor dem Falle die Erde berührt, tombe *par* terre (fällt um); und derjenige, welcher von oben herunterfällt, die Erde alſo nicht berührt hat, tombe *à* terre. Man ſagt daher von Jemanden, der auf der Straſſe geht, und gefallen iſt: il est tombé *par* terre; und von einem Dachdecker: il est tombé *à* terre.

5) Durch.

Par ist die eigentliche Präposition für durch, welches selten anders übersetzt wird.

Ne passez pas *par* là; gehen Sie nicht da durch.

Nous passâmes *par* le jardin; wir gingen durch den Garten. ꝛc.

6) Für.

Il acheta le tout pour trois francs *par* pièces; er kaufte das Ganze, Stück für Stück um drei Frank.

Nous avons parfaitement dîné pour quarante-huit creuzer *par* tête; wir haben vorzüglich zu Mittag gegessen um 48 Kreuzer für die Person. ꝛc.

7) In.

Il l'a dit *par* distraction; er hat es in der Zerstreuung gesagt.

Rangez ces gerbes *par* tas; legen Sie diese Garben in Haufen.

C'est un usage établi *par* toute la France; das ist ein Gebrauch, der in ganz Frankreich angenommen ist. ꝛc.

8) Mit.

Avez-vous reçu ces objets *par* la poste ou *par* le messager? haben Sie diese Gegenstände mit der Post oder mit dem Boten erhalten?

Je vous l'enverrai par une occasion favorable; ich werde es Ihnen mit einer günstigen Gelegenheit schicken.

Il a commencé *par* prier et fini *par* commander; er hat mit bitten angefangen, und mit befehlen aufgehört.

Il ne sait *par* où commencer; er weiß nicht, mit was er anfangen soll. *) ꝛc.

9) Nach.

À en juger *par* votre réponse, vous avez tout; wenn man nach Ihrer Antwort urtheilen soll, so haben Sie Unrecht.

---

*) Das Zeitwort sollen, nach wissen wird nicht übersetzt: il ne savait que répondre; er wußte nicht, was er antworten sollte; nous ne savons que faire; wir wissen nicht, was wir machen sollen. — Auch nach que und comment; wie: *que* faire! was soll ich thun! ꝛc.

Placez vos hommes *par* rang de taille; ſtellen Sie Ihre Mann nach der Größe.

Il faut enrégistrer ces pièces *par* ordre alphabétique; dieſe Papiere müſſen nach alphabetiſcher Ordnung eingetragen werden. ꝛc.

10) Ueber.

Je suis venu *par* Paris; ich bin über Paris gekommen.

J'ai passé *par* Mayence; ich bin über Mainz gegangen.

Ils allèrent *par* les champs; ſie gingen über die Felder hin. ꝛc.

11) Von *).

Nous les surprîmes *par* derrière; wir fielen ſie von hinten an.

Les Turcs ont été battus *par* les Grecs; die Türken ſind von den Griechen geſchlagen worden. ꝛc.

12) Zu.

Ferez-vous votre voyage *par* terre ou *par* mer? werden Sie Ihre Reiſe zu Land oder zur See machen?

Il l'a jeté *par* terre avec violence; er hat ihn mit Gewalt zu Boden geworfen.

Les voleurs sont entrés de nuit *par* la fenêtre; die Diebe ſind Nachts zu den Fenſtern hereingeſtiegen.

Cet enfant pourrait tomber *par* la fenêtre; dieſes Kind könnte zum Fenſter hinaus fallen.

Par bonheur, *par* exemple, *par* malheur, etc. zum Glück, zum Beiſpiel, zum Unglück, ꝛc.

Les hommes y mouraient *par* centaines; die Menſchen ſtarben dort zu Hunderten. ꝛc.

Pour, gewöhnlich für.

Dieſe Präpoſition bedeutet:

1) Anſtatt.
2) Auf.
3) Für.
4) Gegen.
5) Nach.
6) Ueber.
7) Um, um . . zu.
8) Was betrifft.
9) Wegen.
10) Zu.

---

*) Nach den verbes passifs wird die Präpoſition von gewöhnlich durch par überſetzt. Siehe die Anmerk. §. 149. Seite 669.

1) Anſtatt.

Allez-y *pour* votre frère; gehen Sie anſtatt Ihres Bruders hin.

Il comparut *pour* moi; er erſchien anſtatt meiner.

Il sert *pour* son cousin; er dient an ſeines Vetters Statt. ꝛc.

2) Auf.

Prêtez-moi cent florins *pour* quelques jours; leihen Sie mir hundert Gulden auf einige Tage.

Mes parents ont loué ce jardin *pour* dix ans; meine Eltern haben dieſen Garten auf zehen Jahre gemiethet.

Le voilà malheureux *pour* toute sa vie; nun iſt er auf ſein ganzes Leben unglücklich. ꝛc.

3) Für.

Pour iſt die eigentliche Präpoſition für das deutſche für, und es wird faſt immer durch dieſelbe überſetzt; folgende Fälle ausgenommen:

1) Man muß für durch de überſetzen, wenn dieſe Präpoſition von dem vorhergehenden Zeitworte regiert wird; z. B.

Je vous suis fort obligé *de* votre bonté; ich bin Ihnen für Ihre Güte ſehr verbunden. ꝛc.

2) Für wird nach den Zeitwörtern acheter, louer und vendre gar nicht überſetzt, wenn es den Preis einer Sache bezeichnet; z. B.

Je l'ai acheté vingt écus; ich habe es für zwanzig Thaler gekauft.

Ils ont loué cette maison trois cents florins; ſie haben dieſes Haus für drei hundert Gulden gemiethet.

J'ai vendu mon cheval quinze louis; ich habe mein Pferd für fünfzehn Carolin verkauft. ꝛc.

4) Gegen.

Comptez sur mon amitié *pour* vous; rechnen Sie auf meine Freundſchaft gegen Sie.

Ce remède est bon *pour* la fièvre; dieſes Mittel iſt gegen das Fieber gut.

L'aversion qu'il a *pour* elle est insurmontable; die Abneigung, welche er gegen Sie hat, iſt unüberſteiglich. ꝛc.

5) Nach.

Il est parti *pour* Strasbourg; er iſt nach Straßburg gereiſt.

Mon oncle s'embarque demain *pour* la Grèce; mein Oheim ſchifft ſich morgen nach Griechenland ein.

Ce vaisseau doit mettre à la voile *pour* l'Amérique; dieſes Schiff ſoll nach Amerika ſegeln. ꝛc.

6) Ueber.

Comment pouvez-vous disputer *pour* si peu de chose? wie können Sie ſich über eine ſolche Kleinigkeit ſtreiten?

Mon ami, vous vous mettez en colère *pour* une bagatelle; mein Freund, Sie erzürnen ſich über eine Kleinigkeit.

Il est toujours prêt à se battre *pour* la moindre chose; er iſt immer bereit, ſich über die geringſte Sache zu ſchlagen.

7) Um, um . . . zu.

Je ne voudrais pas le voir *pour* toute chose au monde; ich möchte ihn um alles in der Welt nicht ſehen.

Je ne travaille pas seulement *pour* de l'argent, je travaille aussi *pour* l'honneur; ich arbeite nicht nur um Geld, ſondern auch um Ehre.

L'infortuné est obligé de mendier *pour* vivre! der Unglückliche iſt zum Betteln genöthigt, um zu leben. ꝛc.

8) Was betrifft.

Pour elle, elle ne manque pas d'esprit; was ſie betrifft, ſo fehlt es ihr nicht an Geiſt.

J'aime mieux celui-ci; *pour* l'autre je ne m'en soucie pas; ich will lieber dieſes; was jenes betrifft, ſo kümmere ich mich wenig darum.

Pour cela je le veux bien; was dieſes betrifft, das will ich gerne thun. ꝛc.

9) Wegen.

Il est admis partout *pour* ses talents; er iſt wegen ſeinen Talenten überall aufgenommen.

Il a été puni *pour* un mensonge; er iſt wegen einer Lüge beſtraft worden.

Vous serez châtié *pour* votre impertinence; Sie werden wegen Ihrer Unverſchämtheit gezüchtiget werden. ꝛc.

10) Zu.

Il a employé trois feuilles de papier *pour* sa lettre; er hat drei Bögen Papier zu ſeinem Briefe gebraucht.

Que ce soit *pour* la première et *pour* la dernière fois que je vous le dise! dieß ſage ich Ihnen zum erſten und zum letzten Male.

Il a travaillé *pour* son intérêt personnel; er hat zu ſeinem eigenen Nutzen gearbeitet.

Je l'ai fait *pour* mon plaisir; ich habe es zu meinem Vergnügen gethan. ꝛc.

Sur, gewöhnlich über.

Es bezeichnet folgende Präpoſitionen:

1) An.
2) Auf.
3) Bei.
4) Gegen.
5) In.
6) Mit.
7) Nach.
8) Ueber.
9) Von.
10) Vor.
11) Zu.

1) An.

Cette ville est située *sur* la frontière; dieſe Stadt liegt an der Gränze.

Il épargne *sur* sa bouche et dépense tout en habillements; er erſpart an ſeinem Munde, und verſchwendet alles in Kleidungsſtücken.

On lui a rabattu dix florins *sur* ses gages; man hat ihm zehen Gulden an ſeinem Gehalte abgebrochen.

Paris est situé *sur* la Seine; Paris liegt an der Seine.

2) Auf.

Dieſe Präpoſition wird meiſtens durch sur überſetzt; z. B.

J'ai fait une chûte, en passant *sur* le pont de chaines; ich bin gefallen, als ich auf der Kettenbrücke ging.

Je me couche toujours *sur* le dos; ich ſchlafe immer auf dem Rücken.

Posez ces livres *sur* mon secrétaire; legen Sie dieſe Bücher auf meinen Schreibkaſten.

Les chats, dans leur chûte, retombent toujours *sur* leurs pattes; die Katzen fallen in ihrem Falle immer auf ihre Pfoten.

Il lui assena un coup de bâton *sur* la tête; er verſetzte ihm einen Stockſtreich auf den Kopf. ꝛc.

3) Bei. *)

Je n'ai pas d'argent *sur* moi; ich habe kein Geld bei mir.

---

*) Dieſe Präpoſition wird immer durch sur überſetzt, wenn ſie bedeutet: etwas bei ſich, am Leibe tragen.

Avez-vous ma quittance *sur* vous? haben Sie meine Quittung bei sich?

Ce monsieur porte toujours du musc *sur* lui; dieser Herr trägt immer Moschus bei sich. ꝛc.

4) Gegen.

Je viendrai chez vous *sur* les onze heures; ich werde gegen 11 Uhr zu Ihnen kommen.

Monsieur B. est parti *sur* la brune; Herr B. ist gegen Abend abgereist.

Les fenêtres de ma demeure donnent *sur* la Regnitz; die Fenster meiner Wohnung gehen gegen die Regnitz.

Je l'ai payé *sur* quittance; ich habe es gegen eine Quittung bezahlt. ꝛc.

5) In.

Ce jeune homme marche *sur* les traces de ses ancêtres; dieser junge Mann geht in der Bahn seiner Vorältern.

Cette couleur tire trop *sur* l'orangé; diese Farbe fällt zu sehr in's Orangegelbe.

Placez tous ces numéros *sur* une ligne; vous écrirez ensuite, *sur* vos tablettes, ce que je vous dicterai; setzen Sie alle diese Nummern in eine Linie; dann schreiben Sie in Ihre Schreibtafel, was ich Ihnen diktiren werde.

Reposons-nous un peu *sur* cette belle verdure; wir wollen ein wenig in diesem schönen Grün ausruhen. ꝛc.

6) Mit.

Il arriva *sur* le soir; mit dem Abende kam er an.

Il s'excusa *sur* sa jeunesse d'avoir commis une telle imprudence; er entschuldigte sich mit seiner Jugend, eine solche Unklugheit begangen zu haben. ꝛc.

7) Nach.

Il ne faut jamais régler sa conduite *sur* celle des méchants; man darf sein Betragen nie nach dem der Bösen richten.

Il s'est formé *sur* d'excellents modèles; er hat sich nach herrlichen Mustern gebildet.

Vous ferez mon habit *sur* le modèle que je vous ai envoyé; Sie werden mein Kleid nach dem Muster machen, welches ich Ihnen geschickt habe.

Cette gravure est faite *sur* un original de Raphaël; dieser Kupferstich ist nach einem Original Raphaels gemacht.

8) Ueber.

Voltaire a beaucoup écrit *sur* ce sujet; Voltaire hat viel über diesen Gegenstand geschrieben.

Pères et mères! veillez avec soin *sur* l'éducation de vos enfants; Väter und Mütter! wachet mit Sorgfalt über die Erziehung eurer Kinder.

Cette hauteur domine *sur* la ville; diese Anhöhe herrscht über die Stadt.

Si j'étais à votre place, je lui demanderai avis *sur* cette affaire; wenn ich an Ihrer Stelle wäre, so würde ich ihn über diese Angelegenheit um Rath fragen.

Cet auteur s'est trop étendu *sur* un sujet déja si rebattu; dieser Schriftsteller hat sich über einen schon so abgedroschenen Gegenstand zu weit ausgedehnt.

9) Von.

Je lèverai une somme *sur* mes capitaux pour solder cette dette; ich werde eine Summe von meinen Kapitalien aufnehmen, um diese Schuld zu bezahlen.

J'ai déduit dix-huit florins *sur* la somme que je vous dois; ich habe achtzehn Gulden von der Summe, die ich Ihnen schuldig bin, abgezogen. ꝛc.

10) Vor.

Je vous donnerai la préférence *sur* tout autre; ich werde Ihnen vor jedem andern den Vorrang geben.

Nous n'avons pas grand avantage *sur* vous; wir haben keinen großen Vortheil vor Ihnen.

Un homme galant ne prend jamais le pas *sur* une dame; ein artiger Mann nimmt nie den Vortritt vor einer Dame. ꝛc.

11) Zu.

Je vous conseille d'aller lui faire vos compliments *sur* sa promotion au grade de général; ich rathe Ihnen, ihm zu seiner Beförderung zum General, Glück zu wünschen.

J'ai plus de droits que vous *sur* cet objet; ich habe mehr Recht zu diesem Gegenstande, als Sie.

Un combat est presque toujours plus meurtrier *sur* mer que *sur* terre; ein Gefecht ist fast immer zu Meer mörderischer, als zu Land.

Monsieur B. a fait des vers *sur* cet air; Herr B. hat Verse zu dieser Melodie gemacht.

§. 178.

Vorwörter, welche im Deutschen durch ein und dasselbe Wort übersetzt werden, und sinnverwandte Wörter zu sein scheinen, dürfen dennoch nicht für einander gesetzt werden; solche sind:

À, *dans*, *en*, in.

Diese drei Präpositionen stehen auf die Frage wo. À bezeichnet die Lage, mit einiger Bestimmtheit; dans hingegen bezeichnet mehr das Innere. En zeigt etwas Unbestimmtes an, und steht auf die Frage wo? es wird meistens vor den Namen der Länder, Welttheile, Provinzen ꝛc. angewendet; oder wenn es ein Zahl- oder Fürwort nach sich hat; in diesem letzten Falle kann man dans statt en gebrauchen; z. B.

Il est *à* la chasse, *au* bois, *à* Dijon, *à* Stouttgart etc.; er ist auf der Jagd, im Wade, in Dijon, in Stuttgart ꝛc.

Où étiez-vous donc? — On vous a cherché *dans* toute la ville. — J'étais *dans* ma chambre occupé à mettre *en* ordre ma bibliothèque; wo waren Sie denn? — Man hat Sie in der ganzen Stadt gesucht. — Ich war in meinem Zimmer damit beschäftigt, daß ich meine Bibliothek in Ordnung brachte.

Portez tous ces livres *dans* ma chambre à coucher; tragen Sie alle diese Bücher in mein Schlafzimmer.

J'ai passé six mois *en* Italie, deux ans *en* France, et il y a douze ans que je suis *en* Allemagne; ich habe sechs Monate in Italien, zwei Jahre in Frankreich zugebracht, und zwölf Jahre bin ich in Deutschland.

Es ist daher ein Unterschied zwischen: à la ville, dans la ville, und en ville. *À* la ville bedeutet nur, daß man nicht ausserhalb der Stadt wohnt; dans la ville, daß man nicht ausserhalb der Stadt ist; und en ville, daß man nicht zu Hause ist, sondern in der Stadt.

Anmerk. — Man wendet jedoch à statt en an, indem man von gewissen entfernten Ländern, die immer den bestimmten Artikel vor sich haben, oder von Ländern redet, die den Namen ihrer Hauptstadt haben; z. B.

Il a beaucoup voyagé; il est allé *à* la Chine, *au* Japon, *au* Pérou, *au* Chili, et il a fini par s'établir *à* Venise; er ist viel gereist; er ist in China, in Japan, in Peru,

in Chili gewesen, und hat sich zuletzt in Venedig niedergelassen.

b) Man kann dans oder en vor den Namen der Welttheile, Königreiche und Provinzen setzen; jedoch mit dem Unterschiede, daß nach dans immer der bestimmte Artikel folgen muß, und nach en weder Artikel noch Präposition. Nur die Namen der Länder, welche in der vorigen Anmerkung bezeichnet sind, und einige andere, machen von dieser zweiten Anmerkung eine Ausnahme; z. B.

Dans l'Amérique oder *en* Amérique; in Amerika.
Dans la France oder *en* France; in Frankreich, ꝛc.

c) Man kann auch en vor andern Wörtern gebrauchen, wenn man den Artikel vor diesen Wörtern wegläßt; z. B.

En colère, *en* guerre, *en* paix, *en* songe, etc. oder *dans la* colère etc.; im Zorne, im Kriege, im Frieden, im Traume, ꝛc.

Wenn aber der Artikel vor dem Hauptworte apostrophirt wird, so erlaubt das Ohr zuweilen, en mit dem Artikel zu gebrauchen; z. B.

*En l'*absence, *en l'*état etc.; in der Abwesenheit, im Staate, ꝛc.

d) Bei Jahreszeiten setzt man immer en, außer beim Frühlinge, wo man den Dativ des bestimmten Artikels: au, anwenden muß.

e) Vor den Namen der Städte setzt man immer à; z. B.

Je vais *à* Paris, il vit *à* Berlin, etc.; ich gehe nach Paris, er lebt in Berlin, ꝛc.

Dans und en drücken öfters eine Dauer aus, mit dem Unterschiede, daß dans den Zeitpunkt, in welchem die Handlung statt finden wird, bezeichnet, und der Frage wann? quand? entspricht; en hingegen entspricht der Frage in wie viel Zeit? en combien de temps? z. B.

Le prince de L. arrivera ici *dans* deux jours; il a fait le voyage de M. à R. *en* trois jours; der Fürst von L. wird in zwei Tagen hier eintreffen; er hat die Reise von M. nach R. in drei Tagen gemacht.

Bemerkung. — Zwischen zwei Zahlen darf nicht à statt ou angewendet werden, wenn das Hauptwort sich nicht zertheilen läßt; man sage daher nicht:

Il n' y avait au concert que dix *ou* douze personnes; es waren nur zehn oder zwölf Personen im Concerte.

Sondern man wird mit der Präpoſition à ſagen:

Il y a huit *à* neuf mois que je suis de retour; ich bin acht bis neun Monate wieder zurück;
weil die Monate in Wochen, wie die Tage in Stunden, und die Stunden in Minuten ꝛc. theilbar ſind.

f) En wird mit mehren Zeitwörtern angewendet, und verändert die Bedeutung derſelben.

Beiſpiele:

Des malheureux qui se sont attiré leur infortune par une mauvaise conduite, ont tort de *s'en prendre* aux autres; Unglückliche, welche ſich ihr Unglück durch eine ſchlechte Aufführung zugezogen haben, meſſen Andern mit Unrecht die Schuld bei.

Les gens qui se noient *se prennent* à tout ce qu'ils trouvent; die Leute, welche ertrinken, halten ſich an Allem, was ſie erwiſchen können.

Après plusieurs explications, on *en vint* aux reproches, ensuite aux menaces, et enfin aux coups; nach mehren Erklärungen ließ man es zu Vorwürfen, dann zu Drohungen, endlich zu Schlägen kommen.

Après s'être occupés de choses indifférentes, *ils vinrent* à parler des écrivains du siècle de Louis XIV.; nachdem ſie ſich mit gleichgültigen Sachen beſchäftigt hatten, kamen ſie auf die Schriftſteller des Jahrhunderts Ludwigs XIV. zu ſprechen.

Il ne s'*en tinrent* pas là; ils conservèrent l'un contre l'autre une haine implacable; ſie blieben nicht dabei ſtehen; ſie behielten einen unverſöhnlichen Haß gegeneinander bei.

Ils tinrent à leur opinion, et la motivèrent; ſie blieben bei ihrer Meinung, und belegten ſie mit Gründen.

Auprès de, au prix de, in Vergleichung mit.

Die erſte dieſer Präpoſitionen bezeichnet nur die äußerſte Verſchiedenheit, welche zwiſchen zwei Gegenſtänden ſtatt findet; die zweite ſteht vielmehr mit einem Werthe in Beziehung; z. B.

La terre n'est qu'un point *auprès du* reste de l'univers; die Erde iſt nur ein Punkt in Vergleichung mit dem übrigen Weltalle.

Cette femme si brune est blanche *auprès d'*une négresse; dieſe ſo braune Frau iſt weiß, im Vergleiche mit einer Negerinn.

Il a acheté la victoire *au prix de* son sang; er hat den Sieg mit ſeinem Blute erkauft.

La richesse n'est rien *au prix de* la vertu; der Reichthum iſt nichts, im Vergleiche mit der Tugend. ꝛc.

Autour, *alentour*, um herum.

Der erſte dieſer Ausdrücke iſt eine Präpoſition, welche de regiert, und manchmal als Nebenwort angewendet wird, d. h. ohne régime; alentour hingegen iſt immer Nebenwort; z. B.

Il rôde tous les jours *autour* de mon jardin; er ſtreicht alle Tage um meinen Garten herum.

La garde était rangée *autour* *) de lui; ſeine Garde war um ihn herum aufgeſtellt.

Les échos *d'alentour* répètent seuls mes accents; die Echo rings umher wiederholen allein meine Laute.

Le soleil avait cessé d'éclairer les monts *d'alentour*; die Sonne beleuchtete die umliegenden Berge nicht mehr.

Avant, *devant*, vor.

Avant bezeichnet die Ordnung der Zeit; devant die Ordnung der Stelle; z. B.

Ils sont arrivés un quart d'heure *avant* nous; ſie ſind eine Viertelſtunde vor uns angekommen.

Es iſt gerade, wie wenn man ſagen würde:

Nous sommes arrivés un quart d'heure après eux; wir ſind eine Viertelſtunde nach ihnen angekommen.

Placez-vous *devant* moi; je resterai derrière vous; ſtellen Sie ſich vor mich; ich will hinter Ihnen bleiben.

Avant que de, *avant de*, ehe, bevor.

Die letzte dieſer zwei Präpoſitionen wird heut zu Tage meiſtens vor einem Infinitiv angewendet; z. B.

---

*) Man ſagt auch: ici autour, um zu ſagen: ici près, hier in der Nähe.

Avant de partir, j'aurai l'honneur de prendre vos ordres; bevor ich abreiſe, werde ich die Ehre haben, Ihre Befehle zu nehmen.

Avant de vous en aller, n'oubliez pas de mettre sur ma toilette tout ce dont j'ai besoin; bevor Sie fortgehen, vergeſſen Sie nicht, alles was ich brauche, auf meinen Putztiſch zu legen.

Auprès de, près de, bei.

Beide bezeichnen in ihrem eigentlichen Sinne Einheit der Nähe; près de bezeichnet eine unbeſtimmtere Nähe, und auprès de eine beſtimmtere; z. B.

Il demeure *près d'*ici; er wohnt in der Nähe (ſeine Wohnung iſt nicht weit entfernt).

Il demeure *auprès d'*ici; er wohnt ganz in der Nähe (ſeine Wohnung iſt ſehr nahe).

Le palais Bourbon est *près des* Tuileries; l'arc du triomphe est *auprès du* château; der Pallaſt Burbon iſt in der Nähe der Tuilerien (nicht ſehr entfernt); der Triumphbogen iſt bei dem Schloſſe (ganz in deſſen Nähe).

Durant, pendant, während.

Durant bedeutet: tout le temps de, die ganze Zeit über, und pendant: à l'époque de, zur Zeit als; z. B.

Les ennemis se sont cantonnés *durant* l'hiver; die Feinde haben ſich während dem Winter (den ganzen Winter über) eingelagert.

Les ennemis se sont cantonnés *pendant* l'hiver; die Feinde haben ſich während dem Winter eingelagert (ſie haben dieſe Jahreszeit zum Einlagern gewählt).

À travers, au travers, mitten durch.

À travers ſetzt kein Hinderniß voraus; es hat ein unmittelbares Regime nach ſich; au travers ſetzt ein zu überſteigendes Hinderniß voraus, und regiert de; z. B.

Dans sa colère, il lui traversa son épée *au travers du* corps; in ſeinem Zorne ſtieß er ihm ſeinen Degen durch den Leib.

Ne courez pas *à travers* le jardin; vous gâteriez mes planches; laufen Sie nicht durch meinen Garten, Sie würden meine Beete verderben, ꝛc.

Dessus, über, *dessous*, unter, *dedans*, in, *dehors*, außer.

Diese Wörter sind manchmal Vorwörter, manchmal Nebenwörter. Sie sind Präpositionen, und können daher ein régime nach sich haben, 1) wenn man je zwei einander entgegengesetzte Wörter in demselben Satze anwendet, und das Hauptwort nur nach dem letzten setzt; z. B.

Placez ces papiers ***dessus*** ou ***dessous*** ce livre; legen Sie diese Papiere auf oder unter dieses Buch. ꝛc.

2) Wenn sie eine der Präpositionen de, à, par, vor sich haben; in diesem Falle haben sie fast immer auch de nach sich; z. B.

Le prince doit être ***au-dessus des*** autres, et la loi ***au-dessus de*** lui; der Fürst muß über den Anderen stehen, und das Gesetz über ihm.

Nous portons ***au-dedans de*** nous des principes naturels d'équité, de pudeur, de droiture; wir tragen natürliche Principien der Gleichheit, der Schamhaftigkeit, der Rechtlichkeit in uns.

Il est riche, il est jeune, et ***par-dessus*** cela il est sage; er ist reich, jung, und überdieß klug.

Ôtez cela ***de dessus*** la table, nehmen Sie das vom Tische hinweg.

Anmerk. — Man sagt ***par dessus*** cela, über das, ***de dessus*** la table, über dem Tische; und nicht: par sus cela, de sus la table.

Devers, *vers*, gegen.

Devers ist veraltet; man verbindet diese Präposition manchmal mit par; alsdann ist sie nur mehr mit den persönlichen Fürwörtern gebräuchlich, und zeigt den Besitzthum an; z. B.

Retenir des papiers ***par-devers*** soi; Papiere bei sich behalten.

Vers ist auch ein Vorwort der Zeit, und verlangt immer den bestimmten Artikel vor seinem folgenden Hauptworte; z. B.

Le papier a été inventé ***vers*** la fin du quatorzième siècle, et l'imprimerie ***vers*** le milieu du quinzième siècle; das Papier ist gegen das Ende des vierzehnten, und die Buchdruckerkunst gegen die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts erfunden worden.

J'irai vous voir *vers* les deux heures, *vers* les cinq heures, nicht: vers deux heures, vers cinq heures; ich werde Sie gegen zwei Uhr, gegen drei Uhr besuchen.

Jusque, bis.

Diese Präposition des Ortes und der Zeit hat immer eine andere Präposition, oder ein Nebenwort des Ortes nach sich; es kann mit einem s am Ende, und auch ohne eines geschrieben werden; im ersten Falle muß das folgende Wort mit einem Selbstlauter anfangen; schreibt man aber jusque ohne s, und fängt das folgende mit einem Vokale an, so läßt man das e am Ende weg, und apostrophirt u; z. B.

Il pousse la vertu *jusques* à la rudesse; er treibt die Tugend bis zur Strenge.

Il est allé *jusque* par-delà les Alpes; er ist bis jenseits der Alpen gegangen.

De là nous irons *jusqu'*en Italie; von da aus werden wir bis nach Italien gehen.

Anmerk. — a) Jusqu'à, jusqu'aux, bezeichnet auch etwas, welches das Gewöhnliche übertrifft, es sei nun im Guten oder im Bösen; und alsdann muß es durch sogar übersetzt werden; z. B.

Il aime *jusqu'à* ses ennemis; er liebt sogar seine Feinde.

Ils ont tué *jusqu'aux* enfants; sie haben sogar die Kinder getödtet.

b) Jusque, wenn es das Nebenwort là nach sich hat, muß immer mit demselben durch einen Bindestrich verbunden werden; z. B.

Ils en vinrent *jusque-là* qu'on crut qu'ils allaient se battre; sie kamen so weit, daß man glaubte, sie würden sich schlagen.

Malgré, trotz.

Diese Präposition regiert die Wörter ohne Hilfe einer andern Präposition; z. B.

Je les reconnus *malgré* l'obscurité; ich erkannte sie trotz der Finsterniß.

Malgré que ist nur mit dem Zeitworte avoir, dem das Vorwort en vorhergeht, gebräuchlich.

*Malgré qu'*il en *ait*; — *malgré que* vous en *ussiez*; wenn er auch nicht will; — wenn Sie auch nicht wollen.

***Par*, durch.**

Man sehe die Regel No. 2, nebst Anmerkung, §. 150. Seite 669.

***Parmi*, unter, zwischen.**

Parmi kann nur ein Sammlungswort, oder eine unbestimmte Mehrheit, d. i. welche nicht durch eine Zahl bezeichnet wird, nach sich haben; in allen andern Fällen gebraucht man das Vorwort entre; z. B.

Il se mêla ***parmi*** eux; er mischte sich unter sie.

Parmi de grandes vertus, il y a souvent quelque défaut; unter großen Tugenden gibt es oft irgend einen Fehler.

Il était assis ***entre*** nous deux; er saß zwischen uns beiden.

Ce bataillon était ***entre*** deux feux; dieses Bataillon stand zwischen zwei Feuern.

***Près*, nahe, *vis-à-vis*, gegenüber, *à côté*, neben, *en face*, gegenüber.**

Diese Präpositionen bezeichnen alle eine Nähe des Ortes, der Zeit, eines Termins; dieselben verlangen immer die Präposition de nach sich; z. B.

Nous sommes ***près*** du printemps, des vendanges, de la moisson; wir sind nahe am Frühling, an der Weinlese, an der Ernte.

Il loge ***vis-à-vis*** *) de moi; er wohnt mir gegenüber.

Il a touché ***à côté*** du but; er hat neben das Ziel getroffen.

Placez-vous ***à côté*** de moi; setzen Sie sich neben mich.

Ce château est situé ***en face*** d'un canal superbe; dieses Schloß liegt einem herrlichen Kanale gegenüber.

Anmerk. a) — Nach diesen Präpositionen kann man im vertraulichen Gespräche de vor einem mehrsilbigen Worte weglassen; nie aber, wenn das folgende Wort einsilbig ist.

b) Mann darf près de nicht mit prêt à verwechseln; das erste ist eine Präposition, wie man bereits gesehen hat;

---

*) Vis-à-vis darf man im figürlichen Sinne nicht statt: envers, gegen, à l'égard de, was betrifft, anwenden.

das zweite aber ein Beiwort, welches den Dativ regiert; z. B.

On ne connaît l'importance d'une action, que quand on est *près de* l'exécuter; die Wichtigkeit einer Handlung erkennt man nur dann, wenn man sie beinahe ausführt.

Êtes-vous *prêt à* partir? sind Sie zur Abreise bereit?

Dieser Anmerkung zufolge wird man sagen:

Il est *près de* mourir; er ist dem Sterben nahe; und: il est *prêt à* mourir; er ist zum Sterben bereit.

c) En face wird auch manchmal als Nebenwort angewendet, und hat alsdann kein Vorwort nach sich; z. B.

Ce château a *en face* un fort beau canal; dieses Schloß hat einen sehr schönen Kanal gegenüber.

Sans, ohne.

Diese Präposition regiert das Zeitwort ohne Hilfe einer anderen Präposition; folgt auf das Zeitwort ein Haupwort das im Theilungssinne genommen ist, so wird die Präposition de vor dieses Hauptwort gesetzt; z. B.

Je bois mon vin *sans* y *mettre d'*eau; ich trinke meinen Wein, ohne Wasser darein zu gießen.

J'ai réussi dans mon entreprise *sans rencontrer d'*obstacles; es ist mir in meinem Unternehmen gelungen, ohne auf Hindernisse zu stoßen.

Diese Präposition kann, zwischen zwei régimes, ni oder et nach sich haben; nach ni wird sie jedoch nicht wiederholt, wohl aber nach et; z. B.

Elle est *sans* crainte *ni* pudeur; sie ist ohne Furcht noch Scham.

Elle est *sans* crainte *et sans* pudeur; sie ist ohne Furcht und ohne Scham.

Das erste Beispiel hat weniger Kraft als das zweite.

Anmerk. a) — Sans darf man nicht mit nul gebrauchen, da sans eine ausschließende Präposition ist, und nul auch eine Verneinung enthält; sondern aucun muß angewendet werden; z. B.

Il a franchi la barrière *sans aucun* effort; er hat ohne irgend eine Anstrengung über diese Schranken gesetzt;

und nicht: *sans nul* effort.

b) Plus, in der Bedeutung davantage, kann durchaus nicht unmittelbar auf sans folgen; also, ſtatt daß man ſagt:

Je sortis *sans plus* m'en inquiéter; muß man ſagen: Je sortis *sans* m'en inquiéter *davantage*; ich ging aus, ohne mich länger darüber zu bekümmern.

Sur, *sus*, auf.

Dieſe beiden Präpoſitionen haben die nämliche Bedeutung; sus wird aber nur mehr nach dem Zeitworte courir angewendet, und regiert den Dativ; z. B.

Courir *sus* à quelqu'un; hinter einem herfallen.

Anmerk. — En sus, darüber, iſt ein nebenwörtlicher Ausdruck; z. B.

Il a touché cinquante florins de gratification *en sus* de ses apointements; er hat 50 Gulden Gnaden-Geſchenk über ſeinen Gehalt bezogen.

Voici, *voilà*, da, hier iſt.

Wenn beide Wörter einander gegenübergeſtellt werden, ſo bezeichnet voici den näheren, und voilà den entfernteren Gegenſtand. Man wendet voici für Sachen an, welche man ſagen wird, und voilà für Sachen, welche man ſo eben geſagt hat; z. B.

Voici la cause de cet évènement, écoutez; die Urſache dieſer Begebenheit iſt dieſe; hören Sie zu.

Voilà les preuves sur lesquelles je me fonde; qu'avez-vous à répondre? das ſind die Beweiſe, auf welche ich mich berufe; was haben Sie darauf zu antworten?

Da voici und voilà aus dem Impératif des Zeitwortes voir, und aus den Nebenwörtern ci und là gebildet ſind, ſo können ſie, wie die Zeitwörter, ein Objekt haben; wenn dieſes Objekt ein Hauptwort iſt, ſo ſetzt man es nach voici, voilà; iſt es aber ein Fürwort, ſo ſetzt man dieſes vor; in beiden Fällen muß man ein bezügliches Fürwort nach voici, voilà anwenden; z. B.

Voilà la personne dont je vous ai parlé; hier iſt die Perſon, von welcher ich Ihnen geredet habe.

Voici les objets que je vous ai promis; hier ſind die Gegenſtände, welche ich Ihnen verſprochen habe.

Vous aimez les fruits? *en voici*, *en voilà*; Sie eſſen gern Obſt? hier haben Sie.

Ah! *vous voilà*; je suis enchanté de vous avoir rencontré; ah! Sie da; es freut mich sehr, Ihnen begegnet zu sein.

Le voici qui vient; da kommt er. ꝛc.

Das Hauptwort, das von dem bezüglichen Fürworte begleitet ist, kann auch vor voici, voilà stehen; z. B.

La personne que voici vous en donnera des nouvelles; diese Person da wird Ihnen Nachricht davon geben.

Si *les livres que voilà* peuvent vous être utile, je vous en fais présent; wenn diese Bücher hier Ihnen nützlich sein können, so mache ich Ihnen ein Geschenk damit.

Man wird aber mit dem Bindeworte que sagen:

*Voici qu'*il vient; da kommt er.

Voilà que l'on sonne; da läutet man.

Weil voici, voilà weder ein Fürwort, noch ein Hauptwort nach sich haben.

Das Hauptwort ist manchmal nach voici, voilà darunter verstanden; z. B.

Voilà (une personne) *qui* abaissera votre caquet; da ist Jemand, der Ihnen das Maul stopfen wird. ꝛc.

Wenn die Ausdrücke: hier ist, da ist, sich nur ein Mal im Satze befinden, so wendet man gewöhnlich voilà an.

Neunzehntes Kapitel.

I. Abschnitt.

Von dem Bindeworte.

(De la Conjonction.)

§. 179.

Das Bindewort ist auch ein unveränderlicher Redetheil; es dient dazu, mehre Wörter oder Sätze mit einander zu verbinden. Man theilt sie in zehen Klassen ein; nämlich in:

1) *Conjonctions copulatives* (verknüpfende Bindewörter.)

Es sind diejenigen, welche zur blosen Verbindung dienen, und keinen besonderen Gedanken beifügen; wie:

Aussi, auch.
Et, und.
Et . . . et, sowohl, als.
Ni, weder.
Ni . . . ni, weder . . . noch.
Non plus, auch nicht.
Tant . . . que, sowohl . . als.

2) *Conjonctions augmentatives* (vermehrende).

Es sind diejenigen, welche außer der Verbindung, einen Begriff der Vermehrung, einen Zusatz zu dem bereits Angeführten bezeichnen; wie:

Au surplus, sonst, übrigens.
D'ailleurs, überdieß, außerdem.
De plus, überdieß.
Encore *), auch, noch.
Outre cela, außerdem.
Outre que, außerdem, daß.
Pour le moins, zum wenigsten.

3) *Conjonctions alternatives ou disjonctives* (abwechselnde oder trennende).

Es sind die, welche eine Theilung, einen Unterschied bezeichnen; wie:

Ou, oder.
Ou bien, oder aber.
Ou . . . ou, entweder . . . oder.
Sinon, wo nicht.
Soit, es sei.
Soit . . . soit, sowohl . . . als auch, entweder . . . oder.
Soit que, sei es, daß.
Tantôt . . . tantôt, bald . . . bald.

4) *Conjonctions hypothétiques et conditionnelles* (beschränkende, bedingende).

Es sind die, welche, indem sie zwei Glieder verbinden, eine Bedingung ausdrücken, ohne welche das, was im Hauptgliede ausgedrückt ist, nicht statt findet; wie:

À la charge que, mit dem Vorbehalte, daß, unter der Bedingung, daß.
À condition que, unter der Bedingung, daß.
À mesure que, so wie, je nachdem, nach Maaßgabe.
À moins que, ausgenommen, wenn nicht, es müßte denn.
Au cas que, en cas que, im Falle, daß.
Bien entendu que, wohl verstanden, daß, unter der Bedingung, daß.
Pourvu que, wenn nur, wofern.
Quand, quand même, Quand bien même, } wenn auch.

*) In der Poesie ist es erlaubt, encore ohne e am Ende zu schreiben.

Sauf, mit Vorbehalt.
Selon que, je nachdem, in ſo fern.
Si, wenn.
Si ce n'est que, } wenn anders,
Si tant est que, } wenn ſonſt.

5) *Conjonctions adversatives* (entgegenſetzende).

Es ſind diejenigen, welche zwiſchen dem Vorhergehenden und Nachfolgenden einen Unterſchied ausdrücken, einen Gegenſatz bilden; wie:

Au contraire, im Gegentheile.
Au lieu de, anſtatt daß.
Au moins, wenigſtens.
Bien que, obſchon.
Cependant, indeſſen.
Combien que, ſo ſehr auch.
Du moins, wenigſtens.
Encore que, obgleich.
Loin que, weit entfernt, daß.
Mais, aber, allein, ſondern.
Néanmoins, deſſen ungeachtet.
Pourtant, doch.
Quoique, obſchon, obgleich, obwohl.
Toutefois, jedoch.

6) *Conjonctions périodiques ou d'ordre ou de temps* (der Ordnung oder Zeit).

Sie bezeichnen einen gewiſſen Zeitumſtand, und dienen beſonders zur Verbindung und zur Ordnung der Rede, indem ſie zur Vereinigung aller Theile beitragen, und den Zuſammenhang vervollſtändigen; ſolche ſind:

À peine, kaum.
Après que, nachdem.
Aussitôt que, ſobald.
Avant que, ehe als.
Cependant, unterdeſſen.
Depuis que, ſeitdem.
Dès que, ſobald.
Durant que, während.
Enfin, endlich.
Lorsque, als, da.
Pendant que, während.
Quand, wann, als.
Tandis que, während.
Tant que, ſo lange als.

7) *Conjonctions causatives ou de motif* (urſächliche).

Sie erklären, neben der Verbindung, die Urſache oder den Beweggrund einer Sache; wie:

Afin que, damit.
Aussi, auch.
Car, denn.
Comme, wie, da, als.
De crainte que, aus Furcht, daß.
De même que, ſo wie, als wenn.
De peur que, aus Furcht, daß.
D'où vient que, woher kommt es, daß.
Parce que, weil.
Pour que, damit, als daß.
Pourquoi, warum.
Puisque, da, weil.
Si . . . que, ſo . . . daß.

8) *Conjonctions conclusives* (folgernde).

Es sind diejenigen, welche eine Folgerung aus einem Vordersatze ausdrücken; wie:

Ainsi, folglich.	Par conséquent, folglich, deßwegen.
Attendu que, indem, da, weil.	Partant, folglich.
C'est pourquoi, deßwegen.	Vu que, indem, da, weil.
Donc, folglich, also.	

9) *Conjonctions explicatives* (erklärende).

Sie verbinden die Wörter oder Sätze, indem sie dieselben erklären; solche sind:

Ainsi que, so wie.	De sorte que, dergestalt, so daß.
C'est-à-dire,*) nämlich, das heißt.	Savoir, nämlich.
Comme, wie.	Surtout, hauptsächlich.
De façon que, so daß.	Par exemple, zum Beispiel.

10) *Conjonctions transitives* (des Uebergangs).

Sie bezeichnen einen Uebergang von einer Sache zu einer andern; es sind:

Au reste, / Du reste, } übrigens.	De là, daher kommt.
	Or, nun.
Après tout, übrigens, nach allem.	Quant à, im Betreff, was betrifft.

Anmerk. — Was die Bindewörter betrifft, welche den Conjonctif regieren, so haben wir sie §. 167. S. 740. gegeben; so wie diejenigen, welche den Indicatif regieren, §. 167. S. 741.

II. Abschnitt.

Von der Wiederholung der Bindewörter.

(De la répétition des Conjonctions.)

§. 180.

1) Die Bindewörter et, ni, ou, si, soit, wiederholt man immer vor den zu verbindenden Wörtern; z. B.

Mais une femme, *et* tendre, *et* belle, *et* sage, de la nature est le plus digne ouvrage; eine Frau jedoch, die sowohl zart, als schön und klug ist, ist das würdigste Werk der Natur.

---

*) Nach c'est-à-dire muß man que setzen, wenn noch ein Zeitwort darauffolgt; z. B. Il est aimable, *c'est-à-dire qu'* il est le bienvenu partout; er ist liebenswürdig, d. h. er ist überall willkommen.

Il n'est *ni* bon, *ni* mauvais, *ni* beau, *ni* laid; er iſt weder gut, noch ſchlecht, weder ſchön, noch häßlich.

Soit aveuglement, *soit* vanité, *soit* modestie, on ne s'apprécie jamais bien soi-même; ſei es Verblendung, ſei es Eitelkeit, ſei es Beſcheidenheit, man ſchätzt ſich ſelbſt nie gut.

2) Wenn in einem Satze eine lange Folge von Gliedern vorkommt, die von dem Hauptzeitworte, mittelſt des Bindewortes que, abhängt, ſo muß man dieſes que am Anfange eines jeden dieſer Glieder wiederholen; z. B.

Les Gaulois adoraient Apollon, Minerve, Jupiter et Mars; ils croyaient *qu'* Apollon chassait les maladies; *que* Minerve présidait aux travaux; *que* Jupiter était le souverain des cieux; et Mars l'arbître de la guerre; die Gallier beteten Apollo, Minerva, Jupiter und Mars an; ſie glaubten, Apollo verjagte die Krankheiten; Minerva ſtünde den Geſchäften vor; Jupiter wäre der Beherrſcher der Himmel, und Mars der Schiedsrichter des Krieges.

In allen anderen Fällen kann man die Wiederholung des que unterlaſſen; z. B.

Je crois *qu'* il vous recevra et (qu'il) vous accordera des secours; ich glaube, daß er Sie aufnehmen, und Ihnen Unterſtützungen bewilligen wird.

Aus dem erſten Beiſpiele dieſer Regel erſieht man, daß das que nur vor den Gliedern wiederholt wird, in welchen ſich ein Zeitwort befindet; und daß man es wegläßt, wenn ſich in denſelben kein Zeitwort befindet, wie in: *que* Jupiter *était* le souverain des cieux; et Mars l'arbître de la guerre.

3) Statt daß das Bindewort si wiederholt wird, wendet man que an; das folgende Zeitwort muß aber in den Conjonctif geſetzt werden, was ſonſt nicht der Fall iſt, ſondern que regiert dieſelbe Sprachweiſe, wie das Bindewort, deſſen Stelle es vertritt; z. B. ſtatt zu ſagen:

Si vous le désirez, et *si* votre père y consent, je le ferai avec plaisir; muß man ſagen:

Si vous le désirez, et *que* votre père en *soit* content, je le ferai avec plaisir; wenn Sie es wünſchen, und Ihr Vater damit zufrieden iſt, ſo werde ich es mit Vergnügen thun.

Lorsque je vous ai dit, et *que* je vous ai assuré que cela était ainsi, vous auriez dû me croire; da ich es Ihnen

gesagt, und ich Sie versichert habe, daß dem so ist, so hätten Sie mir glauben sollen.

Man hüte sich in ein und demselben Satze das nämliche Bindewort unter verschiedenen Bezügen anzuwenden; von der Wiederholung des Bindewortes kommt in diesem Falle manche Dunkelheit her.

III. Abschnitt.

Von der Stellung der Bindewörter.

(De la place des Conjonctions.)

§. 181.

Das Bindewort wird gewöhnlich an die Spitze des Satzes gesetzt, welchen es mit einem anderen verbindet.

Wenn ein Satz aus zwei mit einer Präposition verbundenen Gliedern besteht, so verlangt die Klarheit des Styls, daß man das kürzeste Glied gewöhnlich zuerst setze; z. B.

Puisqu' ainsi est, j'y consens de tout mon coeur; weil es nun so ist, so willige ich recht gerne ein.

Je le veux bien *puisque* vous croyez que cela nous sera beaucoup plus avantageux; mir ist es recht, weil Sie glauben, daß dieß uns weit vortheilhafter sein wird.

IV. Abschnitt.

Bemerkungen über den Gebrauch mehrer Bindewörter.

(Observations sur l'emploi de plusieurs Conjonctions.)

§. 182.

À moins que de, à moins de, wenn nicht.

Man setzt à moins de vor ein Hauptwort, à moins que vor ein Zeitwort, welches alsdann im Conjonctif stehen muß, und willkührlich beide Ausdrücke vor einen Infinitiv; z. B.

Je ne lui pardonnerai pas *à moins d'*une réparation publique; ohne eine öffentliche Genugthuung werde ich ihm nicht verzeihen.

À moins que vous ne *preniez* bien votre temps, vous n'en viendrez pas á bout; wenn Sie Ihre Zeit nicht gut wählen, ſo werden Sie es nicht zu Stande bringen.

Je ne pouvais pas lui parler plus fortement, *à moins que de* le quereller; ich konnte nicht kräftiger mit ihm reden, ich hätte nur mit ihm zanken müſſen.

À moins d' être fou, il n'est pas possible de raisonner ainsi; ohne ein Narr zu ſein, kann man unmöglich ſo urtheilen.

Was die Verneinung ne nach à moins que betrifft, ſo ſehe man die verneinende Konſtruktion, §. 54. S. 347.

Au reste, du reste, übrigens.

Au reste bezieht ſich immer auf etwas Vorhergehendes, welches von derſelben Art iſt, wie das Folgende; z. B.

Les jeux et les pointes d'esprit lui sont familières, *au reste*, il les assaisonne d'un tour et d'une grace inimitable; die witzigen Spielereien und Einfälle ſind ihm geläufig, zudem würzt er ſie durch eine unnachahmliche Wendung und Anſtand. ꝛc.

Du reste wird geſetzt, wenn das Folgende nicht von der Art des Vorhergehenden iſt, und alſo keinen weſentlichen Bezug darauf hat; z. B.

Il est bizarre, emporté, *du reste* brave et intrépide; er iſt wunderlich, aufgebracht, übrigens brav und unerſchrocken. ꝛc.

Comme, als, da, ſo wie, ſo zu ſagen, gleichſam, faſt.

Dieſe Konjunktion wird, wenn ſie am Anfange eines erſten Gliedes angewendet iſt, am Anfange des zweiten nie wiederholt; ſtatt derſelben wendet man que mit dem Bindeworte et an; z. B.

Comme l'ambition n'a pas de frein, *et que* la soif des richesses nous consume tout, il en résulte que le bonheur nous fuit, à mesure que nous le cherchons; da die Eiferſucht keine Grenzen hat, und der Durſt nach Reichthümern uns ganz verzehrt, ſo geht daraus hervor, daß das Glück uns flieht, je mehr wir es ſuchen. ꝛc.

Comme hat viele verſchiedene Bedeutungen; wie: ainsi que, de même que, ſo wie; dans le temps que, zur Zeit, als; parce que, weil; vu que, da, weil; en quelque sorte,

einiger Maßen; autant que, so sehr, als; puisque, weil; presque, beinahe, fast. Beispiele:

Les peuples *comme* (ainsi que) les hommes, ne peuvent être heureux que dans un état de calme, et loin des grands efforts que supposent de grands besoins; die Völker, (so) wie die Menschen, können nur in einem Zustande der Ruhe, und fern von den großen Anstrengungen, welche große Bedürfnisse voraussetzen, glücklich werden.

La reconnaissance est le plus doux *comme* (de même que) le plus saint des devoirs; die Dankbarkeit ist die süßeste, wie auch heiligste der Pflichten.

Comme (dans le temps que) Abraham était prêt de frapper son fils Isaac, un ange vint l'avertir; als Abraham bereit war, seinen Sohn Isaak zu erschlagen, warnte ihn ein Engel.

Comme (parce que, vu que) l'estime publique est l'objet qui fait produire de grandes choses, c'est aussi par de grandes choses qu'il faut l'obtenir, ou du moins la mériter; da die öffentliche Achtung der Gegenstand ist, welcher große Dinge hervorbringen läßt, so muß man sie auch durch große Dinge erlangen, oder wenigstens verdienen.

Un véritable ami est *comme* (en quelque sorte) un autre soi-même; ein wahrer Freund ist wie (einiger Maßen) ein zweites Selbst.

Il n'y a rien qui rafraichisse le sang, *comme* (autant . . . que) d'avoir fait une bonne action; nichts erfrischt das Blut so sehr, als eine gute Handlung verrichtet zu haben.

Comme (puisque) toutes les disgraces peuvent arriver aux hommes, ils devraient être préparés à toute disgrace; da alles Unglück den Menschen treffen kann, so sollte er auf alles Unglück vorbereitet sein.

Il est *comme* (presque) fou de sa femme; er ist in seine Frau fast vernarrt.

Man sehe auch die auf comme Bezug habende Regel bei der Uebereinstimmung des Zeitwortes mit seinem Subjekte, §. 149. S. 665., so wie auch den Gebrauch von comment, §. 173. S. 763.

***Crainte de, de crainte que, de crainte de, de peur de, de peur que*, aus Furcht.**

Crainte de, de peur de, setzt man vor ein Hauptwort;

de crainte que, de peur que wird mit dem Conjonctif, dem die Verneinung ne vorangeht; und endlich de crainte de, de peur de vor einem Infinitiv angewendet; z. B.

Enlevez cette glace, *crainte d'*accident; nehmen Sie diesen Spiegel weg, aus Furcht vor einem Unfalle.

Ne nous livrons pas trop, *de crainte qu'*on *ne* nous trompe; laßt uns nicht zu viel vertrauen, aus Furcht, man möchte uns betrügen.

L'orgueilleux n'approuve rien, *de crainte de* se soumettre; der Stolze billigt nichts, aus Furcht, sich unterwürfig zu machen.

Fermez bien votre porte, *de peur d'*être volé; verschließen Sie die Thür fest, aus Furcht, bestohlen zu werden.

Cachez-lui votre dessein, *de peur qu'*il *ne* le traverse; verbergen Sie ihm Ihr Vorhaben, damit er Ihnen nicht dazwischen komme.

Anmerk. — De peur de darf nie ohne die Präposition de vor sich zu haben, angewendet werden.

De méme que, so wie.

Wenn in einer Vergleichung de même que am Anfange des ersten Gliedes steht, so setzt man am Anfange des zweiten Gliedes de même, d. i. man läßt que weg; z. B.

De méme que la jeunesse aime le plaisir, *de méme* la vieillesse recherche le repos; so wie die Jugend das Vergnügen liebt, eben so sucht das Alter die Ruhe.

Et, und.

Dieses Bindewort, das in bejahenden Sätzen angewendet wird, dient einzig und allein dazu, Redetheile oder Glieder eines Satzes zu vereinigen; man verbindet dadurch auch blos gleiche Redetheile, d. i. Beiwörter mit Beiwörtern, Zeitwörter mit Zeitwörtern, ꝛc; z. B.

L'amour de Dieu *et* l'amour des hommes sont incompatibles; die Liebe Gottes und die Liebe der Menschen sind unvereinbar.

Chanter *et* danser sont ses uniques occupations; singen und tanzen sind seine einzigen Beschäftigungen. ꝛc.

Die Deutlichkeit der Rede verlangt, nach einem unmittelbaren Regimen nie ein Subjekt zu setzen, dem das Bin-

dewort et vorhergeht, wenn dieses Subjekt von seinem Zeitworte durch mehre Wörter getrennt ist.

Unrichtig.	Richtig.
Je condamne sa paresse *et* les fautes que sa nonchalence lui a fait commettre en beaucoup d'occasions, m'ont toujours paru inexcusables; ich tadle seine Trägheit und die Fehler, welche seine Nachlässigkeit bei vielen Gelegenheiten, ihn hat begehen lassen, haben mir immer unverzeihlich geschienen.	Je condamne sa paresse, *et* j'ai toujours regardé comme inexcusables les fautes que sa nonchalence lui a fait commettre en beaucoup d'occasions; ich tadle seine Trägheit, und ich habe die Fehler stets für unverzeihlich gehalten, welche seine Nachlässigkeit ihn bei vielen Gelegenheiten hat begeben lassen.

Von dem Bindeworte et muß man Gebrauch machen, wenn zwei Wörter derselben Art sich vereinigen, um einen zusammengesetzten Ausdruck zu bilden; befinden sich aber mehr als zwei beisammen, so darf man et blos vor das letzte setzen; z. B.

Le frère *et* la soeur sont fort aimables; der Bruder und die Schwester sind sehr liebenswürdig.

L'esprit, la science *et* la vertu sont les véritables biens de l'homme; Geist, Wissenschaft und Tugend sind die wahren Güter des Menschen.

Il emploie tout son temps à la danse, au jeu, à la musique, *et* à faire des armes; er verwendet seine ganze Zeit zum Tanze, zum Spiele, zur Musik und zum Fechten.

Wenn zwei Eigenschaftswörter den Artikel vor sich haben, so kann man das Bindewort et weglassen; z. B.

La faible, la timide innocence, ou la faible *et* timide innocence; die schwache und furchtsame Unschuld.

Wenn drei Eigenschaftswörter nach einander folgen, so muß man den Artikel nothwendig wiederholen, und man läßt das Bindewort et weg; z. B.

L'humble, *la* faible, *la* timide innocence; die bescheidene, schwache, furchtsame Unschuld.

Um der Aufzählung mehr Nachdruck und Kraft zu geben, muß bei jedem Worte das Bindewort et wiederholt, und selbst vor das erste gesetzt werden; z. B.

On égorge à la fois *et* le frère *et* la soeur, *et* la fille *et* la mère, *et* le fils dans les bras de son père; man

erwürgt auf einmal Bruder und Schwester, Tochter und Mutter, und den Sohn in den Armen seines Vaters.

Man läßt et weg, wenn man der Rede mehr Lebhaftigkeit geben will, und wenn es sich nicht um Verbindung handelt, sondern um Steigerung des Ausdruckes; z. B.

Il avait votre port, vos yeux, votre langa | er hatte Ihre Haltung, Ihre Augen, Ihre Sprache.

Je le vis, je rougis, je paillis à sa vue; ich sah ihn, und wurde roth und blaß bei seinem Anblicke.

Femmes, moines, vieillards, tout était descendu; l'attelage suait, soufflait, était rendu; Frauen, Mönche, Greise, alles war herabgestiegen; das Gespann schwitzte, schnaubte, war ermattet.

Et wird auch angewendet, um ein bejahendes Glied mit einem verneinenden zu verbinden; z. B.

Nous partons aujourd' hui, *et* nous ne savons pas quand nous reviendrons; wir reisen heute ab, und wissen nicht, wenn wir zurückkommen werden.

Ni, weder . . . noch.

Dieses Bindewort wird angewendet, anstatt et, um die Haupt-, Bei-, Zeitwörter ꝛc. zu verbinden, wenn der Satz verneinend ist; und es muß so oft Mal wiederholt werden, als im Satze verneinende Glieder sind; die Verneinung ne muß alsdann vor das erste Zeitwort des verneinenden Gliedes gesetzt werden; z. B.

Voyez les oiseaux du ciel; ils *ne* sèment *ni* ne moissonnent; sehet die Vögel unter dem Himmel; sie säen und ärnten nicht.

La religion commande des choses difficiles; mais elle n'est *ni* affreuse, *ni* farouche, *ni* cruelle; die Religion verlangt schwierige Dinge; sie ist aber weder zu fürchten, noch ist sie roh, noch grausam.

Folgen mehre Zeitwörter aufeinander, so muß die Verneinung ne nach ni vor jedem Zeitworte wiederholt werden; z. B.

Je ne veux, *ni ne* dois, *ni ne* puis obéir; ich will, und darf und kann nicht gehorchen.

Wenn ni in einem Satze wiederholt wird, so darf man in solchen Sätzen pas oder point nie anwenden; z. B.

Il *ne* faut être *ni* avare, *ni* prodigue; man darf weder geizig noch verschwenderisch sein; und nicht: il *ne* faut *pas* (*point*) être ni avare ni prodigue.

Ou, oder.

Die Wörter, welche durch ou verbunden sind, können nur dann das Vorwort de vor sich haben, wenn sie mittelbare régimes eines darunter verstandenen Zeitwortes sind; d. i. sind sie Subjekt oder régimes directs, so muß man das Vorwort de weglassen; z. B.

De laquelle de ces deux dames êtes-vous donc épris, *de* l'aînée *ou de* la cadette? für welche dieser zwei Damen sind Sie eingenommen, für die ältere oder für die jüngere?

Lesquelles des deux est le plus instruit, vous *ou* votre ami? welcher von beiden ist am meisten unterrichtet, Sie oder Ihr Freund?

Man darf die Verneinung ne nicht weglassen, wenn das Bindewort ou dazu dient, zwei Glieder eines Satzes zu verbinden, von denen das eine verneinend, das andere bejahend ist; man wird daher sagen:

On *n'* y trouve point d'eau douce, *ou* du moins on y en trouve fort peu; man findet kein süßes Wasser dort, oder wenigstens sehr wenig. Nicht aber:

On y trouve peu *ou* point d'eau douce; man findet dort wenig oder gar kein süßes Wasser.

Parce que, *puisque*, weil.

Parce que und puisque dürfen durchaus nicht mit einander verwechselt werden.

Parce que wird gebraucht, um eine noch unbekannte Ursache, eine Handlung ꝛc. anzugeben; es bezeichnet also immer die End-Ursache, und bedeutet: aus der Ursache (weil); es entspricht dem quia der Lateiner; z. B.

La mémoire d'Henri quatre est et sera toujours chère aux Français, *parce qu'* il mettait sa gloire et son bonheur à rendre son peuple heureux; das Andenken Heinrich's IV. ist und wird den Franzosen immer theuer sein, (aus der Ursache) weil er seinen Ruhm und sein Glück darauf setzte, sein Volk glücklich zu machen. ꝛc.

Puisque wird gebraucht, wenn die schon bekannte, oder wenigstens aus den Umständen verstandene Ursache angegeben werden soll; es zeigt also einen Beweggrund an, kann meistentheils durch da übersetzt werden, und steht gewöhnlich im Vordersatze, während parce que meistentheils im Nachsatze steht. Es entspricht dem si quidem der Lateiner; z. B.

Puisque vous ne pouvez pas sortir, je viendrai vous tenir compagnie cet après-dîné; weil Sie nicht ausgehen können, so werde ich Ihnen heute Nachmittag Gesellschaft leisten. ꝛc.

Man sagt daher:

J'ai choisi Paris pour demeure, *parce que* c'est un séjour très-agréable; ich habe Paris zum Wohnorte gewählt, weil es ein sehr angenehmer Aufenthaltsort ist.

(Hier setzt man voraus, daß derjenige, mit dem man spricht, nicht wisse, daß Paris ein sehr angenehmer Aufenthaltsort ist.)

J'ai choisi Paris pour demeure, *puisque* c'est un séjour très-agréable. (Hier setzt man voraus, daß Paris ein sehr angenehmer Aufenthaltsort ist.)

Anmerk. — Par ce que heißt: durch das, was; und darf mit dem Bindeworte parce que, weil, durchaus nicht verwechselt werden; es bedeutet: aus dem, was; z. B.

Il est facile de comprendre *par ce qu'* on voit tous les jours, que les mauvais exemples sont pernicieux; durch das, was man täglich sieht, begreift man leicht, wie verderblich böse Beispiele sind.

Pendant que, tandis que, während.

Diese beide Bindewörter haben einerlei Bedeutung, mit dem Unterschiede jedoch, daß tandis que einen Contrast bezeichnet, und pendant que den Zeitpunkt, während welchem sich eine Sache zuträgt; z. B.

Il travaille assidument, *tandis que* son frère dort; er arbeitet fleißig, während sein Bruder schläft.

Pendant que l'innocence dort, le crime veille; während die Unschuld schläft, wacht das Verbrechen.

Que, daß.

Im Französischen ist dieses Bindewort weit üblicher, als im Deutschen, wo man es öfters nach vielen Zeitwörtern wegläßt, welche eine Geistesverrichtung bezeichnen, wie: denken, glauben, hoffen, sagen ꝛc.; z. B.

Je *pense qu'* on ne peut être plus heureux qu'en pratiquant la vertu; ich glaube, man kann nicht glücklicher sein, als wenn man die Tugend übt.

1) Que wird gesetzt für das deutsche daß; z. B.

Je crois *que* l'ame est immortelle; ich glaube, daß die Seele unsterblich ist.

2) Auch gebraucht man que für das deutsche als, um zwei Dinge, welche mit einander verglichen werden, zu verbinden; z. B.

L'Asie est plus grande *que* l'Europe; Asien ist größer als Europa.

3) Nach dem Zeitworte douter, zweifeln, setzt man que; und es steht alsdann für das deutsche ob; z. B.

Je doute *qu'*il ait rempli votre commission; ich zweifle, ob er Ihre Bestellung besorgt hat.

4) Que drückt oft einen Befehl, einen Wunsch, eine Einwilligung, eine Verwünschung, ꝛc. aus; in diesem Falle wird das deutsche Zeitwort können, mögen, sollen ꝛc. darunter verstanden; das que regiert immer den Conjonctif; z. B.

*Qu'*il *parte* à l'instant; er reise sogleich ab.
*Qu'*il *fasse* ce qu'il lui plaira; er mache was er will.

5) Que bezeichnet auch eine Verwunderung, einen Unwillen, einen Spott; z. B.

Que Dieu est puissant! wie mächtig ist Gott!
Que vous êtes importun! wie zudringlich sind Sie!
Que je vous trouve plaisant; wie sonderbar Sie sind! ꝛc.

In diesem Falle heißt que so viel als combien.

Anmerk. — Wenn que in der Bedeutung von combien steht, so darf das Beiwort weder très, noch bien, noch fort vor sich haben. Obgleich man sagt: je le trouve bien aimable; fort estimable, très-agréable, so darf man durchaus nicht sagen: *que* je le trouve *bien* ai-

mable etc.; wohl aber: *que* je le trouve aimable, estimable, agréable; wie liebenswürdig, achtungswerth, angenehm finde ich ihn!

6) Hinter einem Impératif steht que statt afin que; und regiert den Conjonctif; z. B.

Venez que je vous fasse réciter votre leçon; kommen Sie, damit ich Ihnen ihre Aufgabe abfrage.

Approchez que je vous parle; treten Sie näher, damit ich mit Ihnen spreche. ꝛc.

7) Auch steht que für à moins que, avant que, aussitôt que, quoique, soit que, sans que, de ce que und si; z. B.

La guerre est un fléau, même pour les vainqueurs; et les rois ne doivent jamais l'entreprendre *qu'* elle ne soit juste et nécessaire; der Krieg ist eine Geißel, selbst für die Sieger; und die Könige sollten nie einen unternehmen, wenn er nicht gerecht und nothwendig ist.

In diesem und in ähnlichen Fällen steht que aber im zweiten Gliede des Satzes nur statt des bindewörtlichen Ausdruckes des ersten Gliedes. Siehe den Abschnitt der Wiederholung der Bindewörter, §. 180. S. 818.

8) Nach il y a hat que die Bedeutung von depuis que; z. B.

Il y a trois ans *que* je ne l'ai vu; es sind drei Jahre, daß ich ihn nicht gesehen habe.

Il y a six mois *que* nous ne nous écrivons plus; wir schreiben uns schon sechs Monate nicht mehr.

9) Que heißt auch so viel als: et cependant, und dennoch, demungeachtet; z. B.

Les avares auraient tout l'or de Pérou, *qu'*ils en désireraient encore; wenn die Geizigen auch alles Gold von Peru hätten, so würden sie dennoch noch mehr wünschen.

10) Nach einer Frage steht que für puisque, weil; z. B.

Est-il malade *qu'*il ne travaille pas? ist er krank, weil er nicht arbeitet?

Qu'avez-vous donc, dit-il, *que* vous ne mangez point? Was fehlt Ihnen denn, sagte er, daß (weil) Sie nicht essen?

11) Que steht auch statt comme, parce que, pourquoi; z. B.

Les libertins bourrelés *qu'*ils sont par leur conscience, ne sont jamais tranquilles; die durch ihr Gewiſſen geängſtigten Freidenker ſind nie ruhig.

Que ne parliez-vous? warum ſagten Sie es nicht?

Que ne se corrige-t-il? warum verbeſſert er ſich nicht?

12) Wenn que vor si ſteht, ſo ſteht es ſtatt et si; z. B.

Que si vous me dites l'avoir vu, je le croirai; wenn Sie mir ſagen, daß Sie ihn geſehen haben, ſo werde ich es glauben.

13) Que wird ferner geſetzt, um der Rede mehr Kraft zu geben; z. B.

C'est une belle qualité *que* d'être discret; es iſt eine ſchöne Eigenſchaft um die Verſchwiegenheit.

C'est un véritable hableur *que* cet homme-là; dieſer Menſch iſt ein Erz-Aufſchneider.

Will man in dieſen und ähnlichen Sätzen que weglaſſen, ſo muß man auf folgende Art die ganze Konſtruktion ändern:

Être discret, c'est une belle chose.

Cet homme-là est un véritable hableur.

14) Es ſteht zuweilen auch für das deutſche wo; z. B.

J'étais en voyage l'hiver *qu'*il fit si froid; ich war in dem Winter, wo (als) es ſo kalt war, auf der Reiſe.

C'est là *que* je demeure; dort iſt es, wo ich wohne.

Où est-ce *qu'*on trouve un tel homme? wo findet man einen ſolchen Mann?

15) Que ſteht auch für jusqu'à ce que (bis) nach attendre, warten; z. B.

Mon maître est en visite. — J'attendrai *qu'* il soit revenu; mein Herr macht Beſuch. — Ich will warten, bis er zurück gekommen iſt.

Que verbindet zwei auf einander Bezug habende Zeitwörter; und es wäre ein großer Fehler, wenn man ſich in dieſem Falle nach dem Deutſchen richten, und es weglaſſen würde; in folgenden Sätzen wäre es daher falſch, wenn man ſagen würde:

Je pense il est arrivé; ich denke, er iſt angekommen.

Il m'a dit il le lui avait rendu; er hat mir geſagt, er habe es ihm zurückgegeben; — ſondern man muß ſagen:

Je pense *qu'*il est arrivé.
Il m'a dit *qu'*il le lui avait rendu.

Si, quand, wenn, wenn auch.

Si wird geſetzt, ſobald man von einer Bedingung redet, deren Erfolg ungewiß iſt; z. B.

Demain, *s'*il fait beau temps, j'irai à la ville; wenn (mit der Bedingung, daß) es morgen ſchönes Wetter iſt, ſo werde ich in die Stadt gehen.

Quand hat nur Bezug auf die Zeit; z. B.

Quand vous voudrez venir me voir, ayez la complaisance de m'en faire avertir; wenn Sie mich beſuchen wollen, ſo haben Sie die Güte, mich davon zu benachrichtigen.

Iſt die Bedingung keinem Zweifel unterworfen, ſo gebraucht man quand, nicht aber si; z. B.

Quand il fait beau temps, je vais me promener, wenn (jedes Mal, wenn) es ſchönes Wetter iſt, gehe ich ſpazieren.

Dieſes iſt eine Bedingung, deren Erfolg gewiß iſt; denn es muß doch einmal ſchönes Wetter werden.

Aber anders verhält es ſich mit:

*S'*il fait beau temps demain, j'irai me promener; wenn es morgen ſchön iſt, ſo werde ich ſpazieren gehen; — weil es ungewiß iſt, ob es morgen ſchönes Wetter ſein wird.

Quoique, obgleich, obſchon, obwohl.

Dieſes Bindewort verlangt immer den Conjonctif; das Zeitwort iſt aber manchmal darunter verſtanden; es bedeutet: encore que, bien que, wenn auch, und wird in einem einzigen Worte geſchrieben; z. B.

*Quoiqu'*elle soit jolie, je préfère pourtant sa soeur; wenn ſie auch hübſch iſt, ſo ziehe ich Ihre Schweſter doch vor.

Quoique peu riche, il est généreux; obgleich er nicht ſehr reich iſt, ſo iſt er dennoch freigebig.

*Encore qu'*il soit jeune, il ne laisse pas d'être fort sage; wenn er gleich noch sehr jung ist, so ist er dennoch sehr klug.

L'âne, *bien qu'*animal sans vertu, faisait trembler tout le monde; der Esel, wenngleich ein Thier ohne Kraft, machte doch Jedermann zittern.

Diese drei Bindewörter haben fast dieselbe Bedeutung; jedoch ist quoique am wenigsten ausdrucksvoll, aber am meisten gebräuchlich.

Bien que verbindet die Idee der Vermehrung, encore que die Idee der Zeit.

Man hüte sich quoique zu wiederholen; man muß, wie bei den anderen Bindewörtern, que als Wiederholung anwenden. Man hüte sich auch que mit quoique zu setzen, des schlechten Klanges wegen; man sage daher nicht:

Je vous assure *que, quoiqu'*il soit très-instruit et fort jeune, il est très-modeste.

Sondern man sage:

Je vous assure *que, bien qu'*il soit très-instruit et fort jeune, il est très-modeste; ich versichere Sie, daß, wenn er auch sehr gelehrt und sehr jung ist, er dennoch sehr bescheiden ist.

Quoi que, was auch.

Man verwechsle dieses Bindewort nicht mit quoique; es bedeutet: quelque chose que, und wird, wie man sieht, in zwei Wörtern geschrieben; z. B.

*Quoi qu'*il dise, il est toujours en contradiction avec lui-même; was er auch sagt, er ist immer mit sich selbst in Widerspruch.

Anmerk. a) — Das deutsche Bindewort zwar wird ausgedrückt durch: il est vrai que, oder: à la vérité; z. B.

*Il est vrai qu'*il est riche, mais il n'est pourtant pas aussi estimé que son frère; er ist zwar reich; aber so geschätzt wie sein Bruder ist er dennoch nicht.

Je l'ai vu à la vérité, mais je ne le reconnaîterais pas; ich habe ihn zwar gesehen; ich würde ihn aber nicht wieder erkennen.

b) Das Bindewort als daß wird, damit nicht zwei que zusammentreffen, durch sinon que übersetzt; nach trop wird es aber durch pour que gegeben, und regiert den Conjonctif; z. B.

Je ne veux rien, *sinon que* vous me le montriez; ich will nichts, als daß Sie mir es zeigen.

Il est *trop* ignorant *pour qu'* il puisse occuper une telle place; er ist zu unwissend, als daß er ein solches Amt begleiten könnte.

Zwanzigstes Kapitel.

Von dem Empfindungsworte.

(De l' Interjection.)

§. 183.

Wir haben im VI. Kapitel Nro. 9. S. 250. gesagt, daß das Empfindungswort eine Gemüthsbewegung ausdrückt; wie auch die Eintheilung desselben angeführt. Zur Ergänzung desselben errachten wir es für nothwendig, folgende beizufügen:

Allons! nun! wohlan!
Arrête, arrêtez! halt!
Au feu! Feuer!
Au meurtre! Mord!
Au secours! zu Hilfe!
Au voleur! halt' den Dieb.
Bien! recht so!
Comment! wie! was!
Courage! Muth!
Dieu soit loué! / Dieu merci! } Gott Lob und Dank!
En avant! vorwärts!
Grand Dieu! großer Gott!
Juste ciel! gerechter Himmel!
Qui vive! / Qui va là! } wer da!
Vive la joie! etc. es lebe die Freude! ꝛc.

Die meisten Leute sind wegen der Art, folgende Empfindungswörter zu schreiben, sehr in Verlegenheit, und schreiben ohne Unterschied:

Ah! und Ha! Eh und Hé! Ô! Oh! und Ho!

Folgende Erklärung eines jeden dieser Empfindungswörter wird diese Schwierigkeit heben.

Ah! drückt die Bewunderung, das Mitleid, den Schmerz, die Ungeduld, die Freude aus; und wird öfters nur angewendet, um den Ausdruck zu verstärken; z. B.

Ah! que ces environs sont beaux! ach! wie schön ist diese Gegend!

Ah! que vous êtes à plaindre! ach! wie sehr sind Sie zu beklagen!

Ah! que cela me fait mal! ach! wie weh thut mir das!

Ah! quel ennuyeux bavard! ach! welch langweiliger Schwätzer!

Ah! quel plaisir! ach! welch ein Vergnügen!

Ah! si d'une autre chaîne il n'était point lié! ach! wenn er nicht schon gefesselt wäre! ꝛc.

Ha! wird besonders angewendet, um die Ueberraschung, das Erstaunen auszudrücken; z. B.

Ha! mademoiselle, vous êtes ici! ah! Fräulein, Sie sind hier!

Ha! monsieur, quel peur vous m'avez fait! ach! mein Herr, was für Angst haben Sie mir gemacht! ꝛc.

Eh! drückt die Bewunderung, die Ueberraschung aus, und hat manchmal bien nach sich; z. B.

Eh! qui n'a pas pleuré quelque perte cruelle! je! wer hat nicht irgend einen schmerzlichen Verlust beweint!

Eh! qui aurait pu croire que cela fût ainsi! ei! wer hätte glauben können! daß das so wäre! ꝛc.

Hé! dient besonders dazu, sehr geringen Personen zu rufen; z. B.

Hé! que faites-vous là? he! was macht ihr da?

Hé! ist besser als eh! wenn man Jemand vor etwas warnen will; z. B.

Hé! qu' allez-vous faire! he! was wollen Sie beginnen! ꝛc.

Da hé! mehr Stärke als eh hat, so muß man schreiben: hé bien! nun! hé quoi! wie! mit einem h am Anfange, und nicht am Ende; z. B.

Hé bien! contentez donc l'orgueil qui vous enivre nun! befriedigen Sie den Stolz, der Sie berauscht!

Man bedient sich auch des hé! um den Schmerz zu bezeichnen, oder um Mitleid zu bezeigen; z. B.

Hé! que je suis malheureux! ach! wie unglücklich bin ich!

Hé! pauvre femme, que vous êtes à plaindre! ach! arme Frau, wie bedaure ich Sie!

Endlich wird das Empfindungswort eh meistens in Trauerspielen und Klageliedern angewendet; in Lustspielen, in Fabeln und im vertraulichen Style wird im Gegentheile meistens hé gebraucht.

Oh! dient dazu, die Bejahung auszudrücken; z. B.

Oh! pour le coup vous avez raison; o dießmal haben Sie recht.

Oh! que la nature est sèche, qu'elle est vide quand elle est expliquée par des sophistes; oh! wie trocken, wie leer ist die Natur, wenn sie von Sophisten erklärt wird!

Das Empfindungswort ho! bezeichnet die Verwunderung, und dient auch dazu, Jemanden zu rufen; z. B.

Ho! que m'apprenez-vous là! ei! was melden Sie mir da!

Ho! montez un peu ici! he! kommen Sie ein wenig herauf!

Endlich dient das Empfindungswort ô dazu, die anderen Leidenschaften und Seelenbewegungen zu bezeichnen; z. B.

Ô siècle! *ó* temps! *ó* moeurs! o Jahrhundert! o Zeiten! o Sitten!

Ô le plaisant homme! o der drollige Mensch!

Ô le malheureux d'avoir fait une si méchante action! o der Unglückliche, der eine so schimpfliche Handlung begangen hat!

Ô qu'il est difficile de se modérer dans une grande fortune! o wie schwer ist es, sich in einem großen Glücke zu mäßigen! ꝛc.

Anmerkung. — O ohne circonflexe bezeichnet die Ausrufung; z. B.

O mon Dieu! ayez pitié de moi! o mein Gott! erbarme dich meiner!

O mon père! ne me maudissez pas! o mein Vater! verflucht mich nicht!

Nota. Da die unregelmäßige oder verzierte Konstruktion keiner Regel unterworfen ist, sondern nur angewendet wird, indem man sich von den Regeln entfernt, so nehmen wir uns vor, dieselbe am Ende unserer Sammlung von Uebungsstücken, einem Werke, welches nach dieser Grammatik erscheinen wird, abzuhandeln.

Verbesserungen:

Seite 4 Z. 3 v. u. lese man ma-nej' statt manej'.
= 5 = 18 v. u. füge man nach ses noch bei: „säh,".
= 5 = 11 v. u. lese man a-näks st. anäks.
= 6 = 11 v. u. lese man gahtoh st. gahto.
= 8 = 13 v. u. lese man ihühtariwe st. ihühtariwe.
= 10 = 10 v. o. lese man jö st. jöh.
= 11 = 7 v. u. lese man jüsk st. jüsk.
= 12 = 7 v. o. lese man püisk st. puisk.
= 12 = 9 v. o. füge man „elles" nach elle bei.
= 12 = 17 v. o. lese man ilätо-nätо-m, st. ilätо-nätoh-m.
= 12 = 15 v. u. lese man lessehl, st. lässehl.
= 13 = 13 v. u. lese man mö-neh, st. möneh.
= 14 = 12 v. u. lese man si st. sie.
= 15 = 17 v. o. l. m. Fürwörter, st. Fürwörter-Subjekte.
= 15 = 18 v. o. ist nach man noch beizusetzen: ce, dieß; nous, wir; vous, ihr, Sie; ils, elles, sie; leur, ihnen.
= 16 = 8 v. o. setze man nach ihm noch ihr bei.
= 16 = 13 v. u. lese man impératifs st. impératif.
= 18 = 18 v. o. lese man Ésaü, st. Esaü.
= 18 = 18 v. o. lese man esaü, st. esaü.
= 18 = 7 v. u. lese man Aiguë st. Aigüe.
= 18 = 4 v. u. lese man ägsigüh, st. äksigüh.
= 21 = 1 v. u. lese man commande, st. eommande.
= 22 = 4 v. o. lese man sökretähr, st. sökretär.
= 23 = 16 v. u. lese man so-mölieh, st. so-mlie.
= 23 = 14 v. u. lese man trepieh, st. trepie.
= 23 = 12 v. u. lese man neh, st. ne.
= 24 = 13 v. o. lese man Ephraïm st. Ephraïm.
= 25 = 2 v. o. lese man mo-gnon st. mo-gnion.
= 25 = 3 v. o. lese man po-gnan st. po-gnian.
= 25 = 4 v. o. lese man o-gnon st. o-gnion.
= 25 = 5 v. o. lese man po-gneh st. po-gnie.
= 25 = 5 v. u. lese man gewöhnlich st. immer.
= 26 = 13 v. u. lese man fände, st. finden würde.
= 27 = 13 v. u. streiche man zeitigen aus, und setze dafür: „zeitig, Mittelwort der vergangenen Zeit des Zeitwortes aoûter, sprich: a-uhte, zeitigen."
= 27 = 10 v. u. lese man biänfösans st. biänfsans.
= 27 = 9 v. u. lese man biänfösan st. biänfsan.
= 27 = 2 v. u. lese man satisföson st. satisfson.
= 27 = 1 v. u. lese man ikontröfsäh st. ikontrfsäh.
= 28 = 17 v. o. lese man jörsöwre, st. jörsowre.
= 28 = 2 v. u. lese man disä st. disä.
= 29 = 13 v. u. lese man portöfäh st. portfäh.
= 29 = 11 v. u. setze man nach Wittwe einen Strichpunkt.
= 29 = 4 v. u. lese man Évcntail st. Eventail.
= 30 = 3 v. o. lese man Ecaille st. Ecaillle.
= 30 = 12 v. o. lese man pe-ie, st. peie.
= 30 = 13 v. o. lese man fre-ie, st. freie.
= 33 = 15 v. o. lese man Synthèse, st. Syntèse.
= 33 = 12 v. u. lese man Être st. Etre.
= 34 = 2 v. o. lese man ün st. un.

Seite 34 Z. 18 v. u. lese man a-mstärda-m st. amstärda-m.
" 35 " 12 v. u. lese man e st. et.
" 35 " 10 v. u. lese man meson st. mäson.
" 37 " 10 v. u. lese man arda-man st. ard-aman.
" 40 " 1 v. u. lese man À st. A.
" 42 " 15 v. o. lese man Echec st. Echek.
" 42 " 6 v. u. lese man leskro st. leskro.
" 43 " 14 v. o. lese man franketurdi st. franketurdi.
" 43 " 15 v. o. lese man À st. A.
" 43 " 10 v. u. lese man jüska st. jüska.
" 44 " 10 v. u. lese man kero-neh st. kero-ne.
" 44 " 4 v. u. lese man korüs st. korüs.
" 44 " 1 v. u. lese man Chromatique st. Chromatique.
" 45 " 5 v. o. lese man melkisedäck st. melkisedäck.
" 45 " 17 v. o. lese man Ezéchias st. Ezéchias.
" 45 " 18 v. o. lese m. Ézéchiel st. Ezechiel.
" 46 " 7 v. u. streiche man den Bindestrich nach pied weg.
" 47 " 3 v. o. streiche man den Punkt nach f aus.
" 47 " 15 v. o. streiche man die Bindestriche in boeuf-à-la mode weg.
" 48 " 2 v. u. darf magnifik nicht getrennt werden.
" 49 " 4 v. u. lese man A st. A.
" 50 " 6 v. o. lese man egüiliät st. regüiliät.
" 50 " 10 v. u. l. man lonkantrötiän st. lonkantrtiän.
" 51 " 13 v. o. lese man Étang st. Etang.
" 51 " 11 v. u. lese man sügjästion st. sugjästion.
" 54 " 10 v. u. lese man Hanséatique st. Hanseátique.
" 54 " 3 v. u. lese man hakneh st. hakne.
" 55 " 7 v. u. lese man Wiede st. Winde.
" 56 " 8 v. o. lese man hohboah st. hohboa.
" 59 " 2 v. u. lese man jämplor st. jänplohr.
" 61 " 15 v. u. lese man Canabil st. Kanabil,
" 62 " 9 v. u. lese man solälj st. soleilj.
" 63 " 12 v. o. lese man il-lejitim st. illejitim.
" 63 " 13 v. o. lese man il-legal st. illegal.
" 63 " 14 v. o. lese man il-lüsion st. illüsion.
" 63 " 16 v. o. lese man ll st. ill.
" 63 " 1 v. u. lese man fol-likülähr st. fol-likülär.
" 66 " 1 v. o. lese man ko-m-memorassion st. ko-m-memorassion.
" 66 " 2 v. o. lese man ko-m-mossion st. ko-m-mossion.
" 67 " 2 v. o. lese man Eden st. Eden.
" 68 " 10 v. u. lese man am st. an.
" 69 " 15 v. u. schreibe man julep st. Julep.
" 71 " 4 v. o. lese man filosof st. filosof.
" 71 " 5 v. o. lese man fisio-no-mih st. fisio-no-mih.
" 72 " 5 v. u. setze man nach folgende „Hauptwort" hinzu.
" 75 " 16 v. o. schreibe man Niger st. niger.
" 75 " 16 v. o. lese man Niger st. Neger.
" 77 " 17 v. u. lese man acquerrai st. aquerrai.
" 77 " 16 v. u. lese man acquerrais st. aquerrais.
" 79 " 2 v. o. lese man püiskö st. püikö.
" 79 " 9 v. o. lese man pahse st. passe.
" 81 " 17 v. o. lese man pahse st. passe.
" 81 " 3 v. u. lese man Bacchus st. Bachus.

Seite 81 Z. 1 v. u. lese man Delos st. Delphis.
= 82 = 5 v. o. lese man jesü st. jesü.
= 83 = 16 v. u. lese man Amnestie st. Amnistie.
= 86 = 5 v. o. setze man nach strenge einen Punkt.
= 86 = 15 v. u. lese man achtzig st. achzig.
= 87 = 14 v. u. lese man in st. im.
= 88 = 17 v. u. lese man mit st in.
= 89 = 18 v. u. lese man französirten st. französischen.
= 89 = 10 v. u. lese man u. st. w.
= 89 = 9 v. u. füge man nach nöton noch „warwick" bei.
= 89 = 9 v. u. füge man nach wasängton noch „lass" bei.
= 92 = 15 v. o. streiche man den Bindestrich nach y aus.
= 92 = 16 v. u. lese man Steineiche st. Steinreiche.
= 93 = 13 v. o. schreibe man Apocryphe st. Apocriphe.
= 93 = 13 v. o. schreibe man apokryphisch st. apokriphisch.
= 94 = 6 v. o. lese man Chrysocolle st. Chrysocalle.
= 94 = 6 v. o. lese man krisokoll st. krisokal.
= 94 = 16 v. u. lese man öfrosin st. öfrosin.
= 94 = 2 v. u. lese man igro-mätr st. igro-mähtr.
= 95 = 12 v. o. lese man laränkf st. laränkf.
= 95 = 18 v. u. lese man metafisik st. metafisik.
= 95 = 17 v. u. lese man metampsikohs st. meta-mpsikos.
= 95 = 8 v. u. l. m. Mystificateur st. Mytificateur.
= 95 = 4 v. u. l. m. Neubekehrte st. Neubekehte.
= 95 = 2 v. u. schreibe man Odysée st. Odissée.
= 95 = 2 v. u. schreibe man Odyssee st. Odysse.
= 96 = 6 v. o Panégyrique st. Panégirique.
= 96 = 10 v. o. lese man fisik st. fisik.
= 96 = 15 v. u. lese man Pygmäe st. Pygmä.
= 96 = 13 v. u. lese man pira-mid st. piramid.
= 96 = 11 v. u. füge man nach Pythonisse noch bei:
„Polynome, spr. polino-m, vielgliedrig.
Prototype, — prototip, Urbild.
Psyché, — psische, Psyche.
Pythie, — pitih, Pythia"
= 96 = 7 v. u. schreibe man Rhythme st. Rhytme.
= 96 = 1 v. u. lese man siko-mohr st. siko-mor.
= 97 = 4 v. o. lese man sil-lojism st. silojism.
= 99 = 12 v. o. lese man gahs st. gas.
= 99 = 6 v. u. lese man eilf st. eilfe.
= 100 = 5 v. o. lese man Topas st. Topaz.
= 100 = 11 v. o. lese man Zèle st. Zéle.
= 100 = 11 v. o. lese man sähl st. säl.
= 100 = 14 v. o. lese man Zéphyr st. Zephyr.
= 102 = 13 v. u. lese man e muet.
= 102 = 8 v. u. füge man nach männliche noch bei: „d. i. ausgelassene."
= 103 = 13 v. u. lese man die vorletzte st. vor die letzte.
= 104 = 12 v. o. lese man Reflüé st. Reflué.
= 104 = 8 v. u. streiche man jeden aus.
= 106 = 10 v. o. lese man laie, Bache, statt: laie, Bahn.
= 106 = 11 v. u. lese man travăiller st. trăvailler.
= 108 = 3 v. o. lese man diese Sylbe st. die Sylbe.
= 109 = 1 v. o. füge man nach au bei: „eau."

Seite 111 Z. 14 v. u. ſchreibe man Luciſēr ſt. Lucifer.
= 112 = 4 v. o. leſe man nouveautēs ſt. nonveautēs.
= 112 = 9 v. o. ſchreibe man abbĕsse ſt. abĕsse.
= 113 = 15 v. o. füge man nach ié noch „io“ bei.
= 113 = 1 v. u. iſt nach u. dgl. noch beizufügen: „ivre iſt lang in les vīvres, die Lebensmittel.“
= 116 = 8 v. u. leſe man Füllhaar ſt. Fühlhaar.
= 119 = 13 v. u. leſe man fēte ſt. fĕte.
= 119 = 1 v. u. leſe Laĭ ſt. Lai.
= 120 = 11 v. u. ſchreibe man Traĭt ſt. Trait.
= 120 = 8 v. u. ſchreibe man Vĭvre ſt. Vivre.
= 125 = 16 v. o. leſe man plâtras ſt. platras.
= 125 = 7 v. u. füge man nach Rahme noch bei: „chenevis, Hanfſamen; cliquetis, Geklirr; coloris, Kolorit,“
= 128 = 10 v. u. ſchreibe man Bacchantin ſt. Bachantin.
= 128 = 9 v. u. ſchreibe man Bacchus ſt. Bachus.
= 129 = 3 v. u. leſe man soufre ſt. sonfre.
= 130 = 9 v. o. leſe man Giraffe ſt. Zieraffe.
= 132 = 7 v. u. ſchreibe man Brésil ſt. brésil.
= 135 = 11 v. o. leſe man junger ſt. zunger.
= 137 = 13 v. o. ſchreibe man Apennins ſt. apennins.
= 137 = 12 v. u. ſchreibe man apothéose ſt. Apothéose.
= 137 = 12 v. u. ſchreibe man apothicaire ſt. Apothicaire.
= 143 = 8 v. u. leſe man Pythia ſt. Zauberin.
= 144 = 8 v. u. leſe man ſchwarzgallig ſt. ſchwarzpallig.
= 144 = 4 v. u. ballotiren ſt. ballotire.
= 144 = 3, 2, u. 1 v. u. verändere man die großen B. in kleine.
= 152 = 10 v. u. ſchreibe man („—“) ſt. (“).
= 159 = 1 v. u. leſe man onde ſt. node.
= 170 = 12 v. o. ſchreibe man À ſt. A.
= 172 = 6 v. o. leſe man pensées ſt. pensees.
= 177 = 12 v. o. ſchreibe man à ſt. a.
= 177 = 13 v. o. ſchreibe man à ſt. a.
= 177 = 15 v. u. ſetze man nach a ein Komma.
= 177 = 14 v. o. ſetze man nach solde ein Komma.
= 178 = 2 v. u. ſetze man nach largeur ein Komma.
= 178 = 17 v. u. leſe man el ſt. et.
= 179 = 3 v. o. leſe man aventures et ſt. aventure set.
= 179 = 10 v. u. leſe man histoire ſt. istoire.
= 180 = 11 v. u. leſe man mil trois cent ſt. mil cent.
= 183 = 17 v. u. leſe man appelés ſt. applés.
= 183 . 13 v. u. leſe man effacés ſt. éffacés.
= 186 = 3 v. o. leſe man berger ſt. berger.
= 187 = 1 v. o. leſe man Öte ſt. Ote.
= 189 = 8 v. u. ſetze die guillemets nach mérite ſt. vor La.
= 189 = 7 v. u. ſ. m. die guillemets vor Mais ſt. nach répondit.
= 190 = 11 v. u. leſe man INQUIETUDE ſt. INQUIETUDE.
= 192 = 2 v. o. leſe man LICENCIÉ ſt. LICENCIE.
= 192 = 9 v. o. ſetze man nach terre ein Komma.
= 192 = 12 v. u. leſe man perdre ſt. perdrn.
= 193 = 5 v. o. ſetze man nach Gombault ein Komma.
= 193 = 5 v. o. — — père ein Komma.
= 197 = 14 v. o. — — et ein Komma.
= 197 = 13 v. o. — — et ein Komma.
= 198 = 2 v. o. leſe man quand ſt. qund.

Seite 198 Z. 4 v. o. lese man L'ACADÉMIE st. L'ACADEMIE.
= 198 = 7 v. v. l. m. ACADEMICIENS st. ACADEMICIENS.
= 198 = 7 v. o l. m. ÉCRIRONT st. ECRIRONT.
= 198 = 9 v. o. l. m. L'ACADEMIE st. L'ACADEMIE.
= 198 = 15 v. o. lese man arrive à st. arrive a.
= 199 = 17 v. u. lese man l'Académie st. l'académie.
= 201 = 17 v. u. setze man nach midi ein Komma.
= 203 = 10 v. u. lese man son st. sou.
= 210 = 18 v. u. setze man nach paix einen Strichpunkt.
= 212 = 4 v. o. lese man Télémaque st. Telemaque.
= 215 = 14 v. u. setze man nach nues einen Punkt.
= 216 = 6 v. o. — — vous einen Strichpunkt.
= 217 = 12 v. u. lese man leurs st. leur.
= 220 = 5 v. u. lese man À st. A.
= 224 = 10 v. o. schreibe man ils st. Ils.
= 226 = 1 v. o. lese man À st. A.
= 226 = 10 v. u. lese man NIEMFN st. NIEMEN.
= 226 = 10 v. u. lese man ARMÉE st. ARMEE.
= 229 = 13 v. o. lese man À st. A.
= 240 = 2 v. o. lese man À st. A.
= 240 = 16 v. o. Chuchillo st. Chuchilllo.
= 240 = 19 v. o. lese man surpris st. supris.
= 246 = 10 v. o. lese man im Geschlechte st. in Geschlecht.
= 250 = 2 v. o. lese man il st. Il.
= 256 = 2 v. u. lese man Hauptwort st. Zeitwort.
= 266 = 14 v. o. lese man L'Imparfait st. L'Impératif.
= 267 = 17 v. u. schreibe man À avoir st. A avoir: und
À avoir eu st. A avoir eu.
= 271 = 18 v. o. lese man À st. A.
= 272 = 12. v. o. lese man Il st. Ii.
= 276 = 15 v. o. streiche man einfachen aus.
= 282 = 9 v. u. lese man auras st. aureas.
= 298 = 5 v. u. lese man im Geschlechte st. in Geschlecht.
= 304 = 10 v. o. lese man im Geschlechte st. in Geschlecht.
= 313 = 15 v. u. lese man geschähe st. geschehe.
= 325 = 18 v. u. füge m. nach sein noch bei: „savoir, wissen."
= 325 = 14 v. u. füge man nach sei bei: „sache, wisse."
= 336 = 2 v. u. lese man à st. a.
= 341 = 7 v. u. erhöhe man den §. 53. und die folgenden §§.
bis 54 incl. um eine Nummer.
= 349 = 1 v. u. lese man weglassen kann st. weglassen.
= 367 = 5 v. u. lese man ce sopha st. ces opha.
= 373 = 13 v. o. setze man nach ans ein Komma.
= 374 = 11 v. u. lese man seien st. sein.
= 378 = 14 v. o. liqueur st. liqueurs.
= 383 = 3 v. o. lese man unter dem st. unter den.
= 402 = 4 v. u. lese man Rothomagus st. Roth magus.
= 405 = 18 v. u. lese man pâtée st. patée.
= 405 = 14 v. u. lese man acht st. ach.
= 406 = 20 v. o. lese man Égée st. Egée.
= 408 = 17 v. u. lese man mouillé st. mouilé.
= 410 = 18 v. u. schreibe man diapédèse st. Diapédèse.
= 413 = 18 v. u. lese man quadrille st. quadrile.
= 416 = 6 v. u. streiche man nicht weg.

Seite 419 Z. 14 v. o. streiche man die drei Sternchen aus, und setze sie eine Linie weiter unten nach demanderese.
= 429 = 10 v. u. lese man vertraulichen st. vertraulichem.
= 433 = 4 v. o. lese man das st. dies.
= 439 = 14 v. u. lese man Etrennes st. Ètrennes.
= 440 = 17 v. o. lese man Blechscheere st. Bleischeere.
= 450 = 12 v. u. lese man Luchse st. Büchse.
= 452 = 19 v. o. lese man Prête-nom st. prête nom.
= 463 = 20 v. o. lese man Le st. Ue.
= 468 = 15 v. u. streiche man ꝛc. weg.
= 476 = 14 v. o. Äpre st. Apre.
= 485 = 2 v. o. lese man À st. A.
= 486 = 17 v. u. lese man cétacés st. cétacées.
= 488 = 19 v. u. lese man V. Abschnitt st. VI. Abschnitt.
= 489 = 1 v. o. f. m. nach le second noch bei: „la seconde.“
= 492 = 8 v. u. f. m. nach z. B. folgendes Beispiel bei:
„Le mil huit cent *trentième année*;
das 1830te Jahr.“
= 497 = 6. v. o. lese m. „unmittelbar vor das Bindewort et“ st. nach dieser Zahl.
= 502 = 4 v. u. füge man folgendes Beispiel bei:
„*Il* n'y eut que lui et *moi* de même avis; nur er und ich waren derselben Meinung.“
= 507 = 8 v. u. füge man nach unmittelbares noch bei: „oder mittelbares.“
= 513 = 4 v. u. lese man denselben st. demselben.
= 519 = 8 v. u. lese man à st. a.
= 520 = 13 v. u. lese man im st. in.
= 520 = 1 v. u. lese man nach dem Haurtworte st. nach Hauptworte.
= 524 = 13 v. o. lese man ihrer eigenen Hand st. ihrem eigenen Hand.
= 524 = 12 v. u. lese man verbindenden zueignenden st. verbindende zueignende.
= 529 = 5 v. o. lese man général st. général.
= 529 = 8 v. o. lese man den st. der.
= 529 = 1 v. u. lese man als er ist st. als er.
= 530 = 4 v. o. lese man als er ist st. als er.
= 533 = 14 v. o. lese man ihm st. ihn.
= 535 = 12 v. u. setze man nach wieder einen Bindestrich.
= 538 = 14 v. u. lese man bei dem Gastmahle st. des Gastmahls.
= 538 = 13 v. u. setze man nach devez ein Fragezeichen.
= 538 = 11 v. u. setze man nach sind ein Fragezeichen.
= 540 = 13 v. o. lese man à moi st. á moi, und à nous st. á nous.
= 540 = 5 v. u. lese man Der Ausdruck st. Die Ausdrücke.
= 540 = 3 v. u. lese man demselben st. denselben.
= 541 = 13 v. u. lese man fragt st. frägt.
= 544 = 2 v. u. lese man dem st. den.
= 557 = 13 v. o. lese man wollenen st. wollene.
= 559 = 7 v. o. lese man im Geschlechte st. in Geschlecht.
= 561 = 16 v. o. lese man sie st. Sie.
= 561 = 18 v. u. setze man nach wer einen Bindestrich.
= 565 = 2 v. o. lese man zu viel st. viel.

Seite 581 Z. 16 v. v. o. lese man opiné st. opine.
= 588 = 1 v. u. lese man die st. der.
= 589 = 10 v. o. lese man die st. der.
= 601 = 15 v. u. l. m. Gründen st. Geünden.
= 614 = 16 v. u. setze man nach bedeutet einen Doppelpunkt.
= 614 = 9 v. u. lese man einwenden st. anwenden.
= 617 = 6 v. o. l. m. verscheiden st. entscheiden.
= 624 = 2 v. u. l. m. sie st. Sie.
= 626 = 13 v. o. l. m. Viele st. viele.
= 631 = 16 v. u. streiche man den Bindestrich nach coup aus.
= 631 = 2 v. u. lese man fuîmes st. fuînnes.
= 633 = 15 v. u. l. m. Il st. Ii.
= 633 = 3 v. u. l. m. entr' ouvrir st. entrouvrir.
= 644 = 1 v. o. l. m. Il sied; ils siéent st. Il siéed; ils sient.
= 657 = 10 v. u. l. m. Ellipse st. Elipse.
= 664 = 9 v. u. streiche man das Fragezeichen weg.
= 668 = 7 v. o. l. m. étude st. etude.
= 673 = 9 v. o. l. m. PARAÎTRE st. PARÎTRE.
= 676 = 7 v. u. l. m. zu machen haben st. machen zu haben.
= 679 = 2 v. u. l. m. hat sich um st. hat um.
= 682 = 7 v. u. l. m. Auflösen st. auflösen.
= 683 = 15 v. u. l. m. à st. a.
= 686 = 5 v. u. l. m. Spielen st. spielen, und Verläumden st. verläumden.
= 688 = 11 v. u. l. m. Schlafengehen st. Schlafegehen.
= 701 = 16 v. u. l. m. avons st. avous.
= 720 = 16 v. u. füge man nach adresser „directement" bei.
= 722 = 1 v. u. l. m. diesen st. dieen.
= 726 = 3 v. o. l. m. à st. a.
= 741 = 3 v. u. l. m. Ellipse st. Elipse.
= 743 = 4 v. u. l. m. entr' eux st. entre eux.
= 747 = 3 v. v. setze m. nach Antéri einen Trennpunkt.
= 769 = 6 v. u. l. m. Achtzehntes st. Achzehntes.
= 776 = 9 v. o. l. m. quand je l'ai st. quand l'ai.
= 778 = 18 v. o. l. m. Ball st. Bal.
= 781 = 8 v. u. l. m. à st. a.
= 791 = 11 v. u. setze man nach moi ein Fragezeichen.
= 791 = 10 v. u. setze man nach mir ein Fragezeichen.
= 797 = 13 v. u. lese man Bitten st. bitten, und Befehlen st. befehlen.
= 810 = 3 v. u. setze man nach gebräuchlich einen Doppelpunkt.
= 810 = 2 v. u. lese man eussiez st. ussiez.
= 824 = 6 v. o. lese man langage st. langa.
= 824 = 18 v. o. lese man wann st. wenn.

STADTBIBLIOTHEK
AUGSBURG

Spm
Bouvier

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bouvier, F. Jos.

Neue französische Grammatik, oder ... Anweisung die französische Sprache ... zu lernen

Bamberg 1833

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Spw 226
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11280119-6